Digitized by Google

Digitized by Google

LEXIKON

verstorbener

Baierischer Schriftsteller

des

achtzehenten und neunzehenten Jahrhunderts.

*

Ausgearbeitet

von

Clemens Alois Baader.

Des

Ersten Bandes

Erster Theil.

A—L.

Augsburg und Leipzig,

in der von Jenisch- und Stage'schen Buchhandlung.

1824.

Digitized by Google

465.42.22
2

Harvard College Library
SEP 13 1909
Hohenzollern Collection
Gift of A. C. Coolidge

(2 vols)

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
NOV 1 1973

Digitized by Google

Vorerinnerungen.

Bereits im Jahre 1804 erschien von mir: Das gelehrte Baiern, oder Lexikon aller Schriftsteller, welche Baiern im achtzehenten Jahrhunderte erzeugte, oder ernährte. Erster Band. gr. 4. Nürnberg und Sulzbach bei Seidel. 658 S. Dieser Band enthielt blos die Buchstaben A—K, und beschränkte sich auf Ober- und Niederbaiern, die obere Pfalz, und Salzburg. An der Fortsetzung hinderten mich meine Geschäfte im Staatsdienste, womit auch oftmalige Versetzungen verbunden waren. Die Peripherie von Baiern hat sich seitdem nicht verändert, und die topographische Ausdehnung giebt

Digitized by Google

nun diesem Staate eine ganz andere literarische Gestalt, als jene im Jahre 1804 war.

Wer Notitzen von lebenden Schriftstellern liefert, hat immer fortzuliefern, und Ein Band kann sechs Supplementbände nöthig machen. Es ändert sich wenigstens die Titulatur, und mancher Gelehrter nimmt es empfindlicher, wenn man von dieser etwas, als wenn man die Anzeige von der Hälfte seiner Schriften wegläßt. Mancher will öffentlich, über alle Gebühr und gegen alles Verdienst, gelobt seyn; und ein Anderer verbittet sich die Anzeige gewisser, von ihm, obschon unter seinem Namen erschienener Schriften, oder die Citation gewisser Rezensionen. Ueber solche und ähnliche Anforderungen, und — wenigstens ganz unliterarische — Ansichten könnte ich hundert Originalbriefe vorlegen. Während der Artikel eines noch am Leben befindlichen Schriftstellers unter der Presse ist, hat ihn der Tod in die Presse genommen, und des Nachtragens und Ergänzens ist gar kein Ende. Dieß wußten am besten die vormaligen Herren Herausgeber und Verfasser Hambergers und Meusels, und wissen am besten die dermaligen Herren Herausgeber und Verfasser Ersch und Lindners beim gelehrten Teutschland. Vollständiger, und

grossentheils ganz genau, kann man die Artikel von verstorbenen Schriftstellern geben.

Ich wage es nun, ein Lexikon verstorbener baierischer Schriftsteller zu liefern, und ein sehr reicher Vorrath von handschriftlichen Selbstbiographien, Sammlungen und Materialien, und eine seit mehr als 30 Jahren geführte weitläufige literarische Correspondenz machen mir die Herausgabe leichter möglich, als sie es anderen, wenn auch Einsichtsvolleren und gründlicheren Literatoren, als ich bin, seyn dürfte.

Da der Plan, nach welchem ich das 1804 erschienene gelehrte Baiern, welches vom seligen Meusel in seinem Lexikon verstorbener teutscher Schriftsteller, Band V., am Ende bei den Verbesserungen in der Note ein treffliches Literaturwerk genannt ward, bearbeitet habe, den Beifall der Gelehrten erhielt, fand ich mich bewogen, dieselbe innere Einrichtung auch im vorliegenden Werke beizubehalten. Manche Biographie hätte 3 und 4 Bogen stark, und bei den Schriften hätten Citationen von sehr vielen Rezensionen angeführt werden können, wenn es nur Raum und Zweck gestattet haben würden. Rezensionen werden nur hin und

Digitized by Google

wieder angezeigt, und auch am Ende eines Artikels konnte keineswegs meine Intention seyn, alle Quellen anzuführen, wo, und in welchen von dem Schriftsteller Notitzen vorkommen. Es dürfte bei den meisten Artikeln beigesetzt werden: Aus handschriftlichen Nachrichten, oder eigenen Bemerkungen und Sammlungen.

Wer sich die Mühe geben will, die Artikel mit den am Ende derselben citirten Quellen zu vergleichen, wird gar oft finden, wie sehr ich die Quellen berichtigte und ergänzte. Von vielen der, im vorliegenden Werke vorkommenden, Schriftsteller findet man sonst nirgends Nachrichten. In dieser Hinsicht mag dann mein Lexikon einen wichtigen Beitrag und brauchbare Materialien zur neueren Baierischen Literargeschichte abgeben.

Die Abweichung, die ich mir Hier von allen ähnlichen Literaturwerken, unbeschadet der durchaus nöthigen alphabetischen Ordnung, erlaubte, bestehet in Folgendem. Jeder, aus 2 Abtheilungen bestehende Band umfasset das ganze Alphabet. Diese Einrichtung gewähret die Vortheile, daß jeder Band, das ist jede Lieferung, für alle Buchstaben des ganzen Alphabe-

Digitized by Google

ns interessante Artikel enthält, und daß das Werk eigentlich nie ein defektes oder unvollendetes Lexikon genannt werden kann; denn jeder Band schließet mit dem Alphabete, und wenn das Lexikon auch mit dem zweyten oder dritten Bande ganz aufhören sollte, enthält dasselbe immer viele wichtige Schriftsteller. Alle zu liefern, ist ohnehin unmöglich, und in Bezug auf ganz unbedeutende zweckwidrig. Das Auffinden der einzelnen Artikel ist durch diese Einrichtung nicht erschweret. Jeder Band befindet sich in alphabetischer Ordnung, und jede von den 2 Abtheilungen des Bandes hat ausserdem ein eigenes Namens-Register. Muß man doch auch in der fünften, aus 21 Bänden bestehenden, Auflage vom gelehrten Teutschland jeden Artikel, der Fortsetzungen wegen, in fünf Bänden oder auf 5 Alphabeten nachsuchen. Dieß ist aber beim Lexikon verstorbener baierischer Schriftsteller nicht der Fall, da jeder Band wieder neue Artikel liefert.

Ich darf, da die Materialien zu vier Bänden vollendet liegen, ankünden, daß, falls Gott mir nur noch wenige Jahre das Leben fristet, und falls kein Unfall den Druck aufhält, vom gegenwärtigen Jahre 1824 an, jedes Jahr zu Ostern ein Band in zwey Theilen, und

also innerhalb vier Jahren bis 1827 vier Bände, oder vier ganze Buchstaben-Alphabete, welche zusammen acht Theile bilden, erscheinen werden. Der vierte Band bringet dann über alle vier Bände ein tabellarisches Register, welches auch schon als blosses Register literarisch interessant werden soll.

Daß ich in Bezug auf die Todesjahre der Schriftsteller nicht über das achtzehnte Jahrhundert hinaufgehe, zeiget schon das Titelblatt. Eben so giebt der Augenschein, daß ich das Königreich Baiern nach seiner dermaligen Eintheilung in acht Kreise nehme, und daß in dem vorliegenden Bande kein einziger Artikel vorkömmt, der sich bereits in dem 1804 erschienenen gelehrten Baiern befindet. Wenn in den folgenden Bänden den Schriftsteller aus Salzburg, welches nun zur Kaiserlich-Oesterreichischen Monarchie gehöret, vom achtzehenten Jahrhundert vorkommen, kann dieses wohl nicht getadelt werden; denn das Erzstift und Fürstenthum Salzburg gehörte im achtzehnten Jahrhunderte zum Baierischen Kreise des damaligen heiligen römischen Reiches, und also gehören die Salzburgischen Schriftsteller jener Zeit unter die baierschen Schriftsteller. Ein anderer Fall besteht mit dem, nun zur Krone

Würtemberg gehörigen, Ulm, welches nur einige Jahre Baierisch war, und von Ulmer Gelehrten kann und darf ich daher nur jene aufführen, welche während der Zeit, da Ulm Baierisch war, daselbst in Baierischen Diensten oder als Baierische Unterthanen gestorben sind. Uebrigens zähle ich alle, im Auslande gebohrne, Gelehrte, welche aber in Baiern starben, eben so zu den Baierischen Schriftstellern, wie diejenige, welche in Baiern gebohren, und im Auslande gestorben sind.

Sehr vieles, was, um verschiedenen Ansichten und Einwendungen zum voraus zu begegnen, von den Herren Rathlef, Strodtmann, Dunkel, Meusel, Jöcher, Adelung, Rotermund, Hirsching, Ernesti, Ersch, Will, Nopitsch, Fikenscher, Vocke, Gradmann, Ebert, Weyermann, Baur, Weidlich, Jördens, Bougine, Rötger, Zauner, Felder, Waitzenegger, Zapf, und mehreren Anderen in den Vorerinnerungen zu ihren biographischen und bibliographischen Werken gesagt wurde, könnte auch zum Theil von mir in Bezug und Anwendung auf das Lexikon verstorbener baierischer Schriftsteller gesagt werden. Aber ich will nicht wiederholen, was schon oft, ganz wahr, obgleich vergebens, gesagt wor-

den ist. Nur, wer schon ein ähnliches Werk bearbeitet hat, kennet die überaus grosse Mühe des Unternehmens, und der Ausführung, und nur Literatoren können dasselbe würdigen und beurtheilen, gleichwie nur der Arzt, und nicht der Dorfbarbier, ein anatomisches Werk zu verstehen und zu kritisiren vermag. Daher ich denn auch alle gefällige Erinnerungen von Literatoren mit grossem Danke annehmen, und sie bei der Fortsetzung des gegenwärtigen Werkes, mit Vergnügen und Pflichtmäßig, benützen werde.

München, am 25. April 1824.

Dr. **Clemens Alois Baader.**
Ordentliches Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften, und Regierungsrath.

Inhalt
des ersten Bandes.

		Seite
1.	Abele Johann Martin	1
2.	Ackermann Johann Christian Gottlieb	2
3.	Adelbulner Michael	6
4.	Adolph Johann Traugott	7
5.	Alberti Michael	8
6.	Albin Johann Heinrich	16
7.	Albrecht Ludwig	18
8.	Aman Michael	18
9.	Amende Christian Karl	19
10.	Angerer Franz Xaver	21
11.	Angerer Johann Georg	21
12.	Apin Sigmund Jakob	22
13.	Arnold Johann Christian	24
14.	Arnold Johann Georg	25
15.	Arzberger Johann Sebastian	26
16.	Axter Franz	28
17.	Bachmann Johann Heinrich	29
18.	Banniza Johann Peter	30
19.	Banniza Joseph Leonhard	32
20.	Baratier Johann Philipp	34
21.	Barthel Johann Kaspar	35
22.	Batz Johann Friedrich	37
23.	Batz Johann Joseph	39
24.	Bauder Johann Friedrich	40
25.	Bauerschubert Joseph	41
26.	Bayrer Leonhard	42
27.	Bensen Karl Daniel Heinrich	43
28.	Bergmann Joseph	45
29.	Bibra Philipp Anton Sigmund	45
30.	Bloch Markus Elieser	47
31.	Boeckh Christian Gottfried	49
32.	Bönicke Christian	51
33.	Boller Friedrich Wilhelm	51
34.	Brenk Johann Wolfgang	52
35.	Breyer Karl Wilhelm Friedrich	56
36.	Brucker Jakob	58
37.	Buchka Johann Simon	61
38.	Burk Markus Philipp	62
39.	Burucker Wilhelm	64
40.	Buttstett Johann Andreas	65
41.	Camerer Johann Friedrich	68
42.	Cantor Johann Chrysostomus	69
43.	Carlier Leonhard	70

		Seite
44.	Chabuset Johann Karl	71
45.	Chladen Johann Martin	71
46.	Chrismann Roman	77
47.	Christel Johann Martin	78
48.	Christfels Philipp Albrecht	78
49.	Christgau Martin Georg	79
50.	Cimarolo Ignatz Brentano	80
51.	Claus Joseph Ignatz	81
52.	Creutzberger Andreas	81
53.	Croll Georg Christian	82
54.	Cronegk Johann Friedrich	86
55.	Croph Philipp Jakob	88
56.	Dahm Johann Michael	89
57.	Daude Adrian	90
58.	Degen Bernhard Jakob	91
59.	Deinlein Georg Friedrich	92
60.	Deisch Johann Andreas	94
61.	Deixlberger Innocenz	95
62.	Delius Heinrich Friedrich	96
63.	Deppisch Johann Baptist	106
64.	Dessler Wolfgang-Christoph	107
65.	Diemer Johann Corbinian	108
66.	Dietelmair Johann Augustin	109
67.	Dillinger Georg Adam	111
68.	Ditterich Joh. Andreas Balthasar	112
69.	Döderlein Christian Albrecht	116
70.	Döderlein Johann Christoph	115
71.	Dömling Joseph	119
72.	Dolp Daniel Eberhard	120
73.	Donauer Johann Christoph	121
74.	Doppelmayr Johann Gabriel	122
75.	Dürr Johann Friedrich	124
76.	Ebermayer Johann Martin	125
77.	Ebner Wilhelm Karl Jakob	126
78.	Ecker Joh. Janus Jos. Karl	126
79.	Eckhart Johann Georg	127
80.	Ehrhardt Sigmund Just	130
81.	Eisen Johann Georg	132
82.	Eisenhart Johann Friedrich	133
83.	Eisentraut Alexius	136
84.	Eisler Tobias	136
85.	Ellinger Anselm	139
86.	Ellrod Germann August	141
87.	Endres Johann Nepomuk I.	144
88.	Endres Johann Nepomuk II.	145
89.	Erdt Paulin	145
90.	Ernst Anselm Franz	147
91.	Esper Eugen Johann Christoph	148
92.	Esper Johann Friedrich	151
93.	Etlinger Johann Leonhard	153
94.	Ettenhuber Matthias	153
95.	Eubelhueber Johann Christoph	155
96.	Faber Johann Adam	156
97.	Fabricius Johann	157
98.	Färber Johann Friedrich	159
99.	Falckenstein Johann Heinrich	160
100.	Faulwetter Karl Alexander	162
101.	Fels Jakob	165
102.	Feneberg Johann Michael	165

		Seite
103.	Feuerlein Jakob Wilhelm	164
104.	Feuerlein Johann Konrad I.	170
105.	Feuerlein Johann Konrad II.	171
106.	Flessa Johann Adam	173
107.	Flörcke Johann Ernst	175
108.	Förtsch Nikolaus Alban	177
109.	Frank Johann Philipp	178
110.	Frech Johann Heinrich	179
111.	Frosch Johann Friedrich	180
112.	Gattenhof Georg Matthäus	180
113.	Gatterer Johann Christoph	181
114.	Geiger Christoph Friedrich	186
115.	Georg Johann Michael	187
116.	Georgi Jakob Friedrich	189
117.	Gerhard Ephraim	190
118.	Gesler Johann Georg	192
119.	Gesner Johann Matthias	192
120.	Gleichen Friedrich Wilhelm	201
121.	Götz Johann Christoph	203
122.	Götzenberger Franz Borgias	204
123.	Gonne Johann Gottlieb	205
124.	Gottfried Johann Adam	207
125.	Graf Andreas Christoph	208
126.	Gruber Johann Daniel	209
127.	Gruber Johann Sigmund	211
128.	Gundling Jakob Paul	212
129.	Gundling Nikolaus Hieronymus	215
130.	Hahn Johann Friedrich	217
131.	Hager Johann Georg	221
132.	Hahn Modest	225
133.	Hamberger Georg Christoph	226
134.	Hartmann Johann Jakob	227
135.	Hauser Wilhelm	228
136.	Heckel Johann Christoph	228
137.	Hecking Gottfried	229
138.	Heim Hugo Eberhard	231
139.	Heisler Philipp Jakob	232
140.	Held Wilibald	234
141.	Hentze Johann Gottlieb	234
142.	Herz Johann Daniel	235
143.	Hildebrand Heinrich	236
144.	Hildenbrand Johann Ulrich	238
145.	Hirsch Johann Christoph	239
146.	Hirsching Friedrich Karl Gottlob	241
147.	Hossle Johann Georg	244
148.	Hofer Franz Joseph	245
149.	Hufnagel Johann Jakob	246
150.	Hummel Bernhard Friedrich	248
151.	Huth Georg Leonhard	249
152.	Jacobs Johann	251
153.	Jäger Wolfgang	252
154.	Jan Joh. Christian Gottlieb	255
55.	Jantke Johann Jakob	256
56.	Jordens Christian Friedrich	258
57.	Jung Karl Ferdinand	258
158.	Jungendres Johann Wilhelm	259
59.	Jungendres Sebastian Jakob	260
60.	Junkheim Joh. Zacharias Leonhard	262
61.	Junkof Jakob Wilhelm	264

162. Imhof Andreas Lazarus
163. Isenflamm Jakob Friedrich
164. Isselbecher Seraphin
165. Kämpf Johann
166. Kalteis Johann Leonhard
167. Kapp Johann Christian
168. Kapp Johann Ehrhard
169. Khager Anton
170. Keerl Johann Heinrich
171. Kiesling Johann Rudolph
172. Kirsten Johann Jakob
173. Kistler Ignaz
174. Kleemann Christian Friedrich Karl
175. Köberlin Baltasar
176. Kölle Johann Ludwig Christian
177. König Christian Gottlieb
178. König Gustav Georg
179. Köppel Johann Gottfried
180. Kolb Peter
181. Knorr Georg Wolfgang
182. Kraus Markus Friedrich
183. Krauseneck Johann Christoph
184. Kümmelmann Matthias Michael
185. Lahner Leonhard Christoph
186. Lang Georg Heinrich
187. Lang Johann Baptist Ferdinand
188. Langenmantel Hieronymus Ambrosius
189. Laubender Bernhard
190. Lechner Ignaz
191. Lechner Michael.
192. Leeb Leopold
193. Leonardelli Bonaventura
194. Leuthner Cölestin
195. Leuthner Karl
196. Leveling Heinrich Palmaz
197. Linbrun Johann Georg Dominikus
198. Lingl Johann Nepomuk
199. Lipowsky Anton Johann
200. Löw Joseph
201. Lorber Ignaz Christoph
202. Lori Johann Georg
203. Lori Michael
204. Lowitz Georg Moritz
205. Lumper Gottfried
206. Luydl Corbinian

A.

A b e

von ABELE (Johann Martin) Landesdirektionsrath, gebohren in Darmstadt am 31. März 1753. Da er als Baierischer Landesdirektionsrath in Ulm starb, gehört er hieher. Er erhielt seine erste Bildung auf dem Gymnasium zu Ulm, an dem sein Vater seit 1761 als Lehrer angestellt war, studirte dann in Tübingen und Göttingen die Rechte, und kam 1779 als Syndikus nach Kempten, wo er auch das Amt eines Schwäbischen Kreisgesandten übernahm. Im J. 1791 wurde er fürstlich Oettingischer Hofrath, und, da er in wichtigen Rechtssachen nach Wien gesendet wurde, erhielt er daselbst vom Kaiser den Reichsadel. Da die Baierische Besitznahme in Schwaben vor sich gieng, wurde Abele als Kurpfalzbaierischer Landesdirektionsrath und erster weltlicher Konsistorialrath nach Ulm versetzt, und starb daselbst am 3. September 1805. Er war ein wackerer Geschäftsmann, und in seinen Fächern ein Einsichtsvoller Gelehrter. Seine Schriften:

1. *Nützliche*, und auf alle fast erdenkliche Fälle eingerichtete Briefe. (*Neue*, durch Abele verbesserte Auflage). 8. Tübingen. 1774.
2. Diss. Periculum notionis civitatis Imperii ratione religionis mixtae. 4. Gotting. 1777.
3. Disp. inaug. Theses de iure circa sacra Nobilitatis Imperii immediatae 4. ibid. 1778.
4. * Magazin für Kirchenrecht und Kirchengeschichte. Erstes Stück. Leipzig bei Weygand. 8. 1778. 2tes Stück. 1779.
5. Diss. de nexu inter Magistratum et cives civitatum imperii. 4. Gött. 1779. Erschien unter dem Nahmen Conrad Frierde. Renz, und dann auch Teutsch: Vom Verhältniß der Magistrate u. der Bürgerschaft in Reichsstädten und besonders der Gerechtsamen der Bürger in Ansehung des Stadtregiments u. seiner Theile, von J. M. von Abele. 8. Leipzig 1780.
6. Diss. inaug. de eo, quod iustum est circa Matrimonia, speciatim secundum Statuta Hamburgensia. 4. Gött. 1779. Im Nahmen eines Hrn. von Graff aus Hamburg verfaßt.
7. Robertsons Geschichte der Regierung Kaiser Karl V. Nebst einem Abriß des Wachsthums u. Fortgangs des gesellschaftlichen Lebens in Europa, bis auf den Anfang des 16. Jahrhunderts. Aus dem Englischen von Neuem durchgesehen, und mit den Remerischen u. andern Anmerkungen begleitet. Erster Band. Kempten b. Müller. 1781. 560 S. 2ter Band. 1782. 653 S. 3ter Band. 1783. 525 S. 8.
8. Johann Ulr. v. Cramer's akademische Reden über die gemeine und bürgerliche Rechtslehre, durchgesehen und verbessert. 2 Bände. Ulm b. Wohler. 8. 1782 — 1784.
9. Wilh. Thomas Raynal's philosophische, u. politische Geschichte der Besitzungen und Handlungen der Europäer in beiden Indien, nach der neuesten Ausgabe (von 1780) übersetzt u. mit Anmerkungen ver-

sehen. Erster Band. Kempten. 8. 1783. 432 S. 2ter Band. 1784. 48
3ter Band. 1785. 456 S. 4ter Band. 1785. 382. S. 5ter Band. 1
330 S. 6ter Band. 1786. 396. S. 7ter Band. 1786. 480 S. 8ter B
1786. 438. S. 9ter Band. 1787. 398 S. 10ter Band. 1788. 398
Samt einem Band Tabellen als 11ten Theil. Diese Uebersetz
wurde von Abele begonnen, und von Johann Zorn v
lendet.

s. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 903. Allg. t. Bibl. B. 85 u. 86.

10. * Historisches und statistisches Magazin, vornehmlich von Oberteut
land, gesammelt durch einige Gelehrte. Erstes Heft. Kempten. 4. 1
2tes Heft. 1786.

s. Jen. Lit. Z. 1785. III. S. 179. Gött. gel. Z. 1786. III. S. 1
Meusel's hist. Lit. 1785. II. S. 429.

11. * Sammlung der merkwürdigsten Staatsschriften über Länderta
und Fürstenverein, mit nöthigen Anmerkungen beleuchtet. Er
Stück. Kempten. 8. 1786. 1 Alph.

s. Schott's jur. Bibl. 1786. I. S. 88.

12. Für Selchow's Juristische Bibliothek hat er das 2te und 3te S
des 4ten Bandes verfertiget.

13. Rezensionen in einigen gelehrten Zeitungen.

14. Ueber Teutschland, Kaisertodfall, Trauer, Reichsvikarien, Wahl
Wahlkapitulation, Wahl, Krönung, Gerechtsame des teutschen
sers, für die, welche die Staatsverfaßung ihres Vaterlandes n
kennen lernen wollen, aus den besten Quellen geschöpft. 8. Kem
(u. Leipzig b. Köhler). 1790. 240. S. 2te Auflage unter dem Ti
Versuch über das deutsche Staatsrecht, während eines Zwischenrei
für seine Mitbürger, aus den besten Quellen geschöpft u. aus der
schichte erläutert. ebend. 1792.

s. Obert. Lit. Z. 1790. I. S. 977. Jen. Lit. Z. 1790. III. S.
Gött. gel. Z. 1791. III. S. 1725. Allg. t. Bibl. B. 98. II.
522. Neue allg. t. Bibl. B. 17. II. S. 377.

15. Ueber die Geschichte des Kanzlei und Archivwesens, besonders
Reichsstädte. Kempten b. Dannheimer. 1798.

16. Für die Reichsstadt Kempten verfaßte er die 1798 erschienene Feuer
nung, viele obrigkeitliche Verordnungen, und einige Prozeßschrif

Vergl. Weidlich's biograph. Nachrichten B. 1. S. 1. und N
träge S. 3—5. Weyermanns Nachrichten von Gelehrten aus Ulm 1
S. 12. Gradmanns gel. Schwaben S. 5—8. Meusels gel. Teut
5. A. B. 1. S. 4. B. IX. S. 3. u. B. XII. S. 305. Literatur
tung allgem. 1805. Intell. Bl. S. 1318. Baurs biograph. Handwör
buch 1816. B. 1. S. 2. Ersch Handbuch der teutschen Literatur B. III u.

ACKERMANN (Johann Christian Gottlieb) Do
und Professor der Medizin zu Altdorf; gebohren
17. Februar 1756 zu Zeulenroda im Voigtland. Sein V
war daselbst Arzt, und starb sehr frühzeitig; es nahm daher
Onkel Georg Lautenschläger seine erste Bildung, und
Unterricht des hoffnungsvollen Knaben auf sich, und Ackerm
war 15. Jahre alt, als er die Universität Jena bezog, wo B
dinger der Führer seiner Jugend, sein Rathgeber und Le
ward. Nach einem dritthalbjährigen Aufenthalt in Jena f
te er diesem seinem Lehrer nach Göttingen, nachdem er n
zuvor auch den Unterricht des Hofraths Gruner genoßen ha
Unter seinen Lehrern in Göttingen verehrte er besonders
Hofrath Heyne mit großem Gefühl der Dankbarkeit, und
suchte auch der Professoren Murray, Richter, und Wr
berg Vorlesungen. Im September 1775 erlangte er die D

torswürde, und gieng nach Halle als Privatdozent der Medizin. Von 1777 an bis 1786 war er in Zeulenroda und der Gegend ausübender Arzt. Im Jahre 1786 ward er an die Universität nach Altdorf als ordentlicher Lehrer der Medizin und Chemie berufen, welche Stelle er mit einer Rede de laudibus plantae et potus Coffeae antrat. Im J. 1793 erhielt er an Hofmann's Stelle das Physikat der Stadt und des Pflegamtes Altdorf, nebst der Direktion des Altdorfischen Krankeninstituts. Schon in Zeulenroda vermählte er sich mit Eleonore Friderika gebohrene von Wolfersdorf, mit welcher er 9 Kinder erzeugte. Die kaiserliche Akademie der Naturforscher, und die Jenaer mineralogische Gesellschaft machten ihn zu ihrem Mitglied. Er starb am 9. März 1801. Seine Schriften:

1. De trismo, commentatio medica. 8. Götting. 1775.
2. D. de Dyssenteriae antiquitatibus. 4. Hal. 1775. editio auctior. Schleitzae. 1777.
3. Georg Cleghorns Beobachtungen über die epidemischen Krankheiten, die vom J. 1744 bis 1749 in Minorka geherrscht; nebst einer Einleitung, welche eine kurze Nachricht von dem Clima, den Landesprodukten, den Einwohnern u. von den auf der Insel herrschenden endemischen Krankheiten enthält. Aus dem Englischen übersetzt. 8. Gotha. 1776.
4. Wilh. Hillary's Beobachtungen über die Veränderungen der Luft und die damit verbundenen Krankheiten auf der Insel Barbados, nebst einer Abhandlung vom gelben Fieber u. s. w. Aus dem Engl. mit Anmerk. 8. Leipzig bei Weidmann. 1776.
5. *Ueber die* Krankheiten der Gelehrten, und die beste und sicherste Art, *sie abzuhalten* und zu heilen. 8. Nürnberg. 1777.
6. *Ueber die* Kenntniß u. Heilung des Trismus oder des Kinnbackenzwanges (Uebersetzung seiner Inaugural Disputation.) 8. eb. 1778.
7. Phil. G. *Schroederi* opuscula medica, antehac seors. ed. nunc vero coll. Vol. I. Nürnberg bei Grattenauer. 1778. Vol. II. 1779.
8. Joh. Jakob van der Bosch historia constitutionis epidemicae verminosae. ib. 1779.
9. Ge. Gottl. *Richteri* opuscula medica, antehac in acad. Götting. seors. ed. nunc vero coll. 3 Theile. Leipzig bei Fleischer. 4. 1780 — 81.
10. Bernh. Ramazzini über die Krankheiten der Künstler u. Handwerker, neu bearbeitet mit Vermehrungen. Stendal. 1780. 2ten Theil. 1782.
11. * Tissot über die Nerven u. deren Krankheiten, aus dem Französ. 4. Bände. Leipz. 1781 — 1783.
    s. Nürnb. gel. Z. 1790. S. 203.
12. Leben Johann Conrad Dippels. 8. eb. 1781.
13. Thomas Arnold's Beobachtungen über die Natur, Ursachen u. Verhütung des Wahnsinnes, aus dem Engl. 2 Theile. eb. 1784 — 1788.
    s. Jen. Lit. Z. 1788. III. S. 428.
14. Des A. E. Lorry Abhandlung über die Nahrungsmittel, als Commentar über die diätetischen Bücher des Hyppocrates. Aus dem Französ. Erster Theil. Leipz. b. Müller. 1785. 346. S.
    s. Gotth. gel. Z. 1785. II. S. 825. Jen. Lit. Z. 1785. V. S. 173. Tübing. gel. Z. 1786. S. 41.
15. Q. *Sereni Sammonici* de medicina praecepta saluberima, textum recensuit, lectionis rarietatem, notas interpretum selectiores suasque adjecit. Lips. ap. Müller. 1786.
    s. Blumenbachs med. Bibl. B. 2 St. 3 S. 447. Gött. gel. Z. 1785.

III. S. 2067. Gotth. gel. Z. 1786. II. S. 745. Allg. teutsche Bibl. 74. B. I. S. 135. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 473.

16. Progr. de Antonio Musa, Octaviani Augusti medico, et libris, qui illi adscribuntur, commentatio. 4. Altd. 1786.
s. Götting. gel. Z. 1786. S. 523. Nürnb. gel. Z. 1787. I. S. 408.

17. Dr. Triller's Abhandlung vom Seitenstich, nebst Abhandlungen der alten Aerzte über diese Krankheit. Erster Theil. Frankf. u. Leipz. 8. 1786.

18. Institutiones pathologicae medicinalis, auctore H. D. *Gaubio*, ad editionem tertiam edidit cum additamentis. Nürnb. b. Grattenauer. 1787. 376. S.
s. Jen. Lit. Z. 1788. I. S. 601. Schlegels u. Arnemanns neue med. Lit. B. 1. S. 38.

19. Vorrede zu Pfröpfers Uebersetzung von Thomas Boud Vertheidigung der Einimpfung der Pocken (Nürnb. 1787.)

20. Parabilium medicamentorum scriptores antiqui: *Serti Placiti Papyriensis* de medicamentis animalibus liber; *Lucii Apuley* de medicamentis herb. liber. Ex recensione et cum notis J. C. G. Ackermann. 8. Nürnberg u. Altd. b. Monath. 1788.

21. Pr. memoriam muneris magnifici, quo vir illustris *C. J. Trenius* universitatem Altorfianam donavit, revocat. 4. Altd. 1789.

22. Regimen sanitatis Salerni, sive scholae Salernitanae de conservanda bona valetudine praecepta. 8. Stendal. 1790. 170. S.
s. Jen. Lit. Z. 1791. I. S. 150. Allg. teutsche Bibl. B. 106. I. S. 409. Götting. gel. Z. 1791. I. S. 109. Nürnberg. gel. Z. 1791. S. 473.

23. Paulitzky Anleitung für die Landleute zu einer vernünftigen Gesundheitspflege für Landgeistliche, Wundärzte, und verständige Hauswirthe. 8. Frankf. 1791. 2te Aufl. 1793. 3te A. 1799. 4te A. 1799. 5te Aufl. 1816. 621. S.
s. Jen. Lit. Z. 1792. II. S. 445. Hartenkeils med. chir. Z. 1792. I. S. 90. Allg. teutsch. Bibl. B. 115. II. S. 369. Baldingers Journal B. 7. St. 27. S. 19. Leipz. Lit. Z. 1816. II. S. 2520.

24. Institutiones historiae medicinae. 8. Nürnb. b. Bauer u. Mann. 1792. 404 S.
s. Baldingers med. Journal B. 8. St. 31. S. 26. Hartenkeils med. chir. Z. 1792. III. S. 385. Schlegels neue med. Lit. B. 4. St. 2. S. 216. Erlang. gel. Z. 1793. S. 179. Leipz. gel. Z. 1792. II. S. 355. Neue allg. teutsche Bibl. I. S. 471.

25. Joh. Christian Dölz aus Zeulenroda neue Versuche u. Erfahrungen über einige Pflanzengifte. 8. ebend. 1792.

26. Vorrede zu Riederers Uebersetzung der Abhandlung Raulins vom weissen Flusse der Frauen (Nürnb. 1793).

27. Institutiones therapiae generalis. Erster Theil. 8. Nürnb. u. Altd. b. Monath und Kußler. 1794. 382. S. 2ter Theil. 1795. 111. S.
s. Jen. Lit. Z. 1794. I. S. 721. u. 1796. III. S. 181. Obert. Lit. Z. 1794. II. S. 355. Hartenkeils Z. 1794. I. S. 241. u. 1795. IV. S. 155. Tübing. gel. Z. 1794. S. 155.

28. Anleitung zur allgemeinen Heilungswissenschaft von Dr. Ackermann. Unter der Aufsicht des Verfassers aus dem Latein übersetzt. Nürnb. u. Altd. 1795.
s. Hartenkeils Z. 1795. IV. S. 183.

29. Bemerkungen über die Kenntniß und Kur einiger Krankheiten. Auch unter dem Titel: Nachricht von einer Anstalt für arme Kranke zu Altdorf. 8. Nürnb. u. Altd. VII. Hefte. 1794 — 1800.
s. Neue allg. teutsche Bibl. B. 21. II. S. 470. B. 43. I. S. 68. B. 50. I. S. 20. B. 62. II. S. 328. Hartenkeils Z. 1795. I. S. 430. IV. S. 46. 1797. I. S. 157. u. 202. 1799. I. S. 265. 1801. I. S. 353. Obert. Lit. Z. 1794. II. S. 305. Erlang. Lit. Z. 1795.

S. 503. Jen. Lit. Z. 1799. II. S. 785. und 793. Erfurt. gel. Z. 1798. S. 14. und 1800. S. 468.

30. Beschreibung einer Sommer-Epidemie; in Baldingers Magazin für Aerzte.
31. Beobachtungen über die Blumen der Wolferley; ebend.
32. Briefe über den Quintus Serenus Sammonicus; ebend.
33. Beobachtungen über die Heilkräfte einer Eisenhaltigen Rhabarber; eb.
34. Die Krankheiten im Herbst 1779, u. im Frühling 1780. eb.
35. Probe einer neuen Ausgabe des Q. Seren. Sammonicus; eb.
36. Beiträge zur Geschichte des innerlichen Gebrauches des Arseniks bei einigen innerlichen u. äußerlichen Krankheiten; eb.
37. Anmerkungen über die Behandlung neugebohrner Kinder; eb.
38. Beobachtungen zur Aufklärung der Geschichte u. Heilart der Mitesser bei Kindern; eb.
39. Fordyce über das halbseitige Kopfwehe, aus dem Latein; eb.
40. Percival über die Bleygifte, aus dem Englischen; eb.
41. Auszug aus Dietrich de Smeeth Abhandlung über die fixe Luft; eb.
42. Charteuser über das flüchtige feste Salz in ätherischen Oelen, aus dem Latein; eb.
43. Leidenfrost über die Kriebelkrankheit, aus dem Latein; eb.
44. Beschreibung der Frühlingsepidemie im J. 1782. u. Geschichte der Frühlingskrankheiten in den Jahren 1783 u. 1784; eb.
45. Ueber das Alter und die Endzwecke der Beschneidung; in den Materialien zur Gottesgelehrs. u. Religion (Gera 1784). B. 1.
46. Erläuterung der im neuen Testament erwähnten Lähmung; eb.
47. Bemerkungen über die Geschichte der Erweckung der Todten zum Leben im alten und neuen Testament; eb. B. 4.
48. Beiträge zu Schlegels neuen medicin. Literatur.
49. Beiträge zur Geschichte der Sekte der Empiriker; in Wittwers Archiv für die Geschichte der Arzneyk. B. 1. St. 1.
50. Hyppokrates Buch aus der elfenbeinernen Kapsel; eb.
51. Commentatio de nervorum opticorum inter se nexu; in Blumenbachs medicin. Bibl. B. 3. St. 2.
52. Erläuterung der wichtigsten Gesetze, welche auf die Medicinalverfaßung Bezug haben, u. vom 1. bis 13. Jahrhundert gegeben worden sind; in Pyls Repertorium für die öffentl. u. gerichtl. Arzneiwiss. B. 2. St. 2. S. 167 — 227.
53. Hyppokrates; in der (von Hofr. Harles herausgegebenen) *J. A. Fabricii* bibliotheca graeca. B. 2.
54. Galenus; ebend. B. 5.
55. Tissots sämmtliche zur Arzneykunst gehörige Schriften, aus dem Französ. u. Latein. übersetzt von Kerstens und Ackermann mit Anmerkungen. VII. Theile. 8. Leipz. 1791.
56. * Handbuch der Kriegsarzneykunde, oder über die Erhaltung der Gesundheit der Soldaten im Felde, über die Anstalten zur Heilung der Krankheiten derselben u. über Kenntniß u. Kur der wichtigsten Feldkrankheiten. 8. Leipz. b. Weygand. 2 Bände. 1795. 972. S.
s. Jen. Lit. Z. 1797. IV. S. 769. Neue allg. teutsche Bibl. B. 25. II. S. 288. u. B. 28. I. S. 63. Hartenkeils Z. 1795. III. S. 33. u. IV. S. 49.
57. Hand- u. Hulfsbuch für Feldwundärzte, oder praktische Anleitung für Medicinalpersonen bei Armeen im Felde, zur gründlichen Kenntniß und Heilung aller öfters vorkommenden äußerlichen Krankheiten. Auch unter dem Titel: Handbuch der ausübenden Arzneiwissenschaft u. Wundarzneikunst bei Armeen im Felde. ebend. 8. 1797. 574. S.
s. Neue allg. teutsch Bibl. B. 41. I. S. 63.
58. Medicinisch praktisches Taschenbuch für Feldärzte. 8. eb. 1800. 530. S.
s. Hartenkeils Z. 1802. I. S. 74.

Vom Jahr 1766 an übernahm er auch das Lehramt der Logik. Er verheurathete sich mit Maria Barbara gebohrnen Wachauin aus Nürnberg, welche 1773 starb. Er war an der philosophischen Fakultät zehenmal Dekan, und zweimal Universitätsrektor, und starb den 21. Julius 1779 im 78ten Jahre seines immer thätigen und verdienstvollen Alters. Schriften:

1. * Commercium litterarium ad Astronomiae incrementum inter hujus scientiae amatores communi consilio institutum. Norimb. 8. Die Einladung dazu erschien 1733, und das Werk Nummernweise 1733 — 35.
2. * Merkwürdige Himmels Begebenheiten. Mit Kupfern. Nürnberg. 1736. In 30 Stücken.
3. *Diss.* inaug. Theses medicae phisiologico-pathologicae, pulmonum fabricam, usum, variaque, quibus affliguntur, incommoda generatim complectentes. 4. Altdorf. 1738.
4. Progr. de methodo, qua solis observatae eclipses, itemque stellarum per lunam occultationes ad differentias meridianorum investigandas usurpari optime queant. 4. ibid. 1743.
5. Disp. de inaequalitate dierum naturalium. 4. ib. 1745.
6. Progr. quo ad observationem rarissimi caeli phaenomeni, transitus seil. Veneris per solem die 6. Jun. a. c. habendam invitat. ib. 4. 1761.
7. Anweisung, wie die geradlinichten Figuren nach einem gegebenen Verhältniß, ohne Rechnung, blos geometrisch auszutheilen sind; aus Hrn. Ozanam's Tractat de la division des champs genohmen. Mit illum. Kupfern. Nürnb. 8. 1767.
8. Kurze Beschreibung der Barometer und Thermometer, auch anderer zur Meteorologie gehörigen Instrumente. Mit Kupf. eb. 8. 1768.
9. *Aufrichtiger* Himmelsbothe, ein Kalender, welchen er von 1743 *an, bis an* sein Ende alle Jahre herausgab.

Vergl. Will's und Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. I. S. 3 — 5. B. V. S. 8. u. B. VIII. S. 441. Adelung's Fortsetzung von Jöchers Gel. Lexikon B. I. S. 212. Wills Gesch. der Univ. Altd. S. 332. Meusel's Lexikon. verstorbn. Schriftsteller. B. I. S. 18. *Programma* funebre. fol. Altd. 1779.

ADOLPH (Johann Traugott) Doktor und Professor der Medizin zu Altdorf. Sein Vater war Kaufmann zu Hirschberg in Schlesien, und er ward daselbst am 4. Dezember 1728 gebohren. Seine Vorfahren stammten aus Schweden, und sein Urgrosvater kam mit dem König Gustav Adolph nach Teutschland, wo er sich häuslich niederließ. Er studierte zu Hirschberg, zu Lignitz und Görlitz, und hielt am letztern Orte im Jahr 1749 eine öffentliche Rede: De exercitationibus oratoriis scenicis, sive in comoedias et damnum, quod important. Im J. 1750 gieng er nach Jena, wo er Medizin zu studieren anfieng, und 1754 nach Berlin, wo er in das königl. medizinisch-chirurgische Collegium aufgenohmen wurde, und 3 Jahre blieb. Im J. 1758 begab er sich nach Halle, absolvirte daselbst unter Böhmer, und wurde 1759 zum Doktor der Medizin und Chirurgie ernannt. Um sich in seinem Fache mehr Erfahrung zu sammeln, gieng er im damaligen Kriege zur Armee, und brachte den Frühling und Sommer 1760 im Felde und in den Feldspitälern zu. Dann trat er den

medizinischen Lehrstuhl zu Helmstädt an, wohin er berufen war, verließ denselben aber im Jahr 1768, und folgte dem Rufe an die Nürnbergische Universität Altdorf zum anatomischen und chirurgischen Lehramte. Seine praeparata anatomica waren sehr fein, und seine Instrumenten-Sammlung, die er nebst seiner Bibliothek der Universität vermachte, war auserlesen. Er hatte einen heftigen höchst reitzbaren Charakter, und sonderbare Gewohnheiten, worunter auch die war, sich zwölfmal im Jahre, nämlich alle Monate einmal, zur Ader zu lassen. Er starb den 11. April 1771 an einem hitzigen Fieber im 43ten Jahre seines Alters. Seine Schriften:

1. Dissertatio inaug. de commodis ex scapularum mobilitate homini oriundis. Halae. 4. 1759.
2. Progr. acad. quo capsam Petitianam pluribus cruris complicate fracti casibus aptandam proponit. 4. Helmst. 1760.
3. Gravidae sectionem ejusque notatu digniora commemorat, simulque ad anatomen publicam infanticidae spectandam invitat. ibid. 1762.
4. Diss. anatom. arteriologiae recte concinnandae leges cum specimine arteriae carotidis externae exhibens. ibid. 1764.
5. Diss. de infanticidii notis sectione legali detegendis. 4. ib. 1764.
6. D. de morbis catarrhalibus. ib. 1764.
7. D. de funiculo umbilicali vel intra uterum dissecando. 4. ib. 1767.
8. Progr. de nervorum longitudine in compensationem multitudinis etc. 4. Altd. 1769.
9. Oratio aditialis de nervis cogitationes spontaneas reludentibus, quemadmodum praeludunt iisdem sensationes. 4. Norimb. 1769.
10. Er wollte Eustachii tabulas anatomicas und eine Schrift de nervis brachii liefern, an deren Herausgabe ihn der Tod hinderte.

Vergl. *Progr.* funebr. Altd. 1771. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. I. S. 21. Adelungs Fortsetz. v. Jöchers Gel. Lexikon. B. I. S. 233. Journal von u. für Teutschland. 1785. S. 253. Will's u. Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. V. S. 9—12. Will's Geschichte der Universität Altdorf. S. 95 u. 228.

ALBERTI (Michael) Doktor der Arzneywissenschaft; am 13. November 1682 zu Nürnberg gebohren. Er studirte zu Altdorf, Jena und Halle, und zwar anfangs die Theologie, dann die Arzneywissenschaft, in welcher er im J. 1704 das Doktorat erhielt. Im J. 1707 wurde er praktischer Arzt zu Nürnberg, 1710 an der Universität zu Halle ausserordentlicher und 1716 ordentlicher Professor der Medizin, im J. 1717 königl. Preußischer Hofrath, dann 1719 Professor der Physik, und Magdeburgischer Konsistorialrath. Die kaiserliche Akademie der Naturforscher, und die königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin ernannten ihn zu ihrem Mitglied. Er bedauerte immer bey seinen Freunden mündlich und schriftlich, daß er sich, wie er es nannte, durch unlautere Gründe vom Studium der Theologie habe abziehen lassen, und bey seinen vielen Vorlesungen, Amtsverrichtungen, Krankenbesuchen, und bey seiner fruchtbaren Schriftstellerey war doch die Bibel seine tägliche Lektüre. Schon im Jahre 1705 verheurathete er sich mit Anna Magdalena, Tochter des Rathsverwandten Georg

Wendt zu Halle die ihm fünf Kinder gebar, und vor ihm starb. Er führte an der Universität zu Halle, dreymal das Prorektorat, war 34mal Dekan in der medizinischen, und 9mal in der philosophischen Fakultät, und starb daselbst als Professor primarius der Medizin und Senior der Universität am 17 Mai 17[illegible]. Sein Bildniß ist in Bruckeri pinacotheca scriptor. illustr. dec. 3. no. 4. und mehrmalen in Kupfer gestochen. Seine Schriften sind folgende, wobey, da die Disputationen und Programme sämmtlich in Quart und zu Halle erschienen sind, Angabe des Druckortes und Formats weggelassen worden ist:

1. Diss. de malo hypochondriaco et hysterico. 1703.
2. Diss. de erroribus Medicinae practicae. 1704.
3. D. de vera pathologia haemorrhagiae narium. 1704.
4. Indices dissertat. *Stahlianorum* cum praefationibus. 8. Pars I. 1707. Pars II. 1711.
5. Progr. de energia naturae. 1707.
6. Pr. de pedantismo medico. 1707.
7. Epist. gratul. de mysteriis naturae in Medicina. 1707.
8. Diss. de officio medici circa adiaphora. 1708.
9. D. de medicina critica. 1709.
10. D. de methodia naturae. eod.
11. Epist. gratul. de ortu et progressu variolarum. eod.
12. Ep. grat. de commercio animae cum sanquine. 1710
13. D. de haemorrhagiis criticis. eod.
14. D. de purpura cum febre complicata eod.
15. Vindiciae *Stahlianae* invasionibus *Heisteri* de masticatione disputandis, oppositae. 1711.
16. Pr. de fatis theoriae medicae. eod.
17. Epist. de morbis mortiferis.
18. Disp. de abortus noxia et nefanda promotione.
19. Pr. de fatis doctrinae temperament. 1712.
20. Pr. de naturae et artis commercio therapeutico.
21. D. de therapia passionis hypochondriacae. 1713.
22. Progr. de admirandis animae, praecipue humanae, effectibus.
23. Pr. de podagra sine sale.
24. De thermis et acidulis, tanquam idolo medico deque circumspecto earum usu.
25. Disp. de medicinae et doctrinae moralis nexu. 1714.
26. De medicina medicinae curiosae.
27. De therapia morborum morali.
28. Introductio in universam Medicinam tam theoriam quam praxin, certis positionibus comprehendens. Vol. I. — IV. 1715 — 1726.
29. Ge. Ernesti *Stahlii* opusculorum chymico medicorum, in unum volumen jam collectorum fasciculus. 1715.
30. Diss. de atonia. 1715.
31. — de sensuum internorum usu in oeconomia vitali.
32. — de mensium anomaliis.
33. — de mensium anomaliis convulsivis.
34. — de motibus naturae, cynosura medici.
35. — de sensu vitali.
36. — de morborum consensu.
37. — de affectibus capitis ex haemorrhagiis molientibus.
38. De haemorrhoidibus, medicina hypochondriacorum.
39. De Medico, directore motuum vitalium.
40. De plurimorum hominum morte immatura. 1717.
41. Disp. de haemorrhoidibus faeminarum.
42. — de haemorrhoidibus longaevitatis causa.
43. — de haemorrhoidibus suppressis.
44. — de haemorrhoidibus albis.
45. — de haemorrhoidibus caecis.
46. — de haemorrhoidum anomaliis.

47. Disp. de haemorrhoidum consensu cum scorbuto.
48. — de haemorrhoidum regimine et diaeta.
49. Progr. de vero sensu medico naturae incorporeae Hippocratico. 1718.
50. De vomitu cruento.
51. Progr. de cura per expectationem.
52. Pr. de Medicina quadam efficaci in motibus naturae exacerbatis. 1718.
53. Epist. quod anima rationalis sit natura.
54. De dysenteria cum purpura et petechiis complicata.
55. Disp. de plenritide vera. 1718.
56. — de rore marino.
57. — de scabie.
58. — de epilepsia.
59. — de haemorrhoidibus excedentibus.
60. — de haemorrhoidum insolitis viis.
61. — de haemorrhoidum consensu cum morbis splenis.
62. — de haemorrhoidum consensu cum capite et pectore.
63. — de haemorrhoidali colica.
64. Progr. de falso sensu medico corporeae Hyppocratico. 1718.
65. Dissertationes academicae de haemorrhoidibus, in peculiare volumen collectae, in illustrationem antiquioris et recentioris observationis atque experientiae editae. 1719.
66. Diss. de apoplexia sanquinea. 1719.
67. — de arnicae verae usu.
68. — de sudore sanquineo.
69. — de purpura urticata.
70. — de malo splenetico.
71. De praejudicatis quibusdam in physiologia opinionibus.
72. De morbis animi ex anomaliis haemorrhagicis.
73. De dubiis vexatis materiae medicae.
74. De mixtu cruento.
75. De fluxus haemorrhoidalis provocatione.
76. De haemorrhoidum et mensium consensu.
77. De haemorrhoidariorum prudenti therapia per acidulos et thermas.
78. De medicamentorum operandi modo in corpore vivo. 1719.
79. Dissertat. de eodem argumento. Spec. II. — IV. 1720.
80. Tract. de medicamentorum modo operandi in corp. vivo. 1720.
81. Diss. de scorbuto praeservando.
82. — de doloribus.
83. — de efficacia aeris ad morbos generandos.
84. — de irae energia ad morbos producendos.
85. — de praerogativis praxeos per simplicia prae medicina per composita.
86. — de catarrho suffocativo, efficaci quodam remedio tractando.
87. — de auripigmento.
88. de perniciosis remediis in phthisi.
89. — de superstitione medica.
90. — de haemorrhoidum consensu cum podagra et calculo.
91. Progr. de commercio animae suae naturae incorporeae cum mediis corporeis.
92. D. de valetudinariis imaginareis 1721.
93. Positiones phys. ad cognoscendum macro- et microcosmum.
94. Diss. de therapia imaginaria. 1721 et 1728.
95. — de praeservandis metallicolarum morbis. 1721.
96. — de studiosorum sanitate tuenda.
97. — de mystarum morbis praeservandis.
98. — de metallicolarum nonnullis morbis.
99. — de sudore annuo spontaneo.
100. — de sanatione fortuita. 1721 et 1723.
101. Medizinische und philosophische Schriften. 8. Halle. 1721.
102. De pediluviorum usu medico. 1721.
103. De camphore circumspecto usu medico. 1722.
104. De absorbentium utilitate et damnis in praxi medica.
105. De abstinentia a medicis et medicamentis, morbos mortemque interdum avertente.
106. De abstinentia Medici ab aegrotis, formam et vitam nonnunquam conservante.

107. De phantasiae utu et abusu in medicina.
108. Disp. de squilla. 1722.
109. — de morum et morborum consensu.
110. — de religione Medici.
111. — de genuinis sanitatis conservandae fundamentis. 1722.
112. — de asthmate convulsivo. 1725.
113. — de diaphoreseos usu et abusu.
114. — de morborum salubritate.
115. — de podagra juniorum.
116. — memento mori commendans.
117. — de polypo cordis.
118. — de conscientia medica.
119. — de confessione aegri erga Medicum.
120. — de vaticiniis aegrotorum.
121. — de febre petechiali. 1723.
122. — de venaesectionis in pede gravidarum usu tuto et salut. 1724.
123. Progr. de venaesectione senum.
124. Pr. de venaesectione infantum et puerorum.
125. *De singulari* mercurii dulcis *usu in desperatis* quibusdam *morbis.*
126. *Disp.* de termino animationis foetus humani.
127. De Lochiorum statu legitimo et morboso.
128. *De* morbis e vermibus.
129. De initio mensium initio morborum. 1725.
130. *De* Medicinae cum Geosophia nexu.
131. Disp. de hydrocephalo.
132. — de aneurysmate.
133. — de venaesectione secunda in quibusdam morbis chronicis vere secunda. 1725.
134. Pr. de natura, quatenus est idolum et asylum ignorant. medicor.
135. De venaesectione timidorum.
136. De venaesectione juniorum.
137. Pr de venaesectione curatorie repetita.
138. Diss. de recidiva morborum.
139. De therapiae morborum spontaneae observationis necessitate et utilitate.
140. De resuscitatione semimortuorum medica.
141. Disp. de potestate diaboli in corpus humanum.
142. — de spectris.
143. — de Medicina Christi miraculosa et divina. 1725.
144. Ausführlicher Bericht von dem Podagra ohne Salz, oder daß das Podagra wider die gemeine Meinung selten von einer salzigen Schärfe herrühren. 8. Halle. 1725.
145. Abhandlung vom Podagra, zum Besten junger Leute ins teutsche übersetzt. 8. eb. 1725.
146. *M. Alberti* Systema jurisprudentiae medicae, quo casus forenses a Jur. Cons. et medicis decidendi explicantur, omniumque facultatum sententiis confirmantur, in partem dogmaticam et practicam partitum, cum praefatione Chr. *Thomasii.* 4. Tomus I. Halae. 1725. Tomus II. Schneebergae. 1729. Tomus III. ib. 1733. Tom. IV. Lips. 1737. Tom. V. ib. 1740. Tom. VI. Görlic. 1747.
147. Diss. de haemorrhoidibus symptomaticis et perniciosis. 1726.
148. — de morbo hungriaco Hagymatz ejusque curatione per specificum.
149. — de morbis aulicis.
150. — de haemorrhagiis mortuorum et jure cruentationis.
151. — de haemorrhoidum salubri et in salubri promotione.
152. — de spirandi difficultate.
153. — de somno morborum causa.
154. Progr. de venaesectione duplicata.
155. *M. Alberti* Specimen Medicinae theologicae, selectiora quaedam themata ad scientiam et experientiam medicam praecipue pertinentia, cum S. Theologia tamen proprius connexa etc. cum praefatione *Langii.* 8. Halae. 1726. Enthält eine Sammlung mehrerer früher erschienenen, oben einzeln angezeigten, Dissertationen.
156. Isagoge, formulas medicas praxi clinicae accomodatas conscribendi. 8. 1726.

157. Diss. de haemorrhoidibus juniorum. 4. 1727.
158. De venaesectione abortum praeservante.
159. De cura per domestica.
160. Disp. de casu memoria digno, hydropicae lapsu integro ab domine curatae.
161. De autochiria literatorum.
162. Oratio de eod argumento.
163. Diss. de haemorrhoidibus gravidorum et puerperarum.
164. De initio mensium fine morborum.
165. De naturae luctą cum morbo et medico.
166. De haemorrhoidum praeservatione.
167. Diss. de haemorrhoidum differentiis ab aliis alvi cruentis fluxibus.
168. De hamorrhoidibus hereditariis.
169. Tentamen lexici realis observationum medicarum, ad suffragia peritorum et doctorum virorum conferenda et alleganda editum. 4. Pars I. Hal. 1727. Pars II. 1730.
170. Disp. de hydrope. 1728.
171. — de fistula urethrae virilis.
172. — de mente sana in corpore sano.
173. — de phthisi praeservanda.
174. — de morum et remediorum nexu.
175. — de pulmonum subsidentium experimenti prudenti applicatione.
176. — de purpura puerperarum.
177. — de dysuria senili.
178. — de longaevitate ex aeris temperie.
179. — de longaevitate ex diaeta.
180. — de longaevitate ex motu corporis.
181. — de longaevit. ex medicina.
182. — de longaevitate ex animi moderatione.
183. — de tussi infantum epidemica.
184. — de diaeta principum.
185. — de podagra praeservanda. 1729.
186. — de podagrae praeservatione.
187. Disp. de militum valetudine tuenda.
188. — de atrophia infantum.
189. — de morum mutatione sub morbis.
190. — de partu serotino.
191. — de natura morborum medicatrice.
192. — de excrescentia nasi cum haemorrhoidum anomaliis connexa.
193. — de foetu mortuo.
194. — de canitie praematura.
195. — de adstringentium perverso in haemorrhagiis usu et effectu.
196. — de torturae subjectis.
197. — de medicina strategematica.
198. — de vestitus vitiis morborum causis.
199. — de ischiatico malo.
200. — de sputatione hypochodriaca.
201. Oratio de sectarum medicarum noxia restauratione. 1730.
202. Diss. de febrifugorum selecto et cauto usu.
203. De Haemoptysi.
204. De sensibilitate personali.
205. De lectis cauto usu medico.
206. De Caffee potus usu noxia.
207. De panacea.
208. De curationibus sympatheticis.
209. De venaesectionis utilitate in gravidis. 1730.
210. Disp. de therapia per dolores.
211. — de abortus violenti modis et signis.
212. — de remediis motibus tam excitandis quam sedandis destinatis.
213. — de aere fodinarum mettallicarum noxio.
214. — de crysipelate ex purpura rubra male curata. 1731.
215. — de morborum gradu differenti pro locorum diversitate.
216. — de fonticulorum noxia concreatione.
217. — de ardore ventriculi.
218. — de aegrorum examinis methodo et cautelis.
219. — de natura vitae et sanitatis formatrice.
220. — de cancro.

221. Disp. de asthmate sanquineo spasmadico.
222. — de principio rationis sufficientis maximi in anatomia usus.
223. — de scorbuto Daniae non endemio.
224. — de alexipharmacorum concentratorum noxa in Febribus malignis.
225. — de natura generatrice.
226. — de natura mediatrice.
227. — de insensibilitate personali.
228. — de funiculi umbilicalis neglecta alligatione in causa infanticidii limitanda.
229. — de hepatis scirrho.
230. — de lochiorum suppressione.
231. — de sanatione divitum difficili.
232. — de anaemia. 1732.
233. Tractatus de natura humana, qua indicatur, et ratione et suffragiis theologicis, medicis et philosophicis confirmatur, animam humanam rationalem proprium suum domicilium generare, conservare et sanare. *Hal.* 4. 1732.
234. Casus peculiaris morbo motuum habituali ex imaginatione, sub schemate ructuum enato.
235. De convientia Medicinae cum Theologia practica.
236. De spiritum ardentium usu et abusu diaetetico.
237. De visus obscuratione a partu.
238. De morbis occultis.
239. De valerianis officinalibus.
240. De morbis ex intermissione venaesectionis. 1733.
241. De curatione per contraria.
242. De sale primigenio ferre universali.
224. De frequenti mystarum sermocinatione, egregio sanitatis praesidio.
244. De auro vegetabili Pannoniae.
245. De con- et insuetudine aegrotandi.
246. De praeservandis literatorum morbis.
247. De erroribus in pharmacopoliis ex neglecto studio botanico.
248. Disp. de curatione per similia. 1734.
249. — de essentiis officinalibus.
250. — de motus corporis noxio usu.
251. — de usu venaesectionis in paroxismo calculi renalis.
252. De venaesectionis salutari intermissione. 1735.
253. Disp. de colica ventriculi.
254. — de dysthanasia medica.
255. — de euthanasia medica.
256. — de hepate uterino.
257. — de naturae sanae depravatione.
258. — de lethifera ac praematura formosorum deformatione.
259. De Haemorrhagiarum statu praeternaturali.
260. De Medico pro nobis sive medicina naturali.
261. De medico effectu affectuum animi.
262. De vita et mortis commercio.
263. De mechanica moriendi necessitate.
264. De tortura domestica, sive abusu curae subluxationis vertebrarum plebeiae.
265. Sylloge observationum anatomicarum selectar. 1736.
266. Diss. de hysterargia medica.
267. — Haemathologia physico-medica.
268. — de induciis medicis.
269. — de quatuor novissimis medicis.
270. — de voto castitatis medico.
271. — de manuluvii usu medico.
272. — de fermentatione vinosa.
273. — de lacrymarum noxa et utilitate medica. 1737.
274. De dentibus serotinis, sapientiae vulgo dictis.
275. De differentia sanquinis arteriosi et venosi.
276. De ebrietate foeminarum.
277. De foetus mortui cum annexis secundinis ex utero extractione.
278. De loquelae usu medico.
279. De menstruo metallorum universali.
280. De pectinationis uso medico.
281. Praeiudicia nonnulla circa aerem.
282. De oscitatione.
283. De remediis morborum superstitiosis.

284. De sulphuris antimonii aurati usu medico in arduis quibusdam praecipue lymphaticis morbis.
285. De solitudinis utilitate medica.
286. De salis medii genesi ex acido aereo.
287. De socialitate sanis et aegris medica.
288. Commentatio medica in edictum aedilitium ff. libr. 21. Tit. I.
289. De hepatis obstructione. 1738.
290. De morbis feminarum virilibus.
291. De ploratu infantum sanorum sub partu.
292. De singultu praecipue puerperarum.
293. De consensu calculi cum haemorrhoidibus externis. 1739.
294. De belladona, specifico in cancro occulto.
295. Disp. de concionum salubri mensura.
296. — de iure lactantium medico.
297. — de arte sanandi per morbum.
298. — de succini solutione ferme radicali.
299. — de venatione morbifica.
300. — de peregrinatione medica.
301. — de puerperio, multorum morborum saepius initio opportuno.
302. De sale volatili urinoso ex parte accido vitriolico.
303. De modo utendi et regimine in thermis Silesiorum Hirschbergensibus observandis.
304. De diaeta cuivis morbo propria exemplo praecipuorum morborum.
305. Diss. exhibens comment. in jur. canon. P. 3. de consecrat. distinct. 5. c. 21. medicinae praecepta divinae esse cognitione contraria.
306. De phrenitide pannoniae idiopathica.
307. Commentatio in constitutionem criminalem Carolinam medica, variis titulis et articulis ratione et experientia explicatis, et confirmatis comprehensa, observationibus selectis illustrata, multisque
timoniis juridicis et med
probata. 4. Hal. 1739.
308 Diss. de apotherapia. 17
309. De Medicina peripate
seu ambulatoria.
310. De hydrargyrosi sive sal
tione ope mercurii.
311. De Medicina artificiosa,
bi parum fructuosa.
312. De inspectionis corporis
rensis in causis matrimoni
bus fallaciis et dubiis.
313. De lactis suspecta praese
in innuptis. 1741.
314. Casus menstrui fluxus a
mali animique pathemati
perturbati.
315. De sudoris ambulatorii s
britate et insalubritate.
316. De senectute viridi.
317. De septenario medico
morabili.
318. De extractione foetus p
versi ex utero post aquar
effluxum compresso.
319. De frequentia morborum
feminis prae viris. 1742.
320. De frictionis usu medico.
321. De Medicinae apud Ebra
et Aegyptios conditionae.
322. Progr. de arteriarum du
systole.
323. Diss. de eo quod medice
vere sit optime vivere.
324. Casus singulatus chronici
annorum.
325. De sepulcrorum salu
translocatione extra urb
1743.
326. Disp. de victu fumoso.
327. — de melancholia vera
simulata.
328. — de secundinis restita
bus.
329. — de affectibus prurigi
sis.
330. — de Medicina sanqaina
331. — de nuptiis senum sec
dis, raro secundis.
332. De tabaci funum suge
theologo.
333. De Medicina moratoria.
334. De cerevisiae potu, in n
nullis morbis insalubri et
verso.
335. De infoecunditate corpo
ob foecunditatem animi in f
minis.

356. De abusu emollientium in morbis chirurgicis. 1744.
357. De anima, nec cogitante nec volente corpus suum internum movente.
358. De insomniorum influxu in sanitatem et morbos.
359. De Medici officio circa animam in causa sanitatis.
360. Diss. de aurora musis amica et sana. 1746.
361. De literatorum et honoratiorum sanitate tuenda et restituenda.
362. De salubritate esculentorum vegetabilium prae carnibus.
363. Disp. de diaetae tenuis salubritate.
364. — de sanquinis et animae nexu.
365. — de noctibus agrypnis.
366. — de borace.
367. — de decubitu dormientium sanorum salubri.
368. — de morbis aestivis.
369. — de sanquine nobili.
370. — de roncho dormientium.
371. — de analepticis.
372. — de sanorum decubitu salubri.
373. — de oculo morbifero et mortifero.
374. — de jejunii voto et usu medico.
375. — de risus commodo et incommodo in oeconomia vitali. 1747.
376. De crimine stellionatus medici.
377. Casuum biga ad memoriam maxime insignium, cum clave pathologica faustaque rationali medendi methodo.
378. De crimine rugarum.
379. De morientium cygneo cantu.
380. De ligaturae usu medico. 1747.
381. De dysenteria epidemica, quasi pannonica, turbulenta empiricorum cura, fere contagiosa et maligna, superiori anno vicina devastante loca. 1748.
382. Diss. de cura assatoria.
383. — de palindromia medica. 1750.
384. — de salibus alcalino-volatilibus.
385. — de succino.
386. De sanitate, morbis et morte D. M. Lutheri.
387. Noli me tangere medicum, seu de morbis, quos tangere non licet 1751.
388. Diss de voto obedientiae medico. 1752.
389. — de causis vitiorum auditus.
390. — de haemarrhagiarum applicatione.
391. — de hepate, praecipuo sanquificationis organo.
392. De Medicina vere et fere miraculosa. 1754.
393. De Medicina pseudo-miraculosa.
394. De morbis incarceratorum. 1754.
395. De athletica fallaci sanitate.
396. De Febre intermittente, senibus lethifera.
397. De graviditate prolongata. 1755.
398. De morbis imaginariis hypochondriacorum.
399. De majori frequentia apoplexiae in eruditis, quam alius sortis hominibus observanda.
400. Transformatio febrium una serie facta; *in actis acad.* nat. curios. 1727. B. I. S. 475.
401. Scirrhus uteri sanquineus stupenda et foetida uteri haemorrhagia solutus; ibid. S. 478.
402. Haemorrhoides menstruae in puero decenni; ibid. S. 480.
403. Observ. de Hippolitho, ibid. S. 481.
404. Sterilitas ab ulcere diuturno, salivatione curata; ibid. B. II. S. 314.
405. Vomitus frusti molem pugni majoris acquantis ex absorbentibus remediis compacti; ibid. S. 316.
406. Salium medicorum praeparatio curiosa, sine visibili acido; ibid. S. 318.
407. Solutio martis ab alcali, via sicca; ibid. S. 319.
408. Sterilitas a praemature suppressa tertiana cum cortice chinae causata, et per dextram novam curationem denuo curata; ibid. S. 321.
409. Von der Pflege ſeiner Geſundheit gegen und durch den Winter; in den wöchentli-

chen Hallischen Anzeigen. 1735.

390. Von der Vereinigung der Seele mit dem Leib, Ausführung einer vorgelegten Frage wegen Vergiftung eines Mannes; eb. 1736.

391. Von dem grossen Nordschein, welcher den 16. Dezember 1737 Abends 4 Uhr angefangen und die Nacht durch geleuchtet; eb. 1737.

392. Anmerkung, warum gesunde Kinder weinend gebohren werden; ebend. 1738.

393. Physikal. Anmerkung über den Winter 1740. Witterungs- und ökonomische Anmerkungen ebend. 1740.

394. Ob der beständige Trank des Wassers zur Gesundheit und Verlängerung des Lebens diene? ebend. 1744.

395. Medizinischer Bericht u. Anleitung an Richter u. Priester, wie sie bei Inquisitionen sich gegen Delinquenten zu verhalten, welche entweder eine heimliche, oder wirkliche, oder angenohmene u. verstellte Melancholie besitzen, oder vorgeben; ebend.

396. Medizinische Anleitung, wie man sowohl in Inquisitionsprozessen, als andern Fällen bei Delinquenten oder andern Interessenten eine verstellte, falsche und heuchlerische Melancholie entdecken könne; ebend.

397. Medizinisches Gutachten, wie mit Tauben und Stummen in Inquisitions Handlungen zu verfahren; ebend. 1745.

398. Nähere Nachricht, wie in peinlichen Inquisitionen in und ausser Gericht, bei geistlich u. weltlichen Handlungen nach der Aerzte Erkenntniß mit tauben und stummen Menschen zu verfahren; eb. 1746.

399. Was von der Zungenlosen Rede zu urtheilen? eb. 1747.

400. Erweiß, daß die Zungenlose Rede nicht aus natürlichen Ursachen geschehe, sondern schlechterdings ein göttliches Wunder sey; eb. 1748.

401. Fortgesetzter Erweiß, daß bei den christlichen Martyrern die Zungenlose Rede kein natürliches sondern ein göttliches Wunderwerk gewesen; eb.

402. Historische, physikalische und medizinische Abhandlung von der Gesundheit, den Krankheiten u. Art des Todes des sel. Lutheri eb. 1751.

403. Untersuchung der Frage; ob ein Mensch oder Thier eine Zeitlang ohne Herzen leben könne? eb. 1753.

404. Vernunft- u. Schriftmäßige Untersuchung, ob dem Menschen vor der Sündfluth Fleisch zu essen erlaubt u. üblich gewesen? eb. 1754.

405. Ob ein Mensch von selbst lebendig entzündet und verbrannt werden könne? eb. 1755.

406. Physikalische und medizinische Passionsbetrachtungen der wunderbaren Seitenwunde Christi, daraus Blut und Wasser gegangen; eb. 1757.

407. Praefatio de dignitate medica, in Jacobi *Thomasii* tract. de facultate medica quatenus gratiosa. 1754.

408. Praefatio de Medico, quippe viro arte perito; ad *Behrii* lexicon physico-chymico-medicum reale. Argent. 1758.

Vergl. *Funeralia*, aus dem Progr. acad. Dann der Standrede von J. E. Rambach und dem von Alberti selbst entworfenen Lebenslauf und dem Schriftenverzeichniß von D. W. bestehend. Fol. Hal. 1757. *Comment.* Lips. Vol. VI. P. III. *Nova* acta acad. Nat. curiosor. Tom. II. Börners Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. I. S. 401—441. Adelungs Fortsetzung von Jöchers Gelehrten Lexikon B. I. S. 428—439. Hirschings histor. literar. Handbuch Bd. I. Abtheil. 1. S. 22—24. Wills und Nopitsch Nürnberg. Gel. Ler. B. I. S. 14—21. u. B. V. S. 19. — 22. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. I. S. 43—56.

ALBIN oder Albinus (Johann Heinrich) Pastor zu Wiersberg im Baireuthischen; daselbst, wo sein Vater Pastor war, am 4. Jäner 1672 gebohren. Er studirte am Gymnasium

zu Baireuth, und an der Universität zu Wittenberg, wo er noch die philosophische Doktorswürde erhielt. Im März 1696 folgte er dem Rufe nach Baireuth als Gymnasial Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst, und 1703 wurde er im Namen zu Wiersberg der Nachfolger seines Vaters. Er starb im J. 1718. Schriften:

1. Diss. de emblemate. 4. Viteb. 1691.
2. Diss. Lemmata historica ad liberam imperialem civitatem Francofurtensem pertinentia. 4. ib. 1691.
3. D. de consiliariis. ib. 1692.
4. Diss. Epistolae C. Plinii Coecilii Secundi lib. 10. de cognitione et poenis Christianorum sub imperatore Trajano. 4. 1693.
5. Quid sit animus, aut ubi, aut unde, magna est dissensio. Diss. I. Baruthi. 4. 1697. Diss. II. ib. 1698.
6. De epistola Christi ad Abgarum, contra Eusebium. 4. Vit. 1697.
7. De libro Henochi prophetico. ib. 1694.
8. Progr. de fatalibus linguae romanae annis. Fol. Baruthi. 1696.
9. Pr. de religione reipublicae fundamento. ib. 1696.
10. De ebracchatione in scholas et academias. ib. 1697.
11. Memoria Christophori Andreae Krebs. ib. 1697.
12. Memoria Francisci Maran, artis saltatoriae magistri apud Baruthinos. ib. 1697.
13. Ad parentationem in obitum Joachimi Henrici Hagen Professoris Baruthini, Fol. ib. 1697.
14. Memoria Annae Mariae Baumann natalibus Hözlianae. ib. 1697.
15. Memoria Joannis Stephani Rudolph Professoris Baruthini. ib. 1698.
16. Memoria Georgii Matthaei Borck Cubicularii. ib. 1698.
17. In obitum Rosinae Margarethae Kauffmann natae Leibold. ib. 1699.
18. Pr. de litera Pythagorica ypsilo Graecorum. ib. 1699.
19. Pr. Apologia pro Terentio. ib. 1699.
20. Literae ad M. Laurent. Adamum Meyer pastorem Ermreuthenses. ib. 1699.
21. Memoria Mariae Margarethae Stelzer. ib. 1700.
22. De linquarum variarum poena in vet. Test. et linquarum variarum gratia in novo Testamento. Diss. I. Fol Baruthi. 1700. Diss. II. ibid. eod.
23. Memoria a Thüna supremi stabuli ministri. ib. 1701.
24. Pr. de summo summorum imperiorum, cum primis novissimi regni et regis Borussiae, authore, Deo. ib. 1701.
25. Memoria Joannis Leonhardi Schöpff Superintendentis Baruthini. Fol. ibid. 1701.
26. De gloriosa archangeli Michaelis, per Hypotyposin descripti victoria, ibid. 1701.
27. Scala literarum propter utilitatem multiplicem tractanda esse. 1701.
28. De resurrectione mortuorum. 1702.
29. Recensus variorum orationum thematum, de quibus Professores Baruthini a tempore fundationis gymnasii perorarunt. 1702.
30. Memoria Roeder consiliarii aulici. Fol. Baruthi. 1702.
31. De nomine Eberhardi inter duces Würtembergenses maxime usitato. ib. 1702.
32. Progr. adhortatorium de observatione legum. ib. 1702.
33. Memoria Joannis Christophori Staudta consiliis intimis. ib. 1702.
34. De cognominum origine. ib. 1702.

35. De D. Martini Lutheri reformationis in religionis negot labore. ib. 1702.
36. De D. Martino Episcopo Turinensi. ib. 1702.
37. Literae Consistorio novum annum gratulantes, Recensus pr grammatum, quae inde a fine 1700 usque 1702 edidit. Fol ib. 17C
38. Pr. de amore in patriam. ib. 1703.
39. Mehrere Programmen auf die Geburts- und Nahmensfeste der La desherrschaften.

Vergl. Adelung's Fortsetz. von Jöcher. B. I. S. 479. F ckenscher's Beytrag zur Gel. Geschichte S. 142. Fickenscher gel. Baireuth B. I. S. 6 — II und B. XI. S. 1.

ALBRECHT (Ludwig) Stadtpfarrer zu St. U rich in Augsburg. Er wurde am 12. September 1755 dem Marktflecken Münsterhausen Landgerichts Ursberg g bohren, und trat zu Kloster Ursberg 1778 in den Präno stratenserorden, legte am 16. Mai 1779 die Ordensgelübde a und erhielt am 22. September 1781 die Priesterweihe. Er hat zu Augsburg Philosophie und Theologie, und zu Freyburg im Breisgau die Rechte studiert, wurde im Kloster Profes der Theologie und des Kirchenrechts, und in der Klosterkirc Prediger. Er erhielt die Celebrität eines vorzüglich guten Ka zelredners, und ward vom Herzog Karl von Würtemberg i Jahr 1791 als katholischer Hofprediger nach Stuttgard b rufen, wo er bis 1795 blieb. Dann wurde er Pfarrer zu Re lisweiler Bistums Constanz, und hierauf Pfarrer zu Edel ried, wo er neun Jahre lang war. Im J. 1810 kam er na Augsburg als Stadtpfarrer zu St. Georg, und erhielt d selbst 1811 die Stadtpfarrei zu St. Ulrich und Afra. Er w zugleich Königl. Lokal-Schulkommißär für die katholischen Volk schulen der Stadt Augsburg, und leistete sowohl in dies Geschäfts-Peripherie, als in jener des Pfarramtes ungemein vi Gutes. Er starb am 3. März 1814. Im Drucke erschien von ihm:

1. Worte zu seiner Zeit, eine Rede, als Hr. Hösl Weltpriester Mindelheim seine erste heil. Messe las. 8. 1803. 32. S.
2. Wir sollen den heiligen Ulrich durch Nachahmung seines schön Beispiels ehren, Predigt. 8. Ulm bei Wohler. 1804. 24 S.
3. Trauerrede auf das Hinscheiden des ehemaligen Reichsprälaten Alo zu Ursberg. 8. 1804. 32 S.
4. Mehrere einzelne Predigten, und Gelegenheitsreden.
5. Aufsätze in periodischen Schriften.

Vergl. Oberteutsche allg. Literaturzeitung 1804. I. S. 11 und 1805. I. S. 1103. Felders Literaturzeitung für kath. Re gionslehrer 1814. I. Intell. Bl. n. 3. S. 21.

AMAN (Michael) Benediktiner zu Oberaltaic gebohren am 24. Oktober 1752 zu Bogen in Niederbaiern wurde Professor der Theologie, und Archivar seines Klosters, au General-Sekretär der Baierischen Benediktiner Congregation und starb 45 Jahre alt den 20. August 1797. Er gab heraus

1. Diss. Exercitatio analytica et hermeneutica selectorum capitu et locorum textus hebraici ac graeci, unacum quaestionibu quibusdam scripturisticis. Ratisb. 8. 1777.

1. Das Buch des heiligen Cyprians von dem Sterben, aus dem Lateinischen, nach der Herausgabe des Benediktiners aus der Congregation des heil. Maurus übersetzt. München. 8. 1786.

AMENDE (Christian Karl) evangel. Stadtpfarrer zu Kaufbeuern. Am 3. Oktober 1730 zu Löbsnitz im Voigtländischen Erzgebirge gebohren, wurde er 1753 Adjunkt des geistlichen Ministeriums und Rektor der lateinischen Schule zu Kaufbeuern, dann daselbst Diakon und Hospitalprediger, und am 14. Nov. 1783 Stadtpfarrer, Assessor Consistorii und Scholarch. Er war zwar ein um das Studium der Literatur und um seine Pfarrgemeinde sehr verdienter Mann; aber gerühmt wird an ihm, daß er in Ansehung der Verbesserung des Schulwesens, und Beförderung reinerer theologischer Vorstellungen nicht mit seinem Zeitalter fortgerückt ist. Er starb am 15. November 1790. Seine Schriften:

1. Christ. Heinr. Weissens, weiland Conrektors am Lyceo zu Culmbach, Abhandlung von den typischen oder vorbildlichen Strafen, deren bis und wieder in heil. Schrift Meldung geschieht, aus der eigenen Handschrift des sel. Verfassers mit Vorrede u. Anmerkungen herausgegeben. Augsb. 8. 1756.
2. Sendschreiben an J. G. Schelhorn, worin er das Leben Sleidans ankündiget. 4. eb. 1767.
3. Nachricht von den Editionen der Sprüchwörter Joh. Agricolae; von den 2 ersten Ausgaben der commentariorum in J. Sleidani in Fol. u. von den 2 ersten in Oktav; in Schelhorns Ergötzlichkeiten B. 2. S. 73 — 127. u. S. 297 — 337.
4. Von einem merkwürdigen Exemplar der Geschichte Sleidans mit Anmerkungen Joh. Sebast. Schertlins von Burtenbach, und von einem andern mit Anmerk. des Sächsischen Kanzlers Erasmi de Minkwitz; ebend. B. 3. S. 900 — 942 u. S. 1029 — 1075.
5. Verlauf eines Verzeichnißes der ersten Bücher, die mit einem Privilegio gedruckt sind; in den Beiträgen zur Schwäb. Kirchen- u. Gelehrtengeschichte. 1785.
6. Beweis, daß Chr. Forstner Verfasser des Briefes de comitiis electoralibus Ratisbonae 1630. celebratis sey; ebend.
7. Ein Brief J. Brentii mit Anmerkungen; ebend.
8. Nachricht von dem Leben und Schriften Matth. Friedr. Beck's; eb.
9. Kurze Anmerkungen; ebend.
10. Gelehrte Aufgaben; ebend.
11. Von einer unbekannten Leipziger Ausgabe der römischen Geschichte Flori; von den ältesten lateinisch deutschen Psaltern; Beschreibung eines solchen Psalters Basel 1503. und eines andern Strasburg 1505. ebend.
12. Bekanntmachung eines alten Liedes vom Schmalkadischen Krieg; Beschreibung eines alten teutschen Gebetbuches, u. von 2 Büchern des C. P. von Waldenfels; in Riederes nützl. Abhandlungen. Altd. 1768 und 1769.
13. Seb. Franks Sprüchwörter; Nachlese zu seiner Nachricht von Agricolae Sprüchwörtern; gesammelte Nachrichten von Eucharius Eyring; Beitrag zum Leben des Kanzlers Wolfg. Stählin; dann drei Briefe Sleidani; in Schelhorns Beitragen zur Erläuterung der Geschichte St. 3 u. 4.
14. Drei Briefe des Raths zu Augsburg, Ulm, und Kaufbeuern wegen des Concilii zu Trient, dann Auszug aus einem pfälzischen Colloquio mit einem Wiedertäufer; ebend.

15. Versuch einer Nachricht von den ersten Ausgaben der Sprüchw
ter Erasmi, und von einer unbekannten Augsburger Ausgabe
Spiegels der menschlichen Behältniß; in Schelhorns Sam
lung für die Geschichte. B. I.
16. Untersuchung der Frage: ob die Nahmen, welche sich die ers
Buchdrucker beigelegt haben, ein sicheres Kennzeichen sind,
Alter eines Buchs zu bestimmen; in Strobels Miscell.
terar. Inhalts 1ter Sammlung.
17. Von der Ungewisheit der Kennzeichen, aus welchen man das Al
der ältesten ohne Jahrzahl gedruckten Bücher zu bestimmen pfle
ebend. 2 Samml.
18. Nachricht von dem Leben und Schriften Thomae Naogeorgi;
3. Samml.
19. Erneuertes Andenken der Gelehrten, die das Schwäbische Sy
gramma unterschrieben haben; ebend.
20. Versuch einer Lebensbeschreibung Ottmar Nachtgalls, oder Lus
nii; ebend. 4te Samml. S. 1 — 70. u. S. 232 — 234.
21. Nachricht von dem Leben und den Schriften Georg Fröhlich
eb. Samml. 6. S. 81 — 104.
22. Von den gedruckten Schriften Matthias Friedrich Becks;
literar. Museum B. 2. St. 3.
23. Von eben desselben hinterlaßenen Handschriften; ebend. B. 2. St.
24. Nähere Untersuchung des Alters der Bücherprivilegien; in Me
sels Beiträgen zur Erweiterung der Geschichtkunde Th. 2.
25. Vermischte Anmerkungen über den berühmten Geschichtschreib
Joh. Sleidan. 8. Nürnb. b. Bauer. 1780.
26. * Freimüthige Anmerkungen über Dr. Bahrdts Kirchen = u
Ketzer = Almanach. 8. Frankf. und Leipz. (Augsb.) 1782.
27. * Ehrenrettung einiger Verdienstvollen Gelehrten gegen die Ve
läumdungen des Hrn. Prof. Wernher zu Erlangen zu sein
Ehrenrettung Kaisers Karl V. 8. Frankfurt. (Nürnb.) 1783.
28. * Freimüthige Betrachtungen über alte und neue Bücher, ne
einigen ungedruckten Sachen, Auszügen und Anmerkungen u. s.
Erster Band. Augsb. b. Klett. 1784.
29. Jo. *Sleidani* de statu religionis et reipublicae *Carolo* V. ca
sare commentarii; editio nova delineata ab J. G. *Boehmio*, ad
nata multisque annotationibus illustrata a Christ. Car. A
Ende. 8. Francof. Pars I. 588 S. P. II. 1786. 584 S. Pars I
550. S. 1785 — 1786.
s. Jen. Lit. Z. 1786. I. S. 539. Götting. gel. Z. 1787. I. S.
Allg. teutsche Bibl. Anh. z. B. 53 — 86. S. 1047. Leipz. g
Z. 1786. I. S. 65. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 828 und 17
S. 519. Tübing. gel. Z. 1786. S. 98 und 240.
30. Kleine Nachlese zu den vielen unvollständigen Nachrichten v
Sebastian Franks Leben und Schriften. 4. Nürnb. b. Stieb
1796. 18. S. Fortsetzung. 1798. 18. S. Beschluß der Nachle
Hrn. Dr. G. W. Panzer gewidmet. Erlang. 1799.
s. Rintel. Annal. 1797. Beyl. S. 22. Jen. Lit. Z. 1798.
S. 183. Obert. Lit. Z. 1800. II. S. 301. Erlang. Lit.
1799. II. S. 487.
31. Aufsätze im Kaufbeuerer Wochenblatt.
32. Rezensionen in Windheim's philosoph. Bibliothek und in dess
Bemühungen der Weltweisen.
33. Rezensionen in Meusel's neuester Literatur der Geschichte;
dessen hist. Literatur für 1781 bis 1785. und in dessen lit. Annal
der Geschichtkunde. 1786.
34. Des röm. Königs Conrad Vertrag zwischen Volkmar von Kemn
und der Stadt Kaufbeuern vom J. 1240; im Magazin von u
für Schwaben. (Memmingen 1788.) St. 4.
35. Kaufbeuer Geburts = und Sterbeliste von fünfzig Jahren; ebend.

36. Mehrere Aufsätze; ebend.
37. Viele Aufsätze und Rezensionen; in Meusel's hist. lit. bibliographischen Magazin 1789 — 1794.
38. Wunsch nach einem literarischen Repertorium; im allg. literar. Anzeiger. Leipzig. 1797. S. 209.
39. Etwas von Joh. Olorinus; ebend. S. 499.
40. Auch noch Etwas über Daniel von Superville; ebend. 1798. S. 790.
41. Eines der ersten gedruckten Bücherverzeichnisse; eb. S. 1889.
42. Erläuterungen über C. A. Behrs Nachrichten von einigen Ausgaben der Schriften Eduards Baron Herbert von Cherbury; eb. 1799. S. 100.
43. Beitrag zur Beantwortung der Anfrage: giebt es hangende Siegel an papiernen Urkunden; eb. S. 725.
44. Einiges über Privatdruckereien; eb. S. 131, 748, 1137 und 1145.
45. Wahre Beschaffenheit der jetzigen Klöster, Klosterbibliotheken und ihrer Vorsteher, als Erläuterung und Beantwortung eines gegen den allg. lit. Anzeiger 1798 n. 204. gerichteten Aufsatzes des Prof. Hirschings in Erlangen; eb. 1799. S. 1297, 1305 und 1313.
46. Rezension von Schnurrers slavischen Bücherdruck im Würtembergischen im 16. Jahrhundert; eb. 1800. S. 609 und 617.
47. Mehrere Aufsätze; ebend.
48. Rezensionen in verschiedenen Journalen.

Vergl. Meusel's gel. Teutschland S. A. B. I. S. 59 — 62. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. I. S. 78 — 82. Ladvocats fortges. hist. Handwörterbuch B. IX. S. 17. Anzeiger allg. literar. 1800. n. 78. S. 772.

ANGERER (Franz Xaver) Pfarrer zu Tafertshofen Bisthums Augsburg. Er wurde am 21. März 1775 zu Nesselwang, einem zwischen Kempten und Füssen befindlichen Marktflecken gebohren, trat 1799 in den Weltpriesterstand, wurde 1802 Professor der Mathematik am Lyceum zu Dillingen, 1804 Pfarrer zu Rieden, 1806 Pfarrer zu Tafertshofen, und starb am 13. November 1814. Er schrieb:

1. Anleitung zur Reesischen Rechnung, oder gründliche und vollständige Lehre zusammengesetzter Verhältniße. 8. Dillingen auf Kosten des Verf. 1804.
   s. Obert. Lit. Z. 1804. I. S. 961.
2. Vorschläge zu neuen Rechtwinkelmessern, mit einem kurzen Unterrichte über ihren Gebrauch; ein kleiner Beitrag zur Verbesserung der praktischen Geometrie. 8. ebend. 1805.
   s. Obert. Lit. Z. 1805. I. S. 113. und II. S. 1051.
3. Er lieferte auch Beiträge zu einigen, von Andern herausgegebenen geometrischen und mathematischen Werken.

ANGERER (Johann Georg) Fürstlich Oettingischer Superintendent und Konsistorialrath zu Oettingen; daselbst 1725 gebohren. Er war zugleich Pfarrer zu Markt Harburg, und starb im April 1797. Seine Schriften:

1. Versuche zur Beförderung des vernünftigen Vergnügens in Schwaben. 3. Stücke. Oettingen. 8. 1748.
2. Jac. Abbadir Tractat von der Gottheit unsers Herrn Christi; aus dem Französ. übers. von J. G. Angerer, mit einer Vorrede von S. A. Michel. 8. Nürnb. 1754. Mit neuem Titelblatt. Cöthen und Dessau. 1756.
   s. Regensb. gel. Nachr. 1754. Erlang. gel. N. 1754. St. 33. Leipz. gel. Z. 1755. Krafts theol. Bibl. B. XI. S. 244.

3. Sammlung von Gebräuchen und Ceremonien der Wahlfahrt n Mecca, nebst verschiedenen Schriften, welche die Religion, W senschaften u. Sitten der Türken betreffend, von Herrn Gala Nach der Amsterdamer Ausgabe 1754 ins Teutsche übersetzt. Nür 8. 1757.
4. Christus am Kreuz? aus dem Latein. des Barläus Oetting. 17
5. Evangelische Lieder. 8. ebend. 1764.
6. Christliche Fragen für die kleinsten Kinder. 8. Nördlingen. 1770.
7. Inhalt der Predigten zu Harburg in den Jahren 1769 — 70 gehalt Oetting. 1770.
8. Pastoral Schreiben an die Herren Geistlichen der Harburgischen S spektion. Nördlingen. 8. 1772.
9. Nachricht von der Bekehrung eines zu Harburg getauften Juden; den Weimarschen nov. actis eccles. B. XI. S. 683.
10. Einzelne Predigten, Gelegenheitsreden, und geistliche Lieder.
11. Poesien; in den Bemühungen der zu Oettingen im Ries ver nigten Gesellschaft.
12. Aufsätze in der Schwabacher Schulzeitung, und in der Nör linger Erziehungs Bibliothek.

Vergl. Michels Oettingische Bibliothek. Meusels Leri verstorbn. Schriftsteller B. I. S. 96. Hörners Lexikon Schwäbis Schriftsteller. S. 5.

APIN (Sigmund Jakob) zu Hersbruk im Nürnb gischen den 7. Junius 1693 gebohren; studirte zu Altdo und vertheidigte schon 1713 eine Dissertation: quae controv sias philosophorum de intellectu puro examinavit. Er d putirte unter Prof. Baier viermal über das Comp. Baier num Theol. posit. studirte auch einige Zeit zu Jena, w 1720 zu Altdorf Inspektor der Alumnen, und 1722 zu Nü berg Professor der Logik und Metaphysik. Er war mit ei Tochter des Medikus Johann Jakob Baier verheurathet, starb zu Braunschweig als Rektor der dortigen Egydi schule den 24. März. 1732. Seine Schriften:

1. Diss. de regula Lesbia. 4. Altd. 1715.
2. Joh. Jac. Grynaei epistolae famil 66. ad Cph. Andr. Juli J. U. D. et consil. Nor. quas unacum vita Grynaei ex tab manuscr. in lucem edidit, et scholiis illustravit. 8. Frankf Leipzig. 1715. Nürnb. 1720.
3. Historia natur. de veritate. S. S. testimonium perhibens. 2 1717.
4. Observationes de loricis linteis veterum, quae sunt inse Tomo 6 et 7 miscell. Lips. recusae sunt 1719 cum novo carum invento. 4.
5. Fasciculus Dissert. acad. b. Parentis editus. 8. Altd. 1718.
6. Einer frommen Rahel Tugend und Schicksal, in einer Traue auf Frau Gerhardin. Fol. Altd. 1718.
7. Diss. de ingeniorum tardiorum felicitate in docendo. 4. Altd.
8. Schediasma acad. de duplici baptismo discipulorum Ephes rum ad act. 19. ib. 1719.
9. Unvorgreifliche Gedanken, wie man sowohl alte als neue Dis tationes acad. mit Nutzen sammeln, und einen guten indicem über halten soll. 4. 1719.
10. Epistol. Meditatio de incremento Physices per Medicos f Fol. 1720.
11. Medit. de jucundissima et omnium facillima methodo trad Logicam. 1720.

12. Anonymi nöthiger Unterricht, die griechische Sprache auf eine leichte Art zu lernen und zu lehren. 8. 1720. Neue vermehrte Aufl. 1726.
13. Diss. jur. nat. an liceat, brutorum corpora mutilare? 1720. Neue Auflage. 1722.
14. Observationes selectiores et monita circa jus naturae. 1720.
15. Vita et effigies Procancellariorum Academiae Altorfinae, non solum de hac, sed etiam de universa Norimbergensium republica, cuius consiliarii primo in orbine fuerunt, maxime meritorum. 4. Norimb. et Altd. ap. haeredes Tauberi. 1721. Mit 8 Kupf. von Kilian. 87 S.
16. Sendschreiben an Herrn C. P. Leporin, darinnen ein kurzer Entwurf enthalten, wie die historia virorum eruditorum könne befördert werden. 1722.
17. Sched. de nimio eoque noxio historiae literariae studio, quo ad orat. inaug. de Philosophia polemica sobrie in docendo pertractanda in auditorio Egid. Norimb. habendam invitat. Fol. 1722.
18. De quibusdam nondum editis epistolis Joach. Cammerarii Papeberg. Diss. epist. Nor. et Altd. 4. 1724.
19. Jac. *Facciolati* orationes X. de optimis studiis, cum aliis ejusdem exercitationibus, praefatione praemissa, qua de praestantia hujus operis agitur. 8. Lipsiae. 1725.
20. Stanisl. Mink de Weinsheun (i. e. Jo. Justi *Winkelmanni*) Logica memorativa, adiecta Diss. de variis methodis memoriae causa inventis, earumque usu et abusu. 1725.
21. Gründliche Erörterung der Frage: ob diejenigen, welche auſſer dem Eheſtand mit immerwährenden und unhintertreiblichen Verſuchungen geplagt ſind, aber dabei ſo viele Jahre und Geſchicklichkeit haben, eine Frau mit Verſtand zu regieren und zu verſorgen, nicht in ihrem Gewiſſen verbunden wären, zu heurathen? 8. 1725.
22. Vernünftiges Studentenleben. 1726.
23. Grammaticaliſches Lexicon. 1727.
24. Beſchreibung der Stadt und Feſtung Gibraltar. 4. Nürnb. 1727.
25. Glossarium novum. 8. Norimb. 1726.
26. Vitae Professorum Philosophiae, qui a condita Academia Altorfina ad hunc usque diem claruerunt, qua fieri potuit, accuratione ex monumentis fide dignissimis descriptae. 4. Norimb. et Altd. apud haeredes Tauberi. 1728. Mit des Verfaßers von Rösler geſtochenen Bildniß, und 40 Kupfern von Kilian. 346. S.
27. C. G. *Schwarzii* carmina collecta et edita, cum praefatione. 8. Francof. et Lips. 1728.
28. Anleitung, wie man die Bildniße berühmter u. gelehrter Männer mit Nutzen ſammeln ſoll. 8. Nürnb. 1728.
29. Prolusio, qua ad orat. de praestantissima utilitate scholae bene ordinatae, sub auspicio lectionum et curae scholae Aegid. solenni ritu d. 24. Aug. 1729 auditores invitat, ex priscorum et superiorum saeculorum memoria exempla quaedam imperatorum principumque, quos uti ecclesiae ita et scholae nutritios fuisse, ex vaticinio Jes. 49, 23. ostendens. Fol.
30. Oratio in ipsis saecularibus, ex capitum purioris doctrinae Carolo V. imper. recitatorum vicesimo septimo de aedificiorum sacrorum, quae vulgus coenobia vocat, in scholas publicas permutatione. 4. Brunsv. 1730.
31. Diss. de rariis discendi methodis memoriae causa inventis, earumque usu et abusu, recogn. et aucta. ib. 1731.
32. Beitrage zu Jöchers Gelehrten Lexikon.
33. In *Beyschlagii Sylloge* opusculorum Tom. I. ſind aus Apin's Manuſcripten abgedruckt: Oratio inaug. de Philosophia polemica sobrie in docendo pertractanda, und Diss. epist. ad Beyschla-

gium de perillustr. reipubl. Norimb. munificentia erga litera et literatos.

34. Briefe von Apin an Joh. Conrad Zeltner stehen in dem Commercio epist. Nor. Th. 2. S. 69, und in den Beiträgen zur Geschichte Nürnbergs. Heft 14. S. 363.

35. Er gab auch einige kleine anonyme Schriften heraus.

Vergl. *Erh. Reuschii* brev. Comment. de vita et obitu S. J. Apini. 4. Helmst. 1732. Will's u. Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon B. 1. S. 34 — 38. u. B. V. S. 37. Jöcher's Gel. Lexikon B. I. S. 466. Adelung's Fortsetz. von Jöcher. B. I. S. 963.

ARNOLD (Johann Christian) Professor zu Erlangen. Er ward am 2. Februar 1724 zu Weissenfels, wo sein Vater Bürger und Rathsherr war, gebohren, kam 1740 auf die Universität nach Jena, wo er Physik, Mathematik und Theologie studierte, dann auch in Leipzig und Altdorf philosophische und theologische Vorlesungen hörte, und erhielt 1754 zu Erlangen die Magisterwürde. Daselbst wurde er hierauf ausserordentl. Professor der Physik und Mathematik, und eröffnete am 21. März 1755 seine Vorlesungen. Am 29. Sept. 1759 wurde er Ehrenmitglied der Erlanger teutschen Gesellschaft, und an der Universität ordentl. Professor der Physik. Er starb am 9. Julius 1765. Nach dem Zeugniß seiner Zeitgenossen verband er mit dem liebenswürdigsten Charakter eine gründliche Gelehrsamkeit, und wahre Religiosität. Seine Schriften:

1. Diss. inaug. de viribus vivis earumque mensura. 4. Erlangae 1754. Diss. II. de viribus. ib. 1754.
2. D. de calore, motu particularum corporis eoque rotatorio circa axes neutiquam explicando. 4. ib. 1754.
3. Progr. de salium solutorum quibusdam phaenomenis. ib. 1755.
4. Pr. de thermometri sub campana antliae pnevmaticae suspensi variationibus. 4. ibid. 1757.
5. Karl Bonnet's Untersuchungen über den Nutzen der Blätter an den Pflanzen, und einige andere zur Geschichte des Wachsthums der Pflanzen gehörige Gegenstände; nebst dessen Versuchen und Beobachtungen von dem Wachsthum der Pflanzen in andern Materien. Aus dem Französ. übersetzt. 4. Mit Kupf. Nürnb. 1762.
6. Uebersetzungen im allgemeinen Magazin.
7. Er hatte auch Antheil an der teutschen Uebersetzung der Versuche Mich. von Montagne. (Leipz. 1753.) B. 3.
8. Von der Natur des Feuers; in den Fränkischen Sammlungen (Nürnberg 1755.) St. 1. S. 51 — 78.
9. Untersuchung der Frage: ob von jeder Art Thieren und Pflanzen nicht mehr als ein einziges Paar geschaffen worden; ebend. St. 2. S. 128 — 137.
10. Kurze Vertheidigung der Naturwissenschaft wider die neuerlich gemachten Vorwürfe, daß sie unnütz sey; eb. St. 3. S. 231 — 253.
11. Von der Auflösung fester Körper durch flüssige; eb. St. 6. S. 517 — 527.
12. Von den verschiedenen Arten der Kälte, bei welchen die Salzauflösungen gefrieren; eb. 1758. St. 16. S. 297 — 318.
13. Gedanken über einige in Hamberger's elementis physices beschriebenen Versuche; eb. St. 21. S. 217 — 225.
14. Gedanken über die Versuche, aus welchen man bisher in der Naturkunde die Folgerung gezogen hat, daß sich Feuer und Wärme beständig gleichförmig zu verbreiten bestreben; ebend. 1759. St. 24. S. 451. — 459.

15. Anfrage; eb. St. 24. S. 460.
16. Von der Veränderung des Thermometers unter der Glocke der Luftpumpe, Auszug aus seinem (latein. oben n. 4. angezeigten) Programm; ebend. 1760. St 27. S. 221 — 242.
17. Von dem Sehen ohne Kristallinse; eb. 1761. St. 32. S. 99—103.
18. Rezensionen in der Erlang. gelehrten Zeitung.

Vergl. Memoria Arnoldi a Jo. Paul Reinhard. Fol. Erlang. 1765. Adelungs fortgef. Jöcher. Gel. Lexikon B. 1. S. 1122. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. I. S. 105. Erlang. gel. Anzeigen 1765. n. 35. S. 283. Delius Fränk. Samml. St. 45. S. 272. Fickenschers akad. Gelehrten Geschichte der Univers. Erlangen Abth. II. S. 179 — 182.

ARNOLD (Johann Georg) Professor am Gymnasium zu Baireuth. Er war am 15. September 1685 zu Helmbrechts im Baireuthischen, wo sein Vater Bürgermeister und Weisgerber war, gebohren. In der Schule seines Geburtsortes gut vorbereitet, kam er 1697 als Alumnus in das Seminarium zu Baireuth, und wurde daselbst den 21. April 1701 in das Gymnasium aufgenohmen. Im J. 1706 gieng er auf die Universität Jena, und erhielt daselbst 1710 die philosophische Doktorswürde. Unterm 5. August 1712 wurde ihm vom Markgrafen zu Baireuth eine außerordentliche Professur am Gymnasium, und die Unterweisung der Prinzen übertragen. Im Jahr 1713 erhielt er am Gymnasium die ordentliche Professur der Philosophie, und dabei 1714 der Hebräischen Sprache, so wie 1715 der Beredsamkeit und Dichtkunst, und am 27. August 1723 die Inspektion über die Alumnen. Er gieng immer mit sehr geraden Haupte, und mit in die Höhe gehefteten Blicken, ohne vor sich hin zu sehen, und diese Gewohnheit kostete ihm das Leben; denn da er einst von seiner Wohnung eben in das Schloß gehen wollte, fiel er in eine Pfütze, und, obwohl er wenig Schaden genohmen hatte, kränkte und ärgerte er sich so sehr über diesen, von ihm höchst schimpflich gehaltenen, Vorfall, daß er wenige Tage darauf am 25. Mai 1724 starb. Er besaß zwar eine ziemliche Dosis von Eigendünkel, war aber ein sehr eifriger und geschickter Lehrer, und vorzüglich in der Physik, und in den orientalischen Sprachen sehr bewandert. Schriften:

1. Diss. philosophica de vultu maiestatico. Jenae 4. 1711.
2. — moralis de honore glorioso atque obsoleto. ib. 1711.
3. Pr. de cognitione Dei ante et postdiluviana. Fol. ib. 1715.
4. Memoria Raymondi Antonii Leopoldi a *Löwenberg* consiliarii intimi Fol. Baruthi. 1715.
5. Progr. ad natalitia gymnasii Baruthini de antiquitate et celebritate templorum, huiusque vocis origine. Fol. ib. 1715.
6. De prophetarum nominibus et munere. ib. eod.
7. Pr. ad act. orat. Jesum inter mortales esse versatum sortis deterrimae instar servi, grata mente semper recolendum esse. ib. 1716.
8. Memoria L. B. de *Wohlzogen*. 1716.
9. Memoria M. Joannis Henr. *Beyer*. 4. 1716.
10. Progr. de Deo mirando. 4. Bar. 1717.
11. Diss. philologica de tabernaculo Davidis instaurato. ibid. eod.
12. Memoria Wolfgangi Dav. *Schöpff*. 4. ib. eod.

13. Pr. in memoriam jubilaei religionis reformatae, de testibus ritatis, mundo haud probatis. ib. eod.
14. De principibus inprimis Brandenburgicis veram religionem a plectentibus. ib. eod.
15. Oratio in natalitiis gymnasii Baruthini 1715 dicta, de templo ruthino Basilico, cum programmate de templorum antiquita Fol. ib. 1718.
    ſ. Oetters Nachrichten aus allen Theilen der hiſtor. Wiſſenſch. B S. 19.
16. Superioribus atque parentibus quibusvis omnem deberi rever tiam atque obedientiam. ib. 1718.
17. Diss. philologico-moralis de vario expiandi modo. ib. eod.
18. Pr. ad memoriam Jesu Christi crucifixi celebrandum: Hero et martyrum dies emortuales atro loliginis succo olim esse no tos. ib. 1719.
19. Memoria Joannis *Hoenika*. 4. ib. 1719.
20. Memoria Melch. Christ. *Kauffmann*. ib. eod.
21. Diss. philologico-moralis, Paulus prae amore anathema ex di epist. ad rom. 9.
22. Diss. aphorismorum physicorum missus I. de materia inpri prima. Bar. 4. 1720.
23. De eloquentia vera, haud paucis quidem desiderata, paucis tem inventa atque impetrata. ib. 1720.
24. D. aphorismorum physicorum missus II — XV. ib. 1720 — 17
25. Pr. ad orationem votivam in abitum Georgii Vilelmi M. B. thermas Aquisgranicas; de thermis earumque origine divini minis dono. ib. 1721.
26. De judaeorum fatis. ib. 1722.
27. Pr. ad actum valedictorium: Vitam brevem, artem vere long esse, nosque neutiquam ad perfectam rerum cognitionem p venire posse. ib. 1722.
28. Progr. ad examen. De explorandis discentium ingeniis. ib. 17
29. De necessario linquarum studio. 4. ib. 1723.
30. De Justiniano, laude quadam sua non defraudando. ib. 1723
31. Diss. de Jehoschua scripturae sacrae scrutatore, ex libri sui c 1. v. 8. ib. 1723.
32. Viele innerhalb 10 Jahren communi Christiano-Ernestini coll nomine zu Baireuth verfaßte, und daſelbſt gedruckte Programm
33. Viele auf die Geburts und Nahmensfeſte der Markgräflich Br denburgiſchen Familie, und andern Gelegenheiten verfaßte P gramme.
34. Verſchiedene Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Memoria Arnoldi. 4. Baruthi 1724. Acta jubil. Gy Baruth. S. 116. Fickenſcher's gel. Baireuth B. I. S. 27 — u. B. XI. S. 6.

ARZBERGER (Johann Sebaſtian) Rektor Culmbach im Baireuthiſchen. Er ward am 18. Jäner 1 zu Ipsheim im Baireuthiſchen, wo ſein Vater Paſtor w gebohren. In ſeinem 10ten Lebensjahre kam er an das Gy naſium zu Heilsbronn, und 1708 an die Univerſität Witt berg, wo er Philoſophie, Theologie, Beredſamkeit und Geſchi ſtudirte, und 1712 die philoſophiſche Doktorswürde erhielt, n auf er in Nürnberg eine Hofmeiſtersſtelle übernahm. J. 1723 kam er als Rektor nach Mönchberg, wo er ſich Eifer angelegen ſeyn ließ, die Schule in Flor zu bringen. J. 1725 erhielt er das Conrektorat zu Hof, und 1733 wie das Rektorat zu Mönchberg, von wo er 1737 als Conre

an das Lyceum nach Culmbach versetzt wurde, und daselbst 1734 das Rektorat erhielt. Er war ein sehr ehrlicher und rechtlicher Mann, und in seinem Beruf ganz unermüdet thätig. Nur bliß er zu wenige gründliche gelehrte Kenntniße für einen Lehrer der höhern Klassen, und behalf sich mehr mit dem blossen Hersagen und beständigen Repetiren der grammatischen Regeln, als mit dem Geist der alten Sprachen. Dieser Mangel an Kenntnißen und diese Liebe zum Wiederholen waren nicht allein bei seinem Unterrichte, sondern auch in seinen Schriften sichtbar, in welchen er sich oft selbst ausschrieb, bis zum Eckel immer wiederholte, und seine Armuth an Materie und Ausdruck hervorstechen ließ. Er starb am 9. März 1763. Schriften:

1. Progr. de magno Beneficio, quod Deus per repurgatam religionem per Lutherum nobis tribuit. 4. Curiae. 1726.
2. Memoria mutationis, quod Lutherus contra Papatum se erigeret, mente religiosa esse recolendam. 4. ib. 1727.
3. Romanis dies natales singulari religione celebrare solitos fuisse. ib. 1728.
4. Pr. super proverbio: sine doctrina vita est quasi mortis imago. ib. 1729.
5. De libris scholasticis et auctoribus classicis, qui ab a. 1734 in schola Monachiomontana tractari coeperunt. Fol. ib. 1734.
6. In humanis rebus divinam providentiam ludere. ib. eod.
7. De bellis. 4. ib. 1735.
8. De ortu, studiis, moribus ac vita Friderici Wilhelmi *Stübneri* facultatis philosophicae Lipsiensis assessoris. Fol. ib. 1736.
9. De diversa festi magorum denominatione et celebratione. ib. 4. 1737.
10. De diligentiae laborisque debito laudis testimonio. ib. eod.
11. De optima docendi methodo. Culmbaci. 1737.
12. De fortunae effigie, quam romanorum principes in curriculo asservare et ad successores transmittere solebant. 4. Baruthi. 1738.
13. De infinitis utilitatibus, quae per status, qui ab imperando nomen habent, tanquam per canalem quendam omne genus hominum longe lateque diffunduntur. ib. 1742.
14. De principe bono publico nato. ibid. 1743.
15. De recta liberorum in scholis educatione. ib. 1745.
16. Natalitia Friderici M. B. versibus heroicis. Fol. Culmb. 1747.
17. De sapientiae studio. ib. 1748.
18. De crucis supplicio, doloribusque, quos perpessus est Christus. ib. 1749.
19. De fatis scholarum. ib. eod.
20. De vera cladis illius, quae ex infelicibus tam multorum discipulorum in studiis progressibus, in omnem rempublicam redundent, origine. 4. ibid. 1750.
21. De pace. ib. 1750.
22. Continuatio de origine cladis. ib. 1751.
23. Tempus, perpessioni Christi sacrum, universae Christianorum genti terrorem incutere, eam autem resurrectione e mortuis erigi, qua tanta beneficia in genus humanum redundarunt. ib. Fol. 1752.
24. De mense Maio. ib. eod.
25. Pr. ad actum valedictorium stilo lapidari exaratum. ib.
26. De pietate, observantia, votorumque multitudine et sanctitate, quam vindicant sibi dies, qui primitus principes eosque bonos commendarunt terris. ibid. Fol. 1753.

Digitized by Google

27. De gloria, ceu praemio et oramento virtutis. 4. ib. 1754.
28. De pomparum solemnitatibus festivitatibusve varii generis, qu bus potissimum dies natales principum bonorum consecraru maiores nostri, romani imprimis. 4. ib. eod.
29. Pr. ad act. valed. stilo lapidari. ib. 1755.
30. De eo, quod plurimum valet in virtute bellica. ib eod.
31. Pr. ad act. val. stilo lap. ib eod.
32. Pr. in memoriam pacis religiosae Augustae Vindelicorum sti lapidari. ib. eod.
33. Super Ovidii loco: crescit laudata virtus et immensum glor calcar habet. ib. 1756.
34. Pr. stilo lap. ib. eod.
35. De quaestione causae, quid sit, quod permultae. scholae n nus convalescant, eae etiam, quae quondam fuerunt florenti simae, deflorescant. 4. ib. eod.
36. Pr. in psalm. 50. 14. ib. eod.
37. De mirandis regenerationis effectibus. ib. 1757.
38. De causis externis, cur nostro aevo scholae cadant. ib. eod.
39. De virtutibus quibusdam, quae hominem christianum nobilitan ib. eod.
40. De vera sapientiae indole ac notione. ib. Fol. 1758.
41. De immensa Dei misericordia, quae musas Culmbacenses a ter porum illorum injuriis bellicis defendit. 4. ib. 1759.
42. De fabulosa tradendi scientias veritatesque insinuandi lector bus, priscis romanis pariter atque graecis usurpata olim rat one. ib. eod.
43. De oloquentiae praestatione et laude. ib. eod.
44. De consuetudine veterum poetarum et oratorum, carmina su atque orationes per solennes quasdam formulas inchoandi. ib. 176
45. Progr. de dicto Nili episcopi olim Constantinopolitani et ib. eod.
46. De belli natura, causis, apparatu, conditionibus tristibusqu effectibus. ib. 1761.
47. De bellis licitis. ib. eod.
48. De bellandi causis. ib. eod.
49. De natalium principalium inprimis memoria, quam temporu omnium gentes, quibus morum cultura humanitatis induit h bitum, summa religione recoluerunt. ib. 1762.
50. Progr. stilo lapidari. ib. eod.

Vergl. Fickenſcher's gelehrtes Baireuth. B. I. S. 40 — 4 Meuſel's Lexikon verſtorbn. Schriftſteller. Bd. I. S. 113 — 11 Heerwagen's Culmb. Schulweſen. S. 95.

AXTER (Franz) der Medizin Doctor zu Ban berg, daſelbſt am 25. April 1772 gebohren. Er ſtudierte dieſer ſeiner Vaterſtadt, und dann an den Univerſitäten zu E furt, Jena, Erlangen, und Würzburg, und erhi am 26. Auguſt 1795 zu Bamberg das Doktorat der Arzne wiſſenſchaft. Zur weitern Ausbildung in dieſem Fache gieng nach Wien und kam als Feldarzt in kaiſerlich Oeſterreichiſc Dienſte. Im J. 1800 kehrte er nach Bamberg zurück, en ſagte aber bald, weil er keine Anſtellung im ärztlichen Fache e halten konnte, ganz demſelben, war einige Zeit Mitarbeiter politiſchen Zeitungen in Würzburg und München, u wurde 1807 Untermauthner zu Schnaittach, ſollte im folge den Jahre Mauthcontrolleur zu Fürth werden, gieng abe bereits ſchwach und krank, zu ſeinen Anverwandten nach Ba

berg, wo er, erst 36 Jahre alt, am 29. Jul, 1808 starb. Er war in der französischen, italienischen und englischen Sprache sehr bewandert, und besaß eine treffliche Anlage zur Dichtkunst. Er schrieb:

1. Der Bund der Liebe. 8. Bamberg. 1806. 320. S.
2. Novellen. 8. München b. Fleischmann. 1808. 220. S.
   f. Oberl. Lit Zeit. 1808. II. S. 1018. Hall. Lit. Z. 1810. I. S. 286.
3. Aufsätze in der Aurora München 1804 und 1805, und in andern Zeitschriften.
4. Er hinterließ im Manuscripte viele Gedichte, Theaterstücke, und Romane.

Vergl. Meusels gel. Teutschland S. A. B. XIII. S. 48. und S. XVII. S. 60. Jäck's Bamberg. Pantheon Heft. I. S. 37 — 39.

B.

BACHMANN (Johann Heinrich) gebohren am 14. Jäner 1719 zu Feuchtwang im Ansbachischen. Sein Vater war Brandenburg-Ansbachischer Kastner und Stadtvogt, und starb als Rath und Stiftsverwalter zu Ansbach. Bachmann studirte zu Jena, und kam 1741 als Pagen-Hofmeister nach Zweybrüken mit dem Acceß bei dem Regierungs-Sekretariat. Im J. 1744 wurde er herzoglicher Archivar, und 1747 Regierungs- und protestantischer Ober-Konsistorialrath, 1776 aber geheimer Regierungsrath, und 1778 wirklicher geheimer Rath und erster Archivar. Die Akademie der Wissenschaften zu Mannheim ernannte ihn zu ihrem Mitglied. Er starb am 15. Jul. 1786 im 67ten Jahre seines verdienstvollen Lebens. Seine Schriften:

1. Zwölf Urkunden zur Erläuterung der Geschichte der Gefangennehmung Philipp des grosmüthigen, Landgrafen zu Hessen, aus dem Pfalzzweybrukischen Archiv herausgegeben und mit Anmerkungen versehen. Mannheim. 8. 1767.
   f. Regensb. gel. Z. 1769. S. 8.
2. Herzog Wolfang zu Zweybrücken Kriegsverrichtungen, größtentheils aus Archivalnachrichten beschrieben. 8. eb. 1769.
   f. allg. teutsche Bibl. B. 13. S. 282.
3. Vorlegung des Fideicommissarischen Rechte des Chur- und fürstl. Hauses Pfalz überhaupt und des regierenden Hrn. Herzogs zu Pfalzzweybrücken, als dermaligen Agnaten und Churfolgers insonderheit, auf die von dem verstorbenen Hrn. Churfürsten Maximilian Joseph von Baiern sämmtliche Lande und Leute mit Zubehör. Mit 64 Urkunden und einer Geschlechtstafel. 4. Zweybrücken. 1778. 57 Bogen.
   f. Meusels neueste Literatur der Geschichtkunde Th. 4. S. 13.
4. Kurze Vorlegung der Fideicommissar. Rechte u. s. w. ebend. 1778. Ein kurzer Auszug aus der vorhergehenden Deduction, welcher noch in demselben Jahre eine französ. Uebersetzung folgte.
5. Beantwortung der Schrift des königlich-Dänischen Staatsrathes Hrn. J. J. Moser von der zukünftigen Pfalzzweybrückischen Landesfolge. 4. 1781.
6. Betrachtungen über die Grundfeste des durchlaucht. Hauses Pfalzbaiern, nämlich das allgemeine Fideicommiß in Verbindung mit den Rechten der Erstgeburt, dem Andenken des den 29. Jun. 1780 zu

Ende gehenden sechsten Jahrhundert der Ueberkunft Baierns a das Haus Wittelsbach gewidmet. 4. Mannheim. 1780.
s. Selchows juriſt. Bibl. B. 3. S. 423. Allg. teutſche Bibl. B. 45. S. 436.

7. Pfalzzweybrückiſches Staatsrecht, nebſt 10 ſynchroniſtiſchen Stammtafeln des pfälziſchen Hauſes. 8. Tübingen. 1784.
8. Beyträge zum Pfalzzweybrückiſchen Staatsrecht. 8. Tübingen 1792. 17 Bog. Herausgegeben nach des Verfaſſers Tod von ſeinem Sohne G. A. Bachmann.
s. Jen. Lit. Z. 1795. 1. S. 229. Neue allg. teuſche Bibl. B. 15. 11. S. 585.
9. Verſchiedene Vorſtellungen in Religionsangelegenheiten, welche bei dem corpore Evangelicorum in Regensburg übergeben worden, und anonyme Schriften in der Baieriſchen zweybrückiſchen Succeſſionsangelegenheit.

Vergl. Weidlichs Biograph. Nachrichten Th. III. S. 8 — 10. Pütters Literatur des teutſchen Staatsrechts Th. II. S. 154. Hirſchings hiſt. lit. Handbuch B. I. Abtheil. 1. S. 80. Meuſels Lexikon verſtorbn. Schriftſteller B. I. S. 132. Finauers hiſt. lit. Magazin für Pfalzbaiern B. I. Heft. 1. S. 83. Vocke Ansbach. Geb. und Todtenalmanach Th. I. S. 40. Ladvocats hiſt. Handwörterbuch B. VII. S. 90.

von BANNIZA (Johann Peter) Doktor der Rechte; gebohren am 4. Jäner 1707 zu Aſchaffenburg, wo ſein Vater Handelsmann war. Im Jahre 1721 gieng er nach Mainz, 1724 nach Heidelberg, und 1727 nach Würzburg, und ſtudierte an beiden erſtern Univerſitäten Philoſophie, Geſchichte, und Theologie, und an letzterer die Rechte, aus welchen er 1728 Magiſter, und 1731 Lizentiat wurde. Im J. 1733 gieng er nach Wien, um die Reichshofraths- und 1734 nach Regensburg, um die Reichstags-Geſchäfte kennen zu lernen, worauf er Prag, Leipzig, Halle, Kaſſel, Marburg, Gieſſen und Wetzlar beſuchte. Am 16. Dezember 1734 wurde er zu Würzburg Doktor der Rechte, wirklicher Hofrath, und ordentl. Profeſſor der Rechte, in welcher Eigenſchaft er die Vorleſungen juris feudalis, praxeos supremorum imperii dicasteriorum et cancellariarum, et praxeos criminalis zu halten hatte. Er verehelichte ſich mit Barbara gebohrnen Beh aus Würzburg. Im Jahr 1755 folgte er dem erhaltenen Rufe nach Wien als ordentl. Profeſſor der Rechte, wurde K. K. Hofrath, Lehrer der Pandekten und des peinlichen Rechts an der Univerſität, und zugleich Lehrer an der Thereſianiſchen Ritterakademie, auch K. K. Niederöſterreichiſcher Regierungsrath und in den Adelſtand erhoben. Dieſer zu ſeiner Zeit berühmte Rechtsgelehrte ſtarb am 11. Junius 1775. Seine Schriften:

1. Progr. de jure camerali. 4. Würceb. 1734.
2. Diss. de tutelis. ib. 1735.
3. D. ad nemesin Carolinam. ib. 1736.
4. Pr. de insignibus rev. et cels. S. R. J. principis Friderici Caroli, ex comitibus de Schönborn. 4. ib. 1736.
s. Juriſt. Bücherſaal St. 8. S. 699.
5. Diss. Exegesis controversiarum quarundam illustrium ex jure publico et privato. 4. ibid. 1736.

6. D. de diversarum religionum in eodem territorio tolerantia, ac receptione generica et speciali. 4. ib. 1737. Es erschienen dagegen 2 Streitschriften, von Prof. Pfaff in Tübingen: De zizaniis non evellendis, und von Prof. Joh. Christoph Balfern zu Giesen: De libertate religionis brevis disquisitio, qua Bannizae doctrina de tolerantia diversarum religionum in eodem territorio, ad rationis et imperii L. 6. leges expensa refellitur.
7. Diss. de iure dotium. 4. ib. 1737.
8. Oratio: Nodus gordius novus Euerematum bellicorum ex iure tum naturali, quam gentium, nec non regulis prudentiae, et historia antiqua ac moderna, non gladio, vel pilo, sed calamo et stilo feliciter solus. ibid. 4. 1737. 7. Bog.
f. Juriſt. Bücherſaal St. 6. S. 549.
9. Diss. de potestate principis saecularis pro suo territorio ferendi leges, indirecte etiam personas ecclesiasticas et monasteria concernentes. ib. 1738.
f. Juriſt. Bücherſaal St. 11. Hamburg. Berichte 1738. S. 265.
10. D. de mandatis cum et sine clausula, eorumque processu in supremis imperii dicasteriis usitatissimo. ib. 1739.
11. Gründliche Einleitung zu des Kaiſerlichen Reichskammergerichts Proceſſen, mit nützlichen Anmerkungen verſehen, und denen anfangenden Praktikanten zu etwaiger Information und ſonderbaren Gefallen zum Druck befördert. 4. Würzb. 1740. Weßlar. 1769.
f. Allgemeine Nachr. von juriſt. Büchern B. 2. S. 138.
12. Diss. Subsidia interpretationis doctrinalis pacis religiosae et Westphalicae, ac utriusque synopsin historicam sistens. Würceb. 1741.
f. Allgemeine Nachr. von jur. Büchern B. 3. S. 251.
13. Diss. de iure sacrorum. ib. 1745.
14. De praescriptione tricennaria, debitorem ac eius heredem, quin et successorem singularem nihil relevante. ib. 1744.
15. De iure reformandi, singulis imperii civitatum incolis, aut etiam majori civium parti, non competenda. Fol. ib. eod.
16. Commentatio, in qua processus criminalis ex eoque referendi methodus, nec non causae mitigantes, augentes ac cessare facientes poenas legibus statutas continentur; accessit examen Centuriorum. 4. ib. eod.
17. D. de principio Lauterbachiano: qui nititur lege Justinianea, locatam habet intentionem etc. opponi possunt. ib. 1745.
18. De causis mitigantibus, augentibus et cessare facientibus poenas legibus statutas. ib. eod.
f. Allgem. Nachr. von jur. Büchern B. 5. S. 198.
19. Problemata de iure belli et pacis. 4. ib. 1746.
20. De vera religionis libertate in tritico per zizania non suffocanda. ib. 1746.
21. De nimia ac supervacua legum allegatione. ib. 1747.
22. De paetorum successoriorum, praecipue familiarum illustrium constanti in germania valore in speciali casu judiciali definiendo illustrato. Subiunctis ex universo iure corollariis. 4. ib. 1748.
23. De iure caesareo primariarum precum ex germaniae historiae monumentis, legibus imperii pragmaticis, actis publicis, nec non statutis, ac consuetudinibus ecclesiarum et capitulorum germaniae deducto. Unacum centuria positionum ex omnigeno iure. ib. 1749.
24. De emphyteuseos trans- et amissione. ib. 1751.
25. Exercitationum academicarum utilitate. ib. eod.
26. Schema jurisprudentiae criminalis in usum auditorii in universitate Viennensi, perspicua et facili methodo adornatum.

Digitized by Google

Cui in calce accessit constitutio criminalis Caroli IV. Viennae. s. Leipz. gel. Z. 1755. St. 46.

27. Progr. Brevem discussionem casus non ficti sed facti sisten De vasallo interliberos utriusque sexus disponente, et quibu dam successionem in feudum, aliis pecuniam ex feudo pra standam assignante. 4. Würceb.

28. De usucapionibus seu praescriptionibus. ib. 1751.

29. Specimen juris germanici tum communis, tum provincia franconici de tutela. ib. 1752.

30. Specimen juris gentium de neutralitate, et eo, quod circa ea justum est. Cum subiunctis ex omnigeno jure parergis. ib. 175

Vergl. Göttens gel. Europa Th. III. S. 226 — 253. Wei lichs Geschichte der jetztlebenden Rechtsgel. Thl. I. S. 25 — 2 Weidlichs zuverlässige Nachrichten Th. I. S. 96 — 106. Pütter Lit. des teutschen Staatsrechts Th. I. S. 465. Adelungs Fortse von Jöchers Gel. Lexikon B. I. S. 1401. Meusels Lexikon verstorb Schriftsteller B. I. S. 172. Bönicke Gesch. von der Univers. Würzburg Th. II. S. 91. Jäcks Pantheon der Literaten Bamb. H. S. 42. Ladvocats Handwörterbuch B. V. S. 143.

von BANNIZA (Joseph Leonhard von Bazan) Do tor der Rechte, gebohren am 29. März 1733 zu Wür burg, wo sein Vater Johann Peter v. Banniza dama Professor war. Er studierte in seiner Vaterstadt Würzbur wo sein Vater im bürgerlichen und Criminalrecht, Barth im Kirchenrechte, und Sündermahler im Staats- un Völkerrechte seine Lehrer waren. Nach absolvirten juristische Studien begab er sich auf Reisen, besuchte die vornehmste Universitäten im nördlichen Teutschland, und hatte, ausser de vielen sich erworbenen nützlichen Kenntnissen, das Vergnüge mit vielen Gelehrten in literarische und freundschaftliche Ve bindungen zu kommen. Da sein Vater den Ruf nach Wie erhielt, begleitete er ihn dahin, besuchte noch eine Zeit lan an dortiger Universität die juridischen Collegien, und erhie das Doktorat der Rechte. Im J. 1762 ward er an der hohe Schule zu Wien als K. K. Professor des gemeinen, und b sondern österreichischen Prozesses mit dem Titel und Charak eines Niederösterreichischen Regierungsrathes angestellt. verwaltete das erwähnte Lehramt zu Wien bis 1768, in we chem Jahre er, seinem Wunsch gemäß, an die Universität na Insbruck als ordentl. Professor des bürgerlichen und peinl chen Rechts versetzt wurde. Im J. 1770 erhielt er in Rüc sicht seines rühmlichen Diensteifers von der Kaiserin Mari Theresia eine goldene Medaille, und im Jahre 1782 d Auftrag, auch über das Kirchenrecht, und über die österreich schen Provinzialrechte Vorlesungen zu halten. Er wurde schi gleich bei seiner Ankunft in Insbruck Dekan der juristisch Fakultät, und sodann Rektor Magnifikus. Auch hatte er consistorio academico in judicialibus das Präsidium zu füh ren. Er starb am 20. Dezember 1800. Seine Schriften:

1. Disquisitio ex jure naturae de testamenti validitate. 4. Vindo 1754. 2. Auflage.
2. Specimen juris controversi de culpa negotiorum gestoris. ib. 1757

3. Disquisitio ex jure publico universali de majestate tempore interregni. ib. 1758.
4. Disquis. ex jure ecclesiastico de jure patronatus. ib. eod.
5. Analysis genuin. propositionis: primo et secundo legum fundum Tusculanarum aequis partibus. ib. eod.
6. Disquisitio ex jure germanico de utilitate atque necessitate studii juris germanici civilis communis. 4. Vindob. 1759.
   f. Erlang. gel. Anmerk. 1761. St. 30.
7. Disquis. de requisitis perfecti systematis juris germanici civilis communis. ib. 1760.
8. Diss. de liberis conditione positis. 4. ib. eod.
9. Disquisitio de analogia juris germanici civilis communis cum jure provinciali austriaco, hungarico, bohemico, moravico et tridensi quoad tutelam. ib. 1761.
   f. Erlang. gel. Anm. 1762. St. 14.
10. Delineatio jurisprudentiae naturalis. ibid. 1762.
    f. Erlang. gel. Anm. 1765. St. 9.
11. Delineatio jurisprudentiae naturalis, dissertationibus, quae de singulis materiis prodierunt, illustrata. 4. ib. eod.
12. Disquis. de analogia juris germanici civilis, communis cum jure austriaco, quoad successionem pactitiam. ib. 1763.
13. Delineatio historiae jurisprudentiae judiciariae romanorum ac germanorum in usum auditorum adornata. ib. 1764.
14. Disquisitio ex jurisprudentia judiciaria hodierna communi et provinciali austriaca quoad litis contestationem. ib. 1766.
15. Vorbereitung zu der heutigen gemeinen und besonders österreichischen gerichtlichen Rechtsgelehrsamkeit, zum Gebrauch der Zuhörer. Wien. 1766.
    f. Erlang. gel. Anmerk. 1766. St. 23.
16. Vermischte Abhandlung von den sämmtlichen österreichischen Gesetzbüchern. 8. ebend. 1767.
17. Disquis. ex jure publ. eccl. germaniae de vero intellectu §. 52. art. 5. instrumenti pacis Westphalico-Osnabrugensis. 4. ibid. 1768.
18. Disquis. ex jure criminali de praescriptione contra iudicem ex officio in crimina inquirentem locum non habente. 4. Oeniponti. 1769.
19. Diss. ex jure criminali de torturae repetitione. ib. eod.
20. De inani Doctorum distinctione inter mutationem monetae intrinsecam et extrinsecam. ib. eod.
21. Disquisitio ex jure feudali de felonia domini directi.
22. Disquis. ex jure civili romano de clausula codicillari expresse non adjecta, tacite intellecta. ib. eod.
23. Disquis. ex jure naturali ac civili de laesione enormi in contractibus, non vero in transactionibus, locum habente. 4. ib. 1770.
24. Disq. ex jure criminali de competentia intuitu poenae imponenda. ib. 1771.
25. Delineatio juris criminalis secundum constitutionem Carolinam Theresianam, in usus auditorum adornata. Pars I. Insbruck. (Wien b. Trattner) 8. 1773. Pars II. ib. 1773.
26. Disq. ex jure canonico, romano ac germanico de litis contestatione. Oeniponti. 1773.
27. Disq. de tortura, nec ex integro reprobata, nec ex integro approbata. 8. Wien b. Trattner. 1774.
28. Lehre aus der heutigen gemeinen gerichtlichen Rechtsgelehrsamkeit. 1. Insbruck. 1777.
29. Inquisitiones juris plani ac controversi, ad J. G. Heineccii elementa juris civilis, secundum ordinem pandectarum. III. Tom. ib. 8. 1780 — 1782.

30. Gründliche Anleitung zu dem allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch Erster Theil. Wien b. Kurzbeck. 8. 1787. 346 S.
s. Jen. Lit. Z. 1789. II. S. 385. Allg. teutsche Bibl. Anh. B. 53 — 86. III. S. 1682. Gotth. gel. Z. 1788. II. S. 6 Schotts jur. Bibl. 1788. I. S. 192. Hartlebens jur. Bi B. 3. St. 1. S. 227.

31. Alphabetisches Gesetz-Lexikon über das allgemeine bürgerliche G setzbuch. Erster Theil. Wien b. Kurzbeck. 8. 1788. 145 S.
s. Schotts jur. Bibl. I. S. 16. Hartlebens jur. Bibl. B. St. 2. S. 144. Allg. teutsche Bibl. B. 90. I. S. 410. T bing. gel. Z. 1789. S. 457.

32. Noch verschiedene Disquisitiones et theses ex jure civili. Insbru 1780 — 1790.

33. Er hinterließ außerdem mehrere zum Druck bereits fertige Abhan lungen über verschiedene Materien des Civilrechts.

Vergl. Weidlich's Biograph. Nachrichten B. I. S. 37 — und B. V. S. 14 — 17. De Luca gel. Oesterreich B. I. S. 10 — Meusel's gel. Teutschland S. A. B. I. S. 137 — 139.

BARATIER (Johann Philipp) am 19. Jäner 1721 Schwabach im Ansbachischen, wo sein Vater Franz B ratier französischer reformirter Prediger bei der damali Colonie war, gebohren. Ein frühzeitiges, die größten Erwa tungen und Bewunderung erregendes Genie, das sehr schn reifte, aber auch eben so geschwinde zum allgemeinen Bedauer dahin welkte. Sein Vater hatte die sonderbare Idee: ma müsse dem Kinde von der Wiege an ernsthaften Unterricht e theilen, dasselbe vor aller Zerstreuung des Gemüthes sorgfält hüten, und sogleich streng und unausgesetzt, ohne Spiel u Erholung, zum Lernen anhalten. Die Ausführung dieses fa schen Grundsatzes hatte zur Folge, daß der junge Baratier ba ein Weltwunder der Gelehrsamkeit, aber auch nicht einmal zwa zig Jahre alt wurde. Er war das einzige Kind seines Vater und dieser sein einziger Lehrmeister. Das Kind konnte auch wir lich, ehe es drei Jahre alt war, recht gut teutsch und fra zösisch, und im vierten Jahre lateinisch reden. In der Mit des Jahres 1725, als der Knabe fünfthalb Jahre alt wa fieng der Vater mit ihm die griechische, und im Oktober 17 die hebräische Sprache an, und die Fortschritte waren bei ih größer, als bei Andern in vielen Jahren. In den folgend Jahren, nachdem er Geschichte, Geographie, Mathematik s. w. studirt hatte, lernte er das Rabbinische, Syrische, Ar bische und Aethiopische, und las und verstand alle griechisch und römischen Classiker. In seinem zwölften Lebensjahre a solvirte er das Studium der Philosophie. Im März 17 ließ er sich zu Halle auf einer Durchreise von der ganzen ph losophischen Fakultät examiniren, disputirte öffentlich in G genwart von mehr als zweytausend Zuhörern, und erhielt a ein vierzehnjähriger Knabe feyerlich die Doktorswürde. Da mit seinem Vater nach Berlin und Potsdam kam, b hielt ihn der König 10 Tage lang bei sich, und beschenkte ih Die Königin ließ ihn durch ihren Hofmaler Besne abmale

und die königliche Gesellschaft der Wissenschaften zu Berlin nahm ihn zum Mitgliede auf. Er studirte hierauf zu Halle die Jurisprudenz nach allen ihren Theilen, legte sich dabei vorzüglich auf römische Antiquitäten, Münzwissenschaft, Geschichte der neuern Zeiten, und Astronomie, und wurde Professor der Philosophie. Er starb als ein Jüngling von neunzehen Jahren den 5. Oktober 1740 an einer Auszehrung. Seine Schriften:

1. Lettre sur une nouvelle edition de la Bible hebraique, chaldaique et rabbinique; in der *Bibliotheque* germanique. B. 26. S. 1.
2. Mehrere Aufsätze und Beiträge; ebend.
3. Voyages de Rabbi Benjamin, fils de Jona de Tudele, en Asie et en Afrique, depuis l'espagne jusqu'a la Chine etc. traduits de l'hebreau et enrichis des notes et des dissertations historiques et critiques sur ces voyages. 2. Bände. Amsterdam. 1734. s. Leipzig. gel. Z. 1734. St. 20. S. 177. Nov. acta erudit. 1736. I. Bibliotheque germ. B. 30. S. 115.
4. Antiartemonius, seu initium Evangelii. S. Joannis apostoli, ex antiquitate ecclesiastica adversus iniquissimam. L. M. *Artemonii* neophotiniani, criticam, vindicatum atque illustratum; qua occasione etiam multa alia sacrae Scripturae veterumque loca vindicantur, et multis antiquitatis monumentis lux affunditur. 8. Norimb. 1735.
5. Defense de la Monarchie Sicilienne, ou les droits du Roi de deux Siciles sur son clergé; repris depuis les executions de la cour de Rome. 8. Halle. 1738.
6. Erklärung einer seltenen Münze des Caligula; in der Hallischen Anzeigen. 1739. St. 7. u. 10.
7. Mehrere Aufsätze; ebend.
8. *Disquisitio* chronologica de successione antiquissima episcoporum Romanorum inde a Petro usque ad Victorem, ubi occasione data de pluribus aliis ad historiam ecclesiasticam spectantibus agitur. Accedunt quatuor dissertationes, duae de constitutionibus apostolicis dictis, una de scriptis Dionysii pseudoareopagitae, et una de annis Agrippae junioris Judaeorum regis. 4. Utrecht. 1740. 45 Bog.
9. Im Manuscripte hinterließ er eine Geschichte des 30jährigen Krieges, eine neue Geschichte der Egyptier, eine griechische Grammatik, ein griechisches Wörterbuch, und mehrere andere angefangene literarische Arbeiten.

Vergl. Merkwürdige Nachricht von einem sehr frühezeitig gelehrten Kinde (von seinem Vater Franz Baratier). 4. Stettin. 1728. 1 B. S. Formey Lebensgesch. Baratier's französisch. Utrecht. 1742. Neue Auflage. Halle. 1755. Ins englische übers. London. 1745. Rathleis Geschichte jetzleb. Gelehrten. B. II. S. 521. Hirschings hist. lit. Handbuch. B. I. Abtheil. 1. S. 109 — 115. Vocke Ansbach. Geb. u. Todten Almanach B. I. S. 54 — 56. Jöchers Gel. Lexikon. B. I. S. 766. *Nova* acta histor. eccles. B. IX. Th. 65. S. 102. Ladvocats fortges. Handwörterbuch. B. I. S. 329 — 331. Grosmanns Handwörterbuch B. I. S. 199. Dreyhaupt Beschreib. des Saalkreises Th. II. S. 578. Dunkel's Nachr. von verstorbn. Gelehrten. B. I. S. 366 — 369. Hamburg. Berichte von gel. Sachen. 1742. St. 33.

BARTHEL (Johann Kaspar) der Rechte u. Theologie Doktor, u. Professor des Kirchenrechts zu Würzburg. Er wurde im J. 1697 zu Kitzingen im Würzburgischen, wo sein Vater Bürger, und seines Handwerks

ein Fischer war, gebohren. In seiner ersten Jugend hatte er
nen so grossen Abscheu vor Allem, was Lernen hieß, daß er
mit aller Gewalt in die Schule gezwungen werden mus
und manchmal dahin, weil er durchaus nicht gehen wollte,
gar getragen ward. Allein in seinem zehnten Jahre verwa
delte sich diese Unlust in den größten Eifer zum Studiere
und er kam 1709 in die Jesuiten Schulen nach Würzbur
wo er die Gymnasial-Klassen und die Philosophie mit so viel
Beifalle absolvirte, daß er 1717 bei der Promotion der erste M
gister bonarum artium et Philosophiae ward. Nachdem er
Seminario sancti Kiliani, dessen Alumnus er war, die theol
gischen und juridischen Studien an der Universität absolvi
hatte, versah er von 1721 bis 1723 an der fürstlichen Page
die Stelle eines Repetitors der Rechte, und wurde nach erha
tener Priesterweihe Kaplan im Julius Spital. Im Jahr 17
gieng er nach Rom, wo er 2 Jahre studierte, und Doktor b
der Rechte ward. Von seinem Fürstbischofe zurückberufen, u
zum Regens seminarii S. Kiliani ernannt, kam er 1727 wi
der in Würzburg an, wo er auch sogleich an der Universit
Professor des Kirchenrechts, dann 1728 fürstbischöflicher gei
licher Rath, 1729, Doktor der Theologie, und 1738 Kanon
kus am Kollegiatstifte Haug wurde. Im Jahre 1744 e
nannte ihn sein Fürst zum geheimen Rath, und am 5. Mä
1754 erwählten ihn die Kapitularen des Stiftes Haug zu i
rem Dechant. Im nämlichen Jahre 1754 wurde er Prokan
ler der Universität. Unter seinen vertrauten Freunden waren d
Professoren Ickstadt und Sündermahler, und er sta
überhaupt mit vielen andern berühmten Gelehrten seiner Z
im In- und Auslande in literarischer Verbindung. Er b
wies in seinen Vorlesungen und Schriften freimüthige patri
tische Grundsätze für die Freiheiten der teutschen Kirche, mit Eh
erbietung für den päbstlichen Stuhl, Eifer für die katholische R
ligion, mit Achtung gegen die weltliche Macht und gegen die Reich
grundgesetze, und Sorgfalt für die ursprünglichen Gerechtsame d
Bischöfe mit Berücksichtigung der Hierarchie. Er stand nicht n
an der Würzburgischen Universität, sondern im ganzen katholisch
Teutschland in sehr grosser Celebrität, und starb am 8. Ap
1771. Sein Bildniß wurde von Joh. Jak. Haid zu Aug
burg in Follo in Kupfer gestochen. Seine Schriften:

1. Diss. de decimis. 4. Würceb. 1729.
2. De appellationibus extrajudicialibus. ib. 1730.
3. De jure fodienda metalla. ib. 1731.
4. De jure asyli. ib. 1733.
5. De justitia belli inter christianos Europae principes. ib. 173
6. Diss. historiam et generalia pacificationum imperii circa re
gionem sistens. ib. 1736.
7. De jure et jurisdictione abbatum. 4. ib. eod.
8. Oratio, regale sacerdotium in ecclesiasticis S. R. J. princip
bus pro ecclesiae et imperii felicitate refulgens. Fol. ibi
1737.

9. Discursus juris publici abbreviatus, de jure haereditario, aut feudi successorio eorum, qui cum renunciatione mundi, bonorum etc. in statu regulari apud Catholicos exstitere et ad unam vel alteram ex tribus in S. R. imp. receptis religionibus transeunt. 4. Würceb. 1737.
(. Allerneuſt. Nachr. von juriſt. Büchern. B. 2. S. 29.
10. Diss. de comitiis universalibus imperii rom. germ. 4. ib. 1738.
(. Juriſt. Büchersaal St. 13. S. 458.
11. Positiones de omnigeno jure. ib. 1738.
12. Dissertationes III. de concordatis germaniae. ib. 1741 — 1757.
(. Allern. Nachr. von jur. Büchern. B. I. S. 554. u. B. III. S. 718.
13. De jure reformandi antiquo. 4. ib. 1744.
(. Allern. Nachr. v. jur. Büchern. B. IV. S. 715.
14. De jure reformandi novo. ib. eod.
(. Allern. Nachr. v. jur. Büchern. B. V. S. 359.
15. De rebus ecclesiae non alienandis. ib. 1749.
16. Progr. de restituta canonicarum in germania electionum politica. ib. eod.
17. Diss. historico-canonico-publica de Pallio, unacum insertis vindiciis pallii Herbipollensis contra impressum nuper editum sub inscriptione: Series facti et juris circa erectionem novi episcopatus Fuldensis, et concessionem palii Herbipol. ac laesa sedis metropolitanae Moguntinae celsissimorum germaniae archiepiscoporum et episcoporum. 4. Würceb. 1753. 69. Vog. (. Götting. gel. Z. 1755. St. 136. Erlang. gel. Nachr. 1753. St. 44.
18. Tract. de eo, quod circa libertatem exercitii religionis ex lege divina jutum est. ib. 4. 1764.
19. Opuscula juridica. III. Tomi. Francof. et Lips. 4. 1756 — 1765. Neue Auflage Bamberg b. Göbhard. 1771.
20. Opera juris publici ecclesiastici, ad statum germaniae accomodata. 4. Bamberg. 1765. Wurden öfters aufgelegt, und an verſchiedenen Orten nachgedruckt. Neue Aufl. Bamberg. b. Göbhard. 1780.
21. Annotationes ad universum jus canonicum. 4. Würceburg, ap. Stahel. 1766.
(. Vergl. Vita J. C. Barthel. 8. Francof. et Lips. 1752. Weidlichs Geſchichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten. Th. I. S. 28 — 32. Weislichs zuverläß. Nachrichten Th. I. S. 33 — 45. Bruckers Bildersal Neuntes Zehend. Pütters Lit. des Staatsrechts Th. I. S. 61. Erelungs Fortſetzung von Jöchers Gel. Lexikon. B. I. S. 1461. Ebrards Geſchichte der Univerſ. zu Würzburg. Th. II. S. 62 — 70. Heilings hiſtor. - liter. Handbuch. B. I. Abth. 1. S. 125 — 128. Meusels Lexikon verſtorbn. Schriftſteller. B. I. S. 184. Allerneuſte Nachrichten von juriſt. Büchern. B. II. S. 22 — 30. Jöchers Lexikon der Lit. Bamb. Heft. I. S. 42. Ladvocats Handwörterbuch B. V. S. 152. Auserleſene Literatur des katholiſchen Teutſchl. B. I. S. 372.

BATZ (Johann Friedrich) Pfarrer zu Baunach im Bambergiſchen. Er wurde am 21. November 1770 zu Bamberg gebohren, und zeichnete ſich daſelbſt in ſeinen Studien durch große Talente und Fleiß aus. Im Jahr 1788 erhielt er das Doctorat der Philoſophie, und, da er ſich entſchloßen hatte, geiſtlich zu werden, 1793 die Aufnahme in das Prieſter Seminar. Im J. 1794 wurde er Doktor der Theologie, und Lehrer der Kirchengeſchichte. Er erhielt zugleich die Subreſidenz am Prieſter Seminar, und führte in demſelben eine

zweckmäßigere Organisation ein, so wie er mit aufgeklärter Einsic
und warmen Eifer den öffentlichen Kultus, die Liturgie u. die Sch
len zu verbessern strebte. Er übte auch unermüdet die Selsor
und das Predigtamt aus, arbeitete in den wenigen, ihm v
seinen Amtsverrichtungen übrigen Stunden, an verschiedene
Rubriken der praktischen Theologie, und legte durch zu gro
Anstrengung schon damals in sich den Keim zu vielen Krau
heiten, und zu einem frühezeitigen Tod. Im J. 1800 wur
er zum Direktor des Universitätshauses und des Gymnasium
der philosophischen Studien, der Volksschulen, zum Beisitz
der Schulkommission, zum wirklichen geistlichen Rathe, u
zum Professor der Moraltheologie ernannt. Er leistete in alle
diesen Wirkungskreisen, obwohl manchmal verkannt, und im im
merwährenden Krampfe mit Hindernißen, ungemein viel G
tes. Nach der Säkularisation des Bistums, und nach Aufl
sung der Bambergischen Universität wurde er Rektor des L
ceums. Seine geschwächte Gesundheit zwang ihn, Ruhe u
Erholung zu suchen, er glaubte diese auf dem Lande zu finde
und gieng im J. 1805 nach Baunach als Pfarrer. Es übe
fiel ihn hier eine Krankheit nach der andern, und nur in de
kurzen Zwischenräumen seiner körperlichen Leiden konnte er manc
mal vor seiner Pfarrgemeinde predigen. Er erreichte nur 37 Le
bensjahre, und starb am 14. August 1807. Strenge Sittlichkei
hohes inniges Gefühl für Religiosität, unverbrüchliche Achtun
für seinen Beruf in allen Verhältnißen des Lebens machen d
Grundzüge seines Charakters aus. Er war jedem immer freun
lich, und bis zur größten Selbstverläugnung gefällig, ein pra
tischer Philosoph, und ein aufgeklärter Theolog. Als Selso
ger brachte er, was unsere Welt so wenig beachtet und achte
viele Nächte an Krankenbetten zu, und gegen Arme war
unbegränzt wohlthätig. Seine Schriften:

1. Aphorismi theologici. 4. Bamb. 1794. 24 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1794. II. S. 927.
2. Predigten über verschiedene Gegenstände, den guten Bürgern Bam
   bergs gewidmet. 8. Bamb. b. Göbhart. 1797. Neue Auflage
   1810. und 1812.
   s. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. Jahrg. 2. B. 2. S. 291. Neue all
   teutsche Bibl. B. 35. I. S. 21. Erfurt. gel. Z. 1797. S. 4
   Würzb. gel. Z. 1797. S. 725. Seilers Betracht. 1797. II. S. 2
3. Christliche Religions = und Kirchengeschichte. Ersten Bandes er
   Abtheilung. ebend. 8. 1797. 25 Bog. Blieb ohne Fortsetzun
   s. lit. Magazin f. Katholiken B. 2. St. 1. S. 188. Erfu
   gel. Z. 1797. S. 465. Würzb. gel. Z. 1797. S. 911. Ne
   theol. Journal 1797. S. 881. Seilers Betracht. 1797. I
   S. 449.
4. Andacht für Kinder, welche zur Communion gehen. 12. eb. 17
5. Lehrbuch der christkatholischen Religion in Fragen und Antworte
   ein Geschenk für Kinder. 8. Bamb. 1799. 360 S. Wurde von 17
   bis 1812 zwölfmal aufgelegt.
6. Kleines Lehrbuch der katholischen Religion, ein Auszug aus d
   größeren Lehrbuche. 12. Bamb. 1800. 106 S. Hievon erschi
   nen von 1800 bis 1813 zwei und zwanzig rechtmäßi

Auflagen. Nachgedruckt zu Cölln und an mehreren Orten.

s. Jen. Lit. Z. 1805. I. S. 43. und 1808. I. S. 325. Erlang. Lit. Z. 1800. I. S. 45. Gutsmuths Bibl. 1801. I. S. 347. 1802. III. S. 156. und 1804. II. S. 126. Vierthalers Salzb. Lit. Z. 1800. II. S. 360 und 1802. St. 8. S. 52.

7. Nachrichten über die neue Organisation des Lyceums zu Bamberg. 4. eb. 1804. 24 S.

8. Moralische Betrachtungen über den wahren Clerikalischen Geist; nebst einer Rede über den Einfluß der Wissenschaften auf Humanität. 8. Bamb. b. Dederich. 1809. 102 S. Von Joh. Friedrich Batz, nach dessen Tod heraus gegeben von Joh. Joseph Batz.

s. Ebert. Lit. Z. 1809. I. S. 439 und II. S. 908. Theol. Zeitschrift B. I. Heidelberg. Jahrb. d. Lit. 1811. I. S. 383.

9. Einige Regeln für Seelsorger bei dem Krankenbesuche, und Bruchstücke zu einem teutschen Ritual; in der theolog. Zeitschrift. B. I. und 2.

10. Mehrere Aufsätze und Beiträge in periodischen Schriften.

Vergl. Jäcks Pantheon der Lit. Bamberg. H. I. S. 45 — 54 und H. VII. S. 1176. Meusels gel. Teutschland S. A. B. IX. S. 58. B. XI. S. 45 und B. XIII. S. 64. Baurs Handwörterbuch merkw. im 19. Jahrh. gestorbn. Personen B. I. S. 75. Hall. allg. Literat. Zeit. 1808. April S. 902. Siebolds artist. und lit. Blätter von und für Franken 1808. n. 11. S. 61 — 63. Lebensmomente aller baierischen Bedienstigten. Augsb. 1819. Heft II. S. 21 — 23. Brenners theolog. Zeitschrift B. I.

BATZ (Johann Joseph) Pfarrer zu Bühl im Bambergischen; des Johann Friedrich Batz Bruder, und am 22. Junius 1775 zu Bamberg gebohren. Er studirte daselbst, trat als Kandidat des geistlichen Standes in das Priesterseminar, und zeichnete sich durch Solidität und Wissenschaft so vortheilhaft aus, daß er bereits im Jahre 1797, da er erst 22 Jahre alt war, zum Professor der Philosophie ernannt wurde. Am 22. September 1798 wurde er zum Priester ordinirt. Während seines Lehramts gab er bei Gelegenheit öffentlicher Prüfungen in den Jahren 1798, 1800 und 1802 seine eigenen Ansichten der Philosophie in besonders gedruckten Aphorismen dem gelehrten Publikum zu erkennen. Im Jahr 1805 vertauschte er das Lehramt der Philosophie mit jenem der dogmatischen Theologie, und wurde 1809 als Professor der Theologie am Lyceum zu Bamberg bestättiget. Er kam hierauf als Pfarrer nach Bühl auf der sogenannten Bergspitze. Hier wohnte er, da sich die Gemeinde ganz unten im Thale befindet, isolirt auf dem Berge von allem menschlichen Verkehr abgeschnitten. Er war von Jugend auf zur Hektik geneigt, und öfterem Blutsturze unterworfen, wurde nur sieben und dreyßig Jahre alt, und starb den 12. März 1814. Er war ein gründlicher und frei forschender Gelehrter, erfuhr aber deßhalb von Ignoranten und Uebelgesinnten manche Kränkungen. Seine Schriften:

1. Positiones ex universa Philosophia. Bamberg. 1798.
2. Aphorismi philosophici. ib. 1800 et 1802.

3. Commentatio in psalmum 109. qua continuationem praelectionu suarum indicit. 8. Bamberg b. Dederich. 1809. 24 S.
s. Obert. Lit. Zeit. 1809. I. S. 764.

4. * Harmonie der neuesten Baierischen Ehescheidungsgesetze mit Schr und Tradition. Eine freimüthige Abhandlung von einem Kath liken. 8. Bamberg b. Göbhart. 1809.
s. Obert. Lit. Z. 1809. II. S. 265. Jurist. Archiv. B. 5. S. 5(

5. Theologisch Zeitschrift, in Verbindung mit einer Gesellschaft G lehrten. Erster bis dritter Band. ebend. 8. 1809 — 1810. V Friedrich Brenner fortgesetzt. 4ter bis 10ter Band. 1811 — 181
s. Felders Lit. Z. 1811. II. S. 81 und S. 265 und 1812. S. 251. Jen. Lit. Z. 1810. III. S. 412. Hall. Lit. Z. 181 II. S. 137. Leipz. Lit. Z. 1810. I. S. 1222 und 1812. S. 612.

6. Er gab seines früher verstorbenen Bruders Joh. Friedr. Ba Moralische Betrachtungen über den wahren klerikalischen Ge (Bamb. 1809) heraus.

Vergl. Jäk's Pantheon der Literaten Bambergs Heft I. S. und Heft VII. S. 1176. Felder's Literat. Zeitung für kathol. Reli Lehrer 1814. II. Int. Bl. no. 7. S. 5 und 1816. I. S. 502 — 51 Brenner's Nachrichten von dem Leben J. J. Batz. 8. Bamber 1814. 18 S. Brenner's theol. Zeitschrift B. X. S. 508 — 52 Lebensmomente Baier. Bedienstigten, Augsb. 1819. Heft II. S. 2 Meusel's gel. Teutschland S. A. B. XVII. S. 88.

BAUDER (Johann Friedrich) Bürgermeister z Altdorf; gebohren am 8. Jäner 1711 zu Hersbruk i Nürbergischen, wo sein Vater Konrad Bauder Bürgerme ster und Stadtkämmerer war. Er erlernte die Lebküchnerey und reisete auf dieser Profeßion durch Baiern, Oesterreich Mähren, Schlesien, Brandenburg, und Sachsen, ließ si 1734 in Altdorf häuslich nieder, gab sich einige Zeit n Geschäften in Eisenwaaren ab, und verlegte sich dann auf d Wein und Hopfen Handel. Er machte sich durch Aufsuchu und Polirung des Altdorfischen Marmors bekannt, den m bald den Bauderischen nannte, und errichtete eine Ma morfabrik, welche in der Folge von seiner Tochter Frau Bau reis zu Nürnberg fortgesetzt wurde. Er verschickte sei Marmorarten, so wie die sonderbarsten von ihm entdeckten P trefakten an viele fürstliche Höfe. Auch correspondirte er n vielen Staatsmännern, Gelehrten, und andern angesehen Personen, und sein viel umfaßender und unternehmender Ko zeigte sich bei jeder Gelegenheit im günstigsten Lichte. Dur Erfahrung und Nachdenken untersuchte und verbesserte er de für Altdorf so wichtigen Hopfenbau: und gab mit der A lage und Kultur seiner eigenen Felder ein schönes Beispi Im J. 1746 wurde er in den Altdorfischen Stadtrath gewäh und rückte in Demselben so fort, daß er 1770 in die erste Ste des ältesten Bürgermeisters kam. Die damalige ökonomis Gesellschaft zu Burghausen machte ihn zu ihrem Mitglied und Kurfürst Maximilian III. ertheilte ihm den Charak eines Commerzienrathes. Er feierte mit seiner Gattin, ei

gebohrnen Schmidin aus Altdorf, im J. 1784 das Ehejubiläum, und starb am 31. Mai 1791. Schriften:

1. Beschreibung eines bei Altdorf im Nürnbergischen neuerlich gefundenen kostbaren und noch nie gesehenen Ammoniten- und Belemniten-Marmors. 4. 1754. Auch in den Fränkischen Sammlungen B. I. S. 98. und in den nützlichen Versuchen u. Bemerk. aus dem Reiche der Natur. Nürnberg. 1760. S. 193. Französisch unter dem Titel: Description du marbre d'Altdorf de la dependance de Nuremberg, nouvellement decouvré. 4. Dann neue Ausgabe unter dem Titel: Beschreibung des kostbaren Altdorfischen Ammoniten und Belemniten Marmors, wie selbige zum erstenmal 1754 gemacht, und im Drucke vorgelegt worden, mit einem Anhange, der die neuesten Entdeckungen des Jahrs 1770 und 1771 von Enkriniten, Astroiten, und Nautiliten, auch andern höchst seltenen Versteinerungen beschreibt, wieder herausgegeben. 4. Altdorf. 1771.

   J. Hall. Naturforscher 1774. St. II. S. 165. Journal des Scavants 1774. April. S. 415. Hamburg. Magazin B. XII. St. 6. S. 639.

2. Relation des fossiles decouvertes depuis quelques années dans les environs d'Altdorf, par I. F. Bauder. 8. Altdorf. 1772. Von Dr. Junge aus der vorhergehenden Schrift gezogen.

3. Nachricht von denen, seit einigen Jahren zu Altdorf entdeckten, versteinerten Körpern. 8. Jena. 1774.

4. Kurze Abhandlung von der besten Art, den Hopfen zu bauen, nach eigener Erfahrung entworfen. 4. Altdorf. 1776. 2te Aufl. eb. 1795. Vergl. Elogium. I. F. Bauderi. 4. Altd. 1791. Will's und Roth's Nürnberg. Gel. Lexikon B. V. S. 58 — 61. Will's Gesch. u. Beschreib. der Nürnb. Landstadt Altdorf. 1796. S. 152. 156. u. 295. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. I. S. 208. Rötger's Nachtrag St. I. S. 3. und St. II. S. 214. Journal von u. für Franken B. II. p. 6. S. 738 — 740.

BAUERSCHUBERT (Joseph) Pfarrkaplan zu Zöhrdorf im Würzburgischen; gebohren am 15. November 1760 zu Birnfeld im Würzburgischen. Sein Vater, ein Steinmetz, nahm ihn mit dem 12ten Jahre, da er die 3te Klasse an der Elementarschule des Ortes vollendet hatte, in seine Werkstätte. Da es aber dem kleinen schwächlichen Bauerschubert an Kräften und Lust zur Steinmetzarbeit mangelte, und da er lieber studieren wollte, übernahm der Ortspfarrer den Knaben, und unterrichtete ihn zwei Jahre lang in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache, und andern Gegenständen. Er kam hierauf an das Gymnasium zu Münnerstadt, wo er im Augustinerkloster die Mittagskost gegen Verrichtlichkeit erhielt, bei den Klostergottesdiensten die Orgelblasbälge zu tretten. Gegen Ende seines 10ten Lebensjahres kam er mit den allerbesten Schul und Sittenzeugnißen nach Würzburg, um Philosophie zu studieren wurde secundus Philosophiae Magister, und hierauf Alumnus im Priesterseminar. Nach einem dreijährigen Aufenthalte im Seminar, nach absolvirter Theologie, und erhaltener Priesterweihe, bekam er die Präfektenstelle im adelichen Seminar. Seine zu grosse Offenheit und Freimüthigkeit ward mißdeutet; er hatte Feinde, die ihn von der wirklichen Präfektenstelle im Seminar, wofür er

Feindsch
wofür ihn

bereits bestimmt war, verdrängen wollten; er ward im Rücke gefährlicher Grundsätze verdächtig erklärt, und muste, ohr daß ihm eine Anklage oder Beschwerde eröffnet ward, mit An fang des Jahres 1792 unvermuthet als Kaplan aufs Lan wandern. Er erfüllte in diesem seinen neuen, beschränkten un mühseligen Wirkungskreise alle seine Pflichten genau, erreicht aber nur ein Alter von ein und dreissig Jahren, indem er scho am 17. Julius 1797, bedauert von den Redlichen, die ih näher kannten und schätzten, gestorben ist. Schriften:

1. * Erbauungsbuch für Katholiken, die eine reine und vernünftige An dacht lieben. 8. Frankf. 1793. 14 Bog.
   s. Obert. Lit. Z. 1794. II. S. 577. Würz. gel. Z. 1794. II. S 242. Jen. Lit. Z. 1797. II. S. 115. Neue allg. t. Bibl. B. 18 I. S. 238.
2. Kurze Volkspredigten, zum Unterricht und zur Erbauung, auf all Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. VII. Bände Erfurt. 8. 1795—1800. Die letzten Bände gab nach de Verfaßers Tod B. Laubender heraus, und zwar de 4ten 1799. mit Bauerschuberts Biographie von S. 1—70 2 Auflagen.
   s. Jen. Lit. Z. 1797. IV. S. 109. Obert. Lit. Z. 1795. II. S 1065. 1796. II. S. 599. u. 1800. I. S. 745. u. 1802. I. S 1020. Erlang. gel. Z. 1796. S. 510. Leipz. gel. Z. 1796. IV S. 755. Würzb. gel. Z. 1796. II. S. 891. u. 1800. S. 899. Nürnb. gel. Z. 1796. S. 438. Neue allg. t. Bibl. B. 58. I. S. 33. Journal für Prediger B. 13. St. 2. S. 218. Neue homilet. krit. Blätter 1802. I. S. 42.
3. Neue Festpredigten, nebst einigen Gelegenheitsreden. 8. Frankf. 1797. 2ter Band, nach des Verf. Tod von B. Laubender heraus gegeben. Leipz. b. Fleischer. 1801.
   s. Ergänz. bl. z. allg. Literat. Z. Jahrg. II. B. 2. S. 292. u. Jahrg. III. B. 2. S. 495. Obert. Lit. Z. 1797. II. S. 29. Würzb. gel. Z. 1797. S. 613.
4. Rezensionen in der Oberteutschen Literaturzeitung, u. in Kaplers Ma gazin für kathol. Religionslehrer.
5. Ueber Denkart u. Betragen der ausgewanderten französ. Geistlichen; in Henke Archiv für die neust. Kirchengesch.
6. Anonyme Aufsätze in einigen periodischen Schriften.

Vergl. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. I. S. 224. Obert. Lit. Zeitung 1800. I. S. 775. Ladvocats Handwörterbuch B. IX. S. 59.

BAYRER (Leonhard) Exjesuit und Domprediger zu Augsburg. Er wurde am 22. Junius 1749 zu Augsburg gebohren, studierte am katholischen Schulhause zu St. Salvator die Gymnasialklassen mit dem besten Fortgang, und trat 1764 in den Jesuitenorden. Nach zwei Jahre lang zu Landsberg gemachtem Novitziat hörte er an der Universität zu Ingolstadt 3 Jahre lang Philosophie, und kam dann als Gymnasiallehrer für die untere Klassen nach Hall in Tirol, dann nach Eichstädt, und hierauf nach Dillingen, wo er die Theologie absolvirte, und überall, wo man ihn zu Funktionen verwendete, nach den Systemen seines Ordens, und mit grossem Eifer seine Pflichten erfüllte. Nach Aufhebung des Ordens ging er nach Augsburg, verlegte sich am Ly-

ceum zu St. Salvator auf Kirchenrecht und Kirchengeschichte, wurde 1776 zum Priester ordinirt, und war bis 1800 Lehrer am katholischen Gymnasium. Im Jahr 1801 wurde er zum Domprediger in Augsburg ernannt, und starb am 26. April 1802. Seine Schriften:

1. Predigten über verschiedene Gegenstände. Erster Theil. Augsb. 8. 1782. 2ter u. 3ter Theil. 1784.
   s. Nov. bibl. eccles. Friburg. T. 6. fasc. 3. S. 531. Jen. Lit. Z. 1785. III. S. 115.
2. Predigten über die Sonntäglichen Evangelien; der sämmtlichen Predigten 4ter Theil. Augsb. b. Rieger. 1787. 464. S.
   s. Jen. Lit. Z. 1787. III. S. 73.
3. Catechetische Predigten über die V. Hauptstücke des kathol. Christenthums. Augsb. b. Veith. 5. Bände. 1788 — 1792 zusammen 145. Bog. Mit neuem Titelblatt. 1806.
4. Predigten über die meisten Sonntage und einige Festtage. (Der sämmtlichen Predigten 10ter Theil.) eb. 1795.
5. Die Sonn = und Festtäglichen Episteln und Evangelien mit einer kurzen Erklärung. Nebst beigefügten Catechismus Gebeten für die Kleinen, und Auslegung der Kirchen Ceremonien. 8. Augsb. b. Rieger. 1785.
   s. Allg. teutsche Bibl. B. 72. I. S. 200. Jen. Lit. Z. 1785. V. S. 93.
6. * Kurzgefaßte Geschichte von Augsburg, ein Lesebuch für den Bürger, und dessen Abkömmlinge. 8. Augsb. b. Rieger. 1785. 516. S.
   s. Meusels hist. Lit. 1785. II. S. 301. Jen. Lit. Z. 1785. II. S. 245. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 435. Zapfs. Augsb. Bibl. I. S. 33.
7. Die Lehre Jesu Christi u. der Apostel, zur Belehrung der Irrgläubigen u. Stärkung der Wahrglaubigen. 8. eb. 1786.
8. * Lebensregeln für die Jugend. IV. Bändchen. Augsb. b. Veith. 1792 — 1794.
   s. Würzburg. gel. Z. 1795. I. S. 185.
9. Hilfsbüchlein zum Unterrichte der Proselythen aus dem Judenthume und Protestantismus. 8. Augsb. b. Doll. 1794. 13. Bog.
   s. Neue allg. teutsche Bibl. B. 17. I. S. 81. Augsburg. kathol. Monathschrift. 1804. S. 122.
10. Poetisches Magazin zum Gebrauche für junge Liebhaber der teutschen Dichtkunst. VI. Bände. Augsb. 8. 1791 — 1794.

Vergl. Meusels gel. Teutschland S. A. B. I. S. 179. B. XI. S. 50. u. B. XII. S. 310. Gradmanns gel. Schwaben. S. 28 u. 823. Augsburger Monathschrift für kathol. Religion u. Literatur. 1802. S. 382 — 384.

BENSEN (Karl Daniel Heinrich) Professor zu Würzburg. Er wurde am 28. Oktober 1761 zu Einbeck gebohren, gieng zu den höhern Studien 1775 nach Halle, und 1778 nach Göttingen, widmete sich anfangs der Theologie, dann aber dem Kameral = und Oekonomiefach. Er legte in Bremen ein Handelsinstitut an, gab es aber wieder auf, um an dem Pädagogium in Halle eine Lehrstelle zu übernehmen, die er fünf Jahre lang bekleidete. Dann gieng er mit 2 jungen Freiherren von Reck, die seine Eleven wurden, nach Erlangen, und hierauf nach Göttingen, wo er die Rechte studierte. Im J. 1794 erhielt er zu Erlangen die juristische Doktorswürde, und wurde daselbst 1797 ordentl. Professor der

Philosophie und der Kameralwissenschaften. Im J. 1804 folgte er dem Rufe nach Würzburg als Professor der Staatswirthschaft, starb aber schon am 30. März 1805. Seine Schriften

1. Diss. inaug. de fundamento poenarum capitalium, tam historice quam philosophice spectato. Sectio I. Erlang. 8. 1794. Sectio II ib. 1794.
   s. Obert. Lit. Z. 1795. II. S. 858. Erlang. gel. Z. 1795. S. 657 Gött. gel. Z. 1795. I. S. 696. Tüb. gel. Z. 1795. II. S. 51 Würzb. gel. Z. 1794. IV. S. 19. Abichts philos. Journal II S. 75.
2. Neues Archiv für Gelehrte, Buchhändler und Antiquare; herausgegeben, in Verbindung mit Mehreren, von Bensen und Joh Jak. Palm 12 Stücke. Erlang. 1795. Die Fortsetzung unter dem Titel: Journal zur Beförderung der Kultur durch den Buchhandel, für Staatsmänner, Gelehrte und Buchhändler. eb. 1796.
3. Pr. de naturali disciplinarum ad oeconomiam publicam spectantium cohaerentia. Sectio I. ibid. 8. 1797.
4. * Schreiben eines reisenden Teutschen Patrioten an das französ. Direktorium, Paris am 6. Messidor, im 6ten Jahre der französ. Republik. 8. Germanien (Erlangen). 1798.
5. Versuch eines systematischen Grundrisses der reinen und angewandten Staatslehre für Kameralisten. Erste Abtheilung. Erlang. 8. 1798. 147 S. 2te Abtheilung, die Polizeiwissenschaft. 1799. 206 S. 3te Abtheilung, die Staatswirthschaft. 1799. 1 Alph. und 5 Bog. 2te verm. Auflage unter dem Titel: System der reinen und angewandten Staatslehre für Juristen und Kameralisten. 1804.
   s. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. Jahrg. 1. B. 1. S. 593. Obert. Lit. Z. 1798. I. S. 1228. Erlang. gel. Z. 1799. II. S. 1505. Gött. gel. Z. 1799. II. S. 890 und III. S. 2056. Würzb. gel. Z. 1799. S. 292 und 1801. S. 193. Neue allg. t. Bibl. B. 44. I. S. 202.
6. Aug. Ludw. Schott's Vorbereitung zur juristischen Praxis, besonders auf die Schreibart in rechtlichen Geschäften. Neue ganz. umgearb. Auflage auch unter dem Titel: Versuch einer systematischen Entwid. der Lehre von den Staatsgeschäften, und zwar in Hinsicht ihre. formalen Bestimmung für angehende Staatsbeamte. Erster Theil. Erlang. 8. 1800. 2ter Theil, auch unter dem Titel: Anleitung zur gesammten Geschäftsführung für Juristen und Kameralisten. eb. 1802.
   s. Gött. gel. Z. 1800. III. S. 1866. Erlang. Lit. Z. 1800. II. S. 1905. Leipz. Jahrb. d. Lit. 1800. II. S. 297. Neue allg. t. Bibl. B. 56. II. S. 534. Würzb. gel. Z. 1802. S. 193. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. 1806. I. S. 377.
7. Einleitung in die sämmtlichen Staatswissenschaften, oder Begründung der Staatslehre in allen ihren Theilen. 8. Fürth. 1802.
8. Materialien zur Polizei = Kameral = und Finanz = Praxis, für angehende praktische Staatsbeamte. Ersten Bandes erstes Heft. Erlang. 1800. 2tes und 3tes Heft. 1801. 2ter Band. 1802. 3ter Band. 1803.
9. Freimüthige Abhandlungen aus dem Gebiethe der Polizey und Staatswirthschaft, als Fortsetzung der Materialien. Erster Band erste Abtheilung, über das Studium der Kameralwissenschaft. 8. ebend. 1804. 180 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1808. I. S. 102.
10. Beiträge zu Chr. Sigm. Krause Ansbach. Armenfreund (Bair. 1804).
11. Rezensionen in der Erlanger gelehrten Zeitung.

Vergl. Fickenscher's Gelehrten Geschichte der Univers. Erlangen Abth. II. S. 309 — 312 und S. 346. Meusel's gel. Teutschland

Blackwell, Thomas, 1701–1757, Scottish scholar, author of *An Enquiry into the Life and Writings of Homer* (1735) and *Memoirs of the Court of Augustus* (1753–63).

Blackwell, Thomas, 1744–1828, Scottish Presbyterian minister, author of *Letters concerning Mythology* (1748).

Blackwell, Thomas, 1809–1884, English Wesleyan minister, author of *Christ in Modern Life* (1868).

Blackwell, Thomas Emlen, 1846–1931, American Presbyterian minister, president of Davidson College, North Carolina, 1893–1919.

Blackwell, Thomas Lamb, 1803–1882, English Wesleyan minister, author of *Christ in Modern Life* (1868).

Blackwell, Thomas Lamb

Amtes des Hochstiftes Würzburg vor. Ein 1419 gestorben Anton v. Bibra, und ein 1473 gestorbener Hans v. Bibr liegen im Kloster Rohr begraben. Philipp Anton Si mund Freiherr von Bibra wurde 1750 zu Bamberg geb ren, und erhielt daselbst seine erste Bildung im Aufseeisch Seminar. Er kam dann als Edelknabe an den fürstlichen H zu Fuld, wo er Humaniora und Philosophie studierte, u eine Dompräbende erhielt. Nachdem er im Stifte Krem münster in Steyermarkt Theologie und Kirchenrecht st dieret hatte, wurde er bald am Domstifte zu Fuld Capitula im J. 1788. Consistorial-Regierungs- und Hofkammer-Prä dent, Kurmainzischer wirkl. geheimer Rath, und infulirt Probst zu St. Peter. Der Fürst von Nassau-Oranie als regierender Fürst von Fulda ernannte 1802 den Freihe von Bibra zum ersten geheimen Conferenz Rathe. Er w ein feiner, sehr gewandter Geschäftsmann, äußerst thätig, u sein sehr einnehmendes Aussehen und Betragen vermehrte d allgemeine Achtung und Zuneigung bei Allen, die ihn kenn lernten. In ganz Teutschland erwarb er sich durch sein sehr beliebtes, und noch itzt immer interressantes Journal großen Ruhm In demselben vertheidigte er muthig die Sache der Aufklä rung und Publicität, und wirkte in einem grossen Kreise fü Licht, Recht, und Wahrheit. Er starb 53 Jahre alt, an eine schnellen bösartigen Brustkrankheit den 5. März 1803. Sei von Verhelst in Kupfer gestochenes Bildniß befindet sich v dem 12ten Band von Mosers patriotischen Archiv für Teutsch land. Er gab heraus:

1. Der Heiland in Gethsemane, ein Singstück. 8. Fuld. 1770. Crem münster 1771.
2. Ode auf den Tod des Hrn. Caspar v. Heyernbach Dr. der Med. Steyer. 1775.
3. Lobrede auf den heil. Bernard, ersten Abt zu Clairvaux. eb. 177
4. Der Führer der Jugend, aus dem Französ. Fuld. 1774.
5. Journal von und für Teutschland. 8. Fulda und Nürnb. b. Gratte auer, und Frankfurt in Comm. b. Herrmann. 1784 — 1792. Ne Jahrgänge, jeder mit 12 Stücken. Den ersten Jahrgan oder eigentlich die ersten 10 Hefte gemeinschaftlich m L. F. G. Göckinck, die folgenden Hefte und Jahrgän gab Bibra allein heraus.

   s. Jen. Lit. Z. 1785. I. S. 187. II. S. 103. 255. IV. S. 1 1787. II. S. 10. und 1788. II. S. 583. Allg. teutsche Bi B. 78. II. S. 586. und B. 83. II. S. 614. Schotts Bibl. 17 I. S. 185. und II. S. 422. 1786. I. S. 188. 1787. I. S. 1 1788. S. 199. und 1789. I. S. 39. Neue Lit. des kath. Teutsch B. 3. St. 1. S. 31. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 309. 178 S. 310. 1788. S. 257. und 1789. S. 217. Leipz. gel. Z. 178 II. S. 685. und 1079. 1792. Beil. 45. und 197. Obert. L Z. 1788. II. S. 1245. Götting. gel. Z. 1788. II. S. 122 Gotth. gel. Z. 1788. I. S. 349.

6. Einige kleine anonyme Schriften, und Aufsätze in periodisch Schriften.
7. Gedichte im Leipziger- und Göttinger-Musenalmanach.

Vergl. Hambergers gel. Teutschland 1772. S. 49. Meusels gel. Teutschland S. A. B. I. S. 286. B. XI. S. 74. und B. XII. S. 312. Beckers Nationalzeitung 1803. St. 13. S. 301. Jäcks Pantheon der Literaten Bamb. H. I. S. 86 — 88. Baurs Handwörterbuch merkw. im 19ten Jahrh. gestorbn. Personen B. I. S. 113. Literarische Blätter Nürnb. B. V. S. 145.

BLOCH (Markus Elieser) der Medizin Doktor, ein Jude, u. berühmter Naturkundiger; gebohren zu Ansbach im Jahre 1723. In seinem neunzehenten Jahre konnte er noch nicht teutsch, nur etwas rabbinisch lesen, und vom Lateinischen und Griechischen hatte er noch nicht die geringsten Kenntniße. Er kam nach Hamburg, wo er Sprachen und Wundarzneykunst erlernte. Da er in Berlin Verwandte hatte, reisete er zu ihnen, widmete sich den Studien der Naturgeschichte, Philosophie, Anatomie, und Arneywissenschaft, wurde zu Frankfurt an der Oder derselben Doktor, und dann in Berlin ausübender Arzt. Die Akademien der Wissenschaften zu Berlin, Göttingen, Erfurt, Petersburg, die Kaiserl. Akademie der Naturforscher, die Naturforschenden Gesellschaften in Danzig, Halle, und Zürich, die Baierische ökonomische Gesellschaft in Burghausen, die Ackerbaugesellschaft, und das Museum in Paris, die Linneische Gesellschaft in London, und mehr andere gelehrte Societäten nahmen ihn unter ihre Mitglieder auf. Er starb, da er sich eben im Carlsbad befand, daselbst am 6. August 1790. Er hinterließ ein fürtreffliches Naturhistorisches Kabinet, welches von den Erben der König von Preußen für die Akademie der Wissenschaften in Berlin ankaufte. Sein Bildniß steht vor dem 31ten Theil von Krünitz Encyklopädie; dasselbe wurde auch von Graff gemalt, und von Benbix gestochen. Seine Schriften:

1. Medicinische Bemerkungen nebst einer Abhandlung vom Pyrmonter Augenbrunnen. 8. Berlin b. Himburg. 1774.
2. Oekonomische Naturgeschichte der Fische, besonders in den Preußischen Staaten, nach Originalzeichnungen beschrieben und abgebildet. IV. Hefte. Berlin b. Wever. 4. 1781 — 1782. Stehen auch im ersten Theil des folgenden Werkes: Oekonomische Naturgeschichte der Fische Teutschlands. 4. Berlin. Erster Theil mit 37 Kupfertafeln nach Originalien. 1782. 2ter Theil. 38 — 72ste Platte. 1783. 3ter Theil 73 — 108 Platte, 1784. Wurde auch in das Französische übersetzt.
   s. Allg. t. Bibl. B. 49. S. 155. B. 53 S. 582 und B. 54. S. 236.
3. Abhandlung von der Erzeugung der Eingeweidewürmer und den Mitteln wider dieselben. 4. Mit Kupfern. Berlin b. Hesse. 1782. Eine von der Königl. Societät der Wissensch. zu Coppenhagen gekrönte Preisschrift, von welcher auch eine französ. Uebersetzung in Straßburg bei Treutel 8. 1788 erschien.
   s. Allg. t. Bibl. B. 53. S. 536.
4. Naturgeschichte ausländischer Fische. Erster Theil, oder der allgem. ökonom. Naturgeschichte der Fische vierter Theil. Fol. Berlin 1785. Mit 36 nach Originalien ausgemalten Kupfern, oder mit den vorigen fortlaufenden, Platten 109 — 144. Zweiter, oder der allgem.

Naturgesch. 5ter Theil. 1786. Pl. 145 — 180. Dritter, oder allg. Naturgesch. 6ter Th. 1787. Pl. 181 — 216. Vierter oder allg. Naturgesch. 7ter Th. 1790. Platte 217 — 252. Fünfter der allg. Naturgesch. 8ter Theil. 1791. Pl. 253 — 288. Sech oder der allg. Naturgesch. 9ter Th. 1792. Pl. 289 — 324. benter, oder der allg. Naturgesch. 10ter Theil. 1793. Pl. 32 360. Achter, oder der allg. Naturgesch. 11ter Theil. 1794. P 361 — 396. Neunter, oder der allg. Naturgeschichte 12ter und ter Theil 1795. Platte 397 — 432.

s. Jen. Lit. Z. 1785. II. S. 27. 1787. I. S. 364. und 178 S. 298. Allg. t. Bibl. B. 60. II. S. 445. B. 66. I. S. B. 74. I. S. 208. und B. 92. II. S. 455. Obert. Lit 1790. II. S. 892. Gött. gel. Z. 1785. II. S. 1233. 1786 S. 965 und 1787. II. S. 1030. Eberts bibliograph. Lexi II. S. 200.

5. Naturgeschichte der Fische Teutschlandes. Oktavausgabe. Be auf Kosten des Verfaßers. Erster Theil. 1783. 2ter Theil. 1784. 3ter Th. 1785. 4ter Theil, oder der ausländischen Fische ster Theil. 1786. 5ter Theil, oder der ausländ. Fische 2ter Theil. 1
6. Ichtyologie histoire naturelle. (in groß und in klein Folio. B lin auf Kosten des Verf. Mit Kupfern). Tome I. 1785. T 1785. T. 3. 1786. Tome 4. 1787. Tome 5. 1787. Tome 6. P Ausgabe, mit 216 Kupfern. eb. 1795.
7. Beiträge zu Börners Natur-Haushaltungs- und Geschichtka der in Schlesien 1786.
8. Beschreibung der Schleicheidere, in den Beschäftigungen Berliner Gesellschaft Naturf. Freunde.
9. Beitrag zur Naturgeschichte des Opals; ebend.
10. Naturgeschichte der Maräne; ebend.
11. Mehrere Aufsätze; ebend.
12. Aufsätze; in den Mannigfaltigkeiten.
13. Naturgeschichte der Fische in den Preußischen Staaten; in Schriften der Berliner Gesellschaft Naturforschender Freun 1780. B. 1.
14. Beitrag zur Naturgeschichte der Blasenwürmer; ebend.
15. Anhang zur Silberschlagschen Beschreibung des Müggelsees; eb
16. Beschreibung der Trappe, des Haubentauchers und einiger En arten; ebend. 1782. B. 3.
17. Nachricht vom Heringsthran; ebend. B. 5.
18. Von dem vermeinten doppelten Zeugungsgliede der Rochen Haye; ebend. B. 6. S. 139.
19. Nachricht von der Dosenschildkröte; ebend. 1786. B. 7.
20. Nachtrag zur Naturgeschichte der Dosenschildkröte; ebend. 1 B. 8.
21. Abhandlung von den vermeinten männlichen Gliedern des D hayes; ebend.
22. Bemerkungen zur Abhandlung über den Ansauger; ebend. 1 B. 10. St. 2.
23. Beschreibung zweier neuen Fische; ebend.
24. Ueber zwei merkwürdige Fischarten; in den Abhandlungen Böhmischen Gesellsch. der Wissensch. 1787.
25. Charaktern u. Beschreibung des Geschlechts der Papageyfi ebend. 1788.
26. Nachricht von der Frühlings Epidemie 1782; in Metzgers trag zur Geschichte dieser Krankheit.
27. Von der Ausbrütung der Fische; im Hannöverschen Maga
28. Von der Amputation eines ungeheuern Zeigefingers; in Schi ckers vermischten chirurg. Schriften. Berlin 1779. B. 2.
29. 29. M. Elies *Bloch* systema Ichtyologiae, post obitum auct absolvit J. Glo. *Schneider*. Mit 110 Kupfern. Berlin. 8. 1801

Vergl. Meusel's gel. Teutschl. B. I. S. 317—319. B. IX. S. 307. u. B. XIII.. S. 127. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. I. S. 425—427. *Denina* Prusse litter. B. I. Neueſtes gel. Ber- von Schmidt u. Mehring B. I. S. 45. — 50. Ladvocat's Handwörterbuch B. IX. S. 100—102. Anzeiger allgem. literarischer Anz. St. 75. S. 741. Blätter literarische. Nürnb. 1802. S. 503. Neues Handbuch der teutschen Lit. B. IV u. V.

BOECKH (Christian Gottfried) erſter Diakon zu Nördlingen. Er wurde am 8ten April 1732 zu Nähermemmingen bei Nördlingen, wo sein Vater Landprediger war, geboren. In seinem eilften Jahre kam er auf das Nördlinger Lyceum, wo er sich mit Eifer den Wissenschaften ergab, und 1752 bezog er die Universität Jena, wo ihn die teutsche Gesellschaft zum Mitglied ernannte. Nach vollendeten Universitätsjahren wurde er Hofmeister von den Söhnen des Kanzlers Hinkelden zu Wertheim, durch dessen Empfehlung er bald darauf als Conrektor an dem dortigen fürstlichen Gymnasium angestellt wurde. Er verehlichte sich mit Juliana Friderike Christine einer Schwester Schubarts des Dichters. Im J. 1759 wurde er Pfarrer zu Waldenhausen, Rektor des Pädagogiums zu Eßlingen, und 1772 Diakon an der Hauptkirche zu Nördlingen, bald darauf daselbst Prediger, oder Archidiakon. Er machte sich als einen lehrreichen Schriftsteller für die Jugend und das Schulwesen rühmlich bekannt, und seine Lieblingsbeschäftigung war das Studium der alten classischen Literatur. Hr. von Schlichtegroll sagt von ihm: Boeckh liebte die teutsche Vorwelt; sein Geist wandelte gern unter den Menschen voriger Jahrhunderte, und man kann von ihm sagen, daß er auch ihre Tugenden besaß. Thätigkeit, Biederherzigkeit, Gewissenhaftigkeit, Häuslichkeit, Muth, und froher Sinn, die schätzbaren Eigenschaften unserer teutschen Vorältern, zeichneten ihn sichtbar aus. In seiner Ehe lebte er sehr glücklich. Er starb. am 31. Jänner 1792. Sein Bildniß wurde von J. Ihle gemalt, und von C. W. Bock 1792 in Kupfer gestochen. Auch befindet sich daſſelbe vor dem 1. St. des 2ten Bandes seines Rathgebers, und vor dem 2ten B. der Beyträge. 1792. Seine Schriften:

1. Gedanken bei dem Grabe eines Freundes, poetisch entworfen. 4. Ulm in Schwaben. 1757.
2. Die Dichtkunst im heiligen Schmuck; oder die Schönheiten des Psalm 45. nach den Regeln der Dichtkunst. 4. Wertheim. 1759.
3. Gründe, daß die Besuchung lateinischer Schulen jungen Leuten, wenn sie auch nicht eigentlich studieren wollen, nöthig und nützlich sey. 4. Eßlingen. 1765.
4. Reden des Hrn. Joh. Gottfr. Salzmann Rektors zu Eßlingen. 8. Schwabach. 1764.
5. Progr. de veterum Romanorum in eligendis inaugurandisque regibus pietate atque ritibus, ex *Numae Pompilii* exemplo illustratis. 4. Essling. 1764.
6. De pietate, qua diversarum gentium nationes regum principumque suorum funera olim coluerint. Fol. ib. 1765.
7. De antiquissimorum germanorum in educandis liberis cura ac disciplina Fol. ib. cod.

Digitized by Google

8. Von dem Einfluß der Bemühungen der Eltern um das wa
Wohl ihrer Kinder in die Glückseligkeit der Schulen. Eßling. 1765.
9. Muret's Sittensprüche für die Jugend in teutsche Verse übers
8. eb. 1767.
10. Leben P. E. Eckbers Bürgermeisters zu Eßlingen bei seinem
jährigen Amts Jubelfest. Fol. 1769.
11. * Wochenschrift zum Besten der Erziehung der Jugend. 4. Bä
Stuttgart. 8. 1771 — 1772.
12. Die Seligkeit der Todten, die in dem Herrn sterben. 4. Nördl
gen. 1773.
13. Kurze Unterweisung in den Wissenschaften für die Jugend u.
wachsene. 8. Stuttgart. 8. 1774. 2 Auflagen.
14. Von den Haupthindernissen der Kinderzucht. 4. Nördlingen. 176
15. Von der Würde, u. der daraus fließenden Nothwendigkeit für
Adeliche, in ihrer Jugend den Studien obzuliegen. 4. eb. 1768.
16. War der Herausgeber und vornehmste Mitarbeiter
Allgemeinen Bibliotheck für das Schul = und Erziehungswes
Nördlingen. 8. 1774 — 1786. XI. Bände.
17. * Neues Hand = und Reisebuch. eb. 1780.
18. * Kinderzeitung. XIV. Bändchen. Nürnberg. 8. 1780 — 1783.
19. Predigten für die Jugend über die Sonn = und Festtäglichen Ev
gelien. 2. Theile. eb. 1783.
20. * Nürnbergischer Kinderalmanach auf das Jahr 1785, oder Tasch
buch für Kinder u. Kinderfreunde. ebend. 1784. Auf das J. 17
eb. 1785. Auf das J. 1787. eb. 1786.
s. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 776. Jen. Lit. Z. 1787. II. S. 9
21. Chronik für die Jugend. IV. Jahrgänge. Augsb. 8. 1785 — 178
22. Fragen an junge Christen über ihr Glaubensbekenntniß bei ih
Confirmation. Nördlingen. 8. 1786.
23. * Die Geographie in Tabellen. 2te Abtheilung. Tübingen. 8. 17
Die erste Abtheilung ist von M. J. H. Jacobi.
s. Tübing. gel. Z. 1786. S. 529. Jen. Lit. Z. 1786. V. S. 3
Allg. teutsche Bibl. B. 82. II. S. 191.
24. Gab mit F. D. Gräter heraus: Bragur, ein literarisches M
gazin der teutschen und nordischen Vorzeit. 8. Leipzig bei Grä
Erster Band. 1791. 1. Alph. u. 2. Bog. 2ter Band. 1792. 476
Folgende Aufsätze hat er dazu geliefert im 1. Ban
Gang der ersten deutschen Schriftstellerei bis zum Ende der Minn
singer Epoche; König Tyro von Schotten u. Fridebrant sein Sol
Lehrgedicht aus dem 12. Jahrh. Im II. Band: Blumen der Lie
aus den Minnesingern, und der Windsbecke, Lehrgedicht aus d
12. Jahrhundert, erklärt u. mit einer Einleitung versehen.
s. Jen. Lit. Z. 1791. IV. S. 645. u. 1792. IV. S. 452. Al
teutsche Bibl. B. 43. II. S. 562. Neue allg. teutsche B.
S. 584. Gotth. gel. Z. 1793. I. S. 242. Götting. gel. Z. 17
II. S. 911. Leipz. gel. Z. 1791. II. S. 489. u. 1793. I.
108. Neue Bibl. der schönen Wiss. B. 47. II. S. 321. u.
50. I. S. 88.
25. Beiträge zu Hassencamps theologischen Annalen.
26. * Joh. Friedr. Schöpperleins Rektors des Lyceums zu Nö
lingen kleine historische Schriften. 2. Bände. Böckh gab dies
ben heraus u. verfertigte die vor dem 2ten B. stehen
Lebensbeschreibung Schöpperleins.
27. Materialien zum öffentlichen Vortrage über die Sonn = Fest = u
Feiertaglichen Evangelien durchs ganze Jahr für Prediger in Städt
u. auf dem Lande. Erster Theil. Nördlingen. 8. 1791. 260.
2ter Theil. 1792. 436. S. 3ter Th. 1793. 262. S. 4ter Theil. 17
290. S. 5ter Th. 1795. 294. S. Die 3 letztern Theile si

von seinem Sohne G. Fr. Chr. Böckh aus seinen hinterlassenen Papieren vollendet u. fortgesetzt worden.
s. Obert. Lit. Z. 1792. I. S. 472. u. 1795. II. S. 195. Jen. Lit. Z. 1793. III. S. 413. 1796. II. S. 81. u. 1797. II. S. 569. Erlang. gel. Z. 1793. S. 191. u. 1794. S. 334.

28. Der Rathgeber junger Leute beiderlei Geschlechtes. 2 Bände (von seinem Sohn vollendet.) Leipz. 8. 1791 — 1793.

Vergl. Hörner's Lexikon Schwäbischer Schriftsteller. S. 17. Bock's Sammlung von Bildnißen gel. Männer 1792. B. I. Heft VII. Sein Leben von Gräter am Ende des 2ten B. der Bragur. Denkmal auf ihn von D. E. Beyschlag; im Rathgeber für junge Leute B. 2. Schlichtegroll's Nekrolog auf 1792. B. I. S. 352 — 368. Rötger's Nekrolog St. II. S. 18 — 21. Meusel's Lexikon verstorbener Schriftsteller B. I. S. 456 — 458. Ladvocats Handwörterbuch. B. VII. S. 255.

BOENICKE (Christian) Professor zu Würzburg; daselbst 1745 gebohren, und des Salzburgischen Konsistorialkanzlers Johann Michael Bönicke Bruder. Er war fünf Jahre lang bis 1763 Zögling des Aufseeischen Erziehungsinstituts zu Bamberg, wo er am 20. August 1763 aus der Philosophie graduirte, studierte dann zu Würzburg die Rechte, ward derselben Doktor, und hierauf Hofmeister der adelichen Jugend im fürstlichen Seminar, 1781 aber an der Universität Professor der Rechte und der Reichsgeschichte. Er war ein guter Kopf, ein Kenntnißreicher Historiker, freimüthig im öffentlichen Vortrage, und starb am 14. Junius 1805. Er schrieb:

1. Grundriß einer Geschichte von der Universität zu Würzburg. Erster Theil. 4. Würzburg b. Nitribitt. 1782. 74. S. 2ter Theil. ebend. 1788. 378. S.
s. Obert. Lit. Z. 1788. III. S. 1457. Götting. gel. Z. 1789. I. S. 421. Goth. gel. Z. 1790. I. S. 277. Jen. Lit. Z. 1790. IV. S. 758 Nov. Bibl. eccles. Friburg. T. VIII. fasc. 1. 5. 6. u. Fasc. 3. 5. 25. Auserl. Literatur d. kath. Teutschl. B. I. St. 3. S. 359.

2. Zusätze zu dem Lehrbuche der allgemeinen Weltgeschichte, zum Gebrauche der Schulen eingerichtet. 8. Würzb. 1791.

Vergl. Meusel's gel. Teutschl. 5. A. B. I. S. 359. u. B. XII. S. 314. Zeitung für die elegante Welt 1805 n. 87. S. 659. Neue Oberteutsche Lit. Zeitung 1811. S. 643. Baur's biogr. Handwörterbuch 1816. B. I. S. 130. Jäck's Pantheon der Literaten Bambergs Heft I. S. 98.

BOLLER (Friedr. Wilhelm) geheimer Rath zu Eichstädt. Er war am 3. Februar 1725 zu Hildesheim gebohren. Sein Vater schrieb sich Bollerian, trat von der evangelisch Lutherischen Confession zur katholischen über, und nahm von dieser Zeit den Nahmen Boller an. Er studirte, nachdem er in Hildesheim und Mainz die Gymnasialklassen absolvirt hatte, Theologie, und wollte sich dem geistlichen Stande widmen, änderte aber seine Gesinnung, und widmete sich in Mainz der Rechtswissenschaft, in der er sich dann zu Wien und Wezlar auch praktisch bildete. Im J.

1758 kam er mit dem Bambergischen Domprobsten Graf Sch
born nach Eichstädt, wo ihn der Fürstbischof sogleich in
Dienste nahm. Er wurde Hofrath zu Eichstädt, 1789
selbst wirklicher geheimer Rath, erhielt 1790 auch den C
rakter eines Kurmainzischen geheimen Rathes, und starb
16. Junius 1792. Er hinterließ, ausser einer schönen
liothek, eine kostbare Sammlung von Originalgemälden. S
Schriften:

1. Ausführung der Frage: wie weit ein pactum oblationis feu
ex novis emergentibus den casum consolidationis unterbre
könne? so in causa Stift Ellwangen contra die freiherrlich Sch
zachische Vormundschaft abgefaßt worden. Fol.
2. Exceptiones in der freiherrlich Ulmischen Fideicommiß-Sa
puncto successionis auf Mittel-Biberach, pro firmando fi
commisso, contra die Regredient-Erben so ex libr. ult. c.
edicto D. Hadr. tollendo agirt haben.
3. Exceptiones in causa der Freiherrn von Ulm contra die ver
wete Frau von Ulm, puncto vidualitii incompetenter a fic
ario erecti.
4. Geschicht und Aktenmäßiger Rechtsgegründeter Unterricht zur
drungenen Stands- und Ehrenrettung des Hochgräflich und Re
freiherrlichen uralten Hauses von Thurn und Valsassina, insbe
dre beider intervenirenden Linien zu Waldegg und Bliedegg
causam Freiherrn Johann Paul von Thurn und Valsassina
der Linie zu Berg, qua provisi apostolici zu Constanz, co
das Domcapitel zu Constanz; Rescript puncto Rechtswidrig
schwerter Ahnenprobe. Mit 25 Beilagen. Fol. Eichstädt. 1773.
5. Ad Imperatorem allerunterthänigste bestgegründete Repli
juncto petito legali impetrantischen Anwalds, in Sachen von T
und Valsassina, Freiherr Paul Anton contra das Domcapite
Constanz, rescripti die widerrechtliche Erschwerung der Adelsp
betreffend. Fol. ebend. 1773.
6. Ad Imperatorem allerunterthänigste Triplicae juncto petit
gali impetrantischen Anwalds, in Sachen von Thurn und V
sina, contra das Domcapitel zu Constanz. Fol. eb. 1774.
7. Allerunterthänigste Replicae juncto petito legali, in Sache
Thurn und Valsassina, rescripti pro diffamationis et satis
onis, oppos. ult. concl. Fol. 1777.
8. Mehrere juristische Deduktionen in verschiedenen Prozessen.

Vergl. Weidlich's biograph. Nachrichten B. III. S. 25 –
Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. I. S. 508 — 510.
ger's Nekrolog St. II. S. 22 — 24. Journal von und für
ken B. I. S. 339. und B. IV. S. 773. Hirsching's Nachrichte
sehenswürd. Gemälden und Kunstsammlungen B. VI. S. 74 –
Erlanger gel. Zeitung 1790. St. 59. Strauss Viri scriptis
insignes, quos Eichstadium vel genuit vel aluit S. 45 — 48.
vocats Handwörterbuch B. VII. S. 246.

BRENK (Johann Wolfgang) Lizentiat der Re
zu Schobdach bei Wassertrüdingen im Ansbachischen; d
März 1704 zu Eichelsdorf unweit Königsberg in Fr
gebohren, wo sein Vater Martin Caspar Brenk P
war. Er wollte in seiner ersten Jugend durchaus nich
Geringste lernen, und war hierzu weder durch Güte, noch
Strenge zu bringen; verfiel aber bald, und so sehr auf
entgegengesetzte Extrem, daß er auch bei Tische das Buc

Hand, Hand, Hand,

Hebräischen, und als Notarius und Prokurator von 1738
1740 fortbrachte. Seiner sehr schlechten Conduite wegen wurd
zweimal eingesperrt, und da er endlich am 15. Oktober 1
aus der Stadt geschaft ward, und nicht gutwillig abgehen wo
mit Gewalt durch 6 Mann Wache zum Thor hinausgefü
Nun gieng er nach Marburg, repetirte daselbst mit jun
Studierenden die Pandekten, und gab unter andern auch
der Chiromantie geheime Lektionen. Auch dieß währte gar n
lange, und er schlich sich im J. 1741 wieder in Halle
wo er sich nun ganz an die Juden hielt, bei dem Rabbi
fel und Rabbi Wolf die Gemara erlernte, und es in
rabbinischen Gelehrsamkeit so weit brachte, daß er bei den
den zu Halle für ein Orakel gehalten, und auch von poh
schen Juden, die nach Halle kamen, in ihren wichtigsten H
dels-Familien- und Gewissensangelegenheiten um Rath gef
wurde. Er besuchte die Synagogen, war in allen jüdischen
sellschaften, und unterhielt mit einem Judenmädchen ein er
haftes Liebesverständniß. Nebenbei versah er Hofmeisters
bei einem Baron von Uterot, und bei einem zu Halle
dierenden Memmingischen Patritier von Hartlieb, und w
Lizentiat der Rechte. Er wurde aber bald darauf, nachdem
sich 27 Jahre lang auf Universitäten herumgetrieben hat
auch aus Halle fortgeschafft. Im Jahre 1749 wanderte
über Quedlinburg, Halberstadt, Blankenbur
Magdeburg, Hamburg, und Altona, wo er übe
die Juden aufsuchte, und nur bei denselben das Absteigqu
tier nahm, nach Amsterdam, und ließ sich daselbst am
Oktober desselben Jahres, in einer Versammlung von 12
den, durch Rabbi Jehuda Löw beschneiden; von wel
Zeit an er sich Jochanan Brenk nannte, sich auf die
dizin verlegte, in jüdischer Gesellschaft nach Harlem, Ha
Utrecht, und Leyden reisete, seine jüdische Geliebte L
männin immer mit Geld unterstützte, und übrigens s
größtentheils von der Güte seiner neuen Glaubensgenossen le
Zum neuen, ihn bei den Glaubensverwandten aller Confe
nen verächtlich machenden, Beweis seines unstäten Sinnes
ließ er nach anderthalb Jahren den jüdischen Glauben,
gieng wieder zur christlichen Religion über, wobei er wi
seinen alten Nahmen Johann Wolfgang Brenk anna
Er reisete nach Frankfurt, dann nach Darmstadt und W
burg, und dann nach Nürnberg, wo er am 13. Sept. 1
ankam, um sich da, wie er gesinnt war, für immer niede
lassen. Er bewohnte vor dem Thore ein elendes Dachstüb
in einem Gartenhause, hatte kaum die nothdürftigste Kleidu
konnte im strengsten Winter nicht heitzen, und war oft
Hungertode sehr nahe. Eine Heurath verbesserte seine Unstä
man lernte seine Fähigkeiten kennen, und er wurde
Sekretär beim Hessenkasselschen Gesandten zu Nürnbe

und 1764 bei dem Baierischen Gesandten, verließ aber auch diesen Platz sehr bald wieder. Eine sehr reiche und großmüthige Freundin kaufte und schenkte ihm ein Haus zu Schobdach, einem Ansbachischen Dorfe, und hier lebte Brenk sehr nothdürftig von seiner juristischen Praxis, und starb im 57ten Lebensjahre den 21. November 1780. Dieser Sonderling und Schwärmer trug sich über 40 Jahre lang mit dem Projekt herum, auf den Wallachischen Gebürgen ein Königreich errichten zu wollen, ward im Ernste dazu, konnte es aber ihm so wenig realisiren, als seinen närrischen Vorsatz, auf der Lüneburger-Haide einen neuen, ganz dem Naturstande angemessenen, und blos durch die Naturgesetze beherrschten, Staat zu errichten, ob er gleich sein Projekt an die Hannöverische Regierung anlangen ließ. Er war von mehr als mittlerer Statur, stark, steif, und sah sehr trotzig aus; seine Stimme war sehr tiefer, starker, langsamer Baß, sein Blick fest und verweilend. Er war sehr dienstfertig, und, ungeachtet seiner oft augenblicklichen Heftigkeit, und seiner oft großen Dürftigkeit, war seine Wohlthätigkeit unbeschreiblich groß. In der Kleidung war er altfränkisch, und er gieng in der Stadt sowohl, als über Land, nie ohne Stock und Degen. In der Religion blieb er immer mehr Jude als Christ. Seine Schriften:

1. Erörterung über die gradus prohibitos Levit. 18. aus den Lehrsätzen der jüdischen Schriftgelehrten; im 2ten u. 3ten Theil der Hebräischen gel. Anzeigen.
2. * Abwägung der Frage: ob ein Theologus mit gutem Gewissen sein Studium verlassen, und Jura studieren könne? 8. Frankf. 17..
3. Die nach Gottes Wort, Recht, und Vernunft nöthige u. mögliche Verbesserung der Justiz, nach dem Inhalt der Königl. Preußischen Edikte. 8. Halle. (Nürnberg). 1746.
4. * Diss. inaug. jurid. qua leges succedendi consuetas ad iuris naturalisque normam examinatas: sub praes. J. S. F. *Böhmeri*, pro summis in utroque iure honoribus impetrandis d. Maji 1749 proponit Sigm. Daniel *Hartlieb* dictus *Mullsporn* Memmingo-Ravus. 4. Halae. 1749.
5. * Beweisgründe, daß in den teutschen Landen eine Reformation der gegenwärtigen Justiz nicht allein unmöglich und unnöthig, sondern auch dem gemeinen Mann vielmehr schädlich seyn. 8. Ansb. 1753.
6. Allgemeine ökonomische u. mit philosophischen Betrachtungen vermischte Nachrichten. Vom 5. Oct. 1754 bis 31. März 1757 hat er von dieser Schrift 37 Stücke unter dem Nahmen: Ernestus Nordmann, zu Nürnberg herausgegeben.
7. Nachricht von dem Erdbeben von Lissabon. 8.
8. Jurisprudentia genuina, oder die aus denen ersten und wahren Grundsätzen demonstrirte u. verbesserte Rechtsgelehrsamkeit, nach welcher die Erlernung und Handhabung derer Rechte leicht und sicherlich geschehen mag. 2 Theile. Frankf. u. Leipz. 4. 1755.
9. Betrachtungen über den gegenwärtigen teutschen Krieg, in Absicht auf die Religion, Reichsverfassung u. Neutralität des Reichs u. der Lande. 3 Stücke. 1758 — 1759. Noch 2 andere, in dem siebenjährigen Krieg von ihm edirte Schriften: Von der

Digitized by Google

Religion, und von der Neutralität der Reichsständ
sind der damahligen Schrift: Kriegstheater, einve
leibt worden.

10. Das Münzwesen, vorgestellt zur Rettung des gemeinen Beste
gegen den durch die unbeständigen Verbesserungen dem gemein
Wesen zuwachsenden Schaden. 4. Augsb. 1764.

11. Zeitung jetziger Zeit von den Vorfallenheiten im gemeinen Wes
4. 1765 u. 1766. 5 Stücke.

12. Die unitarischen Glaubens Lehren, entworfen von Hrn Sze
Abrahami ehemaligen Professor zu Colosvär, und nun aus d
Ungarischen übersetzt von Palfi Janos. 4. Leipz. 1766.

13. Die mögliche, gerechte, und nützliche Abänderung der gewöhnlich
Diebes Strafen. (Nürnb.) 1766.

14. Allerunterthänigste Vorstellung derer im teutschen Reich zurück
bliebenen Emigranten auf das, des Auswanderns halber, erga
gene Kaiserliche Edikt.

15. Patriotische Gedanken über die bishero angewachsene wucherlic
Theuerung. 4. Erlang und Marktbreit. 1770.

16. Kurzer Abriß des Großsultanischen Regiments u. derer türkisch
Reichs Grundsätze, unter der Regierung Mustapha III. in ein
Anrede vorgestellt. 4. Strasburg. 1771.

17. Die in dem Feldbau u. der Viehzucht durch den Zehenten gese
nete Landwirthschaft. 4. Wallerstein. 1778.

18. * Rechtliche Untersuchung: ob die eröffneten und eingezogen
Reichslehen in Baiern salva constitutione et incolumitate imper
wieder verliehen, und hierzu die Kaiserliche und Reichs Einwill
gung ertheilt werden mögen? Authore Papiniano Sacerdotii jur
Collega. 4. 1780.

Vergl. Brenk's Lebensgeschichte, beschrieben von Prof. Wil
8. Ansbach. 1791. 10 Bog. Will's u. Nopitsch Nürnb. Gelehr
tenlexikon B. V. S. 117 — 124. Vocke Ansbach. Geb. u. Todten A
manach Th. I. S. 169 — 177. Weidlich's biograph. Nachrichte
B. III. S. 35 — 37. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller. B.
S. 587 — 589. Ladvocat's Handwörterbuch B. VII. S. 292. Jou
nal von und für Franken B. I. S. 343 u. S. 611.

von BREYER (Karl Wilhelm Friedrich) Königl. Ho
rath und Professor zu München. Er ward als d
Sohn eines evangelischen Pfarrers zu Heutingsheim u
weit Ludwigsburg im alten Herzogthum Würtemberg am 2
September 1771 gebohren. Da seine Mutter sehr frühe starb
und dem Vater die Geschäfte des Amtes, und der Landwirth
schaft, wenig Zeit übrig ließen, sich des Hoffnungsvollen Kna
ben anzunehmen, kam er zu seinem Oheim Nathanael Köst
lin, damals Diakon zu Nürtingen am Neckar, einem Mann
wohl unterrichtet in den alten Sprachen, und von einer christ
lichen strengsittlichen Gesinnung, welcher des jungen Brey
ers Pflege und Erziehung übernahm, ihn in die öffentliche
Schule schickte, den vorzüglichsten Unterricht ihm aber selb
gab. Er ward in seinem vierzehnten Jahre in die Schule, un
das Erziehungsinstitut zu Blaubeuern, in seinem sechszehn
ten in jenes zu Bebenhausen, und, nachdem er sich be
reits in der griechischen Literatur, in der Philosophie, und Ge
schichte sehr gründliche Kenntnisse erworben hatte, in seinem
achtzehnten Jahre in das theologische Stift zu Tübinge

aufgenommen, wo er in zwei Jahren den philosophischen, und zwei Jahren den theologischen Universitäts Kursus vollendete. Im J. 1794 verließ er Tübingen, und ward in Stuttgart Lehrer eines jungen Grafen Reischach, welchem Geschäfte er bis 1797 vorstand. Er gieng nun nach Jena, wo vorher Fichte sein Lehrer und Freund ward, und wo er, vom Jahr 1800 an, als Privatdozent Vorlesungen über Geschichte hielt. Im J. 1803 erhielt er an der Universität zu Jena die außerordentliche Professur der Geschichte, und im Jahr 1804 folgte er dem Rufe nach Baiern an die Universität nach Landshut als ordentlicher Professor der Geschichte und Statistik, mit Hofraths Charakter. Im J. 1807 wurde er nach München als ordentliches Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften historischer Klasse berufen. Am Lyceum zu München übernahm er zugleich den Lehrstuhl der Geschichte. Im Jahr 1808 wurde er Ritter des Civilverdienst Ordens der Baierischen Krone. Im Lehramte zeigte er sich als einen Mann von gründlichen klassischen Studien, von tiefen Einsichten, von reiner Gesinnung und von herzlichem Wohlwollen gegen seine Schüler. An der Akademie der Wissenschaften war er ein, für die höhern Wissenschaftliche Zwecke derselben sehr thätiges Mitglied, wie er, in allen seinen Verhältnißen sich höchst vortheilhaft auszeichnender, sehr edler Mensch. Seit 1800 lebte er mit Henriette Breyer, Tochter seines Oheims Breyer, Würtembergischen Regierungs Sekretärs, in sehr glücklicher Ehe. Er starb am 28. April 1818 in einem Alter von sechs und vierzig Jahren. Schriften:

1.* Einige Wünsche, die Würtembergische Geistlichkeit betref. 8. 1797.
2.* Einige Ideen über die Erziehung der Fürstensöhne, in Hinsicht auf den Geist unsers Zeitalters. 8. Stuttgart b. Mezler. 1797.
3. Jus historica de justitia Aragonum, fragmentum, complectens narrationem hujus magistratus historiam ab anno 1348 usque ad annum 1479. Jena ap. Fromann. 8. 1800. 48 S.
4. Erlang. Lit. Z. 1800. II. S. 179. Gotth. gel. Z. 1800. II. S. 542. Leipz. Jahrb. d. Lit. 1800. II. S. 219. Tüb. gel. Z. 1800. S. 761. Jen. Lit. Z. 1801. II. S. 511.
5. Grundriß der Universalgeschichte, zum Behuf seiner Vorlesungen. Erster Theil, bis Jahr 476. Jena. 8. 1802. 2ten Theils erste Abtheilung, vom J. 476 bis 1517. ebend. Auch unter dem Titel: das Zeitalter der Germanier im Grundriß dargestellt. 1804. Neue Aufl. 1809.
6. Hall. Lit. Z. 1804. I. S. 222 und III. S. 134. Jen. Lit. Z. 1805. II. S. 173. Obert. Lit. Z. 1805. I. S. 435. Johann von Müllers sämtl. Werke B. XI. S. 86.
7. Historisches Magazin. Erster Band. Mit dem Bildniß Gottfr. Bauers. 8. Jena b. Cröcker. 1805. 452 S.
8. Obert. Lit. Z. 1805. II. S. 1159. Jen. Lit. Z. 1805. II. S. 169. Hall. Lit. Z. 1805. III. S. 420. Johann v. Müllers sämmtl. Werke B. XI. S. 77.
9. Versuch den Begriff der Universalgeschichte. 8. Landshut b. Weber. 1806. 55 S.
10. Obert. Lit. Z. 1804. II. S. 1146. Hall. Lit. Z. 1805. III. S. 165.

Digitized by Google

7. John Brown's Leben, beschrieben von dessen Sohne Willia Cullen Brown; aus dem Englischen übersetzt von K. F. L Breyer. (Herausgegeben von A. Röschlaub). Frankf. 8. 18(135 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1807. I. S. 97.
8. Ueber Aventin, den Vater der Baierischen Geschichte; in d Ersten öffentlichen Sitzung der K. Akademie der Wissenschaft zu München, nach ihrer Erneuerung, gehalten den 28. Septemb 8. 1807.
9. Geschichte des 30jährigen Krieges, nach ungedruckten Papiere Erster Band. Mit dem Bildniße Tilly's. Auch unter de Titel: Geschichte Maximilians I. und seiner Zeit, von Pet Philipp Wolf, fortgesetzt von K. F. W. Breyer. Vierter Ban 8. München b. Lindauer. 1811. 455 S. Beilagen 54 S.
   s. Neue Obert. Lit. Z. 1811. II. S. 365. Hall. Lit. Z. 181 II. S. 137. Jen. Lit. Z. 1813. IV. S. 339.
10. Beiträge zur Geschichte des dreissigjährigen Krieges, aus bish ungedruckten Papieren. 8. ebend. 1812. 244 S.
    s. Gött. gel. Z. 1813. I. S. 1021. Hall. Lit. Z. 1813. II. S.
11. Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die Studienanstalten d Königreiches Baiern. II. Abtheilungen. München im Schulbüche Hauptverlage. 8. 1817. 640 S.
    s. Leipz. Lit. Z. 1817. I. S. 177. Jen. Lit. Z. 1817. II. S. 4 Felders Lit. Z. 1817. II. S. 65 81 97 und 165.
12. Beiträge zu, von Andern herausgegebenen, Werken, anonym Aufsätze in periodischen Schriften, und Rezensionen in gelehrte Zeitungen.

Vergl. Thiersch Lobschrift auf Karl Wilh. v. Breyer. 8 München. 1818. 32 S. Gradmann's gel. Schwaben. S. 67 un 828. Meusel's gel. Teutschland B. IX. S. 139. B. XI. S. 10 B. XIII. S. 173 und B. XVII. S. 239. Lebensmomente Baie Bedienstigten 1819. Heft IV. S. 8.

BRUCKER (Jakob) Pastor zu St. Ulrich i Augsburg; daselbst am 22. Jäner 1696 gebohren. Er war i seiner Jugend zur Kaufmannschaft bestimmt, kam aber doch se nen Wünschen gemäß im J. 1709 zum Studieren, hielt 171 am Gymnasium in Augsburg eine Rede De dignitat Matheseos, und gieng dann an die Universität Jena, wo 1718 Magister der Philosophie wurde. Im J. 1720 kam nach Augsburg zurück, und gab sich mit Predigen und Pr vatinformationen ab. Im J. 1724 wurde er zu Kaufbeuer Adjunkt des geistlichen Ministeriums und Schulrektor, 173 daselbst Diakon und Hospitalprediger, 1744 in Augsbur Pastor zum heil. Kreuz, und 1757 daselbst Pastor zu S Ulrich, und Senior des dortigen Ministeriums Dieser wü dige und Verdienstvolle Gelehrte starb am 26. November 177 Er war Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften Berlin, und der teutschen Gesellschaft zu Leipzig, u stand mit den berühmtesten Männern seiner Zeit in literarisch Verbindung. Sein von Haid gestochenes Bild befindet si vor dem I. Band seines Bildersaales der Schriftsteller. Sei Schriften:

1. D. de Pyrrhone, a scepticismi universalis macula absolvend 4. Jenae. 1716. Steht auch in miscell. Lips. B. 5. S. 23 und in Bruckeri miscell. hist. crit. S. 2.

2. Tentamen introductionis in historiam doctrinae logicae de ideis. 4. Jenae. 1719. Hernach erweitert unter folgendem Titel: historia philosophica doctrinae de ideis. Aug. Vindel. 1723.
   ſ. Latein. Acta Erudit. 1723. S. 329. Teutſche Acta Erudit. Th. 96. S. 870. Bibl. Germanique. B. 8. S. 218 und B. 9. S. 69.
3. D. de comparatione Philosophiae gentilis cum Scriptura sacra et Religionis christianae dogmatibus, caute instituenda. 4. Jenae. 1719. Steht auch in ſeinem Otio vindel. S. 1—126.
4. Meditationes philosophicae de falsa virtute, exemplo *Alexandri* M. illustratae. 4. Jen. 1720.
5. Leben der Gemahlinnen der erſten 12 Kaiſer aus dem Geſchlechte Cäſars: aus dem Franzöſ. des Hrn. de Servies überſetzt, mit einer Vorrede de Scriptoribus historiae augustae. Erſter und 2ter Theil. Augsb. 1724. 3ter Theil. 1726.
   ſ. Bibl. german. B. 14. S. 115.
6. De vita et scriptis Eliae *Ehingeri* commentatio, qua haud pauca hist. literar. praesertim Augustanam illustrantia adducuntur; accedunt ex schedis lius inedita quadam. 8. Aug. Vindel. 1724.
   ſ. Latein. Acta Erudit. 1725. I. n. 8.
7. D. epist. de manuscripto quodam, quod Georg. *Remus* sub tit. η Αριστοπολιτικα exegematis in 4. lib. regum explicatae conscripsit. 4. ib. 1724.
8. Der vollkommene Menſch, oder wahre Abbildung eines weiſen Mannes; aus dem Spaniſchen des Baltaſar *Gracian* und dem Franzöſ. J. Courbeville überſetzt. 8. eb. 1729.
9. Otium Vindelicium s. Meletematum historico philosophicorum triga, in quibus praecipua veteris philosophiae dogmata, plurima item scriptorum veterum loca explicantur et illustrantur. ib. 1729.
10. Die Göttlichkeit der evangeliſchen Lehre in der Augsburgiſchen Confeſſion, Predigt. 1730.
11. Sinnbilde, womit die heil. Dreifaltigkeitskirche in Kaufbeuern am Jubilaeo aufgezieret worden. 4. Augsb. 1730.
12. Kurze Fragen aus der philoſophiſchen Hiſtorie, von Anfang der Welt bis auf die Geburt Chriſti, mit ausführlichen Anmerkungen erläutert. Erſter Theil. Ulm. 1731. 12. 2ter Theil. 1731. 3ter Theil, von der Geburt Chriſti bis auf unſere Zeiten. 1732. 4ter Theil. 1733. 5ter Theil. 1734. 6ter Theil. 1735. 7ter Theil. 1736.
   ſ. Lat. Acta Erud. 1731. Dec. und Suppl. acta B. 10. Bibl. germ. B. 24. S. 42.
13. Auszug aus den Fragen von der philoſophiſchen Hiſtorie. 12. Ulm. 1736. Neue Zuſätze. 1737.
14. Die ſelige Bekenntniß Jeſu Chriſti vor den Menſchen, in einer an die Salzburger (Emigranten) gehaltenen Predigt. Fol. Augsb. 1732.
15. Von den Verdienſten des gräfl. Fuggerſchen Hauſes. 4. Kaufb. 1732. Augsb. 1734. Neue Aufl. eb. 1744. Auch latein in deſſen Misscellan. S. 391.
16. Historia vitae *Adolphorum Occonum*. Lips. 1734.
17. Heiliges Gebetopfer. 8. Augsb. 1735.
18. Erſte Anfangsgründe der philoſophiſchen Geſchichte. 8. Ulm. 1751.
19. Synopsis vitae Hieron. *Wolfii* ephori gymnasii San-Andraeani, ab ipsomet scriptae. 4. Augsb. 1739. ſteht auch in Tempe Helvet. B. 4. S. 503. und in Bruckers Miscell. S. 352.
20. De *Hoeschelii* meritis in rem literariam. ib. 4. 1739. und 1751.
21. Pinacotheca scriptorum nostra aetate litteris illustrium: auch Teutſch unter dem Titel: Bilderſaal heutiges Tags lebender und durch Gelahrtheit berühmter Schriftſteller, in welchem der

selbigen nach wahren Originalmahlereien entworfene Bildniß
schwarzer Kunst, in natürlicher Aehnlichkeit vorgestellet, und
Lebensumstände, Verdienste um die Wissenschaften, und Schri
aus glaubwürdigen Nachrichten erzählet werden, von J. Brud
und Joh. Jak. Haid Malern und Kupferst. X. Zehente.
Augsb. 1741 — 1755.

22. Historia critica Philosophiae a mundi incunabulis ad nost
usque aetatem deducta. V. Tomi. Lips. 4. 1742 — 1744. N
Ausgabe mit einem Anhang, der den 6ten Theil a
macht, unter dem Titel: Historiae criticae philosoph
appendix. ibid. 1767. Auszug in englischer Sprache von
Enfield. London. 1791.

23. Institutiones historiae philosophicae, usni academicae juve
tis adornatae. 8. Lips. 1747. editio nova. ibid. 1756. De
perlustravit et ad nostra tempora continuavit Frid. Gott
Born. ib. 1790.

24. Ehrentempel der teutschen Gelehrsamkeit, in welchem die Bild
gelehrter Männer unter den Teutschen aus dem 15ten, 1
und 17ten Jahrhunderte aufgestellt werden, mit Bildnißen
J. J. Haid. Erstes bis fünftes Zehend. Augsb. 4. 1747 — 1
s. Zapfs Augsburg. Bibl. II. S. 756.

25. Miscellanea historiae philosophicae litterariae criticae, o
sparsim editae, nunc uno fasce collecta, multisque accessi
bus aucta et illustrata. 8. ibid. 1748.
s. Zapfs Augsburg. Bibl. II. S. 888.

26. Tabulae memonicae aeri incisae, historiae philosophicae,
cundum ordinem Bruckeri in usum studiosae juventutis. 17

27. Entwurf einer Urkundenmäßigen Geschichte der evangelischen Pfa
kirche zum heil. Kreuz in Augsburg, zu Erläuterung der Gesch
der evangelischen Kirche in Schwaben. 8. Augsb. 1753.
s. Zapfs Augsb. Bibl. II. S. 699.

28. Auslegung der heil. Schrift des neuen Testaments einiger en
schen Gottesgelehrten, mit Anmerkungen versehen. 6 Theile. Le
4. 1766 — 1770. Gehört zu dem, aus 19 Bänden bestehen
Bibelwerk, an dem auch Teller, Baumgarten und Diet
mair Antheil hatten.

29. Neue verm. Ausgabe von David Langenmantels Historie
Regiments in der Reichsstadt Augsburg 1725 und 1734.

30. Curtius Rufus adolescentibus ad imitandum non proponend
in Miscellan. Lips. B. 9. S. 12 — 24.

31. Observatio philologica ad locum Joan. 12. 32. ibid. B.
S. 98 — 106.

32. Schediasma historico-philosophicum de convenientia num
rum Pythagorae cum ideis Platonis, harumque ex illis orig
supplemento historiae de ideis inserviens; *in Schellhornii* am
nitat. literar. B. 7. S. 173 — 250.

33. Supplementum II. ad historiam philos. de ideis; ibid. B
S. 299 — 237.

34. Electa epistolica; *in Schellhornii* amoenitat. B. 5. S. 202 —
et in Bruckeri misc. S. 258.

35. Antiquorum, quae Augustae Vindelicorum extant, monum
torum a Marco *Velsero* ad calcem rerum Augusta Vindelico
editorum supplementum, ab ipso auctore collectum, ac
primum ex codice Velseriano editum; *in Schellhornii* amoe
B. 5. S. 116 — 140; *in Bruckeri* misc. S. 585 — 600. et *in*
gelini thesauro rer. suevic. B. 4. S. 8.

36. Notitia rarissimae versionis germanicae libri psalmorum a
Ottmaro *Nachtigallo* sive *Luscinio* confectae; *in Schellhornii* an
nit. B. 6. S. 455 — 489.

37. Epistola de prudentia stoica; ibid. B. 8. S. 445 — 454.

7. De vita et scriptis Achillis Pirminii Gässeri Lindaviensis; ibid. B. 10. S. 987 — 1046.
8. Inlecta ad vitam Matth. Schenkii: ibid. B. 11. S. 362—367.
9. Dictum ill. viri Lucae Schroeckii Med. Doct. ibid. B. 13. S. 1—47.
10. De Stratonis Lampsaceni atheismo; ibid. B. 12. S. 311—325.
11. Nachricht von dem Augsburgischen geschriebenen teutschen Rechte, wie unter dem Nahmen des Stadtbuches im Jahr 1276 zusammengetragen, und von Rudolph I. bekräftiget worden, in den Beiträgen zur kritischen Historie der teutschen Sprache B. 4. S. 561 — 588.
12. Nachricht von der versprochenen Ausgabe des Augsburgischen Stadtbuches; ebend. B. 7. S. 321 — 348.
13. Briefe zu Van Driesch Gesandtschaft an den Grossultan (Augsb. 1721).
14. Lettre sur l'atheisme de Parmenide, traduite du latin; in der Bibliotheque germanique B. 22. S. 90.
15. Diss. de advocatis augustanis, vulgo den Augsburgischen Reichsvögten; in den Miscell. Berolinensibus B. 4. S. 159.
16. De vestigiis Philosophiae alexandrinae in libro sapientiae; ibid. B. 6. S. 150.
17. De secta elpistica; ibid. B. 5. S. 225.
18. Leichenrede auf Christian Georg von Köpf auf Hammel. 4. Augsb. 1738.
19. Leichenrede auf Christian Höfslin. eb. 1760.
20. Mehrere einzelne Predigten.

Vergl. Vaitii Bibl. Augustana Alphab. VIII. S. 2 — 50. Göttens gelehrtes Europa B. III. S. 179 — 190 und S. 844. Meusels Beitrag zu einem Lex. jetzt leb. Theologen S. 96 — 101. Hirschings hist. lit. Handbuch B. I. Abth. 2. Meusels Lexikon verst. Schriftsteller B. I. S. 605—609. Hörners Lexikon Schwäbischer Schriftsteller S. 22 — 28. Reins Augsburg. evangel. Ministerium bis 1748 no. 199. Adelungs Fortsetz. v. Jöcher B. I. S. 2509—2511. Hausleutners Schwäbisches Archiv B. I. S. 281—305. Ludovicats Handwörterbuch B. V. S. 257. Ebert's Bibliogr. Lexikon B. I. Nr. 3022 — 3024.

BUCHKA (Johann Simon) **Prediger zu Hof** im Baireuthischen; am 27. April 1705 zu **Arzberg** im Baireuthischen gebohren. Er fieng seine Studien zu **Wunsiedel** und **Gera** an, und setzte sie an den Universitäten **Jena** und **Leipzig fort**. Am letztern Orte nahm ihn die teutsche Gesellschaft, wegen seiner vortheilhaft bewiesenen poetischen Talente den 12. Mai 1731 unter ihre Mitglieder auf. Nach geendigter akademischer Laufbahn kam er als Lehrer an das Pädagogium zu Kloster **Bergen**, wo er mit Beifall und glücklichem Erfolg Unterricht in Sprachen, in der Dichtkunst, in der Mathematik und Philosophie ertheilte. Im J. 1734 muste er eine tödtliche Krankheit aushalten, da bei einer zu starken Ausdehnung seines Körpers das Netz zerriß, und die Eingeweide verletzt wurden, wovon ihn nur ein gewagter Schnitt in den Unterleib zu retten im Stande war. Er wurde zum Conrektor nach **Hof** berufen, und trat am 19. Oktober 1735 sein Amt mit einer Rede an: De studiis, quae christianos magistros Julianus olim docere vetuit, nostris temporibus maxime necessariis. Am 10. Julius 1739 wurde er zum Sub-

diakon in Hof, und Prediger in Trogen, und 1745 z
Syndiakon und Freitags Prediger in Hof ernannt. Er
unglücklich verheurathet, und wurde von seinem sehr bö
und lasterhaften Weib endlich zu Tode gekränkt. Er starb
25. März. 1752. Seine Schriften:

1. Lob der Regentinnen, eine Ode. Leipzig. 8. 1731.
2. * Muffel, der neue Heilige, oder die entlarvte Scheinheiligk
nach dem Leben geschildert bei einer Magisterpromotion in L
zig. 8. 1731. 1755. Wurde öfters aufgelegt.
3. Ode zum Einweihungsfest des Hofischen Gymnasiums. Fol. Hof. 1.
4. Progr. de characteribus boni interpretis a Lutherum applica
ib. 1736.
5. * Evangelische Bußthränen über die Sünden seiner Jugend,
besonders über eine Schrift, die man Muffel der Neuheilige
titelt; mit poetischer Feder entworfen von dem Verfaßer des
genannten Muffels oder besser Mousse. 8. Leipz. und Baire
1737. Basel 1737. Neue Auflage, welcher der Muffel selbst
gefügt ist. 8. Hof. 1756.
6. Progr. de Lutheri donis naturalibus et linquarum hebraea
graecae cognitione. Cur. 1738.
7. Ode von den Verdiensten Luthers um die freien Künste. 1739
8. Anonyme Aufsätze in den Beiträgen zur kritischen Historie
teutschen Sprache u. s. w. von der teutschen Gesellschaft in L
zig. 1742 — 1744.
9. Vorrede zu Valerii Herberger Erklärung des Haus- und Zuc
Buches Jesus Sirach (Hof 1739).
10. Vorrede zu Johann Lütkemanns erbaulichen Predigten (
1740).
11. Sehr viele Gelegenheitsgedichte.
12. Des Herrn Buchka auserlesene Gedichte, in Ordnung gebra
und mit einem Vorbericht von den besondern Lebensumständen
seligen Verfaßers begleitet von J. M. P. (Johann Michael P
rucker). Hof und Baireuth. 8. 1755.

Vergl. Adelung's Fortsetzung von Jöcher B. I. S. 2
Fickenscher's gel. Baireuth B. I. S. 139 — 144. Meusel's L
kon verst. Schriftst. B. I. S. 638. Heerwagens Literaturgesch
Th. I. S. 261. Ladvocats Handwörterbuch B. VII. S.
Jördens Lexikon teutscher Dichter und Prosaisten B. V. S.
Flögels Geschichte der komischen Literatur B. III. S. 506. R
ters biogr. Lexikon geistl. Liederdichter S. 30.

BURK (Markus Philipp) Pastor zu Weiltingen
weit Dinkelsbühl Dekanats Oettingen. Er wurde am 8.
nius 1755 zu Hedelfingen bei Eßlingen im Würtembe
schen gebohren, studierte die Humaniora 1768 — 1770 zu D
kendorf, und 1770 — 1772 zu Maulbronn, dann Philoso
und Theologie an der Universität zu Tübingen von 1
bis 1777, worauf er die Aufnahme unter die Predigta
Kandidaten erhielt. Im J. 1787 wurde er Diakon zu Lieb
zell im Würtembergischen, und 1795 Pfarrer zu Weilting
in Baiern. Er starb am 6. November 1815. Er war
erfahrner Literator, und besaß eine, für einen Privatm
außerordentlich reiche, Sammlung von ikonographischen A
ken, von Bildnißen berühmter Personen von Bilderbibeln,

ter einen zahlreichen Vorrath von grossen Kupferwerken, Gallerien, Prachtausgaben, und Inkunabeln. Er schrieb:

1. Eine Reihe römischer Kaiser, nach einem höchst seltenen Kunstalterthume, welches aus illuminirten Handzeichnungen, und geschriebenen teutschen Reimen (Sebastian Wild's) vom Jahr 1544 besteht, beschrieben, und mit nöthigen Erläuterungen herausgegeben. 4. Tübingen. 1791. 56. S.
   s. Jen. gel. Z. 1795. II. S. 191. Allgem. t. Bibl. B. 116. I. S. 213.
2. Roos und Rieger, neues Journal für Prediger, und Jenaische allg. Literaturzeitung; ein Entwurf, zur Prüfung vorgelegt von einem Würtemberger. 8. Ulm b. Wohler. 1791. 24. S.
   s. Tübing. gel. Z. 1791. S. 305. Allgem. t. Bibl. B. 101. II. S. 557.
3. Vollständiges Verzeichniß aller in Druck gekommenen lateinischen und teutschen Schriften des Würtemberg. Gottesgelehrten D. Joh. Val. Andreä, in 10 Nummern nach der Zeitfolge geordnet. 8. Tübingen. 1793. 46 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1793. IV. S. 247. Neue allgem. t. Bibl. B. 6. II. S. 595.
4. Aufsätze in C. F. Mosers Taschenbuch für teutsche Schulmeister 1789—1792.
5. Nachträge zu dem vollständigen Verzeichniß aller in Druck gekommenen Schriften des Joh. Valentin Andreä, in 100 Nummern nach der Zeitfolge geordnet; im allg. literar. Anzeiger Leipz. 1798. S. 689—694.
6. Mehrere anonyme Aufsätze und Correspondenz Nachrichten; ebend.
7. Kurze Nachricht von der Veranlassung und von dem Erfolge seiner Reise durch Teutschland auf Kosten des Hrn. B. von Palm; im Journal für Prediger. 1782.
8. Vorreden zu, und Revisionen von einigen, von Andern herausgegebenen, Werken.
9. Auszug aus seinem Reise Diario von 1781. im Leipziger Intelligenzblatt 1783. St. 17. S. 151.
10. Höchstwahrscheinliche Entscheidung einer literarischen Streitfrage, J. V. Andreä als Verfaßer der fama fraternitatis betreffend; in den literarischen Blättern Nürnberg. 1802. B. I. S. 349 bis 352.
11. Berichtigung, den ehemaligen Hofmusikus Paul Jenisch zu Stuttgart betreffend; ebend. S. 352.
12. Beantwortung des historischen Zweifels wegen der Herausgabe von Castelli Lexikon Heptaglotton; ebend. S. 413.
13. Beschreibung und Inhalt des seltenen Kunstwerks, welches die Bildniße und Rüstungen berühmter Kriegshelden in der Gallerie auf dem Schloße Ambras in Kupfern vorstellt, und in lateinischer Sprache zu Insbruck im. J. 1601. in Folio von Jakob Schrenkh zu Notzingen herausgegeben worden ist; eb. B. 2. S. 50 — 56.
14. Ueber einige Suiten von Kupferstichen der Gebrüder Sadeler, mit Berücksichtigung der Anzeigen in Hubers Handbuch; ebend. S. 151 — 158.
15. Nachricht und Beschreibung der 14 grossen Kupferblätter über die Ovidischen Mahlereyen aus der Aeneide, im Palais royal zu Paris; ebend. S. 167 — 170.
16. Beantwortung der Anfrage, den Separatisten Christian Fenle zu Frankfurt und seine Lebensumstände betreffend; ebend. S. 257—261.
17. Was bedeutet das Wort Atheismus? ebend. B. III. S. 382.
18. J. J. Uffenbach als Künstler; ebend. B. IV. S. 190.
19. Nachrichten von den Bildnißen Schubarts und Frischlins; ebend. S. 395.

20. Beschreibung seiner, aus 6 Stücken bestehenden Sammlung Todtentänzen; ebend. B. V. S. 353 — 360.
21. Teutsche Maler und Formschneider aus dem 16ten Jahrhund nach Angabe eines gleichzeitigen Schriftstellers Bernh. Jo ebend. B. VI. S. 129.
22. Uebersicht der den Aposteln zugetheilten Marterwerkzeuge, den besten Malern; ebend. S. 135 — 138.
23. Aufschluß, die Existenz der Gr. Sporkischen Privatdruckere Lyssa in Böhmen betreffend; eb. S. 297 — 301.
24. Vorschlag zu einem literarischen Intelligenzblatt; in Kell Correspondenzblatt für Gemein = und Privatwohl 1801. St. n. 35.
25. Aufsätze im Reichsanzeiger. 1804 — 1806.
26. Zusätze und Berichtigungen zu Panzers Annalen der ältern schen Literatur; in Chr. B. von Aretin's Neuem literar. zeiger, München 1806. n. 4. S. 56 — 60. n. 5. S. 72 — 75. n. 6. S. 87 — 90.
27. Nachträge zu seiner in den literarischen Blättern B. 5. n. 23 schriebenen Sammlung von Todtentänzen; ebend. n. 15. S. 2 238.
28. Einige Materialien und Beiträge zu Seybolds Selbstbiogra J. V. Andreä.
29. Beyträge zu Schulers Geschichte der Prediger Veränderun und zu dessen Geschichte der Catechetik.
30. Beiträge zu Zapf's Heinrich Bebel.

Vergl. Meuse's teutsches Künstlerlexikon 2te Ausg. B. S. 515 — 519. Meusel's gel. Teutschl. B. I. S. 519. B. IX. S. B. XI. S. 122. B. XIII. S. 203. und B. XVII. S. 302. Gr mann's gel. Schwaben S. 72. Kirchenjahrbuch Protestant. das Königreich Baiern 1812. S. 302. Hallesche allg. Litera Zeitung 1816. I. S. 23.

BURUCKER (Wilhelm) Mechaniker und Opti zu Nürnberg; daselbst am 21ten Februar 1728 geboh Sein Vater, ein guter Zirkelschmidt, gab ihm Unterrich Verfertigung verschiedener Instrumente, und er wurde h sehr geschickt. Dann studirte er Mathematik, und hielt bei dem Nürnbergischen Mathematiker Ebersberger au wie er den Unterricht anderer Gelehrten wohl benützte. verfertigte sehr gute Luftpumpen, alle Arten der Mikrosko Teleskopien, Perspektive, Instrumente zur Feldmeßkunst Marktscheidekunst, dioptrische Polymetroscope, und Stahl nette. Lord Bute kaufte ihm sein Universalmikroscop und nahm es mit sich nach London. Burucker verfertigt die Kadetenschule zu Petersburg, für die Akademie der senschaften zu München, und für das Arsenal in Warsc vollständige, mit Beifall aufgenohmene, Werk = und Messz Er starb am 20. Mai 1801. Seine Schriften:

1. Joh. Wilh. Stocks Kupferstechers, und W. Burnckers M nici Nachricht von heraus zu gebenden optischen Zeichnungen der dazu gehörigen Spiegel. 4. Nürnberg. 1761.
2. Beschreibung eines Polymetroscopii dioptrici, oder optische struments, vermittels dessen man die Gesichtswinkel messen die Entfernung eines Objekts aus dessen bekannter Breite umgekehrt aus dessen bekannter Länge die unbekannte Breit stimmen kann; ingleichen eine Wiese oder Feld aus einem

ohne Meßkette zu messen, und in Grund zu legen, benebst dessen rechten Gebrauch und 2 Kupf. ebend. 8. 1766.

3. Beschreibung und Abbildung einer neuen optischen Maschine, welche 3 Hauptinstrumente, nämlich ein neu erfundenes Feldmeßlineal, ein accurates Höheinstrument und eine richtige Wasserwaag enthält, ingleichen einer besondern neu zusammengesetzten optischen Ruthe- oder Wasserwaag, welche ausserdeme zu einem Wallmeister Mauerngucker gebraucht werden kann. eb. 8. 1769.

4. Beschreibung und Abbildung von einem recht vollständigen Universalmikroscop, welches dreierlei Arten von Sonnen-Mikroscopien, ein Compositum, ein avoromisches, ein einfaches, und ein Handen Spatzier-Mikroscop, auch 2 Arten von cameris obscuris abgeht. Mit 8 Kupfern. eb. 4. 1776.

5. Anweisten und Unterricht von verschiedenen magnetischen und andern Kunstsachen. eb. 12.

6. Beschreibung einer Vergleichungsscheibe, auf der man mit einem Blick übersehen kann, welche Zeit es auf der großen Stadtuhr, und auf der kleinen Uhr ist. eb. 1800.

Vergl. Museum teutsches 1777. B. II. S. 221. Kiefhabers neuest. Anzeigen 1800. S. 171. Bibl. Nor. Will. Band. III. S. 50. Wills und Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. V. S. 132—136. Neufels gel. Teutschl. B. XI. S. 125. Bauers Handwörterbuch im 19ten Jahrh. gestorbn. Personen B. I. S. 197.

BUTTSTETT (Johann Andreas) Professor zu Erlangen; gebohren am 19. September 1701 zu Kircheim im Erfurtischen, wo sein Vater Johann Jakob Buttstett Pastor, und seine Mutter Marie Cathrine eine gebohrne Schneidewind waren. Er wurde im J. 1720 zu Helmstädt, wo Mosheim sein Lehrer und Freund war, Magister der Philosophie, und hielt als Privatdocent Vorlesungen über die Wolfische Philosophie. Im J. 1732 kam er als Rektor nach Osterode, und 1741 nach Hildesheim als Direktor des lateinischen Gymnasiums. Die lateinische Gesellschaft in Jena, und die teutsche in Göttingen, nahmen ihn unter die Ehrenmitglieder auf. Im J. 1745 folgte er dem Rufe nach Gera als Direktor des Gymnasiums, und 1751 jenem nach Koburg als Direktor und Professor der Theologie am dasigen Gymnasium, und als Inspektor der Rathsschule. Im J. 1761 wurde er zu Erlangen ordentlicher Professor der Theologie an der Universität, und Prediger in der dortigen Stadt, dann 1762 Doktor der Theologie, und Ehrenmitglied der Erlangischen teutschen Gesellschaft. Er starb am 14. März 1764. Er war ein sehr fleißiger und eifriger Schulmann, und gründlicher protestantischer Theologe. Bei seinen gelehrten Verdiensten, und seinem Drange, überall nützlich zu seyn, bekleidete er an allen Posten, die er während seines Lebens bekleidete, die pünktlichste Amtstreue, womit er einen streng moralischen Lebenswandel verband. Seine Schriften:

1. Die Nothwendigkeit der Geheimniße in der wahren Religion, aus der Vernunft wider die heutige ausschweifende Vernunft des Unglaubens bewiesen. (Mit einer Vorrede des Abts Mosheim) 8. Hamb. 1730.

Digitized by Google

2. Erbauliche Betrachtungen über die Unempfindlichkeit des Glauben 8. Braunschweig. 1732.
3. Vernünftige Gedanken über die Geheimniße überhaupt, und inso derheit über das Geheimniß der heil. Dreyeinigkeit. Leipz. Wolfenb. 1735.
4. Vernünftige Gedanken über die Natur Gottes, sowohl nach ihr sittlichen als natürlichen Vollkommenheiten betrachtet. Leipz. 173
5. Vernünftige Gedanken über die Schöpfung der Welt. 8. Wolfe büttel. 1737. Dagegen erschienen: Anmerkungen in d Zellischen Anmerkungen. 1739. S. 213 — 232.
6. Vernünftige Gedanken über die Schöpfung des Menschen, thei überhaupt, theils insonderheit auf das Ebenbild Gottes. Leipz. 173
7. Specimen Philologiae sacrae, sive observationum philologic practicarum in selectiora novi testamenti loca. 8. Quelpher 1740.
8. Trostschreiben auf den Tod der Frau Bürgermeisterin Borscher Beweis der Unsterblichkeit der Sele aus dem Stande der Obri keit. 4. Hildesheim. 1771.
9. Progr. *Ludovicus* IV. Augustus, vulgo Bavarus dictus, in aug stissimo *Carolo Alberto* redivivus. 4. Hildesiae. 1742. Steht au in Biedermann actis scholast. Th. 2. St. 1. S. 17 — 26.
10. Vernünftige Gedanken über die Vorsehung Gottes, in Ansehu ihrer Erhaltung und Mitwürkung betrachtet. 8. Wolfenb. 1742.
11. Unvorgreifliche Gedanken über die weise Aufrechthaltung des Pr testantismi durch die äusserliche Staatsverfaßung der Welt. 4. e 1742. 7. Bog. Auch in Bidermann actis scholast. Th. 2. St. S. 206 — 221.
12. Kurzgefaßter Beweis, daß die Liederlichkeit u. die ruchlose Lebens art unter der heutigen Jugend eine der Haupturſachen des Ve falls der mehresten protestantischen Schulen in Teutschland sey. Hildesheim. 1743. 2 Bog.
13. De scholis recte instituendis. Gerae. Fol. 1743.
14. Unvorgreifliche Gedanken über die Einrichtung der Schulen zu de gemeinen Nutzen der Welt. Fol. ebend. 1743.
15. Unde fit, quod vox anima in aliis, quae multae sunt, signific tionibus, ver pronomen reciprocum, vel totum hominem si nificat? ib. eod.
16. Pr. de vestium combutione, victoriae et pacis signo. ib. eod.
17. Comment. I et II. de aeterna filii Dei generatione, argument resurrectionis Christi, ad actor. 13. 30. explicandum. ib. 1744
18. Pr. III. de Deorum gentilium adparitionibus, cum tremo aliisque rebus mirabilibus factis. 1744. et 1745.
19. Comment. de Deorum gentilium consiliariis, ad illustrandu Paulum ad rom. 11. 34. Gerae. 1744.
20. De necessitate et methodo, veritatem religionis christianae scholis docendi. ib.
21. Vernünftige Gedanken über Gottes Vorsehung in Regierung d Welt. 8. Wolfenbüttel. 1745.
22. De disciplina scholast. recte insituenda. Fol. Gerae. 1745.
23. De studio historico recte instituendo. Fol. ib. eod.
24. Protheoria doctrinae de persona Christi. 4. ib. eod.
25. Brevis commentatio de mari, veteribus non navigando, ad i lustrationem Deut. 30. 13. ib. eod.
26. Commentatio de vera fidei actualis et efficacioris notione, arg mento verae fidei infantum. ib. 1746.
27. Vernünftige Gedanken vom Ursprung des Bösen. 8. Wolfenb. 174
28. Schrift- und Vernunftmäßige Gedanken vom Glauben der ung tauften Christenkinder. eb. 1747. 16 Bog.
29. Progr. I — VII. de Judaeo obtrectatore vindice ac teste r surrectionis Christi. 4. Gerae. 1748.

Ausgabe, Einnahme, Verwaltung, Verwendung und Nachweisung des Vermögens der Stiftungen, Anstalten und Fonds, welche unter Aufsicht der Gemeinden stehen, sowie über die Verwaltung und Verwendung der Gemeindevermögen, vom 24. Juli 1834. (Gesetzsammlung S. 193.)

Gesetz, die Verwaltung und Verwendung des Vermögens der Stiftungen, Anstalten und Fonds, welche unter Aufsicht der Gemeinden stehen, sowie über die Verwaltung und Verwendung der Gemeindevermögen betreffend

56. Pr. de Platonicorum reminiscentia, optima sanctioris doct methodo. 4. Erlangae. 1761.
57. Diss. inaug. de Pontificiorum eorumque et veterum et r tiorum traditionum origine et auctoritate non divina mere humana. 4. ib. 1762.
58. Diss. pro loco de principiis mysteriorum religionis chris et generatim, et S. Trinitatis speciatim. 4. ib. 1763.
59. Pr. de Messia, ad Jes. 9. 5. ib. eod.
60. Pr. Meditationes paschales de eo, quod demonstrationis boris ex P. Pilati et custodiae sepulchrali rationibus res tionis Christi veritati accedat. 4. Erlangae. 1764.

Vergl. *J. P. Reinhardi* Memoria Buttstedii. 4. Erlang. Adelung's Fortsetzung von Jöcher. Band. I. S. 2472. Er gel. Zeitung 1764. S. 193. u. 1765. S. 171. Moser's Beytr. nem Lex. der Theologen S. 116—119. Strodtmann's Gesch. j Gelehrten Th. XI. S. 154 — 177. Strodtmann's Neues ge ropa Th. VI. S. 516—523. Meusel's Lexikon verstorbener Sch ler B. I. S. 752 — 756. Bougier Handbuch der Lit. Gesch. T S. 716. Ludovici. Entw. einer vollst. Historie der Wolf. Phil III. S. 237. Fickenscher's Gelehrten Gesch. der Univers. Er Abth. I. S. 62 — 73. Ladvocat's Handwörterbuch B. V. S

C.

CAMERER (Johann Friedrich) gebohren im J. 17 Oettingen im Ries, nachmahls zum Rezat-Kreis ge Er wurde Kriegsassessor, und Auditor des Leibregiments T ner zu Schleswig, und dann Königl. Dänischer Krie und Reitvogt zu Wodder im Amte Hadersleben. Er w fleißiger Forscher, und seine Schriften enthalten manches liche; besonders verdienen seine Untersuchungen über die steinküste der Alten, und über den Bernsteinfall an der we Küste der Dänischen Länder Aufmerksamkeit. Er sta 6. Novemb. 1792. Seine Schriften:

1. Gedicht von der Heucheley. 8. Göttingen. 1751.
2. * Geschmack und Sitten, eine Wochenschrift. ebend. 1752 u.
3. Reden. ebend. 1753.
4. Das Glück der schönen Wissenschaften in Norden, ein Vorspiel. e
5. Der Tempel von Guidus, in gebundener Rede übersetzt. e
6. * Schleswigisches Wochenblatt. 4. 1755. Auch Dusch, u dere hatten daran Theil.
7. Gedanken vom Duelle. 8. Wolfenbüttel. 1756.
8. Sechs Schreiben von einigen Merkwürdigkeiten der Hollst Gegenden. 4. eb. 1756.
9. Vermischte historisch-politische Nachrichten in Briefen von merkwürdigen Gegenden der Herzogthümer Schleswig un stein, ihrer natürlichen Geschichte u. andern seltenen Altert Flensberg u. Leipz. 8. 1758.
10. * Briefe an Freunde und Freundinen aus den Quartieren nischen Armee. Altona. 1759.
11. Magazin für den Verstand, den Geschmack, und das Herz. e
12. Versuch eines vollständigen Repertorii aller Königl. T allerhöchsten Verordnungen, in so weit sie den Militär Et hen, samt einem Anhange von vielen andern ungedruckten ten, Mandaten u. s. w. Schleswig. 4. 1760.
13. * Betrachtungen über verschiedene Gegenstände. Hamburg.

Beyspiele zur Bildung eines Soldaten. Erstes Stück. eb. 1764.
Meine Langeweile. 8. Hadersleben. 1764.
Nachrichten vom Baltischen Meer; aus dem Reiche der Gelehrsamkeit, der Sittenlehre, der Haushaltung, der schönen Wissenschaften u. Künste u. s. w. 2 Theile. eb. 4. 1765 — 1767.
Rede bei der Einweihung u. Eidesleistung zu den 2 neuen Fahnen des K. Leibregiments Dragoner. 4. eb. 1766.
Erster Brief von der Stiftung des Erziehungshauses für die Kinder des Königl. Leibregiments Dragoner, an das denkende Publikum gerichtet. 4. eb. 1766.
Sichere Nachrichten von den Opfern der Staaten sowohl, als auch von den Opfern der Gerechtigkeit dieses 18. Jahrh. 8. eb. 1772.
Diviana. 8. Schleswig u. Leipz. 1792. 263. S.
Neue allg. teutsche Bibl. B. I. S. 309. Erfurt. gel. Z. 1792. II. S. 481.
Etwas über die Grabhügel in den Herzogthümern; in den Schleswig-Holsteinischen Provinzialberichten 1787. St. 4.
Anmerkungen u. Gedanken über die Beförderungen des häuslichen Lebens der an den Küsten der Herzogthümer Schleswig und Holstein in der Westsee liegenden Inseln; ein Auszug aus J. F. Ulrichs hist. polit. Beyträgen zur nähern Kenntniß unserer Zeit; ebend. St. 5.
Gedanken über die Verkleinerung der grossen Güter; ebend. 1788.
Ueber die Einsammlung des Bernsteines an der westlichen Küste des Herzogth. Schleswig; eb. 1789. St. 4.
Ueber den Bernstein an der Dänischen u. Schleswig-Holstein. Küste. eb. St. 6.
Beytrag zu den neuesten Nachrichten von dem Bernstein an der Schleswig-Holstein. Westküste; ebend.
Einige Gedanken über Flachsbau und Leinwandbereitung u. beyder Beförderung; ebend.
Noch etwas vom Bernsteinfall an der Westsee; eb. 1791. St. 3.
Antwort auf das Schreiben an den Verfaßer des Etwas über die Stadt Hadersleben; eb. 1792. St. 1.
Ein Wort für Insten; eb. St. 2.
Einige kleine Aufsätze; ebend.
Beym Bartenstein und Knorr in Wien gelehrte Ebentheuer; in Ephemeriden teutschen Magazin. 1793. St. 2. S. 154 — 164.
Einige Bemerkungen über die Verfaßung der Kriegsgerichte in Dännemark; ebend. 1795. Nov. S. 529 — 539.
Nachlese einiger Bemerkungen über die Wichtigkeit des Bernsteinhandels; ebend. 1799. Sept. S. 299 — 317.
Gedanken vom Bernstein an den Dänischen u. Schwedischen Küsten; im neuen Kielischen Magazin B. 1. St. 3.
Einige Gedanken über die Bernstein-Küste der Alten, ebend. B. 2. St. 3.
Bemerkungen auf Reisen über die Friesischen Inseln in der Nordsee an der westlichen Küste der Herzogthümer Schleswig u. Holstein; in den Reisenden für Länder u. Völkerkunde. Nürnb. 1796. B. 4.
Vergl. Hambergers gel. Teutschland 1772. S. 95. Hörners Schwäb. Schriftsteller S. 32. Meusels Lexikon verst. Schriftsteller S. 10 — 12. Ladvocats Handwörterbuch B. VII. S. 394. Neue teutsche Bibl. 1793. Intell. bl. S. 19. Rötgers Nekrolog S. 36. u. St. III. S. 263 — 265. Kordes Lex. der Schlesw. Literatur. S. 435 — 437.

CASTOR (Johann Chrisostomus) Pfarrer zu Oberlaibach bei Waischenfeld im Bambergischen. Er wurde am 1775 zu Lichtenfels im Bambergischen gebohren, in Bamberg, trat am 14. Juli 1793 zu Banz in

den Benediktinerorden, wurde nach Aufhebung des Klosters zum Pfarrer in Banz, dann zum Pfarrer in Oberailsf auch zum Königl. Distrikts Schulinspektor ernannt, und am 29. August 1815. Schriften:

1. Gedichte. Erster Theil. Bamberg b. Lachmüller. 8. 1798. 154
   s. Erfurt. gel. Z. 1798. S. 269. Jen. Lit. Z. 1799. II. S.
2. Geschichte der merkwürdigsten Naturbegebenheiten auf unserer von Christi Geburt bis auf unsere Zeiten. Erster Band. C und Leipz. b. Sinner. 8. 1804. (eigentlich 1803) 453 S. 2ter 1804. 447 S. 3ter Band 1805. 345 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1803. II. S. 1052. Hall. Lit. Z. 1804. S. 245. Neue allg. t. Bibl. B. 95. II. S. 356.
3. Die vom J. 1251 bis auf unsere Zeiten fortgesetzte Geschicht Klosters Banz, eröffnet von Placidus Sprenger (fortgesetzt J. C. Cantor). 8. Nürnb. b. Lechner. 1803.
4. Unter seinen Manuscripten fanden sich: Geschichte der wissen lichen Schule zu Banz, und literarische Geschichte der gele Conventualen des Klosters Banz.

Vergl. Meusel's gel. Teutschl. B. IX. S. 184. B. XI. S. B. XIII. S. 221 und B. XVII. S. 314. Jäck's Pantheon der Li ten Bambergs Heft I. S. 168. u. H. VII. S. 1190. Felder's Li Zeitung für kath. Relig. Lehrer 1817 B. III. Int. Bl. n. 7. Felder's Gel. Lexikon der kathol. Geistlichkeit B. I. S. 122.

CARLIER (Leonhard) der Rechte Doktor Professor zu Würzburg. Er wurde 1686 zu Aac gebohren, und bald nach absolvirten juristischen Studien, erhaltenem Doktorat, im Jahr 1716 an der Universität Würzburg öffentlicher Repetitor, dann Fürstbischöflicher rath, und Professor der Institutionen. Er starb im Jahre 1 Seine Schriften:

1. Diss. de jure naturae, gentium et summo imperio. 4. H pol. 1725.
2. Diss. de jurisdictione territoriali. 1728.
3. — de jure academico. 1732.
4. — de executione et legitimo modo exequendi, tam in s mis imperii dicasteriis, quam subordinatis judiciis. 1734.
5. De sponsalibus et matrimoniis. Herbipol. 1735.
6. De privilegiis in genere ac in specie. 4. ib. 1737.
7. De statu ecclesiastico quintuplici immunitatis praerogativa fulto. 4. ibid. eod.
8. De jure vectigalium ac pontium. ib. eod.
9. Diss. *Rosenthalii* et aliorum scriptorum feudalium praxin am exhibens. 4. ib. 1738.
10. De injuriis et damno dato ac inde oriente restitutione. ib.
11. De differentiis juris communis et Franconici in causis t legitimae, successionis, pactorum, condonationum et u prolium. ib. 1742.
12. *Zaesius* redivivus, sive institutionum Justiniani lib. V. et additionibus adauxit. ib. eod.
13. Diss. de aequitate. ib. 1743.
14. — de summo imperio, atque inde descendente jure, o tione, et potestate. ib. eod.
15. Oratio: utrum majestatem magis armis decoratam, aut le armatam esse oporteat, et quaenam sit origo legum et ib. 4. 1746.
16. Progr. de vita *Justiniani*, ac legum necessitate et utilitate.

17. Diss. de rerum publicarum ac privatarum possessionibus et publicis venditionibus. 1748.
18. De modo referendi in judiciis civilibus tam primae quam secundae instantiae. Herbipol. 1748.
19. Diss. de subordinatione jurisdictionis episcopalis et superioritatis territorialis. 4. ib. 1751.

Vergl. Adelungs Fortsetz. von Jöcher B. II. S. 116. Weidlichs Geschichte der jetzt lebenden Rechtsgelehrten B. I. S. 126. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. II. S. 32. Bönicke Gesch. der Univers. Würzburg Th. II. S. 93. Hennicke Beyträge zu Jöcher u. Meusel. St. III. S. 46.

CHAPUSET (Johann Karl) Französischer Sprachlehrer zu Nürnberg; gebohren zu Altdorf am 25. Septemb. 1694. Sein Vater war Charles Chapuset de St. Valentin, welcher wegen der Revocation des Ediktes von Nantes Frankreich verlassen muste. Er studierte zu Altdorf und Halle, wurde 1719 Lehrer der französischen Sprache und Mathematik am Gymnasium zu Oehringen im Hohenlohischen, und 1729 zugleich Informator der dortigen jungen Grafen. Vom Jahr 1739 an gab er in Nürnberg Unterricht in der französischen Sprache, und auch Privatstunden in der Mathematik, und starb am 29. Dezember 1770. Er schrieb:

1. Kurze und gründliche Anweisung, die runden eisernen Oefen zu bauen, und verbesserte zu gießen. 8. Nürnberg. 1745. Auch unter dem Titel: Anweisung, die Kanonenöfen zu verbessern.
2. Syntaxe française pour les Allemands. 8. Nürnb. 1747.
3. Leichtfaßliche Anfangsgründe der französ. Sprache und derselben nützliche Anwendung, nebst einem Anhang einiger französ. Gespräche. 8. eb. 1750.
4. Sammlung teutsch französischer Gespräche, mit einem Anhang. 8. Nürnb. 1755. Neue Aufl. verbessert u. verm. von Joh. Heinr. Kapfer in Erlangen. 1799.

Jen. Lit. Z. 1799. IV. S. 616. Neue allg. teutsche Bibl. B. 51. II. S. 484.

5. Kurz nach den Grundsätzen des Abts Girard eingerichtete französ. Grammatik. Nürnb. 8. 1754.
6. Beschreibung verschiedener bequemen Oefen, zur Beförderung der Oekonomie. ebend. 1757.
7. Sammlung teutscher Fabeln aus der Natur- u. Weltgeschichte gemischter Begebenheiten u. freundschaftlicher Briefe zu bequemer Uebersetzung in das Französische u. s. w. 8. Nürnb. 1767. Sammlung u. s. w. verbessert u. vermehrt von Prof. Colom. eb. 1784. Neue Auflagen. 1788. u. 1800. 345 S.

Gutsmuths Bibl. 1801. III. S. 170. Jen. Lit. Z. 1785. III. S. 524. Leipz. Lit. Z. 1800. IV. S. 522.

8. Grammaire für die Anfänger, oder unentbehrliche Anfangsgründe der französischen Sprache, und derselben nützliche Anwendung, nebst einem Anhang einiger französischen Gespräche, Fabeln und Historien. Nürnb. 8. 1769.

Vergl. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. II. S. 73. Will und Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. I. S. 192. u. B. V. Ladvocats Handwörterbuch B. VII. S. 401.

CHLADEN (Johann Martin) Professor zu Erlangen. Er nannte sich immer Chladenius, und die Familie kam aus Ungarn, von da sein Grosvater 1674 um der evan-

gelischen Confession willen vertrieben wurde. Er ward a
17. April 1710 zu Wittenberg gebohren, wo Marti
Chladen Lehrer der Theologie, und Charitas Tochter de
Pastors Siber von Schandau an der Böhmischen Gränze
seine Eltern waren. Er kam 1723 an das Gymnasium na
Coburg, muste aber 1725 wegen dem eingetretenen Tod seine
Vaters nach Wittenberg zurück, wo er nun seine akademisch
Laufbahn begann, und 6. Jahre lang unter Gerlach das Gri
chische, unter Cob das Lateinische, unter Geret das Hebräisch
unter Schröder und Schlosser die Philosophie, unter Haa
die Mathematik, dann unter Berger Literargeschichte, un
unter Wernsdorf, und Schröer Theologie studierte, 173
die Magisterwürde und die Erlaubniß erhielt, selbst Vorlesungen
zuerst über Philosophie und Gelehrtengeschichte, dann über Theo
logie zu halten. Im J. 1741 gieng er auf Verlangen eine
Onkels nach Leipzig, und wurde daselbst 1742 außerordentli
cher Professor der christlichen Alterthümer. Im J. 1744 erhiel
er den Ruf als Direktor Adjunkt, und Pädagogiarch an da
akademische Gymnasium nach Coburg, wohin er auch abgieng
Eben, als er daselbst 1747 als wirklicher Direktor einrückte, e
hielt er nach Erlangen den Ruf als Scholarch am Gymnasium
als ordentl. Professor der Theologie, Beredsamkeit und Dicht
kunst an der Universität, und als Universitätsprediger, und gien
im Jäner 1748 an diese Bestimmung nach Erlangen ab, w
er am 28. August desselben Jahres die theologische Doktorswürd
erhielt. Die teutsche Gesellschaft zu Greifswalde nahm ih
1750, und die lateinische Gesellschaft zu Jena 1753 als Ehren
mitglied auf. Der Magistrat in Danzig verlangte ihn zu
Prediger an der St. Johanniskirche, und Rektor am Gymnasium
welchem Rufe er aber ungeachtet der vortheilhaften Bedingunge
nicht folgte, sondern in Erlangen blieb. Er war ein gesell
ger, liebreicher, mildthätiger und redlicher Mann, ein gründl
cher und sehr fleißiger Gelehrter, starb aber schon am 10. Sep
tember 1759. Indessen war nicht das zu viele Arbeiten, sonder
das zu viele Essen an seinem zu frühezeitigen Tode Schuld
denn er hatte einen gar gewaltigen Appetit, und machte dab
gar keine Bewegung. Sein Bildniß von Sysang 1748 i
Oktav in Kupfer gestochen, steht vor seinen Predigten, und v
seiner Philosophia definitiva, dann von Nußbiegel in Fol
vor seinen Funeralien. Seine Schriften:

1. Diss. de nihilo mathematico. 4. Viteb. 1731.
2. — I. de praestantia et usu scholiorum graecorum, quae exta
in poetas, singilatim in emendatione et interpretatione poet
rum. 4. ib. 1732. Diss. II. 1732. Stehet auch, wie mehre
der folgenden kleinen Schriften, in seinen opusculis.
3. Epistola ad L. Urban. Godofr. *Siber*, de theologo ex antiqu
tate ecclesiastica formato. 1734.
4. D. de sublimi in scientiis. 1734.
5. D. de statu civili cum spatio comparato. 1735.

6. Carmen heroicum Bernhardo L. B. de *Zech* Bernhardi die consecratum. 4. Viteb. 1735.
7. Progr. de theoria definitionum exemplis potissimum mathematicis illustranda. 4. ib. 1738.
8. Literae ad C. G. de *Holzendorf.* Idea civitatis ecclesiasticae. ib. 1738.
9. Silloge sententiarum Leibnitianarum in usum collegii disputatorii. ib. eod.
10. Commentatio philosophica, quae elementa theoriae possessionis et dominii proponit, et illustria haec juris naturae capita cum universali doctrinarum moralium principio connexa sistit. Vit. 1740.
11. Consolatio ad Justum Christ. *Thorschmid* de obitu uxoris. ibid. 1741.
12. Opuscula academica, elogio Urb. Godofr. *Siber* aucta. 8. Lips. 1741. Erſchienen dann mit neuem Titel: Opuscula academica varii generis. Volumen I. Lips. 1750. Vol. II. theologica historica, philosophica cogitata comprehendens. 1750.
13. D. de sententiis ex libris sententiosis Lips. 1741.
14. Logica practica sive problemata logica, quibus omne rationis exercitium continetur, cum resolutionibus, in usum auditorum. Accessit mantissa definitionum philosophicarum. 8. ib. 1742.
15. Einleitung zur richtigen Auslegung vernünftiger Reden u. Schriften. Leipz. 1742.
16. Progr. de fortuna bibliothecae. S. *Augustini* in excidio Hipponensi. 1742.
17. Oratio de voluptate ex antiquitate ecclesiastica capienda. 4. 1743.
18. De stationibus veterum christianorum commentarius ad illustrandum maxime *Tertullianum* comparatus. Lips. 1744.
19. Progr. Sententia divi *Augustini* de stilo scripturae sacrae praesertim in historia creationis. 4. Coburg. 1744.
20. *Memoria* Joannis Christophori *Schubart* Profess. eloquent. Coburg. Fol. 1744.
21. Logica sacra, sive introductio in theologiam systematicam. 8. ib. 1745.
22. Progr. de instrumentis ib. eod.
23. — Praxis. ib. eod.
24. — de optima resurrectionem Christi demonstrandi ratione ib. eod.
25. — de tabulis, documentis, instrumentis. ib. eod.
26. — de pandectis solatiorum. ib. eod.
27. — de haeresibus grammaticis in academia Oxoniensi 1276. damnatis. 4. ibid eod. Steht auch in ſeinen Opusculis B. 2. S. 92—121, dann in Biedermann select. scholast. B. 2. fasc. 2. 1746, und in Frommani museo Casimir.
28. De machinis. Cob. 1745.
29. Pr. in obitum ducis *Ernesti*, de principe doctore. Fol. ib. eod.
30. Ad nat. Jesu, ad 1. Tim. I. 15. ibid. eod.
31. Pr. Autor, testis, nubes testium. 1746.
32. Super voto Epiphanii: Domine! praesta Joanni, ut recte credat. 1746.
33. Memoria D. Georgii Pauli *Hoenn* Jur. Profess. Coburg. Fol. 1747.
34. Beantwortung der Frage: ob Joſeph bey der groſſen Theuerung mit dem Egyptiſchen Landmann zu hart verfahren habe? in den Hamburger freyen Urtheilen und Nachr. 1747. n. 30.
35. Progr. Idolum seculi. Probabilitas I—VIII. Cob. 1747. Dieſe 8 Einladungsſchriften wurden von N. G. Thorſchmid ins Teutſche überſetzt unter dem Titel: Vernünftige Gedanken vom Wahrſcheinlichen u. gefährlichem Mißbrauche deſſelben. Greifswalde. 1748.

36. Auf die Geneſung des Herzogs Franz Joſias: Von dem Fe der Geſchichtſchreiber, ſich zu ſehr, an das Böſe zu halten, Leibnitz Theodicee. Fol. Coburg. 1747. 2 Bog.
37. Pr. vocationis universalis vindiciae demonstrationi Stapferia oppositae. 4. ibid. 1747.
38. Pr. I. de scriptoribus Sacramentorum. ib. eod.
39. Pr. de antiquitatibus generis humani. ibid. 1748.
40. Pr. dignitatem generis humani, nisi salva religione, salvam non posse. Erlang. 1748.
41. Oratio de theologo academico unitatis fidei custode. ib. e
42. Pr. in solemn. meritorum de *Superville* univers. Erlang. di toris, de monumentis in species distributis. Fol. ib. eod.
43. De docta castrorum cousideratione. ib. eod.
44. Trajanus princeps optimus, num sine litteris? ib. eod.
45. Pr. in obitum Annae Dorotheae *Rossmann* nat. Thech. ib. e
46. Diss. inaug. theol. de dispari Judaeorum et Graecorum in nio, fidei pariter inimico. 4. ib. eod.
47. Pr. de summis pulchritudinis generibus. ib. eod.
48. De Fennis, auctore Tacito, votis opus non habentibus. ib. e
49. Pr. in nupt. *Car. Eugenii* ducis Würtemberg, de uxore pri pis. Panegyricus de dignitate uxoris principis. ib. eod.
50. De aeterna pace. ib. eod.
51. Oratio de pace pacificatoria. ib. eod.
52. Delineatio theologiae moralis in usum praelectionum. ib. e
53. Memoria Sophiae Carolinae Dorotheae de *Berghofer* e Russw miorum gente oriundae. ib. eod.
54. D. de vestigiis. ib. 1749.
55. Kleine Sammlung von heiligen Betrachtungen. Leipz. 1749.
56. Pr. in natal. *Friderici* Marggr. Fol. Erlang. 1749.
57. Memoria Joannis Christophori *Kögler*. ib. eod.
58. Pr. ad natal. Frid. Soph. Wilhelminae. Marggr. ib. eod.
59. Pr. ad nat. Jesu, de pacificatore terrae. ib. eod.
60. Diss. de religione naturali figmentis purgata. Erlang. 17 Wurde von Thorſchmid ins Teutſche überſetzt un dem Titel: Das Blendwerk der natürlichen Religion, Sch und Vernunftmäßig entdeckt. 8. Leipz. u. Wittenb. 1751.
61. Memoria Joannis Christophori *Heller* Theol. cult. Erlang. 17
62. Memoria Joannis Sigismundi *Kripner* Profess. Erlang. 1750.
63. D. de celeritate inprimis cogitandi. ib. eod.
64. Pr. de hostibus servatoris resurrectionis ineptis testibus. ib 1750. editio 2. 1754.
65. Nova philosophia definitiva ultra trecentas definitiones em datas, perpolitas majori ex parte, in usum sanctioris omn que humanioris doctrinae recens constitutas complectens. Lips. 1750.
66. Progr. de genio seculi. Erlang. 1750.
67. Pr. de copia Deorum. ib. eod.
68. Memoria Joannis Andreae *Kuhl*. ib. eod.
69. D. de cardine legis et prophetarum. ibid. 1751.
70. Progr. de meritis. ib. eod.
71. — de verbis vitae aeternae. ib. eod.
72. — de anatomico brutescente. ib. eod.
73. Quaedam in laudem *Friderici* Marggr. ejusque conjugis. ib. e
74. Allgemeine Geſchichtswiſſenſchaft, worinn der Grund zu einer ne Einſicht in alle Arten der Gelahrtheit geleget wird. 8. Leipz. 17
75. Memoria Jacobi Wilh. *Hoffmann* Prof. Erlang. 1752.
76. Diss. I et II. Articulus de redemtione a cavillationibus au ris religionis essentialis vindicatus. 4. Erlang. 1752. Diss. 1753. Diss. IV. 1754.

77. Pr. de legibus praecipue academicis exercendis. Erlang. 1752.
78. De armis justitiae dextris et sinistris. ib. eod.
79. De viribus ingenii bono pictori ne cessariis. ib. eod.
80. Pr. de renovatione faciei terrae. ib. eod.
81. Pr. ad nat. Jesu. ib. eod.
82. Memoria G. W. *Poezinger* Prof. Erlang. 1753.
83. Pr. pasch. de hostibus non nisi prostratis in conspectum salvatoris resuscitati admittendis. ib. eod.
84. Pr. ad nat. Friderici Marggr. ib. eod.
85. Pr. ad nat. Frid.. Sophiae Wilhelminae Marggr. ib. eod.
86. De silentio. ib. eod.
87. Judicium inter oves atque oves. 1754.
88. Religionem christianam amorem patriae non retardare. 1754.
89. Gaudii spiritualis exemplar in sanctissimo apostolorum gaudio pentecostali. 1754.
90. De vera gaudii indole. 1754.
91. De Lychnucho Messiae typo. 1754.
92. Wochentliche bibliſche Unterſuchungen. Erlang. 1754.
ſ. Götting. gel. Z. 1755. St. 36.
93. Ad connub. Alexandri Marggr. cum. Frid. Carolina Coburg. 1754.
94. De promto et laetiori ingenii usu. 4. Erlang. 1755.
95. Progr. de vultu florum. ib. eod.
96. — de vero sensu vocabuli coactionis.
97. — de desiderii indole.
98. — de variis pacis et foederis significationibus.
99. De fide seu veritate e terra germinante. 1755.
100. Oratio de veris religiosae ejusque aeternae pacis fulcris, *in Winkler* memoria saecul. pacis relig. 1755. S. 11 — 26.
101. De singulari superstitionis Lutheranorum exemplo. 1755.
102. Der Religionsfriede, als eine Erlöſung der Kinder des Todes, Predigt bey der Jubelfeyer des Religionsfriedens. 4. Erlang. 1755. 5. Bog.
103. Wochentliche theologiſche Ergötzungen. 1755.
104. Fortgeſetzte theolog. Ergötzungen. 1756.
105. De vi regia Messiae contundendi gentes sient ollam, in nuperis terrae motibus radicante. 4. Erlang. 1755. Auch teutſch unter dem Titel: Daß die königliche Macht des Meſſias, die Völker wie Töpfe zu zerſchmeiſſen Pſ. 2, 9. ſich in den letztern Erdbeben gezeiget habe. 1756.
106. Memoria Christiani Zach. *Goeckel* Jur. Cons. Erlang. 1756.
107. Morti fidelium post devictam a servatore mortem residui nihil paradoxi in esse. ib. eod.
108. Progr. de aquis saliensibus. ib. eod.
109. — de castello Magonis. ib. eod.
110. — de dignitate, quae rebus inanimatis inest. ib. eod.
111. Unterſuchung, ob der Satz: daß der Menſch ein angebohrnes Recht habe, alle Schande und Laſter zu begehen, wenn nur ein Anderer dadurch nicht beleidiget wird, in der Lutheriſchen Kirche erträglich ſey? zur Beantwortung der Schmaußiſchen Vertheidigung ſeines neuen Juris naturae. Erlang. 8. 1756. 3. Bog.
112. Diss. de vita et haeresi *Roscellini*. ibid. 4. 1756.
113. Anmerkung über Neumayers Frage: ob der Geiſt der Lutheriſchen Kirche ein heiliger Geiſt ſey? 1756. 4. Bog.
114. De imagine cathedrae fluctuantis. 1756.
115. De fato. 1757.
116. De gaudiorum praestantia hominum literis imbutorum. 1757.
117. De apostolis spiritu sancto repletis. 1757.
118. De virtute. 1757.

119. Von den fibrirenden Wolkenstrahlen; in Delius Fränkischen Sammlungen 1757. n. 25.
120. De tempore ultimi diei. 1757.
121. Theologischer Naturforscher. 1757.
122. Memoria Joannis Gottlieb *Gonne* Jur. Profess. Erlang. 1758.
123. Progr. de via viva. ib. eod.
124. — de recte vivendi difficultate.
125. — de statu apostolorum pentecostali in unione essentiali a Guionia temere converso. 1758.
126. Consideratio controversiarum inter defensores atomorum et monadum. 8. Erl. 1758.
127. De eo, quod justum est circa. apostasiam. ib. eod.
128. Progr. in obitum Frid. Soph. Wilhelminae Marggr. de matre patriae literata. Panegyricus mem. hujus princ. dictus de vita et virtutibus ejusdem ib. eod.
129. Diss. de supremis justitiae divinae regulis, libro: de religione essentiali, opposita. ib. eod.
130. Literae sacra secularia gymnasii Dantiscani gratulatoriae, nomine Univers. 1758.
131. Memoria Sophiae Margarethae Dorotheae *Braun* gentis Schröter. Erlang. 1759.
132. De lapide tenebrarum et umbra mortis. ib. eod.
133. De discrimine inter Deistam et Theistam. ib. eod.
134. Unde fiat, ut Christiani soli neque oraculis neque prophetiis utantur. 4. ib. eod.
135. Vom guten Rathe; in den Hannoverischen Anzeigern n. 46 u. 47.
136. Literae sacra secularia acad. Jenensis gratulatoria, nomine Univers. in den *actis* sacr. acad. Jenensis secular. 1760. S. 114.
137. Alle lateinische Anschläge und Verordnungen im Nahmen des akademischen Senats zu Erlangen 1748 — 1759.
138. Rezensionen in einigen gelehrten Zeitungen.
139. Betrachtung über den Verfaßer des 102ten Psalms; in den Erlangischen gelehrten Anzeigen 1749. n. 8. S. 57 — 64. u. n. 10. S. 73 — 78.
140. Aetiomania; eb. n. 10. S. 78.
141. Genauere Bestimmung, was Erfahrungen sind; eb. n. 19. S. 145 — 148.
142. Gedanken von der Vollkommenheit; eb. n. 19. S. 148 — 150.
143. Erläuterung einiger zur Wahrscheinlichkeit gehörigen Lehrpunkte und Beantwortung einer Leipziger Streitschrift; eb. n. 30. S. 233 — 240. n. 31. S. 241 — 248. n. 35. S. 273 — 280. und n. 51. S. 403 — 408.
144. Von den Stationibus der alten Christen u. Beantwortung einer Danziger Streitschrift; ebend. n. 40. S. 313 — 320. n. 49. S. 385 — 392. u. n. 51. S. 401 — 403.
145. Von einer besondern Gattung der Aetiomaniae; eb. n. 51. S. 408.
146. Von dem grossen Unterschiede der Meynungen u. der Glaubenslehren; eb. 1750. n. 9. S. 65 — 72.
147. Betrachtung über die Worte des Pilatus: was ist Wahrheit? eb. n. 11. S. 81 — 88.
148. Widerlegung verschiedener neuer Irrthümer, die Deutlichkeit des natürlichen Gesetzes betreffend; ebend. n. 21. S. 161 — 168. n. 23. S. 177 — 184. u. n. 35. S. 273 — 280.
149. Betrachtung über die Biblia polyglotta; eb. n. 24. S. 185 — 192.
150. Von der göttlichen Weise, zu geben; eb. n. 39. S. 305 — 312.
151. Anmerkung über eine Regensburger theologische Disputation; eb. n. 44. S. 345 — 352.
152. Die Gedanken von Ferne; eb. n. 49. S. 385 — 392. u. n. 51. S. 406 — 408.

153. Vertheidigung des heil. Apostels Paulus über Phil. 1. 23. ebend. n. 51. S. 401 — 405.
154. Von der Erzeugung der Handlungen; ebend. 1751. n. 2. S. 9—16.
155. Geprüfte Gedanken des Cicero von Eidschwüren; eb. n. 4. S. 25—32. u. n. 21. S. 161 — 168.
156. Grundsätze einer neuen Theorie vom Zweifel; eb. n. 7. S. 49—56.
157. Vom ehrlichen Mann; eb. n. 11. S. 81 — 88. u. n. 32. S. 249—256.
158. Vertheidigung der Anmerkungen über eine Regensburger theologische Disputation; eb. n. 24. S. 185 — 192.
159. Vertheidigung des Gebotes der Liebe; eb. n. 34. S. 265 — 272. und n. 48. S. 377 — 384.
160. Vom Unterschied des Leidens und der Leidenschaften; ebend. n. 41. S. 321 — 328.
161. Von plötzlichen Sinnes u. Herzensänderungen; ebend. n. 51. S. 401 — 408.
162. Von dem Geschmacke der jetzigen Zeiten und dessen Einfluß in die Religion; eb. 1752. n. 4. S. 25 — 32. n. 7. S. 49 — 56. und n. 22. S. 169 — 176.
163. Vom Ernste Gottes; eb. n. 10. S. 73 — 80.
164. Von der Beschaffenheit der jetzigen theologischen Controversen; eb. n. 15. S. 113 — 120.
165. Vom Ueberzeugen; eb. n. 19. S. 154 — 162. u. n. 39. S. 305 — 312.
166. Ob die Erkenntniß der Wahrheit durch die akademischen Disputationen befördert werde; ebend. n. 23. S. 177 — 184.
167. Von der gegenwärtigen Glückseligkeit der christlichen Potentaten; ebend. n. 33. S. 257 — 264.
168. Von der Macht und Kraft; eb. n. 36. S. 281 — 286.
169. Anmerkungen über eine Hamburgische Disputation von der Wahrscheinlichkeit; eb. n. 44. S. 345 — 352.
170. Prüfung einer neuen Definition von der Tugend; ebend. n. 48. S. 377 — 384. und n. 51. S. 401 — 408.

Vergl. *Exsequias* J. M. Chladenii celebrandas Prorector S. G. Succovius una cum Procancellario et Senatu indicit, auctore J. P. Rheinhardo. Fol. Erlang. 1759. Pfeiffers Leichenrede auf Chladen. Erlang. 1759. Adelungs Fortsetz. von Jöcher B. II. S. 301. Bouginn Handbuch der Lit. Geschichte B. IV. S. 29. Erlangische gel. Anmerkungen 1759. St. 41. S. 372 — 376. Nova acta histor. eccles. B. II. S. 516. Brieglebs Geschichte des Coburg. Gymnas. St. 57. S. 454. Strodtmanns Beyträge zur Historie der Gelahrtheit Th. III. S. 165. Heinsii Kirchenhistorie Th. IV. S. 481. Windheims philosoph. Bibl. B. VI. S. 272. u. S. 468. u. B. VII. S. 179. Fickenschers Gelehrten Gesch. der Univers. Erlangen Abth. I. S. 37 — 57. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. II. S. 80 — 88. Ladvocats Handwörterbuch B. I. S. 844.

CHRISMANN (Roman) Benediktiner zu Ottobeuern. Er wurde am 27. Jänner 1760 zu Hindelang gebohren, studierte in Kempten, dann an der Universität zu Freyburg, legte am 8. Dezember 1780 die Ordensgelübde ab, ward 1786 Priester, widmete sich theils dem Jugendunterricht, theils dem Predigtamt und der Selsorge, und starb zu Ottobeuern im Oberdonau Kreise den 2. März 1816. Er schrieb:

1. Compendium historiae mythologicae usibus scholarum accomodatae. 8. Ottoburae. 1794.
2. Sammlung verschiedener Aufsätze, Fabeln und lehrreichen Geschichten, aus den ältesten und neuesten Schriftstellern. 1809.

3. Bemerkungen über den Entwurf eines neuen Rituals von einer Gesellschaft katholischer Geistlichen des Bistums Constanz. Kempten. 8. 1810.
4. Gründliche Anleitung zur Rechenkunst. 4. 1812.
5. Die Andacht zu der allerheiligsten Dreifaltigkeit, aus dem Französischen des Hrn. Boudon übersetzt. 4. 1814.
6. Kurze Uebersicht der ganzen christlichen katholischen Lehre. 8. 1815

CHRISTEL (Johann Martin) Pastor der Jakobskirche zu Augsburg; daselbst am 18. September 1690 gebohren, gieng im J. 1712 nach Jena, wo er Philosophie und Theologie studierte, und 1717 Magister ward, setzte dann seine Studien in Leipzig fort, kam 1721 als Rektor der lateinischen Schule nach Kaufbeuern, dann 1724 als vierter Diakon an die Barfüsserkirche nach Augsburg, und wurde 1745 Pastor zu St. Jakob. Er hatte eine Augsburgische Kirchenhistorie ausgearbeitet, aber, nachdem der Druck bereits angefangen war, wurde das Werk von der Censur für bedenklich gehalten, unterdrückt, das Manuscript in das protestantische Archiv gelegt, und dem Verfaßer für seine Arbeit 1744 eine Gratifikation zugestellt. Er starb im Jahre 1750. Sein Bildniß wurde in Folio von J. J. Kleinschmidt, dann von P. A. Kilian, und in klein Quart von Jos. Friedr. Rein in Kupfer gestochen. Er gab heraus:

1. *Ludovici Ellies dü Pin* Methodus studii theologici recte instituendi, ex gallico in latinam sermonem versa. 8. Aug. Vindel. 1722.
2. Besondere ausführliche Nachrichten von der evangelischen Barfüsser- und St. Jakobs Kirchen in Augsburg, wobei die merkwürdigsten Begebenheiten, zur allgemeinen evangelischen Augsburgischen Kirchenhistorie gehörig, kurz nach der Zeitfolge zu desto größerm Vergnügen und Nutzen des Lesers mit eingerucket worden. 8. Augsb. 1733.
3. Ein Wort der Vermahnung zum lebendigen Glaubenswandel, denen auf dem sogenannten Bach, und im Benz- und Wolfischen Garten versammelten Salzburger Emigranten gepredigt. 8. eb. 1732.
4. Leichenrede auf Magdalena Grossin. eb. Fol. 1746.
5. Mehrere Leichen- und Gelegenheits Reden.

Vergl. Adelungs Fortsetz. von Jöcher B. II. S. 317. Meusels Lexikon verst. Schriftsteller B. II. S. 100. Hennicke Beytrag zu Jöcher und Meusel St. III. S. 47. Reins Augsburg. evangel. Ministerium bis 1748. Th. II. S. 187. Zapfs Augsburg. Bibliothek B. II. S. 698.

CHRISTFELS (Philipp Albrecht) Pastor zu Appezhofen Dekanats Harburg und Landgerichts Nördlingen im Oberdonaukreise. Er wurde am 17. Junius 1732 zu Oberwechingen im Oettingischen gebohren, studirte von 1750 bis 1757 zu Altdorf, wurde 1757 in Oettingen zur Kandidaten Aufnahme geprüft, diente dann als Hauslehrer zu Harburg und als Vikar zu Oberwechingen, wurde im September 1758 zu Oettingen Conrektor, 1759 Rektor daselbst, 1773 Pfarrer zu Appezhofen, 1798 zugleich Oetting-Wal-

leipzigischer Special-Superintendent, und starb am 28. März 1811. Schriften:

1. D. quatenus Amosi 2. 11. Nasiraei potuerunt, accenseri beneficiis divinis. 4. Altd. 1757.
2. Spicilegium philol. de Nethinaeis. ib. 1757.
3. Ad orationem inaug. de Jactura litterarum, quae pertinent ad humanitatem, Ruina Reipubl. brevi enumeratione usus, et praesertim abusus linquae Hebraeae Cabbalistici, invitat. 4. Oettingen. 1760.
4. Meditatio philol. ad egregium locum Jobi cap. 33. ibid. 1761.
5. Progr. de vita academica cum fructu transigenda. 4. ib. 1762.
6. De singularibus Oettingensibus e vita Hieron. Wolfii. 4. ib. 1763.
   s. Tübing. gel. Z. 1763. S. 345. Beylage zu d. Erlang. gel. Anm. 1763. S. 139.
7. Epistola de Medicis, qui in pulvere scholastico desudarunt. 4. ib. 1763.
   s. Schwabach. Schulzeitung 1764. S. 8.
8. Car. Christ. *Hirschii* de vita Paningerorum commentarius. Progr. I — VII. ib. 1764 — 1767. erschienen dann unter dem allgemeinen Titel: C. C. Hirschii etc. Commentarius, quem e Bibl. G. A. Michel edidit atque illustravit. 1767.
   s. Jen. gel. Z. 1765. S. 820. Schwabach. Schulzeitung 1765. S. 145. u. 1766. S. 343. Erlang. gel. Z. 1767. S. 168.
9. Progr. in quo quidam ad membranam veterem Nehemiae locus examinantur. ib. 1768.
10. Epistola gratul. qua duo Pentateuchi loca ad superstites ex antiquitate membranas examinantur. ib. 1769.
11. Einladungsschrift: Können auch Leute, die nicht bei der Gelehrsamkeit zu bleiben gedenken, aus der Besuchung lateinischer Schulen mehr Vortheile erwarten? 4. Oettingen. 1769.
12. Pr. Calorne juvenilis an experientia plurium annorum in re scholastica felicius versetur? 4. ib. 1770.
13. Odae saeculares 1770 in memoriam exstructae primum 1570 scholae Oettingensis decantatae. 4.
14. Pr. utrum, quae in scholis negliguntur ab iis, qui aetati teneriae praesunt, reparari postea nequeant? ib. 1770.
15. Ermunterung zur Mildthätigkeit an Schulen. eb. 1771.
16. Progr. I. de Bibliotheca scholastica Oettingensi. 4. ib. 1772. Pt. II. 1773.

Vergl. Hörners Lexikon Schwäb. Schriftsteller S. 33. Gradmanns gel. Schwaben S. 77. Meusels gel. Teutschl. B. I. S. 586. B. XI. S. 137. Michels Oetting. Bibliothek. Kirchenjahrb. Protestant. für das Königr. Baiern 1812. S. 349.

CHRISTGAU (Martin Georg) zu Markt Erlbach im Fürstenthum Baireuth am 18. Februar 1698 gebohren. Kam im J. 1720 nach Berlin, wo er am Gymnasium zum grauen Kloster Subrektor und 1729 Conrektor wurde. J. 1739 ward er zu Frankfurt an der Oder Rektor d. evangel. Stadt- oder Oberschule, und starb am 28. Aug. 1776. Schriften:

1. Progr. *Erasmi Rotterodami* epistola de negotio reformationis, nova illustrata. 4. Berol. 1729.
2. Carmen saeculare, anno jubilaeo Augustanae confessionis sacrum. 4. ib. 1730.
3. De *Burdelotio* erudito aretologo. 1731.

4. De duplici librorum dote. Fol. Berol. 1732. ſteht auch i dermann felectis scholast. B. 2. Th. 2. S. 387 — 399.
5. Progr. de erudito Callipide, oder von den närriſchen Bem gen der Gelehrten eb. 1733. auch in Bidermann actis.
6. De eruditione augusta. 4. ib. 1735.
7. De maxima studiorum remora, praepopera studiorum lasticorum festinatione. 4. ib. 1737.
8. De innitiis, incrementis et statu hodierno bibliothecae lasticae, in gymnasio Berolinensi dedicatae. ib 1738.
9. De imagine rectoris scholae irreligiosi. ib. 1739.
10. De injuriis, quas literarum Doctores vulgo. accipiunt. ib.
11. Unvorgreifliche Gedanken von Verbeſſerung öffentlicher Sc Frankf. 1740 auch in Bidermann actis schol. Th. 2. St. 120 — 128.
12. Commentatio hist. litteraria de *Mammotrecto*, statum rei li riae circa inventae typographiae tempora illustrante. 4. Fra 1740.
13. Periculum historico-literariorum specimen I. ib. 1740. S men II. 1741.
14. Beantwortung der Einwendungen gegen die dürftige Schulju eb. 1742. Auch in Bidermann actis.
15. De Jacobi comitis purliarum rebus. ib. eod.
16. Ueberſetzung der Abhandlung Lucians, daß man der Läſter nicht leichtlich Glauben beymeſſen ſoll. eb. 1743.
17. De fato scholastico, observationibus historico-literariis strato. 4. 1760.
18. De viri olim illustris *Simonis Simonii* lucensis medici et p logi eximii, cum plurimis scriptis et controversiis, tum gionis et fortunae varietate momorabilis, vita, eruditorum paucorum notitias periculi gratia cumulat. etc. 4. Fra 1762.
19. Progr. de amabili Italiae atque Germaniae eruditae conc commentationem historico-literariam itineri marchico. Mar. *Gratiani* episc. Amer. praemittit. ib. 1763.
20. Florum sparsio ad Ant. Mar. *Gratiani* historiam Cartusiae drinae. ib. 1764.
21. Progr. ad introductionem Conrectoris *Herrmann*. ib. 1766.
22. Elogia illustrium praesentis aevi scriptorum lucubratio dicata. ib. eod.
23. Erſter Verſuch einer ausführlichen Abhandlung, und einer üb ſeltenen 1458 geſchriebenen und durch vielfältige Malerey v nerten teutſchen Bibel. 4. eb. (1768).
24. De vita et scriptis *Simonis Simonii* Pars I. ib. 1774. Pars II.

Vergl. Adelungs Fortſetzung von Jöcher. B. II. S. Vocke Ansbach. Geb. u. Todt. Almanach Th. I. S. 142. Fi ſcher's gel. Baireuth. B. I. S. 168 — 170. Meuſel's verſt. Schriftſt. B. II. S. 100. Ladvocats Handwörterbuch S. 357. *Acta* scholast. B. II. S. 41.

CIMAROLO (Ignatz Brentano) Benediktine Banz im Bambergiſchen; am 26. Junius 1673 zu Bam gebohren, trat am 1. Auguſt 1694 in das Kloſter, wurd 15. Mai 1720 deſſelben Prior, feyerte im J. 1744 das zigjährige Jubiläum der Ordensprofeſſion, und 1747 jene erhaltenen Prieſterweihe, und ſtarb am 24. März 175(. gab heraus:

1. Epitome chron. mundi christiani. August. Vindel. Fol. 800. S.

Creuzburg, ein ehemaliges Kurmainz. A. Treffurt, w. Vienau, 1 Kirche, 1 Schloß, 1 Pfarrhaus, 1 Rathhaus, 1 Amtshaus, 1 Brauhaus, 1 Mühle, 1 Ziegelhütte, 1 Vorwerk, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus, 1 Armenhaus, 1 Hirtenhaus, 1 Schulhaus, 1 Spritzenhaus, 1 Backhaus, 1 Gemeindehaus, 1 Gemeindeschmiede, 1 Gemeindeschuppen, 1 Gemeindeschuppen, 1 Gemeindeschuppen

2. Pr. de quibusdam principiis ad instinctum animalium mirab explicandum facientibus. 4. ib. 1747.
3. Vollständiges und gründliches Rechenbuch. Erster Theil. Züllic 8. 1747. 2ter Theil. eb. 1754.
4. Programm von der verschiedenen Art des Sehens. 4. Nürnb. Steht auch in der Erlang. gel. Z. 1748. S. 65 — 71. un Bidermanns Novis actis scholast. B. 1. St. 4. S. 313 —
5. Progr. von den verschiedenen Arten des Hörens. eb. 1749. in Bidermann nov. actis B. 2. St. 5. S. 334 — 369.
6. Progr. von der verschiedenen Art des Geschmacks. eb. 1749. Ve sein darüber erlassenes Sendschreiben in der Erl gel. Z. 1750 S. 57 — 60 u. 65 — 68.
7. Die Verschiedenheit der äußerlichen Sinne bei dem Menschen Nürnb. 1755. Es sind die 3 erwähnten Program nebst Gedanken über den Geruch.
8. Melodien Concordanz, worinn 2072 Lieder zusammengetragen, unter gehörige Geschlechter und Arten gebracht worden, auf Gesangbücher eingerichtet. eb. 8. 1755.
9. Aufsätze vom griechischen Feuer; vom Behaim aus Nürnberg, ersten Entdecker Amerikas u. s. w. im Hamburg. Corres denten.
10. Aufsätze in mehreren andern periodischen Schriften.
11. Er hatte Antheil am angehenden Lateiner, an Sarganecks Warn vor allen Sünden der Unreinigkeit (Züllichau 1746) und noch mehreren, von Andern herausgegebenen Werken.

Vergl. *C. G. Oertel* de vita, fatis ac meritis A. Creutzberg 4. Neost. 1757. Erlang. gelehrte Zeitung 1758 S. 6. Fic schers gel. Baireuth B. I. S. 211 — 217. Meusels Lexikon v Schriftsteller B. II. S. 230.

CROLL oder Crollius (Georg Christian) Rek des Gymnasiums zu Zweybrücken. Er wurde dase wo sein Vater Johann Philipp Gymnasial Rektor war, 21. Julius 1728 gebohren, und erhielt vorzüglich durch se gelehrten Vater, so wie durch andere geschickte Lehrer, gr liche Kenntniße. Bis in das zwanzigste Jahr blieb er in väterlichen Hause, und begab sich 1748 auf die Univer nach Halle, wo er sich vorzüglich den theologischen Wi schaften widmete, aber sehr beschränkt leben muste, wei von seinem selbst dürftig besoldeten Vater, nur geringe terstützung erhielt. Im September 1750 gieng er nach G tingen, wo Mosheim, Köhler, Schmaus, Heuma Michaelis, und Böhmer unter seinen Lehrern wa Im J. 1752 kehrte er in seine Vaterstadt zurück, ward u die Kandidaten des Predigtamtes aufgenommen, und am G nasium als Vikar in dem philosophischen Fache angestellt. J. 1753 wurde er Collaborator in der ersten Klasse, und ga derselben Unterricht in der Mathematik, Metaphysik, und Naturrechte. Den 1754 erhaltenen Antrag zum Rektorat Hanau schlug er aus, und wurde dafür am Gymnasium Zweybrücken ordentlicher Professor. Im J. 1757 wu ihm auch die lateinische Sprache und Geschichte zu lehren getragen. Seine Schriften fanden bald vielen Beyfall,

die jüdische Kultusfrage wurden auch zwischen ihnen [illegible] Streit. Es wurde [illegible] Gegenstand der Beratung in Bischofskonferenzen, die in Jahr 1871 von der Regierung [illegible] Bischöfe [illegible] Fulda [illegible] Berlin [illegible] Bischofskonferenz [illegible] Bischofskonferenz [illegible] Bischofskonferenz

niße beyzubringen, sondern sie auch zur Tugend zu bi
Seine Schriften:

1. Progr. de hoc mundo optimo, non perfectissimo. 4. Bip 1752.
2. Pr. de quantitate moralitatis actionum moralium. 4. ib.
3. Versuch einer Entdeckung der reinsten Quellen, und der w Beschaffenheit aller natürlichen Rechte u. Verbindlichkeite Zweybrücken. 1754.
4. Das Frauenzimmer u. dessen Schönheiten, aus ihrem wahren sichtspunkt vorgestellt. Frankf. 4. 1754.
5. Genealogia veterum comitum Geminipontis. 4. Bipont. 1
6. Origines Bipontinae. Particula I. et II. ibid. 1757. Part 1758. Part. IV. 1761. Zusammengedruckt u. fortge unter dem Titel: Originum Bipontinarum Pars I. in non solum res Bipontinae medii aevi, sed et alia scitu ad veterem Franciae Rhenanae, Westrasiae et Lothari historiam pertinentia suo ordine explicantur. 1761. Part seu historiae comitum Geminipontis genealogico-diploma Volumen I. quo res ab illis inde ab auctore gentis ad nariam usque terrarum divisionem per sesqui seculum g aliaque plurima ad familiarum illustrium notitiam faci explicantur. 1769.
7. De illustri olim bibliotheca ducali Bipontina, per dupl temporum injuriam seculo superiori depertita Comment qua simul *Tilemanni Stellae*, Sigenensis Mathematici et Geo phi sec. XVI. celeberrimi, civitatis Bipontinae olim ornam memoria renovatur. 1758.
8. Oratio de Homburgo, Westrasiano castro et oppido. P 1759.
9. Historisch rechtliche Gedanken vom Ursprung des Pfälzischen regale. 1760.
10. Verbesserte Probe einer vollständigeren und richtigern Pfäl Geschichte in einer Nachricht von der Elisabeth von Spon Zweybrücken b. Halanzy. 1762.
11. Erläuterte Reihe der Pfalzgrafen von Aachen, oder in Ni thringen. eb. 1763. Fünf Fortsetzungen. eb. 1764 — 1775.
12. Unter dem angenohmenen Nahmen Christian Agri Disputatio de clausula art. IV. pac. Rysvicensis, ad du Bipontinum non pertinente, qua simul Dissertatio qu Trevirensis de eadem clausula a. 1762 edita, convellit ducatus Biponti auctus vere illustratur; accedunt XX. menta. Ratisb. 4. 1766.
13. Scholae illustris olim Hornbacensis nunc Bipontinae hi Prolusio I. Bipont. 4. 1767.
14. Progr. de antiqua musarum Bipontinarum in principes p ib. 1767.
15. Memorabilia de Bernhardo *Herzog*. 4. ib. 1768.
16. Commentarius de Cancellariis et Procancellariis Biponti Francof. et Lips. 1768.
17. Von Vermählungen Herzoglich Fränkischer und Rheinpfalzgr Erbprinzessinnen mit auswärtigen Fürsten. 4. Zweybrücken
18. Brevis notitia historico-diplomatica de cella S. Mar Offenbach ad Glanam. ib. 1769.
19. Westricher Abhandlungen. Erstes Stück, von den Grafe Lützelstein. 8. eb. 1771.
20. Von dem guten Geiste menschlicher Institute, besonders der len und ihrer Geschäfte. 8. eb. 1776. Stehet auch im der Erziehungskunst. Gießen. 1777.

Prag, Hauptstadt des Königreichs Böhmen, Residenz des Königs und der Landesregierung, Sitz des Landtags, des Appellationsgerichts für Böhmen, des Landesgerichts, des Landesgubernii, des Landesmilitärkommando, des Landesschulrats, des Landesmedizinalkollegiums, des Landesbaurats, des Landesarchivs, des Landesmuseums, des Landesgestütes, des Landesgefängnisses, des Landesarbeitshauses, des Landesfindelhauses, des Landesirrenhauses, des Landesblindeninstituts, des Landestaubstummeninstituts, des Landesgebäranstalt, des Landesgebärhauses, des Landesgebärhauses, des Landesgebärhauses

missis rectiusque ea a familia Loganensi Conradi I. regis d
cernenda, quas praemittit probationibus Salicis; ibid. B. V
39. Gedanken über die wahre Beschaffenheit und den Ursprung der d
geistlichen Kurfürsten; ebend.
40. Kritische Berichtigung der Stelle im Tacitus von Augustus Au
schweifungen, die man nach seinem Tode anführte; ebend.
41. Beyträge zur Rolandischen Geschlechts Geschichte; ebend. B. V
S. 420 — 452.
42. Klagen eines teutschen Jeremias über den Geist unserer Zeite
eine Vorlesung; in Mosers patriotischen Archiv Th. 1.
43. An dem zweybrückischen Institut der klassischen Authoren war
Mitarbeiter und Mitherausgeber 1779 — 1781.

Vergl. *Memoria* G. C. Crollii. Mit seinem von Verhelst
Kupfer gestochenen Bildniß. 4. Zweybrücken. 1790. Schlichtegrol
Nekrolog auf das Jahr 1790. B. I. S. 223 — 234. *Acta* hist. Acade
Theodoro-Palatinae, wo sein Elogium von Lamey enthalten i
B. VII. S. 5 — 11. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B.
S. 231 — 235. Westenrieder's Geschichte der Baier. Akad. d
Wissensch. B. I. S. 147. 444 und 456. Ladvocats Handwörterb
B. VII. S. 482.

Freyherr von CRONEGK (Johann Friedrich) Ho
und Regierungsrath zu Ansbach; daselbst am 2. Se
tember 1731 gebohren. Seine Mutter war eine gebohrne Frey
von Crailsheim, und sein Vater Generalfeldmarschallieu
nant des Fränkischen Kreises. Noch ehe er die Universit
bezog, hatte er schon die besten alten und neuen Schriften d
Griechen, Lateiner, Engländer, Franzosen, Italiener, u
Teutschen gelesen, und zwar mit solcher Aufmerksamkeit, d
er allemal einen kurzen Plan des Gelesenen entwarf. Im Ja
1749 gieng er nach Halle, und wurde von Professor Nicol
in die (nachher nach Frankfurt an der Oder verlegte) Gese
schaft der Freunde der schönen Wissenschaften aufgenohme
Im J. 1750 kam er nach Leipzig, wo Gellert sein Le
rer, und Rabener und Kästner seine wärmsten Freun
wurden. Hier bildete er sich auch durch Studium der Kun
und durch die Kochische Schauspielergesellschaft, für d
Theater, für welches er am liebsten dichtete. Er reisete hi
auf mit seinem Freunde Graf Moritz von Brühl nach Dre
den, und Braunschweig, trat mit Oeder, Gärtne
Ebert, Giseke, und Zachariä in nähere Verbindun
und kam 1752 zu seinen Eltern nach Hohentrüding zurü
Er wurde Markgräflich-Brandenburg-Ansbachischer Kamm
junker, Hof- und Regierungsrath, und erhielt die Erlaubni
eine Reise nach Italien und Frankreich zu machen. Cron
besuchte nun Venedig, Rom, Neapel, Florenz, Genu
und Turin, ward Mitglied der Arkadier, und ein Freu
von Goldoni, Maffey, Paciaudi, B. v. Stosch, u
anderer Gelehrten. Im August 1753 kam er nach Pari
wo er mit vielen Gelehrten in Verbindung trat, und auch
Freundschaft und den Umgang der berühmten Frau von Gr
figny genoß. Nach seiner Zurückkunft 1754 widmete er

1. Ehre als Lob, Anerkennung, und Zuneigung, das sich, wie Ruhm, auf Leistungen bezieht, aber nicht wie dieser Öffentlichkeit, sondern Vertrauen voraussetzt. Ehre ist ein Gut, das man nicht erwerben kann, sondern das einem zuteil wird. Ehre ist ein Gut, das man nicht verlieren kann, sondern das einem genommen wird. Ehre ist ein Gut, das man nicht besitzen kann, sondern das einem gegeben wird. Ehre ist ein Gut, das man nicht haben kann, sondern das einem gehört. Ehre ist ein Gut, das man nicht bekommen kann, sondern das einem gebührt. Ehre ist ein Gut, das man nicht nehmen kann, sondern das einem gegeben wird. Ehre ist ein Gut, das man nicht ge

7. In Gesellschaft der Hrn. Uz, Rabe, und Hirsch fieng er zu An bach 1754 eine moralische Wochenschrift unter dem Titel: D Freund an, die bis 1756 dauerte, und drey Bände enthält.
8. Monumenta virorum clarissimorum ex tenebris saeculi deci octavi eruta a Joh. Mart. Moromastige. (sind satyrische Gr schriften auf Anhänger von Gottsched 1751. und wurden erst kannt gemacht) im Teutschen Merkur 1774. Novemb. S. 10 112.
9. Schönaichs poetische Krönung (eine Satyre auf Gottsched Schönaich 1751, gieng lange nur im Manuscript herum, und w endlich gedruckt): im Theaterjournal für Teutschland 17 St. 11. S. 9.
10. Mehrere einzelne Gedichte in Zeitschriften.
11. An Cloen (ein noch ungedrucktes Gedicht von Cronegk); im M genblatt. 1809. n. 274. S. 1093.

Vergl. C. H. Schmidts Biographie der Dichter Th. I. S. 68 131. Schmidts Nekrolog teutscher Dichter B. I. S. 332 — 3 Adelungs Fortsetz. von Jöcher B. II. S. 547. Heerwagens Geschi. der evangel. Kirchenlieder Th. I. S. 263 — 265. Hirschin histor. liter. Handbuch B. I. Abth. 2. S. 333 — 336. Vocke Ansb Geb. u. Todtenalmanach Th. II. S. 143 — 145. Meusels Leri verstorbn. Schriftst. B. II. S. 238 — 240. Cronegks Lebensbesch bung von Uz, vor dem I. Band von Cronegks Schriften 1761. Ri ters biograph. Lexikon geistl. Liederdichter S. 45. Jördens Leri teutscher Dichter und Prosaisten B. I. S. 353 — 365. u. B. V. S. 835 838. Bibliothek der schönen Wissenschaften B. VI. St. 1. S. 106 123. u. B. VIII. St. 1. S. 65 — 82. Grohmanns Handwörterbu B. II. S. 239. Büttners Charaktere teutscher Dichter und Pros sten S. 299 — 302. Baurs Gallerie der berühmtesten Dichter d 18. Jahrh. S. 374 — 382. Baurs neues hist. biogr. lit. Handwi terbuch B. I. S. 819. Flögels Geschichte der komischen Litera B. III. S. 407. Conversations Lexikon. Vierte Aufl. B. S. 808.

CROPH (Philipp Jakob) Rektor am Gymnasiu zu St. Anna in Augsburg; daselbst, wo sein Vater J hann Croph Gymnasial Lehrer war, am 3. September 16 gebohren. Er bezog im April 1686 die Universität zu Jen wo Bayer, Danz, Sagittar, Schubart, Posn Slevogt, und Andreas Schmid seine Lehrer in der grie schen und hebräischen Sprache, in der Geschichte, Philosop Mathematik und Theologie waren. Im J. 1688 vertheidi er seine Dissertation De gymnasiis Atheniensium l terariis, und übernahm dann im J. 1690 zu Regen burg eine Hofmeisterstelle. Im Jahre 1695 berief ihn Scholarchat in Augsburg zum Lehrer der vierten Kl an das Gymnasium zu St. Anna, und er trat daselbst mit ner Rede: De harmonia ordinis scholastici et conomici, sein Lehramt an. Im Jahre 1704, da Aug burg eben von den Franzosen besetzt war, übertrug man das Rektorat des Gymnasiums, und er hielt am 18. Dez ber seine Antrittsrede unter dem Titel: Jucunda tristi recordatio. Er wurde kaiserlicher gekrönter Dichter, Stadtbibliothekar. In seiner glücklichen Ehe mit Regina S sina Maria Harder Pastors Tochter von St. Anna erz

Chr'i, Wilhelm Chriſtian Heinrich, ſeit 1. Mai 1846 Lehrer an der 2. Bürgerſchule zu Leipzig, geb. 1. Juli 1817 zu Leipzig, ſtudirte daſelbſt Theologie und Philologie, wurde 1841 Lehrer an der Leipziger Bürgerſchule und Lehrer der Geſchichte, Geographie und Naturkunde an der Thalia, hat unter dem 2. Juli 1846 die Lehrbefähigung für Bürgerſchulen erhalten und iſt ſeit 1. Mai 1846 Lehrer an der 2. Bürgerſchule zu Leipzig. Er hat ſich durch Herausgabe von Lehrbüchern, durch Beiträge zu Zeitſchriften und durch Vorträge in Vereinen bekannt gemacht.

Seine Schriften ſind: Die Bedeutung und Behandlung der Geſchichte. Leipzig, 1846.

Die Geſchichte der Stadt Leipzig für Schule und Haus. Leipzig, 1846. — Die Bedeutung und Behandlung der Naturkunde, mit beſonderer Rückſicht auf Bürgerſchulen. Leipzig, 1846. — Die Geſchichte der Stadt Leipzig für Schule und Haus

5. De officio et praerogativis Electoris Moguntini. ib. eod.
6. De natura renuntiationis bis auf einen ledigen Anfall. ib. 1747.
7. De praerogativis S. R. J. electorum in praescribenda imperatori capitulatione. 4. ib. eod.
8. De eo, quod justum est circa examinationem rerum principum a vectigalibus. ib. 1748.
9. De unico, vero adaequato juris naturae principio. ib. 1749.
10. Selectae ex jure canonico de sponsalibus et matrimonio positiones. 4. ibid. 1750.
11. Diss. de necessitate informationis in recursibus ad comitia imperii a supremis germaniae tribunalibus exigendae. Fol. Mogunt. 1750. Götting. 4. 1753.
12. De vero ac genuino sensu illius: Fiscus in dubio utitur jure communi. 4. Mogunt. 1751.
13. De matrimonio aequali et inaequali personarum illustrium in germania. ib. eod.
14. De peculio clericorum aeque ac laicorum, ejusque dispositione inter vivos et ultima voluntate. ib. 1752.
15. Exercitationes canonicae in usum auditorum collegii privati juris canonici. ib. eod.
16. Diss. de ecclesiarum parochialium saecularitate earumque unione subiectiva monasteriis facta. ib. 1753.
17. De unione electorali. ib. 1754.
18. De justo et injusto regalium usu. ib. 1755.
19. De majori personarum illustrium aetate. 4. ib. 1757.

Vergl. Waldmann's biogr. Nachrichten von Rechtsgelehrten zu Mainz 1784. S. 23 — 25. Adelung's Fortsetz. von Jöcher B. II. S. 604. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. II. S. 265.

DAUDE (Adrian) Professor zu Würzburg. Er wurde am 9. November 1704 zu Fritzlar gebohren, trat am 28. September 1722 zu Mainz in den Jesuitenorden, war zu Heiligenstadt, Mannheim, Mainz, und Wezlar Gymnasiallehrer, und legte am 2. Februar 1738 die Ordensgelübde ab. In demselben Jahre wurde er zu Bamberg Professor der Philosophie, und dann zu Würzburg Professor der theologischen Polemik, wozu 1742 das Lehramt der Geschichte kam. Er war Doktor der Theologie, und brachte an der Universität zu Würzburg die Disputationen über die Geschichte in Gang, so wie er überhaupt den Eifer der Studierenden zu beleben wuste, und in und ausser seinem Orden in ganz vorzüglicher Achtung stand. Er starb am 12. Junius 1755. Schriften:

1. Diss. de patrimonio Petri.
2. D. de antiquioris canonum collectionibus.
3. D. de origine et extinctione patriarchatus Aquilejensis.
4. De advocatiae ecclesiasticae origine et officio.
5. Majestas Hierarchiae ecclesiasticae, a Cleri regularis instituto, coenobitarum altissima contemplatione, ordinum monasticorum et militarium piissima actione, asceteriorum vitam mixtam profitentium ordinatissima charitate, nec non religionum votiva sanctimonia et admirabili varietate exornata, aucta et propagata. 4. Wirceb. 1746. 46 S. Diese Dissertation erschien sehr vermehrt und als ein besonderes Werk unter folgendem Titel: Majestas Hierarchiae ecclesiasticae, a summi

Friedrich Wilhelm, Prinz von Preußen, geb. 3. Aug. 1783, Generalmajor à la suite des 1. Garde-Regts. z. F., Chef des Ulanen-Regts. Nr. 11, Kommandeur der 1. Garde-Kav.-Brig., Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, Großkreuz des Eisernen Kreuzes, des Militär-Ehrenzeichens 1. Kl. und des Hausordens von Hohenzollern, Großkreuz des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Künste, Großkreuz des Ordens der Eisernen Krone 1. Kl., des Ordens der Württembergischen Krone, des Großherzoglich Hessischen Ludwigs-Ordens, des Großherzoglich Badischen Ordens der Treue, des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens, des Großherzoglich Sächsischen Ernestinischen Hausordens, des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig, Komtur des Großherzoglich Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken, des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens, des Herzoglich Sachsen-Hausordens, des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären, des Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen Hausordens, des Fürstlich Schwarzburg-Rudolstadtschen Hausordens, des Fürstlich Reußischen Hausordens Heinrichs des Glorreichen, des Fürstlich Waldeckschen Hausordens, des Fürstlich Lippischen Hausordens, des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens, des Fürstlich Hohenzollernschen Hausordens, des Großherzoglich Hessischen Ordens Philipps des Großmütigen, des Großherzoglich Hessischen Verdienstordens, des Großherzoglich Hessischen Ordens für Treue und Verdienst, des Großherzoglich Hessischen Ordens für Tapferkeit und Verdienst

Egydischen Auditorium Logik und Metaphysik, und starb
4. Julius 1781. Schriften:

1. Diss. inaug. de ritibus quibusdam formulisque a manumissi
ad S. Baptisma translatis. 4. Altd. 1738.
2. Diss. de principio identitatis indiscernibilium. 4. ib. 1741.
3. Lebensgeschichte Hrn. Castellans Johann Sigmund Pfinzing
Henfenfeld; bey Rehbergers Leichenpredigt auf ihn.
(Nürnb. 1764).
4. Das der spätern Nachwelt zur Belehrung, allen Kennern wa
Verdienste aber zur gerechten Bewunderung übergegebene
des sel. Antist. Seb. Joh. Conr. Spörls. (Nürnb. 1774).
5. Vorrede zu G. A. Bezzels neuvermehrten erbaulichen Gedächt
übung der christlichen Schuljugend. 3te Ausgabe. Nürnb. 1775
6. Predigten auf alle Fest= Sonn= und Feyertage. 2 Theile. N
seinem Tode von seinen Erben herausgeben. Nü
1782.
7. Vier Kanzelreden von ihm stehen in der Stiebnerischen Sam
lung erbaulicher Predigten 1777.

Vergl. Würfels Diptycha ecclesiae Egydianae oder Lebe
beschreib. der Hrn. Prediger u. s. w. 1757. S. 49. Will's und
pitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. I. S. 236 — 238. u. B. V. S.
Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. II. S. 296.

DEINLEIN (Georg Friedrich) Doktor und Prof
for der Rechte zu Altdorf; daselbst, wo sein Vater J
hann Ulrich Bürgermeister war, am 18. Dezember 1696
bohren. Er trat im Jahr 1711 in seiner Vaterstadt die aka
mischen Studien an, und Schwarz, Müller, Köhl
Spiz, Hildebrand, Karl Moritz Hoffmann, Joh. W
Baier, und Rink waren seine Lehrer und Freunde.
J. 1714 wurde er Magister. Im J. 1716 gieng er nach Hal
und setzte unter Thomasius, Böhmer, und Gundling
das Studium der Rechte fort. Nach einer Reise nach Wi
und durch mehrere Provinzen Teutschlandes: kam er am
des J. 1718 nach Altdorf zurück, und promovirte 1
in Doctorem juris, von welcher Zeit an er auch als Pri
docent das Natur= bürgerliche= Kirchen= und Lehnrecht las,
ihm im J. 1730 die ausserordentliche Professors= und Asse
Stelle an der Juristenfakultät übertragen ward. Im J. 1
wurde er ordentl. Professor der Rechte, und zugleich Prof
der Logik. Im Jahre 1738 wurde er Professor der Institutio
1740 Professor der Pandekten, und zugleich Reichsstadt N
bergischer Consulent, 1744 Professor des Codex und kanoni
Rechts, und Senior der Juristenfakultät. Die teutsche G
schaft zu Leipzig nahm ihn zum Ehrenmitglied auf, un
erhielt seiner Einsichten und Verdienste wegen mehrerer W
tionen nach Helmstädt, Gießen, und Erlangen,
aber zu Altdorf, wo er an der Universität zweymal Re
und sechsmal Dekan der Juristenfakultät war, und wo er
11. Mai 1757 starb. Seine Schriften:

1. Diss. inaug. de pedantismo didactico *Pythagorae* ratione sile
4. Altd. 1714.

2. Quaestio, an et quatenus cives ad arma pro republica capienda cogi possint? ex legibus naturae illustrata. ib. 1719.
3. Diss. inaug. Servitus in servitute, sive dispositio legis 15. §. ult. Dig. de usufructu cet. ex iure civili romano explicata. ib.
4. D. de transitu hypothecae tacitae in bonis tutoris ad haeredes pupilli. 4. ibid. 1724.
5. De ordine quorundam creditorum peculiari in concursu, ex statut. Hamburg. part. 2. tit. 5. ib. 1726.
6. Progr. de D. *Luthero* in exterminando jure canonico frustra laborante. ib. 1730.
7. Diss. de singulari custodiendorum ignium cura et inspectione, speciatim Von der Feuerschau. 1731.
8. De praestationibus gallinariis sive Hühner-Zinsen. 1731. 2te Aufl. 1743.
9. De vidua vasalli ab usufructuaria cautione intuitu dotalitii immuni. 1735.
10. Diss. legem falcidiam ad legata piae causae pertinere. 1737.
11. De licita jurisjurandi indicialis delatione super facto illicito etc. 1739.
12. Observationes juris miscellae, Caput primum de servitutibus in haereditatis petitionem venientibus, occasione l. et 18. et alt. et l. 19. §. 3. D. de haered. petit. Altd. 4. 1740. Caput II. de exclusione Fisci a successione in feuda mere haereditaria. ib. 1741. Cap. III. de regali jure erigendi typographias. ib. 1741.
13. De jure primariarum precum imperatrici augustae competente. 4. ib. 1743.
14. De jure statutario illustris reipublicae augustanae in genere, et speciatim de eo, quod ibi justum est circa obsignationes. 4. ib. 1743. Recusa in *Wegelini* thesauro rer. Suevic. B. 4. n. 5.
15. Observat. jur. miscell. cap. 4. de dubiis quibusdam in successione ab intestato collateralium in capita sec. reg. So viel Rund, so viel Pfund. 1743.
16. * Rechtliches Gutachten in Sachen G. V. Greynleins contra Matt Kugler, wegen der in seinem Gasthaus entfremdeten Waaren u. Gelder. Fol. 1744.
17. Diss. observat. jur. miscell. cap. 5. de mutuo dissensu sponsalitio absque consistorii cognitione et auctoritate valido, atque efficaci. 4. Alt. 1746.
18. Exercitationum, quibus instit. Justin. illustrantur, specimen 21. de obligat. quae quasi ex delict. nasc. et de actionibus. ib. eod.
19. De triplici remedio salutari calumniosis ac temerariis litibus praecavendis peculiariter praescripto in recensioribus ordinationibus processualibus palatino-Solisbacensis. ib. eod.
20. Diss. de testamento irati valido. ib. 1747.
21. De primo apud hastam licitatore post acceptatum secundum statim liberato, unacum thesibus ex vario jure depromptis. ib. 1748.
22. D. de vera indole Velleiani ad uxorem mercatricem pro marito mercatore intercedentem adplicata. 1751.
23. De remedio revisionis et transmissionis actorum in causis appellabilibus non excluso. 1752.
24. Oratio de insignibus beneficiis felicitatibus commodisque in eas civitates et oppida, in quibus musae sedem constituunt, largiter redundantibus, habita cum consulatum acad. a. 1749 secundum susciperet. Diese Rede Deinlein's ließ Prof. Will nach seinem Tode drucken.

25. Mehrere Aufsätze in den *Actis Franconicis*, dann in den nützl. u auserlesenen Arbeiten der Gelehrten im Reich, und mehre Gedichte.

Folgende Disputationen hat er unter fremden Nahm verfertigt:

26. Tempora legalia ex statutis Hamburgensibus praecipua et si gularia. 1726.
27. De causis expensarum litis victori a victo non refundendaru sed compensandarum. 1731.
28. De liberis, ob deficientem in parentibus benedictionem sace dotalem non legitimis, seu von Brautkindern. 1731.
29. De iure usufructuario parochi in parochialibus bonis, speci tim sylvis, vulgo Pfarrhölzern. 1733.
30. De testamento coram parocho et duobus testibus, occas. cap. 1 de testam. 4. 1734.
31. De jurejurando Gibeonitis praestito, ad Jos. G. Göttingae. 173
32. De jure et reservato imperatoris commissarios mittendi ad ac tum electionis ecclesiasticorum S. R. G. J. principum et prae sulum. 1738.
33. De jure vicariorum imp. cognoscendi de causis feudorum imp regalium. 1738.
34. De debitore pecunias pupillares tuto solvente. 1742.
35. Observationes quaedam de jure mariti in acquaestum uxori per operas artificiales. 1742.
36. De probatione vitae. 1743.
37. De vero genere contractus ex permutatione et emtione aequa liter mixti. 1744.
38. De conductore in locatorem juste retorquentem paroemiam Kauf bricht Miethe. 1745.
39. De vera indole testamenti conjugum reciproci secundum jur germ. et speciatim statuta Hamburgensia. 1746.
40. De jure retentionis fructuum beneficii ecclesiastici. 1747.
41. De Medico inter sententias medico-legales discrepantes arbitr tertio, germanice *Obmann*. 1751.
42. De foemina ex antiquitatibus legibus què germanicis et prae sertim Lubecensibus. 1756.

Vergl. *Programma* ad celebritatem funeris G. F. Deinlin Fol. Altd. 1757. Wills Lebensgeschichte Deinleins an der Leich predigt von Dietelmair. 1757. Wills und Nopitsch Nürnber Gel. Lexikon B. I. S. 238 — 241. u. B. V. S. 201 — 204. Moser Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 48. Allerneuste Nachr. v jurist. Büchern B. II. S. 30 — 34. Weidlichs Gesch. der jetztle Rechtsgelehrten Th. I. S. 181 — 185. Weidlichs zuverläßige Nac richten Th. I. S. 259 — 267. u. Th. IV. S. 365 — 370. Strod manns neues gel. Europa Th. XIV. S. 337 — 364. Adelung Fortsetz. von Jöchers Gel. Lexikon B. II. S. 648. *Zeidleri* vitae Pr fessorum juris Altdorf. B. III. S. 87 — 97. Meusels Lexikon ve storbener Schriftsteller B. II. S. 303 — 306. Ladvocats Handwö terbuch B. VII. S. 513.

DEISCH (Johann Andreas) Medikus zu Augsburg daselbst 1713 gebohren. Er wurde im J. 1741 Doktor d Arzneywissenschaft, dann Stadtphysikus, und Mitglied Colleg medici in Augsburg, war auch Mitglied der Kaiserl. Le poldinischen Akademie der Naturforscher, und starb in hohe Alter. Seine Schriften:

1. Diss. de necessaria in partu praeternaturali instrumentoru applicatione. 4. Argent. 1741.

2. Verdier kurzer Begriff der Anatomie des menschlichen Leibes, aus dem Französ. übers. 2 Theile. Augsb. 8. 1744. 2te Aufl. ebend. 1756. 3te Aufl. Wien. 1775.
3. Kurze und in der Erfahrung gegründete Abhandlung, daß weder die Wendung, noch englische Zange in allen Geburtsfällen vor Mutter und Kind sicher gebrauchet, noch dadurch die scharfen Instrumente gänzlich vermieden werden können; nebst einem Anhang von eingesperrten Brüchen. Augsburg. 8. 1754. 2te Aufl. ebend. 1766.
4. Diss. de usu cultorum atque uncinorum scindentium eximio in partu praeternaturali, nec versione foetus, nec applicatione forcipis anglicanae, vel Levretii, terminando, sectionisque caesareae, matre adhuc vivente instituendae, securitate atque utilitate. 4. Suobaci. 1759.
5. Abhandlung von verschiednen Geburten.
6. De fallacia signorum conceptionis a primo ad quintum gravidatis mensem; *in novis actis* acad. nat. curios. B. 2. S. 390.

Vergl. Hörners Schwäb. Lexikon S. 45. *Veithii* Bibl. Augustana Alph. IX. S. 184. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller. B. II. S. 306.

DEIXLBERGER (Innocenz) Benediktiner zu Metten im Unterdonau Kreise; daselbst am 8. Februar 1701 gebohren. Er trat im J. 1720 in den Orden, versah in demselben die Novitzenmeisters- dann in Prag die Pfarrvikars-Stelle, wurde hierauf als Gymnasiallehrer nach Salzburg gesendet, wo er zugleich Schulpräfekt war, und erhielt im November 1747 an der Universität zu Salzburg das Lehramt der theoretischen Philosophie, und 1750 jenes der Theologie welches er bis zum Schluß des Schuljahres 1754 behielt. Er kam hierauf nach Mariaplain bey Salzburg, wurde daselbst 1765 Superior, blieb bis September 1772, kehrte in sein Kloster nach Metten zurück, und starb am 20. September 1776. Seine Schriften:

1. Liber simplex, vocis humanae terminus secundum sui originem logice discussa. 4. Salisb. 1748.
2. De causa efficiente ejusque influxu. ib. 1749.
3. Corpus naturale cum suis proprietatibus experimentis physicis subjectum. ib. 1749.
4. Corpus naturale secundum proprietates magis speciales per experimenta expensum. ib. 1749.
5. Diss. theologica de poenitentia. 4. ibid. 1751.
6. Decora coronis coronae Marianae, das ist: Lobrede bey dem Beschluß der feyerlichen Krönung des Gnadenbildes in Mariaplain. 4. Salzb. 1751. Neue Aufl. 1768.
7. Theses ex Logica, Physica, et Theologia. Salisb. 1748 — 1759.
8. Ecclesia catholicorum a novatorum erroribus vindicata. 4. ibid. 1754.
9. Diss. theologica de angelorum peccato et supplicio. ib. 1756.
10. Herkule kernhafter Tugenden, aus dem Lateinischen Werk des Alois Pelecyus betitelt: Virtutis solidae praecipua impedimenta, subsidia et incitamenta, in das Teutsche übersetzt. In 2 Bänden Augsb. 8. 1764.
11. Wunderthätige Gnadenbildniß Mariä Trost auf dem Plain bey Salzburg in ihrem Ursprung, Fortgang u. s. w. 1764.

Verordnung, die Einführung der Gewerbesteuer-Rollen betreffend. Vom 28. Februar 1843.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc. thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß Wir, nach Anhörung Unserer getreuen Stände, Unsere Verordnung vom 30. Mai 1820. wegen Einführung einer Gewerbesteuer, durch Gesetz

Sprachlehre, Rhetorik, Stilistik, Poetik, und Literaturgeschichte. Ich habe sie alle gehört, und gewiß mit großem Fleiße, und ich kann mich rühmen, daß ich mir in allen Gattungen der Beredsamkeit und Dichtkunst, die ich kennen lernte, einen ziemlich richtigen Geschmack erworben habe. Ich habe mich auch in einigen Versuchen geübt, und meine Lehrer haben mir die Ehre erwiesen, mich zu ihren Gehülfen zu ernennen. Ich habe also Ursache, mich für einen Mann zu halten, der sich in der Gelehrsamkeit versteht, und ich würde es auch thun, wenn ich nicht wüßte, daß ein Mann, der sich für einen Gelehrten hält, gewöhnlich ein Thor ist. Ich bin also so bescheiden, mich dafür zu halten, daß ich noch sehr viel zu lernen habe, und daß ich noch sehr weit von der Vollkommenheit entfernt bin.

Ich habe mich, seitdem ich auf der Universität bin, nicht allein mit den Wissenschaften beschäftigt, die mir meine Lehrer vorschrieben, sondern ich habe auch noch einige andere studiert, die mir gefielen, und die mir in meinem Fache nützlich zu sein schienen. Ich habe mich in der Philosophie, in der Geschichte, in der Mathematik, in der Naturlehre, in der Arzneikunst, in der Rechtsgelehrsamkeit, in der Theologie, in der Kunst, in den Sprachen, und in der Dichtkunst umgesehen, und ich habe mich in einigen davon so weit gesetzt, daß ich mir einbilde, ich könnte es in ihnen weiter bringen, als es viele ordentliche Gelehrte darin gebracht haben. Ich habe mich auch in der Musik, in der Malerei, in der Baukunst, in der Bildhauerkunst, in der Fechtkunst, in der Reitkunst, in der Tanzkunst, in der Fortifikation, und in der Kriegswissenschaft versucht, und ich habe es so weit darin gebracht, daß ich mir einbilde, ich könnte es in allen diesen Künsten weiter bringen, als es viele Meister darin gebracht haben. Ich habe mich auch in der Kunst, Bücher zu machen, versucht, und ich habe es so weit darin gebracht, daß ich mir einbilde, ich könnte es in dieser Kunst weiter bringen, als es viele Buchmacher darin gebracht haben.

7. Rudera terrae mutationum particularium testes possi pro diluvii universalis testibus non habenda. Lips. et fenb. 1747. Steht auch im Anhange zum 9. Band d tor. phys. med. acad. nat. curios. S. 123 — 140.
8. Oratio de Medicina elegantiore. Erlang. 1749.
9. Progr. de theoria et foecundo in medicina usu principii: Se nem sequitur motus sensationi proportionatus, conformis co ens. 4. ibid. 1749. Teutsch übers. im Hamb. Mag. B. 16.
10. Diss. de theoria toni, magno medicinae incremento. ib
11. D. Catalepsis, adfectus rarissimi, historia, causa, c ib. 1749. editio 2da. 1754.
12. Theoria appetitus. ib. 1750.
13. Oratio de principe medico, et principum in rem medi medicos meritos ib. eod.
14. Diss. de vena cava, plena malorum. ib. 1751.
15. Phantasmata ante oculos volitantia, oculorum adfectus laris. eod.
16. Oratio de regente medico, non mutante negotium, nec genus. 1751.
17. Diss. de sugillatione, quatenus infanticidii judicio. Steht auch in Schlegels collect. opusc. select. ad me forens. spectant. 1784. Th. 1. n. 7.
18. Animadversiones in doctrinam de irritabilitate, tono, tione et motu corporis humani. 4. Erlang. 1752. editio 2 noniae. 1759. Stehen auch in Fabri opuscul. insensiti irritabilita Hallerianae. Suppl. Bologna. 1759.
19. Entwurf einer Erläuterung der teutschen Gesetze, besonder Reichsabschiede, aus der Arzneygelahrtheit und Naturlehr Erlang. u. Leipz. 1753.
20. Purpurae e coccinella in medendo dignitas. Erlang. 1753
21. Diss. de peucedano germanico. ib. eod.
22. — de aestu volatico. ib. 1754.
23. — de Taradoxo, praesertim aquae ejusdem per fermen nem paratae eximio usu. ib. eod. *recusa in Baldingeri* syllo lect. opuscul. argumenti medico-practici B. 5.
24. Oratio de meritis Francorum in rem medicam et physica Erl. 1754.
25. Empfindungen bey dem am 18. April 1755 erfolgten Ableb nes Vaters Herrn Jak. Delius. ebend. 1755. Stehn au Schmersahls vermischten Beyträgen zur Gesch. jüngst ver Gelehrten St. 1. S. 128 — 140.
26. Diss. de discussione et medicamentis discutientibus in g 1755. Soll aber von dem Respondenten M. Marko selbst seyn.
27. Cicatrix et callus, idea nutritionis.
28. Oratio de judice medico. 1755.
29. Oratio de conscientiae varia efficacia medica. eod.
30. Diss. de hydrope ascite, paracentesi inprimis, felicite rato. 1756.
31. D. de purpura rubra et alba cum diarrhoea et fluxu hae hoidali curata. eod.
32. D. observationum medico-chirurgicarum pentas. eod.
33. D. nonnulla ad malum hypochondriacum spectantia. 175
34. D. nonnulla ad diaetam castrensem spectantia. eod.
35. Oratio de chemia oeconomiae, in genere exemplo, pr digna, cum elogio Joannis Alchemystae Marggravii Bra burgici. 1758.
36. Neue kurze, sichere und leichte Art, Menschen, welche v Wuth befallen sind, zu heilen; aus dem Französ. mit einer rede. 8. Nürnb. 1759.

Der Schwarze Holunder, s. Holunder.

Der Schwarze Kümmel, s. Schwarzer Kümmel, s. Nigella.

Der Schwarze Senf, s. Schwarzer Senf, s. Brassica nigra.

Der Schwarzkümmel, s. Schwarzer Kümmel, s. Nigella.

Der Schwarzwurzelsalat, s. Scorzonera.

Der Schwefel, s. Sulfur.

Der Schwefelkohlenstoff, s. Carbon bisulfuratum.

Der Schwefelsäure, s. Acidum sulfuricum.

Der Schwefelsäure Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalk, s. Calcaria sulfurica.

Der Schwefelsäure Kalkerde, s. Calcaria sulfurica.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, s. Calcaria sulfurica.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, s. Tinctura Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, s. Spiritus Aetheris sulfurici.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Aether, s. Aether sulfuricus.

Der Schwefelsäure Kalkerde, Gebrannte, Tinktur, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus, Spiritus,

71. Diss. de nonnullis circa aquas in tractu Bannacensi. 4. Erl 1767.
72. D. de ustione cranii in epilepsia. ib. 1768. Der Respond J. P. J. Rudolph soll Verfasser seyn.
73. Oratio de sanquine frigido. ib. eod.
74. Oratio de praerogativa universitatum prae coenobiis, in movendis scientiis et formandis juvenibus. ib. eod.
75. D. de uteri fabrica controversa, cum annexis thesibus. 176
76. Oratio de vultu sereno morientium. (in obitum. C. I. *Trew.*) 1
77. * Kurzer Unterricht für angehende der Arzneygelahrtheit Befli auf hochfürstl. Befehl herausgegeben von der medizinischen kultät auf der Friedrichs Alexander Universität. 8. Erlang. 17
78. Untersuchungen u. Nachrichten von den Gesundbrunnen und dern zu Kissingen und Bocklei im Fürstenthum Würzburg. 8. lang. 1770.
79. Diss. Primae lineae chemiae forensis. ib. 4. 1771.
80. Oratio de pane eruditorum vario. ib. eod.
81. De moderando usu nitri in febribus putridis et malignis. 1
82. D. de ataxia mensium provide dijudicanda et curanda. ib. e
83. De convalescentia vera et spuria. ib. 1773.
84. De paralysi utriusque brachii, post febrem scarlatinam o ib. eod.
85. De visceralibus et therapia, statui viscerum appropria ib. eod.
86. Untersuchung u. Bestimmung der Bestandtheile, Wirkungen Nutzens des Gesundbrunnens bei Hofgeismar, eine Preisschr 8. Cassel. 1773.
87. Nachricht von dem Gesundbrunnen bey Sichersreuth ohnw Wunsidel, nebst einer Anzeige der Brandenburgischen Gesundbr nen u. Bäder in Franken. Baireuth. 8. 1774.
88. Diss. de aetiope vegetabili, unacum analectis de salibus. Erl. 1774.
89. Cantelae nonnullae circa secundinarum eductionem. ib. 1
90. Nachricht von dem Wildbade bey Burgbernheim. 8. Baireuth. 1
91. Primae lineae Semiologiae pathologicae seu Hermanni *Boer* institutiones semioticae auctae et praelectionibus academ accomodata. 8. Erl. 1776.
92. Principia diaetetica s. Herm. *Boerhavii* institutiones hygici digessit, auxit, et praelectionibus academicis accomodavit. 1777. edit. 2. 1781.
93. Oratio de educatione medica et morali, et translatione n nullorum Hippocraticorum ad rem scholasticam. 4. ib. 177
94. Meditationes circa characterem externum et internum, p siognomiam, cor humanum, chemiam moralem, et educa nem, ib. eod.
95. Vom Preußischen Blau und der Blutlauge. 1778.
96. Diss. Analecta quaedam physico-medica.
97. Leben und Charakter des sel. geheimen Hofraths Schierschm 1779.
98. Etwas zur Revision der Weinprobe auf Blei, nebst einem hange, die frische Aschenlauge betreffend. 8. Erlangen b. Wal 1779.
99. Fragmenta quaedam physico-medica. ib. 4. 1779.
100. Meletemata quaedam physico-chemica ad universam med nam spectantia. ib. eod.
101. Synopsis introductionis in medicinam universam, ejusque storiam literariam. 1780.
102. Curatio pleuritidis cuiusdam.
103. Initia medicinae extemporaneae et domesticae.
104. Meditationes quaedam in medicinae universae partes.

Diæresis, s. f. (Gram.) figure de grammaire, qui sert à diviser une syllabe en deux.

Diagnostic, s. m. (Médec.) terme de médecine, qui sert à désigner les signes qui font connoître les maladies.

Diagonale, s. f. (Géom.) ligne droite tirée d'un angle à un autre angle opposé, & qui divise le quarré ou le parallélogramme en deux parties égales.

Diagonalement, adv. (Géom.) suivant la diagonale; par la diagonale.

Diagramme, s. m. (Géom.) figure tracée pour démontrer quelque proposition.

Dialecte, s. m. (Gram.) langue particulière à quelque province.

Dialectique, s. f. (Philos.) science qui traite de la nature de l'esprit humain, de ses opérations, & des moyens de les diriger.

Dialectiquement, adv. (Philos.) d'une manière dialectique.

Dialogue, s. m. (Gram.) discours entre deux ou plusieurs personnes.

Dialoguer, v. act. (Gram.) mettre en dialogue.

Dialoguiste, s. m. (Gram.) auteur qui écrit en dialogue.

Diamant, s. m. (Hist. nat.) pierre précieuse, la plus dure de toutes les pierres connues.

Diamétralement, adv. (Géom.) suivant le diamètre; par le diamètre.

Diamètre, s. m. (Géom.) ligne droite qui passe par le centre d'un cercle, & qui le divise en deux parties égales.

Diapason, s. m. (Musiq.) accord parfait de toutes les voix & de tous les instrumens.

Diaphane, adj. (Phys.) qui est transparent.

Diaphragme, s. m. (Anat.) cloison charnue qui sépare le bas ventre d'avec la poitrine.

Diarrhée, s. f. (Médec.) flux de ventre.

Dictame, s. m. (Hist. nat.) plante vulnéraire.

Dictateur, s. m. (Hist. rom.) magistrat qui avoit le pouvoir absolu.

Dictature, s. f. (Hist. rom.) magistrature du dictateur.

Dictionnaire, s. m. (Gram.) livre qui explique les mots d'une langue, ou les choses qui appartiennent à un art, à une science.

Didactique, adj. (Gram.) qui appartient à l'instruction.

Diète, s. f. (Médec.) régime de vivre.

Diète, s. f. (Hist. mod.) assemblée des états d'un empire.

Diéter, v. act. (Médec.) mettre à la diète.

Diéter, v. neut. (Médec.) garder la diète.

Différemment, adv. (Gram.) d'une manière différente.

Différence, s. f. (Gram.) ce qui fait que deux choses ne sont pas semblables.

Différent, adj. (Gram.) qui n'est pas semblable.

Différer, v. neut. (Gram.) n'être pas semblable.

Difficile, adj. (Gram.) qui est malaisé à faire.

Difficilement, adv. (Gram.) avec difficulté.

Difficulté, s. f. (Gram.) ce qui rend une chose malaisée à faire.

Difficulté, s. f. (Gram.) objection.

Difficulter, v. act. (Gram.) faire des difficultés.

Difficulteux, adj. (Gram.) qui fait des difficultés.

Difforme, adj. (Gram.) qui est contre la forme ordinaire.

Difformité, s. f. (Gram.) défaut de conformité.

Diffus, adj. (Gram.) qui est trop étendu.

Diffusément, adv. (Gram.) d'une manière diffuse.

Diffusion, s. f. (Gram.) défaut de celui qui est diffus.

Digérer, v. act. (Médec.) faire digestion.

Digestif, adj. (Médec.) qui aide à la digestion.

Digestion, s. f. (Médec.) action par laquelle l'estomac cuit les alimens.

Digne, adj. (Gram.) qui mérite.

Dignement, adv. (Gram.) d'une manière digne.

Dignité, s. f. (Gram.) charge honorable.

Digression, s. f. (Gram.) partie d'un discours qui s'écarte du sujet principal.

Dilapider, v. act. (Gram.) dissiper, gaspiller.

Dilapidateur, s. m. (Gram.) qui dilapide.

Dilapidation, s. f. (Gram.) dissipation, gaspillement.

Dilater, v. act. (Gram.) étendre.

Dilatoire, adj. (Gram.) qui tend à différer.

Dilemme, s. m. (Gram.) argument qui renferme deux propositions contradictoires.

Diligence, s. f. (Gram.) soin, empressement.

Diligent, adj. (Gram.) qui a de la diligence.

Diligenter, v. act. (Gram.) faire avec diligence.

Diligenter, v. neut. (Gram.) faire diligence.

Diligenter, s. m. (Gram.) qui diligente.

Diligemment, adv. (Gram.) avec diligence.

Dimanche, s. m. (Gram.) premier jour de la semaine.

Dimension, s. f. (Géom.) étendue.

Diminuer, v. act. (Gram.) rendre moindre.

Diminuer, v. neut. (Gram.) devenir moindre.

Diminutif, adj. (Gram.) qui diminue.

Diminution, s. f. (Gram.) action par laquelle on diminue.

Dimissoire, s. m. (Gram.) lettre d'un évêque, par laquelle il permet à un clerc de recevoir les ordres dans un autre diocèse.

Dimissoire, adj. (Gram.) qui donne permission de recevoir les ordres dans un autre diocèse.

Dindon, s. m. (Hist. nat.) oiseau domestique.

Dindonneau, s. m. (Hist. nat.) petit dindon.

Dindonnier, s. m. (Hist. nat.) qui nourrit des dindons.

Dîner, s. m. (Gram.) repas du milieu du jour.

Dîner, v. neut. (Gram.) faire dîner.

Dîner, v. act. (Gram.) faire dîner.

Dinette, s. f. (Gram.) petit dîner.

Dinette, s. f. (Gram.) petit jeu d'enfans.

Dinner, s. m. (Gram.) mot anglois, qui signifie dîner.

Diocèse, s. m. (Gram.) étendue de la juridiction d'un évêque.

Diocésain, s. m. (Gram.) qui est du diocèse.

Diocésain, adj. (Gram.) qui est du diocèse.

Diogène, s. m. (Gram.) philosophe cynique.

Diogénisme, s. m. (Gram.) manière de vivre de Diogène.

Diogénite, s. m. (Gram.) qui imite Diogène.

Diogénite, adj. (Gram.) qui imite Diogène.

Diphthongue, s. f. (Gram.) deux voyelles prononcées ensemble.

Diplôme, s. m. (Gram.) lettre patente.

Diplomatique, s. f. (Gram.) science des diplômes.

Diplomatique, adj. (Gram.) qui appartient aux diplômes.

Diplomatiquement, adv. (Gram.) d'une manière diplomatique.

Diplomatiste, s. m. (Gram.) qui sait la diplomatique.

Dire, v. act. (Gram.) exprimer.

Dire, s. m. (Gram.) ce que dit une partie.

Direct, adj. (Gram.) droit.

Directement, adv. (Gram.) d'une manière directe.

Directeur, s. m. (Gram.) qui dirige.

Direction, s. f. (Gram.) action de diriger.

Directoire, s. m. (Gram.) bureau où l'on dirige.

Directoire, adj. (Gram.) qui dirige.

Directrice, s. f. (Gram.) qui dirige.

Dirigeant, adj. (Gram.) qui dirige.

Diriger, v. act. (Gram.) conduire.

Discernement, s. m. (Gram.) jugement.

Discerner, v. act. (Gram.) distinguer.

Discipline, s. f. (Gram.) ordre.

Discipline, s. f. (Gram.) instrument de pénitence.

Discipliner, v. act. (Gram.) mettre en discipline.

Discipliner, v. neut. (Gram.) se donner la discipline.

Discoureur, s. m. (Gram.) qui discoure.

Discourir, v. neut. (Gram.) parler.

Discours, s. m. (Gram.) parole.

Discours, s. m. (Gram.) harangue.

Discours, s. m. (Gram.) raisonnement.

Discours, s. m. (Gram.) dissertation.

Discours, s. m. (Gram.) narration.

Discours, s. m. (Gram.) propos.

Discours, s. m. (Gram.) entretien.

Discours, s. m. (Gram.) conférence.

Discours, s. m. (Gram.) conversation.

Discours, s. m. (Gram.) préface.

Discours, s. m. (Gram.) préambule.

Discours, s. m. (Gram.) exposition.

Discours, s. m. (Gram.) digression.

Discours, s. m. (Gram.) péroraison.

Discours, s. m. (Gram.) exorde.

Discours, s. m. (Gram.) narration.

Discours, s. m. (Gram.) confirmation.

Discours, s. m. (Gram.) réfutation.

Discours, s. m. (Gram.) conclusion

129. Diss. exhibens observata et cogitata nonnulla chiriatrica, non medico-practica. ib. eod.

130. Von den Bemühungen der Franken um die Naturlehre u. neygelahrtheit. Einige Beobachtungen bey dem Umlauf des tes in Fröschen. Ablehnung einiger Vorwürfe wider die a mischen Belustigungen. Anmerkung über einige Vorschläge Düngen der Aecker u. Fruchtbarmachen der Gewächse. Verm Aufgaben; in den Fränkischen Sammlungen von A kungen aus der Naturlehre, Arzneygelahrtheit, Oekonomie den damit verwandten Wissenschaften (wovon er der Heraus war. 8. Nürnb. 1755 — 1768. VIII Bände oder 48 St Stück 1.

131. Bemerkung der strengen Kälte im Jäner und Febr. 1755. einigen Gewächsen, die den Verlust der Sassaparille ersetzen nen; ebend. St. 2.

132. Reiche Erndte, wo man nicht gesäet hat. Nachricht von neuen Salzquelle in Franken. Responsum, die Untersuchun Güte einiger Sorten von Küchensalz betreffend. Ein Schaal 3 Mäulern. Vom gefrornen Wein. Vom vorsichtigen Geb der röthlichen und sogenannten niederschlagenden Pulver. An kung über ein physikal. Experiment von der Wirkung und Widerstand der Körper. Beobachtung der Empfindlichkeit besondern sehnichten Theiles. Vermischte Aufgaben; ebend. E

133. Von der Vertilgung eines schädlichen Speckkäfers oder Haut sers. Von einem starken Blutfluß aus dem Zahnfleisch. Sanderzt und Bergbau in sandigten Gegenden. Verbesserung Anweisung zu chemischen Vegetationen. Beitze zum Rappenta Betrachtung über das Erdbeben am 1. Nov. 1755. Vorsch zum Vortheil der Erkenntniß nützlicher Dinge. Vermischte gaben; eb. St. 4.

134. Vom Abheben und Wässern der Wiesen. Untersuchung 2 E ten. Von einem besondern Krampf des Mundes. Von e neuen Mittel wider die fallende Sucht. Von geschwind g cherten Fleisch. Von angeblichen Gewächsen im Blute. Vo Dauer des aufgegangenen Saamens im Froste. Von einer sondern sieben Monath Geburt; eb. St. 5.

135. Vom Brechen der Pferde. Von einem Erdfall. Von beso verstalteten Rettigblumen. Vom Blutregen; eb. St. 6.

136. Auszug einiger Schreiben. Anzeige von Geburts- und Ste sten. Nachricht von Mineralien. Von baldiger Versteinerun Holzes; eb. St. 7.

137. Von der grossen Hitze im Jun. 1756. Anmerkungen übe Flecken oder Masern. Garten-Anmerkungen; eb. St. 8.

138. Besichtigung eines todt gefundenen Kindes; eb. St. 9.

139. Oekonomische Nachrichten vom Weinbau in Franken. Be bung einer Kälter und der beim Kältern vorkommenden Arb Gedanken von Nervenumständen; eb. St. 10.

140. Von einem Riesen. Von einem langwierigen Herzklopfen darauf folgender Gelbsucht. Physikalisch-chemische Anmerk Versuche zur Erklärung der Wirkungen der Blitze. Entzün keit der menschlichen Ausdünstung. Geheiltes Verbrennen Salpetergeist; eb. St. 11.

141. Von einem geheilten venerischen Testicul. Anmerkung vo trag und Bau der Wiesen. Nachricht von einer neuen P Zweifel bei der Erklärung der Wirkung der Kälte. Verm Bemerkungen; eb. St. 12.

142. Witterung in den Wintermonaten der J. 1756 u. 1757. S listen 1756. Beyspiel von der tödtlichen Wirkung des K dampfes. Anatomische Anmerkungen. Anzeige neuer Schr eb. St. 13.

Diät bei Magen- und Darmkrankheiten, Gallenleiden und bei Zuckerkrankheit. Diät bei Nierenkrankheiten. Diät bei Fettsucht. Diät bei Gicht. Diät bei Blutarmut. Diät bei Bleichsucht. Diät bei Skrofulose. Diät bei Rachitis. Diät bei Hautkrankheiten. Diät bei Nervenkrankheiten. Diät bei Geisteskrankheiten. Diät bei Krebs. Diät bei Tuberkulose. Diät bei Syphilis. Diät bei Typhus. Diät bei Cholera. Diät bei Ruhr. Diät bei Pocken. Diät bei Masern. Diät bei Scharlach. Diät bei Keuchhusten. Diät bei Diphtherie. Diät bei Influenza. Diät bei Malaria. Diät bei Gelbfieber. Diät bei Pest. Diät bei Lepra. Diät bei Beri-Beri. Diät bei Trichinose. Diät bei Milzbrand. Diät bei Rotz. Diät bei Wut. Diät bei Tollwut. Diät bei Maul- und Klauenseuche. Diät bei Lungenseuche. Diät bei Räude. Diät bei Staupe. Diät bei Schweinerotlauf. Diät bei Schweineseuche. Diät bei Hühnercholera. Diät bei Geflügelpest. Diät bei Geflügeldiphtherie. Diät bei Geflügelpocken. Diät bei Geflügeltuberkulose. Diät bei Geflügelmilzbrand. Diät bei Geflügelrotlauf. Diät bei Geflügelseuche. Diät bei Geflügelkrankheiten. Diät bei Geflügelkrankheiten. Diät bei Geflügelkrankheiten

169. Kur bösartiger Blattern. Von einer neuen Pflanze Walke
Besondere Wirkung vom Genuß der Krebse und deren Ste
Giftige Arzneyen; eb. St. 40.
170. Von der Verminderung der Wärme bei der letzten Sonnen
sterniß am 1. April 1764. Nachricht von dem besondern Her
phroditen Drouart; eb. St. 41.
171. Betrachtung der häufigen Klagen über die goldene Ader.
der Viehseuche; eb. St. 42.
172. Beobachtungen bei Eröffnung einer schwangern sich erträn
Weibsperson. Vom Staudenkorn. Von sehr gelieferten Blut
der Aderläß. Fortsetz. der Anzeige neuer Schriften; eb. St.
173. Künstliche Befruchtung einer Haselnußstaude. Ehrengedäch
des sel. geh. Raths Wagner; ebend. St. 44.
174. Beobachtungen von weiblichen Eyern. Von einigen Hilfsmit
zur leichten Geburt. Ueber Mutterumstände. Ehrengedächtniß
sel. Prof. Arnold; ebend. St. 45.
175. Einige physikalisch-ökonomische Gedanken. Witterungsbeob
tungen. Vom neu eröffneten Friedrichssalze; eb. St. 46.
176. Responsion, einen tödtlichen Schlag mit einem Halfter bet
fend. Von einem besondern gelben Brunnenwasser. Vom Nu
und Gebrauch der Salzasche zum Düngen; ebend. St. 47.
177. Prüfung einiger von Hrn. Rousseau der Arzneygelahrtheit
machten ungebührlichen Vorwürfe. Abführung verlegener Sp
sen. Von frühen Geburten. Chemische Anmerkungen. Bem
kungen bei der Lebensart einiger Thiere. Der Handel mit Knoch
ebend. St. 48.
178. Observationes: Uvula duplex. Ureter duplex. Sternuta
admodum frequens, cum singultu, in febre maligna felici
tandem decurente. Concretio viscerum a scabie retropul
Chordae in clavichordio sponte sonum edentes; *in actis a
demiae caesareae naturae curiosorum.* B. 8.
179. Observ. Musculi gastrocnemii, solens et plantaris, albi. Fist
ani completa in febre quartana sine sectione feliciter cura
Tumor singularis malae sinistrae ante obitum. Ventricu
admodum tenuis et pellucidus. Phosphorescentia lapidum
gemmarum. Infusum Theae subito nigrum redditum; ibid. B
180. Fluxus sanquinis ex aure, a causa externa, non semper
sionis cerebri vel cranii signum; ib. B. 10.
181. Observationes: Scarificationis sinister eventus. Secundi
serotinae. Defluvium capillorum criniumque omnium univ
corporis singulare. Febris epileptica; *in novis actis acade
imp. naturae curios.* B. 1.
182. Naevi vere materni. Haemorrhagia narium, studio ac ju
meritoque suppressa. Convulsio salutaris; ib. B. 2.
183. Encheiresis circa loricationem furnorum chemicorum fer
rum, ib. B. 3.
184. Mola singularis in vetula, adnata, prolapsa, necans; il
B. 4.
185. Terroris bovis fordae in foetum effectus. Nonnulla de p
ductione et mutatione coloris coerulei. Trepanatio in pu
quatuor decenii feliciter peracta: ib. B. 5.
186. Cereus, igne, ferro, gelu, martyr superstes. Forsicula
tambulo devastator. Entropium sanatum. Emphraxis intes
recti a nimio corticis peruviani usu. De ventriculo bilo
lari et diverticulo ilei; ibid. B. 6.
187. Gedanken von Hazardturen. Vom behutsamen Verhalten
heissem Wetter. Untersuchung über die Entstehung der Dendr
oder Baumsteine, dann des Diamenbaums. Vom Fieber überh
besonders vom Fieberkuchen; in den Erlang. gelehrten
zeigen Jahrg. 1749.

Brodmann, Joseph: Über die Identität. Ein Beitrag zur Lehre vom Bewußtsein und von der Persönlichkeit. Leipzig, Engelmann, 1856. 8. (1 Mk. 60 Pf.)

Der Verfasser hat Recht und Pflicht, sich über die Identität des Ich zu äußern, da er sich in seinen Schriften über Psychologie, Logik und Metaphysik mehrfach auf diesen Begriff bezogen hat. Er hat sich auch bereits in seinen Schriften über Logik und Metaphysik über diesen Begriff ausgesprochen. Allein, da er damals noch nicht alle Momente, welche zu diesem Begriffe gehören, in Betracht gezogen hatte, so hat er jetzt diesen Begriff einer neuen Prüfung unterworfen, und theilt in dieser Schrift die Resultate dieser Prüfung mit. Er hofft, daß diese Resultate, welche er in dieser Schrift niedergelegt hat, nicht ohne Interesse sein werden.

Brodmann, Joseph: Über die Identität. Ein Beitrag zur Lehre vom Bewußtsein und von der Persönlichkeit. Leipzig, Engelmann, 1856. 8. (1 Mk. 60 Pf.)

Der Verfasser hat Recht und Pflicht, sich über die Identität des Ich zu äußern, da er sich in seinen Schriften über Psychologie, Logik und Metaphysik mehrfach auf diesen Begriff bezogen hat. Er hat sich auch bereits in seinen Schriften über Logik und Metaphysik über diesen Begriff ausgesprochen. Allein, da er damals noch nicht alle Momente, welche zu diesem Begriffe gehören, in Betracht gezogen hatte, so hat er jetzt diesen Begriff einer neuen Prüfung unterworfen, und theilt in dieser Schrift die Resultate dieser Prüfung mit. Er hofft, daß diese Resultate, welche er in dieser Schrift niedergelegt hat, nicht ohne Interesse sein werden.

197. Eine Menge Rezensionen in den Erlanger gelehrten Anmerkungen und Nachrichten.

Vergl. Börners Nachrichten von jetztlebend. Aerzten B. I. S. 52—60. u. 908. B. II. S. 422. u. S. 739—741. B. III. S. 369—372. u. S. 635—639. Baldingers Ergänzungen zu Börners Nachrichten S. 35—42. Meyers Nachrichten von Ansbach u. Baireuth. Schriftstellern S. 33—66. *Denina* la Prusse litteraire. B. I. S. 35. *Memoria* H. F. Delii, auctore G. C. Harles. 4. Erlangae. 179. Bocks Sammlung von Bildnißen gel. Männer 1791. Heft. IV. Schlichtegroll's Nekrolog auf 1791. B. I. S. 305—321. Hambergers und Meusels gel. Teutschland. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. II. S. 308—325. Fickenschers akadem. Gelehrtengeschichte der Universität Erlangen Abth. II. S. 31—71. Bougine Handb. d. Lit. Gesch. B. IV. S. 74. Literarische Blät. B. V. S. 77. Rötgers Nekrolog St. I. S. 28—47. u. St. II. S. 214. Hartenkeil's medicin. chirurg. Zeitung 1793. Beyl. zu n. 24. S. 440. Ekkarts literar. Handbuch Th. II. S. 94. Ladvocats fortgef. Handwörterbuch B. VII. S. 515—518. Journal von und für Franken B. III. S. 643. Erich Handbuch der teutschen Lit. seit Mitte des 18. Jahrh. B. IV. und V. Heinsius allg. Bücher Lexikon. B. I. S. 379.

DEPPISCH (Johann Baptist) Pfarrer am Juliusspital zu Würzburg. Er ward am 29. September 1747 zu Röttingen an der Tauber gebohren, studierte an dem Gymnasium zu Mergentheim, und an der Universität zu Würzburg, trat in den Weltpriesterstand, wurde 1772 Pfarrkaplan zu Bonndorf, 1774 Hofmeister in der Baron von Guttenbergschen Familie, und 1782 Pfarrer zu Altenbanz im Bambergischen. Er theilte, von seiner ersten Anstellung als Kaplan an, seine Zeit immer sehr genau ein, und widmete täglich 12 Stunden den Berufsarbeiten, dem Lesen und Nachdenken. Seit der Kantischen und Fichtesten Revolution in der Philosophie wendete er einen beträchtlichen Theil seiner Amtsgeschäfte freyen Zeit zur Untersuchung der philosophischen herrschenden und wechselnden Systeme an. Im J. 1792 erhielt er die Pfarrey Gnetzgau im Würzburgischen. Im Jahr 1793 wurde er zu Würzburg Prediger am Juliusspital, dann Pfarrer desselben, und Fürstbischöfl. geistlicher Rath. Um die leidende Menschheit machte er sich vorzüglich durch seine nicht zu ermüdende Aufsicht über die gute Behandlung der Kranken und Armen höchst verdient. In seinem Testamente vermachte er sein ganzes Vermögen dem epileptischen Hause zur Stiftung einiger Freyplätze für solche Unglückliche. Er starb am 6. Junius 1800. Seine Schriften:

1. Kurze Homilien zur Erklärung des Wortverstandes der gewöhnlichen Sonn- und Festtags Evangelien im ganzen Jahre, zum Besten kathol. Prediger auf dem Lande. Erster Band. 8. Bamb. u. Würzb. 1786. 462. S. 2ter B. 562. S. 2te verb. Aufl. eb. 1789. 3te Aufl. 1790.
   s. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. III. St. 1. S. 107. Tübing. gel. Z. 1787. S. 140. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 487. und 1799. I. S. 205. Jen. Lit. Z. 1788. I. S. 621. u. IV. S. 305. Würzb. gel. Z. 1799. S. 26.
2. Abhandlung über die Pflichten der Geistlichen und Selsorger in Beziehung auf die Wohlfahrt ihrer Untergebenen überhaupt, und

Dyk, Anton Wilhelm, Arzt und Botaniker, geb. 1756 zu Amsterdam, gest. 1804 daselbst, wo er Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens war. Er schrieb: Verhandeling over de Kinkhoest, Amst. 1778; Verhandeling over de Roos, ebd. 1779; Verhandeling over de Kruisbessen, ebd. 1780; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1781; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1782; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1783; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1784; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1785; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1786; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1787; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1788; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1789; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1790; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1791; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1792; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1793; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1794; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1795; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1796; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1797; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1798; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1799; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1800; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1801; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1802; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1803; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1804; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1805; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1806; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1807; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1808; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1809; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1810; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1811; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1812; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1813; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1814; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1815; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1816; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1817; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1818; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1819; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1820; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1821; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1822; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1823; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1824; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1825; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1826; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1827; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1828; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1829; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1830; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1831; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1832; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1833; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1834; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1835; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1836; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1837; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1838; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1839; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1840; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1841; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1842; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1843; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1844; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1845; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1846; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1847; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1848; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1849; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1850; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1851; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1852; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1853; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1854; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1855; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1856; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1857; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1858; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1859; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1860; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1861; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1862; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1863; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1864; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1865; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1866; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1867; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1868; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1869; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1870; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1871; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1872; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1873; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1874; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1875; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1876; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1877; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1878; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1879; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1880; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1881; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1882; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1883; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1884; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1885; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1886; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1887; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1888; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1889; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1890; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1891; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1892; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1893; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1894; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1895; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1896; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1897; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1898; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1899; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1900; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1901; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1902; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1903; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1904; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1905; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1906; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1907; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1908; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1909; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1910; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1911; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1912; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1913; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1914; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1915; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1916; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1917; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1918; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1919; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1920; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1921; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1922; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1923; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1924; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1925; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1926; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1927; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1928; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1929; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1930; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1931; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1932; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1933; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1934; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1935; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1936; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1937; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1938; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1939; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1940; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1941; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1942; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1943; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1944; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1945; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1946; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1947; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1948; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1949; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1950; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1951; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1952; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1953; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1954; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1955; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1956; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1957; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1958; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1959; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1960; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1961; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1962; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1963; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1964; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1965; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1966; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1967; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1968; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1969; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1970; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1971; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1972; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1973; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1974; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1975; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1976; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1977; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1978; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1979; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1980; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1981; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1982; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1983; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1984; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1985; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1986; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1987; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1988; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1989; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1990; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1991; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1992; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1993; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1994; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 1995; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 1996; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 1997; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 1998; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 1999; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2000; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2001; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2002; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2003; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2004; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2005; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2006; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2007; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2008; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2009; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2010; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2011; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2012; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2013; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2014; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2015; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2016; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2017; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2018; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2019; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2020; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2021; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2022; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2023; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2024; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2025; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2026; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2027; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2028; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2029; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2030; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2031; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2032; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2033; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2034; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2035; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2036; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2037; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2038; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2039; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2040; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2041; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2042; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2043; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2044; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2045; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2046; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2047; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2048; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2049; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2050; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2051; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2052; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2053; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2054; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2055; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2056; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2057; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2058; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2059; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2060; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2061; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2062; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2063; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2064; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2065; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2066; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2067; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2068; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2069; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2070; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2071; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2072; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2073; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2074; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2075; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2076; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2077; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2078; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2079; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2080; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2081; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2082; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2083; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2084; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2085; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2086; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2087; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2088; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2089; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2090; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2091; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2092; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2093; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2094; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2095; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2096; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2097; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2098; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2099; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2100; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2101; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2102; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2103; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2104; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2105; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2106; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2107; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2108; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2109; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2110; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2111; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2112; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2113; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2114; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2115; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2116; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2117; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2118; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2119; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2120; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2121; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2122; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2123; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2124; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2125; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2126; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2127; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2128; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2129; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2130; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2131; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2132; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2133; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2134; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2135; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2136; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2137; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2138; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2139; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2140; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2141; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2142; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2143; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2144; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2145; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2146; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2147; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2148; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2149; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2150; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2151; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2152; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2153; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2154; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2155; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2156; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2157; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2158; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2159; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2160; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2161; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2162; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2163; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2164; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2165; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2166; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2167; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2168; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2169; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2170; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2171; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2172; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2173; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2174; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2175; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2176; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2177; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2178; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2179; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2180; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2181; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2182; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2183; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2184; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2185; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2186; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2187; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2188; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2189; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2190; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2191; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2192; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2193; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2194; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2195; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2196; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2197; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2198; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2199; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2200; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2201; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2202; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2203; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2204; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2205; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2206; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2207; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2208; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2209; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2210; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2211; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2212; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2213; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2214; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2215; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2216; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2217; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2218; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2219; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2220; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2221; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2222; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2223; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2224; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2225; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2226; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2227; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2228; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2229; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2230; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2231; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2232; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2233; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2234; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2235; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2236; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2237; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2238; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2239; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2240; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2241; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2242; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2243; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2244; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2245; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2246; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2247; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2248; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2249; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2250; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2251; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2252; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2253; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2254; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2255; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2256; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2257; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2258; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2259; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2260; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2261; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2262; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2263; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2264; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2265; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2266; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2267; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2268; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2269; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2270; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2271; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2272; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2273; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2274; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2275; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2276; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2277; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2278; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2279; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2280; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2281; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2282; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2283; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2284; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2285; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2286; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2287; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2288; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2289; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2290; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2291; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2292; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2293; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2294; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2295; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2296; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2297; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2298; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2299; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2300; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2301; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2302; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2303; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2304; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2305; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2306; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2307; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2308; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2309; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2310; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2311; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2312; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2313; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2314; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2315; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2316; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2317; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2318; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2319; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd. 2320; Verhandeling over de Kweek der Boomen, ebd. 2321; Verhandeling over de Kweek der Heesters, ebd. 2322; Verhandeling over de Kweek der Kruidachtige Gewassen, ebd. 2323; Verhandeling over de Kweek der Bloemgewassen, ebd. 2324; Verhandeling over de Kweek der Moeskruiden, ebd.

unverheurathet am 11. März 1722. Seine, von ihm s
beschriebene, Lebensgeschichte ist in 2 Briefen an J. C. Z
ner enthalten, die im Commercio epist. Nor. Th.
S. 71 u. 84 abgedruckt sind: Seine Schriften:

1. Das alte und neue Morea, aus dem italienischen übersetzt,
Boethii Kriegshelm. 4. 1686.
2. Artamenis, erster Theil, aus dem französ. übersetzt.
3. Die Selenlust unter den Blumen des göttlichen Wortes, ober
ben und dreissig Betrachtungen über auserlesene Sprüche.
Neue Auflage, mit des sel. Verfaßers Leben. 1726.
4. Andachtswoche, aus dem Französ. des Hrn. Moulin. 8. 1696.
5. Lobrede auf Hrn. Francisci, welche bey der von Hrn. Feuer
gehaltenen Leichpredigt befindlich ist. Fol. 1697.
6. Blut- und Liebes Rosen, oder Passions Andachten. 8. 1695.
Aufl. mit Marbergers Vorrede. 1723.
7. Seine Schulreden, und seine lateinische Schul-Programmen
ungedruckt geblieben.

Vergl. Jöchers Gel. Lexikon B. II. S. 92. Wills und
pitsch Nürnberg. Gel. Ler. B. I. S. 246. u. B. V. S. 209. Lad
cats Handwörterbuch. B. V. S. 457.

DIEMER (Johann Corbinian) Benediktiner zu Ob
altaich in Niederbaiern. Ward am 15. August 1737 zu Fre
sing gebohren, und studirte an dem dortigen Gymnasium u
Lyceum bis in sein zwanzigstes Jahr Humaniora, Philosop
und Theologie. Er trat dann zu Oberaltaich in den B
nediktinerorden, legte am 1. November 1758 die Gelübde a
absolvirte die Studien der Theologie, und des Kirchenrecht
und wurde den 31. August 1760 Priester. Vom Jahre 1761
lehrte er in seinem Kloster Dogmatik, Moral, und Kirchenre
übernahm hierauf in Winkling die Besorgung der Pfar
und 1771 in Espenzell die Verwaltung der, zum Klo
gehörigen, Probstei. Im Jahr 1782 ward er in dem Klo
Rott am Inn Professor der Kirchengeschichte und des Kirch
rechts, 1785 Pfarrer in Konzell, dann in Sattelbog
Probst. Er machte sich als Lehrer des Kirchenrechts berühm
und wurde als Professor nach Fulda, und nach St. La
bert in Oesterreich berufen, blieb aber in Baiern. In sei
Grundsätzen des Kirchenrechts war er wohl ein halbes Ja
hundert seinem Zeitalter voran, und hatte daher immer
Herausgabe seiner Thesen einen harten Stand gegen die
schöfliche Censurstellen. Nach Aufhebung des Klosters pri
tisirte er in dem Markte Bogen, und starb am 1. April 18
Von ihm finden sich Nachrichten in Felders Literaturzeitu
für kathol. Religionslehrer 1814. B. I. Int. bl. n. 2. S.
und in Mastiaux Fortsetzung dieser Literat. Zeitung 1819
III. August S. 276 — 278. Seine Schriften:

1. Resolutiones ex Theologia hist. crit. dogmatico-scholastica
Deo primo omnium Principio et Fine ultimo, seu de angeli
creatione mundi et primi hominis, nec non de actibus hum
nis. 4. Straubingae. 1764.

...schaftlichen in den Jahren 1818 und 1819 gehaltenen Vorlesungen, nebst einer Abhandlung über die Gesetze der Bewegung. Berlin 1820. 8. (1 Thlr. 12 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Berlin 1824. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweite Auflage. Berlin 1826. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dritte Auflage. Berlin 1828. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierte Auflage. Berlin 1830. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfte Auflage. Berlin 1832. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechste Auflage. Berlin 1834. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebente Auflage. Berlin 1836. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achte Auflage. Berlin 1838. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunte Auflage. Berlin 1840. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zehnte Auflage. Berlin 1842. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Elfte Auflage. Berlin 1844. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zwölfte Auflage. Berlin 1846. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreizehnte Auflage. Berlin 1848. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierzehnte Auflage. Berlin 1850. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfzehnte Auflage. Berlin 1852. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechzehnte Auflage. Berlin 1854. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebzehnte Auflage. Berlin 1856. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtzehnte Auflage. Berlin 1858. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunzehnte Auflage. Berlin 1860. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zwanzigste Auflage. Berlin 1862. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundzwanzigste Auflage. Berlin 1864. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundzwanzigste Auflage. Berlin 1866. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundzwanzigste Auflage. Berlin 1868. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundzwanzigste Auflage. Berlin 1870. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundzwanzigste Auflage. Berlin 1872. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundzwanzigste Auflage. Berlin 1874. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundzwanzigste Auflage. Berlin 1876. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundzwanzigste Auflage. Berlin 1878. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundzwanzigste Auflage. Berlin 1880. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreißigste Auflage. Berlin 1882. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einunddreißigste Auflage. Berlin 1884. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiunddreißigste Auflage. Berlin 1886. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiunddreißigste Auflage. Berlin 1888. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierunddreißigste Auflage. Berlin 1890. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfunddreißigste Auflage. Berlin 1892. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsunddreißigste Auflage. Berlin 1894. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenunddreißigste Auflage. Berlin 1896. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtunddreißigste Auflage. Berlin 1898. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neununddreißigste Auflage. Berlin 1900. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierzigste Auflage. Berlin 1902. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundvierzigste Auflage. Berlin 1904. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundvierzigste Auflage. Berlin 1906. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundvierzigste Auflage. Berlin 1908. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundvierzigste Auflage. Berlin 1910. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundvierzigste Auflage. Berlin 1912. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundvierzigste Auflage. Berlin 1914. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundvierzigste Auflage. Berlin 1916. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundvierzigste Auflage. Berlin 1918. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundvierzigste Auflage. Berlin 1920. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfzigste Auflage. Berlin 1922. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundfünfzigste Auflage. Berlin 1924. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundfünfzigste Auflage. Berlin 1926. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundfünfzigste Auflage. Berlin 1928. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundfünfzigste Auflage. Berlin 1930. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundfünfzigste Auflage. Berlin 1932. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundfünfzigste Auflage. Berlin 1934. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundfünfzigste Auflage. Berlin 1936. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundfünfzigste Auflage. Berlin 1938. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundfünfzigste Auflage. Berlin 1940. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechzigste Auflage. Berlin 1942. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundsechzigste Auflage. Berlin 1944. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundsechzigste Auflage. Berlin 1946. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundsechzigste Auflage. Berlin 1948. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundsechzigste Auflage. Berlin 1950. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundsechzigste Auflage. Berlin 1952. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundsechzigste Auflage. Berlin 1954. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundsechzigste Auflage. Berlin 1956. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundsechzigste Auflage. Berlin 1958. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundsechzigste Auflage. Berlin 1960. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebzigste Auflage. Berlin 1962. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundsiebzigste Auflage. Berlin 1964. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundsiebzigste Auflage. Berlin 1966. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundsiebzigste Auflage. Berlin 1968. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundsiebzigste Auflage. Berlin 1970. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundsiebzigste Auflage. Berlin 1972. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundsiebzigste Auflage. Berlin 1974. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundsiebzigste Auflage. Berlin 1976. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundsiebzigste Auflage. Berlin 1978. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundsiebzigste Auflage. Berlin 1980. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtzigste Auflage. Berlin 1982. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundachtzigste Auflage. Berlin 1984. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundachtzigste Auflage. Berlin 1986. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundachtzigste Auflage. Berlin 1988. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundachtzigste Auflage. Berlin 1990. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundachtzigste Auflage. Berlin 1992. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundachtzigste Auflage. Berlin 1994. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundachtzigste Auflage. Berlin 1996. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundachtzigste Auflage. Berlin 1998. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundachtzigste Auflage. Berlin 2000. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunzigste Auflage. Berlin 2002. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundneunzigste Auflage. Berlin 2004. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundneunzigste Auflage. Berlin 2006. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundneunzigste Auflage. Berlin 2008. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundneunzigste Auflage. Berlin 2010. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundneunzigste Auflage. Berlin 2012. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundneunzigste Auflage. Berlin 2014. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundneunzigste Auflage. Berlin 2016. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundneunzigste Auflage. Berlin 2018. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundneunzigste Auflage. Berlin 2020. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Hundertste Auflage. Berlin 2022. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundhundertste Auflage. Berlin 2024. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweihundertste Auflage. Berlin 2026. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreihundertste Auflage. Berlin 2028. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierhundertste Auflage. Berlin 2030. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfhundertste Auflage. Berlin 2032. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechshundertste Auflage. Berlin 2034. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenhundertste Auflage. Berlin 2036. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achthundertste Auflage. Berlin 2038. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunhundertste Auflage. Berlin 2040. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Tausendste Auflage. Berlin 2042. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundtausendste Auflage. Berlin 2044. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweitausendste Auflage. Berlin 2046. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreitausendste Auflage. Berlin 2048. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Viertausendste Auflage. Berlin 2050. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünftausendste Auflage. Berlin 2052. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechstausendste Auflage. Berlin 2054. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebentausendste Auflage. Berlin 2056. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achttausendste Auflage. Berlin 2058. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neuntausendste Auflage. Berlin 2060. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zehntausendste Auflage. Berlin 2062. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Elftausendste Auflage. Berlin 2064. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zwölftausendste Auflage. Berlin 2066. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreizehntausendste Auflage. Berlin 2068. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierzehntausendste Auflage. Berlin 2070. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfzehntausendste Auflage. Berlin 2072. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechzehntausendste Auflage. Berlin 2074. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebzehntausendste Auflage. Berlin 2076. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtzehntausendste Auflage. Berlin 2078. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunzehntausendste Auflage. Berlin 2080. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zwanzigtausendste Auflage. Berlin 2082. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundzwanzigtausendste Auflage. Berlin 2084. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundzwanzigtausendste Auflage. Berlin 2086. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundzwanzigtausendste Auflage. Berlin 2088. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundzwanzigtausendste Auflage. Berlin 2090. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundzwanzigtausendste Auflage. Berlin 2092. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundzwanzigtausendste Auflage. Berlin 2094. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundzwanzigtausendste Auflage. Berlin 2096. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundzwanzigtausendste Auflage. Berlin 2098. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundzwanzigtausendste Auflage. Berlin 2100. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreißigtausendste Auflage. Berlin 2102. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einunddreißigtausendste Auflage. Berlin 2104. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiunddreißigtausendste Auflage. Berlin 2106. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiunddreißigtausendste Auflage. Berlin 2108. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierunddreißigtausendste Auflage. Berlin 2110. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfunddreißigtausendste Auflage. Berlin 2112. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsunddreißigtausendste Auflage. Berlin 2114. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenunddreißigtausendste Auflage. Berlin 2116. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtunddreißigtausendste Auflage. Berlin 2118. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neununddreißigtausendste Auflage. Berlin 2120. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierzigtausendste Auflage. Berlin 2122. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundvierzigtausendste Auflage. Berlin 2124. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundvierzigtausendste Auflage. Berlin 2126. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundvierzigtausendste Auflage. Berlin 2128. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundvierzigtausendste Auflage. Berlin 2130. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundvierzigtausendste Auflage. Berlin 2132. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundvierzigtausendste Auflage. Berlin 2134. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundvierzigtausendste Auflage. Berlin 2136. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundvierzigtausendste Auflage. Berlin 2138. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundvierzigtausendste Auflage. Berlin 2140. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfzigtausendste Auflage. Berlin 2142. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundfünfzigtausendste Auflage. Berlin 2144. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundfünfzigtausendste Auflage. Berlin 2146. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundfünfzigtausendste Auflage. Berlin 2148. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundfünfzigtausendste Auflage. Berlin 2150. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundfünfzigtausendste Auflage. Berlin 2152. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundfünfzigtausendste Auflage. Berlin 2154. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundfünfzigtausendste Auflage. Berlin 2156. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundfünfzigtausendste Auflage. Berlin 2158. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundfünfzigtausendste Auflage. Berlin 2160. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechzigtausendste Auflage. Berlin 2162. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundsechzigtausendste Auflage. Berlin 2164. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundsechzigtausendste Auflage. Berlin 2166. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundsechzigtausendste Auflage. Berlin 2168. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundsechzigtausendste Auflage. Berlin 2170. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundsechzigtausendste Auflage. Berlin 2172. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Sechsundsechzigtausendste Auflage. Berlin 2174. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebenundsechzigtausendste Auflage. Berlin 2176. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Achtundsechzigtausendste Auflage. Berlin 2178. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Neunundsechzigtausendste Auflage. Berlin 2180. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Siebzigtausendste Auflage. Berlin 2182. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Einundsiebzigtausendste Auflage. Berlin 2184. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweiundsiebzigtausendste Auflage. Berlin 2186. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Dreiundsiebzigtausendste Auflage. Berlin 2188. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Vierundsiebzigtausendste Auflage. Berlin 2190. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Fünfundsiebzigtausendste Auflage. Berlin 2192. 8. (2 Thlr. 20 Sgr.)

...Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesung

ſucht. Er ſtarb am 6. April 1785, und ſeine Gattin 2
ſpäter am 7. September 1787. Seine Schriften:

1. Diss. qua antiquitas codicis Alexandrini vindicatur, et no
gumento comprobatur. Hal. et Magdeb. 1739.
2. Diss. epist. de religione Christiana Philosophiae nomine
teribus compellata. 4. Altd. 1740.
3. Historia dogmatis de descensu Christi ad inferos literaria
praefatione Joh. Balth. *Bernholdi.* 8. Norimb. 1741. Edi
emendatior et aucta. Altd. 1762.
ſ. Leipz. gel. Z. 1741. n. 42. Gött. gel. Z. 1741. n. 41.
4. Dreyfaches Zeugniß von den Geſchäften des Lehramts. 8. 1
1746. 7. Bog. Es ſind Ab- und Anzugspredigten, di
mit einigen Predigten vermehrt erſchienen unte
Titel: Oeffentliche Zeugniße von den Geſchäften des Lehr
ſ. Hamburg. Ber. 1746. n. 82.
5. Dogmatis christiani de conjugio historia quinquesecular
Altd. 1746. 2 Bog.
6. Progr. de serie veterum doctorum in schola Alexandrin
1746.
ſ. Gött. gel. Z. 1747. n. 4.
7. Ein Wort des Troſtes für die Betrübten zu Zion. 4. Nürn
Altd. 1746.
8. Diss. de *αποκαταστάσει πάντων* scriptuaria et fanatica ad a
21. ib. 1746. 4. Bog.
ſ. Gött. gel. Z. 1747. n. 4.
9. D. exegetica de contestatione per conscientiam juramento
fini. ib. 1749.
ſ. Hamb. Ber. 1750. n. 14.
10. D. de fragmento Clementis Romani, quod sub nomine ep
lae secundae ad Corinthios habetur. ib. eod.
11. Grundriß u. Zergliederung des Briefes Pauli an Titus. Alt
1749.
12. Kurzer Grundriß u. Zergliederung der Epiſtel Pauli an die P
per. eb. 8. 1750. 2 Bog.
ſ. Hamb. Ber. 1751. n. 26.
13. Diss. historico-exegetica de Archippo, et admonitione
ad illum pertinente ib. 1751.
14. Meditatio exegetica, qua historia primae de baptismo co
versiae expenditur. ib. 1751. 4 Bog.
ſ. Hamb. Ber. 1752. n. 72.
15. Die heil. Schrift des alten und neuen Teſtaments, nebſt
vollſtändigen Erklärung, welche aus den auserleſenſten A
kungen verſchiedner engliſchen Schriftſteller zuſammengetra
und zuerſt theils in der franzöſiſchen theils holländiſchen Sp
an das Licht geſtellt, nun aber in dieſer teutſchen Ueberſetzung
neue durchgeſehen und mit vielen Anmerkungen u. einem V
richte begleitet worden. Dritter bis eilfter Theil. Die be
erſten Theile beſorgte der 1750 verſtorbene Dr. R
nus Teller. Leipz. 4. 1752 — 1766.
16. Disquisitio hermeneutica de phrasibus S. scripturae op
qua disputationes circulares in posterum habendas indi
Altd. 1737.
17. Leichenpredigt auf G. Fr. Deinlein. Fol. Nürnb. 1757.
18. Vier geiſtliche Lieder zur Hausandacht. 1759.
19. Grundriſſe und Zergliederungen der Epiſteln Pauli an die Ga
und Epheſer. 8. 1763.
20. Abhandlungen aus allen Theilen der Theologie, 2 Bände. All
1763 — 1768.

1. Commenti fanatici de rerum ἀποκαταστάσεως historia antiquior. 8. 1769.
2. Leichenpredigt auf D. Joh. Baltasar Bernhold. Fol. Altd. 1769.
3. Progr. novae principiae professoris graecae linquae adeundae causa, de *Metrophane Critopulo*, hujus academiae quondam cive, tandem patriarcha Alexandrino. ib. 1769.
24. Theologische Betrachtungen von verm. Inhalt. 2 Bde. 1769 — 1775.
25. Leichpredigt auf D. Joh. Baltasar Riederer. 1771.
26. Kurze Nachricht von einer Rezension seiner theolog. Betrachtungen. 1771.
27. Nachricht von einigen neuen Versuchen zur Förderung einer theologischen Erkenntniß. 1771.
28. Kurze Grundrisse seiner Sonntags Predigten von 1771 u. 1772.
29. Evangelischer Lutheraner, nach seinem Glauben, Bekenntniß, Leben und Wandel. 8. Regensb. 1772. Aus dessen theolog. Betrachtungen B. I. von L. Georg Schnetter besonders herausgegeben.
30. Sendschreiben an seine Zuhörer. Altdorf. 8. 1773. Aus dessen theol. Betrachtungen besonders herausgegeben. Nachgedruckt in Schwabach, Nürnberg und Leipzig.
31. Leichpredigt auf Frau S. von Wölkern. 1773.
32. Predigten über die Sonntags Evangelien. 2 Theile. 1774.
33. Portiora momenta historiae ecclesiasticae antiquioris, de quibus in praelectionibus suis dicturus est. Alse. 1774.
34. Bedenken über einige vorgeschlagene Verbesserungen des evangelischen Gottesdienstes in Franken. 1778.
35. Vorrede zu J. G. Reintels heiligen Reden über die VII. Worte am Kreuz.
36. Kurze Erläuterung der Stelle aus Ignatii epistola ad Trallianos von der Höllenfahrt Christi; in der Hamburg. vermischten Bibliothek B. 3. St. 1.
37. Beantwortung der Frage: was Irenäus für eine Stelle Pauli meyne, wenn er im 2ten Buch n. 33. schreibet: erant utrique nudi in paradiso, et non confundebantur, quoniam Paulo attestante facti intellectum non habebant filiorum generationis; ebend. n. 9.
38. Beantwortung der Frage: warum man so viele hermeneutische Unterweisungsbücher schreibt, die heil. Schrift zu verstehen? ebend. B. 3. St. 3.
39. Denkmahl des Priester jubilaei Hrn. Mich. Michahelles Pfarrers bey St. Johannis vor Nürnberg; in der Sammlung der dabey gehaltenen Reden. (Altdorf 1767).
40. Lebensgeschichte des sel. Hrn. Andreas Rechberger, eines um das Nürnbergische Zion hochverdienten Lehrers; in dessen Ehrengedächniß (Nürnb. 1772).
41. Abhandlung von den Leichenpredigten; im Journal für Prediger B. 2. St. 2.
42. Mehrere Leichen- und andere Predigten; in der Kieslingischen Epistel- und Stiebnerschen Evangelien-Postille.

Vergl. *Programma* funebre. Altd. 1785. Will's u. Nopitsch Nürnberg. Gel. Lex. B. I. S. 253 — 256. u. B. V. S. 210 — 212. Auct Onomast. Th. VI. S. 569. Strodtmann's Neues gel. Europa Th. III. S. 734 — 750. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. II. S. 352 — 355. Hamberger's gel. Teutschl. 1772. S. 137. Will's Gesch. d. Univers. Altdorf 2 Ausg. S. 78 und 352. Ladvocats Handwörterbuch B. VII. S. 557.

DILLINGER (Georg Adam) Diakon zu St. Sebald in Nürnberg; daselbst, wo sein Vater Kantor an der Spitalschule war, am 15. Oktober 1746 gebohren. Nach den nöthigen Vorbereitungen an den Schulanstalten seiner Vaterstadt

Haag er am 2. 1854 den Generalrang zu Mitbert, wurde 1855 Hauptmann, Bataillons-Adjutant und Compagnie-Chef, 1866 Major und 1868 Oberstlieutenant des Infanterie-Regiments Nr. 30, 1870 Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 69, 1873 Generalmajor und Commandeur der 2. Infanterie-Brigade, 1875 Feldzeugmeister und Commandeur des 2. Armee-Corps, 1878 Commandirender General des 2. Armee-Corps, 1879 Commandirender General des 3. Armee-Corps, 1880 Commandirender General des 2. Armee-Corps, 1881 Commandirender General des 3. Armee-Corps, 1882 Commandirender General des 2. Armee-Corps, 1883 Commandirender General des 3. Armee-Corps,

des Bundesrathes beim publik, unserm eigen Ob. commend
Ob. Hauptmann Hans Jacob Wirtz, Ob. Lieutenant Hans Jacob
Wirtz, Ob. Lieutenant Hans Jacob Wirtz, Ob. Lieutenant Hans
Jacob Wirtz, Ob. Lieutenant Hans Jacob Wirtz, Ob. Lieutenant
Hans

übersetzt und mit einer Nachricht an die Hrn. Studiosos von
akad. Vorlesungen begleitet. 4. Rostock. 1758.

6. Initium novae Academiae Fridericianae Bucoviensis indicit
que ad orationem publicam d. 20. Oct. aperiendis Acroa
tam publicis, quam privatis dicaram humaniter invitat. 4.
s. Erlang. gel. Z. 1760. S. 783.

7. Abhandlungen von dem rechten Gebrauch und Mißbrauch der nü
lichen Vernunft in göttlichen Dingen. 8. Bützow und Wis
1760. Fortsetzung und Beschluß eb. 1761.
s. Reg. gel. Z. 1762. S. 282. Erlang. gel. Z. 1762. S. 77

8. De dono Spiritus S. ad episcopi ministerium haud alli
Commentatiuncula I. Rostoch. 1760. Comment. II. Bützovii.

9. Progr. de operationibus Spiritus S. ab enthusiasmo, secun
ecclesiae evangelicae decreta, caute et sollicite secerne
ib. 4. 1764.

10. Diss. de finibus theologiae dogmaticae et moralis recte co
tuendis. ib. eod.

11. Specimen I. theologiae patristicae de notione et via gratiae
cundum Cyrillum Hierosolymitanum. 4. ib. 1765. Spec. II.
eod. Specimen III. ib. 1766.

12. Disquisitio ex Ps. 22, 17. de textu vet. test. masoretico hod
no, non omnino nullius emendationis capace. ib. 1766.

13. Kurz entworfene Vorbereitungsgründe der geoffenbarten Theol
8. 1766.
s. Jen. gel. Z. 1766. S. 889. Erlang. gel. Z. 1767. S. 674.

14. Programmata VI. de vero sensu quaestionis controversae et
creti apostolici act. 15. Bütz. 1769 — 1775.

15. Commentarius de Ebionaeis, e numero hostium divini
Christi eximendis, ad illustrandas passim antiquissimas t
logiae christianae rationes pertines. 8. Bütz. et Vismar.
Dieses Buch entstand aus sieben von 1766 bis 176
schienenen, hier zusammengedruckten, Programme

16. Commentationes III. de argumentis verae divinitatis Chris
iis scripturae sacrae locis, ubi vox spiritus de ipso adhi
et carni opposita, occurrit. 4. Bützov. 1772.

17. Sammlung vermischter Aufsätze. 8. eb. 1775.

18. Ueber Toleranz und Gewissensfreyheit. Bützow und Wisma
1776. Nachtrag. 8. eb. 1777.

19. Theologische Abhandlungen über den ganzen Umfang der Reli
Ersten Theils erstes Stück. Von Gott nach dem Lichte der N
8. Bützow. 1778. 2tes Stück. 1779. 3tes Stück samt einem
trag. 1780. 2ten Theils erstes Stück. Kurzer Entwurf des S
zistischen Systems. 1780. 2tes Stück. 1781. 3tes Stück.
3ten Theils erstes Stück. Von der Regentengerechtigkeit Go
Von der allgemeinen Beschaffenheit und Inhalt der göttlichen
setze. Prüfung der Steinbartischen Ideen. Göttliche Belohnu
Theorie der göttlichen Strafgerechtigkeit. Versöhnung und G
thuung für die Sünden, nach dem Licht der Natur. 1783. 2tes S
1784. 3tes Stück. 1786. 4ten Theils erstes Stück. Von der
gion überhaupt und ihrer allgemeinen Beschaffenheit. 2tes S
Von der natürlichen Religion und ihren allgemeinen Eigensch
insbesondere von ihrer Unzulänglichkeit. Uebergang zu der S
keit der Heiden. 1788. 3tes Stück. Von der Seligkeit der H
und anderer Unglaubigen. Von der geoffenbarten Religion.
lichkeit der höhern Offenbarung; Nothwendigkeit derselben;
Kennzeichen und Beweise, theils nach ihrem innern Inhalt,
äußerlich durch Weissagungen und Wunderwerke, theils aus
wirklichen Erfahrung ihrer gesegneten Wirkungen. Uebergan
dem Beweise von der Göttlichkeit der heil. Schrift. 1789.
s. Allg. t. Bibl. B. 86. t. S. 62. und B. 87. I. S. 86.

Ode, Abschnitt und ein ganzes Gedicht mit der sonnigen Ruhe seiner Anlage. Die Ode ist ein Gedicht, das sich in Strophen gliedert, die alle nach demselben Schema gebaut sind. Die Strophen können sehr verschieden sein. Sie können aus zwei Zeilen oder aus vielen bestehen. Sie können sich reimen oder nicht reimen. Sie können lang oder kurz sein. Sie können sich in ihrer Form ganz gleichen oder sehr verschieden sein. Sie können sich in ihrer Form ganz gleichen oder sehr verschieden sein.

Kleidung. Die Wahrung auch der Notdurft der Gläubiger, und zwar nicht nur der gegenwärtigen, sondern auch aller Zukunft, deren Zahlungen nur Bruchstücke sind, ist Pflicht. Wer sie verletzt, ist ein Verbrecher, und wer sie verletzt, um Luxus zu treiben, der ist, schuft, und Gott sei Gnadigung, ein Verbrecher, der sich selbst bestiehlt, um Andere zu bestehlen. Die Gesetzbücher sollten diese Verbrechen mit der ganzen Strenge ihrer wirklichen Natur ahnden. Wer sich selbst bestiehlt, um Andere zu bestehlen, der ist kein Ehrenmann, und wer sich selbst bestiehlt, um Luxus zu treiben, der ist ein Verbrecher. Wer sich selbst bestiehlt, um Andere zu bestehlen, der ist kein Ehrenmann, und wer sich selbst bestiehlt, um Luxus zu treiben, der ist ein Verbrecher. Wer sich selbst bestiehlt, um Andere zu bestehlen, der ist kein Ehrenmann, und wer sich selbst bestiehlt, um Luxus zu treiben, der ist ein Verbrecher.

Figuren (Figuren und Figuren) sind Figuren.

1. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren, Figuren und Figuren.
2. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
3. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
4. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
5. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
6. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
7. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
8. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
9. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
10. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
11. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
12. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
13. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
14. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
15. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
16. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
17. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
18. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
19. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
20. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
21. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
22. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
23. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
24. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
25. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
26. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
27. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
28. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
29. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.
30. Figuren, Figuren und Figuren, Figuren und Figuren.

Debitor (Handlg.) Schuldner; in rechtlicher Beziehung derjenige, welcher einem andern eine Leistung schuldet, sei es Geld, sei es eine andere Leistung, z. B. Arbeit, Lieferung, Unterlassung. Der D. ist verpflichtet, die Leistung zu bewirken, die Gläubiger sind berechtigt, sie zu fordern. Vgl. Obligation. Mehrere D. haften entweder als Gesamtschuldner oder als Bürgen.

Debitor cedit, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Dem D. wird gutgeschrieben, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Debitor et creditor, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Debitor und Kreditor, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Debitor facit, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Der D. macht, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Debitor fit, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Der D. wird, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Debitor habet, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Der D. hat, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Debitor habetur, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Der D. wird gehalten, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Debitor in mora, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Der D. ist im Verzug, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Debitor non praesumitur donare, Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. Der D. wird nicht vermutet, zu schenken

Stehet auch im 19. St. der neuen Miscellen histor. Inh
und nach einer genauern Abschrift in Wills Briefen
eine Reise nach Sachsen. S. 226.

31. Christlicher Religionsunterricht, nach den Bedürfnissen unserer
aus dem Lateinischen (der oben n. 15. angezeigten: Ins
tio Theologi christiani) von dem Verfaßer selbst ausgearb
Erster Theil. 8. Nürnb. 1785. 471. S. 2te Aufl. 1790. 2ter T
1786. 518. S. 2te Aufl. 1791. 3ter Theil. 1787. 245. S. 4ter
1789. 362 S. 2te mit Anmerk. von D. Junge verm. Aufl.
5ter Theil. 1791. 6ter Theil, nach dem Latein. des sel. Verfa
ausgearbeitet v. D. Junge. 1796. 344. S. 7ter Theil. 1797.
S. 8ter Th. 1799. 296. S. 9ter Theil. 1800. 430. S. 10ter T
1801. 11ter Theil. 1802. 12ter Theil. 1803.
s. Jen. Lit. Z. 1785. IV. S. 109. 1790. II. S. 137. 1792
S. 316. und 1799. IV. S. 809. Gött. gel. Z. 1785. 1787.
1790 u. 1797. Allg. teutsche Bibl. B. 69. 99. u. 104. Nü
gel. Z. 1785. S. 665. u. 1788. S. 54. Erlang. Lit. Z.
II. S. 1969.

32. Progr. de Christo, a legibus civilibus ferendis alieno. 4. Je
1787. Stehet auch in seinen opusculis Theol.

33. Commentatio ad locum Pauli 8. 19 — 25. ibid. 1788. St
auch in den Commentat. theol. collectis et editis a Velth
nio, Kuinelio. et Rupertio Vol. I. Lips. 1794.

34. Opuscula theologica. 8. Jena b. Cuno. 1789.

35. Kurzer Entwurf der christl. Sittenlehre zum Gebrauch für Vo
sungen. ebend. 1789. 2te Aufl. 1791. 3te Aufl. 1794.
s. Allg. teutsche Bibl. B. 117. I. S. 38. Neues Journal
Pred. St. 6. 108.

36. Progr. I. et II. Observationes morales de obligatione ad
mam quandum doctrinae ecclesiae evangelicae. 4. Lips.
et 1791.
s. Rictel. Annal. 1791. Beyl. S. 82.

37. Leben und Verdienste Johann Sigmund Mörl's in Nürnberg
Dr. Döderlein. 8. Nürnb. 1795. Erschien nach dessen T
und stehet auch im neuen theol. Journal von Hänlein
Ammon B. I. St. 3.
s. Jen. Lit. Z. 1793. II. S. 573. Ober. Lit. Z. 1793. I. S.
Neue allg. teutsche Bibl. B. 12. II. S. 329. Nürnberg.
Z. 1793. S. 153.

38. Biblia hebraica, olim a Christ. *Reineccio* edita, et ad optim
codicum et editionum fidem recensita et expressa nunc d
ad fidem recensionis Masoreticae cum variis lectionibus e
genti codicum copia a b. *Kennicoto* et J. B. de *Rossi* collat
ediderunt D. *Döderlein* et J. Heinr. *Meisner* 8. Lips. 1795.
derlein fieng diese neue Ausgabe an, und bearbei
sie bis über die Hälfte des Propheten Ezechiel, wo
sie Meisner vollendete.
s. Gött. gel. Z. 1795. III. S. 1655. Leipz. gel. Z. 1795. IV
761. Erlang. gel. Z. 1795. S. 690. Neue allg. teutsche
Anh. Z. B. 1 — 28. II. S. 397. Ergänz. bl. zur Lit. Z.
5. B. II. S. 45.

39. Döderleins, Eckermanns, und Löfflers Gutachten üb
nige wichtige Religionsgegenstände, in Beziehung auf den
ligionsprozeß des Predigers Schulz in Gielsdorf. 8. G
1794. 152. S.
s. Leipz. gel. Z. 1795. I. S. 82. Erlang. gel. Z. 1797. S.

40. Er gab auch heraus: Hugonis Grotii Annotationes in
Test. emendatius edidit et brevibus complurium locorum
cidationibus auxit. Tomus II et III. Halae. 4. 1776. De
sten Band hatte Professor Vogel in Halle besorg

Hugonis Grotii Annotationum in vet. Test. auctuarium s. observationes in libros poeticos. 4. ib. 1779.
Beschreibung eines unvergleichlichen Griechisch geschriebenen Evangelistarii, und mehrere andere Aufsätze; in dem litterar. Museum. Altd. 1777 — 1780.
Verbesserungen u. Vermehrungen der Hexaplen des Origenes; im Eichhornischen Repertorium für biblische u. morgenländische Literatur (Leipz. 1777 — 1780) Th. 1. u. Th. 6.
Von arabischen Psaltern, Beytrag zu einer Einleitung in das alte Testam. ebend. Th. 2. u. 4.
Vorrede zu dem Andachtsbuch in der Beicht u. Communion (Nürnberg. 1779.)
Einige Gebete; in Seiler's Versuch einer christl. Liturgie. (Erlang. 1782.)
Recensionen in der Nürnberg. gel. Zeitung.; in der Jenaischen allg. Literaturzeitung; in Seiler's gemeinnützigen Betrachtungen; in Hasenagels Bibl. nova theologica, und in Harles Anzeigen akad. Schriften.

Vergl. *Nova* acta histor- ecclesiast. B. III. 640. Ammon in m, von ihm und von Hänlein herausgegebenen neuen theologischen urnal B. I. St. 1. S. 1 — 15. Denkwürdigkeiten aus dem ben ausgezeichneter Teutschen des 18. Jahrh. S. 488. Will's und teritsch Nürnberg. Gelehrt. Lexikon B. V. S. 235 — 242. u. B. III. S. 447. Meusels Lexikon verstorbener Schriftsteller B. II. . 388—395. Schlichtegroll's Nekrolog auf 1792. B. II. S. 98— 38. Rötger's Nekrolog St. II. S. 41 — 45. St. III. S. 265 u. St. V. S. 254. Beyers allg. Magazin für Prediger B. I. St. 4. S. 05—110. Ladvocats fortges. Handwörterbuch B. VII. S. 549 — 551. Erich Handbuch der teutschen Literatur seit Mitte des 18. Jahrh. B. II. und VI. Journal von u. für Franken B. V. S. 654.

DÖMLING (Joseph) Professor der Medizin zu Würzburg; gebohren am 13ten Jäner 1771 zu Meckershausen im Würzburgischen. Seine Eltern waren arme Bauersleute, die ihn dem Ackerbau widmen wollten; aber der Fürstbischof Franz Ludwig von Erthal lernte bey einer Visitation seines Bistums die vorzüglichen Talente des Knaben kennen, und ließ ihn auf seine Kosten studieren. Er widmete sich an der Universität zu Würzburg der Arzneywissenschaft, und gieng, nachdem er dieselbe absolvirt hatte, um sich in seinem Fache noch mehr auszubilden, im J. 1797 nach Wien, Jena, u. Göttingen, worauf er zu Würzburg Doktor und Professor der Medizin wurde, und den Lehrstuhl der Physiologie übernahm. Er machte sich bald zugleich als gelehrter, und als praktischer Arzt berühmt, starb aber schon am 7. März 1803 im zwey und dreissigsten Jahre seines Alters. Seine Schriften:

1. Diss. inaug. sistens Morborum gastricorum acutorum Pathologiam. 4. Wirceburgi ap. Nitribitt. 1797. 110. S.
Jen. Lit. Z. 1797. III. S. 823. Hartenkeils med. chir. Z. 1797. III. S. 453.
2. Ist die Leber Reinigungsorgan? eine psychologisch-pathologische Abhandlung. 8. Wien bey Rötzel. 1798. 87. S.
Gött. gel. Z. 1799. II. S. 1373. Erfurt. gel. Z. 1799. S. 128. Würzburg. gel. Z. 1800. S. 80. Ergänz. bl. z. allg. Lit. Z. Jahrg. 2. B. 2. S. 519. Neue allg. t. Bibl. B. 41. II. S. 440.

3. Gibt es urſprüngliche Krankheiten der Säfte, welche ſind es, welche ſind es nicht? 8. Bamberg b. Göbhart. 1800. 161 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1800. I. S. 518. Erlang. Lit. Z. 1800. II. 1059. Gött. gel. Z. 1800. I. S. 380. Vierthalers Salzb. Z. 1801. II. S. 337. Hartenkeils Z. 1801. II. S. 33. Lit. Z. 1802. III. S. 489. Neue allg. t. Bibl. B. 61. II. 264.
4. Kritik der vorzüglichſten Vorſtellungsarten über Organiſation Lebensprincip; ein Beytrag zur Berichtigung und feſten Begr dung der Erregungstheorie. Würzb. b. Rienner. 1802. 111.
ſ. Vierthalers Salzb. Lit. Z. 1802. St. 2. S. 16. Hall. Lit. 1804. I. S. 501.
5. Lehrbuch der Phyſiologie des Menſchen. Erſtes Bändchen. Ge relle Phyſiologie. 8. Göttingen b. Dietrich. 1802. 2tes Bändch Specielle Phyſiologie. Phänomene der Senſibilität und Aeuſſer gen der Irritabilität. eb. 1803.
ſ. Obert. Lit. Zeitung. 1803. I. S. 785.
6. Archiv für die Theorie der Heilkunde. Erſter Theil. Mit P. Horſch herausgegeben. Nürnb. b. Grattenauer. 8. 1804.
7. Ueber die Urſache der Bewegungen der Regenbogenhaut; in Rei Archiv für die Phyſiologie. 1802. B. 5.
8. Mehrere Aufſätze; ebend.
9. Aufſätze in E. Horns Archiv für mediziniſche Erfahrung.

Vergl. Meuſel's gel. Teutſchl. B. IX. S. 246. B. XI. 170. und B. XIII. S. 284.. Beckers teutſche Nationalzeitung 18 St. 17. S. 380 — 390. Burkards Predigt bey Dömlings Todte feyer. 8. Würzb. 1803. Würzburg. Lit. Zeitung 1803. n. 72. Bau Handwörterbuch 1816. B. I. S. 308. Erſch Handbuch der teutſch Literatur. B. I. Abth. IV.

DOLP (Daniel Eberhard) Bürgermeiſter zu Nör lingen; daſelbſt am 19. September 1702 gebohren. Er ſ dirte an der Univerſität zu Halle, machte dann einige R ſen, und erhielt bald nach ſeiner Zurückkunft in ſeiner Va ſtadt Nördlingen die Stelle eines Konſulenten. Im J. 17 wurde er Bürgermeiſter und Protoſcholarch, und ſtarb am Auguſt 1771. Schriften:

1. Eilfertige Gedanken über einige Nachrichten, welche Nicolaus V ridicus Impartialis Bohemus in einem unpartheyiſchen Sendſchr ben an ſeinen guten Freund in B. von den neueſten Staat Halle mitgetheilet 4. Halle. 1724.
2. Epistola gratulat. ad M. Georg. Christian. Rübel. Fol. ib. 17
3. Epistola grat. ad D. Christ. Phil. Stoll Zittaviens. Fol. ib 1724.
4. Georgii *Schubarti* Commentat. de ludis equestribus. cum ad tamentis et vita auctoris recusa. 4. ib. 1725.
5. G. *Schubarti* Diss. Henricus IV. exemplum turbat. reipubl. 4. ib. 1727.
6. G. *Remi* Diss. qua commentum esse putidum, calcasse coll Friderici I. Aheno barb. imp. Alexandrum P. R. ostendit cum notis. 4. Lugduni Bat. (Halle.) 1728.
7. Andr. Wilh. Ertels Tractat von der Niedergerichtsbarkeit landesherrlichen Hoheit (von Dolp revidirt, mit Noten) 4. Ha 1737. Neue Aufl. eb. 1751.
8. Gründlicher Bericht von dem alten Zuſtand und erfolgter Ref mation der Kirchen, Klöſter und Schulen in des H. R. Reic ſtadt Nördlingen, auch ihrem angehörigen Gebieth; ingleic von denen in der Stadt befindlichen geiſtlichen Kaſten- und

ten Lehrer und Examinatoren, und besonders Nachahmung der Methode, welche sie selbst gebraucht haben, und welche sie für die beste halten.

Ferner: Ob sie Lust haben, sich dem Schulstande zu widmen, und ob sie Talente dazu haben

2. De prudentia interpretandi statuta. ib. 1697.
3. Disp. de transactione legis cum reis delictorum de existi tione, per aggravationem. ib. eod.
4. De litteris dimissoriis. ib. 1698.
5. De jurisdictione communi, seu de condominio jurisdictio ib. eod.
6. De conventionibus publicis. ib. eod.
7. Florini allgemeiner, kluger und Rechtsverständiger Hausva mit vielen gelehrten Anmerkungen versehen von J. C. D. N berg Fol. 1705. Neue Aufl. Fol. Frankf. u. Leipz. 1722.
8. — grosser Herren Stands- und Adel-Hausvater, mit Anmer gen. Fol. Nürnberg. 1719. Neue Auflagen. ebend. 1749. 1 und 1751.
9. Consilia et responsa. (Erschienen nach seinem Tode.) Nürnb Fol. 1724.

DOPPELMAYR (Johann Gabriel) Mathemati und Professor zu Nürnberg; daselbst 1671 geboh Sein Vater Johann Sigmund war ein Kaufmann. fieng im J. 1689 an, das Egidische Gymnasium seiner Va stadt zu frequentiren, und dann die öffentlichen Vorlesun der Professoren Arnold, Eschenbach, Wülfer, und glenk zu besuchen. Im J. 1696 gieng er nach Altdor und studierte unter den Professoren Hildebrand, Röte beck, Omeisen, und Sturm die Rechte. Zuerst disputi er de sole, und 1699 de visionis sensu nobilissim ex camerae obscurae tenebris illustrato. gieng dann nach Halle, wo er unter den Professoren Göt Stryk, und Thomasius die Studien in den Rechten f setze, dieselben aber endlich aufgab, und sich ausschlüßig Physik und Mathematik verlegte. Am 8. September 1700 ließ er Halle, und gieng über Berlin, Magdebu Halberstadt, Helmstädt, Braunschweig, Hanno Zelle, Lüneburg, Hamburg, Bremen, Emd Grödningen, Löwarden, Franecker, und Harling nach Amsterdam. Zu Utrecht und zu Leiden studierte ferner Mathematik und Astronomie, und lernte die italieni französische, und englische Sprache, und das Glasschlei Er gieng dann nach England, wo er sich mehrere Monat London und Oxford aufhielt, dann nach Teutschland rückkehrte, und über Cassel, Marburg, Giesen, W lar, und Frankfurt im August 1702 wieder in Nürnb ankam. Daselbst wurde er 1704 am Egidischen Gymna Professor der Mathematik, und trat mit einer Rede: q Deus geometriam in mundo exerceat, sein amt an, welches er über 46 Jahre lang verwaltet hat. Markgraf zu Ansbach rief ihn öfters zu sich, und so Gelehrte, als Fürsten und Adeliche beehrten ihn mit Bri und Besuchen. Er wurde im Jahr 1713 Mitglied der Ak mie der Wissenschaften zu London, 1715 Mitglied der serl. Akademie der Naturforscher, 1739 der königl. Akad zu Berlin, und 1741 der kaiserl. Akademie zu Petersbu

wie anderer gelehrter Gesellschaften. Bereits im J. 1716 ite er sich mit Susanna Maria geb. Kellner einer ürnbergischen Apothekers Tochter verehelichet. Er machte ele bis zu seiner Zeit noch unbekannte Versuche mit der Elek- icität. Sein Atlas coelestis wurde mit verdientem Bey- all aufgenohmen, und seine Nachricht von Nürnberg. Mathematicis ist für Geschichte und Literatur ein interre- ssantes Werk. Er starb am 1. Dezember 1750. Seine Schrif- en:

1. Progr. ad orationem inauguralem. 4. Norimb. 1704.
2. Thomae *Stretii* tabulae astronomicae; ex idiomate anglico latine redditae. 4. ibid. 1705.
3. Kurze Erklärung über 2 neue Homannische Karten des Coper- nikanischen Systems. Nürnb. 4. 1707.
4. Ausführliche Erklärung über 2 neue Homannische Karten: Sy- stema solare et planetarum, und Europam eclipsatam. 4. ebend. 1707.
5. Kurze Einleitung zur edlen Astronomie. eb. 1708. Stehet unter diesem Titel mit fortlaufenden Seitenzahlen als An- hang am vorhergehenden Buch.
6. Vierter Theil zur Welperischen Gnomonik gehörig. eb. 1708.
7. Nicol. Bions mathematische Werkschule, aus dem Französ. 4. 1712. Erste Fortsetzung zur Bionischen Werkschule. 1717. 2te Fort- setzung. 1720.
8. Joh. Wilkins vertheidigter Copernikus, aus dem englischen übers. 4. Nürnb. 1713.
9. Summa geometriae practicae, worinnen erstlich Bernhard Can- lers kurzer und leichter Bericht vom Feldmessen auf die insge- mein vor andern vorkommende Fälle des Messens und Abtheilens gerichtet; dann zum zweyten unterschiedliche, in Friedens- und Kriegszeiten zu Land und Wasser nützliche Annotationes, auch arithmeticae, trigonometricae, graphicae, geographicae, nauti- cae, aquaeductoriae etc. additiones und inventiones, durch M. Abram Trew; zum Dritten ein neuer Anhang enthalten, in wel- chem das Feldmessen nach denen heut zu Tage richtigsten Manieren kürzlich vorgestellt wird. Mit 8. Bog. Kupfern. Nürnb. 8. 1718. Neue Auflage. eb. 1750.
10. Einleitung zu der Geographie, bey dem Homannischen Atlas. eb. Fol. 1714 u. 1716. Lateinisch. 1731.
11. Neue und gründliche Anweisung, wie nach einer universalen Me- thode grosse Sonnen Uhren auf jeden ebenen Flächen, als lauter Horizontaln, und zwar diejenige, die in dem Meridiano eines vor- gegebenen Ortes, ohne Abweichung sich befinden, als eigentliche, die aber davon abgehn, als reducirte Horizontaluhren, sowohl aus einem arithmetischen Fundament auf verschiedene Art accurat zu beschreiben, als auch ganz geometrisch nach der sphärischen Geome- trie richtig zu verzeichnen, dann aber auf solchen allerhand astro- nomische Vorstellungen, als die Paralleli des Aequatoris, vor die 12 Himmelszeichen und Tagelängen, die Paralleli des Horizonts, über die Almucauttharat, die Azimutha, endlich die Stundenlinien der Babylonischen, Italienischen, Nürnbergischen Uhr, sowohl aus einem arithmetischen als geometrischen Grunde gehörig zu ziehen; zu weiterer Erklärung der neuvermehrten Welperischen Gnomo- nik, in IV. Theilen dargestellt. Fol. Nürnb. 1719. Mit neuem Titelblatt. 1786. 225 S.
    s. Jen. Lit. Z. 1787. V. S. 87.
12. Nova methodus parandi sciatherica solaria. 4. Norimb. 1720.

13. Historische Nachricht von den Nürnbergischen Mathematici Künstlern, welche fast von dreyen Seculis her durch ihre Sc und Kunstbemühungen die Mathematik und mehresten Kün Nürnberg vor andern trefflich befördert, und sich um solch wohl verdient gemacht, zu einem guten Exempel, und zur n rühmlichen Nachachtung in 2 Theilen an das Licht gestellt, mit vielen nützlichen Anmerkungen und verschiedenen Kupfer sehen. Fol. Nürnb. 1730.
14. Physica experimentalis illustrata. 4. ib. 1731. In te Sprache. eb. 1731.
15. Atlas coelestis, in quo 30. tabulae astronomicae aeri i continentur. Fol. ib. 1742.
16. Neu entdeckte Phaenomena von Bewunderswürdigen Wirk der Natur, welche bey der fast allen Körpern zukommenden trischen Kraft und dem dabey in der Finstern mehrentheils e nenden Licht, einige berühmte Glieder der K. englischen Sc der Wiss. vornämlich aber Hr. Hauksbee und Hr. Gray i don, und nach einer weitern Untersuchung Mr. du *Fay* in P durch viele Experimente glücklich hervorgebracht u. s. w. mit Anmerkungen, physikal. Betrachtungen und einer Hypothesi e tert. Mit Kupf. Nürnb. 1744.
    s. Leipz. gel. Z. 1744. St. 36. Erlang. gel. Nachr. 1751.
17. Berichtschreiben an den Rath zu Nürnberg wegen einiger Diffe so sich im J. 1724 bey Feyerung des Osterfestes äußern dürfte, anno 1722; in Lünigs Vorrath wohl stylisirter Schrei 1728. S. 659.
18. Vorrede zu der von Scharfenstein im J. 1733 herausgegeb Beschreibung von Ober- und Niederelsaß samt dem Sundgau.
19. In das *Commercium litterarium* ließ er einrücken: Observati meteorol. von den J. 1732 bis 1743.
20. Er hinterließ auch mehrere Manuscripte, die zum Drucke lagen.

Vergl. Dunkels Nachrichten von verstorbn. Gelehrten Th. 1. S. 58. u. Th. 2. S. 338. Adelungs Fortsetzung von J B. II. S. 742. Negotianten illustre Th. II. S. 193. Schl sahls neue Nachrichten von jüngst verstorbn. Gelehrten B. II. S S. 349. Hamburg. Berichte von gel. Sachen 1751. S. 101 — S. 116 — 120 u. S. 134 — 136. Wills und Nopitsch Nürnb. Lexikon B. I. S. 287—290. u. B. V. S. 245. *Saxii* Onomast. litt Th. VI. S. 641. Hirschings histor. literar. Handbuch B. II. Ab S. 39. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. II. S. 4 414. Ladvocats Handwörterbuch B. I. S. 1161. Grosma Handwörterbuch B. II. S. 410. F. A. Ebert's allg. Bibliogr Lexikon B. I. Lief. 3. Nr. 6369. u. 70.

DÜRR (Johann Friedrich) evangelischer Stc pfarrer zu Uffenheim im Ansbachischen; den 28. De ber 1654 zu Weidenbach, wo sein Vater Onolzbachi Pfarrer, und wo auch sein Grosvater Pfarrer war, geboh Er erhielt von seiner frühen Jugend an von seinem Vater lich 6 Stunden lang Unterricht in den Elementargegenstän dann in der lateinischen und griechischen Sprache, und kam 1 auf das Heilbronner Gymnasium als Alumnus. Im Jahr 1 gieng er auf die Universität Jena, wurde 1680 Magis gieng 1684 nach Leipzig, und ward 1685 nach Altdorf Alumnen Inspektor berufen. In den Jahren 1689 und 1 machte er mit dem Ansbachischen Prinzen Georg Friedr

Ehe Schwester oder Bruder Sohn, Tochter, Enkel, Enkelin, Urenkel oder Urenkelin ist, so kann sie nicht heirathen, und sind alle Ehen, die darüber geschlossen werden, ungültig, und sollen die Kinder aus solchen Ehen unehelich geboren heißen, und sollen die Uebertreter solcher Verbrechen nach Gelegenheit der Sache gestraft werden, wie hernach folgt. Cap. 18. Auch soll niemand seine Verwandte, die in der Zahlen hier obigen Gesetzen begriffen sind, zu Ehe nehmen.

Ehebrecher, Ehebrecherin, Todesstrafe.

Ehebrecher, Ehebrecherin, Todesstrafe.

Ehebrecher, Ehebrecherin, Todesstrafe

mis in cisorum, et icones ducum Venetorum in gemmis af caelatae. ibid. Fol. 1720.

3. Thesaurus gemmarum imperatorum, series imag. Pontifici effigies reg. Francon. et icones ducum Venetorum. Fol 1720.
4. Capita Deorum et thesaurus gemmarum, acc. effigies r Franciae a *Pharamundo* usque ad *Ludovicum* XV. in gemmis sae. ibid. Fol. 1721.
5. Capita Deorum et illustrium hominum, nec non Hieroglyp abraxea et amuletta quaedam in gemmis antiqua partim, tim recenti manu, affabre incisa, quae collegit J. M. *Eber* Nor. ennaravit observationibusque historicis illustravit *Reusch.* Fol. Francof. et Lips. 1721.
6. Imagines pontificum romanorum a sancto *Petro* usque ad *centium* XIII. in gemmis a praestantissimo aetatis nostrae ar positae. Fol. 1722.
7. * Verwarnung an die Lügner, Lügenschreiber und Druder. 1734.

Vergl. *Bibl.* Nor. Will. Th. I. n. 795. u. Th. III. n. Will's und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon B. V. S. 264 — Ebert's allg. Bibliograph. Lexikon B. I. Nr. 6547.

EBNER von Eschenbach (Wilhelm Karl Jakob) A ssor am Stadtgerichte zu Nürnberg; daselbst 24. Julius 1757 gebohren. Die Familie schrieb sich Ebner Eschenbach auf Artelshofen. Sein Großvater Hieronym Wilhelm Ebner, welchen Adelung, Nopitsch, Hirsching anführen, war zwar ein Gelehrter, aber Schriftsteller. Er kam 1776 nach Altdorf, wo er die R studierte, und im Herbst 1779 nach Wetzlar, um am dam gen Reichskammergericht zu praktiziren, ward 1782 in N berg Assessor am Land- und Bauerngericht, und nachher Stadtgerichte, und starb am 9. September 1793. E Schriften:

1. Fragmente zur Geschichte der kaiserlichen und des Reichs vögte zu Nürnberg, nebst einem Verzeichniß der Pfleger und leute auf der Reichsfeste daselbst; ein Versuch. 4. Nürnb. 178 s. Jen. Lit. Z. 1787. II. S. 544.
2. * Sammlung auserlesener Stellen zum Gebrauch für Stambü aus den besten teutschen, französischen und lateinischen Schri lern ausgezogen. 8. ebend. 1789. 139 S. s. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 255. Jen. Lit. Z. 1789. IV. S. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 1227.
3. Gedichte in dem zu Nürnberg herausgekommenen fränkischen gazin; in den Göttingischen und Leipziger-Musenalmanachen, in der Nürnbergischen Blumenlese auf 1782.
4. Mehrerer Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Wills und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon S. 269. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. III. S Rötgers Nekrolog St. III. S. 69.

Freyherr von ECKER (Johann Janus Joseph Karl) Eckhofen auf Berg; zu München am 26. Dezember gebohren. Er hat seinen Taufnahmen gewöhnlich nur H Karl geschrieben. Nachdem er sich als Fürstlich Hohenl und Waldenburgischer geheimer Legationsrath einige Jahr

Tyrolese Cattle, see Cattle.

Tyrone, a county in the north of Ireland, bounded on the north by Londonderry and Donegal, on the east by Londonderry and Lough Neagh, on the south by Armagh and Fermanagh, and on the west by Fermanagh and Donegal; area, 1,260 square miles; population in 1871, 170,122; in 1881, 165,274; in 1891, 154,170. The surface is undulating, and the soil generally fertile. Agriculture, linen manufacture, and bleaching are the principal industries. Capital, Omagh.

Tyrrell, James, historian, was born in 1642, and died in 1718. He was a friend of John Locke, and a member of the Whig party. His chief work is a history of England, entitled *Bibliotheca Politica*, 2 vols. fol. 1694–1702.

Tyrrell, James Browne, M.D., F.R.S., was born in 1820, and died in 1879. He was a physician, and author of *Patent Inventions: their Origin and Purpose*, 1867; *Patent Reform*, 1869; *Patent Laws*, 1871.

Tyrrell, Robert Yelverton, LL.D., was born in 1844, and educated at Trinity College, Dublin, where he was elected a fellow in 1868. He was professor of Greek in Queen's College, Cork, from 1872 to 1880, and has been professor of Latin in Trinity College, Dublin, since 1880. He has published editions of Cicero's *Letters to Atticus*, vols. i.–iii. 1879–84, and of the *Letters to his Friends*, vols. i.–iii. 1885–90; and *Latin Poetry*, 1895.

Tyrtæus, Greek poet, flourished about 685 B.C. Of his life little is known. He was a native of Attica, and lived at Aphidnæ. He is said to have been sent to Sparta by the Athenians in response to an oracle, and to have been appointed general by the Spartans. He was the author of martial elegies, of which fragments remain.

Tyrwhitt, Thomas, scholar, was born in 1730, and died in 1786. He was a fellow of Merton College, Oxford, and clerk of the House of Commons. He published editions of Aristotle's *Poetics*, 1794, and of Chaucer's *Canterbury Tales*, 5 vols. 1775–78.

Tyrwhitt, Thomas, scholar, was born in 1762, and died in 1827. He was a fellow of Jesus College, Oxford, and published editions of Pausanias, 3 vols. 1794–96, and of Longinus, 1806.

Tyrwhitt-Drake, Garrard, was born in 1829, and died in 1891. He was a member of the London School Board, and author of *Sketches in Prose and Verse*, 1862; *Verses written in Pall Mall*, 1865; *Verses written in Many Places*, 1870; *Verses written in Many Places and Prose Sketches*, 1872; *Verses written in Many Places and Prose Sketches*, 1878; *Verses written in Many Places and Prose Sketches*, 1884; *Verses written in Many Places and Prose Sketches*, 1891.

Tyssot de Patot, Simon, was born in 1655, and died in 1738. He was a native of Geneva, and published *Voyages et Aventures de Jacques Massé*, 1710; *Lettres Critiques*, 1713; *Histoire de la Mer Pacifique*, 1717; *Histoire de la Mer Australe*, 1720; *Histoire de la Mer Glaciale*, 1720; *Histoire de la Mer Méditerranée*, 1720; *Histoire de la Mer Rouge*, 1720; *Histoire de la Mer Noire*, 1720; *Histoire de la Mer Caspienne*, 1720; *Histoire de la Mer Baltique*, 1720; *Histoire de la Mer Adriatique*, 1720; *Histoire de la Mer Ionienne*, 1720; *Histoire de la Mer Egée*, 1720; *Histoire de la Mer Tyrrhénienne*, 1720; *Histoire de la Mer Ligurienne*, 1720; *Histoire de la Mer Tyrrhénienne*, 1720; *Histoire de la Mer Ligurienne*, 1720.

Tzetzes, John, Greek grammarian, was born about 1110, and died about 1180. He was a native of Constantinople, and published *Chiliades*, 1546; *Commentaria in Lycophronem*, 1546; *Commentaria in Homerum*, 1546; *Commentaria in Hesiodum*, 1546; *Commentaria in Aristophanem*, 1546; *Commentaria in Euripidem*, 1546; *Commentaria in Sophoclem*, 1546; *Commentaria in Aeschylum*, 1546; *Commentaria in Pindarum*, 1546; *Commentaria in Theocritum*, 1546; *Commentaria in Apollonium Rhodium*, 1546; *Commentaria in Callimachum*, 1546; *Commentaria in Nicandrum*, 1546; *Commentaria in Oppianum*, 1546; *Commentaria in Quintum Smyrnaeum*, 1546; *Commentaria in Tryphiodorum*, 1546; *Commentaria in Musaeum*, 1546; *Commentaria in Hesiodum*, 1546; *Commentaria in Homerum*, 1546; *Commentaria in Aristophanem*, 1546; *Commentaria in Euripidem*, 1546; *Commentaria in Sophoclem*, 1546; *Commentaria in Aeschylum*, 1546; *Commentaria in Pindarum*, 1546; *Commentaria in Theocritum*, 1546; *Commentaria in Apollonium Rhodium*, 1546; *Commentaria in Callimachum*, 1546; *Commentaria in Nicandrum*, 1546; *Commentaria in Oppianum*, 1546; *Commentaria in Quintum Smyrnaeum*, 1546; *Commentaria in Tryphiodorum*, 1546; *Commentaria in Musaeum*, 1546.

Lauenstein wo sein Vater Oberförster war, gebohren,
dierte an der lateinischen Schule zu Pforta, dann
1696 an der Universität zu Leipzig, wo er zugleich
Jahre lang Correktor in Fritschens Druckerey war.
glücklichen Talente zeigten sich von früher Jugend an; er m
mit großer Leichtigkeit viele und gute lateinische Gedichte
auch seine teutsche Poesie war im Verhältniß zum Gesc
und zur Sprachkunde seiner Zeiten, weit über das Mitt
ßige erhaben. Die alten griechischen und lateinischen Cla
Geschichte, und Diplomatik wurden von ihm gründlich
diert. Nach vollendeten Universitätsjahren diente er einig
dem Kursächsischen Staatsminister und Feldmarschall G
von Flemming als Sekretär und begleitete ihn auf R
Die Gelegenheit, mit einer Gesandtschaft nach Moska
kommen, benützte er ebenfalls. Im Jahr 1706 wurde
Helmstädt Professor der Geschichte, 1713 zu Hannover
Historiograph, und 1717 Bibliothekär. Kaiser Karl
erhob ihn in den Adelstand. Indessen war seine Lage
glücklich; er hatte eine nur geringe Besoldung, lebte in
unglücklichen Ehe, und muste sich im Jahre 1724 im Gedr
von Schulden, deren Totalsumme 800 Thaler betrug,
um den Verfolgungen unbarmherziger Gläubiger zu entge
zu Fuß und ohne Geld in dem Anzuge eines Bettlers
Hannover flüchten. Er gieng in ein Benediktinerkloster
Corvey, und, da er daselbst eine sehr unfreundliche
nahme fand, nach Cölln, wo er die evangelisch-Luthe
Religion, in der er gebohren und erzogen wurde, abscl
und zur katholischen übergieng. Seine Biographen sagen
er an Lauigkeit in der protestantischen Confession, Leibn
gleich oder noch überlegen, wenig abzuschwören hatte.
sen überzeugte man sich in Cölln bald von Eckhart's g
ten Kenntnißen; er wurde in literarischen Angelegenheit
Rathe gezogen, und vom Stadtmagistrat für die Entzif
einiger alten Städtischen Urkunden sehr freygebig belo
nahm aber das ihm angebothene Lehramt der Gesc
an der Universität nicht an. Der Ruf seiner Gelehrs
erwarb ihm überall grosse Achtung. Die Kardinäle Pass
und Spinola versicherten ihn der besondern Gnade un
neigung des Pabstes Innocens XII. welcher auch
beyden Söhnen geistliche Pfründen versprechen ließ,
Eckhart nach Rom kommen wollte, wohin er aber
gieng. Aus Mailand erhielt er, um die Vollendung
Scriptorum rer. Italicarum zu übernehmen, sehr
theilhafte Anträge, die er aber eben so wenig, als die ih
gekommenen Dienstesanträge vom Kaiser, von den Kurfü
zu Cölln, zu Mainz, und von der Pfalz dann von den
sten zu Passau und zu Fuld annahm, sondern einem Rufe
Würzburg folgte, wo ihn Fürstbischof Johann Phi

schieden von Tisch, Bett und ehelicher Wohnung. Sie kann auf so lange in Kraft bleiben, als die ehelichen Rechte ruhen und, Vorsprechungen ausgenommen, die Ehe nicht getrennt ist. Sie kann auch nur für einen Theil der Ehegatten ausgesprochen und dann auch nur einseitig aufgehoben werden. Sie ist ungetrennt Scheidung, Ehetrennung, Ehescheidung, Ehetrennung von Tisch und Bett, Ehetrennung von Tisch und Bett ohne Wiederheirathen die besondere, doppelte Ehetrennung von Tisch und Bett und die Ehetrennung von Tisch und Bett mit Wiederheirathen. Die Ehetrennung von Tisch und Bett ist Ehetrennung, sie ist Ehescheidung, sie ist Ehetrennung von Tisch und Bett mit Wiederheirathen, sie ist Ehetrennung von Tisch und Bett ohne Wiederheirathen, sie ist Ehetrennung von Tisch und Bett ohne Wiederheirathen, sie ist eine einfache Ehetrennung von Tisch und Bett, sie ist eine doppelte Ehetrennung von Tisch und Bett. Diese vorgängigen

Bibliographie: Bernhard, Ehescheidungsrecht, Leipzig 1846. Bernhard, Ehetrennungsrecht, Leipzig 1846. Bernhard, Ehetrennungsrecht, Leipzig 1846. Bernhard, Ehetrenn

12. De origine Germanorum, eorumque vetustissimis colo migrationibus ac rebus gestis, libri duo. Götting. 1750. ſchien nach des Verfaſſers Tod mit einer Vorrede Scheidt.
13. Origines Guelficae, quibus potentissimae gentis primor magnitudo, variaque fortuna usque ad Ottonem, quem v puerum dicunt, primum Brunsvicens. et Luneburgensium cem, ex aequalium scriptorum testimoniis, instrumentis p cis, statuis, lapidibus, gemmis, sigillis, numis, aliisque numentis superstitibus deducuntur, et in compendio exhi tur. Opus, praeeunte D. God. Guil. *Leibnitio* stilo D. Gorg. *Echhardi* literis consignatum, postea a D. Jo. Dan. *bero* nevis probationibus instructum, variisque pernecess animadversionibus castigatum, jam vero in lucem emissu Christ. Lud. *Scheidio*. Tomus I. cum fig. Fol. Hannov. Tomus II. 1751. Tomus III. 1752. Tomus IV. et ultimus.

Vergl. *Bibliotheque* germanique B. IX. S. 194. J. C. *Hara* anecdota ecclesiast. et litterar. de Jo. Ge. Eckhardo; in Nic. *key* symbol. literar Hagan. c. II. Fasc. 1. S. 149 — 170. nicke Grundriß einer Geſchichte der Univ. Würzburg B. II. 12 — 27. Will's hiſtor. Diplomat. Magazin B. I. S. 150 B. II. S. 104. Hirſchings hiſtor. literar. Handbuch B. II. theil. I. S. 77 — 83. Grohmanns Handwörterbuch B. III. 5. Ladvocats Handwörterbuch fortgeſ. von Lohenſchiold B S. 1205. Lexikon allg. hiſtoriſches, Fortſetzung. Leipz. 1 Th. I. S. 436. Jöchers Gel. Lexikon B. II. S. 268. Götti gel. Anzeigen 1750. St. 65 u. 84. Dunkels Nachrichten verſtorbn. Gelehrten B. I. S. 193. u. 550.

EHRHARDT (Sigmund Juſt) Paſtor; zu Gemü an der Kreck im Würzburgiſchen den 21. September 1733 bohren. Er ſtudirte ſeit 1748 zu Erlangen, ſeit 1750 Jena, wo er Mitglied der lateiniſchen Geſellſchaft ward, ſeit 1751 zu Halle, worauf er 1754 zu Markt Burg-Pr pach die Predigers Stelle erhielt. Widrige Vorfälle und ſtände beſtimmten ihn, ſein Vaterland Franken zu verla Er übernahm in Halle und in Berlin, und dann auf Lande in der Neumark bey verſchiedenen Familien, Infor torsſtellen, wurde 1768 Diakonus zu Steinau an der O 1773 ordentliches Mitglied der Schleſiſchen patriotiſchen S tät, 1774 Paſtor zu Beſchina im Schleſiſchen Fürſtenth Wohlau, und ſtarb am 6. Junius 1793. Schriften:

1. Die gröſſere Herrlichkeit des letzten jüdiſchen Tempels vor der ſtern, Predigt. 4. Jena. 1750.
2. Commentatio historico-critica de Claudii Tiberii Neron literarum studia meritis. Coburg. 8. 1752.
3. Kurzgefaßte Geſchichte und gerettete Ehre des Freymaurerord ebend. 1752.
4. Commentatio I. de latinitate S. Pauli. 4. Schleusing. 1755. ment. II. ib eod.
5. Abhandlung vom Urſprung und Alterthum der berühmten Gewerb- und Handelsſtadt Schmalkaden. 4. Schleuſing. 1756
6. Klagen betrübter Unterthanen bey dem frühen Grabe ihres herrn. Fol. Coburg. 1758.
7. Ode auf Ihro Königl. Maj. von Preußen Ankunft in Leipz Leipz. 1762.

Ode auf den Prinzen Heinrich von Preußen. eb. 1762.
Fabelische Erzählung vom Betragen der Fürstbischöfe zu Würzburg gegen die evangelisch Lutherische Religion. Erstes Stück eb. 1762. 2te Aufl. Halle. 1763. 2tes Stück 1763.
Ode zum Gedächtniß der aus feindlicher Einäscherung vollendeten Wiederbauung der Stadt Herrnstadt. 4. Glogau. 1768.
Einige Gedanken bey Betrachtung des Leidens Jesu Christi. 4. ebend. 1769.
Altes und neues Küstrin, oder Beyträge zu einer historischen Nachricht von den Schicksalen der Stadt Küstrin. 4. eb. 1769.
Jesus der gröste und beste Kinderfreund, eine Schulpredigt. 4. Lissa u. Steinau 1771.
Kurzgefaßte Nachricht von Herausgabe der Schles. Presbytereologie. Bresl. 1771.
Neue diplomatische Beyträge zur Erläuterung der alten Niederschlesischen Geschichte und Rechte. 5 Stücke. eb. 1773 — 1774.
Abhandlung von dem verderbten Religionszustande in Schlesien. eb. 1779.
Presbytereologie des evangel. Schlesiens. Auf Kosten des Verf. Ersten Theils erster und zweyter Abschnitt. Liegnitz. 4. 1780. 2ter Theil. 1782. 3ter Theil erster Abschnitt 1783. 2ter Abschn. 4ten Theils 1ter Abschn. 1789. 2ter Abschnitt 1790.
Entdecken von einigen Gelehrten, die den Nahmen Burchard oder Burchardi führten. 4. Dessau. 1782.
Klippi *Melanchtonis* memorabilem quandam ad B. D. Jo. *Hessum* Theologum olim Uratisl. maximum, in a. 1543 oblatam epistolam autographo communicat etc. 4. Beschingae. 1787.
Nachricht vom 7. u. 23. Großpriorat des Johanniterordens; in Dithmanns Nachrichten vom Johann. Orden (Berlin 176?).
Nachricht vom Ursprung der gegenwärtigen Beschaffenheit der Baley Sonnenburg, oder des Herrenmeisterthums u. dessen Vorzüge; ebend.
Gedanken von den Hindernissen der Reformation in dem Herrenmeisterthum; ebend.
Gedanken vom Nahmen Sonnenburg; ebend.
Von der Feyer des Lätare Sonntags in Schlesien; im Journal von und für Teutschland 1784. St. 3. S. 283.
Über das Prädikat Unüberwindlichst; ebend. S. 284 — 286.
Berichtigungen u. Berichtigungen zu der Adelungschen Ausgabe von Jöcher's Gelehrtenlexikon; ebend. St. 9. S. 252. u. 1786. St. 5. S. 476 — 482.
Nachricht von Joh. Regiomontanus; ebend. 1785. St. 3. S. 232 — 237.
Nachricht von J. J. Felbigers Leben; ebend. St. 11. S. 469 — 472.
Nachricht von dem sogenannten Freyherrn von Mortezini; ebend. S. 552.
Vorschläge zur Beförderung mehrerer Reinlichkeit bey dem gemeinen Mann; ebend. 1786. St. 7. S. 3 — 8.
Sammlung einiger Grabschriften auf alte teutsche Kaiser und Kurfürsten; eb. St. 9. S. 211. St. 10. S. 319. u. St. 11. S. 414.
Erklärung der Ziehenschen Prophezeihung in Pohlen und Schlesien; ebend. St. 10. S. 358 — 360.
Beytrag zu einem Schlesischen Idiotikon; ebend. 1787. St. 8. S. 156 — 157.
Über das zu Plassenburg entdeckte älteste Archiv des Königreichs Baiern; eb. S. 155.
Verzeichniß kurpfälzischer Grabschriften; eb. St. 9.
Nachricht von der in Dessau u. Leipzig gewesenen Buchhandlung der Gelehrten; ebend. 1788. St. 4. S. 341.

37. Nähere Prüfung des Adelungischen Gelehrten Lexikons; eb. 6. S. 544 — 559. 1791. St. 5. S. 399 — 499. 1792. St. 1. 62 — 80. u. St. 8. S. 687 — 711.
38. Sammlung merkwürdiger Grabschriften auf teutsche Erzbischöfe Bischöfe; eb. St. 8. S. 114 — 117.
39. Ueber den Kanon protestantischer Gemeinden an entfernte kath sche Stiftungen; eb. St. 9. S. 215 — 221.
40. Sammlung einiger Grabschiften auf teutsche Fürsten voriger ten; eb. St. 11. S. 415 — 422.
41. Grabschriften; ebend. 1792. St. 10. S. 892 — 900.
42. Beantwortung der Frage: ob ein gewisser Jakob Sturm dasje harte Schicksal von den Jesuiten in Breslau geduldet habe, w ches in Schubarts Chronik vom J. 1775. S. 13. erzählt wird in der literarischen Chronik von Schlesien. 1788. S. 171
43. Abhandlungen in den *Actis* Societ. latin. Jenensis.
44. Beyträge zu den *Actis* historico ecclesiasticis.
45. Rezensionen in der allg. Literaturzeitung.
46. Im Manuscript, zum Drucke fertig, hinterließ er: Die Religion geschichte des Bistums Würzburg; die politische, Kirchen- u Gelehrtengeschichte der Stadt Schmalkaden, und die diplomatis Geschichte des Fürstenthums Wohlau.

Vergl. Streits alphab. Verzeichniß Schlesischer Schriftstell S. 33 — 35. Meusels Lexikon verst. Schriftsteller B. III. S. 49 52. Beylage literar. zu den Schles. Provinzialblättern 1795. St. S. 236 — 238. Rötgers Nekrolog. St. III. S. 70 — 74.

EISEN von Schwarzenberg (Johann Georg) gebo ren zu Polsingen im Ansbachischen, nachmaligen Baierisch Rezatkreise am 19. Jäner 1717. Sein Vater Gottfri Eisen war Pastor zu Polsingen, und führte den Beyna men von Schwarzenberg wegen eines von der Familie alten Zeiten besessenen Landgutes dieses Nahmens in Böhm Von 1736 bis 1740 studierte er zu Jena Theologie und A neywissenschaft. Im Jahre 1741 gieng er nach Petersbur wo er 1742 Feldprediger bey einem russischen Dragonerre ment, und bald darauf Pastor zu Torma in Liefland wur Er verheurathete sich daselbst, beschäftigte sich mit manch ley nützlichen Erfindungen und Unternehmungen, legte a 1775 das Predigtamt nieder, und wurde 1776 als Profe der Oekonomie in Mietau angestellt. Auch hier blieb er ni lange, sondern kam zum Graf Tzernischef nach Jarop in Liefland als Erzieher seiner Kinder mit sehr großem G halte. Er starb am 4. Jäner 1779. Seine Schriften:

1. Die Kunst, alle Küchenkräuter und Wurzeln zu trocknen, und Kartuse zu verpacken. Schloß Oberpahlen. 4. 1771. Verm. A Riga. 1772. Fortgesetzte Mittheilung dieser Kunst. 8. Reval. 17 Wurde an mehreren Orten nachgedruckt, und in das Polnisc Englische, Spanische und Schwedische übersetzt.
2. Die Blatternimpfung erleichtert, und hiermit den Müttern üb tragen. 8. Riga. 1774.
3. Der Philantrop, eine periodische Schrift. Erstes Stück. Miet 1777.
4. Das Christenthum nach der gesunden Vernunft und der Bibel. Riga. 1777.
5. Das thätige Christenthum, in Betrachtungen für Jedermann. 1777.

7. Vom Senkraum in hölzernen Gebäuden; in den Rigaischen Anzeigen. 1763.
8. Beschreibung der Leibeigenschaft, wie solche in Liefland eingeführt ist; in der Sammlung Rußischer Geschichten B. 9. S. 491 — 527.
9. Ein Brief von der Einimpfung der Blattern; im Hamburger Correspondenten 1769.
10. Neuer Versuch, die Blatternimpfkunst auszubreiten; in der Petersburger Zeitung 1770. Anhang n. 69.

Vergl. Adelungs Fortsetzung von Jöchers Gelehrten Lexikon B. II. S. 853. Gadebusch Liefländ. Bibl. Th. I. S. 250 — 291. Wede Ansbach. Geburts und Todten Almanach Band. I. S. 51 — 53. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller. B. III. S. 76.

EISENHART (Johann Friedrich) der Rechte Doktor; am 18. Oktober 1720 zu Speyer, wo sein Vater Arzt war und erster Kanzley-Sekretär war, gebohren. Er studierte 1739 — 1742 zu Helmstädt, war 1743 Hofmeister eines Hrn. von Rhetz, reisete 1745 mit demselben zur Kaiserwahl und Krönung nach Frankfurt, wurde 1746 zu Helmstädt Lizentiat der Rechte, studierte 1747 in Göttingen, und ward 1748 in Helmstädt Adjunkt der Juristenfakultät, und Doktor der Rechte, 1753 derselben außerordentlicher und 1754 ordentlicher Professor, 1759 Braunschweig: Lüneburgischer Hofrath, und 1763 Ordinarius der Juristenfakultät. Er war ein fleißiger und Verdienstvoller Rechtsgelehrter. und starb am 10. Oktober 1783. Sein Bildniß befindet sich vor der 3ten Ausgabe seiner Institut. jur. Germ. privati. Seine Schriften:

1. Oratio de memorabilibus, quae anno seculi hujus quadragesimo evenerunt. 4. Helmst. 1742.
2. Diss. inaug. de modo servando in legatorum piorum interpretatione. ad. L. 38. §. 2. D. de aur. arg. leg. 4. ibid. 1746.
3. Diss. epist. ad L. 3. c. de Profess. et Med. Götting. 4. 1747.
   s. Götting. gel. Z. 1748. S. 43. Hamburg. freye Urtheile 1747. St. 67.
4. Progr. de lectione corporis juris civilis in studio juris non negligenda. 4. Helmst. 1748.
5. Diss. de dotalitio viduarum summorum in Germania praesulum protestantium. 4. ibid. eod.
   s. Hamb. freye Urtheile. 1748. St. 100.
6. De fideiussoribus dotis. 4. ib. 1749.
7. De eo, qui tristia nunciavit, quo minus quis judicio se sisteret. 4. ib. eod.
8. Commentatio de renunciatione nobilitatis. ib. 1750.
9. Kurze Abhandlung von dem Beweise durch Sprichwörter. 4. Erfurt. 1750.
10. Diss. de nato ex sponsa. 4. Helmst. 1750.
11. Commentatio de auctoritate et usu inscriptionum in jure. 4. ib. 1750.
   s. Götting. gel. Z. 1750. St. 92. Unpartheiſche Kritik über jur. Schriften. B. 2. S. 225.
12. Diss. de jure jurando in litem affectionis emtione venditione cessante. 4. 1750.
13. Progr. de praecipuis quibusdam juribus ac obligationibus agnatorum, secundum jus germanicum. ib. eod.

14. Vorerinnerungen an seine Zuhörer bey dem Anfange seiner
sungen über das teutsche Recht. 4. eb. 1750.
15. Diss. de vera criminis socii notione. 4. 1751.
16. D. de jure dominii directi circa dotem ecclesiae in feudum
feudo aperto 1751.
17. Kleine teutsche Schriften. Mit einer Vorrede von dem E
der mathematischen Lehrart in der Rechtsgelehrsamkeit. He
geben von Rudolph Wedekind. Erster Theil. Erfurt.
2ter Theil. 1753.
s. Leipz. gel. Z. 1751. n. 43. Gött. gel. Z. 1753. St. 52
18. Gedanken von der Ehe zwischen einer jungen Mannsperson
alten Frau; aus dem 2ten Theil seiner kleinen Schriften
8. Coppenhagen u. Leipz. 1753.
19. D. de vestalibus et jure vestali populi rom. 4. Helmst.
20. Institutiones historiae juris litterariae; accessit b. Fran
Conradi de fatis scholae juris civilis romanae oratio.
1752. editio. 2. 1763.
21. Institutiones juris germanici privati, in usum auditori
natae. 8. Halae. 1753. Editio nova auctior et emendatio
1761. Editio tertia. ib. 1775.
s. Götting. gel. Z. 1753. St. 133.
22. Oratio de meritis nobilitatis Teutonicae in juris patrii
vationem. 4. Helmst. 1755.
23. Diss. de retorsione juris albinagii in successione mariti ce
ib. eod.
24. D. Contractum locationis conductionis inter patronum
siae et candidatum praesentandum intuitu agrorum parc
um initum nullum esse. ib. eod.
25. Progr. de renunciatione nobilitatis; adjuncta est oratio
ritis nobilitatis Teutonicae in juris patrii conservatio
ibid. 1757 et 1758.
26. Diss. de jure ejus, qui ad militiam emendam creditit
curso creditorum. 1757.
27. Progr. de usu hodierno l. 41. de testammilitum. 1757.
28. Abhandlung von dem Rechte der Stände des heil. röm.
auswärtigen Mächten Kriegsvölker zu überlassen, wie a
der Ausübung dieses Rechtes, nach den Reichsgesetzen,
jenigen, was solchen überlassenen Kriegsvölkern gebühre. 4
u. Leipz. 1759.
29. Grundsätze der teutschen Rechte in Sprüchwörtern, mit An
gen erläutert. 8. Helmst. 1759. Es sind die von J. C. C
1745 zu Helmstädt annonym herausgegebenen
sätze der teutschen Rechte in Sprüchwörtern, m
führlichen Anmerkungen. Von neuem vermehrt u.
geben von seinem Sohne Ernst Ludwig August Eise
8. Leipz. bey Weygand. 1792. 692. S.
s. Leipz. gel. Z. 1758. n. 88. Gött. gel. Z. 1759. St.
bing gel. Z. 1792. S. 570. Neue allg. teutsche Bib
II. S. 531. Jen. Lit. Z. 1794. II. S. 814.
30. Diss. de juribus singularibus viduarum Helmst. 1760.
31. D. ad legem 13. D. finium regundorum. 1761.
32. Oratio de Friderico III. imp. ab odio in jur. consu
dicato. 1764.
33. Diss. de pactis dotalibus ob supervenientiam liberor
tollendis. 1764.
34. Progr. de successione ex moribus. 1764.
35. Diss. de natura et indole communionis bonorum inter
tacite initae. 4. Helmst. 1764.
36. Erzählungen besonderer Rechtshändel. Erster Theil. 8.
Helmstädt. 1767. 2te verm. Ausgabe des ersten Theils.

Ehe, die, Gesetz vom 6. April 1875, das Recht der Ehe betr. (RGBl. 23). Gesetz vom 4. Mai 1870, das Recht der Ehe betr. (BGBl. 308).

Ehe, die, Gesetz vom 20. Febr. 1875, das Recht der Ehe betr. (Gesetzsammlung für die Königl. Preuß. Staaten 23).

Ehe, die, Gesetz, betr. die Ungültigkeit der Ehe, vom 24. Nov. 1933 (RGBl. I, 1020).

Ehe, die, Gesetz zum Schutze der Ehe und der Familie vom 26. Mai 1933 (RGBl. I, 377). Durch dieses Gesetz wird die Ehe als Grundlage der Familie unter den Schutz des Staates gestellt. Die Ehe wird als eine Lebensgemeinschaft von Mann und Frau gekennzeichnet, die auf Lebenszeit geschlossen ist. Die Ehe ist nicht mehr auflösbar durch Übereinkunft der Ehegatten, sondern nur durch Urteil des Gerichts. Die Ehescheidung wird erschwert. Vgl. auch Ehegesetze.

Ehe, die, Gesetz zur Änderung des Ehegesetzes vom 6. Juli 1938 (RGBl. I, 807). Durch dieses Gesetz wird die Ehescheidung noch weiter erschwert.

Ehe, die, Gesetz zur Änderung des Ehegesetzes vom 12. Juli 1938 (RGBl. I, 923). Durch dieses Gesetz wird die Ehescheidung noch weiter erschwert

EISENTRAUT (Alexius) ein Karmelit; am 7 1732 zu Zeil im Bambergiſchen gebohren. Sein Tauf war Johann Andreas, und den Nahmen Alexius a S. Aq erhielt er erſt im Kloſter. Er beſuchte zu Bamberg die naſial Klaſſen, ſtudierte in Würzburg Philoſophie und logie, und trat am 18. Auguſt 1756 zu Cölln in den K litenorden. Nach abgelegten Ordensgelübden und erh Prieſterweihe wurde er von ſeinen Obern nach Heidel und nach Würzburg geſchickt, und ließ ſich an beyden U ſitäten vorzüglich das Studium der orientaliſchen Sprache gelegen ſeyn. Derſelben öffentlicher Lehrer wurde er 17 Heidelberg, und ſtarb daſelbſt am 3. März 1785. Er r durch ſeinen ſtrengen moraliſchen Lebenswandel, ſeine Beſch heit, ſeine Thätigkeit und Gelehrſamkeit dem Kloſterſtand Seine Schriften:

1. Theses scripturisticae ex libris vet. Test. sclectae, quas cae disputationi exponit Carmellus Heidelbergensis. 4. He 1774.
   ſ. Literatur des kath. Teutſchl. B. I. St. 2. S. 35.
2. Positiones ex quatuor Jesu Christi evangeliis et actibus stolorum. 4. ib. 1775.
   ſ. Allg. theolog. Bibl. B. V. S. 340. Lit. d. kath. Teu B. I. St. 2. S. 44.
3. Opusculum grammaticae hebraicae et chaldeae, in quo utri linquae regulae, phrases hebraicae, notae Masorethicae, in hebraeo occurrentes, explicatae, unacum exercitio sive catione regularum continentur. 4. ibid. 1776. 225 S.
   ſ. Nova biblioth. eccles. Friburg. B. II. fasc. 2. S Lit. d. kath. Teutſchl. B. I. St. 4. S. 37. Allg. Bibl. Anhang z. B. 25 — 36. S. 3304.
4. Pentateuchi Hebraeo, Samaritani praestantia in illustran emendando textu Masoretico ostensa, una cum aliis su hermenevtico-criticis ad totum textum hebraeum recte ligendum. 8. Coburgi. 1783.
5. D. de mysterio Trinitatis.
6. D. de incarnatione verbi.
7. Mehrere kleine theologiſche Diſſertationen.
8. An der Literatur des kathol. Teutſchlands Coburg u. Nürn er von 1775 an Mitarbeiter.

Vergl. Finauers hiſt. literar. Magazin für Pfalzb München 1782 St. 1. S. 70. Meuſels Lexikon verſtorbn. S ſteller B. I. S. 70. Jäcks Pantheon der Literaten Bamberg S. 12. *Nova* biblioth. ecclesiast. Friburg. B. VII. fasc. 2. S. 369. Literatur des kath. Teutſchl. B. III. S. 290. Sch Anleitung z. Bücherkenntniß der kath. Kirche. Coburg 1804. Ladvocats fortgeſ. Handwörterbuch B. VII. S. 45.

EISLER (Tobias) zu Nürnberg am 2. April gebohren. Sein Vater war ein Gold- und Silberarbeiter ſtudierte 4 Jahre lang an den Univerſitäten zu Altdor Halle die Rechte, gieng dann nach Altſtädt, wo er b verwittibten Frau Herzogin von Sachſen Eiſenach als Ka Sekretär in Dienſte trat, ſieben Jahre an dieſem Poſten und 1712 nach Nürnberg zurückkehrte. Er hieng dem P

Eisenbahnlinie Eisenberg-Zeitz (s. d.) und, nach weiterer Ueberschreitung der Weißen Elster, die Linie Leipzig-Gera (s. d.). Bei Station Lucka (s. d.) wird die Linie Leipzig-Meuselwitz (s. d.) berührt und bei Station Altenburg (s. d.) die Linie Leipzig-Zwickau (s. d.). Nachdem die Linie Altenburg-Meerane (s. d.) überschritten ist, geht sie durch einige Stationen, worauf sie bei Station Crimmitschau (s. d.) die Linie Werdau-Crimmitschau (s. d.) berührt und nach weiterer Durchquerung einiger Stationen unterhalb Zwickau (s. d.) die Linie Zwickau-Reichenbach (s. d.) überschreitet.

Diese Linie durchläuft hierauf die Stationen Reinsdorf, Werdau und Zwickau, über welch letzteren Bahnhof sie auch die Linie Zwickau-Schedewitz (s. d.) berührt. Nachdem sie die Station Cainsdorf passirt hat, überschreitet sie, und zwar auf Viaducten in einer Höhe von 30 m, das Thal der Zwickauer Mulde.

Bahnlänge 1702 m; Spurweite 1435 mm.

Die Baukosten mit Ausschluss der zweiten Geleise-Anlage betrugen 1 Million 1 Mark, wovon auf den Unterbau 1 Million 1 Mark, auf den Oberbau 1 Million 1 Mark, auf Hochbauten 1 Million 1 Mark, auf Betriebsmittel 1 Million 1 Mark entfallen.

Die Eröffnung der Bahn wurde bereits am 1. Juli 1847 vollzogen, doch wurde der Betrieb auf der Strecke Zwickau-Werdau erst am 1. Juli 1848 aufgenommen.

Die Bahn gehört zu den wichtigsten Strecken, welche die Verbindung zwischen Leipzig und Hof vermitteln. Sie ist eine Hauptbahn und wird von Personen-, Schnell- und Güterzügen befahren. Ihre Betriebslänge beträgt 1702 m. Sie ist mit Ausnahme der Strecke Zwickau-Werdau zweigeleisig. Die Spurweite beträgt 1435 mm. Die Bahn ist mit Oberbau aus Stahlschienen auf Querschwellen versehen. Die Bahnhöfe sind mit den nöthigen Hochbauten, Wasserstationen, Krahnen, Drehscheiben, Signalen, Weichen, Geleisesperren und Centralweichenstellwerken ausgestattet. Die Bahn ist mit Telegraphen versehen.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Zwickau-Werdau wurden bereits im Jahre 1846 begonnen, doch wurde der Betrieb auf dieser Strecke erst am 1. Juli 1848 aufgenommen.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Werdau-Reichenbach wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Zwickau-Schedewitz wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Zwickau-Cainsdorf wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Zwickau-Crimmitschau wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Crimmitschau-Altenburg wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Altenburg-Meerane wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Altenburg-Lucka wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Lucka-Meuselwitz wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Lucka-Eisenberg wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Eisenberg-Zeitz wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Zeitz-Leipzig wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Leipzig-Gera wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Gera-Hof wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Hof-Leipzig wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Leipzig-Hof wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Hof-Gera wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Gera-Leipzig wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Leipzig-Zeitz wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Zeitz-Eisenberg wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Eisenberg-Lucka wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Lucka-Altenburg wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Altenburg-Crimmitschau wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Crimmitschau-Zwickau wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Zwickau-Cainsdorf wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Zwickau-Schedewitz wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Zwickau-Werdau wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

Die Bauarbeiten auf der Strecke Werdau-Reichenbach wurden im Jahre 1846 begonnen und am 1. Juli 1848 vollendet.

einzugehen haben. Matth. 3, 28. u. cap. 4, 17. Helmstädt. 8.
2te Auflage mit neuer Vorrede. eb. 1728.

9. Betrachtung vom Alt und Neuem, zum neuen Jahrsgesch
Lieb und Einfalt zur allgemeinen Erbauung mitgetheilet. eb.
10. Christlicher Unterricht von dem Leiden Christi und desselben
und Nutzen aus Jes. 52. in Fragen und Antworten. 1722.
11. Die in und mit Jesu Christo erschienene heilsame Gnade G
1722.
12. Drey Hiefen zum neuen Jahr, das ist: christliches Neujs
schenk, bestehend in dreyen ausbündig schönen alten und lehr
Tractätlein, als I. Gleichniß von Bezähmung der fünf Sin
von der Sinnesänderung. II. Nachdrückliches Gespräch v
Resignation oder Uebergebung sein selbst an Gott. III. Gei
Krämerkorb mit sieben beschloßenen Laden, worinnen eine
und erbauliche Erklärung der sieben Seligkeiten Matth. 5. e
ten. 1723.
13. Christlicher Unterricht von Jesu Christi Leiden, Sterben,
stehung und Himmelfahrt. 1723.
14. Christlicher Unterricht von den heiligen Engeln, derselben
Dienst und Verrichtungen bey den Menschen. 1723.
15. Höchstnothwendige und zur Selen-Seligkeit sehr nützliche G
lehren der einigen wahren christlichen Religion, aus den 4
gelisten gezogen. 1723.
16. Einfältige und nützliche Schulübung. 1733.
17. Christliches Ehren- und Liebes-Denkmal, welches, als der
seine sonderbare göttliche und erbauliche Warnungs- und W
heits-Schriften, auch durch seine verschiedene hin und wiede
thane Reisen, weit und breit bekannt gewordene, und bis an
letztes seliges Ende beständig treu gebliebene Zeuge der Wah
Nahmens Johann Tennhart, des grossen Gottes Himmel
der Erden und Königs aller Könige und Herrn aller Herren
bestalt und treu fleißig gewesener Kanzellist, den 12. Sept
zu Cassel in dem Herrn, in dem er gelebt, sanft und seli
schieden, vermittels kurzgefaßter Beschreibung desselben wun
ren Lebens, ausgegangenen Schriften, gethanen Reisen,
Endes, Begräbnißes, und errichteten epitaphii, stiften un
richten wollte des seligen Mannes vertrauter Freund T. Ei
Fol. 1721. 2te verm. Aufl. 1724.
18. Apologia Tennhartiana, oder kurzgefaßte Beantwortung
wider die Tennhartischen Schriften gemachten Scrupe
Einwürfe, nebst einer völlig ausführlichen Nachricht von
sowohl von dem seligen Tennhart selbst, als auch von
für und wider ihn herausgekommenen Schriften. 8. 1724.
19. Nachdenkliche und in der Wahrheit fest gegründete Zeugniß
innern Wort Gottes, wie es allen Menschen so gar nahe
ihrem Mund und Herzen, wie zur Selen-Seligkeit nöthig
zu dessen innerlichen Gehör noch in der Gnadenzeit zu gel
und welcher Gestalt man dazu kommen möge. 1725.
20. Mysterium magnum, sehet! das Reich oder Wort Gottes
ein grosses Geheimniß in euch.
21. Allgemeine und in Gott fest gegründete Ordnung des Heils.
22. Christlicher Unterricht von der neuen oder Wiedergeburt aus
1726.
23. Bedenken von der Kinderlehre oder Catechisation. 1728.
24. Christlicher Unterricht sowohl von dem heiligen Jubelfest über
Bußfertigen Sünder, als auch von dem den 25. Jun. 1730.
Uebergabe der Augsburgischen Confession angestellten zweyt
hilaeo. 1730.
25. Joh. Tennharts Briefe herausgegeben, in 3 Stücken. 17
1733.

Hallesches Waisenhaus, das.

Hallesches Waisenhaus, das, in Halle an der Saale, das bedeutendste Waisenhaus Deutschlands, 1698 von A. H. Francke gegründet, 1700 eröffnet, 1727 vollendet, 1813 von den Franzosen geplündert, 1871 durch Feuer zerstört, 1874 wieder eröffnet, 1877 durch Feuer zerstört, 1878 wieder eröffnet, 1881 durch Feuer zerstört, 1882 wieder eröffnet, 1885 durch Feuer zerstört, 1886 wieder eröffnet, 1887 durch Feuer zerstört, 1888 wieder eröffnet, 1889 durch Feuer zerstört, 1890 wieder eröffnet, 1891 durch Feuer zerstört, 1892 wieder eröffnet, 1893 durch Feuer zerstört, 1894 wieder eröffnet,

Salzburg zur Fortsetzung der theologischen Studien gesc
wurde, im J. 1783 die philosophische und theologische Dok
würde, und die Priesterweihe erhielt, und dann in seinem Kl
zu Wessobrunn als Lehrer zuerst der Theologie, und
der Physik und Mathematik aufgestellt wurde. Die Akad
der Wissenschaften zu München nahm ihn 1792 unter ihre
respondirende Mitglieder auf. Zugleich war er in seinem Kl
Bibliothekar, Archivar, und Offizial der auswärtigen Kl
Angelegenheiten und Besitzungen. Diesen Aemtern stund er
1803, da das Stift aufgehoben ward, zu dessen großen Nu
vor, verfertigte einen vollständigen Catalog der, in allen Fäc
sehr reichhaltigen, Klosterbibliothek, ein systematisches Repe
rium über das, von ihm in Ordnung gebrachte, Archiv,
eine Menge geometrischer Plane über die dem Koster und
Klosterunterthanen zugehörigen Gründe. Auch verschaffte er
Kloster, vom eigenen ersparrten Gelde, ein atmosphäris
Elektrometer, und mehrere physikalische Instrumente. Im J. 1
wurde er vom topographischen Büreau in München zum
arbeiter, dann 1804 von der Akademie der Wissenschaften
frequentirenden Mitglied an der Mathematisch-physikalisc
Klasse aufgenohmen, und als solches auch 1807 bey der Re
ganisation der Königl. Akademie bestättiget. Er starb
28. April 1816 zu München an einem Schlagfluße, und
ein, besonders um die Meteorologie, verdienter, fleißiger,
Anspruchloser Gelehrter. Er schrieb:

1. Abhandlung über die Anwendung und Wirksamkeit der Elektri
bey Augenkrankheiten; in den neuen Abhandlungen der B
Akademie der Wissenschaften. München. 1794. B. VI.
2. Beyträge zur Erläuterung der Vorstellung von Wetterwolken
Blizen; in den physikal. Abhandlungen der K. Baier.
demie der Wiss. 1806. Abtheil. II.
3. Beyträge zu Gräters Braga und Hermode, oder neuem M
zin für die vaterländische Alterthümer der Sprache, Kunst und
ten (Leipz. 1797).
4. Der Werth der positiven Offenbaruug aus der Unhal.barkeit
bisherigen philosophischen Bemühungen. VI. Aufsätze; in Fri
Schlegels teutschen Museum (Wien 1812 — 1813).
5. Beyträge über den Einfluß der Himmelskörper auf unsere Atm
phäre. Mit Tabellen. III. Hefte. München b. Fleischmann. 181
1816.
   s. Leipz. Lit. Z. 1816. Aug. S. 1545.
6. Von den bisherigen Versuchen über längere Voraussicht der
terung. Eine geschichtliche Skizze, mit Bemerkungen. Mün
Comm. b. Lindauer. 4. 1815. 40 S.
   s. Leipz. Lit. Z. 1817. I. S. 949.
7. Unter seinen vollendeten, aber bis itzt ungedruckt gebliebenen
nuscripten befinden sich: Beantwortung der von der Baieri
Benediktiner Congregation im J. 1798 aufgegebenen Preisfr
Quaeritur optima methodus, conductoribus fulminum ac
nostras muniendi? — Literarische Nachrichten von Wessobru
als ein Beytrag zur Geschichte der Wissenschaften. — Repons
la question proposée 1810 par la societé des sciences d'a
culture et de belles lettres de departement de Tarn et Garo

Ellenbogen, der, wurde vormaleins gebraucht an ig. ein Ma-
ß, welches nach der Länge des Ellenbogens genommen ward. Es
kommt in den Gesetzbüchern vor der Einführung des Meters
häufig vor, und ist noch jetzt in Gebrauch, wenn Stoffe nach
Ellen gekauft werden.

Ellenbogen, der, ist der Theil des Armes, welcher die Ver-
bindung des Oberarmes mit dem Vorderarme bildet. Er besteht
aus dem Ende des Oberarmknochens, aus dem Ende des Vorder-
armknochens, welches sich an jenes anlegt, und aus dem Ende
des einen Vorderarmknochens, welches sich an jenes anlegt, und aus dem Ende

2. Progr. aditiale de studio eloquentiae nostra aetate florescen Fol. ib. 1731.
3. De meritis *Fridericorum* in urbem Baruthinam plane singula bus. ib. 1732.
4. De celebrando die natali, et divinae voluntati, et sanae rat nis praeceptis, et moratiorum gentium consuetudini cons tiente. ib. eod.
5. Memoria Reg. Cath. Layriziae. ib. eod.
6. Progr. de officio clarorum virorum vitas exponendi. ib. eod.
7. In natalitia Elisabethae Frid. Sophiae March. Brandeb. ib. e
8. Diss. physico-theologica de mira Dei circa ignem subterrane providentiam. ib. 1733.
9. Memoria Christ. Sophiae Stelzeriae. ib. eod.
10. Diss. I. et II. de differentia naturae et artis. ib. eod.
11. Progr. de *Georgiorum* praecipue Brandenburgicorum nomi eximio. ib. eod.
12. Auf den Tod Wilhelm Ernſts Markgrafen zu Brandenbur in gebundener Rede. Fol. Baireuth 1733.
13. De principe, civilis societatis custode. Fol. Baruthi. 1733.
14. De memorabilibus anni superioris saeculi quarti et trigesim fatis domesticis. Fol. ib. 1734.
15. Memoria *Alberti Wolfgangi* Marggravii Brand. ib. eod.
16. Progr. de salute publica, prima imperantis lege. ib. eod.
17. Observationes quaedam generales ad M. T. Ciceronis *libr* de natura Deorum. ib. 1735.
18. Pr. quo modo metienda sit summi capitis bonitas. 1735.
19. Pr. ad lib. 1. cap. 33 Ciceronis de natura Deorum. ib. eod.
20. De pietatis et sanctitatis definitionibus ex mente Ciceronis nat. Deorum lib. 1. cap. 41. ib. 1736.
21. Pr. ad Ciceronis de nat. Deorum lib. 1. cap. 42. Baruthi. 175
22. Pr. ad loca quaedam ex lib. 2 Ciceronis de nat. Deorum. Fo ib. 1737.
23. Ad lib. 2. cap. 9 Ciceronis de nat. Deorum. ib. 1738.
24. Ad. lib. 2. cap. 18. Cic. etc. ib. eod.
25. De *Christiano* Marggravio Brandenburgico scholarum instaurato ib. eod.
26. Diss. de poesi angelorum linqua. ib. eod.
27. De Romanorum veterum jurisprudentiam tradendi ratione, r tioni subinde contraria. ib. eod.
28. Progr. I — III de memorabilibus bibliothecae Heilsbronnensi Fol. Bar. 1739 et 1741.
29. Observationes ad lib. 2. cap. 18. Ciceronis de nat. Deorum. eod.
30. De erudito pulvere etc. ib. eod.
31. Von der beſten Art, eine fürſtliche Prinzeßin zu unterweiſen. Baireuth 1739.
32. Pr. ad locum e lib. 2. cap. 22. Ciceronis de nat. Deorum. Fo ib. 1740.
33. Pr. ad l. 2. c. 53. Cic. de nat. Deorum, de quaestione illa num mundus sit hominis causa productus? Sectio I. *ibid.* 17 Sectio II. 1741.
34. Num M. T. Cicero inveniendae typographices occasionem d derit? ib. 1741.
35. Epistola ad J. A. Flessa, num scholasticum alio sacro munc sit antiponendum? ib. eod.
36. Memoria Friderici Caspari *Hagen.* ib. eod.
37. G. A. Ellrod's zwey Leichenreden, bey Beerdigung Fried. Cas Hagen, und Joh. Georg Dieterich von Ellrod, herausgegeb von Marcus Fridr. Hedenus. 4. Baireuth 1742.

Progr. de *Ludovici* Bavari in Burggravios Norimbergenses, inprimis Fridericum IV. benevolentia. Fol. Baruthi 1742.
Pr. ad inaugurationem Academiae Baruthinae de meritis principum Brandenburgicorum in literas. ib. eod.
Progr. de Graecia, sapientiae et prudentiae civilis fonte. ib. eod.
Memoria Joh. Christ. *Layritz*. ib. eod.
Progr. de principum Romanorum veneratione. ib. eod.
Diss. de critica etc. ib. eod.
Progr. de accessione Silesiae ad domum Brandenburgicum. ib. eod.
De filii Dei prisci foederis temporibus adparitionibus futurae incarnationis proludiis. ib. eod.
Quo jure ac sensu Fridericiana nuncupetur Academia. ib. 1743.
De vicissitudine omnium rerum. ib.
Heroes Brandenburgicos et sustentandae mortalium virtuti et instaurandis litteris plane videri natos. ib. eod.
Progr. Academiam Baruthi nuncupari Erlangae universitatem. 4. Erlangae. 1743. Steht auch in Groſſens Erlanger Zeitung, und in historia acad. Fridericianae Erlang. 1744. S. 119.
Carmen memoriae inaugurationis academiae Erlanganae sacrum. 1745.
Progr. ad coronationem poetae, exaratum stilo lapidari. Erlang. 1745.
Pr. ad inaugurationem templi academici exaratum stilo lapidari. ib.
In solemnia meritorum directoris de *Superville* excusum stilo lapidari. ib. 1744.
Ad prorectoratum excusum stilo lapidari. ib.
In natalitia Fridericae Sophiae Vilelminae Marggr. Brandenb. ib. 1744.
In natalitia Elis. Fried. Sophia Margg. Brand. ib. eod.
Ad Joh. Quilielm. Guden. ib. eod.
Pr. ad prorectoratum exaratum stilo lapidari. ib. eod.
De igne veniente Messia in terram coniecto, ex Lucae 12, 49. ib. eod.
Pr. in solemnia meritorum de *Superville* excusum stilo lapidari. ib. 1745.
De Jesu Nazareni resurrectione, amplissimae satisfactionis signo. ib. eod.
Pr. ad prorectoratum excusum stilo lap. ib. eod.
In natalitia Friderici Marggr. Brandenb. ib. eod.
In natalitia Fridericae Soph. ib.
Pr. in natalitia Elis. Frid. Sophiae exaratum stilo lapidari. ib. 1745. Er verfaßte auch 3 ähnliche Programmen in den J. 1746 und 1747 und ebenfalls zu dem zweymaligen Prorektoratswechſel in denſelben Jahren.
Diss. Mariae hymnus Luc. I. ex veterum judaeorum historia illustratus. 4. 1745.
Progr. de non contristando spiritu sancto, ad Ephes. 4, 30. ibid. 1746.
Memoria Christ. Conradi Sichart ab Sichartshof, Norimbergensis, juris studiosi. ib. eod.
Religionsjubelfeſt Predigt von den Urſachen, warum die evangeliſch Lutheriſche Kirche in dieſen Tagen ein Dankfeſt begehet. 4. Erlang. 1755.
Noch mehr andere Programmen, Gelegenheitsgedichte, und Vorreden.
Einweihungspredigt der Univerſität Erlangen; in der Hist. acad. Erlang. S. 45 — 64.

72. Kurze Anweiſung, wie ein angehender Studioſus der Theol es anzugreifen habe, wenn er in drey Jahren auf einer ho Schule einen hinlänglichen Grund in der theolog. Gelahrtheit gen will; in den Erlang. gel. Anzeigen 1744 n. 40. S. 337 344.

Vergl. J. E. Pfeiffers Funeralien auf G. A. Ellrod. I *L. J. J. Laugii* oratio panegyrica piis manibus Ellrodi dicta. Baruthi 1760. Adelungs Fortſetz. von Jöcher B. II. S. 875. ckenſchers gel. Baireuth B. II. S. 54 — 65. u. B. XI. S. 28. ckenſchers akad. Gelehrten Geſchichte der Univerſ. Erlangen Abt S. 6 — 17. Meuſels Lexikon verſt. Schriftſteller B. III. S. 9 98. Erlang. gel. Anmerkungen 1761. S. 41 — 48. Tübing. Zeit. 1761. Suppl. St. 2. S. 14. *Acta* jubil. Gymnas. Baruth. S.

ENDRES (Johann Nepomuck) I. Profeſſor d Kirchenrechts zu Würzburg; daſelbſt 1731 gebohren. ſtudierte zu Würzburg und Rom, wurde der Theologie u Rechte Doktor, 1760 an der Univerſität zu Würzburg P feſſor des Kirchenrechts, fürſtbiſchöfl. geiſtlicher Rath, u Kanonikus des Stiftes Haug, und ſtarb am 4. Mai. 17 Seine Schriften:

1. Discursus politico-juridicus de recusatione visitatoris apos lici censuris ecclesiasticis ac interdicto haud facile vindican 4. Würzb. 1760. Stehet auch in Ant. Schmidii thesauro ris eccless. B. 2. n. 6.
2. Diss. de necessario jurisprudentiae naturalis cum ecclesias nexu et illius in hac causa. ibid. 1761. Auch in Schmidii t B. 1. n. 1.
3. De officio judicis circa juramentum necessarium. ib. 1765.
4. De pactorum Hildesiensium in confirmanda communi cath corum doctrina circa simultaneum efficacia, ad illustrando p. W. art. 5. ibid. 1765. Auch mit einem andern Titelblatt, wel Bamberg, Frankf. u. Leipz. ſteht.
5. De subditis quondam oppignorationis a communi alius a decretorii beneficio penitus exclusis etc. ibid. 1770.
6. Vindicata pactorum Hildesiensium efficacia in confirmanda ca etc. ib. 1771.
7. Diss. de diverso juris germanici ad civile romanum et can cum commune habitu. 4. ib. eod.
8. De libertate ecclesiarum Germaniae concordatis vindicata. ib. 1
9. Diss. de sero et genuino libertatis ecclesiarum germaniae damento 4. ib. 1774. Steht auch, ſo wie die Diſſertatio n. 4. 5. 6. u. 7. in Schmidii thesauro B. 4. u. 5.
10. De decimatore nobili, favoris ecclesiarum parochialium, qu praescriptionem exstinctivam participe. ibid. 1775.
11. De arcto supremae potestatis judiciariae imperatori reserv et voti decisivi judici camerae haud denegandi nexu. 4. 1776.
12. Diss. de literarum obligatione Theophili visiones legitimae. 1778.
13. De insinuationis primariarum precum caesarearum necessi et effectu. ibid. eod.
14. Diss. differentiae inter collatores beneficiorum germaniae ca nias sequelas exhibens. ib. 1781.
    ſ. Schnauberts juriſt. Bibl. B. I. S. 752.
15. De privilegio hypothecae judicialis a venditore in re ven reservatae motu concursu. 4. ib. 1784.

Erbrechtsordnung Bestimmungen über die verschiedenen Arten der Erbfolge. Die Erbfolge ist entweder eine gesetzliche oder eine testamentarische. Gesetzliche Erben sind: 1) Kinder und Kindeskinder, 2) Eltern, 3) Geschwister und deren Kinder, 4) Großeltern, 5) Urgroßeltern. Testamentarische Erben sind: 1) Kinder und Kindeskinder, 2) Geschwister und deren Kinder, 3) Eltern, 4) Großeltern, 5) Urgroßeltern, 6) Fremde. Vgl. Art. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,

4. * Philotheens Gedanken in ruhigen Stunden für Frauenzi 8. Augsb. 1782.
5. * Philotheens Frauenzimmer-Akademie für Liebhaberinne Gelehrsamkeit. ebend. 1783.
6. Kurzgefaßte gelehrte Geschichte der christlichen Religion. 2 B eb. 1784.
7. Versuche über die moralische Denkungsart oder Gelehrtenge der Moral, insbesondere der christlichen. 2 Bände. eb. 1785. s. Jen. Lit. Z. 1785. V. S. 281.
8. Conspectus librorum octo, ac decem de historia litterari versim; singillatim vero theologiae cum adnotationibus torum; subnexo systemate juris ecclesiastici universi. 8. Vindel. 1785.
9. Historiae litterariae theologiae rudimenta, octodecim comprehensa, seu via ad historiam litterariam theologia velatae, adnotationibus litterariis instructa. IV. Tomi. ib
10. Der Weise nach vollendeten Reisen, eine Lesung für vern Denker aller Stände. Bregenz. 8. 1785.
11. Versuche über das Hirtenamt in der Kirche, nebst der Gesch geschichte der Pastoral. eb. 1785.
12. Versuche über die Kultur der Religion. eb. 1785.
13. Erläuterungen über die heutige Lehrart auf Akademien in reichischen Staaten, für Liebhaber der Wissenschaften. 8. A b. Rieger. 1785. 157 S. s. Allg. teutsche Bibl. B. 71. I. S. 240.
14. Bekenntniß des Glaubens in der wahren Kirche gegen alle irrungen derselben bis auf unsere Zeiten, oder hellere Züge Gelehrten-Geschichte der Gottesgelehrtheit. IV. Bände. 1785 — 1786.
15. Die Sele des Menschen, eine Abhandlung eines Mitglied venetianischen Gesellschaft der Geisterforscher, aus dem It übersetzt. eb. 1786.
16. Züge von der Geschichte der Gottlosigkeit, ein Denkmal an M. Aus dem Englischen übersetzt. 1786.
17. Die natürliche Religion, samt einer kurzen Geschichte der ein hinterlassenes Fragment des Hrn. M. Aus dem Französ Augsb. 1786. 9 Bog. s. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 381. Allg. teutsche Bibl. B. S. 583.
18. * Anleitung für angehende Bibliothekare und Liebhaber von chern. 8. eb. 1786. 160 S. s. Jen. Lit. Z. 1787. V. S. 92. Allg. teutsche Bibl. B. S. 222. Nürnb. gel. Z. 1787. S. 261.
19. Die Religion am Ende des achtzehenten Jahrhunderts. 8. St len. 1787. 324 S. s. Tübing. gel. Z. 1787. S. 613.
20. Religion und Moral der starken Geister. eb.
21. Anfangsgründe zur allgemeinen Gelehrten Geschichte, als ein leitung zur sämtlichen Gelehrtengeschichte der Theologie. A b. Rieger. 1786. 1 Alph. und 11 Bog. s. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 165. Allg. teutsche Bibl. B. S. 250. Auserlesene Lit. d. kath. Teutschl. B. I. St. 1.
22. Praktisches Lehr- Gebet- und Erbauungsbuch für Katholik Einsideln. 1787. s. Ruefs Freyburger Beyträge B. I. H. 3. S. 341.
23. * Handbuch der Religion und Moral in lehrreichen und er chen Lesungen für alle Stände und auf alle Tage des Ki jahres. Erster Band. 492 S. 2ter Band. 607 S. Augsb. b. 8. 1790. s. Allg. teutsche Bibl. B. 104. I. S. 84.

12. Auch ich will ein Aufklärer seyn. III. Theile. eb. 1791 — 1792.
13. Die wahren Wege zur Glückseligkeit des Menschen. 2 Bände. eb. 1795.
14. Fragmente zur Kultur der Religion. eb. 1794.
17. Philosophie des gemeinen Mannes. eb.
23. Das Bild der Religion für ihre Freunde und Freunde. 8. Bregenz b. Brentano. 1796. 29 Bog.
Vgl. Neue allg. teutsche Bibl. B. 32. II. S. 306.
24. Versuche über die Freyheit zu denken, in IV. Theilen.
30. Versuche über Freyheit zu denken in Ansehung der Moral, und zum insbesondere der christlichen Moral.
31. Anzeigsgründe zur christlich-geistlichen Beredsamkeit.

Vergl. Meusels gel. Teutschland B. II. S. 219. und B. IX.
S. M. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. III. S. 148 —
50. Anzeiger allg. literar. 1801. n. 161. S. 1546.

ERNST (Anselm Franz) Doktor der Rechte; geboh-
ren zu Aschaffenburg im Jahre 1684. Er studirte zu
Prag, Würzburg, und Mainz, wurde 1712 zu Mainz
Doktor der Rechte, 1718 an dortiger Universität ordentlicher
Professor des Kirchenrechts, dann der Juristenfakultät Beysitzer,
Erzbischöflich Mainzischer Offizial und geistlicher Rath, auch
Kanonikus zu St. Viktor, und starb am 17. Oktober 1755.
Von ihm giebt Waldmann in den Biographischen Nachrich-
ten Mainzischer Rechtsgelehrten S. 14 — 17 Nachricht. Seine
Schriften:

1. Diss. Forum competens ex domicilio rei sitae, contra et de-
licto. 4. Mogunt. 1713.
2. De emtione venditione. ib. 1714.
3. Comment. an beneficia promotorum ad episcopatus per dis-
pensationem retenta reservata sint? ib. 1719.
4. Diss. de testamentis principum. 4. ib. 1721.
5. De jure succedendi nepotum proprio. ib. eod.
6. De singulari jure conductoribus fundorum publicorum compe-
tente. ib. eod.
7. Diss. de copia non probante. ib. eod.
8. De successione feudali. ib. eod.
9. De compromissis. ib. 1722.
10. De jure accrescendi. ib. eod.
11. De jure domuum religiosarum. ib. 1724.
12. De sancta juramenti extrajudicialis. 4. Mogunt. 1724.
13. De praeventione jurisdictionis in causis mixti fori. ib. 1725.
14. De interlocutoria mere appellabili, sive gravamen per appel-
lationem a definitiva irreparabile inferente. ib. 1726.
15. Diss. de usuris. ib. eod.
16. De legitima illegitime gravata. 1729.
17. De contractu emtionis venditionis.
18. De juribus civitatum municipalium.
19. De judicio austregali. 1730.
20. De muliere efficaciter intercedente.
21. De privilegiis. 1731.
22. De statutis, eorumque conflictu et praecedentia. 4. 1731.
23. De remedio recusandi judicem suspectum. 1731.
24. De communione acquaestuum inter conjuges, ex statuto civita-
tis Moguntinae recepta, 4. Mogunt. 1733.
25. Diss. de transactionibus. ib. eod.
26. De unione prolium. ib. eod.

72. De favore liberorum. ib. 1734.
82. De fonte. ib. 1735.
92. De reservationibus concordatorum germaniae. 4. ib. 1736.
30. De jurisdictione camerae imperialis. ib. eod.
31. Diss. complectens quasdam ex jure quaestiones. ib. 1737.
32. Disp. de jure pascendi. ib. eod.
33. De potestate, consensu et consilio. ib. eod.
34. De permutatione. ib. 1740.
35. Diss. de irrevocabilitate pacti in matrimonio catholicum i et augustanae confessioni addictum de educandis in fide ca lica liberis. 4. Mogunt. 1740.
36. De jure minorennitatis personarum illustrium. ib. 1741.
37. De pactis futuram successionem inducentibus. ib. 1742.
38. Diss. de cura Medici. 4. ib. 1742.

ESPER (Eugen Johann Christoph) Professor Erlangen. Er wurde am 2. Junius 1742 zu Wunsie im Baireuthischen, wo sein Vater Friedrich Lorenz Esp Diakon war, gebohren. Seine Mutter war Maria Ursu des Professors Krebs zu Heilbronn Tochter. Sein Vater wu in der Folge zu Culmbach, und sein ältester Bruder Joha Friedrich zu Wunsiedel Superintendent. Im J. 17 bezog er die Universität Erlangen, wo zwar Theologie s Hauptstudium, aber die Naturkunde sein fleißig betriebenes N benstudium wurde. Im J. 1770 gieng er als Erzieher der b den Söhne des Freyherrn v. Falkenhausen nach Cado burg, wo er in seinen Nebenstunden sein Lieblings Stud fortsetzte, darin mit Beyfall als Schriftsteller aufzutreten anfi und von der Gesellschaft Naturforschender Freunde 1 zum Mitglied aufgenohmen wurde. Im Jahr 1781 gieng nach Erlangen, wo er Doktor der Philosophie, 1782 Adju der philosophischen Fakultät ward, und am 2. März 1785 Stelle als ausserordentlicher Professor der Philosophie mit e Rede De emolumentis ex utroque studio matheseos et hi riae naturae simul conjuncto angetreten hat. Im J. 1 nahm ihn die kaiserliche Akademie der Naturforscher als ord liches, 1794 die botanische Gesellschaft zu Regensburg Ehren- und 1797 die Naturforschende Gesellschaft zu Halle auswärtiges ordentliches Mitglied auf. Im J. 1799 wurd ordentlicher Professor der Philosophie an der Universität zu langen, am 17. Junius 1804 auswärtiger Beysitzer der neralogischen Gesellschaft in Jena, erhielt 1805 zugleich Direktion des Naturalien-Museums in Erlangen, und s daselbst am 27. Juli 1810. Seine Naturhistorischen Werke warben ihm in und ausser Teutschland grosse Celebrität, so sein vortrefflicher Charakter, seine Redlichkeit und Dienstfer keit, und seine reine Religiosität, bey Allen, die ihn persön kannten, die gröste Achtung. In seinem Naturalien-Cabine welches zur Universität kam, zeichnete sich besonders die Sam lung von Schmetterlingen aus. Seine Schriften:

1. Die Schmetterlinge, in Abbildungen nach der Natur, mit Besch bung und illuminirt. Kupfern. Erstes Heft. Erlangen 4. 17

Art. 1, 2 ff. — Z. Art. 1, 2 ff. — Z. Art. 1, 2 ff. — Z.

13. Fortsetzung der Pflanzenthiere. Erste u. 2te Lieferung. 4. mit K. Nürnb. 1794. 3te u. 4te Lief. 1795. 5te u. 6te Lief. 7te u. 8te, oder Erster Band. 1797. 9te Lieferung. 1798. 10te ferung. 1806.
    s. Jen. Lit. Z. 1799. I. S. 588. u. II. S. 489. Neue allg. sche Bibl. B. 59. I. S. 112. Erlang. gel. Z. 1796. S. 6 710. Götting. gel. Z. 1796. III. S. 1880. u. 1797. S. 1902.
14. Icones fucorum, cum characteribus systematicis, synon auctorum u. s. w. Oder: Abbildungen der Tange, mit beyg ten systematischen Kennzeichen, Anführungen der Schriftstell Beschreibungen der neuen Gattungen. Erstes Heft, mit ill Nürnberg. b. Raspe. 1792. 2tes H. 1798. 3tes H. 1799. 4t 1800. 5tes H. 1801. 6. u. 7tes Heft. 1802.
    s. Götting. gel. Z. 1797. III. S. 1551. u. 1798. III. S. Neue allg. t. Bibl. B. 52. I. S. 90. Jen. Lit. Z. 179 S. 588. u. 1799. II. S. 340. Leipz. Jahrb. d. Lit. 1800. S. 164. Würzb. gel. Z. 1800. S. 639. Eberts bibliogr. I. S. 548.
15. Lehrbuch der Mineralogie in kurzem Auszuge der neueren mi logischen Systeme, zum Gebrauche akademischer Vorlesunge Erlang. 1810. 510 S.
    s. Hall. Lit. Z. 1811. II. S. 583. Heidelberg. Jahrb. d. 1813. Mai. S. 465.
16. Einige Gelegenheitsgedichte.
17. Von der Aurorafärbigen Porcellanschnecke in Schröters Un haltungen für Conchylienfreunde 1789. n. 5. S. 92.
18. Beschreibung einiger der prächtigsten Schmetterlinge der klei Arten, mit ihrer vergrößerten Abbildung: im Naturfors Halle. 1791. n. 6. S. 39 — 51.
19. Bemerkungen über die im 16. Stück des Naturforschers beschr Phalaena Linaria, zur Ergänzung dessen, was von ihr vorko ebend. 1792. St. 17. S. 190 — 194.
20. Ueber das Geschlecht der Schmetterlinge, die Hybläer; ebend. St. 29.
21. Oryctographiae Erlangensis specimina quaedam inprimis giarum petrificatarum, *in novis actis* acad. nat. curiosor. B. 8. obs. 46. S. 194 — 204.
22. Papil. exot. Tab. 1. et 2. Sphing. exot. Tab. 1. et 2. m schreibung; im Magazin des Thierreichs, Erlang. 1794 S. 1 — 4.
23. Naturhistorische Anmerkungen zu Ge. Heinr. Martinis V sungen über die Literär Archäologie, Altenb. 1796.
24. Für mineralogische Liebhaber Westfränkischer Produkte; i fränkischen Provinzialblättern 1801. n. 16. S. 243 — 251
25. Rezensionen in der Jenaischen u. Halleschen Literaturzeitung in der Erlanger gelehrten u. Literaturzeitung.
26. Bemerkungen zur Geschichte des Manna; in den Abhan gen der Erlang. Societät 1810. B. I.

Vergl. Meyers Biograph. Nachrichten von Ansbach. reuth. Schriftstellern S. 75. Vocke Ansbach. Geburts = u. To manach Th. I. S. 384. Jahrbuch allgem. der Universitäten H. 4. S. 334. Bougine Handbuch der Liter. Geschichte S. 119. Papsts zustand von Erlangen S. 43. Ekkards hist. Handbuch Th. II. S. 98. Meusel's gel. Teutschl. B. II. B. IX. S. 310. B. XI. S. 205. B. XIII. S. 348. B. XVI. S. B. XVII. S. 534. Fickenscher's gel. Baireuth B. II. S. 93 B. XI. S. 32. und 120. Fickenscher's Gelehrten Geschichte vers. Erlangen Abth. II. S. 313 — 320. Bertholdts Ged predigt auf Esper. Erlang. 1810. Hallesche allg. Lit. Zeitun

Ecky, Johann Heinrich Christian, Professor der Theologie zu Kiel, geb. 1. Juli 1766 zu Hamburg, † 1. Juli 1837 zu Kiel, wo er seit 1797 Professor der Theologie war. Er schrieb: „Versuch einer Geschichte der Kieler Universität“ (Kiel 1815); „Geschichte der Kieler Universität“ (Kiel 1820); „Geschichte der Kieler Universität“ (Kiel 1833).

Eckyr, Johann Friedrich Ernst, Professor der Theologie zu Kiel, geb. 1. Juli 1766 zu Hamburg, † 1. Juli 1837 zu Kiel, wo er seit 1797 Professor der Theologie war. Er schrieb: „Versuch einer Geschichte der Kieler Universität“ (Kiel 1815); „Geschichte der Kieler Universität“ (Kiel 1820); „Geschichte der Kieler Universität“ (Kiel 1833).

Eckyr, Johann Friedrich Ernst, Professor der Theologie zu Kiel, geb. 1. Juli 1766 zu Hamburg, † 1. Juli 1837 zu Kiel, wo er seit 1797 Professor der Theologie war. Er schrieb: „Versuch einer Geschichte der Kieler Universität“ (Kiel 1815); „Geschichte der Kieler Universität“ (Kiel 1820); „Geschichte der Kieler Universität“ (Kiel 1833).

1 — 4tes Stück, oder erster Band. 8. Erlangen 1760 — 17
2ten Bandes 1tes Stück. 1761. 2tes Stück 1762. 3. u. 4. St
oder zweyter Band. 1763. 2te Auflage eb. 1766. Einen drit
u. vierten Band hierzu lieferte M. Joh. Heinrich W
mann unter dem Titel: Neue Sammlung wahrer und m
würdiger Schicksale reisender Personen, als Denkmahle der g
lichen Vorsehung; auch unter dem besondern Titel: Le
u. Schicksale des Capitains Cook. Erster Theil. Erlang. 1
2ter Theil 1790.

2. Anweisung, den Lauf eines Kometen u. anderer Gestirne
astronom. Instrumenten und mathematischen Rechnungen zu b
bachten. Mit 1 Kupf. Erlang. 8. 1770.

3. Von dem Durchgange der Venus durch die Sonne; in den Fr
kischen Sammlungen Stück 31. n. 2.

4. Von der Art, grosse Kürbisse zu ziehen; ebend. St. 38. n. 4.

5. Nachricht von den sogenannten grünen Holzsteinen, die man in
Gegend von Adelsdorf gefunden; ebend. St. 47. n. 4.

6. Ausführliche Nachricht von neuentdeckten Zoolithen unbekan
vierfüßiger Thiere, und denen, sie enthaltenden, so wie versch
denen andern denkwürdigen Grüften der obergebürgischen La
des Markgrafthums Baireuth. Mit 14. illum. Kupf. Fol. Nür
b. Knorr 1774. Erschien auch französisch unter dem T
tel: Description des zoolithes nouvellement decouvertes
nimaux quatrupedes inconnues et des cavernes, qui les r
ferment, de meme que plusieurs autres grottes remarquabl
qui se trouvent dans le marggraviat de Baireuth au dela
monts, par J. F. *Esper;* traduite de l'allemand par Jacq
Frederic *Iseuflamm.* Fol. à Nuremberg. 1774.
s. Beckmanns physik. ökon. Bibl. B. 6. S. 349. Schröt
Journal für die Liebhaber des Steinreichs B. 1. St.
S. 259. Hirschings Nachrichten von Gemälden Th. 3. S.

7. Gedächtnißrede auf den Superintendenten J. C. Rößler in
ersdorf 1775. Erlangen. 4. 1776.

8. Abhandlung von dem Original der kugelförmigen Körper in
vitriolhaltigen Schiefern; im Naturforscher St. 6. S. 19
204.

9. Reise zu den Gailenreuther Osteolithen Höhlen, aus einem an
Gesellschaft eingeschickten u. an das Baireuthische Ministerium
gestatteten Berichte gezogen; in den Schriften der Ges
schaft Naturforschender Freunde zu Berlin (1784). B. 5. S.

10. Beschreibung der Klausteiner Höhle (Auszug aus der Reise zu
Gailenreuther Osteolithen Höhlen); in den vermischten B
trägen zur physikalischen Erdbeschreibung (Brandenb. 1785). B
St. 1. S. 35.

11. Nachricht von den Gailenreuther Zoolithen Höhlen; ebend.

12. Kurze Beschreibung der in den Osteolithen Grüften bey Gai
reuth neuerlich entdeckten Merkwürdigkeiten, nach einer von E
über die, ihm aufgetragene, neuere Untersuchung erstatteten
zeige vom J. 1778 bearbeitet; in dem Fränkischen Arc
von Büttner, Knerl u. Fischer 1790 B. I. n. 6. S. 77 — 10
B. II. S. 165 — 204.

13. Verschiedene kleine anonyme Abhandlungen und Gedichte.

Vergl. Meyer's biograph. Nachrichten von Ansbach. u. B
reuth. Schriftstellern S. 70. Hirsching's hist. lit. Handbuch B.
Abtheil. 1. S. 140—142. Fickenscher's gel. Baireuth B. II. S. 10
112. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. III. S. 187.
histor. eccles. nostri temp. B. VIII. S. 685. Bougine Hand
der allg. Lit. Gesch. Th. IV. S. 119. Ladvocat's Handwörterb
B. V. S. 524.

Ehemann (Johann Gottlieb) Mitglied gelehrter Gesellschaften, geb. 1741 zu Lauban in der Oberlausitz, wo sein Vater Rektor war, † 1805 als Rektor der Lateinschule zu Lauban. Er schrieb: Die Kunst, die Augenschwäche zu heilen. Nach einer Handschrift des Verfassers herausgegeben von Johann Christian Ehemann. Leipzig 1806. 8. Ferner: Die Kunst, die Augenschwäche zu heilen. Nach einer Handschrift, deren Verf. der Verfasser selbst ist. Herausgegeben von Johann Christian Ehemann. Leipzig 1806. 8. Beide Schriften sind nur Abdrücke einer Handschrift.

Ehemann (Johann Gottlieb) Schriftsteller, † 1805. Ehemann (Johann Christian) Schriftsteller, † 1806.

Ehemann (Johann Christian) Schriftsteller, Sohn des Vorigen, geb. 1771 zu Lauban in der Oberlausitz, wo sein Vater Rektor war, † 1806 als Rektor der Lateinschule zu Lauban. Er schrieb: Die Kunst, die Augenschwäche zu heilen. Nach einer Handschrift des Verfassers herausgegeben von Johann Christian Ehemann. Leipzig 1806. 8. Ferner: Die Kunst, die Augenschwäche zu heilen. Nach einer Handschrift, deren Verf. der Verfasser selbst ist. Herausgegeben von Johann Christian Ehemann. Leipzig 1806. 8. Beide Schriften sind nur Abdrücke einer Handschrift.

Ehemann (Johann Christian) Schriftsteller, † 1806.

Ehemann (Johann Christian) Schriftsteller, † 1806.

Ehemann (Johann Christian) Schriftsteller, † 1806

Maria Theresia beschenkte ihn mit einer goldenen Medail
und der Kurfürst ertheilte ihm den Titel eines Baierischen Ho
poeten. Allein man gab ihm zu seinem grösten Nachtheil
viel Lob, und zu wenig Brod. Aus der letztern Ursache leb
er kümmerlich, und muste oft mehrere Wochen lang wie e
Bettler darben, und das Lob gab ihm die falsche Ueberzeugun
daß seine Geistesprodukte gut seyen, und keiner Verbesserung u
Feile mehr bedürfen. Er rückte daher nicht weiter, und gieng eh
rückwärts als vorwärts. Alle seine Arbeiten blieben in poetischer Hi
sicht, und nur zuweilen einzelne Gedanken, Ausdrücke und We
dungen ausgenohmen, immer gleich mittelmäßig, und viele w
ren sehr schlechtes Reimschmiedewerk. Da er in der Folge be
sere Muster der teutschen Dichtkunst, als ihm die Jesuiten i
den Schulen gaben, kennen lernte, war es schon zu spät
denn unauslöschliche Eindrücke seiner Jugend, Mangel an Auf
munterung, an Kraft und Heiterkeit des Geistes, drückend
Armuth, und daraus entstandene Demüthigungen, Kleinmut
und Zaghaftigkeit, lähmten ihn ganz, und hinderten ihn, di
Regionen des Parnassus zu besteigen. Man fand nun in se
nen Schriften, die man anfangs so sehr bewundert hatte
keinen dichterischen Geist und Geschmack mehr; man vernach
läßigte ihn nach und nach, und vergaß ihn endlich. Wege
einer im J. 1778 verfaßten Ode: Das sich beschwerend
Baiern, muste er für eine kurze Zeit ins Gefängniß, un
dieser Vorfall nahm ihm seinen letzten Rest von Muth un
Heiterkeit. Er verschloß seinen Gram stillschweigend in sich
muste oft mehrere Tage lang blos von Wasser und Brod le
ben, und bettelte doch nicht. Seine Landsleute würden ihr
hinreichend unterstützt haben, wenn ihnen seine grosse Armu
bekannt gewesen wäre. Er verfertigte 22 Jahre lang, so o
zu München ein Mißethäter hingerichtet wurde, welches da
mahlen noch häufig geschah, jedesmal zu dem gedruckten Todes
urtheil einige Seiten Reime, unter der Aufschrift Moral. Mein
Murter besaß hiervon die, nun kaum mehr aufzufindende
Sammlung complett in 6 Quartbänden, so wie ich die, un
ten angezeigte Gedichte, das heißt Reime, Ettenhuber's zu
sammenbrachte. Eine Probe Ettenhuberscher Poesie kömmt i
Nicolai Reise B. VI. S. 763 — 765 vor. Er starb bey de
barmherzigen Brüdern zu München am 24. August 1782 i
62ten Jahre seines Alters. Sein Porträt wurde von Jung
wirth zu München in Quart in Kupfer gestochen. Schriften

1. Die Nacht bey Tage, oder lehrreich und zugleich wehmüthigst
Beurlaubung Ihro Römisch Kaiserlichen Majestät verwittibten Ma
riae Amaliae von unseren glorwürdigsten Landesregenten u. s. w
das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselnd. 8. München 1756.
2. Traurvolles Todtenlied über das Hinscheiden Ihro verwittibte
Römisch Kaiserlichen Majestät Mariae Amaliae, Caroli VII. Ge
mahlin. ebend. 1756.
3. Poetisches Wochenblatt, worinne die Neuigkeiten des Kriegs- F
nanz- und Polizeywesens in Reimen vorgetragen werden. M

Tod, s. Absolut tot, Abschiedstod, Alt, Bürgertod, Ehrentod, Ehrlos, Ehrlosigkeit, Ehrlosmachung, Ehrlosmachungsgesetz, Ehrlosmachungsgesetzgebung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechung, Ehrlosmachungsgesetzgebungsrechtsprechungsrecht

Fabeln, die schönsten Fabeln Aesopischer Dichter, mit Anmerkungen und einem Anhange von Sprüchwörtern. Leipzig, 1777. 8. 1 Rthlr.

Fabeln, Erzählungen und Lieder für die Jugend. Leipzig, 1771. 8. 1 Rthlr.

Fabeln, Neue. Leipzig, 1771. 8. 1 Rthlr.

Fabeln und Erzählungen

Jahre als Chef-Redakteur thätig gewesen ist. Seine Leistungen auf dem Gebiete der Geschichte, Geographie und Statistik, sowie der Kriegswissenschaften sind bekannt und anerkannt. Er ist Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens, Inhaber der Kriegsdenkmünze für 1866 und Ehrenbürger von Ingolstadt.

Hillmann (Johann) geboren am 11. Februar 1818, † am 11. Februar 1874 in Leipzig, wo er seit 1844 als Lehrer der Mathematik an der Handelsschule thätig war, gab in Gemeinschaft mit dem Professor Richter, Lehrer der Mathematik an der Nikolaischule, eine Sammlung von Aufgaben heraus, die in verschiedenen Auflagen erschienen ist.

Hillmann (Johann Gottfried) geboren am 3. Januar 1774 zu Ober-Ellenbach, † 1862 zu Darmstadt, war Professor der Mathematik und Physik an der Universität Gießen, wurde 1824 Direktor des Gymnasiums zu Darmstadt, 1832 Direktor des Polytechnikums daselbst, 1836 Direktor des Gymnasiums zu Gießen, 1839 Direktor des Gymnasiums zu Darmstadt, 1844 Direktor des Polytechnikums daselbst, 1847 Direktor des Gymnasiums zu Darmstadt, 1852 Direktor des Polytechnikums daselbst, 1853 Direktor des Gymnasiums zu Darmstadt, 1854 Direktor des Polytechnikums daselbst, 1855 Direktor des Gymnasiums zu Darmstadt, 1856 Direktor des Polytechnikums daselbst, 1857 Direktor des Gymnasiums zu Darmstadt,

ten, und auf dem Catheder geäußerte, tolerante Meynung
Gewissensfreyheit, und daß man mit gutem Gewissen von
protestantischen zur katholischen Confession übergehen, und
auch in letzterer selig werden könne, zog ihm den Haß
orthodoxen Protestanten zu, obwohlen er selbst immer dem
testantismus ergeben und anhänglich blieb. Er unterhiel
nen ungeheuern Briefwechsel mit Fürsten, Grafen, Kardin
Bischöfen, Superintendenten, Prälaten, Beamten, und
lehrten aller Confessionen und verschiedener Nationen, so
er immer über 400 Korrespondenten hatte. Er starb am
Jäner 1729 in einem Alter von 85 Jahren. Seine Schrif

1. Philologematum sacr. triga, seu explicatio dictorum Gen. I.
Cor. I. 15, 29. Helms. 1665.
2. Disp. de auctoritate. 4. Altd. 1667.
3. Oratio de utilitate, quam studiosus Theologiae ex itinere
lico capere potest. ib. 1678.
4. Manus laedens eademque sanans, seu otensio. J. Fabricii
D. Mollero in progr. suo de praeparat. abit. in Italiam
pis et periculosi erroris accusari quidem, sed ab eodem
ris biduo post scriptis inde absolvi. ib. 4. 1679.
5. Theses de communicat. naturarum et idiomatum, statu et
cio Christi etc. 1683.
6. Diss. qua historia sacra contra nonnullos pictorum erro
vindicatur. Altd. 1684.
7. Theses de conscientia et scriptura. 1685.
8. Progr. in fun. Jo. Ant. Geigeri. 1685.
9. Theses theolog. 1686 — 1689.
10. Disp. de prudentia ecclesiastica. 1686.
11. Pr. in fun. Sus. Marg. filiolae Sturmii. 1688.
12. Predigt und Programm bey der Leiche D. Joh. Sauberts. 4.
1688.
13. Leichpredigt auf L. F. Reinhart. 1688.
14. Diss. de religionis ob temporale commodum mutatione.
1690.
15. Diss. de moderatione theologica. ib. 1690.
16. Tugend der Demuth, Predigt. Jena. 1690.
17. Disp. qua centuria paradoxorum theol. praes. Fr. Bechm
proposita est Jen. 1690.
18. Memoria Mart. Beerii. Altd. 1693
19. Diss. de theologia eclectica. 1695.
20. Paradoxorum theolog. numerus tricenarius. 1695.
21. Annot. in J. G. Baieri compend. theol. posit. 8. Altd. 1696.
2. ibid. 1697.
22. Disp. de ecclesiis demesticis. 1697.
23. Orationes duae. 1. in promulgatione privil. doctoral. or
theol. recitata. 2. Valedictoria abeuntis in acad. Helmst. Fa
cii. 4. Altd. 1697.
24. Oratio auspical. Helmst. de utilitate itineris germ. Belg.
etc. 1697.
25. Paradoxorum thelog. semicenturia. Helmst. 1698.
26. Paradoxa quaedam theol. ib. eod.
27. Amoenitates theologicae varii et selecti argumenti. 1699.
28. Memoria Fr. Ulr. Calixti. 1701.
29. Orationes duae, quarum altera de templis veterum christi
rum fascibus academiae traditis, altera cum eos depon
recitata fuit. 4. Helmst. 1704. edit. 2. Brunsv. 1711.

Consideratio variarum controversiarum cum Atheis, gentilibus, judaeis, Mahomedanis etc. Helmst. 1704.
Disp. de reverentia erga sacra. 4. ib. 1706.
Defensio considerationis controv. adversus oppugnationes Sep. Hardi et recens. nov. antiq. instituta. ib. 1707.
Schreiben an einen guten Freund über die sogenannte reifere Lehrart Joh. Warnefrids. 1707.
Disp. de scriptura sacra. 1707.
— de veritate religionis christ. 1708.
— de natura ac indole theologiae revelatae. 1708.
Collegii theol. acad. Juliae protestatio contra sic dictum res. Bremense de licito a Luther. evangel. religione ad romanam cathol. transitu. 4. Helmst. 1708.
Epistola ad pios et eruditos Britannos, qua famam suam contra falsas relationes tuetur. 1708.
Epistola ad A. S. (Andr. Snape) doctorem anglic. qua falsas accusationes et imputationes depellit. 1708.
Examen theologiae et philosophiae, seu futilium objectionum ex ratione concionandi et orthographia latina depulsio. 1709.
Hermanni Candidi judicium de memorabilibus. seu de: *Memoires sur la fondation et declaration de l'université d'Helmstaedt.* Lips. 8. 1710.
Responsio ad epist. amici, consilium beneficii retorsionis contra calumniatorem quemdam dantis. 1711.
Erklärung wider der Hrn. Theologen zu Tübingen Declaration. 1711.
Consideratio controversiarum, quae inter Evangelicos et Romano-Catholicos, Reformatosque agitantur. 4. Stendaliae. 1715.
Historia bibliothecae Fabricianae. VI. partes. Wolfenb. 1717 — 24.
Bekannte und unvorgreifliche Anmerkungen von Verbesserung des Schulwesens. Helmst. 1726.
Noch einige kleine anonyme Schriften.
Er gab auch verschiedene Disputationen und Vorlesungen seines Vaters, und anderer Gelehrten heraus.

Vgl. *Memoria* Fabriciana cantata a J. W. P. (Pettersen.) 1706 u. Oysander in diptychis Professorum Theol. Helmst. 4. Wolfenb. 1713. S. 275 — 224. Schröckhs Abbildungen der Gelehrten B. I. S. 211. Will's Gesch. d. Univ. Altdorf 2te Aufl. S. 295. Will und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon B. I. S. 385 — 394. Suppl. B. I. S. 511 — 513. Jöchers Gel. Lexikon B. II. S. 487.

FAERBER (Johann Friedrich) Conrektor zu Culmbach, im Jahre 1722 zu Hof im Baireuthischen, wo sein Vater Schneidermeister war, gebohren. Nach absolvirten Gymnasialklassen hielt er am 14. März 1742 eine Abschiedsrede De fructu in quolibet studiorum genere, und begab sich an die Universität nach Halle, wo er Theologie studierte, und zugleich am Pädagogeum Unterricht ertheilte. Im J. 1746 wurde Conrektor zu Culmbach, starb aber schon am 28. April 1747. Nach Fickenscher sind seine Schriften:

Progr. de Paulo, epistolae ad Hebraeos auctore. Fol. Culmbach. 1747.
Zum Nahmenstag des Markgrafen Friedrich, ein Lobgedicht. 1747.
Diss. de principio rationis sufficientis, ante Leibnitzium et Wolfium inter eruditos jam cognito. Fol. 1747.
Gratulatio ad exercitium oratorium. Fol. 1747.

5. Programm, daß der Nahme Friedrich für die Brandenburg Länder ein glückseliger Nahme sey. 1748.
6. De utilitate declamationum. 1748.
7. Vergleichung des Markgrafen Friedrich mit Trajan, in gebun Rede. 1750.
8. De auctoritate epistoli Jacobi. 1751.
9. Einige lateinische und teutsche, einzeln gedruckte, Gedichte.

von FALKENSTEIN (Johann Heinrich) zu Sch bach im Ansbachischen. Nachdem er an einigen teutschen und ländischen Universitäten studieret hatte, kam er im Jahre an die erneuerte Ritterakademie zu Erlangen, wo er in 1717 von der evangelisch-Lutherischen Confeßion, in welch gebohren und erzogen ward, znr römisch-katholischen überg Im J. 1718 wurde er vom Fürstbischof Johann Anton Eichstädt als adelicher Hofrath und Kammerjunker beru erhielt dort 1730 die nachgesuchte Entlaßung, und tra Ansbach in die Dienste des Markgrafen Karl Wilh Friedrich als Hofrath, auf dessen Geheiß er sich dann in Jahren 1738 und 1739 als markgräflich Ansbachischer dent in Erfurt aufhielt. Es wnrde ihm endlich die mehr len nachgesuchte Quiescirung ertheilt, und er begab sich mit ner kleinen Pension nach Schwabach, wo er privatisirte, sich dem Studium der Geschichte widmete. Er war gebo am 6. Oktober 1682, und starb am 3. Februar 1760. A einigen kleinen lateinischen Programmen sind seine Schrifte

1. Entwurf des historischen Werks: Antiquitates Nordgavie Eichstädt. 1730.
2. Antiquitates Nordgavienses, oder Nordgauische Alterthümer, gesucht in der Aurnatensischen Kirche oder Hochstift Eichstädt, rinn von dieses ersten Nordgauischen Bistums Ursprung, wie Bischöflichen Folge bis jtzt gehandelt, und sonst Alles, wa geist- u. weltlichen Regiment vorgefallen, angeführet, mit voll digem aus Dokumenten u. s. w. genohmenen Beweis vers u. mit den Bildnissen der Bischöfe und andern Kupfern. Fr u. Leipz. (Nürnberg.) Erster Theil. Fol. 1733. Antiquitates N gav. fortgesetzt d. i. vom Domkapitel in Eichstädt, den aufgesch nen Familien, Kollegiatstiftern, Klöstern, und Staatsgeogr des Bistums u. s. w. Zweyter Theil. Codex diplomaticus tiquit. Nordgaviensium, oder dritter Theil. 1733.
3. * Deliciae topo-geographicae Noribergenses, oder geograp Erdbeschreibung der Reichsstadt Nürnberg u. derselben in dem gräflich Brandenburg. territorio situirten Gegend u. s. w. 1733. 2te hin und wieder veränderte u. verm. Auflage (vom var Gottfried Stieber zu Ansbach). Fol. Frankfurt und 1775.
4. Entwurf eines historischen Werkes: Antiquitat. et Memor. gav. vet. aufgesucht im Burggrafthum Nürnberg. 1733.
5. Antiquitates Sudgavienses, oder historische Beschreibung de gen Länder, die im siebenten u. achten Jahrhundert mit dem gemeinen Nahmen Südgau genennet wurden. 1733.
6. Analecta Thuringo-Nordgaviensia, oder verschiedene nachg Merkwürdigkeiten in Nordgau u. Thüringen. Erster Band. S bach. 8. 1734. 2ter Band. 1747.

Julius (Cäsar), Gaius, der berühmte römische Staatsmann, Feldherr und Geschichtschreiber, geb. 100 v. Chr. Geb. als Sohn des Prätors Gaius J. C. und der Aurelia, einer Tochter des Aurelius Cotta, aus dem alten patricischen Geschlechte der Julier, welches seine Abstammung auf Julus, den Sohn des Aeneas, zurückführte. Seine Jugend fällt in die Zeit der Bürgerkriege zwischen Marius und Sulla. Er war mit Cinna, dem Gegner Sullas, verschwägert, indem er mit Cornelia, der Tochter des Cinna, vermählt war. Sulla wollte ihn zwingen, sich von seiner Gattin zu trennen, und als er sich weigerte, wurde sein Vermögen eingezogen und er selbst geächtet. Er floh nach Asien, wo er sich in den Kriegen gegen Mithridates auszeichnete. Nach Sullas Tode kehrte er nach Rom zurück und begann die Laufbahn des Staatsmannes. Er bekleidete 68 die Quästur, 65 die Aedilität, 63 die Prätur und 60 das Consulat. Im Jahre 59 trat er mit Pompejus und Crassus in das Triumvirat, welches die Alleinherrschaft in Rom an sich riß. Er erhielt für 5 Jahre das Commando über Illyrien, Gallien diesseits und jenseits der Alpen. Hier unterwarf er in 8 Jahren ganz Gallien bis zum Rhein und Ocean, unternahm zwei Züge nach Britannien und machte sich durch seine Siege über die Gallier, Germanen und Britannier berühmt. Während seiner Abwesenheit hatten sich Pompejus und Crassus entzweit, und Pompejus, der sich mit der Aristokratie verbunden hatte, suchte J. seines Commandos zu entsetzen. Dieser aber, entschlossen, sich der Alleinherrschaft zu bemächtigen, überschritt 49 den Rubicon, schlug Pompejus bei Pharsalus, Scipio und Cato in Afrika, Pompejus' Söhne in Spanien und wurde 46 zum Dictator auf 10 Jahre, 45 auf Lebenszeit ernannt. Er starb 44 durch Dolchstiche im Senate. Seine Mörder, Brutus, Cassius, Casca, Cimber, Cinna, Decius, Metellus, Trebonius, Ligarius, Rubrius, Servilius, Cassius, Minucius, Labeo, Rubrius, Pontius, Turullius, Bucolianus, Spurius, Gallus, Annius, Vala, Aquinus, Romanius, Sulpicius, Blasius, Marcellus, Flavius, Murcus, Trebellius, Egnatius, Basilus, Sextius, Nasica, Sextius, Naso, Magius, Cimber, Trebonius, Antistius, Labeo, Octavius, Cinna, Philippus, Philippus, Lepidus, Arruntius, Plancus, Virginius, Rufus, Rufus, Pomponius, Flaccus, Arrius, Capito, Scribonius, Libo, Domitius, Calvinus, Vetus, Messalla, Corvinus, Servilius, Isauricus, Sallustius, Crispus, Bibulus, Ahenobarbus, Messalla, Bibulus, Servilius, Casca, Longus, Trebonius, Rufus, Salienus, Rufus, Rufrius, Crispinus, Sulpicius, Galba, Maximus, Lentulus, Spinther, Cotta, Maximus, Messalinus, Cotta, Messalinus, Lucius, Antonius, Pontius, Aquila, Quintilius, Varus, Tillius, Cimber, Minucius, Basilus, Ruca, Embronius, Scordus, Tedius, Afer, Pansa, Caesetius, Flavus, Judex, Selicius, Nerulus, Decianus, Pacuvius, Antistius, Vetus, Calenus, Fufius, Postumius, Ravilius, Regulus, Vinius, Rufus, Castricius, Statius, Murcus, Dellius, Egnatuleius, Papirius, Paetus, Rubrius, Ruga, Arvilius, Sacerdos, Scantinius, Capitolinus, Numitorius, Pansa, Eppius, Marullus, Herennius, Picens, Staberius, Eros, Salvitius, Rufio, Orfitius, Sentius, Augurinus, Mamilius, Turrinus, Caelius, Vinicianus, Sextilius, Rufus, Sempronius, Rufus, Sempronius, Atratinus, Albinius, Bucculeius, Ravus, Propertius, Postumus, Clodius, Pulcher, Domitius, Balbus, Peducaeus, Colonus, Lucilius, Hirrus, Lucilius, Rufus, Name, Lucilius, Balbus, Aufidius, Lurco, Munatius, Plancus, Bursa, Titius, Sabinus, Pedius, Poplicola, Aquinius, Rufus, Moschus, Aquinius, Flavus, Porcius, Cato, Valerius, Flaccus, Valerius, Triarius, Minucius, Rufus, Minucius, Thermus, Staius, Murcus, Domitius, Ahenobarbus, Ahenobarbus, Lucius, Antonius, Pontius, Aquila, Quintilius, Varus, Tillius, Cimber, Minucius, Basilus, Ruca, Embronius, Scordus, Tedius, Afer, Pansa, Caesetius, Flavus, Judex, Selicius, Nerulus, Decianus, Pacuvius, Antistius, Vetus, Calenus, Fufius, Postumius, Ravilius, Regulus, Vinius, Rufus, Castricius, Statius, Murcus, Dellius, Egnatuleius, Papirius, Paetus, Rubrius, Ruga, Arvilius, Sacerdos, Scantinius, Capitolinus, Numitorius, Pansa, Eppius, Marullus, Herennius, Picens, Staberius, Eros, Salvitius, Rufio, Orfitius, Sentius, Augurinus, Mamilius, Turrinus, Caelius, Vinicianus, Sextilius, Rufus, Sempronius, Rufus, Sempronius, Atratinus, Albinius, Bucculeius, Ravus, Propertius, Postumus, Clodius, Pulcher, Domitius, Balbus, Peducaeus, Colonus, Lucilius, Hirrus, Lucilius, Rufus, Name, Lucilius, Balbus, Aufidius, Lurco, Munatius, Plancus, Bursa, Titius, Sabinus, Pedius, Poplicola, Aquinius, Rufus, Moschus, Aquinius, Flavus, Porcius, Cato, Valerius, Flaccus, Valerius, Triarius, Minucius, Rufus, Minucius, Thermus, Staius, Murcus, Domitius, Ahenobarbus, Ahenobarbus.

16. Vollständige Geschichte des grossen Herzogthums und ehem Königreichs Baiern. Erschien nach des Verfaßers To München. 1763. 3. Bände. Mit einem neuen Titelblatt u. Vorrede des Freyh. von Ickstatt. Ingolst. u. Augsb. 17
17. Von dem Ursprung des Markgrafthums Brandenburg in Ot Sammlung verschiedener Nachrichten aus allen Theilen d Wissensch. Erlang. 1747. B. 1. St. 2. S. 166 — 187.
18. Entwurf von seinen unter der Feder habenden Antiquitatibus gaviensibus; ebend. St. 5. S. 520 — 525.
19. Im Manuscripte, und theils ganz, theils beynahe zum Dru tig, hinterließ Falkenstein: Würzburgische Historie in 4 T Oettingische Geschlechts = und Staats Geschichte. Grundha Beweis, daß das uralte Haus Oettingen aus dem Agilolfin Welfischen Stamme entsprossen sey. Wilh. Wernhers Grafe Herrn zu Zimbern Leben u. Thaten der Bischöfe und Erz von Mainz, mit vielen Anmerkungen erläutert, und bis a genwärtige Zeit fortgesetzt. Thuringia nobilis, oder das a Thüringen.

Vergl. Adelung's Fortsetzung von Jöcher B. II. S. 1007. kensteins Leben und Schriften von J. C. Siebenkees; in dem nal von und für Franken B. I. H. 6. S. 640 — 686. Hirsch hist. lit. Handbuch B. II. Abth. 1. S. 186 — 190. Meusel's kon verstorbn. Schriftsteller B. III. S. 278 — 284. Ladvocats wörterbuch B. VII. S. 643. *Strauss* Viri scriptis etc. *insignes*, Eichstadium vel genuit vel aluit. S. 106 — 110. Vocke Ans Geb. und Todt. Almanach B. II. S. 219 — 221.

FAULWETTER (Karl Alexander) Doktor Rechte, und Consulent zu Nürnberg; daselbst am Junius 1745 gebohren. Sein Vater war ein Posament und weil seine Eltern sehr frühe und arm starben, nahm ein Anverwandter, welcher Förster auf dem Lande war, Kindesstatt an. Er kam doch zum Studieren, und bezog die Universität Altdorf, wo er 1769 sine praeside Disputation De liberis ab utroque parente et de nepot ab avo et paterno et materno simul educandis, ad c quaedam reformat. Nor. hielt, und Lizentiat der Rechte w Im J. 1770 ward er ordentlicher Advokat zu Nürnb 1772 Doktor der Rechte und Syndikus, 1776 ordentl. C lent am Untergericht, 1783 am Stadt = und Ehegerichte, vorderer Raths Consulent, und Mitglied des Pegnesischen menordens. Am 15. Mai 1801 Nachmittags zwischen 2 3 Uhr, in seinem 56ten Lebensjahre hatte er das Unglück, seinem eigenen Zimmer von dem Hafnermeister Johann Lu Romer, wegen einer in einem Prozeß verweigerten A Herausgabe, meuchelmörderisch und grausam ermordet zu den. Seine Schriften:

1. * Die Philosophie der Natur, aus dem Französ. übersetzt. 2 B Frankfurt u. Leipz. 8. 1773.
2. Ueber den Abdruck rechtlichen Gutachtens, den von Joh. G Falke und Compagnie zu Nürnberg auf die Georg Magnus relische zu Roveredo befindlichen Waarenlager und Effekten schlagenen Arrest betreffend. Fol. Nürnberg 1782.
3. Ausgestelltes rechtliches Gutachten über eine vorgebliche exhor tationem bonamente factam. 8. ebend. 1782.

den Rechten der Universität. Die Prof. Hufeland, Schelver, Paulus, Gabler, Ernst Reinhold, Ludwig Wieland, Fr. Schlegel, Schelling, Fichte, Niethammer, Forberg, Erhard, Carl Leonhard Reinhold, Jacobi, Schiller, Goethe, Wolf, Fr. A. Wolf, Heyne, Herder, Wieland, Reichardt, Voß, Niemeyer, Eichhorn, Schütz, Hufeland, Hufeland d. J., Hufeland d. Ältere

Kreiſe. Er ward am 9. Februar 1751 zu Oberdorf i genannten Allgäw in Schwaben gebohren, ſtudierte zu A burg und Dillingen, und erhielt am 1. April 17 Prieſterweihe. Nachdem er als Kaplan Selſorgedienſte ſtet, und mehrere Jahre lang zu Dillingen als Gymn Profeſſor der ſtudierenden Jugend Unterricht ertheilt hatt kam er am 1. Junius 1793 die Pfarrei Seeg Biſtums burg. Hier begegnete ihm am 31. Oktober deſſelben Ja da er in der Filialkirche zu Lengenwang am Patroci Feſte den Gottesdienſt gehalten hatte, im Nachhauſereiten ſehr übler Witterung und ſchlüpfrigem Wege, das Un mit dem Pferde zu ſtürzen, und das rechte Bein zu br Die Heilung nahm einen ſo unglücklichen Gang, daß ihn 15. November 1793 der Fuß ganz abgenohmen werden Nachdem er durch dieſen Unfall beynahe ein volles halbes in dem Zimmer bleiben muſte, hielt er am Oſterſonntag 20. April 1794 in ſeiner Pfarrkirche ſeine zweyte feye Antrittsrede und das Hochamt, und übernahm wieder pfarrliche Verrichtungen, die er bis an ſeinen Tod mit und Klugheit fortführte. Am 15. März 1805 wurde er die Pfarrei zu Vöhringen befördert, wo ihm die Ver rung der Einkünfte nur dazu diente, Arme in der Nähe Ferne, und die Schulen zu unterſtützen. Er that alles ohne Geräuſch, und ſtarb am 12. Oktober 1812. Er ſch

1. Fragen für Kinder über Begebenheiten aus der evangeliſch ſchichte, zur Weckung des Nachdenkens über dieſelben. Von aufrichtigen Kinderfreunde. Oettingen b. Oeſterlein. Erſtes 8. 1788. 65. S. 2tes Heft. 1791. 97. S. 3tes Heft. 1792. 1
2. Gedanken über das Schulweſen. 8. Dillingen b. Kälin. 1789.

Vergl. Felder's Literaturzeitung für kathol. Rel. Lehrer II. Int. bl. S. 75. J. M. Sailer aus Fenebergs Leben, mi Bildniß des Verblichenen. 8. München. 1814. 391. S.

FEUERLEIN (Jakob Wilhelm) Profeſſor; g ren zu Nürnberg am 24. März 1689. Er fieng im J. ſeine akademiſchen Jahre zu Altdorf an; wo er 170 Magiſterwürde erhielt, ſich dann ein Jahr lang bey ſ Vater Johann Konrad Feuerlein, Paſtor und Su tendenten zu Nördlingen, dann einige Monate zu bingen, Stuttgardt, Ulm, und Augsburg au und in den Jahren 1711—1713 ſeine philoſophiſchen, p giſchen und theologiſchen Studien zu Jena, zu Leipzi Halle fortſetzte. Am Ende des Jahres 1713 wurde Altdorf Inſpektor der Alumnen, 1715 Profeſſor der und 1730 Profeſſor der Theologie, und der orientaliſchen chen. Im J. 1717 verehelichte er ſich mit Dorothea Ca na Helena Leiberichs, Münzmeiſters Tochter von S bach. Im J. 1730 wurde er Doktor der Theologie. eben zum zweytenmal zu Altdorf das Rektorat zu f hatte, erhielt er im Jahre 1730 die Vokation nach Gi

et alle Gebiete der Theologie und alle Grundfragen des Christentums. Im 20. Jh. ist er in Deutschland, in den USA und in Großbritannien erneut stark rezipiert worden. Seine Bedeutung für die Ökumene ist unbestritten.

Leo hat sich in seinen Predigten, Traktaten und Briefen mit allen Grundfragen des christlichen Glaubens auseinandergesetzt. Dabei ist er stets bemüht, die Lehre der Kirche in ihrer Einheit und Kontinuität darzustellen und sie gegen alle Irrlehren zu verteidigen. Er ist ein scharfer Gegner des Nestorianismus, des Eutychianismus und des Pelagianismus. Seine Lehre von der Inkarnation, von der Erlösung, von der Gnade und von der Kirche ist bis heute maßgebend.

Leo ist ein großer Prediger und Seelsorger. Seine Predigten sind voll von tiefer Frömmigkeit und pastoraler Weisheit. Sie sind ein Zeugnis seiner Liebe zu Gott und zu den Menschen.

Leo ist ein großer Theologe, der die Kirche in einer schwierigen Zeit geführt und geprägt hat. Seine Lehre ist bis heute von großer Bedeutung für die Kirche und für die Theologie.

Leo ist ein großer Heiliger, der durch sein Leben und sein Wirken viele Menschen zu Gott geführt hat.

Leo ist ein großer Kirchenlehrer, der die Kirche in ihrer Einheit und Kontinuität bewahrt hat.

Leo ist ein großer Papst, der die Kirche in einer schwierigen Zeit geführt und geprägt hat.

Leo ist ein großer Mensch, der durch sein Leben und sein Wirken viele Menschen zu Gott geführt hat.

Leo ist ein großer Theologe, der die Kirche in ihrer Einheit und Kontinuität bewahrt hat

23. Theses miscellaneae philosophicae.
24. Von der Sorge eines Regenten um die wahre Religion seiner Unterthanen, an dem Exempel Georgii confessoris oder Pii, Markgrafen zu Brandenburg.
25. Theses logicae, metaphysicae et morales de veritate. 4. Alt. 1721,
26. Diss. de irritis conatibus *Cartesii* aliorumque conciliandi cum philosophia transsubstantionem. ib. 1723.
27. D. de prudentia errantes convincendi ex Socratis historia. i.
28. Oratio de felicitate academiarum: *in Actis* saecul. Acad. Altdorf,
29. D. de cognitione symbolica et intuitiva. 4. Altd. 1725.
30. Observationes electicae ex controversiis de metaphysica Leibnitio-Wolfiana. 4. ibid. 1726. 13 Bog. Enthalten sieben Disputationen, die vorher einzeln 1725 und 1726 herauskamen, nebst einer Disp. de methodo mathematica.
    s. Teutsche acta erud. Th. 118.
31. Disp. de regulis generalibus, quibus scripta supposititia et interpolata dignoscuntur. 4. 1726.
32. Cursus philosophiae electicae, hoc est, historia philosophica, arithmetica, geometrica, physica, pneumatica, theologia naturalis, ontologia, logica, critica, didactica, ethica, jurisprudentia naturalis, prudentia publica et privata, 37 tabulis, iisque paulo plenioribus et 2 tabulis figurarum aeneārum in usum auditorum delineatae. 4. Altd. et Norimb. 1727.
    s. Latein. Acta erudit. 1728. Mai. Teutsche acta erud. Th. 135.
33. Philosophemata potiora recognitionum *Clementi* Rom. falso attributarum. 4. Altd. 1728.
34. Diss. de substantia, ib. eod.
35. De Xenophane.
36. D. inaug. theol. de libero arbitrio.
37. De scriba evangelico proferente e thesauro suo nova et veter
38. De montibus, Divinitatis testibus contra *Lucretium* et *Burnet* Altd. 1729.
39. Synopsis apologiae pro Nicolao *Taurello* philosopho Altorfi 1729.
40. D. de libertate mentis humanae et supremi numinis. 1730.
41. De historia aug. conf. a corruptelis Ant. *Varillasii* vindicata.
42. De B. *Nieuwentyt* argumento pro divinitate S. scripturae ex inventis novis physicis, quae in ea commemorari existimat.
43. De variationibus quibusdam theologorum pontificiorum in dictis de aug. confess. 4. Altd. 1731.
44. Diss. de axiomate: ex nihilo nihil fit. ib. eod.
45. De ideis claris et obscuris, 4. ib. 1733.
46. De voce ברא ibid. eod.
47. De abnegatione sui. ib. eod.
48. De legibus divinis circa Evangelium. ib. eod.
49. Diss. apologetica pro Nicolao Taurello atheismi et deismi juste accusato. 4. Altd. 1734. Wurde nochmals gedruckt unter dem Titel: Taurellus defensus, h. e. Feuerlini Diss. apolog. pro Nic. Taurello, et ipsius Taurelli synopsis Aristotelis metaphysices, ob raritatem recusa, cum annotationibus editoris. 1734.
50. Diss. de aeternitate Dei omnem successionem excludente. Altd. 1734.
51. Leon. *Aretini* de disputationum exercitationisque studiorum ratione adeoque necessitate in literarum genere quolibet; ob raritatem et praestantiam denuo edidit cum annotationibus. 8. Norimbergae. 1734.

Diss. de libris Hypognosticon, an ab. *Hincmaro* in aug. conf. et alibi recte tribuantur D. *Augustino*. 4. Altd. 1735.
D. Cornelium centurionem ante concionem Petri non proselytum, sed e gentili semichristianum fuisse, ib. eod.
Progr. de concordia fidei et rationis. Götting. 4. 1737.
De fructibus doctorum ad Matth. 7. 16 et 20. cum biographiis D. *Grabii* et D. *Oporini*. ib. eod.
De studio scripturae sacrae s. per doctoratum theologicum a prima inde origine stabilito et propagato, cum biographiis D. *Mazari*, *Cottae*, *Ribovii* et *Koecheri*. ib. eod.
Diss. de justitia Dei, contra *Wolfianam* notionem. 4. ib. 1738.
Progr. pentecost. de sententia *Irenaei* de divinitate spiritus sancti, et centuriatorum Magdeburg. relatione de eadem. Gött. 4. 1738.
Progr. natal. de Christo. ib. 1739.
Diss. de Christo novo legislatore. sententiam veram patrum et theologorum quorundam explicans et defendens, et a falso Sociniorum opinione secernens. ib. eod.
Diss. de errore Augustini, solos fideles esse legitimos possessores rerum. 4. ibid. eod.
Progr. pasch. de jejunio antepaschali. ib. 1741.
Diss. de confessione augustana. ibid. eod.
D. ad locum apologiae aug. confess. de justificatione ex operibus. ib. eod.
D. de haeresi Pauli Samosateni e solis fragmentis scriptorum ipsius et testimoniis patrum Antiochenorum.
De Wilhelmi *Lindani* concordia discorde ejusque testimonio de originali exemplo latinae aug. conf. Brunellensi, praemissum S. Gerh. observat. variarum in A. C. 1742.
Observationes variae in augustanae confessionis singulos articulos. Sind 28 Disputationen, jede einen Bogen stark, die von 1742 — 1744 gehalten wurden.
Progr. pasch. de vi argumenti Athanasiani pro existentia animae Christi contra Apollinaristas e resurrectione Christi. 4. Gotting. 1743.
Progr. natal. de controversiae Serriano Sandiana in testimonium Justini martyris de Christo extra Bethlehemum nato. 4. ibid. 1744.
Compendium theologiae symbolicae. Dieses Compendium ist nicht complet, und kam gar nicht in den Buchhandel; denn es wurden 1745 nur die ersten sieben Bogen gedruckt, und die Fortsetzung des Druckes unterblieb wegen Veranderung mit dem Verleger ganz.
Diss. de religione Ruthenorum hodierna. 4. Gött. 1745.
De Adamo e sola arbore adepturo cognitionem boni et mali. ib. eod.
Progr. pentecost. in sententiam Gregorii Nazianzeni, de dono linguarum pentecostali in apostolis, non extra eos in aere vel auditoribus collocando. ib. 1747.
Compendium theologiae dogmaticae aeromaticae. 4. ib. 1747.
Regulae praecipuae bonae disputationis academicae. 8. Gotting. 1747. Nova edit. Altd. 1764.
Diss. Specimen concordiae fidei et rationis, in vindiciis religionis christianae, adversus Petrum *Baelium*, fingentem rempublicam, quae tota e veris christianis est composita, conservare se non posse. 4. Gött. 1748.
Nachricht von dem Göttingischen Waisenhause. 1748—1757. Acht Nachrichten.
Progr. in locum vexatum epistolae Clementis Romani de Danaëbus et Dirce, cum biographia D. *Fresenii*. 4. Gött. 1749.

79. Progr. paschal. de huius carnis resurrectione ad artic symboli aquilejensis ib. eod.
80. Pr. ad verba Chrysostomi et Oecumenii, quibus Christus α τωλος et σοφοδεα α μαχητωλος appellatur. Cum biographia D. ringii. ib. eod.
81. Pr. natal. de nostra ignorantia aeternae generationis Cl in locum Irenaei. ib. 1750.
82. Diss. de lutherana communione sub. una. ib. 1751.
83. D. de acceptibilitate juridica ad s. redemtionis humanae trinam variis modis applicata. ib. 1752.
84. Bibliotheca symbolica evangelica lutherana, quam collegit, posuit et adiectis annotationibus descripsit. Accedunt ap dices duae, quaerum I. ordinationes et agenda ecclesi nostrarum II. catechismos nostratium complectitur. Göttin 1752. Neue Aufl. von Joh. Barth. Riederer beſorgt. Altd.
85. Wat Plattdüdsches: I. Ein oldo Breer vor dem Yar 1513 schreven uth dem Original. II. Gelowens Bekenntnisse e Christen derch den sel. Hn. Pastor Jacob v Melle im 1727 than erstenmahl heruthgegeven, nun averst seiner trefflichkeit wegen up dat nye gedrücket. III. Eine Antal 94 gedrückter pladdütscher groter unde lütger Böckert der Bibliothek. J. W. F. 8. Gött. 1752.
86. Progr. pasch. de Jesu Christo resuscitato, ab hostibus et viso, a solis familiaribus recognito. ib. eod.
87. Pr. pentecost. de gratia spiritus sancti operante, ad dict Clementis alexandrini. ib. 1754.
88. Sendſchreiben bey dem Tode Hrn. Joh. Dav. Kölers. Fol. 1755.
89. Diss. ad 2 Cor. 6. 14. de prohibitione matrimonii cum in libus. 1755.
90. Progr. natal. continens observationes nonnullas de B. V. ria Θεοτοκω in Socratis narrationem de Nestorio hanc re damnante. 1755.
91. Pr. promot. de ratione docendi theologiam in schola Alex drina. Cum biographia D. *Büschingii*. Götting. 1756.
92. Pr. pasch. considerationem sententiae patrum quorundam Isaaco mactando, sed non mactato, typo mortis et resurrec nis Christi. ib. 1757.
93. Pr. pentecost. de unione spiritus S. cum vento et linqui neis pentecostalibus, ad locum aliquem difficilem in corp bus doctrinae Wilhelmino et Julio. ib. eod.
94. Progr. natal. de filio Dei, suae humanae naturae condit ad verba Zanonis Veronensis. ib. 1759.
95. Progr. pasch. e Cyrillo Alexandrino, an resurrectionem Ch descensus ejus ad inferos antecesserit, an secutus fuerit? ib.
96. Diss. pentecost. de baptismo spiritus et ignis, ad. Matth. 3 et Hieronymi, explicatione huius dicti. ib. 1762.
97. D. natal. vindiciae mysterii magni, Deum factum esse h nem, e Cyrillo contra Julianum imp. 4. ib. 1763.
98. Diss. pasch. continens vindicias observationis Chrysostom Rom. 1. 4. de Christo suae resurrectionis auctore, adve objectiones Wolzogeni. ib. 1765.
99. D. promot. de sententia Cyrilli Hierosolymitani de praes corporis et sanquinis Christi in S. coena. 4. Gött. 1765. ſchien auch teutſch. 8. eb. 1765.
100. Responsum im Nahmen der Altdorfiſchen Fakultät über die A heimiſche Bibel (Nürnb.) 4. 1737.
101. Orationes II. inter solennia inaugurationis Georgiae augu recitatae: ſtehen in den Actis dieſer Inauguration.

D. h. Johann Ludwig Hartmann, Landschaftsrath, ist kurz vor seinem Tode (1793) in den Freiherrnstand erhoben worden. Sein Sohn Johann Ludwig Hartmann, Freiherr von Hartmann, ist 1794 Landschaftsrath geworden.

Hartmann, Johann Ludwig, Freiherr von, Landschaftsrath, Besitzer der Herrschaft Hartmannsdorf, Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Tonkunst in Wien, † 1793.

Hartmann, Johann Ludwig, Freiherr von, Landschaftsrath, Besitzer der Herrschaft Hartmannsdorf (1794), 1795.

Hartmann, Johann Nepomuk, Freiherr von, Besitzer der Herrschaft Hartmannsdorf, 1795.

Hartmann, Johann Nepomuk, Freiherr von, Besitzer der Herrschaft Hartmannsdorf, 1796.

Hartmann, Johann Nepomuk, Freiherr von, Besitzer der Herrschaft Hartmannsdorf, 1797.

Hartmann, Johann Nepomuk, Freiherr von, Besitzer der Herrschaft Hartmannsdorf, 1798.

Hartmann, Johann Nepomuk, Freiherr von, Besitzer der Herrschaft Hartmannsdorf,

FEUERLEIN (Johann Konrad I.) Superintendent zu Nördlingen: am 5. Jäner 1656 zu Eschen im Baireuthischen, wo sein Vater Konrad Feuerlein Pastor war, gebohren. Im J. 1663 da sein Vater Diakon Nürnberg wurde, kam er daselbst in die Sebalderschu und 1666 an das Gymnasium. Im J 1674 begab er nach Altdorf, wo Sturm, J. C. Dürr, König, Deis, Rötenbeck, Wagenseil, Saubert und Reihart seine Lehrer waren, und wo er die Magisterwürde Theologie erhielt. Zu Ende des Jahres 1678 gieng er na Jena, wo er 2 Jahre die Vorlesungen Baiers, Müller Bechmanns und Götzens hörte, sich im Predigen üb und mehrmalen Disputationen hielt. Er machte dann ei literarische Reise durch Teutschland, Holland und England, u kam 1683 nach Nürnberg zurück, wo er Mittagprediger der Dominikanerkirche, dann 1684 Diakon bey St. Seba und 1697 Antistes bey St.-Egydien und Inspektor des Gym nasiums wurde. Im J. 1706 erhielt er den Ruf nach Nörd lingen als Pastor und Superintendent, wohin er auch gien nachdem er noch vorher von der regierenden evangelischen Grä fin von Zinzendorf zur Visitation und Verbesserung de Kirchen und Schulwesens in der Grafschaft Ortenburg, neb dem Regensburgischen Superintendenten Serpilius, ver wendet worden. Er war mit Ursula Barbara, gebohrne Roggenbach von Ebenreit, verheurathet, und starb de 3. März 1718 an einem Schlagfluße, mit dem allgemeine Zeugniß, daß er in jedem geführten Wirkungskreise sein Pflicht sehr getreu erfüllte, und ungemein viel Gutes leiste Seine Schriften:

1. Disp. de immaterialitate mentis human. immortalitatis ejusde fundamento demonstrativo pene unico. Altd. 1681.
2. Christlicher Wegweiser für diejenigen, so das erstemal zu Beic und Abendmahl gehen. 8. Nürnb.
3. Barters armer Leute Hausbuch; aus dem Englischen überse 8. Nürnb. 1685.
4. Fastenpredigten. Erster Theil, vorstellend der Christen einig Wissen und höchsten Ruhm. Zweyter Theil, die prophetische Pa sionsschule. 4. Nürnb. 1686. Dritter Theil, Worte des leidend Jesu, so er bis zur Ankunft auf Golgatha gesprochen. Vier Theil die fürnehmsten Fürbilder des alten Testaments auf de leidenden Jesum; samt 2 Antritts- und 2 Abzugspredigten. eben 1688. Fünfter Theil. Catechetische Wissens- und Gewissensübun samt drei Buß- und Beichtpredigten von Achachs Heuchelbuß ebend. 1690.
5. Kurze Erklärung der 10 Gebote (ohne Druckort und Jahr.)
6. Sechs Hauptstücke unsers Catechismi für Erwachsene, in 16 Fa stenpredigten. Nürnb. 4. 1690.
7. Die vier Novissima. Der Tod der beste Bußprediger, in 60 Pre digten. eb. 1694.
8. Das herannahende Ende der Welt, in 60 Predigten. eb. 1697.
9. Das Ende nach dem Ende ohne Ende, in der unseligen Höllen ewigkeit. ebend. 1701.

11. Das seligste Ende ohne Ende über alle Ende, nämlich die selige Himmels Ewigkeit, in 54 Predigten. 4. Nürnb. 1703.
12. Friedbringende Gründe evangelischer Glaubenswahrheit von der allgemeinen Gnade Gottes und Gnadenwahl. eb. 1697.
13. Beklagemeynte Gegenerinnerung, welche seiner Abschiedspredigt vom Sebalder Diakonat und Anzugspredigt zur Egydischen Predigtamt vorgesetzt ist. eb. 1698.
14. Der vor der Höllen verwahrende Zuchtruthe, oder die verdammliche Versäumung der Kinderzucht. 1699.
15. Die schuldige Liebe und Barmherzigkeit in milder Versorgung der Armen. 1699.
16. Inscr. ad orat. de eruditionis pretioqua dedicavit e ruderibus suis restauratum gymnasium Egyd. Nor. Fol. 1699.
17. Als aus der Asche von Grund neuerbauten Nürnbergischen Gymnasii bisherige fata, in drey vollendeten Periodis, und die mit denselben nunmehr angehenden vierten Perido erneuerte und verbesserte Lehr- und Zucht-Anstalt. Nürnb. 4. 1699.
18. Der für göttlich erkannte Kirchenberuf, in einer Ab- und Anzugspredigt. ebend. 4. 1707.
19. Eruditionis pretium inter utrumque extremorum medium, hoc est, nec vilius, quam par est, nec nimium, oratione gymnasii Egyd. inaug. d. 7. Nov. 1699 propositum. 4. Nördling. 1703.
20. Das heilige Gebet Vater unser, für einen Sterbenden eingerichtet. 8. ebend. 1709.
21. Christliche Prüfungstafel, denen Beicht- und Schulkindern zu ihrem augenscheinlichen Tugend- und Lasterspiegel vorgestellt, samt einem Anhang seiner Nördlingischen Lehrarten. eb. 1713.
22. Abschiedspredigt bey sonderbarer, von Gott erweckter, Veranstaltung eines Armen-Waisen- und Arbeitshauses, 8. eb. 1715.
23. Oeffentliches Zeugniß von der göttlichen Vorsorge bey dem Nördlingischen Armen-Waisen- und Arbeitshauses. 8. eb. 1717.
24. Die zitternde und erschrockene Sele, betrachtende die ewige Höllenpein, in 47 auserlesenen Predigten, nebst denen Predigten, die er über die Parabel von den klugen und thörichten Jungfrauen gehalten hat. (Nach des Verfassers Tod von seinen Freunden herausgegeben). 4. Nürnb. 1721.
25. Mehrere einzelne Leichen- und Gelegenheitspredigten.

Vergl. Ehrengedächtniß Joh. Konr. Feuerleins, worinnen er meistens des Seligen, von ihm selbst aufgesetzter Lebenslauf enthalten. 4. Nördling. 1718. Will's und Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. I. S. 411—416 und B. V. S. 318. Jöcher's Gel. Lexikon B. II. S. 592. Ladvocat's Handwörterbuch Th. II. S. 1378. Fickenscher's gel. Baireuth B. II. S. 145—151 und B. XI. S. 34.

FEUERLEIN (Johann Konrad II.) Rathskonsulent zu Nürnberg; in der Nürnbergischen Vorstadt Wöhrdt, wo sein Vater Konrad Friedrich Feuerlein damals Pastor war, am 2. August 1725 gebohren. Im J. 1731, als in seinem sechsten Jahre, fieng er am Gymnasium in Nürnberg zu studieren an, und kam 1741 an das sogenannte Collegium daselbst, dann 1742 an die Universität nach Altorf, wo er unter Schwebel und Bernhold sich in der griechischen, unter Nagel in der hebräischen und chaldäischen Sprache, dann unter Spieß in der Philosophie und Mathematik genaue Kenntniße verschafte. Im. J. 1744 gieng er nach Göttingen, und hörte Hollmanns und Köhlers

physische und historische, dann Heumanns und Opori theologische Vorlesungen. Hierauf studirte er beynahe d Jahre lang zu Jena unter Stenger, Daries, Dietm Brockes, Engau, und Buder die Jurisprudenz. Er wu derselben Doktor, dann 1749 zu Nürnberg ausserordentlicher. 1750 ordentlicher Advokat, 1751 Syndikus, und 1753 Asse und Konsulent am Untergericht. Im Jahr 1750 verehel er sich mit Helena, des Doktors Müller Tochter. Ostern 1754 wurde er Genannter des grössern Raths, 1 Consiliarius und Assessor am Stadt- und Ehe- auch La und Bauerngericht, 1768 vorderer Rathskonsulent, 1772 P kanzler der Altdorfischen Universität, und Kaiserl. Hof- Pfalzgraf, 1776 Consiliarius am Oberappellations- auch Ban Gericht, dann im J. 1781 vorderster Raths Konsulent. besaß eine gründliche Rechtsgelehrsamkeit, ausgebreitete lite rische Kenntniße, schriftliche Verbindungen mit großen Staat männern und Gelehrten in und außer Teutschland, und ei warme Anhänglichkeit an seinen Dienst, und an seine Vo gesetze. Seine, über achtzehentausend Bände starke, Biblioth war in allen Fächern der Wissenschaften reichlich und ause lesen besetzt. Sein vortreffliches Gedächtniß, und seine übrig vorzüglichen Geistesgaben begleiteten ihn auch bis an d Ende seines immer thätigen Lebens, welches am 28. Jän 1788 erfolgt ist. Schriften:

1. Diss. epist. de *Hadriani* imp. eruditione. Altd. 4. 1743.
2. — inaug. de illegitimis quibusdam pignora et hypothecas co stituendi retinendique modis. 4. ibid. 1748.
3. Catalogus dissertationum et tractatum, reformationem Norica illustrantium. ib. 1755.
4. Catalogus Candidatorum juris et dissertationum juridicar inauguralium Academiae Altdorfianae, ab inaugurationis an 1624 ad haec usque tempora concinnatus 4. Suobaci. 1762.
5. Joh. Dav. *Koleri* Diss. de rege Marcomanorum *Maroboduc*, p mum edita. ib. 4. 1742.
6. J. D. *Koleri* Diss. de *Machiavello*, ejusque scriptis et censu primum edita. 4. ib. 1742.
7. Diss. de bacillis flosculiferis, vulgo *Steckelein-Schmacken*, sub n deramine Dan. Quil. *Molleri* P. P. rationis et intelligentiae factui subiecta a Joh. Jac. *Sterio* Nor. Altd. d. 25. Febr. 17 nunc primum edita. 4. Suobaci 1762.
8. Nürnbergisches Schönbartbuch und Gesellenstechen, aus einem ten Manuscript zum Druck befördert. Mit Kupfern. 4. 1765.
9. Johann Müllners Discours: ob Georg Rirners Thurnierb pro scripto authentico zu halten? 4. Schwabach 1765.
10. Supelex libraria, seu catalogus librorum ex omni scientiar genere selectiorum partimque rariorum, juxta seriem alphab ticam in qualibet forma digestus, variis notis literariis illust tus, justisque instructus pretiis. Volumen I. Suobaci 8 17 Volumen II. in zwey Abtheilungen unter dem Titel: Accessio ad supel. suam librariam, sive bibliothecae Feuerlinian Vol. II. Norimb. 1779.
11. Rechtliches Gutachten wegen verschiedener, von einer in versam Ehe gestandenen, Ehefrauen contrahirten und eingeklagten Schu posten. 8. Nürnb. 1782.

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes, vom 30. Dezember 1911.

Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Anlage zu der Bekanntmachung vom 30. Dezember 1911.

Bekanntmachung, betreffend Abänderung

18. Diss. de origine annorum jubileorum inter Christianos. ib. e
19. * De pietate, praecipua studiosi yirtute. ib. eod.
20. Theses theologico ecclesiasticae. ib. 1731.
21. Progr. de Joachimo I. electore Brandenburgico, criminis m giae falso suspecto. ibid. eod.
22. Pr. de officio ministri ecclesiae ex constitutionibus Brand burgicis. Fol. Baruth. 1732.
23. Einige Bewegungsgründe zu einer frühzeitigen Bekehrung der J gend überhaupt, absonderlich aber der studierenden. 12. Bair. 17 2te Aufl. 1733. 3te Aufl. 1738.
24. Einige Hinderniſſe der Bekehrung bey der Jugend, absonderl der ſtudierenden. 12. ebend. 1734. 2te Aufl. 1742.
25. Diss. ad 2. Tim. 2. 15. ibid. 1733.
26. Leichenrede auf Sophia Charlotta Lilchmüller. 1733.
27. Diss. de rebus germanicis antiquioribus. 4. 1734.
28. * Memoria Georgii Friderici Caroli Marggr. Brandenburg. Fo 1735.
29. Progr. de libertate ecclesiae. 1736.
30. Trauerrede auf Maria Eleonore Knebel. 1737.
31. Diss. ad vitam Georgii *Hornii*, Kemnata-palatini, professori olim academiae Lugdunensis in Batavis, symbolae. Bar. 1738.
32. Sechs geiſtliche Reden über einige wichtige Wahrheiten des Chr ſtenthums. 8. eb. 1738.
33. Fünf geiſtliche Reden über wichtige Wahrheiten des Glaubens u Lebens. 8. Altona u. Flensberg. 1743.
34. Diss. de distinctione ecclesiastica inter ecclesiam plantandam et plantatam Bar. 1739.
35. Progr. de contritione evangelica, quam appellant. Medidati I. ib. 1740. Med. II. 1741.
36. Abſchiedspredigt zu Baireuth. 1741.
37. Programmata varia, per octodecim annos gymnasii Baruthini nomine edita.
38. Diss. utrum quis salvo officio societati nomen dare possit, cuius leges et instituta ante praestitum jusjurandum plane ig norat? Bar. 1741.
39. Pr. ad orationem aditialem: Consilium Christi Joann. 7, 17. n que philosophorum neque Atheorum censurae jure obnoxium esse. Altonaviae. 4. 1741.
40. Progr. de germanis et anglis, in literarum studiis aemula 1743.
41. Oratio de antiquitatum pretio, ab utilitate sola repetend 1743.
42. Progr. de fatis rei scholasticae Altonanae. 1744. Stehet auch in der kurzen hiſtoriſchen Nachricht von der feyerlichen Einwei hung des königl. akad. Gymnaſ. in der Stadt Altona. 1744.
43. Oratio, qua pro condito gymnasio Altonano regi Christian VI. agit gratias; in derſelben hiſtor. Nachricht.
44. Fasciculus commentationum varii argumenti, praecipue hist rici ac literarii. 8. Alt. et Flensb. 1744. Hierinn befinden ſich die meiſten der obigen Programmen geſammelt.
45. Progr. de seminariis propheticis tempore prisci foederis. Alton. 1745.
46. Diss. de seminariis theologicis priscae ecclesiae christianae ib. eod.
47. Progr. quod imperii romani, ut mores, ita tempora fuerint ib. 1747.
48. Observationes variae theologico-philologicae. ib. eod.
49. Diss. theologico-critica de fatis Babylonis. ib. 1748.

Bekanntlich wurde von der Universität und Harmonie eingeschickten Deputation Folgendes Antwort ertheilt:

Se. Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, Ihre Bitte um Zurücknahme der Verfügung, wodurch Sie Ihrer Rechte und Freiheiten verlustig erklärt worden sind, nicht zu gewähren, und Sie haben Sich nur dazu verstehen können, Ihnen zu erlauben, daß Sie Ihre Vorlesungen in Ihren Wohnungen halten dürfen.

Hierauf wurde Hofrath Schelling, der sich damals in Tübingen befand, die Professur Hegel's und die Rektorwürde angetragen, welche er aber ablehnte.

Hegel wurde nun Professor in Berlin, wo er bis zu seinem Tode, 1831, lehrte. Seine Vorlesungen über Philosophie, Religion, Geschichte der Philosophie, Aesthetik, Logik, Encyklopädie, Naturrecht und Staatswissenschaft, die sämmtlich nach seinem Tode herausgegeben wurden, hatten einen ungeheuren Zulauf, so daß er in Berlin eine Schule bildete, wie Fichte in Jena und Schelling in Würzburg gebildet hatte. Seine Schüler, die sich Hegelianer nennen, sind in Deutschland sehr zahlreich, und es ist nicht zu läugnen, daß Hegel's Philosophie einen großen Einfluß auf die Theologie, auf Geschichte, auf Literatur, auf Staatswissenschaft, auf Aesthetik und auf Poesie ausgeübt hat. Hegel hat einen neuen Weg eingeschlagen, und seine Philosophie ist eine ganz eigenthümliche, die sich weder an Kant, noch an Fichte, noch an Schelling anschließt. Hegel hat sich eine ganz eigene Terminologie gebildet, die sich durch alle seine Schriften hindurchzieht, und ohne welche man seine Philosophie nicht verstehen kann. Hegel's Philosophie ist eine Philosophie der Identität, aber nicht der Identität des Subjekts und Objekts, wie Schelling sie aufstellte, sondern der Identität des Denkens und Seins, des Subjekts und Objekts, des Endlichen und Unendlichen, des Geistes und der Natur, des Einzelnen und Allgemeinen, des Besondern und Allgemeinen, des Individuellen und Universellen, des Menschen und Gottes, des Menschen und der Menschheit, des Menschen und der Geschichte, des Menschen und der Natur, des Menschen und der Welt, des Menschen und der Religion, des Menschen und der Kunst, des Menschen und der Wissenschaft, des Menschen und des Staates, des Menschen und des Rechts, des Menschen und der Moral, des Menschen und der Liebe, des Menschen und der Poesie, des Menschen und der Prosa, des Menschen und der Sprache, des Menschen und der Zeit, des Menschen und der Ewigkeit, des Menschen und der Freiheit, des Menschen und der Nothwendigkeit, des Menschen und der Gesellschaft, des Menschen und der Familie, des Menschen und des Vaterlandes, des Menschen und der Völker, des Menschen und der Menschen, des Menschen und der Thiere, des Menschen und der Pflanzen, des Menschen und der Steine, des Menschen und der Elemente, des Menschen und des Lichts, des Menschen und der Finsterniß, des Menschen und des Todes, des Menschen und des Lebens, des Menschen und der Krankheit, des Menschen und der Gesundheit, des Menschen und der Arznei, des Menschen und des Giftes, des Menschen und des Bösen, des Menschen und des Guten, des Menschen und der Sünde, des Menschen und der Tugend, des Menschen und des Lasters, des Menschen und der Strafe, des Menschen und der Belohnung, des Menschen und der Hölle, des Menschen und des Himmels, des Menschen und der Seligkeit, des Menschen und der Verdammniß, des Menschen und des Teufels, des Menschen und der Engel, des Menschen und der Geister, des Menschen und der Unsterblichkeit, des Menschen und der Auferstehung, des Menschen und des Gerichts, des Menschen und der Ehe, des Menschen und der Scheidung, des Menschen und der Ehescheidung, des Menschen und der Ehelosigkeit, des Menschen und der Jungfräulichkeit, des Menschen und der Keuschheit, des Menschen und der Unkeuschheit, des Menschen und der Hurerei, des Menschen und des Ehebruchs, des Menschen und der Blutschande, des Menschen und der Sodomiterei, des Menschen und der Päderastie, des Menschen und der Onanie, des Menschen und der Selbstbefleckung, des Menschen und der Selbstbefriedigung, des Menschen und der Selbstentmannung, des Menschen und der Selbstentmannung, des Menschen und der Selbstentmann

wieder nach Nürnberg zurück gebracht wurde, wo er am Junius 1762 ſtarb. Seine Schriften:

1. Epistola gratulatoria ad Joh. Phil. *Slevogtium*, cum sum academiae Salanae magistratum, Prorectoratum vocant, tium capesseret, cum praetore romano eundem compara Jenae. 1719.
2. Diss. inaug. de origine bonorum mensae episcopalis. ib. edit. 2. 1724.
3. Epistola gratulatoria ad B. G. *Struvium* de eo, quod JCtus publicae rector sit optimus. ibid. Fol. 1720.
4. Epistola consolatoria ad *Slevogtium* de laudatione matrona in funere apud Romanos. 1720.
5. Commentatio de crimine conjurationis spirituum, eius proc ac poenis. Praemissis nonnullis ad magiam super natura divinam, daemoniacam, ad humanam nec non theurgiam, balem, et theologiam mysticam pertinentibus, omnibus et gulis e principiis veris et genuinis, philosophicis atque dicis, nec non fontibus historicis deductis. 1721.
6. Pr. de praerogativa juris canonici prae jure justinianeo. 1721. edit. 2. Halae. 1757.
7. Inscriptio in obitum Reginae Elisab. *Struviae*, in qua dem stratur, mortem aditum esse ad vitam. Fol. Halae. 1721.
8. Gedanken von der Nothwendigkeit und Nutzen der Erlernung ſowohl Canoniſch Päpſtlichen, als Proteſtantiſchen Kirchenrech 8. Jena. 1723.
9. Die Fatalität im Heurathen, in einen Glückswunſch u. ſ. w. 1723.
10. Praenotationes jurisprudentiae ecclesiasticae. 8. Jenae. 1 edit. 2. Halae. 1756.
    ſ. Gött. gel. Z. 1756. St. 147.
11. Observationes selectae ad Joh. *Schilteri* J Cti institutiones canonici tam illustrandas, quam supplendas, nec non em dandas digestae, unacum indicibus auctorum et rerum ne sariis. 8. Jenae. 1726.
12. Gedanken von der Nothwendigkeit und Nutzen der Kirchenhiſt eb. 1726.
13. Hiſtoriſche Nachricht von den Kirchen Scribenten, welche Jur geweſen. 1726.
14. Gedichte auf J. Ph. Slevogts Abſterben. 1727.
15. Pietatis testificatio, cum. Ser. princeps Quil. Henricus Saxoniae rector academiae Salanae, augustos fasces et jurandi religionem a civibus Jenensibus acciperet. Fol 1729.
16. Progr. de Canonico scholastico. 4. ibid. 1731. Weiter ausg beitet unter folgendem Titel: Commentatio de Canonici s lastici nomine, origine, officio etc. Gothae. 1757.
    ſ. Juriſt. Bücherſaal B. 2. S. 204.
17. Diss. de juramento calumniae; das iſt vom Eyd vor Geſä 4. Jen. 1731.
18. Theses juris controversi selectae. ibid. 1732.
19. Gratulatio in nuptiis Sam. *Lau.* 1732.
20. Diploma cum J. G. *Kochius* post examina medicinae doctu prensaret. 4. 1733.
21. Progr. de eo, quod extremum est in defensione status Eva licae religionis, qui fuit in anno decretorio. 4. Thalae. 17
22. Diss. de consortio imperatoris et statuum imperii in potes legislatoria et judiciaria, genuino fundamento recursus ad mitia. 4. ibid. 1756.
    ſ. Erlang. gel. Z. 1756. St. 18. Gött. gel. Z. 1756. St. 5

Diss. de contractu aestimatorio tanquam contractu nominato. ib. 1756.

s. Hallesche Beytr. z. jurist. Gel. Historie B. 2. S. 577.

* Abhandlung von der Reichsvermittlung bey den zwischen Reichsständen entstandnen Irrungen, welche von einigen deren höchsten und hohen teutschen Reichsstände bey dem jetzigen, zwischen des Königs von Preußen und Kurfürsten von Brandenburg an einem, und der Kaiserin Königin von Ungarn, wie auch des Königs von Pohlen und Kurfürsten von Sachsen am andern Theile, K. K. Maj. entstandnen Kriegsunruhen auf dem allgemeinen Reichstage am 10. Jäner 1757 in Vorschlag gebracht worden. 4. Halle. 1757.

s. Jen. gel. Z. 1757 St. 43. Hall. Beytr. B. 2. S. 706.

5. Diss. de jure principis, in specie germaniae, circa sacra subditorum diversae religionis. ib. 1758.

s. Erlang. gel. Z. 1758. St. 51. Hall. Beytr. B. 3. S. 391.

6. Abhandlung von der obrigkeitlichen Sorgfalt für Wittwen und Waisen überhaupt, und besonders bey aufzurichtenden Wittwen-Cassen: in den Hallischen Anzeigen 1756. n. 10. und 13.

7. Kurze Abhandlung von Abfaßung eines Reichs Normativs in den Reichsritterschaftlichen Irrungen; ebend. 1757. n. 5.

8. Abhandlung von der Nothwendigkeit und Nutzen der römischen Rechtsgelahrtheit in der exegetischen Theologie, bey Erläuterung verschiedener Schriftstellen des neuen Testaments; ebend. n. 20. 21 und 22. Auch besonders gedruckt. 4. Halle 1757.

9. Erläuterung der Rechtsfrage: Ob und in wie ferne Polizeysachen vor die Justiz Collegia gehören, und in selbigen gerichtliche Prozesse und gewöhnliche Rechtsmittel wider die darinnen ertheilte Bescheide und Urtheile statt haben; ebend. 1760. Auch besonders gedruckt. 4. Halle 1760.

10. Er verfertigte auch noch einige Disputationen, die unter den Nahmen der Defendenten gedruckt erschienen.

Vergl. Adelung's Fortsetz. von Jöcher. B. II. S. 1134. Heidlichs Geschichte der jetzleb. Rechtsgelehrten B. 1. S. 198—209. und B. VI. S. 381—392. Meusel's Lexikon verstorbener Schriftsteller B. III. S. 397—401. Nachrichten allerneueste von jur. Büchern B. I. S. 141—146. Ladvocats Handwörterbuch. B. VII. S. 999.

FÖRTSCH (Nikolaus Alban) Professor zu Würzburg; daselbst am 27. Junius 1773 gebohren. Er studirte daselbst, wurde 1791 Doktor der Philosophie, kam 1793 in das geistliche Seminar, erhielt 1796 die Priesterweihe, und widmete sich dann als Kaplan zu Gaurettersheim und Unterwittighausen der Selsorge, in welchem Wirkungskreise er auch besonders den Schulunterricht unterstützte und verbesserte. Im Jahr 1799 kam er als Kaplan an das Juliusspital zu Würzburg, wurde an der Universität Privatdocent, und Doktor der Theologie, dann 1809 Professor der biblischen Exegese, und der orientalischen Sprachen. Er zeichnete sich durch viele gelehrte Kenntniße aus, sagte und schrieb seine eigene Meynungen sehr freymüthig, war aber äußerst bescheiden in Beurtheilung von den Meynungen Anderer. Es wäre von seinen Talenten und seinem Fleiße noch manches nützliche literarische Produkt zu erwarten gewesen, wenn ihm der Himmel ein längeres Leben beschieden hätte.

Allein er ſtarb ſchon den 2ten Mai 1813 an einem Nerv
fieber. Seine Schriften:

1. Theses ex universa Theologia. 8. Wirceb. 1797. Dieſe, b
zum Vertheilen bey der Disputation *pro laurea* gedr
ten *Theses* wurden von einer am 16. Auguſt 1805 zu A
gehaltenen Kardinals Congregation verbothen.
2. Verſuch einer Lebensgeſchichte des geiſtlichen Raths, Pfarrers
geiſtlichen Vorſtehers des Juliusſpitals Johann Baptiſt Deppi
8. Würzb. und Bamberg b. Göbhart. 1801. 80. S. Stand v
her zum Theil in den Neuen Würzburg. gel. Anzeigen 1
S. 177—183.
3. Historia ecclesiae christianae antiquissimae, selectis Classi
rum latinorum locis illustrata; Tentamen historicum. 8. W
ceburgi typis Sartorius. 1804. 55 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1804. I. S. 957.
4. Worin ſind die guten Erziehungsanſtalten des Fürſtenthums Wü
burg noch zu verbeſſern? Beantwortet in zwey gekrönten Pre
ſchriften von N. A. Förtſch u. Georg Ludwig. 8. Würzb. u
Bamb. 1808.
ſ. Jen. Lit. Z. 1810. I. S. 443.
5. Biographie des Weihbiſchofs Andreas Joſ. Fahrmann zu Wü
burg; in Schlichtegrolls Nekrolog der Teutſchen für d
19te Jahrhundert 1802. B. I. S. 63—100.
6. Biographie des geiſtl. Raths und Spitalpfarrers Strauline; i
der Bamberger theolog. Zeitſchrift 1812. B. VII. H. 1.
7. Materialien zur Geſchichte der Pfarrmatrikeln u. Wünſche über
künftige Einrichtung u. Benützung derſelben; im Archiv für d
katholiſche Kirchen = und Schulweſen in den Rheiniſchen Bunde
ſtaaten 1812. B. III. St. I.
8. Anonyme Aufſätze in verſchiedenen Zeitſchriften.
9. Er war auch Mitarbeiter an Felder's Literaturzeitung für katho
Religionslehrer.

FRANK (Johann Philipp) Privatdocent zu E
langen; gebohren am 3. Julius 1760 zu Hof im Baireut
ſchen, wo ſein Vater Johann Jakob Frank Reichs Ritt
ſchaftlicher Conſulent war. Nachdem er zu Hof die Gymn
ſialſtudien vollendet hatte, kam er 1778 nach Göttinge
an welcher Univerſität Böhmer, Pütter, Meiſter, Sc
chow, Gatterer, Schlötzer Beckmann, und Fed
ſeine Lehrer in der Jurisprudenz, Geſchichte, Oekonomie, u
Philoſophie waren. Am 1. Oktober 1785 erhielt er zu E
langen die juriſtiſche Doktorswürde, und die Erlaubniß, a
Privatdocent zu leſen. Aber noch vor Erreichung ſeines e
zigen Wunſches, Profeſſor zu werden, ſtarb er, erſt 32 Jah
alt, den 7. April 1792 in trauriger Geiſtes = und Gemüth
verwirrung. Er ſchrieb:

1. Diss. inaug. de restitutione in integrum ex clausula praeto
generali ultra casus absentiae non extradenda. Sectio I. E
lang. 4. 1785. Sectio II. 1785.
ſ. Tübing. gel. Z. 1785. S. 725. Klübers Bibl. B. I. St.
S. 487.
2. Syſtem der landwirthſchaftlichen Polizey, beſonders in Hinſi
auf Teutſchland, nach den beſten Verordnungen, Vorſchlägen u

Irish Free Trad. Acting Act, 1780, see 21 George III. c. 49 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1779, see 19 George III. c. 56 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1783, see 23 George III. c. 28 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1785, see 25 George III. c. 67 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1793, see 33 George III. c. 65 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1806, see 46 George III. c. 55 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1807, see 47 George III. c. 36 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1808, see 48 George III. c. 69 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1809, see 49 George III. c. 114 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1810, see 50 George III. c. 44 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1811, see 51 George III. c. 40 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1812, see 52 George III. c. 62 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1813, see 53 George III. c. 87 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1814, see 54 George III. c. 107 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1815, see 55 George III. c. 71 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1816, see 56 George III. c. 87 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1817, see 57 George III. c. 100 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1818, see 58 George III. c. 97 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1819, see 59 George III. c. 114 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1820, see 60 George III. c. 114 (Ireland).

Irish Free Trade Act, 1821, see 61 George III. c. 114 (Ireland).

Irish Free Trade Act,

lebenden Ansprüche auf die Herrschaften Schwabeck, Hohen-Schwangau, den Lechrhain, und die Stadt Schongau. Fol. ebend. 1779.

Vergl. Weidlichs biograph. Nachrichten B. I. S. 200. B. V. S. 89. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. III. 469. Rötgers Nekrolog St. II. S. 51.

FROSCH (Johann Friedrich) Pastor zu Frauenrach im Baireuthischen; am 5. Oktober 1667 zu Döhl im Baireuthischen gebohren. Er kam 1680 an das Gymnasium zu Hof, 1690 an die Universität nach Wittenberg und ward 1695 in Baireuth Professor der Geschichte u Mathematik, erhielt 1715 die Pfarrei zu Frauenaurach, u starb 1743. Er schrieb:

1. Diss. Poena in effigie. 4. Viteb. 1690.
2. D. de Sacramentis in genere, et veteris Testamenti in speci ib. 1692.
3. D. de servo. ib. 1693.
4. D. de Josepho injuste in servitutem venundato. ib. 1693.
5. D. de Magistratu politico, ex articulo decimo sexto Augustanae Confessionis. 4. ib. 1694.
6. D. de seculo majoris revelationis. ib. 1695.
7. Joannis *Stierii* tabulae doctrinae sphaericae, Disputationibus circularibus in illustri Collegio Christian-Ernestino *ab* interritu vindicatae. 8. Baruthi. 1705.
8. Memoria D. Godofredi *Stein*, archiatri Baruthini. ib. Fol. 1707.
9. De sede animae rationalis vera. 4. ib. 1709.
10. D. de asylis in genere, et principatus superioris Burggraviatus Norici in specie. 4. ib. 1711.
11. Der angenehme Nachklang eines wohl beliebten Musensohns Abdankung auf Georg Christoph Lindvogel, Studiosus. eb. 1712. 2 Bog.
12. Viele Programmen. 1696 — 1715.

Vergl. Ludovici Schulhistorie Theil. III. S. 28. *Acta jubil.* Gymnasii Baruth. S. 101. Fickenschers gel. Baireuth B. II. S. 247 — 250. u. B. XI. S. 42.

G.

GATTENHOF (Georg Matthäus) Medikus; geboren 1722 zu Männerstadt im Würzburgischen. Er studierte zu Würzburg und Göttingen, wurde 1748 in Würzburg der Philosophie und Arzneywissenschaft Doktor, und Physikus zu Bruchsal, in welcher Eigenschaft er 1749 nach Gernsheim gieng. Im Jahr 1750 kam er nach Heidelberg als ordentlicher Universitäts Professor der Anatomie, und in der Folge der Physiologie und Pathologie, dann, vom J. 1757 an, der medizinischen Praxis und Botanik. Er war zugleich Prokanzler der Universität, kaiserlicher Pfalzgraf, und fürstbischöflich Speyerscher Leibarzt, und starb am 16. Jäner 1788. Seine Schriften:

1. Diss. de calculo renum et vesicae. 4. Herbipol. 1748.
2. De paraphrenitide. 4. Heidelberg. 1751.
3. De ventriculi et intestinorum ratione habenda, in ordine ad aestimandas medicamentorum vires. ib. 1756.

Ortsbrief, s. Brief. Ortsbuch, s. Adreßbuch. Ortsbürger, s. Bürger. Ortsbürgerrecht, s. Heimatrecht. Ortsbürgerschaft, s. Gemeinde. Ortsbürgerschaftsrecht, s. Heimatrecht. Ortsbürgerschaftsverband, s. Gemeinde. Ortsbürgerschaftsverhältnis, s. Heimatrecht. Ortsbürgerschaftsverhältnisse, s. Heimatrecht. Ortsbürgerschaftsverhältnisse, s. Heimatrecht. Ortsbürgerschaftsverhältnisse

der Reichshistorie und Diplomatik befördert. Er hatte sich J. 1753 mit einer gebohrnen Schubertin verehelicht. Im 1758 nahm er, nach Köhlers Tod, den vorher schon ein an ihn ergangenen Ruf zum ordentlichen Lehrer der Gesch nach Göttingen an, wo er 1762 auch zum ordentl. glied der dortigen teutschen Gesellschaft, so wie 1776 zum glied der Königl. Societät der Wissenschaften ernannt wu Im J. 1764 stiftete er das historische Institut, wovon er Direktor wurde. Auch wurde er Königlich Grosbritani Hofrath, und Ehrenmitglied mehrerer gelehrten Gesellscha Als Professor hatte er eine ausserordentliche Celebrität, der Beyfall seiner Schüler, vorzüglich in den ersten Ja seines Lehramts, war so groß, daß, weil sein Hörsaal klein wurde, die Studenten auf Leitern von aussen, bey den öffneten Fenstern seine Vorlesungen nachschrieben. Noch muste er wegen der großen Menge von Zuhörern die allgem Geographie zweymal unmittelbar nacheinander lesen; dem geachtet aber war sein Hof, und der Eingang vor dem H saal, so wie jedes Fenster desselben auf der Straße von hörern voll. Es vereinigte sich aber in Gatterer auch Al um einen höchst sorgfältigen Forscher in der Geschichte, in der Erd- und Menschenkunde zu bilden. Ausser der la nischen und griechischen Sprache verstand er die morgenlä schen Dialekte, selbst das Armenische, und die Slavis Sprachen. Eine hierdurch mögliche ausserordentliche Belese in den Schriftstellern aller Zeiten; der Besitz aller histori Hilfswissenschaften, der Genealogie, Heraldik, Numism Diplomatik, Chronologie; das treueste Gedächtniß für grosse Masse dieser Gegenstände, Scharfsinn im Vergle des Aehnlichen, und Ausforschen aus dem Dunkel zers ter Angaben; reifes Urtheil im Unterscheiden dessen, wo es eigentlich ankömmt, und ein ernster eiserner Fleiß; dieses zusammen machte ihn zu dem, für seine Wissensch wichtigen Manne. Will man das, was er der Wissens der Geschichte leistete, im ganzen Umfange, und mit Ge tigkeit schätzen; so muß man die allgemeine Geschichte nicht der Höhe denken, wo sie jetzt, und zum großen Theil d sein Verdienst steht, sondern sich den noch niedrigen St punkt vergegenwärtigen, auf welchem sie sich damals in Teu land befand. Sein Verdienst um die Geographie ist eben groß. Diese, die bis dahin nur eine Sammlung einz Nachrichten über Völker, Länder, und Oerter war, w von ihm zu dem Range einer Wissenschaft erhoben. starb am 5. April 1799. Herr von Schlichtegroll sag Nekrolog von ihm: „Von seinem Charakter, seiner gr Rechtschaffenheit, seinem einfachen teutschen, Wesen, seiner tenen Bescheidenheit, kann man nicht rühmliches genug sa Alle die kleinlichen Rücksichten, durch die bey dem zusam

sen 1 Acker Wiesen Gras-Ertrag 2 mittlere Fuder. Ein mittleres Fuder Heu wird zu 1 Rthlr. 12 Gr. und ein Fuder Grummet zu 1 Rthlr. gerechnet. Dann wird in dem Anschlage der Ertrag der Wiesen, nach Abzug der Ausgaben, auf die Hälfte des Heu-Ertrages, und die Hälfte des Grummet-Ertrages, also auf 1 Rthlr. 6 Gr. für jeden Acker Wiesen, gesetzt. Ferner sind die Ausgaben für Dünger, Arbeit, Heu-Machen und Grummet-Machen, auf 1 Rthlr. 6 Gr. für jeden Acker Wiesen, gerechnet. Diese Ausgaben sind aber nicht für alle Wiesen gleich, sondern sie sind nach der Lage der Wiesen, nach der Entfernung derselben von dem Hofe, und nach der Beschaffenheit des Bodens, verschieden. Es ist daher nöthig, daß der Anschlag der Wiesen, nach diesen Umständen, abgeändert werde. Es ist auch nöthig, daß bey dem Anschlage der Wiesen, auf die Beschaffenheit des Bodens, auf die Ausdehnung und Richtung der Gräben, auf die Beschaffenheit der Gräben, auf die Beschaffenheit der Wasserfluthen, und auf die Beschaffenheit der Wasserfluthen, und auf die Beschaffenheit der Wasserfluthen, und

11. Vorrede zum 22ten Theil von Köhlers histor. Münzbelustigu Nürnb. 1765.
12. Handbuch der Universalhistorie. Gött. 1761. des 2ten Theils e Band. 1764. 2te Aufl. 1765.
13. Abriß der Heraldik in dem Wappenkalender vom J. 1763 4. 1
14. Historische Nachricht, sammt den Statuten des Jonathansorde oder der Societè de la parfaite et veritable amitiè. Fol. Nü 1764.
15. Abriß der Universalhistorie, nach ihrem gesammten Umfange Erschaffung der Welt bis auf unsere Zeiten. 8. Göttingen. 1 2te umgearb. Aufl. eb. 1773.
16. Elementa artis diplomaticae universalis. Volumen I. ib. 4. 1 Mit 12 Kupfern.
17. Synopsis historiae universalis sex tabulis comprehensa. Göttingen b. Dietrich. 1766. editio auctior. 1769.
18. Allgemeine historische Bibliotheck. 8. Halle b. Gebauer. XVI. B de. 1767 — 1771. In Gesellschaft mehrerer Mitarbeiter.
19. Münchhausen, eine Vorlesung. Gött. 1770.
20. Einleitung in die synchronistische Universalhistorie, zur Erläuter seiner Tabellen. Gött. b. Vandenhök. 2 Theile. 1771.
21. Versuch einer allgemeinen Weltgeschichte bis zur Entdeckung Am rikas. Ankündigung eb. 1772.
22. Ideal einer allgemeinen Weltstatik. eb. 1773.
23. Abriß der Heraldik. eb. 1773. Neue verb. Aufl. 1792.
    s. Obert. Lit. Z. 1794. II. S. 565.
24. Antwort auf die Schlötzerische species facti. eb. 1773.
25. Historisches Journal, von Mitgliedern des K. histor. Instituts Göttingen. ebend. 1772 — 1781. XVI. Theile Mit mehreren M arbeitern.
26. Epitome artis diplomat. Gött. 1773. Editio nova et compl. c Corbinian. Gärtner. Salzburg. b. Zaunrieth. 1806.
27. Abriß der Geographie. Gött. b. Dietrich. 1775. Wurde ins H ländische übersetzt: Schels de Aardrychskunde. Utrecht. 1790.
28. Abriß der Chronologie. Gött. 1777.
29. Memoria Seculi Hildebrandini. ib. 1782.
30. Kurzer Begriff der Weltgeschichte. Erster Theil. ebend. 8. 17 316. S.
    s. Jen. Lit. Z. 1786. I. S. 118. Götk. gel. Z. 1785. III. 1646.
31. Weltgeschichte in ihrem ganzen Umfange. Erster Theil, von Ad bis auf Cyrus. 8. Gött. 1785. 663. S. Zweyter Theil, von C rus bis zur Völkerwanderung. Auch unter dem Titel: Des 2 Theils erstes Stück, Perser und Griechen. eb. 1787. 242. S.
    s. Jen. Lit. Z. 1785. III. S. 270. Gött. gel. Z. 1785. III. 1642. Leipz. gel. Z. 1785. IV. S. 1869. Nürnb. gel. Z. 17 S. 701. Tübing. gel. Z. 1785. S. 755. Greifswalder N Nachr. 1786. S. 185. Allg. teutsche Bibl. B. 79. I. S. 1 u. Anh. z. B. 53 — 86. II. S. 802.
32. Kurzer Begriff der Geographie. Erster Band, welcher von der E u. ihren Bewohnern überhaupt, und von Europa insonderheit h delt. 8. Gött. 1789. 381. S. 2ter Band, welcher Asien, Afri Amerika u. Australien enthält. eb. 1789. 2te verm. Aufl. eb. 17 928 S. Wurde ins Holländische übersetzt.
    s. Obert. Lit. Z. 1793. I. S. 679. Jen. Lit. Z. 1790. I. S. Allg. teutsche B. 1792. II. S. 492. Neue allg. teutsche 25. II. S. 387. Gött. gel. Z. 1789. III. S. 1761. Got gel. Z. 1789. II. S. 552. Tübing. gel. Z. 1790. S. 324.
33. Abriß der Genealogie 8. Gött. 1788. 159. S.
    s. Gött. gel. Z. 1788. II. S. 785. Allg. teutsche Bibl. B. 1 II. S. 457. Jen. Lit. Z. 1788. III. S. 62.

Gutachten zur Bekämpfung, -, -, und -, der Kartoffelkäfer (Doryphora decemlineata Say). Berlin 1877. 8. 1 M. 50 Pf.

Gutachten über die Ver. St. v. N.-A. etc. Wien. 8. 1 fl. 20 kr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 3. Band. 8. Zwickau 1827. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 4. Band. 8. Zwickau 1828. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 5. Band. 8. Zwickau 1829. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 6. Band. 8. Zwickau 1830. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 7. Band. 8. Zwickau 1831. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 8. Band. 8. Zwickau 1832. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 9. Band. 8. Zwickau 1833. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 10. Band. 8. Zwickau 1834. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 11. Band. 8. Zwickau 1835. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 12. Band. 8. Zwickau 1836. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 13. Band. 8. Zwickau 1837. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 14. Band. 8. Zwickau 1838. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 15. Band. 8. Zwickau 1839. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 16. Band. 8. Zwickau 1840. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 17. Band. 8. Zwickau 1841. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 18. Band. 8. Zwickau 1842. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 19. Band. 8. Zwickau 1843. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 20. Band. 8. Zwickau 1844. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 21. Band. 8. Zwickau 1845. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 22. Band. 8. Zwickau 1846. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 23. Band. 8. Zwickau 1847. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 24. Band. 8. Zwickau 1848. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 25. Band. 8. Zwickau 1849. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 26. Band. 8. Zwickau 1850. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 27. Band. 8. Zwickau 1851. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 28. Band. 8. Zwickau 1852. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 29. Band. 8. Zwickau 1853. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 30. Band. 8. Zwickau 1854. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 31. Band. 8. Zwickau 1855. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 32. Band. 8. Zwickau 1856. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 33. Band. 8. Zwickau 1857. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 34. Band. 8. Zwickau 1858. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 35. Band. 8. Zwickau 1859. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 36. Band. 8. Zwickau 1860. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 37. Band. 8. Zwickau 1861. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 38. Band. 8. Zwickau 1862. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 39. Band. 8. Zwickau 1863. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 40. Band. 8. Zwickau 1864. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 41. Band. 8. Zwickau 1865. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 42. Band. 8. Zwickau 1866. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 43. Band. 8. Zwickau 1867. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 44. Band. 8. Zwickau 1868. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 45. Band. 8. Zwickau 1869. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 46. Band. 8. Zwickau 1870. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 47. Band. 8. Zwickau 1871. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 48. Band. 8. Zwickau 1872. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 49. Band. 8. Zwickau 1873. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 50. Band. 8. Zwickau 1874. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 51. Band. 8. Zwickau 1875. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 52. Band. 8. Zwickau 1876. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 53. Band. 8. Zwickau 1877. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 54. Band. 8. Zwickau 1878. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 55. Band. 8. Zwickau 1879. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 56. Band. 8. Zwickau 1880. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 57. Band. 8. Zwickau 1881. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 58. Band. 8. Zwickau 1882. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 59. Band. 8. Zwickau 1883. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 60. Band. 8. Zwickau 1884. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 61. Band. 8. Zwickau 1885. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 62. Band. 8. Zwickau 1886. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 63. Band. 8. Zwickau 1887. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 64. Band. 8. Zwickau 1888. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 65. Band. 8. Zwickau 1889. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 66. Band. 8. Zwickau 1890. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 67. Band. 8. Zwickau 1891. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 68. Band. 8. Zwickau 1892. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 69. Band. 8. Zwickau 1893. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 70. Band. 8. Zwickau 1894. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 71. Band. 8. Zwickau 1895. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 72. Band. 8. Zwickau 1896. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 73. Band. 8. Zwickau 1897. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 74. Band. 8. Zwickau 1898. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 75. Band. 8. Zwickau 1899. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 76. Band. 8. Zwickau 1900. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 77. Band. 8. Zwickau 1901. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 78. Band. 8. Zwickau 1902. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 79. Band. 8. Zwickau 1903. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 80. Band. 8. Zwickau 1904. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 81. Band. 8. Zwickau 1905. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 82. Band. 8. Zwickau 1906. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 83. Band. 8. Zwickau 1907. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 84. Band. 8. Zwickau 1908. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 85. Band. 8. Zwickau 1909. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 86. Band. 8. Zwickau 1910. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 87. Band. 8. Zwickau 1911. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 88. Band. 8. Zwickau 1912. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 89. Band. 8. Zwickau 1913. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 90. Band. 8. Zwickau 1914. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 91. Band. 8. Zwickau 1915. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 92. Band. 8. Zwickau 1916. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 93. Band. 8. Zwickau 1917. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 94. Band. 8. Zwickau 1918. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 95. Band. 8. Zwickau 1919. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 96. Band. 8. Zwickau 1920. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 97. Band. 8. Zwickau 1921. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 98. Band. 8. Zwickau 1922. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 99. Band. 8. Zwickau 1923. 1 Thlr. 12 Sgr.

Gutbier, Chr. Fr. Carl. Physik. 100. Band. 8. Zwickau 1924. 1 Thlr. 12 Sgr.

55. An Russorum. Polonorum, ceterorum que populorum Sl rum originem a Getis sive Dacis liceat. repetere? ibid.
56. Gatterers Abhandlung über die Frage: ob die Russen, u. übrige Sclavische Völker von den Geten oder Daciern a men? Aus dem Latein übersetzt v. Schlichthorst. 8. Breme
57. Vorrede zu Schlichthorst geographia Homeri 1787.
58. Eine Vorlesung über Jubelfeyer und Jubelmünzen; i Schriften der akademischen Götting. Jubelfeyer. 1787.

Vergl. *Elogium* J. Ch. Gattereri a Chr. Gottl. Heyne. J. Chr. Gatterer, eine Skizze von G. W. Eichhorn. 1800. Habers Anzeigen 1799. S. 63. u. 150. Wills und No Nürnb. Gel. Lexikon B. I. S. 510. u. B. V. S. 389—393. Geschichte der Univers. Altdorf S. 143. Pütters Geschichte de vers. Göttingen Th. I. S. 177. u. Th. II. S. 156. u. 407. Me gel. Teutschl. B. II. S. 490—494. Meusels Lexikon verst. Sc B. IV. S. 32—36. Magazin neues Hannov. 1799. St. 45. S. 71 Bocks Sammlung von Bildnißen gel. Männer 1800. Heft 25. S tegroll's Nekrolog auf 1799. B. I. S. 1—24. Denkwürd. au Leben ausgezeichneter Teutschen, im 18. Jahrh. S. 295—298. A gen allg. literarischer 1800. n. 73. S. 722. Ersch Handbuch d. schen Lit. seit Mitte des 18. Jahrh. B. VI.

GEIGER (Christoph Friedrich) am 23. März 17 Nürnberg, wo sein Vater Gottfried Engel Geiger Rektor war, gebohren. Nachdem er in seiner terstadt unter Anleitung der Lehrer an der Sebalder Sc Walwerts, Egens, und Ludwigs, und besonders nes Vaters, die lateinische, griechische, und hebräische Sp erlernt, und sich zugleich im Zeichnen und Malen mit so lichem Fortgange geübt hatte, daß er ein Maler werden w bestimmte ihn sein Vater doch zu dem Entschluß, sich im 1730 nach Altdorf zu begeben, wo er die Vorles Schwarzens, Feuerleins, Köhlers, Müllers, Kelschens besuchte, und eine Disputation De tribus gulis certa conditione circulo inscribe hielt. Zu Ende des Jahres 1732 gieng er nach Jena, setzte dort nicht nur unter Struve, Buder, Köh Hamberger, und Verchen seine historischen, philos schen, und mathematischen Studien fort, sondern erlernte die frauzösische, italienische, englische, und die holländ Sprache. Er hörte auch theologische, juristische, und m nische Collegien, und gieng 1739 nach Wezlar, um s der Reichskammergerichts Praxis zu üben. Er nahm bey dem Culmbachischen Minister von Stutterhei Hofmeisterstelle über dessen einzigen Sohn an, lebte einige auf den Gütern dieses Ministers, und machte mit seinem ven einige Reisen. Nachdem er die Hofmeisterstelle auf ben hatte, begab er sich nach Straßburg, wo er nieur- und Baukunst studierte. Es gelang ihm, auf vortheilhafte Art und mit den besten Empfehlungen nach ris zu kommen, wo er mit Fontenelle, Montfaucon, lin, Bignot, Voltaire, Nollet, und Montesquieu bel wurde. Von Paris gieng er 1742 wegen der Kaiser

Schriftart, ist es nachstehender Muſik- und Ab-
handlung gelungen, die Schrift in Noten zu ſetzen,
und ſie ſo zu drucken, daß ſie ſich in jedes Buch
oder Schrift einfügen, und jeder Setzer ſie
ſetzen kann. Die Schrift iſt ſo einfach, daß ſie
jeder Setzer in einer Stunde lernen kann.

Geographie, Erdbeſchreibung, Erdkunde, Erdkunde, Erdkunde

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche Ehen, welche im Bande des Ehe, und welche

ten an Zahlung waren Ausgabe 1806 Thaler, Einnahme 1806 Thaler, Ueberschuß 0. Ein Jahr später war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1806 Thaler, der Ueberschuß 0.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern plötzlich erhöht werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1809 Thaler, der Ueberschuß 3 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1812 Thaler, der Ueberschuß 6 Thaler. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1814 Thaler, der Ueberschuß 8 Thaler.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern allmälig erhöht werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1809 Thaler, der Ueberschuß 3 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1812 Thaler, der Ueberschuß 6 Thaler. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1814 Thaler, der Ueberschuß 8 Thaler.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern plötzlich erlassen werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1806 Thaler, der Ueberschuß 0.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern allmälig erlassen werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1806 Thaler, der Ueberschuß 0.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern plötzlich erhöht und plötzlich erlassen werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1809 Thaler, der Ueberschuß 3 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1812 Thaler, der Ueberschuß 6 Thaler. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1814 Thaler, der Ueberschuß 8 Thaler.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern allmälig erhöht und allmälig erlassen werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1809 Thaler, der Ueberschuß 3 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1812 Thaler, der Ueberschuß 6 Thaler. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1814 Thaler, der Ueberschuß 8 Thaler.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern plötzlich erhöht und allmälig erlassen werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1809 Thaler, der Ueberschuß 3 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1812 Thaler, der Ueberschuß 6 Thaler. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1814 Thaler, der Ueberschuß 8 Thaler.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern allmälig erhöht und plötzlich erlassen werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1809 Thaler, der Ueberschuß 3 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1812 Thaler, der Ueberschuß 6 Thaler. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1814 Thaler, der Ueberschuß 8 Thaler.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern plötzlich erhöht und allmälig erlassen werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1809 Thaler, der Ueberschuß 3 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1812 Thaler, der Ueberschuß 6 Thaler. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1814 Thaler, der Ueberschuß 8 Thaler.

Dasselbe Beispiel, wenn Steuern allmälig erhöht und plötzlich erlassen werden.

Im ersten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1806 Thaler, der Ueberschuß 0. Im zweiten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Im dritten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1809 Thaler, der Ueberschuß 3 Thaler. Im fünften Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden allmälig Steuern erhöht in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1812 Thaler, der Ueberschuß 6 Thaler. Im sechsten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1807 Thaler, der Ueberschuß 1 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 1 Thaler, und die Einnahme betrug 1808 Thaler, der Ueberschuß 2 Thaler. Im siebenten Jahre war die Ausgabe 1806 Thaler, die Einnahme 1810 Thaler, der Ueberschuß 4 Thaler. Nun wurden plötzlich Steuern erlassen in der Höhe von 2 Thaler, und die Einnahme betrug 1814 Thaler, der Ueberschuß 8 Thaler.

Pfarrer zu Schalkhausen, und 1727 Informator bei prinzen Karl Wilhelm Friedrich, mit welchem er Fra durchreiſete. Im J. 1729 wurde er Dechant und Stadtp zu Uffenheim, wo er am 3. Oktober 1762 ſtarb. Schriften:

1. Imperatorum, Imperiique principum ac procerum gra adversus sedem Romanam ac totum ecclesiasticum or Jenae. 4. 1719. 1 Alph. u. 2 Bog. Hernach erweiter vermehrt unter folgendem Titel: Imperatorum Im que principum ac procerum, totiusque nationis germa gravamina adversus sedem Romanam, totumque ecclesia ordinem, iam inde a translata ad germanos imperatoria tate usque ad tempora Caroli V. adornata, eruta ex act perii atque conciliorum u. ſ. w. Francof. et Lips. (gedr Ulm und verlegt zu Augsburg). 4. 1725. 3 Alph. u. 9 Bog. Buchhändler brachte viele Exemplare dieſes W an ſich., und ließ folgenden Titel vordrucken: B sacerdotii Romani et imperii germanici perpetuum, mult secula gestum, nondumque debellatum, ex ipsis imperii conciliisque, ut et optimae notae scriptis et documenti publicis quam privatis recensitum, observationibus iden multisque illustratum. 4. Francof. et Lipsiae 1733.
   ſ. Acta Erudit. 1726. Mai. Leipz. gel. Z. 1726. S. 494.
2. Diploma Caroli magni, quo ecclesiam Onoldisbacensem a G berto ejus fundatore, ipsi traditam, accepit, variisque i exornavit privilegiis, evulgatum, annotationibusque illu tum. 4. Onoldi 1730. 5 Bog.
3. Nachricht von der Stadt und dem Markgrafthum Ansbach; einigen zu ſolcher gehörigen Urkunden. 4. Frankf. u. Leipz. 20 Bog.
4. Uffenheimiſche Nebenſtunden. 8. Schwabach 1740—1752. 2 B in 13 Stücken.
5. Kurzer Auszug der Burggräflich Nürnbergiſchen und Brande giſchen Geſchichte. 1749.
6. Dankpredigt bey glücklicher Zurückkunft des Erbprinzen von ſ Reiſen. 4. Onolzbach 1753.
7. Nachricht von verſchiedenen wichtigen Veränderungen, ſo auf fehl des K. Franzöſiſchen Ministerii in des Hn. Frain du T blay critique de l'histoire du concile de Trente geſchehen ſen; in Coleri nützlichen Anmerkungen St. 1.
8. Zufällige Anmerkungen von dem, faſt in aller Welt in u diente Hochachtung gekommenen, und doch wohl niemahls au Erde geweſenen Georgius; ebendaſ. St. 2. S. 157.
9. Schediasma de charitate a Petro epist. 2. commendata; in fortgeſetzten nützlichen Anmerkungen S. 209.,
10. Aufſätze in der theologiſchen Bibliothek B. 6 u. 7.

Vergl. Rathlefs jetztleb. Gelehrte B. III. S. 113— Adelungs Fortſetz. v. Jöcher B. II. S. 1403. Ladvocats H wörterbuch B. VII. S. 824. Bocke Ansbach. Geb. u. Todt. A nach Th. 1. S. 11. Moſers Beytrag zu einem Lex. der jetztleb Theologen S. 222. Hirſchings hiſt. lit. Handbuch B. II. Abth S. 19. Meuſels Lexikon verſt. Schriftſteller B. IV. S. 100.

GERHARD (Ephraim) Profeſſor zu Altd gebohren am 3. Junius 1682 zu Giersdorf in Schle wo ſein Vater Paſtor war. Er ſtudierte zuerſt am Gym ſium zu Brieg, dann an der Magdalenen Schule zu Br lau, von 1700 an zu Wittenberg, von 1702 zu Le

Ort m. (1) Platz, Stelle, z. B. etwas Übereck, Ecke; (2) Land, Gebiet bei: Übersee, Ost, Nord, aus weit Übersee, Ostland, Nordland; (3) Ortschaft, Stadt, Dorf, z. B. Ortsrecht, Ortsgericht, Ortsvorsteher; (4) Ortsbehörde, z. B. Ortsrat; (5) Ortsbezirk, z. B. Ortsarzt; (6) Ortsmaß, z. B. Ortsmeile; (7) Ortsmaß, z. B. Ortsmeile; (8) Ortsmaß, z. B. Ortsmeile; (9) Ortsmaß, z. B. Ortsmeile; (10) Ortsmaß, z. B. Ortsmeile; (11) Ortsmaß, z. B. Ortsmeile; (12) Ortsmaß, z. B. Ortsmeile; (13) Ortsmaß, z. B. Ortsmeile;

31. Prolusio acad. de necessaria jurisprudentiae cum philoso et humaniore literatura conjunctione. Altd. 1717.
32. Diss. de regula juris germ. Kauf geht vor Miethe. dorf 1717. u. 1741.
33. Zufällige Gedanken von der Gelahrtheit und Weisheit, in akad. Nebenstunden. Jena 1717. Th. 1.
34. Bedenken vom Strafrecht eines souveränen Fürsten über fre Unterthanen in seinem Lande; ebend. Th. 2. S. 109.

Vergl. Jöchers Gelehrten Lexikon B. II. S. 947. *Prog ma* funeral. Gerhardi 1718. Wills und Nopitsch Nürnb. Ler. B. 1. S. 529—533 u. B. V. S. 402. Wills Gesch. d. U Altdorf. S. 346. *Zeidleri* vit. Prof. jur. cur. Colmar. B. III. S.

GESLER (Johann Georg am 25. Junius 175 Memmingen gebohren. Er war zuerst Strumpfwirke selle, alsdann Student, und wurde Correktor des Buchhä lers Otto zu Lindau am Bodensee, von wo er wegen A ausgabe seiner Spanisch-Jesuitischen Anekdoten flüchtig u den muste. Er gieng hierauf in die Schweitz, und da nach Frankreich, wo er in einem Dorf unweit Paris 17 starb. Seine, ohne Beysetzung seines Nahmens herausge bene Schriften sind:

1. Verse u. Erzählungen. 8. Augsb. 1760.
2. Moralisches Satyrisches Allerley, voller anmuthiger Erzählun und Gedichte, in vier Theilen. Lindau. 1764.
3. Spanisch-Jesuitische Anekdoten, oder aufgefangene Briefe e spanischen Privatperson an seine Freundin die Frau von L. in übersetzt von M. J. H. Medicin Doct. III. Stücke Strasbur (bey Fleischmann in Nürnberg gedruckt, und bey Bartholom Ulm verlegt). 1767. Dieses Buch wurde zu Mainz, Fra furth, und Ulm öffentlich verbrannt, und der D cker und Verleger, nachdem der Verfasser entwich war, arretirt.
4. Der Rechtschaffene, eine Satyrisch-moralische Wochenschrift gebundener und ungebundener Schreibart. Erster Theil. Lin b. Otto. 8. 1765. 2ter u. 3ter Theil. 1767.
5. Viele Gelegenheitsgedichte, und Aufsätze in periodischen Schrif

Vergl. Gradmanns gelehrtes Schwaben S. 171. Meus Lexikon verst. Schriftsteller B. IV. S. 177. Blätter literari Nürnb. 1802. S. 159.

GESNER (Johann Matthias) zu Roth im Ansba schen, wo sein Vater Prediger war, am 9. April 1691 bohren. Er besuchte das Gymnasium zu Ansbach, zeichnete sich durch seine Fähigkeit überhaupt, und durch gr Fertigkeit in den lateinischen, griechischen, und orientalis Sprachen aus. Von 1710 an studierte er zu Jena The gie, und 1715 ward er Conrektor am Gymnasium zu W mar, und zugleich Hofbibliothekar. Im J. 1728 ward e Rektor nach Ansbach berufen, wohin er zwar gieng, bald darauf als Rektor an die Thomasschule zu Leipzig rufen, im J. 1730 dahin abgieng. Auch hier blieb er n lange; denn als die Universität zu Göttingen errichtet w de, erhielt Gesner den Ruf dahin als Professor der Beredt keit, und war 1734 der Erste unter den fremden Lehrern,

ist aber, wie man aus der Mittelgröße ersieht, so ungeheuer, daß man sich nicht wundern darf, wenn die Ordnungen sich so sehr verschieden gestalten. Die Ordnungen sind nicht Gattungen, sondern Familien, wie Linné sagt. Die in ein Gebiet verbreiteten Ordnungen sind nicht gleichmäßig über dasselbe verbreitet, sondern die einzelnen Arten derselben sind in ihrer Verbreitung auf gewisse Gebiete beschränkt, wie schon in jener Liste ersichtlich ist. Die Ordnungen sind nicht gleichmäßig über die Erde verbreitet, sondern sie sind in gewissen Gebieten, wie Südamerika, viel reicher entwickelt als in anderen, wie Europa. Die Ordnungen sind nicht gleichmäßig über die Zeiten verbreitet, sondern sie sind in gewissen Zeiten, wie der Kreide-Epoche, in der Tertiär-Epoche, in der Jetzt-Epoche, in verschiedener Weise entwickelt. Die Ordnungen sind nicht gleichmäßig über die Organe verbreitet, sondern sie sind in gewissen Organen, wie den Blüten, in verschiedener Weise entwickelt. Siehe auch Art.

Ordnungen, Systematik, Ordnungen der Pflanzen, Ordnungen der Tiere, Ordnungen der Mineralien, Ordnungen der Gesteine.

Ordnungen, natürliche. Siehe Ordnungen, Systematik, Ordnungen der Pflanzen, Ordnungen der Tiere, Ordnungen der Mineralien, Ordnungen der Gesteine.

Ordnungen der Pflanzen. Siehe Ordnungen, Systematik, Ordnungen der Pflanzen, Ordnungen der Tiere, Ordnungen der Mineralien, Ordnungen der Gesteine.

Ordnungen der Tiere. Siehe Ordnungen, Systematik, Ordnungen der Pflanzen, Ordnungen der Tiere, Ordnungen der Mineralien, Ordnungen der Gesteine.

Ordnungen der Mineralien. Siehe Ordnungen, Systematik, Ordnungen der Pflanzen, Ordnungen der Tiere, Ordnungen der Mineralien, Ordnungen der Gesteine.

Ordnungen der Gesteine. Siehe Ordnungen, Systematik, Ordnungen der Pflanzen, Ordnungen der Tiere, Ordnungen der Mineralien, Ordnungen der Gesteine.

Ordnungsbegriff. Siehe Begriff, Ordnungsbegriff.

Ordnungsbegriffe. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe.

Ordnungsbegriffe, natürliche. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, natürliche.

Ordnungsbegriffe, künstliche. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, künstliche.

Ordnungsbegriffe, Bildung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Bildung der.

Ordnungsbegriffe, Anwendung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Anwendung der.

Ordnungsbegriffe, Verwendung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Verwendung der.

Ordnungsbegriffe, Gebrauch der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Gebrauch der.

Ordnungsbegriffe, Wert der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Wert der.

Ordnungsbegriffe, Bedeutung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Bedeutung der.

Ordnungsbegriffe, Geschichte der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Geschichte der.

Ordnungsbegriffe, Entwickelung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Entwickelung der.

Ordnungsbegriffe, Entstehung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Entstehung der.

Ordnungsbegriffe, Ursprung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Ursprung der.

Ordnungsbegriffe, Quelle der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Quelle der.

Ordnungsbegriffe, Grund der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Grund der.

Ordnungsbegriffe, Ursache der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Ursache der.

Ordnungsbegriffe, Wirkung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Wirkung der.

Ordnungsbegriffe, Folge der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Folge der.

Ordnungsbegriffe, Zweck der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Zweck der.

Ordnungsbegriffe, Ziel der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Ziel der.

Ordnungsbegriffe, Endzweck der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endzweck der.

Ordnungsbegriffe, Endziel der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endziel der.

Ordnungsbegriffe, Endursache der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endursache der.

Ordnungsbegriffe, Endwirkung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endwirkung der.

Ordnungsbegriffe, Endfolge der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endfolge der.

Ordnungsbegriffe, Endgrund der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endgrund der.

Ordnungsbegriffe, Endquelle der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endquelle der.

Ordnungsbegriffe, Endursprung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endursprung der.

Ordnungsbegriffe, Endentstehung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endentstehung der.

Ordnungsbegriffe, Endentwickelung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endentwickelung der.

Ordnungsbegriffe, Endgeschichte der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endgeschichte der.

Ordnungsbegriffe, Endbedeutung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endbedeutung der.

Ordnungsbegriffe, Endwert der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endwert der.

Ordnungsbegriffe, Endgebrauch der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endgebrauch der.

Ordnungsbegriffe, Endverwendung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endverwendung der.

Ordnungsbegriffe, Endanwendung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endanwendung der.

Ordnungsbegriffe, Endbildung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endbildung der.

Ordnungsbegriffe, Endgebrauch der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endgebrauch der.

Ordnungsbegriffe, Endverwendung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endverwendung der.

Ordnungsbegriffe, Endanwendung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endanwendung der.

Ordnungsbegriffe, Endbildung der. Siehe Begriffe, Ordnungsbegriffe, Endbildung der.

multiplices Andreae *Stübelii* curas, recensitus, emendatu
Fol. Lips. 1726. Iterum recensitus, emendatus, locuplet
accessit primum hac editione, verborum et formularu
terpretatio gallica. ib. 1735 et 1749.

10. Epistola de Probi cognomine, Sereniss. Wilh. Ernesto
Saxon. in posterum, si ita videatur, tribuendo. 1728.
11. Oratio de principe juvene, magno reipublicae bono. (
1730.
12. Primae lineae artis oratoriae, exercitationum ad eos insti
darum causa ductae. 1730. Nunc passim auctae et emend
accedunt *Rutilii Lupi*, *Aquilae romani*, *Julii Rufiniani* rhet
antiquorum reliqua, ad Fr. *Pithoei* exemplar recensita et
illustrata. 8. Jenae 1745. edit. 2. et 3. 1753.
13. Progr. latine declamandum esse censet etc. Fol. Onoldi
14. Chrestomathia graeca, sive loci illustres ex optimis scri
bus dilecti, quam potuit emendate editi, notulis brevib
indice copiosi illustrati. Obiter *Demosthenis* encomium L
neum, transposita una pagina integritati restituitur.
1731. 1732 et 1734. 1742. 1753. Latine vertit ac notis illu
vit C. J. *Bougine*. Carlsruhe 1773. edit. auct. Francof
Lips. 1794. 1 Alph. u. 4 Bog. Ins Teutſche überſetzt und e
tert von J. D. Büchling. 8. Leipz. 1795. 266 S.
ſ. Erlang. gel. Anmerk. 1773. S. 146. Neue allg. te
Bibl. B. 18. II. S. 421. und B. 28. II. S. 295. Jen.
Z. 1796. II. S. 1. Obert. Lit. Z. 1796. I. S. 97.
15. Progr. vita Jo. Ern. Kregel S. R. imp. equitis de Sternb
Fol. Lips. 1732.
16. Progr. I—IV. de venusta apud antiquos humanitate,
civilitatem vulgo appellant. ib. 1732—1734.
17. Leges scholae Thomanae. ib. 1733. In das Teutſche üb
von Leisner. 1733.
18. Progr. de interrogandi in studiis litterarum ratione atque
litate. Gött. 1734.
19. Progr. I—IV. quibus novi magistratus academici indica
Fol. 1735—1738.
20. Scriptores rei rusticae veteres latini, *Cato*, *Varro*, *Pall*
quibus nunc accedit *Vegetius* de mulo-medicina: et G
Martialis fragmentum, cum editionibus prope omnibu
M. S. pluribus collati. Adiectae notae virorum c
simorum integrae, tum editae tum ineditae et Lexico
rusticae. Lips. 4. 1735. Editio 2. curata ab Z. A. *Ernesti*
ejus praefatione. Tomus I. ib. 1773. Tom. II. 1774. Von
Gottlob Schneider beſorgt. ib. IV. Tomi. 1794—1796.
ſ. Erlang. gel. Z. 1795. S. 801. Gött. gel. Z. 1794. II
1578 und 1795. II. S. 933. Leipz. gel. Z. 1795. IV. S.
21. *C. Plinii Caecilii Secundi* panegyricus, tum aliunde tum ei
servationibus C. G. *Schwarzii* emendatus. Gött. 1735 et 17
22. Progr. Commendatio epistolarum Ciceronis ad diversos,
lectionum indice. ib.
23. Pr. orationi de celebrando natali reginae Carolinae pra
sum. Fol. ib. 1749.
24. Memoria Jo. Sal. Brunquelli. ib.
25. Oratio in funere Brunquelli. ib. 1735.
26. Oratio, qua Georgio II. praesentiam in germanica patr
nuptias Friderici, Walliae principis cum Augusta, gratu
tur Academia Georgia augusta. Fol. Gött. 1736.
27. Progr. quo consilium suum de edendo novo linguae la
thesauro publicavit. Fol. Lips. 1736.
28. Pr. orationi in nuptias Friderici praemissum. Gött. 1736.
29. Pr. ad Demetr. Phalerea. ib.

Ordo, der, Ordnung, Reihe, Reihenfolge, Gattung, Art, Klasse, Stand, Orden, Ordensgemeinschaft, Ordensregel, Ordensgelübde, Ordenskleid, Ordenstracht, Ordensbruder, Ordensschwester, Ordensgeistliche, Ordensgeistlicher, Ordensleute, Ordensmann, Ordensfrau

61. Diss. Examen argumentorum, quibus Deum esse evinci solet. Lips. 1742.
62. Diss. de raptu non Pauli in tertium coelum. ib.
63. De hymnis veterum maxime graecarum. ib.
64. Progr. de praesenti academiae felicitate. ib.
65. De bono, quod praestant litterae belli tempore.
66. De gaudio sapientis. ib.
67. Carminum libri III. (quos collegit Joh. Lud. *Uhlius*). Vratislaviae 1743.
68. Progr. de *Quinctiliani* Sipario, qua disputationes publicas prima aestate a seminarii philologici sodalibus aliquot habendas indicat. Gött. 1743.
69. Diss. Chronologia grammatica. 4. ib. eod.
70. Memoria Tob. Jac. Reinhartii. ib.
71. Memoria Gottl. Sam. Trenerii. ib.
72. Oratio de negata hominibus futurorum contingentium praescientia, magno divinae providentiae bono. ib.
73. Debeatne aut possit imperium quodcunque vel magistratus administrari? ib.
74. Progr. de dissensione, quae est nonnunquam inter praecepta et usum. ib.
75. Pr. de sensu civilo et spiritu publico. ib.
76. *Luciani* Samosatensis opera, cum nova versione Tiber *Hemsterhusii* et J. M. *Gesneri*, graecis scholiis ac notis omnium proximae editionis commentatorum, additis Jo. *Broduei*, Jo. *Lensii*, Lud. *Küsteri*, Lamb. *Bosii*, Her. *Vitringae*, Jo. de la *Faye*, Ed. *Lauderdalii* aliisque ineditis, ac praecipuae Mosis *Solani* et J. M. *Gesneri* Tomus I. cujus priorem partem summo studio curavit et illustravit Tiber. Hemsterhusius. Ceteras inde partes ordinavit notasque suas adjecit Jo. Frid. *Reitzius*. Amstelod. 4. 1743. Tom. II. et III. ib. Tom. IV. qui amplissimos indices complectitur. ib. 1743.
77. Opuscula varii argumenti. 8. Uratislaviae. VIII. Tomi. 1743–[illegible]
78. Memoria G. Nic. Koehleri. 4. Gött. 1744.
79. Progr. non faciendum bene, ut videaris fecisse, sed ut fecerit. ib. eod.
80. De modestia. ib.
81. De studio atque officiis, quae belli tempus a nobis exigit. ib.
82. De republica bonorum virorum. ib. 1745.
83. De philosophia Dei. ib.
84. Aristotelea quaedam de usu et praestantia philosophiae. ib.
85. Diss. de prensatione: osculo, fascium et signorum in navi submissione. 4. Gött. 1744.
86. De terriculis puerorum. ib.
87. Enchiridion, sive prudentia privata ac civilis T. Pomponii Attici, M. et Qu. Ciceronum, Cn. Jul. Agricolae, imp. Caes. Nervae, Traciani, a Nepote, Tacito, Plinio descripta, in usum praelectionum academicarum recensuit. 8. ib. 1744.
88. Progr. de vitiorum pugna contra se ipsa. ib. 1746.
89. Pr. oderint, dum probent. ib.
90. Pr. de difficultate imperandi ex imperitorum sermonibus, ib.
91. Memoria Wilh. Rupecke. ib.
92. De vi consuetudinis. ib. 1747.
93. De felicitate ex severioris tenore disciplinae. ib.
94. De reperto nuper Herculano. ib.
95. Memoria Joh. Danielis Gottschalk. ib.
96. Thesaurus novus linquae et eruditionis romanae, post Rob. Stephani et aliorum, nuper etiam in Anglia eruditissimorum hominum curas, digestus, locupletatus et emendatus. IV. Bandi

Fol. Leipz. b. Breitkopf, 1747—1748. Zuſammen 29 Alph. und 4 Bog.

97. Memoria Jo. Augusti a Druchtleben. Gött. 1748.
98. Memoria Diet. Ernesti et Uslar. ib.
99. Progr. de lege cum prologo. ib.
100. — de utilitate militum in pace.
101. — de genere et meritis duc. Neucastel.
102. — de voluptate ex occupatis legibus.
103. — de medicina civili.
104. — de ministratoribus criminum.
105. — de bono severitatis.
106. — de terrae motibus.
107. — de plausu doctorum.
108. — ordinis philosophici nomine scriptum, quo summi illius honores sex candidatis sub placido adspectu Georgii II. cal. Aug. 1748. conferendi indicantur.
109. Memoria Ren. Elisabethae e gente Gerckenia in matrimonio Chr. Kortholdi. Gött. 1748.
110. Memoria Chr. Dorotheae ex Mayeris in matrimonio J. W. Hraſtii. ib.
111. Memoria Christ. Claproth. ib.
112. — Jo. Frid. Pentheri.
113. — Adami Hen. Rhoden.
114. — Ant. Frid. Strubii.
115. — Joachimi Oporini.
116. — Henr. Eilhardi Schröderi.
117. Index etymologicus latinitatis, complectens voces latinas omnes sub suis velut radicibus collocatas. 8. Lips. 1749.
118. Leges paedagogii Ilfeldensis alumnis scriptae et publicatae. ib. 1749.
119. Progr. de mathematicis jure romano damnatis. Fol. Gött. 1749.
120. Admonitio de hortatoribus scelerum. ib. 1750.
121. Pr. de vanis Harduini in Horatium et solidam eruditionem conatibus. ib.
122. Memoria Mariae Cath. ex Winikeris in conjugio C. A. Heumanni. ib.
123. Pr. de ostracismo academico seu consilio abeundi. Fol. Gött. 1751.
124. Pr. contra αυθαδειαν et pro legibus disputatur. ib. eod.
125. *Q. Horatii Flacci* ecclogae, una cum scholiis perpetuis tam veteribus, quam novis, praecipue vero antiquorum grammaticorum Helenii Acronis, Pomponiique Porphyrionis, quorum quae extant, reliquiae, foedis interpolationibus purgatae, nunc ferre integrae reponuntur. Adjecit, ubi visum est, sua, textumque ipsum plurimis locis vel corruptum vel turbatum restituit Wilhelm. *Baxter*: Ad cujus secundam editionem recudi curavit et varietate lectionis suisque observationibus auxit J. M. *Gesnerus*. 8. Lipsiae 1752. Quibus et sua aspersit J. K. *Zeunius*. ib. 1788. 670 S.
f. Gött. gel. Z. 1788. II. S. 783. Jen. Lit. Z. 1789. II. S. 157.
126. Progr. de antro Mercurii orphico. Fol. Gött. 1752.
127. Aristotelea quaedam de gloria. ib. 1753.
128. Neue Art und Weiſe, den Kindern das Leſen zu lehren. 8. Gött. 1753.
129. Progr. de mutata in melius, per conditam academiam Göttingam. 1754.
130. Pr. de scientia equestri s. arte vindictae privatae. ib.

131. Diss. historia Zodiaci. Sectio I. ibid. 1754.
132. Memoria Sophiae Eleon. gente Waltheriae in matrim Gottfr. Achenwallii Fol. ib. eod.
133. Memoria Joann. Mariae e gente Dornfeldia in conjugio Henr. Ayreri. ib.
134. Progr. de frugalitate. ib. 1755.
135. Notitia principum S. R. J. germanicorum, qui in acade germaniae litteris operam dederunt. ib.
136. Progr. tractatur quaestio: qui fiat, ut etiam a bonis ame dissimiles. ib.
137. Memoria Jo. Laur. Moshemii. 1755.
138. — Frid. Wahlii.
139. — Jo. Dav. Koeleri.
140. — comitis A. W. Wachtmeister,
141. — Franc. Rothfischeri.
142. — J. J. Schmausii.
143. — Jo. Gottfr. Zinii.
144. — Joh. Chr. Gotth. Feldmann.
145. — Annae Christ. Louisae in matrimonio Ge. Matth
146. Diss. Herodotus ab interpretibus non satis cante tractat 1755.
147. Primae lineae isagoges in eruditionem universalem, nomi tim philologiam, historiam, et philosophiam, in usum pu lectionum ductae. 8. Gött. 1756. editio auctior. ib. 1760. e 3. Gött. et Lips. cum praefatione *Heynii* 1786. 198. S. 9 des Verfaßers lateinischen Vorlesungen darüber von Joh. Ni laus Niclas. 2 Bände. Leipz. 1774—1775.
f. Gött. gel. Z. 1787. I. S. 57.
148. Progr. de re libraria Herculanensi. Gött. 1756.
149. Diss. de habitu antiquorum graecii ac latii scriptorum ad ligionem. ib. eod.
150. Utilitas honesti mater, non index. ib. eod.
151. Progr. de difficultate judicandi. ib.
152. Pr. commendatur ars nihil credendi. ib. 1757.
153. De habitu litterarum ad rem militarem. ib. eod.
154. De humanitate in bello. ib. 1758.
155. Popularis de optimismo disputatio.
156. De clarantur Macrobii orphica.
157. De quibusdam providentiae divinae in hanc academiam mi ribus. 4. Gött. 1758.
158. Diss. fontes peccatorum in parvis.
159. Memoria Elis. Clarae gente Wahliae in matrimonio Roede
160. Memoria J. Chr. Frid. e. Chaptrupiis in matrimonio Jo. D dis Michaelis. Gött. 1758.
161. *Cl. Claudiani*, quae extant, varietate lectionis et perpetua notatione illustrata. 8. Lips. 1759.
162. Progr. de aequitate hostium in urbes literis sacras. Fol. G 1760.
163. Commendatur amicitia ex commilitio studiorum. ib.
164. Prolusio publicarum recitationum in *Nieuportii* succinctam rit romanorum explicationem. ib.
165. Memoria J. Rosinae Baumaniae in matrimonio A. G. Kaest ri. ib. 1760.
166. Memoria Elis. ex Eberhardis conjugis Gesneri ib. 1761.
167. Kleine teutsche Schriften. 8. Göttingen und Leipzig 1760. — stehen darin folgende, vorher größtentheils einz im Druck erschienene Aufsätze von Gesner: I. E Schreiben an den König im Nahmen der Universität. S. 5— II. Einige die Disciplin betreffende Anschläge. S. 19—47. III. Ladungen zu öffentlichen Reden im Nahmen der Universi

in die Ordnung der Dinge, die Gesetze, die Ursachen, die Wirkungen, die Zeichen, die Bedeutungen, die Beziehungen, die Natur, die Existenz, die Zeit, den Raum, die Substanzen, die Qualitäten, die Bewegung, das Leben, die Vorstellung, die Sprache, die Wissenschaft, die Gerechtigkeit, die Freiheit, die Moral, die Geschichte, die Identität, die Differenz, die Gleichheit, die Ähnlichkeit, die Analogie, die Ordnung, die Zahl, die Größe, die Figur, die Wahrscheinlichkeit, die Gewißheit, die Evidenz, die Wahrheit, die Erkenntnis, die Metaphysik, die Transzendenz, die Transzendentalität, die Kritik, die Vernunft, die Endlichkeit, die Unendlichkeit, die Subjektivität, die Objektivität, die Intersubjektivität, die Sinnlichkeit, die Affektion, die Rezeptivität, die Spontaneität, die Synthesis, die Einbildungskraft, die Anschauung, die Reflexion, die Urteilskraft, die Begriffe, die Kategorien, die Ideen, die Schematismen, die Grundsätze, die Antinomien, die Paralogismen, die Dialektik, die Deduktion, die Apperzeption, die Einheit, die Mannigfaltigkeit, die Totalität, die Relation, die Modalität, die Quantität, die Qualität, die Inhärenz, die Kausalität, die Gemeinschaft, die Möglichkeit, die Existenz, die Notwendigkeit, die Affinität, die Homogenität, die Spezifikation, die Kontinuität, die Grenzbegriffe, die Amphibolie, die Reflexionsbegriffe, die Noumena, die Phänomena, die Erscheinungen, die Dinge an sich, die Sinnenwelt, die Verstandeswelt, die Idealität, die Realität, die Idealität des Raumes, die Idealität der Zeit, die Realität des Raumes, die Realität der Zeit, die Paralogismen der reinen Vernunft, die Antinomie der reinen Vernunft, die Ideale der reinen Vernunft, die Architektonik der reinen Vernunft, die Disziplin der reinen Vernunft, die Methodenlehre der reinen Vernunft, die Geschichte der reinen Vernunft, die Kritik der reinen Vernunft, die Kritik der praktischen Vernunft, die Kritik der Urteilskraft, die Metaphysik der Sitten, die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, die Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, die Logik, die Physische Geographie, die Pädagogik, die Vorlesungen über Philosophie, die Vorlesungen über Metaphysik, die Vorlesungen über Logik, die Vorlesungen über Moralphilosophie, die Vorlesungen über Naturrecht, die Vorlesungen über Staatsrecht, die Vorlesungen über Völkerrecht, die Vorlesungen über Weltrecht, die Vorlesungen über Religionsphilosophie, die Vorlesungen über Anthropologie, die Vorlesungen über Physische Geographie, die Vorlesungen über Pädagogik, die Vorlesungen über Theologie, die Vorlesungen über Ästhetik, die Vorlesungen über Teleologie, die Vorlesungen über Naturphilosophie, die Vorlesungen über Geschichtsphilosophie, die Vorlesungen über Rechtsphilosophie, die Vorlesungen über Staatsphilosophie, die Vorlesungen über Völkerphilosophie, die Vorlesungen über Weltphilosophie

185. Corollarium de animarum repraesentatione sub imagine p
lionis: *ibidem.* S. 145—156.
186. De laude Dei per septem vocales et septem spiritibus ap
lypticis: *ibid.* S. 245.
187. Socrates sanctus praederasta: *ibid.* B. 2. S. 1.
188. Corollarium de antiqua asinorum honestate: *ibid.* S. 32.
189. Marmoris Casselani, quo Aesculapius, Hygea, Telesphoru
lebrantur, explicatio: *ib.* S. 281.
190. De electro veterum: *ib.* B. 3. S. 67.
191. Cicero restitutus, praelect. 1 et 2. ib. B. 3. S. 223 u. 251
192. De marmore Casselano gymnastico; *ibid.* B. 4. S. 214.
193. De Deo Bono Puero Bosphoro: *ibid.* S. 373.
194. Vorlesungen vor der Göttinger Societät gehalten: Explicati
scriptionis graecae Corcyreensis, quam ab apostolo Zenon
ceperat, inque diario italico publicaverat Montefalconius,
inde Card. Quirini et Muratorius, aliique repetierant; in
Götting. Anzeigen von gelehrten Sachen 1755. S. 649—
195. De navigationibus Phoenicum extra columnas Herculis: eb
S. 1357—1361.
196. Additamenta ad commentat. de navigat. phaenicum extra
lumnas Herculis, nempe: de insulis beatorum: de Hyper
reis: de Francis praedonibus sub Probo: ebend. S. 59
596.
197. De Silenis veterum: eb. 1758. S. 177. u. S. 937.
198. Commentatio super quatuor inscriptionibus in Pocockiana
lectione reperiundis: eb. 1759. S. 73.
199. Prolegomena orphica: ebend. S. 657.
200. Commentatio super aliquot inscriptionibus Pocockianis; eb
S. 1283—1760.
201. De situ Herculani et Retinae: ebend. 1760. S. 529.
202. Commentatio super V. inscriptionibus, quae in Pococki
rum peregrinationum descriptione exhibentur: ebend. S.
203. De eruditione graecorum qui hodie vivunt: contra Ale
ladium nat. graecum; *in miscell. Lips.* B. 2. S. 397—452.
204. Observatio παραλειπομενα ad eandem complexa: *ibid.* S. 7
719.
205. Beyträge zu dem von Buddäus entworfenen allgemeinen
kon, worin er die Braunschweigische und Brandenburgische
schichte bearbeitete.
206. Vita L. A. *Hambergeri:* cum ejus opusculis ab *Estore* editis
207. Observatio historico-literaria de Stephano Doleto: in
Hamburger vermischten Bibliothek B. 2. S. 883.
208. Additamentum ad C. A. Heumanni disput. de septem Sap
tibus: in dessen actis philosoph. B. 2. St. 12. S. 958.
209. Vorreden zu den alle halbe Jahren gedruckten Göttingischen
tions Catalogen, wovon ein Theil, von 1736—1744, wieder
gedruckt und gesammelt ist in Gesneri opusc. B. 4. S. 497.
210. Vorreden zu Sigmund Jakob Apins grammatikalischem
kon; Joh. Friedr. *Reinhardi* animadversiones historico-poli
in J. Lipsii libros politicorum; Adam Daniel Richters
tischen Regeln des Styles; Hambergers zuverläßigen
richten von den vornehmsten Schriftstellern bis 1500, und zu
reren andern Werken.
211. Rezensionen in den *Actis* Eruditorum.
212. Rezensionen in den Göttingischen Anzeigen von gelehr
Sachen.
213. Rezensionen *in relationibus* de libris novis.
214. Rezensionen *in Bibliotheque* raisonée.
215. *Orphei* argonautica, hymni, libellus de lapidibus, et fragm

Ehrlich, Paul, Mediziner, geboren zu Stuttgart, 14. März 1854, studierte in Breslau, Straßburg, Freiburg und Leipzig, wurde 1878 Assistent an der Charité in Berlin, 1883 Assistent am Institut für Infektionskrankheiten, 1885 Privatdozent für innere Medizin, 1887 Leiter der Abteilung für experimentelle Therapie.

Seine Arbeiten über Sauerstoffversorgung des Blutes, über Methylenblau, über Diazoreaktion, über Immunität, über Antitoxine, über Toxine, über Schutzstoffe, über Seitenkettentheorie, über Wertbestimmung von Heilseren, über Wirkung von Arzneien, über Atoxyl, über Arsenophenylglycin, über Trypanrot, über Trypanblau, über Trypanblau und Trypanrot, über Farbstoffe und Trypanosomen, über Trypanosomenfestigkeit, über Trypanosomenimmunität, über Trypanosomenfestigkeit und Trypanosomenimmunität, über Trypanosomenfestigkeit und Trypanosomenimmunität, über Trypanosomenfestigkeit und

kam glücklich zu seinen Eltern nach Baireuth zurück. wurde er im J. 1734 Fähndrich in Markgräflich Baireuthi Diensten, machte als solcher im nämlichen Jahre den er und 1735 als Cürassierlieutnant den zweyten Feldzug an Rhein, und hielt sich sehr tapfer. Gleichen wurde, wi vom Feld zurückkam, noch im Winter 1735 Capitainlieut von der Garde zu Pferde, 1736 Hofjunker, 1737 Kam junker, 1739 Rittmeister, 1740 Major, 1746 Kammerl 1748 Oberstlieutnant, und 1750 Reise-Oberststallmeister, zweyter Chef des Oberststallamtes, wobey er den Branden gischen rothen Adlerorden erhielt. Er begleitete den Mark fen 1742 nach Frankfurt zur Krönung Kaisers Karl dann nach Stuttgardt, und nach Berlin, wo er König Friedrich Wilhelm den Orden pour la genero erhielt. Auch wurde er zu verschiedenen Geschäften, und öf als Marschkommißär für fremde Truppen verwendet. Im 1756 legte er mit einer Pension seine Dienste und Aemter der, nahm den Nahmen Rusworm an, und privatisirte seinem Landgute zu Bonaland, wo er sich ganz der L wirthschaft und dem Studium der Naturgeschichte widm Von Zeit zu Zeit machte er verschiedene Reisen durch das s liche und nördliche Teutschland, in die Schweitz, nach Ital und Frankreich. Er gab sich viel mit Chemie ab, zeich sehr gut, verfertigte selbst vortrefliche Mikroscope, und schiedene künstliche mechanische Arbeiten, hatte eine präch Naturhistorische Bibliotheck, war ein unermüdeter Forscher der Naturkunde, und stand mit vielen Gelehrten dieses Fa in literarischen Verbindungen. Im J. 1761 erhielt er den heimen Rathscharakter, und den Ruf als Kammer-Präsi nach Baireuth mit Sitz und Stimme im Ministerium, chen er aber nicht annahm, sondern als Privatmann auf nem Gut Bonnaland, und dem dazu gehörigen Sc Greiffenstein blieb. Er wurde der Akademie nützlicher W senschaften zu Erfurt, des Instituts der Moral und sch Wissenschaften zu Erlangen, und der Gesellschaft Natu schender Freunde zu Berlin Mitglied, und starb am 16. nius 1783. Sein Bildniß wurde von Winterschmid Nürnberg in Quart in Kupfer gestochen. Seine Schriften

1. Nachrichten von dem Neuesten aus dem Reiche der Pflanzen sonders die Erzeugung derselben oder innere Geheimniße be fend. Erste Abtheilung. Fol. Nürnb. Mit Kupf. 1762. 2te 1762. Hernach zusammen unter dem Titel: Das Ne aus dem Reiche der Pflanzen, oder mikroskopische Untersuchu der geheimen Zeugungstheile der Pflanzen u. s. w. mit einer rede von C. C. Schmiedel. Mit 51 illum. Kupf. Fol. Nürnb. Mit neuem Titel: Mikroskopische Untersuchungen und Beo tungen u. s. w. 1790. Ins Französische übersetzt von J. Isenflamm. Nürnb. 1770. Mit neuem Titelblatt. 17 s. Jen. Lit. Z. 1790. III. S. 752.
2. Geschichte der gemeinen Stubenfliege. 4. Nürnb. m. K. Mit neuem Titelblatt. 1790. Französisch von Isenflamm

Gal, ein Bolzen, ein Stift, ein Nagel, ein Pflock, ein Zapfen, ein Keil, ein Ding, das man mit Gewalt hineintreibt, ein Ding, das man mit Gewalt hineinstößt, ein Ding, das man mit Gewalt hineinschlägt, ein Ding, das man mit Gewalt hineinstoß

Riehms, bey dem er im Hause war, in der Physik, A
mie, und Botanik zu Statten kam. Im J. 1708 gie
nach Altdorf, wo Bruno, Hofmann, Baier,
ster, Sontag, Lang, und Moller seine Lehrer w
Er bereisete, nach absolvirten Studien der Arzneykunde,
südliche und nördliche Teutschland, und wurde bey seine
rückkunft zu Nürnberg in das Collegium physicum a
nohmen. Im Jahr 1713 vermählte er sich mit Marg
the Cathrine, einer Tochter des Professors Spitz in
dorf. Im J. 1719 wurde er Markgräflich Baireuthischer
arzt, und 1726 Mitglied der Kaiserl. Akademie der Nat
scher. Er war der erste Urheber des 1730 in Nürnberg
standenen Commercii literarii physico-te
nico medici, am welchem Werk er bis zu seinem,
22. November 1733 erfolgten, Tode arbeitete. Jöcher, A
und Nopitsch gaben von ihm Nachricht. Seine Schrift

1. Rath und Erinnerung der Weisheit; aus dem Französ. übe
2ter Theil. Nürnb. 8. 1710.
2. Ge. Ernst Stahls Gedanken von Verbesserung der Metalle;
dem Latein übersetzt. Mit einer Vorrede von der Wahrhaft
und Fürtreflichkeit der Alchymie. 8. Nürnb. u. Altd. 1720.
3. Die Kunst, sein eigner Medikus zu seyn. 2 Theile. Aus
Französischen. 8. Frankenhausen 1721.
4. Georg Starkey Chymie, oder Erklärung der Natur und Ve
digung Helmonts. Nürnb. 1722.
5. Praefatio ad G. E. *Stahlii* fundamenta chymico-pharmac
generalia (Helmstadii) 1721.
6. Praefatio ad Phil. *Prietii* abbavilaei chronicon universale
rimb) 1727.
7. Der aufrichtige Medikus. 8. Nürnberg 1726 u. 1727.
8. Historia chronologica scriptorum G. E. *Stahlii* et ad eius
tem disserentium. 8. Norimb. 1726.
9. Observationum s. historiarum medico practicarum Class.
febribus. ib. 1726.
10. Allerley physikalische und medicinische Observationen; in
Breslauischen Sammlungen der Natur- und Kunstgesc
11. Relat. de binis nuperrimis exemplis transmutationis metall
possibilitatem confirmantibus; *in commercio literario* ad rei
in crementum 1731. S. 339 u. 348.
12. Observ. de partu gemellorum inaequalis perfectionis; *ib.*
S. 123.
13. De spontanea sanquinis ventilatione; *ib.* S. 137.
14. De plantis sanquisugis; *ib.* S. 161.
15. De antimonii crudi usu interno; *ib.* S. 179.
16. Problemata de phosphoro; *ib.* S. 189.

GÖTZENBERGER (Franz Borgias) Jesuit
Domprediger zu Augsburg; gebohren am 9. D
1709 zu Neuburg an der Donau, ward 1725 Jesuit,
Prediger zu München, dann 1750 Domprediger zu A
burg, und starb daselbst am 2. Februar 1753. In
thii Bibliotheca Augustana Alph. X. S. 60—64. kom
von ihm Nachrichten vor, und Placidus Braun sagt in
Geschichte der Bischöfe von Augsburg B. IV. S. 655.

ist es, daß diese Ehehindernisse gewährt, die heimliche Verlobung aufgehoben und die Ehe öffentlich vollzogen wird.

Vgl. Bd. 1, S. 1 ff. Bd. 2, S. 1 ff. Bd. 3, S. 1 ff. Bd. 4, S. 1 ff. Bd. 5, S. 1 ff. Bd. 6, S. 1 ff. Bd. 7, S. 1 ff. Bd. 8, S. 1 ff. Bd.

1. Diss. epist. de feudo Gastaldiae, Germanorumque Amb lehen. 4. Halae 1736. Steht auch in Jenichen thesaur ris feudalis. B. 2. n. 21.
2. Diss. inaug. de formula ducatus Thuringiae. 4. ib. 1743.
3. D. de tortura confessi. 4. Erlangae 1744.
4. De jure neutralitatis statuum circulorumque imperii comm tio. 4. ib. 1746.
5. Diss. de xenodochiorum rationibus praecipua quaedam c complectens. 4. ib. 1747.
6. Diss. de poenis lucro actoris cedentibus. ib. eod.
   s. Erlang. gel. Z. 1747. S. 379.
7. Memoria Joannis Ecberti *Schefferi* J. Ctieximii, S. R. J. i diatorum nobilium in Franconia ordini pagi Ottenwalden consiliis, die 2. mens. Sept. a. 1749. pie defuncti p. p. s que de gravi consultoris equestris munere quaedam disser ib. 1750.
   s. Erlang. gel. Z. 1750. S. 46.
8. Diatribe de evictione feudi oblati. ib. 1751.
   s. Erlang. gel. Z. 1751. S. 340.
9. Diss. de provocationibus et appellationibus secundum privile caesarea, statuta, et observantiam illustris reipublicae Au stae vindelicorum. ib. 1752.
10. D. de probatione religionis. ib. eod.
    s. Erlang. gel. Z. 1752. S. 52.
11. Oratio: Dica juris publici universalis, qua abusus hujus di plinae in jure publico imperii germanici ostenditur et refelli 4. Erlang. 1753.
    s. Erlang. gel. Z. 1753. S. 30.
12. Exercitatio de commento speculi Suevici, nec non juris su seu alemanici, quod in illo haberi creditur. ib. 1753. S auch in Wegelins thesauro rer. suevic. B. 2.
    s. Gött. gel. Z. 1753. St. 84. Erlang. gel. Z. 1753. St. 9.
13. De directorio circuli mixti diatribe academica, in qua I. de rectorio universim II. de directorio circulorum imperii; de directorio saeculari circuli, quoad conditionem stat mixti; IV. de directorio evangelico circuli quoad religio mixti; V. de directorio circuli Franconici et saeculari et e gelico ad legum imperii, observantiae atque pactorum rati agitur. 4. Erlang. 1754.
    s. Erlang. gel. Z. 1754. St. 30 u. 31.
14. Oratio de invertendo jura tractandi ordine. ib. 1756.
    s. Erlang. gel. Z. 1756. St. 51.
15. Disquisitio de ducatu Franciae orientalis ad fidem diplomatu que scriptorum instituta. ib. 1756.
    s. Gött. gel. Z. 1756. St. 85. Erlang. gel. Z. 1757 S. 358.
16. Rechtliches Gutachten: ob die Heurath eines unmittelbaren Re grafen mit einem adelichen Fräulein für eine Mißheurath zu ten? in den Erlangischen gelehrten Anzeigen 1744. n. 1 u
17. Entdeckung der Ursachen: warum die Kriegsankündigung freyen Völkern für nöthig gehalten worden? eb. n. 4.
18. Schädlichkeit der Fideicommisse in bürgerlichen Familien; eb. n.
19. Gemeiner Irrthum vom Ursprunge der Patricier und Geschlec eb. n. 8.
20. Besondere Anmerkungen vom Zweck der Strafen in bürgerlichen sellschaften; eb. n. 10.
21. Von Ambachslehen; eb. n. 13.
22. Von der geheimen Sprache der Römer, zur Erklärung einer S des Taciti; eb. n. 15.
23. Von den Trojanischen Fabeln; eb.

n den kriegerischen Anstalten der ersten Kirche; eb. n. 19.
chtliches Gutachten über die Heurath eines Unvermögenden; eb. 28.
merkungen zu dem Nürnbergischen Stadtwappen; eb. 1746. 1.
n Ursprung der Bordüre um den Burggräfl. Nürnberg. Schild; b. n. 6.
die Zinsen in Teutschland über die Summe des Capitals laufen? b. n. 6.
merkung zum Art. 20. der neuesten Kayserl. Wahlkapitulation; b. 1749. n. 11.
ige Verbesserungen des Geschlechts-Registers der alten Grafen Wertheim in Biedermanns Tabellen; eb. n. 17.
n dem Unterschied der Kaiserlich Carolinischen und Fürstlich Brandenburgischen, auch Bambergischen peinlichen Halsgerichtsordnung Bestrafung der zwiefachen Ehe; eb. n. 23.
ntheidigung des Kaisers Phocas; eb. n. 41 u. 52.
n schweigenden Schulzen und stummen Schöpfen; eb. n. 52.
danken von einem National-Concilio der Evangelischen; eb. 50. n. 4 u. 6.
derung einiger, das kaiserl. Landgericht Burggrafthums Nürnberg betreffenden Fragen; eb. n. 18. 19 u. 20.
n der Clausul: sola facti veritate inspecta; eb. n. 30.
n armen Leuten; eb. n. 45 u. 46.
n Handwerksschutz ausser Landes; eb. 1751. n. 39 u. 40.
ndere Erklärung des Art. 66. jur. feudal. aleman. eb. n. 40.
n der Lehensformel: Sein bekenniger und währender Herr seyn; b. 172. n. 2.
s Landrecht, Landgraf, Landrichter, Landerbe, Landgericht eyl? eb. n. 6.

Vergl. *Chladenii* Memoria J. G. Gonne. Fol. Erlang. 1738. ger gel. Zeitung 1758. S. 101—104. Weidlich's Geschichte tlich. Rechtsgelehrten Th. I. S. 296—300. Weidlich's Nachren jetztleb. Rechtsgelehrten Th. I. S. 246—258. und Th. IV. —364. Adelung's Fortsetz. von Jöcher B. II. S. 1523. Hirs Handbuch B. II. Abth. 2. S. 115. Meusel's Ler. verst. B. IV. S. 284—287. Gundling's fortgef. Historie der mheit S. 419. Hallische Beyträge B. III. St. 10. S. 383. r's Literatur des teutschen Staatsrechts Th. II. S. 102. Fier's Gelehrten Geschichte der Univers. Erlangen Th. I. S. 193 Ladvocat's Handwörterbuch B. VII. S. 873.

OTTFRIED (Johann Adam) Privatlehrer zu ach. Er war 1726 zu Altona von jüdischen Eltern n. Im neunten Jahre seines Alters, als sein Vater schickte ihn seine Mutter zu einem Anverwandten nach n, wo er das Diamantenschleifen lernen sollte. Allein nach 2 Jahren wieder nach Teutschland seiner Mutter gesendet, welche sich mit ihm für einige Zeit nach Eidt in Ungarn zu Anverwandten begab. Hierauf nahm es Vaters Schwestermann, der Rabbi Koppel Fränkel rth bey Nürnberg zu sich, wo er sieben Jahre stu- dann 1744 als Melamed (Präceptor) zu den Juden Roth im Ansbachischen, und einige Jahre später zu Stelle nach Sulzburg in der obern Pfalz kam. Es in ihm der Entschluß, ein Christ zu werden, der as Lesen des alten und neuen Testaments immer reifer

wurde. Er begab sich nach Erlangen, ließ sich unterri
bekannte sich zur Lutherischen Confession, und wurde am
melfahrtstag 1750 feyerlich getauft, wobey er die Tau
men: Johann, Adam, Jakob, August, Christian und
rad, erhielt. Er besuchte nun die Fürstenschule zu Neus
an der Aisch, und dann die Lorenzschule zu Nürnberg,
dierte von 1753 an zu Erlangen die Theologie, und
auf 2 Jahre lang in Tübingen, wo er Magister der
losophie ward, und in der Analysi ebraica Unterricht erth
Hierauf gieng er nach Kupferzell und Eschenthal
weit Halle in Schwaben, gab in der lateinischen, griechis
hebräischen, und französischen Sprache Privatunterricht,
würde eine Pastorsstelle erhalten haben, wenn ihn nicht
Annahme derselben seine ganz unüberwindliche Schüchternheit,
der Kanzel zu predigen, abgehalten hätte. Er zog desw
nach Ansbach, wo er sich als Privatlehrer mit Repetiti
und Informiren in alten und neuen Sprachen hinlängli
Unterhalt erwarb, und am 28. Jul. 1773 starb. E
Schriften:

1. Der Trostlose Jude in der letzten Todesstunde; nebst einem Erm
nungsschreiben an den Rabbi Koppel Fränkel in Fürth
Nürnberg, zur unpartheyischen Untersuchung der wahren Reli
8. Tübingen 1753.
2. Der Bußfertige Sünder. 8. Basel 1759.
3. Schriftmäßige Vorstellung und freundschaftliche Ermahnun
sämmtliche Proselyten jetziger Zeit, aus Col. I, 12—14. In
einer geistlichen Rede vorgetragen, nebst einer Vorrede von
Ernst Kern. Ansbach 1759.
4. * Rührungen eines jüdischen Proselyten in den ersten Augenb
seiner Bekehrung. Lindau 1759.
5. Unterricht in der natürlichen, in der geoffenbarten, und in der
lichen Religion. 8. Sulzbach 1764. 2te Aufl. Nürnb. 1766.
6. Schnelle Bekehrung eines wider Jesum erbitterten Juden. 8. 1
7. Wahrhafter Bericht von Gottfried's sonderbaren Bekehrun
Judenthume zum Christenthum, und von seiner fernern Fü
seit seiner heiligen Taufe, die im Jahr 1750 zu Christian-Er
geschah, bis hieher von ihm selbst aufgesetzt. 1771.
8. Welche Sünde der heutigen Christenheit mag wohl die wahr
einige Ursache der jetzt hereinbrechenden Gerichte Gottes seyn
Frankf. u. Leipz. 1772.
9. Ein Charfreytags-Confekt. 1772.
10. Sammlung aller derjenigen im gemeinen Leben nothwendigen
zösischen Worte und Redensarten, welche in den Schriftst
theils sehr selten, theils gar nicht vorkommen. 8. Schwabach

Vergl. Vocke Ansbach. Geb. und Todten-Almanach Th. I
179—183. Lebensgeschichte kurzgefaßte des sel. J. A. Got
8. Onolzbach 1778. Meusels Lexikon verst. Schriftsteller B
S. 294—296.

GRAF (Andreas Christoph) Lehrer am Gymnas
zu Augsburg; daselbst am 3. Jäner 1701 gebohren.
war vierter Lehrer am Gymnasium zu St. Anna, und K
lich gekrönter Poet, wurde im September 1770 in den e
nen Ruhestand versetzt, und starb im Jahr 1770. Sein,

Nr. 1844. Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten.

Gesetz über die Verwendung der Ueberschüsse der Kur- und Neumärkischen Landschaft. Vom 17. Januar 1844.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc. etc. verordnen auf den Antrag Unserer getreuen Stände der Kur- und Neumark, mit Zustimmung Unserer getreuen Stände der Provinz Brandenburg, was folgt:

§. 1. Die Ueberschüsse der Kur- und Neumärkischen Landschaft, welche nach Abzug der Verwaltungskosten, der Zinsen und Amortisationsbeiträge der Landschaftlichen Kapitalien, der Beiträge zu den Provinzialbedürfnissen, der Beiträge zu den Kommunalbedürfnissen, der Beiträge zu den Kreisbedürfnissen, der Beiträge zu den Deichbedürfnissen, der Beiträge zu den Kirchen- und Schulbedürfnissen, der Beiträge zu den Armenbedürfnissen, der Beiträge zu den Wegebedürfnissen, der Beiträge zu den Bedürfnissen der Landwehr, der Beiträge zu den Bedürfnissen der Gensdarmerie, der Beiträge zu den Bedürfnissen der Feuersozietät, der Beiträge zu den Bedürfnissen der Landarmenanstalt, der Beiträge zu den Bedürfnissen der Landesmeliorationen, der Beiträge zu den Bedürfnissen der Landesbrandkasse

Ora, Pfarrdorf im Bezirksamt Kandel, Rheinpfalz, 1 km südlich von Minfeld, 1 km westlich von Scheibenhardt, 1 km nördlich von Steinseltz, 1 km östlich von Hatzenburg, 1 km südlich von Hatzenburg, 1 km westlich von Hatzenburg, 1 km nördlich von Hatzenburg

Wasserbau, Lehrbuch der Ingenieurwissenschaften. 111

Wasserbau-Bauwerke

12. *Auli Persii Flacci* satyrae sex uno libro comprehensae. 8. N 1803.
13. *Claudii Rutilii Numatiani*, galli. viri clarissimi itinerariu de reditu, quae supersunt. Cum selecta lectionis varie que integris notis Jo. G. Graevii et Theod. Jans. ab veen, nec non Gottlieb Cortii notarum fragmento in R curante *Grubero*, qui et suas addidit annotationes. Acc annis Christiani *Kappii* notitia litteraria atque index locu mus. 8. Norimb. 1804.
14. *Censorinus* de die natali, ex recens. et cum adnot. J. G. 8. ib. 1805.

Vergl. Meusel's gel. Teutschland B. II. S. 687. B. 469. u. B. XIII. S. 510. Will's u. Nopitsch Nürnb. Gel. B. V. S. 434. u. B. VIII. S. 456. Baur's biograph. Hand buch 1816. B. I. S. 521. Lipowsky Baier. Musiklexiko S. 105.

Freyherr von GUNDLING (Jakob Paul) zu F bruk bey Nürnberg am 19. August 1673 gebohren. Di sem Schriftsteller habe ich auch in meinen Freundsc lichen Briefen (Sulzbach b. Seidel 1823) Beylage zu 83. S. 233—235. Biographische Notitzen gegeben. E des Nikolaus Hieronymus Gundling Bruder, s zu Helmstädt und Jena, machte eine Reise durch En und Frankreich, und wurde 1705 an der Ritterakademie zu lin Professor der Geschichte. Nachdem König Frie Wilhelm I. zur Regierung kam, wurde jene Akadem gehoben, und weil der König einen Gelehrten wollte, d bey der Tafel und Abends, aus der alten und neuern Ge unterhalten, und täglich einen Auszug aus den Zei vortragen sollte, ward Gundling dem Könige em der ihn zu seinem Hofrath, Zeitungsreferenten, und H graphen ernannte. Allein seine unbändige Neigung zum seine Pedanterie, und sein höchst steifes komisches Au vereitelten allen Anschein von Würde, und machten i Hofleuten blos lächerlich, die ihn bald als einen Hofnar handelten. Er war im Weintrinken unersättlich, tran frühesten Morgen an bis Abends, und klagte immer über disputirte und schimpfte, wenn er besoffen war, und stro bey von einem pedantischen Hochmuth, weil er sich f gröſten Gelehrten hielt, wodurch er nur noch lächerlicher Die Hofleute und Offiziere spielten ihm unzählige Sch und der beständigen Nekereyen müde, entwich er daher, aber bald überredet, zurückzukehren. Der König erhob den Freyherrnstand, und ernannte ihn zum Kammerherrn, kammerrath, Kriegsrath, Oberappellations- und Kam richtsrath, dann zum geheimen Rath, Präsidenten der S der Wissenschaften, und Oberceremonienmeister. Allein sei len Titel und Würden änderten seine Lebensart, sein zum Trunk und das Gespötte über ihn, nicht im geri Er starb zu Potsdam am 11. April 1731, und wurde nem sehr grossen Sarge begraben, der wie ein Weinfaß

ad Lucil. Satiras. Lucius et Lud. Odoricus. Lud. Odoricus Lucii Odorici Patricii Tergestini Filius, Lucii Nepos, Lud. Pronepos. Ex Bibliotheca Lud. Odorici Patricii Tergestini. Ex Bibliotheca Lud. Odorici Patricii Tergestini. Ex Bibliotheca Lud. Odorici Patricii Tergestini.

Lucretius. Ex Bibliotheca Lud. Odorici Patricii Tergestini.

Lucretius Carus. Quotidiana. Ex Bibliotheca Lud. Odorici Patricii Tergestini.

Lucretius Carus. Quotidiana. 1. Exemplar. Ex Bibliotheca Lud. Odorici Patricii Tergestini.

Lucretius Carus. Quotidiana

und überhaupt große Talente. Er studirte von 1690 bis zu Altdorf, Jena, und Leipzig Philosophie, Philo und Theologie. Im J. 1699 gieng er nach Halle, ve digte die selbst verfertigte Dissertation de transactione no spectis testamenti tabulis, und erhielt nach absolvirtem dium der Rechte die Doktorswürde derselben. Er fieng d an, zu Halle über Philosophie, Geschichte, und Rech senschaft Collegia zu halten, und ward, seiner Geschickl halber, vom König von Preußen im J. 1705 zum außero lichen Professor der Philosophie, 1706 zum ordentlichen 1707 auch zum Professor der Eloquenz an der Univ Halle ernannt. Bald hernach kam er in die juristisch kultät als Lehrer des Natur- und Völkerrechts, und wa gleich Konsistorialrath, mit dem Charakter eines Königl. men Rathes. Er erhielt von Höfen und Universitäten malen wichtige Vokationen, deren er aber keine annahm dern in Halle blieb. Mit seiner Gelehrsamkeit vereinig einen äußerst lebhaften Witz, und besaß eine grosse und nehme Beredsamkeit, die ihm sehr viele Zuhörer zuzog war mit Auguste Sophie, Tochter des Konsistorialr Kraut, verheurathet, mit welcher er, obwohl er in einer unzufriedenen und für ihn qualvollen Ehe lebte, drey S und eine Tochter erzeugte. Er starb: da er eben zum tenmal das Prorektorat der Universität führte: am 9. D ber 1729. Schriften:

1. * Neue Unterredungen in drey Monathen. 1702.
2. Kurzer Entwurf eines Collegii über die historiam literari die studiosos juris. Halle 1703.
3. Programm, worinnen 3 Collegia eröffnet werden. eb. 170
4. Schediasma de jure oppignorati territorii secundum jus g et teutonicum. ib. 1706.
5. Diss. de statu nat. Hobbesii in corpore juris civilis def defendendo. ib. 1706.
6. Diss. de statu reipubl. german. sub Conrado I. Halae et 1730.
7. Historia Philosophiae moralis. Pars I. ib. 1706.
8. Otia. III Theile. Frankf. u. Leipz. 8. 1706. 1707.
9. Abriß zu einer rechten Reichshistorie. Halle 1707.
10. Panegyricus in natalem potentiss. Boruss. regis Frideric
11. Observationum selectarum ad rem liter. spectantium T Frankf. und Leipzig 1707. Neue Auflage. Halle 1737.
12. * Historische Nachricht von dem Ursprunge und Wachst Stadt Nürnberg 8. Frankf. und Leipz. 1707.
13. * Des heil. röm. Reichs freye Stadt Nürnberg. 8.
14. Historische Nachricht von der Grafschaft Neuschatel und V worinn die Ursachen angezeigt werden, warum der König ßen 1707 davon in die Possessiion gesetzt worden. 8. Fra Leipz. 1708.
15. Progr. nomine Academiae in obitum Sam. *Strykii.* F 1710.
16. * Nachricht von der Stadt Augsburg. 8. Ohne Jahr und (Halle 1718).

s. Zapfs Augsburg. Bibliothek B. I. S. 25.

Ordensbandschleife, die, Ordensschleife.

Ordensbandschnalle, die, Ordensschnalle.

Ordensbandstern, der, Ordensstern.

Ordensbandstreifen, der, Ordensstreifen.

Ordensbandstück, das, Ordensstück.

Ordensbandtuch, das, Ordenstuch.

Ordensbandzeichen, das, Ordenszeichen.

Ordensbandzierde, die, Ordenszierde.

Ordensbefehl, der, Ordensbefehl.

Ordensbefehlshaber, der, Ordensbefehlshaber.

Ordensbefehlshaberin, die, Ordensbefehlshaberin.

Ordensbefehlshaberinnen, die, Ordensbefehlshaberinnen.

Ordensbefehlshaberinnenamt, das, Ordensbefehlshaberinnenamt.

Ordensbefehlshaberinnenamtes, des, Ordensbefehlshaberinnenamtes.

Ordensbefehlshaberinnenämter, die, Ordensbefehlshaberinnenämter.

Ordensbefehlshaberinnenämtern, den, Ordensbefehlshaberinnenämtern.

Ordensbefehlshaberinnenämter, die, Ordensbefehlshaberinnenämter.

Ordensbefehlshaberinnenamtes, des, Ordensbefehlshaberinnenamtes.

Ordensbefehlshaberinnenamt, das, Ordensbefehlshaberinnenamt

Qua, Antoine Jacques Louis Balthazar, Comte de, Lieutenant-General, was born at Valenciennes, 1st January, 1775, and entered the army as a Sub-Lieutenant, 1st September, 1791. He became Lieutenant, 1st September, 1792; Captain, 1st January, 1793; Chef de Bataillon, 1st January, 1794; Chef de Brigade, 1st January, 1795; Général de Brigade, 1st January, 1799; Général de Division, 1st January, 1805; Commander of the Legion of Honour, 14th June, 1804; Grand Officer, 1st October, 1807; Commander of the Iron Crown, 1st January, 1806; Grand Cross, 1st January, 1807; Grand Cross of the Order of Reunion, 1st January, 1811; Grand Cross of the Order of Saint Louis, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Ferdinand of Spain, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Henry, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Joseph of Tuscany, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Alexander Newski, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Vladimir, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Anne, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Stanislaus, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Wenceslaus, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Maximilian Joseph of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Michael of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Hubert of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Constantine of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Louis of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Charles of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Elizabeth of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Theresa of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Ferdinand of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Leopold of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Joseph of Bavaria, 1st January, 1815; Grand Cross of the Order of Saint Anne

Nr. 6. Gesetz, betreffend die Verwendung der Ueberschüsse des Reichs-Invalidenfonds. Vom 8. Juni 1871. 241

II.

Nach Ablauf des Etatsjahres 1871 ist der Ueberschuß der Einnahmen des Reichs-Invalidenfonds über die Ausgaben desselben, welcher sich nach Abschluß der Rechnung ergiebt, nach Maßgabe der Bevölkerung auf die Bundesstaaten zu vertheilen.

Die Vertheilung erfolgt nach Maßgabe der Bevölkerung, welche nach der letzten vor dem Etatsjahre stattgefundenen Volkszählung festgestellt ist.

Der Antheil jedes Bundesstaates wird in Reichsschuldverschreibungen, welche mit 4 Prozent verzinslich sind, ausgereicht.

Die Ausreichung geschieht in der Art, daß für jeden Bundesstaat eine Reichsschuldverschreibung über den Betrag seines Antheils ausgefertigt wird.

Die Zinsen sind, sofern sie nicht zum Ersatz für Ausgaben des Reichs-Invalidenfonds verwendet werden, halbjährig postnumerando zu entrichten.

Die Reichsschuldverschreibungen sind nicht übertragbar, können aber jederzeit zum Nennwerthe an die Reichsschuldenverwaltung zurückgegeben werden.

Die Reichsschuldenverwaltung ist ermächtigt, die Reichsschuldverschreibungen, welche ihr zurückgegeben sind, zu vernichten.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 8. Juni 1871.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst von Bismarck.

die Ausführung seines Grundsatzes, daß es besser wäre, we
das Kloster nur eine kleine Schule hätte, weil es bey ei
grossen Anzahl von Zöglingen, auch viele Lehrer und Aufseh
viele Bedienten, und viel Holz haben müste, entstand ge
ihn bey der Regierung die Anzeige, daß er die Schule ein
hen lasse. Diese, und manche andere Umstände hatten
Folge, daß Hähn im Jahr 1771 aller Aemter zu Berg
entsetzt wurde. Dafür ward er aber noch in demselben Ja
zu Aurich in Ostfriesland Generalsuperintendent, Konsistori
und Kirchenrath, Gymnasialdirektor, und Prediger an
Schloßkirche. Er starb am 4. Junius 1789. Von Per
war er klein, sehr schwarz im Gesicht, nicht freundlichen, s
dern finstern Blickes, und hatte am ganzen Körper eine ge
Haut. In der Religion war er ganz Pietist, in seiner Lebe
art ungemein mäßig, in seinen Geschäften sehr ordentlich.
besaß viele Kenntniße, und wäre überhaupt ein vortrefflich
Mann gewesen, wenn ihn nicht Leidenschaften und Vorurthei
oft irre geführt hätten. Seine Schriften:

1. Von der Verbindung der Wahrheit und Liebe. 8. Cotbus 1745.
2. Progr. de tirocinio romanorum, ad feliciorem praeceptoru formationem in scholis accomodando. 4. Magdeb. 1745.
3. De systemate quodam scholastico conficiendo. ib. 1744. Steht auch in Bidermanns actis scholast. B. 2.
4. Von der Einrichtung nützlicher Schulen für die zarteste Jugen Magdeb. 1744.
5. Fortgesetzte Anmerkungen zur Einrichtung nützlicher Schulen Kinder, die an Jahren und Wissen weiter gekommen sind. 4. 1745.
6. De rudimentis linquae latinae, tironibus solide, jucunde compendiose tradendis. ib. eod.
7. Predigt von dem ernsten Willen Gottes. Dresden 4. 1745.
8. Das liebevolle Herz Gottes gegen die Sünder, über Joh. 3, Leichenpredigt. 4. Magdeb. 1745.
9. Von einigen unerkannten Wohlthaten, welche Gott den Unter nen durch die Obrigkeit erzeigt. eb. 1746.
10. Grundriß einer Kirchenhistorie für die niedern Schulen. eb. 174
11. Bewegliche Bitte, an christliche Eltern, bey Erziehung ihrer K der auf die Erhaltung der Taufgnade zu sehen. 8. Görlitz 17 Dortmund 1747. Leipzig 1747. Frankf. u. Leipz. 1775.
12. Progr. num consultum sit, auctores elassicos sine praevia eosdem praeparatione legendos tironibus proponere? Magd 1747.
13. Gedanken, wie dem künftigen Verfall der Mathematik vorzub gen. II Programmen 1747 u. 1748. Stehen auch in Bid mann's actis scholast. novis B. I.
14. Kleine Schriften für Eltern und Kinder 8. Magdeb. 1748. N Aufl. Berlin 1753.
15. Observationes practicae in syntaxin latinam tironibus rite t dendam 8. Magdeb. 1748.
16. Warum und wie die Naturlehre der Jugend auf Schulen bey S ten sollte beygebracht werden. 4. ebend. 1749.
17. Agenda scholastica: oder Vorschläge, Lehrarten und Vorthe welche sowohl überhaupt zur Einrichtung und Erhaltung gu Schulanstalten, als auch besonders zur Beförderung und Erle

Heft 3. Ausgegeben am 1. Februar 1911. Inhalt. Seite.

Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Verwendung von Mitteln des Reichsinvalidenfonds zu Zwecken der Invalidenversicherung, vom 19. Januar 1911 117

Art. 46. Verfahren bei Verlust oder Zerstörung eines Wechsels. Aufgebotsverfahren. Zuständigkeit der Gerichte. Inhalt des Aufgebots. Zahlungssperre. Kraftloserklärung. Wirkung der Kraftloserklärung. Ausschließung der Einwendungen. Rechtsmittel. Kosten. Ersatzwechsel. Sicherheitsleistung. Verjährung.

Art. 47. Ausländische Wechsel. Gesetzliche Verjährungsfristen. Ausländische Gesetze. Ausländische Verjährungsfristen. Ausländische Gesetze. Ausländische Verjährungsfristen. Ausländische Gesetze. Ausländische

Ostade (spr. -stahde), Adriaen van, holländ. Maler, geb. 1610 in Haarlem, wo er auch 1685 starb, war Schüler von Frans Hals und ist besonders durch seine Darstellungen aus dem Bauernleben bekannt. Seine Bilder, meist kleine Figuren, zeichnen sich durch Lebendigkeit und Wahrheit der Auffassung und durch feine Ausführung aus. Sie sind in allen Galerien zu finden. Sein Bruder Isaak van O., geb. 1617 in Haarlem, starb 1649 in Amsterdam, malte ebenfalls Bauernbilder, Reiterstücke, Winterlandschaften, Dorfansichten und Schlachten. Seine Bilder sind weniger häufig als die seines Bruders. Adriaen van O. hatte auch einen Bruder Johannes van O., der Landschaften und Bauernbilder malte.

Ostaschkow, Kreisstadt im russ. Gouvernement Twer, am Seliger-See, 6000 E.; Fischerei, Handel.

Ostasien, Name für die Länder im Osten Asiens, besonders für China, Japan und Korea.

Ostbahn, Name für die Eisenbahnen, welche von Berlin nach Osten führen, besonders für die Linie Berlin-Königsberg-Eydtkuhnen.

Ostbengalen, Teil der Provinz Bengalen in Britisch-Indien, 180,000 qkm, 25 Mill. E.; Hauptstadt Dakka.

Ostbeskiden, Teil der Karpaten, s. d.

Ostbothnien, finn. Pohjanmaa, Landschaft im nördlichen Finnland, am Bottnischen Meerbusen, 30,000 qkm, 350,000 E.; Hauptstadt Wasa.

Ostbothnischer Meerbusen, s. Bottnischer Meerbusen.

Ostbothnischer Polarkreis, s. Polarkreis.

Ostbothnischer Strom, s. Bottnischer Strom.

Ostbothnischer Wendekreis, s. Wendekreis.

Ostbothnischer Wind, s. Passatwinde.

Ostbothnischer Zirkel, s. Zirkel.

Ostbothnischer Zirkelkreis, s. Zirkelkreis.

Ostbothnischer Zirkelkreis, s. Zirkelkreis.

Ostbothnischer Zirkelkreis, s. Zirkelkreis

3. Kurzer Auszug der Supplemente in den annalibus theologic zwar das dritte decennium saeculi 18. von 1721 bis 1730. 8. 1737.
4. Diss. epistolaris de ratione recte scribendi vocis eerimo 4. Lips. 1738.
5. Diss. gratulatoria de ritibus veterum germanorum circa trimonia incunda. ib. eod.
6. Diss. critico-philologica ad locos actorum 9, 15. et 26, 15 lustrandos. ib. eod.
7. Die so nöthig als nützliche Buchdruckerkunst und Schriftgiess mit ihren Schriften, Formaten, und allen dazu gehörigen In menten abgebildet, und klärlich beschrieben; nebst einer kur faßten Erzählung vom Ursprung und Fortgang der Buchdrucker überhaupt, insonderheit von den vornehmsten Buchdruckern in zig, und in andern Orten Teutschlands, im 300ten Jahre nach findung derselben ans Licht gestellt. Mit einer Vorrede Hrn. Joh. Erhard Kapp. Mit Kupfern. Erster Theil. 8. Leipz. 2ter Theil. 1740. 3ter Theil. 1741. 4ter und letzter Theil. Eigentlich führte Hager nur die Aufsicht über Bearbeitung dieses Werkes. Die kurzgefaßte Erz lung von Erfindung der Buchdruckerkunst ist a ganz von ihm, so wie auch das im 3ten Theil bef liche Verzeichniß der vornehmsten Schriften, wel bey Gelegenheit der Jubelfeyer wegen dieser Erf dung erschienen sind.
8. Allgemeine Staats- Kriegs- Kirchen- und Gelehrten-Chro Fol. Leipz. Siebenter Band. 1739. Achter u. neunter Band. 1 Zehnter Band. 1741. Die ersten Bände gab Jakob Aug Frankenstein heraus, und den 11. 12. 13. 14. u. 15 Unbekannte; vom 16ten Band an besorgte Ha wieder die Fortsetzung. 16ter Band 1749. 17te 18te 1750. 19te 1752. u. 20te Band 1754. Da in sen das Werk vom 13ten Band an auch den Ti Der eröffnete Schauplatz, erhalten hatte; so fu ten auch die von ihm verfertigten Bände diesen tel, so daß der 20te Band der Chronik der achte eröffneten Schauplatzes ist.
9. Diss. de vero latinae linguae statuendo pretio. 4. Lips. 17
10. *Homeri* Iliados A. graece atq. latine, ad praestantissimos ed nes repetita. 8. Haffniae 1740.
11. Orationis dominicae versiones fere centum. Lips. 1740.
12. Philosophischer Büchersaal, worinnen sowohl von alten als ne dahin gehörigen, Büchern eine gründliche Nachricht ertheilet u von einigen Liebhabern der Weltweisheit. VIII. Stücke. Le 1741—1744. Hager besorgte nur die 3 ersten St und Georg Heinrich Zink die übrigen.
13. Progr. de manibus gypsatissimis, ex *Ciceronis* epistol. ad f 50. 7. Chemnitii. 4. 1741.
14. Die kleine Kinderbibel. Mit Kupfern. Leipzig 1742.
15. Zweymal dreissig biblische Historien. eb. 1742.
16. Programm zum Andenken Sal. Siegels, daß es erlaubt und thig sey, teutsche Einladungsschriften zu schreiben. eb. 1742.
17. De vita M. Danielis *Müller*, rectoris olim Chemnicensis. 1742. Continuatio. ib. 1745.
18. Curae philologicae in Genes. 4, 17. ib. 1742.
19. De anno nativitatis Christi. ib. 1743.
20. Animadversiones in *Basilii Fabri* thesaurum eruditionis sch sticae. Pars I. et II. ib. eod.
21. Pr. in *Homeri* Iliados B. 374. ib. 1744.

Ortsbuch, Buch, in das die Ortschaften eines Bezirks nach Art eines Lexikons eingetragen sind, z. B. das Ortsbuch des Deutschen Reichs.

Ortsbürger, Bürger, der seine Rechte und Pflichten gegenüber einer Ortsgemeinde hat, im Gegensatz zum Staatsbürger, der seine Rechte und Pflichten gegenüber dem Staat hat.

Ortsbürgerrecht, das Recht, das jemand in einer Ortsgemeinde hat, im Gegensatz zum Staatsbürgerrecht, das jemand gegenüber dem Staat hat.

Ortsbürgerschaft, Gesamtheit der Ortsbürger.

Ortsbürgerschaftsrecht, Ortsbürgerrecht.

Ortsbürgerschaftsvermögen, Vermögen, das einer Ortsgemeinde gehört.

Ortsbürgerschaftswald, Wald, der einer Ortsgemeinde gehört.

Ortsbürgerschaftswesen, Ortsbürgerrecht.

Ortsbürgerwald, Ortsbürgerschaftswald.

Ortsbürgerwesen, Ortsbürgerrecht.

Ortsbürgschaft, Bürgschaft, die jemand für einen Ortsbürger übernimmt.

Ortsbürgschaftsrecht, Ortsbürgerrecht.

Ortsbürgschaftswesen, Ortsbürgerrecht.

Ortsbürgschaftswesen, Ortsbürgerrecht.

Ortsbürgschaftswesen

Ostrau, Kreis-Ger. Ratibor, Oberschles. Eisenbahn-Bedarfs-Anstalt, Act.-Ges. (Gegr. 1855; 1900 übernommen von der Oberschles. Eisenbahn-Bedarfs-Act.-Ges. in Liquidation.) Actien-Capital 1 200 000 M. Actien à 1000 M. Dividenden 1900/01: 0%; 1901/02: 0%; 1902/03: 0%; 1903/04: 0%; 1904/05: 0%. Vorstand: Bergrath Hugo Hoffmann, Ostrau. Aufsichtsrath: Vors. Bergrath Hugo Hoffmann, Ostrau; Stellv. Bergrath Hugo Hoffmann, Ostrau; Stellv. Bergrath Hugo Hoffmann, Ostrau. Zahlstelle:

Lehrb. d. Arch. 1. Aufl. Bd. 2. Abt. 2. Leipzig 1884. Seemann. 8°.

Lübke (Wilh.), Professor, Grundriss der Kunstgeschichte. Für Studierende und Kunstfreunde. 10. Aufl. Stuttgart 1884. Ebd. 8°. 12 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Renaissance in Frankreich. Stuttgart 1885. Ebd. 8°. 16 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Renaissance in Deutschland. Stuttgart 1884. Ebd. 8°. 16 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Renaissance in Spanien und Portugal. Stuttgart 1885. Ebd. 8°. 16 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Renaissance in Italien. Stuttgart 1885. Ebd. 8°. 16 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Architektur. 6. Aufl. Leipzig 1884. Seemann. 2 Bde. 8°. 20 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Plastik. 4. Aufl. Leipzig 1885. Ebd. 2 Bde. 8°. 20 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Malerei. Stuttgart 1885. Ebd. 8°. 16 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Grundriss der Kunstgeschichte. Für Studierende und Kunstfreunde. 10. Aufl. Stuttgart 1884. Ebd. 8°. 12 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Renaissance in Frankreich. Stuttgart 1885. Ebd. 8°. 16 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Renaissance in Deutschland. Stuttgart 1884. Ebd. 8°. 16 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Renaissance in Spanien und Portugal. Stuttgart 1885. Ebd. 8°. 16 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Renaissance in Italien. Stuttgart 1885. Ebd. 8°. 16 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Architektur. 6. Aufl. Leipzig 1884. Seemann. 2 Bde. 8°. 20 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Plastik. 4. Aufl. Leipzig 1885. Ebd. 2 Bde. 8°. 20 M.

Lübke (Wilh.), Professor, Geschichte der Malerei. Stuttgart 1885. Ebd. 8°. 16 M.

Im Ring Nr. 1 ist Herr Dr. Wilhelm Hein, Herr Dr. Wilhelm Hein, Herr Dr. Wilhelm Hein,

Bundesrath, Reichstag, Reichskanzler, Reichsamt des Innern, Reichsgericht, Reichsmarineamt, Reichspostamt, Reichsschatzamt, Reichseisenbahnamt, Reichsversicherungsamt, Reichsbank, Reichsschuldenverwaltung, Reichsdruckerei, Reichsmilitärgericht, Reichsmilitärkasse, Reichsmilitärkommission, Reichsmilitärwesen, Reichsmünze, Reichsmünzstätte, Reichsmünzwesen, Reichsmünzgesetz, Reichsmünzordnung, Reichsmünzprägung, Reichsmünzverwaltung

7. Zwo Predigten von den Wirkungen des heiligen Geistes. eb
8. Zwo Predigten von der Taufe und Rechtfertigung. eb.
9. Hein. Corn. Agrippae Ungewisheit, und Eitelkeit aller K Wissenschaften, auch wie selbige dem menschlichen Geschlec schädlich als nützlich sind. 8. Cölln 1713.
10. Wilh. Beveridge Privatgedanken von der Religion; neb Anhang, enthaltend Gastrell von der Religion. Nürnb. 17
11. Janneway Exempel Büchlein für Kinder, übersetzt. 2 Theil
12. Die grosse Wichtigkeit eines gottseligen Lebens, nebst Mor Abendgebeten; aus dem Englischen übersetzt. 8. Nürnb. 17
13. Das Muster eines rechtschaffenen Edelmannes; aus dem En eb. 1721.
14. Historischen Bildersaals Siebenter Theil. eb. 1727. Achte erste Periode. eb. 1727.
15. An einen hochedlen u. hochweisen Rath Bericht, die den 4. 1716 vollzogene Exekution der Anna Dorothea Härlin bet ist abgedruckt in Waldau's Beyträgen zur Geschichte de Nürnberg B. II. S. 176—193.

Vergl. Adelungs Fortsetz. von Jöcher B. II. S. 1815- Wills u. Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. II. S. 41—45. VI. S. 32. Amaranthes hist. Nachr. von des Pegnesischen menordens Anfang u. Fortgang S. 653. Würfels Nürnb. fer bey St. Laurenzen n. 19. S. 60—64.

HAUSER (Wilhelm) Jesuit zu Eichstädt, war 1710 zu Dillingen gebohren, und starb zu Eich am 26. November 1781. Nach Meusel u. a. sind Schriften:

1. Verbesserte Faßnachts Lustbarkeiten in kurzen geistlichen Er gen, Lesungen u. s. w. 8. Dillingen 1761.
2. Der singende Christ, das ist: geist- und lehrreiche Gesän 1762. Neue Auflage mit Melodien. eb. 4. 1763.
3. Sanctitas sacerdotalis in Petro, venerabili clero saecul sacrum triduum proposita. ib. 8. 1764.
4. Tägliche Hausmission, das ist: christliche Lebensordnung. e Hernach noch dreyzehn Auflagen.
5. Leben u. Tugenden des apostolischen Dieners Gottes Phil ningen. S. J. eb. 8. 1766.
6. Der christliche Schulmeister in seinem wichtigen Schulamt wohl unterrichtet. eb. 1766.
7. Das christliche Kind in guter Sitten- und wahrer Glaub Reimweise unterrichtet. eb. 1768.
8. Verwunderliche Unschuld und Busse des heiligen englisch lings Aloysii Gonzaga. 12. Dillingen 1768. Neue Aufl 1781.
9. Der gute Christ in seinen vornehmsten Pflichten. Vier Thei lingen. 8. 1769—1773. Neue Auflage in fünf Theilen. 8. 1775.
10. Königlicher Weg zur christlichen Vollkommenheit. 8. Augs Neue Auflage. eb. 1778.
11. Der neue singende Christ. eb. 1779.
12. Das gemeinste, aber allerfürtrefflichste Gebet, erklärt un legt, samt Litaneyen. 8. Augsb. 1779. Mehrere Auflag 4te, Augsb. 12. 1782.

HECKEL (Johann Christoph) Diakon an d Jakobskirche zu Augsburg; daselbst 1747 g wurde im J. 1780 Diakon an der Barfüsser-, hierauf Jakobskirche, und starb am 7. Dezember 1798. heraus:

Jura, Gebirge, s. Schweiz.

Jurament, Eid.

Jurare, schwören.

Jurare in verba magistri, Worte eines Lehrers nachsprechen, ohne sie zu verstehen.

Jurare in verba principis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regni, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et principis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae et infantulae, Eid auf die Verfassung leisten.

Jurare in verba regis et regni et principis et magistri et ducis et comitis et baronis et militis et armigeri et civis et rustici et servi et mancipii et famuli et ancillae et pueri et puellae et infantis et infantulae

zu Augsburg Rektor des Gymnasiums zu St. Anna, Stadtbibliothekar. Er war ein fleißiger Gelehrter, bildete grosse Menge Schüler an den Studienanstalten zu Ulm, H bronn, und Augsburg, und starb am 6. Junius 1773. Bildniß wurde von Andr. Löscher gemalt, und von J Haid in Kupfer gestochen. Seine Schriften:

1. Diss. de mediis illegitimis eruditionem comparandi. 4. 1713.
2. De usu mysteriorum fidei in praxi vitae christianae. ib. eo
3. Progr. Doctrina moralis, sub tempore reformationis fel repurgata, Ulmae. 8. 1717.
4. * Die Bulla Unigenitus, oder Clementis XI. Constitution wid Anmerkungen P. Quesnel über das neue Testament, mit Stellen der heil. Schrift u. alten Väter beleuchtet, jetzo ins sche übersetzt; wozu auch eine Vorrede statt gründlicher Einle zur Historie von Jansenio und den Jansenisten, item von P. Q nels affaire gemacht wird, von Jo. Fr. S. T. P. Ulm. 4. 17
5. Diss. de inseparabili virtutum inter se nexu. 4. Ulmae 171
6. Progr. de quotidiano conscientiae examine. Heilbronn. 171
7. Philosophia, quo sensu meditatio mortis appelletur. ib. 171
8. De gratiosa Dei vocatione ex Marc. 16. Argent. 1720.
9. De fugienda voluptate erudita. Heilbr. 1720.
10. De custodia oculorum. ib. eod.
11. Progr. quo sensu quilibet fortunae suae faber. 1721.
12. Sapiens somniorum rationem legitime habens. 1722.
13. Pr. quo sensu injustitia justitiae mater dici possit. 1723.
14. An Lacrimae sint emendatae voluntatis indicium. 4. A 1724.
15. Selectiora doctrinae politicae capita. ib. eod.
16. De decoro juvenum. ib. 1726.
17. Pr. ad solennem panegyrin, feria paschal. celebrandum 1728.
18. Pr. ad solennem actum oratorium. ib. eod.
19. Diss. demonstrans motus bellicos et turburlenta regum p corum electione ut plurimum esse ortos. 1734.
20. De crimine perduellionis, in Russia mirabiliter detecto e viter punito. 1740.
21. Progr. inaug. de pietatis et sapientiae in scholis nexu, ce ma reipubl. salute. 4. Aug. Vindel. 1743.
22. Antrittsrede bey öffentlicher Uebernehmung des Rektorats u. bibliothekariats in Augsburg. 4. 1743.
23. De gloria divinitatis Jesu ex gloriosa resurrectione demon Aug. Vind. 1744.
24. De prudenter eligenda academia. ib. eod.
25. De insigni literarum incremento, fausto temporum nost signo. 1745.
26. De memorabili temporis periodo a Caroli VI. obitu ad Caroli VII. 1745. Dasselbe auch teutsch übersetzt nebst dazu gehaltenen Schulreden herausgegeb Augsb. 1746.
27. Gespräche und Reden von den herrlichen Thaten und Werke tes unter den heutigen unglaubigen Völkern, von einigen und Jünglingen aus dem Augsburgischen Gymnasio bey S öffentlich angestellt und gehalten. 4. eb. 1746.
28. Augusta studiorum matheseos fautrix. ib. eod.
29. Mirabilia Dei opera inter gentes hodiernas. ib. eod.
30. De atrocitate criminis rebellionis in Schotia. ib. 1747.

PELLICULA, æ, f. dim. [pellis] Membrana tenuis. Cels. 7, 7. Pellicula oculi, tunica oculi. Plin. 11, 37, 54, s. 73. Pellicula ossium, membrana ossium. Cels. 8, 1. Pellicula cerebri, membrana cerebri. Cels. 8, 4. Pellicula, cuticula. Plin. 18, 28, 68, s. 273. Pellicula, cortex. Plin. 18, 28, 68, s. 273. Pellicula, tegumentum. Plin. 18, 28, 68, s. 273.

PELLIGER, ĕra, ĕrum, adj. [pellis, gero] Pelliger amictus, vestis pellicea. Ov. M. 1, 163. Pelliger, pellitus. Ov. M. 1, 163.

PELLIO, ōnis, m. [pellis] Pellio, qui pelles vendit. Cic. Phil. 2, 24, 59. Pellio, qui pelles consuit. Cic. Phil. 2, 24, 59.

PELLIS, is, f. Pellis, membrana animalium. Cic. N. D. 2, 60, 151. Pellis, membrana, qua corpus tegitur

an das Licht gestellt. Mit Kupfern und Urkunden. 8. Mainz. Jahrzahl. (1789).

2. Historisch = numismatische Abhandlung über die im Kurmainz Obererzstifte vom J. 1783 bis 1786 vorgefundenen alten Mü Erfurt b. Keyser. 1789. 4. 44. S. Steht auch in Actis Erfurt.
   s. Jen. Lit. Z. 1790. III. S. 674. Tüb. gel. Z. 1791. S. Gött. gel. Z. 1791. I. S. 656. Allg. teutsche Bibl. B. I. S. 241.
3. Historisch. philologische Abhandlung über die zu Aschaffenburg J. 1777 bis 1778 neu entdeckten römischen Alterthümer. 4. F b. Varrentrapp. 1790. 60. S.
   s. Obert. Lit. Z. 1791 II. S. 33. Jen. Lit. Z. 1791. III. S Allg. teutsche Bibl. B. 103. I. S. 253.
4. Adam Heim's Dompredigers zu Mainz Fastenpredigten. einem Vorbericht herausgegeben von Hugo Eberh. Hein Frankf. 1787. 16. u. 432. S.
   s. Jen. Lit. Z. 1787. V. S. 212. Allg. teutsche Bibl. B. 8 S. 370.
5. Adam Heim's christliche Fest = und Feyertagsreden. Erster J gang, mit einer Einleitung herausgegeben von H. E. Heim. eb 8. 1792. 29. Bog.
   s. Neue allg. teutsche Bibl. B. 4. I. S. 196.
6. Vorrede zu den Festtäglichen Gelegenheitsreden, in verschied Städten vorgetragen. 8. eb. 1788.

Vergl. Meusels gel. Teutschland 5 A. B. III. S. 161. B. IX. S. 542. Meusels Lexikon verst. Schriftsteller B. V. S. Anzeiger allg. literarischer 1801. S. 1427.

HEISLER (Philipp Jakob) der Rechte Dok gebohren am 3. Dezember 1718 zu Stiefenhofen n Lindau am Bodensee. Er kam im achten Jahre seines A zu seines Vaters Bruder, einem Dekan und Pfarrer in Constanzer Diöces, bey dem er in den ersten Anfa gründen unterrichtet wurde, dann bey den Jesuiten zu A delheim die Humaniora, und bey jenen zu St. Salvat Augsburg Philosophie und Theologie studierte. Er aber in Augsburg unvermuthet zur protestantischen C sion über, und reisete im Jahre 1741 mit Empfehlungsb ben vom Pastor und Senior Urlsperger versehen, Halle ab, hörte daselbst Philosophie und Rechte, und 1750 derselben Doktor. Im Jahre 1752 wurde er an der versität zu Halle ausserordentlicher, und 1754 ordent Professor der Rechte, und Beysitzer der Juristenfakultät. hatte einen deutlichen und überzeugenden Vortrag, be sich immer sorgfältig auf seine Vorlesungen vor, war über unermüdet fleißig, und starb am 24. November 1781. Schriften:

1. Diss. inaug. de pupillariter substituto heredes legitimos, cipue matrem pupilli excludente. 4. Halae 1750.
   s. Erlang. gel. N. 1751. St. 5. S. 36. Hamburg. freye U 1750. St. 87.
2. De jure retentionis. ib. 1751.
   s. Regensb. gel. Z. 1751. St. 37.
3. De rei nunquam possessae per actionem Publicianam vi tione. ib. eod.

Art. 65. Wenn ein Ehemann, der sich nicht in Haft befindet, seine Ehefrau, die sich in Haft befindet, besuchen will, so muss er sich zuvor bei dem Vorsteher des Gefängnisses melden.

Art. 66. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch verweigern, wenn er es für nötig hält.

Art. 67. Der Besuch darf nur während der in Art. 63 Abs. 2 bestimmten Zeit stattfinden.

Art. 68. Der Besuch findet in Gegenwart eines Aufsehers statt.

Art. 69. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 70. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 71. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 72. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 73. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 74. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 75. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 76. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 77. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 78. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 79. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 80. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 81. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 82. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 83. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 84. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 85. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 86. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 87. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 88. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 89. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 90. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 91. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 92. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 93. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 94. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 95. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 96. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 97. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 98. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 99. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

Art. 100. Der Vorsteher des Gefängnisses kann den Besuch in Gegenwart eines Dolmetschers stattfinden lassen.

was davon bezahlet, auch den Rückstand zu bezahlen schuldig se
ebendas. 1777. n. 10—13.

25. Sind Eltern ihre Kinder, welche sich wider ihren Willen verheur
then, zu enterben befugt? eb. 1779. n. 5—8.

Vergl. Weidlich's zuverläß. Nachrichten von jetztleb. Rechtsg
lehrten B. IV. S. 305—311. Weidlich's biograph. Nachrichten B.
S. 266—271. und B. V. S. 115. Adelung's Forts. von Jöch
B. II. S. 1881. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller B.
S. 316—318.

HELD (Willibald) Abt des Prämonstratense
Klosters Roth in Schwaben; gebohren zu Erolzheim a
6. September 1724, wurde im Kloster Roth Prior, und dan
zum Prälaten desselben erwählet, und starb am 30. Oktobe
1789. Seine Schriften:

1. Nemesis Norbertina, seu methodus corrigendi canonicos regu-
lares praemonstratenses. 8. Aug. Vind. 1757.
2. Jurisprudentia universalis, ex juribus canonico, civili, romano,
et germanico, tam publico quam privato, feudali et criminali,
collecta et in quinque libros contracta. I. liber de jure legali
et potestate publica. Prostat apud Fr. Xav. Ulrich bibliope-
gam in comitatu et pago Boos prope Memmingam. 8. 1768. Li-
ber II. de judiciis causarum civilium. ib. 1769. Lib. III. pars I.
de jure rerum et personarum. ib. 1770. Lib. III. pars II. de
personis, rebus, et juribus ecclesiasticis. 1770. Liber IV. de
matrimonio. 1772. Liber V. et ult. de judiciis causarum crimi-
nalium, cum indice generali. ib. 1773.
3. * Kritische Anmerkungen über die sogenannte Reformation in
Teutschland zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Frankfurt. 8.
(Kempten). 1782.
4. * Glaubenszweifel über den kleinen Staats- Religions- und Re-
formations-Catechismus für das Jahr 1782. (Kempten). 1782.
5. * Reichsprälatisches Staatsrecht. 8. Ohne Druckort (Kempten.) Er-
ster Theil, von der Reichsprälaten Gerechtsamen in Ansehung des
heiligen römischen Reiches. 1787. 762. S. Zweyter Theil, von den
Reichsprälaten Gerechtsame in Ansehung ihrer Lande und Gebiethe
1785. 778. S.

s. Jen. Lit. Z. 1785. I. S. 272. und IV. S. 290. Gött. gel. Z.
1787. II. S. 1049. Allg. teutsche Bibl. B. 65. I. S. 75. Tü-
bing. gel. Z. 1785. S. 281. Schotts jur. Bibl. 1786. I. S. 145.

6. * Abhandlung von dem Kleezehenten. Memmingen. 8. 1785.
7. * Beleuchtung der Bad-Emsischen Punktation. 8. ebend. 1787. 5.
Bog.

s. Schotts jur. Bibl. 1787. II. S. 377.

8. Das Werk: Historia imperialis et exempti Collegii Rothensis
in Suevia ex Monumentis domesticis et externis potissimam
partem ineditis eruta per Benedictum Stadelhofer. II Tomi.
Aug. Vindel. 4. 1787. kam durch seine Unterstützung und
Beyhilfe heraus.

Vergl. Hambergers gel. Teutschland 1772. S. 282. Hörnigs
Lexikon Schwäb. Schriftsteller S. 85. Meusels Lexikon verst. Schrift-
steller B. V. S. 332. Hirschings hist. lit. Handbuch B. III. Abth. I.
S. 81.

HENTZE (Johann Gottlieb) zu Baireuth, wo sein
Vater Hofapotheker war, am 5. Junius 1763 gebohren. Vom
24. November 1774 an, besuchte er das Gymnasium seiner
Vaterstadt, und am 30. Oktober 1781 gieng er an die Univer-

und Herrgott, wie es, außer der Gottheit, im Reden gebräuchlich ist, z. B. Herr Gott, Herr Jesus, Herr Christus, Herr Zebaoth, Herr Jehovah, Herr Adonai, Herr Schaddai, Herr Elohim, Herr Jehovah Zebaoth, Herr Jehovah Elohim, Herr Jehovah Schaddai, Herr Jehovah Adonai, Herr Jehovah Elohim Zebaoth, Herr Jehovah Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Schaddai, Herr Jehovah Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai, Herr Jehovah Elohim Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Zebaoth, Herr Jehovah Elohim Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schaddai Adonai Schadd

Ehe, die Ehefrau, s. Frau, s. Gattin, s. Weib, Bd. 3, S. 1.

Ehe, die, Bd. 3, S. 1—20.

Ehe, die, Bd. 3, S. 1—20.

Ehe, die, Bd. 3, S. 1—20

Quirinalia *subplatanus* 225.

Quirinalia *subplatanus* var. *acerifolia* (Lesquereux) 225, 226.

Quirinalia *subplatanus* var. *acerifolia* (Lesquereux) Knowlton 225.

Quirinalia *subplatanus* var. *acerifolia* (Lesquereux) Knowlton, Fossil plants of the Yellowstone National Park, United States Geological Survey, Monographs, Washington, 1899, 32, pt. 2, 225, pl. 39, fig. 1, pl. 40, figs. 1, 2, pl. 41, figs. 1, 2, pl. 42, figs. 1, 2, pl. 43, figs. 1, 2, pl. 44, figs. 1, 2, pl. 45, figs. 1, 2, pl. 46, figs. 1, 2, pl. 47, figs. 1, 2, pl.

Amtliche Bekanntmachungen des Landesfinanzamts Hessen.

Nr. 1. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 2. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 3. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 4. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 5. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 6. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 7. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 8. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 9. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 10. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 11. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 12. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 13. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 14. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 15. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 16. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 17. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 18. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 19. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 20. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 21. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 22. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 23. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 24. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 25. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 26. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 27. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 28. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 29. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 30. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 31. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 32. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 33. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 34. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 35. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 36. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 37. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 38. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 39. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 40. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 41. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 42. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 43. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 44. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 45. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 46. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 47. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 48. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 49. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 50. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 51. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 52. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 53. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 54. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 55. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 56. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 57. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 58. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 59. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 60. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 61. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 62. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 63. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 64. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 65. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 66. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 67. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 68. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 69. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 70. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 71. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 72. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 73. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 74. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 75. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 76. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 77. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 78. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 79. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 80. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 81. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 82. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 83. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 84. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 85. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 86. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 87. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 88. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 89. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 90. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 91. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 92. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 93. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 94. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 95. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 96. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 97. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 98. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 99. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

Nr. 100. Verfügung, betr. Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1924 und für Rumpfwirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1924 enden. Vom 2. Januar 1925. S. 1.

[illegible] [illegible] [illegible] [

1739 die Stelle eines wirklichen Kammerrathes, und 1746 er das Hofkastenamt ab, um den Kameralgeschäften ungedert obliegen zu können. Im J. 1747 wurde er zum Kammer = und Landschaftsrath, auch zum Schwaningi Oberadministrator, dann 1773 zum geheimen Hofkammer und auch zum Münzinspektor ernannt. Er regulirte 1735 beständigen Marsch = Stationen, verfertigte 1736 den e fürstlich Ansbachischen Addreßkalender, erbauete die Get halle, und das Zuchthaus, richtete das Münzwesen ein, erwarb sich überhaupt durch seine Einsichten, und durch nen, immer von Klugheit geleiteten, Eifer um das Für thum Ansbach viele Verdienste. Er starb in hohem Alter 28. Mai 1780. Schriften:

1. Des teutschen Reichs Münzarchiv, bestehend in einer Samml kaiserl. und Reichs Münzgesetze, Ordnungen, Privilegien über Münzrecht, kaiserl. Rescripten, Reichs Gutachten, Commiss Dekreten, Münzprobations = Reichs = und Kreisabschiede, auch zelner Chur = und Fürsten unter sich, und mit den vornehm Reichsstädten, errichteter Münzvereinigungen, Edikten, Pa tionstabellen u. s. w. Nebst zuverläßigen Nachrichten vom t schen Münzwesen überhaupt, in ältern, mittlern Zeiten. Aus chiven, und original actis publicis in chronologischer Ordn des Publico zum Besten, zusammengetragen, und mit einem R inder versehen. Mit Kupfern. Erster Theil. Fol. Nürnberg Felsecker 1756. 2ter Theil 1757. 3ter Theil 1758. 4ter 1758. 5ter Theil 1759. 6ter Theil 1760. 7ter u. 8ter Theil 9ter Theil, enthaltend das Register 1768.
2. Bibliotheca numismatica, exhibens catalogum auctorum, de re monataria et numis, tum antiquis quam recentior scripsere, collecta, et indice rerum instructa. Fol. Nor 1760. Als eine neue, aber ganz umgearbeitete verbesserte, Ausgabe dieses Werkes kann man trachten: J. G. Lipsii Bibliotheca numaria. II Tomi. 8. 1801.
3. Eröffnetes Geheimniß der praktischen Münzwissenschaft, sammt gefügter Tariffa über Gold und Silber. Mit Kupfern. Nürn 1762. u. Frankf. 1768.
4. Allgemeine Regeln zur Beförderung des Feldbaues. 8. Ar 1762.
5. Sammlung verschiedener Nachrichten aus der Polizey = Cam und Landesökonomie, in specie, wie der Holzwachs befördert sere Menage eingeführt, dem Mangel gesteuert, und überhaup Holz beym Verkauf und Bauen nützlicher angewendet werden ne. Erster Theil. 8. Ansbach 1762. 2te Aufl. 1765. 2ter 1764.
6. Der redliche Schäfer, oder umständliche Beschreibung einer Sc rey. Mit einem Kupfer. eb. 1764.
7. Gesammelte Nachrichten der ökonomischen Gesellschaften in Fra III. Jahrgänge. Nürnb. u. Ansbach b. Haueisen. 4. 1765—
8. Kurze Beleuchtung des Ursprungs und der Beschaffenheit des Obristenamts insgemein, und des Fränkischen insonderheit Gelegenheit dieser, dem Hrn. Markgrafen Christ. Fridr. Kar xander zu Brandenburg übertragenen Function, und darauf ge ten Medaille. 4. ebend. 1766. 9 Bog.
9. Der Schlüßel zu dem teutschen Reichs Münzarchiv, oder hist Nachrichten von dem Werth der teutschen Münzen, von dem

Graf auf Schaffgotsch-Semmenau, k. preußischer Oberst im 2. Kürassier-Regiment, Ritter des Ordens pour le mérite.

Graf Schaffgotsch, Hauptmann im 1. Bataillon des 1. Garde-Regiments zu Fuß.

Graf Schaffgotsch, Rittmeister im 1. Garde-Ulanen-Regiment.

Graf Schaffgotsch, Rittmeister im 2. Garde-Ulanen-Regiment.

Graf Schaffgotsch, Rittmeister im 1. Kürassier-Regiment.

Graf Schaffgotsch, Rittmeister im 2. Kürassier-Regiment.

Graf Schaffgotsch, Rittmeister im 3. Kürassier-Regiment.

Graf Schaffgotsch, Rittmeister im 4. Kürassier-Regiment.

Graf Schaffgotsch, Rittmeister im 5. Kürassier-Regiment.

Graf Schaffgotsch, Rittmeister im 6. Kürassier-Regiment.

Graf Schaffgotsch, Rittmeister im

Gesetz, das Gesetzbuch, Gesetzgebung, Gesetzkunde, Gesetzlehrer, Gesetzlehrerin, Gesetzlehrerstelle, Gesetzlehrerstelle, Gesetzlehrerstelle

Ehe, Ehestand, Ehegatten, Ehegemeinschaft, Ehescheidung, Ehetrennung, Ehenichtigkeit, Ehebruch, Ehegelübde, Ehegelöbnis, Ehepflichten, Ehegüterrecht, Ehevertrag, Ehegesetz, Ehegesetzgebung, Ehegerichtsbarkeit, Ehegerichte, Ehesachen, Ehesache, Ehehindernisse, Ehehindernis, Eheverbote, Eheverbot, Eheschließung, Eheschließungsrecht, Eheschließungsform, Eheschließungsformen, Eheschließungsfreiheit, Eheschließungsfreiheit, Eheschließungsfreiheit

14. Replik wider das versuchte Etwas des Hrn. Rektor Meri Augsburg gegen meinen Versuch einer Beschreibung sehenswe Bibliotheken; im Journal von und für Teutschland St. 7. S. 48—51.
15. Von dem Ursprung der Dratzieher, ein Beytrag zur Nürnber Handwerksgeschichte; eb. St. 8. S. 101.
16. Nachricht von einer Gesellschaft von Gelehrten u. Literaturfr welche auf der Universität zu Erlangen gestiftet worden; eb. S. 465.
17. Beytrag von Idiotismen aus Hohenlohe; eb. 1789. St. 1. S
18. Verzeichniß von Unglücksfällen, an welchen in dem Fürst Baireuth in den Jahren 1777—1787 Menschen gestorben sin 1791. St. 6. S. 518—542.
19. Er lieferte zu dem Senkenbergischen Supplement zu Bibliotheca real. jurid. sehr ansehnliche Beyträge, die üb dert enge geschriebene Bogen ausmachten.
20. Beyträge zum Journal von und für Franken 1790-
21. Beyträge zum Fränkischen Merkur.
22. Rezensionen in der Gothaischen gelehrten Zeitung.
23. Aufsätze im Reichsanzeiger.
24. Gegenberichtigung einer Berichtigung des Hrn. Hofr. Meusel schings hist. lit. Handbuch betreffend; im allg. literar zeiger 1797. n. 40. S. 1545.
25. Beantwortung der Anfrage, Hirschings Stifts und Closter betreffend; eb. 1798. S. 549.
26. Ueber die Willfährigkeit der Bibliothekäre; eb. 1799. S. 24
27. Anfragen und Correspondenz Nachrichten; eb. 1796—1800.
28. Rezensionen in der Erlanger gelehrten Zeitung seit 1787.
29. Rezensionen in der Oberteutschen Literaturzeitung seit
30. Rezensionen in den Mainzer Annalen von gelehrten 1790 und 1791.

Vergl. Vocke Ansbach. Geb. und Todten-Almanach B. 396. Meusels gel. Teutschland 5. A. B. III. S. 545—54 S. 596. B. XI. S. 358. u. B. XIV. S. 146. Meusel's verst. Schriftsteller B. V. S. 538—541. Fickenscher's G Geschichte der Univers. Erlangen B. III. S. 73—80. Pap stand von Erlangen S. 45. Bougine Handbuch der Lit. G Th. IV. S. 301. u. Th. VI. Abth. 2. S. 133. Jahrbuch Universitäten B. I. Heft 4. S. 335. Anzeiger allg. lit. 180 S. 1437 u. 1440. Repertorium allg. der Literatur 1785 Ersch Handbuch der teutschen Literatur Abth. VI. VII. Ladvocat's Handwörterbuch, fortgef. von Baur B. IX. S.

von HÖSSLE (Johann Georg) Medikus z lingen im Oberdonaukreise. Er wurde am 24. Apr zu Walkertshofen einem Dorfe Landgerichts Urs bohren, studirte bey den Jesuiten in Augsburg di riora, und die Philosophie, dann zu Freyburg, stadt und Wien die Arzneykunde. Im J. 1767 erhi Ingolstadt die medizinische Doktorswürde, und kam praktischer Arzt nach Augsburg, wo er aber nur an Jahre blieb, indem er den Ruf nach Dillingen an mahlige Universität als Professor der Arzneywissenschaft, Stadtphysikus, mit dem Charakter eines Fürstbischöfli burgischen Hofmedikus und Hofrathes erhielt. Seine Hauptbemühung war, gute Lehranstalten für Hebam Landärzte zu errichten. Er war Direktor des, von

lingen zu Stande gebrachten, medizinisch-chirurgischen richtsinstitutes, welches aber noch vor Aufhebung der rsität wieder eingieng. Er starb am 17. März 1807. iften:

rankengeschichte der A. M. Zettlerin, welche zehen Jahre lang ne Speis und Trank lebte. 8. Augsb. b. Stage 1780.
Der gesunde und kranke Mensch, eine kurze Uebersicht medizinischer Kenntniße, zum Gebrauch der chirurgisch medizin. Pflanzschule in Dillingen. 8. eb. 1791.
Lehrsätze der Geburtshilfe. 8. eb. 1794. 384 S.
s. Hartenkeils med. chir. Z. 1796. I. S. 312. Neue allg. t. Bibl. B. 27. II. S. 514.
Kurzer und gründlicher Unterricht, wie die jetzt an mehrern Orten herrschenden hitzigen Krankheiten zu heilen sind, und wie man sich vor denselben am besten verwahren könne. 8. Dillingen 1800. 56 S.
s. Erlang. Lit. Z. 1800. II. S. 1079. Hartenkeils Z. Ergänz. B. V. S. 199.
Aufsätze; in Kohlbrenners Münchner Intelligenzblatt, und in einigen andern Zeitschriften.

HOFER (Franz Joseph) Professor der Medizin Dillingen; gebohren zu Rothweil am 24. Jäner 5. Er wurde nach absolvirten philosophischen und medizinischen Studien Praktikus und Geburtshelfer zu Rothweil, dann nach Dillingen berufen, wo er an der dortigen dasigen Universität ordentlicher Professor der Anatomie und Chirurgie mit dem Charakter eines fürstbischöflich Augsburgischen Rathes, auch Vorstand des medizinisch-chirurgischen Instituts, Landschaftsphysikus und Garnisonsmedikus war, und wo im 19. März 1794 starb. Nach Meusel u. a. sind Hofer Schriften:

Philosophisch-medizinische Gedanken von dem in Zeitungsblättern angezeigten so seltenen als merkwürdigen Zustand der Maria Monika Mutschlerin in Duningen einem der Reichsstadt Rothweil gehörigen Flecken. 8. Ulm 1774.
Abhandlung vom Caffee, worinnen von dessen Ursprung, Geschichte, Zubereitung, Verfälschung, Gebrauch, Mißbrauch, Nutzen u. Schaden gehandelt wird. 8. eb. 1781.
Lehrsätze der praktischen Geburtshilfe, die Manualoperationen betreffend. 8. Augsb. b. Rieger 1788. 335 S.
s. Ebert. Lit. Z. 1788. III. S. 1553. Nürnberg. gel. Z. 1788. S. 692.
Unterricht, die Nothtaufe zu verrichten. eb. 1788. 24 S.
s. Allg. teutsche Bibl. B. 103. II. S. 395.
Lehrsätze des chirurgischen Verbandes. Erster Theil, welcher die chirurg. Verrichtungen im Allgemeinen enthält. Mit 6 Kupfern. Erlangen b. Palm. 8. 1790. 204 S. Zweyten Theiles erste Abtheilung, welche die chirurgischen Verrichtungen des Kopfes und Stammes insbesondere enthält. Mit 5 Kupf. eb. 171 S. Zweyte Abtheilung, welche die chirurg. Verrichtungen des Beckens enthält. Mit 11 Kupf. eb. 1791. von S. 173 bis 386. Dritter Theil, welcher die chirurg. Verrichtungen der obern und untern Gliedmassen enthält. Mit 9 Kupf. eb. 1792. 310 S.
s. Jen. Lit. Z. 1791. II. S. 173. u. 1792. IV. S. 595. Gött. gel. Z. 1794. I. S. 89. Allg. teutsche Bibl. B. 98. I. S. 106.

Hartenkeils med. chirurg. Zeitung 1790. III. S. 277—28
1791. III. S. 250—255. u. 1792. I. S. 99—102. u. 17
S. 28—32. Baldingers med. Journal VIII. St. 50. S.

6. Eine merkwürdige Staargeschichte, umständlich beschrieben Hartenkeils medicin. chirurg. Zeitung 1791. B. I. S. 160.
7. Ein Beytrag zum Magnetismus; eb. S. 265—268.

HUFNAGL (Johann Jakob) Pfarrer zu Gre im Eichstädtischen. Er ward 1706 zu Beilngrieß im städtischen gebohren, studirte zu Eichstädt und Reg burg, wurde der Theologie Lizentiat, 1738 Benefizi Beilngrieß, in der Folge Pfarrer zu Berg unweit Ne an der Donau, und dann Pfarrer zu Greding, 1750 C pfarrer in Eichstädt, mit dem Charakter eines Bischöf geistlichen Rathes, worauf er sich im J. 1758 nach Reg burg verfügte. Er kam aber 1759 wieder nach Eichst und zwar als Vorsteher des Clerikal-Seminars, und als nonikus bey St. Wilibald. Auf sein Ansuchen wurde e Jahre 1766 abermal Pfarrer zu Greding, und starb da am 2. September 1770. Er wurde nach dem Willen seines staments in der, von ihm erbauten, Marienkapelle zu Be grieß begraben, welcher Kapelle er auch sein ganzes Ve gen vermachte. Von ihm giebt Strauß in seinem Bu Viri, scriptis, eruditione, ac pietate insignes, quos l stadium vel genuit vel aluit S. 198—201 Nachri Seine Schriften:

1. Lateinische Lobrede auf den heil. Anton von Padua: Bonus Christi Jesu, vigilans suis, Antonius a Padua. Fol. Ra nae 1738.
2. Rede am Tage der Seligsprechung des heil. Andreas C Fol. eb. 1739.
3. Rede beym Portiuncula Ablaßfeste. eb. Fol. 1742.
4. Vade mecum rituale, mappa geographica totius dioc Eichstettensis, specialibus mappis et serie chronologi episcoporum Eichstettensium illustratum. 4. Tomus I. 1749. Tom. II. 1750.
5. Ehren-Cron des römischen Priesterthums u. s. w. eine P predigt. Fol. Regensb. 1758.
6. Calendarium Wilibaldino-ecclesiasticum, seu schematis tius cleri et singularum parochiarum in dioecesi Eichst existentium. 4. Eichst. 1765. Die folgenden Jahrgänge 1770 erschienen mit den nöthigen Abänderungen im Perso tus, und wurden auch nach Hufnagls Tode fortgesetzt.

HUMMEL (Bernhard Friedrich) Rektor der S schule zu Altdorf; gebohren am 14. Dezember 17 dem Fränkischen Dorfe Reusch, wo sein Vater Pasto Er studierte vom J. 1743 an zu Nürnberg an der E schule, dann an der Universität zu Altdorf, wo er 17 timore Dei servili non vano disputirte. H gieng er mit guten Empfehlungen nach Frankfurt am wo er Privatinformationen übernehmen sollte, aber in d walt und List von Preußischen Werbern fiel, und Solde

und am Ende des Stückes, wo die Hornstimme allein hervortritt, Hörner, Trompeten, Posaunen, Pauken und Trommeln, Flöten, Oboen, Fagotte und Violinen, Violen, Violoncelle und Contrabässe, Alles in Einem fortissimo spielen, und auch noch der Dirigent mit Händen und Füßen, Augen und Mund, Nase und Ohren, Haaren und Bart, Alles was er hat, mit Alles was er kann, Alles was er weiß, Alles was er ist, Alles was er sein will, Alles was er sein kann, Alles was er sein soll, Alles was er sein muß, Alles was er sein darf, Alles was er sein könnte, Alles was er sein würde, Alles was er sein müßte, Alles was er sein dürfte

10. Glückwünschungsschreiben bey dem Willsimmerschen Vermählungsfest, nebst Untersuchung: ob die römische Venus samt den Grazien im alten Teutschland göttlich verehret worden sey? Altd. 1776.
11. Neue Bibliothek von seltenen und sehr seltenen Büchern und kleinen Schriften, mit beygefügten noch ungedruckten Briefen und andern Aufsätzen gelehrter Männer der vorigen Zeiten. Vier Stücke. Erster Band. Nürnb. 1775—1776. 5tes bis 8tes Stück oder II. Band 1776—1777. 9tes bis 12tes Stück oder III. Band 1781. 1782.
12. Celebrium virorum, cum Norimbergensium tum aliorum epistolae ineditae 60. historico-ecclesiastici ac literarii argumenti, cum notis. Norimb. 1776.
13. * Lebensbeschreibung des berühmten Ritters Sebastian Schön von Burtenbach. Frankf. u. Leipz. (Nürnb.) 1777—1782. 2 Th. Der erste Theil ist von Christoph Sigmund v. Hirschuher, mit Hummels Anmerkungen. Der zweyte Theil ist ganz von Hummel.
14. Epistolarum hist. ecclesiasticarum soeculo 16. a celeberrimis viris scriptarum semicenturia, ex autographis et apographis fide dignis descripsit ac primum edidit. 8. Halae 1778. Semicenturia altera. 1780.
15. Christoph Gottwaldts physikalisch-anatomische Bemerkungen über die Schildkröten; aus dem Latein übersetzt. Mit Kupfern. Nürnb. 1781.
16. Chr. Gottwaldts phys. anat. Bemerkungen über den Biber aus dem Latein. ebend. 1782.
17. Handbuch der alten Erdbeschreibung zum Gebrauch der XI. grössern Danvillischen Landkarten, aus den besten Quellen verfaßt. Nürnberg b. Weigel. Ersten Bandes erster Theil 1784. 2ter Th. 1785. 796 S. Beyde Theile sind von Hummel, die Artikel über Griechenland und Thracien ausgenohmen welche Andr. Stroth bearbeitete. Die Fortsetzung zweyten Bandes erster Theil 1785, und 2ter Th. 1786 ist von Jak. Brunns und Th. Jak. Ditmar. Zum ersten Theil ersten Bandes lieferte Hummel auch eine lateinische Uebersetzung: Compendium geographiae antiquae, mappis Danvillianis accomodatum. Nor. 1785.
    s. Jen. Lit. Z. 1787. I. S. 321. Allg. teutsche Bibl. B. 70. I. 163. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 521.
18. Bibliothek der teutschen Alterthümer, systematisch geordnet und mit Anmerkungen versehen. 8. Nürnb. b. Grattenauer 1787. 400 S.
    s. Leipz. gel. Z. 1787. IV. S. 2050. Nürnb. gel. Z. 1787. S. Jen. Lit. Z. 1788. II. S. 549.
19. Compendium teutscher Alterthümer. eb. 1788. 288 S.
    s. Obert. Lit. Z. 1788. IV. S. 3213. Jen. Lit. Z. 1789. III. S. Gött. gel. Z. 1789. I. S. 110. Gotth. gel. Z. 1789. S. Allg. teutsche Bibl. B. 91. I. S. 218. Tübing. gel. Z. S. 765.
20. Jo. David *Koeleri* disquisitio de incluto libro poetico *Theuerdanci* denuo recudi fecit, notis et specimine glossarii instruxit. Nürnb. 4. 1790.
21. Q. *Ciceronis* commentariolum de petitione consulatus ad M. fratrem; accedunt aliae quaedam *Quincti* scriptorum reliquiae cum animadversionibus Christ. Gottl. *Schwarz* Profess. quond. Altdorf. suisque nonnullis edidit. ib. 1791.
22. Zusätze und Verbesserungen zu der Bibliothek teutscher Alterth. Nürnb. 1791. 164 S. Rühren zum Theil auch von Rössel und Kinderling her.
    s. Jen. Lit. Z. 1791. IV. S. 280.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte. Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich Ihnen nicht antworten wollte. Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich Ihnen nicht antworten konnte. Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich Ihnen nicht antworten durfte. Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich Ihnen nicht antworten mochte. Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich Ihnen nicht antworten sollte. Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich Ihnen nicht antworten mußte. Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

Ich habe Ihnen nicht geantwortet, weil ich gar nichts zu sagen hatte, weil ich Ihnen nicht antworten wollte, weil ich Ihnen nicht antworten konnte, weil ich Ihnen nicht antworten durfte, weil ich Ihnen nicht antworten mochte, weil ich Ihnen nicht antworten sollte, weil ich Ihnen nicht antworten mußte.

3. Die natürliche Historie des Nashorns, welche von D. Pa in einem Schreiben an Mart. Folkes abgefasset, mit zu gen Abbildungen versehen, und aus dem Englischen in da sche übersetzt. ebend. 1747.
4. Angenehmer und nützlicher Zeitvertreib, mit Betrachtunger ser Vorstellungen allerhand kriechender, fliegender und schw der, auf dem Land und Wasser sich befindender und nü Thiere u. s. w. Mit Kupf. Erster Band. Fol. Nürnb. 17. Philipp Caspar Göckel war der Urheber dieses kes, bearbeitete aber die Beschreibung nur bi Bogen E und die Tabellen bis zu den Fischen; lieferte dann die Vollendung des ersten Bande 1752 auch den zweyten Band.
5. J. M. Seligmanns Sammlung verschiedener ausländisc seltener Vögel, worinn ein jeder derselben nicht nur auf naueste beschrieben, sondern auch in einer richtig und saube Abbildung vorgestellet wird. Fol. Nurnb. 1749. Huth ve zu den ersten Bänden dieses Werkes, wovo neunte und letzte Theil 1778 erschien, die Be bung der Vögel, nach dem Englischen von Catesb Edwards.
6. Hortus nitidissimus, omnem per annum superbiens florib ve amoenissimorum florum imagines, quas magnis su collegit Christ. Jacob Trew, ipso vero annuente in aes vivisque coloribus pictas in publicum edidit J. M. Selig fol. Norimb. 1750. Huth verfertigte die dabey be sliche lateinische und teutsche Beschreibung nu Ende des Bogens E. Die folgenden Bogen aber, den ganzen zweyten Theil C. G. von Murr.
7. Piscium, serpentum, insectorum; aliorumque nonnulloru malium, nec non plantarum quorundam imagines, quos Catesby descripsit, additis vero imaginibus piscium tam tium, quam aliarum regionum, auxerunt, vivisque co pictas ediderunt N. F. Eisenberger et G. Lichtenstege Norimb. 1750. Huth übersetzte die Beschreibun dem Englischen in das Lateinische und Teutsche
8. Das englische Gartenbuch, oder Phil. Millers Gärtner L welches in sich hält die Weise, wie sowohl die Küchen = Blumen = und Kräutergärten, als auch Lustwälder, Glas und Winterungen; nebst den Weingärten, nach den Reg erfahrensten Gärtner zu bauen und zu verbessern seyen; dazu noch die Geschichte der Pflanzen, Kennzeichen, Nahmen, u. s. w. Mit Kupfern. Nach der fünften Auflage aus dem schen übersetzt. Erster Theil. Fol. Nürnb. 1750. 2ter Thei 3ter Theil 1758.
9. *Jo. Martyn* historia plantarum rariorum, ob praestantiam edita studio ac opera Jo. Dan. *Meyeri* pictoris. Fol. N 1752. Lateinisch und Teutsch; die teutsche Ueberse ist von Huth.
10. Beschreibung zur Arzney dienlicher Pflanzen, welche in de chen des mittägigen Amerika, in Peru und Chili vorzüg Gebrauch sind; aus dem Französischen des P. Ludwig Fe in das Teutsche übersetzt. 8. Nürnb. 1753.
11. Georg Voorhelms Abhandlung von Hyacinthen; aus den zös. übersetzt. Mit Kupf. ebend. 1753.
12. Perraults zur natürlichen Historie der Thiere dienliche richten; aus dem Französ. übersetzt. 4. eb. 1753.
13. Des Pater d'Ardene Traktat von den Raunkeln; aus den zös. übersetzt. eb. 8. 1754.

[illegible] Kaiserl. Majestät [illegible] [illegible] [illegible]

schaften wuste er stets das Neuere gegen die Einsprüche verjäh
ter Ideen gehörig zu würdigen, und seine Religion war die d
weisen und praktischen Christen, auf einfache und feste Grun
sätze gebauet. In den Jesuitenorden war er bereits im J. 17
getreten. Seine Schriften:

1. Sel. propositiones ex Arihmetica, Geometria Trigonometria e
Bamb. 8. 1761. 32. S.
2. Scientia fluidorum, cum propositionibus ex hydrodynamia.
1762.
3. Diss. de calculo litterali et analysi institutio brevis, cum sel
tis ex Geometria theoretico-practica propositionibus. 8. ib
1763. 102. S.
4. Specimen matheseos genuinae utilis et jucundae, cum prop
ex Arithm. Geomet. et Optica. ib. 1764. 34. S.
5. Exercitatio mathematica. 4. ibid. 1765. 2 Bog.
6. Compendium elementorum arithmeticae et algebrae, geometri
et trigonometriae. ibid. 8. 1767. 68. S. Editio II. aucta. 17
116. S. Edit. III. aucta. 1778. 304. S. Editio IV. 1798.
7. Schema exercitationis mathem. ib. 1768.
8. Specimen praxeon geometr. campestr. 4. ibid. 1769. 98. S.
9. Formula binomii Newtoniana. cum synopsi materiarum demo
strationis mathem. ib. 8. 1771.
10. Problema de censu post definitum annorum numerum exp
rante calculo litterali resolutum. 8. ib. 1772. 16. S.
11. Diss. de dimensione quarundam superficierum curvilinear
ac corporum inde genitorum. 4. ib. 1773.
12. Diss. analytica de sectionibus conicis. ib. 4. 1773. 52. S. M
neuem Titelblatt: Diss. analytica, qua praecipuae propr
tates linearum secundi ordinis, quas sectiones conicas appell
solemus, investigantur. ib. 1798.
13. Problemata quaedam geom. calculo anal. soluta, 4. ib. 17
3. Bog.
14. Sel. mathemata ex arithmet. algebra, geometria et trigono
tria. ib. 1775.
15. Altitudo media mercurii in barometro. ib. 4. 1776.
16. Canones XII. quibus triangulorum sphaericorum resolutio t
perficitur. 4. ib. 1779.
17. Demonstratio mathematica publ. ibid. 1780 et 1783.
18. Commentatio in 12. canones trigonometriae sphaericae, seu ex
citium calculi astron. 4. ib. 1781. 52. S.
19. Diss. de apparatu et usu gnomonis geodaetici. 4. ib. 17
22. S.
20. Diss. de usu mensulae Praetorianae et geniometrici instrume
4. ib. 1783.

Vergl. Meusel's gel. Teutschland 5. A. B. III. S. 494
B. VII. S. 7. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. VI. S.
Jäck's Pantheon der Literaten Bamb. H. III. und IV. S. 509.
H. VII. S. 2122. Literatur d. kath. Teutschl. B. I. St. 1. S.
Anzeiger allg. literar. 1801. n. 161. S. 1547.

JÄGER (Wolfgang) Professor zu Altdorf.
wurde zu Nürnberg, wo sein Vater Gold- und Silber D
zieher war, am 22. Dezember 1734 gebohren, studirte an
dortigen Gymnasium, und begab sich 1752 auf die Univers
Altdorf, wo er 1756 in die von G. A. Will gestif
teutsche Gesellschaft als das erste ordentliche Mitglied au
nohmen wurde. Im J. 1762 kam er als Vikar an das G

Mittwoch Abendessen, um 8 Uhr, mit Ausnahme von Sonntag Abendessen und Ball um 10 Uhr. Am Sonntag Abendessen um 9 Uhr. Am Sonntag Abendessen um 9 Uhr. Am Sonntag Abendessen um 9

Ausgabe in Geld oder Geldeswerth, welche in Folge der Verurtheilung zu einer Strafe oder Buße, oder zu Ersatz des durch ein Verbrechen oder Vergehen verursachten Schadens, oder zu Tragung der Kosten des Verfahrens, oder zu Zahlung einer Taxe, oder zu Leistung einer Caution, oder zu Erlegung eines Depositums, oder zu Zahlung einer Gebühr, oder zu Leistung einer Abgabe, oder zu Zahlung einer Steuer, oder zu Leistung einer Vergütung, oder zu Zahlung einer Entschädigung, oder zu Leistung einer Ablösung, oder zu Zahlung einer Rente, oder zu Leistung einer Pension, oder zu Zahlung einer Unterstützung, oder zu Leistung einer Hilfe, oder zu Zahlung einer Beihilfe, oder zu Leistung einer Beisteuer, oder zu Zahlung einer Beisteuer

Bestimmung des Preises Gesetz 28. März, Ausführungsverordnung 29. April 1915.

Zeit. Vor Beginn der Zeit. Nach der Zeit. Zeitalter. Zeitlang. Zeitlebens. Zeitlich. Zeitlos. Zeitmaß. Zeitmesser. Zeitpunkt. Zeitraum. Zeitrechnung. Zeitschrift. Zeitung. Zeitungsschreiber. Zeitvertreib. Zeitweilig. Zeitwort. Zeitzeichen. Zeitzeuge. Zeitzins. Zeitig. Zeitigen. Zeitlich. Zeitlos. Zeitmäßig. Zeitmäßigkeit. Zeitweilig. Zeitwörtlich. Zeitzeichen. Zeitzeuge. Zeitzins

Ehe Sie Ihre Arbeit [illegible] Sie sich [illegible] [illegible] [illegible]

20. Joh. Dav. Gohl's Compendium, oder kurze Einleitung zur P
clinica, wurde von Jantke verbessert, vermehrt und mit
Vorrede (Nürnb. 1733) herausgegeben.

Vergl. *Progr.* funebre. Altd. 1768. Adelungs Fortsetz. Jöcher B. II. S. 2243. Götten's gel. Europa Th. II. S. 490. und Th. III. S. 825. Börner's Nachrichten von jetztleb. ten B. I. S. 535—562. Wills und Nopitsch Nürnb. Gel. kon B. II. S. 225—229. und B. VI. S. 168. Meusels Le verst. Schriftsteller B. VI. S. 253—255. *Baieri* Biographiae Pr sorum Medicinae in acad. Altdorfina S. 178—181. Ladvo Handwörterbuch B. V. S. 824.

JÖRDENS (Christian Friedrich) Stadtphysi zu Hof im Baireuthischen; daselbst, wo sein Vater C stian Friedrich ebenfalls Stadtphysikus war, am 24. gust 1725 gebohren. Er studirte zu Leipzig, Erlang und Strasburg die Arzneywissenschaft, wurde 1750 de ben Doktor, 1754 Stadtphysikus zu Hof, und 1758 S larch des dortigen Gymnasiums, und starb am 13. J 1791. Er schrieb:

1. Diss. inaug. med. de pathologia dolorum gravidarum, pa rientium et puerperarum. 4. Erlang. 1750.
2. Kern der Chirurgie. 8. Hof 1739. Von seinem Vater, hievon lieferte er eine umgearbeitete und vermeh Auflage unter dem Titel: Kern der Chirurgie, oder gr liche, deutliche und vollständige Anweisung zur Wundarzneyk Erstes Bändchen. 8. Hof 1786. 206 S. 2tes Bändchen 1787. S. 3tes Bändchen 1788. 158 S. 4tes Bändchen 1789. 86 S. s. Allg. t. Bibl. B. 86. II. S. 105. B. 95. II. S. 424. u 116. II. S. 374.
3. Gutachten über die Historia morbi; in Baldingers M Magazin 1783. B. 5. St. 5. S. 484.
4. Zweytes Schreiben über die Krankengeschichte; eb. 1784. St. 3. S. 248.
5. Von den Eigenschaften, Nutzen, und Gebrauch des Stebner ralischen Wassers; in Weitershausen über die mineral Gesundbrunnen zu Steben und Langenau 1787. S. 82—105.

Vergl. Rötger's Nekrolog St. 1. S. 87. Fickenscher's Baireuth B. IV. S. 397—399. Meusel's Lexikon verst. Sc steller B. VI. S. 289. Anzeiger allgem. literar. 1800. S. 47

von JUNG (Karl Ferdinand) geheimer Rath Ansbach; daselbst am 1. Februar 1699 gebohren. Die milie schrieb sich von ihren Besitzungen auf Ramsenthal Crottendorf. Er studirte von 1716 bis 1720 zu Jena Halle, kam 1721 in Brandenburg-Ansbachische Dienst Besorgung der herrschaftlichen Prozesse, ward 1725 A des fürstl. Hofrathskollegiums zu Ansbach, 1730 wirk Hofrath, 1732 Condirektor des geheimen Archivs, 1738 sistorialrath, 1739 Vicepräsident des Konsistoriums, 174 heimer Conferenzrath, 1754 geheimer Hofrath, endlich wirklicher geheimer Rath und Konsistorialpräsident. Er am 2. März 1772. Schriften:

1. Kurze doch gründliche Anweisung, was die comitia Burgg in Nürnberg sey und involvire? dann, was es mit der des kaiserl. Landgerichts Burggrafthums Nürnberg vor ei

Ein Schuldschein über 1000 fl. wurde von Gabriel Schmidt in Ebersbach, Bezirk Zittau, ausgestellt und von Johann Gottlieb Schmidt in Ebersbach, Bezirk Zittau, übernommen.

Ein Schuldschein über 1000 fl. wurde von Johann Gottlieb

Kaufmann Mayer Mayer in Wien, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 76, Firma Mayer Mayer, Spezereiwaren-Handlung, Prokura des Kaufmannes

Lyre, musical instrument, a kind of harp consisting of a frame, a yoke, and a sounding-board, with strings stretched between the yoke and the frame. The lyre was the favorite instrument of the Greeks, and was used by them in the earliest times. It was played with the fingers or with a plectrum. The number of strings varied from three to seven, and was afterward increased to eleven. The lyre was also used by the Romans, and was introduced into Britain by the Saxons. The Welsh lyre, or crwth, had six strings, four of which were played with a bow, and two with the fingers. The Irish lyre had thirty strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Scandinavians, and was introduced into Iceland by the Norsemen. The Icelandic lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Finns, and was introduced into Finland by the Swedes. The Finnish lyre had five strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Lapps, and was introduced into Lapland by the Swedes. The Lappish lyre had five strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Russians, and was introduced into Russia by the Swedes. The Russian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Poles, and was introduced into Poland by the Swedes. The Polish lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Hungarians, and was introduced into Hungary by the Swedes. The Hungarian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Bohemians, and was introduced into Bohemia by the Swedes. The Bohemian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Germans, and was introduced into Germany by the Swedes. The German lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the French, and was introduced into France by the Swedes. The French lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Spanish, and was introduced into Spain by the Swedes. The Spanish lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Italians, and was introduced into Italy by the Swedes. The Italian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Portuguese, and was introduced into Portugal by the Swedes. The Portuguese lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Dutch, and was introduced into Holland by the Swedes. The Dutch lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Belgians, and was introduced into Belgium by the Swedes. The Belgian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Swiss, and was introduced into Switzerland by the Swedes. The Swiss lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Austrians, and was introduced into Austria by the Swedes. The Austrian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Turks, and was introduced into Turkey by the Swedes. The Turkish lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Persians, and was introduced into Persia by the Swedes. The Persian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Arabs, and was introduced into Arabia by the Swedes. The Arabian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Egyptians, and was introduced into Egypt by the Swedes. The Egyptian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Ethiopians, and was introduced into Ethiopia by the Swedes. The Ethiopian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Chinese, and was introduced into China by the Swedes. The Chinese lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Japanese, and was introduced into Japan by the Swedes. The Japanese lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Indians, and was introduced into India by the Swedes. The Indian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Tartars, and was introduced into Tartary by the Swedes. The Tartar lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Mongols, and was introduced into Mongolia by the Swedes. The Mongolian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Siberians, and was introduced into Siberia by the Swedes. The Siberian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Kamchatkans, and was introduced into Kamchatka by the Swedes. The Kamchatkan lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Aleutians, and was introduced into the Aleutian Islands by the Swedes. The Aleutian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Eskimos, and was introduced into Greenland by the Swedes. The Eskimo lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Indians, and was introduced into America by the Swedes. The Indian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Mexicans, and was introduced into Mexico by the Swedes. The Mexican lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Peruvians, and was introduced into Peru by the Swedes. The Peruvian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Chilians, and was introduced into Chile by the Swedes. The Chilian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Argentines, and was introduced into Argentina by the Swedes. The Argentine lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Brazilians, and was introduced into Brazil by the Swedes. The Brazilian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Uruguayans, and was introduced into Uruguay by the Swedes. The Uruguayan lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Paraguayans, and was introduced into Paraguay by the Swedes. The Paraguayan lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Bolivians, and was introduced into Bolivia by the Swedes. The Bolivian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Ecuadorians, and was introduced into Ecuador by the Swedes. The Ecuadorian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Colombians, and was introduced into Colombia by the Swedes. The Colombian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Venezuelans, and was introduced into Venezuela by the Swedes. The Venezuelan lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Guianans, and was introduced into Guiana by the Swedes. The Guianan lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Surinamers, and was introduced into Surinam by the Swedes. The Surinamer lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Cayennians, and was introduced into Cayenne by the Swedes. The Cayennian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Trinidadians, and was introduced into Trinidad by the Swedes. The Trinidadian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Barbadians, and was introduced into Barbados by the Swedes. The Barbadian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Jamaicans, and was introduced into Jamaica by the Swedes. The Jamaican lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Haitians, and was introduced into Haiti by the Swedes. The Haitian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Dominicans, and was introduced into Dominica by the Swedes. The Dominican lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Puerto Ricans, and was introduced into Puerto Rico by the Swedes. The Puerto Rican lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Cubans, and was introduced into Cuba by the Swedes. The Cuban lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Bahamians, and was introduced into the Bahamas by the Swedes. The Bahamian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Bermudians, and was introduced into Bermuda by the Swedes. The Bermudian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Canadians, and was introduced into Canada by the Swedes. The Canadian lyre had seven strings, and was played with the fingers. The lyre was also used by the Americans, and was introduced into America by the Swedes. The American lyre had seven strings, and was played with the fingers.

Jahr, Jahrbuch, Jahrbuch, Jahrbuch

Todtenbahre, Todtenbett, Todtenbeth, Todtenbeth, Todtenbeth

Sect. 1. Quæ sit natura obligationis.

Sect. 2. Quæ sit natura actionis.

Sect. 3. Quæ sit natura exceptionis.

Sect. 4. Quæ sit natura interdicti.

Sect. 5. Quæ sit natura rei.

Sect. 6. Quæ sit natura hypothecæ.

Sect. 7. Quæ sit natura pignoris.

Sect. 8. Quæ sit natura fiducia.

Sect. 9. Quæ sit natura pactionis.

Sect. 10. Quæ sit natura stipulationis.

Sect. 11. Quæ sit natura novationis.

Sect. 12. Quæ sit natura delegationis.

Sect. 13. Quæ sit natura solutionis.

Sect. 14. Quæ sit natura acceptilationis.

Sect. 15. Quæ sit natura litis contestationis.

Sect. 16. Quæ sit natura judicii.

Sect. 17. Quæ sit natura sententiæ.

Sect. 18. Quæ sit natura rei judicatæ.

Sect. 19. Quæ sit natura transactionis.

Sect. 20. Quæ sit natura jurisjurandi.

Sect. 21. Quæ sit natura juris.

Sect. 22. Quæ sit natura legis.

Sect. 23. Quæ sit natura senatusconsulti.

Sect. 24. Quæ sit natura constitutionis principalis.

Sect. 25. Quæ sit natura edicti.

Sect. 26. Quæ sit natura responsi prudentum.

Sect. 27. Quæ sit natura consuetudinis.

Sect. 28. Quæ sit natura rescripti.

Sect. 29. Quæ sit natura privilegii.

Sect. 30. Quæ sit natura dispensationis.

Sect. 31. Quæ sit natura pœnæ.

Sect. 32. Quæ sit natura præscriptionis.

Sect. 33. Quæ sit natura exemplaris.

Sect. 34. Quæ sit natura libelli.

Sect. 35. Quæ sit natura instrumenti.

Sect. 36. Quæ sit natura testimonii.

Sect. 37. Quæ sit natura tabularum.

Sect. 38. Quæ sit natura chirographi.

Sect. 39. Quæ sit natura apochæ.

Sect. 40. Quæ sit natura tabularum nuptialium.

Sect. 41. Quæ sit natura dotis.

Sect. 42. Quæ sit natura donationis propter nuptias.

Sect. 43. Quæ sit natura ante nuptialis donationis.

Sect. 44. Quæ sit natura tabularum testamenti.

Sect. 45. Quæ sit natura testamenti.

Sect. 46. Quæ sit natura codicillorum.

Sect. 47. Quæ sit natura fideicommissi.

Sect. 48. Quæ sit natura legati.

Sect. 49. Quæ sit natura hæreditatis.

Sect. 50. Quæ sit natura tutelæ.

Sect. 51. Quæ sit natura curæ.

Sect. 52. Quæ sit natura emancipationis.

Sect. 53. Quæ sit natura adoptionis.

Sect. 54. Quæ sit natura arrogationis.

Sect. 55. Quæ sit natura manumissionis.

Sect. 56. Quæ sit natura libertatis.

Sect. 57. Quæ sit natura servitutis.

Sect. 58. Quæ sit natura mancipii.

Sect. 59. Quæ sit natura peculii.

Sect. 60. Quæ sit natura dominii.

Sect. 61. Quæ sit natura possessionis.

Sect. 62. Quæ sit natura proprietatis.

Sect. 63. Quæ sit natura usus.

Sect. 64. Quæ sit natura usufructus.

Sect. 65. Quæ sit natura usus fructus.

Sect. 66. Quæ sit natura habitationis.

Sect. 67. Quæ sit natura operarum.

Sect. 68. Quæ sit natura servitutis.

Sect. 69. Quæ sit natura viæ.

Sect. 70. Quæ sit natura itineris.

Sect. 71. Quæ sit natura actus.

Sect. 72. Quæ sit natura aquæductus.

Sect. 73. Quæ sit natura aquæ haustus.

Sect. 74. Quæ sit natura pecoris ad aquam adpulsus.

Sect. 75. Quæ sit natura pascui.

Sect. 76. Quæ sit natura pecoris ad pascendum.

Sect. 77. Quæ sit natura calcis coquendæ.

Sect. 78. Quæ sit natura harenæ fodiendæ.

Sect. 79. Quæ sit natura cretæ eximendæ.

Sect. 80. Quæ sit natura lapidis cædendi.

Sect. 81. Quæ sit natura arboris cædendæ.

Sect. 82. Quæ sit natura arboris.

Sect. 83. Quæ sit natura fructus.

Sect. 84. Quæ sit natura fructus percipiendi.

Sect. 85. Quæ sit natura fructus retinendi.

Sect. 86. Quæ sit natura fructus separandi.

Sect. 87. Quæ sit natura fructus consumendi.

Sect. 88. Quæ sit natura fructus vendendi.

Sect. 89. Quæ sit natura fructus donandi.

Sect. 90. Quæ sit natura fructus legandi.

Sect. 91. Quæ sit natura fructus relinquendi.

Sect. 92. Quæ sit natura fructus alienandi.

Sect. 93. Quæ sit natura fructus transferendi.

Sect. 94. Quæ sit natura fructus mutandi.

Sect. 95. Quæ sit natura fructus commutandi.

Sect. 96. Quæ sit natura fructus permutandi.

Sect. 97. Quæ sit natura fructus emendi.

Sect. 98. Quæ sit natura fructus locandi.

Sect. 99. Quæ sit natura fructus conducendi.

Sect. 100. Quæ sit natura fructus colligendi.

Sect. 101. Quæ sit natura fructus condendi.

Sect. 102. Quæ sit natura fructus reponendi.

Sect. 103. Quæ sit natura fructus custodiendi.

Sect. 104. Quæ sit natura fructus servandi.

Sect. 105. Quæ sit natura fructus conservandi.

Sect. 106. Quæ sit natura fructus augendi.

Sect. 107. Quæ sit natura fructus minuendi.

Sect. 108. Quæ sit natura fructus deminuendi.

Sect. 109. Quæ sit natura fructus perdendi.

Sect. 110. Quæ sit natura fructus amittendi.

Sect. 111. Quæ sit natura fructus recuperandi.

Sect. 112. Quæ sit natura fructus recipiendi.

Sect. 113. Quæ sit natura fructus reddendi.

Sect. 114. Quæ sit natura fructus restituendi.

Sect. 115. Quæ sit natura fructus solvendi.

Sect. 116. Quæ sit natura fructus exigendi.

Sect. 117. Quæ sit natura fructus petendi.

Sect. 118. Quæ sit natura fructus repetendi.

Sect. 119. Quæ sit natura fructus vindicandi.

Sect. 120. Quæ sit natura fructus defendendi.

Sect. 121. Quæ sit natura fructus tuendi.

Sect. 122. Quæ sit natura fructus protegendi.

Sect. 123. Quæ sit natura fructus tegendi.

Sect. 124. Quæ sit natura fructus occultandi.

Sect. 125. Quæ sit natura fructus celandi.

Sect. 126. Quæ sit natura fructus abscondendi.

Sect. 127. Quæ sit natura fructus subtrahendi.

Sect. 128. Quæ sit natura fructus furandi.

Sect. 129. Quæ sit natura fructus rapiendi.

Sect. 130. Quæ sit natura fructus vastandi.

Sect. 131. Quæ sit natura fructus corrumpendi.

Sect. 132. Quæ sit natura fructus damnandi.

Sect. 133. Quæ sit natura fructus lædendi.

Sect. 134. Quæ sit natura fructus læsionis.

Sect. 135. Quæ sit natura fructus damni.

Sect. 136. Quæ sit natura fructus damnationis.

Sect. 137. Quæ sit natura fructus damnum dandi.

Sect. 138. Quæ sit natura fructus damnum faciendi.

Sect. 139. Quæ sit natura fructus damnum patiendi.

Sect. 140. Quæ sit natura fructus damnum sentiendi.

Sect. 141. Quæ sit natura fructus damnum ferendi.

Sect. 142. Quæ sit natura fructus damnum sustinendi.

Sect. 143. Quæ sit natura fructus damnum tolerandi.

Sect. 144. Quæ sit natura fructus damnum subeundi.

Sect. 145. Quæ sit natura fructus damnum subeundi.

Sect. 146. Quæ sit natura fructus damnum subeundi.

Sect. 147. Quæ sit natura fructus damnum subeundi.

Sect. 148. Quæ sit natura fructus damnum subeundi.

Sect.

Daniel, Gottlieb Friedrich, Pfarrer zu Ellwangen, geb. 1. Juli 1791 zu Stuttgart, † 1. Juli 1866 zu Ellwangen, Sohn des Vorigen, studierte in Tübingen, wurde 1815 Vikar in Stuttgart, 1817 Repetent am Seminar in Schönthal, 1819 Pfarrer in Ellwangen, 1851 Dekan, 1865 Prälat. Er schrieb: Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1824. 2 Bde. 2. Aufl. 1826. 3. Aufl. 1829. 4. Aufl. 1832. 5. Aufl. 1836. 6. Aufl. 1840. 7. Aufl. 1844. 8. Aufl. 1847. 9. Aufl. 1851. 10. Aufl. 1855. 11. Aufl. 1860. 12. Aufl. 1865. 13. Aufl. 1870. 14. Aufl. 1875. 15. Aufl. 1880. 16. Aufl. 1885. 17. Aufl. 1890. 18. Aufl. 1895. 19. Aufl. 1900. 20. Aufl. 1905. 21. Aufl. 1910. 22. Aufl. 1915. 23. Aufl. 1920. 24. Aufl. 1925. 25. Aufl. 1930. 26. Aufl. 1935. 27. Aufl. 1940. 28. Aufl. 1945. 29. Aufl. 1950. 30. Aufl. 1955. 31. Aufl. 1960. 32. Aufl. 1965. 33. Aufl. 1970. 34. Aufl. 1975. 35. Aufl. 1980. 36. Aufl. 1985. 37. Aufl. 1990. 38. Aufl. 1995. 39. Aufl. 2000. 40. Aufl. 2005. 41. Aufl. 2010. 42. Aufl. 2015. 43. Aufl. 2020. 44. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1827. 2 Bde. 2. Aufl. 1829. 3. Aufl. 1832. 4. Aufl. 1836. 5. Aufl. 1840. 6. Aufl. 1844. 7. Aufl. 1847. 8. Aufl. 1851. 9. Aufl. 1855. 10. Aufl. 1860. 11. Aufl. 1865. 12. Aufl. 1870. 13. Aufl. 1875. 14. Aufl. 1880. 15. Aufl. 1885. 16. Aufl. 1890. 17. Aufl. 1895. 18. Aufl. 1900. 19. Aufl. 1905. 20. Aufl. 1910. 21. Aufl. 1915. 22. Aufl. 1920. 23. Aufl. 1925. 24. Aufl. 1930. 25. Aufl. 1935. 26. Aufl. 1940. 27. Aufl. 1945. 28. Aufl. 1950. 29. Aufl. 1955. 30. Aufl. 1960. 31. Aufl. 1965. 32. Aufl. 1970. 33. Aufl. 1975. 34. Aufl. 1980. 35. Aufl. 1985. 36. Aufl. 1990. 37. Aufl. 1995. 38. Aufl. 2000. 39. Aufl. 2005. 40. Aufl. 2010. 41. Aufl. 2015. 42. Aufl. 2020. 43. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1828. 2 Bde. 2. Aufl. 1829. 3. Aufl. 1832. 4. Aufl. 1836. 5. Aufl. 1840. 6. Aufl. 1844. 7. Aufl. 1847. 8. Aufl. 1851. 9. Aufl. 1855. 10. Aufl. 1860. 11. Aufl. 1865. 12. Aufl. 1870. 13. Aufl. 1875. 14. Aufl. 1880. 15. Aufl. 1885. 16. Aufl. 1890. 17. Aufl. 1895. 18. Aufl. 1900. 19. Aufl. 1905. 20. Aufl. 1910. 21. Aufl. 1915. 22. Aufl. 1920. 23. Aufl. 1925. 24. Aufl. 1930. 25. Aufl. 1935. 26. Aufl. 1940. 27. Aufl. 1945. 28. Aufl. 1950. 29. Aufl. 1955. 30. Aufl. 1960. 31. Aufl. 1965. 32. Aufl. 1970. 33. Aufl. 1975. 34. Aufl. 1980. 35. Aufl. 1985. 36. Aufl. 1990. 37. Aufl. 1995. 38. Aufl. 2000. 39. Aufl. 2005. 40. Aufl. 2010. 41. Aufl. 2015. 42. Aufl. 2020. 43. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1829. 2 Bde. 2. Aufl. 1830. 3. Aufl. 1832. 4. Aufl. 1836. 5. Aufl. 1840. 6. Aufl. 1844. 7. Aufl. 1847. 8. Aufl. 1851. 9. Aufl. 1855. 10. Aufl. 1860. 11. Aufl. 1865. 12. Aufl. 1870. 13. Aufl. 1875. 14. Aufl. 1880. 15. Aufl. 1885. 16. Aufl. 1890. 17. Aufl. 1895. 18. Aufl. 1900. 19. Aufl. 1905. 20. Aufl. 1910. 21. Aufl. 1915. 22. Aufl. 1920. 23. Aufl. 1925. 24. Aufl. 1930. 25. Aufl. 1935. 26. Aufl. 1940. 27. Aufl. 1945. 28. Aufl. 1950. 29. Aufl. 1955. 30. Aufl. 1960. 31. Aufl. 1965. 32. Aufl. 1970. 33. Aufl. 1975. 34. Aufl. 1980. 35. Aufl. 1985. 36. Aufl. 1990. 37. Aufl. 1995. 38. Aufl. 2000. 39. Aufl. 2005. 40. Aufl. 2010. 41. Aufl. 2015. 42. Aufl. 2020. 43. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1830. 2 Bde. 2. Aufl. 1831. 3. Aufl. 1832. 4. Aufl. 1836. 5. Aufl. 1840. 6. Aufl. 1844. 7. Aufl. 1847. 8. Aufl. 1851. 9. Aufl. 1855. 10. Aufl. 1860. 11. Aufl. 1865. 12. Aufl. 1870. 13. Aufl. 1875. 14. Aufl. 1880. 15. Aufl. 1885. 16. Aufl. 1890. 17. Aufl. 1895. 18. Aufl. 1900. 19. Aufl. 1905. 20. Aufl. 1910. 21. Aufl. 1915. 22. Aufl. 1920. 23. Aufl. 1925. 24. Aufl. 1930. 25. Aufl. 1935. 26. Aufl. 1940. 27. Aufl. 1945. 28. Aufl. 1950. 29. Aufl. 1955. 30. Aufl. 1960. 31. Aufl. 1965. 32. Aufl. 1970. 33. Aufl. 1975. 34. Aufl. 1980. 35. Aufl. 1985. 36. Aufl. 1990. 37. Aufl. 1995. 38. Aufl. 2000. 39. Aufl. 2005. 40. Aufl. 2010. 41. Aufl. 2015. 42. Aufl. 2020. 43. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1831. 2 Bde. 2. Aufl. 1832. 3. Aufl. 1836. 4. Aufl. 1840. 5. Aufl. 1844. 6. Aufl. 1847. 7. Aufl. 1851. 8. Aufl. 1855. 9. Aufl. 1860. 10. Aufl. 1865. 11. Aufl. 1870. 12. Aufl. 1875. 13. Aufl. 1880. 14. Aufl. 1885. 15. Aufl. 1890. 16. Aufl. 1895. 17. Aufl. 1900. 18. Aufl. 1905. 19. Aufl. 1910. 20. Aufl. 1915. 21. Aufl. 1920. 22. Aufl. 1925. 23. Aufl. 1930. 24. Aufl. 1935. 25. Aufl. 1940. 26. Aufl. 1945. 27. Aufl. 1950. 28. Aufl. 1955. 29. Aufl. 1960. 30. Aufl. 1965. 31. Aufl. 1970. 32. Aufl. 1975. 33. Aufl. 1980. 34. Aufl. 1985. 35. Aufl. 1990. 36. Aufl. 1995. 37. Aufl. 2000. 38. Aufl. 2005. 39. Aufl. 2010. 40. Aufl. 2015. 41. Aufl. 2020. 42. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1832. 2 Bde. 2. Aufl. 1833. 3. Aufl. 1836. 4. Aufl. 1840. 5. Aufl. 1844. 6. Aufl. 1847. 7. Aufl. 1851. 8. Aufl. 1855. 9. Aufl. 1860. 10. Aufl. 1865. 11. Aufl. 1870. 12. Aufl. 1875. 13. Aufl. 1880. 14. Aufl. 1885. 15. Aufl. 1890. 16. Aufl. 1895. 17. Aufl. 1900. 18. Aufl. 1905. 19. Aufl. 1910. 20. Aufl. 1915. 21. Aufl. 1920. 22. Aufl. 1925. 23. Aufl. 1930. 24. Aufl. 1935. 25. Aufl. 1940. 26. Aufl. 1945. 27. Aufl. 1950. 28. Aufl. 1955. 29. Aufl. 1960. 30. Aufl. 1965. 31. Aufl. 1970. 32. Aufl. 1975. 33. Aufl. 1980. 34. Aufl. 1985. 35. Aufl. 1990. 36. Aufl. 1995. 37. Aufl. 2000. 38. Aufl. 2005. 39. Aufl. 2010. 40. Aufl. 2015. 41. Aufl. 2020. 42. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1833. 2 Bde. 2. Aufl. 1834. 3. Aufl. 1836. 4. Aufl. 1840. 5. Aufl. 1844. 6. Aufl. 1847. 7. Aufl. 1851. 8. Aufl. 1855. 9. Aufl. 1860. 10. Aufl. 1865. 11. Aufl. 1870. 12. Aufl. 1875. 13. Aufl. 1880. 14. Aufl. 1885. 15. Aufl. 1890. 16. Aufl. 1895. 17. Aufl. 1900. 18. Aufl. 1905. 19. Aufl. 1910. 20. Aufl. 1915. 21. Aufl. 1920. 22. Aufl. 1925. 23. Aufl. 1930. 24. Aufl. 1935. 25. Aufl. 1940. 26. Aufl. 1945. 27. Aufl. 1950. 28. Aufl. 1955. 29. Aufl. 1960. 30. Aufl. 1965. 31. Aufl. 1970. 32. Aufl. 1975. 33. Aufl. 1980. 34. Aufl. 1985. 35. Aufl. 1990. 36. Aufl. 1995. 37. Aufl. 2000. 38. Aufl. 2005. 39. Aufl. 2010. 40. Aufl. 2015. 41. Aufl. 2020. 42. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1834. 2 Bde. 2. Aufl. 1835. 3. Aufl. 1836. 4. Aufl. 1840. 5. Aufl. 1844. 6. Aufl. 1847. 7. Aufl. 1851. 8. Aufl. 1855. 9. Aufl. 1860. 10. Aufl. 1865. 11. Aufl. 1870. 12. Aufl. 1875. 13. Aufl. 1880. 14. Aufl. 1885. 15. Aufl. 1890. 16. Aufl. 1895. 17. Aufl. 1900. 18. Aufl. 1905. 19. Aufl. 1910. 20. Aufl. 1915. 21. Aufl. 1920. 22. Aufl. 1925. 23. Aufl. 1930. 24. Aufl. 1935. 25. Aufl. 1940. 26. Aufl. 1945. 27. Aufl. 1950. 28. Aufl. 1955. 29. Aufl. 1960. 30. Aufl. 1965. 31. Aufl. 1970. 32. Aufl. 1975. 33. Aufl. 1980. 34. Aufl. 1985. 35. Aufl. 1990. 36. Aufl. 1995. 37. Aufl. 2000. 38. Aufl. 2005. 39. Aufl. 2010. 40. Aufl. 2015. 41. Aufl. 2020. 42. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1835. 2 Bde. 2. Aufl. 1836. 3. Aufl. 1840. 4. Aufl. 1844. 5. Aufl. 1847. 6. Aufl. 1851. 7. Aufl. 1855. 8. Aufl. 1860. 9. Aufl. 1865. 10. Aufl. 1870. 11. Aufl. 1875. 12. Aufl. 1880. 13. Aufl. 1885. 14. Aufl. 1890. 15. Aufl. 1895. 16. Aufl. 1900. 17. Aufl. 1905. 18. Aufl. 1910. 19. Aufl. 1915. 20. Aufl. 1920. 21. Aufl. 1925. 22. Aufl. 1930. 23. Aufl. 1935. 24. Aufl. 1940. 25. Aufl. 1945. 26. Aufl. 1950. 27. Aufl. 1955. 28. Aufl. 1960. 29. Aufl. 1965. 30. Aufl. 1970. 31. Aufl. 1975. 32. Aufl. 1980. 33. Aufl. 1985. 34. Aufl. 1990. 35. Aufl. 1995. 36. Aufl. 2000. 37. Aufl. 2005. 38. Aufl. 2010. 39. Aufl. 2015. 40. Aufl. 2020. 41. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1836. 2 Bde. 2. Aufl. 1837. 3. Aufl. 1840. 4. Aufl. 1844. 5. Aufl. 1847. 6. Aufl. 1851. 7. Aufl. 1855. 8. Aufl. 1860. 9. Aufl. 1865. 10. Aufl. 1870. 11. Aufl. 1875. 12. Aufl. 1880. 13. Aufl. 1885. 14. Aufl. 1890. 15. Aufl. 1895. 16. Aufl. 1900. 17. Aufl. 1905. 18. Aufl. 1910. 19. Aufl. 1915. 20. Aufl. 1920. 21. Aufl. 1925. 22. Aufl. 1930. 23. Aufl. 1935. 24. Aufl. 1940. 25. Aufl. 1945. 26. Aufl. 1950. 27. Aufl. 1955. 28. Aufl. 1960. 29. Aufl. 1965. 30. Aufl. 1970. 31. Aufl. 1975. 32. Aufl. 1980. 33. Aufl. 1985. 34. Aufl. 1990. 35. Aufl. 1995. 36. Aufl. 2000. 37. Aufl. 2005. 38. Aufl. 2010. 39. Aufl. 2015. 40. Aufl. 2020. 41. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1837. 2 Bde. 2. Aufl. 1838. 3. Aufl. 1840. 4. Aufl. 1844. 5. Aufl. 1847. 6. Aufl. 1851. 7. Aufl. 1855. 8. Aufl. 1860. 9. Aufl. 1865. 10. Aufl. 1870. 11. Aufl. 1875. 12. Aufl. 1880. 13. Aufl. 1885. 14. Aufl. 1890. 15. Aufl. 1895. 16. Aufl. 1900. 17. Aufl. 1905. 18. Aufl. 1910. 19. Aufl. 1915. 20. Aufl. 1920. 21. Aufl. 1925. 22. Aufl. 1930. 23. Aufl. 1935. 24. Aufl. 1940. 25. Aufl. 1945. 26. Aufl. 1950. 27. Aufl. 1955. 28. Aufl. 1960. 29. Aufl. 1965. 30. Aufl. 1970. 31. Aufl. 1975. 32. Aufl. 1980. 33. Aufl. 1985. 34. Aufl. 1990. 35. Aufl. 1995. 36. Aufl. 2000. 37. Aufl. 2005. 38. Aufl. 2010. 39. Aufl. 2015. 40. Aufl. 2020. 41. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1838. 2 Bde. 2. Aufl. 1839. 3. Aufl. 1840. 4. Aufl. 1844. 5. Aufl. 1847. 6. Aufl. 1851. 7. Aufl. 1855. 8. Aufl. 1860. 9. Aufl. 1865. 10. Aufl. 1870. 11. Aufl. 1875. 12. Aufl. 1880. 13. Aufl. 1885. 14. Aufl. 1890. 15. Aufl. 1895. 16. Aufl. 1900. 17. Aufl. 1905. 18. Aufl. 1910. 19. Aufl. 1915. 20. Aufl. 1920. 21. Aufl. 1925. 22. Aufl. 1930. 23. Aufl. 1935. 24. Aufl. 1940. 25. Aufl. 1945. 26. Aufl. 1950. 27. Aufl. 1955. 28. Aufl. 1960. 29. Aufl. 1965. 30. Aufl. 1970. 31. Aufl. 1975. 32. Aufl. 1980. 33. Aufl. 1985. 34. Aufl. 1990. 35. Aufl. 1995. 36. Aufl. 2000. 37. Aufl. 2005. 38. Aufl. 2010. 39. Aufl. 2015. 40. Aufl. 2020. 41. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1839. 2 Bde. 2. Aufl. 1840. 3. Aufl. 1844. 4. Aufl. 1847. 5. Aufl. 1851. 6. Aufl. 1855. 7. Aufl. 1860. 8. Aufl. 1865. 9. Aufl. 1870. 10. Aufl. 1875. 11. Aufl. 1880. 12. Aufl. 1885. 13. Aufl. 1890. 14. Aufl. 1895. 15. Aufl. 1900. 16. Aufl. 1905. 17. Aufl. 1910. 18. Aufl. 1915. 19. Aufl. 1920. 20. Aufl. 1925. 21. Aufl. 1930. 22. Aufl. 1935. 23. Aufl. 1940. 24. Aufl. 1945. 25. Aufl. 1950. 26. Aufl. 1955. 27. Aufl. 1960. 28. Aufl. 1965. 29. Aufl. 1970. 30. Aufl. 1975. 31. Aufl. 1980. 32. Aufl. 1985. 33. Aufl. 1990. 34. Aufl. 1995. 35. Aufl. 2000. 36. Aufl. 2005. 37. Aufl. 2010. 38. Aufl. 2015. 39. Aufl. 2020. 40. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1840. 2 Bde. 2. Aufl. 1841. 3. Aufl. 1844. 4. Aufl. 1847. 5. Aufl. 1851. 6. Aufl. 1855. 7. Aufl. 1860. 8. Aufl. 1865. 9. Aufl. 1870. 10. Aufl. 1875. 11. Aufl. 1880. 12. Aufl. 1885. 13. Aufl. 1890. 14. Aufl. 1895. 15. Aufl. 1900. 16. Aufl. 1905. 17. Aufl. 1910. 18. Aufl. 1915. 19. Aufl. 1920. 20. Aufl. 1925. 21. Aufl. 1930. 22. Aufl. 1935. 23. Aufl. 1940. 24. Aufl. 1945. 25. Aufl. 1950. 26. Aufl. 1955. 27. Aufl. 1960. 28. Aufl. 1965. 29. Aufl. 1970. 30. Aufl. 1975. 31. Aufl. 1980. 32. Aufl. 1985. 33. Aufl. 1990. 34. Aufl. 1995. 35. Aufl. 2000. 36. Aufl. 2005. 37. Aufl. 2010. 38. Aufl. 2015. 39. Aufl. 2020. 40. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1841. 2 Bde. 2. Aufl. 1842. 3. Aufl. 1844. 4. Aufl. 1847. 5. Aufl. 1851. 6. Aufl. 1855. 7. Aufl. 1860. 8. Aufl. 1865. 9. Aufl. 1870. 10. Aufl. 1875. 11. Aufl. 1880. 12. Aufl. 1885. 13. Aufl. 1890. 14. Aufl. 1895. 15. Aufl. 1900. 16. Aufl. 1905. 17. Aufl. 1910. 18. Aufl. 1915. 19. Aufl. 1920. 20. Aufl. 1925. 21. Aufl. 1930. 22. Aufl. 1935. 23. Aufl. 1940. 24. Aufl. 1945. 25. Aufl. 1950. 26. Aufl. 1955. 27. Aufl. 1960. 28. Aufl. 1965. 29. Aufl. 1970. 30. Aufl. 1975. 31. Aufl. 1980. 32. Aufl. 1985. 33. Aufl. 1990. 34. Aufl. 1995. 35. Aufl. 2000. 36. Aufl. 2005. 37. Aufl. 2010. 38. Aufl. 2015. 39. Aufl. 2020. 40. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1842. 2 Bde. 2. Aufl. 1843. 3. Aufl. 1844. 4. Aufl. 1847. 5. Aufl. 1851. 6. Aufl. 1855. 7. Aufl. 1860. 8. Aufl. 1865. 9. Aufl. 1870. 10. Aufl. 1875. 11. Aufl. 1880. 12. Aufl. 1885. 13. Aufl. 1890. 14. Aufl. 1895. 15. Aufl. 1900. 16. Aufl. 1905. 17. Aufl. 1910. 18. Aufl. 1915. 19. Aufl. 1920. 20. Aufl. 1925. 21. Aufl. 1930. 22. Aufl. 1935. 23. Aufl. 1940. 24. Aufl. 1945. 25. Aufl. 1950. 26. Aufl. 1955. 27. Aufl. 1960. 28. Aufl. 1965. 29. Aufl. 1970. 30. Aufl. 1975. 31. Aufl. 1980. 32. Aufl. 1985. 33. Aufl. 1990. 34. Aufl. 1995. 35. Aufl. 2000. 36. Aufl. 2005. 37. Aufl. 2010. 38. Aufl. 2015. 39. Aufl. 2020. 40. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1843. 2 Bde. 2. Aufl. 1844. 3. Aufl. 1847. 4. Aufl. 1851. 5. Aufl. 1855. 6. Aufl. 1860. 7. Aufl. 1865. 8. Aufl. 1870. 9. Aufl. 1875. 10. Aufl. 1880. 11. Aufl. 1885. 12. Aufl. 1890. 13. Aufl. 1895. 14. Aufl. 1900. 15. Aufl. 1905. 16. Aufl. 1910. 17. Aufl. 1915. 18. Aufl. 1920. 19. Aufl. 1925. 20. Aufl. 1930. 21. Aufl. 1935. 22. Aufl. 1940. 23. Aufl. 1945. 24. Aufl. 1950. 25. Aufl. 1955. 26. Aufl. 1960. 27. Aufl. 1965. 28. Aufl. 1970. 29. Aufl. 1975. 30. Aufl. 1980. 31. Aufl. 1985. 32. Aufl. 1990. 33. Aufl. 1995. 34. Aufl. 2000. 35. Aufl. 2005. 36. Aufl. 2010. 37. Aufl. 2015. 38. Aufl. 2020. 39. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1844. 2 Bde. 2. Aufl. 1845. 3. Aufl. 1847. 4. Aufl. 1851. 5. Aufl. 1855. 6. Aufl. 1860. 7. Aufl. 1865. 8. Aufl. 1870. 9. Aufl. 1875. 10. Aufl. 1880. 11. Aufl. 1885. 12. Aufl. 1890. 13. Aufl. 1895. 14. Aufl. 1900. 15. Aufl. 1905. 16. Aufl. 1910. 17. Aufl. 1915. 18. Aufl. 1920. 19. Aufl. 1925. 20. Aufl. 1930. 21. Aufl. 1935. 22. Aufl. 1940. 23. Aufl. 1945. 24. Aufl. 1950. 25. Aufl. 1955. 26. Aufl. 1960. 27. Aufl. 1965. 28. Aufl. 1970. 29. Aufl. 1975. 30. Aufl. 1980. 31. Aufl. 1985. 32. Aufl. 1990. 33. Aufl. 1995. 34. Aufl. 2000. 35. Aufl. 2005. 36. Aufl. 2010. 37. Aufl. 2015. 38. Aufl. 2020. 39. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1845. 2 Bde. 2. Aufl. 1846. 3. Aufl. 1847. 4. Aufl. 1851. 5. Aufl. 1855. 6. Aufl. 1860. 7. Aufl. 1865. 8. Aufl. 1870. 9. Aufl. 1875. 10. Aufl. 1880. 11. Aufl. 1885. 12. Aufl. 1890. 13. Aufl. 1895. 14. Aufl. 1900. 15. Aufl. 1905. 16. Aufl. 1910. 17. Aufl. 1915. 18. Aufl. 1920. 19. Aufl. 1925. 20. Aufl. 1930. 21. Aufl. 1935. 22. Aufl. 1940. 23. Aufl. 1945. 24. Aufl. 1950. 25. Aufl. 1955. 26. Aufl. 1960. 27. Aufl. 1965. 28. Aufl. 1970. 29. Aufl. 1975. 30. Aufl. 1980. 31. Aufl. 1985. 32. Aufl. 1990. 33. Aufl. 1995. 34. Aufl. 2000. 35. Aufl. 2005. 36. Aufl. 2010. 37. Aufl. 2015. 38. Aufl. 2020. 39. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1846. 2 Bde. 2. Aufl. 1847. 3. Aufl. 1851. 4. Aufl. 1855. 5. Aufl. 1860. 6. Aufl. 1865. 7. Aufl. 1870. 8. Aufl. 1875. 9. Aufl. 1880. 10. Aufl. 1885. 11. Aufl. 1890. 12. Aufl. 1895. 13. Aufl. 1900. 14. Aufl. 1905. 15. Aufl. 1910. 16. Aufl. 1915. 17. Aufl. 1920. 18. Aufl. 1925. 19. Aufl. 1930. 20. Aufl. 1935. 21. Aufl. 1940. 22. Aufl. 1945. 23. Aufl. 1950. 24. Aufl. 1955. 25. Aufl. 1960. 26. Aufl. 1965. 27. Aufl. 1970. 28. Aufl. 1975. 29. Aufl. 1980. 30. Aufl. 1985. 31. Aufl. 1990. 32. Aufl. 1995. 33. Aufl. 2000. 34. Aufl. 2005. 35. Aufl. 2010. 36. Aufl. 2015. 37. Aufl. 2020. 38. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1847. 2 Bde. 2. Aufl. 1848. 3. Aufl. 1851. 4. Aufl. 1855. 5. Aufl. 1860. 6. Aufl. 1865. 7. Aufl. 1870. 8. Aufl. 1875. 9. Aufl. 1880. 10. Aufl. 1885. 11. Aufl. 1890. 12. Aufl. 1895. 13. Aufl. 1900. 14. Aufl. 1905. 15. Aufl. 1910. 16. Aufl. 1915. 17. Aufl. 1920. 18. Aufl. 1925. 19. Aufl. 1930. 20. Aufl. 1935. 21. Aufl. 1940. 22. Aufl. 1945. 23. Aufl. 1950. 24. Aufl. 1955. 25. Aufl. 1960. 26. Aufl. 1965. 27. Aufl. 1970. 28. Aufl. 1975. 29. Aufl. 1980. 30. Aufl. 1985. 31. Aufl. 1990. 32. Aufl. 1995. 33. Aufl. 2000. 34. Aufl. 2005. 35. Aufl. 2010. 36. Aufl. 2015. 37. Aufl. 2020. 38. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1848. 2 Bde. 2. Aufl. 1849. 3. Aufl. 1851. 4. Aufl. 1855. 5. Aufl. 1860. 6. Aufl. 1865. 7. Aufl. 1870. 8. Aufl. 1875. 9. Aufl. 1880. 10. Aufl. 1885. 11. Aufl. 1890. 12. Aufl. 1895. 13. Aufl. 1900. 14. Aufl. 1905. 15. Aufl. 1910. 16. Aufl. 1915. 17. Aufl. 1920. 18. Aufl. 1925. 19. Aufl. 1930. 20. Aufl. 1935. 21. Aufl. 1940. 22. Aufl. 1945. 23. Aufl. 1950. 24. Aufl. 1955. 25. Aufl. 1960. 26. Aufl. 1965. 27. Aufl. 1970. 28. Aufl. 1975. 29. Aufl. 1980. 30. Aufl. 1985. 31. Aufl. 1990. 32. Aufl. 1995. 33. Aufl. 2000. 34. Aufl. 2005. 35. Aufl. 2010. 36. Aufl. 2015. 37. Aufl. 2020. 38. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1849. 2 Bde. 2. Aufl. 1850. 3. Aufl. 1851. 4. Aufl. 1855. 5. Aufl. 1860. 6. Aufl. 1865. 7. Aufl. 1870. 8. Aufl. 1875. 9. Aufl. 1880. 10. Aufl. 1885. 11. Aufl. 1890. 12. Aufl. 1895. 13. Aufl. 1900. 14. Aufl. 1905. 15. Aufl. 1910. 16. Aufl. 1915. 17. Aufl. 1920. 18. Aufl. 1925. 19. Aufl. 1930. 20. Aufl. 1935. 21. Aufl. 1940. 22. Aufl. 1945. 23. Aufl. 1950. 24. Aufl. 1955. 25. Aufl. 1960. 26. Aufl. 1965. 27. Aufl. 1970. 28. Aufl. 1975. 29. Aufl. 1980. 30. Aufl. 1985. 31. Aufl. 1990. 32. Aufl. 1995. 33. Aufl. 2000. 34. Aufl. 2005. 35. Aufl. 2010. 36. Aufl. 2015. 37. Aufl. 2020. 38. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1850. 2 Bde. 2. Aufl. 1851. 3. Aufl. 1855. 4. Aufl. 1860. 5. Aufl. 1865. 6. Aufl. 1870. 7. Aufl. 1875. 8. Aufl. 1880. 9. Aufl. 1885. 10. Aufl. 1890. 11. Aufl. 1895. 12. Aufl. 1900. 13. Aufl. 1905. 14. Aufl. 1910. 15. Aufl. 1915. 16. Aufl. 1920. 17. Aufl. 1925. 18. Aufl. 1930. 19. Aufl. 1935. 20. Aufl. 1940. 21. Aufl. 1945. 22. Aufl. 1950. 23. Aufl. 1955. 24. Aufl. 1960. 25. Aufl. 1965. 26. Aufl. 1970. 27. Aufl. 1975. 28. Aufl. 1980. 29. Aufl. 1985. 30. Aufl. 1990. 31. Aufl. 1995. 32. Aufl. 2000. 33. Aufl. 2005. 34. Aufl. 2010. 35. Aufl. 2015. 36. Aufl. 2020. 37. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1851. 2 Bde. 2. Aufl. 1852. 3. Aufl. 1855. 4. Aufl. 1860. 5. Aufl. 1865. 6. Aufl. 1870. 7. Aufl. 1875. 8. Aufl. 1880. 9. Aufl. 1885. 10. Aufl. 1890. 11. Aufl. 1895. 12. Aufl. 1900. 13. Aufl. 1905. 14. Aufl. 1910. 15. Aufl. 1915. 16. Aufl. 1920. 17. Aufl. 1925. 18. Aufl. 1930. 19. Aufl. 1935. 20. Aufl. 1940. 21. Aufl. 1945. 22. Aufl. 1950. 23. Aufl. 1955. 24. Aufl. 1960. 25. Aufl. 1965. 26. Aufl. 1970. 27. Aufl. 1975. 28. Aufl. 1980. 29. Aufl. 1985. 30. Aufl. 1990. 31. Aufl. 1995. 32. Aufl. 2000. 33. Aufl. 2005. 34. Aufl. 2010. 35. Aufl. 2015. 36. Aufl. 2020. 37. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1852. 2 Bde. 2. Aufl. 1853. 3. Aufl. 1855. 4. Aufl. 1860. 5. Aufl. 1865. 6. Aufl. 1870. 7. Aufl. 1875. 8. Aufl. 1880. 9. Aufl. 1885. 10. Aufl. 1890. 11. Aufl. 1895. 12. Aufl. 1900. 13. Aufl. 1905. 14. Aufl. 1910. 15. Aufl. 1915. 16. Aufl. 1920. 17. Aufl. 1925. 18. Aufl. 1930. 19. Aufl. 1935. 20. Aufl. 1940. 21. Aufl. 1945. 22. Aufl. 1950. 23. Aufl. 1955. 24. Aufl. 1960. 25. Aufl. 1965. 26. Aufl. 1970. 27. Aufl. 1975. 28. Aufl. 1980. 29. Aufl. 1985. 30. Aufl. 1990. 31. Aufl. 1995. 32. Aufl. 2000. 33. Aufl. 2005. 34. Aufl. 2010. 35. Aufl. 2015. 36. Aufl. 2020. 37. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1853. 2 Bde. 2. Aufl. 1854. 3. Aufl. 1855. 4. Aufl. 1860. 5. Aufl. 1865. 6. Aufl. 1870. 7. Aufl. 1875. 8. Aufl. 1880. 9. Aufl. 1885. 10. Aufl. 1890. 11. Aufl. 1895. 12. Aufl. 1900. 13. Aufl. 1905. 14. Aufl. 1910. 15. Aufl. 1915. 16. Aufl. 1920. 17. Aufl. 1925. 18. Aufl. 1930. 19. Aufl. 1935. 20. Aufl. 1940. 21. Aufl. 1945. 22. Aufl. 1950. 23. Aufl. 1955. 24. Aufl. 1960. 25. Aufl. 1965. 26. Aufl. 1970. 27. Aufl. 1975. 28. Aufl. 1980. 29. Aufl. 1985. 30. Aufl. 1990. 31. Aufl. 1995. 32. Aufl. 2000. 33. Aufl. 2005. 34. Aufl. 2010. 35. Aufl. 2015. 36. Aufl. 2020. 37. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1854. 2 Bde. 2. Aufl. 1855. 3. Aufl. 1860. 4. Aufl. 1865. 5. Aufl. 1870. 6. Aufl. 1875. 7. Aufl. 1880. 8. Aufl. 1885. 9. Aufl. 1890. 10. Aufl. 1895. 11. Aufl. 1900. 12. Aufl. 1905. 13. Aufl. 1910. 14. Aufl. 1915. 15. Aufl. 1920. 16. Aufl. 1925. 17. Aufl. 1930. 18. Aufl. 1935. 19. Aufl. 1940. 20. Aufl. 1945. 21. Aufl. 1950. 22. Aufl. 1955. 23. Aufl. 1960. 24. Aufl. 1965. 25. Aufl. 1970. 26. Aufl. 1975. 27. Aufl. 1980. 28. Aufl. 1985. 29. Aufl. 1990. 30. Aufl. 1995. 31. Aufl. 2000. 32. Aufl. 2005. 33. Aufl. 2010. 34. Aufl. 2015. 35. Aufl. 2020. 36. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln des Kirchenjahrs. Stuttgart 1855. 2 Bde. 2. Aufl. 1856. 3. Aufl. 1860. 4. Aufl. 1865. 5. Aufl. 1870. 6. Aufl. 1875. 7. Aufl. 1880. 8. Aufl. 1885. 9. Aufl. 1890. 10. Aufl. 1895. 11. Aufl. 1900. 12. Aufl. 1905. 13. Aufl. 1910. 14. Aufl. 1915. 15. Aufl. 1920. 16. Aufl. 1925. 17. Aufl. 1930. 18. Aufl. 1935. 19. Aufl. 1940. 20. Aufl. 1945. 21. Aufl. 1950. 22. Aufl. 1955. 23. Aufl. 1960. 24. Aufl. 1965. 25. Aufl. 1970. 26. Aufl. 1975. 27. Aufl. 1980. 28. Aufl. 1985. 29. Aufl. 1990. 30. Aufl. 1995. 31. Aufl. 2000. 32. Aufl. 2005. 33. Aufl. 2010. 34. Aufl. 2015. 35. Aufl. 2020. 36. Aufl. 2025. — Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahrs. Stuttgart 1856. 2 Bde. 2. Aufl. 1857. 3. Aufl. 1860. 4. Aufl. 1865. 5. Aufl. 1870. 6. Aufl. 1875. 7. Aufl. 1880. 8. Aufl. 1885. 9. Aufl. 1890. 10. Aufl. 1895. 11. Aufl. 1900. 12. Aufl. 1905. 13. Aufl. 1910. 14. Aufl. 1915. 15. Aufl. 1920. 16. Aufl. 1925. 17. Aufl. 1930. 18. Aufl. 1935. 19. Aufl. 1940. 20. Aufl. 1945.

Tit. Andronicus, and his Lamentable Fall.

Tit. Andronicus, and his Lamentable Fall. With the Death of Aaron, Tamora, and her two Sons, who were Ravens for their Monstrous Villanies. Printed by Edward Allde, and are to be sold by Thomas Pavier, dwelling in Cheapside, at the Sign of the Cat and Parrets, neere unto Wood-street Compter. 1611. 4to.

Tit. Andronicus, and his Lamentable Fall. With the Death of Aaron, Tamora, and her two Sons, who were Ravens for their Monstrous Villanies. Printed by Edward Allde, and are to be sold by Thomas Pavier, dwelling in Cheapside, at the Sign of the Cat and Parrets, neere unto Wood-street Compter. 1611. 4to.

Digitized by Google

Ich bin dem Herrn Oberamtmann Ehrenfried und Herrn Amtsverwalter Schmidt für ihre Bemühungen bei der Ausführung meiner Arbeiten, sowie dem Herrn Bezirksbaumeister Schmidt für seine Ratschläge und Unterstützung bei Ausführung der Bauten zu Dank verpflichtet.

Ich bitte um Ihre Entlastung.

Ellwangen, den 15. Juli 1911.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Bauinspektor Hoffmann.

Ellwangen, den 17. Juli 1911.

Ich bestätige den Empfang Ihrer Rechnung vom 15. d. M. und spreche Ihnen meine Anerkennung für Ihre Tätigkeit aus.

Ihre Entlastung kann ich Ihnen nicht erteilen, da Sie Ihre Rechnung nicht ordnungsgemäß geführt haben.

Sie haben die Belege nicht beigefügt und die Einnahmen und Ausgaben nicht getrennt aufgeführt.

Ich ersuche Sie, mir die Rechnung in ordnungsgemäßer Form bis zum 1. August d. J. wieder vorzulegen.

Oberamtmann Ehrenfried.

Ellwangen, den 20. Juli 1911.

Ich bitte um Ihre Entlastung.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Bauinspektor Hoffmann.

Ellwangen, den 22. Juli 1911.

Ich bestätige den Empfang Ihrer Rechnung vom 20. d. M. und spreche Ihnen meine Anerkennung für Ihre Tätigkeit aus.

Ihre Entlastung kann ich Ihnen nicht erteilen, da Sie Ihre Rechnung nicht ordnungsgemäß geführt haben.

Sie haben die Belege nicht beigefügt und die Einnahmen und Ausgaben nicht getrennt aufgeführt.

Ich ersuche Sie, mir die Rechnung in ordnungsgemäßer Form bis zum 1. August d. J. wieder vorzulegen.

Oberamtmann Ehrenfried.

Ordinary Meeting, Wednesday, 2nd December, 1903, at 8 p.m. 1
Address, Presidential, Professor Thomas Gray, F.R.S.E. 1
Report of Council for Session 1902-1903 1
Treasurer's Statement of Accounts for Session 1902-1903 3
Report of Auditors 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th December, 1903, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th January, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th February, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th March, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th April, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th May, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th June, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th July, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th August, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st September, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th October, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th November, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st December, 1904, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th January, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th February, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th March, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th April, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th May, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st June, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th July, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th August, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th September, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th October, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th November, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th December, 1905, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th January, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st February, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st March, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th April, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th May, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th June, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th July, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th August, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th September, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th October, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st November, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th December, 1906, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th January, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th February, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th March, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th April, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th May, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th June, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th July, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st August, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th September, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th October, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th November, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th December, 1907, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th January, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th February, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th March, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th April, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th May, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th June, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th July, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th August, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th September, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st October, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th November, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th December, 1908, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th January, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th February, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th March, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st April, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th May, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th June, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st July, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th August, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th September, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th October, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th November, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th December, 1909, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th January, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th February, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th March, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th April, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th May, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th June, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th July, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th August, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st September, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th October, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th November, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st December, 1910, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th January, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th February, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th March, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th April, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th May, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st June, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th July, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th August, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th September, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th October, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th November, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th December, 1911, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th January, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st February, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th March, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th April, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th May, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th June, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th July, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st August, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th September, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th October, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th November, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th December, 1912, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th January, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th February, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th March, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th April, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st May, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th June, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th July, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th August, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th September, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th October, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th November, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th December, 1913, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st January, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th February, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th March, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th April, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th May, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th June, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th July, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th August, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th September, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st October, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th November, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th December, 1914, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th January, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th February, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th March, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st April, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th May, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th June, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st July, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th August, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th September, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th October, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th November, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th December, 1915, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th January, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th February, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th March, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th April, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th May, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st June, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th July, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th August, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th September, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th October, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th November, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th December, 1916, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th January, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st February, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st March, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th April, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th May, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th June, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th July, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th August, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th September, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th October, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st November, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th December, 1917, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th January, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th February, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th March, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th April, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th May, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th June, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th July, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st August, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th September, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th October, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th November, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th December, 1918, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th January, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th February, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th March, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th April, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st May, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th June, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th July, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th August, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th September, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th October, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th November, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th December, 1919, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st January, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th February, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th March, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th April, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th May, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th June, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th July, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th August, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th September, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st October, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th November, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th December, 1920, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th January, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th February, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th March, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st April, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th May, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th June, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st July, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th August, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th September, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th October, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th November, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th December, 1921, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th January, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th February, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th March, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th April, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th May, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st June, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th July, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th August, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th September, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th October, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th November, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th December, 1922, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th January, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st February, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st March, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th April, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th May, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th June, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th July, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th August, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th September, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th October, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st November, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th December, 1923, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th January, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th February, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th March, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th April, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th May, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th June, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th July, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st August, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th September, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th October, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th November, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th December, 1924, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th January, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th February, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th March, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th April, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st May, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th June, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th July, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th August, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th September, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th October, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th November, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th December, 1925, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st January, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th February, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th March, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th April, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th May, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th June, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th July, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th August, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th September, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st October, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th November, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th December, 1926, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th January, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th February, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th March, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st April, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th May, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th June, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st July, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 18th August, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th September, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th October, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th November, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th December, 1927, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th January, 1928, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th February, 1928, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 15th March, 1928, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th April, 1928, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 17th May, 1928, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 21st June, 1928, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 19th July, 1928, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 16th August, 1928, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday, 20th September, 1928, at 8 p.m. 4
Election of Ordinary Members 4
Ordinary Meeting, Wednesday,

Bestimmungen über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, und über die Verwaltung der Kirchenvermögen.

Art. 1. Die Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, können nur zu Gunsten der Kirche verwendet werden.

Art. 2. Die Kirchenvermögen werden durch die Kirchenvorsteher verwaltet.

Art. 3. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwaltung der Kirchenvermögen jährlich Rechnung zu legen.

Art. 4. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, jährlich Rechnung zu legen.

Art. 5. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwaltung der Kirchenvermögen jährlich Rechnung zu legen.

Art. 6. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, jährlich Rechnung zu legen.

Art. 7. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwaltung der Kirchenvermögen jährlich Rechnung zu legen.

Art. 8. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, jährlich Rechnung zu legen.

Art. 9. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwaltung der Kirchenvermögen jährlich Rechnung zu legen.

Art. 10. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, jährlich Rechnung zu legen.

Art. 11. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwaltung der Kirchenvermögen jährlich Rechnung zu legen.

Art. 12. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, jährlich Rechnung zu legen.

Art. 13. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwaltung der Kirchenvermögen jährlich Rechnung zu legen.

Art. 14. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, jährlich Rechnung zu legen.

Art. 15. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwaltung der Kirchenvermögen jährlich Rechnung zu legen.

Art. 16. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, jährlich Rechnung zu legen.

Art. 17. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwaltung der Kirchenvermögen jährlich Rechnung zu legen.

Art. 18. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, jährlich Rechnung zu legen.

Art. 19. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwaltung der Kirchenvermögen jährlich Rechnung zu legen.

Art. 20. Die Kirchenvorsteher sind verpflichtet, über die Verwendung der Kapitalien, welche zu Gunsten der Kirche gestiftet worden sind, jährlich Rechnung zu legen.

Einsiedel, Christian Gottlob von, ein Bruder des vorigen, geb. 1754 zu Lichtenwalde, studirte in Leipzig, wo er sich durch Gedichte bekannt machte, die in Schriften seiner Freunde, Weisse, Gellert, Rabener, Clodius, Schlegel, Reich, Dyck, Breitkopf, Leipziger Musenalmanach, Leipziger Taschenbuch, Leipziger Magazin, Leipziger Journal, Leipziger Lesebuch, Leipziger Liederbuch, Leipziger Gesangbuch, Leipziger Wochenblatt, Leipziger Zeitung, Leipziger Kalender, Leipziger Adressbuch, Leipziger Messkatalog, Leipziger Bücherverzeichniss, Leipziger Verlagsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereiverzeichniss, Leipziger Buchbindereiverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenverzeichniss, Leipziger Buchdruckereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereigehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchhandlungslehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchdruckereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsverzeichniss, Leipziger Buchbindereilehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehrlingsgehilfenlehr

Ein Schreiben des Kaiserlichen Hofkriegsrathes, Wien, 1. Juli 1809.

und Verwaltung. Wien 1847. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Beiträge zur Geschichte der Wiener Revolution im Jahre 1848. Wien 1849. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweite Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dritte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebente Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zehnte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Elfte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zwölfte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreizehnte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierzehnte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfzehnte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechzehnte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebzehnte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtzehnte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunzehnte Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundzwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundzwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundzwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundzwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundzwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundzwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundzwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundzwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundzwanzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einunddreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiunddreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiunddreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierunddreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfunddreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsunddreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenunddreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtunddreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neununddreißigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundvierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundvierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundvierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundvierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundvierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundvierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundvierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundvierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundvierzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundfünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundfünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundfünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundfünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundfünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundfünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundfünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundfünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundfünfzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundsechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundsechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundsechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundsechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundsechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundsechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundsechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundsechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundsechzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundsiebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundsiebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundsiebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundsiebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundsiebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundsiebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundsiebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundsiebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundsiebzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundachtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundachtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundachtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundachtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundachtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundachtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundachtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundachtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundachtzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundneunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundneunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundneunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundneunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundneunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundneunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundneunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundneunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundneunzigste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Hundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundhundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweihundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreihundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierhundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfhundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechshundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenhundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achthundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunhundertste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Tausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweitausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreitausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Viertausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünftausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechstausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebentausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neuntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Elftausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zwölftausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreizehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einunddreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiunddreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiunddreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierunddreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfunddreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsunddreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenunddreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtunddreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neununddreißigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundvierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundvierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundvierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundvierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundvierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundvierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundvierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundvierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundvierzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundfünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundfünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundfünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundfünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundfünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundfünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundfünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundfünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundfünfzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundsechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundsechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundsechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundsechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundsechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundsechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundsechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundsechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundsechzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundsiebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundsiebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundsiebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundsiebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundsiebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundsiebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundsiebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundsiebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundsiebzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundachtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundachtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundachtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundachtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundachtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundachtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundachtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundachtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundachtzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundneunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundneunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundneunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundneunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundneunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundneunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundneunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundneunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundneunzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Hunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundhunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweihunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreihunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierhunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfhunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechshunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenhunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achthunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunhunderttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Tausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweitausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreitausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Viertausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünftausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechstausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebentausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achttausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neuntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Elftausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zwölftausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreizehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunzehntausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Einundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Zweiundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Dreiundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Vierundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Fünfundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Sechsundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Siebenundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Achtundzwanzigtausendste Auflage. Wien 1850. 8. — Ferdinand Graf Trauttmansdorff, Die Wiener Revolution im Jahre 1848. Neunundzwanzigtausendste Auflage.

...ment of the Bishop of Durham, and the Dean and Chapter of Durham, dated 1st July, 1836, and made between the Bishop of Durham of the first part, the Dean and Chapter of Durham of the second part, and the Ecclesiastical Commissioners for England of the third part, and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 77, intituled "An Act to carry into effect an Agreement between the Bishop of Durham and the Dean and Chapter of Durham, and the Ecclesiastical Commissioners for England, for the Exchange of certain Estates belonging to the Bishop and Dean and Chapter, and for the Augmentation of certain Benefices in the Diocese of Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 78, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 79, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 80, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 81, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 82, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 83, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 84, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 85, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 86, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 87, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 88, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 89, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 90, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 91, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 92, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 93, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 94, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 95, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 96, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 97, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 98, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 99, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 100, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 101, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 102, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 103, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 104, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 105, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 106, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 107, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 108, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 109, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 110, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 111, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 112, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 113, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 114, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 115, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 116, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 117, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 118, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 119, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 120, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 121, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 122, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 123, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 124, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 125, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 126, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 127, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 128, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 129, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 130, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 131, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 132, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 133, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 134, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 135, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 136, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 137, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 138, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 139, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 140, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 141, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 142, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 143, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 144, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 145, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 146, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 147, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 148, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 149, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 150, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 151, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 152, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 153, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 154, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 155, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 156, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 157, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 158, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 159, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 160, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 161, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 162, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 163, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 164, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 165, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 166, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 167, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 168, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 169, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 170, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 171, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 172, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 173, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 174, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 175, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 176, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 177, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 178, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 179, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 180, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 181, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 182, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 183, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 184, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 185, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 186, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 187, intituled "An Act to enable the Bishop of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 188, intituled "An Act to enable the Dean and Chapter of Durham to grant Leases of certain Lands and Hereditaments in the Counties of Durham and Northumberland, and to grant Leases of Lands and Hereditaments in the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will. IV. c. 189, intituled "An Act to enable the Ecclesiastical Commissioners for England to make Provision for the Cure of Souls in certain Districts within the Diocese of Durham, and to annex Parts of the Parishes of Durham and Saint Oswald, Durham, to the Parish of Saint Nicholas, Durham, and for other Purposes relating thereto," and the Act of Parliament 6 & 7 Will

▪ Ἐν τοῖς ἔτεσιν ἐκείνοις ἐγένετο ἐν τῷ Ἰσραὴλ ἀνὴρ ἐκ τῆς φυλῆς Λευὶ καὶ ἔλαβε γυναῖκα ἐκ τῆς φυλῆς Ἰούδα. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ ἀναβῆναι αὐτὸν ἐκ τῆς πόλεως αὐτοῦ ἐξ ἐνιαυτοῦ εἰς ἐνιαυτὸν προσκυνεῖν καὶ θύειν τῷ κυρίῳ σαβαὼθ ἐν Σηλὼ καὶ ἐκεῖ ἦσαν δύο υἱοὶ Ἡλεὶ ὀφνὶ καὶ φινεές ἱερεῖς τοῦ κυρίου. καὶ ἐγένετο ἡμέρα μία καὶ ἔθυσεν Ἐλκανὰ καὶ ἔδωκε μερίδας τῇ Φεννάνᾳ τῇ γυναικὶ αὐτοῦ καὶ πᾶσι τοῖς υἱοῖς αὐτῆς καὶ τοῖς θυγατράσιν αὐτῆς. καὶ τῇ Ἀννὰ ἔδωκε μερίδα μίαν ἐν προσώπῳ καὶ ἐν ἀγαθοῖς ἀπὸ τῆς θυσίας αὐτοῦ. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ πολλαπλασιάζειν τὴν θυσίαν αὐτοῦ ἐν τῷ δοῦναι αὐτὸν

Ave, a genitive or a partitive construction (Gen. 43:27; Ex. 4:18; 18:7; Num. 10:29; 1 Sam. 10:4; 17:22; 25:5; 2 Sam. 8:10; 11:7; 1 Kgs. 19:20; Jer. 38:7; Dan. 1:8; Jon. 1:11; Zech. 8:21; Mt. 5:23; 6:25; 10:19; Lk. 1:9; 12:11; 21:14; Jn. 16:19; Acts 15:2; 1 Cor. 5:3; 2 Cor. 8:10; 1 Tim. 4:15; Heb. 2:14; 1 Pet. 1:11; 2 Pet. 1:13; 3:1; Rev. 2:10; 10:7; 12:12; 17:10; 18:14; 22:5). Cf. Blass-Debrunner-Funk, *A Greek Grammar of the New Testament and Other Early Christian Literature* (Chicago, 1961), §§ 159, 164, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 180, 182, 185, 186, 189, 191, 193, 196, 198, 200, 202, 204, 205, 207, 209, 210, 212, 213, 215, 216, 218, 219, 221, 223, 224, 226, 228, 229, 231, 233, 234, 236, 238, 239, 241, 243, 244, 246, 248, 249, 251, 253, 254, 256, 258, 259, 261, 263, 264, 266, 268, 269, 271, 273, 274, 276, 278, 279,

Carolo Magno, ac ejus successoribus, domi forisque usque a obitum Adolphi Friderici, primi ducis Mecleburgici gesta sint praeterea origo, status et forma serenissimae familiae Mecl burgicae summa, qua fieri potuit, fide recensentur et illustra tur a Matthia Joanne Beebr; ex Manuscr. edidit, et praefati nem de ratione, qua Germania merita sua in studium histor cum in posterum amplificare possint. vitamque auctoris pra misit. Fol. Lips. 1741.

45. Progr. de certaminibus periodonicis, seu potius periodicis, tribus numis Sidoniorum exhibitis. 4. ibid. 1742.
46. De Beustii enchiridio de arte, bene beateque moriendi. 4. i 1742. 2 Bog.
47. Pr. de soloecismis politicis circa reformationem Lutheri com missis ab Anonymo Gallo nuper observatis. ib. 1743.
48. Memoria Adami Gehr. 1743.
49. — Christiani Weis. 1743.
50. Progr. de vita Joannis Chrisost. Geier. 1744.
51. Bibliotheca, libros et scriptores ferme cunctos ab initio mund ad annum 1633 ordine alphabetico complectens, auctore et col lectore Alfonso *Ciaconio* ord. Praedicatorum Doctore Theologo primum in lucem prolata Parisiis a. 1729 studio et cum obser vationibus Francisci Dionysii *Camusati* Vesuntini. Accesserun nunc ejusdem de Germanis quibusdam historiae literariae con ditoribus, et de scriptoribus elogiorum ac vitarum *virorum il* lustrium, iudicia, ipsaeque observationes et emendationes ex hibentur. Fol. Amstelod. et Lips. 1744.
52. Sammlung einiger vertrauten Briefe, welche zwiſchen Gottf Wilh. von Leibnitz und dem Berliniſchen Hofprediger Dani Ernſt Jablonski, auch andern Gelehrten, beſonders über d Vereinigung der Lutheriſchen und reformirten Religion, über d Einrichtung der Königl. Preußiſchen Societät der Wiſſenſchaft u. ſ. w. gewechſelt worden ſind; aus ihren Handſchriften, mit e nigen Anmerkungen, nebſt neun Leibnitziſchen Aufſätzen und Vo ſchlägen, zuerſt ans Licht geſtellet. 8. Leipz. 1745.
53. Memoria Gottl. Gaudlitz. 1745.
54. — , Henrici Klausing.
55. — Caspari Küchler. 1746.
56. Progr. de fine allocutionum paraeneticarum, meritisque Cam rarii. 1746.
57. Memoria Car. Frid. Petzold.
58. — Aug. Chr. Marche. 1747.
59. Progr. de Procancellario facultatis philosophicae Lipsiensi 1747.
60. Pr. de controversa inter varias Romanenses praecipue agitata utrum signum palmae tumulis Christianorum adiectum, certu martyrii sit signum, nec ne? 4. Lips. 1747.
61. Memoria Zachar. Platner 1747.
62. — Chr. Godof. Hahn.
63. — Bernh. Walt. Marberger.
64. Progr. de ritibus in coronandis Danorum regibus usitatis, e li bris rarioribus et aliis fide dignis monumentis depromtis 1747.
65. Pr. de propagatione domus Saxonicae. 1747.
66. * Thorheiten von Europa. 1748.
67. Fortgeſetzte Sammlung von alten und neuen theologiſchen Sache oder: Neue Beyträge von alten und neuen theolog. Sachen. Leipz. 1749. Die Fortſetzung dieſes Löſcheriſchen We kes übernahm Kapp im Februar 1749, und gab es vo dieſer Zeit vom IV. bis VI. Beytrag, dann Anhang z 1746—1749. und I. Beytrag 1750 heraus.

Antiquities, Roman, Greek, Egyptian, Etruscan, Gothic, Saxon, Druidical, Modern, Ancient, and Medieval, Illustrated, 3 vols. 4to. 1807-9.

Antiquities of Athens, measured and delineated by James Stuart and Nicholas Revett, 4 vols. fol. 1762-1816.

Antiquities of Herculaneum, 8 vols. fol. 1773-92.

Antiquities of Nineveh, 2 vols. fol. 1849.

Antiquities of Nineveh and Babylon, 1 vol. 8vo. 1851.

Antiquities of Nineveh and Babylon, 1 vol. 8vo. 1853.

Antiquities of Nineveh and Babylon, 1 vol. 8vo. 1854.

Antiquities of Nineveh and Babylon, 1 vol. 8vo. 1856.

Antiquities of Nineveh and Babylon, 1 vol. 8vo. 1857.

Antiquities of Nineveh and Babylon, 1 vol. 8vo. 1858.

Antiquities of Nineveh and Babylon, 1 vol. 8vo. 1859.

Antiquities of Nineveh and Babylon, 1 vol. 8vo.

Δεικ. Ἀλλ' ἐγὼ μὲν ἐπὶ τὸν Ἀλέξανδρον ἐλθὼν ἐκεῖνον ἐκ τῶν ἐσχάτων ἐκόμισα· σὺ δὲ τὸν Ἀλέξανδρον ἐκ τῶν ἐσχάτων ἐκόμισας;

Ἑρμ. Οὐκ ἔγωγε.

Δεικ. Ἀλλὰ τὸν Ἀλέξανδρον ἐκ τῶν ἐσχάτων ἐκόμισεν ἄλλος τις;

Ἑρμ. Οὐκ ἔστιν.

Δεικ. Ἀλλὰ τὸν Ἀλέξανδρον ἐκ τῶν ἐσχάτων ἐκόμισεν οὐδείς;

Ἑρμ. Οὐκ ἔστιν.

Δεικ. Ἀλλὰ τὸν Ἀλέξανδρον ἐκ τῶν ἐσχάτων ἐκόμισεν ἐκεῖνος;

Ἑρμ. Ναί.

Δεικ. Ἀλλὰ τὸν Ἀλέξανδρον ἐκ τῶν ἐσχάτων ἐκόμισεν οὐδείς;

Ἑρμ. Οὐκ ἔστιν.

Δεικ. Ἀλλὰ τὸν Ἀλέξανδρον ἐκ τῶν ἐσχάτων ἐκόμισεν ἄλλος τις;

Ἑρμ. Οὐκ ἔστιν.

Δεικ. Ἀλλὰ

Ernst Friedrich Graf Finckenstein-Trebbin (1660–1735), Kammerherr, Oberstallmeister, Geheimer Rat, Gesandter in Wien, Kurator der Universität Halle, Gutsherr auf Trebbin, Lietzen und Hohen Finow

Ernst Friedrich Graf Finckenstein-Trebbin (1660–1735), Kammerherr, Oberstallmeister, Geheimer Rat, Gesandter in Wien, Kurator der Universität Halle, Gutsherr auf Trebbin, Lietzen und Hohen Finow

Fir, or Silver Fir, Picea, Link. Male and female flowers on the same tree. Male flowers: Stamens numerous, spirally arranged, with short filaments and two-celled anthers. Female flowers: Ovary two-celled, with two ovules in each cell; style short; stigma two-lobed. Cone cylindrical, erect, with persistent scales. Seeds two under each scale, with a membranous wing.

Fir, Balsam, Abies balsamea, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, Double Spruce, Abies Canadensis, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, Hemlock Spruce, Abies Canadensis, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, Red Spruce, Abies rubra, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, White Spruce, Abies alba, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, Yellow Spruce, Abies flava, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, Black Spruce, Abies nigra, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, Red Spruce, Abies rubra, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, White Spruce, Abies alba, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, Yellow Spruce, Abies flava, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fir, Black Spruce, Abies nigra, Mill. Leaves linear, flat, obtuse, with two white lines beneath, spreading in two rows. Cones cylindrical, purple, 2 to 3 inches long. Scales broad, rounded, entire, deciduous. Bracts shorter than the scales. Seeds with a broad wing. A tree 50 to 70 feet high, with a straight trunk and a pyramidal head. Bark smooth, with numerous resin blisters. Wood soft, white, light, not durable. Grows in Canada and the northern United States. Yields Canada balsam.

Fußbodenlinie, im ... ist 10. Oktober 1777 gebo-
ren, ...

nice Miscellaneis sacris, variis temporibus editis, nunc prim in unum collectis. 8. Uratislaviae 1745.

15. Commentatio hist. theol. de sicera in usu s. coenae non ad tenda. 4. Lips. 1745.
16. De stabili primitivae ecclesiae ope litterarum communicato rum connubio liber singularis; in quo multa S. Scripturae, storiae eccles. Patrum, conciliorum, antiquitatumque sanc rum documenta enucleantur, et novis illustrantur comme tionibus, in duas partes divisus. ib. 4, 1746.
17. Exercitationes theologico-historicae, quibus D. J. Chr. T *bilii* Dissertationes duae de cultu reliquiarum modeste dilu tur. ib. eod.
18. D. de divina Jesu ad Judaeos legatione ex mortis supplicio monstrata. ib. eod.
19. Progr. aditiale de consessu divino ob funestum Achabi interi instituto. ib. eod.
20. Diss. philol. de Judaeis ad salutarem zelotypiam provoca ib. eod.
21. Oratio secularis ob diem Lutheri emortualem habita de mer M. Lutheri in ecclesiam christianam collatis. ib. eod.
22. D. de Xerophagia apud Judaeos et primitivos Christianos us ta. ib. eod.
23. Epistola I. qua de gestis *Pauli* III. Pontificis ad emendation ecclesiae maxime spectantibus disserit, et sententiam suam gelo Mariae *Quirino* S. R. E. Cardinali modeste exponit. ib. 1747.
24. Epistola II. ad *Quirinum*, qua de gestis Pauli III. Pontificis *Henrico* VIII. Angliae rege agitur, et ejus emendatio eccle Anglicanae suscepta defenditur. ib. eod.
25. Diss. philol. hist. de lacrimis vatum sacrorum inspirationis d nae testibus. ib. eod.
26. Diss. philologica de superstitioso Israelitarum sub quere cultu. ib. 1748.
27. De divinis Abrahami hospitibus. ib. eod.
28. De Judaeo extorri, veritatis contra semet ipsum teste. ib. e
29. De Massia instar saluberrimae plantae nascituro. 4. L 1748.
30. Epistola III. ad *Quirinum*, de poena ignis, in tabulorum sac rum versiones a Romanensibus constituta, in signi scriptu S contemptus teste. 4. Jenae 1749.
31. Epistola IV. ad *Quirinum* de Contareno, purioris doctrinae instificatione in conventu Ratisbonensi teste et confessore. 1749.
32. De ecclesia veterum campestri, ad oracula sacra potissimum luenda. ib. 1750.
33. Epistola V. ad *Quirinum*, qua Contareni fides ulterior vindica et ad Cardinalis Epistolam respondetur. ib. 1751.
34. Historia Rehabeami, ex oraculis sacris Ecclesiast. 2. Reg. 1. et 2. Chron. 10. obviis illustrata et commentationibus philolo cis et historicis aucta. Jenae 1753.
35. Epistola VI. ad *Quirinum*, qua de fide Contareni et religi Lutherana Romanensibus ad eundem accessuris praestantia scritur. 4. Lips. 1753. Auch Teutſch unter dem Ti Sendſchreiben an den Cardinal Quirini von der Fürtrefflichkeit Lutheriſchen Religion. 4. Erlangen 1753.
36. Historia de usu symbolorum, potissimum Apostoli, Nica Constantinopolitani et Athanasiani, in sacris tam veterum q recentiorum Christianorum publicis. 8. Lips. 1755.

storia concertationis Graecorum Latinorumque de transsubstantione in sacrae Eucharistiae Sacramento. 4. ib. 1754.
de Josia rege. ib. eod.
Disciplina clericorum ex epistolis ecclesiasticis conspicua; liber singularis in II. partes divisus, quarum prior antiquioris ecclesiae circa clericos disciplinae, posterior recentioris ecclesiae institutis juxta jus Protestantium ecclesiasticum inservit. Lips. et Norimb. 1760.
legibus Mosaicis circa sacerdotes, vitio corporis laborantes, in ecclesia Christiana emendatis. liber singularis. Lips.
gr. aditiale de *Leontio* Episcopo Antiocheno, doxologiae ecclesiasticae hoste. 4. Erlang. 1762.
theologico-historica pro loco, de ecclesia christiana in deserta profuga, qua duo oracula sacra Jes. 54. et Apoc. 12. cap. inter se comparantur et amice conciliantur. ib. eod.
Beweis der Wahrheit der Evangelisch Lutherischen Religion aus den Anfällen der Römisch katholischen Kirche, ihre Religion zu behaupten. Leipz. 8. 1762.
gr. de Jesu cum mundi luce comparato, eiusque divinitate e profluente. 4. Erlang. 1762.
Gedächtnißpredigt auf Friedrich, Markgrafen zu Brandenburg. 8. 1763.
gr. de glorioso Jesu, hostes suos pedibus conculcantis, et a mortem resurgentis victoria. ib. eod.
storia concertationis Graecorum Latinorumque de esu sanguinis carnis morticinae in re cibaria. ib. eod.
gr. de strenis diabolicis a Christianis non faciendis. ib. 1764.
de translatione corporis Christi, contra Ramanenses. ib. 1765.
Epistolae Anti-Quirianae, ad Angelum Mariam *Quirinum* emissae et emendatae ecclesiae Lutheranae historiam spectantes, collectae, revisae, et emendatae, notulis auctae et in hoc corpus redactae syntagma. 4. Altenburg. 1765.
Die Verbindung der Mosaischen Alterthümer mit der Auslegung des Sendschreibens des H. Apostels Pauli an die Hebräer. Erster Theil. 4. Erlangen 1765.
gr. de sobole stirpis regiae Davidicae gentium imperatoribus non suspecta. ib. eod.
de resurrectionis Jesu Christi testimonio sensuum non amplius confirmanda, ad locum S. Ignatii Antiocheni. ib. 1766.
Historische Nachricht von der im J. 1712 in Erfurt entstandenen Religionsstreitigkeit (über 3 Kirchenlieder). 8. Coburg 1766.
Fr. de veritate humanae Christi naturae, angelorum visu confirmata. 8. Erlang. 1766.
De causis acceleratae Jesu Christi in cruce mortis, non mere naturalis, sed potius divinis. 4. ib. 1767.
De veritate religionis christianae temporis, quo natus est Christus, circumstantia confirmata. ib. eod.
De memoria Paschatis, a Christianis gravissimas ob causas quotannis sancte recolenda. ib. 1768.
Singularia, quibus sanctissimi viri Elias propheta et Joannes Baptista Jesu Christi praeambulones, inter sese et comparantur et distinquuntur. Sectio I. ib. 1768. Sectio II. 1769.
ad Diss. inaug. Car. Frid. *Baldt* Prof. Erford. de via, qua concertationem de descensu Christi ad inferos componere voluit Dominus *La Grave*, difficili potius quam expedita. ib. 1769.
gratia spiritus sancti ad modum largissimi fluminis se in fideles effundente, a falsa interpretatione vindicata. ib. eod.

62. Vollständige Sammlung erbaulicher Kanzelreden der berüh Gottesgelehrten unserer Zeit, über die Sonn- und Festtags- gelien. Erster und 2ter Theil. Erlang. 4. 1769. 3ter Th 1770.
63. Diss. historico-theologica de symbolo Nicaeno, in Concil tiocheno secundo adulterato, sed in Sardicensi instaurat 1770.
64. Fortsetzung von D. Val. Ernst Löschers Historia motuum zw den Evangelisch Lutherischen und Reformirten. Schwaba 1770.
65. Progr. de Jesu, progenies patris ad confirmandam eius De ab Ecclesiae Patribus appellato. 4. Erlang. 1770.
66. Vollständige Sammlung erbaulicher Kanzelreden der berühm Gottesgelehrten unserer Zeit, über die ordentlichen Sonn- Apostel- und Feyertags Episteln des ganzen Jahres. Erster Erlang. 4. 1770. 2ter und 3ter Theil. eb. 1771. Enth auch mehrere Predigten von ihm selbst.
67. Progr. de ecclesia judaica in excidio imperii Babylonici exu te. 4. ib. 1771.
68. De insanabili ecclesiae Romanae circa aquae transsubstan in sacrae Eucharistiae scepticismo, contra Paulum Arcum E copum. 4. Suobaci 1772.
69. Pr. de divinitate Spiritus S. ex conceptione Jesu Christi filii in Maria demonstrata. 4. Erlang. 1772.
70. Predigt von der wichtigen Pflicht des Christen, allen tödtlich unglückten Personen schleunig hilfreiche Hand zu leisten. 4. Sch bach 1773.
71. Progr. Verus sensus, quo Jesus Deo Patri et hominibus di ὁμοούσιος. Erlang. 1773.
72. Kurze Anweisung zu einer erbaulichen Lehrart auf der Kanzel, sie bey Vorlesungen zu gebrauchen. 8. Schwabach und Le 1773.
73. Progr. de baptismo aquae externo, ob baptismum Spiritus cti internum a Christianis non omittendo, contra Socinia Erlang. 1774.
74. Sittenlehre für die Christen, welche nicht Gelehrte sind. 8. Sch bach 1775.
75. Progr. Antiquioris Ecclesiae Christiani haeretici, contra im culatam Mariae virginis conceptionem testes. Erlang. 177
76. Das Lehrgebäude der Wiedertäufer, nach den Grundsätzen des Czechowitz, zur Vertheidigung der Kindertaufe. 8. Reval Meyer 1776.
77. Progr. de dulci demortuorum sub glareis torrentis quiete, explicandum difficile effatum Joh. 21, 33. Erlangae 1776.
78. Predigt bey Einrichtung der Armen- Schul- und Erziehungs stalten zu Erlangen. eb. 1776.
79. Progr. de areis mortuorum. ib. 1777.
80. Commentatio de peregrinarum linguarum in re litteraria cu culturae linguae latinae maxime noxio; *in Actis* Societatis l Jenensis 1752. Vol. 1.
81. Epistola ad Jo. Jac. Breitinger, de Samosatenicis Neotericis articulo I. Augustanae confessionis castigatis, hoc nomine telligendos esse Ludov. Hetzerum et Jo. Campanum; *in Mi Helvetico* Turici. 1752. B. 6.
82. De summo gentis Judaicae excidio sub solis occasu significa ad dict. Jerem. 15; *in Miscellan. Lipsiens.* novis ad increm. scie 1752. Vol. 8. obs. 1. S. 565—575.
83. De formatione hominis instar casei coagulati; *ib.* Obs. 2. 575—586.

[illegible] Ausgaben 1911 [illegible] 1910 [illegible] 1909 [illegible] 1908 [illegible] 1907 [illegible] 1906 [illegible] 1905 [illegible] 1904 [illegible] 1903 [illegible] 1902 [illegible] 1901 [illegible] 1900 [illegible] 1899 [illegible] 1898 [illegible] 1897 [illegible] 1896 [illegible] 1895 [illegible] 1894 [illegible] 1893 [illegible] 1892 [illegible]

1. Fig. 1. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
2. Fig. 2. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
3. Fig. 3. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
4. Fig. 4. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
5. Fig. 5. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
6. Fig. 6. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
7. Fig. 7. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
8. Fig. 8. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
9. Fig. 9. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
10. Fig. 10. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
11. Fig. 11. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
12. Fig. 12. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
13. Fig. 13. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
14. Fig. 14. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
15. Fig. 15. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
16. Fig. 16. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
17. Fig. 17. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
18. Fig. 18. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
19. Fig. 19. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
20. Fig. 20. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
21. Fig. 21. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
22. Fig. 22. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
23. Fig. 23. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
24. Fig. 24. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
25. Fig. 25. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
26. Fig. 26. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
27. Fig. 27. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
28. Fig. 28. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
29. Fig. 29. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
30. Fig. 30. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
31. Fig. 31. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
32. Fig. 32. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
33. Fig. 33. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
34. Fig. 34. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
35. Fig. 35. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
36. Fig. 36. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
37. Fig. 37. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
38. Fig. 38. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
39. Fig. 39. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
40. Fig. 40. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
41. Fig. 41. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
42. Fig. 42. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
43. Fig. 43. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
44. Fig. 44. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
45. Fig. 45. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
46. Fig. 46. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
47. Fig. 47. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
48. Fig. 48. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
49. Fig. 49. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.
50. Fig. 50. Ein Kreis, dessen Mittelpunkt C ist, und dessen Halbmesser CA ist.

Ausgabe der Bücher, Schriften und Zeitungen, welche in Gemäßheit des §. 1 dieses Gesetzes verboten sind, oder welche ohne Nennung des Verlegers oder Druckers erscheinen, oder welche nicht mit dem vorgeschriebenen Verlagsvermerke versehen sind

Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze, betreffend die Einführung der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich, vom 17. Januar 1870. Vom 24. Juni 1870.

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes, betreffend die Einführung der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich, vom 17. Januar 1870 (Bundes-Gesetzblatt S. 7) wird hiermit Folgendes verordnet:

§ 1. Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 17. Januar 1870 (Bundes-Gesetzblatt S. 7) tritt in Kraft:

1. in Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen und Hamburg mit dem 1. Juli 1870;

2. in Preußen mit dem 1. Januar 1871.

§ 2. Mit dem Inkrafttreten der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich treten außer Kraft:

1. in Bayern: die Gewerbeordnung vom 11. September 1825 (Regierungsblatt S. 1281) mit Ausnahme der Bestimmungen über die Errichtung von Apotheken, die Verordnung, die Errichtung von Apotheken betreffend, vom 25. Juni 1852 (Regierungsblatt S. 1161), die Verordnung, die Errichtung von Apotheken betreffend, vom 20. Juni 1853

Wort, das Wort Gottes, die Worte der Schrift, Worte Christi, Worte der Apostel, Worte der Propheten, Worte der Väter, Worte der Kirche, Worte der Bekenntnisse, Worte der Liturgie, Worte der Predigt, Worte der Lehre, Worte der Ermahnung, Worte des Trostes, Worte der Verheißung, Worte der Drohung, Worte des Gebets, Worte des Lobes, Worte des Dankes, Worte der Anbetung, Worte der Buße, Worte der Vergebung, Worte der Absolution, Worte der Taufe, Worte des Abendmahls, Worte der Ordination, Worte der Trauung, Worte der Beerdigung, Worte der Segnung, Worte der Sendung, Worte der Nachfolge, Worte der Liebe, Worte der Hoffnung, Worte des Glaubens, Worte der Gemeinschaft, Worte der Einheit, Worte der Mission, Worte der Diakonie, Worte der Seelsorge, Worte der Bildung, Worte der Kultur, Worte der Gesellschaft, Worte der Politik, Worte der Wirtschaft, Worte der Ökologie, Worte der Technik, Worte der Medien, Worte der Kunst, Worte der Musik, Worte der Literatur, Worte der Poesie, Worte der Prosa, Worte der Rede

1. Diss. inaug. Spicilegium observationum de aconito. 8. Erla 1787. Mit neuem Titelblatt 1788. 60. S. Ein teutscher Au zug unter dem Titel: Genaue Bestimmung der verschieden Arten des Sturmhuts, Aconitum, steht in Hoppe botan. Taschenbuch 1792. n. 7.
   s. Allg. t. Bibl. B. 104. I. S. 131. Gött. gel. Z. 1788. II. 943. Jen. Lit. Z. 1789. III. S. 887.
2. Flora des Fürstenthums Baireuth (von Dr. Kölle) gesamm besonders für Jugendlehrer, Oekonomen und Apotheker bearb und herausgegeben von Theod. Christ. Ellrodt. 8. Baireuth 354 S.
   s. Hartenkeils med. chir. Z. 1798. II. S. 424. Neue allg. t. B. 44. II. S. 401. Würburg. gel. Z. 1799. S. 246.
3. Er lieferte auch einige anonyme Aufsätze in periodische Schri und hatte für mehrere grössere Werke, die er herausgeben wo Materialien gesammelt.

Vergl. Anzeiger allg. literar. 1798. S. 1229 u. 1800. S. 1 Fickenschers gel. Baireuth B. V. S. 93. Meusels Lexikon v Schriftsteller B. VII. S. 196. Rotermunds Lexikon B. III. S. Hartenkeils medicin. chirurg. Zeitung 1798. n. 64. S. 217–22

KÖNIG (Christian Gottlieb) zu Altdorf im Nürn gischen den 26. März 1711 gebohren. Er studirte zu Nü berg und Altdorf, erwarb sich eine ausgebreitete Gelehrs keit, besonders eine seltene Kenntniß der Sprachen, und w im J. 1731 Hofmeister von den Söhnen des Freyherrn Christian von Creutz, eines Lieblings des Landgrafen E Ludwig zu Darmstadt. Dieser ernannte ihn im J. 1734 außerordentlichen Professor auf der Universität zu Gie welche Stelle er 1736 niederlegte, und dann theils zu H burg, theils in Frankfurt privatisirte. Im Jahre ward er als zweyter Prediger der Lutherischen Gemeinde Elberfeld berufen, nahm aber auch dort im Mai 174 nen Abschied, und begab sich mit den Seinigen nach Am dam, wo er in den morgenländischen Sprachen Unterric theilte. Man trug ihm verschiedene und einträgliche Be stungen an; aber er verbat sich jede Beförderung, theils ihm seine sonderbare Grundsätze Gewissens Scrupel über antwortlichkeit bey Verwaltung öffentlicher Aemter mac theils weil ihn die Liebe zur gänzlichen Unabhängigkeit die Reitze von Rang und Glück gleichgültig gemacht hatte begab sich in der Folge nach Leiden, wo er in gröster lebte, und zu Anfang des Jahres 1782 starb. Im Gr schen und in den orientalischen Sprachen war er ungemein wandert, und Portugiesisch, Spanisch, Italienisch, Franz nnd Englisch schrieb und sprach er mit der größten Ferti Seine herrlichen Talente, seine vielseitigen Kenntniße, und immer muntere Laune verschafften ihm viele Gönner und Fr de, deren er aber Keinen suchte, und Keinen für seinen e Vortheil benützte; auch zog er, ungeachtet er der beste G schafter war, die Einsamkeit allen Gesellschaften vor. Schriften:

…tete Thränen über den Tod seiner Margaris (seiner ersten Gat…
…Anne Margarethe Eccard, einer Schwester der Baronin von
…uß). 4. 1736.
…anticum novum animae salientis e mundo in Deum, oder la…
…sche Liebes Reime, welche als ein neues Lied eines sich aus
…Welt in Gott schwingenden Herzens, schon ehedem bekannt und
…ieht gewesen, nunmehro wegen ihrer besondern Lieblichkeit in
…sche Reimen übersetzt. 8. 1737.
…a Ludoviciana, oder einige dem Erbprinzen zu Hessen-Hom…
…gewidmete, in Anderer Nahmen verfertigte Poesien u. s. w.
…uss. 1739.
…meine Revûe oder Musterung der vornehmsten Religionspar…
…en Teutschlands u. s. w. ebend. 4. 1741.
…phetisches Frauenlob in wochentlichen Blättern, worinnen die
…nder der heiligen Frauen und Heldinnen des alten und neuen
…ments nach dem prophetischen Verstand erklärt, und gegen die
…willigen Verächter aller so göttlichen als menschlichen Ord…
…, und sonderlich der, auch unter dem allgemeinen Verfall noch
…enen, wahren christlichen Kirche angewendet und angewiesen
…en. 4. ebend. 1740. Neue Auflage. eb. 1749.
…Ganz göttliche Hierarchie, oder Grundriß des himmlischen Je…
…alems dort oben, die unser aller Mutter ist; aus gründlichen,
…ch göttliche Gnade erlangten Einsichten, in der von dem Chri…
…nen bisher noch nie völlig erkannten, von dem Judenvolk aber
…nsch verlornen, Englischen Cabbala erlernet, erkläret, und allen
…rechtigen mehr als deutlich gemachet; mit einem vorangesetz…
…Anrede des sel. Johann Arnd von der wahren Magia, Cab…
…und Theologia, und mit einer Vorrede gleichen Sinnes. Fol.
…uss. 1740. Hierzu gehört noch ein besonderer Bogen,
…vorstellend auf der einen Seite: Figürliche Vorstellung der
…24 Thronen der Aeltesten im Himmel, oder die 24 Reihen
…Kreise um den Thron Gottes. Auf der andern Seite:
…Catholicismus, oder Spiegel einer allgemeinen Vergleichung zwi…
…den Philadelphischen wie auch Laodiceischen Erstlingen, Ueber…
…den und Ueberwundenen.
…fung Mosis in den letzten Tagen. Erster und 2ter Theil,
…en der allgemeine Grund des prophetischen Verstandes der
…heil. Schrift, und insonderheit der Schriften Mosis, aus
…heimen Zahlen-Wissenschaft, und in beständiger Vergleichung
…Zusammenhaltung des hebräischen Grundtextes Schriftmäßig
…et, und mit überzeugender Deutlichkeit angewiesen wird. Fol.
…b. 1741.
…eröffnete Schaubühne der merkwürdigsten Veränderungen
…ärtiger Zeiten, in einer Kürze beysammen vorstellend: I. Die
…e der römischen Päbste bis auf Clemens den zwölften.
…Leben und die Regierung Friedrich Wilhelms Kö…
…von Preußen. III. Thaten und Handlungen Kaisers Karl
…chsten. IV. Die denkwürdige Regierung der russischen Kaise…
…Anna Ivanowna, und V. andere, Zeit dieser vier betrüb…
…und erschröcklichen Todesfälle bis hieher, in Europa sich ereig…
…höchst wichtige und bedenkliche Folgen derselben. 8. ebend.

…von dem Unterschied zwischen dem lautern und unlautern Stand
…ndlichen Kindheit; nebst einer kurzen Abfertigung der Läste…
…Joh. Christian Edelmanns in dessen Tractat genannt:
…mit aufgedecktem Angesichte 8. eb. 1741.
…Musterung. 1742.
…ße zu 24 Predigten, die über das ganze 24. Capitel Mat…
…is in das Jahr 1740 einer Niederländischen Evangelisch-L…
…schen Gemeine gehalten worden.

12. Anderweite Grundrisse zu 21 Predigten, welche über das 25. Matthäi bis in das J. 1747 gehalten worden.
13. * Ein Vorrath übriger Brocken zur Nahrung glaubiger Seel 1746.
14. Ausgang der Freigeisterey, eine Ode. 1747.
15. Geschrey zur Mitternacht. 1747.
16. Christus, und der Widerchrist. 1747.
17. Elias Gespräche. 1748.
18. Dionysii *Catonis* Disticha de moribus ad filium, cum variationibus et flosculis poeticis, interpretatione quintupla, storia critica Catoniana. 8. Amsterdam 1739.
19. * Cosmogenia, oder älteste und neueste Naturgeschichte, in lichen Anschreiben. Erstes Quartal. 8. eb. 1764. 4. Vgl. s. Götting. gel. Z. 1764. S. 1073.
20. Veritas quadrata, theologica scilicet, physica, mathemat philologica. 8. ibid. 1765.
21. Gabriel, Apocalyptisches Handbuch. 4. ebend. II. Theile. 17
22. Schwanengesang, mit der Jubelode seines Dichterlorbers. L zig 1781.
23. Viele, anonym herausgegebene, Uebersetzungen aus dem La schen, Französischen und Englischen.

Vergl. Will's und Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. I 330—334. u. B. VI. S. 256. Meusel's Lexikon verstorbener D steller B. VII. S. 197—200. Rotermunds Lexikon B. S. 659.

KÖNIG von Königsthal (Gustav Georg) Ko konsulent in Nürnberg; gebohren zu Altdor 30. April 1717. Er studirte in Altdorf und Jena, im J. 1741 zu Altdorf Doktor der Rechte, und w sich, vom J. 1742 an, dem Dienste der Reichsstadt N berg, jedoch so, daß er sich fast beständig in Geschäf selben zu Wezlar aufhielt. Im Jahr 1756 wurde dem Nürnbergischen Rath in Angelegenheiten der Stad Wien abgeordnet, nachdem er vorher schon fünfmal in v denen fürstlichen und Reichsstädtischen Geschäften dort war. Im J. 1757 wurde er Hessen-Homburgischer H Nürnbergischer Raths Konsulent, und zum siebentenmal Wien abgesendet. Im J. 1758 wurde er Schwarzburg dershausischer geheimer Legationsrath, und zum achtenma Wien abgeordnet. Im J. 1759 wurde er vom Kaiser Fr aus eigener Bewegung, und ohne alle Kosten, in den adelstand, mit dem Beynahmen von Königsthal e und von der Reichsstadt Nürnberg in Geschäften zum tenmal nach Wien, und dann nach München ge Von Hessen-Homburg erhielt er den Charakter eines wirk geheimen Rathes, dann wurde er 1760 Oettingen-W steinischer und Nassau-Ussingischer wirkl. geheimer Rath vom Kaiser Franz bekam er eine goldene Gnadenke anhängendem Medaillon. Im J. 1768 wurde er, nach die Stelle eines vordersten Rathskonsulenten in Nürn erlangt hatte, von Seite dieser Reichsstadt zum Subde bey der damahls angeordneten Kammergerichts Visitat nannt. Als präsentirter Assessor dieses Gerichts in W

Ehe, Ehe, Ehe,

17. Corpus juris germanici publici ac privati, hactenus in edit bibliotheca Senkenbergiana emissum, et praefamine ipsius sessoris ornatum. Curavit, edidit atque indices commodo jecit. Tomus I. Fol. Francof. ap. Herrmann. 1760. 4 Alp 6 Bog. Vorbericht u. Einleitung 1. Alph. und 15 Bog. Tom ibid. 1766. 2 Alph. und 13 Bog.
s. Erlang. gel. Z. 1760. S. 642.

18. Factum und rechtliche Ausführung in Sachen der Holzschuher Familie contra die Reichenbachische Erben, und den Freyh. v. ten, das Rittergut Aspach betreffend. Eine unvollen Deduction, wovon nur 10 Bogen gedruckt wurde

19. Genuina facti species et extractus actor. cameral. usq triplicas inclusive summarius atque legalis, in Sachen von schuherischer gesammter Familie contra Grafen zu Castel denhausen u. s. w. Wezlar 1760.

20. Kurze Nachricht von den Nürnbergischen Zollprocessen m Markgräflich Brandenburgischen Häusern. 1760. Weitere Na u. s. w. 1761. Ausführliche Nachricht u. s. w. 1761.

21. Kurze Vorstellung des status causae in Gotteshaus Neri contra Grafen zu Oettingen Wallerstein praet. mandati de via facti jed juris procedendo etc. 1761.

22. Ohnverneinliche Sätze, daß ohnedem in der Hauptsache sub n Oettingen Wallerstein contra Prälaten und Kloster Neri Mandati de non turbando etc. für jetzo noch kein Urtheil gen könne. 1761.

23. Actenmäßige Species facti, nebst einem extractu actoru Sachen General von Hallerischer Unterthanen wider Bürger und Rath der R. Stadt Nürnberg 1762.

24. Apologia Wetzlariensis, oder besser solidirt und documentir schichserzählung von dem Verlauf des ab Seiten des fürstl ses Hessen Darmstadt gegen die Reichsstadt Wetzlar pe lite verhängten Militärischen Ueberzugs. Fol. Wetzlar 1 Alph. u. 10 Bog.

25. Evangelisch gemeynte Gedanken über das Jus eundi in part ohnpartheylicher Freymüthigkeit entworfen. 4. Frankf. u. Leip
s. Allg. t. Bibl. B. 2. II. S. 155. Jen. gel. Z. 1766.
Erlang. gel. Z. 1767. S. 322.

26. Wahres und erlautertes Factum, entgegengesetzt denen offen Unwahrheiten, welche bey Kaiserl. Commission und Reichs tations Deputation, gegen ein subdelegirtes Mitglied der der nachgelassene hochfürstl. Solmsische Kabinets und Regie rath Joh. Kilian Förster zu divulgiren keinen Scheu noch A genohmen hat. 1767.

27. Mnemosynon Colosseum, Josepho II. virtute et exempl perante, in honorem Camerae imperialis judicii Wet usque nunc florentis, ex fascis antiquae lectionis. in chronologicas redactum, renovatum. Fol. Wetzl. 1767. hält ein Verzeichniß aller Mitglieder des Kam gerichts bis 1766.

28. Urkund geleisteter Caution in entschiedener Rechtssache des sorii Brandenburg contra Nürnberg, die hohe Fraißliche keit betr. Prod. Spirae 4. oct. 1591. Fol. 1770. 1 Bog. von wurden nur 50 Exemplare gedruckt.

29. In Sachen Brandenburg contra Nürnberg super turba sessione der hohen Fraißlichen Obrigkeit. Fol. Nürnb. 17
Vergl. Wills und Nopitsch Nürnb. Gel. Lex. B. 334—339. und B. VI. S. 237—244. Deductions Bibl. B. 490—493. Pütters Lit. des teutsch. Staatsr. Th. II. S. 141 nenbergs Literatur des Kammerger. S. 158. Hirschings buch B. III. Abth. 2. S. 330—333. Meusels Ler. verst. S

Wynn, Sir John, of Gwydir, Denbighshire, 1553–1627, historian, author of the History of the Gwydir Family, 1770, 1878, 1927, 1929, 1931, 1932, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974,

6. Etwas über die Kupferdruckerkunst; in Meusels Miscell neen artistischen Inhalts Heft 15. S. 135—140.
7. Von einigen Künstlern in Ansbach; eb. H. 25. S. 276—278.
8. Artistische Bemerkungen auf einer Reise durch Gegenden des Fra kischen Kreises; eb. S. 302—309. Erste Fortsetz. H. 25. S. 3 20. 2te Fortsetz. S. 20—27. 3te Fortsetz. S. 167—174. Fortsetz. eb. 5te Fortsetz. H. 28. S. 195—204. 6te Fortsetz. 29. S. 269—274.
9. Siebente Fortsetzung der artistischen Bemerkungen u. s. w.; Meusels Museum für Künstler und Kunstliebhaber St. 1. 48—59. 8te Fortsetz. S. 59—64. 9te Fortsetz. St. 2. S. 39— 10te Fortsetz. St. 8. S. 134—146.
10. Von einem Werke des alten teutschen Malers Wohlgemuth Schwabach; in Meusels Neuen Miscellaneen artist. halts St. 4. S. 475—481.

Vergl. Fickenschers gel. Baireuth B. V. S. 96—99. cke Ansbach. Geb. u. Todten-Almanach Th. I. S. 238—240. M sels gel. Teutschland B. IV. S. 208. B. XI. S. 447. und B. I S. 351. Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. VII. S. 216—2 Bibliothek der schönen Wissensch. B. 28. S. 319. Anzeiger a lit. 1799. n. 81. S. 801. Rotermunds Lexikon B. III. S. 6 Lipowsky Baier. Künstler-Lexikon B. I. S. 159.

KOLB oder Kolbe (Peter) Rektor zu Neust an der Aisch im Baireuthischen, eines Zolleinnehmers Sohn, Dörflas bey Wunsiedel im Baireuthischen den 10. Oktob 1675 gebohren. Er gieng anfangs in die Schule zu Redw seit 1688 in die zu Wunsiedel, und von 1694 zu Nü berg in die Lorenzerschule. Im J. 1696 ward er von Mathematiker Eimmart in das Haus, und an den Tisch nohmen, und von demselben unterrichtet, wobey er zugleich Gymnasialklassen besuchte, dann sich 1700 an die Univers nach Halle begab, und daselbst 1701 die philosophische D torswürde erhielt, auch Collegien über Mathematik und A nomie zu lesen anfieng. Im J. 1703 trat er als Sekretä Dienste des K. Preußischen geheimen Rathes Baron von K sik, und dieser kam mit Kolb, nachdem er einen Antrag Professor der Mathematik nach Moskau zu gelangen, ab lehnt hatte, überein, ihn nach dem Vorgebirge der guten H nung zu schicken, um daselbst astronomische Observationen an stellen. Nachdem er von der ostindischen Gesellschaft die laubniß zu dieser Reise erhalten hatte, segelte er den 20 zember 1704 von Amsterdam ab, landete nach vielen S men am 12. Junius 1705 am Kap, und bereisete einen T von Afrika. Nach seiner Zurückkunft von da wurde er Se tär der beyden Colonien Stellenbosch und Drakenst unterhielt durch die Missionarien in Indien einen Briefwechsel mehreren Gelehrten jener Länder, und sammelte für Astron und Geographie viele wichtige Aufschlüsse. Er würde diese sehr bereichert, und noch mehrere Reisen gemacht haben, w er nicht auf einmal; in der Nacht vom 26. zum 27. April ganz blind geworden, und dadurch genöthiget gewesen w seine Bedienstungen und alle Geschäfte aufzugeben. Nach

Ente (die Schwimmente, auch Wasser- oder Wildente, Anas boschas L.), 58 cm lang, 90 cm breit, 1 kg schwer, Männchen mit grünem Kopf und Hals, weißem Halsring, rotbraunem Bauch, schwarzem Bürzel und blauem Spiegel, Weibchen mit braunem Gefieder, Schnabel gelbrot, schwarz gefleckt, Füße rot, Eier grünlichgelb, 10 Stück, 28 Tage bebrütet, Junge Dunenkleid, Nestflüchter, Nahrung Pflanzen, Würmer, Insekten, Schnecken, Fische, Frösche, Kaulquappen, Aas, Abfälle, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Obst, Eicheln, Bucheln, Kastanien, Nüsse, Beeren, Sämereien, Gras, Kräuter, Moos, Algen, Tang, Wasserlinsen, Wasserpflanzen, Wasserkäfer, Wasserwanzen, Wasserschnecken, Muscheln, Würmer, Kaulquappen, Frösche, Fische

200. Bougine Handbuch der Lit. Gesch. Th. IV. S. 585. Fi
schers gel. Baireuth B. V. S. 104—112. Rotermunds Le
B. III. S. 706—708. Allgemeine teutsche Bibl. B. 58. S.
Götting. gel. Z. 1763. S. 1109.

KNORR (Georg Wolfgang) Kunsthändler zu Nü
berg. Gebohren daselbst am 30. Dezember 1705 lernte
nach vollbrachten Schuljahren, das Drechslerhandwerk bey
nem Vater, und trieb dasselbe bis in sein achtzehntes J
Er legte sich dann auf die Kupferstecherkunst, arbeitete bey
Nürnbergischen Künstler Johann Leonhard Blank, und
dem Kupferstecher Martin Tyroff bey der Herausgabe
Scheuchzers Physica sacra. Zugleich studirte er mit gro
Fleiß und gutem Fortgange die Naturgeschichte, wobey
Joh. Ambros Beurer's Umgang, und dessen große Natu
storische Bibliothek sehr zu statten kamen. Er wurde in se
Vaterstadt Kunsthändler, und starb am 17. September 17
Sein Bildniß erschien zu Nürnberg von J. A. Schme
hardt in Folio in Kupfer gestochen. Schriften:

1. Historische Künstler Belustigung, oder etliche Gespräche im Re
der Todten, zwischen den beyden wohlbekannten Künstlern Alb
Dürer, und Raphael de Urbino. Nebst ihren Portraiten. Er
Stück. Nürnb. 4. 1738.
2. Thesaurus rei herbariae hortensisque universalis etc., oder
gemeines Blumen = Kräuter = Frucht = und Gartenbuch, in wel
ganz neue und nach der Natur selbst abgemalte Figuren von
men, Kräutern, Bäumen, Stauden, Früchten, und andern
wächsen vorgestellt werden; nebst einer Lateinischen und Teu
Beschreibung über Theile, Form, Gestalt und Nutzen. Alles
der Natur selbst untersucht, ganz genau gezeichnet und mit Fe
herausgegeben. Fol. Nürnb. 1750. Mit 301 illumin. Kupf
Auch unter dem Titel: Regnum florae: das Reich der
men, mit allen seinen Schönheiten nach der Natur und ihren
ben vorgestellt. Knorr fieng diese Arbeit im J. 1750
und sein Tod endigte sie im J. 1761. Die Besch
bung der abgebildeten Pflanzen wurde dem Pro
sor Phil. Friedrich Gmelin in Tübingen aufgetra
der aber noch vor Vollendung des ersten Theils im
1768 starb. Darauf übernahm der Professor Ge
Rudolph Böhmer in Wittenberg die Arbeit, u
vollendete sie. 1770—1772.
3. Monumentorum, et aliarum, quae ad sepulcra veterum p
nent, rerum imagines, in aere incisae atque collectae.
Norimb. 1753.
4. Deliciae naturae selectae, oder auserlesenes Naturalienkab
welches aus den drey Reichen der Natur zeiget, was von cur
Liebhabern aufbehalten und gesammlet zu werden verdient.
mals herausgegeben von G. W. Knorr, fortgesetzt von dess
ben, beschrieben von Philipp Ludw. Statius Müller Profess
Erlangen, und in das Französische übersetzt von Matth. Verdi
la Blaquiere. Erster Theil. Fol. Nürnb. 1766. Mit 38 illu
Kupf. 2ter Theil. eb. 1767. Mit 53 illumin. Kupf. Kn
fieng dieses prächtige Werk im Jahre 1754 an,
gab es Stückweise heraus. Der erste Theil wurde
J. 1766 geschlossen, und mit dem erwähnten T
versehen, worauf die Knorrischen Erben einen zw
ten Theil folgen ließen. Im J. 1778 erschien

Avalanche, Lawinen, Schneelawinen, Schneestürze, Schneerutsche, Schneeschlipfe, Schneeschlüpfe, Schneeschlupfe, Schneeschlüpfe, Schneeschlupfe, Schneeschlüpfe, Schneeschlup

Robert Bruce, or Robert Stuart, Governor of Dumbarton Castle, and Sir Alexander Ramsay of Dalhousie, Knight, Sheriff of Edinburgh, Haddington, Linlithgow, Peebles, Selkirk, Roxburgh, and Berwick, and Captain of the Castle of Berwick, and Sir Thomas Gray, Knight, Captain of the Castle of Roxburgh, and Sir Robert Lauder of the Bass, Knight, and Sir Robert Maule of Panmure, Knight, and Sir Alexander Seton of Gordon, Knight, and Sir Alexander Fraser of Cowie, Knight, and Sir Alexander Livingston of Callendar, Knight, and Sir Alexander Forrester of Corstorphine, Knight, and Sir Alexander Ogilvy of Auchterhouse, Knight, and Sir Alexander Lindsay of Glenesk, Knight, and Sir Alexander Scrymgeour of Dudhope, Knight, and Sir Alexander Home of Home, Knight, and Sir Alexander Hay of Yester, Knight, and Sir Alexander Hay of Dalgetty, Knight, and Sir Alexander Hay of Delgatie, Knight, and Sir Alexander Hay of Kinfauns, Knight, and Sir Alexander Hay of Lochloy, Knight, and Sir Alexander Hay of Tullibardine, Knight, and Sir Alexander Hay of Errol, Knight, and Sir Alexander Hay of Dunse, Knight, and Sir Alexander Hay of Kinnaird, Knight, and Sir Alexander Hay of Pitfour, Knight, and Sir Alexander Hay of Leys, Knight, and Sir Alexander Hay of Monymusk, Knight, and Sir Alexander Hay of Fetteresso, Knight, and Sir Alexander Hay of Arbuthnott, Knight, and Sir Alexander Hay of Kinnaird, Knight, and Sir Alexander Hay of Pitfour, Knight, and Sir Alexander Hay of Leys, Knight, and Sir Alexander Hay of Monymusk, Knight, and Sir Alexander Hay of Fetteresso, Knight, and Sir Alexander Hay of Arbuthnott, Knight,

Funkenmesser, s. Funkenzieher.

Funkenregen, s. Funkenzieher.

Funkenrad, s. Funkenzieher.

Funkenreißer, s. Funkenzieher.

Funkenrose, s. Funkenzieher.

Funkenschwärmer, s. Funkenzieher.

Funkenspritzer, s. Funkenzieher.

Funkenstern, s. Funkenzieher.

Funkenzieher, s. Funkenzieher.

Funkenzieher, s. Funkenzieher.

Funkenzieher

Lodersleben bey Querfurt, wo er bald starb. Sei
Schriften:

1. Catechetischer Unterricht vom erbaulichen Bibellesen, worinn auch zugleich vom Beten und Beichten aus dem Herzen gehan wird. Mit Dr. Walchers Vorrede. Jena. 8. 1734.
2. Demas, oder nöthiger und nützlicher Unterricht vom Rückfall, d sen Subjekte, Ursachen, Beschaffenheit, Kennzeichen, Schaden u Mitteln darwider. Mit J. W. G. Rößlers, Pastors zur Kau mannskirche in Erfurt, Vorrede. 8. Frankf. und Leipz. 1734.
3. Daß Christus das Verlohrne suche, finde, und selig mache, an d Exempel Annen Marthen Hungerlandin, einer Kindermörderin. Leipz. 1738. Stehet auch in Woltershausen Sammlung d Schächer am Kreuz B. I. St. 5.
4. Denkmahl der Liebe. 8. Querfurt 1739. Enthält einige Pr be- Gast- Abschieds- und Anzugspredigten.
5. Kräftige Irrthümer derer Freygeister, Epicurer, und Heuchler, u auch einiger schwachen Gemüther unserer Zeit, in den Sonn u festtäglichen heiligen Reden durch das ganze Jahr bestritten, u nun, nebst vielen erbaulichen Liedernachrichten, wie auch den tr trefflichsten und rührendsten Zeugnissen unserer theuern Glaubens kenner, desgleichen einem vierfachen Register, mit einer Vorr Joh. Adam Steinmetz, als umgerissene Bollwerke des Teufels vor Augen gelegt. 4. Jena 1748. In der Dedikation be findet sich sein Leben bis 1748, von ihm selbst be schrieben.
6. Steine und Kalk zum Bau Zions. XVI. Zurichtungen, in 2 Th len. Coburg. 8. 1748—1750.

Vergl. Mosers Beytrag zu einem Lexiko der jetzt leb. Th logen S. 302. Trinius Beytrag zu einer Geschichte berühmter Go tesgelehrten auf dem Lande B. 1. S. 349—354. Dietmanns Ne sächsische Priesterschaft B. III. S. 760—779. Meusels Lexi verst. Schriftst. B. VII. S. 402. Rotermunds Lexikon B. S. 941.

L.

LAHNER (Leonhard Christoph) Notarius zu Nü berg; daselbst am 6. November 1738 gebohren. Er kam i in die Lorenzerschule, und 1758 ad Lectiones publicas. J. 1759 gieng er zur Schreiberey über, praktizirte, und dirte nebenbey in den Rechten, unterzog sich 1763 einer P fung, und erhielt das Notariat. Im Jahre 1764 wurde in Nürnberg Malz- und Gerstenschreiber, 1765 Sollici tor bey dem Bürgermeisteramt, dann Hofmeister im Marx Spital, und starb am 6. April 1804. Seine Schriften:

1. Der R. Stadt Nürnberg verneuerte Reformation von a. 1564 sa den dahin einschlagenden oberherrlichen Additional Dekreten u Verordnungen, in einen tabellarischen Entwurf gebracht, und den allgemeinen Rechten vereiniget. (Mit Joh. Conr. Feu leins Vorrede.) Fol. Nürnb. 1770.
2. Tabellarischer Entwurf von gerichtlichen Klagen, woher solche n der vorgesetzten Haupteintheilung entspringen, wem eine jede u besondere zukommt, wider wen sie gehet, und worauf sie zu richt Fol. (Nürnb.) 1770.
3. * Grundriß eines Nurnbergischen Polizeyrechts. Fol. 1771.

Land, Bezirk, Kreis und die Gemeindeorgane, Gemeinde und Gemeindeorgane.

Landesverweisung, Ausweisung, Ausschaffung, Ausschaffungshaft, Ausschaffungsgefängnis, Ausschaffungsgefangener, Ausschaffungsgefangenschaft, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafe, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstalt, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnis, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangener, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaft, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafe, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstalt, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnis, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangener, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaft, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafe, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstalt, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnis, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangener, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaft, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafe, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstalt, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnis, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangener, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaft, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafe, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstalt, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnis, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangener, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaft, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafe, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstalt, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnis, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangener, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaft, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnisgefangenschaftsstrafe, Ausschaffungsgefangenschaftsstrafanstaltsgefängnis

Sect. 1. Wills, how made and executed.

2. Who may make a Will.

3. Who may not make a Will.

4. Who may not be a Witness to a Will.

5. Wills of Soldiers and Mariners.

6. Wills of Persons in Captivity.

7. Wills of Persons in Extremity.

8. Wills of Persons in Contemplation of Death.

9. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how revoked.

10. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how proved.

11. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how long valid.

12. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid.

13. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Personal Estate.

14. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Real Estate.

15. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates pur autre vie.

16. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail.

17. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility.

18. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

19. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

20. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

21. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

22. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

23. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

24. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

25. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

26. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

27. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

28. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

29. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

30. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

31. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

32. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

33. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

34. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

35. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

36. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

37. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

38. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

39. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

40. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

41. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

42. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

43. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

44. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

45. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

46. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

47. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

48. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

49. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

50. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

51. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

52. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

53. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

54. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

55. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

56. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

57. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

58. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

59. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

60. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

61. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

62. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

63. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

64. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

65. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

66. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

67. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

68. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

69. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

70. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

71. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

72. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

73. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

74. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

75. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

76. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

77. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

78. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

79. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

80. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

81. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

82. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

83. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

84. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

85. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

86. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

87. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

88. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

89. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

90. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

91. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry.

92. Wills of Persons in Extremity, or in Contemplation of Death, how far valid as to Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after Possibility, Reverter, or Right of Entry, and Estates Tail after

Knochenbrüche, die mit Verletzung der Weichteile verbunden sind, S. 1.

Knochenbruchmaschine, Vorrichtung zum Zerbrechen von Knochen, S. 1.

Knochenfett, Gewinnung von —, S. 1.

Knochenfett, Gewinnung von —, S. 1.

Knochenfett, Gewinnung von —

Lit. B. 1. St. 2. S. 393. Neue allg. teutsche Bibl. 50. II. S. 279. Jen. Lit. Z. 1799. II. S. 250. theol. Annalen 1800. S. 47.

39. Zum Gedächtniß der vollendeten Mlle. Frank gewesenen Kammerfrau der Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis. genb. 8. 1798.
s. Neue theol. Annalen 1800. II. S. 955.

40. Bibeltexte, zu Leichenpredigten benützt, zum Gebrauch für Pfarrer. Erster Band. 8. Erlang. 1799. 2ter Band. 1802. Band. 1805.
s. Erlang. Lit. Z. 1799. I. S. 828. Obert. Lit. Z. 1799. II. 182. Neue allg. teutsche Bibl. B. 54. II. S. 585. und 80. I. S. 4. Neue Würzb. gel. Z. 1799. II. S. 555. Lit. Z. 1800. I. S. 231.

41. Der Brief Pauli an die Philipper, zur Erbauung bearbeitet. Nürnberg b. Monath u. Kusler. 1800. 460 S.
s. Obert. Lit. Z. 1801. I. S. 461. Neue allg. teutsche B. B. 64. II. S. 282. Leipz. Jahrb. der neuest. Lit. 180 S. 277. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. 1804. S. 499.

42. Ascetische Bibliothek. Erstes Stück. 8. Nürnb. u. Alt. 2tes Stück. 1801. 3tes Stück. 1802. 4tes Stück. 1803.
s. Obert. Lit. Z. 1801. I. S. 19. Jen. Lit. Z. 1802. II. 278. Neues Journal f. Prediger B. 19. I. S. 119. theol. Annal. 1800. S. 737.

43. Das 12. Capitel des Briefes Pauli an die Römer. 8. Nördlin. 1802. 174 S.
s. Neue allg. teutsche Bibl. B. 83. I. S. 8.

44. Der Brief Pauli an die Römer. 8. eb. 1802. 460 S.
s. Gablers neust. theol. Journal I. S. 278.

45. Bibeltexte zu Hochzeitpredigten, zum Gebrauch für Landpf. Erstes Bändchen. 8. Ansbach b. Haueisen 1804. 2tes Bänd. 1805.
s. Hall. Lit. Z. 1805. III. S. 397.

46. Religionsvorträge, bey besondern Veranlassungen im Kabinett Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis und bey ihrer öffentl. Gottesverehrung gehalten. Erste Sammlung. 8. Mannheim Götz 1804. 225 S. 2te Sammlung. 1805. 232 S.
s. Hall. Lit. Z. 1805. II. S. 119. Obert. Lit. Z. 1805. II. 1066. Jen. Lit. Z. 1805. III. S. 335.

47. Revision der Liturgie in den Oettingischen evangel. Gemeinden. Seilers liturg. Magazin 1786. B. 2. St. 3.

48. Predigten in Heusingers Casualbibliothek.

49. Vorrede zu den Neuesten Mannigfaltigkeiten meistentheils nach Inhalts.

50. Aufsätze in Gablers neust. theol. Journal.

51. Aufsätze in Gräffe catechet. Journal.

52. Rezensionen in der Oberteutschen allg. Literaturzeitung 17 1806.

53. Rezensionen und Aufsätze im Nördling. Magazin für Sch in der Schulbibliothek; in der Nürnberg. gelehrten Z tung; in Seilers gemeinnütz. Betrachtungen der neuesten Sch ten, und in der Erlanger Literaturzeitung.

Vergl. Hörners Lexikon Schwäb. Schriftst. S. 109. Gr mann's gel. Schwaben S. 526—530. Hambergers gel. Teu land 1772. S. 394. Meusels gel. Teutschland 5. A. B. IV. S. bis 538. B. X. S. 169. B. XI. S. 474. und B. XIV. S. Pahls Nationalchronik 1806. S. 118. Oberteutsche Literatur tung 1806. I. S. 559. Rotermunds Lexikon B. III. S. 11 1174. Baurs Handwörterbuch merkw. im ersten Jahrzehend des Jahrh. gest. Personen B. I. S. 783. Repertorium allg. der

1800—1805. Ersch Handbuch der teutschen Literatur B. II. hels Oetting. Bibl. B. II. und III.

LANG (Johann Baptist Ferdinand) Kurbaierischer binets-Kanzelist zu München. Er war in Diensten ers Karl VII. und nannte sich auch Rath und des Reichs pricus. In seinen letzten Jahren befand er sich in so äu- dürftigen Umständen, daß er 1760 im buchstäblichsten ne vor Elend und Hunger von aller Welt verlassen starb. chrieb:

Neu eröffnetes Theatrum bavaricum, oder auserlesene historische Fama vom alten Bayrland, darin die vornehmsten Staats Geschich- ten, Genealogien, und andern Merkwürdigkeiten, vom König *Hu-* *mundo* Agilolfingico Allemanico an, bis auf die Zeiten Kaisers *Ludovici* bavarici pragmatisch vorgestellt, auch durchgehends mit glaubwürdigen Zeugnissen alter und neuer Scribenten bewiesen wer- den. Tomulus I. München 1750.

Auserlesene historisch Bayrische alt und neue Nachrichten von Aller- hand gesammelt, und mit notis beleuchteten Staatsmerkwürdigkei- ten, mit Seiner Churfürstl. Durchlaucht gnädigst ertheilten Spe- cialprivilegio zusammengetragen von J. B. F. Lang und Franz Anton Mar de *Blondeau*. 4. Tomus I. München gedruckt und zu finden bei Franz Jos. Thuille 1751. 735 S. Tomus II. 1751—1752. 514 S. Zusammen XVII. Relationen, wovon die erste auch in Oktav erschien.

S. Leipz. gel. Z. 1752. S. 27. Götting. gel. Z. 1753. S. 1362. Christ. Freyh. v. Aretin literar. Handbuch I. S. 72.

Bayerisch historisch alt und neue Nachrichten von allerhand gesam- melten Staats Merkwürdigkeiten, mit gnädigst ertheilten Special- privilegio. Erster Band. 4. München und Augsburg bey Joh. Dan. Merz und auf allen bayr. Postämtern. 1758.

LANGENMANTEL (Hieronymus Ambrosius) Ka- nikus zu St. Moritz in Augsburg; von da, als Sohn eines Reichsstädtischen Patriciers gebürtig, fieng zu Ingolstadt die Universitäts Studien an, trat dann n Weltpriesterstand, wurde 1666 in Augsburg Kanoni- u St. Peter, und 1670 Kanonikus zu St. Moritz. Sehr h benützte er die Muße des Kanonikallebens zu den Stu- und sammelte sich viele literarische Verdienste, stand auch vielen Gelehrten in Verbindungen. In der Mathematik, r lateinischen, griechischen, französischen, italienischen, schen und pohlnischen Sprache war er wohl bewandert, und in den orientalischen Sprachen besaß er nicht gemeine nisse. Er war Mitglied Academiae Caesareo-Leopol- curiosorum Naturae, und des sogenannten fruchtbrin- n Palmordens, und starb am 5. Dez. 1718. Schriften:

Natomia orthographiae gallicae, seu de vi et potestate litera- um gallicarum contra osores; huic accedit bipertita epitoma homonymorum eiusdem linguae. 8. . Aug. Vindel. praelo Schö- nighiano sub Porta P. Disalceatorum. 1668. Nova edit. b. 12. 69.

Nomoplia genethliaca Augustanae nobilitatis; acce it facies reipub- cae Augustanae aristocratico-democratica. 8. Aug. Vindel. . Joh. Schönigk. 1668. Mit Kupf. Neue Auflagen. eb. 1669. 72. und 1689.

1. Ἐπὶ τοῦ Ἀντιόχου τοῦ Ἐπιφανοῦς ἐν τῷ ἑκατοστῷ τεσσαρακοστῷ ἔτει ἐξῆλθον ἐκ Σιὼν υἱοὶ παράνομοι καὶ ἔπεισαν πολλοὺς λέγοντες· Διαθώμεθα διαθήκην μετὰ τῶν ἐθνῶν τῶν κύκλῳ ἡμῶν, ὅτι ἐξ οὗ ἀπεστάλημεν ἀπ' αὐτῶν εὕρομεν κακὰ πολλά. καὶ ἤρεσεν ὁ λόγος ἐν ὀφθαλμοῖς αὐτῶν, καὶ ἐξελέξαντο ἀπὸ τοῦ λαοῦ καὶ ἀπῆλθον πρὸς τὸν βασιλέα, καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν ποιῆσαι τὰ δικαιώματα τῶν ἐθνῶν. καὶ ᾠκοδόμησαν γυμνάσιον ἐν Ἰερουσαλὴμ κατὰ τὰ νόμιμα τῶν ἐθνῶν, καὶ ἐποίησαν ἑαυτοῖς ἀκροβυστίας καὶ ἀπέστησαν διαθήκης ἁγίας καὶ ἐκολλήθησαν τοῖς ἔθνεσιν καὶ ἐπράθησαν τοῦ ποιῆσαι τὸ πονηρόν.

2. Καὶ ἡτοιμάσθη ἡ βασιλεία ἐνώπιον Ἀντιόχου, καὶ ἐβουλεύσατο βασιλεῦσαι γῆς Αἰγύπτου τοῦ κρατῆσαι ἀμφοτέρων τῶν βασιλειῶν. καὶ εἰσῆλθεν εἰς Αἴγυπτον ἐν ὄχλῳ βαρεῖ, ἐν ἅρμασι καὶ ἐλέφασι καὶ ἱππεῦσι καὶ ἐν στόλῳ μεγάλῳ, καὶ συνῆψε πόλεμον πρὸς Πτολεμαῖον τὸν βασιλέα Αἰγύπτου, καὶ ἐφοβήθη Πτολεμαῖος ἀπὸ προσώπου αὐτοῦ καὶ ἔφυγε καὶ ἔπεσον τραυματίαι πολλοί. καὶ κατελάβοντο πόλεις ὀχυρὰς ἐν γῇ Αἰγύπτου, καὶ ἔλαβε τὰ σκῦλα αὐτῆς.

3. Καὶ ἐπέστρεψεν Ἀντίοχος μετὰ τὸ πατάξαι τὴν Αἴγυπτον ἐν τῷ ἑκατοστῷ καὶ πεντηκοστῷ καὶ τρίτῳ ἔτει, καὶ ἀνέβη ἐπὶ τὸν Ἰσραὴλ καὶ εἰς Ἰερουσαλὴμ ἐν ὄχλῳ βαρεῖ, καὶ εἰσῆλθεν ὑπερηφάνως εἰς τὸ ἁγίασμα καὶ ἔλαβε τὸ θυσιαστήριον τὸ χρυσοῦν καὶ τὴν λυχνίαν τοῦ φωτὸς καὶ πάντα τὰ σκεύη αὐτῆς καὶ τὴν τράπεζαν τῆς προθέσεως καὶ τὰς σπονδείας καὶ τοὺς φιάλας καὶ τοὺς θυίσκους τοὺς χρυσοῦς καὶ τὸ καταπέτασμα καὶ τοὺς στεφάνους καὶ τὸν κόσμον τὸν χρυσοῦν τὸν κατὰ πρόσωπον τοῦ ναοῦ καὶ συνέκοψεν πάντα. καὶ ἔλαβε τὸ ἀργύριον καὶ τὸ χρυσίον καὶ τὰ σκεύη τὰ ἐπιθυμητὰ καὶ τοὺς θησαυροὺς τοὺς κρυπτοὺς οὓς εὗρεν καὶ λαβὼν ἀπῆλθεν εἰς τὴν γῆν αὐτοῦ.

Avalanche, m. (a. Lawine) die Lawine, Schneelawine, Schneeschlipfe, Schneerutsche, Schneestürze, Schneestürzung, Schneeverschüttung, Schneeverwehung, Schneewehe, Schneewehung, Schneewurf, Schneewurfe, Schneewurfe, Schneewurfe

Ch. 2. Of the Nature of Sin. 1
Ch. 3. Of the Nature of Sin. 2
Ch. 4. Of the Nature of Sin. 3
Ch. 5. Of the Nature of Sin. 4
Ch. 6. Of the Nature of Sin. 5
Ch. 7. Of the Nature of Sin. 6
Ch. 8. Of the Nature of Sin. 7
Ch. 9. Of the Nature of Sin. 8
Ch. 10. Of the Nature of Sin. 9
Ch. 11. Of the Nature of Sin. 10
Ch. 12. Of the Nature of Sin. 11
Ch. 13. Of the Nature of Sin. 12
Ch. 14. Of the Nature of Sin. 13
Ch. 15. Of the Nature of Sin. 14
Ch. 16. Of the Nature of Sin. 15
Ch. 17. Of the Nature of Sin. 16
Ch. 18. Of the Nature of Sin. 17
Ch. 19. Of the Nature of Sin. 18
Ch. 20. Of the Nature of Sin. 19
Ch. 21. Of the Nature of Sin. 20
Ch. 22. Of the Nature of Sin. 21
Ch. 23. Of the Nature of Sin. 22
Ch. 24. Of the Nature of Sin. 23
Ch. 25. Of the Nature of Sin. 24
Ch. 26. Of the Nature of Sin. 25
Ch. 27. Of the Nature of Sin. 26
Ch. 28. Of the Nature of Sin. 27
Ch. 29. Of the Nature of Sin. 28
Ch. 30. Of the Nature of Sin. 29
Ch. 31. Of the Nature of Sin. 30
Ch. 32. Of the Nature of Sin. 31
Ch. 33. Of the Nature of Sin. 32
Ch. 34. Of the Nature of Sin. 33
Ch. 35. Of the Nature of Sin. 34
Ch. 36. Of the Nature of Sin. 35
Ch. 37. Of the Nature of Sin. 36
Ch. 38. Of the Nature of Sin. 37
Ch. 39. Of the Nature of Sin. 38
Ch. 40. Of the Nature of Sin. 39
Ch. 41. Of the Nature of Sin. 40
Ch. 42. Of the Nature of Sin. 41
Ch. 43. Of the Nature of Sin. 42
Ch. 44. Of the Nature of Sin. 43
Ch. 45. Of the Nature of Sin. 44
Ch. 46. Of the Nature of Sin. 45
Ch. 47. Of the Nature of Sin. 46
Ch. 48. Of the Nature of Sin. 47
Ch. 49. Of the Nature of Sin. 48
Ch. 50. Of the Nature of Sin. 49
Ch. 51. Of the Nature of Sin. 50
Ch. 52. Of the Nature of Sin. 51
Ch. 53. Of the Nature of Sin. 52
Ch. 54. Of the Nature of Sin. 53
Ch. 55. Of the Nature of Sin. 54
Ch. 56. Of the Nature of Sin. 55
Ch. 57. Of the Nature of Sin. 56
Ch. 58. Of the Nature of Sin. 57
Ch. 59. Of the Nature of Sin. 58
Ch. 60. Of the Nature of Sin. 59
Ch. 61. Of the Nature of Sin. 60
Ch. 62. Of the Nature of Sin. 61
Ch. 63. Of the Nature of Sin. 62
Ch. 64. Of the Nature of Sin. 63
Ch. 65. Of the Nature of Sin. 64
Ch. 66. Of the Nature of Sin. 65
Ch. 67. Of the Nature of Sin. 66
Ch. 68. Of the Nature of Sin. 67
Ch. 69. Of the Nature of Sin. 68
Ch. 70. Of the Nature of Sin. 69
Ch. 71. Of the Nature of Sin. 70
Ch. 72. Of the Nature of Sin. 71
Ch. 73. Of the Nature of Sin. 72
Ch. 74. Of the Nature of Sin. 73
Ch. 75. Of the Nature of Sin. 74
Ch. 76. Of the Nature of Sin. 75
Ch. 77. Of the Nature of Sin. 76
Ch. 78. Of the Nature of Sin. 77
Ch. 79. Of the Nature of Sin. 78
Ch. 80. Of the Nature of Sin. 79
Ch. 81. Of the Nature of Sin. 80
Ch. 82. Of the Nature of Sin. 81
Ch. 83. Of the Nature of Sin. 82
Ch. 84. Of the Nature of Sin. 83
Ch. 85. Of the Nature of Sin. 84
Ch. 86. Of the Nature of Sin. 85
Ch. 87. Of the Nature of Sin. 86
Ch. 88. Of the Nature of Sin. 87
Ch. 89. Of the Nature of Sin. 88
Ch. 90. Of the Nature of Sin. 89
Ch. 91. Of the Nature of Sin. 90
Ch. 92. Of the Nature of Sin. 91
Ch. 93. Of the Nature of Sin. 92
Ch. 94. Of the Nature of Sin. 93
Ch. 95. Of the Nature of Sin. 94
Ch. 96. Of the Nature of Sin. 95
Ch. 97. Of the Nature of Sin. 96
Ch. 98. Of the Nature of Sin. 97
Ch. 99. Of the Nature of Sin. 98
Ch. 100. Of the Nature of Sin. 99

Philoſophie zu Heidelberg, und 1763 Miſſionär im
ngergebiete. Im J. 1764 ward er Prediger zu Speyer,
am Ende deſſelben Jahres Profeſſor der Theologie zu
berg, wo er am 5. Mai 1770 ſtarb. Herr Joach.
t. Jäck führt von ihm folgende Schriften an:

pecimen de jure et justitia. 4. Bamberg. 1765.
latribe IV. de Sacramentis Poenitentiae, Matrimonii, Ordi-
is, et extr. unctionis. 4. ib. 1765.
iatr. adversus libertatem sentiendi de angelis. ib. 1766.
tatus quaestionis de divina gratia, cum coroll. theolog. ib.
766.
nacephaleosis de peccatis et gratia. ib. 1767.
iss. de Episcopo in ecclesia, et ecclesia in episcopo, cum co-
llar. de fide. spe, et charitate. ib. 1768.
iss. de apostolorum, olim divo Petro superstitum ad episco-
um rom. divi Petri successorum ordine in praefectura eccle-
ae. ib. 1768.
de cohaerentia doctrinae theol. de fide et statu fidei. 4. ib.
769.
oncilia, synodi, et comitia sacra Bamberg. cum coroll. de an-
elis, beatitudine et actibus hum. ib. 4. 1770.
Dialogus scholastico-familiaris de praedestinatione ad gloriam.
Theses theolog. 1758—1769.

LECHNER (Michael) Königl. Kreis-Schulrath
München. Er ward daſelbſt, wo ſeine Eltern Milch-
n waren, und ein ſehr kleines Haus vor dem Karlsthor un-
der Schießſtätte inne hatten, am 24. September 1756 ge-
n. Von ſeinem ſiebenten Jahre an beſuchte er die Ele-
ar- oder teutſchen Schulen zu München, und dann das
naſium der Jeſuiten. Seine höhern Studien der Philoſo-
und Theologie am Lyceum fielen in die Epoche, da Hein-
Braun eine Schulreform in Baiern begann. Sein Ta-
zum Predigtamt offenbarte ſich ſchon während ſeiner Stu-
ihre, und Lechner gehörte unter die erſten Preiſeträger
amals in München beſtandenen kurfürſtl. Predigerinſti-
Auch in der Muſik erwarb er ſich vorzügliche Kunſtfer-
t, und wurde ein feiner Kenner derſelben. Er entſchloß
in den Weltprieſterſtand zu treten, ward im J. 1780 in
ſing zum Prieſter ordinirt, und gieng dann für einige
nach Dorfen in das Prieſter-Seminar. Hierauf kam er
München zurück, verſah bey Hofkellermeiſter v. Stock,
bey Bürgermeiſter v. Delling, Hofmeiſterſtellen, ver-
ber bald dieſe Laufbahn, um in jene der Seelſorge über-
en, und begab ſich zu dieſem Ende im J. 1784 als Curat
Prediger in das, in der Sendlingergaſſe bey Stohann zu
chen befindliche Prieſterhaus. In einen größern amtli-
Wirkungskreis kam er im J. 1786, da er an der Stifts-
zu Unſer lieben Frau Prediger wurde, nachdem er in die-
che ſchon früher öfters, ſtatt ſeines Vorfahrers Kroms
ligt hatte. Dieſe Predigersſtelle verſah er bis zum Jahr
mit großer Kraft, Würde und Klugheit, und mit außer-

gegenüber Kreuzen. Aber wie sie die Bildung
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Lyrik, Lyrismus, Lyrismen, Lyrismus, Lyrismen, Lyrismus, Lyrismen

siastico electorali dedicatum. Tomus I. 398. S. Tom. II. S. Tomus III. 160 S. Monachii, prostat in typ. academic 1774—1780.

LEONARDELLI (Bonaventura) Professor zu golstadt; am 20. April 1673 zu Trident in Tyrol ge ren, wurde Jesuit, und Professor am Lyceum zu St. Sa tor in Augsburg, dann 1713 Professor der Logik zu golstadt, und starb 84 Jahre alt in Augsburg 1 Schriften:

1. Institutio practica Ordinandorum. 8. Tridenti. 1730.
2. Confessio et communio examini theologico subiecta. 8. Vind. 1730.
3. Religiosus per geminam sacram recollectionem triduanam rius exteriusque reformatus. 8. ibid. 1745. Erschien auch Teu 1771.
4. Decisiones practicae casuum conscientiae selectorem, in pr et foro interno quotidie occurentium. Pars I. Augustae V bipoli. 4. 1747. Editio 2. ibid. Pars II. ib. 1749.
5. Septem gratiarum rivi ex fonte vitae jugiter emanentes, septem Sacramenta, a Christo Domino instituta, per quaest nes et casus practicos proposita. 4. Augustae 1745.

LEUTHNER (Cölestin) Benediktiner zu Wes brunn; gebohren am 23. November 1695 zu Traunste in Oberbaiern. Er legte am 7. November 1717 die Orde gelübde ab, lehrte 12 Jahre lang an den Gymnasien zu Fr sing und Salzburg die Rhetorik, versah bey der Baierisch Benediktiner Congregation das Sekretariat, und starb am Jäner 1759. Er war Mitarbeiter an der, von seinen Ord brüdern angefangenen, Concordanz der Bibel, und das Werk zu Stande bringen. Ausserdeme gab er heraus:

1. Mysteria vitae Christi, considerationibus, symbolis, et epig matibus illustrata. 8. 1723. Wovon auch eine teutsche Uebersetzung erschien. Augsb. 1732.
2. Leben des Pabstes Benedikt XIII. (aus dem Italienischen über 8. 1724.
3. Epigrammata; libri IV. Salisb. 8. 1730.
4. Vita, doctrina, et passio Domini nostri Jesu Christi; cum ae tum figuris aeneis. Aug. Vindel. 1733. Nova edit 1734. Ins von Rupert Karl, Benediktiner zu Weihenstep in das Teutsche übersetzt.
5. Doctrina de periodo in compendi. 4. Salisb. 1734.
6. Dramata parthenia. 8. ibid. 1736.
7. Beneficia, seu miracula B. V. Mariae Thavmaturgae in gerlshofen.
8. Rhytmici libelli pro cultu viae crucis.
9. Coelum Christianorum, in quo vita, doctrina, et passio Christi; nonnulla Deiparae virginis festa, S. apostolorum evangelistarum gesta etc. proponuntur. Aug. Vindel. 8. 17
10. Chronicon Wessofontanum, seu historia monasterii Wesso tani, historiam Bavaricam universalem et particularem strans. Pars I. 512. S. Pars II. 114. S. August. Vindel. et burgi. 4. 1753.

LEUTHNER auf Wildenburg (Karl) Profes zu Ingolstadt. Er war aus Tyrol gebürtig, studirte

Einkommensteuer, Einkommensteuergesetz, Einkommensteuerpflicht, Einkommensteuerveranlagung, Einkommensteuerzahler, Einkommensteuerzahlung, Einkommensteuerzuschlag, Einkommensteuerzuschlagsgesetz, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfsentwurf, Einkommensteuerzuschlagsgesetzentwurfs

4. D. Motus vitalis, ex ipsa partium natura sectione anatomica demonstratus. Aug. Trev. 4. 1769.
5. Disquisitio crustae inflamatoriae eius que mire variantium phaenomenorum. 8. Aug. Vindel. 1772. 148. S.
   s. Allg. t. Bibl. B. 92. II. S. 491. Kohlbrenners Materialien 1773. S. 233.
6. Akademische Rede von den Vortheilen des Staates aus der Sorgfalt für die Lebendigen, und aus der Aufmerksamkeit für die verstorbenen Bürger. 4. München 1773.
   s. Kohlbrenners Materialien 1773. S. 210. Westenrieders Gesch. der baier. Akad. B. I. S. 334.
7. Diss. de carie cranii militis quondam venerii, postea epileptici, tandem apoplexia defuncti, iconibus aeri incisis illustrata. 4. Ingolstadt 1774. 10 Bog.
   s. Allg. t. Bibl. B. 28. II. S. 482.
8. Palm. *Leveling* praestantiam chirurgiae ad illustrandam Medicinam oratione acad. exposuit, cum D. Philipp. *Fischer* chirurgus archiatrum supremis in Medicina honoribus insigniret. 4. Ingolst. 1777.
9. * Specimen inaugurale medicum, sistens situm viscerum abdominalium naturalem et praeternaturalem pro gradu Doctoris in Medicina submittit Benno *Canzler*. ib. 4. 1776.
10. Specimen inaug. medicum, sistens situm viscerum Thoracis naturalem et praeternaturalem, pro gradu Doctoris in Medicina submittit Franc. Seraph. *Strixner*. ib. 1778.
11. D. de valvula Eustachii et foramine ovali. ib. 1780. Sie auch in seinen observat. anatom. rarior.
12. De utero bicorni, et vagina prope uterum non infracta. 1781.
13. De munditie in avertendis et sanandis morbis. ib. eod.
14. Anatomische Erklärung der Originalfiguren des Andreas Vesal samt einer Anwendung der Wieslowischen Zergliederungsart in sieben Büchern. Fol. Mit Kupf. Ingolstadt b. Attenkofer 1781. 24 Bog.
   s. Adelungs Verz. neuer Bücher 1781. St. 2. S. 94. Allg. Bibl. B. 58. I. S. 81.
15. Observationes anatomicae rariores, iconibus aeri incisis illustratae. Fascic. I. Ingolst. et Norimb. ap. Weigel. 4. 1787. 162 S.
   s. Gött. gel. Z. 1787. I. S. 480. Blumenbachs med. Bibl. B. 2. St. 4. S. 713. Jen. Lit. Z. 1791. I. S. 308.
16. Historia chirurgico anatomica facultatis medicae Ingolstadiensis ab Universitate anno 1472 condita ad annum 1788. 4. Ingolst. ap. Krüll. 1791. 60 S.
   s. Hartenkeils Z. 1791. S. 365. Obert. Lit. Z. 1791. II. S. 184.
17. Medizinische Ortsbeschreibung von Ingolstadt in Baiern. 4. Ingolst. b. Attenkofer 1797. 55. S.
   s. Allg. Jahrbuch der Univers. B. 1. St. 4. S. 400.
18. Mehrere, in fremden Nahmen erschienene, medizin. Dissertationen.

Vergl. Schranks literar. Ephemeriden 1799. St. I. S. 17. *Mederer* Annales Ingolstad. Academiae B. III. S. 310. und 11. Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. VIII. S. 213. Anzeig. allg. literar. 1799. n. 80. S. 785 und 789. Rotermunds Lexik. B. III. S. 1709. Hartenkeils mediz. chir. Zeitung 1798. III. 288. Ersch Handbuch der teutschen Lit. Abth. IV. Ladvocat Handwörterbuch B. IX. S. 615.

Einbeere, Einbeere, Einbeere,

1838. and other persons having the like rights and interests in the said premises, and to the said Commissioners, their successors and assigns, for ever.

Commissioners may sell lands.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to sell and convey, by deed or deeds, to any person or persons, bodies politic or corporate, any part or parcel of the said lands, tenements, hereditaments and premises, which they may deem unnecessary for the purposes of the said Canal, and to apply the proceeds of such sales to the purposes of the said Canal.

Commissioners may purchase lands.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to purchase, by deed or deeds, from any person or persons, bodies politic or corporate, any lands, tenements, hereditaments and premises, which they may deem necessary for the purposes of the said Canal, and to hold the same to them, their successors and assigns, for ever.

Commissioners may borrow money.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to borrow money, by loan or loans, for the purposes of the said Canal, and to mortgage the said lands, tenements, hereditaments and premises, and the tolls and revenues of the said Canal, for the repayment of the money so borrowed, with interest thereon.

Commissioners may make rules, &c.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to make such rules, regulations and by-laws, for the management of the said Canal, and the navigation thereof, and for the collection of the tolls and revenues thereof, as they may deem necessary and proper, and to impose such penalties for the breach thereof, not exceeding twenty pounds for any one offence, as they may deem proper.

Commissioners may appoint officers.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to appoint such officers, agents and servants, as they may deem necessary for the purposes of the said Canal, and to remove them at pleasure, and to allow them such salaries or compensation as they may deem proper.

Commissioners may make contracts.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to make such contracts, for the purposes of the said Canal, as they may deem proper.

Commissioners may sue.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to sue and be sued, plead and be impleaded, in any court of law or equity, in all matters touching the said Canal, and the property, tolls and revenues thereof.

Commissioners may appoint a treasurer.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to appoint a treasurer, who shall give such security for the faithful performance of his duties as they may deem proper, and to remove him at pleasure, and to allow him such salary or compensation as they may deem proper.

Commissioners may appoint a clerk.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to appoint a clerk, who shall be sworn faithfully to perform the duties of his office, and to remove him at pleasure, and to allow him such salary or compensation as they may deem proper.

Commissioners may appoint a collector.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to appoint a collector, who shall give such security for the faithful performance of his duties as they may deem proper, and to remove him at pleasure, and to allow him such salary or compensation as they may deem proper.

Commissioners may appoint a surveyor.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to appoint a surveyor, who shall be sworn faithfully to perform the duties of his office, and to remove him at pleasure, and to allow him such salary or compensation as they may deem proper.

Commissioners may appoint a superintendent.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to appoint a superintendent, who shall be sworn faithfully to perform the duties of his office, and to remove him at pleasure, and to allow him such salary or compensation as they may deem proper.

Commissioners may appoint a collector.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to appoint a collector, who shall give such security for the faithful performance of his duties as they may deem proper, and to remove him at pleasure, and to allow him such salary or compensation as they may deem proper.

Commissioners may appoint a surveyor.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to appoint a surveyor, who shall be sworn faithfully to perform the duties of his office, and to remove him at pleasure, and to allow him such salary or compensation as they may deem proper.

Commissioners may appoint a superintendent.

And be it further enacted, That it shall and may be lawful for the said Commissioners, their successors and assigns, to appoint a superintendent, who shall be sworn faithfully to perform the duties of his office, and to remove him at pleasure, and to allow him such salary or compensation as they may deem proper.

Ein, (Ein) Adv. Ein Wort, welches in der Zusammensetzung mit andern Wörtern eine Bewegung nach einem Orte, oder in einen Ort hinein, bedeutet, und das Gegentheil von Aus ist. Einbeißen, einbrechen, einbringen, einfallen, einfahren, einfliegen, einfließen, einfressen, einführen, eingehen, einhauen, einkaufen, einlaufen, einlegen, einnehmen, einreden, einreiben, einreiben, einrücken, einsalzen, einschlafen, einschließen, einschneiden, einsehen, einsenken, einsetzen, einsinken, einsitzen, einspannen, einsperren, einstechen, einstecken, einstehen, einsteigen, einstellen, einstoßen, einstreichen, einstreuen, einstürzen, eintauchen, eintragen, eintreiben, eintreten, einwachsen, einwandern, einwerfen, einwickeln, einziehen, einzwängen, u. s. f. Ein, in der Zusammensetzung mit Adjectiven, bedeutet einen hohen Grad, und kommt mit dem Worte Gar überein. Einbitter, gar bitter; einsauer, gar sauer; einsüß, gar süß, u. s. f. Ein, in der Zusammensetzung mit Zeitwörtern, bedeutet auch oft eine Verstärkung, und kommt mit Ver überein. Einbeißen, einbrennen, einbrechen, einbringen, einfallen, einfahren, einfliegen, einfließen, einfressen, einführen, eingehen, einhauen, einkaufen, einlaufen, einlegen, einnehmen, einreden, einreiben, einreiben, einrücken, einsalzen, einschlafen, einschließen, einschneiden, einsehen, einsenken, einsetzen, einsinken, einsitzen, einspannen, einsperren, einstechen, einstecken, einstehen, einsteigen, einstellen, einstoßen, einstreichen, einstreuen, einstürzen, eintauchen, eintragen, eintreiben, eintreten, einwachsen, einwandern, einwerfen, einwickeln, einziehen, einzwängen, u. s. f. Ein, in der Zusammensetzung mit Adjectiven, bedeutet einen hohen Grad, und kommt mit dem Worte Gar überein. Einbitter, gar bitter; einsauer, gar sauer; einsüß, gar süß, u. s. f. Ein, in der Zusammensetzung mit Zeitwörtern, bedeutet auch oft eine Verstärkung, und kommt mit Ver überein.

tans, qui aliquibus fuit aliquid, sibi ver nihil! Er war ein offener, gerader Mann der durchaus Recht und Wahrheit hieng, und blieb bey allen Wiederw tigkeiten sich selbst gleich. Schriften:

1. Geschicht- und Aktenmäßiger Unterricht wegen des, auf des Joh. Mich. von Hörwarth dem Gr. Jos. Gr. von Hörwa jure substitionis angefallenen Fideicommißgut Hohenburg, R tes, cum annexis. Fol. 1764.
2. * Beurtheilung der Frage: worauf es bey Entscheidung des Hörwartischen Fideicommißstreits ankomme? 1767.
3. * Aktenmäßiger Entwurf über den Gr. Hörwarth. Fideicomm streit 1768.
4. Ungrund der Domainen in Baiern, erwiesen aus der Gesch Staatsverfaßung, Herkommen wie nicht minder aus den Lan gesetzen und Verträgen, 2 Theile Fol. München 1768. Dage erschien: Die Wirklichkeit der Domainen in Baiern 1768.
5. Gründliche Abfertigung der fiskalischen Deduktion, oder Wide gung der behaupteten Domainen, oder vielmehr Rechte der Ka mergüter in Baiern. Fol. 1769.
6. Aktenmäßiger Verhalt der zwischen den zwey Gebrüdern Ferdin Karl und Franz Xaver von Lerchenfeld obwaltenden Fideic miß Streitigkeiten. 1770.
7. Prüfung der gründlichen Beleuchtung des Aktenmäßigen Verh u. s. w. 1771.
8. Versuch einer Abhandlung von dem Ursprunge, vormaligen Sitzern und Umständen der Grafschaft Schärding, in einer demischen Rede. 4. München 1771. 3 Bog.
9. Aktenmäßiger Verhalt des Gr. Wartenbergischen Fideic miß- und Regreß-Streites. Fol. 1774.
10. Unumstößlicher Beweis des Kurf. Kämmerer und geh. Rath von Haimhausen Sigmund, auf Absterben seines Bruders ex capite fideicommissi zustehenden Erbfolgerechts u. s. w. München 1778.
11. Kurze, doch gründliche Abfertigung des Aktenmäßigen Bew welchen die Gr. Karl Haimhausischen Intestaterben ent gestellt. haben. eb. 1779.
12. Akademische Rede von dem Nutzen der Geschichte und Kenn der Geschichtschreiber. München. 4. 1775. 28. S.
    s. Finauers Mag. für die neue Lit. 1775. S. 23.
13. Abhandlung vom Ursprung der Grafschaft Schärding; in d Abhandlungen der Baierischen Akademie der Wiss. B. S. 251—268.
14. Genealogische Abhandlung von den Voreltern Otto des gro gebohrnen Pfalzgrafen von Wittelsbach, welcher im Jahr 11 herzogl. Thron in Baiern bestiegen hat; ebend. B. I. 1—89.
15. Historisch kritische Abhandlung, ob der Abt Volkmar zu Für feld der Verfaßer der Chronik de gestis principum sey? eb daf. S. 247—263.
16. Historische Abhandlung vom Salmanischen Eigen, einer in Ba vormals, und noch übliche Lehengattung; ebend. S. 25—
17. Histor. Abhandlung über die, in den Baierischen Abhandl befindliche, Ara Jovis; ebend. S. 575—583.
18. Historische Prüfung der Frage: ob Kaiser Ludwig IV. mit s Gegen Kaiser Friedrich dem Schönen von Oesterreich das te Reich gemeinschaftlich beherrscht haben? in den neuen Abhandlungen der Baier. Akademie der Wissenschaften. B. 269—348.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Ebersdorf bei Coburg mit Wirkung vom 1. April 1939 an in den Landkreis Coburg eingegliedert worden ist, wird der Landkreis Coburg mit Wirkung vom gleichen Tage an die Bezeichnung Landkreis Coburg führen.

Coburg, den 1. April 1939.

Der Landrat
Dr. Schmidt

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Ebersdorf bei Coburg mit Wirkung vom 1. April 1939 an in den Landkreis Coburg eingegliedert worden ist, wird der Landkreis Coburg mit Wirkung vom gleichen Tage an die Bezeichnung Landkreis Coburg führen.

Coburg, den 1. April 1939.

Der Landrat
Dr. Schmidt

Bill, intituled, An Act for the Regulation of Proceedings in Parliament relating to Railways, and for the Better Audit of the Accounts of Railway Companies; and to amend the Acts relating to the Railway Companies.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in Scotland.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in Scotland.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in Ireland.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in Ireland.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Isle of Man.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Isle of Man.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Channel Islands.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Channel Islands.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Colonies.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Colonies.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in India.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in India.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Foreign Countries.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Foreign Countries.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the United States of America.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the United States of America.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Texas.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Texas.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Mexico.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Mexico.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Peru.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Peru.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Chile.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Chile.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Argentina.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Argentina.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Uruguay.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Uruguay.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Paraguay.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Paraguay.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Bolivia.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Bolivia.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Ecuador.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Ecuador.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Colombia.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Colombia.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Venezuela.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Venezuela.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Guatemala.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Guatemala.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Honduras.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Honduras.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Nicaragua.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Nicaragua.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Costa Rica.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Costa Rica.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Panama.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Panama.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Salvador.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Salvador.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Mexico.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Mexico.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Peru.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Peru.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Chile.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Chile.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Argentina.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Argentina.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Uruguay.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Uruguay.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Paraguay.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Paraguay.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Bolivia.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Bolivia.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Ecuador.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Ecuador.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Colombia.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Colombia.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Venezuela.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Venezuela.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Guatemala.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Guatemala.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Honduras.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Honduras.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Nicaragua.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Nicaragua.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Costa Rica.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Costa Rica.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Panama.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Panama.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Bankers and Banking Companies in the Republic of Salvador.

Bill, intituled, An Act to amend the Law relating to Joint Stock Banking Companies in the Republic of Salvador.

Trabea, ae, f. (trabs), 1) ein Streifen, Band, Binde, Streif, Saum, Besatz, Streifen Purpur an der Toga, Trabea, Ov. u. Sil. — 2) ein Kleid mit Streifen, Trabea, Ov. u. Sil. — 3) ein Kleid mit Streifen, das die Augurn, Salier, Ritter, Könige, Konsuln, Prätoren, Trabea, Cic. u. Liv.

Trabeatus, a, um (trabea), mit einem Streifen Purpur an der Toga, Trabeatus, Cic.

Trabecula, ae, f. (Demin. v. trabs), 1) ein kleiner Balken, Trabekel, Vitr. — 2) ein Balken, Trabekel, Vitr.

Trabes, is, f. (trabs), ein Balken, Trabes, Vitr.

Trabicula, ae, f. (Demin. v. trabea), ein Streifen, Band, Binde, Streif, Saum, Besatz, Streifen Purpur an der Toga, Trabea, Ov. u. Sil. — 2) ein Kleid mit Streifen, das die Augurn, Salier, Ritter, Könige, Konsuln, Prätoren, Trabea, Cic. u. Liv.

Trabs, trabis, f. (τράπεζα), 1) ein Balken, Trabes, Vitr. — 2) ein Balken, Trabekel, Vitr.

Tractabilis, e (tracto), 1) was sich bearbeiten, behandeln, verarbeiten läßt, Tractabilis, Cic. — 2) was sich leicht behandeln, verarbeiten läßt, Tractabilis, Cic.

Tractabilitas, atis, f. (tractabilis), die Leichtigkeit, Tractabilitas, Cic.

Tractabiliter, Adv. (tractabilis), leicht, Tractabiliter, Cic.

Tractamentum, i, n. (tracto), 1) das Behandeln, Tractamentum, Cic. — 2) das Bearbeiten, Tractamentum, Cic.

Tractans, antis, m. (tracto), der Behandler, Tractans, Cic.

Tractatio, onis, f. (tracto), 1) das Behandeln, Tractatio, Cic. — 2) das Bearbeiten, Tractatio, Cic.

Tractator, oris, m. (tracto), der Behandler, Tractator, Cic.

Tractatorius, a, um (tractator), zum Behandeln gehörig, Tractatorius, Cic.

Tractatrix, icis, f. (tractator), die Behandlerin, Tractatrix, Cic.

Tractatus, a, um (tracto), 1) was sich bearbeiten, behandeln, verarbeiten läßt, Tractatus, Cic. — 2) was sich leicht behandeln, verarbeiten läßt, Tractatus, Cic.

Tractatus, us, m. (tracto), 1) das Behandeln, Tractatus, Cic. — 2) das Bearbeiten, Tractatus, Cic.

Tractim, Adv. (tractus), 1) gezogen, Tractim, Cic. — 2) gezogen, Tractim, Cic.

Tractio, onis, f. (tracto), 1) das Behandeln, Tractio, Cic. — 2) das Bearbeiten, Tractio, Cic.

Tractivus, a, um (tracto), 1) was sich bearbeiten, behandeln, verarbeiten läßt, Tractivus, Cic. — 2) was sich leicht behandeln, verarbeiten läßt, Tractivus, Cic.

Tractor, oris, m. (tracto), 1) der Behandler, Tractor, Cic. — 2) der Bearbeiter, Tractor, Cic.

Tractorius, a, um (tractor), zum Behandeln gehörig, Tractorius, Cic.

Tractrix, icis, f. (tractor), die Behandlerin, Tractrix, Cic.

Tractus, a, um (tracto), 1) was sich bearbeiten, behandeln, verarbeiten läßt, Tractus, Cic. — 2) was sich leicht behandeln, verarbeiten läßt, Tractus, Cic.

Tractus, us, m. (tracto), 1) das Behandeln, Tractus, Cic. — 2) das Bearbeiten, Tractus, Cic.

Tractus, us, m. (tracto), 1) das Ziehen, Tractus, Cic. — 2) das Ziehen

14. Des Hn. Bergier Gewisheit der Beweise des Christenth nach der 3ten franzöſ. Ausgabe überſetzt. Erſter Band. 8. 1786. 2ter Band 1787.
15. Ueberlegungen über die Gewalt der Kirche und des Staats, den Gründen der Offenbarung und Vernunft; aus dem Fr überſ. Augsb. 8. 1792. 32 Bog.
    ſ. Neue allg. t. Bibl. B. 2. II. S. 520.
16. Gott, bewieſen aus den Wundern der Natur, von Hn. Bu aus dem Franzöſ. überſ. 8. Augsb. b. Wolf 1795. 200 S.
    ſ. Jen. Lit. Z. 1795. I. S. 641. Neue allg. t. Bibl. B. S. 528.
17. Unter ſeinen zum Druck beſtimmten Manuſcripten befand ſi Sammlung von theils eigenen, theils aus dem Franzöſ. un lieniſchen überſetzten, Erbauungsreden.

Vergl. Zauners Verzeichniß der akadem. Profeſſoren zu burg 1813. S. 55—58. Meuſals gel. Teutſchl. B. IV. S. 41 hards literar. Handbuch Th. I. S. 98. Rotermunds Le III. S. 2151.

von LORI (Johann Georg) Kurfürſtl. geh Rath zu München. Er wurde am 16. Junius dem Gründel, einem dem Prämonſtratenſer Kloſter gaden in Oberbaiern damals angehörigen Dörfchen ge Er ſtammte von einem alten italieniſchen Geſchlechte der Lori ab, von denen einige ſich mit den Welfiſchen Her nach Baiern heraus begaben, und in der Gegend von gau, wo ſie Güter geerbt hatten, nieder ließen, intereſſa in Italien noch itzt das Loriſche Geſchlecht vorhanden Seine erſte Bildung und Verpflegung erhielt er im K Steingaden, ſtudirte dann an den Jeſuitenſchule Augsburg, wo ihn Hr. von Langenmantel unterſ und gieng nach Dillingen, wo er die Rechte zu ſtu anfieng. Dieſelben ſetzte er zu Würzburg fort, wo Prof Barthl ſogleich beſondere Eigenſchaften an ihm entdeckte, ihn dem alten Profeſſor Ickſtätt zu Ingolſtadt, w Lori im J. 1740 abgieng, als ein ſeltſames Phänomen, als einen jungen Mann von ganz herrlichen Kenntniſſe Grundſätzen empfahl, dergleichen, wie Bartl ſich an in Baiern noch gar nicht zu Hauſe wären. Ickſtätt, ſcharfſichtiger Kenner wahrer Talente, ernannte den J Lori im J. 1743 zum Repetitor der Rechtsgelehrſamkeit, bey der erſten eröffneten Stelle ſchlug er ihn zum öffentl rer vor. Da ihn auch der Jeſuit und Profeſſor des Kir rechts Franz Xaver Zech dem Kurfürſtlichen Hofe als juvenem, qui, si abesset, vocandum, adest, omni modo colendum, empfohlen hatte, war alles Bedenken gehoben, und der junge Lori wurde J. 1749 beyder Rechte Doktor, und rer. criminal. et juris Professor extraordinarius zu Ingolſtadt, auch ſeſſor beym Kaiſerl. Landgerichte Hirſchberg mit dem C eines wirklichen Kurfürſtl. Hofrathes. Im J. 1750 er er die Erlaubniß, für Ein Jahr nach Italien zu reiſen, u ſich mit den Sitten und Rechten der Italiener bekannt m

Ehe, Ehebruch, Ehescheidung, Ehetrennung, Ehenichtigkeit, Ehe- und Familienrecht, Ehe- und Familienrecht, Ehe- und Familienrecht

Kirchhoff, mit Johanna Wesselhoeft, Tochter des Arztes und Dichters Wilhelm Wesselhoeft, geb. 1. Juli 1847, gest. 3. Juli 1880, Professor der Physik in Berlin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Verfasser der Vorlesungen über mathematische Physik, Mechanik, Optik, Elektrizität und Magnetismus, sowie der Abhandlungen über Strahlung, Spektralanalyse, Elektrizität und Magnetismus, Elektrodynamik, Thermoelektrizität, Elektrolyse, Diffraktion, Kapillarität, Elastizität, Hydrodynamik, Theorie der Platten, Stabilität, Gleichgewicht elastischer Körper, Theorie der Gase, Theorie der Wärmeleitung, Potentialtheorie, Theorie der Kugelfunktionen, Theorie der Integrale, Theorie der Differentialgleichungen, Theorie der Determinanten, Theorie der Reihen, Theorie der Zahlen, Theorie der Substitutionen, Theorie der Gruppen, Theorie der Kurven, Theorie der Flächen, Theorie der Oberflächen, Theorie der Kurven doppelter Krümmung, Theorie der Kurven einfacher Krümmung, Theorie der Kurven ebener Krümmung

Tonkunst, Tonleiter, Tonmalerei, Tonmesser, Tonometer, Tonsatz, Tonschrift, Tonsetzer, Tonstufe, Tonsystem, Tonwerkzeug, Tonzeichen, Tonzeit, Tonzeitmesser, Tonzeitmessung, Tonzeitmessungskunst, Tonzeitmessungswerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunst, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerk, Tonzeitmessungswerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeugkunstwerkzeug, Tonzeitmessungswerkzeugkunstw

Fenchel, Bernhard, Arzt, geb. 1. Juli 1807 zu Hamburg, gest. 1. Juli 1871 daselbst, studierte in Heidelberg, Berlin und Bonn, wurde 1830 Dr. med. in Bonn, 1832 Arzt in Hamburg, 1833 Mitglied des Collegiums medicum, 1842 Physikus, 1848 Mitglied der Gesundheitskommission, 1849 Mitglied der Medizinalkommission, 1850 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1852 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1853 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1854 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1855 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1858 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1859 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1860 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1861 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1862 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1863 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1864 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1865 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1866 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1867 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1868 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1869 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1870 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1871 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1872 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1873 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1874 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1875 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1876 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1877 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1878 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1879 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1880 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1881 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1882 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1883 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1884 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1885 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1886 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1887 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1888 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1889 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1890 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1891 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1892 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1893 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1894 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1895 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1896 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1897 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1898 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1899 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1900 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1901 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1902 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1903 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1904 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1905 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1906 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1907 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1908 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1909 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1910 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1911 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1912 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1913 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1914 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1915 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1916 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1917 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1918 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1919 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1920 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1921 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1922 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1923 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1924 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1925 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1926 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1927 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1928 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1929 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1930 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1931 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1932 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1933 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1934 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1935 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1936 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1937 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1938 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1939 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1940 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1941 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1942 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1943 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1944 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1945 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1946 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1947 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1948 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1949 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1950 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1951 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1952 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1953 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1954 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1955 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1956 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1957 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1958 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1959 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1960 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1961 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1962 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1963 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1964 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1965 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1966 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1967 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1968 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1969 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1970 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1971 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1972 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1973 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1974 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1975 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1976 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1977 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1978 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1979 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1980 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1981 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1982 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1983 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1984 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1985 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1986 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1987 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1988 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1989 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1990 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1991 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1992 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1993 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1994 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 1995 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 1996 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 1997 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 1998 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 1999 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2000 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2001 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2002 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2003 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2004 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2005 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2006 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2007 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2008 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2009 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2010 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2011 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2012 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2013 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2014 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2015 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2016 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2017 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2018 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2019 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2020 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2021 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2022 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2023 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2024 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2025 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2026 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2027 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2028 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2029 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2030 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2031 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2032 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2033 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2034 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2035 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2036 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2037 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2038 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2039 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2040 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2041 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2042 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2043 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2044 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2045 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2046 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2047 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2048 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2049 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2050 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2051 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2052 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2053 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2054 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2055 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2056 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2057 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2058 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2059 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2060 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2061 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2062 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2063 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2064 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2065 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2066 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2067 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2068 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2069 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2070 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2071 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2072 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2073 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2074 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2075 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2076 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2077 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2078 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2079 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2080 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2081 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2082 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2083 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2084 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2085 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2086 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2087 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2088 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2089 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2090 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2091 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2092 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2093 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2094 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2095 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2096 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2097 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2098 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2099 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2100 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2101 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2102 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2103 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2104 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2105 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2106 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2107 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2108 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2109 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2110 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2111 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2112 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2113 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2114 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2115 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2116 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2117 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2118 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2119 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2120 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2121 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2122 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2123 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2124 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2125 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2126 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2127 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2128 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2129 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2130 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2131 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2132 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2133 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2134 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2135 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2136 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2137 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2138 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2139 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2140 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2141 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2142 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2143 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2144 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2145 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2146 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2147 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2148 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2149 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2150 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2151 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2152 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2153 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2154 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2155 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2156 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2157 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2158 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2159 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2160 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2161 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2162 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2163 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2164 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2165 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2166 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2167 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2168 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2169 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2170 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2171 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2172 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2173 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2174 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2175 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2176 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2177 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2178 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2179 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2180 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2181 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2182 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2183 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2184 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2185 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2186 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2187 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2188 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2189 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2190 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2191 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2192 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2193 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2194 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2195 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2196 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2197 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2198 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2199 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2200 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2201 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2202 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2203 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2204 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2205 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2206 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2207 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2208 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2209 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2210 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2211 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2212 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2213 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2214 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2215 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2216 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2217 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2218 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2219 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2220 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2221 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2222 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2223 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2224 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2225 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2226 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2227 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2228 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2229 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2230 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2231 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2232 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2233 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2234 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2235 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2236 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2237 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2238 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2239 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2240 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2241 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2242 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2243 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2244 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2245 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2246 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2247 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2248 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2249 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2250 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2251 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2252 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2253 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2254 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2255 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2256 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2257 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2258 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2259 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2260 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2261 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2262 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2263 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2264 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2265 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2266 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2267 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2268 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2269 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2270 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2271 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2272 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2273 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2274 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2275 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2276 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2277 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2278 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2279 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2280 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2281 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2282 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2283 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2284 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2285 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2286 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2287 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2288 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2289 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2290 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2291 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2292 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2293 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2294 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2295 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2296 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2297 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2298 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2299 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2300 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2301 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2302 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2303 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2304 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2305 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2306 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2307 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2308 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2309 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2310 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2311 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2312 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2313 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2314 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2315 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2316 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2317 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2318 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2319 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2320 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2321 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2322 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2323 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2324 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2325 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2326 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2327 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2328 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2329 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2330 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2331 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2332 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2333 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2334 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2335 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2336 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2337 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2338 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2339 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2340 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2341 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2342 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2343 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2344 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2345 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2346 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2347 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2348 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2349 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2350 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2351 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2352 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2353 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2354 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2355 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2356 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2357 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2358 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2359 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2360 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2361 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2362 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2363 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2364 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2365 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2366 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2367 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2368 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2369 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2370 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2371 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2372 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2373 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2374 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2375 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2376 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2377 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2378 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2379 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2380 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2381 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2382 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2383 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2384 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2385 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2386 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2387 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2388 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2389 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2390 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2391 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2392 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2393 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2394 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2395 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2396 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2397 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2398 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2399 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2400 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2401 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2402 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2403 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2404 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2405 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2406 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2407 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2408 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2409 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2410 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2411 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2412 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2413 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2414 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2415 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2416 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2417 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2418 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2419 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2420 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2421 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2422 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2423 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2424 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2425 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2426 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2427 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2428 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2429 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2430 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2431 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2432 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2433 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2434 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2435 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2436 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2437 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2438 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2439 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2440 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2441 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2442 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2443 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2444 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2445 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2446 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2447 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2448 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2449 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2450 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2451 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2452 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2453 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2454 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2455 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2456 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2457 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2458 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2459 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2460 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2461 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2462 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2463 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2464 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2465 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2466 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2467 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2468 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2469 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2470 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2471 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2472 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2473 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2474 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2475 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2476 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2477 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2478 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2479 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2480 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2481 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2482 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2483 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2484 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2485 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2486 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2487 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2488 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2489 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2490 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2491 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2492 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2493 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2494 Mitglied der Kommission für das Irrenwesen, 2495 Mitglied der Kommission für das Gefängniswesen, 2496 Mitglied der Kommission für das Hospitalwesen, 2497 Mitglied der Kommission für das Medizinalwesen, 2498 Mitglied der Kommission für das Armenwesen, 2499 Mitglied der Kommission für das Irren

FAMILIES, Table of, in the Linnæan system of botany, 1. Table of the natural families of plants, 2. Table of the natural families of animals, 3. Table of the natural families of minerals, 4. Table of the natural families of the human body, 5. Table of the natural families of the human mind, 6. Table of the natural families of the human soul, 7. Table of the natural families of the human spirit, 8. Table of the natural families of the human heart, 9. Table of the natural families of the human liver, 10. Table of the natural families of the human kidneys, 11. Table of the natural families of the human lungs, 12. Table of the natural families of the human brain, 13. Table of the natural families of the human nerves, 14. Table of the natural families of the human blood, 15. Table of the natural families of the human bones, 16. Table of the natural families of the human muscles, 17. Table of the natural families of the human skin, 18. Table of the natural families of the human hair, 19. Table of the natural families of the human nails, 20. Table of the natural families of the human teeth, 21. Table of the natural families of the human eyes, 22. Table of the natural families of the human ears, 23. Table of the natural families of the human nose, 24. Table of the natural families of the human mouth, 25. Table of the natural families of the human throat, 26. Table of the natural families of the human stomach, 27. Table of the natural families of the human intestines, 28. Table of the natural families of the human pancreas, 29. Table of the natural families of the human spleen, 30. Table of the natural families of the human gall bladder, 31. Table of the natural families of the human urinary bladder, 32. Table of the natural families of the human reproductive organs, 33. Table of the natural families of the human endocrine glands, 34. Table of the natural families of the human lymphatic system, 35. Table of the natural families of the human circulatory system, 36. Table of the natural families of the human respiratory system, 37. Table of the natural families of the human digestive system, 38. Table of the natural families of the human excretory system, 39. Table of the natural families of the human nervous system, 40. Table of the natural families of the human skeletal system, 41. Table of the natural families of the human muscular system, 42. Table of the natural families of the human integumentary system, 43. Table of the natural families of the human sensory system, 44. Table of the natural families of the human reproductive system, 45. Table of the natural families of the human endocrine system, 46. Table of the natural families of the human lymphatic system, 47. Table of the natural families of the human circulatory system, 48. Table of the natural families of the human respiratory system, 49. Table of the natural families of the human digestive system, 50. Table of the natural families of the human excretory system, 51. Table of the natural families of the human nervous system, 52. Table of the natural families of the human skeletal system, 53. Table of the natural families of the human muscular system, 54. Table of the natural families of the human integumentary system, 55. Table of the natural families of the human sensory system, 56. Table of the natural families of the human reproductive system, 57. Table of the natural families of the human endocrine system, 58. Table of the natural families of the human lymphatic system, 59. Table of the natural families of the human circulatory system, 60. Table of the natural families of the human respiratory system, 61. Table of the natural families of the human digestive system, 62. Table of the natural families of the human excretory system, 63. Table of the natural families of the human nervous system, 64. Table of the natural families of the human skeletal system, 65. Table of the natural families of the human muscular system, 66. Table of the natural families of the human integumentary system, 67. Table of the natural families of the human sensory system, 68. Table of the natural families of the human reproductive system, 69. Table of the natural families of the human endocrine system, 70. Table of the natural families of the human lymphatic system, 71. Table of the natural families of the human circulatory system, 72. Table of the natural families of the human respiratory system, 73. Table of the natural families of the human digestive system, 74. Table of the natural families of the human excretory system, 75. Table of the natural families of the human nervous system, 76. Table of the natural families of the human skeletal system, 77. Table of the natural families of the human muscular system, 78. Table of the natural families of the human integumentary system, 79. Table of the natural families of the human sensory system, 80. Table of the natural families of the human reproductive system, 81. Table of the natural families of the human endocrine system, 82. Table of the natural families of the human lymphatic system, 83. Table of the natural families of the human circulatory system, 84. Table of the natural families of the human respiratory system, 85. Table of the natural families of the human digestive system, 86. Table of the natural families of the human excretory system, 87. Table of the natural families of the human nervous system, 88. Table of the natural families of the human skeletal system, 89. Table of the natural families of the human muscular system, 90. Table of the natural families of the human integumentary system, 91. Table of the natural families of the human sensory system, 92. Table of the natural families of the human reproductive system, 93. Table of the natural families of the human endocrine system, 94. Table of the natural families of the human lymphatic system, 95. Table of the natural families of the human circulatory system, 96. Table of the natural families of the human respiratory system, 97. Table of the natural families of the human digestive system, 98. Table of the natural families of the human excretory system, 99. Table of the natural families of the human nervous system, 100. Table of the natural families of the human skeletal system, 101. Table of the natural families of the human muscular system, 102. Table of the natural families of the human integumentary system, 103. Table of the natural families of the human sensory system, 104. Table of the natural families of the human reproductive system, 105. Table of the natural families of the human endocrine system, 106. Table of the natural families of the human lymphatic system, 107. Table of the natural families of the human circulatory system, 108. Table of the natural families of the human respiratory system, 109. Table of the natural families of the human digestive system, 110. Table of the natural families of the human excretory system, 111. Table of the natural families of the human nervous system, 112. Table of the natural families of the human skeletal system, 113. Table of the natural families of the human muscular system, 114. Table of the natural families of the human integumentary system, 115. Table of the natural families of the human sensory system, 116. Table of the natural families of the human reproductive system, 117. Table of the natural families of the human endocrine system, 118. Table of the natural families of the human lymphatic system, 119. Table of the natural families of the human circulatory system, 120. Table of the natural families of the human respiratory system, 121. Table of the natural families of the human digestive system, 122. Table of the natural families of the human excretory system, 123. Table of the natural families of the human nervous system, 124. Table of the natural families of the human skeletal system, 125. Table of the natural families of the human muscular system, 126. Table of the natural families of the human integumentary system, 127. Table of the natural families of the human sensory system, 128. Table of the natural families of the human reproductive system, 129. Table of the natural families of the human endocrine system, 130. Table of the natural families of the human lymphatic system, 131. Table of the natural families of the human circulatory system, 132. Table of the natural families of the human respiratory system, 133. Table of the natural families of the human digestive system, 134. Table of the natural families of the human excretory system, 135. Table of the natural families of the human nervous system, 136. Table of the natural families of the human skeletal system, 137. Table of the natural families of the human muscular system, 138. Table of the natural families of the human integumentary system, 139. Table of the natural families of the human sensory system, 140. Table of the natural families of the human reproductive system, 141. Table of the natural families of the human endocrine system, 142. Table of the natural families of the human lymphatic system, 143. Table of the natural families of the human circulatory system, 144. Table of the natural families of the human respiratory system, 145. Table of the natural families of the human digestive system, 146. Table of the natural families of the human excretory system, 147. Table of the natural families of the human nervous system, 148. Table of the natural families of the human skeletal system, 149. Table of the natural families of the human muscular system, 150. Table of the natural families of the human integumentary system, 151. Table of the natural families of the human sensory system, 152. Table of the natural families of the human reproductive system, 153. Table of the natural families of the human endocrine system, 154. Table of the natural families of the human lymphatic system, 155. Table of the natural families of the human circulatory system, 156. Table of the natural families of the human respiratory system, 157. Table of the natural families of the human digestive system, 158. Table of the natural families of the human excretory system, 159. Table of the natural families of the human nervous system, 160. Table of the natural families of the human skeletal system, 161. Table of the natural families of the human muscular system, 162. Table of the natural families of the human integumentary system, 163. Table of the natural families of the human sensory system, 164. Table of the natural families of the human reproductive system, 165. Table of the natural families of the human endocrine system, 166. Table of the natural families of the human lymphatic system, 167. Table of the natural families of the human circulatory system, 168. Table of the natural families of the human respiratory system, 169. Table of the natural families of the human digestive system, 170. Table of the natural families of the human excretory system, 171. Table of the natural families of the human nervous system, 172. Table of the natural families of the human skeletal system, 173. Table of the natural families of the human muscular system, 174. Table of the natural families of the human integumentary system, 175. Table of the natural families of the human sensory system, 176. Table of the natural families of the human reproductive system, 177. Table of the natural families of the human endocrine system, 178. Table of the natural families of the human lymphatic system, 179. Table of the natural families of the human circulatory system, 180. Table of the natural families of the human respiratory system, 181. Table of the natural families of the human digestive system, 182. Table of the natural families of the human excretory system, 183. Table of the natural families of the human nervous system, 184. Table of the natural families of the human skeletal system, 185. Table of the natural families of the human muscular system, 186. Table of the natural families of the human integumentary system, 187. Table of the natural families of the human sensory system, 188. Table of the natural families of the human reproductive system, 189. Table of the natural families of the human endocrine system, 190. Table of the natural families of the human lymphatic system, 191. Table of the natural families of the human circulatory system, 192. Table of the natural families of the human respiratory system, 193. Table of the natural families of the human digestive system, 194. Table of the natural families of the human excretory system, 195. Table of the natural families of the human nervous system, 196. Table of the natural families of the human skeletal system, 197. Table of the natural families of the human muscular system, 198. Table of the natural families of the human integumentary system, 199. Table of the natural families of the human sensory system, 200. Table of the natural families of the human reproductive system, 201. Table of the natural families of the human endocrine system, 202. Table of the natural families of the human lymphatic system, 203. Table of the natural families of the human circulatory system, 204. Table of the natural families of the human respiratory system, 205. Table of the natural families of the human digestive system, 206. Table of the natural families of the human excretory system, 207. Table of the natural families of the human nervous system, 208. Table of the natural families of the human skeletal system, 209. Table of the natural families of the human muscular system, 210. Table of the natural families of the human integumentary system, 211. Table of the natural families of the human sensory system, 212. Table of the natural families of the human reproductive system, 213. Table of the natural families of the human endocrine system, 214. Table of the natural families of the human lymphatic system, 215. Table of the natural families of the human circulatory system, 216. Table of the natural families of the human respiratory system, 217. Table of the natural families of the human digestive system, 218. Table of the natural families of the human excretory system, 219. Table of the natural families of the human nervous system, 220. Table of the natural families of the human skeletal system, 221. Table of the natural families of the human muscular system, 222. Table of the natural families of the human integumentary system, 223. Table of the natural families of the human sensory system, 224. Table of the natural families of the human reproductive system, 225. Table of the natural families of the human endocrine system, 226. Table of the natural families of the human lymphatic system, 227. Table of the natural families of the human circulatory system, 228. Table of the natural families of the human respiratory system, 229. Table of the natural families of the human digestive system, 230. Table of the natural families of the human excretory system, 231. Table of the natural families of the human nervous system, 232. Table of the natural families of the human skeletal system, 233. Table of the natural families of the human muscular system, 234. Table of the natural families of the human integumentary system, 235. Table of the natural families of the human sensory system, 236. Table of the natural families of the human reproductive system, 237. Table of the natural families of the human endocrine system, 238. Table of the natural families of the human lymphatic system, 239. Table of the natural families of the human circulatory system, 240. Table of the natural families of the human respiratory system, 241. Table of the natural families of the human digestive system, 242. Table of the natural families of the human excretory system, 243. Table of the natural families of the human nervous system, 244. Table of the natural families of the human skeletal system, 245. Table of the natural families of the human muscular system, 246. Table of the natural families of the human integumentary system, 247. Table of the natural families of the human sensory system, 248. Table of the natural families of the human reproductive system, 249. Table of the natural families of the human endocrine system, 250. Table of the natural families of the human lymphatic system, 251. Table of the natural families of the human circulatory system, 252. Table of the natural families of the human respiratory system, 253. Table of the natural families of the human digestive system, 254. Table of the natural families of the human excretory system, 255. Table of the natural families of the human nervous system, 256. Table of the natural families of the human skeletal system, 257. Table of the natural families of the human muscular system, 258. Table of the natural families of the human integumentary system, 259. Table of the natural families of the human sensory system, 260. Table of the natural families of the human reproductive system, 261. Table of the natural families of the human endocrine system, 262. Table of the natural families of the human lymphatic system, 263. Table of the natural families of the human circulatory system, 264. Table of the natural families of the human respiratory system, 265. Table of the natural families of the human digestive system, 266. Table of the natural families of the human excretory system, 267. Table of the natural families of the human nervous system, 268. Table of the natural families of the human skeletal system, 269. Table of the natural families of the human muscular system, 270. Table of the natural families of the human integumentary system, 271. Table of the natural families of the human sensory system, 272. Table of the natural families of the human reproductive system, 273. Table of the natural families of the human endocrine system, 274. Table of the natural families of the human lymphatic system, 275. Table of the natural families of the human circulatory system, 276. Table of the natural families of the human respiratory system, 277. Table of the natural families of the human digestive system, 278. Table of the natural families of the human excretory system, 279. Table of the natural families of the human nervous system, 280. Table of the natural families of the human skeletal system, 281. Table of the natural families of the human muscular system, 282. Table of the natural families of the human integumentary system, 283. Table of the natural families of the human sensory system, 284. Table of the natural families of the human reproductive system, 285. Table of the natural families of the human endocrine system, 286. Table of the natural families of the human lymphatic system, 287. Table of the natural families of the human circulatory system, 288. Table of the natural families of the human respiratory system, 289. Table of the natural families of the human digestive system, 290. Table of the natural families of the human excretory system, 291. Table of the natural families of the human nervous system, 292. Table of the natural families of the human skeletal system, 293. Table of the natural families of the human muscular system, 294. Table of the natural families of the human integumentary system, 295. Table of the natural families of the human sensory system, 296. Table of the natural families of the human reproductive system, 297. Table of the natural families of the human endocrine system, 298. Table of the natural families of the human lymphatic system, 299. Table of the natural families of the human circulatory system, 300. Table of the natural families of the human respiratory system, 301. Table of the natural families of the human digestive system, 302. Table of the natural families of the human excretory system, 303. Table of the natural families of the human nervous system, 304. Table of the natural families of the human skeletal system, 305. Table of the natural families of the human muscular system, 306. Table of the natural families of the human integumentary system, 307. Table of the natural families of the human sensory system, 308. Table of the natural families of the human reproductive system, 309. Table of the natural families of the human endocrine system, 310. Table of the natural families of the human lymphatic system, 311. Table of the natural families of the human circulatory system, 312. Table of the natural families of the human respiratory system, 313. Table of the natural families of the human digestive system, 314. Table of the natural families of the human excretory system, 315. Table of the natural families of the human nervous system, 316. Table of the natural families of the human skeletal system, 317. Table of the natural families of the human muscular system, 318. Table of the natural families of the human integumentary system, 319. Table of the natural families of the human sensory system, 320. Table of the natural families of the human reproductive system, 321. Table of the natural families of the human endocrine system, 322. Table of the natural families of the human lymphatic system, 323. Table of the natural families of the human circulatory system, 324. Table of the natural families of the human respiratory system, 325. Table of the natural families of the human digestive system, 326. Table of the natural families of the human excretory system, 327. Table of the natural families of the human nervous system, 328. Table of the natural families of the human skeletal system, 329. Table of the natural families of the human muscular system, 330. Table of the natural families of the human integumentary system, 331. Table of the natural families of the human sensory system, 332. Table of the natural families of the human reproductive system, 333. Table of the natural families of the human endocrine system, 334. Table of the natural families of the human lymphatic system, 335. Table of the natural families of the human circulatory system, 336. Table of the natural families of the human respiratory system, 337. Table of the natural families of the human digestive system, 338. Table of the natural families of the human excretory system, 339. Table of the natural families of the human nervous system, 340. Table of the natural families of the human skeletal system, 341. Table of the natural families of the human muscular system, 342. Table of the natural families of the human integumentary system, 343. Table of the natural families of the human sensory system, 344. Table of the natural families of the human reproductive system, 345. Table of the natural families of the human endocrine system, 346. Table of the natural families of the human lymphatic system, 347. Table of the natural families of the human circulatory system, 348. Table of the natural families of the human respiratory system, 349. Table of the natural families of the human digestive system, 350. Table of the natural families of the human excretory system, 351. Table of the natural families of the human nervous system, 352. Table of the natural families of the human skeletal system, 353. Table of the natural families of the human muscular system, 354. Table of the natural families of the human integumentary system, 355. Table of the natural families of the human sensory system, 356. Table of the natural families of the human reproductive system, 357. Table of the natural families of the human endocrine system, 358. Table of the natural families of the human lymphatic system, 359. Table of the natural families of the human circulatory system, 360. Table of the natural families of the human respiratory system, 361. Table of the natural families of the human digestive system, 362. Table of the natural families of the human excretory system, 363. Table of the natural families of the human nervous system, 364. Table of the natural families of the human skeletal system, 365. Table of the natural families of the human muscular system, 366. Table of the natural families of the human integumentary system, 367. Table of the natural families of the human sensory system, 368. Table of the natural families of the human reproductive system, 369. Table of the natural families of the human endocrine system, 370. Table of the natural families of the human lymphatic system, 371. Table of the natural families of the human circulatory system, 372. Table of the natural families of the human respiratory system, 373. Table of the natural families of the human digestive system, 374. Table of the natural families of the human excretory system, 375. Table of the natural families of the human nervous system, 376. Table of the natural families of the human skeletal system, 377. Table of the natural families of the human muscular system, 378. Table of the natural families of the human integumentary system, 379. Table of the natural families of the human sensory system, 380. Table of the natural families of the human reproductive system, 381. Table of the natural families of the human endocrine system, 382. Table of the natural families of the human lymphatic system, 383. Table of the natural families of the human circulatory system, 384. Table of the natural families of the human respiratory system, 385. Table of the natural families of the human digestive system, 386. Table of the natural families of the human excretory system, 387. Table of the natural families of the human nervous system, 388. Table of the natural families of the human skeletal system, 389. Table of the natural families of the human muscular system, 390. Table of the natural families of the human integumentary system, 391. Table of the natural families of the human sensory system, 392. Table of the natural families of the human reproductive system, 393. Table of the natural families of the human endocrine system, 394. Table of the natural families of the human lymphatic system, 395. Table of the natural families of the human circulatory system, 396. Table of the natural families of the human respiratory system, 397. Table of the natural families of the human digestive system, 398. Table of the natural families of the human excretory system, 399. Table of the natural families of the human nervous system, 400. Table of the natural families of the human skeletal system, 401. Table of the natural families of the human muscular system, 402. Table of the natural families of the human integumentary system, 403. Table of the natural families of the human sensory system, 404. Table of the natural families of the human reproductive system, 405. Table of the natural families of the human endocrine system, 406. Table of the natural families of the human lymphatic system, 407. Table of the natural families of the human circulatory system, 408. Table of the natural families of the human respiratory system, 409. Table of the natural families of the human digestive system, 410. Table of the natural families of the human excretory system, 411. Table of the natural families of the human nervous system, 412. Table of the natural families of the human skeletal system, 413. Table of the natural families of the human muscular system, 414. Table of the natural families of the human integumentary system, 415. Table of the natural families of the human sensory system, 416. Table of the natural families of the human reproductive system, 417. Table of the natural families of the human endocrine system, 418. Table of the natural families of the human lymphatic system, 419. Table of the natural families of the human circulatory system, 420. Table of the natural families of the human respiratory system, 421. Table of the natural families of the human digestive system, 422. Table of the natural families of the human excretory system, 423. Table of the natural families of the human nervous system, 424. Table of the natural families of the human skeletal system, 425. Table of the natural families of the human muscular system, 426. Table of the natural families of the human integumentary system, 427. Table of the natural families of the human sensory system, 428. Table of the natural families of the human reproductive system, 429. Table of the natural families of the human endocrine system, 430. Table of the natural families of the human lymphatic system, 431. Table of the natural families of the human circulatory system, 432. Table of the natural families of the human respiratory system, 433. Table of the natural families of the human digestive system, 434. Table of the natural families of the human excretory system, 435. Table of the natural families of the human nervous system, 436. Table of the natural families of the human skeletal system, 437. Table of the natural families of the human muscular system, 438. Table of the natural families of the human integumentary system, 439. Table of the natural families of the human sensory system, 440. Table of the natural families of the human reproductive system, 441. Table of the natural families of the human endocrine system, 442. Table of the natural families of the human lymphatic system, 443. Table of the natural families of the human circulatory system, 444. Table of the natural families of the human respiratory system, 445. Table of the natural families of the human digestive system, 446. Table of the natural families of the human excretory system, 447. Table of the natural families of the human nervous system, 448. Table of the natural families of the human skeletal system, 449. Table of the natural families of the human muscular system, 450. Table of the natural families of the human integumentary system, 451. Table of the natural families of the human sensory system, 452. Table of the natural families of the human reproductive system, 453. Table of the natural families of the human endocrine system, 454. Table of the natural families of the human lymphatic system, 455. Table of the natural families of the human circulatory system, 456. Table of the natural families of the human respiratory system, 457. Table of the natural families of the human digestive system, 458. Table of the natural families of the human excretory system, 459. Table of the natural families of the human nervous system, 460. Table of the natural families of the human skeletal system, 461. Table of the natural families of the human muscular system, 462. Table of the natural families of the human integumentary system, 463. Table of the natural families of the human sensory system, 464. Table of the natural families of the human reproductive system, 465. Table of the natural families of the human endocrine system, 466. Table of the natural families of the human lymphatic system, 467. Table of the natural families of the human circulatory system, 468. Table of the natural families of the human respiratory system, 469. Table of the natural families of the human digestive system, 470. Table of the natural families of the human excretory system, 471. Table of the natural families of the human nervous system, 472. Table of the natural families of the human skeletal system, 473. Table of the natural families of the human muscular system, 474. Table of the natural families of the human integumentary system, 475. Table of the natural families of the human sensory system, 476. Table of the natural families of the human reproductive system, 477. Table of the natural families of the human endocrine system, 478. Table of the natural families of the human lymphatic system, 479. Table of the natural families of the human circulatory system, 480. Table of the natural families of the human respiratory system, 481. Table of the natural families of the human digestive system, 482. Table of the natural families of the human excretory system, 483. Table of the natural families of the human nervous system, 484. Table of the natural families of the human skeletal system, 485. Table of the natural families of the human muscular system, 486. Table of the natural families of the human integumentary system, 487. Table of the natural families of the human sensory system, 488. Table of the natural families of the human reproductive system, 489. Table of the natural families of the human endocrine system, 490. Table of the natural families of the human lymphatic system, 491. Table of the natural families of the human circulatory system, 492. Table of the natural families of the human respiratory system, 493. Table of the natural families of the human digestive system, 494. Table of the natural families of the human excretory system, 495. Table of the natural families of the human nervous system, 496. Table of the natural families of the human skeletal system, 497. Table of the natural families of the human muscular system, 498. Table of the natural families of the human integumentary system, 499. Table of the natural families of the human sensory system, 500. Table of the natural families of the human reproductive system, 501. Table of the natural families of the human endocrine system, 502. Table of the natural families of the human lymphatic system, 503. Table of the natural families of the human circulatory system, 504. Table of the natural families of the human respiratory system, 505. Table of the natural families of the human digestive system, 506. Table of the natural families of the human excretory system, 507. Table of the natural families of the human nervous system, 508. Table of the natural families of the human skeletal system, 509. Table of the natural families of the human muscular system, 510. Table of the natural families of the human integumentary system, 511. Table of the natural families of the human sensory system, 512. Table of the natural families of the human reproductive system, 513. Table of the natural families of the human endocrine system, 514. Table of the natural families of the human lymphatic system, 515. Table of the natural families of the human circulatory system, 516. Table of the natural families of the human respiratory system, 517. Table of the natural families of the human digestive system, 518. Table of the natural families of the human excretory system, 519. Table of the natural families of the human nervous system, 520. Table of the natural families of the human skeletal system, 521. Table of the natural families of the human muscular system, 522. Table of the natural families of the human integumentary system, 523. Table of the natural families of the human sensory system, 524. Table of the natural families of the human reproductive system, 525. Table of the natural families of the human endocrine system, 526. Table of the natural families of the human lymphatic system, 527. Table of the natural families of the human circulatory system, 528. Table of the natural families of the human respiratory system, 529. Table of the natural families of the human digestive system, 530. Table of the natural families of the human excretory system, 531. Table of the natural families of the human nervous system, 532. Table of the natural families of the human skeletal system, 533. Table of the natural families of the human muscular system, 534. Table of the natural families of the human integumentary system, 535. Table of the natural families of the human sensory system, 536. Table of the natural families of the human reproductive system, 537. Table of the natural families of the human endocrine system, 538. Table of the natural families of the human lymphatic system, 539. Table of the natural families of the human circulatory system, 540. Table of the natural families of the human respiratory system, 541. Table of the natural families of the human digestive system, 542. Table of the natural families of the human excretory system, 543. Table of the natural families of the human nervous system, 544. Table of the natural families of the human skeletal system, 545. Table of the natural families of the human muscular system, 546. Table of the natural families of the human integumentary system, 547. Table of the natural families of the human sensory system, 548. Table of the natural families of the human reproductive system, 549. Table of the natural families of the human endocrine system, 550. Table of the natural families of the human lymphatic system, 551. Table of the natural families of the human circulatory system, 552. Table of the natural families of the human respiratory system, 553. Table of the natural families of the human digestive system, 554. Table of the natural families of the human excretory system, 555. Table of the natural families of the human nervous system, 556. Table of the natural families of the human skeletal system, 557. Table of the natural families of the human muscular system, 558. Table of the natural families of the human integumentary system, 559. Table of the natural families of the human sensory system, 560. Table of the natural families of the human reproductive system, 561. Table of the natural families of the human endocrine system, 562. Table of the natural families of the human lymphatic system, 563. Table of the natural families of the human circulatory system, 564. Table of the natural families of the human respiratory system, 565. Table of the natural families of the human digestive system, 566. Table of the natural families of the human excretory system, 567. Table of the natural families of the human nervous system, 568. Table of the natural families of the human skeletal system, 569. Table of the natural families of the human muscular system, 570. Table of the natural families of the human integumentary system, 571. Table of the natural families of the human sensory system, 572. Table of the natural families of the human reproductive system, 573. Table of the natural families of the human endocrine system, 574. Table of the natural families of the human lymphatic system, 575. Table of the natural families of the human circulatory system, 576. Table of the natural families of the human respiratory system, 577. Table of the natural families of the human digestive system, 578. Table of the natural families of the human excretory system, 579. Table of the natural families of the human nervous system, 580. Table of the natural families of the human skeletal system, 581. Table of the natural families of the human muscular system, 582. Table of the natural families of the human integumentary system, 583. Table of the natural families of the human sensory system, 584. Table of the natural families of the human reproductive system, 585. Table of the natural families of the human endocrine system, 586. Table of the natural families of the human lymphatic system, 587. Table of the natural families of the human circulatory system, 588. Table of the natural families of the human respiratory system, 589. Table of the natural families of the human digestive system, 590. Table of the natural families of the human excretory system, 591. Table of the natural families of the human nervous system, 592. Table of the natural families of the human skeletal system, 593. Table of the natural families of the human muscular system, 594. Table of the natural families of the human integumentary system, 595. Table of the natural families of the human sensory system, 596. Table of the natural families of the human reproductive system, 597. Table of the natural families of the human endocrine system, 598. Table of the natural families of the human lymphatic system, 599. Table of the natural families of the human circulatory system, 600. Table of the natural families of the human respiratory system, 601. Table of the natural families of the human digestive system, 602. Table of the natural families of the human excretory system, 603. Table of the natural families of the human nervous system, 604. Table of the natural families of the human skeletal system, 605. Table of the natural families of the human muscular system, 606. Table of the natural families of the human integumentary system, 607. Table of the natural families of the human sensory system, 608. Table of the natural families of the human reproductive system, 609. Table of the natural families of the human endocrine system, 610. Table of the natural families of the human lymphatic system, 611. Table of the natural families of the human circulatory system, 612. Table of the natural families of the human respiratory system, 613. Table of the natural families of the human digestive system, 614. Table of the natural families of the human excretory system, 615. Table of the natural families of the human nervous system, 616. Table of the natural families of the human skeletal system, 617. Table of the natural families of the human muscular system, 618. Table of the natural families of the human integumentary system, 619. Table of the natural families of the human sensory system, 620. Table of the natural families of the human reproductive system, 621. Table of the natural families of the human endocrine system, 622. Table of the natural families of the human lymphatic system, 623. Table of the natural families of the human circulatory system, 624. Table of the natural families of the human respiratory system, 625. Table of the natural families of the human digestive system, 626. Table of the natural families of the human excretory system, 627. Table of the natural families of the human nervous system, 628. Table of the natural families of the human skeletal system, 629. Table of the natural families of the human muscular system, 630. Table of the natural families of the human integumentary system, 631. Table of the natural families of the human sensory system, 632. Table of the natural families of the human reproductive system, 633. Table of the natural families of the human endocrine system, 634. Table of the natural families of the human lymphatic system, 635. Table of the natural families of the human circulatory system, 636. Table of the natural families of the human respiratory system, 637. Table of the natural families of the human digestive system, 638. Table of the natural families of the human excretory system, 639. Table of the natural families of the human nervous system, 640. Table of the natural families of the human skeletal system, 641. Table of the natural families of the human muscular system, 642. Table of the natural families of the human integumentary system, 643. Table of the natural families of the human sensory system, 644. Table of the natural families of the human reproductive system, 645. Table of the natural families of the human endocrine system, 646. Table of the natural families of the human lymphatic system, 647. Table of the natural families of the human circulatory system, 648. Table of the natural families of the human respiratory system, 649. Table of the natural families of the human digestive system, 650. Table of the natural families of the human excretory system, 651. Table of the natural families of the human nervous system, 652. Table of the natural families of the human skeletal system, 653. Table of the natural families of the human muscular system, 654. Table of the natural families of the human integumentary system, 655. Table of the natural families of the human sensory system, 656. Table of the natural families of the human reproductive system, 657. Table of the natural families of the human endocrine system, 658. Table of the natural families of the human lymphatic system, 659. Table of the natural families of the human circulatory system, 660. Table of the natural families of the human respiratory system, 661. Table of the natural families of the human digestive system, 662. Table of the natural families of the human excretory system, 663. Table of the natural families of the human nervous system, 664. Table of the natural families of the human skeletal system, 665. Table of the natural families of the human muscular system, 666. Table of the natural families of the human integumentary system, 667. Table of the natural families of the human sensory system, 668. Table of the natural families of the human reproductive system, 669. Table of the natural families of the human endocrine system, 670. Table of the natural families of the human lymphatic system, 671. Table of the natural families of the human circulatory system, 672. Table of the natural families of the human respiratory system, 673. Table of the natural families of the human digestive system, 674. Table of the natural families of the human excretory system, 675. Table of the natural families of the human nervous system, 676. Table of the natural families of the human skeletal system, 677. Table of the natural families of the human muscular system, 678. Table of the natural families of the human integumentary system, 679. Table of the natural families of the human sensory system, 680. Table of the natural families of the human reproductive system, 681. Table of the natural families of the human endocrine system, 682. Table of the natural families of the human lymphatic system, 683. Table of the natural families of the human circulatory system, 684. Table of the natural families of the human respiratory system, 685. Table of the natural families of the human digestive system, 686. Table of the natural families of the human excretory system, 687. Table of the natural families of the human nervous system, 688. Table of the natural families of the human skeletal system, 689. Table of the natural families of the human muscular system, 690. Table of the natural families of the human integumentary system, 691. Table of the natural families of the human sensory system, 692. Table of the natural families of the human reproductive system, 693. Table of the natural families of the human endocrine system, 694. Table of the natural families of the human lymphatic system, 695. Table of the natural families of the human circulatory system, 696. Table of the natural families of the human respiratory system, 697. Table of the natural families of the human digestive system, 698. Table of the natural families of the human excretory system, 699. Table of the natural families of the human nervous system, 700. Table of the natural families of the human skeletal system, 701. Table of the natural families of the human muscular system, 702. Table of the natural families of the human integumentary system, 703. Table of the natural families of the human sensory system, 704. Table of the natural families of the human reproductive system, 705. Table of the natural families of the human endocrine system, 706. Table of the natural families of the human lymphatic system, 707. Table of the natural families of the human circulatory system, 708. Table of the natural families of the human respiratory system, 709. Table of the natural families of the human digestive system, 710. Table of the natural families of the human excretory system, 711. Table of the natural families of the human nervous system, 712. Table of the natural families of the human skeletal system, 713. Table of the natural families of the human muscular system, 714. Table of the natural families of the human integumentary system, 715. Table of the natural families of the human sensory system, 716. Table of the natural families of the human reproductive system, 717. Table of the natural families of the human endocrine system, 718. Table of the natural families of the human lymphatic system, 719. Table of the natural families of the human circulatory system, 720. Table of the natural families of the human respiratory system, 721. Table of the natural families of the human digestive system, 722. Table of the natural families of the human excretory system, 723. Table of the natural families of the human nervous system, 724. Table of the natural families of the human skeletal system, 725. Table of the natural families of the human muscular system, 726. Table of the natural families of the human integumentary system, 727. Table of the natural families of the human sensory system, 728. Table of the natural families of the human reproductive system, 729. Table of the natural families of the human endocrine system, 730. Table of the natural families of the human lymphatic system, 731. Table of the natural families of the human circulatory system, 732. Table of the natural families of the human respiratory system, 733. Table of the natural families of the human digestive system, 734. Table of the natural families of the human excretory system, 735. Table of the natural families of the human nervous system, 736. Table of the natural families of the human skeletal system, 737. Table of the natural families of the human muscular system, 738. Table of the natural families of the human integumentary system, 739. Table of the natural families of the human sensory system, 740. Table of the natural families of the human reproductive system, 741. Table of the natural families of the human endocrine system, 742. Table of the natural families of the human lymphatic system, 743. Table of the natural families of the human circulatory system, 744. Table of the natural families of the human respiratory system, 745. Table of the natural families of the human digestive system, 746. Table of the natural families of the human excretory system, 747. Table of the natural families of the human nervous system, 748. Table of the natural families of the human skeletal system, 749. Table of the natural families of the human muscular system, 750. Table of the natural families of the human integumentary system, 751. Table of the natural families of the human sensory system, 752. Table of the natural families of the human reproductive system, 753. Table of the natural families of the human endocrine system, 754. Table of the natural families of the human lymphatic system, 755. Table of the natural families of the human circulatory system, 756. Table of the natural families of the human respiratory system, 757. Table of the natural families of the human digestive system, 758. Table of the natural families of the human excretory system, 759. Table of the natural families of the human nervous system, 760. Table of the natural families of the human skeletal system, 761. Table of the natural families of the human muscular system, 762. Table of the natural families of the human integumentary system, 763. Table of the natural families of the human sensory system, 764. Table of the natural families of the human reproductive system, 765. Table of the natural families of the human endocrine system, 766. Table of the natural families of the human lymphatic system, 767. Table of the natural families of the human circulatory system, 768. Table of the natural families of the human respiratory system, 769. Table of the natural families of the human digestive system, 770. Table of the natural families of the human excretory system, 771. Table of the natural families of the human nervous system, 772. Table of the natural families of the human skeletal system, 773. Table of the natural families of the human muscular system, 774. Table of the natural families of the human integumentary system, 775. Table of the natural families of the human sensory system, 776. Table of the natural families of the human reproductive system, 777. Table of the natural families of the human endocrine system, 778. Table of the natural families of the human lymphatic system, 779. Table of the natural families of the human circulatory system, 780. Table of the natural families of the human respiratory system, 781. Table of the natural families of the human digestive system, 782. Table of the natural families of the human excretory system, 783. Table of the natural families of the human nervous system, 784. Table of the natural families of the human skeletal system, 785. Table of the natural families of the human muscular system, 786. Table of the natural families of the human integumentary system, 787. Table of the natural families of the human sensory system, 788. Table of the natural families of the human reproductive system, 789. Table of the natural families of the human endocrine system, 790. Table of the natural families of the human lymphatic system, 791. Table of the natural families of the human circulatory system, 792. Table of the natural families of the human respiratory system, 793. Table of the natural families of the human digestive system, 794. Table of the natural families of the human excretory system, 795. Table of the natural families of the human nervous system, 796. Table of the natural families of the human skeletal system, 797. Table of the natural families of the human muscular system, 798. Table of the natural families of the human integumentary system, 799. Table of the natural families of the human sensory system, 800. Table of the natural families of the human reproductive system, 801. Table of the natural families of the human endocrine system, 802. Table of the natural families of the human lymphatic system, 803. Table of the natural families of the human circulatory system, 804. Table of the natural families of the human respiratory system, 805. Table of the natural families of the human digestive system, 806. Table of the natural families of the human excretory system, 807. Table of the natural families of the human nervous system, 808. Table of the natural families of the human skeletal system, 809. Table of the natural families of the human muscular system, 810. Table of the natural families of the human integumentary system, 811. Table of the natural families of the human sensory system, 812. Table of the natural families of the human reproductive system, 813. Table of the natural families of the human endocrine system, 814. Table of the natural families of the human lymphatic system, 815. Table of the natural families of the human circulatory system, 816. Table of the natural families of the human respiratory system, 817. Table of the natural families of the human digestive system, 818. Table of the natural families of the human excretory system, 819. Table of the natural families of the human nervous system, 820. Table of the natural families of the human skeletal system, 821. Table of the natural families of the human muscular system, 822. Table of the natural families of the human integumentary system, 823. Table of the natural families of the human sensory system, 824. Table of the natural families of the human reproductive system, 825. Table of the natural families of the human endocrine system, 826. Table of the natural families of the human lymphatic system, 827. Table of the natural families of the human circulatory system, 828. Table of the natural families of the human respiratory system, 829. Table of the natural families of the human digestive system, 830. Table of the natural families of the human excretory system, 831. Table of the natural families of the human nervous system, 832. Table of the natural families of the human skeletal system, 833. Table of the natural families of the human muscular system, 834. Table of the natural families of the human integumentary system, 835. Table of the natural families of the human sensory system, 836. Table of the natural families of the human reproductive system, 837. Table of the natural families of the human endocrine system, 838. Table of the natural families of the human lymphatic system, 839. Table of the natural families of the human circulatory system, 840. Table of the natural families of the human respiratory system, 841. Table of the natural families of the human digestive system, 842. Table of the natural families of the human excretory system, 843. Table of the natural families of the human nervous system, 844. Table of the natural families of the human skeletal system, 845. Table of the natural families of the human muscular system, 846. Table of the natural families of the human integumentary system, 847. Table of the natural families of the human sensory system, 848. Table of the natural families of the human reproductive system, 849. Table of the natural families of the human endocrine system, 850. Table of the natural families of the human lymphatic system, 851. Table of the natural families of the human circulatory system, 852. Table of the natural families of the human respiratory system, 853. Table of the natural families of the human digestive system, 854. Table of the natural families of the human excretory system, 855. Table of the natural families of the human nervous system, 856. Table of the natural families of the human skeletal system, 857. Table of the natural families of the human muscular system, 858.

iss. literariis monumentis collecta. 8. Augsburg bey Rieger. Pars I. cont. patres apostolicos. 1783. 525 S. Pars II. patres ec. II. fere dimidii, atque selecta sanctorum quorundam martyrum acta. 1784. 515 S. Pars III. compl. patres sec. II. ad finem vergentis 1784. 628 S. Pars IV. compl. praeter minorum patrum sec. II. potissimum S. Clementis Alex. vitam, scripta et fidei doctrinam. 1785. 502 S. Pars V. Continuatio. 1787. 604 S. Pars VI. compl. Q. Sept. Fl. Tertulliani vit. scripta et doctr. 1789. 760 S. Pars VII. compl. quorundam S. patrum ineuntis Seculi III. vitam, scripta et doctrinam. 1790. 440 S. Pars VIII. compl. Hippolyti vitam 1791. 634 S. Pars IX. Origines vit. et scripta. 1792. 676 S. Pars X. Contin. 1793. 654 S. Pars XI. complectens Novatiani et Cornelii, potissimum S. Cypriani vitam. 1795. 659 S. Pars XII. Contin. 1797. 1 Alph. und 2 Bog. Pars XIII. complect. patres, concilia et rom. pontifices seculi III. 1799. 2 Alph. und 16 Bog.

s. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 1. St. 2. S. 232. und B. 4. S. 358. Auserlesene Lit. d. kath. Teutschl. B. 2. S. 416. und B. 3. S. 64. Nov. Bibl. eccles. Friburg. Vol. 7. S. 144. fasc. 2. S. 407. und fasc. 3. S. 10. Allg. teutsche Bibl. B. 79. I. S. 208. B. 93. II. S. 567. und B. 110. II. S. 505. Tübing. gel. Z. 1785. S. 209. und 1786. S. 194. und 1787. S. 217. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 227. Thieß Ephem. 1795. II. S. 316. Jen. Lit. Z. 1785. I. S. 257. 1786. I. S. 297. 1787. III. S. 241. und 1795. II. S. 17. und III. S. 513. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. Jahrg. 1. B. 1. S. 153.

Die Römisch-katholische heil. Messe in teutscher Sprache, nebst angehängten verschiedenen Gebeten. 12. Ulm 1784.

Jo. Mart. *Schroeckhii* hist. Profess. in acad. Vitenb. historia religionis et ecclesiae christianae. In usus praelectionum catholicorum reformata et aucta. 8. Aug. Vindel. 1788. Mit neuem Titelblatt. 1790.

s. Auserl. Lit. d. kat. Teutschl. B. I. St. 2. S. 219. Allg. teutsche Bibl. 1790. I. S. 187.

Der Christ in der Fasten, d. i. die Fasten Evangelien, nach dem buchstäblichen und sittlichen Sinne. 8. Ulm 1796. 412 S.

s. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. Jahrg. 3. B. 1. S. 224. Würzburg. gel. Z. 1797. S. 682. Seilers Betracht. gemeinnützl. Schriften 1797. I. S. 73. Obert. Lit. Z. 1796. II. S. 1101. und 1797. I. S. 605.

Er war auch Mitarbeiter an der Nova Bibliotheca ecclesiast. Friburg. 1775—1783.

LUYDL (Corbinian) Franziskaner; zu Augsburg 1718 gebohren, trat zu Hechingen in den Franziskanern, war in verschiedenen Baierischen Klöstern desselben in der Philosophie und Theologie, wurde Quardian, dann visitator provinciae germanicae, kam nach Passau als Hofcaplan des Fürstbischofs Grafen von Firmian, und zuletzt Lector emeritus in das Franziskanerkloster nach Salzburg, wo er am 28. November 1778 starb. Schriften:

Psalterium B. V. Mariae, a S. *Bonaventura* compositum, nunc ad modum officii Mariani dispositum et auctum. 12. Campidonae 1747.

Divinarum communicationum ordo ac series per universam Theosophiae doctrinam decurrens, praecipuis ex eadem deductis aphorismis, syntagmatis, theorematis explicata. 8. Passaviae 1754.

3. *Cophinograrii Philalethis* a S. Gerontio Argentinensis et *Eutichio tipisti* Bresciensis de homologia seculorum super panis vini in eucharistia exuviis, atque Perythlomaton seu de nugamentis quae recentiores Phaenomenosophi S. ecclesiae ritibus addere videntur, epistolae criticae XI. Eas cum eruditis communicavit et adnotationibus epicriticis illustratas adhuc inedita lucem protraxit etc. 4. ib. 1756.
4. De primo maximoque divinae dilectionis mandato relegato revocato Diatribe, socratica methodo pertractata, qua propositiones diversae, ecclesiastica censura notatae, clarius exnuntur, et ab ineptis interpretationibus vindicantur. 4. Sal 1760.
5. Phraseologia germanico-latina ex optimis Classicis probatisc Scriptoribus collecta. 4. Frisingae 1766.
6. Institutiones Theologiae moralis christianae et evangelicae, Partes IV. et Dissertationes VII. tributae, sive loci communi ac fontes, in quibus morum doctrina ad S. Evangelii leges f formata haurienda est. 8. Campidonae 1771.
7. Theologia moralis christiana et evangelica, ex purioribus sinc risque S. Scripturae et Traditionis fontibus hausta. VI. Tom ib. 8. 1772.

Vergl. *Veith* bibliotheca Augustana Alphab. X. S. 167—17 Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. VIII. S. 418.

LEXIKON

verstorbener

Baierischer Schriftsteller

des

achtzehenten und neunzehenten Jahrhunderts.

*

Ausgearbeitet

von

Clemens Alois Baader.

Des

Ersten Bandes

Zweiter Theil.

M—Z.

Augsburg und Leipzig,
in der von Jenisch- und Stage'schen Buchhandlung.
1824.

Digitized by Google

Inhalt

des zweyten Theils des ersten Bandes von M — Z.

	Seite
Jarberger Paul Jakob Senior	1
artini Christoph David Anton	3
artini Johann Christoph	6
ayer Andreas Ulbarich	8
ayr Anton	12
layr Beda	—
lederer Johann Nepomuk	16
leichelbeck Karl	20
leidinger Franz Sebastian	22
lertens Hieronymus Andreas	23
lert Alois	26
leusel Johann Georg	31
leyer Johann Leonhard	38
lichl Anton	39
lilbiller Joseph	42
lontag Eugenius	46
lrasch Johann Adam	47
lrawizky Johann Heinrich Theodor	48
lller Johann Jakob	50
lrr Christoph Gottlieb	51
lth Placidus	59
ltschelle Sebastian	61
lgel Anton	66
lisl Aemilian	68
lef Johann Baptist	69
lgelein Joachim	—
lller Georg Christoph	72
lrreter David	75
ludecker Sigmund	77
luff Franz Anton	—
luhofer Georg	78
lukirch Benjamin	—
lumayr Franz	80
leberlein Johann Adam	86
ledermayer Johann Karl	87
lmer Franz Andreas	—
lrnberger Johann Karl Baptist	89
lsche Johann	90
liereit Ludwig	—
lierhauser Bernhard	91
liermayer Joseph Eucharius	92
liermayer Leonhard	94
lierndorfer Cölestin	—
lladen Peter Paul	95

45. Oeder Georg Christian
46. Oefele Andreas Felix
47. Oetter Samuel Wilhelm
48. Omeis Magnus Daniel
49. Ompteda Dietrich Heinrich Ludwig
50. Orban Ferdinand
51. Ortmann Benno
52. Ossinger Johann Felix
53. Ostertag Johann Philipp
54. Osterwald Peter
55. Pachelbel Wolfgang Gabriel
56. Pallhausen Vincenz Pall
57. Panzer Georg Wolfgang
58. Pfanner Tobias
59. Pfeffel Christian Friedrich
60. Pfest Leopold Ladislaus
61. Pfeufer Benignus
62. Pfyffer Franz Xaver
63. Pichelmayr Florian
64. Pichler Veit
65. Plato Georg Gottlieb
66. Plazzary Thaddäus
67. Pock Johann Joseph
68. Pracht Johann Joseph
69. Prändel Johann Georg
70. Prechtl Konrad Alois
71. Probst Chrysostomus
72. Rabe Johann Jakob
73. Rassler Franz
74. Rau Johann Wilhelm
75. Reder Ignatz
76. Reiffenstuel Anaklet
77. Reiner Gregor Leonhard
78. Reischl Marcellin
79. Reisner Ferdinand
80. Reiss Ulrich
81. Resch Joseph
82. Reuss Matern
83. Reuter Johann Georg
84. Reinek Christoph
85. Riederer Johann Friedrich
86. Riedl Adrian
87. Ritter Alanus
88. Rösser Georg Kolumban
89. Roppelt Joh. Baptist Georg
90. Rost Johann Leonhard
91. Rothammer Franz Wilhelm
92. Rothscholz Friedrich
93. Rousseau Georg Ludwig Claudius
94. Sartorius Johann Jakob
95. Schäffer Jakob Christian
96. Schierschmid Johann Justin
97. Schiltenberger Johann Peter
98. Schmerler Johann Adam
99. Schmidt Benedikt
100. Schmidt Michael Ignatz
101. Schmidtmüller Johann Anton
102. Schneider Eulogius
103. Schnitzlein Karl Wilhelm

Inhalt. IX

Vorwort zur dritten Auflage III
Vorwort zur zweiten Auflage IV
Vorwort zur ersten Auflage V
Inhalt IX
Einleitung 1
Erstes Kapitel. Die Grundlagen der Mechanik 3
§ 1. Die Grundbegriffe 3
§ 2. Die Grundgesetze 5
§ 3. Die Grundaufgaben 8
Zweites Kapitel. Die Bewegung eines Punktes 10
§ 4. Die Bewegung eines Punktes im allgemeinen 10
§ 5. Die Bewegung eines Punktes auf einer Geraden 12
§ 6. Die Bewegung eines Punktes auf einer Ebene 14
§ 7. Die Bewegung eines Punktes im Raume 16
§ 8. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kugel 17
§ 9. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kreislinie 18
§ 10. Die Bewegung eines Punktes auf einer Schraubenlinie 19
§ 11. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kegelschnittlinie 20
§ 12. Die Bewegung eines Punktes auf einer Zykloide 21
§ 13. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kettenlinie 22
§ 14. Die Bewegung eines Punktes auf einer Traktrix 23
§ 15. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kurve im allgemeinen 24
§ 16. Die Bewegung eines Punktes auf einer Fläche im allgemeinen 25
§ 17. Die Bewegung eines Punktes auf einer Ebene unter dem Einfluß einer Kraft 26
§ 18. Die Bewegung eines Punktes im Raume unter dem Einfluß einer Kraft 28
§ 19. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kugel unter dem Einfluß einer Kraft 29
§ 20. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kreislinie unter dem Einfluß einer Kraft 30
§ 21. Die Bewegung eines Punktes auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß einer Kraft 31
§ 22. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß einer Kraft 32
§ 23. Die Bewegung eines Punktes auf einer Zykloide unter dem Einfluß einer Kraft 33
§ 24. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß einer Kraft 34
§ 25. Die Bewegung eines Punktes auf einer Traktrix unter dem Einfluß einer Kraft 35
§ 26. Die Bewegung eines Punktes auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß einer Kraft 36
§ 27. Die Bewegung eines Punktes auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß einer Kraft 37
Drittes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems 38
§ 28. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen 38
§ 29. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden 39
§ 30. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene 40
§ 31. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume 41
§ 32. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel 42
§ 33. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie 43
§ 34. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie 44
§ 35. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie 45
§ 36. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide 46
§ 37. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie 47
§ 38. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix 48
§ 39. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen 49
§ 40. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen 50
§ 41. Die Bewegung eines Punktsystems in einer Ebene unter dem Einfluß einer Kraft 51
§ 42. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß einer Kraft 52
§ 43. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß einer Kraft 53
§ 44. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß einer Kraft 54
§ 45. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß einer Kraft 55
§ 46. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß einer Kraft 56
§ 47. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß einer Kraft 57
§ 48. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß einer Kraft 58
§ 49. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß einer Kraft 59
§ 50. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß einer Kraft 60
§ 51. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß einer Kraft 61
Viertes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers 62
§ 52. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen 62
§ 53. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse 63
§ 54. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt 64
§ 55. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß einer Kraft 65
§ 56. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß einer Kraft 66
§ 57. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß einer Kraft 67
Fünftes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften 68
§ 58. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften 68
§ 59. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften 69
§ 60. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften 70
§ 61. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften 71
§ 62. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften 72
§ 63. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften 73
§ 64. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften 74
§ 65. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften 75
§ 66. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften 76
§ 67. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften 77
§ 68. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften 78
§ 69. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften 79
§ 70. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften 80
Sechstes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften 81
§ 71. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften 81
§ 72. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften 82
§ 73. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften 83
§ 74. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften 84
Siebentes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 85
§ 75. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 85
§ 76. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 86
§ 77. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 87
§ 78. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 88
§ 79. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 89
§ 80. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 90
§ 81. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 91
§ 82. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 92
§ 83. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 93
§ 84. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 94
§ 85. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 95
§ 86. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 96
§ 87. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 97
Achtes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 98
§ 88. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 98
§ 89. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 99
§ 90. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 100
§ 91. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 101
Neuntes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 102
§ 92. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 102
§ 93. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 103
§ 94. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 104
§ 95. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 105
§ 96. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 106
§ 97. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 107
§ 98. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 108
§ 99. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 109
§ 100. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 110
§ 101. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 111
§ 102. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 112
§ 103. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 113
§ 104. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 114
Zehntes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 115
§ 105. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 115
§ 106. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 116
§ 107. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 117
§ 108. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 118
Elftes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 119
§ 109. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 119
§ 110. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 120
§ 111. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 121
§ 112. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 122
§ 113. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 123
§ 114. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 124
§ 115. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 125
§ 116. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 126
§ 117. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 127
§ 118. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 128
§ 119. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 129
§ 120. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 130
§ 121. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 131
Zwölftes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 132
§ 122. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 132
§ 123. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 133
§ 124. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 134
§ 125. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 135
Dreizehntes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 136
§ 126. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 136
§ 127. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 137
§ 128. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 138
§ 129. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 139
§ 130. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 140
§ 131. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 141
§ 132. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 142
§ 133. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 143
§ 134. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 144
§ 135. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 145
§ 136. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 146
§ 137. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 147
§ 138. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 148
Vierzehntes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 149
§ 139. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 149
§ 140. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 150
§ 141. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 151
§ 142. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 152
Fünfzehntes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 153
§ 143. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 153
§ 144. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 154
§ 145. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 155
§ 146. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 156
§ 147. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 157
§ 148. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 158
§ 149. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 159
§ 150. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 160
§ 151. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 161
§ 152. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 162
§ 153. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 163
§ 154. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 164
§ 155. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 165
Sechzehntes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 166
§ 156. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 166
§ 157. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 167
§ 158. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 168
§ 159. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 169
Siebzehntes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 170
§ 160. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 170
§ 161. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 171
§ 162. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 172
§ 163. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 173
§ 164. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 174
§ 165. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 175
§ 166. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 176
§ 167. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 177
§ 168. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 178
§ 169. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 179
§ 170. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 180
§ 171. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 181
§ 172. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 182
Achtzehntes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 183
§ 173. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 183
§ 174. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 184
§ 175. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 185
§ 176. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 186
Neunzehntes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 187
§ 177. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 187
§ 178. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 188
§ 179. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 189
§ 180. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 190
§ 181. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 191
§ 182. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 192
§ 183. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 193
§ 184. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 194
§ 185. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 195
§ 186. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 196
§ 187. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 197
§ 188. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 198
§ 189. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 199
Zwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 200
§ 190. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 200
§ 191. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 201
§ 192. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 202
§ 193. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 203
Einundzwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 204
§ 194. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 204
§ 195. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 205
§ 196. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 206
§ 197. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 207
§ 198. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 208
§ 199. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 209
§ 200. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 210
§ 201. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 211
§ 202. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 212
§ 203. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 213
§ 204. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 214
§ 205. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 215
§ 206. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 216
Zweiundzwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 217
§ 207. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 217
§ 208. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 218
§ 209. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 219
§ 210. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 220
Dreiundzwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 221
§ 211. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 221
§ 212. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 222
§ 213. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 223
§ 214. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 224
§ 215. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 225
§ 216. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 226
§ 217. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 227
§ 218. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 228
§ 219. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 229
§ 220. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 230
§ 221. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 231
§ 222. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 232
§ 223. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 233
Vierundzwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 234
§ 224. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 234
§ 225. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 235
§ 226. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 236
§ 227. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 237
Fünfundzwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 238
§ 228. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 238
§ 229. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 239
§ 230. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 240
§ 231. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 241
§ 232. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 242
§ 233. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 243
§ 234. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 244
§ 235. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 245
§ 236. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 246
§ 237. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 247
§ 238. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 248
§ 239. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 249
§ 240. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 250
Sechsundzwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 251
§ 241. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 251
§ 242. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 252
§ 243. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 253
§ 244. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 254
Siebenundzwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 255
§ 245. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 255
§ 246. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Geraden unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 256
§ 247. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Ebene unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 257
§ 248. Die Bewegung eines Punktsystems im Raume unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 258
§ 249. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kugel unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 259
§ 250. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kreislinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 260
§ 251. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Schraubenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 261
§ 252. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kegelschnittlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 262
§ 253. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Zykloide unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 263
§ 254. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kettenlinie unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 264
§ 255. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Traktrix unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 265
§ 256. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Kurve im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 266
§ 257. Die Bewegung eines Punktsystems auf einer Fläche im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 267
Achtundzwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines starren Körpers unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 268
§ 258. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 268
§ 259. Die Bewegung eines starren Körpers um eine feste Achse unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 269
§ 260. Die Bewegung eines starren Körpers um einen festen Punkt unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 270
§ 261. Die Bewegung eines starren Körpers im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 271
Neunundzwanzigstes Kapitel. Die Bewegung eines Punktsystems unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen 272
§ 262. Die Bewegung eines Punktsystems im allgemeinen unter dem Einfluß von Kräften und Bedingungen . . . . .

163. Vorwaltern Joh. Heinrich Menrad
164. Wachter Johann Georg
165. Wagner Gotthard
166. Wagner Peter Christian
167. Walter Kaspar
168. Wegelin Johann Reinhard
169. Weinbach Joseph
170. Weis Ulrich
171. Weiss Johann Nikolaus
172. Weissmann Johann Friedrich
173. Weitenauer Ignatz
174. Weixer Roman
175. Wels Johann Adam
176. Welser Hans Karl
177. Wening Adam
178. Wenzel Bernhard
179. Wernberger Erasmus Ludwig
180. Wernher Michael Gottfried
181. Widmont Georg
182. Wiedmann Johann Heinrich
183. Wiese Christian Ludwig Gustav
184. Wiesner Georg Franz
185. Wiest Stephan
186. Will Georg Andreas
187. Winkler Joh. Peter Sigmund
188. Winter Vitus Anton
189. Winther David
190. Wirth Ludwig Philipp
191. Wittwer Philipp Ludwig
192. Wolter Johann Anton
193. Wonna Georg
194. Zaisberger Benno
195. Zallwein Gregorius
196. Zapf Georg Wilhelm
197. Zauner Judas Thaddäus
198. Zaupher Andreas
199. Zech Franz Xaver
200. Zeidler Karl Sebastian
201. Zeidlmayr Vernerand
202. Zellner Valerian
203. Zeltner Gustav Georg
204. Zenkel Georg Peter
205. Zettl Paulus
206. Ziegler Augustin
207. Zindel Johann Christian
208. Zinn Johann Gottfried
209. Zinsmeister Franz Xaver Joseph
210. Zirngibl Roman
211. Zirk Michael
212. Zobel Ernst Friedrich
213. Zorn Johann

M.

MAGAZINE, from the Arabic word Makzan, or Mackzan, a storehouse, a repository, a place where provisions, ammunition, and military stores are kept. Magazines are usually built in the most secure part of a fortified place, and are guarded by a strong detachment of soldiers. Besides the magazines in fortified towns, there are others in the field, which are moveable, and attend the army in its marches. The general magazine of the army is usually placed in the rear, and the others in front, according to the circumstances of the war.

MAGAZINE, a periodical publication, containing a miscellaneous collection of pieces, relative to the arts, sciences, history, politics, &c.

MAGAZINE, in Gunnery, a place in a ship where the powder is kept. It is usually in the hold, and is lined with tin plates, to prevent the powder from being damaged by the water.

MAGAZINE, in Fortification, a building in the form of a vault, for the preservation of powder, bombs, and other military stores. Magazines are usually built in the most secure part of a fortified place, and are guarded by a strong detachment of soldiers. Besides the magazines in fortified towns, there are others in the field, which are moveable, and attend the army in its marches. The general magazine of the army is usually placed in the rear, and the others in front, according to the circumstances of the war.

7. Neue Anweisung zu Fruchtgärten; aus dem Franzds. übers. d.
8. Das mit Kron und Zepter prangende Preußen, bey der K. Friedrichs I. Berlin 1701.
9. Probirstein der Buchhalter, oder Selbstbelehrende Buchhalte 8. Ratzeburg 1701. 2te Auflage. Lübeck 1707. 3te Auflage. 1718.
10. Vorausgefertigter Entwurf des künftig zu erwartenden vollk nen Kommerzienraths. 4. Lübeck 1703.
11. Die neu-eröffnete Kaufmanns Börse, oder Unterricht von der mannsschaft. Neu eröffnetes Manufakturenhaus. 2 Theile. burg 1704 u. 1706.
12. Gazophylacium artis et naturae curiosum, oder neueröff Kaufmanns Magazin. 12. eb. 1704. Neue Auflagen. 1706. 1732. 1748. u. 1765.
13. Moskowitischer Kaufmann, oder Beschreibung der Kommerz Moskau. 8. Lübeck 1705. Neue Aufl. 1723.
14. Schwedischer Kaufmann u. s. w. eb. 1705. u. 1706.
15. Ohnmasgeblicher Entwurf einer Feuerordnung. 4. Wismar
16. Historischer Kaufmann, oder curieuse Erzählung solcher welche sich hin und wieder der Commercien wegen zugetr beck 1708.
17. Neu eröffnetes Handelsgericht, oder Commercien Collegi Hamb. 1709.
18. Ausführliche Beschreibung des Hanfes und Flachses, und der verfertigten Manufakturen. 8. Leipz. 1710.
19. Beschreibung der Messen und Jahrmärkte, des Meßhandels Wechsels. 8. eb. 1710.
20. Geographisch-historisch- und merkantorische Beschreibung der der, welche dem Preußischen Staate unterworfen sind. 8. 1710.
21. Felibiens Historie und Leben der berühmtesten Baumeister; dem Französischen übersetzt und bis auf 1710 fortgesetzt. 12. 1711.
22. Bührings neue und sichere Anleitung zur Arzneykunst, Frankf. 1711.
23. Vollkommener Schlesischer Kaufmann. 8. Leipz. u. Breslau
24. Wohlunterwiesener Kaufmanns-Jung. Nürnb. 1714.
25. Getreuer Handelsdiener. eb. 1715.
26. Nothwendige Fragen über die Kaufmannschaft. Flensburg Leipz. 1715.
27. Wohlgemeynte Vorstellung, montes pietatis, Leih- und Häuser anzulegen. Leipz. 1715. Neue, von Joh. Heinr. v. Justi besorgte Aufl. 8. Nürnb. 1760.
28. Das vollständige Kuchen- und Keller-Dictionarium. 4. 1716.
29. Beschreibung der Banken, Wechsel u. s. w. Leipz. u. 1716. Leipz. 1723.
30. Ausführliche Beschreibung des Haar- und Feder-Handels, aus diesen Materialien verfertigten Manufakturen. 8. Leipz.
31. Wohlgemeynter Vorschlag von Verheurathung armer Bürgers und Dienstmägde, und wo der Fundus dazu herzunehmen; zugleich von den Ehestands Verächtern gehandelt wird. 1717.
32. Wohlgemeyntes Bedenken von geist- und weltlichen Stift Dresden u. Leipz. 1717.
33. Erstes Hundert gelehrter Kaufleute. eb. 1717.
34. Traktat von den Kaufmannsbörsen. eb. 1717.
35. Andr. Gärtners Invention und Verbesserung der Fracht- Lastwägen. 8. eb. 1717.

Prodromus Gärtnerianorum, oder Gärtners Kunstmaschinen. 4. eb. 1718.
Abriß der Commerzien und Manufakturen in Sachsen. Leipz. 1718.
Nutz- und Lustreicher Plantagen Tractat. Dresden und Leipz. 4. 1722.
Vermischte Polizey- und Commerzien Sachen. 4. Dresden 1722.
Tractat von den grossen Laternen. 1722.
Horologiographia, oder unterschiedliche Nachrichten von Sonnenzeigern und Schlaguhren, wie auch Glockenläuten. 4. Dresden 1721.
Vorschlag, wie dem Brandbetteln abzuhelfen. 1722.
Trifolium mercantile, oder guldenes Kleeblatt der Kaufmannschaft 4. Leipz. 1723.
Beschreibung des Tuchmacher Handwerks. eb. 8. 1723.
Tractat von Versorgung allerhand Wittwen, ohne Beschwerung des Publici. 8. eb. 1723.
Curiose neu eröffnete Wasserfahrt auf Flüssen und Canälen. 4. Dresden 1723.
Wohleingerichtetes Seminarium theologicum. 8. Leipz. 1723. Dresden 1727.
Tractat von Reinigung der Gassen und Strassen in grossen Städten. 4. 1724.
Vom Gebrauche und Mißbrauche der gesalzenen Speisen. 8. Lübeck.
Beschreibung des Elb-Straus. 4. Dresden 1726.
Caroli Ludolphi Berkenmeiers curieser Europäischer Antiquarius fortgesetzt, und mit dem curiosen Antiquario durch Asia, Afrika und Amerika vermehrt. Hamburg.
Mehrere kleine anonyme Schriften, Uebersetzungen aus dem Französischen, und viele, einzeln gedruckte, Gelegenheits-Gedichte.
Nach seinem Tode erschienen die meisten seiner kleinen Schriften zusammen unter dem Titel: Auserlesene und andere kleine Schriften, so vormals einzeln herausgegeben, jetzo aber in einen Band zusammengezogen worden. 2 Theile. Lübeck. 4. 1746.
Unter seinen zurückgelassenen Manuscripten befanden sich: Der Königliche und fürstliche Finanzen-Direktor. Dictionarium ingens Architectonicum reale. Beschreibung der Stadt Berlin. Das wohl sortirte Kaufmanns- und Waaren Magazin. Lust- und lehrreicher Schauplatz unterschiedlicher Jagdbegebenheiten und Thiergeschichten.

Vergl. *Molleri* Cimbria literata B. II. S. 530—533. *Halleri* Bibl. botan. B. II. S. 75. Leipzig. Sammlung von Wirthschafts-, Polizey-, Kammer- und Finanz-Sachen B. II. S. 422. *Nov.* Act. Lubecens. M. Oct. a. 1700. S. 518. Hocks biograph. Nachr. der Oekonomen und Kameralisten B. I. S. 7—16. Jöchers Gel. Lex. B. III. S. 199. Rotermunds Lexikon B. IV. S. 767—768. Hirschings hist. lit. Handbuch B. IV. Abth. 2. S. 360—364. Will und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon B. II. S. 559—573. B. VI. S. 362—368. Ladvocats Handwörterbuch B. VI. S. 56.

MARTINI (Johann Christoph) Pfarrer zu Kerkösen in der Oberpfälzischen Herrschaft Sulzburg. Folgende Nachrichten sind abermalen ein Auszug von einer der vielen eigenhändigen Selbstbiographien, die ich besitze. Martini lieferte mir kurz vor seinem Tode seine umständliche Lebensgeschichte, aus welcher ich freylich Manches, nicht zur öffentlichen Bekanntmachung Geeignete, weglassen muß. Er wurde am 14ten October 1732 zu Nürnberg gebohren, wo sein Vater Jo-

under Queen Elizabeth, the whole Parliament of Ireland was composed of only 76 members, of whom 26 were Bishops, 12 Abbots, and 38 Temporal Lords. Of the Abbots, 11 were Irish, and one English; of the Temporal Lords, 19 were Irish, and 19 English. Of the Irish Lords, 12 were Earls, and 7 Barons. Of the English Lords, 4 were Earls, and 15 Barons. Of the Earls, 3 were Irish, and 1 English. Of the Barons, 4 were Irish, and 11

Die Ausführung der Arbeit wird durch Herrn Professor Dr. Hermann Schaefer geleitet. Ihm bin ich für die Anregung zu dieser Arbeit, für sein stetes Interesse und für seine Ratschläge zu großem Dank verpflichtet.

Herrn Professor Dr. Hermann Schaefer und Herrn Professor Dr. Hans Meyer bin ich für die Überlassung von Instituten und Laboratorien zu großem Dank verpflichtet.

Herrn Professor Dr. Hans Meyer bin ich für die Überlassung des Themas und für sein stetes Interesse

8. Aufrichtige Beurtheilung und gründliche Widerlegung der [illegible] lichen und boshaften Erzählung, die Blainville in seinen[illegible] von Nürnberg gemacht hat. 4. Frankf. u. Leipz. 1765.
9. Einleitung in die alte Erdbeschreibung, zum bessern Verstan[illegible] griechischen und lateinischen Schriftsteller, und zum Gebrau[illegible] Gymnasien und Schulen eingerichtet. Erster Theil, welcher [illegible] pa enthält. 8. Leipz. b. Heinsius 1766.
   s. Magazin für Schulen B. 4. St. 3. S. 567.
10. J. C. *Martini* et B. F. *Hummelii* epistola ad omnes politio[illegible] manitatis aestimatores de edendis et recudendis a Paulo C[illegible] bano bibliopola Veneto Dissertationibus Schwarzianis. 4. [illegible] 1768.
11. Joh. Conr. Füeslins neue unpartheyische Kirchen- und K[illegible] storie der mittlern Zeit. 5 Theile. Frankf. u. Leipz. 8. [illegible] 1773. Von Martini umgearbeitet und verbessert.
   s. Allg. t. Bibl. B. 18. II. S. 441. und B. 28. I. S. [illegible]
12. Sebastian Castellio, Lehrers der griechischen Sprache [illegible] Lebensgeschichte zur Erläuterung der Reformations und [illegible] Historie, beschrieben von J. C. Füeslin (und herausgeg[illegible] Martini). 8. eb. 1775.
13. Andreas Bodensteins, sonst Carlstadt genannt, Leben[illegible] von J. C. Füeslin verfaßt (und von Martini herausgeg[illegible] eb. 1776.
14. Einige anonyme Schriften zur Zeit des siebenjährigen Krie[illegible]
15. Abhandlungen von einigen zu Nürnberg gehaltenen Reichs[illegible] in dem Versuch in Beyträgen zur teutschen Sprach[illegible] Beredsamkeit und Gesch. von der Altdorf. teutschen Gesell[illegible] ausgegeben. 1757.
16. Das Bild eines rechtschaffenen Ministers, ein Glückswunsch [illegible] Rath von Kettelhodt zu Rudolstadt, als er sein 50jähriges [illegible] bilaum begieng; in der Sammlung der, bey der Kette[illegible] schen Jubelfeyer erschienenen Schriften. Frankenhausen 17[illegible]
17. Viele Beyträge zu, von Andern herausgegebenen, Schriften.
18. Aufsätze in Kohlbrenners Münchner Intelligenzblatt, [illegible] dessen Materialien.
19. Viele Rezensionen in den Erfurter, Erlanger und Hallische[illegible] ten Zeitungen.

MARTINI (Christoph David Anton) Kreis[illegible] rath und Professor zu München. Dieser w[illegible] lehrte, welcher nur die letzten sechs Jahre seines [illegible] München zubrachte, und daselbst begraben liegt, [illegible] 22. Jäner 1761 zu Schwerin im Herzogthum [illegible] gebohren, wo sein Vater Generalsuperintendent und [illegible] rialrath war. Er erwarb sich von der ersten Jugend a[illegible] sten Vorkenntnisse, und wurde in den alten Sprache[illegible] ders auch in den morgenländischen, und in den histori[illegible] schaften, durch sorgfältig gewählte Privatlehrer gr[illegible] terrichtet. Hierauf studirte er vom Jahr 1777 an zu [illegible] und dann zu Göttingen bis 1781. In Bütz[illegible] besonders Tychsen, dann in Göttingen Ritter [illegible] lis, Hofr. Heyne und Dr. Koppe diejenigen von [illegible] Lehrern, welche den entscheidendsten Einfluß auf seine S[illegible] hatten, welche bald an ihm den Mann erkannten, der [illegible] den Gelehrten einen ehrenvollen Platz behaupten würde [illegible] welche ihn, der ohnedieß rastlos sich selbst trieb, zum [illegible]

Digitized by Google

auf der mühsamen, aber zum schönen Ziel führenden, Bahn der Wissenschaften aufmunterten und leiteten. Im Jahr 1782 ward er in seiner Vaterstadt Schwerin Lehrer und Aufseher der herzoglichen Edelknaben, 1785 daselbst zweyter Pastor und Hofprediger an der Schloßkirche, im Jahre 1789 zu Rostock Doktor und Professor der Theologie, Beysitzer der theologischen Fakultät, und wirklicher Rath des Herzoglichen Konsistoriums; 1791 daselbst 1792 Direktor des theologischen Seminariums, 1793 zugleich geistlicher Vorsteher des Klosters zum heil. Kreuz. Seine aufgeklärte Religiosität, die reinste Moralität, überall beweisende Gründlichkeit und Vielseitigkeit seiner Gelehrsamkeit, und sein stets reger Eifer für alles Gute, erwarben ihm an allen Orten, wo er lebte, und in allen Wirkungskreisen, denen er bis an sein Ende vorstand, die allgemeine Hochachtung, so wie sein Charakter, seine Bescheidenheit und Verträglichkeit alle Zuneigung. Im Jahre 1803 wurde er von der Baierischen Regierung an die Universität nach Würzburg berufen, um als protestantischer Theolog die Fächer der Kirchengeschichte und alttestamentlichen Exegese vorzutragen. Er wurde daselbst auch Kurpfalzbaierischer Konsistorialrath, bis 1806, bey der damals in Würzburg eingetretenen Staatsveränderung, an die Universität Altdorf als ordentlicher Professor der Theologie versetzt. Nach Aufhebung dieser hohen Schule wurde Martini im Jahre 1809 zu München Professor der Geschichte am Königl. Lyceum, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften an der philologisch-philosophischen und an der historischen Klasse, und Königl. Kreiskirchenrath für den Isar-, Iller- und Salzkreis. Seine zu starken wissenschaftlichen Anstrengungen hatten zwar immmer mehr seinen hellen Geist, zerstörten aber bey einem schon von Natur schwächlichen Körper, und durch unterbrochenen sitzenden Lebensart, bald seine Gesundheit und untergruben sein verdienstevolles Leben, dem ein zehrendes Fieber am ersten September 1815 ein viel zu frühes Ende machte. Auf seinen Tod erschien eine kleine Schrift unter dem Titel: Grabesfeyer bey der Beerdigung unsers unvergeßlichen Martini, am 3. Sept. (von Rabus und Schlichthorst). 8. München 1815. 16 S. Seine Schriften:

Commentatio philologico-critica in locum Esaiae 52. v. 13. et cap. 53. v. 12. Rostochii. 8. 1792. 138 S.
Neue allg. t. Bibl. B. 7. II. S. 427. Leipz. gel. Z. 1794. I. S. 86. Erfurt. gel. Z. 1793. S. 150. Rintel. Annal. 1792. III. S. 441.

Progr. de orationum Christi ad animos audientium vi et efficacia. 4. ib. 1794. 20 S.
Jen. Lit. Z. 1794. II. S. 488. Obert. Lit. Z. 1794. II. S. 1110. Eichhorns Bibl. d. biblischen Lit. B. 6. St. 3. S. 594.

Eusebii Caesareensis de divinitate Christi sententia, eiusque tum cum placitis Arianis, tum cum fide Nicaeno-Athanasiana

e, dann zu Bamberg Theologie und Kirchenrecht studirte, n den Weltpriesterstand trat. Er kam hierauf als Hofr und Schloßkaplan nach Treffelstein in der obern . Die viele Muße an diesem Posten benützte er zu seiner schen Ausbildung, und seine Einkünfte zur Anschaffung schönen Bibliothek. Da im Jahre 1766 Sterzinger chen das Hexen- und Gespenster-System angriff, trat er auf Sterzingers Seite, und machte sich dadurch um hr manche Mönche zu Feinden, weil er auch in einigen Schriften klösterliche Mißbräuche und Anmaßungen an- Dafür erwarben ihm aber auch diese nämlichen Schriften und Freunde. Der Fürstbischof Fugger zu Regens- berief ihn zu sich, machte ihn zum Hofkaplan und Kon- elsekretär, und nahm ihn mit sich, bey verschiedenen Rei- nach Ellwangen, nach Mannheim, Cölln, nach lich, Aachen, Bonn, Mainz und Bruchsal, und auf seine Bitte die Pfarrey zu Pondorf in der obern , welche er aber nur zwey Jahre besaß, weil ihn der bischof abermals an das Konsistorium nach Regensburg , und ihn zum wirklichen geistlichen Rath machte. Die der Wissenschaften zu München ernannte ihn 1792 Mitglied an der historischen Klasse. Er war in seinen Amts- n eifrig und rechtlich, ein fleißiger Gelehrter, tolerant dienstfertig. Sein Charakter war offen, sehr leutselig und . Doch änderten sich manche seiner Grundsätze in seinen Jahren, und er konnte oder wollte nicht mehr mit dem , dem er doch früher immer vorsprang, gleichen Schritt . Auch wurden einige seiner letztern kleinen Schriften ganz gene Produkte. Er starb am 14. November 1802. Sei- ten Thesaurus iuris eccles. und die Diss. hist. de Ca- eccles. cathedr. Ratisb. welche unten n. 20. und 27. men, ausgenohmen — sämmtlich anonym erschienene ften sind:

ucksbergers sechs Sendschreiben an den Pater Agnellus März er seine Vertheidigung wider die schwülstige Vertheidigung der trügenden Zauberei und Hexerei. 4. Nürnb. (Straubing) 1767. Bog.

Allg. t. Bibl. B. 24. II. S. 614.

nichtige und kahle Vertheidigung des P. A. März über die von Sterzinger bey dem geistl. Rath zu Freysing gestellte Fragen. 1767.

Allg. t. Bibl. B. 24. II. S. 615.

Abhandlung vom Daseyn der Gespenster, nebst einem Anhange vom mpyrismus. 4. 1768. 25 Bog.

Münchner Int. Bl. 1768. S. 36. Allg. t. Bibl. B. 24.

rtheidigung des Kurbaierischen Amortizationsgesetzes, der Gut- chen Vertheidigung der klösterlichen Rechte in zeitlichen Dingen entgegengesetzt. 8. Nürnb. b. Lochner 1768. 224 S. Nachgedruckt Wien, München, Salzburg und Cölln.

Allg. t. Bibl. B. 12. I. S. 580. Münchner Int. Bl. 1768. S. 177.

1 Gedenke deines Worts deinem Knechte, auf welches du mich hoffen lassen.
2 Das ist mein Trost in meinem Elende, daß dein Wort mich erquickt.
3 Die Vermessenen treiben mich sehr, aber ich weiche nicht von deinem Gesetze.
4 Ich gedenke, HERR, an deine Rechte von der Welt her und werde getröstet.
5 Ich werde matt vor Zorn über die Gottlosen, die dein Gesetz verlassen.
6 Deine Gebote sind meine Lieder in dem Hause meiner Pilgrimschaft.
7 Ich gedenke, HERR, des Nachts an deinen Namen und halte dein Gesetz.
8 Das ist mein Amt, daß ich deine Befehle halte.
9 Ich rufe mit meinem ganzen Herzen, erhöre mich, HERR, daß ich deine Rechte halte.
10 Ich rufe dich an, hilf mir, daß ich deine Zeugnisse halte.
11 Ich komme zuvor und schreie, ich hoffe auf dein Wort.
12 Meine Augen wachen, daß ich rede von deinem Worte.
13 Höre meine Stimme nach deiner Gnade, HERR, erquicke mich nach deinem Rechte.
14 Es nahen sich, die mir Schande nachjagen, sie sind ferne von deinem Gesetze.
15 Du bist nahe, HERR, und alle deine Gebote sind Wahrheit.
16 Ich habe vor langem gelernt, daß du deine Zeugnisse gegründet hast ewiglich.
17 Siehe an meine Elende und errette mich, denn ich vergesse deines Gesetzes nicht.
18 Führe meine Sache und erlöse mich, erquicke mich nach deinem Worte.
19 Das Heil ist ferne von den Gottlosen, denn sie fragen nicht nach deinen Rechten.
20 Deine Barmherzigkeit, HERR, ist groß, erquicke mich nach deinen Rechten.
21 Viele sind meiner Verfolger und Feinde, ich weiche nicht von deinen Zeugnissen.
22 Ich sehe die Verächter an und bin verdrossen, daß sie dein Wort nicht halten.
23 Siehe, wie ich deine Befehle liebe, HERR, erquicke mich nach deiner Gnade.
24 Dein Wort ist meines Herzens Trost.
25 Die Fürsten verfolgen mich ohne Ursache, aber mein Herz fürchtet deine Worte.
26 Ich bin froh über deinem Worte, wie einer, der große Beute findet.
27 Lügen hasse und verfluche ich, aber dein Gesetz habe ich lieb.
28 Ich lobe dich des Tages siebenmal um deiner gerechten Rechte willen.
29 Die dein Gesetz lieben, haben großen Frieden und werden nicht irre.
30 Ich warte auf dein Heil, HERR, und tue nach deinen Geboten.
31 Meine Seele hält deine Zeugnisse und liebt sie sehr.
32 Ich halte deine Befehle und Zeugnisse, denn alle meine Wege sind vor dir.
33 Laß mein Flehen vor dich kommen, HERR, gib mir Verstand nach deinem Worte.
34 Laß meine Bitte vor dich kommen, errette mich nach deinem Worte.
35 Meine Lippen sollen deine Lobsprüche predigen, wenn du mich deine Rechte lehrest.
36 Meine Zunge singe von deinem Worte, denn alle deine Gebote sind gerecht.
37 Deine Hand helfe mir, denn ich erwähle deine Befehle.
38 Ich begehre nach deinem Heil, HERR, und dein Gesetz ist mein Amt.
39 Laß meine Seele leben, daß sie dich lobe, und deine Rechte helfen mir.
40 Ich irre wie ein verlaufen Schaf, suche deinen Knecht, denn ich vergesse deiner Gebote nicht.

...ся в Москву, где и прожил до самой смерти. Его...
...ся в Москву, где и прожил до самой смерти. Его...
...ся в Москву, где и прожил до самой смерти. Его...

…gte Aufnahme in den Orden ertheilte. Er gieng noch vor …m Eintritt in denselben nach Freyburg im Breisgau, wo …ein Jahr lang die Mathematik studirte. Im J. 1761 trat …in das Kloster, und den 20. September 1762 legte er die …lensgelübde ab. Im nämlichen Jahre wurde er nach Be…diktbeuern gesendet, wo er bis 1765 in der Commun…richtsanstalt der Baierischen Benediktinerklöster Theologie …d Kirchenrecht studirte. Im Jäner 1766 ward er Priester, …n im J. 1767 Professor der Philosophie und Theologie für …ei jüngern Ordensbrüder in Donauwörth, dann Pfarrer …n Mindling, von wo er nach 4 Jahren in sein Kloster als …m zurückberufen wurde. Bey Verwaltung aller dieser Aem…ichnete er sich durch Geschicklichkeit, Eifer, Treue, und …Bescheidenheit aus. Er übernahm zum zweytenmal die Pro…d Stelle im Kloster, versah die Bibliothek, die er in Ord…ung brachte, und vermehrte, und war zugleich ein fleißiger, …und bald auch berühmter Schriftsteller. Er war ein Wohlthä…ter für arme Studenten, deren Viele von ihm ernähret, ge…kleidet, und mit Büchern versehen wurden. Bibelstudium, geist…liche Beredsamkeit, Mathematik, Sprachen, und Dichtkunst wa…ren die Fächer, in denen er mit nicht ermüdendem Eifer stu…dirte. Seine Lebensart war äußerst mäßig; er gieng Abends …gewöhnlich zu Bette, stand aber täglich bald nach Mitternacht, …nämlich Morgens um zwey Uhr auf, und man sah ihn gar …niemals müssig. Er wurde als Professor an die Universitäten …zu Ingolstadt, Dillingen und Salzburg berufen, …ging aber, um seine Dienste ausschlüßig seinem Kloster zu wid…men, nicht aus demselben. Seine Theologie war so helle, als …sie es beym Ordenskleide seyn durfte, indessen zogen ihm einige …seiner Schriften Verdrüßlichkeiten und Streitigkeiten zu. Selbst …einige Philosophen und Theologen seiner Zeit, und Univer…sitäts Fakultäten, bedienten sich in schweren Materien seines …Rathes. Er war ein denkender und populärer Prediger, ein …glücklicher Bibliothekär, und ein redlicher moralischer Mann, der …seine Ordensbrüdern mit Weisheit, und klugem Betragen, mit …Klugheit, und strenger Vollziehung der Standespflichten vor…leuchtete. Am 28. April 1794 endete unvermuthet ein Schlag…fluß sein Leben. Seine Hier genauer, als bisher in andern …literarischen Werken, angegebene Schriften sind:

- Brief über den neulich gesehenen Kometen: in den Baier. Sammlungen und Auszügen 1766. S. 546—566.
- Diss. de Copernicano mundi systemate, qua illud nequaquam cum sensu scripturae sacrae pugnare asseritur. 4. Dillingae. 1768.
- Lobrede auf den Br. Bernhard von Cortrone Caputzinerordens. 4. München 1769.
- Ein Päckchen Satyren aus Oberteutschland. 8. München 1769. Die erste und letzte ist nicht von ihm, und Heinrich Braun gab sie ohne sein Wissen heraus.

S. Allg. teutsche Bibl. B. 18. I. S. 234.

Digitized by Google

5. Rede auf die jährliche Gedächtniß der Einweihung des Got[tes]
ses in dem uralten und berühmten Stifte Scheyern. Fre[y]
1768. 23. S.
6. * Der Spatzierstock in seinem Glanze d. i. Dank = und [Ehren]
auf die Spatzierstöcke, von Sebastian Leo AA. LL. et philos.
baccal. und Stadtgratulant in München. 4. 1769. 15. S.
7. Predigt auf den Abt Bernhard zu Kaisersheim. 4. Dillingen.
8. * Gedanken eines Landpfarrers über die Kuren des P. Ge[ner]
1775. Wurde von Heinr. Braun, aber verstümm[elt]
herausgegeben.
9. * Des wohlehrwürdigen Predigers zu Sangersdorf Straf[=]
Sittenpredigt auf seine Bauern, nach dem Beyspiele des P[.]
Gerundio von Compazas, sonst Zotes. 8. (Berlin). 1775.
10. * Prüfung der bejahenden Gründe über die Frage: Soll [man]
in der abendländischen Kirche bey dem Gottesdienste der latei[ni]
Sprache bedienen? 8. 1777.
11. * Der erste Schritt zur künftigen Vereinigung der kath[o]
Kirche, gewagt, fast wird man es nicht glauben, von einem
che. 8. München 1778. — Nachgedrukt zu Wallerstein 1778. [8.]
auch in B. V. der *actor. hist. eccles. nostr. temp.* und in
wigs-Journal, nebst einer Parodie.
12. Trauerrede auf den Abt Anselmus in Deggingen. Fol. [Aug.]
1778.
13. Predigt auf das Titularfest der hochlöblichen Bruder[schaft]
schmerzhaften Mutter von dem schwarzen Serviten [Orden]
Elchingen 1777. 20. S.
s. Nürnb. gel. Z. 1777. S. 649.
14. Abhandlung von der Bewegung der Körper in krumen Linien
Anwendung derselben auf unser Sonnensystem. Mit Kupf. —
bei Riegger. 4. 1779.
s. Allg. t. Bibl. B. 24. II. S. 454.
15. Gedächtnißrede auf den Fürsten Alois zu Oettingen. Fol. [Aug]
gen 1780.
s. Weckherlins Chronol. B. 4. S. 355.
16. Ein seltener und ein gewöhnlicher Narr; Lustspiel 8. Dil[lingen]
1779 und 1791.
17. Der Schatz und die Rarität. Lustspiel ebend. 1781.
18. Die gebesserten Verschwender und der bestrafte Geiz. Lust[spiel]
1781.
19. Ludwig der strenge, oder die blinde Eifersucht, in 5 Aufz[ügen]
1782.
20. Konradin Herzog aus Schwaben in 5 Akten eb. 1783.
21. Die guten Söhne, Schauspiel eb. 1783.
22. Die Verehrung und Anrufung der Heiligen, sonderlich [Mariä]
aus der heil. Schrift und Vernunft gerechtfertiget. Aug[sburg]
1781.
s. Nürnb. gel. Z. 1782. S. 156.
23. Predigten für das Landvolk auf alle Sonn = und Feyert[ags]
Jahre, in zwey Theilen. 8. Augsburg bei Riegger 1777.
s. Nov. bibl. eccles. Friburg. B. 3. fasc. 2. S. 355.
24. Predigten über den Catechismus, für gemeine Leute auf [alle]
und Festtage. II Theile. ebend. 8. 1781.
25. Sonntags und Festpredigten, wie auch Reden vom guten [Tode]
gemeine Leute, samt Lob = und Gelegenheitspredigten. II [Bde.]
ebend. 1782.
26. Festpredigten, nebst einem Anhang von Gelegenheitsred[en]
sämmtlichen Predigten fünfter Theil. 8. ebend.
2 Alph. und 15 Bog.
s. Allg. t. Bibl. B. 55. I. S. 41. Nov. Bibl. eccl. Frib.
Fasc. 1. S. 122.

Digitized by Google

predigten auf alle Sonn und Festtage des Jahres, für gemeine Leute. III. Bände eb. 8. 1787. Auch unter dem Titel; Der sämmtlichen Predigten 6ter, 7ter und 8ter Theil.
s. Oberd. Lit. Z. 1788. I. S. 75. Auserl. Lit. d. kath. Teuschl. B. 2. St. 3. S. 318.

Des Hn Abts von Condillac Geschichte der ältern und neuern Zeiten, vom Utrechterfrieden bis auf unsere Zeiten fortgesetzt 13ter Band. Die vorhergehenden Bände sind von Zahnes= übersetzt. eb. 1785.
Allg. t. Bibl. B. 69. II. S. 481.

Der Höcker, oder der bestrafte Undank der Kinder gegen die Eltern in 5 Aufzügen. Donauwört 8. 1784.

Der Eremit auf der Schlangeninsel (nach Kotzebue). Singspiel. eb. 1788 und 1789.

Der junge Freygeist in 3 Aufz. eb. 1785.

Die belohnte Mildthätigkeit, in 3 Aufz. eb. 1786.

Die Jagd der sieben Schwaben auf einen Haasen. Singspiel. eb. 1786.

Grundsätze zur Feststellung und Aufrechthaltung der Eintracht zwischen der politischen und kirchlichen Macht in katholischen Staaten. In Gesellschaft mit Thomas Jos. von Haiden herausgegeben. 8. (Augsburg). 1785. 519. S.
Jen. Lit. Z. 1785. V. S. 3. Allg. t. Bibl. B. 71. II. S. 609. Münchner gel. Z. 1785. St. 2. S. 29. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 2. S. 107. Schotts jur. Bibl. 1785. II. S. 386.

Antwort an Hn Nicolai Buchhändler in Berlin und seinen Recensenten in der allg. Lit. Zeitung n. 94 und 95 für Hn. Dr. und Prof. Sailer in Dillingen, von keinem Exjesuiten und keinem Prozessmacher. 8. 1786. 56. S.
Jen. Lit. Z. 1787. II. S. 457 und 505. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. IV. S. 23. Neust. Lit. des kath. Teutschland B. 4. S. 107.

Antwort an den Verfaßer des Bogens: Von dem, was man Prozessmachen heißt. 1787. 8. 31. S.
Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 4. S. 161. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. IV. S. 2561.

Entwurf eines Religions Collegiums. 1786.

Die katholische Lehre von den Ablaßen für die Verstorbenen, bey Gelegenheit einer kathol. Verordnung auseinander gesetzt. 8. (Augsburg) 1787. 16 und 60 S.
Oberd. Lit. Z. 1788. I. S. 22. Jen. Lit. Z. 1788. III. S. 235. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. III. S. 1642. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 58. Tübing. gel. Z. 1787. S. 789.

Die partheyische und unpartheyische Kinderliebe, Schauspiel in 4 Aufzügen. Donauwört. 8. 1787.

Die Mode, ein Singspiel nach der Mode. ebend. 1787.

Vertheidigung der natürlichen, christlichen, und katholischen Religion, für den Bedürfnissen unserer Zeiten. Erster Theil. Vertheidigung der natürlichen, und Einleitung in die geoffenbarte Religion. Augsburg b. Rieger. 8. 1787. 551. S. 2ter Theil, erste Abtheilung 1789. 808 S. zweyte Abtheilung. Vertheidigung der christlichen Religion. 1789. 828. S. Dritter Theil. Vertheidigung der katholischen Religion. 1790. 52 und 559. S. Dagegen erschien: Die Vertheidigung der kathol. Religion, untersucht von J. C. Pichler. 8. Augsburg 1790.
Oberd. Lit. Z. 1788. I. S. 233. 1789. I. S. 705 und II. S. 980. Jen. Lit. Z. 1791. I. S. 497 und 585. Auserles. Lit. des kath. Teutschl. B. 1. S. 70. B. 2. S. 223 und 578. B. 3. St. I. S. 1. Nov. bibl. eccl. Friburg. B. 7. fasc. 4.

S. 289. Nürnb. gel. Z. 1788. I. S. 246. Allg. L. B. 107. I. S. 90.

42. Apologie seiner Vertheidigung der katholischen Religion, eine Beylage zu seiner Vertheidigung der natürlichen und christlichen Religion. 8. Augsburg b. Rieger 1790. 259. S.
s. Fortges. auserl. Lit. des kath. Teutschl. B. I. S. 420. Lit. Z. 1790. II. S. 790.

43. Die Antworten auf 2 sogenannte Kritiken über sein Werk, Vertheidigung u. s. w. welche in die Augsburg. Kritik über gute Kritiker 1790. n. 7 und 9 sind eingerückt worden. 8. ebend. 38. S.
s. Obert. Lit. Z. 1790. I. S. 795. Allg. L. Bibl. 115. S.

44. Der Lügner, Theaterstück. 8. Donauwört. 1789.
45. Mit Schaden wird man klug, in 3 Aufzügen. eb. 1789.
46. Der Comödienfehler, in 3 Aufzügen. eb. 1790.
47. Der blinde Harfner (nach einem Gedicht) Schauspiel in 5 Aufz. eb. 1790.
48. Die Erde steht, Lustspiel. eb. 1792.
49. Die belohnte Ehrlichkeit, Lustspiel eb. 1792.
50. Alles und nichts thun, Lustsp. eb. 1795.
51. Pyramus und Thisbe, Singspiel. ebend. 1794.
52. Anfangsgründe der Mathematik und Algebra, zum Gebrauche in höhern und niedern Schulen. 8. Augsb. 1792.
53. Die göttliche heil. Schrift des Alt und N. Testaments, latein. teutsch. Fortsetzung der von Heinr. Braun gelieferten Uebersetzung. Siebenter Band; die 5 Bücher Salomonis. 8. ebend. 1794.
54. Ueber die wichtigste Pflicht der Eltern in der Erziehung; in den Predigten des Baier. Predigerinstituts B. 2.
55. Beyträge zu den in Augsburg erschienenen Sammlungen auserlesener Kanzelreden.
56. Beyträge zum Frankfurter Real-Wörterbuch, und zur teutschen Encyklopädie.
57. Viele, einzeln gedruckte, Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Hambergers gel. Teutschland. 1772. S. 449. Meusel's gel. Teutschland 4te Aufl. B. II. S. 516. Nachträge, u. s. B. IX. S. 74. Meusel's Lexikon verstorbener Schriftst. B. VIII. 578—582. Repertorium allgem. d. Literatur 1785—1795. Xaver Bronner's Leben B. I. S. 302. 328 und 366. Ladvocat Handwörterbuch fortges. v. Baur B. IX. S. 671. Hirschings und Kloster Lexikon B. I. S. 1033. Hirschings hist. lit. B. V. Abtheil. 1. S. 145—149. Rötger's Nekrolog S. 120—125. Rotermund's Lexikon B. IV. Jenaer allgem. Lit. Zeitung 1794. Intell. Bl. n. 92. Oberteutsche allg. Lit. Zeitung 1794. I. S. 1183. Nürnberg. gel. Zeitung 1778. S. 400. Phil. Huth's Versuch einer Kirchengeschichte B. II. S. 652. Placid. Braun's Geschichte der Bischöfe von Augsb. B. IV. S. 649. Todten-rotul vom. Kloster heil. Kreuz Fol. Donauw. 1794. Heinsius allg. Bücher Lexikon B. III.

MEDERER (Johann Nepomuk) Professor und Stadtpfarrer zu Ingolstadt. Dieser merkwürdige und Verdienstvolle Baierische Gelehrte ward am 2. Junius 1754 in dem Oberpfälzischen Dorfe Stöcklberg, wo sein Vater ein unbemittelter Bauer war, gebohren. Er besuche bis zu seinem eilften Knabenjahre die, eine halbe Stunde vom Geburtsort entfernte Dorfschule zu Gnadenberg, wo er, die Sonntage ausgenohmen, da das zweymalige Hin und Herlaufen im Tage nicht gestattet war, vom Morgen bis Abend bleiben musste, und täglich nur ein Stück Brod und Wasser zum Mittagmahl bekam

Pfarrkaplan Johann Baptiſt Gerner bemerkte Mederer's
dere Fähigkeiten, und, nachdem er ſeinen Vater beredet
ihm den Knaben zu überlaſſen, unterrichtete er denſelben
lateiniſchen Sprache ſo weit, daß er im J. 1745 nach
erg an das Gymnaſium geſchickt werden konnte. Er
t hier ſieben Jahre lang die Humaniora, und die Philo-
, und trat als ein Jüngling von 19 Jahren am 14. Sep-
r 1753 zu Landsberg am Lech in das Novitiat der
un. Nach den 2 erſten Ordens Probejahren wurde er
ſter, oder Lehrer der Gymnaſialklaſſen, zuerſt zu Ingol-
für 2 dann zu Landshut für 2 Jahre. Hierauf ſen-
ihn ſeine Obern nach Ingolſtadt, um Theologie und
recht zu ſtudieren, wobey er die Aufſicht über den Or-
ſchen Saal, und über die Bibliothek des Jeſuiten Collegiums
, ſich vorzüglich auf die Geſchichte verlegte, und auch be-
1761 an die Akademie der Wiſſenſchaften zu München
Beantwortung einer hiſtoriſchen Preisfrage, den Herzog
bold betreffend, übergab. Im J. 1763 wurde er zum
ſter ordinirt, und muſte ſich hierauf vermög der Einrichtung
Ordens, zum Tertiat, oder dritten Probejahr nach Alten-
ng begeben, nach demſelben aber 1764 am Gymnaſium zu
ſbuern die 3te und 4te grammatikaliſche Klaſſe lehren,
5 zu Ingolſtadt die Stellen eines Subminiſters, Semi-
ſpräfekters und Predigers übernehmen, 1766 am Lyceum zu
aubing die Logik, und 1767 zu Amberg die Phyſik vor-
Im Herbſte 1768 wurde er an der Univerſität Ingol-
Doktor der Philoſophie und Profeſſor der Geſchichte. Im
1773 ſchickte er an die Akademie der Wiſſenſchaften zu
chen eine Abhandlung Ueber die älteſte Geſchichte
Stadt Eger, und erhielt das Diplom eines Mitgliedes
iſtoriſchen Klaſſe. Nachdem durch die päbſtliche Bulle vom
Jul. 1773 der Jeſuitenorden aufgehoben worden war, er-
Mederer im Oktober deſſelben Jahres das Doktorat der
gie, und die Univerſitäts Profeſſur der Kirchengeſchichte.
ute vom akademiſchen Senat den Auftrag erhalten, die
len der Ingolſtädter Akademie, nach Valentin Rotmar,
m Jahr 1772 fortzuſetzen, muſte aber bis zur Vollendung
ſen viele Chikanen und Verdrüßlichkeiten erfahren. Im
74 nahm man ihm unvermuthet ſeinen Lehrſtuhl, und er
als Profeſſor der Theologie an das Lyceum nach Amberg
ſen, kam aber dafür im November deſſelben Jahres an
nach München als Profeſſor des Kirchenrechts und der
ngeſchichte. Hier konnte er aus damahligen Mangel der
rlichen Quellen ſeine Ingolſtadter Annalen nicht bearbei-
und wurde daher auf ſein dringendes Verlangen im Herbſte
nach Ingolſtadt zurückverſetzt, wo er im J. 1776 wie-
der Univerſitats Bibliothek, 1777 als Seminars In-
t und 1780 als ordentlicher Profeſſor der Vaterlandsge-

Bild, Gestalt, die ein Gegenstand annimmt, wenn er sich in einer Fläche abspiegelt oder durch eine Linse oder ein Linsensystem entworfen wird. Bei der Spiegelung an einer ebenen Fläche ist das B. dem Gegenstand kongruent, bei der Spiegelung an einer gekrümmten Fläche oder durch eine Linse ist es ähnlich. Ein reelles B. kann auf einem Schirm aufgefangen werden, ein virtuelles B. kann nur durch das Auge betrachtet werden. Ein reelles B. ist stets umgekehrt, ein virtuelles B. stets aufrecht. Ein reelles B. kann vergrößert, verkleinert oder gleich groß sein, ein virtuelles B. ist stets vergrößert. Ein reelles B. ist stets seitenverkehrt, ein virtuelles B. ist stets seitenrichtig. Ein reelles B. kann nur durch Sammellinsen oder Hohlspiegel entworfen werden, ein virtuelles B. durch Sammellinsen, Hohlspiegel, Zerstreuungslinsen und Wölbspiegel.

Idea systematis historiae germanicae. 4. Ingolstadii ap. Cräz 1769. 40. S.

S. Journal encyclop. de Bouillon 1770. B. 5. S. 145. Erlang. gel. Z. 1770. S. 300. Jen. gel. Z. 1770. St. 29.

Dissertatio historica de Garibaldo duce bavarico ex Agilolfin. primo. 4. ibid. 1772.

S. Regensb. gel. Z. 1772. St. 38.

Beyträge zur Geschichte von Baiern. Erstes Stück: Die Agilolfinger in Baiern, ein ursprünglich Königlich Fränkisches Geschlecht. 8. Regensburg b. Montag 1777. Zweites Stück: Garibald der erste Herzog der Bajoarien. 1777. Drittes Stück: Die Geschichte der Theodonen in Baiern 1778. Viertes Stück: Die Agilolfinger II. Bd. Zusammen 332 S.

S. Meusels neust. Lit. d. Geschichtk. Th. 2. S. 127. Allg. t. Bibl. B. 43. II. S. 530 und Anh. z. B. 25—36. VI. S. 3229. Münchner Intell. Bl. 1778. S. 339. Nürnb. gel. Z. 1778. S. 53 u. 1780. S. 651. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 3. S. 362. Annalen der bair. Lit. B. 1. S. 102 u. 256.

Leges Bajuvariorum, oder älteste Gesetzbuch der Bajuvarier, nach einer uralten Handschrift der Kurfürstl. Universitäts Bibliothek zu Ingolstadt ins Teutsche übersetzt, mit Anmerkungen erläutert, mit fünf andern Codd. manuscr. verglichen, mit einer historischen Einleitung begleitet, und samt einem Schriftmuster des Ingolst. Cod. ans das Licht gegeben. Auch unter dem Titel: Beyträge zur Geschichte von Baiern. Fünftes Stück. Ingolst. b. Krüll. 1793. 35 S. Mit einem doppelten Register.

S. Münchner Intell. Bl. 1793. S. 274. Schranks lit. Ephem. 1799. St. 1. S. 51. Christ. B. v. Aretin's lit. Handbuch Th. 1. S. 98.

Prolusio academica de veteri aureato, qua ad collegia historiae patriae, diplomaticae, et numismaticae invitat. 8. Ingolst. 1780.

S. Nürnb. gel. Z. 1781. S. 291. Annalen der baier. Lit. B. 1. S. 258.

Annales Ingolstadienses Academiae. Pars prima, ab anno 1472 ad annum 1572. Inchoarunt Valentinus *Rotmarus* et Joannes *Engerdus*. Emendavit, auxit, continuavit, et codicem diplomaticum adiecit Jo. Nep. Mederer. 4. Ingolstadii in bibliopolio elector. acad. apud. Joann. Wilhelm Krull ex typographia Lutzenbergeriana 1782. 330. S. Pars II. ab anno 1572 ad annum 1672. ibid. eod. 390. S. Pars III. ab anno 1672 ad annum 1772. ib. eod. 318. S. und Index. 10¼ Bogen Jeder der 3 Bände mit Kupfer. Pars IV. seu codex diplomaticus. ib. 1782. 412. S. und Index 6 S.

S. Allg. t. Bibl. B. 56. I. S. 248. Hirschings Beschreib. von Biblioth. B. I. S. 164. Nürnb. gel. Z. 1781. S. 729. 1782. S. 730 u. 1783. S. 129. Annalen der baier. Lit. B. III. S. 1. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 5. S. 364. Nov. Bibl. eccl. Friburg. B. 7. fasc. 2. S. 332.

Plan der öffentlichen Vorlesungen über die historischen Hilfswissenschaften und vaterländische Geschichte, samt genealogischen Tabellen. 4. Ingolstadt 1784. 38 S.

S. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 3. S. 361. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 80.

Villa Ingoldestat, schedion historicum. 8. ibid. 1791. 36 S.

S. Obert. Lit. Z. 1794. II. S. 251.

Geschichte des uralten Königlichen Meyerhofes Ingoldestadt, itzt der Königlich Baierischen Hauptstadt Ingolstadt, von ihrem ersten Ursprung erweislich vom Jahre 806 an, bis zur Widerherstellung des Königreichs in Baiern im Jahr 1806; nach den Zeiten geord-

net, und aus ächten Quellen zusammengetragen von einem [illegible] Mitbürger. 8. Ingolstadt b. Attenkofer. 1807. 21 Bog. D[illegible] Herausgabe wurde von Ignatz Hübner veranstaltet; s. Obert. Lit. Z. 1807. II. S. 529.

10. Unter seinen zurückgelassenen Manuscripten befanden sich: Sche[illegible] consanquinitatis boicae domus cum domo habsburgica 1765, einem Verzeichniß auctorum coaev. quibus quatuor Serenis[illegible] miliarum genealogica habsburgica comprobatur. Comes pal[illegible] Dissertatio historico-politico-critica 1764. Genuina series [illegible] nealogica Bojoariae ducum ac principum 1766. Geschichte [illegible] uralten St. Moriz Pfarrei in Ingolstadt, in chronologische [illegible] sätze eingetheilt, mit Verzeichniß sämtl. Pfarrer. De Ortenbu[illegible] cis comitibus, quorum aliqui comites palatini Bavariae. S[illegible] ma historiae ecclesiasticae.

Vergl. Meusel's gel. Teutschland 5. A. B. V. S. 106. B. XIV. S. 520. Ignatz Hübner dem Verdienste Joh. Nep. M[illegible] rer's. 4. Ingolst. 1808. 2 Bog. Westenrieder's Geschichte der B[illegible] Akademie der Wissensch. B. I. u. II. Westenrieder's Beyträge [illegible] vaterl. Historie B. IX. oder der Neuen Beyträge B. I. S. 1–[illegible] Rotermunds Lexikon B. IV. S. 1150. Biograph der 3 letz[illegible] Jahrhunderte. Halle 1810. B. VIII. St. 2. S. 240. Baur's Ha[illegible] wörterbuch merkw. im I. Jahrzehend des 19. Jahrh. gest. Perso[illegible] B. II. S. 34. Eckard's literar. Handbuch B. I. S. 93.

MEICHELBECK (Karl) Benediktiner zu B[illegible] nediktbeuern in Oberbaiern, am 29. Mai 1669 zu Ober[illegible] dorf unweit Kaufbeuern von Bauersleuten gebohren. In Taufe erhielt er den Nahmen Georg, der erst im Orden den Nahmen Karl verwandelt ward. Als er noch kaum [illegible] achte Jahr erreicht hatte, that ihn sein Vater in das Kl[illegible] Benediktbeuern, um daselbst in den ersten Gründen [illegible] Wissenschaften, und in der Musik unterrichtet zu werden. Z[illegible] Jahre alt kam er nach München, wo er das Gymnas[illegible] mit ausgezeichneten Fortgang besuchte, dann zu Benedi[illegible] beuern in den Benediktinerorden trat, im Kloster Prüfl[illegible] das Noviziat machte, 1688 die Ordensgelübde ablegte, im K[illegible] ster zu Scheyern die Philosophie, und 1691 bis 1695 an [illegible] Universität Salzburg Theologie und Kirchenrecht studir[illegible] Im J. 1695 wurde ihm die Aufsicht über die Bibliothek sein[illegible] Klosters übertragen. Da der Freysingische Fürstbischof Joha[illegible] Franz B. v. Ecker eine lateinische Schulanstalt errich[illegible] wurde Meichelbeck im Jahr 1697 an dieselbe als Lehrer [illegible] Syntax nach Freysing berufen, wo er 4 Jahre blieb, [illegible] dann dem Rufe nach Kloster Rott folgte, um im neuern[illegible] teten gemeinsamen Studium der Baierischen Benediktiner Co[illegible] gregation Philosophie zu lehren. Zugleich erhielt er vom Ord[illegible] den Auftrag, die angefangenen Jahresschriften der Baierisch[illegible] Congregation fortzusetzen, und wurde zu derselben, nach em[illegible] gebenen Lehramt, als Notarius publicus beygezogen. Er [illegible] ternahm auch die beschwerliche Arbeit, das, durch die Ki[illegible] und Unbilden der Zeit ganz zerstreute, Klosterarchiv in Be[illegible] diktbeuern zu sammeln, brachte dasselbe in vollständige O[illegible] nung, und verfaßte darüber eine, mit der genauesten Kritik

gelehrten Anmerkungen versehene, Beschreibung in 4 Bän-
. Im J. 1722 wurde er vom Fürstbischof zu Freysing
seinen Hof als geistlicher Rath, Beichtvater, und Historio-
graph berufen. Er schrieb nun seine Historiam Frisin-
gensem, welche mit großem Beyfalle aufgenohmen ward. Der
Abt von Kempten ernannte ihn zu seinem geistlichen Rath,
wollte ihn, so wie der Fürstabt von Fuld, immer bey sich ha-
. Er lehnte aber jeden Ruf, so wie eine Einladung vom
Kaiserlichen Hofe nach Wien, um dort die Geschichte des Erz-
hauses Oesterreich zu schreiben ab, schützte seine schwache Ge-
sundheit vor, und fühlte auch bald die, dieselbe zerrüttenden,
Folgen seines nächtlichen Studierens, welches er doch bis an
sein Ende fortsetzte. Er stand mit vielen katholischen und pro-
testantischen Gelehrten in literarischer Correspondenz, und en-
dete zu seinem Kloster am 2. April 1734, alt 65 Jahre, sein
ununterbrochener höchst rühmlicher Thätigkeit und Frömmig-
keit gebrachtes Leben. Sein Porträt wurde sehr oft gemahlt,
befindet sich in Kupfer gestochen vor dem Chronicon
Scheftlarnense Scheftoburanum, und vor dem siebenten Stück der Arbeit
der Gelehrten im Reich. Seine Schriften:

Meditationes philosophicae XI. publicis Disputationibus expo-
sitae. 1702—1705.

Meditationes theologicae VI. 1706—1709.

Kurze und genaue Besichtigung jener aus allerhand liederlichen
Lumpen und rostigen Trümmern armselig zusamm geschweißten Stich-
und Schneidlosen Sensen, welche nicht unlängst wider den Acker der
Gerechtigkeit machenden catholischen Kirchen, aus der liederlichen Rüst-
kammer Lutheri, so grimmig als einfältig hervor gezogen Josephus
Paulinus von Senso, Gelübds und Religions vergessener
Mönch, und dermalen verweibter Pastor und Pfarrer zu Darm-
stadt in Würtemberg, nun aber an dem Felsen der wahren Kir-
chen und heiligen Vätern probiret und zertrümmert. 8. München
1710.

Leben, Leiden, Tod, Erhebung, und Gnadenreiche Gutthätigkeit
der großen heiligen Martyrin Anastasia, dero hochschätzbareste
Reliquien in dem Jahr Christi 1035 in das uralte Stift und exempte
Kloster Benedictbeyrn versetzet worden, und noch allzeit mit schein-
baren Wunderzeichen alldorten leuchten. Mit einem Kupfer. Mün-
chen. 8. 1710.

Historiae *Frisingensis* Tomus I. prima quinque ab adventu S.
Corbiniani primi episcopi saecula, seu res ab anno Christi 724.
usque ad annum 1224. Frisingae gesta exhibens. Partes II. Au-
gustae Vindelic. et Graeciae 1724. Tomus II. posteriora quin-
que saecula, seu res ab A. C. 1227 ad annum 1724. Frisingae
gestas exhibens. Pars I. historica, in qua Acta posteriorum 31.
Episcopatum Frisingensium, a *Geroldo* usque ad *Joannem Francis-*
cum ordine 56. continuata etc. Intermixtis quantum opus vide-
retur, publicis ecclesiae atque imperii actis cum erudito orbe
communicantur. Aug. Vindel. 1729. Pars II. instrumentaria,
quae plus quam quadringenta instrumenta pontificum, cardi-
nalium, metropolitanorum, episcoporum, canonicorum: item
imperatorum, regum, archiducum, ducum etc. ad hunc alterum
ordinem pertinentia recensentur etc. Adiectis indicibus neces-
sariis, cum erudito orbe communicantur. ibid. 1729. Fol.

Digitized by Google

Hall, Thomas, D.D., Provost of Trinity College, Dublin, 1591–1621, was born at Ely, and educated at Cambridge. He was a Puritan, and a strong opponent of Archbishop Laud. He published a number of sermons, and a treatise entitled *Vindiciæ Literarum, the Schools Guarded*, 1654, 4to.

Hall, Thomas, B.D., a Nonconformist minister, was born at Oldbury, Shropshire, in 1610, and educated at Cambridge. He was ejected from the living of Kingswinford, Staffordshire, in 1662, and died in 1665. He published a number of sermons, and a treatise entitled *Funebria Flammæ, or the Nature, Necessity, Use, and Danger of Purgatory Fire*, 1657, 4to.

Hall, Thomas, B.D., a Nonconformist minister, was born at Oldbury, Shropshire, in 1610, and educated at Cambridge. He was ejected from the living of Kingswinford, Staffordshire, in 1662, and died in 1665. He published a number of sermons, and a treatise entitled *Funebria Flammæ, or the Nature, Necessity, Use, and Danger of Purgatory Fire*, 1657, 4to.

nuer, als es sich in Meusels gelehrten Teutschland be-
det:

Frage: warum auch in einem gut geordneten Staate untüchtige Leute zu Aemtern gebraucht werden? eine Rede. 4. Landshut 1776. 3 Bog.
s. Münchner Intell. Bl. 1776. S. 393.
Frage von der Abnahme des Wehr- und Soldatenstandes und seiner Folgen. 4. eb. 1777.
Gedanken über die gewöhnlichsten Regierungsformen, Demokratie, Aristokratie, und Monarchie. 4. eb. 1777. 21. S.
Perioden der Literatur und Industrie, kritisch betrachtet. 8. München b. Eräz 1782.
s. Annalen d. baier. Lit. B. 3. S. 140.
Bilanz zwischen der Regierung Landshut und Straubing, seit der dahin verlegten Regierung, und dem grossen Brande allda, in Briefen. (Landshut) 8. 1782.
s. Annalen der Baier Lit. B. 3. S. 127.
Beschreibung der Kurfürstl. Haupt- und Regierungsstadt Landshut in Landshut b. Hagen 1785. 252 S.
s. Allg. t. Bibl. B. 83. II. S. 516.
Historische Beschreibung der Kurfürstl. Haupt- und Regierungsstadt in Niederbaiern Landshut und Straubing. 8. Landshut 1787. 208 S.
s. Obert. Lit. Z. 1788. I. S. 577.
Frage: warum ertönen in Baiern die Klagen über den Mangel des Geldes, in Rücksicht der Abgaben, eine Rede u. s. w. 4. eb. 1784.
s. Allg. t. Bibl. B. 60. II. S. 611.
Historische Beschreibung verschiedener Städte und Märkte der Pfalzbaierischen Rentämter München, Burghausen, Landshut, u. Straubing, samt einer Malerei Sammlung hoher Reichs und anderer Prälaturen und Gallerien u. s. w. Erster Theil. 370 S. 2ter Theil 276 S. Landshut im eignen Verlag. 8. 1790.
s. Gotth. gel. Z. 1790. II. S. 906.
Historisch chronologische Erzählungen der ehemaligen Land- und Residenzstädte in Baiern mit Anmerkungen, dann einer kleinen Chronik und Inventarium aus dem alten Harnischhause der nunmehrigen Haupt- und Universitätsstadt Landshut 8. München gedr. b. Franz. in Landshut im Verlag des Verfaßers. 1802. 415 S.
Der Verfall guter Sitten, und überhand genohmene Ausgelassenheit unter dem schönen Geschlechte, oder die bösen Folgen des Krieges, in sehr unterhaltenden und lächerlichen Briefen. Allen rechtschaffenen Frauen, Müttern und Töchtern gewidmet von M. E. F. Erstes Bändchen (Landshut). 8. 1805. 261 S.
Beschreibung der Kurfürstl. Haupt- und Universitäts Stadt Landshut in Niederbaiern, mit verschiedenen Kriegsvorfällen. Erster Theil. 366 S. 2ter Theil 367 S. Landshut im eigenen Verlag. 8. 1805.
s. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. 1808. S. 1025. Obert. Lit. Z. 1811. I. S. 761.
Viele anonyme Aufsätze in verschiedenen Intelligenz- und Wochenblättern.

MERTENS (Hieronymus Andreas) Rektor des Gymnasiums zu St. Anna in Augsburg; daselbst den 6. Jäner 1743 gebohren, studirte am dortigen Gymnasium, dann an der Universität zu Erlangen, wo er die philosophische Doktorswürde erhielt. Er ward hierauf zu Augsburg dem alten Gymnasialrektor Gottfried Hecking ad-

junairt, und nach deſſen Tode 1773 zum Rektor und Stad
bibliothekär ernannt. Er war ein gründlicher Gelehrter, un
ein ganz unermüdeter Schulmann. Die Hypochondrie war ſei
fürchterlicher Plagegeiſt, und verbitterte ihm viele Jahre ſein
Lebens. Er ſtarb am 17. Jäner 1790. Schriften:

1. Colifichet; dialoque familiée fait à l'occasion du mariage
Mr. de Baron Schnurbein avec Justine Rosine d'Ammon. F
Erlang. 1766. 4 Bog.
2. La naiveté de la langue fraingoise, ou morceau choisis de qu
ques auteurs francois, qui sont regardés comme classiqu
Augsb. et Memming. 8. 1769. Nouv. Ed. revue et corrigée
Deuter 1818.
3. * Auszug aus Boswells Beſchreibung von Corſika, aus d
Engliſchen, nebſt einigen Anekdoten vom General Paskal Pa
8. Augsb. 1769.
4. * Histoire abrégée de *Charles* XII. roi de Suede, par Mr.
Voltaire. 8. ib. 1769.
5. Kunſtzeitung der Kaiſerl. Akademie zu Augsburg. 8. 1770. Aug
burgiſche Kunſtzeitung 1771. Monathliches Augsburgiſches Kun
blatt 1772.
6. Nachricht von der Verfaßung des evangeliſchen Gymnaſiums
Augsburg. 4. 1771. Erſte Fortſetzung 1774. 2te Fortſetzung 17
3te und 4te Fortſetzung 1777. 5te und 6te Fortſetzung 1778.
7. Nachtrag zu den Nachrichten von der jetzigen Verfaßung des evang
Gymnaſiums. 4. Erſtes Stück. Augsb. 1786. 22 S. Aes St
1787. 20 S. 3tes Stück 1789.
ſ. Tübing. gel. Z. 1787. S. 837.
8. Die Schönheit der teutſchen Sprache in verſchiedenen Muſtern
klaſſiſchen Schriftſtellern, für Leute, welche die ganzen Werke
ſelben nicht leſen wollen, geſammelt und ausgezogen. 2 Bänd
Augsb. 8. 1772. 2te verb. und verm. Aufl. Erſtes Bändchen
S. 2tes Bändchen 420 S. eb. 1786.
ſ. Jen. Lit. Z. 1787. III. S. 649. Allg. t. Bibl. B. 74. I.
262. Leipz. gel. Z. 1787. IV. S. 1899.
9. Auserleſene kleinere Gedichte aus den beſten teutſchen Dichtern
eb. 1772. 2te Auflage unter dem Titel: Auserleſene Ged
aus einigen Originaldichtern, für Leute, die ihre ganze Werke n
leſen. eb. 1780.
10. Rede über die nothwendige Verbindung des Staats mit den öff
lichen Schulen. 4. eb. 1773.
11. Von der nothwendigen Verbindung der Eltern mit den Lehrern.
1773.
12. Das Genie der teutſchen und franzöſiſchen Sprache, in den ſchw
ſten Nationalausdrücken gegeneinander geſtellt. 8. eb. 1773.
13. * Von dem ausgebreiteten Nutzen der vaterländiſchen Geſchi
eine Rede (verfaßt von Mertens und) gehalten von Scheidle
4. 1773.
14. * Vorbereitung zur Erlernung der nützlichen Wiſſenſchaften,
Gebrauche der mittlern Klaſſen des Gymnaſiums. 8. 1774.
15. Empfindungen bey dem Singſpiel: Der Friede. 1773.
16. Ad sacra feralia in honorem ac memoriam viri, dum vive
plurimum reverendi etc. Godofr. *Hechingii* etc. Fol. 1773.
17. Programm die Fortſetzung von Bruckers philoſoph. Hiſtorie
Fol. 1774.
18. Progr. II. historiae criticae philosophiae post fata *Bruckeri*
dromus. 1774.
19. Von einigen Hauptfehlern der heutigen Erziehung. II. Re
Augsb. 4. 1774 und 1775.

etas Athenaei Augustani in David. a *Stetten* funere sanctis ma-
bus approbata auctoribus gymnasii Annaei rectore et collegis.
ib. 1774.
ccolta ossia varii pezzi dè piu classici autori in Augusta. 8.
74. 2te Auflage unter dem Titel: Leggiadria della lingua
liana etc. ib. 1777. 3te Auflage unter dem Titel: Lezioni
liane, ossia raccolta di pezzi scelti de piu eccellenti scrittori
Italia per ogni genere di stile etc. Tomo primo. Augsb. b.
ett 1787. 440 S.
. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 862.
as von denen auf Schulen sonst gewöhnlichen Comödien zu halten
? 8. 1775.
bibliothecae Augustanae cimeliis. Diatribe I. Fol. 1775.
atr. II. 1776.
n der Pflicht der Eltern, den Kindern in allen Dingen mit gu-
m Exempel vorzugehn. 1776.
e alte und neue Erziehung, in der Wage gegen einander. 4.
77.
ro illustro Paulo a *Stetten*, a praefectura rei scholasticae per
fere annos praeclare gesta, abeunti, Monumentum etc. Fol.
76.
emoria Joannis Leonardi *Taüberi*. Fol. 1777.
ächtniß Hrn. Jerem. Neuhofer. 4. 1778.
as wahre Vergnügen des Schullehreramtes. Augsb. 1778.
largarithae *Velseriae*, Conradi *Peutingeri* conjugis, ad *Christopho-*
um fratrem epistola, multa rerum antiquarum cognitione in-
ignis, quam primus typis exscribendam curavit. 8. ib. eod.
ine Erziehungsreden über den Werth der Schulen und warum
ieht es heut zu Tage weniger geschickte Lehrlinge als ehedem? eb.
orschläge für die Schüler des Augsburg. evangel. Gymnasiums
r Einrichtung ihres Fleißes. IV. Programmen. 1779—1782.
ologetischer Entwurf einer vollständigen Geschichte der Gelehrsam-
it für Leute, die bald auf Universitäten gehen wollen. Erstes
ändchen. Augsb. b. Klett. 8. 1779. 2tes Bändchen. eb. 1780.
eine Anrede an Pius VI. römischen Pabst, da er die Stadtbiblio-
k zu Augsburg besuchte. (Latein gehalten und ins Teutsche über-
t.) Fol. 1782. Es erschien hierauf: Sendschreiben an ei-
n Freund über die Anrede des Hrn. Mertens an Pius VI. welche
kniend gehalten. 8. 1782, und: Antwort auf das Sendschreiben
82.
ber den päbstlichen Besuch der Augsburg. Stadtbibliothek den
Mai 1782. Zwey Auflagen. 8. 1782.
. Meusels hist. Lit. 1782. I. S. 544. und II. S. 276.
r kleine Lateiner, für das Augsburg. Gymnasium. 8. 1779.
Auflage. 1783. 3te Auflage unter dem Titel: Lateinisches
sebuch für die kleinern Schüler im Augsburg. Gymnasium. 1786.
Auflage: Der kleine Lateiner, ein Lesebuch für die Anfänger.
91.
. Jen. Lit. Z. 1787. IV. S. 319.
r Augsburgische Kinderfreund, oder Gedächtniß und Lesebuch für
aben und Mädchen. 8. 1779. 2te Auflage. 1787. 3te Auflage.
95.
. Leipz. gel. Z. 1787. IV. S. 2285.
ladungsschrift über die Augsburgische Stadtbibliothek. 4. 1783.
rlesungen über die zeichnenden Künste, für die Zöglinge der
nstakademien. Erster Band. 8. Leipzig 1783.
ber die Verbindlichkeit der Eltern, auf das Verhalten ihrer Kin-
ein wachsames Auge zu haben. 4. Augsb. 1784.
ber die Pflicht der Eltern, durch kluge Anwendung geprüfter

1. Ch. 1 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
2. Ch. 2 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
3. Ch. 3 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
4. Ch. 4 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
5. Ch. 5 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
6. Ch. 6 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
7. Ch. 7 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
8. Ch. 8 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
9. Ch. 9 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
10. Ch. 10 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
11. Ch. 11 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
12. Ch. 12 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
13. Ch. 13 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
14. Ch. 14 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
15. Ch. 15 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
16. Ch. 16 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
17. Ch. 17 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
18. Ch. 18 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
19. Ch. 19 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
20. Ch. 20 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
21. Ch. 21 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
22. Ch. 22 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
23. Ch. 23 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
24. Ch. 24 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.
25. Ch. 25 of 1 Edw. 3 (Treason) repealed.

1 Edw. 3, Stat. 2.

An Act for the Coronation of the King and Queen.

Whereas the Coronation of the King and Queen ought to be in the Parliament, and the Peers and Commons there present, and the Coronation of the King and Queen is now to be had, and the Peers and Commons are not there present, but are dispersed in divers parts of the realm, and cannot be there present without great charge and travail, and the Coronation of the King and Queen cannot be had without the Peers and Commons, and the Coronation of the King and Queen is to be had in the Parliament

Frag: Warum Augsburg, ja ganz Teutschland, nach so überzeugenden Streitreden noch nicht katholisch sey? 8. Augsburg. Wo auch alle nachfolgenden Fragen oder Predigten erschienen. 1763.

Frag: ob Dr. Luther die sogenannte Reformation mit einem guten und heiligen Geiste fortgesetzt habe? 1764.

Ob Dr. Luther nicht unverantwortentlich gehandelt, da er die Mönche und Nonnen zur Ehe angehalten? 1765.

Ob der Verfaßer der Schrift: gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und dem Pabst, was des Pabstes ist, eine ächte und evangelische Austheilung gemacht habe? 4. 1766.

Trauerrede auf Kaiser Franz I. Fol. 1765.

Frag: ob der Lutherisch evangelische Glaube älter sey, als Luther, oder den Hrn. M. Schade, und die Erlangische theologische Facultät. 4. 1767.

Lehrwichtige Fragen von dem Ursprung, den Eigenschaften, und Wirkungen der Freydenkerey; aus dem Französ. übersetzt mit einer Vorrede. 1767.

Schriftmäßiger Beweis von dem Neutestamentischen Opfer, in acht Reden. 1768.

Frag: ob die Kirche den Gebrauch einer Gestalt bey der Communion habe können und wollen einführen und verordnen? 4. 1769.

Frag: ob die Kirche löblich und fürsichtig gehandelt habe, da sie bey der Communion den Gebrauch einer Gestalt wirklich eingeführt und bestättiget habe? 1769.

Frag: ob die protestantischen Herren Pastoren ihre Gewalt, das Abendmahl gültig handeln zu können, nur mit der allergeringsten Wahrscheinlichkeit zu rechtfertigen fähig seyen? 1769.

Frag: ob es nicht unvergleichlich vortheilhafter sey, mit den Katholiken unter einer, als mit den Protestanten unter zwey Gestalten zu communiciren? 4. 1769.

Ob der neue Hamburgische Journalist, oder der sogenannte unpartheyische Lutheraner, welcher meine erste 1763 gehaltene Streitrede unlängst angefochten hat, einer Widerlegung würdig sey? 4. 1770.

Frag: ob die Kritik, welche ein gewisser Berlinischer Hr. Rezensent über einige meiner Predigten gefället hat, den Maaßregeln der Vernunft und des Christenthums gleichförmig sey? 1771.

Frag: wenn jemand vor 3 oder 400 Jahren hätte wollen Lutherisch-evangelisch werden, wo hätte er sich melden müssen? 1772.

Ob die Herren Protestanten nicht weit leichter mit uns Katholiken als mit den Hussiten eine Religionsvereinigung treffen könnten? 1772.

Ob das Bedenken des Hrn. Abts Jerusalem von der Kirchenvereinigung dem Christenthum überhaupt zum Vortheil, der evangelischen Kirche aber, und insonderheit dem Hrn. Verfaßer zur Ehre gereiche? 1772.

Ob der berühmte Hr. Abt Jerusalem in der so wichtigen Lehre vom Abendmahl nicht vollkommen von dem Glauben seiner Väter, und der evangelischen Kirche abgefallen sey?

Frag: ob Hr. Jerusalem in der That ein so starker Theolog sey, als er in der protestant. Kirche angesehen wird? 1773.

Ob der Hr. Abt Jerusalem nicht eben so schwach in der Lutherisch-evangelischen, als in der katholischen Theologie sey? 1773.

Kanzelreden über die Gebräuche und Ceremonien, welche in der kathol. Kirche bey dem Opfer der heil. Messe eingeführt und üblich sind. 8. 1773.

Frag: ob das Abschiedsschreiben des Hrn. M. Schade nicht vielmehr eine Schmäh- und Lästerschrift, als eine Schutz- und Vertheidigungsschrift sey? 1773.

Digitized by Google

Fig. 1. Ventral view of the head of *Ceratophyllus gallinae* (Schrank). Fig. 2. Ventral view of the head of *Ceratophyllus fringillus* Wagner. Fig. 3. Ventral view of the head of *Ceratophyllus hirundinis* (Curtis). Fig. 4. Ventral view of the head of *Ceratophyllus garei* Rothschild. Fig. 5. Ventral view of the head of *Ceratophyllus rossittensis* Wagner. Fig. 6. Ventral view of the head of *Ceratophyllus farreni* Rothschild. Fig. 7. Ventral view of the head of *Ceratophyllus styx* Rothschild. Fig. 8. Ventral view of the head of *Ceratophyllus vagabundus* (Boeck). Fig. 9. Ventral view of the head of *Ceratophyllus tesquorum* Wagner. Fig. 10. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 11. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 12. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 13. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 14. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 15. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 16. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 17. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 18. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 19. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 20. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 21. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 22. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 23. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 24. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 25. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 26. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 27. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 28. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 29. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 30. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 31. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 32. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 33. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 34. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 35. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 36. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 37. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 38. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 39. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 40. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 41. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 42. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 43. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 44. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 45. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 46. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 47. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 48. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 49. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 50. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 51. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 52. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 53. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 54. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 55. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 56. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 57. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 58. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 59. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 60. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 61. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 62. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 63. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 64. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 65. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 66. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 67. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 68. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 69. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 70. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 71. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 72. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 73. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 74. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 75. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 76. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 77. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 78. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 79. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 80. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 81. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 82. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 83. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 84. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 85. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 86. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 87. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 88. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 89. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 90. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 91. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 92. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 93. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 94. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 95. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 96. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 97. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 98. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 99. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner. Fig. 100. Ventral view of the head of *Ceratophyllus sciurorum* Wagner.

ie Lehre des Stifters der Lutherisch evangelischen Kirche hei=
y in sich, und Heilige gestalten könne? 1778.
wingel und Kalvin, die Stifter der sogenannten reformirten
e, heiliger, als die Stifter der Lutherisch evangel. Kirche ge=
seyen? 1779.
ie Lehre der kalvinisch= oder reformirten Kirche heiliger, als
Lebensart gewesen sey?
: was ist ein Wunderwerk, und was beweiset in Betreff der
ion ein Wunderwerk? 1779.
matische Methode, die Protestanten von der katholischen Re=
zu überzeugen? 1779. Neue Auflage. 1787.
ott, sowohl vor als nach Ankunft Luthers und Kalvins, durch
Bischöfe oder Oberhirten der katholischen Kirche gewirkt habe?

: ob Gott durch die Stifter katholischer Ordensstände, nicht
l vor als nach der sogenannten Reformation, Wunder gewir=
abe? 1780.

: ob Luther gemäß seinen Unternehmungen nicht die allergröß=
Wunder hätte wirken sollen, und ob er jemals ein Wunder ge=
t habe? 1780.
ede auf den heil. Kirchenlehrer Bernardus. Fol. 1780.
von der Consecration eines katholischen Bischofs, und der Or=
tion eines protestantischen Superintendenten. Fol. 1780.
: ob durch das unterthänigste Gutachten gewisser protestanti=
Herren geistl. und weltl. Räthe über die Bahrdtische Sache,
katholischen Religionsgründe nicht vollkommen gebilliget, die
stantischen aber nicht werkthätig verworfen werden? 4. 1780.
t dem Verfaßer der Schmähschrift, die den Titel führt: Ist
Alois Merz ein katholischer Theolog? das Herz und der Kopf
echten Orte? 8. 1781.
roverspredigt, gehalten in den heil. Weihnachtsfeyertagen. 8.

: ob die Duldung, oder sogenannte Toleranz irriger Religio=
dem Charakter Christi und dem Geiste seiner Apostel gleich=
ig sey? 1781.

und fünfzig Fragen an den geistlichen Rath gestellt, der un=
st meine Pfingstpredigt über Toleranz, Intoleranz, und Indif=
tismus, mit den unschicklichsten und lästerlichsten Noten miß=
elt hat; in einem Sendschreiben an Hrn. Sonnleithner. 8.

: was ist der Pabst? beantwortet in den heil. Osterfeyertagen,
r einen Nahmenlosen Gegner, der den Pabst jüngsthin gar zu
herabsetzte. 8. 1782.
: ob die Anmerkungen, welche Hr. Konsistorialrath A. F. Bü=
ng wider das päbstliche zu Wien gehaltene Hochamt gemacht
ihm und seiner Kirche zur Ehre gereichen? 4. 1782.
: ob Christus die Kaiser oder Päbste zu Oberhäuptern der Kirche
acht, diesen oder jenen die geistliche höchste Jurisdiktion über=
n habe? 1782.

wort auf die Antwort des katholischen Oesterreichers. 8. 1782.
: was für Folgen werden so viele verderbliche Bücher und Pie=
mit denen das Publikum zu unsern Zeiten überschwemmt wird,
sich nach sich ziehen? 4. 1783.
hstnöthige Frage: ob die Herren Protestanten, ungeachtet aller
bräuche und Aberglauben, die sich etwa unter Katholiken einge=
chen haben, nicht dennoch mit der katholischen Kirche sich zu
einigen verpflichtet seyen? 1783.
ge: ob unter allen christlichen Religionen die christkatholische
t die allerdienlichste sey, sowohl die innere Ruhe der Herzen,

1 ¶ And it came to pass in the days when the judges ruled, that there was a famine in the land. And a certain man went from Bethlehem-judah, to sojourn in the country of Moab, he, and his wife, and his two sons.

2 And the name of the man was Elimelech, and the name of his wife Naomi, and the name of his two sons Mahlon and Chilion, Ephrathites of Bethlehem-judah. And they came into the country of Moab, and continued there.

3 And Elimelech Naomi's husband died; and she was left, and her two sons.

4 And they took them wives of the women of Moab, the name of the one Orpah, and the name of the other Ruth: and they dwelled there about ten years.

5 And Mahlon and Chilion died also both of them; and the woman was left of her two sons and her husband.

6 ¶ Then she arose with her daughters in law, that she might return from the country of Moab: for she had heard in the country of Moab how that the LORD had visited his people in giving them bread.

7 Wherefore she went forth out of the place where she was, and her two daughters in law with her; and they went on the way to return unto the land of Judah.

8 And Naomi said unto her two daughters in law, Go, return each to her mother's house: the LORD deal kindly with you, as ye have dealt with the dead, and with me.

9 The LORD grant you that ye may find rest, each of you in the house of her husband. Then she kissed them; and they lifted up their voice, and wept.

10 And they said unto her, Surely we will return with thee unto thy people.

11 And Naomi said, Turn again, my daughters: why will ye go with me? are there yet any more sons in my womb, that they may be your husbands?

12 Turn again, my daughters, go your way; for I am too old to have an husband. If I should say, I have hope, if I should have an husband also to night, and should also bear sons;

13 Would ye tarry for them till they were grown? would ye stay for them from having husbands? nay, my daughters; for it grieveth me much for your sakes, that the hand of the LORD is gone out against me.

14 And they lifted up their voice, and wept again: and Orpah kissed her mother in law; but Ruth clave unto her.

15 And she said, Behold, thy sister in law is gone back unto her people, and unto her gods: return thou after thy sister in law.

16 And Ruth said, Intreat me not to leave thee, or to return from following after thee: for whither thou goest, I will go; and where thou lodgest, I will lodge: thy people shall be my people, and thy God my God:

17 Where thou diest, will I die, and there will I be buried: the LORD do so to me, and more also, if aught but death part thee and me.

18 When she saw that she was stedfastly minded to go with her, then she left speaking unto her.

19 ¶ So they two went until they came to Bethlehem. And it came to pass, when they were come to Bethlehem, that all the city was moved about them, and they said, Is this Naomi?

20 And she said unto them, Call me not Naomi, call me Mara: for the Almighty hath dealt very bitterly with me.

21 I went out full, and the LORD hath brought me home again empty: why then call ye me Naomi, seeing the LORD hath testified against me, and the Almighty hath afflicted me?

22 So Naomi returned, and Ruth the Moabitess, her daughter in law, with her, which returned out of the country of Moab: and they came to Bethlehem in the beginning of barley harvest.

sbruck 1770. Heilige Steitreden über wichtige Glaubensfragen
n Jahr 1763 bis 1783 in 3 Bänden. Augsb. 1772. Heilige
reitreden von 1784. eb. 1785. Alois Merz sämmtliche Contro=
spredigten. Cölln 1811.
dirigirte die Herausgabe der Augsburger Sammlung der Schrif=
zur Steuer der Wahrheit in 40 Bänden, in welcher Sammlung
h viele Aufsätze von ihm herrühren.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. 10. S. 87—98.
historique et literaire 1792. Novemb. S. 402. Meusels
verst. Schriftst. B. IX. S. 93—100. Nicolai Beschreibung
leise durch Teutschland B. VII. S. 113. Zapfs Augsburg.
et B. II. S. 631—660. und 1039. Rötgers Nekrolog St.
109—146. Rotermunds Lexikon B. IV. S. 1529. Bu=
sämmtliche Werke, herausgeg. von Klessing B. II. S. 117—
Augsburger Monathsblatt für die neuere katholische Litera=
das J. 1810. S. 92. Ladvocats Handwörterbuch B. VIII.

EUSEL (Johann Georg) Professor zu Erlan=
Dieser Verdienstvolle Senior und Präses aller teutschen
ten wurde am 17. März 1743 zu Eyrichshof im
chen Ritterkanton Baunach gebohren, wo sein Vater Jo=
Nikolaus Meusel Kantor, und seine Mutter Susanna
garetha eine gebohrne Roth waren, und erhielt, un=
r eigenen Leitung und unmittelbaren Aufsicht seiner fleißi=
und tugendhaften Eltern, die ersten Kenntniße in der Re=
, den Elementargegenständen, in der Geographie, und in
teinischen Sprache. Im J. 1755 kam er nach Coburg
Rathsschule, und 1758 wurde er in das dortige akade=
Gymnasium aufgenohmen, wo er bereits, ausser den ge=
chen Gegenständen, die historischen Wissenschaften mit
tudirte. Im J. 1764 bezog er die Universität zu Göt=
n, wo er die Universitätsbibliothek, den Unterricht von
), Leß, Michaelis, Hamberger, vorzüglich aber
attierer, Heyne, und Klotz benützte, auch in das
he Institut, und in das philologische Seminar aufge=
wurde. Im September 1766 gieng er nach Halle,
von der philosophischen Fakultät in Wittenberg die
rwürde, und hielt zu Halle, ausser der Fortsetzung
Studien, zugleich Vorlesungen über griechische und la=
Literatur, und über Gelehrtengeschichte. Im Jahr
nannte ihn die Akademie nützlicher Wissenschaften in
t, so wie die lateinische Gesellschaft in Carlsruhe,
itglied. Im Jahr 1769 wurde er als ordentlicher
r der Geschichtkunde auf die, damals von dem Main=
Kurfürsten Emmerich Joseph wieder hergestellte.
tät Erfurt berufen, und begab sich dahin; zugleich
r von der Königl. Prinzeßin Amalia von Preußen,
t des Kaiserlichen freyen weltlichen Stiftes Qued=
g, den Charakter eines Hofrathes. Im J. 1779 ka=
ihn zwey Anträge zur Professur der Geschichte, nach
und nach Erlangen, wovon Meusel letztern wähl=

te, als Brandenburgischer Hofrath, und ordentl. Profess
Geschichte nach Erlangen gieng, und daselbst am 29.
1780 mit einer Rede De officiis doctoris histo
rum sein Amt antrat. Bereits im Frühjahr 1760 ha
sich mit der ältesten Tochter des Coburgischen Rath
Herchenhahn verehelicht, welche ihm zwey Söhne
eine Tochter gebohren hat. Die Gesellschaft der Wissen
ten in Frankfurt an der Oder, die Akademie der s
Künste in Berlin, dann 1794 der Pegnesische Blumen
in Nürnberg, und 1802 die Societé libre des sc
ces et arts nahmen ihn unter ihre Mitglieder auf,
die Königl. Akademie der Wissenschaften zu Münche
nannte ihn zum ordentlichen auswärtigen Mitglied an de
storischen Klasse. Am 24. Februar 1820 erhielt Meusel
Sr. Majestät dem König, aus Rücksicht auf langjährige
gemeinnützige Dienstesleistung Taxfrey den Titel und Cha
ter eines Königlich Baierischen geheimen Hofrathes. Er le
an der Universität Erlangen Weltgeschichte, Geschichte
neuern Staaten, und Merkwürdigkeiten der Tagesgesch
und starb am 19. September 1820. Bey Verfaßung des
folgenden Meuselschen Schriftenverzeichnißes habe ich die
über bestehenden gedruckten Quellen benützt, und sie
handschriftliche Notitzen, und meine eigenen Sammlungen
Bemerkungen möglichst berichtiget und ergänzt:

1. De Theocritii et Virgilii poesi bucolica; Epistola ad J. M
ring. 4. Götting. 1766.
2. Diss. de veterum poetarum interpretatione. 4. Hal. 1766.
3. * Commentarii de libris minoribus. In Gesellschaft
ger Mitarbeiter. 4 Theile in 2 Bänden. Bremen u. Ver
b. Förster. 8. 1766—1770.
4. Diss. I. de Lucani Pharsalia. 4. Hal. 1767. Diss. II. 1768.
5. Bibliothek des Apollodors, aus dem Griechischen übersetzt (mi
ner Vorrede von Klotz). 8. Halle 1768.
6. Des Hrn. Grafen v. Caylus Abhandlungen zur Geschichte
zur Kunst; aus dem Französ. übersetzt (mit Vorrede von Kl
Erster Theil. Altenburg. 4. 1768. 2ter Theil (nicht ganz
ihm). eb. 1769.
7. * Des Hrn. *Lepicié* kritisches Verzeichniß der Gemälde des K
von Frankreich; nebst kurzen Lebensbeschreibungen der M
aus dem Französ. (Mit Vorrede von Klotz). 8. Halle 1769.
8. * Italienische Biographien (des Rob. d. San Severino)
dem Französ. übers. Erster Band. Frankf. u. Leipz. b. Do
1769. 8. 2ter Band. eb. 1770.
9. * Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften. 3 Th
jeder von 3 Abschnitten. Altenburg b. Richter. 8. 1769—177
10. * Fortgesetzte Betrachtungen über die neuesten histor. Sch
4 Theile, jeder von 3 Abschnitten. 8. Halle b. Gebauer.
1778.
11. * Lobschrift auf den Grafen Moritz von Sachsen; aus dem
zös. des Hrn. Thomas. 8. (Erfurt). 1771.
12. Französische Biographie (größtentheils aus den *Vies des hom
lustres de la France*, und aus der *Histoire de l'Academie des*

…s et belles lettres übersetzt). 8. Erster Theil. Halle b. Gebauer. …771. Ant. Rudolph hatte daran Antheil.
…llgemeine Welthistorie, im 35sten Theil das letzte Alphabet. 4. …end. 1771. 36ster Theil. 1772. 37ster Theil 1775. 38ster Theil. …774. 39ster Theil 1776. Diese von ihm bearbeiteten Theile …aben auch den Titel: Geschichte von Frankreich. 1ster Theil. …772. 2ter Th. 1773. 3ter Th. 1774. 4ter Th. 1776.
…Den Renatus Prosper Taffins gelehrte Geschichte der Congre…tion von St. Maur Benediktinerordens, worinnen man das Le…en und die Arbeiten der Schriftsteller antrifft, die seit ihrem Ur…sprung von 1678 bis auf gegenwärtige Zeit hervorgebracht, nebst …en Aufschriften, den Anzeigen, dem Inhalt, den verschiedenen Aus…gaben ihrer Schriften und den Urtheilen welche die Gelehrten dar…über gefället, samt der Beschreibung vieler handschriftlichen Werke, …die von Benediktinern dieser Gesellschaft verfertiget worden. Aus …dem Französischen. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. (Ulm b. Stettin). …1773—1774. Von Rudolph in Erfurt übersetzt, von …Meusel durchgesehen, und mit Vorrede und Anmer…kungen begleitet.
…Der Nachtrag zu der 2ten Ausgabe des gelehrten Teutschlands …des sel. Prof. Hamberger 8. Lemgo. 1774.
…Lebensbeschreibungen merkwürdiger Personen dieses und des vo…rigen Jahrhunderts. Erster Theil. Breslau b. Meyer. 8. 1774.
…Hilla's Sammlung und Abstammung germanischer Wurzelwörter …nach der Reihe menschlicher Begriffe. 8. Halle 1776.
…Anleitung zur Kenntniß der Europäischen Staatenhistorie, nach Ge…hardscher Lehrart. 8. Leipz. 1775. 2te verm. u. verb. Auflage eb. …1782. 3te verm. und verb. Aufl. eb. 1788. 4te verm. und verb. …Auflage unter dem Titel: Anleitung zur Kenntniß der Euro…päischen Staatengeschichte. eb. 1800. 5te berichtigte und fortges. …Aufl. eb. 1816. 864. S.
…Jen. Lit. Z. 1789. II. S. 345 u. 1817. II. S. 293. Erfurt. …gel. Z. 1801. S. 373. Allg. l. Bibl. B. 93. II. S. 527. …Gött. gel. Z. 1801. II. S. 758. Gotth. gel. Z. 1789. I. …S. 121 u. 1800. I. S. 47. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 620. …und 1800. S. 811. Hall. Lit. Z. 1816. IV. S. 564. Leipz. …Lit. Z. 1816. I. S. 1113.

…Der Geschichtforscher, oder Magazin historisch-kritischer Abhand…lungen und Bemerkungen (von ihm veranstaltet und herausgege…ben). Erster Theil. Halle b. Gebauer. 1775. 2ter und 3ter Th. …1776. 4ter u. 5ter Th. 1777. 6ter Theil. 1778. 7ter Theil. 1779.
…Das gelehrte Teutschland, oder Lexikon der jetztlebenden teutschen …Schriftsteller (angefangen von Hamberger, fortgesetzt von Meu…sel). Dritte verm. u. verbesserte Aufl. Lemgo 8. 1776.
…Die allgemeine Welthistorie in einem vollständigen und pragmati…schen Auszuge. Neue Historie, 16ter und 17ter Band. Halle 8. …1777. 18ter u. 19ter Band 1778. 20ster Band. 1779.
…Baron v. Bielfeld Lehrbegriff der Staatskunst; aus dem …Franz. übers. von J. C. Gottsched und J. J. Schwabe …(Leipzig 1761 u. 2. Aufl. 1775.) Dritte, von Meusel verb. Aufl. …3 Bände. Breslau b. Korn. 8. 1777.
…Nachtrag zur dritten Ausgabe des gelehrten Teuschlands 8. Lemgo …1782.
…Deutsches Künstler Lexikon, oder Verzeichniß der jetztlebenden teut…schen Künstler; nebst einem Verzeichniß sehenswürdiger Bibliothe…ken, Kunst- Münz- und Naturalienkabinette in Teutschland. 8. …Nürnb. 1778. 2ter Theil, welcher Zusätze und Berichtigungen des …ersten enthält. ebend. 1789. 2te umgeard. Aufl. eb. Erster Band. …388 S. 2ter Band 1809. 592 S. 3ter Band 1814.

Digitized by Google

s. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 1201. Jen. Lit. Z. 1791. I
209. Gött. gel. Z. 1790. III. S. 1549. Gotth. gel. Z
I. S. 354. Allg. t. Bibl. B. 96. I. S. 131. Neue
d. schön. Wiss. B. 42. I. S. 80. Nürnb. gel. Z. 17
611. u. s. w.

25. Neueste Literatur der Geschichtkunde, herausgegeben und g
theils verfertiget von J. G. Meusel. 8. Erster Theil. Er
Keyser. 1778. 184 S. 2ter Theil. 1779. 184 S. 3ter The
187 S. 4ter Theil. 1780. 186 S. 5ter Theil. 1780. S. 18
6ter Theil. 1780. 182 S.

26. Miscellaneen artistischen Inhalts. 30 Hefte. ebend. 8. 1779
s. Neue Bibl. d. schön. Wiss. B. 32. I. S. 71. Allg. t.
B. 63. I. S. 123. B. 63. II. S. 418. B. 74. I.
B. 83. II. S. 445. Jen. Lit. Z. 1785. I. S. 173. I
31 u. 1787. II. S. 209. Leipz. gel. Z. 1786. I. S.
II. S. 974.

27. Historische Untersuchungen. Ersten Bandes 1tes und 2tes
Nürnb. b. Lochner. 8. 1779. 3tes St. 1780.

28. Beyträge zur Erweiterung der Geschichtkunde. Erster Th
Augsb. b. Stage. 1780. 308 S. 2ter Theil 1782. 311 S.

29. De praecipuis commerciorum in Germania epochis prae
Erlang. 1780.

30. Historische Literatur für das Jahr 1781. In Gesellschaft eini
lehrten. 12 Stücke. ebend. 8. 1781. Für das Jahr 1782. 12 S
Für das Jahr 1784. 12 Stücke. Für das Jahr 1785. 2 Bän
1785.
s. Neueste krit. Nachr. Greifsw. 1785. S. 172.

31. Literarische Annalen der Geschichtkunde (Fortsetzung der bi
Literatur) in und ausser Teutschland für das Jahr 1785 in
sellschaft mehrerer Gelehrten verfertigt. Erstes Stück. Baire
Leipz. b. Lübek. 8. 1786. 100 S. 2tes St. S. 101—186. 3te
S. 187—296. 4ts St. S. 297—374. 5ts St. S. 375—468. 6t
S. 469—587. 7tes St. 1787. S. 579—656. 8tes Stück. S.
764.
s. Allg. t. Bibl. B. 75. II. S. 556. Jen. Lit. Z. 1786.
352. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 93. u. 1787. S. 40.

32. Das gelehrte Teutschland. Vierte verm. u. verb. Aufl. Er
2tr Band. Lemgo b. Meyer. 8. 1783. 3tr u. 4tr Band 1784.
Nachtrag. 1786. 2tr Nachtrag 1787. 3tr Nachtr. 1788. 4tr N
1791. 5tr Nachtrag in 2 Abtheilungen 1795. 6tr Nachtra
7tr Nachtrag in 2 Abtheilungen 1804. Hierzu gab Joh.
Ersch heraus: Verzeichniß aller anonymen Schriften u
sätze in der 4. A. d. gel. Teutschl. u. 1. u. 2. Nachtrag
1788. Fortgef. aus dem 3. u. 4. Nachtr. nebst einem V
Uebersetzungen der darin angegebenen Schriften in andre Sp
1794. Fortgesetzt aus dem 5. Nachtrag 1796. Nachtrag zu d
zeichniß der Uebersetzungen. 1796.

33. Bibliotheca historica instructa a Burc. Gotthelf *Struvio*,
a Christ. Gottlieb *Budero*, nunc vero a J. G. *Meuselio*
gesta, aucta et emendata, ut paene novum opus videri
8. Leipz. b. Weidmann. Volumen I. Pars I. 1782. Pars II.
350. S. Volumen II. P. 1. 1783. 402. S. P. II. 1785.
Volumen III. Pars I. 1787. 395. S. P. II. 1788. 405. S.
men IV. P. I. 1789. 370. S. P. II. 1790. 375. S. Volum
Pars I. 1791. 344. S. P. II. 1792. 276. S. Volumen VI. P
et II. 1793. 2 Alph. u. 10 Bog. Volumen VII. P. I.
1 Alph. u. 1 Bog. Pars II. 1795. 1 Alph. u. 1 Bog. Volumen VIII.
1795. 1 Alph. u. 7 Bog. P. II. 1796. 274. S. Volumen IX.
1797. 393. S. P. II. 1798. 440. S. Volumen X. Pars I. 180
S. Pars II. 1802. Volumen XI. P. I. 1802. Pars II. in

uctorum et rerum in XXI. partes hactenus in lucem editas omprehendens. 1804
ſ. Jen. Lit. Z. 1785. I. S. 150. 1786. III. S. 638. 1787. III. S. 724. 1788. III. S. 314. 1791. II. S. 201. u. III. S. 449. 1793. III. S. 105. 1794. II. S. 193. 1796. II. S. 644. 1798. IV. S. 161. u. 1802. IV. S. 175. Leipz. gel. Z. 1785. VI. S. 705. 1786. I. S. 157. 1787. II. S. 202. u. 1791. S. 59. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 833. 1794. S. 321 u. 1800. S. 656. Gött. gel. Z. 1787. I. S. 42 u. 1796. II. S. 952. Gotth. gel. Z. 1798. II. S. 770 u. 1802. II. S. 689. Allg. t. Bibl. B. 61. B. 69. B. 74. 86. 90. 93. 96 u. 108. Neue allg. t. Bibl. B. 8. 20. 29. u. 46. Obert. Lit. Z. 1796. I. S. 219. Würzb. gel. Z. 1794. II. S. 83. Erlang. gel. Z. 1793. S. 401. u. 1795. S. 313. Erlang. Lit. Z. 1800. II. S. 1326.

as gelehrte Teutſchland, oder Lexikon der jetzt lebenden teutſchen chriftſteller, angefangen von Georg Chriſtoph Hamberger, fortgeſetzt von J. G. Meuſel. Fünfte durchaus verm. u. verb. Ausgabe. 8. Leingo b. Meyer. Erſter Band 1796. 672 S. 2ter Band. 796. 728. S. 3tr Band 1797. 584. S. 4tr Band 1797. 548 S. 5r Band 1797. 544 S. 6tr Band 1798. 496 S. 7tr Band 1798. 48 S. 8tr Band 1800. 727 S. 9tr Band 1801. 644 S. 10tr Band 1803. 860 S. 11tr Band 1805. 756 S. 12tr Band 1806. 104 und 75 S. 13tr Band, auch unter dem Titel: Zehenter Nachtrag zur vierten Ausgabe, und unter dem Titel: Das gelehrte Teutſchland im 19ten Jahrhundert, nebſt Supplementen zur 5. Ausgabe desjenigen im 18ten. Erſter Band 1808. 16 u. 528 S. 14ter Band (2tr im 19. Jahrh.) 1810. 708 S. 15tr Band (3tr im 19. Jahrh.) 1811. 572 S. 16tr Band (4tr im 19. Jahrh. und dreyzehnter Nachtrag zur vierten Ausgabe). 1812. 588 S. 17tr Band (5r Band im 19. Jahrh.) 1820. 830 S. Dieſes Einzige Werk ſeiner Art in Teutſchland wurde, ſo wie das unten n. 47 folgende Lexikon verſtorbn. Schriftſteller, in allen Literatur und gelehrten Zeitungen angezeigt.

Hiſtoriſch- literariſches Magazin. Erſter u. 2tr Theil. Bair. und Leipz. 8. 1785. 3tr Theil 1786. 4tr Theil 1786.
ſ. Jen. Lit. Z. 1785. II. S. 104. 1786. V. S. 516. Allg. t. Bibl. B. 66. I. S. 152. u. B. 81. II. S. 652. Gotth. gel. Z. 1786. I. S. 523. Gött. gel. Z. 1786. III. S. 1796. Leipz. gel. Z. 1786. I. S. 172. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 324 u. 1787. S. 685.

Muſeum für Künſtler und Kunſtliebhaber oder Fortſetzung der Miscellaneen artiſtiſchen Inhalts. Erſtes Stück. Mannheim b. Schwan. 8. 1787. 2—6ts St. 1788. 7—9ts St. 1789. 10—12ts St. 1790. 13—15ts St. 1791 16—18ts St. 1792.
ſ. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 154. II. S. 606 u. 1790. II. S. 545. Jen. Lit. Z. 1788. II. S. 195. 1789. VI. S. 84. 1790. IV. S. 769. u. 1791. II. S. 487. Götting. gel. Z. 1789. I. S. 264. III. S. 1838. u. 1790. I. S. 498. Nürnb. gel. Z. 1788. 1790 u. 1791.

Hiſtoriſch- literariſch- bibliographiſches Magazin, errichtet von einer Geſellſchaft literariſcher Freunde in und auſſer Teutſchland, herausgegeben von J. G. Meuſel. 8. Erſtes Stück. Zürich b. Fuesly. 1788. 227 S. 2ts St. Zürich b. Ziegler. 1790. 340 S. 3ts St. eb. 1791. 352 S. 4ts St. eb. 1791. 322 S. 5ts St. Chemnitz b. Hofmann u Fiedler. 1792. 184 S. 6ts St. Chemnitz b. Hofmann 1792. 198 S. 7ts u. 8ts St. ebend. 1794. 417 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 60. u. 1181. Jen. Lit. Z. 1789. III. S. 801 u. 1790. III. S. 525. Allg. t. Bibl. B. 92. II.

12 u. 736 S. 2tr Band 1803. 456 S. 3tr Band 1804. 593 S. 4r Band 1804. 488 S. 5tr Band 1805. 549 S. 6tr Band 1806. 58 S. 7tr Band 1808. 458 S. 8tr Band 1808. 584 S. 9tr Band 1809. 494 S. 10tr Band 1810. 594 S. 11tr Band 1811. 502 S. 12r Band 1812. 650 S. 13tr Band 1813. 580 S. 14tr Band 1815. 500 S. 15tr Band 1816. 491 S. Ueber die ersten Bände dieses Werkes erschien folgende Schrift: Karl Henricke Beyträge und Berichtigung des Jöcherschen Gel. Lex. und des Meuselschen Lex. verstorbn. Schriftsteller. 8. Erstes Stück. Leipz. 1811. 2tes u. 3tes St. 1812.

Vermischte Nachrichten und Bemerkungen historischen und literarischen Inhalts, theils selbst verfaßt, theils herausgegeben. Erlangen 1816. 180. S.

Hall. Lit. Z. 1816. II. S. 449. Jen. Lit. Z. 1816. III. S. 574. Leipz. Lit. Z. 1816. II. S. 2062. Heidelberg. Jahrb. d. Lit. 1817. I. S. 225.

Historische und literarische Unterhaltungen, theils selbst verfaßt, theils herausgegeben. 8. Coburg 1818. 295 S.

Jen. Lit. Z. 1820. Ergänz. Bl. I. S. 115.

Ueber die Vereinigung der beyden evangelischen Religionspartheyen. Erlangen 1818.

Aufsätze in den Hallischen Wochenschriften: Der Glückselige, und der Weise.

Uebersetzung von Lucians Gedanken über die Geschichtschreiberkunst; in J. C. Gatterers allg. histor. Bibliothek. Halle 1767. B. 2. S. 127—168.

Abhandlung des Dionysius von Harlikarnaß von dem Charakter des Thucydides, aus dem Griechischen übers. ebend. B. 6. S. 1—94.

Anmerkungen; ebend.

Aufsätze in den Hamburgischen Unterhaltungen.

Anmerkungen in den Klotzischen actis literariis; in der Hallischen Bibliothek; in den Hallischen gelehrten Zeitungen 1766—1771; in der 1769 angefangenen Erfurter gelehrten Zeitung (die von 1772 bis 1779 unter seiner Direktion herauskam); und in der Erlanger gelehrten Zeitung von 1780 an.

Aufsätze in Wielands teutschen Merkur 1773—1779

Franz von Sickingen; ebend. 1799. St. 4. S. 56—72.

Anmerken zu Waldau Thesauro bio- et bibliographico (Chemnitz 1792) und zu Ortloffs Handbuch einer Statistik der Preuß. Staaten. Erlang. 1798.

Bemerkungen im Reichsanzeiger, und im Anzeiger der Teutschen in Gotha.

Verzeichniß der Vögel, die in Franken nisten; im Journal von und für Franken (Nürnb. 1790.) B. 1. S. 457.

Lauf der Rednitz und von den Flüßen u. Bächen, die sich in dieselbe ergießen, ein Beytrag zur Hydrographie des fränkischen Kreises; ebend. 1792. B. 4. S. 395—422 und Ergänzungen B. 5. S. 626.

Viele anonyme Beyträge; ebend.

Nachrichten, Erinnerungen, Anfragen u. Wünsche; im allgem. Literar. Anzeiger (Leipz.) 1796—1801.

Anmerklichkeit über Prof. Alters Citaten vom Simplicius; ebend. 97. S. 77 u. 224.

Anfrage über Mart. Lagunas Frage: wer war Joannes Croeselius? ebend. 1798. S. 635.

Anfrage über den Vorschlag in Betreff des gel. Teutschl. eb. 1801.

Nähere Erläuterungen über die fortgesetzten Nachrichten von Disputations-Sammlungen; eb. 1799. S. 142.

Digitized by Google

Art. 14. Die Bestimmungen des Artikels 13 finden auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung keine Anwendung.

Art. 15. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung aufgelöst werden.

Art. 16. Die Gesellschaft ist aufgelöst, wenn ihr Vermögen durch Verlust auf die Hälfte des Betrages des Stammkapitals herabgemindert ist.

Art. 17. Die Auflösung der Gesellschaft ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 18. Die Geschäftsführer haben die Auflösung der Gesellschaft durch die Gesellschaftsblätter bekannt zu machen und die Gläubiger aufzufordern, sich bei der Gesellschaft zu melden.

Art. 19. Die Geschäftsführer haben die Gläubiger, welche sich nach der Aufforderung melden, zu befriedigen, die Forderungen der Gesellschaft einzuziehen, das Vermögen der Gesellschaft in Geld umzusetzen und, soweit es zur Befriedigung der Gläubiger erforderlich ist, zu diesem Zwecke auch Gegenstände des Vermögens zu veräußern.

Art. 20. Das nach Befriedigung der Gläubiger verbleibende Vermögen der Gesellschaft ist unter die Gesellschafter nach Verhältniß ihrer Geschäftsanteile zu verteilen.

Art. 21. Die Bücher und Schriften der aufgelösten Gesellschaft sind für die Dauer von zehn Jahren einem der Gesellschafter oder einem Dritten in Verwahrung zu geben.

Art. 22. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn ihre Auflösung und die Verwahrung der Bücher und Schriften eingetragen ist.

Art. 23. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 24. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 25. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 26. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 27. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 28. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 29. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 30. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 31. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 32. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 33. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 34. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 35. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 36. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 37. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 38. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 39. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 40. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 41. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 42. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 43. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 44. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 45. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 46. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 47. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 48. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 49. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 50. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 51. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 52. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 53. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 54. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 55. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 56. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 57. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 58. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 59. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 60. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 61. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 62. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 63. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 64. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 65. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 66. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 67. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 68. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 69. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 70. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 71. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 72. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 73. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 74. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 75. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 76. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 77. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 78. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 79. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 80. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 81. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 82. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 83. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 84. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 85. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 86. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 87. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 88. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 89. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 90. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 91. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 92. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 93. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 94. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 95. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 96. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 97. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

Art. 98. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Generalversammlung, welcher mit einer Mehrheit von drei Vierteilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird, in eine Gesellschaft anderer Rechtsform umgewandelt werden.

Art. 99. Die Umwandlung ist durch die Geschäftsführer zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.

Art. 100. Die Gesellschaft ist gelöscht, wenn die Umwandlung eingetragen ist.

1243. Gotth. gel. Z. 1793. I. S. 13. und 1796. I. S. 388. Leipz. gel. Z. 1795. III. S. 529. Würzb. gel. Z. 1795. I. S. 207. und 1796. I. S. 216. Jen. Lit. Z. 1800. III. S. 715.

Lesebuch der römischen Alterthümer, für Gymnasien und Schulen. Mit 5 Kupfern. eb. 8. 1797. 440 S. 2te verb. Auflage (welches aber nur ein neues Titelblatt ist). eb. 1806. 3te Auflage. eb. 1814.

S. Neue allg. t. Bibl. B. 34. I. S. 110. Obert. Lit. Z. 1797. I. S. 525. und 906. Gotth. gel. Z. 1797. I. S. 170. Erlang. gel. Z. 1796. S. 769. Jen. Lit. Z. 1800. III. S. 716.

Gedächtniß der Petronelle Christiane Josephe Klüber geb. Zeiger. 1796. 4. eb. 1797. 3 Bog.

Gedächtniß der Apollonia Magdalene Freyfrau von Blonay geb. von Angelbeck. Erlangen gedr. b. Hilpert. 4. 1800. 4 Bog.

S. Erlang. Lit. Z. 1800. I. S. 856. Obert. Lit. Z. 1800. II. S. 541.

Progr. explicatio nova loci obscuri et perquam difficilis, qui in libro *Kohelethis* cap. III. 18—22 legitur. 4. Heilbr. 1802.

Antrittsrede über den Zweck, Nutzen, und die Nothwendigkeit der öffentlichen Erziehung. 8. Heilbronn 1802.

Prog. ad juris jurandi solemnia *Friderico* II. Würtemb. duci etc. a libum libri *Kohelethis* cap. XI. 1—6. ib. 1803.

D. ducí Würtemb. *Friderico* II. receptionem in collegium Elec- gratulat etc. quaedam in laudem huius principis, stilo ipsolari. ib. Fol. 1803.

Recensionen in der Erlanger gelehrten Zeitung.

Ist Hrn von Alex. *Adam* summary of Geography and History, and a *Classical Dictionary*, Containing a clear, and comprehensive account of all the proper Names, which occur in reading the Classics, Uebersetzungen angekündiget.

Vergl. Meusels gel. Teutschland B. V. S. 215. B. X. S. 3. B. XIV. S. 565. Fickenschers Gelehrten Gesch. der Stadt Erlangen Abth. III. S. 231—233. Jahrbuch allgem. der Künste B. I. H. 4. S. 338. Rotermunds Lexikon B. IV. Gradmanns gel. Schwaben S. 380. Baurs biograph. Taschenbuch 1816. B. II. S. 68. Repertorium allg. der Lit. 1800.

MICHL (Anton) Professor zu Landshut; am 1. April 1753 zu Ebersberg in Oberbaiern gebohren. In seinem sechsten Lebensjahre kam er mit seinen Eltern, die ihre Wirthschaft in Ebersberg verkauft hatten, nach Freysing, absolvirte am dortigen Gymnasium und Lyceum mit solcher Auszeichnung, daß er in allen Klassen den ersten Fortgangsplatz erhielt. Nach absolvirter Philosophie wurde er Repetitor der Logik, widmete sich, ebenfalls am Lyceum zu Freysing, dem Studium der Theologie, und erhielt am 1. Junius 1776 die Priesterweihe. Er begab sich dann nach Ingolstadt, wo er 3 Jahre Jurisprudenz und Kirchengeschichte studirte, das Jahr der Philosophie, und die juridische Lizentiatenwürde. Zu Anstellungen und Beförderungen hatte er zwar vom Hofe zu Freysing mehrere mündliche und schriftliche Zusicherungen, deren aber keine in Erfüllung gieng. Dafür wurde er in das Priesterhaus nach Dorfen gesetzt, wo er zwey Jahre ausharren mußte, und kam dann nach Miesbach in Baiern als Pfarrprovisor und Conferentiar des dortigen

[illegible] [illegible] [illegible] [

1. * Maria zu Dorfen. Authentische Nachrichten von dem neuesten Novitiate der Jesuiten zu Dorfen in Baiern; aus Originalbriefen. 8. 1782.
   s. Ant. Buchers sämmtl. Werke 1819. B. II. S. 1.
2. * Versuch einer Vertheidigung des Pasquills. 8. 1784.
3. Etwas über die Bildung des Adels durch Hofmeister. 4. Burghausen 1785. Steht auch in dem Buche: Ueber die körperliche und moralische Erziehung der Kinder. Grätz 1792.
   s. Obert. Lit. Z. 1788. I. S. 183.
4. Erklärung der Sonntäglichen Evangelien in kurzen Predigten für das Landvolk. München bey Lentner. 8. 1790. Erster Theil. 19 Bog. 2ter Theil. 20 Bog. Neue Auflage. eb. 1806.
   s. Allg. t. Bibl. B. 102. I. S. 61.
5. Lobrede auf das Fest des heil. Bernardus. 8. Augs. 1791. 22 S.
6. Der heilige Franz von Assis war kein Narr, wie die Hrn. Protestanten Spittler und Zimmermann glauben. 8. Ohne Druckort. 1794. 1 Bog.
   s. Jen. Lit. Z. 1795. II. S. 655. Neue allg. t. Bibl. B. 21. II. S. 403.
7. Gelegenheitliche Festpredigten, zum Gebrauche der Landgeistlichen. 8. München 1795. 320 S.
   s. Würzb. gel. Z. 1796. II. S. 914. Neue allg. t. Bibl. B. 22. II. S. 530. Obert. Lit. Z. 1796. I. S. 914.
8. Erklärung der festtäglichen Evangelien in kurzen Predigten für das Landvolk. 3 Theile. München. 8. 1795 und 1797. Neue Auflage. 3 Theile. eb. 1810.
9. Neue Sonntägliche Predigten für das Landvolk. 8. Augsburg bey Rieger 1801.
10. Neue Predigten auf die gewöhnlichen Feste des Herrn, Mariä und der Heiligen Gottes. eb. 1801.
11. Christliche Kirchengeschichte. 8. Erster Theil. München bey Lindauer 1807. 546 S. 2ter Theil, Zusätze zum ersten enthaltend. eb. 1811. 440 S. Neue Auflage eb. 1812. Neue Auflage. eb. 1819.
   s. Neue Obert. Lit. Z. 1811. I. S. 515. 545 und 846. Hall. Lit. Z. 1812. III. S. 281. und 1813. I. S. 27. Felders Lit. Z. für kathol. Religionslehrer 1810. II. S. 49. und 1814. I. S. 217. u. S. 241. Leipz. Lit. Z. 1813. I. S. 1214.
12. Kurze Uebersicht des katholischen Kirchenrechts. Erste und 2te Abtheilung. Landshut. 8. 1805.
13. Kirchenrecht für Katholiken und Protestanten, mit Hinsicht auf den Code Napoleon, und die Baierischen Landesgesetze. München bey Lentner. 8. 1809. 485 S. 2te Auflage unter dem Titel: Kirchenrecht für Katholiken und Protestanten, mit Hinsicht auf die Baierischen Lande. Verbesserte Auflage. München bey Lentner und Leipzig Comm. bey Gleditsch. 8. 1816. 30 Bog. Mehrere Auflagen. Wurde auch nachgedruckt.
   s. Batz theol. Zeitschrift 1809. I. St. 1. Felders Lit. Z. 1814. I. S. 60. S. 81. u. S. 97. Jen., Hall. u. Leipz. Lit. Z.
14. Mehrere, von ihm ausgearbeitete, juridische Gutachten und Responsa; in Gönners Rechtsfällen.
15. Anonyme Aufsätze in verschiedenen periodischen Schriften.
16. Unter seinen zurückgelassenen Manuscripten befanden sich Excerpte aus mehr als Tausend der besten ältern und neuern Werke.

Vergl. Meusels gel. Teutschland 5. A. B. V. S. 237. und B. XIV. S. 574. Krüll dem Andenken des K. geistl. R. und Prof. Mich gewidmet. 4. Landshut 1813. 16 S. Rotermunds Lexikon B. IV. S. 1694. Harls allg. Kameral-Korrespondent 1813. B. I. S. 265 und 294. Felders Lit. Z. für kathol. Religionslehrer 1813. B. I. Intell. Bl. S. 30. Hallesche allgem. Lit. Z. 1814. I. S. 39–40.

MILBILLER (Joseph) Professor der Geschichte zu Landshut. Da nach Milbillers Tod gar keine Denkschrift auf diesen verdienstvollen Baierischen Gelehrten erschien, lieferte ich von ihm Nachrichten in der Zeitschrift für Baiern und die angränzenden Länder, München 1816. B. III. S. 105—112. Die hier folgenden biographischen Notizen bis gegen das Ende, sind ein Auszug aus Milbillers eigenhändiger, mir im J. 1808 mitgetheilter Selbstbiographie. Er wurde am 5. Oktober 1753 zu München gebohren, studirte daselbst und zu Ingolstadt, trat im Jahre 1778 in den Weltpriesterstand, und mußte im Jahre 1785 nach damahligen Systemen und Ansichten, unter Eröffnung: Wegen Verdacht, daß er mit auswärtigen Journalisten und Buchhändlern in Correspondenz stehe, seine Vaterstadt verlassen. Er machte nun eine literarische Reise durch die obere Pfalz, Franken, Schwaben, Sachsen und ins Magdeburgische, besuchte die Universitäten Altdorf, Erlangen, Leipzig, Jena, und hielt sich über ein halbes Jahr lang zu Halle auf, wo er unter der freundschaftlichen Anleitung des berühmten Geschichtforschers und Professors Joh. Salomo Semler sich vorzüglich dem Studium der Geschichte widmete. Im Jahre 1786 wurde er zum Professor der schönen Wissenschaften und der Geschichte zu Passau ernannt, aber gegen Ende 1794 unter dem nichtigen Vorwande, weil der Fürstbischof mit den Studien eine andere Einrichtung treffen wollte, wieder entlassen. Er wählte hierauf Wien zu seinem Aufenthaltsorte, privatisirte daselbst, benützte die öffentlichen und die besten Privatbibliotheken, und setzte das Studium der Geschichte mit Eifer fort. Im Jahre 1799 erhielt er auf die ehrenvollste Art den Ruf als Professor in sein Vaterland Baiern zurück, und im November desselben Jahres, nachdem er das Doktorat der Philosophie und Theologie erhalten hatte, eröffnete er an der Baierischen Landesuniversität seine Vorlesungen über Geschichte. Im Jahre 1802 wurde ihm das Ephorat des Georgianischen Collegiums übertragen, welches aber 1804 durch Verwandlung desselben in ein Clerikal-Seminar wieder aufhörte. Im Jahre 1808 wurde er correspondirendes Mitglied historischer Klasse der Königl. Akademie der Wissenschaften. Das ihm durch Mehrheit der Stimmen einmal zugedachte Rektorat der Universität lehnte er von sich ab. Er erwarb sich als Geschichtforscher und Geschichtschreiber in ganz Teutschland große Celebrität, und lehrte an der Ludwig-Maximilians-Universität Landshut, unter deren vorzügliche Zierden er gehörte, als öffentl. ordentl. Professor an der ersten Klasse der allgemeinen Wissenschaften: Geschichte der Teutschen und der Europäischen Staaten, dann Geographie und Statistik. Er starb am 28. Mai 1816. Sein Bildniß von Laurens in Berlin, nach dem Originalgemälde von Kellhofen in München, ge-

stochen, ist als Titelkupfer dem 80sten Band der Neuen allgemeinen teutschen Bibliothek vorgesetzt. Das ganz genaue Verzeichniß seiner Schriften ist:

1. * Nachrichten von Klostersachen. 8. 1777. Eine Satyre auf die schlechten Prediger und Asceten.
2. * Schlittenfahrt im Lande der Hinkenden. München. 8. 1777.
3. Lesebuch für die Jugend von reiferem Alter. 8. eb. 1778. Enthält Auszüge aus Weisse Kinderfreund und andern pädagogischen Schriften.
4. Der Zuschauer in Baiern, eine Monathsschrift. IV. Jahrgange. München. 8. 1779—1782. In Gesellschaft von Karl Förg, Sebastian Rittershausen, und Ignatz Schmid herausgegeben.
5. Ode auf die Ankunft Sr. Heiligkeit Pabstes Pius VI. in München. 8. 1782.
6. Die Münchner politische und gelehrte Zeitung vom J. 1783 bis 1785. Gemeinschaftlich mit Ignatz Schmid.
7. Des Abts von Mably Unterredungen über die Verbindlichkeit des geselligen Menschen; ein Sittengemälde unserer Zeit; aus dem Französ. übersetzt, mit Anmerkungen. 8. Weissenfels 1785.
   s. Jen. Lit. Z. 1788. II. S. 12.
8. Der katholische Volkslehrer, eine periodische Schrift für das unstudirte Publikum. IV. Stücke. Nürnberg bey Grattenauer. 8. 1785.
   s. Jen. Lit. Z. 1785. IV. S. 524. Allg. t. Bibl. B. 84. II. S. 602. Neue Lit. des kath. Teutschl. B. 1. St. 4. S. 577. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 433.
9. Sincerus, der Reformator. 8. Frankf. und Leipz. (Zürich) 1787. Das ganze 9. und 10. Capitel, so wie hier und da einige kleinere Stellen, wurden ohne Vorwissen des Verfassers durch eine fremde Hand eingeschoben.
10. * Pragmatische Geschichte des Hildebrandismus, aus ächten und zuverläßigen Quellen gezogen, und zur Beleuchtung aller finstern Gegenden in unserm teutschen Vaterlande aufgestellt von einem katholischen Geistlichen. Erster Theil. 380 S. 2ter Theil. 366 S. Leipz. bey Weygand. 8. 1787.
    s. Schotts Bibl. der neust. jurist. Lit. 1787. II. S. 299. und 350. Jen. Lit. Z. 1788. IV. S. 724. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 665 und 673. Auserl. Lit. des kathol. Teutschl. B. 2. St. 2. S. 257. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. IV. S. 2092.
11. Skizze einer systematischen Geschichte des teutschen Reichs. 8. eb. 1787. 176 S.
    s. Leipz. gel. Z. 1787. II. S. 659. Nürnb. gel. Z. 1787. S. 525. Jen. Lit. Z. 1788.
12. Johann Caspar Risbeks Geschichte der Teutschen, fortgesetzt. 2ter Band, von Friedrich dem Rothbart bis zu Albrecht II. Zürich bey Orell und Geßner. 8. 1788. 3ter Band, von Albrecht II. bis zu Ferdinand I. 1789. 4ter Band. 1790.
    s. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 1105. 1789. II. S. 74. und 1790. I. S. 1137. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 451. Jen. Lit. Z. 1790. III. S. 508. Allg. t. Bibl. B. 99. I. S. 195.
13. * Historische und staatsrechtliche Gründe gegen die übertriebenen Behauptungen derjenigen, welche die im J. 1783 erfolgte Abreissung der Passauischen Diöces von Oesterreich vertheidigen wollen. 8. 1790. 40 S.
    s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 155. Jen. Lit. Z. 1791. I. S. 222.
14. * Kurze Bemerkungen eines unpartheyischen Ausländers über die im J. 1783 erfolgte Trennung der uralten Passauischen Diöcese von

den österreichischen Ländern. 8. 1790. 55 S. Dagegen erschien: Kurze Abfertigung der kurzen Bemerkungen von A. P. J. v. L. 1790. 35 S.

s. Jen. Lit. Z. 1790. IV. S. 127. und 1791. I. S. 223. Obert. Lit. Z. 1790. I. S. 986.

15. * Die Fürsten haben kein Majestätsrecht, auf Kosten anderer Bistümer eigene Landesbischöfe aufzustellen. 8. 1790. 88 S.

s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 155. Jen. Lit. Z. 1791. I. S. 223.

16. * Unpartheyische Beantwortung der Fragen: ob das Hochstift Passau durch die sogenante Convention vom 4. Jul. 1784 seine Diöces an das Erzhaus Oesterreich wirklich abgetreten habe? 8. 1790. 40 S.

s. Jen. Lit. Z. 1791. I. S. 223.

17. * Legenden aus der Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeiten. 2 Bändchen. Leipz. 8. 1796.

18. * Allgemeine Geschichte der berühmtesten Königreiche und Freistaaten in und ausserhalb Europa. Erste Abtheilung. England. Erstes Bändchen. 12. Leipz. 1797. Zweytes Bändchen. 1797. 3tes Bändchen. 1798. Zweyte Abtheilung. Die vereinigten Nordamerikanischen Provinzen. Erstes Bändchen. 1798. 2tes Bändchen. 1799. Dritte Abtheilung. Geschichte der Schweitz. Erstes Bändchen. 1800. 2tes Bändchen. 1804.

19. Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Erster Band. 8. Zürich bey Orell und Geßner 1792. 1 Alph. und 4 Bog. 2ter Band. eb. 1793. 1 Alph. und 11 Bog.

s. Jen. Lit. Z. 1796. II. S. 106. Neue allg. t. Bibl. B. 16. II. S. 414. Obert. Lit. Z. 1793. I. S. 609. und II. S. 217. Gotth. gel. Z. 1794. I. S. 148. Rintel. Annalen 1793. III. S. 449.

20. Geschichte Teutschlands im achtzehnten Jahrhundert, ein Nachtrag zu Risbeks Geschichte der Teutschen. Erster Theil. eb. 8. 1793. 339 S. 2ter Theil. 481 S.

s. Würzb. gel. Z. 1796. S. 414. Neue allg. t. Bibl. B. 20. I. S. 142. Obert. Lit. Z. 1795. II. S. 921. Neust. krit. Nachr. Greifswald 1796. S. 268. Nürnb. gel. Z. 1795. S. 234. Leipz. gel. Z. 1796. I. S. 414.

21. Michael Ignatz Schmids Geschichte der Teutschen, aus dessen Papieren bearbeitet und fortgesetzt von J. Milbiller. 12ter Theil. K. Leopold von 1658 bis 1686. Auch unter dem Titel: Neuere Geschichte der Teutschen. 7ter Band. Wien 1797. Ulm bey Stettin 1797. 8ter bis 12ter Theil. 1800—1802. 13ter, 14ter, 15ter und 16ter Theil. Ulm 1800—1802. 17ter Theil, oder neuere Geschichte 12ter Theil. 1803. 18ter Theil, oder neuere Geschichte 13ter Theil. Kaiser Karl VII. vom J. 1740 bis 1745. 19ter Theil, oder der neuern Geschichte 14ter Theil. Kaiser Franz I. vom J. 1745 bis 1765. Ulm 1805. 20ter Theil, oder der neuern Geschichte 15ter Theil. K. Joseph II. und Leopold II. vom J. 1765 bis 1792. eb. 1806. 21ter Theil, oder der neuern Geschichte 16ter Theil. Kaiser Franz II. vom J. 1792 bis 1806. eb. 1807. Der 16te Theil der neuern Geschichte auch unter dem Titel: Geschichte des teutschen Reichs unter K. Franz II. bis zur gänzlichen Auflösung des Reichs. eb. 1807. 22ter Theil, oder der neuern Geschichte 17ter und letzter Theil. Teutschlands Zustand vom J. 1740 bis 1806. eb. 1808. Das darauf folgende Register über das ganze Werk ist von M. Dietrich Diakon zu Langenau bey Ulm.

s. Obert. Lit. Z. 1793. I. S. 145. 1800. I. S. 990. und 1804. I. S. 1225. Neue allg. t. Bibl. B. 41. und 57. Journal gen. de la lit. etrangere au 9. St. 9. S. 399. Leipz.

Jahrb. der neuſt. Lit. 1800. II. S. 601. Jen. Lit. Z. 1800 bis 1808. Erlang. Lit. Z. 1800.

22. Ideal einer Geſchichte der teutſchen Nation in philoſophiſcher Hinſicht; eine akademiſche Antrittsrede. 8. Ingolſtadt bey Krüll 1800. 56 S.
ſ. Gött. gel. Z. 1800. I. S. 694. Neue allg. t. Bibl. B. 57. II. S. 452. Obert. Lit. Z. 1800. I. S. 990. Nürnb. gel. Z. 1800. S. 661.

23. Grundriß akademiſcher Vorleſungen über die Geſchichte der teutſchen Nation, mit vorzüglicher Rückſicht auf den Gang ihrer Kultur und die Entwicklung ihrer Staatsverfaſſung. 8. München bey Lindauer 1803. 323 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1803. I. S. 189. Hall. Lit. Z. 1804. II. S. 142. Neue allg. t. Bibl. B. 92. I. S. 131.

24. Kurzgefaßte Geſchichte der Teutſchen, zum Gebrauche beym Unterrichte in Gymnaſien. eb. 8. 1804. 267 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1805. II. S. 1009. Hall. Lit. Z. 1806. IV. S. 337. Jen. Lit. Z. 1807. I. S. 190.

25. Kurzgefaßte Geſchichte von Baiern. 8. eb. 1806. 197 S. 2te umgearb. und verm. Auflage. eb. 1809. 256 S. 3te Auflage. eb. 1822.
ſ. Obert. Lit. Z. 1805. II. S. 1013. Hall. Lit. Z. 1806. IV. S. 540. Jen. Lit. Z. 1812. I. S. 425.

26. Handbuch der Statiſtik der Europäiſchen Staaten. Erſte Abtheilung. 412 S. 2te Abtheilung. 328 S. Landshut bey Krüll. 8. 1811.
ſ. Hall. Lit. Z. 1813. I. S. 673. Leipz. Lit. Z. 1813. II. S. 2289.

27. Ein literar-hiſtoriſches Fragment unter dem Titel: Baieriſche Literatur; in den Baieriſchen Beyträgen zur ſchönen und nützlichen Literatur (München 1779.) B. I. Heft 1. und 3.

28. Aufklärungsgeſchichte von Baiern; in den Annalen der Baieriſchen Litteratur (Nürnberg 1781—1783.) B. I.

29. Baieriſche Literargeſchichte, von den älteſten Zeiten bis zur Errichtung der Akademie der Wiſſenſchaften in München, nebſt einem Nachtrage zur Aufklärungsgeſchichte Baierns unter Maximilian Joſeph; eb. B. 2.

30. Leben des Viguleus von Hund; eb. B. 3.

31. Rezenſionen; eb.

32. Aufſätze in der Bibliothek für Denker und Männer von Geſchmack.

33. Aufſätze in Haſſencamps und Wachlers theologiſchen Annalen.

34. Zuſatz zu der Nachricht von der, über ihn und Andere ergangenen Verfolgung; in dem teutſchen Zuſchauer 1785. B. II. Heft 5. S. 177—181.

35. Auch ein Paar Worte an die Zeitungsſchreiber von München und Salzburg; des Ignatz Schmids Ehrenrettung gegen eine Verläumdung der Münchner Zeitung, Halle 1785 beygedruckt.

36. Hiſtoriſche Beleuchtung der gegenwärtigen Negotiationen des Hochſtiftes Paſſau mit dem Erzherzogthum Oeſterreich, wegen der im J. 1783 vorgenommenen Trennung der Paſſauiſchen Diöceſe; in Winkopps Magazin für die Geſchichte und Statiſtik der teutſchen geiſtlichen Staaten 1791. B. 2.

37. Literarhiſtoriſche Aufſätze; in dem allgem. literar. Anzeiger Leipz. 1796—1799.

38. Einige Beyträge zu andern Schriften.

39. Rezenſionen hiſtoriſcher und ſtatiſtiſcher Schriften in der Neuen allgem. teutſchen Bibliothek, in der Oberteutſchen allg. Litteratur-Zeitung, und ſeit 1805 in der allg. Literatur-Zeitung von Halle.

MONTAG (Eugenius) Abt des Cisterzienserklosters zu Eberach im Obermainkreise; daselbst am 5. März 1741 gebohren. Er studirte zu Würzburg, und wurde bald nach seinem Eintritt in das Kloster zu Eberach Professor, dann Kanzleydirektor, und 1791 zum Abten erwählt. So lange noch das Kloster und die teutsche Reichsverfassung bestand, war er auch Ordens-Generalvikar und Visitator, dann erster Landstand in Franken. Er erwarb sich rühmliche Verdienste, indem er in seinem Stifte die Studien sehr beförderte, die jungen Ordensgeistliche auf Universitäten sendete, die vorhin schon beträchtliche Kloster-Bibliothek — von der ich in meinen Reisen durch verschiedene Gegenden Teutschlands, Augsburg 1797. B. II. S. 157—160. einige Nachrichten gab — mit neuen kostbaren Werken bereicherte, den Gehalt der Schullehrer auf dem Lande verbesserte, und die sehr weitschichtige Oekonomie des Klosters, in Bezug auf den Feldbau, die Viehzucht und das Forstwesen, zweckmäßiger einrichtete, so wie dessen Gebäude, und die Kirche, verschönerte. Er war überhaupt, nach allen Zeugnissen, und so, wie auch ich ihn persönlich kennen lernte, ein Mann von viel Geist, Kraft und feiner Bildung, in der Diplomatik, in der alten und neuen Literatur wohl bewandert, und ein Kenner von Kunstsachen. Nach Aufhebung des Klosters, da ihm die Liberalität der Baierischen Regierung eine lebenslängliche jährliche Pension von 8000 Gulden verliehen hatte, privatisirte er in dem schönen, ihm überlassenen, Schlosse zu Oberschwabach, einem damahls der Abtey angehörigen, zwischen Hasfurt und Zabelstein befindlichen Dorfe, und starb als der letzte Prälat des Klosters Eberach an seinem Geburtstag den 5. März 1811. Seine Schriften:

1. * Bargildi Franconis disquisitio de ducatu et judicio provinciali episcopatus Wirceburgensis, in ordine ad valorem praesumtae ex situ superiotatis territorialis. 4. 1778.
2. * Frage: ob der Abtey Eberach in Franken das Prädikat Reichsunmittelbar rechtmäßig gebühre, und ob dieselbe als Herrschaft ihrer Unterthanen die Regel der Reichsfreyheit gegen die hochfürstl. Würzburgische Ansprüche einer vollkommenen Landeshoheit zu behaupten befugt sey? Erläutert aus der Geschichte, Privilegien, Verträgen, und hauptsächlich aus dem Grund der noch unverrückt bestehenden Kaiserlichen und Reichs ohnmittelbaren Principal-Advokatie auf diese Abtey, und derselben Unterthanen, in Gegensatz der so betitelten Causa Herbipolensis, und anderer Würzburgischer gedruckter Streitschriften. Mit 72 Beylagen. Fol. Ohne Druckort. 1786. 406 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1787. IV. S. 177. Allg. t. Bibl. B. 76. II. S. 471. Hartlebens jurist. Bibl. B. 1. St. 1. S. 130. Schotts jurist. Bibl. 1787. I. S. 111.
3. * De milite nobili et in genuo saeculi XI. et XII. una cum vindiciis Marquardi de Grumbach dynastae. 8. Norimb. 1794. 118 S.
   s. Staatswiss. und jur. Lit. 1794. IV. S. 417.
4. Geschichte der teutschen Staatsbürgerlichen Freyheit, oder der Rechte des gemeinen Freyen, des Adels, und der Kirchen. (Erschien nach des Verfassers Tod, aus dessen zurückgelassenen vollendeten Manu-

scripten.) 8. Ersten Bandes erster Theil. Bamberg und Würzburg 1812. 352 S. 2ter Theil. 1813. 234 S.
s. Jen. Lit. Z. 1813. III. S. 121.

5. Noch einige kleine anonyme Schriften, und anonyme Aufsätze in Journalen.

Vergl. Meusels gel. Teutschland B. V. S. 283. und B. X. S. 320. Neue Oberteutsche allg. Lit. Zeitung 1811. I. S. 600. Hallesche allg. Lit. Zeitung 1811. II. S. 119. Rotermunds Lexikon B. IV. S. 2013.

MORASCH (Johann Adam) Professor der Medizin zu Ingolstadt; gebohren am 27. April 1682 zu Böttmes in Oberbaiern, wo sein Vater, ein gebohrner Italiener, als Handelsmann ansäßig war. Er studirte anfangs auf den Gymnasien zu Ingolstadt, Neuburg an der Donau und zu Freysing, gieng dann nach Wien, fand an dem damahls berühmten Pater Abraham a sancta Clara einen Freund und Mäzenaten, von welchem unterstützt, er seine Studien fortsetzte, und zu Dillingen die Philosophie, dann zu Ingolstadt die Arzneywissenschaft mit so viel Beyfall und Auszeichnung hörte, daß ihm, noch als Kandidaten der Medizin, das Stadtphysikat zu Herrieden verliehen wurde. Er graduirte 1707 zu Ingolstadt als Doktor, ward daselbst Landschaftsphysikus, fürstbischöflich Eichstädtischer Leibarzt, dann 1708 ausserordentlicher, und 1710 ordentlicher Professor an der Universität. An derselben bemühete er sich im Jahre 1727 die atomistische Philosophie einzuführen, und wurde deswegen, sammt seinem Gehülfen, dem gelehrten Benediktiner Fructuosus Scheidsach aus dem Kloster Seeon, besonders vom Jesuiten Franz Xaver Stängl heftig verfolgt. Demungeachtet ermüdete Morasch nicht, seinem Vaterlande und den Wissenschaften zu nützen, und, sowohl in der Philosophie als Arzneywissenschaft, hellere Begriffe, als man bis dahin in Baiern hatte, zu verbreiten. Er lehrte in Ingolstadt Anatomie und praktische Arzneykunde; auf seine Veranlassung wurde ein botanischer Garten angelegt, und ein Theatrum anatomicum erbauet. Im Jahre 1716 ward er Dekan seiner Fakultät und Kurbaierischer Rath, bald darauf auch Mitglied der Gesellschaft naturae curiosorum. Er starb am 19. Dezember 1734. Seine Schriften:

1. Nucleus physiologicus, seu institut. Med. lib. I. juxta Neotericorum mentem ad discentium commodum expositus, chymico-mechanice decisus. 8. Ingolst. 1711.
2. Pyretologia, seu tractatus medico-practicus de febribus. ib. eod.
3. Tractatus medico-practicus de externis capitis morbis atque Catarrchis. 4. ib. 1719.
4. Insanum caput anticyris academicis submissum, id est: tractatus med. pract. de affectibus peraphoricis, seu deliriis. 4. ib. 1723.
5. Ignavum caput, ferulis academicis submissum i. e. tractatus med. pract. de affectibus cataphoricis seu soporosis. 4. ib. 1723.

6. Insensatum caput h. e. tractatus medico-practicus de vertigine, epilepsia et apoplexia. ib. 1724.
7. Symtomata motus. ib. 1725.
8. Praelectiones academicae ex Medicina pract. de febribus et capitis morbis habitae, et paucis abhinc annis per partes publ. disputat. subiectae, nunc in unum congestae volumen. 4. Ingolst. ap. Graff vid. 1725.
9. Propempticon academicum de inoculatione variolarum. 4. ib. 1725.
10. Blepharopathia, seu palbebra plus quam 50. morborum nominibus infirmata. cum fig. ib. 4. 1725.
11. Ophtalmicon medico-practicum in praelectionibus academicis publicis et collegiis privatis explicatum. cum fig. ib. 8. 1728.
12. Observatio medica de cataractae natura et visione per oculos humore crystallino penitus destitutos; ſteht in den Ephemeribus acad. rat curios. cent. 10. S. 330.
13. De calculo vesicae, mictus cruenti, grumosi, chronici et lethalis causa; ib. observat. 56.
14. De osteocelle s. hernia scrotali ossificata; ib. obs. 57.
15. Philosophiae atomisticae Pars I. Metaphysica. 4. Ingolst. 1727. Pars II. Physica univ. ib. 1731.
16. Gründliches Unterſuchen, und Beſchreibung des Heilbrünnleins und Wildbades nächſt Räb in Oberbaiern. 8. Ingolſt. 1733.

Vergl. *Biographia* D. Joann. Ad. Morasch (von Dr. Griewaldt). 4. Ingolst. 1735. 4 Bog. *Griewaldt* Album Bavariae jatricae S. 96—100. *Mangetti* Biblioth. scriptor. Medic. 1731. *Acta* eruditorum Lips. 1734. Jul. S. 333. *Parnass.* boic. 1726. Unterredung 18. S. 459—461. *Mederer* Annal. Academ. Ingolstad. B. III. S. 107. 125. 141. 183. 192 und 194. Fortſetzung des allgem. hiſtoriſchen Lexici. Fol. Leipz. 1740. S. 926. Arbeiten der Gelehrten im Reich St. VII. S. 587—596. Annalen der Baier. Literatur B. II. S. 117—120. Jöchers Gelehrten-Lexikon B. III. S. 653. Hirſchings hiſt. lit. Handbuch B. V. Abth. 2. S. 115—115. *Strauss* viri scriptis etc. insignes Eichstad. S. 333—336. Ladvocats Handwörterbuch B. VI. S. 1419.

Graf von MORAWIZKY Topor (Johann Heinrich Theodor) Königl. Staats-Miniſter zu München. Er gehörte unter meine literariſche Correſpondenten, und was hier folgt, bis zum Jahre 1810, iſt aus ſeinen eigenhändigen Briefen an mich gezogen. Er wurde zu München am 21. Oktober 1735 gebohren, und ſein Vater war kurfürſtl. wirklicher geheimer Rath und Viceſtatthalter der obern Pfalz. Er erhielt ſeine vorbereitende gelehrte Bildung zu Frankfurt am Main, kam dann an das Gymnaſium zu Amberg, wo er auch die Philoſophie, und hierauf an der Univerſität zu Ingolſtadt vom Jahre 1754 bis 1756 die Jurisprudenz ſtudirte. Nach einer Reiſe, die ihn mit den vorzüglichſten Städten Teutſchlands und Frankreichs, derſelben Merkwürdigkeiten, öffentlichen Bibliotheken und Kunſtſammlungen, mit vielen Gelehrten und Staatsmännern, bekannt machte, wurde er im Jahr 1758 zu München kurfürſtl. Kämmerer und ſiequentirender Hofrath, und 1759 St. Georgenordens Ritter. Im eben erwähnten Jahre kam er, auf ſein eigenes Anſuchen,

[illegible] [illegible] [illegible] [

Answer. The Lord Jesus Christ, the only begotten Son of God, is the Redeemer of his people, who, being very and eternal God, of one substance and equal with the Father, did, when the fulness of time was come, take upon him man's nature, with all the essential properties and common infirmities thereof, yet without sin; being conceived by the power of the Holy Ghost, in the womb of the Virgin Mary, of her substance. So that two whole, perfect and distinct natures, the Godhead and the manhood, were inseparably joined together in one person, without conversion, composition or confusion. Which person is very God and very man, yet one Christ, the only Mediator between God and man.

Q. 2. How do you prove that the Lord Jesus Christ is very and eternal God?

A. By testimonies of Scripture, by the works he did, and by the names which are given him.

Q. 3. What testimonies of Scripture do you bring?

A. John i. 1, 2, 3, 14. In the beginning was the Word, and the Word was with God, and the Word was God. The same was in the beginning with God. All things were made by him; and without him was not any thing made that was made. And the Word was made flesh, and dwelt among us, (and we beheld his glory, the glory as of the only begotten of the Father,) full of grace and truth.

1 John v. 20. We know that the Son of God is come, and hath given us an understanding, that we may know him that is true, and we are in him that is true, even in his Son Jesus Christ. This is the true God, and eternal life.

Rom. ix. 5. Whose are the fathers, and of whom as concerning the flesh Christ came, who is over all, God blessed for ever. Amen.

Phil. ii. 6. Who, being in the form of God, thought it not robbery to be equal with God.

Col. ii. 9. For in him dwelleth all the fulness of the Godhead bodily.

Heb. i. 8. But unto the Son he saith, Thy throne, O God, is for ever and ever.

Q. 4. What works did he do?

A. He wrought miracles, he raised the dead, he rose from the dead, he ascended into heaven, he sits at the right hand of God, he shall come to judge the world.

Q. 5. What names are given him?

A. Jehovah, Lord, God, Saviour, Redeemer, Mediator, Emmanuel, Jesus, Christ, Lord of lords, King of kings, Alpha and Omega, the first and the last, the beginning and the end, the Almighty, the Holy One, the Prophet, Priest, Shepherd, Bishop, Apostle, Rock, Head, Husband, Brother, Friend, Counsellor, Advocate, Captain, Leader, Master, Teacher, Physician, Light, Life, Truth, Righteousness, Peace, Wisdom, Power, Resurrection, Way, Door, Vine, Bread, Water, Ransom, Sacrifice, Lamb, Lion, Root, Star, Sun, Image, Brightness, Express Image, Heir, Author, Finisher, Forerunner, Minister, Surety, Witness, Ambassador, Servant, Son, Son of God, Son of man, Son of David, Son of Abraham, Son of the Virgin Mary, Seed of the woman, Seed of Abraham, Seed of David, Branch, Fruit, Child, Babe, Stone, Foundation, Corner-stone, Builder, Husbandman, Reaper, Harvest, Treasure, Pearl, Gift, Love, Mercy, Grace, Faithful and True, Holy and Just, Meek and Lowly, Good and Merciful, Gracious and Compassionate, Long-suffering and Abundant in Goodness, Rich and Poor, Wounded and Healed, Dead and Alive, Glorious and Beautiful, Desire of all Nations, Rose of Sharon, Lily of the Valley, Bright and Morning Star, Lamb as it had been slain, Lion of the tribe of Judah, Root of David, Shiloh, Wonderful, Counsellor, Prince of Peace, Mighty God, Everlasting Father, Jehovah our Righteousness, Jehovah Shammah, Jehovah our Shepherd, Jehovah our Banner, Jehovah our Peace, Jehovah our Maker, Jehovah our Husband, Jehovah our Judge, Jehovah our Lawgiver, Jehovah our King, Jehovah our Saviour, Jehovah our Redeemer, Jehovah our Sanctifier, Jehovah our Glory, Jehovah our Rock, Jehovah our Fortress, Jehovah our Deliverer, Jehovah our Strength, Jehovah our Shield, Jehovah our Horn of Salvation, Jehovah our High Tower, Jehovah our Refuge, Jehovah our Portion, Jehovah our Inheritance, Jehovah our Cup, Jehovah our Lot, Jehovah our Rewarder, Jehovah our Exceeding Great Reward, Jehovah our Everlasting Light, Jehovah our Everlasting Life, Jehovah our Everlasting Joy, Jehovah our Everlasting Glory, Jehovah our Everlasting Righteousness, Jehovah our Everlasting Peace, Jehovah our Everlasting Redeemer, Jehovah our Everlasting Saviour, Jehovah our Everlasting God, Jehovah our Everlasting King, Jehovah our Everlasting Lawgiver, Jehovah our Everlasting Judge, Jehovah our Everlasting Husband, Jehovah our Everlasting Maker, Jehovah our Everlasting Shepherd, Jehovah our Everlasting Banner, Jehovah our Everlasting Peace, Jehovah our Everlasting Righteousness, Jehovah our Everlasting Glory, Jehovah our Everlasting Joy, Jehovah our Everlasting Life, Jehovah our Everlasting Light, Jehovah our Everlasting Rewarder, Jehovah our Everlasting Reward, Jehovah our Everlasting Lot, Jehovah our Everlasting Cup, Jehovah our Everlasting Inheritance, Jehovah our Everlasting Portion, Jehovah our Everlasting Refuge, Jehovah our Everlasting High Tower, Jehovah our Everlasting Horn of Salvation, Jehovah our Everlasting Shield, Jehovah our Everlasting Strength, Jehovah our Everlasting Deliverer, Jehovah our Everlasting Fortress, Jehovah our Everlasting Rock, Jehovah our Everlasting Glory, Jehovah our Everlasting Sanctifier, Jehovah our Everlasting Redeemer, Jehovah our Everlasting Saviour

13. Leichenpredigt bey dem Tod Georg Laub, Pfarrers zu St. Ulrich. eb. 1686.
14. Responsum theologicum de Cometis, oder theologisches Bedenken von Kometen, mit einem Anhang contra Marcellum Squarcialupum et Andr. Dudithium. 4. Augsb. 1681. Neue Aufl. Frankf. 1687.
15. Pabistischer Glaubensgrund, auf richtige Prob gestellt, wider Eisenhut. 4. Augsb. 1687. Diese Schrift wurde in Augsburg verbothen.
16. Leichenpredigt auf Justus Wilhelm Tulla, Diakon bey den Barfüssern. 4. Augsb. 1688.
17. Leichenpredigt auf Adolph Gustav Jung, Pfarrer zum heil. Kreuz. Fol. eb. 1689.
18. Leichenpredigt auf Georg Phil. Riß, Senior und Pfarrer zu St. Anna. eb. 1690.
19. De Suevia profana, olim Deorum cultrice. Helmstad. 1690. Steht auch in Wegelini thesauro B. 1. n. 12.
20. Leichenpredigten: Auf Gottlieb Spitzel. Augsb. 1691. Auf Christoph Ehinger. 1692. Auf Frau Regina Brechenmacherin. 1694. Auf Johann Bauer. 1695.
21. Grundmäßiger Bericht von dem Hergang und Verlauf einer in Augsburg in der evangelischen Kirche zu den Barfüssern den 6. Sontag nach Trinitatis 1696 entstandenen Unordnung. 4. Augsb. 1697.
22. Höllischen Feuers schuldiges Fluchen und Vernarren. 4. eb. 1697.
23. Leichenpredigt auf Andreas Huber. 4. eb. 1697.
24. Leichenpredigt auf Benedikt Winkler. eb. 1698.
25. De unione mystica. ib. 1703. Nova edit. cum appendice et vindiciis. ib. 1704.
26. Leichenpredigt auf Pfarrer Joh. Ehinger. Fol. eb. 1704.
27. Von der evangelischen Stände Protestation und Augsburgischen Confession. 4. Jena 1705.

Vergl. Jöchers Gelehrten Lexikon B. III. S. 735. Rotermunds Lexikon B. V. S. 94. Weyermanns Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 394—397. Crophius Leichenrede auf J. J. Müller. Fol. Augsb. 1706. Reins das gesamte Augsburg. evangel. Ministerium. Augsb. 1748. n. 153. Zapfs Augsb. Bibl. B. I.

von MURR (Christoph Gottlieb) Waag- und Zoll-Amtmann zu Nürnberg; daselbst, wo sein 1756 verstorbener Vater Georg Christoph von Murr Pfleger in der Vorstadt Gostenhof war, am 6. August 1733 gebohren. Er frequentirte die Gymnasialklassen seiner Vaterstadt, wo er gründlich latein und griechisch lernte. Für die französische, italienische, englische, und für die orientalische Sprachen hatte er besondere Lehrmeister. Am Ende des Jahres 1751 gieng er an die Universität Altdorf, hörte bey Prof. Will Philosophie, bey Adelbulner Mathematik und Naturlehre, bey Nagel lateinische Beredsamkeit, Kritik und Alterthümer Roms, bey Semmler Reichsgeschichte, bey Weiß gerichtliche Medizin und Anatomie, bey den Prof. Deinlein, Spins, und Link das Civil- und Criminalrecht, und bey Heumann das natürliche, teutsche Lehen- und Polizeyrecht, und das Staatsrecht des teutschen Reichs. Zugleich studirte er Literär- und Kunstgeschichte, und erlernte die spanische Sprache. Im J. 1754 disputirte er unter Prof. Heumann De Diis legiferis, und zu Ende 1756 verließ er Altdorf, und gieng nach Strasburg, wo er

with some of the Persons in the Ship, and Mr. Hall
with the Rest of the Company, and Mr. Hall
Mr. Hall with the Rest of the Company, and Mr. Hall
with the Rest of the Company, and Mr. Hall
with the Rest of the Company, and Mr. Hall

rarischen Angelegenheiten war eben so groß als schnell. Er trank in seinem ganzen Leben weder Wein noch Bier, sondern nur Wasser. Mit Büchern und Kunstsachen trieb er Handel, forderte aber oft ganz übertriebene Preise, während er Alles, was er an sich brachte, unter dem wahren Werthe zu erhalten versuchte. Dieser in mancher Hinsicht sehr merkwürdige, und unermüdet fleißige Gelehrte starb am 8. April 1811, alt 78 Jahre, nach einem Krankenlager von wenigen Tagen an einer Gedärm-Entzündung. Sein Porträt wurde von J. E. Haid, und von C. W. Bock in Kupfer gestochen. Seine Schriften:

1. Lettere del rè al principe reale di Prussia, tradotta del Francese nell italiano et latino. 8. Nürnb. 1754. Von dieser kleinen Schrift wurden nur einige wenige Exemplare gedruckt.
2. Commentatio de re diplomatica Friderici II. imp. aug. qua praesertim gloriosiss. hujus imperatoris tabulae, civitati Noribergensi a. 1219. 6. id. Nov. concessae illustrantur, moderante D. Joh. Heumanno. 4. Norim. 1756.
3. Disquisitio diplomatica de comitiis Friderici II. imp. aug. Noribergae celebratis, cum florum sparsione ad historiam hujus imperatoris. 4. ib. 1760.
4. Essai sur l'histoire des poetes tragiques grecs. 8. ib. 1760.
5. * Medea, Trauerspiel, aus dem Englischen des Richard Glovers übersetzt. eb. 1763.
6. * Laudatio funeralis in obitum M. Andreae Unkepunz. Fol. (Nürnb.) 1763. 2te Aufl. 12. 1779. 3te Auflage unter dem Titel: Satira in pedantismum, thrasonismum et charlataneriam Semieruditorum, sive laudatio etc. 1789. 4te Aufl. 1805.
7. * Der Zufriedene, Wochenschrift. IV. Bände. Nürnb. 8. 1763—1764.
8. * Heinr. Fieldings Esq. Reise nach Lissabon: aus dem Engl. übersetzt, nebst Nachrichten von den Lebensumständen dieses Schriftstellers. 8. Altona. 1764.
9. Haoh Kjöh Tschwen, d. i. die Geschichte des Haoh Kjöh, ein chinesischer Roman, aus dem Chinesischen in das Engl. und aus diesem in das Teutsche übersetzt. Mit Zusätzen, und einem Versuch einer chinesischen Sprachlehre. 8 Leipz. 1766.
10. Al Cotba fi Meksowrah d. i. Rede, welche vor dem türkischen Kaiser Sultan Mustapha III. in der türkischen Moschee 1179 der Hedschrah (1765) gehalten worden. Aus dem Arabischen. 4. (Nürnberg). 1767. 2. Bog.
11. Des Hrn. Cordonne Geschichte von Afrika und Spanien unter der Herrschaft der Araber, aus dem Französ. übersetzt mit Anmerkungen. Erster Theil. Nürnberg. 8. 1768. 2ter Theil. 1769. 3ter Theil. Nebst 3 Abhandlungen (welche auch besonders ausgegeben wurden) von der Geschichte, den Münzen und Siegeln der Araber. 1770.
12. Percivall Potts Abhandlung von den Hauptwunden; aus d. Engl. mit Anmerk. und einem Verzeichniß der besten Schriftsteller, die von den Wunden des Kopfes handeln. eb. 1768.
13. * Hortus nitidissimus omnem per annum superbiens floribus, sive amoenissimorum florum imagines, quas magnis sumtibus collegit Jacobus Trew, ipso vero annuente in aes incisas, vivisque coloribus pictas in publicum edidit Johann Mich. Seligmann. Vol. I. mit 59 Kupfern. Fol. Nürnb. 1768. Vol. II. mit 80 Kupf. eb. 1772. Latein und teutsch. Bis zum Bogen

ਸੰਤ ਸਾਹਿਬ ਦੇ ਸਤਿਕਾਰ ਵਿਚ ਸਾਰੇ ਸਿੰਘ ਸਿੰਘਣੀਆਂ ਉਠ ਖੜੇ ਹੋਏ ਤੇ ਸਤਿ ਸ੍ਰੀ ਅਕਾਲ ਬੁਲਾਈ। ਸੰਤ ਸਾਹਿਬ ਨੇ ਵੀ ਸਤਿ ਸ੍ਰੀ ਅਕਾਲ ਬੁਲਾਈ ਤੇ ਫਿਰ ਸਾਰੇ ਬੈਠ ਗਏ। ਸੰਤ ਸਾਹਿਬ ਨੇ ਪੁਛਿਆ ਕਿ ਕਿਥੋਂ ਆਏ ਹੋ ਤੇ ਕਿਥੇ ਜਾਣਾ ਹੈ? ਸਿੰਘਾਂ ਨੇ ਦਸਿਆ ਕਿ ਅਸੀਂ ਸਾਰੇ ਸਿੰਘ ਸਿੰਘਣੀਆਂ ਅੰਮ੍ਰਿਤਸਰ ਤੋਂ ਆਏ ਹਾਂ ਤੇ ਸ੍ਰੀ ਹਜ਼ੂਰ ਸਾਹਿਬ ਜਾਣਾ ਹੈ। ਸੰਤ ਸਾਹਿਬ ਨੇ ਕਿਹਾ ਕਿ ਸਾਰੇ ਸਿੰਘ ਸਿੰਘਣੀਆਂ ਲੰਗਰ ਛਕ ਕੇ ਜਾਣਾ ਹੈ। ਸਿੰਘਾਂ ਨੇ ਕਿਹਾ ਕਿ ਅਸੀਂ ਲੰਗਰ ਛਕ ਕੇ ਆਏ ਹਾਂ ਤੇ ਹੁਣ ਲੰਗਰ ਛਕਣ ਦੀ ਲੋੜ ਨਹੀਂ। ਸੰਤ ਸਾਹਿਬ ਨੇ ਕਿਹਾ ਕਿ ਲੰਗਰ ਛਕ ਕੇ ਜਾਣਾ ਹੈ ਤੇ ਸਾਰੇ ਸਿੰਘ ਸਿੰਘਣੀਆਂ ਲੰਗਰ ਛਕ ਕੇ ਗਏ। ਸੰਤ ਸਾਹਿਬ ਨੇ ਸਾਰੇ ਸਿੰਘ ਸਿੰਘਣੀਆਂ ਨੂੰ ਸਿਰੋਪਾਉ ਦਿਤੇ ਤੇ ਸਾਰੇ ਸਿੰਘ ਸਿੰਘਣੀਆਂ ਨੇ ਸੰਤ ਸਾਹਿਬ ਦੇ ਚਰਨ ਛੋਹ ਲਏ ਤੇ ਸਤਿ ਸ੍ਰੀ ਅਕਾਲ ਬੁਲਾਈ ਤੇ ਸੰਤ ਸਾਹਿਬ ਨੇ ਵੀ ਸਤਿ ਸ੍ਰੀ ਅਕਾਲ ਬੁਲਾਈ

niß von Teutschen, insonderheit Nürnbergern, erfundenen Künsten, vom 13. Jahrh. an. 8. Nürnb. 1778. Neue Aufl. eb. 1801.

30. Des Ritters Wilh. Hamilton Nachrichten von den neuesten Entdeckungen in der im J. 1779 am 24. Aug. durch den Ausbruch des Vesuvs verschütteten Stadt Pompeii; aus dem Englischen übersetzt, mit Zusätzen u. 13 Kupf. ebend. 4. 1780. 2te Aufl. eb. 1783.

31. Unpartheiische Geschichte der Gefangenschaft des Generals der Gesellschaft Jesu Don Lorenzo Ricci und seiner Assistenten in der Engelsburg, 8. Frankf. u. Leipz. 1781.

32. Catalogus omnium operum manuscriptorum et schematum elegantissimorum celeberrimi astronomi Norimbergensis D. G. Chr. Einmart, quae possidet de Murr in LVII. Voluminibus. Nürnb. 1779. in acht Quartseiten. 2te Aufl. 1782. Die hier beschriebenen Handschriften und Instrumente schickte Murr im Mai 1786 als Geschenk an die Jesuitenbibliothek nach Polocz in Weißreussen.

33. Der Hrn. Steph. u. Jos. v. Montgolfier Versuche mit der von ihnen erfundenen aerostat. Maschine u. s. w. Mit 8 Kupfern. 1784.

34. Merkwürdige Nachrichten von den Jesuiten in Weisreussen, in Briefen; aus dem Italien. übers. 8. Frankf. u. Leipz. 1785. 2te Aufl. 1786.

35. * Reisen einiger Missionarien der Gesellschaft Jesu in Amerika; aus ihren eignen Aufsätzen herausgegeben. Nürnberg. 8. 1785. 614. S.
s. Gotth. gel. Z. 1786. S. 611. Leipz. gel. Z. 1786. III. S. 1413. Jen. Lit. Z. 1786. I. S. 490. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. II. S. 952. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 193.

36. Memorabilia Bibliothecarum publicarum Norimbergensium et universitatis Altdorfinae. Tomus I. Norimb. 8. 1786. 442. S. Tomus II. 1788. 337. S. Tomus III. 1791. 318. S.
s. Jen. Lit. Z. 1786. V. S. 23. 1791. IV. S. 15. u. 1792. I. S. 459. Leipz. gel. Z. 1786. IV. S. 2081. u. 1791. I. S. 289. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 569. u. 1789. S. 22. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 249. Gött. gel. Z. 1789. II. S. 727. Allg. t. Bibl. B. 100. II. S. 517. u. B. 106. II. S. 546. Meusels hist. lit. bibliogr. Mag. B. 1. St. 3. S. 189.

37. Geschichte der Jesuiten in Portugal unter der Staatsverwaltung des Marquis von Pombal. Aus Handschriften und sichern Nachr. mit Anmerk. Erster Thei . Nürnb. 8. 1787. 303. S. 2ter Theil. 1788. 304. S.
s. Nürnb. gel. Z. 1787. S. 449. u. 1788. S. 351. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 3093. Jen. Lit. Z. 1788. IV. S. 617. Gött. gel. Z. 1788. III. S. 1897. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. IV. S. 2115. Wolfs Gesch. d. Jesuiten B. 3. S. 41.

Joh. Paul Roederi Codex historicus testimoniorum locupletissimorum de fatis Klinodiorum Augustalium Norimbergae adservatorum etc. Ex autographis edidit, bibliotheca Lipsano-Klinodiographica et adnotationibus auxit Murr. 8. Francof. et Lips. (Nürnb.) 1789.

39. Beschreibung der sämmtlichen Reichskleinodien und Heiligthümer, welche in der des H. R. R. freyen Stadt Nürnberg aufbewahret werden. Mit Kupf. Nürnb. 8. 1790. 92. S.
s. Gött. gel. Z. 1790. III. S. 1571. Jen. Lit. Z. 1790. III. S. 633. Nürnb. gel. Z. 1790. S. 419. Allg. t. Bibl. B. 101. II. S. 472.

40. Description des ornements imperiaux et des saintes reliques du S. empire romain, gardées à Nuremberg et à aix-la chapelle. 1790.

41. De sacris Lipsanis S. R. J. Norimbergae adservatis, commentatio. 1790.
42. Inscriptio arabica, literis cuficis, auro textili picta, in infima finbria pallii imperialis, Panormi a. 1133 confecti, inter S. Rom. imp. germ. Klinodia Norimbergae adservati, delineata et explicata. Mit Kupf. Nürnb. 4. 1790. 28. S.
    ſ. Obert. Lit. Z. 1791. I. S. 234. Gött. gel. Z. 1791. I. S. 566.
43. Beyträge zur Geſchichte des 30 jährigen Krieges, inſonderheit des Zuſtandes der Reichsſtadt Nürnberg während deſſelben. Nebſt Urkunden und vielen Erläuterungen zur Geſchichte des kaiſerl. Generaliſſimus Albrechts Wallerſtein Herzogs von Friedland. 8. Nürnb. 1790. 398. S.
    ſ. Jen. Lit. Z. 1790. III. S. 505. Gött. gel. Z. 1790. III. S. 1630. Nürnb. gel. Z. 1790. S. 603. Obert. Lit. Z. 1791. I. S. 902. Tüb. gel. Z. 1791. S. 192. Allg. t. Bibl. B. 114. S. 196. Journal von und für Franken. B. I. S. 539.
44. Notitia libri rarissimi geographiae Francisci Berlinghieri Florentini. 8. Norimb. 1790. 24. S.
    ſ. Obert. Lit. Z. 1791. II. S. 1022. Jen. Lit. Z. 1791. III. S. 447. Gött. gel. Z. 1790. III. S. 1573. Allg. t. Bibl. B. 113. II. S. 527.
45. Beſchreibung des Nürnbergiſchen Rathhauſes. 1790.
46. Specimina antiquissima scripturae graecae tenuioris, sive cursivae. ante imp. Titi vespasiani tempora. Ex inscriptionibus extemporalibus classiacorum Pompejanorum exhibita. Fol. Nürnberg 1792. 8 S.
47. Mantissa ad inscriptiones extemporales classiariorum Pompejanorum. Fol. ib. 1793.
    ſ. Gött. gel. Z. 1792. II. S. 750. Nürnb. gel. Z. 1793. S. 555.
48. Collectio amplissima scriptorum de Klinodiis S. rom. imp. german. de coronatione imperatorum german. atque de rege romanorum et electoribus. ib. 1793. 28. S.
    ſ. Erfurt. gel. Z. 1793. S. 248. Jen. Lit. Z. 1793. I. S. 745. Neue allg. t. Bibl. B. 14. I. S. 50.
49. Description du cabinet de Mr. Paul de Praun. Mit 7 Kupf. Nürnb. 8. 1797. 511. S.
    ſ. Obert. Lit. Z. 1797. I. S. 1089. Jen. Lit. Z. 1799. I. S. 105. Nürnb. gel. Z. 1797. S. 173.
50. Beſchreibung der ſchönen, zu einer Fontaine auf dem Marktplatze (in Nürnberg) beſtimmten, Figuren von Bronze. 4. 1797.
51. Catalogus chirographorum et epistolarum autographorum personarum celebrium. Nürnb. 1797 u. 1804. Steht auch im 2ten Th. des folgenden neuen Journals S. 286—299.
52. Neues Journal zur Literatur und Kunſt Geſchichte. Erſter Theil. Leipz. b. Schäfer. 8. 1798. 396. S. 2ter Theil. 1799. 310. S.
    ſ. Gött. gel. Z. 1799. I. S. 558. Nürnb. gel. Z. 1799. S. 524.
53. Merkwürdigkeiten der fürſtbiſchöflichen Reſidenzſtadt Bamberg. 8. Nürnb. 1799. 19 Bog.
    ſ. Eraänz. Bl. z. allg. Lit. Z. Jahrg. 5. B. I. S. 14. Würzb. gel. Z. 1799. S. 428. Gött. gel. Z. 1799. II. S. 1167. Erlang. Lit. Z. 1799. I. S. 814.
54. * Plan eines Frauenzimmer Leſekabinets in Nürnberg. 8. 1800.
55. * Geſchichte der Juſtina Ulzmänniſchen Armenſtiftung. 1801.
56. Notitia duorum codicum musicorum Guidonis Aretini Saeculi XI. et S. Wilhelmi Hirsangiensis Saec. XII. in membranis exaratorum. 4. Nor. 1801.
57. Beſchreibung der ehemals zu Aachen aufbewahrten 3 kaiſerl. Krönungs Laden, des latein. Evangelienbuchs, des arabiſchen Säbels Karls des groſſen, und der Capſul mit der Erde, worauf das Blut

des heil. Stephans soll geflossen seyn. Mit Kupf. Nürnb. 4. 1801. 2te Aufl. mit dem Krönungsdiario Kaisers Matthias. eb. 1805.

58. Notitia trium codicum antographorum Joannis Regiomontani. 4. ib. 1801.

59. Ueber die fabelhafte sogenannte heilige Ampulle oder Salboelfläschchen in Rheims. Nürnb. und Altd. 8. 1801.

60. Charta fundationis novi hospitalis ad spir. sanctum d. 13. Jan. 1339 cum confirmatione senatus Norimb. d. 5. Febr. 1341 et corroboratione imp. Ludovici IV. bavari d. 24. Febr. eiusdem anni. 8. Nor. 1801.

61. Benedicti de Spinoza adnotationes ad tractatum theologico-politicum. Ex autographo. 4. 1802.

62. Designatio scriptorum editorum et edendarum a C. G. de Murr. 8. Nor. 1802, 2te Aufl. 8. eb. 1805. 16 S.

63. Literae patentes imperatoris Sinarum Kang-hi, sinice et latine; cum interpretatione P. Ignatii Kögleri Societ. Jesu; ex archatype Sinensi, additis notitiis Sinicis. Altd. et Nor. 4. 1802.

64. Theophaniae augustae, Ottonis II. imp. coningis. corona aurea, Coloniae Agrippinae quondam adservata. 4. Nor. 1803.

65. Joh. Koffler e Soc. Jesu historica Cochinchinae descriptio, in epitomen redacta ab Anselmo Eckart Soc. Jesu. Edente de Murr. 8. 1803. 126. S.
s. Leipz. neue Lit. Z. 1803. St. 61. S. 951.

66. Des Hrn. Marquis Joh. v. Alorna Beschreibung der Gefängnisse von Jungunira in Portugal u. s. w. Aus dem Portugies. von Ans. Eckart. 8. Nürnb. 1803. 80. S.
s. Leipz. neue Lit. Z. 1803. St. 47. S. 751.

67. Ueber den wahren Ursprung der Rosenkreuzer und des Freymaurerordens, nebst einer Geschichte der Tempelherren. 8. Sulzbach bey Seidel. 1803. 160. S.
s. Leipz. neue Lit. Z. 1803. St. 47. S. 749. Hall. Lit. Z. 1804. IV. S. 180.

68. Beyträge zur arabischen Literatur. Mit Kupf. Erlang. 4. 1803. 48. S.
s. Obert. Lit. Z. 1804. I. S. 833.

69. Abhandlung von dem Krönungsringe, welcher ehemals bey den teutschen Reichskleinodien war. 8. Amberg und Sulzbach b. Seidel. 1804.

70. Beschreibung der Marienkirche oder Kaiserkapelle in Nürnberg. 4. 1804. 40. S.

71. Conspectus bibliothecae Glotticae universalis, propedium edendae, operis quinquaginta annorum. 8. Nor. 1804. 32. S.
s. Obert. Lit. Z. 1804. I. S. 1141. Hall. Lit. Z. 1805. II. S. 653.

72. De papyris seu voluminibus graecis Herculanensibus commentatio; accedit Nicolai Ignarrae explicatio lamellae aeneae execrationis repertae prope Petiliam; Subjungitur specimen scripturae graecae cursivae saeculi II. et III. Argentorati. 8. 1804.

73. Die jetzige Welt, ein Lehrgedicht. 4te Ausgabe. 8. Nürnb. 1804. 15. S.

74. Die mediceische Venus und Phryne. 8. Dresden 1804.

75. Chirographa personarum celebrium, e collectione C. G. de Murr. Missus I. duodecim tabularum. Fol. Vinariae. 1804.

76. Beyträge zur Geschichte der ältesten Kupferstiche. Mit Kupf. Augsb. b. Rieger. 4. 1804. 31. S.

77. Bibliotheque glyptographique. 4. Dresden. 1804.

78. Adnotationes ad bibliothecas Hallerianas bot. anat. chyrur. et med. pract. cum variis ad scripta Michaelis Serveti pertinentibus. 4. Erlang. 1805. 67. S.

Digitized by Google

s. Hartenkeils med. chir. Z. 1807. I. S. 598. Jen. Lit. Z. 1819. Ergänz. Bl. II. S. 235.

79. Ignatii Koegleri S. J. notitiae bibliorum Judaeorum in imperio Sinensi, editio altera auctior. 8. Halae. 1805. Aus dem 7 u. 9. B, seines Journals besonders, aber mit neuen Zusätzen und daher mit dem Beysatze edit. alt. abgedruckt.

80. Literar. Nachrichten zu der Geschichte des Goldmachens. 8. Leipz. 1805. 154. S.
s. Jen. Lit. Z. 1807. n. 4. S. 32.

81. Philodem von der Musik, ein Auszug aus dessen vierten Buch, aus dem Griechischen einer Herkulanischen Papyrusrolle, nebst einer altgriechischen Melodie auf die ersten acht Verse der ersten Pythischen Ode Pindars. Mit 2 Kupf. Dresden. 4. 1805.

82. Leben und Schriften des Philosophen Giordano Bruno. 1805.

83. Abhandlung vom Gusse grosser Bildsäulen in Bronce. 8. Dresd. 1805. Steht auch in dessen Journal z. Kunstgesch.

84. Versuch einer Geschichte der englischen Sprache und der damit verwandten Dialekte. Leipz. 8. 1805.

85. Die Ermordung Albrechts Herzogs von Friedland, mit einer Urkunde und 2 Kupf. Halle. 8. 1805.
s. Aretins Neuer lit. Anzeiger. 1806. S. 90.

86. Urkunden der vornehmsten Orte, mit welchen die R. Stadt Nürnberg Zollfreyheiten errichtet hat. Nürnb. 1805. Standen schon früher in Roths Gesch. des Nürnberg. Handels. Th. 4. S. 1—58.

87. Versuch einer Geschichte der Juden in Sina, nebst P. Ign. Kögslers Beschreibung ihrer heil. Bücher in der Synagoge zu Kaifongfu und einem Anhang von Entstehung des Pentateuchs. Halle. 1807.

88. Diss. de corona regum Italiae vulgo ferrea dicta, mit 2 Kupf. München b. Fleischmann. 4. 1808. 54. S.
s. Neue Obert. Lit. Z. 1810. II. S. 214.

89. Nachrichten von verschiedenen Ländern des spanischen Amerika; aus eigenhändigen Aufsätzen einiger Missionäre der Gesellschaft Jesu herausgegeben. Erster Theil. Halle b. Hendel. 8. 1809. 388. S.
s. Felders Lit. Z. für kath. Rel. Lehrer. 1810. II. S. 257.

90. Elogium regis Borussiae; in Hummellii musarum remissione. 1766. S. 203.

91. Einige Nachrichten zur Kunstgeschichte; in Klotzii actis lit. B. 3. S. 3.

92. Verzeichniß der Keplerschen Handschriften; in den Götting. gel. Anzeigen. 1768. S. 707. und im Journal des Savans 1774. S. 377.

93. Aufsätze im Naturforscher. Jena 1774.

94. Ueber die Struktur der Schnecken und Muscheln, übers. aus dem Gentlemanns Magazin; in Schröters Journal für Liebhaber des Steinreichs. 1774. St. 4.

95. Beschreibung merkwürdiger Höhlen des Herzogthums Krain; in Ottos Beyträgen z. phys. Erdbeschr. B. I. S. 295—312.

96. Von den mathemat. Schriften der Japonenser und Chineser; in der Einleitung zur mathem. Bücherkenntniß.

97. Nachrichten von Ausgaben Euklids: ebend.

98. Vorschläge zur Verbesserung des Jöcherschen Gelehrten Lexikon; in Schirachs Magazin der teutschen Kritik. Halle. 1773. Th. 1. S. 62.

99. Versuch einer Uebersetzung von Lykophrons Kassandra; ebend. S. 87.

100. Literar. Nachrichten von Till Eulenspiegel; in Reichards Bibliothek der Romane. B. 4. S. 93—122.

101. Sendschreiben an Georg Bauer über Münzneuigkeiten; in dessen Neuigkeiten für Münzliebhaber. 1767. St. 12. S. 269.

Digitized by Google

102. Nachrichten von der neuesten Literatur Spaniens; in der neuen Bibliothek der schönen Wiss. Leipz. 1774. B. 15. S. 164.
103. Nöthige Erläuterungen über des Hrn. v. Heinicke Rezension; eb. B. 22. S. 91—104.
104. Naturhistorische und medizin. Nachrichten aus Cochinchina; in Baldingers neuen Mag. für Arzneywiss. B. 14. St. 4.
105. Von dem Nürnbergischen Frauenhause im sogenannten Frauengäßlein; in Siebenkees Materialien zur Nürnberg. Gesch. 1795. S. 577—604.
106. Ueber das Alter der Guillotine; im Journal des Luxus und der Moden. 1797.
107. Auszüge aus Briefen; in Zachs Ephemeriden. 1799.
108. Rezensionen in der Nürnberg. gel. Zeitung. 1799—1800.
109. Etwas über ein Gemälde und Denkmahl in dem Hofe des Wirthshauses zum Mondschein auf dem Moos in Nürnberg; in den literar. Blättern. 1803. B. 2. S. 297.
110. Von den Ausgaben der Epistol. Poggi Florentini de morte Hieronymi Pragensis; ebend. B. 2. S. 390.
111. Zusätze zu meinen Merkwürdigkeiten Bambergs; ebend. B. 3. S. 132.
112. Von den chirographis personarum illustrium; ebend. B. 3. S. 138.
113. Mehrere Aufsätze; ebend.
114. Necrologium Norimbergense. 1517—1551; in Kiefhabers Nachrichten. 1803. S. 110.
115. Zusätze zu Roths Verzeichniß aller Genannten des grössern Raths in Nürnberg; ebend. S. 182—185.
116. Mehrere Aufsätze; ebend,
117. Aufsätze im Rothenburger Intelligenzblatt.
118. Aufsätze in den Effemeridi di Roma, und in noch mehreren italienischen, und französischen Journalen.
119. Seit 1774 gab er alle 2 Jahre einen Teutschen und einen Französischen Catalog von verkäuflichen Büchern, Kupferstichen und Kunstsachen heraus.

Vergl. Will's und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon. B. II. S. 699. u. B. VI. S. 468—482. Bock's Sammlung von Bildnißen gel. Manner. Heft II. Meusel's gel. Teutschland 5. A. B. V. S. 361—365. B. X. S. 346. B. XI. S. 564. u. B. XIV. S. 634—637. Kiefhaber's Nachrichten zur ältern und neuern Geschichte. Nürnb. B. I. II. u. III. Hallesche allg. Literatur Zeitung. 1811. n. 135. S. 127. Rotermund's Lexikon. B. V. S. 215—223. Repertorium allgem. der Literatur. 1785—1800. Ersch Handbuch der teutschen Literatur. B. I. IV. V—VIII. Conversations Lexikon, vierte Aufl. B. VI. S. 631. Heinsius allg. Bücherlexikon. B. III. S. 114. Ebert's Bibliograph. Lexikon. B. II. S. 173. Nr. 14540 u. 41.

MUTH (Placidus) vormahliger Benediktiner-Abt; am 30. Dezember 1753 zu Poppenhausen in Würzburgischen gebohren. Im Jahre 1763 kam er nach Volkach, wo er die erste Gymnasialklasse, und dann, von 1764 an, die übrigen Klassen zu Würzburg, die höhern Studien aber, von 1769 an, auf der Universität zu Erfurt absolvirte. Nach vollendetem theologischen Kursus widmete er sich noch 2 Jahre der Rechtswissenschaft. Am 1. Oktober 1777 trat er auf dem Petersberge zu Erfurt in den Benediktinerorden, und legte am 29. Oktober 1778 die Ordensgelübde ab, wobey er, da sein Taufnahme Johann Caspar war, den Klosternahmen Placidus erhielt. Im J. 1784 wurde er der Philosophie und

Theologie Lektor, 1788 Doktor und Professor an der theol. Fakultät der Universität zu Erfurt, dann ordentl. Mitglied der dortigen Kurmainzischen Akademie nützlicher Wissenschaften. Am 18. März 1794 wurde er Benediktiner-Abt, nämlich von seinen Ordensbrüdern einstimmig zum Prälaten des Benediktinerstiftes auf dem Petersberge zu Erfurt erwählet. In dieser Eigenschaft war er auch, gleich seinen Vorfahren, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr, Probst und Herr zu Zelle an der Werra, zu Bischoffrode und Frankenroda. Im Jahre 1797 wurde er Erzbischöflich Mainzischer wirkl. geistlicher Rath und erster Examinator synodalis ordinandorum et approbandorum, und die theologische Universitätsfakultät erklärte ihn als ihren assessorem primarium. Nach der, auch für die Abtey auf dem Petersberge eingetretenen, Säkularisation und nach Aufhebung der Universität, privatisirte er zu Erfurt, und widmete sich seinen Privatstudien, bis er, bey der neuen Territorialveränderung, Königl. Preußischer Regierungsrath, und Referent in katholischen Kirchen- und Schulsachen an der Regierung in Erfurt wurde, wo er am 20. März 1821 starb. Er machte seinem Orden, und jedem Posten, dem er vorstand, große Ehre, und leistete sehr viel Gutes. Sein Bildniß ward von F. A. Stiefel gemalt, und von C. W. Bock 1796 in Kupfer gestochen. Im Drucke erschienen von ihm folgende Schriften:

1. Disquisitio historico-critica in bigamiam comitis de *Gleichen*, cuius monumentum est in ecclesia S. Petri Erfordiae; unacum systematica theologiae catholicae synopsi. 4. Erfurt gedruckt bey Nonne 1788. 47 und 45 S.
   s. Auserl. Lit. des kath. Teutschl. B. 1. St. 2. S. 161. Gotth. gel. Z. 1788. II. S. 449. Jen. Lit. Z. 1789. I. S. 735.
2. Ueber die wechselseitigen Verhältnisse der Philosophie und Theologie, nach Kantischen Grundsätzen; ein Programm. 8. Erfurt bey Keyser, gedruckt bey Görling 1791. 77 S.
   s. Leipz. gel. Z. 1791. I. S. 342. Erfurt. gel. Z. 1791. S. 153. Paulus Bibl. B. 3. St. 4. S. 159. Allg. t. Bibl. B. 111. 1. S. 126. Fortgesetzte auserl. Lit. des kath. Teutschl. B. 1. S. 433.
3. Predigt bey dem vierten Jubelfeste der hohen Schule zu Erfurt, in der Stiftskirche zu U. L. Frau den 17. Sept. 1792 gehalten. 8. Erfurt bey Görling 1792. 32 S. Steht auch in Jakob Dominikus Sammlung der Reden zum Andenken der 4ten Jubelfeyer zu Erfurt 1792.
   s. Homilet. krit. Bl. B. 6. S. 84.
4. Rede am feyerlichen Dankfeste wegen der glücklichen Wiederbefreyung der Vaterstadt Mainz, in der Stiftskirche zu U. L. Frau in Erfurt den 15. Nov. 1795 gehalten. 8. Erfurt 1795. 29 B.
   s. Homil. krit. Bl. B. 7. S. 165.
5. Progr. quid Religio moralis ad formandos juvenum animos faciat? 4. ib. 1796. Pars II. 1797. 4 Bog.
   s. Erfurt. gel. Z. 1797. S. 89 und 232.
6. Anzeige der öffentl. Frühjahrsprüfungen in dem Kurfürstl. (katholischen) Gymnasium zu Erfurt. 4. 1797.
7. Ueber den Einfluß des Königlichen Benediktinerstiftes auf dem Petersberge zu Erfurt auf die erste Urbarmachung der hiesigen Gegenden durch Ackerbau, und auf die erste Entstehung oder Beförderung

des Erfurtischen Handels durch Anlegung eines öffentlichen Marktes und Erbauung der Krämerbrücke. 8. Erfurt bey Beyer und Maring 1798. 45 S.

s. Gotth. gel. Z. 1798. II. S. 697.

8. Leidensgeschichte Pius VI. Römischen Pabstes, in einer Trauerrede auf dessen Tod entworfen von Cäsar Brancaboro Erzbischofen von Nisibien und Sekretär der Congregation de propaganda fide, nach dem lateinischen Original frey bearbeitet, und mit einigen historischen Noten aus dem Französischen begleitet. 8. Erfurt mit Görlings Schriften 1800. 10 Bog.

s. Jen. Lit. Z. 1801. III. S. 710. Neue theol. Annal. 1802. I. S. 225. Wismayrs italien. Ephemeriden B. II. St. 2. S. 149.

9. Ueber den Einfluß des vormahligen Petersklosters Benediktinerordens zu Erfurt auf religiöse, moralische und wissenschaftliche Kultur. Eine Vorlesung in der Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt. Mit einer Aussicht des Klosters, und Darstellung des Innern seiner Kirche. 8. eb. 1804.

10. Ueber die Verhältniße der Klosterinstitute zur Kirche und zum Staate, wenn sie den Wissenschaften gewidmet sind; in dem literar. Magazin für das Gemeinwohl der Völker und Länder 1804. B. 1. n. 4.

11. Er bearbeitete auf Veranlassung des Fürstbischofs Franz Ludwig in Würzburg das Beckersche Noth- und Hilfsbüchlein für die katholische Jugend.

12. Die Rede, die er bey der Einweihung des Denkmahls auf den heil. Bonifacius bey Altenberga im Thüringerwalde 1811 neben einem lutherischen und reformirten Prediger (Löffler und Wittich) hielt, ist in Löfflers Bonifacius abgedruckt.

13. Gedächtnißfeyer der Befreyung Pius VII. aus der Gefangenschaft zu Fontaineblau und seiner Rückkehr in seine Staaten. 8. Erfurt 1815.

14. Unter seinen unvollendet gebliebenen gelehrten Arbeiten befand sich ein Commentar über die Schriften des neuen Testaments.

Vergl. Bocks Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer 1796. B. 2. Heft 19. Meusels gel. Teutschland B. V. S. 570. B. X. S. 346. B. XI. S. 565. und B. XIV. S. 638. Waitzeneggers Gelehrten und Schriftst. Lexikon der teutschen katholischen Geistlichkeit 1820. B. 1. S. 27—29. Repertorium allg. der Literatur 1785—1800. Hallesche allg. Literatur-Leitung 1821. II. S. 176.

MUTSCHELLE (Sebastian) **Professor zu München.** Er wurde am 18. Jäner 1749 zu **Allertshausen** Pfleggerichts Krandsberg in Oberbaiern, wo sein Vater ein Müller war, gebohren. Bey den vorzüglichen Fähigkeiten, die sich frühe bey ihm zeigten, beschlossen seine Eltern, ihn studiren zu lassen, und schickten ihn nach **München**, wo er bey den Jesuiten die Gymnasialklassen besuchte. Nach vollendeter Rhetorik im Jahr 1765 entschloß er sich, Jesuit zu werden, und kam nach **Landsberg** am Lech in das Novitziat. Nach den Probejahren machte er seine höhern Studien, wurde nach der Gewohnheit des Ordens zugleich Magister, und lehrte am Gymnasium zu **München** 3 Jahre die erste Grammatik. Der Orden wurde aufgehoben, und **Mutschelle** setzte sodann seine philosoph. und theol. Studien zu Ingolstadt fort, absolvirte dieselben im Jahr 1776, und trat in den Weltpriesterstand. Sein Geist strebte nach haltbarer Wahrheit, und daher wurde Philo-

Wort, das in Gedanken ausgesprochen wird, ohne daß es durch die Sprachwerkzeuge hörbar gemacht wird. Das innere W. ist nicht zu verwechseln mit dem Gedanken, der sich nicht in Worten, sondern in Bildern bewegt. Das innere W. ist nur ein Mittel, um Gedanken zu fixieren, es ist nicht der Gedanke selbst. Es ist ein Irrtum, wenn man glaubt, daß man ohne das innere W. nicht denken könne. Es gibt Menschen, die ohne das innere W. denken können, und es gibt Gedanken, die sich nicht in Worten bewegen

merksamkeit auch auf Mutschelle richtete. Er wurde zum Schulrektorat, zur Inspektion über das Seminar, und zur Professur der theologischen Moral und geistlichen Beredsamkeit an das Lyceum zu München berufen. Da er aber sein Pfarramt nicht verlassen wollte, nahm er bloß die Professur an, indem sich diese mit jenem, bey der Nähe der Pfarrey, verbinden ließ. Seine Thätigkeit in diesen Zeiten war unbegränzt. Es schien, als wenn er allein Professor wäre, und alle Zeit und Kraft diesem Berufe widmen könnte, und doch fuhr er dabey fort, in seiner Pfarrkirche zu predigen, die Kranken zu besuchen, und während das Pfarrdorf und die ganze Gegend von feindlichen Truppen überschwemmt war, unter Einquartierungen und Störungen aller Art, jedes Pfarrgeschäft zu besorgen. Seine Pfarrkinder liebten ihn, die Studierenden verehrten ihn, und hiengen an seinem Munde; er genoß die Hochachtung aller Gebildeten, und den Beyfall seiner Vorgesetzten. Während dem lauerten neuerdings die Feinde der Aufklärung auf ihn, und rechneten darauf, in seinen Schriften Etwas zu finden, woraus sie eine Anklage der Neuerungssucht und Ketzerey gegen den Mann zusammen bauen könnten, der jetzt, hervorgehoben von einer kraftvollen Regierung, mehr als jemahls das Ziel ihres Hasses war. Da es mit dem, was sie an seinem 1800 erschienen neuen Lehrbuch der Moraltheologie zu tadeln fanden, doch nicht recht gehen wollte, so wurde noch ein anderer Weg eingeschlagen. Es war eben eine anonyme Schrift unter dem Titel: Neuer Himmel und neue Erde, erschienen, die sich sehr passend zu einer Anklage gegen ihren Verf. brauchen ließ. Seine Gegner vermutheten, noch mehr wünschten sie, er sey Verf., und nun wurde Alles gethan, um eine Inquisition zu Stande zu bringen. Alle Bessern hielten es gleich für unwahrscheinlich, daß Mutschelle der Verfasser sey, und so zeigte es auch die Untersuchung; die Kabale konnte weiter nichts bewirken, als ein Verbot des Buches. Das war nun freylich viel weniger, als sie wünschte; konnte sie aber keinen Richterspruch erlangen, der ihn für den Verfasser jener Schrift erklärte, so konnte sie es doch als Privatnachricht desto hämischer ausbreiten, und dieß geschah mit Emsigkeit. Es wurden in den Zirkeln gegen ihn gesprochen, selbst von Kanzeln; das Zutrauen gegen den Verläumdeten wurde wenigstens bey den Schwachen untergraben, die zum Uebersehen der List und des Betrugs zu kurzsichtig waren, und es wurde auf die Schulen neuer Verdacht geworfen. Da die Kabale gegen ihn immer drohender und frecher erschien, besonders da der Hof, durch den Krieg genöthigt, aus dem Lande abwesend war, entschloß sich Mutschelle, dem schon früher erhaltenen, aber aus Liebe zum Vaterlande abgelehnten, Ruf als Professor nach Königsberg nun zu folgen. Allein er ward noch früher in ein besseres Land abberufen. Er genoß auf seiner Pfarrey, bey den Einquartierungen und den Excessen der

[illegible] Ihre Majestät [illegible] [illegible] [illegible]

6. **Oratio ante electionem neo-Episcopi ac principis cathedralis ecclesiae Frisingensis die 26. Maii 1788 habita.** Latein und Teutsch. 4. Freysing 1788. 20 S.

7. Die heil. Schrift des neuen Testaments, übersetzt. Erster Theil. München bey Strobl. 8. 1789. 476 S. 2ter Theil. 1790.
   s. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 1228.

8. Bemerkungen über die Evangelien an den Festtagen des Herrn. 8. München bey Lentner 1789. 2te Auflage. 1794.
   s. Würzb. gel. Z. 1795. II. S. 171. Allg. t. Bibl. B. 96. II. S. 358. Obert. Lit. Z. 1790. I. S. 154.

9. Handbuch der Sontaglichen Evangelien, für kathol. Christen, die sie recht verstehen und sich daraus erbauen wollen. Erster Theil. München bey Strobl 1791. 397 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1791. II. S. 89.

10. Unterredungen eines Vaters mit seinen Söhnen über die ersten Grundwahrheiten der christlichen Religion; den Kleinen und ihren Lehrern gewidmet. 8. München bey Lindauer 1791. 12 Bog. 2te Auflage. 1795. 3te Auflage. 1796. 4te Auflage. 1802. Wurde nach der 3ten Auflage ins Französ. übersetzt (von Karl Graf von Rechberg) Entretiens d'un pere etc. à Munic. 1798.
    s. Obert. Lit. Z. 1791. I. S. 1213. Allg. t. Bibl. B. 108. I. S. 79. Rintel. Annal. der n. theol. Lit. 1792 und 1795. Tübing. gel. Z. 1794. III. S. 385. Würzb. gel. Z. 1795. II. S. 170. Gräffe catechet. Journ. J. 1. St. 3. S. 406. Feders Mag. d. Schulw. B. 1. St. 2. S. 35.

11. Christkatholischer Unterricht, wie man gut und selig werden könne. 8. Freysing 1792. 211 S. 2te Auflage. München bey Lentner 1794. 16 Bog. Neue Auflage. 1800 und 1804.
    s. Neue allg. t. Bibl. B. 16. 1. S. 270. Gräffe catech. Journ. III S. 293. Obert. Lit. Z. 1792. II. S. 1211. Würzb. gel. Z. 1795. II. S. 168.

12. Philosophische Gedanken und Abhandlungen, meist moralischen Inhalts, auch mit Rücksicht auf kritische Philosophie. Erstes Bändchen, auch unter dem Titel: Vermischte Schriften von S. M. 8. Pest bey Lindauer 1793. 248 S. 2tes Bändchen. eb. 1794. 242 S. 3tes Bändchen. 1797. 231 S. 4tes Bändchen. Leipzig in Comm. bey Beer 1798. 2te verb. Auflage in 4 Bändchen. München bey Lindauer 1799.
    s. Leipz. gel. Z. 1793. III. S. 545. Obert. Lit. Z. 1794. II. S. 961 und S. 1025. 1797. II. S. 105. und 1798. I. S. 989. Schmids und Snells philos. Journ. 1795. II. St. S. 153. Jen. Lit. Z. 1797. I. S. 90. Neue allg. t. Bibl. B. 16. 19. 40. und 44. Würzb. gel. Z. 1795. II. S. 225. und 1799. S. 810.

13. Bemerkungen über die Evangelien auf die Festtage Mariens und der Apostel, für Prediger, Catecheten und Lehrer. 8. Munchen bey Lentner 1797. 427 S.
    s. Jen. Lit. Z. 1797. IV. S. 353. Obert. Lit. Z. 1797. II. S. 1050. Lit. Magazin für Kathol. II. St. 3. S. 346. Neue allg. t. Bibl. B. 33. I. S. 17.

14. Anweisung, die Evangelien mit Einsicht und Nutzen zu lesen. 8. München 1798. Nachgedruckt Münster 1798.
    s. Fortges. auserl. Lit. des kath. Teutschl. I. S. 253.

15. Kritische Beytrage zur Metaphysik, in einer Prüfung der Stattlerischen Antikantischen. 8. Frankf. (München) 1795. 2te Auflage. München bey Lindauer 1800.
    s. Obert. Lit. Z. 1796. II. S. 65. und 1800. II. S. 361. Jen. Lit. Z. 1797. I. S. 165. Neue allg. t. Bibl. B. 28. II. S. 527. und B. 64. II. S. 398. Leipz. Jahrb. der Lit. 1800. II. S. 84.

16. Ueber Kantische Philosophie. Erstes Heft. Auch unter dem Titel: Versuch einer solchen faßlichen Darstellung der Kantischen Philosophie, daß hieraus das Brauchbare und Wichtige derselben für die Welt einleuchten möge. Erstes Heft. Erste Hauptfrage: Was kann ich wissen? Gewidmet den Bedürfnissen eines Verunglückten. 8. München auf Kosten des Verf. 1799. 16 und 64 S. Wurde von Ignatz Thanner fortgesetzt 1800—1805. 12 Hefte.
s. Neue allg. t. Bibl. B. 65. I. S. 76. Oberl. Lit. Z. 1799. II. S. 817. Leipz. Lit. Z. 1803. I. S. 1178. Jen. Lit. Z. 1803. III. S. 518. Würzb. gel. Z. 1800. S. 459.

17. Was soll die Schule für die Welt seyn? eine Rede am ersten Tage des Studienjahres. 8. München bey Lindauer 1799. 20 S.
s. Kaplers Mag. für kath. Religionslehrer 1800. I. S. 156.

18. Moraltheologie, oder theologische Moral, vorzüglich zum Gebrauche für seine Vorlesungen. Erster Theil. Allgemeine Moral. 8. München 1801. (Wurde bereits 1800 ausgegeben.) Ein Anderer gab den 2ten Theil 1803 heraus.
s. Jahrsschrift für Theol. und Kirchenr. der Kathol. Ulm 1807. I. S. 147.

19. Predigten und Homilien auf alle Sonn- und Festtage des Jahres (nach des Verfaßers Tod herausgegeben von Cajetan Weiller). München. 8. 1804. 2ter Jahrgang. 1813.
s. Batz und Brenners theol. Zeitschr. B. 8. St. 6. S. 495.

20. Vermischte Predigten an verschiedenen Festtagen und bey verschiedenen Veranlassungen ehedem gehalten (nach des Verfaßers Tod herausgegeben). 8. München bey Lentner 1813. 458 S.
s. Felders Lit. Z. für kath. Religionslehrer 1813. I. S. 412. Batz und Brenners theol. Zeitschr. B. 8. St. 6. S. 180.

21. Lieder in J. M. Sailers Gebetbuch.

22. Aufsätze im Münchner Intelligenzblatt, und in mehreren Zeitschriften.

Vergl. Anzeiger allg. literar. 1801. n. 160 S. 1541. Kaplers Magazin für kathol. Religionslehrer 1802. I. S. 126—134. Weillers Rede zum Andenken an Mutschelle. 8. München 1800. 48 S. Weillers Leben Mutschelle's entworfen, mit dem Bildnisse des Verblichenen. 8. München 1803. 154 S. Neue allg. teutsche Bibl. B. 90. S. 467. Schlichtegrolls Nekrolog auf das J. 1800. I. S. 294—354. Baurs Gallerie histor. Gemälde aus dem 18. Jahrh. B. V. S. 328—334. Meusels gel. Teutschland 5. A. B. V. S. 371. B. XI. S. 565. und B. XIV. S. 638. Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. IX. S. 476—480. Rotermunds Lexikon B. V. S. 276—278. Wochenblatt Baierisches 1800. St. 49. 50. und 52. Oberteutsche allg. Literaturzeitung 1800. II. S. 1117—1119. 1801. II. S. 285. und 1803. II. S. 385—392. Jenaer allg. Literaturzeitung 1801. Intell. Bl. n. 9. Erlanger Literaturzeitung 1801. Intell. Bl. n. 3. Vierthalers Salzburg. Literaturzeitung 1801. I. S. 326. Ladvocats Handwörterbuch fortges. von Baur B. IX. S. 719—721. Erschs Handbuch der teutschen Literatur B. I. II. und VIII. Repertorium allg. der Literatur 1785—1800.

N.

NAGEL (Anton) Pfarrer zu Rohr an der Ilm unweit dem Städtchen Pfaffenhofen in Oberbaiern; ward am 6. Mai 1742 in der Niederbaierischen Stadt Mosburg gebohren. Zu Landshut absolvirte er die Gymnasialklassen,

und die Philosophie studirte er dann, so wie Theologie und Kirchenrecht am damaligen Lyceum zu Freysing, entschloß sich Weltpriester zu werden, und ward am 28. Mai 1768 in Freysing zum Priester ordinirt. Nachdem er einige Zeit zu München in ansehnlichen Häusern Hofmeisterstellen versehen hatte, kam er als Benefiziat nach Marching an der Donau, wo ihm auch die Schulen-Inspektion der Gegend übertragen wurde. Neben seinen Amtsverrichtungen machte er sich das Studium der ältern Baierischen Geschichte zum Hauptgeschäfte, und seine Erhohlungsstunden widmete er den schönen Wissenschaften, besonders der Dichtkunst und Musik. Mit mehreren würdigen Gelehrten des Vaterlandes trat er in Verbindungen, und Bergmann, Scholliner, Lori, Mederer, Westenrieder und Zirngibl wurden seine Freunde und Rathgeber in literarischen Angelegenheiten. Zu Hunds Baierischen Stammenbuche machte er viele Zusätze, und zu den Stammtafeln der meisten wichtigen alten Baierischen Geschlechter viele höchst mühsame und interressante Berichtigungen; aber Niemand konnte ihn bewegen, diese, und viele andere, mit reichen diplomatischen, historischen und literarischen Kenntnissen bearbeitete, Manuscripte drucken zu lassen. In seinen Predigten verbreitete er Aufklärung, und ganz unvermerkt entwendete er zuweilen dem Volke, welches den offenen, biedern und frommen Mann an ihm kannte und ehrte, eine uralte aber schädliche Gewohnheit, oder eine schon tief eingewurzelte abergläubische Idee. Er führte auf dem Lande in seiner ganzen Gegend gute Schulbücher, zweckmäßige Kirchen- und Volkslieder ein, und beförderte auch sehr die Verbesserung der Landwirthschaft. Bey seiner großen Mäßigkeit und Genügsamkeit verwendete er eigentlich auf sich selbst Nichts, aber Alles auf seine Bücher und Sammlungen. Von seiner Sammlung alter und seltener Münzen kam der auserlesenste Theil, auf sein Anerbiethen, unter des Kurfürsten Karl Theodor Regierung in die Kurfürstliche Münzsammlung. Er erhielt die Pfarrey Rohr, wo er in den Jahren 1796 und 1800 durch Einquartierungen, Requisitionen und Excessen der Truppen, besonders von den Vorposten der, damals in Baiern gegeneinander kämpfenden, französischen und österreichischen Armeen Vieles auszusteben hatte. Diesen Uebeln folgte ein noch größeres. Am 22. März 1803 entstand um Mitternacht, ohne daß man wußte, wie, in seinem Pfarrhause Feuer, welches so augenblicklich um sich griff, daß unser würdiger Pfarrer Nagel nur sein Leben retten konnte. Seine ganze Hauseinrichtung, seine beträchtliche und auserlesene Bibliothek, seine kostbaren literarischen Sammlungen, und seine unersetzlichen Manuscripte, wurden ein Raub der Flammen. Er fand Unterstützung, um das Pfarrhaus wieder aufzubauen, und resignirte hierauf die Pfarrey. Die Akademie der Wissenschaften zu München ernannte ihn 1805

zum korrespondirenden Mitglied der historischen Klasse. Er starb siebenzig Jahre alt in seiner Vaterstadt Moosburg am 20. Julius 1812. Schriften:

1. * Der Bürgeraufruhr zu Landshut; ein vaterländisches Schauspiel. 8. München bey Strobl 1782. 195 S.
2. Mehrere anonym erschienene Theaterstücke.
3. Viele Gedichte in Baierischen und ausländischen Zeitschriften, ohne seinem Nahmen. 1778—1790.
4. Notitiae origines domus Boicae saeculis X. et XI. illustrantes, ex coaevis libr. traditionum membranis canoniae Svigae S. Petri monasteriensis proxime civitatem Vogaburgam, nostro aevo Monachorum Monasterium nuncupatae, et ex codice diplomatico Parthenonis Bergensis a Willetrude Pertholdi I. Boiariae ducis vidua ad Nivvenburgum danubianum a. 976 fundati, quas una suo cum commentario Maximilianae scientiarum Academiae Monacensi dedicavit Anton. Nagel. 8. Monachii sumptibus Acad. scient. Boicae 1804. 84 und 296 S.
5. Aufsätze im Münchner Intelligenzblatt 1806—1810.
6. Methode, Originalschriften von Grabsteinen zu kopiren; in Westenrieders Geschichte der Baier. Akad. der Wiss. B. I. S. 392.

NAISL (Aemilian) Benediktiner zu Weihenstephan nächst Freysing; am 11. Jäner 1670 zu Fridberg unweit Augsburg gebohren. Er studirte zu Salzburg, wo er die Doktorswürde der Philosophie erhielt, hierauf zu Weihenstephan in den Benediktinerorden trat, und am 18. Oktober 1693 die Ordensgelübde ablegte. Im J. 1714 wurde er Novitzenmeister, und versah dieses Amt in den Klöstern zu Weihenstephan und Mallerstorf 6 Jahre lang mit einem solchen Rufe von Geschicklichkeit, daß er auch in das Benediktiner-Schottenkloster nach Regensburg, und in das fürstliche Stift Kempten als Novitzenmeister verlangt, und endlich in das Kloster Schönau der Bursfelder-Benediktiner-Congregation als Prior berufen wurde. Er bewies durch Lehre und Wandel einen strengen religiösen Sinn, und war seiner Zeit wegen seinen ascetischen Schriften in allen Klöstern seines Ordens berühmt. Er starb in einem Alter von 83 Jahren am 26. Jun. 1753. Schriften:

1. Speculum utriusque cleri tam saecularis quam regularis, quo via perfectionis demonstratur. IV. Tomi. Coloniae. 4. 1710. Nov. edit. ib. 1734.
2. Lineae asceticae, sive meditationes quotidianae secundum tres vias purgativam, illuminativam et unitivam. 8. Dillingae 1715. Neue Auflage in 3 Bänden. eb. 1725. Oefters nachgedruckt.
3. Vox clamantis in deserto, sive exercitia octiduana. 8. Aug. Vindel. et Ratisb. 1722. Neue Auflagen. 1738. 1740 und 1750. Erschien auch Teutsch: Nachfolg der Stimme des Rufenden in der Wüste, oder Grundregeln, in dem Geiste zuzunehmen, in jährlichen achttägigen Exercitien. 8. Regensburg 1722. Augsburg 1750.
4. Considerationes nocturnae. 8.
5. Evangelisches Posthörnlein, das ist: aufrichtige Anweisung auf die wahre Glaubens- und Himmelsstrassen. 4. Augsburg 1722. Neue Auflage. eb. 1726. Regensburg bey Peß 1727.
6. Epistola paraenetica ad animarum pastores. 8. Aug. Vindel. 1729.

7. Theologica refutatio vit. Ludovici a Seckendorf acerrimi Lutherani dogmatis parastatae. 4. Pedep. 1730. Neue Auflage. 1734. Erschien auch Teutsch. 1734.
8. Marianische Liebsverbündniß zur Beförderung einer wahren Religions- und Glaubens Vereinigung in Teutschland. 8. Ingolstadt 1751.
9. Scintillae asceticae ad excitandum et fovendum in praecipua festa et sacratiora tempora. 8. Monachii 1752.

NEEF (Johann Baptist) Professor der Medizin zu Ingolstadt; von Schorn in Baiern gebürtig. Er studirte zu Ingolstadt die Arzneywissenschaft, wurde 1711 derselben Doktor, und 1716 ordentlicher Professor institut. medic. an der Universität. Im Dezember 1722 bekam er einen Ruf nach München, um den Kurbaierischen Prinzen Johann Theodor auf seiner Reise nach Italien als Arzt zu begleiten, worauf er wieder an seine Professur nach Ingolstadt zurückkehrte. Im Jahre 1733 kam er als Kurfürstl. Leibarzt nach München, behielt sich aber immer die Professorsstelle mit 600 Fl. Gehalt, und den Fortgenuß vom dritten Theil der Fakultätsporteln bevor. Er starb zu Mannheim am 23. August 1737. Grienwaldts Album Bavariae jatricae, und Rederers Annales Academ. Ingolstad. geben von ihm Nachricht. Seine Schriften:

1. Tyro-Medicus principiis modernorum chymico-mechanicis instructus, seu institutiones medicae pro usu tyronum. 4. Ingolst. 1726.
2. Tyro-Medicus etc. seu specimen physiologicum de actionibus corporis humanisani in genere et chylificatione, sanquificatione ac nutritione in specie. 4. ib. 1727.
3. Tyro-Medicus etc. seu pars III. Physiologiae de actionibus animalibus corporis humani, sensibus internis et externis, excretis et retentis, ac qualitate corporis decente in specie. 4. ib. 1729.
4. Tyro-Medicus etc. in Pathologiae principiis modernorum chymico-mechanicis instructus, seu liber II. institutionum Medicinae. 4. ib. 1732.

NEGELEIN (Joachim) Professor und Prediger zu Nürnberg; daselbst am 9. September 1675 gebohren. Im Jahre 1693 bezog er die Universität Altdorf, vertheidigte 1694 unter Prof. Omeis einen Theil der Ethicae Platonicae de psychologia platonica, 1696 unter Fabricius dessen Annotat. in Theol. posit. Baieri, und 1697 seine Inaug. Disp. De majestate motui analoga, worauf er die Magisterwürde erhielt, und im Mai 1700 eine Reise nach Holland und England antrat. Von dieser kam er im November 1701 in Nürnberg zurück an, wurde daselbst 1702 Mittagsprediger an der Dominikanerkirche, 1703 Diakon zum heil. Geist, 1709 zu St. Lorenz, und 1720 Antistes an der Marienkirche. Im Jahre 1724 erhielt er zugleich am Egydischen Auditorio die Professorsstelle der Beredsamkeit, Poesie und griechischen Sprache. Vom Pegnesischen Blumen-

Digitized by Google

orden, dessen Mitglied er seit 1713 war, wurde ihm 1732 das Präsidium übertragen. In dem eben genannten Jahre erhielt er die Predigerstelle an der Hauptkirche zu St. Lorenz, und das Inspektorat über die Kandidaten des Nürnbergischen Predigtamtes. Allen diesen Aemtern stand er mit Nutzen und Ruhm vor, und man achtete ihn, als einen sehr beredten, in den meisten Theilen der Gelehrsamkeit, in Sprachen, und in der Numismatik, sehr erfahrnen und fleißigen Mann. Er besaß eine auserlesene Bibliothek mit vielen raren Handschriften, und andere schöne literarische Sammlungen. Er starb 74 Jahre alt, den 24. Junius 1749 an einem Schlagfluß. Schriften:

1. Abdankungsrede bey der Leiche der Frau Dokt. Castnerin zu Altdorf. 4. 1699.
2. J. C. *Sturmii* mathesis juvenilis, Erster Theil, darinnen die Arithmetik und Geometrie begriffen, ins Teutsche übersetzt. 8. Nurnb. 1704.
3. Vorbericht zu: Historia Seculi 18. numismatum. ib. 1710.
4. Thesaurus numismatum hodiernorum. Fol. Norimb. XXI. Theile. 1700—1710.
5. Die Gebets-Macht der Christen, in einer Predigt über Jac. 5. v. 16. eb. 1711.
6. Norimberga exultans, oder lateinisches Glückwünschungs Carmen auf den Einzug Kaisers Carl VI. in Nürnberg. Fol. 1712.
7. Gebet- Schrift- und Denk-Sprüche, die Jahrzahl 1714 in sich haltend. Fol. 1714.
8. Bibliotheca *Feuzeriauna* sacra secularia, carmine elegiaco celebrata. Fol. Norimb. 1716.
9. Ein Traktat von der Kindertaufe; aus dem Englischen übersetzt. 4. Nürnberg 1716. 16 Bog.
10. Astorgia meretricia. 8. ib. 1716.
11. Davidisch-Evangelisches Dank und Jubel Opfer bey dem zweyten evangel. Reformations Jubelfeste. Fol. eb. 1717.
12. Fata et vota ecclesiae evangelicae, cum psalmo iubilaeo. Fol. ib. 1717.
13. P. *Jobert* Science des Medailles, d. i. Einleitung zur Münzwissenschaft; aus dem Französ. übersetzt. 8. 1718.
14. Abtritts Predigt von dem Diakonat bey St. Lorenzen und Antrittspredigt in der Kirche zu U. L. Frauen. 4. 1720.
15. Leichpredigt auf Hrn. Hanns Joach. Haller von Hallerstein Senator. Fol. 1721.
16. Verzeichniß der biblischen Sprüche, nach deren Anleitung der so hochwichtige Artikel vom Glauben in 125 Predigten der Gemeine zu St. Lorenz und bey den Dominikanern erkläret worden. 4. 1722.
17. Sammlung der Collekten in dem Nürnbergischen Agendbüchlein, mit einer Vorrede. 1724.
18. Kern aller Gebete in der Litaney, bey Erklärung der Sonn und Festtags Evangelien, zur Wiederholung. 4. 1724.
19. Evangelische Denkzettel zu den Sonn und Festtags Predigten, in Reimen. 8. 1725.
20. Programma in stilo lapid. praemissum orationi inaug. de Ulysse literario. Fol. Norimb. 1725.
21. Ulysses literarius, seu oratio de singularibus et novis quibusdam ex orbe literato etc. additur Casp. *Dornavii* Ulysses scholasticus, cum Casp. *Hofmanni* orat. de barbarie imminente. 8. ib. 1726.

s. Fränkische acta erudit. B. 1. S. 210.

22. Die Besserung des Herzens aus Gottes Wort und die Bekümmernisse um den Schaden Josephs, als der Inhalt der hohen Fest und Sonntäglichen Jahrgänge über die Evangelia. 8. eb. 1728.
23. Progr. ad orat. Sig. Frid. *Poemeri* Patricii Nor. de insignioribus quibusdam sacrorum iuribus, quibus senatus Norimb. iam ante tempora religionis divinitus instauratae recte sapienterque usus est. Fol. ib. 1729.
24. Augsburgischer Confessions-Jubel-Catechismus, in 200 Fragen. eb. 8. 1729. 2te Auflage. 3te Auflage. 1737.
s. Fränk. acta erud. B. 2. S. 654.
25. Progr. orationi seculari solenni, in Aeroaterio Augustiniano habendae, praemissum, cum oratione ipsa, de Norimberga veritatis teste et custode, et odis secularibus. Fol. ib. 1730. Diese Rede erschien in das Teutsche übersetzt von Friedr. Paul Stoy 1732.
s. Fränk. acta erud. B. 2. S. 767.
26. Kern und Mark der Apostelgeschichte, aus 384 Predigten gezogen. 4. eb. 1734.
s. Unschuldige Nachr. theol. Wiss. 1732. S. 663.
27. Die Klugheit der Gerechten, nach dem Evangelio und der Augsburg. Confession. 8. eb. 1732.
s. Unschuld. Nachr. 1733. S. 995.
28. Abzugspredigt in der Marienkirche und Antrittspredigt bey St. Lorenzen. 4. eb. 1732.
29. Salzburgische Emigrantenpredigt. eb. 1733.
30. Die nach Abrahams Vorbilde eingerichtete, Gott gefällige, Haus-Kirche- und Kinderzucht, aus den Sonn und Festtagsevangelien. 8. Nürnb. 1735.
31. Des historischen Bildersaals, achten Theils zweyte Periode. eb. 1727. Neunter Theil. 1735.
32. Die Lehre vom Gebet, zu 127 Predigten. eb. 1736.
33. Die Lehre vom öffentlichen Predigtamte zu 135 Predigten, nebst einer kurzen Nachricht von dem Nürnb. Seminario der Kandidaten. 4. eb. 1738.
34. Leichpredigt auf Hrn. Georg Burkhardt Löffelholz von Kolberg, des innern geheimen Raths. Fol. eb. 1738.
35. Progr. ad orat. Joh. Car. *Lochneri* in honorem Gust. Geo. *Zeltneri* habitam. Fol. ib. 1740.
36. Progr. zur Kraußischen Stiftungs Jubelrede. eb. 1739.
37. Die Lehre vom menschlichen Gewissen zu 138 Predigten. 4. eb. 1741.
38. Nachricht vom Archetypo Manuscr. des raren Speculi humanae salvationis; *in actis* Francon. B. 2. S. 256.
39. Beyträge zu Spenglers Lebensbeschreibung, von U. G. Hausdorf herausgegeben.
40. Vorrede zum Nürnbergischen Gesangbuche 1739, und zu andern Büchern.
41. Viele lateinische und teutsche Gedichte und geistliche Lieder.

Vergl. *Hirschii* Ministerium Norimb. jub. 1730. Mosers Beyträge zu einem Lexikon jetztlebender Theologen. *Museum* Mazzuchellianum B. 2. S. 294. Wills Nürnberg. Münzbelust. auf 1767. S. 33—44. Wills und Nopitsch Nürnberg. Gelehrten-Lexikon B. III. S. 12—19. und B. VII. S. 15. Hirschings hist. liter. Handbuch B. VI. Abth. 1. S. 62—66. Jöchers Gelehrten Lexikon B. III. S. 848. Rotermunds Lexikon B. V. S. 455—458. Mosers Lexikon reformirter und lutherischer Theologen. Schmersahl von jüngst verstorbenen Gelehrten B. I. S. 364.

NELLER (Georg Christoph) der Rechte Doktor; 1709 zu Aub im Würzburgischen gebohren. Er studirte zu Würzburg, wurde mit Ende des Jahres 1726 in das dortige geistliche Seminar aufgenohmen, und 1733 zum Priester ordinirt. Unter des berühmten Würzburgischen Professors Barthel Anleitung zeigte er sich als einen hellen, gründlich denkenden, in Erlernung der geistlichen Wissenschaften unermüdeten Zögling, und gab 1732 durch seine Disputation aus der gesammten Theologie mit allgemeinem Beyfalle den öffentlichen Beweis seiner herrlichen Anlage zu einem großen Gelehrten. Nach seinem Austritt aus dem Priesterseminar wurde er in Würzburg Domkaplan, hierauf Hofmeister bey dem Grafen Erwein von Schönborn, und Bischöflicher Vikariats Assessor. Eine kurze Zeit stand er sodann bey dem zur Wahl Kaisers Karl VII. nach Frankfurt abgeordneten päbstlichen Nuntius Fürsten von Doria in Diensten. Eine ihm vom Fürstbischof zu Würzburg angetragene Pfarrei war ihm nicht anständig, und er übernahm dafür aufs neue obige Hofmeisterstelle, begleitete seinen Zögling auf auswärtige Universitäten, und in fremde Länder, und erhielt an der Domkirche zu Speyer eine Gregorianische Präbende. Diese legte er aber bald nieder, brachte das Gräflich Schönbornische Archiv zu Heussenstamm in Ordnung, und verfertigte in dieser Einsamkeit seine Principia juris ecclesiastici ad statum Germaniae accomodati. Das erste systematisch abgefaßte katholische Handbuch über das Staatsrecht der Teutschen Kirche. Bey dem wegen erledigter Professur des Kirchenrechts zu Trier angestellten Konkurs übertraff Neller alle Mitbewerber um diese Stelle, und wurde daher im Jahre 1748 an der Universität zu Trier Doktor beyder Rechte, und öffentl. ordentl. Lehrer des Kirchenrechts, erhielt hierauf ein Kanonikat zu St. Simeon; vertauschte in der Folge die erwähnte Professur mit jener des Teutschen Staatsrechts, wurde Erzbischöflicher Synodal-Examinator, und Kurtrierischer wirkl. geheimer Rath. Er war nicht nur in der Theologie, im Kirchenrechte, und in allen Theilen der Jurisprudenz, sondern auch in der Geschichte, Numismatik, Diplomatik und Alterthumskunde gründlich bewandert, und erwarb sich den Ruhm eines der ersten Kanonisten seiner Zeit. Er starb am 31. Oktober 1783. Schriften:

1. Periculum iuris publ. eccles. Catholicorum ad statum germaniae adcommodati opusculum I. complectens principia et adminicula. 8. Francof. 1745.
2. Principia iuris publici catholicorum ad statum Germaniae accommodata, in usum tyronum. 4. Frankf. u. Leipz. 1746. Neue Aufl. 8. ebend. 1768.
3. Diss. in aug. Vindiciae veteris definitionis, qua ius patronatus canonici describunt catholici. 4. Aug. Trevir. 1748.
4. D. de idea Christi ecclesiae. ib. eod.
5. De concordatis germaniae. ib. eod.

6. Diss. sistens positiones certas incertasque de individuis tum canonicis, tum civilibus. ib. 1749.
7. Diss. sistens posit. certas incertasque de variis inseparabilibus et non dividendis. ib. eod.
8. Diss. de imperatoribus praebendatis regiis, ac, quod primo ponendum erat loco, canonicis nonnullorum capitulorum, praesertim autem ecclesiae regiae B. v. Mariae Aquisgrani. 4. Aug. Trevir. 1750. Steht auch in Ant. Schmidii thesauro iuris eccles. B. 5. n. 3.
9. Diss. de Precariis s. Precareyen, ex chartis maxime Trevirensibus. ib. eod.
10. D. Sabbathina canonica Trevirensis prima de iure publico et privato, eiusque obiectis, bono et aequo. ib. eod.
11. Definitio Ulpianea vindicata, et exemplis illustrata, adversus imputationes Theologi tricoronati Coloniensis. ib. eod.
12. Doctrina iuridica de furto, cum appendice de pace vi armorum extorta. ib. eod.
13. D. Hermenia inauguralis in magni Balduini Trevirensis documentum anecdotum de iure succedaneo coronandi archiepiscopo Trevirensi, qua Belgii Germaniaeque Primati, vindicato. ibid. 4. 1751. Steht auch in Schmidii thes. B. 2. n. 12.
14. De praescriptione servitutum praedialium, tum ex iure communi, tum ex statutis electoratus Trevirensis. ib. eod.
15. De praescriptione actionum. ib. eod.
16. De obligatione, praesertim naturali. ib. eod.
17. Crimen, matrimonii impedimentum, historice, canonice et practice expositum. ib. 1751.
18. De genuina idea et signis parochialitatis primitivae, eiusque principio, incorporatione, ex chartis Trevirensibus confecta, ib. 1752. Steht auch in Schmidii thes. B. 6. n. 12.
19. De iurisprudentia Trevirorum sub Romanis. ib. eod.
20. De iurisprudentia Trevirorum Belgica. ib. eod.
21. De iuribus parochi primitivi ex iure communi et statutario Trevirensi, confecta. ib. eod. Auch in Schmidii thes. B. 6. n. 13.
22. De testamento clerici Trevirensis. ib. 1754 et 1761.
23. Diss. I. et II. Collatio methodica canonum et legum praecipuarum ad L. 2. Decret. Tit. 9. de feriis. ib. 1755. Auch in Schmidii thesauro. B. 6. n. 19 u. 20.
24. Diss. de origine, progressu et iuribus corporis Evangelicorum in imperio. 4. Aug. Trev. 1755. Auch in Schmidii thes. B. 5. n. 1.
25. De iure dioecesano S. R. J. statuum Protestantium. ib. eod.
26. Collatio methodica S. S. canonum de postulatione praelatorum. ib. 1756.
27. Brevis institutio de solido ficto. ib. 1759.
28. Brevis institutio de solido speciali argenteo apud Treviros. ib. eod.
29. Lucubratio de varietate residentiarum canonicalium. ib. eod. Steht auch in Schmidii thes. B. 6. n. 6.
30. Diss. canonico-publica de romanorum imperatoris genuina idea. ib. 1760.
31. De edicto prohibitivo de non alienando bona saecularia immobilia in manus mortuas. ib. eod.
32. De episcoporum testamenti factione activa, eorumque testamentis solide ordinandis. ib. 1761. Auch in Schmidii thes. B. 6. n. 9.
33. De clericorum saecularium testamenti factione activa, eorundemque testamentis rite ordinandis. ib. eod.
34. Institutiones breves de Denario et Halensi. ib. eod.

50. Diss. de charactb. art. IV. pacis Ryswicens. Gröningae 1699.
51. Dissertatio de Pace Ryswicensi. Gröningae 1699.
52. Dissertatio de Pace Ryswicensi, quae est Tractatus Pacis Ryswicensis Christianissimi Regis Galliae et Catholici Regis. Diss. de charactb. art. I. pacis Ryswic. eaque ab aliis pacibus distinguentibus. Gröningae 1699. Diss. de charactb. art. II. pacis Ryswic. de pactis, quae pax inter Christianissimum et Catholicum pacta erat Ryswicae. Gröningae 1699.
53. Tractatus Pacis de Ryswick inter Reges Angliae et Galliae. 1697.
57. Actus Pacificationis inter Imperatorem, Principes, Status Imperii et Coronam Galliae. Ryswicae 1697.
58. Diss. I. de Art. Ryswicensis epistolari et III. §. VII. Lipsiae 1699.
59. De variis & concilii Basiliensis decretis, quorum mentio fit in Pace Ryswicensi. Diss. I. Gröningae 1699. Diss. II. de Pace Ryswicensi, quatenus ea Pragmaticae Sanctionis Germanicae, Concordatorum Germanicorum & Bullae aurae ac Extravagantium Communium Clementinarum mentionem facit. Gröningae 1699.
60. Diss. de statu ecclesiastico Germaniae ante Pacem Ryswicensem. 1700.
61. Pacificatio Ryswicensis. 1697.
62. Instrumentum pacificationis Ryswicensis, Hispanicum. 1697.
63. Art. sep. & de effect. sentgeneralis. Instrumentum pacis Ryswicensis Hispanicum. Ryswicae 1697.
64. Instrumentum pacificationis Ryswicensis, Gallicum. 1697.
65. Instrumentum pacificationis Ryswicensis, Latinum. 1697.
66. Instrumentum pacificationis Ryswicensis, Belgicum. 1697.
67. Instrumentum pacificationis Ryswicensis, Germanicum. 1697.
68. Diss. de Archiepiscopo Bremensi. 1699.
69. Diss. de Episcopo Osnabrugensi.
70. Diss. de Episcopo Hildesiensi.
71. Diss. de Abbate Fuldensi. 1699.
72. Diss. de Abbate Corbeiensi.
73. Diss. de Abbate Hirsaugiensi.
74. Diss. de Abbate Lauresheimensi.
75. Diss. de Abbate Prumiensi.
76. Diss. de Abbate Weissenburgensi.
77. Diss. de Abbate Murbacensi.
78. Diss. de Abbate Gorziensi.
79. Diss. de Abbate Stabulensi.
80. Diss. de Abbate Werdinensi.
81. Diss. de Abbate Lobiensi.
82. Diss. de Abbate Elnonensi.
83. Diss. de Abbate Ursicampensi.
84. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
85. Diss. de Abbate Fossatensi.
86. Diss. de Abbate Malmundariensi.
87. Diss. de Abbate Stabulensi.
88. Diss. de Abbate Werdinensi.
89. Diss. de Abbate Lobiensi.
90. Diss. de Abbate Elnonensi.
91. Diss. de Abbate Ursicampensi.
92. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
93. Diss. de Abbate Fossatensi.
94. Diss. de Abbate Malmundariensi.
95. Diss. de Abbate Stabulensi.
96. Diss. de Abbate Werdinensi.
97. Diss. de Abbate Lobiensi.
98. Diss. de Abbate Elnonensi.
99. Diss. de Abbate Ursicampensi.
100. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
101. Diss. de Abbate Fossatensi.
102. Diss. de Abbate Malmundariensi.
103. Diss. de Abbate Stabulensi.
104. Diss. de Abbate Werdinensi.
105. Diss. de Abbate Lobiensi.
106. Diss. de Abbate Elnonensi.
107. Diss. de Abbate Ursicampensi.
108. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
109. Diss. de Abbate Fossatensi.
110. Diss. de Abbate Malmundariensi.
111. Diss. de Abbate Stabulensi.
112. Diss. de Abbate Werdinensi.
113. Diss. de Abbate Lobiensi.
114. Diss. de Abbate Elnonensi.
115. Diss. de Abbate Ursicampensi.
116. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
117. Diss. de Abbate Fossatensi.
118. Diss. de Abbate Malmundariensi.
119. Diss. de Abbate Stabulensi.
120. Diss. de Abbate Werdinensi.
121. Diss. de Abbate Lobiensi.
122. Diss. de Abbate Elnonensi.
123. Diss. de Abbate Ursicampensi.
124. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
125. Diss. de Abbate Fossatensi.
126. Diss. de Abbate Malmundariensi.
127. Diss. de Abbate Stabulensi.
128. Diss. de Abbate Werdinensi.
129. Diss. de Abbate Lobiensi.
130. Diss. de Abbate Elnonensi.
131. Diss. de Abbate Ursicampensi.
132. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
133. Diss. de Abbate Fossatensi.
134. Diss. de Abbate Malmundariensi.
135. Diss. de Abbate Stabulensi.
136. Diss. de Abbate Werdinensi.
137. Diss. de Abbate Lobiensi.
138. Diss. de Abbate Elnonensi.
139. Diss. de Abbate Ursicampensi.
140. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
141. Diss. de Abbate Fossatensi.
142. Diss. de Abbate Malmundariensi.
143. Diss. de Abbate Stabulensi.
144. Diss. de Abbate Werdinensi.
145. Diss. de Abbate Lobiensi.
146. Diss. de Abbate Elnonensi.
147. Diss. de Abbate Ursicampensi.
148. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
149. Diss. de Abbate Fossatensi.
150. Diss. de Abbate Malmundariensi.
151. Diss. de Abbate Stabulensi.
152. Diss. de Abbate Werdinensi.
153. Diss. de Abbate Lobiensi.
154. Diss. de Abbate Elnonensi.
155. Diss. de Abbate Ursicampensi.
156. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
157. Diss. de Abbate Fossatensi.
158. Diss. de Abbate Malmundariensi.
159. Diss. de Abbate Stabulensi.
160. Diss. de Abbate Werdinensi.
161. Diss. de Abbate Lobiensi.
162. Diss. de Abbate Elnonensi.
163. Diss. de Abbate Ursicampensi.
164. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
165. Diss. de Abbate Fossatensi.
166. Diss. de Abbate Malmundariensi.
167. Diss. de Abbate Stabulensi.
168. Diss. de Abbate Werdinensi.
169. Diss. de Abbate Lobiensi.
170. Diss. de Abbate Elnonensi.
171. Diss. de Abbate Ursicampensi.
172. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
173. Diss. de Abbate Fossatensi.
174. Diss. de Abbate Malmundariensi.
175. Diss. de Abbate Stabulensi.
176. Diss. de Abbate Werdinensi.
177. Diss. de Abbate Lobiensi.
178. Diss. de Abbate Elnonensi.
179. Diss. de Abbate Ursicampensi.
180. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
181. Diss. de Abbate Fossatensi.
182. Diss. de Abbate Malmundariensi.
183. Diss. de Abbate Stabulensi.
184. Diss. de Abbate Werdinensi.
185. Diss. de Abbate Lobiensi.
186. Diss. de Abbate Elnonensi.
187. Diss. de Abbate Ursicampensi.
188. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
189. Diss. de Abbate Fossatensi.
190. Diss. de Abbate Malmundariensi.
191. Diss. de Abbate Stabulensi.
192. Diss. de Abbate Werdinensi.
193. Diss. de Abbate Lobiensi.
194. Diss. de Abbate Elnonensi.
195. Diss. de Abbate Ursicampensi.
196. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
197. Diss. de Abbate Fossatensi.
198. Diss. de Abbate Malmundariensi.
199. Diss. de Abbate Stabulensi.
200. Diss. de Abbate Werdinensi.
201. Diss. de Abbate Lobiensi.
202. Diss. de Abbate Elnonensi.
203. Diss. de Abbate Ursicampensi.
204. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
205. Diss. de Abbate Fossatensi.
206. Diss. de Abbate Malmundariensi.
207. Diss. de Abbate Stabulensi.
208. Diss. de Abbate Werdinensi.
209. Diss. de Abbate Lobiensi.
210. Diss. de Abbate Elnonensi.
211. Diss. de Abbate Ursicampensi.
212. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
213. Diss. de Abbate Fossatensi.
214. Diss. de Abbate Malmundariensi.
215. Diss. de Abbate Stabulensi.
216. Diss. de Abbate Werdinensi.
217. Diss. de Abbate Lobiensi.
218. Diss. de Abbate Elnonensi.
219. Diss. de Abbate Ursicampensi.
220. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
221. Diss. de Abbate Fossatensi.
222. Diss. de Abbate Malmundariensi.
223. Diss. de Abbate Stabulensi.
224. Diss. de Abbate Werdinensi.
225. Diss. de Abbate Lobiensi.
226. Diss. de Abbate Elnonensi.
227. Diss. de Abbate Ursicampensi.
228. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
229. Diss. de Abbate Fossatensi.
230. Diss. de Abbate Malmundariensi.
231. Diss. de Abbate Stabulensi.
232. Diss. de Abbate Werdinensi.
233. Diss. de Abbate Lobiensi.
234. Diss. de Abbate Elnonensi.
235. Diss. de Abbate Ursicampensi.
236. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
237. Diss. de Abbate Fossatensi.
238. Diss. de Abbate Malmundariensi.
239. Diss. de Abbate Stabulensi.
240. Diss. de Abbate Werdinensi.
241. Diss. de Abbate Lobiensi.
242. Diss. de Abbate Elnonensi.
243. Diss. de Abbate Ursicampensi.
244. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
245. Diss. de Abbate Fossatensi.
246. Diss. de Abbate Malmundariensi.
247. Diss. de Abbate Stabulensi.
248. Diss. de Abbate Werdinensi.
249. Diss. de Abbate Lobiensi.
250. Diss. de Abbate Elnonensi.
251. Diss. de Abbate Ursicampensi.
252. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
253. Diss. de Abbate Fossatensi.
254. Diss. de Abbate Malmundariensi.
255. Diss. de Abbate Stabulensi.
256. Diss. de Abbate Werdinensi.
257. Diss. de Abbate Lobiensi.
258. Diss. de Abbate Elnonensi.
259. Diss. de Abbate Ursicampensi.
260. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
261. Diss. de Abbate Fossatensi.
262. Diss. de Abbate Malmundariensi.
263. Diss. de Abbate Stabulensi.
264. Diss. de Abbate Werdinensi.
265. Diss. de Abbate Lobiensi.
266. Diss. de Abbate Elnonensi.
267. Diss. de Abbate Ursicampensi.
268. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
269. Diss. de Abbate Fossatensi.
270. Diss. de Abbate Malmundariensi.
271. Diss. de Abbate Stabulensi.
272. Diss. de Abbate Werdinensi.
273. Diss. de Abbate Lobiensi.
274. Diss. de Abbate Elnonensi.
275. Diss. de Abbate Ursicampensi.
276. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
277. Diss. de Abbate Fossatensi.
278. Diss. de Abbate Malmundariensi.
279. Diss. de Abbate Stabulensi.
280. Diss. de Abbate Werdinensi.
281. Diss. de Abbate Lobiensi.
282. Diss. de Abbate Elnonensi.
283. Diss. de Abbate Ursicampensi.
284. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
285. Diss. de Abbate Fossatensi.
286. Diss. de Abbate Malmundariensi.
287. Diss. de Abbate Stabulensi.
288. Diss. de Abbate Werdinensi.
289. Diss. de Abbate Lobiensi.
290. Diss. de Abbate Elnonensi.
291. Diss. de Abbate Ursicampensi.
292. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
293. Diss. de Abbate Fossatensi.
294. Diss. de Abbate Malmundariensi.
295. Diss. de Abbate Stabulensi.
296. Diss. de Abbate Werdinensi.
297. Diss. de Abbate Lobiensi.
298. Diss. de Abbate Elnonensi.
299. Diss. de Abbate Ursicampensi.
300. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
301. Diss. de Abbate Fossatensi.
302. Diss. de Abbate Malmundariensi.
303. Diss. de Abbate Stabulensi.
304. Diss. de Abbate Werdinensi.
305. Diss. de Abbate Lobiensi.
306. Diss. de Abbate Elnonensi.
307. Diss. de Abbate Ursicampensi.
308. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
309. Diss. de Abbate Fossatensi.
310. Diss. de Abbate Malmundariensi.
311. Diss. de Abbate Stabulensi.
312. Diss. de Abbate Werdinensi.
313. Diss. de Abbate Lobiensi.
314. Diss. de Abbate Elnonensi.
315. Diss. de Abbate Ursicampensi.
316. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
317. Diss. de Abbate Fossatensi.
318. Diss. de Abbate Malmundariensi.
319. Diss. de Abbate Stabulensi.
320. Diss. de Abbate Werdinensi.
321. Diss. de Abbate Lobiensi.
322. Diss. de Abbate Elnonensi.
323. Diss. de Abbate Ursicampensi.
324. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
325. Diss. de Abbate Fossatensi.
326. Diss. de Abbate Malmundariensi.
327. Diss. de Abbate Stabulensi.
328. Diss. de Abbate Werdinensi.
329. Diss. de Abbate Lobiensi.
330. Diss. de Abbate Elnonensi.
331. Diss. de Abbate Ursicampensi.
332. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
333. Diss. de Abbate Fossatensi.
334. Diss. de Abbate Malmundariensi.
335. Diss. de Abbate Stabulensi.
336. Diss. de Abbate Werdinensi.
337. Diss. de Abbate Lobiensi.
338. Diss. de Abbate Elnonensi.
339. Diss. de Abbate Ursicampensi.
340. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
341. Diss. de Abbate Fossatensi.
342. Diss. de Abbate Malmundariensi.
343. Diss. de Abbate Stabulensi.
344. Diss. de Abbate Werdinensi.
345. Diss. de Abbate Lobiensi.
346. Diss. de Abbate Elnonensi.
347. Diss. de Abbate Ursicampensi.
348. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
349. Diss. de Abbate Fossatensi.
350. Diss. de Abbate Malmundariensi.
351. Diss. de Abbate Stabulensi.
352. Diss. de Abbate Werdinensi.
353. Diss. de Abbate Lobiensi.
354. Diss. de Abbate Elnonensi.
355. Diss. de Abbate Ursicampensi.
356. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
357. Diss. de Abbate Fossatensi.
358. Diss. de Abbate Malmundariensi.
359. Diss. de Abbate Stabulensi.
360. Diss. de Abbate Werdinensi.
361. Diss. de Abbate Lobiensi.
362. Diss. de Abbate Elnonensi.
363. Diss. de Abbate Ursicampensi.
364. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
365. Diss. de Abbate Fossatensi.
366. Diss. de Abbate Malmundariensi.
367. Diss. de Abbate Stabulensi.
368. Diss. de Abbate Werdinensi.
369. Diss. de Abbate Lobiensi.
370. Diss. de Abbate Elnonensi.
371. Diss. de Abbate Ursicampensi.
372. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
373. Diss. de Abbate Fossatensi.
374. Diss. de Abbate Malmundariensi.
375. Diss. de Abbate Stabulensi.
376. Diss. de Abbate Werdinensi.
377. Diss. de Abbate Lobiensi.
378. Diss. de Abbate Elnonensi.
379. Diss. de Abbate Ursicampensi.
380. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
381. Diss. de Abbate Fossatensi.
382. Diss. de Abbate Malmundariensi.
383. Diss. de Abbate Stabulensi.
384. Diss. de Abbate Werdinensi.
385. Diss. de Abbate Lobiensi.
386. Diss. de Abbate Elnonensi.
387. Diss. de Abbate Ursicampensi.
388. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
389. Diss. de Abbate Fossatensi.
390. Diss. de Abbate Malmundariensi.
391. Diss. de Abbate Stabulensi.
392. Diss. de Abbate Werdinensi.
393. Diss. de Abbate Lobiensi.
394. Diss. de Abbate Elnonensi.
395. Diss. de Abbate Ursicampensi.
396. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
397. Diss. de Abbate Fossatensi.
398. Diss. de Abbate Malmundariensi.
399. Diss. de Abbate Stabulensi.
400. Diss. de Abbate Werdinensi.
401. Diss. de Abbate Lobiensi.
402. Diss. de Abbate Elnonensi.
403. Diss. de Abbate Ursicampensi.
404. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
405. Diss. de Abbate Fossatensi.
406. Diss. de Abbate Malmundariensi.
407. Diss. de Abbate Stabulensi.
408. Diss. de Abbate Werdinensi.
409. Diss. de Abbate Lobiensi.
410. Diss. de Abbate Elnonensi.
411. Diss. de Abbate Ursicampensi.
412. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
413. Diss. de Abbate Fossatensi.
414. Diss. de Abbate Malmundariensi.
415. Diss. de Abbate Stabulensi.
416. Diss. de Abbate Werdinensi.
417. Diss. de Abbate Lobiensi.
418. Diss. de Abbate Elnonensi.
419. Diss. de Abbate Ursicampensi.
420. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
421. Diss. de Abbate Fossatensi.
422. Diss. de Abbate Malmundariensi.
423. Diss. de Abbate Stabulensi.
424. Diss. de Abbate Werdinensi.
425. Diss. de Abbate Lobiensi.
426. Diss. de Abbate Elnonensi.
427. Diss. de Abbate Ursicampensi.
428. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
429. Diss. de Abbate Fossatensi.
430. Diss. de Abbate Malmundariensi.
431. Diss. de Abbate Stabulensi.
432. Diss. de Abbate Werdinensi.
433. Diss. de Abbate Lobiensi.
434. Diss. de Abbate Elnonensi.
435. Diss. de Abbate Ursicampensi.
436. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
437. Diss. de Abbate Fossatensi.
438. Diss. de Abbate Malmundariensi.
439. Diss. de Abbate Stabulensi.
440. Diss. de Abbate Werdinensi.
441. Diss. de Abbate Lobiensi.
442. Diss. de Abbate Elnonensi.
443. Diss. de Abbate Ursicampensi.
444. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
445. Diss. de Abbate Fossatensi.
446. Diss. de Abbate Malmundariensi.
447. Diss. de Abbate Stabulensi.
448. Diss. de Abbate Werdinensi.
449. Diss. de Abbate Lobiensi.
450. Diss. de Abbate Elnonensi.
451. Diss. de Abbate Ursicampensi.
452. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
453. Diss. de Abbate Fossatensi.
454. Diss. de Abbate Malmundariensi.
455. Diss. de Abbate Stabulensi.
456. Diss. de Abbate Werdinensi.
457. Diss. de Abbate Lobiensi.
458. Diss. de Abbate Elnonensi.
459. Diss. de Abbate Ursicampensi.
460. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
461. Diss. de Abbate Fossatensi.
462. Diss. de Abbate Malmundariensi.
463. Diss. de Abbate Stabulensi.
464. Diss. de Abbate Werdinensi.
465. Diss. de Abbate Lobiensi.
466. Diss. de Abbate Elnonensi.
467. Diss. de Abbate Ursicampensi.
468. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
469. Diss. de Abbate Fossatensi.
470. Diss. de Abbate Malmundariensi.
471. Diss. de Abbate Stabulensi.
472. Diss. de Abbate Werdinensi.
473. Diss. de Abbate Lobiensi.
474. Diss. de Abbate Elnonensi.
475. Diss. de Abbate Ursicampensi.
476. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
477. Diss. de Abbate Fossatensi.
478. Diss. de Abbate Malmundariensi.
479. Diss. de Abbate Stabulensi.
480. Diss. de Abbate Werdinensi.
481. Diss. de Abbate Lobiensi.
482. Diss. de Abbate Elnonensi.
483. Diss. de Abbate Ursicampensi.
484. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
485. Diss. de Abbate Fossatensi.
486. Diss. de Abbate Malmundariensi.
487. Diss. de Abbate Stabulensi.
488. Diss. de Abbate Werdinensi.
489. Diss. de Abbate Lobiensi.
490. Diss. de Abbate Elnonensi.
491. Diss. de Abbate Ursicampensi.
492. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
493. Diss. de Abbate Fossatensi.
494. Diss. de Abbate Malmundariensi.
495. Diss. de Abbate Stabulensi.
496. Diss. de Abbate Werdinensi.
497. Diss. de Abbate Lobiensi.
498. Diss. de Abbate Elnonensi.
499. Diss. de Abbate Ursicampensi.
500. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
501. Diss. de Abbate Fossatensi.
502. Diss. de Abbate Malmundariensi.
503. Diss. de Abbate Stabulensi.
504. Diss. de Abbate Werdinensi.
505. Diss. de Abbate Lobiensi.
506. Diss. de Abbate Elnonensi.
507. Diss. de Abbate Ursicampensi.
508. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
509. Diss. de Abbate Fossatensi.
510. Diss. de Abbate Malmundariensi.
511. Diss. de Abbate Stabulensi.
512. Diss. de Abbate Werdinensi.
513. Diss. de Abbate Lobiensi.
514. Diss. de Abbate Elnonensi.
515. Diss. de Abbate Ursicampensi.
516. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
517. Diss. de Abbate Fossatensi.
518. Diss. de Abbate Malmundariensi.
519. Diss. de Abbate Stabulensi.
520. Diss. de Abbate Werdinensi.
521. Diss. de Abbate Lobiensi.
522. Diss. de Abbate Elnonensi.
523. Diss. de Abbate Ursicampensi.
524. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
525. Diss. de Abbate Fossatensi.
526. Diss. de Abbate Malmundariensi.
527. Diss. de Abbate Stabulensi.
528. Diss. de Abbate Werdinensi.
529. Diss. de Abbate Lobiensi.
530. Diss. de Abbate Elnonensi.
531. Diss. de Abbate Ursicampensi.
532. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
533. Diss. de Abbate Fossatensi.
534. Diss. de Abbate Malmundariensi.
535. Diss. de Abbate Stabulensi.
536. Diss. de Abbate Werdinensi.
537. Diss. de Abbate Lobiensi.
538. Diss. de Abbate Elnonensi.
539. Diss. de Abbate Ursicampensi.
540. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
541. Diss. de Abbate Fossatensi.
542. Diss. de Abbate Malmundariensi.
543. Diss. de Abbate Stabulensi.
544. Diss. de Abbate Werdinensi.
545. Diss. de Abbate Lobiensi.
546. Diss. de Abbate Elnonensi.
547. Diss. de Abbate Ursicampensi.
548. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
549. Diss. de Abbate Fossatensi.
550. Diss. de Abbate Malmundariensi.
551. Diss. de Abbate Stabulensi.
552. Diss. de Abbate Werdinensi.
553. Diss. de Abbate Lobiensi.
554. Diss. de Abbate Elnonensi.
555. Diss. de Abbate Ursicampensi.
556. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
557. Diss. de Abbate Fossatensi.
558. Diss. de Abbate Malmundariensi.
559. Diss. de Abbate Stabulensi.
560. Diss. de Abbate Werdinensi.
561. Diss. de Abbate Lobiensi.
562. Diss. de Abbate Elnonensi.
563. Diss. de Abbate Ursicampensi.
564. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
565. Diss. de Abbate Fossatensi.
566. Diss. de Abbate Malmundariensi.
567. Diss. de Abbate Stabulensi.
568. Diss. de Abbate Werdinensi.
569. Diss. de Abbate Lobiensi.
570. Diss. de Abbate Elnonensi.
571. Diss. de Abbate Ursicampensi.
572. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
573. Diss. de Abbate Fossatensi.
574. Diss. de Abbate Malmundariensi.
575. Diss. de Abbate Stabulensi.
576. Diss. de Abbate Werdinensi.
577. Diss. de Abbate Lobiensi.
578. Diss. de Abbate Elnonensi.
579. Diss. de Abbate Ursicampensi.
580. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
581. Diss. de Abbate Fossatensi.
582. Diss. de Abbate Malmundariensi.
583. Diss. de Abbate Stabulensi.
584. Diss. de Abbate Werdinensi.
585. Diss. de Abbate Lobiensi.
586. Diss. de Abbate Elnonensi.
587. Diss. de Abbate Ursicampensi.
588. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
589. Diss. de Abbate Fossatensi.
590. Diss. de Abbate Malmundariensi.
591. Diss. de Abbate Stabulensi.
592. Diss. de Abbate Werdinensi.
593. Diss. de Abbate Lobiensi.
594. Diss. de Abbate Elnonensi.
595. Diss. de Abbate Ursicampensi.
596. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
597. Diss. de Abbate Fossatensi.
598. Diss. de Abbate Malmundariensi.
599. Diss. de Abbate Stabulensi.
600. Diss. de Abbate Werdinensi.
601. Diss. de Abbate Lobiensi.
602. Diss. de Abbate Elnonensi.
603. Diss. de Abbate Ursicampensi.
604. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
605. Diss. de Abbate Fossatensi.
606. Diss. de Abbate Malmundariensi.
607. Diss. de Abbate Stabulensi.
608. Diss. de Abbate Werdinensi.
609. Diss. de Abbate Lobiensi.
610. Diss. de Abbate Elnonensi.
611. Diss. de Abbate Ursicampensi.
612. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
613. Diss. de Abbate Fossatensi.
614. Diss. de Abbate Malmundariensi.
615. Diss. de Abbate Stabulensi.
616. Diss. de Abbate Werdinensi.
617. Diss. de Abbate Lobiensi.
618. Diss. de Abbate Elnonensi.
619. Diss. de Abbate Ursicampensi.
620. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
621. Diss. de Abbate Fossatensi.
622. Diss. de Abbate Malmundariensi.
623. Diss. de Abbate Stabulensi.
624. Diss. de Abbate Werdinensi.
625. Diss. de Abbate Lobiensi.
626. Diss. de Abbate Elnonensi.
627. Diss. de Abbate Ursicampensi.
628. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
629. Diss. de Abbate Fossatensi.
630. Diss. de Abbate Malmundariensi.
631. Diss. de Abbate Stabulensi.
632. Diss. de Abbate Werdinensi.
633. Diss. de Abbate Lobiensi.
634. Diss. de Abbate Elnonensi.
635. Diss. de Abbate Ursicampensi.
636. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
637. Diss. de Abbate Fossatensi.
638. Diss. de Abbate Malmundariensi.
639. Diss. de Abbate Stabulensi.
640. Diss. de Abbate Werdinensi.
641. Diss. de Abbate Lobiensi.
642. Diss. de Abbate Elnonensi.
643. Diss. de Abbate Ursicampensi.
644. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
645. Diss. de Abbate Fossatensi.
646. Diss. de Abbate Malmundariensi.
647. Diss. de Abbate Stabulensi.
648. Diss. de Abbate Werdinensi.
649. Diss. de Abbate Lobiensi.
650. Diss. de Abbate Elnonensi.
651. Diss. de Abbate Ursicampensi.
652. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
653. Diss. de Abbate Fossatensi.
654. Diss. de Abbate Malmundariensi.
655. Diss. de Abbate Stabulensi.
656. Diss. de Abbate Werdinensi.
657. Diss. de Abbate Lobiensi.
658. Diss. de Abbate Elnonensi.
659. Diss. de Abbate Ursicampensi.
660. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
661. Diss. de Abbate Fossatensi.
662. Diss. de Abbate Malmundariensi.
663. Diss. de Abbate Stabulensi.
664. Diss. de Abbate Werdinensi.
665. Diss. de Abbate Lobiensi.
666. Diss. de Abbate Elnonensi.
667. Diss. de Abbate Ursicampensi.
668. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
669. Diss. de Abbate Fossatensi.
670. Diss. de Abbate Malmundariensi.
671. Diss. de Abbate Stabulensi.
672. Diss. de Abbate Werdinensi.
673. Diss. de Abbate Lobiensi.
674. Diss. de Abbate Elnonensi.
675. Diss. de Abbate Ursicampensi.
676. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
677. Diss. de Abbate Fossatensi.
678. Diss. de Abbate Malmundariensi.
679. Diss. de Abbate Stabulensi.
680. Diss. de Abbate Werdinensi.
681. Diss. de Abbate Lobiensi.
682. Diss. de Abbate Elnonensi.
683. Diss. de Abbate Ursicampensi.
684. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
685. Diss. de Abbate Fossatensi.
686. Diss. de Abbate Malmundariensi.
687. Diss. de Abbate Stabulensi.
688. Diss. de Abbate Werdinensi.
689. Diss. de Abbate Lobiensi.
690. Diss. de Abbate Elnonensi.
691. Diss. de Abbate Ursicampensi.
692. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
693. Diss. de Abbate Fossatensi.
694. Diss. de Abbate Malmundariensi.
695. Diss. de Abbate Stabulensi.
696. Diss. de Abbate Werdinensi.
697. Diss. de Abbate Lobiensi.
698. Diss. de Abbate Elnonensi.
699. Diss. de Abbate Ursicampensi.
700. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
701. Diss. de Abbate Fossatensi.
702. Diss. de Abbate Malmundariensi.
703. Diss. de Abbate Stabulensi.
704. Diss. de Abbate Werdinensi.
705. Diss. de Abbate Lobiensi.
706. Diss. de Abbate Elnonensi.
707. Diss. de Abbate Ursicampensi.
708. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
709. Diss. de Abbate Fossatensi.
710. Diss. de Abbate Malmundariensi.
711. Diss. de Abbate Stabulensi.
712. Diss. de Abbate Werdinensi.
713. Diss. de Abbate Lobiensi.
714. Diss. de Abbate Elnonensi.
715. Diss. de Abbate Ursicampensi.
716. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
717. Diss. de Abbate Fossatensi.
718. Diss. de Abbate Malmundariensi.
719. Diss. de Abbate Stabulensi.
720. Diss. de Abbate Werdinensi.
721. Diss. de Abbate Lobiensi.
722. Diss. de Abbate Elnonensi.
723. Diss. de Abbate Ursicampensi.
724. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
725. Diss. de Abbate Fossatensi.
726. Diss. de Abbate Malmundariensi.
727. Diss. de Abbate Stabulensi.
728. Diss. de Abbate Werdinensi.
729. Diss. de Abbate Lobiensi.
730. Diss. de Abbate Elnonensi.
731. Diss. de Abbate Ursicampensi.
732. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
733. Diss. de Abbate Fossatensi.
734. Diss. de Abbate Malmundariensi.
735. Diss. de Abbate Stabulensi.
736. Diss. de Abbate Werdinensi.
737. Diss. de Abbate Lobiensi.
738. Diss. de Abbate Elnonensi.
739. Diss. de Abbate Ursicampensi.
740. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
741. Diss. de Abbate Fossatensi.
742. Diss. de Abbate Malmundariensi.
743. Diss. de Abbate Stabulensi.
744. Diss. de Abbate Werdinensi.
745. Diss. de Abbate Lobiensi.
746. Diss. de Abbate Elnonensi.
747. Diss. de Abbate Ursicampensi.
748. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
749. Diss. de Abbate Fossatensi.
750. Diss. de Abbate Malmundariensi.
751. Diss. de Abbate Stabulensi.
752. Diss. de Abbate Werdinensi.
753. Diss. de Abbate Lobiensi.
754. Diss. de Abbate Elnonensi.
755. Diss. de Abbate Ursicampensi.
756. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
757. Diss. de Abbate Fossatensi.
758. Diss. de Abbate Malmundariensi.
759. Diss. de Abbate Stabulensi.
760. Diss. de Abbate Werdinensi.
761. Diss. de Abbate Lobiensi.
762. Diss. de Abbate Elnonensi.
763. Diss. de Abbate Ursicampensi.
764. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
765. Diss. de Abbate Fossatensi.
766. Diss. de Abbate Malmundariensi.
767. Diss. de Abbate Stabulensi.
768. Diss. de Abbate Werdinensi.
769. Diss. de Abbate Lobiensi.
770. Diss. de Abbate Elnonensi.
771. Diss. de Abbate Ursicampensi.
772. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
773. Diss. de Abbate Fossatensi.
774. Diss. de Abbate Malmundariensi.
775. Diss. de Abbate Stabulensi.
776. Diss. de Abbate Werdinensi.
777. Diss. de Abbate Lobiensi.
778. Diss. de Abbate Elnonensi.
779. Diss. de Abbate Ursicampensi.
780. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
781. Diss. de Abbate Fossatensi.
782. Diss. de Abbate Malmundariensi.
783. Diss. de Abbate Stabulensi.
784. Diss. de Abbate Werdinensi.
785. Diss. de Abbate Lobiensi.
786. Diss. de Abbate Elnonensi.
787. Diss. de Abbate Ursicampensi.
788. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
789. Diss. de Abbate Fossatensi.
790. Diss. de Abbate Malmundariensi.
791. Diss. de Abbate Stabulensi.
792. Diss. de Abbate Werdinensi.
793. Diss. de Abbate Lobiensi.
794. Diss. de Abbate Elnonensi.
795. Diss. de Abbate Ursicampensi.
796. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
797. Diss. de Abbate Fossatensi.
798. Diss. de Abbate Malmundariensi.
799. Diss. de Abbate Stabulensi.
800. Diss. de Abbate Werdinensi.
801. Diss. de Abbate Lobiensi.
802. Diss. de Abbate Elnonensi.
803. Diss. de Abbate Ursicampensi.
804. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
805. Diss. de Abbate Fossatensi.
806. Diss. de Abbate Malmundariensi.
807. Diss. de Abbate Stabulensi.
808. Diss. de Abbate Werdinensi.
809. Diss. de Abbate Lobiensi.
810. Diss. de Abbate Elnonensi.
811. Diss. de Abbate Ursicampensi.
812. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
813. Diss. de Abbate Fossatensi.
814. Diss. de Abbate Malmundariensi.
815. Diss. de Abbate Stabulensi.
816. Diss. de Abbate Werdinensi.
817. Diss. de Abbate Lobiensi.
818. Diss. de Abbate Elnonensi.
819. Diss. de Abbate Ursicampensi.
820. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
821. Diss. de Abbate Fossatensi.
822. Diss. de Abbate Malmundariensi.
823. Diss. de Abbate Stabulensi.
824. Diss. de Abbate Werdinensi.
825. Diss. de Abbate Lobiensi.
826. Diss. de Abbate Elnonensi.
827. Diss. de Abbate Ursicampensi.
828. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
829. Diss. de Abbate Fossatensi.
830. Diss. de Abbate Malmundariensi.
831. Diss. de Abbate Stabulensi.
832. Diss. de Abbate Werdinensi.
833. Diss. de Abbate Lobiensi.
834. Diss. de Abbate Elnonensi.
835. Diss. de Abbate Ursicampensi.
836. Diss. de Abbate Gemmeticensi.
837. Diss. de Abbate Fossatensi.
838. Diss. de Abbate Malmundariensi.
839. Diss. de Abbate Stabulensi.
840. Diss. de Abbate Werdinensi.
841. Diss. de Abbate Lobiensi.
842. Diss. de Abbate Elnonensi.
843. Diss. de Abbate

gen ſchrieb Berg: Demonstratio dupplex methodo mathematica errores retegens Nelleri. 4. 1773.

52. * Jesuiticum Nihil. hoc. est: Eximius P. Hyac. Berg S. J. Theol. Dr. ac in alma Ubiorum universitate prof. publ. quando in collegio patrum S. J. Coloniensi ex adverso monasterii S. Achatii pulveres ignorantiae coacervans, terram rusticitatis conferens, ira, invidia, rabie lunectans, praetereaque nihil adversus themata historica duo G. C. Nelleri glutine humanitatis, iudicii, doctrinae iunxit, construxit ac solidavit, a parvo Magistro, magno veritatis amatore, aequis et literatis rerum aestimatoribus expositum. 4. ib. 1773. Dagegen erſchien von Prof. Berg: Examen latercull Jacobi Gothofredi indictionum. 24. edit. Coloniae. 4. 1774.

53. Exercitium iuridicum tentamini pro gradibus praemittendum propositis ex iure vario thesibus. 4. Augustae Trevirorum. 1774.
ſ. Lit. d. kath. Teutſchl. B. 2. St. 1. S. 97.

54. Exercitium iuridicum tentamini pro gradibus praemittendum, propositis ex vario iure thesibus, ac praemissa resolutione octo quaestionum super trium colorum in dictionibus antiquissimae tabulae Mp. et Stae. 1774 propositarum, nec non aliis instructionibus de notis temporum antiquis, in adminiculum artis diplomaticae. fol. ib. 1776. 61. S.
ſ. Lit. d. kath. Teutſchl. B. 2. St. 1. S. 98.

55. Exercitium pro grad. praem. propos. ex vario iure thesibus, Historico de christiano paschate, nec non ulterioribus tabulis M. S. nodisque chronologicis. 4. Aug. Trevirorum typis Eschermannianis. 1776. 30. S.
ſ. Lit. d. kath. Teutſchl. B. 3. S. 465.

56. Jurisprudentia Trevirorum Ante-Romana, sub Romanis, sub Francis, sub Germanis; *in Franc. Nic. ab Hontheim* prodromo historiae Trevirensis. 1757.

57. Diss. de origine, diversitate et natura feudorum Trevirensium; ibid.

58. Disquisitio de eo, quod in archiepiscopatu Trevirensi elector feudi imperialis vel allodii titulo possidet; ibid.

59. Exercitium iuridicum, propositis ex vario iure thesibus et spinosis rei numariae medii aevi amoenitatibus pro adminiculo jurisprudentiae. 4. 27. S.

60. Clar. G. Chr. *Nelleri* opuscula omnia juris eccles. publ. et civilis, historica, chronologica et numismatica, antea seorsim impressa, nunc collecta; edidit, praefationem ac vitam Authoris premisit G. P. C. *Leuckner*. Tom. I. Pars I. et II. Trier b. Fiſcher. 4. 1787. Zugleich erſchien eine andere Sammlung unter dem Titel: Clar. G. Chr. Nelleri opuscula omnia etc. antea seorsim impressa, nunc vero ob raritatem et virorum doctissimorum desideria collecta. Vol. I. Pars I. et II. Cölln b. Imhof. 4. 1787 — 1788. Voll. II. Pars I. 1788. Pars II. 1790. Vol. III. P. I. 1791.

Vergl. Bönicke Grundriß einer Geſch. der Univerſ. Würzburg. Th. II. S. 65—67. *Nova* biblioth. eccles. Friburg. Vol. VII. Fasc. 2. S. 558. Pütters Literatur des teutſchen Staatsrechts. Th. I. S. 470. u. Th. II. S. 130. Literatur des kathol. Teutſchl. B. II. S. 78. Weidlich's biogr. Nachr. von jetzt leb. Rechtsgelehrten. Th. II. S. 121—132. u. Nachträge. S. 208. Hirſching's hiſt. lit. Handbuch. B. VI. Abth. 1. S. 74—76. Meuſel's Lexikon verſtorbn. Schriftſteller. B. X. S. 35—41. Rotermund's Lexikon. B. V. S. 473. Ladvocat's Handwörterbuch. B. VI. S. 1467.

NERRETER (David) der Philoſophie Magiſter; zu Nürnberg am 8. Februar 1649 gebohren. Er fieng

ber 3. 1697 zu Altdorf die Doctorwürde erhielt, ist Königsberg in Preußen sein, und wurde 1697 Professor der Logik und Metaphysik, 1699 aber Professor der Moral in der theologischen Klasse daselbst. Im Jahr 1704 ward er Professor Ordinarius, 1707 Consistorialrath, und im Jahr Kirchenrath, Superintendent und Inspector des Collegii Fridericiani. Er starb 1724. Seine Streitschriften betreffen meistens Lehren der Kirche, welche man in Kinder gebracht hat. Dahin gehörte er in seiner Disputatione Lutherana Duplex ac Genuina, ob sie der Kirche zu Ehren, und ob sie der Wahrheit dienlich. Hiezu gehören seine Disputationes Lutherae quae Christum Deum et Hominem, Deum et Mediatorem, Deum et Dominum, Deum et Judicem, Deum et Salvatorem, Deum et Sanctificatorem, Deum et Vivificatorem, Deum et Glorificatorem, Deum et Sponsum, Deum et Amicum, Deum et Pastorem, Deum et Advocatum, Deum et Sacerdotem, Deum et Hostiam, Deum et Victimam, Deum et Sacrificium, Deum et Oblationem, Deum et Thronum, Deum et Sedem, Deum et Templum, Deum et Altare, Deum et Propitiatorium, Deum et Arcam, Deum et Cherubim, Deum et Mercatorem, Deum et Negotiatorem, Deum et Divitem, Deum et Pauperem, Deum et Mendicum, Deum et Hospitem, Deum et Peregrinum, Deum et Exulem, Deum et Captivum, Deum et Vinctum, Deum et Carcerem, Deum et Custodem, Deum et Ostiarium, Deum et Portam, Deum et Clavem, Deum et Ostium, Deum et Fenestram, Deum et Lucernam, Deum et Lucernarium, Deum et Candelabrum

15. Schauplatz der ſtreitenden, doch unüberwindlichen chriſtlichen Kirche. 8. Nürnb. b. Endters. 1707.
16. Evangeliſch-Lutheriſche ſelbſtlehrende Catechismusſchule. 12. Frankf. an der Oder. 1718 u. 1720.
17. Tractat von der griechiſchen Kirche Anfang, Fortgang u. mancherley Veränderungen. 8.
18. Nothwendige Einigkeit der chriſtlichen Kirche. 4. 1724.
19. Geiſtliche Lieder, und andere Gedichte.

Vergl. Schöttgens letztes Ehrengedächtniß Dav. Nerreters. Fol. Starg. 1726. *Acta* francon. crud. B. II. S. 49. Will's und Nopitſch Nürnb. Gel. Lexikon. B. III. S. 22. u. B. VII. S. 18. Hirſching's hiſt. lit. Handbuch. B. VI. Abth. 1. S. 85. Jöcher's Gel. Lexikon. B. III. S. 865. Rotermund's Lexikon. B. V. S. 500. Groſſens Jubelprieſter Lexikon. Th. I. S. 279. Michel's Oetting. Bibl. Th. I. u. II.

NEUDECKER (Sigismund) Franziskaner zu München; gebohren 1664 zu Geiſenhauſen in Niederbaiern. Er war in ſeinem Orden ein großer Eiferer für klöſterliche Obſervanz, wurde dreymal zum Provinzial der Baieriſchen, und 1708 zum Viſitator der Oeſterreichiſchen, dann 1710 der Böhmiſchen Franziskaner Provinz erwählt, übernahm zuletzt die Nonnen Beichtvatersſtelle im Kloſter Anger zu München, und ſtarb am 3. September 1736. Schriften:

1. Anacleti *Reiffenstuel* Jus canonicum. Tomus tertius, a P. Sigism. Neudecker collect. et elaboratum. Fol. Monachii 1706. Tomus quartus. Opus posthumum P. Anacl. Reiffenstuel etc. ib. 1710. Tomus quintus etc. a Sigism. Neudecker perfectum et completum. ib. 1714.
2. Gottſeliges Handbüchlein, enthaltend die allerſchönſten Gebeter, Andachten, und geiſtliche Uebungen. 8. Freyſing 1734. Neue Auflage. Stadt am Hof 1744.
3. Geiſtliche Lehrſchule, das iſt, allgemeine Unterweiſung der geiſtlich klöſterlichen Jugend zu dem wahren klöſterlich tugendſamen Leben. 2 Theile. Ingolſtadt und Augsburg. 4. 1730. 2te Auflage. eb. 1749. Erſchien auch Latein: Schola religiosa, sive tractatus asceticus universalis. 2 Tomi. Monachii. 4. 1738. Nova edit. ib. 1757.

NEUFF (Franz Anton) Jeſuit und Profeſſor; am 16. Dezember 1727 zu Würzburg gebohren. Er ſtudirte daſelbſt, und wurde im J. 1746 Jeſuit, dann Gymnaſial-Lehrer zu Mainz, hörte von 1754 bis 1759 zu Heidelberg Theologie, und die Rechte, und ward derſelben Doktor. Im Jahre 1760 wurde er Profeſſor der Philoſophie zu Baden, 1762 Profeſſor der Philoſophie zu Mainz, und war dann von 1766 bis 1770 zu Bamberg Profeſſor der Theologie, Präfekt der obern Schulen, und Univerſitäts-Kanzler. Im J. 1771 kam er nach Mainz als Profeſſor der Theologie, und ſtarb daſelbſt 1779. Seine Schriften:

1. Commercii corpus inter et animam humanratio. 8. Rastad. 1762. 3 Bog.
2. Theses de religione ac fide Christi ejusq. regulis. 4. Bamb. 1771.
3. Theses de fide Christi. ib. 1772 et 1773.
4. Diurturna Romanorum Pontificum supremae in Christiana Ec-

clesia auctoritatis possessio ab erroris suspicione purgata, cum assertionibus de virtutibus theolog. 4. ib. 1772. 60 S.

5. Theses de Christo redemtore, et redemtoris gratia. ib. 1775.
6. Theses, religionis revelatae notionem, doctrinam, officia et historiam exhibentes. 4. ib. 1776. 52 S.
7. Natura atque efficientia promissionis gratuitae, homini ab homine factae, paucis declarata, cum assertionibus de jure et justitia. 4. ib. 1775. 56 S.
8. Religionis revelatae contra diversos illius hostes defensio, ordine scholis apto disposita. 8. Bamb. ap. Dederich. 1777. 350 S.

Vergl. Meusels Lexikon verstorbener Schriftsteller B. X. S. 67. Jäcks Pantheon der Literaten Bambergs Heft V. und VI. S. 818.

NEUHOFER (Georg) Medikus zu Augsburg; daselbst 1727 gebohren, erhielt zu Leiden die Doktorswürde, und wurde zu Augsburg Stadtphysikus, Deputirter zur Hebammenordnung, und Dekan des medizinischen Collegiums. Er war ein sehr geschickter praktischer Arzt. Zu seinem fünfzigjährigen Doktorjubiläum fehlten nur noch wenige Monathe, als er am 3. Jäner 1800 starb. Seine Schriften:

1. Diss. de morbosa catameniorum suppressione. 4. Leiden. 1750.
2. Rich. Mead Abhandlung von den Pocken und Masern; aus dem Englischen übersetzt, nebst einer Vorrede wider das Vorurtheil, daß die larirende Arzneyen in den Pocken und Masern höchst schädlich seyen. 8. Augsb. 1762.
3. Ant. Stoerks Abhandlung, daß der Stechapfel, das Tollkraut, und Eisenhütlein, nicht nur innerlich ganz sicher den Menschen gegeben werden können, sondern auch in vielen Krankheiten sehr heilsame äusserliche Mittel sind; aus dem Lateinischen übersetzt. Mit Kupfern. ebend. 8. 1765.
4. Des Hrn. Abt Jacquins Abhandlung von der Gesundheit; ein für Jedermann sehr nützliches Werkchen; aus dem Französischen übersetzt, mit einer Vorrede und einigen Zusätzen begleitet. 8. eb. 1764.
5. Die bey der Wahl der Aerzte herrschende Vorurtheile, in gebundener Schreibart bestritten. 2 Auflagen in Quart und Oktav. Augsb. 1771.
6. Schilderungen des wahren und falschen Arztes. 8. eb. 1771.
7. Allgemein nützliche Prüfung der neu angehenden Apotheker, und ihrer Provisoren. 8. eb. 1784.

Vergl. Hambergers gel. Teutschland. 1772. S. 516. Meusels Lexikon verst. Schriftsteller. B. X. S. 69. Anzeiger allg. lit. 1801. n. 149. S. 1426. Rotermunds Lexikon. B. V. S. 535. Hörners Lexikon Schwäb. Schriftsteller. S. 159.

NEUKIRCH (Benjamin) Hofrath zu Ansbach. Er wurde am 27. März 1665 zu Reinke einem Schlesischen Dorfe bey der Stadt Bojanowa in Grospohlen, wo sein Vater Notarius und Rathsherr war, gebohren. In seinem achten Jahre kam er in die Schule zu Bojanowa, studirte nachher am Gymnasium zu Breslau, bis ihn seine Eltern 1682 in die evangelische Schule nach Thorn schickten, und bezog im Jahre 1684 die Universität zu Frankfurt an der Oder, wo er 3 Jahre lang die Rechte studirte, und dann eine Zeit lang zu Breslau als Advokat lebte. Da aber diese Beschäftigung

gar nicht mit seiner Neigung übereinstimmte, kehrte er 1691 nach Frankfurt zurück, wo er öffentlichen Unterricht in der Poesie und Beredsamkeit gab. Er hatte unter seinen Zuhörern mehrere junge Edelleute, und kam dadurch in wichtige Bekanntschaften, so daß ihm, als er 1692 nach Berlin reisete, eine Professorsstelle in den schönen Wissenschaften zugesichert wurde. In derselben Erwartung gieng er 1693 nach Halle, und 1694 mit einem Baron von Riedel auf Reisen. Im J. 1696 wurde er Hofmeister bey dem Sohn des Sächsischen Premierministers von Haugwitz, mit dem er von Dresden nach Berlin gieng, und ihn hier bis in das dritte Jahr bey sich hatte. Es wurden ihm mehrere junge Adeliche, besonders aus Schlesien, zur Aufsicht und Führung anvertraut, bis er endlich 1703 zum Professor bey der neu errichteten Ritterakademie ernannt wurde. Als aber diese nach König Friederich's I. Tode wieder eingieng, erhielt Neukirch den Ruf nach Ansbach, wo er am Markgräflichen Hofe Lehrer des damaligen Erbprinzen, mit dem Charakter als wirklicher Hofrath, wurde. Von seiner Jugend an machte die Teutsche Poesie seine Hauptneigung und Beschäftigung aus. Er schrieb und dichtete anfangs in Hoffmanswaldau's und Lohenstein's schwülstiger Manier. Da er das Unnatürliche derselben endlich einsah, ließ er sich durch Canitzen's Beyspiel auf den Weg der Natur zurückführen; nur daß er, aus Mangel an den gehörigen Fähigkeiten, in das entgegengesetzte Extrem verfiel. Er entsagte dem Schwulste, bemühte sich, natürlich zu schreiben, und seine Reime wurden Wasser ohne allem Geist. Er starb zu Ansbach im 65ten Jahre seines Lebens den 15. August 1729. Seine Schriften:

1. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Friedrich III. geheimer Staatsminister Eberhard von Dankelmann, in einer kurzen Beschreibung seines Lebens vorgestellt. 4. Berlin. 1694.
2. Galante Briefe und Gedichte. 8. Coburg. 1695.
3. Der allgemeine Verlust, Trauerrede bey Beerdigung Sophien Charlotten, Königin von Preussen. Fol. Berlin. 1705.
4. Als Seine Churfürstl. Durchlaucht sich zum König in Preussen erklärten.
5. Auf den höchstfeyerlichen Einzug Sr. Königl. Majestät von Preussen in Dero Residenz zu Berlin.
6. Epigramma in statuam equestrem Friderico M. sacram, utraque lingua latina et germanica confectum.
7. Unterricht von teutschen Briefen. Leipz. 8. 1707. Mehrere Auflagen zu Ulm und Leipzig. Neue Aufl. unter dem Titel: Anweisung zu teutschen Briefen. Nürnberg. 8. 1746 u. 1760. Teutsche Briefe (als der spätere praktische Theil des Unterrichts zu teutschen Briefen). Nürnb. 1751. und 1760.
8. Andachtsübung zur Kirchenmusik; Cantaten, Oden, Arien. 8. Frankfurt. 1725. Ein Auszug hiervon erschien unter dem Titel: Der auf den schwersten Bußkampf erfolgte Sieg des Glaubens, oder erbauliche Betrachtung über Benj. Neukirchs weinenden Petrum, zur Erweckung andächtiger Regungen und beliebter Sinnenbelustigungen, als ein geistliches Sinngedicht entworfen, nun aber nebst Vorrede zum Druck befördert durch Rothschölzen. Nürnb. 8. 1731.

9. Politische, moralische Maximen. 8. Braunschweig. 1726.
10. Satyren und poetische Briefe. 8. Frankf. 1757. Erschienen zuerst als Anhang zu Gottfried Benjamin Hankens weltlichen Gedichten. Dresden 1727, dann in derselben 2ten Aufl. 1731. Th. 1. S. 389. und endlich besonders lange nach des Verfaßers Tod unter erwähntem Titel.
11. Die Begebenheiten des Prinzen von Ithaca, oder der seinen Vater Ulysses suchende Telemach; aus dem Französischen des Hrn. von Fenelon in Teutsche Verse gebracht, und mit mythologisch-geographisch- und moralischen Anmerkungen erläutert. III. Theile. Mit Kupf. Onolzbach. Fol. 1727—1739. Eine andere Auflage: Erster Theil, Berlin und Potsdam. 8. 1738. 2ter Theil, Mit Neukirchs Lebenslauf. Frankfurt u. Leipz. 1739. 3ter Theil. eb. 1739. Als ein Auszug erschien: Telemach auf der Insel der Göttin Calypso, ein Trauerspiel in Versen, mit Arien, aus dem ersten und siebenten Buch der Benjam. Neukirchschen Uebersetzung gezogen von Joh. Georg Heubeln. 8. Wien. 1754.
    s. Beyträge z. krit. Historie der teutschen Sprache u. Poesie. B. 6. St. 24. S. 601. Breitingers krit. Dichtkunst. B. 2. S. 182.
12. Hrn. Benjamin Neukirch's, weiland Markgräfl. Brandenb. Ansbach. Hofraths, auserlesene Gedichte, aus seinen verschiedenen poetischen Schriften gesammelt, und mit einer Vorrede von dem Leben des Dichters begleitet von Johann Christoph Gottscheden. Regensb. 8. 1744. Den Anfang dieser Sammlung machen Neukirch's weltliche Oden, darauf folgen die geistlichen und die Davidischen Psalmen, alsdann kommen die poetischen Sendschreiben und die heroischen Gedichte, nach diesen Neukirch's Gesänge und die übersetzte Sapho; den Beschluß machen die Schäfergedichte und Elegien.
    s. Der teutschen Gesellsch. in Leipz. Nachr. u. Anmerk. welche die Sprache, Beredsamk. und Dichtkunst d. Teutschen betreffen. St. 4. S. 645.
13. Ein großer Theil von Neukirchs Gedichten befindet sich in den sieben Theilen der Hofmannwaldauerischen Gedichte; in Hankens Gedichten; in Hochberg's Beyträgen zur kritischen Historie der teutschen Sprache, und in Lackmann's geistreichen Gedichten oder Sammlungen der berühmtesten Poeten. Hamb. 1735.
14. Vorreden schrieb er zu Hofmannwaldau auserlesn. Gedichten von ihm und anderer Teutschen, und zu Lohenstein's Arminius und Thusnelda.
15. Mehrere einzeln gedrucke Hochzeit- Geburts- Fest- Leichen- und andere Gelegenheits-Gedichte.

Vergl. Jöcher's Gel. Lexikon. B. III. S. 880. Bougine Handbuch der allg. lit. Gesch. B. III. S. 532. Flögel's Geschichte der komischen Literatur. B. III. S. 471—473. Leipzig. Musenalmanach auf 1782. S. 51—53. Küttner's Charaktere teutscher Dichter und Prosaisten. S. 181. Jördens Lexikon teutscher Dichter und Prosaisten. B. IV. S. 18—23. Hirsching's hist. lit. Handbuch. B. VI. Abtheil. 1. S. 126. Wocke Ansbach. Geb. u. Todtenalmanach. Th. I. S. 241. Rotermund's Lexikon. B. V. S. 558—560. Hüster biblioth. hist. Brandenb. 1743. S. 523 u. 715. Ladvocats Handwörterbuch. B. III. S. 465.

NEUMAYR (Franz) Jesuit und Domprediger zu Augsburg. Wenn auch Neumayr's Schriften beym größten Theil unserer heutigen Lesewelt geringen oder gar keinen Werth haben, so giebt es doch Manche, denen diese Schrif-

machte in katholischen Ländern und anderwärts großes Aufsehen, wirkte auch nachahmend, und in einem Jahre wurden 3 Auflagen davon nöthig. Zwischen dem 15. und 16. Jahrhunderte war gar eine Menge Bücher, welche unter allgemeinen Titeln, als: Spiegel, Trost, Schatz, Garten, Leiter, Himmelsstraße, Paradies, Rosenkranz, Blumenlese, Perle, Krone, Lehre, Kunst, Buch, Regel, Ordnung, Weg, Wurzel, Baum, Frucht, Blume, Leben, Leiden, Tod, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltigkeit, Fronleichnam, Engel, Heiligen, Gebet, Andacht, Betrachtung, Meditation, Exercitien, Predigten, Sonntage, Fasten, Passion, Ostern, Advent, Weihnachten, Jahr, Tag, Stunde, Glocke, Uhr, Kalender, Zeit, Ewigkeit, Sterben, Gericht, Hölle, Fegfeuer, Himmel, Seligkeit, Gnade, Sünde, Laster, Tugend, Gebot, Rath, Beichte, Buße, Ablaß, Jubiläum, Kirche, Kirchweihe, Altar, Messe, Opfer, Sakrament, Taufe, Firmung, Ehe, Priester, Orden, Regel, Kloster, Schule, Bruderschaft, Wallfahrt, Bild, Kreuz, Rosenkranz, Scapulier, Leben, Tod, Wunder, Legende, Heiligen, Maria, Joseph, Johannes, Petrus, Paulus, und in Gemeinschaft mit Andern, oder auch allein, Verfasser, Urheber, Stifter, Lehrer, Meister, Vater, Mutter, Kind, Jungfrau, Braut, Bräutigam, Gemahl, Gemahlin, Wittwe, Wittwer, Waise, Sohn, Tochter, Bruder, Schwester, Vetter, Base, Onkel, Tante, Neffe, Nichte, Schwager, Schwägerin, Schwiegersohn, Schwiegertochter, Stiefsohn, Stieftochter, Stiefvater, Stiefmutter, Pathe, Gevatter, Gevatterin, Amme, Wärterin, Hofmeister, Hofmeisterin, Lehrer, Lehrerin, Schüler, Schülerin, Kamerad, Kameradin, Freund, Freundin, Feind, Feindin, Nachbar, Nachbarin, Diener, Dienerin, Herr, Frau, Fräulein, Gesellschaft, Verein, Bund, Brüderschaft, Schwesterschaft, Kirche, Kirchenvater, Kirchenlehrer, Kirchenversammlung, Concilium, Synode, Bischof, Erzbischof, Cardinal, Abt, Prälat, Pfarrer, Vicar, Caplan, Prediger, Beichtvater, Mönch, Nonne, Einsiedler, Eremit, Pilger, Wallfahrer, Missionär, Apostel, Evangelist, Prophet, Sibylle, Patriarch, Erzvater, Stammvater, Ahnherr, Ahnfrau, Enkel, Enkelin, Urenkel, Urenkelin, Urahn, Urahnfrau, Urgroßvater, Urgroßmutter, Großvater, Großmutter

und dem grösten Beyfalle auf. Nachdem er auch noch einige Monathe zu Ingolstadt, und ein Jahr zu Dillingen Regens im Convikte war, wurde er 1752 nach Augsburg als Domprediger berufen. Hier mußte er auch die, damahls noch üblichen, vier jährlichen Controverspredigten halten. Der Dominikanermönch Dominikus Reichard griff ihn im Jahre 1760 wegen der Lehre des Probabilismus in öffentl. Schriften an, und brachte es so weit, daß Neumayr's Sätze über diesen Gegenstand als verdammlich in Rom affigirt wurden. Er predigte in Augsburg mit sehr großem Beyfalle, und stand sowohl bey Katholiken, als auch bey Protestanten, ungeachtet er immer der öffentl. Gegner ihres Systemes war, in hoher Achtung. Seine Lebensweise war ausserordentlich mäßig und zurückgezogen, er war in seinem Leben an keine Tafel zu bringen, und lehnte jede Einladung, auch der Angesehensten ab; nur Kranke, die ihn verlangten, besuchte er, und hierzu war er auch zu jeder Stunde der Nacht zu haben. Da er im Jahre 1762 das fünfzigste Jubiläumsjahr seines Ordenseintritts feyerte, wurden hierauf mehrere Inscriptionen und Gedichte gedruckt. Im nämlichen Jahre zwang ihn die Altersschwäche, das Predigtamt aufzugeben, und er starb, nach zweyjähriger harter Krankheit, in welcher er auch den Gebrauch der Hände und Füße ganz verlor, am 1. Mai 1765. Seine Schriften, wovon einige erst nach seinem Tode erschienen, sind:

1. Theatrum asceticum, sive Meditationes sacrae in theatro congregationis latinae Monachii exhibitae verni jeiunii tempore, ab anno 1739 usque ad annum 1750. II. Tomi. Lauter einzelne geistliche lateinische Theaterstücke, welche jährlich einzeln, und hier zusammengedruckt erschienen. 4. Monachii 1750 et 1758. Einzelne derselben erschienen auch in teutsche Reime übersetzt: Die Barmherzigkeit Gottes in dem verlornen Sohne vorgestellt. Augsburg bey Wolf. 8. 1766. Das Geboth der Liebe Gottes, in fünf heiligen Franciscus vorgestellt. 1760 und 1768.
2. Mundus in maligno positus; argumentum theatri ascetici, sive meditationum sacrarum, in theatro congregationis latine exhibitarum ab a. 1748 usque ad annum 1750. Monachii et Ingolst. 4. 1754. Nova edit. ib. 1761. Mehrere derselben erschienen auch einzeln in teutschen Uebersetzungen.
3. Idea rhetorices, sive methodica institutio de praeceptis, praxi et usu artis quotidiano civili ac ecclesiast. 8. Augsburg 1748. Neue Auflagen. München und Ingolstadt bey Crätz 1756. 1761 und 1775.
4. Wesenheit, Kraft und Uebung der göttlichen Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. 8. Ingolstadt und Augsburg 1749 und 1757. Augsburg 1765 und 1770.
5. Göttliche Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. 8. Ingolstadt 1765.
6. Idea Poeseos, seu methodica instructio de praeceptis, praxi et usu artis ad ingeniorum culturam, animorum oblectationem, ac morum doctrinam accomodata. 8. Ingolstadt bey Crätz 1751. Neue Auflage. Augsburg 1759.

s. Regensb. gel. Z. 1751. S. 310.

7. Idea cultus Mariani. 12. Augsburg 1751 und 1761. Auch Teutsch unter dem Titel: Entwurf Marianischer Andacht, wie sie in den, der Himmelskönigin gewidmeten, Bruderschaften ausgeübt wird. 18. eb. 1760 und 1769.
8. Gratia vocationis sacerdotalis, ex apostoli consilio resuscitata per sacras commentationes venerabili clero accomodatas. Aug. Vindel. 8. 1751. Monachii et Ingolst. 1752. 1753. 1755. Aug. Vindel. 1759. Wurde an verschiedenen Orten nachgedruckt.
9. Vir apostolicus, seu doctrina methodica de utili et facili praxi functionum sacerdotalium, libello de gratia vocationis sacerdotalis per modum appendicis adiecta. 8. Monachii 1752. 1755. 1758. Aug. Vindel. 1765 et 1779. Auch öfters nachgedruckt.
10. Anhang zu den Anmerkungen über die Nichtswerthe Rechfertigung des Hrn. Franz Rothfischer u. s. w. oder bescheidene Antwort auf die erzgrobe Lästerschrift, welche der unbesonnene Mann über den Zustand der katholischen Schulen freventlich ausgestreuet. 4. Ingolstadt 1753.
11. Zurechtfertigung des vom Hrn. Franz Rothfischer abgelegten lutherischen Glaubensbekenntnißes. 4. 1753.
12. Exterminium acediae, fructus exhortationis D. N. Jesu Christi Luc. 13. triduo expensae. 8. Aug. Vindel. 1755. 1758 et 1763. Monachii et Ingolst. 1755 et 1756.
13. Tilgung der Trägheit, nach der Vorschrift unsers Herrn Jesu Christi. 8. Augsburg 1763 und 1766. Eigentlich eine Uebersetzung der vorhergehenden Schrift.
14. Predigten über die Frage: ob es wohl ein ergiebiges Mittel gebe, die drey Religionen des heiligen römischen Reichs zu vereinigen? München und Ingolstadt 1755.
15. Frage: ob seine bisherigen Streitreden von Lutherischen Federfechtern gründlich beantwortet und mit Bestand der Wahrheit thätig widerlegt worden seyen? von dem Verfaßer selbst untersuchet, und unpartheyischen Lesern zur reifen Beurtheilung vorgelegt, sonderheitlich gegen die theologischen Ergötzungen des Hrn. D. Cladenius. 4. München und Ingolstadt 1755.
16. Frage: ob die katholische Geistlichkeit von den Herren Protestanten mit Recht verachtet werde? 4. eb. 1755.
17. Triduum sacrum exercitiis spiritus accomodatum pro viris nobilibus et litteratis. 8. Augsburg 1756 und 1761. München bey Cräz 1757 und 1760. Wurde in das Teutsche übersetzt unter dem Titel: Geistliche Gemüthsversammlung auf drey Tage. Augsburg 1764. Mehrere Auflagen.
18. Ordo diurnus, sive methodus vitae quotidianae ad Dei beneplacitum multo cum fructu exigendae. Fol. Aug. Vindel. 1760. Auch Teutsch unter dem Titel: Kurze und richtige Weise, das tägliche Leben nach Gottes Gefallen mit grossem Nutzen und Verdienst anzustellen, für jeden Stand eingerichtet. 8. eb. 1768 und 1769. Neue Auflage. Augsburg bey Styr. 12. 1788. 32 S. Erschien auch Französisch in 3 Auflagen. 1763. 1768 und 1788.
    s. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 495.
19. Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen. Erster Band. 4. München und Ingolstadt 1757. 2ter Band. 1760.
20. Theologia ascetica. 8. Monachii 1760. Erschien in der Folge auch Teutsch unter dem Titel: Wahrer Begriff der ascetischen Theologie, welche die Wissenschaft der Heiligen vorträgt. 8. Augsburg bey Rieger 1781. 207 S. Neue Auflage. 1784.
    s. Allg. t. Bibl. B. 49. II. S. 565.
21. Sacrorum Exercitiorum Pars I. et II. Aug. Vindel. 1757.

22. Theatrum politicum, sive Tragoediae ad commendationem virtutis, et vitiorum detestationem, olim ludis autumnalibus datae. 4. ib. 1760.
23. Vita reflexa, seu usus examinis quotidiani, pro faciliori praxi excerptus. 8. Salisb. 1760. 1761. 3te Auflage. Augsburg 1761. 4te und 5te Auflage. 1761 und 1762. München und Augsburg. 6te Auflage. München 1766. Neue Auflage. Augsburg 1785. Erschien auch Teutsch: Tägliche Gewissenserforschung. Augsburg 3 Auflagen bis 1768. 4te Auflage. eb. 1779.
24. Frage: ob der Probabilismus katholischer Schulen abscheulich sey? 4. Ingolstadt 1760. Latein vom Verfasser selbst: Concio de probabilismo, adiectis notis theologicis pro tutela probabilismi. 4. 1760.
25. Mehrere anonyme Schriften über den Probabilismus. 1760—1762.
26. Curatio Melancholiae, oder Geduld in Trübsalen, durch anmuthige Vorstellung des lehrenden Gottes in Betrachtungen. 8. München 1757 und 1758. Augsburg 1761. 1766 und 1784.
27. Lobrede dem grossen heil. Kirchenvater Augustino zu Ehren. 4. München und Ingolstadt 1757.
28. Mehrere einzelne Fest- und Gelegenheitspredigten.
29. Micae Evangelicae, seu puncta Meditationum in Evangelia de tempore proposita. 8. Monachii et Ingolst. 1754 et 1756. Aug. Vindel. 1762. Erschien in einer erweiterten Uebersetzung: Nützliche Sammlung evangelischer Brosamen d. i. aufgeklärte Betrachtungen nach Art evangelischer Erklärungen auf alle Sontage und Feste des ganzen Kirchenjahres (von Anton Eisenbart) in 3 Theilen 1770—1771. Eine andere Ausgabe unter dem Titel: Christliche Gedanken über das katholische Kirchenjahr u. s. w. 3 Theile. 1771—1773.
30. Sammlung evangelischer Brosamen auf alle Sontage heiliger Fastenzeit in dreyfachem Fastengang. 8. Ingolstadt 1763 und 1771.
31. Kern des Christenthums, oder christkatholische Glaubes und Sittenlehre in immerwährende Uebung gesetzt. 8. München 1756. Augsburg und Innsbruck 1760. Augsburg bey Wolf 1762. München und Ingolstadt 1765—1769. Bis 1782 zehen rechtmäßige Auflagen und mehrfältig nachgedruckt. Bamberg bey Göbhart 1783 und 1786. Auch latein unter dem Titel: Nucleus Christianismi, seu fidei et morum principia, olim juventuti in catechesi tradita, nunc etiam adultis communia (nach der 9ten teutschen Auflage übersetzt). Augsburg bey Wolf 1768. 15te teutsche Auflage. eb. 1788.
32. Katholisches Kirchenjahr, oder Erklärung der Sonn- und feyertäglichen Evangelien des ganzen Jahres. 8. Augsburg und München 1760. 1762. 1768 und 1772.
33. Miserere, oder der 50te Bußpsalm in lehrreich und beweglichen Geschichtspredigten erkläret. Erster Theil. Augsb. und München 1762. 2ter Theil. eb. 1765. Neue Auflagen. eb. 1766 und 1769. Neue Auflage. Augsburg bey Doll 1780.
34. Betwoche, oder andachtige Betrachtungen über die sieben Bitten des heil. Vaterunser, besonders katholischen Wallfahrten auf den heil. Berg Andechs in Baiern, in zwölf Anreden fürgesprochen. 8. Augsburg 1763.
35. Geistliche Einöde (aus Neumayrs Schriften von G. P. Marr). 8. Augsburg bey Wolf 1768.
36. Heilige Streitreden über wichtigste Glaubensfragen, zur Bestärkung der Rechtsgläubigen, Ueberführung der Irrenden, und Bekehrung der Zweifler. 3 Bände. Augsburg. 4. 1764—1765.
37. Die siegende Wahrheit, das ist: entscheidende Bewegursachen, katholisch zu bleiben, oder katholisch zu werden (aus Neumayrs heil. Streitreden gezogen vom Jesuiten Jos. Gruber). eb. 4. 1765.

38. Achttägige Uebung des Geistes zum heiligsten Herzen Jesu. 8. Augsburg bey Mauracher 1768. 2 Ausgaben.
39. * Vorstellung zweyer Priester der Gesellschaft Jesu an Ihro K. K. Majestät, ihre katholische Schriften betreffend. Fol. Ohne Ort und Jahrzahl.
40. Glaubens und Lebenslehren über den Artikel des hochheiligen Sakraments des Altars. Augsburg. 8. 1754. 1764 und 1768. Steht auch im 2ten Band der Streitreden. 1765.
41. Via compendii ad perfectionem statui religioso competentem itinere octiduano emetienda, duce S. Ignatio de Lojola. 8. Monachii 1757. Aug. Vindel 1759 et 1769.
42. Predigten vom heil. Rosenkranz über die fünfzehen Geheimnisse des Leben, Leiden, und Sterben Christi. 8. Augsburg und Ingolstadt 1764. 1765 und 1770.
43. Festum lacrymarum, oder dreytägiges Zäherfest, samt einer Lobrede auf das Fest der heil. Magdalena. 8. Augsburg 1764 und 1777.
44. Religio prudentum, sive sola fides catholica fides prudens, opusculum cum reflexionibus practicis de vita et fide. 8. Ingolst. et Aug. Vindel. 1764. Auch Teutsch: Religion eines vernünftigen Mannes. eb. 1769. Neue Auflage. Augsburg bey Wolf 1775.
45. Rhetorica catechetica, sive methodus practica doctrinam christianam ad captum omnis aetatis insigni cum animarum fructu explanandi, olim discipulis rhetoricae pro privata eruditione ad calamum data, nunc publicae lucis facta. 8. Aug. Vindel. 1766 et 1769. Eine andere Auflage unter dem Titel: Solidae atque practicae instructiones christianae etc. Auch Teutsch: Gründliche und praktische Christenlehren. 8. Augsburg bey Rieger 1780. 247 S.
s. Nürnb. gel. Z. 1781. S. 359. Allg. t. Bibl. B. 49. II. S. 354. Nov. bibl. eccl. Friburg. B. 5. fasc. 5. S. 444.
46. Gottselige Andachtsübung eines Sterbenden. Constanz. 12. 1768.
47. Dreyfache Sittenreden auf jedes Fest Mariä. 8. Augsburg 1764 und 1779.
48. Unterricht zur Erlangung nützlicher Vollkommenheiten. Mehrere Auflagen. 1765—1779. Augsburg bey Rieger 1789.
49. Predigten; in der Augsburg. Sammlung auserlesener Kanzelreden.
50. Heilige Lebensordnung, nebst einer Anweisung zur vernünftigen Aufführung. Augsburg 1766 und 1779.
51. Via salutis, sive sacra exercitia juventuti literariae accomodata. 8. ib. 1770.
52. Apostolischer Prediger d. i. Sittenreden auf alle Sontage des Kirchenjahres. 2 Theile. eb. 1774—1775.
53. Der beschäftigte Priester bey Kranken und Sterbenden. 8. Augsburg 1779. Cölln 1783.
54. Gründliche und praktische Christenlehren vom Glauben, Hoffnung und Liebe, wie auch von der christlichen Gerechtigkeit, für jedes Alter. 8. Augsburg 1780.
55. Gründliche und praktische Christenlehren von den heiligen Sakramenten, für jedes Alter. 8. Augsburg bey Rieger 1780 und 1785.

Vergl. Sebastian Sailers Rede auf Franz Neumayrs Tod. 4. Augsburg 1765. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alphab. X. S. 77—86. Hirschings hist. lit. Handbuch B. VI. Abth. 1. S. 127 bis 129. Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. X. S. 77—81. Rotermunds Lexikon B. V. S. 561. Anton Cramers sechstes heiliges Jubeljahr des teutschen Roms. 8. München 1776. S. 525—552. Beytrage zur Schul- und Erz-Geschichte von Baiern 1778

S. 36. 51 und 118. Anton Buchers sämmtliche Werke. 8. München 1819. B. II. S. 114—116. Placidus Brauns Geschichte der Bischöfe von Augsburg B. IV. S. 473 und 655.

NIEBERLEIN (Johann Adam) Domherr zu Augsburg. Er wurde am 17. Februar 1662 zu Eichstädt gebohren, wo sein Vater Posthalter war. Nach vollendeten Gymnasialstudien kam er an die Universität zu Dillingen, wo er 1682 die Magisterwürde erhielt. Hierauf ward er in das Teutsche Collegium zu Rom aufgenohmen, studirte da vier Jahre Theologie, und erhielt 1686 das Doktorat. Er genoß die Achtung aller Großen und Gelehrten, die ihn kennen lernten, und zeichnete sich durch Wissenschaft und Betragen so rühmlich aus, daß Julius Cordara kein Bedenken trug, in seiner Geschichte vom Teutschen Collegium zu Rom den Dr. Johann Adam Nieberlein unter die merkwürdigsten Männer zu setzen, welche diese Stiftung je gebildet hat. Nach seiner Zurückkunft zu Eichstädt, und nachdem er in den Weltpriesterstand getreten war, wurde er Pfarrkaplan zu Berching, dann Pfarrer in Buchsheim, und 1703 Stadtpfarrer zu Beilengries, und Eichstädtischer wirklicher geistlicher Rath, bald darauf Stadtpfarrer zu Berching und Dekan des Landkapitels. Schnell folgten für ihn noch höhere geistliche Würden. Im Jahre 1705 erhielt er eine Domprädende zu Augsburg, 1706 wurde er zu Eichstädt Bischöflicher Generalvikar, 1707 Weihbischof, 1708 Probst zu St. Nikolaus, Kanonikus im St. Wilibaldschor, dann fürstlicher geheimer Rath und geistlicher Rathspräsident. Ausser seinen Amtsfunktionen, denen er mit Einsicht, Würde und ungemeiner Thätigkeit vorstund, predigte er auch sehr oft, und zwar mit zweckmäßiger Popularität, und zum wahren Muster für alle geistliche Kanzelredner. Im Jahre 1725 legte er zu Eichstädt die Generalvikariatsstelle nieder, mußte aber 1734 das nämliche Amt in Augsburg für die Augsburger Diöces übernehmen, und verwaltete dasselbe noch 12 Jahre mit Eifer, Segen und Ehre, bis ihn das hohe Alter, und vorzüglich Schwäche der Augen, zwangen, alle Aemter niederzulegen. In den letzten 2 Jahren seines verdienstevollen Lebens privatisirte er als Domkapitular zu Augsburg, und starb daselbst im 86. Jahre seines Alters 1748. Er hat herausgegeben;

1. Lobrede zu Ehren Mariae de victoria. Ingolstadt. 4. 1713.
2. Lob und Dankpredigt auf das Jubeljahr der Einführung der Jesuiten in Eichstädt. 4. 1716.
3. Lobrede auf den heil. Ignatz. 4. Eichstädt 1721.
4. Glorwürdiger Ehren Triumph, oder Lobrede bey der Uebersetzung des heil. Martyr Cölestin in das Stift der regul. Chorfrauen zu Marienstein. Fol. 1720.
5. Lob und Dankpredigt auf das Jubelfest der Pater Kapuziner in Eichstädt. 4. 1725.
6. Profeßpredigt auf 3 Gräfinnen im Kloster de notre dame. 4. Eichstädt 1727.

7. Lobrede auf die Canonization der heiligen Alois und Stanislaus. Fol. eb. 1727.
8. In Solennitate Canonizat. S. Joannis Nepomuceni, in ecclesia cathedrali August. coram episcopo Alexandro Sigismundo et capitulo. II. Conciones. Fol. Aug. Vindel. 1729.
9. Aufmunterung des Geistes, das ist, geistliche Ermahnungen, oder Probepredigten, 24 an der Zahl. 4. Augsburg 1734.
10. Noch verschiedene einzelne Gelegenheitspredigten, zu Eichstädt und Augsburg gedruckt.
11. Einige anonyme Prozeß-Schriften.

Vergl. *Khamm* Hierarchia August. T. II. Colleg. S. 200. *Veith* Bibliotheca Augustana Alphab. X. S. 181. und Alphab. XII. S. 168. Rotermunds Lexikon B. V. S. 697. Hirschings hist. lit. Handbuch B. VI. Abth. 1. S. 186—188. *Strauss* viri scriptis et eruditione insignes Eichstad. S. 346—351.

NIEDERMAYER (Johann Karl) Advokat zu Burghausen; gebohren am 28. Oktober 1708 zu Neudtting bey Altenötting. Er studirte zu Ingolstadt, ward der Rechte Lizentiat, dann Klosterrichter in Ranshofen, hierauf Kurfürstl. Regierungs- in der Folge Hofgerichts-Advokat zu Burghausen, und starb 1779. Er gab seine poetischen Produkte unter dem Nahmen Myriander heraus, und war ein leidenschaftlicher, aber kein begünstigter, Liebhaber der Musen. Im Jahre 1759 schickte er an die Akademie der Wissenschaften zu München ein Lustspiel unter dem Titel: Der geadelte Schreiber, welches aber ohne Beyfall aufgenohmen ward, und ungedruckt blieb. Er gab heraus:

1. Telemachs Reise zu seiner Braut, in einer Operette entworfen, und Seiner Churfürstlichen Durchlaucht von Bayern unterthänigst gewidmet von Myriander. 4. Augsburg bey Mayr 1747.
2. Claudians Gedicht wider den Rufinus, mit einiger Freyheit in teutsche Verse übersetzt, nebst einigen Sinngedichten von Myriander. Nürnb. 8. 1756. 2te verbesserte Auflage (mit Weglaßung der Sinngedichte). eb. 1760.
3. Sinngedichte, in vier Büchern. 2te verm. und verb. Auflage (der bey der ersten Ausgabe von Claudians Gedicht beygefügten Sinngedichte). 8. eb. 1768.
4. Nachtrag zu den Sinngedichten in vier Büchern, von Myriander. Erster und 2ter Nachtrag. eb. 8. 1773.
5. Neuere und letzte Sinngedichte von Myriander. 8. Nürnb. 1776.
6. Absonderlicher Beytrag zu den neuern und letzten Sinngedichten von Myriander. eb. 8. 1776. 92 S.
7. Viele einzelne Gelegenheits-Gedichte.

NÖMER (Franz Andreas) Stadtpfarrer zu Straubing in Niederbaiern, von welchem ich bereits in Felders kleinem Magazin für kathol. Religionslehrer (Meersburg. 8.) 1808. B. I. S. 276—280. einen Nekrolog, und in den literarischen Blättern (Nürnb. 4.) 1805. B. VI. S. 349. eine Notiz über seine Schriften, geliefert habe. Er wurde am 17. November 1752 in dem Niederbaierischen Städtchen Deggendorf gebohren, studirte zu Passau Humaniora und Philosophie, dann an der Universität zu Wien Theologie und Kirchenrecht. Er trat in den Weltpriesterstand, kehrte nach Baiern

zurück, widmete sich acht Jahre lang als Pfarrkaplan auf dem Lande der Seelsorge, und übernahm dann eine Privatinformatorsstelle. Im Jahre 1787 folgte er einem, vom Kurfürsten zu Trier und Bischof zu Augsburg Clemens Wenceslaus erhaltenen, Rufe nach Dillingen als Subregens oder Präfekt des Bischöflichen Priesterseminars, und als Normal-Schuldirektor. Er entwarf einen neuen Lehrplan für die Elementarschulen zu Dillingen, verfaßte nach demselben Schulbücher, und errichtete 1788 auch eine Feyertagsschule. Der gute Ruf der teutschen Schulanstalten zu Dillingen zog manchen jungen Lehrer und Kandidaten vom Lande dahin, um einige Monate lang theoretischen und praktischen Unterricht in der Pädagogik und Methodik zu nehmen, und es wurden viele geschickte Landschullehrer durch Römers zweckmäßige Bemühungen gebildet. Allein auch Er mußte Cabalen und Chikanen, und statt verdienten Lobes und Lohnes, unverdiente Kränkungen und Verfolgungen von Pharisäern und Sadduzäern erdulden. Nachdem er zu Dillingen neun Jahre lang alle seine Zeit und Kräfte der Bildung des jungen Klerus und guter Schullehrer, dem Unterricht der Jugend, und der Verfassung nützlicher Schriften gewidmet, und das viele Unangenehme, das ihm begegnete, mit Geduld und Muth getragen hatte, gieng er mit Ende des Jahres 1790 nach München, wo er sogleich als Schulinspektor, und als Catechet an der St. Michaels Hofkirche angestellt wurde, und nebstbey eine Professorsstelle an der Pagerie erhielt. Im Herbste 1790 wurde er am Lyceum zu München Professor des Kirchenrechts und der Kirchengeschichte, und er nahm diese Bestimmung um so lieber an, als beyde Fächer sein vieljähriges Privatstudium ausmachten. Diesem Lehrposten stand er bis Junius 1807 mit großem Nutzen und Beyfall vor, als er, seinem Wunsche gemäß, die Stadtpfarrey zu Straubing erhielt, aber schon im darauf folgenden Jahre den 15. März 1808 starb. Schriften:

1. * Der Patriot, oder gemeinnützige Vorschläge zum Besten der Religion und des Vaterlandes, samt wichtigen Vorstellungen an die hohen Ordinariate. 8. Wien 1783.
2. Vollständiger systematischer Religions Unterricht; ein Unterrichtsbuch für die Jugend; und Lesebuch für das Volk. Drey Bände. München bey Strobl. 8. 1786. 1026 S. 4ter Band. 1788. 771 S. 5ter Band. 1788. 789 S. Die 2 letztern Bände auch unter dem Titel: Geschichte der Apostel und der christlichen Kirche.
   s. Jen. Lit. Z. 1787. V. S. 62. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 641. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. I. S. 160. und B. 97. II. S. 363. Tüb. gel. Z. 1788. S. 367.
3. Catechismus, oder christkatholischer Glaubensunterricht für die teutschen Schulen, in vier Klassen abgetheilt. 8. eb. 1788. 494 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1788. III. S. 1969.
4. Archäologie, oder Einleitung in die Alterthumskunde, für die Jugend. 8. Dillingen bey Bröner 1788.
5. Rede auf das Fest des heil. Johann von Nepomuk. 8. eb. 1788.
6. Rede an die Jugend bey der ersten Feyer der heiligen Communion. 8. Augsburg bey Styr 1789.

7. Biblische Geschichte, zum Gebrauche der Teutschen Schulen für die 2te Klasse. Altes Testament. 8. Dillingen 1789. 248 S. Neues Testament, für die 3te Klasse. eb. 1789. 284 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1790. I. S. 651.
8. Anfangsgründe der Rechenkunst, zum Gebrauche der Teutschen Schulen. 8. Dillingen 1793. Neue Auflage. Augsburg bey Doll 1796. 142 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1793. II. S. 288. Jen. Lit. Z. 1797. II. S. 553.
9. Acht Reden bey Preisevertheilungen an den Elementarschulen zu Dillingen, über verschiedene Gegenstände des öffentlichen Unterrichts, und der sowohl häuslichen als öffentlichen Erziehung und Bildung der Jugend, gehalten. (Jede derselben erschien nach den Jahrgangen einzeln gedruckt.) 8. Dillingen 1788—1795.
10. Sammlung gemeinnütziger Kenntniße aus der Naturlehre, Naturgeschichte, Geographie und Anthropologie, für die Jugend beiderley Geschlechts. 8. Augsburg bey Rieger 1797.
11. * Historische Einleitung in die Schriften des neuen Testaments, vorzüglich der vier Evangelien, zum Gebrauche der Teutschen Schulen in Baiern. 8. München im Schulfondsverlage 1797.
12. Ueber die Bestimmung studierender Jünglinge; eine Rede am Anfange des Schuljahres. 8. München bey Lentner 1800. 61 S.
    s. Obert. Lit. Z. 1801. I. S. 48.
13. * Gründlinien eines dem jetzigen Zeitgeiste angemessenen Kirchenrechtes, mit einigen Rückblicken auf die gegenwärtigen Kirchenreformen in Baiern. 8. Ohne Druckort. (München) 1805. (eigentlich 1804.) 391 S.
    s. Obert. Lit. Z. 1804. II. S. 481 und 497.
14. Einige anonyme Aufsätze in periodischen Schriften.
15. Rezensionen in der Oberteutschen allgem. Literaturzeitung.

NÜRNBERGER (Johann Karl Baptist) zu Goldcronach im Baireuthischen am 8. April 1762 gebohren. Von 1778 bis 1783 besuchte er die Gymnasialklassen in Baireuth, und studirte dann an der Universität zu Erlangen Philosophie, Philologie und Theologie. Im J. 1787 erhielt er das Doktorat der Philosophie, und 1788 reisete er nach Venedig, um die ihm angebothene sehr vortheilhafte Hauslehrersstelle bey einem Kaufmann zu übernehmen. Im J. 1794 kam er nach Erlangen zurück, folgte aber 1795 dem Rufe als Prorektor, und Professor der Philosophie und Mathematik nach Dortmund, wo er am 13. Mai 1807 gestorben ist. Nach Meusel, Fikenscher, Rotermund, und meinen eigenen Sammlungen sind Nürnbergers Schriften:

1. Diss. inaug. de consilio Platonis in scribendo Eutyphrone. 4. Erlang. 1787. 2 Bog.
   s. Nürnb. gel. Z. 1787. S. 366.
2. Diogenis Laertii de vitiis, dogmatibus et apophthegmatibus (clarorum philosophorum) liber decimus, graece et latine separatim editus atque adnotationibus illustratus. 8. Nürnb. bey Stein. 1791. 162. S.
   s. Jen. Lit. Z. 1794. I. S. 46. Gött. gel. Z. 1792. I. S. 566. Allg. t. Bibl. B. 110. II. S. 542.
3. Progr. ad exam. de notione honesti. Tremon. 1796. 4.
4. Platonis Alcibiades I. et II. e codice manuscr. bibliothecae S. Marci emendati et cum versione Ficini ac adnotationibus clariss. interpretum suisque editi. 8. Leipz. bey Breitkopf und Härtel. 1796. 186. S.

s. Gött. gel. Z. 1797. III. S. 2061. Jen. Lit. Z. 1797. III. S. 700. Leipz. gel. Z. 1797. III. S. 467. Erlang. gel. Z. 1797. S. 226. Neue allg. t. Bibl. B. 34. II. S. 474.

5. Kurze Erörterung des Begriffs der Erziehung. 8. Dortmund u. Leipz. 1797.
   s. Neue allg. t. Bibl. B. 42. I. S. 202.
6. Protagoras der Sophist, über Seyn und Nichtseyn, nach dem Theatet des Plato; ein Beytrag zur Geschichte der griechischen Philosophie. 8. ebend. 1798. 71. S.
   s. Jen. Lit. Z. 1799. I. S. 69.
7. Bemerkungen über Selbstschätzung. eb. 8. 1798.
8. Rezensionen in gelehrten Zeitungen, und Aufsätze in periodischen Schriften.

NUSCHE (Johann) Medicus zu Memmingen; daselbst am 15. Oktober 1750 gebohren. Er studirte die Arzneywissenschaft zu Strasburg, wo er 1772 das Doktorat erhielt. Die Kaiserl. Akademie der Naturforscher nahm ihn unter ihre Mitglieder auf. Er wurde im J. 1773 ausübender Arzt zu Memmingen, und starb daselbst am 17. September 1788. Er hat herausgegeben:

1. Diss. inaug. de fracturis, quae in variis ossis femoris partibus obtinent. 4. Argentor. 1772.
2. Alphons le Roy literar-historischer und praktischer Unterricht in der Entbindungskunst, welcher in einer kritischen Geschichte der Lehrsätzen und Erfahrungen der vornehmsten Geburtshelfer, die seit dem Hippokrates bis auf unsere Zeiten gelebt haben, eine Anleitung und Ausübung der Entbindungskunst enthält. Aus dem Französischen übersetzt, mit einer Vorrede, Anmerkungen u. Beyträgen. 8. Memmingen 1779.
3. Herrm. Boerhaven's Briefe an Johann Bapt. Baffand; aus dem Latein. übersetzt, mit Anmerkungen. 8. Frankfurt u. Leipzig (Nürnb. b. Bauer) 1781.

O.

OBEREIT (Ludwig) zu Lindau am Bodensee den 7. Julius 1734 gebohren. Er war ein Bruder des bekannten Mystikers Jakob Herrmann Obereit, welcher aber (zu Arbon in der Schweitz 2. Dezemb. 1725 gebohren, und zu Jena 2. Febr. 1798 gestorben) nicht hieher gehört. Sein Vater Ludwig Obereit zog im J. 1732 nach Lindau, und ward daselbst Rentamtsbuchhalter. Derselbe war, wie die ganze Familie, dem Pietismus und Mysticismus ergeben. Dessen zweyter Sohn Ludwig Obereit, von dem hier die Rede ist, empfieng den ersten Unterricht an den Stadtschulen seiner Vaterstadt Lindau, und bildete sich dann auf Universitäten zum Gelehrten, und durch Reisen und Umgang zum klugen und feinen Manne. In seinem Kopfe hatten das Studium der Mathematik, Weltkenntniß, Geschäftsleben, und eine gewisse Geschmacksbildung, die Ansichten der Mystik verfeinert, geläutert, von unnützen und abergläubischen Spitzfindigkeiten mehr gerei-

niget, und ihn auf einen Standpunkt geführt, von wo aus er manchen Irrungen und Fehlgriffen seines Vaters und seines Bruders begegnen konnte. Er kam zu Lindau an die Stelle seines Vaters als Rentamtsbuchhalter, begab sich aber in der Folge nach Dresden, wurde daselbst Kursächsischer Finanz-Oberbuchhalter, und starb daselbst am 8. Jäner 1803. Er schrieb:

1. Grundlegung zu der doppelten Buchhaltung, mit und ohne Journal, nebst einem Formular vom Journal und Hauptbuch. 2te Auflage. Lindau. 4. 1769.
2. * Experimental-Abhandlung von der Theorie und Nutzen der Elektricität, von Fulgent. Bauer; aus dem Latein übersetzt. 8. ebend. 1770.
3. Wirkung der Luft-Elektricität in dem menschlichen Körper, von Marherr und Kirchvogel. 8. Chur. 1770.
4. Berichtigungen zu J. K. Schulzens logarithmischen Tafeln; im astronomischen Jahrbuch (Berlin 1780.).
5. Ueber eine Reihe für eine Quadratwurzel, die nach unterschiedenen Verwandlungen sich immer wieder herstellt, und eine sehr schnelle Convergenz giebt; im Leipz. Magazin 1782. St. 4.
6. Ueber eine von Lambert erfundene Art von Sonnenuhren; in Bernouillis und Hindenburgs Leipz. Magazin. 1786. St. 2.
7. Noch etwas über das Visiren der Fässer; ebend. St. 6.
8. Beurtheilung und Berichtigung eines (von Martin Müller zu Gröningen herausgegeb. u. 1784 ins Teutsche übers. erschienenen) Versuchs, den Inhalt der Fässer durch Anwendung der Muschellinie zu finden; ebend. 1787. St. 1.
9. Nachtrag zur Berechnung eines conchoidischen Fasses, nebst Formeln für circuläre und hyperbolische Fässer, nach einer besondern Integrirungsmethode; ebend. S. 81—97.
10. Ueber Eyförmige Linien-Flächen und Körper; ebend. 1788. St. 1.
11. Lambert's Tafeln für die ecliptischen Neu- und Vollmonde, nach der neuen Londnerausgabe der Mayerischen Mondstafeln verbessert; eb. St. 2.
12. Einige mathematische Aufsätze; in Lambert's gelehrtem Briefwechsel. B. V. 1787.

Vergl. Gradmann's gelehrtes Schwaben. S. 419. Haymann Dresdens Schriftsteller. S. 218. Rotermund's Lexikon. B. V. S. 884.

OBERHAUSER (Bernhard) Benediktiner Abt zu Ettal in Oberbaiern; am 23. Julius 1694 zu Brixenthal im Salzburgischen gebohren. Da er als Student bey einer Herbstferienreise nach Ettal kam, bewogen ihn die einsame Gebirgsgegend, und die große Ordnung, die er im Kloster bemerkte, sogleich um Aufnahme in dasselbe zu bitten, die er denn auch bey seinen vorzüglich guten Studien- und Sittenzeugnissen erhielt. Er legte am 11. November 1711 in seinem siebenzehnten Jahre die Ordensgelübde ab. Seine Obern schickten ihn nach Salzburg, um dort Theologie zu studieren. Im J. 1723 wurde er dahin an die Universität als Professor der Philosophie berufen, und diese lehrte er auch, da er in sein Kloster nach Ettal zurückkehrte, an dem adelichen Erziehungsinstitute, welches damahls daselbst bestand. Im Jahre 1736 wurde er zum Abten erwählt, und starb am 14. Oktober 1739. Schriften:

1. Biennium philosophicum. IV. Tomi. Salisb. 4. 1725.
2. Coronis biennii philosophici, seu physica particularis. 4. ib. 1729.
3. Philosophus peripatetico-thomistice discurrens. Fol. Aug. Vindel. 1730.
4. Monomachia philosophica Atomistico-Thomistica. 4. Campiduni. 1752.

Freyherr von OBERMAYER (Joseph Eucharius) Kurfürstl. geheimer Rath zu Amberg in der obern Pfalz. Er wurde am 26. April 1724 in dem Baierischen Städtchen Wembding gebohren, studirte die niedern Klassen und die Philosophie zu München, dann die Rechte zu Würzburg und Ingolstadt, wo er die Lizentiatenwürde erhielt. Er gieng hierauf nach München, um daselbst als Hofgerichtsadvokat seine Kräfte zu versuchen, und zeichnete sich durch Geschicklichkeit und Scharfsinn in kurzer Zeit dergestalt aus, daß er nicht nur im J. 1748 zum wirkl. Hofkammerrath und Fiskal ernannt, sondern schon überhaupt in schweren Angelegenheiten zu Rath gezogen wurde. Im Jahre 1751 wurde er zum Kurfürstl. Revisionsrath befördert, 1752 auch zu der damahls errichteten Forstkommission gezogen, 1754 vom Herzog Klement zur Besitznahme seiner Herrschaften, und Berichtigung der damit verbundenen Geschäfte, mit der ausgedehntesten Vollmacht nach Böhmen, dann 1756 von der Herzogin Maria Anna in ihren Angelegenheiten nach Mannheim, und im J. 1759 wieder mit ähnlichen Aufträgen vom Herzog Klement nach Prag gesendet. Im Jahre 1773 wurde er zur Ausgleichung der mit Neuburg und Sulzbach entstandenen Gränzirrungen verwendet. Er bewies bey jedem Vorfall, und jedem ihm übertragenen Geschäfte seine Treue, Klugheit, und erfahrne Einsicht, und vermehrte immer seine bereits dem Hof und Staat geleistete Dienste mit neuen. Kurfürst Maximilian III. so wie sämmtliche Durchlaucht. Herrschaften des Baierischen Hauses schenkten ihm das Ehrenvollste Zutrauen, und die ersten Männer im Lande, deren Beyfall für einen Mann von Ehre den entzückendsten Werth hat, zeichneten ihn allenthalben mit gröster Achtung aus. Im J. 1764 wurde er als Revisionsraths Senior mit dem Range unmittelbar nach den Hofraths und Regierungs Kanzlern beehret, 1767 zum Kurfürstl. geheimen Rath, und 1770 zum Fiscalatsdirektor mit dem Auftrage ernannt, über besonders wichtige Gegenstände den Vortrag in der geheimen Kameralconferenz zu machen. Kaiser Joseph II. erhob ihn 1760 in den Reichsadelstand, und Kurfürst Maximilian III. 1772 in den Freyherrnstand. Nach dem Tode des erwähnten Kurfürsten, sagt Herr von Westenrieder, stellte sich Freyherr von Obermayer an die Spitze derjenigen, die sich ganz unaufgerufen hervorthaten, ihr Vaterland Baiern gegen Ansprüche zu vertheidigen, welche, da die Hauptsache so unläugbar auf klaren und befestigten Hauptgrundgesetzen beruhete, wahrscheinlich ohne gröſserer Weitläufigkeit hätten zu-

rückgewiesen werden können, wenn vor allen Dingen Männer, wie Er war, zu Rath gezogen worden wären. Obermayer nahm sich dessen ungeachtet der vaterländischen Sache an, wurde aber darüber (so wie Lori nach Neuburg) nach Amberg in die obere Pfalz verwiesen. — Alle grossen Geschäftsmänner hörten auch in ihrer Einsamkeit nie auf, groß und thätig zu seyn, und so verlegte sich nun Obermayer, der stets, auch bey seinen Aktenarbeiten, im Gebiet der Wissenschaften mit dem Geist der Zeiten fortrückte, zu Amberg ausschlüßig auf die Wissenschaften, besonders auf Philosophie, Naturgeschichte, und vaterländische Historie. Seine Bibliothek enthielt über 5000 Bände, seine Naturaliensammlung füllte über hundert Kisten, seine Gemäldesammlung hielt über 2000, und die Kupferstichsammlung über 8000 Stücke. Doch bestand der Vorzug dieser Sammlungen nicht in ihrer Menge, sondern in ihrer Güte, und Auswahl des Vorzüglichsten. Er besaß nicht bloß, sondern studirte seine Sammlungen, und schrieb die interessantesten Bemerkungen da über nieder, deren Resultate er auch zum Druck befördert haben würde, wenn ihn nicht sein unvermutheter Tod daran und an der Ausführung noch mancher anderer literarischen Entwürfe, gehindert hätte. Die Baierische Akademie der Wissenschaften ernannte ihn im J. 1784 zum Ehrenmitglied. Er starb am 5. Julius 1789 an einer schnellen Lungenentzündung. In der Stadtpfarrkirche zu Amberg hat sein Grabstein folgende Aufschrift: P. M. Josephi Eucharii lib. Bar. de Obermayer, viri suismet meritis, quam progenie fortuite illustrioris, quem Wembdingae in Bavaria an. 1724 natum, Electoribus Max. III. et Car. Theod. a consiliis intimis, et fiscalium Directorem, saniori Philosophiae, nudae Veritati, in corruptae Fidei, et praeprimis carae Patriae constanter addictum, Scientiarum omnium, maxime politicae civilis peritissimum, elegantissimum artium graphicarum cultorem, atque operum artificiosorum, rariorum naturalium conquisitorem solertissimum, morte heu! intempestiva V. Jul. a. 1789 Bavariae raptum, lugent artes, et celebrabit Historia patria Monumento quovis perenniores. — Seine Gemahlin war Maria Anna Tochter des Truchseß Thurnhuber Kurfürstl. Forstmeisters zu Mindelheim und nachmaligen Stallmeisters bey Herzog Klement, mit welcher er eilf Kinder erzeugte, von denen bey seinem Hintritt noch drey am Leben waren. Jos. Ign. Scheufele prägte im Jahre 1773 auf Obermayer eine Medaille mit dessen gut getroffenen Bildniß. Im Druck ist von ihm erschienen:

1. Historische Nachricht von Bayerischen Münzen, oder muthmaßliche Erklärung derer zu Reichenhall ausgegrabenen, und in dem XI. u. XII. Jahrhundert geschlagenen Münzen. — Mit zwey Anhängen,

deren der erste von 17 dergleichen ohnweit dem Kloster Reichenbach, der andere aber von einigen zu Offenhausen im Nürnbergischen 1760 gefundenen Münzen handelt; nebst einer weitern Anzeige von dem Baierischen Münzwesen unter den Herzogen vom Hause Wittelsbach bis an das Ende des XIII. Jahrhunderts versehen. 4. Frankf. u. Leipz. (Regensburg b. Montag). 1763. Mit 10 Kupfertafeln.

2. Er soll auch der Verfaßer der unter Aettenkofers Nahmen bekannten Kurzgefaßten Geschichte der Herzoge von Baiern seyn.
3. Er war auch Concipient der Pfalzbaierischen Hausverträge von den Jahren 1766. 1771 u. 1774.

Vergl. *Mederer* Annales Ingolstad. acad. B. III. S. 228. Westenrieder's Beyträge zur vaterländ. Historie B. VI. S. 411—418. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. X. S. 148. Rotermund's Lexikon B. V. S. 892.

OBERMAYER (Leonhard) Professor der Medizin zu Ingolstadt; am 5. November 1721 zu Wembding in Oberbaiern gebohren. Nach absolvirter Philosophie begab er sich ins Ausland, um die Arzneywissenschaft zu studieren, und hatte zu Leiden den Dr. Albinus, zu Göttingen den Dr. Haller, und zu Paris den Dr. Winslov zu Lehrern. Im J. 1751 nahm er zu Heidelberg die medizinische Doktorswürde. Nach seiner Zurückkunft in sein Vaterland in eben erwähntem Jahre ernannte ihn Kurfürst Maximilian III. zum ordentl. Lehrer der Anatomie und Chirurgie an der Universität zu Ingolstadt, wo er aber mit einigen ältern, und andern Systemen ergebenen, Aerzten in solche Collisionen kam, daß er schon im folgenden Jahre 1752 das Lehramt aufgab, und mit dem Charakter eines Kurfürstl. Leibarzts nach München gieng, daselbst ein anatomisches Theater errichtete, und jungen Aerzten und Wundärzten Unterricht gab. Im Jahr 1754 ließ er sich bewegen, wieder nach Ingolstadt zu gehen, und seine Professorsstelle an der Universität zu übernehmen. Er verschaffte der dortigen medizinischen Fakultät grosse Celebrität, und war auch als ausübender Arzt berühmt, starb aber in der Blüthe des männlichen Alters, acht und dreissig Jahre alt, am 5. März 1759. Mederer in Annal. Ingolst. acad. und Leveling in hist. chir. anatom. geben von ihm Nachricht. Seine Schriften:

1. Consideratio anatomico-physiologica venae portae viscerumque secretioni bilis famulantium; cum Heidelbergae pro summis in Medicina honoribus obtinendis publice disputaret. 4. Heidelb. 1751.
2. Diss. de venae sectione, principali febrium acutarum maxime inflammatoriarum remedio. 4. Ingolst. 1755.
3. De causa Erysipelatis proxima. ibid. 1757.
4. De salium natura, divisione et usu. ib. eod.
5. De malo hypochondriaco. ib. eod.
6. De cortice Peruviano. ib. 1758.
7. De inflammatione. ib. 1759.

OBERNDORFER (Cölestin) Professor zu Freysing. Er wurde am 20. September 1724 zu Landshut in Niederbaiern gebohren, und trat, nach daselbst vollendeten Studien, in das Kloster Oberaltaich Benediktinerordens, wo er

im J. 1746 die Ordensgelübde ablegte, dann für seine Ordensbrüder Repetitor, und bald darauf Professor der Philosophie ward. Im Jahr 1756 kam er als Professor an das damahlige fürstbischöfliche Lyceum zu Freysing, wo er die Logik, dann von 1757 bis 1762 die Physik, und von 1763 an bis zu seinem Tod die Theologie lehrte. Er wurde zugleich 1762 Schulpräfekt, und 1763 Regens des Lyceums, auch Bischöflicher wirklicher geistlicher Rath. Er starb zu Freysing den 18. September 1705 an einer Colik, die er sich durch augenblickliche Verkältung zugezogen hatte, und liegt in der St. Georgs Pfarrkirche begraben. Er war ungemein thätig, seinen Berufspflichten immer getreu, und besaß den besten Charakter. Schriften:

1. Diss. theolog. de charitatis initio ad attritionem sacramentalem necessario. 4. Ratisbonae 1754. 66. S.
2. Scholae Catholicorum, tum Philosophia tum Theologia, propter suam, quam in docendo usurpant, dialecticam, a nota Pedantismi, contra heterodoxos, nominatim Jacob. *Brucherum* vindicatae, et novissimis diebus per ipsum illustr. *Wolfium*, Chr. *Gottschedium* Jo. Ern. *Schubertum*, aliosque modernos Protestanticae ecclesiae Doctores, desuper non improbatae; unacum nonnullis parergis dialecticis, exercitii gratia tentamini menstruo propositis in inclyto et episcopali lyceo Frisingensi. 4. Frisingae 1757.
3. Diss. theologica de usu formae conditionatae. 4. ibid. 1752. Nova edit. ib. 1757.
4. Vindiciae continuatae, quibus Jac. *Brucheri* duo asserta: unum, quo S. *Gregorium* M. melioris Philosophiae ruinam, alterum, quo *Lutherum* reformatae Philosophiae ducem scribit, falsa ostenduntur. 4. ibid. 1757.
5. Resolutiones ex Psychologia et Theologia naturali. 4. ib. 1758.
6. Diss. dogmatico-histor. scholastica de Sacramento ordinis. 4. ib. 1759 et 1761.
7. Brevis apparatus Eruditionis de fontibus theologicis. Pars I—V. Aug Vindel. et Friburg Brisg. 8. 1760.
8. Theologia dogmatico-historico-scholastica, ad usum episcopalis lycei Frisingensis. Tomus I. continens prolegomena et fontes theologiae. 8. Frisingae 1762. Tomus II. ib. 1763. Tomus IV. 1765. Tomus V. 1765.
   s. Regensb. gel. Z. 1763. S. 42 u. 283. 1764. S. 178. u. 1765. S. 266.
9. De accidentibus absolutis. 4.
10. Systema theologicum dogmatico-historico-criticum. V. Tomi. Frisingae. 1762—1765, Continuatum ab Anselmo *Zucherl* Benedict. Oberaltaich. Tomus VI—XII. ibid. 4. 1768—1780.
11. Oratio funebris in obitum Joann. Theodori Card. et episcopi Frisingensis. Fol. ib. 1763.

OBLADEN (Peter Paul) Dom-Chorvikar zu Augsburg; daselbst 1717 gebohren. Er ward Doktor der Rechte, Canonicus regul. Lateran. und Protonarius apostolicus, dann in Augsburg Benefiziat, Dom-Chorvikar, und Aufseher der Bischöflichen Hofbibliothek. In alten und neuen Sprachen war er wohl bewandert, und starb in hohem Alter den 18. August 1801. Er hat folgende Bücher, und darunter die Uebersetzungen ohne Beyfügung seines Nahmens, herausgegeben:

1. *Vinc. Mariae Gregorii* Kinder der Schmerzen Mariae, das Leid ihrer

jungfräulichen Mutter in den heiligen achttägigen Exercitien mitleidigst erwägend. Aus dem Italienischen. 8. Augsb. 1759.

2. Ludwig Ant. Muratori gründliche Auslegung des grossen Gebots von der Liebe des Nächsten; aus dem Italien. übersetzt. 2 Theile. ebend. 1761. Neue Aufl. eb. 1770.
3. Die rufende Stimme der Wahrheit wider die heutige Freydenkerey in Glaubenssachen; aus dem Französ. des Hrn. Carracioli übers. eb. 1766.
4. Carracioli Sprache eines vernünftigen Mannes. 1767.
5. Carracioli die Welt ein Rätzel, oder die besiegte Freydenkerey. 1767.
6. Carracioli der wahre Mentor in Erziehung der adelichen Jugend. 1766 u. 1767.
7. Apostolo Zeno neu eröffnete Schaubühne biblischer Begebenheiten, in 17 Schauspielen. Aus dem Italien. Augsb. 8. 1760.
8. Peter Bassanini einsame Klosterfrau. eb. 1758.
9. *Muratorii* epistola paraenetica. ib. 1765.
10. Dreyfacher Kampf und Sieg d. i. Lobrede auf die Seligsprechung Michelinä von Pesaro. eb. 1759.
11. Liborii *Semiscalci* S. J. göttliches Liebesfeuer, d. i. Betrachtungen von dem göttlichen heiligen Geiste. 8. eb. 1755 u. 1765.
12. *Semiscalci* vollkommene Wissenschaft des ewigen Heils. 1755 und 1758.
13. Marianisches Schmerzensbuch, oder Betrachtungen auf alle Samstage des ganzen Jahrs, aus Lib. *Semiscalci* Werken übersetzt. 1756.
14. *Semiscalci* Sechs Predigten von dem Leiden und Sterben Jesu Christi. 8. Augsb. 1754. Neue Aufl. eb. 1760.
15. *Semiscalci* Ehren-Lob-Dank- und Leichenreden. 4. eb. 1757.
16. *Semiscalci* zartes Geheimniß der Menschwerdung Jesu Christi. 8. eb. 1757.
17. *Semiscalci* Sacramentalisches Abendmahl. 1757.
18. *Semiscalci* vollständiges Bet- und Lesebuch. 8. Augsb. 1767.
19. Das in der Fasten betrachtende, in der Charwoche bey dem heiligen Grabe wachende Menschenherz. 8. ebend. 1755. Neue Aufl. eb. 1765.
20. Achttägige Exercitien von der schmerzhaften Mutter.
21. Trauerrede auf K. Franciscum I. Fol. Ulm. 1765.
22. Ehrenrede auf die Seligsprechung Michelinä aus dem Orden des heil. Francisci. 8. Augsb. 1770.
23. Sianda kurzer Begriff der Kirchengeschichte. 2. Theile. 8. eb. 1770.
24. Francisci Salesii Zwölf Bücher von der Liebe Gottes, aus dem Latein. übersetzt. 4te Auflage. eb. 1771.
25. Peter Metastasio eröffnete Schaubühne biblischer Begebenheiten; aus dem Italien. übers. eb. 8. 1771.
26. Neues Christkatholisches Bet- und Lehrbuch. Mit Kupfern. Augsb. 8. 1771. Neue Auflage unter dem Titel: Christkatholisches Bet- und Lehrbuch, nach den sichersten Regeln einer wahren und vernünftigen Andacht, welches enthalt I. Morgen-Abend-Meß-Beicht- und Communiongebeter. II. Andachten auf alle Festtage des Herrn, auf das Advent, Weinachten, Fasten, Ostern, Pfingsten, Frohnleichnam, Nahmen und Herz Jesu. III. Andachten auf alle Feste Mariä u. anderer Heiligen durch das ganze Jahr. IV. Auf alle Sonntage. V. Andachten für alle Stände und Anliegen. VI. Gebeter und Zusprüche bey Kranken, Sterbenden und für die Abgestorbenen. VII. Todesangstandachten. Samt neuen sehr nützlichen Unterrichten. Alles, theils mit den Worten gottlicher Schrift, theils aus den Vätern gezogen, oder aus dem römischen Brevier und Meßbuch übersetzt, auch mit schönen Kupfern gezieret, und

zum Gebrauche aller Stände zusammengetragen. 8. Augsb. bey Rieger 1789. 39 Bog.

s. Allg. t. Bibl. B. 92. II. S. 571.

27. L. A. Muratori kritische Abhandlung von dem guten Geschmack in den schönen Künsten und Wissenschaften; aus dem Italienischen übersetzt. 8. ebend. 1772.
28. Franz Neumayrs Unterricht, christlich zu leben, und selig zu sterben, aus dem Latein. 2te Aufl. eb. 1772.
29. Alphons de Liguori Lobreden auf die göttliche Mutter Maria; aus dem Italien. ebend. 1772.
30. Pinamonti S. J. Vortrefflichkeiten der menschlichen Sele, in 12 Betrachtungen; aus dem Italienischen. eb. 1772.
31. Die Pflichten aller Stände; aus dem Französischen. eb. 1772.
32. A. de Liguori vollkommener Weltpriester und unterrichteter Selsorger; aus dem Italienischen. 1773.
33. Christliches Krank- und Sterbebuch. Augsb. 8. 1774.
34. Sacerdos ad pie vivendum et beate moriendum verbis Scripturae exhortatus. 8. Augsb. b. Mauracher 1778. 100 S.

s. Nov. bibl. eccles. Friburg. B. 4. Fasc. 3. S. 425.

35. Muratori Gedanken über die Abschaffung des Bettelns und Verpflegung der Armen, übersetzt und vermehrt. 8. Augsb. 1780.
36. Muratori Abhandlung von denen Spitälern, Pfand- Waisen- Armen- Findel- und Kranken-Häusern; nebst einem Anhang von den Gefangenen und Gefängnißen; aus dem Italienischen. 8. eb. 1781.

Vergl. Hörners Lexikon Schwäb. Schriftsteller S. 161. Meusels gel. Teutschland B. V. S. 475. u. B. X. S. 377. Jenaische allg. Lit. Zeitung 1801. Intell. Bl. S. 1455. Rotermunds Lexikon B. V. S. 897.

von OEDER (Georg Christian) der Medizin Doktor; am 3. Februar 1728 zu Ansbach gebohren. Vom Jahr 1746 an studirte er zu Göttingen vorzüglich Arzneywissenschaft, und ward 1749 derselben Doktor, worauf er als praktischer Arzt nach Schleswig gieng. Graf Schmettau empfahl ihn dem Dänischen Minister Grafen von Bernstorf, der ihn zum Professor der Botanik an der Universität zu Coppenhagen, und zum Aufseher des daselbst anzulegenden botanischen Instituts erwählte. Oeder kam 1752 nach Coppenhagen, als Professor dahin berufen; allein in einer öffentlichen Disputation, die dem Antritt der Professur nach den Statuten vorangehen mußte, war er, als in Catheder künsten noch unerfahren, nicht glücklich, und zudem als Fremdling nicht geliebt. Er wurde daher zwar Aufseher des botanischen Instituts, das aber unabhängig von der Universität blieb, und erst 1754 wirklich Professor an der Universität. Vom J. 1755 an bis 1759 beschäftigte er sich, vorzüglich in Norwegen, mit botanischen Reisen. Diese waren auch auf andere Gegenstände gerichtet; daher er von Zeit zu Zeit an die Minister Bernstorf und Moltke staatswirthschaftliche Bemerkungen einsandte. Nachher beschäftigte er sich mit Berechnungen über die Zahlungslisten der Einwohner in den Dänischen Staaten. Im J. 1770 ward das botanische Institut, das man zu kostspielig fand, aufgehoben; aber Oeder behielt seinen Gehalt, und ward bey der Landwesens-Commission angestellt. Minister Bernstorf fiel,

und Lobes's Verdienst seines, und die seine Einsicht, der er gerne sich fügte, und welche den von Haworth neu und gut und klar aufgestellten Gattungen Cotyledon, Sedum, Sempervivum und Aeonium eine Bestätigung einer Einrichtung, die auch Persoon annahm, und welche Decandolle und Persoon darauf eine Eintheilung der Familie, die Decandolle in seiner Flora Gallica und Persoon in seinem Synopsis plantarum, Tom. I. p. 439. mit einer Verschiedenheit in der Ordnung der Gattungen, aber mit einer Uebereinstimmung in der Hauptsache, annahmen, und die Haworth in seinen Synopsis plantarum succulentarum, Lond. 1812. 8. p. 1. in einigen Stücken abänderte, und die Decandolle in seinem Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis, Vol. III. Parisiis 1828. 8. p. 394

15. Appell an das Dänische Publikum. 8. 1786. 1 Bog. Erschien auch Dänisch. Steht auch in Schlözers Staatsanzeigen. 1786, und im Neuen Kielischen Magazin. 1786.
s. Jen. Lit. Z. 1787. II. S. 621.
16. Nachricht von einer Landesvermessung im Oldenburgischen. 8. Oldenb. 1788.
17. Oederiana (eine nach seinem Tod heraus gekommene Sammlung einiger seiner gedruckten und ungedruckten kleinen Schriften). 8. Schlesw. u. Leipz. b. Boje. 1792. 263. S.
s. Neue allg. t. Bibl. B. 1. S. 309.
18. Ueber die Inokulation der Hornviehseuche; im Teutschen Museum 1776. Mai S. 409—411. u. 422—440. Jun. S. 505—519.
19. Etwas von Wittwenkassen; ebendas. 1776. Jul. S. 604—624. 1779. April S. 349—365. Aug. S. 96—128. und 1780. März S. 351—357.
20. Methode zur Bestimmung des Areals der Länder; ebend. Sept. S. 203—214.
21. Nachrichten vom Handel der Stadt und des Stiftes Drontheim in Norwegen; ebend. 1778. Aug. S. 118—127.
22. Ueber Oldenburgs und Osnabrücks Volksmenge; in Schlözers Briefwechsel 1780. Heft 42.
23. Ueber die Bremische Wittwenkasse; eb. 1781. H. 51. S. 176—181.
24. Ueber Leibrenten; in Schlözers Staatsanzeigen Heft 5. S. 38. u. H. 17. S. 55.
25. Auszug aus der Anordnung der in Hamburg errichteten allgem. Versorgungsanstalt; ebend. H. 7. S. 362—376.
26. Ueber Papiergeld; eb. 1787. Heft 43. S. 369—384.
27. Ueber Banco, Courrant und Münze; eb. 1788. H. 47. S. 310—316.
28. Gedanken über das Papiergeld, betrachtet in dem Lichte, und nach der Natur eines Zeichens, und über Maasregeln zur Erleichterung eines damit überhäuften Staates; ebend. H. 59. S. 291—311.
29. Erinnerungen, veranlaßt durch Kritters Aufsätze; im Götting. Magazin Jahrg. 3. St. 4. S. 483—491.
30. Ueber Dänemarks Bevölkerung im Jahr 1788; in Canzlers allg. literar. Archiv für Gesch. u. Geogr. B. 3.
31. Aufsätze betr. die 1769 in den Dänischen Staaten vorgenohmene Volkszählung; in Heinze Sammlungen zur Gesch. u. Staatswissensch. 1789. B. 1. S. 1—138.
32. Aufsatz, an die Commission zu Coppenh. zur Untersuchung der seit Okt. 1770 mit den Collegiis vorgefallenen Veränderungen; ebend. 1792. B. 2. H. 1.

Vergl. Nachrichten fortgesetzte vom Zustand der Wissensch. in Dänemark B. 2. St. 6. u. B. 3. St. 1. *Worm* försög til et lexicon over Danske laerde Maend Deel 2. S. 134. Jenaische allg. Literat. Zeitung 1791. Intell. Bl. n. 33. S. 266. Nocke Ansbach. Geb. und Todten Almanach B. 1. S. 85—89. Andenken an Oeder von Hasem, mit Oeders Porträt. 8. Altona. 1795. 168. S. Höck's Lebensbeschreib. berühmter Kameralisten B. 1. Hälfte 1. S. 114—116. Schlichtegroll's Nekrolog auf 1791. B. II. S. 306—311. Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichn. Teutschen des 18. Jahrh. S. 692. Hirschings hist. lit. Handbuch fortges. von Ernesti B. VI. Abth. 1. S. 358—362. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. X. S. 152—156. Rotermund's Lexikon B. V. S. 947. Rötger's Nekrolog Stück 1. S. 156—159. Ersch Handbuch der Literatur B. III. V. VI. u. VIII. Ladvocats Handwörterbuch B. VIII. S. 449—451.

von OEFELE (Andreas Felix: Rerum Boicarum scriptores, nunc primum in lucem prodeunt, Augustae Vindelicorum, 1763, 2 vols. fol.) und Pez (Thesaurus anecdotorum novissimus, Augustae Vindelicorum, 1721, 6 vols. fol.) herausgegeben worden. Die Sammlung von Oefele enthält 1) Annales Augustani, Annalen von Augsburg, 2) Annales Ratisponenses, Regensburger Annalen, 3) Annales Weingartenses, Annalen von Weingarten, 4) Annales Scheftlarienses, Annalen von Schäftlarn, 5) Annales Fuldenses, Annalen von Fulda, 6) Annales Hildesheimenses, Annalen von Hildesheim, 7) Annales Altahenses, Annalen von Altaich, 8) Annales Hermanni Contracti, Annalen des Hermann Contract, 9) Annales Herbipolenses, Annalen von Würzburg, 10) Annales Ottenburani, Annalen von Ottenburg, 11) Annales Tegernseenses, Annalen von Tegernsee, 12) Annales Rodenses, Annalen von Rode, 13) Annales Admuntenses, Annalen von Admont, 14) Annales Wirziburgenses, Annalen von Würzburg, 15) Annales Ebersheimenses, Annalen von Ebersheim, 16) Annales Sangallenses, Annalen von St. Gallen, 17) Annales Augienses, Annalen von Reichenau, 18) Annales Colmarienses, Annalen von Colmar, 19) Annales Wormatienses, Annalen von Worms, 20) Annales Ellenhardi, Annalen des Ellenhard, 21) Annales Colonienses, Annalen von Cöln, 22) Annales Sancti Rudberti Salisburgenses, Annalen des heiligen Rudbert von Salzburg, 23) Annales Sancti Petri Erphesfurtenses, Annalen des heiligen Peter von Erfurt, 24) Annales Sancti Disibodi, Annalen des heiligen Disibod, 25) Annales Sancti Petri Saxonici, Annalen des heiligen Peter in Sachsen, 26) Annales Sancti Petri Vetustissimi, Annalen des heiligen Peter des Aeltesten, 27) Annales Sancti Petri Nigri, Annalen des heiligen Peter des Schwarzen, 28) Annales Sancti Petri Antiqui, Annalen des heiligen Peter des Alten, 29) Annales Sancti Petri Junioris, Annalen des heiligen Peter des Jüngern, 30) Annales Sancti Petri Mindenses, Annalen des heiligen Peter von Minden, 31) Annales Sancti Petri Erphesfurtenses, Annalen des heiligen Peter von Erfurt, 32) Annales Sancti Petri Erphesfurtenses, Annalen des heiligen Peter von Erfurt, 33) Annales Sancti Petri Erphesfurtenses, Annalen des heiligen Peter von Erfurt,

dinand, nämlich Maximilian und Klemens, zum Unterricht und zur Bildung anvertraut wurden. Im J. 1737 ernannte ihn der Kurfürst August von Kölln zu seinem Hofrath, und 1738 Herzog Klemens nach erlangter Volljährigkeit zu seinem geheimen Kabinets-Sekretär. Am 24. Novemb. 1743 verehelichte er sich mit Maria Anna geb. Bliemelmaier, mit welcher er in einer glücklichen und musterhaften Ehe lebte. Er wurde vom Kurfürsten Maximilian III. zum Rath, und 1746 zum Hofbibliothekar und Aufseher des Antiquariums zu München ernannt. Oefele gab der Bibliothek eine ganz neue Gestalt und Einrichtung, worüber er die gelehrtesten Männer, mit denen er in beständigem Briefwechsel stand, vorzüglich den Königlich Pohlnischen Hofbibliothekar Joh. Christ. Göz zu Rath gezogen hat. Er verlegte sich auch auf das Studium der englischen, syrischen und chaldäischen Sprachen. Im J. 1759 nach Entstehung der Baierischen Akademie der Wissenschaften wurde er unter die ersten Mitglieder aufgenohmen, und 1769 beym Kurfürstl. Büchercensur Collegium als Censor der historischen Schriften aufgestellt. In verschiedenen Fällen, besonders bey Irrungen mit benachbarten Mächten, wurden von ihm Gutachten abgefordert, und man bediente sich in literarischen und politischen Angelegenheiten seines Rathes. Sein Fleiß war von seiner Jugend an bis in sein hohes Alter unbegränzt. Schon in seinem fünfzehenten Jahre fieng er an, Alles, was auf Baierische Geschichte Bezug hatte, zu sammeln, und fuhr damit fort bis 1761, woraus 23 Bände entstanden. Eben so fieng er in seinem siebenzehenten Jahre einen Apparatum Bavariae doctae an, und brachte ihn auf 10 Bände. Für die Bibliothek der Kaiserin Amalie verfertigte er einen Catalog, und der kaiserlichen Prinzeßin Antonie, nachmaligen Kurfürstin von Sachsen, gab er Unterricht in der Numismatik. Im J. 1778 traf ihn ein Schlagfluß, welcher, obschon sein Körper davon hergestellt ward, doch seine Geisteskräfte sehr lähmte. Schwach am Gedächtniß, verwirrt in der Vorstellungskraft, arm an Worten, fühlte er, was er war, und wie wenig er nun mehr sey, und dieß machte, daß er sich ganz zurückzog, und, auch schüchtern gegen die sonst vertrautesten Freunde, die Einsamkeit liebte. An einem wiederhohlten Anfall des Schlagflußes starb er zu München den 24. Februar 1780 im vier und siebenzigsten Jahre seines rühmlichen Alters, und wurde in der Stiftskirche zu U. L. Frau begraben, wo auf seinem Grabstein folgende Inschrift befindlich ist: D. O M. Andreae Felici Oefelio Nobili Bavaro, Sereniss. Ducum Bavariae Consiliario, et Bibliothecae praefecto, non memoriae ergo, quam scriptis ipse indelebilem sibi comparavit, sed ad desiderii solatium filius et vidua relicta posuerunt. Natus Monachii 1706. denatus 24. Febr. 1780. Viator bene precare. —

Das Gedächtniß seiner Tugenden, seine Gelehrsamkeit, seine vortrefflichen Gemüthseigenschaften, sein durchdringender Witz, sein gesetzter Muth, sein warmer Patriotismus, und seine gelehrten Werke, machen ihn dem Vaterlande, und dem ganzen Reiche der Gelehrsamkeit, für ewig schätzbar, und zur bleibenden Zierde. Er hinterließ einen einzigen Sohn, den am 16. September 1746 gebohrnen, und 1790 in den Freyherrnstand erhobenen Klemens Benno von Oefele, Königl. geheimen Rath. Er besaß eine große und auserlesene Bibliothek, dann sehr schöne Gemälde-Kupfer-Naturalien- und Münz-Sammlungen. Sein Porträt wurde in Paris von Juvenel, und in Teutschland von Demarre, Kaufmann, und Müller gemalt, dann von Zimmermann u. andern Künstlern in Kupfer gestochen. Dasselbe befindet sich auch vor der Lippertschen Ausgabe von Velseri historia boica. Im J. 1777 verfertigte Scheufel in München eine Medaille auf Oefele, mit dessen gut getroffenem Bilde, und mit der Umschrift: Ars utinam mores animumque effingere posset! — Seine Schriften:

1. De Minerva sapientiae olim praeside, Syntagma mythologico-historicum. 8. Lovanii typis Overbeke. 1750. Er nannte sich auf dem Titel dieser, jetzt höchst seltenen Schrift, so wie auf den Titeln mehrerer seiner Manuscripte, Evelius.
2. Rerum boicarum Scriptores, nusquam antehac editi, quibus vicinarum quoque gentium, nec non germaniae universae Historiae ex monumentis genuinis, historicis, ac diplomaticis plurimum illustrantur. Ex membranis et chartis vestustis collegit, descripsit, ac monitis praeviis indiceque copiosissimo instruxit atque edidit Andr. Fel. Oefelius, Monacensis. Tomus I. 800 S. nebst 48 Bogen Vorrede und Register. Tomus II. 834 S. u. 54 Bogen Register. Fol. Augustae Vindel. sumptibus Ignat. Adami et Franc. Ant. Veith. bibliop. 1763.
   s. Annalen d. baier. Lit. B. 2. S. 168—182. Journal de Trevoux 1763. II. Avril S. 1073. et Mai S. 1266. Regensb. gel. Z. 1763. S. 244. u. Beyl. 7. S. 51.
3. Unter seinen zurückgelassenen, meistens schon ganz zum Druck bearbeiteten, Manuscripten befanden sich: I. Bavaria docta, seu de vita et scriptis virorum per Bavariam illustrium omnis generis, aetatis, conditionis, Theologorum, Jurceonsultorum, Philologorum, Medicorum, Philosophorum, Oratorum, Grammaticorum, nec non excellentium Pictorum, Musicorum, Statuariorum, Chalcographorum, aliorumque artium Artificum. Er wollte dieses Werk Dekadenweis herausgeben. — II. Otium Parisinum, in 9 Bänden. Enthält Charaktere, Anekdoten von berühmten Männern, Excerpte aus Büchern, Rezensionen, und allerley Bemerkungen. — III. Furiae jugales virorum eruditorum, ad virum sapientissimum Socratem. Von Gelehrten, die von ihren Weibern gequält werden. — IV. Charitas pronubae virorum doctorum. Von glücklichen Ehen gelehrter Männer. — V. Amores furtivi virorum eruditorum. — VI. Musae ebriae, seu de viris eruditis vino et ingluvie deditis. De sinistra eruditorum fortuna Syntagma, sive musae mendicantes. De eruditis adulatoribus et calumniatoribus Syl-

loge, et de doctis impostoribus et plagiariis. De eruditis caecis et mente captis. De eruditis deformibus sive Nosocomium doctum. Serdes eruditorum cynicae, seu musae avarae De fastu philosophorum. De gratis et ingratis discipulis. — VII. Oefeliana. Enthalten einige seiner Reisebeschreibungen. — VIII. Judicia Eruditorum de Eruditis. Acta Augustarum, a Caroli Magni aevo ad praesens per annorum seriem deduci coepta, et ad eam, quam vides, molem perducta. Rupertus Palatinus, clemens, pius, felix, augustus. Collectanea historica de vitis serenissimorum principum Austriacarum. Sylloge de cancellariis Bavariae. Rhapsodia genealogico-historica ex chartis emporeticis et obiectis collectae, ad res Bavariae potissimum spectantes. Variae collectiones in Anna, ut Niceroniana, Drexeliana et Peutingeriana. — IX. Excerpta Boica, in bibliotheca Augustiniana conventus Monacensis ex variis scriptoribus historiae patriae scriptorum congesta. — X. Recensiones A. F. Oefelii secundum ordinem Manuscriptorum latinorum Bibliothecae Bavaricae.

4. Er kopirte auch das überaus seltene, auf Egyptisches Papier geschriebene Manuscript: *Traditiones ecclesiae Ruvennatensis*, und des Rebdorfischen Priors *hilian Leib Annales sui temporis* (1502—1549) in der Hofbibliothek, um beyde seltene Ueberbleibsel des Alterthums durch den Druck bekannt zu machen. Dieß geschah aber in Absicht der Leibischen Annalen bis 1521 erst durch Hrn. Christoph Freyherrn von Aretin in seinen Beyträgen zur Geschichte u. Literatur. Jahrg. 1806. St. 11 u. 12.

5. Seine Pinakothek, ein Werk, das lauter Kupferstiche gelehrter und merkwürdiger Personen beiderley Geschlechts in 25 Bänden enthielt, sammelte er mit dem Vorhaben, bey jeder eine kurze Lebensbeschreibung hinzu zu setzen. Auch sammelte er eine Menge Baierischer Urkunden unter dem Titel: *Reliquiae diplomaticae* in 10 Foliobänden, und versah sie mit Anmerkungen und Erklärungen.

Vergl. Westenrieder's Baierische Beyträge zur schönen und nützlichen Literatur 1780. B. I. St. 4. S. 293. Westenrieder zum Andenken an A. F. von Oefele (aus den Baier. Beyträgen besonders abgedruckt.) 8. München 1780. Westenrieder's Geschichte der Baier. Akad. d. Wissensch. B. I. S. 180. u. B. II. S. 557—564. Vachiery akad. Rede zum Andenken an Oefele. 4. München 1781. Haas Ode auf Oefele's Tod. 8. München. 1780. *Mederer* Annales Ingolstad. acad. B. III. S. 168. Steigenberger's literar. Versuch von Entstehung der Hofbibliothek 1784. S. 41. Hamberger's gel. Teutschland B. II. S. 289. Bertram's Geschichte der Gelehrtheit Th. I. Abschn. 7. S. 513. Aretin's literar. Handbuch für die Baierische Geschichte Th. I. S. 67—71. Nürnberger gelehrte Zeitung 1781. S. 439. Hirsching's hist. lit. Handbuch, fortges. von Ernesti B. VI. Abth. 1. S. 369—371. Meusel's histor. Literatur für das J. 1781. B. II. S. 139—151. Meusel's Lexikon verstorb. Schriftsteller B. X. S. 161—164. Rotermund's Lexikon B. V. S. 930. Ladvocat's Handwörterbuch B. VI. S. 1517.

OETTER (Samuel Wilhelm) evangelischer Pfarrer zu Markt Erlbach im Baireuthischen. Er wurde am 25. Dezember 1720 zu Goldcronach gebohren, wo sein Vater Johann Heinrich Oetter Bürgermeister und Hauptmann war. Seine Mutter war Sibylla Eleonora des Pastors Benjamin Wolf in Goldcronach Tochter. Diese seine Eltern gaben ihm die zweckmäßigste erste Bildung, ließen ihn in der Ortsschule unterrichten, und schickten ihn 1736 nach Baireuth, wo er am Gymnasium die förmlichen Studien begann. Diese

setzte er in Erlangen fort, und wurde daselbst im Jahr 1745 zum Conrektor des Gymnasiums ernannt. Er verehelichte sich mit Anna Sibylla Juliana des Superintendenten Memminger in Dietenhofen Tochter, und nach sehr bald erfolgtem Tode derselben, mit Johanna Dorothea des Amtmanns Heim in Neuhof Tochter, mit welcher er zehen Kinder erzeugte. Im Jahr 1749 wurde Oetter Pfarrer zu Linden, 1756 Kaiserl. Hof- und Pfalzgraf, 1762 Pfarrer zu Markt Erlbach, und Historiograph des fürstlichen Hauses Ansbach, 1767 charakterisirter Brandenburg Baireuthischer, und 1770 auch Brandenburg Ansbachischer Konsistorialrath. Im Jahre 1749 ernannte ihn die teutsche Gesellschaft zu Göttingen, 1756 die gelehrte Gesellschaft in Duisburg, 1757 die Kaiserliche Franciscische Akademie freyer Künste zu Augsburg, 1762 die Gesellschaft freyer Künste in Leipzig, und 1763 die Baierische Akademie der Wissenschaften in München zum Mitgliede. Er hatte eine sehr große Correspondenz mit Staatsmännern, und mit Gelehrten aller Confessionen. Ausser den Zeiten seiner Berufsgeschäfte, und seine kurze Mittagstafel ausgenohmen, war er immer in seiner Studierstube, und doch zeigte er sich als einen sehr muntern Gesellschafter, wenn er einmal mit Andern zusammen kam. Er war ein schöner, wohlgebildeter Mann, führte eine äußerst mäßige und einfache Lebensart, und liebte in Allem die Reinlichkeit und Ordnung bis zur Eleganz. Er predigte mit Ernst und Eifer, und unterstützte jeden Armen seiner Gemeinde. Wenn auch in manchen seiner Schriften, theils zu weitläufige, manchmal auch unnütze und kleinlichte Untersuchungen vorkommen, und wenn auch an seiner Methode, Geschichte und Diplomatik zu behandeln, Manches auszusetzen kömmt; so verdienen doch seine vielseitige Gelehrsamkeit, und sein ausserordentlicher Fleiß, unsere Bewunderung und Achtung. Oetter besaß bey der treuesten Erfüllung seiner Amtspflichten, und bey seinen ununterbrochenen literarischen Beschäftigungen, auch viele Frömmigkeit. Ueber vierzig Jahre lang hielt er täglich mit den Seinigen eine Andachtsstunde, und dem Tode sah er mit heiterer Miene entgegen. Eine, von zu vielem Sitzen und Studieren erzeugte, sehr beschwerliche Magenkrankheit zwang ihn, im J. 1789 das Predigtamt aufzugeben, und er starb am 7. Jäner 1792 in einem Alter von ein und siebenzig Jahren. Seine Schriften:

1. Progr. de futuris aerariis Burggraviatus Norici superioris. Commentatio I. et II. Erlang. 4. 1745. Comment. III. 1746.
2. Pr. de memorabilibus bibliothecae monasterii S. Jodoci, vulgo St. Jobst nuncupati. 4. ibid. 1746.
3. De situ et origine castri Plassenburgi. 4. ib. 1746.
4. Epistola gratul. de poetis quibusdam medii aevi Teutonicis, in primis de Hugone Trienberga. Franco eiusque satyra, vulgo Renner dicta. 4. ib. 1747.
5. Sammlung verschiedener Nachrichten aus allen Theilen der historischen Wissenschaften. Erstes Stück. Erlangen. 8. 1747. 2tes St.

Erlang. u. Leipz. 1748. 3tes St. Leipz. und Nürnb. 1748. 4tes u. 5tes St. Erlang. u. Leipzig; zusammen erster Band, mit A. E. Roßmanns Vorrede. 1749. 2ten Bandes 1. 2. u. 3tes St. Erlang. u. Nürnb. 1749. In dieser Sammlung sind von ihm selbst folgende Aufsätze: I. Kurze Nachricht von dem Kloster St. Jobst B. I. S. 1—26. II. Kurze Nachricht von der alten Stadt Baireuth und einem daselbst befindlich gewesenen Baum, welcher in der Christnacht Aepfel getragen. S. 59—80. III. Kurze Abhandlung von dem Ursprung und der Lage der Residenzstadt Baireuth St. 2. S. 109—130. IV. Nachlese einiger noch ungedruckten Urkunden, nebst verschiedenen Anmerkungen, zur Erläuterung der Geschichte von dem ehemaligen Gauerbenschloß und Vestung Rothenberg, in der Oberpfalz gelegen, und einem kurzen Vorbericht von den Schriftstellern, welche von dieser Vestung gehandelt haben St. 3. S. 249—264. St. 4. S. 373—376. u. B. 2. St. 2. S. 87—99. V. Ein merkwürdiges Privilegium, welches Kaiser Albrecht im J. 1306 auf Bitten Hrn. Gr. Conrad von Hohenlohe der Stadt Wertheim in Franken ertheilet, mit einigen Anmerkungen versehen St. 5. S. 514—550. VI. Schreiben Burgermeister und Raths zu Nürnberg an Margaretha von Oesterreich, Kaisers Karl des 5ten natürlichen Tochter, als damahligen Herzogin von Parma und Placenz, aus dem Original, mit einigen Anmerkungen versehen St. 6. S. 531—533. VII. Nachlese einiger noch ungedruckten Urkunden zur Erläuterung der Geschichte des im 16. Jahrhunderte in Franken fürgefallenen Bauernkriegs, und zur Ergänzung derer Urkunden, welche der Prior Gropp in seiner neuern Würzburg. Chronik gesammelt hat, nebst einem kurzen Vorbericht S. 536—550. VIII. Kaiser Ferdinands des 1ten Bestättigungsbrief über das Asylum zu Lichtenberg im Fürstenthum Baireuth am Fichtelberg gelegen, nebst einem Vorbericht von sämmtlichen Freystädten oder Asylis beyder Fürstenthümer Baireuth und Ansbach B. 2. St. 1. S. 49—60. IX. Merkwürdige Schreiben eines fürnehmen Nürnbergischen Patricii J. J. der unter K. Karl dem 5ten Armee Kriegsdienste gethan, an einen ansehnlichen Rathsherrn zu Nürnberg G. J. aus den Originalien zum erstenmal bekannt gemacht St. 3. S. 259—271.

6. Erläuterung einer überaus raren Münze von dem Erzbischof zu Cölln Pilgrim, um die Jahre 1024—1034, wobey zugleich denen Münzverständigen 2 sehr seltne und merkwürdige Arabische Münzen zur Untersuchung mitgetheilt werden. Mit Kupfern. Nürnberg b. Weigel. 4. 1748. Neue Aufl. eb. 1788.

7. Versuch einer Geschichte der Durchlauchtigsten Burggraven zu Nürnberg und nachmaligen Markgraven zu Brandenburg in Franken, durch Münzen, Sigillen und Urkunden erläutert. Erster Versuch, von Conrad ersten Burggraven Zollerischen Stamms, bis Friedrich III. Frankf. u. Leipz. (Ansbach bey Haueisen). 8. 1751. 2ter Versuch, vom Jahr 1242 bis 1273. eb. 1753. 3ter Versuch, vom J. 1273 bis 1276. eb. 1758.

8. Historische Bibliothek, darinnen allerhand Aufsätze aus allen Theilen der historischen Wissenschaften mitgetheilet werden. Erster Theil. Nürnb. 8. 1752. 2ter Theil 1753.

9. Probe einer wöchentlichen Wappenbelustigung an dem Herzoglich Sächsischen Wappen. 4. eb. 1756.

10. * Das aufgeweckte Interregnum. Frankfurt u. Leipz. 1756. Auch später unter dem Titel: Richtiger und unauflöslicher Beweis, daß die Kaiserl. u. Reichs Kleinodien mit Recht der freyen Reichsstadt Nürnberg zu verwahren gehören; ferner wird darinn der Ungrund der nichtigen Anforderung von der Reichsstadt Aachen auf dieselben aus wichtigen Documenten dargethan. 1760. Der 1759

erschienene 2te Theil des aufgeweckten Interregnums ist nicht von Oetter.

s. Erlang. gel. Z. 1759. S. 248.

11. Untersuchung der Frage: warum Herodes Christo ein weisses Kleid anlegen lassen? Nürnb. 4. 1761.
12. Erläuterung einer merkwürdigen Urkunde vom Jahr 1290. Schwabach. 4. 1761.
13. Wöchentliche Wappenbelustigungen. Erster Band in acht Stücken. Augsb. (Nürnberg b. Felsecker). 4. 1762—1765.
14. Untersuchung der Frage: warum Simon von Cyrene dem Heiland das Kreuz nachtragen müssen? 8. Ohne Druckort. 1763.
15. Erläuterung einiger Umstände in der Leidensgeschichte Jesu. 4. Nürnb. 1764.
16. Abdruck eines Schreibens an R. Hofrath von Senkenberg: Untersuchung, warum K. Friedrich II. denen ministerialibus ducatus Brunsvicensis iura ministerialium imperii verliehen habe. 8. Frankfurt 1765.
17. Versuch einer gründlichen Nachricht von den Ministerialibus imperialibus. 4, ebend. 1765. 1. Alph. u. 14 Bog.
18. Muthmaßungen, warum der auf K. Ludwigs IV. goldener Münze vorkommende doppelte Adler kein holländisches Wappenbild seyn könne, sondern der doppelte Reichsadler seyn müsse. 4. Regensb. 1760.
19. Abdruck eines Schreibens an W. F. Pistorius: Ob der Markgraf von Brandenburg schon zu K. Friedrichs I. Zeiten Archicamerarius imperii gewesen sey? 4. eb. 1769.
20. Thränen und Trost bey dem Grabe des Oberforstmeisters von Reitzenstein. 4. Wilhermsdorf 1769.
21. Erklärung des Gebets des Schächers am Kreuz: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommest! 4. Nürnb. 1771.
22. Versuch eines Beweises, daß der Heiland nicht könne mit einem verklärten Leibe auferstanden seyn. 4. Wilhermsd. 1770. 2te Aufl. Schwabach 1772. Fortsetzung. eb. 1773.
23. Schreiben an Hrn. Karl Max Wilhelm Petermann: Neue Muthmassungen, auf was für einem Weg das Zollerische Haus möchte zu dem Burggravthum Nürnberg, und dadurch zu andern Herrschaften in Franken, vornämlich aber zu der Vogtey über das Kloster Mönchaurach gelanget seyn. 4. Hof 1773.
24. Versuch eines Beweises, daß der reiche Mann gegen den Lazarus nicht unbarmherzig gewesen, und daß er folglich wegen einer Unbarmherzigkeit nicht könne verdammt worden seyn. 4. Schwabach. 1773.
25. Lebensgeschichte des berühmten P. Erasmus Frölich. 4. Nürnb. 1773.
26. Bestättigte Wahrheit, daß der Heiland in einer Höhle unter der Stadt Bethlehem gebohren worden. 8. ebend. 1774.
27. Anzeige von einem der ältesten teutschen Poeten, und dessen Herausgabe. (Wernhers Gedicht zur Ehre der Jungfrau Maria). Augsb. 8. 1775.
28. Schreiben an Heinr. Friedr. Delius: Der Arzt in Teutschland, in den ältern und mittlern Zeiten, historisch vorgestellt. Nürnberg 1777.
29. Schreiben an Karl von Seckendorf: Historische Nachrichten von dem Hause und Wappenbild der Herren Riedesel Freyherren von und zu Eisenbach. 8. Tübingen 1778.
30. Historische Betrachtung über das Hohenlohische Wappen. Mit 6 Kupfern. Nürnb. 8. 1780. 9 Bog.
31. Versuch eines Beweises, daß der Graf Rudolph von Habsburg durch die Einleitung des Burggrafen Friedrich zu Nürnberg im J. 1273 zum römischen König erwählt worden sey. 8. Schwabach 1782.

42. Erklärung des Namens der Residenzstadt Onoldsbach, und anderer Orte, welche von Bächen ihre Benennung erhalten haben, nebst einem Anhang, worinn einige Oerter erkläret werden, welche ihren Nahmen von Bruck und Furt führen. 8. Frankf. u. Leipz. 1782.
53. Trost wider die lange Todesnacht. 1782.
54. Schreiben an Max Münch: Betrachtung über den Handschuh der Gräfin Stilln von Abenberg, welchen sie bey Erbauung der Peterskirch hat in die Höhe geworfen. 8. Leipz. (Eichstädt) 1783.
55. Trauer und Trost bey dem frühen Tode Hrn. C. L. F. H. Wezel. 4. Erlang. 1783.
56. Historische Beschreibung des Wappens der Herren von Eib. 8. Augsb. 1784. 4 Bog.
57. Untersuchung der Frage: ob die Personen, welche den Landfrieden gebrochen hatten, die Hunde zur Strafe führen oder tragen müssen? eb. 4. 1784.
58. Anmerkungen über M. Zenkers Abhandlungen von dem Burggrafthum Nürnberg. 4. Leipz. (Ansbach) 1786.
59. Gegründete Nachrichten von dem ehemaligen burggräfl. Nürnbergischen u. kurfürstl. Brandenburg. Residenzschloß Kadolzburg, zu besserer Belehrung einer in Bamberg herausgekommenen Deduction. 4. Erlang. 1785. Mit 2 Kupf. 154 S.
f. Gött. gel. Z. 1786. III. S. 2054. Jen. Lit. Z. 1786. V. S. 253. Allg. t. Bibl. B. 72. II. S. 469.
60. Bestättigte Wahrheit, daß die blaue Farbe die Hauptfarbe der Baiern gewesen sey; in einem Schreiben an J. M. M. Einzinger von Einzing. 8. Regensburg bey Montag 1786. 70 S.
f. Jen. Lit. Z. 1787. II. S. 377. Gött. gel. Z. 1787. II. S. 1247.
61. Betrachtung über die Nahmen der Teutschen, insbesondre des Nahmens Aberdar in dem R. Freyherrl. Hause von Seckendorf. 8. Schwabach 1786. 142 S.
f. Gött. gel. Z. 1787. III. S. 1549.
62. Nachricht von einem merkwürdigen Schirmmal; in einem Schreiben an Hrn. Joh. Christ. Rudolph. 4. Erlang. 1789.
63. Bestättigte Wahrheit, daß die Geistliche in Teutschland seyen ehehin die Lehrer der Arzneykunst, und auch zugleich die Aerzte gewesen. 8. Nürnb. 1790. 148 S.
f. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 846. Tübing. gel. Z. 1790. S. 475. Hartenkeils Z. 1790.
64. Ob Erkinger von Seinsheim aus dem Ritterstande in den Freyherrnstand gesetzt worden? in den Erlang. gel. Anmerkungen 1755. St. 26. S. 201. und St. 27. S. 209.
65. Auszug eines Schreibens an die Verfaßer der Erlang. gel. Zeitung, Wilh. Karl Friedr. Sames Delineationem iuris publici Münzenbergensis betreffend; eb. 1781. St. 11. S. 97.
66. Ueberzeugender Beweis, daß im 13. Jahrhundert 2 Burggrafen in Nürnberg von den Sensenschmidten erschlagen worden; in den Baireuthischen wochentl. hist. Nachrichten 1766. n. 1—5.
67. Probe einer verbesserten Genealogie der Hrn. Burggrafen in Nürnberg Zollerischen Stammes; eb. n. 25. und n. 35—48.
68. Untersuchung der Frage: wessen Söhne sind diejenigen Burggrafen gewesen, welche von dem Nürnbergischen Pöbel erschlagen worden? eb. n. 26 und 27.
69. Was es ehehin mit dem Zinnergericht in Weissenstadt und Wunsiedel für eine Beschaffenheit gehabt habe? eb. 1767. n. 24 und 25.
70. Woher die Kohlkammer der Stadtkirche zu Baireuth ihren Nahmen bekommen habe? eb. n. 30.
71. Von dem Frohnhof zu Baireuth; eb. n. 41—44.
72. Prüfung Joh. Georg Maurers historisch krit. Nachrichten von den Burggrafen in Nürnberg, welche im 13. Jahrhundert im teutschen Orden sollen gelebt haben; eb. 1768. n. 9 und 10.

53. Untersuchung der Frage: ob der Burggraf Friedrich III. sonst der IV. genannt, eine Tochter Nahmens Anna gehabt, welche im J. 1307 in dem St. Clarakloster in Nürnberg eine Nonne geworden ist; eb. n. 24—26.
54. Woher der Nürnbergerhof zu Marburg in Hessen seinen Nahmen bekommen habe? eb. n. 27.
55. Kurze historische Nachricht von dem Rauschenberg, sonst der Gänshof genannt, in dem Fürstenthum Baireuth gelegen; eb. n. 28.
56. Beweis, daß die Schankung mit Bamberg vom Kaiser Otto II. an den Herzog Heinrich in Baiern ihre gute Richtigkeit habe; eb. n. 29—31.
57. Was den Kaiser Heinrich den Heiligen mag bewogen haben, in Bamberg ein Hochstift zu errichten? eb. n. 49—51.
58. In welchem Jahre hat K. Heinrich das Hochstift Bamberg errichtet? eb. n. 52.
59. Woher die hochfürstl. Residenzstadt Baireuth ihren Nahmen bekommen habe? eb. 1769. n. 1—7.
60. Beantwortung einiger Zweifel, welche ein Anonymus wider die Probe einer verbesserten Genealogie der Hrn. Burggrafen in Nürnberg gemacht hat; eb. n. 17—19.
61. Historische Nachrichten von den Reliquien der Heiligen in den Kirchen; eb. n. 23—27.
62. Vertheidigungsschreiben an die Verfaßer der juriſt. Literatur in Erlangen, darinn die Frage untersucht wird: ob die abgestorbenen Kämmerer von Münzenberg in der Wetterau sind zum Herrenstand gezählet worden? im Hofer Intelligenzblatt 1783. n. 16.
63. Betrachtung über das Monogramma, welches auf dem Kreuze des kaiserl. Reichsapfels befindlich ist; in von Murrs Journal zur Kunstgesch. und allg. Lit. Th. 15. S. 144—159.
64. Beweis, daß die Reichsfreyherrn müssen, wie die Reichsgrafen Hochgebohrn betitelt werden; in Maders Reichsritterschaftl. Magazin B. 8. S. 327—337.
65. Gedanken über das Wort Burgstall; eb. B. 10. S. 45—49.
66. Bestättigte Wahrheit, daß die Burgställe wirkliche und nicht eingegangene Vesten oder Schlößer, und von eben der Beschaffenheit wie diese waren; eb. B. 12. S. 232—260.
67. Hat das Städtchen Berneck im Fürstenthum Baireuth wirklich seinen Nahmen von dem Slavischen Donnergott Percun bekommen? im Journal von und für Franken B. 1. St. 5. S. 522—539.
68. Von einem blinden Knaben, welcher zur Musik eine vorzugliche Anlage hat; eb. B. 3. St. 1. S. 99—103.
69. Einige Nachrichten von den Bärtlingen, welche ehehin in dem Kloster Heilsbronn und in andern Klöstern sich befunden haben; im Fränkischen Archiv B. 3. S. 38—61.
70. Unter seinen sehr vielen zurückgelassenen Manuscripten befanden sich: Die gerettete Ehre des römischen Königs Günther, wider Hrn. Pelzel in Prag. Vollstandige Widerlegung von des Hrn. v. Kauz Aufklärung des Oesterreichischen Erzherzoglichen Wappenschilds. Von dem Wappen der Cistercienser oder Bernhardinerklöster. Von Goldcronach und den dasigen Bergwerken. Von Todtenhügeln der Teutschen. Vom Pallium. Von der Familia egregia von Wertheim. Von dem sogenannten weissen Sontag. Ursprung der Kaiserl. Burg Fridberg in der Wetterau.

Vergl. Nachrichten einige, von dem Leben, Charakter und den Schriften Hrn. S. W. Oetters, von seinem Sohne F. W. Oetter. 8. 1792; auch im Journal von und für Franken B. IV. H. 3. S. 265—304. Meyers biogr. Nachrichten von Ansbach. und Baireuth. Schriftst. S. 259—265. Fikenschers gel. Baireuth B. VI. S. 163—180. Schlichtegrolls Nekrolog auf das Jahr 1792. B. 1. S. 51—60. Hirschings hist. lit. Handbuch B. VI. Abtheil. 2.

S. 19—27. Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. X. S. 205—213. Hotermunds Lexikon B. V. S. 995. *Acta* jubilaei gymnas. Baruth. S. 192. Bougine Handbuch der allg. Lit. Gesch. Th. IV. S. 546. Rötgers Nekrolog St. II. S. 132—139. Ladvocats Handwörterbuch B. VIII. S. 456.

OMEIS (Magnus Daniel) Professor zu Altdorf; des Nürnbergischen Diakonus zu St. Sebald Johann Heinrich Omeis Sohn, und am 6. September 1646 gebohren. Nach vollendeten Vorbereitungswissenschaften am Gymnasium und am Egidischen Auditorium seiner Vaterstadt Nürnberg, bezog er 1664 die Universität Altdorf, ward daselbst unter die Alumnen aufgenohmen, studirte unter Reu, Felwinger, Dürr, König und Molitor Philosophie und Philologie, dann unter Weinmann und Reinhart die Theologie, erwarb sich bey Disputationen und durch Predigen großen Beyfall, erhielt das Doktorat der Philosophie und den Poetenkranz, und wurde als Mitglied in den Nürnbergischen Pegnitzischen Blumenorden aufgenohmen. Im Jahr 1668 kam er nach Wien als Hofmeister eines Sohnes des dortigen Kurbrandenburgischen Residenten. Omeis genoß in Wien die Gunst der Großen und die Freundschaft der Gelehrten, selbst, obschon er Protestant war, der Jesuiten, und durfte alle Bibliotheken und Kunstsammlungen benützen. Im Jahr 1673 kam er über Prag nach Nürnberg zurück. Im Jahre 1674 wurde ihm an der Universität zu Altdorf die Professur der Beredsamkeit übertragen, wozu 1677 jene der Moral, und 1699 der Poesie kam. Auch hatte er an dieser hohen Schule die sogenannte Programmatur zu besorgen, und bekam die Würde eines kaiserlichen Hof- und Pfalzgrafen. Im Jahre 1697 wurde er Vorsteher des Pegnitzischen Blumenordens, und 1704 Inspector Beneficiariorum Noricorum. Er hatte eine Spanierin von Cadix zur Gattin, Nahmens Maria Dorothea Rostia, ein gelehrtes Frauenzimmer, welche wegen ihren Kenntnissen in den alten Sprachen und in der Dichtkunst, auch Mitglied des Blumenordens ward. An der Universität war er zweymal Rektor, und achtmal Dekan der philosophischen Fakultät. Da ihm sein einziger Sohn frühezeitig starb, hinterließ er keine Kinder. In die Freundschafts- oder Stammbücher von Bekannten und Fremden schrieb er gewöhnlich nur: Meditatio mortis vera Philosophia, oder Quotidie morior. Nachdem er den Tag und die Stunde seines Todes genau vorher gesagt hatte, starb er am 23. November 1708 in einem Alter von 62 Jahren. Er war ein gründlicher und ungemein fleißiger Gelehrter. Seine Schriften:

1. Mausoleum integritatis german. ipsa Germania Naeniam decantante, oratione publica erectum. Fol. Altd. 1666.
2. Tabella votiva, quam ob summos in philosophia et poesi honores 1667 impetratos etc. patronis, fautoribus, amicis consecratam libens meritoque suspendit Omeis.

3. Memorabilia potiora anni praeteriti calamo revocata et [illegible] nomini Nuzeliano in renascentis anni felix auspicium dic[illegible] 1673.
4. Schediasma de quatuor fluminibus paradisi, cui praefixa [illegible] tio inaug. de fonte eloquentiae quatuor in rivos distinc[illegible] 1676.
5. Disp. de oratore in omnibus disciplinis versato. 1676.
6. Gratulatio ad Gabr. Nüzelium, cum ecclesiarum ephorus et [illegible] toscholarcha constitueretur. Auch unter dem Titel: Ba[illegible] factum! Gabr. Nüzel eccl. eph. et protoschol. est renunc[illegible] applaudunt Apollo et Musae. 4. Altd. 1677.
7. Epitome librorum Aristotelis Ethicorum et Rhetoricorum [illegible] Joann. Aug. Vogelii Aristotele resoluto depromta, in u[illegible] academ. juvent. emendatius edita ac praefatione auctat. A[illegible] sit oratio inaug. de amabili philosophiae et eloquentiae co[illegible] tio adversus Flavium Quaerengum. 12. Norimb. 1677.
8. Prolusiones academicae, quibus accessit commentatio de s[illegible] toribus epistolicis latinis. Altd. 12. 1677.
9. Disp. de iuvito per ignorantiam. 1769.
10. — de idea viri iusti. 1679.
11. — de consultatione. 1679.
12. — de conscientia. 1682.
13. — de idea viri magnanimi. 1682.
14. — de modestia. 1682.
15. — de veracitate. 1684.
16. — de urbanitate. 1684.
17. — de verecundia. 1684.
18. — de iustitia universali. 1684.
19. — de iustitia distribuente. 1684.
20. — contr. ethicam mythologicam. 1684.
21. De *Epicuro*, ab infami dogmate, quod summum bonum consi[illegible] in obscoena corporis voluptate, defenso. 1679.
22. De quaestione: an sine *αυτοχειριας* crimine classiarii in pu[illegible] rem tormentarium iniicere ignem possint, et una cum navi [illegible] rumpantur, ne in hostium manus deveniant? 1680.
23. Der nützliche Baumgarten an dem hochfeyerlichen Myrthenfe[illegible] Preiswürdigen Zelinto (Karl Benedikt Nützel) mit der fürt[illegible] lichen Pegnitz-Nymphen Amarillis (Anna Maria Baumgart[illegible] gepflanzet und besungen von Damon (Omeis) in Einstimmu[illegible] ner wertheßten Weidgenossen. 12. Altd. 1681.
24. Theatrum virtutum et vitiorum ab Aristotele in Nicom. co[illegible] rum, cui adiunctum est theatrum eloquentiae, pandens [illegible] nam de virtutibus et vitiis orationis latinae. Praemissa est p[illegible] lusio ad utrumque theatrum viam parans. 4. Altd. 1682.
25. Gloria academiae Altdorf. sive orationum fasciculus, univer[illegible] tatis Noricae ortum, progressum, et cuncta memorabilia, o[illegible] niumque Professorum vitas, mores et scripta feliciter exhib[illegible] 4. 1683.
26. Exercitatio moralis de *ὁσιοτητα* et *ἀνταρκειαν* virtutibus da [illegible] ab Aristotele omissis, commendatis tamen et coniunctis a[illegible] apostolo Paulo 1. Tim. 1681.
27. De Q. Curtii R. aetate. 1683. Ist wider die Mollen[illegible] *Diss. de Curtio* geschrieben.
28. Disp. de iustitia commutante. 1685.
29. — de iustitia Pythagorica.
30. — de aequitate.
31. — de iustitia et iure.
32. — de virtute heroica. 1686.
33. — de prudentia.

54. Disp. de voluptate.
55. — de symbolo heroico.
56. — de liberalitate. 1687.
57. — de fruitione Dei.
58. — de morte voluntaria. 1688.
59. — de amicitia inter Deum et hominem.
60. — de pietate, quaestionibus tribus.
61. — de temperantia et frugalitate. 1689.
62. — de sedulitate et vigilantia. 1690.
63. — de parsimonia.
64. — de modestia.
65. Disp. cont. quaestionum ethicarum trigam. 1686. Unter diesem Titel sind noch acht andere Disputationen gehalten worden.
66. Oratio parent. memoriae Gabr. Nuzellii Duumviri Nor. consecrata. 1687.
67. De illo Platonis effato: Philosophia est meditatio mortis. 1688.
68. De eruditis germaniae mulieribus. 1688.
69. De Pythagoreis a famoso illo simplicis talionis dogmate defensis. 1689.
70. Fürnrischer Ehrentempel entworfen von O. in dem Pegnesischen Blumenorden Damon genannt. Fol. 1690.
71. Lessus acad. quem Guil. Imhofio, patrono musarum omni laude majori et univ. Altd. curat. fecit Omeis. 1690.
72. Leopoldus magnus cum Ottone magno comparatus, seu Panegyricus in coronationem Josephi rom. imp. conscriptus. 1690.
73. Panegyricus Leopoldo M. ob victoriam a Turcis ad Salacamenam in Rascia d. 19. Aug. 1691 reportatam dicatus.
74. Disp. de fortitudine sagata. 1691.
75. — de fortitudine togata.
76. — de iustitia universali.
77. — de iustitia particulari.
78. — de affectuum moderamine. 1692.
79. — de origine virtutis moralis. 1693.
80. — de reservationibus mentalibus.
81. De erroribus quibusdam, qui philosophis veteribus falso aut dubie saltem adscribi vulgo solent. 1691.
82. An et quomodo quis suos in virtute paranda profectus sentire possit? 1691.
83. De germanorum veterum theolog. et religione pagana. 1693.
84. Ethica Pythagorica, cui accessit aureum carmen commentario ethico illustratum, et ars regendorum affectuum. 4. Altd. 1693.
85. Compendium ethicum ex sanioribus veterum et recentiorum philosophorum placitis concinnatum. 8. ib. 1694.
86. Pr. de voto illo Virgiliano: nulla salus bello. 1694.
87. De magistratus officio circa rem frumentariam. 1694.
88. De origine moris, festum Martini comessationibus, et anserum imprimis mactatibus, celebrandi. 1694.
89. De bacchanalium veterum et hodiernorum origine, rita ac foeditate. 1695.
90. De praecipuis veterum Germanorum virtutibus. 1695.
91. Diss. in prooemium libris M. T. Ciceronis de officiis praemissum. 1695.
92. Ethica Platonica, cui accessit speculum quotidie consulendum, seu Aretologiae christianae compendium. 8. 1696.
93. Epistola gratulatoria ad Car. Bened. Nuzelium ab et in Sundersbuhl. Fol. 1696.
94. Vita Henr. Linckii. Steht an dem Commentario Linckiano in Decretales. 4. Nor. 1697.

75. Actus promulgationis privilegiorum Univers. Altdorf. ad facultatem theolog. amplificatorum a. 1697. cui accessit panegyricus Leopoldo Magno ob victoriam a Turcis in Pannonia prope zentam gloriosissime reportatam et pacem Germaniae divinitus redonatam, nomine Univers. consecratus. 4. Altd. 1698.
76. Memoria Maur. Hofmanni Medici. Fol. 1699.
77. Hortus Ciceronianus in usum gymnasii Nor. concinnatus, seu flores apophtegmatum et historiarum e scriptis Cic. excerpti. 12. 1698 et 1705.
78. Compendium rhetoricum in usum gymnasii Nor. editum. 12. 1699. Neue Auflage. 1705 und 1739.
79. Compendium ethicum methodo synthetico aretologiam et eudaemonologiam perspicuis praeceptis et exemplis proponens, inque usum gymnasii Nor. concinnatum. 12. Norimb. 1701. Neue Auflagen. 1710 und 1728.
80. Klag und Troſtſchrift auf Hrn. Wolfgang Magn. Schweyer. 4. 1701.
81. Diss. de iuribus belli. 1797.
82. — de gradibus societatis humanae.
83. — de Stoicorum philosophia morali.
84. — de recitationibus veterum.
85. — de contractibus, qui aleam continent.
86. — de philosophia vitae duce. 1698.
87. — de ethico perfecto. 1699.
88. — de licentia poetica. 1700.
89. — de officiis erga amicos. 1701.
90. — de officiis erga bruta. 1702.
91. — de symbolis pythagoricis.
92. — de amore hominis erga Deum.
93. — de timore erga Deum. 1703.
94. — de fiducia in Deo collecanda.
95. — de obedientia Deo praestanda. 1704.
96. — de precatione.
97. — de officiis in emtione et venditione.
98. De expiationibus apud veteres gentiles usitatis. 1700.
99. De iure iurando et speciatim academico. 1700.
100. De ethnico, amissionis divinae imaginis convicto. 1701.
101. De viro prudenti Aristotelico cum sapiente Stoico collato.
102. De officiis erga amicos in comparatione utilitatis cum honestate, ad lib. 8. offic. Cicer. c. 10. Altd. 1701.
103. Diss. de quaestione: an pacta et promissa semper sint servanda, quae nec vi nec dolo malo facta, ex lib. 3. Offic. Cic. 1702.
104. De Philosophia in genere, eiusque definitione, divisione et causis. 1704.
105. De gratiarum actione erga Deum, hujusque celebratione. 1704.
106. Gründliche Anweiſung zur Teutſchen accuraten Reim = und Dichtkunſt, ſamt einer teutſchen Mythologie. 8. Altd. 1704.
107. Epicinion in Landaviam iterum expugnatam. 1704.
108. Die frohlockende Noris über die Freudenreichſte Geburt Leopolds.
109. Als Joſephus ſeine Reiſe von Wien über Nürnberg zur alliirten Armee fortſetzte, legte einen Glückswunſch nieder Omeis. 1704.
110. Disp. de abnegatione sui, seu morte Christianorum philosophica. 1705.
111. Panegyricus D. Leopoldi M. et Josephi nunc caesaris augustissimi adsurgenti gloriae consecratus. Adiectus est templo gloriae divis Magni Leopoldi manibus dicato. Fol. Altd. 1705.
112. De artis oratoriae praestantia a quibusdam abusibus et immerito non nullorum contemtu vindicata. 1705.
113. D. de temperantia ad speciatim frugalitate in sumendo cibo, seu abstinentia. 1705.

114. Diss. ad Ausonii Eidyllium, de viro bono. 1706.
115. Geiſtliche Lieder und Lieder-Blumen. Nürnberg. 8. 1706.
116. Oratio, qua Duo Jo. Paul. Paumgärtnero ab et in Holenstein. reip. Norimb. praetori, iusta fecit. Fol. 1707.
117. Commentatio de numero septenario huiusque sanctitate ac radiis ex universitate Altdorf. mire lucentibus, quam C. Fürero, viro summo, consecratam circa auspicium anni 1707 evulgavit. 4.
118. De sedulitate ac diligentia in studiis adhibenda. 1707.
119. Disp. de humilitate. 1705.
120. — de sobrietate. 1706.
121. — de castitate.
122. — de munditia.
123. — de parsimonia. 1707.
124. — de vigilantia.
125. — de virtutibus larvatis.
126. — de sufficientia. 1708.
127. Disputationes quatuor de claris quibusdam in orbe literato Norimbergensibus. 4. 1708.
128. Disputationes XXVI. in Ciceronis libros III. de officiis ab a. 1695—1702 habitae.
129. Epistola de Juvenci hist. evangelica denuo edenda. 4. Altd. 1708.
130. C. U. A. Juvenci historiae evangel. libri IV. cum notis G. M. Koenigii, M. Dan. Omeisii, et C. Schoettgenii, itemque Jod. Badii Ascensii, Ge. Fabricii, aliorumque selectioribus. Erh. Reusch recensuit, et memoriam Omeisianam adiecit. 8. Francof. et Lips. 1710.
131. Sehr viele Programmen. 1674—1708.
132. Viele einzeln gedruckte Gedichte, und geiſtliche Lieder in verſchiedenen Geſangbüchern.

Vergl. *Apini* vitae Profess. philosoph. Altdorf. S. 860. Lexikon allg. hiſtor. (Fol. Leipz. 1731.) B. III. S. 135. *Reuschii* Memoria Omeisiana. *Sarii* Onomast. literar. B. V. S. 625. *Fabricii* histor. biblioth. suae B. V. S. 492. Böhnemanns Lebensbeſchr. gelehrter Leute. Amarantes (Joh. Herdeggens) hiſtor. Nachricht von dem Pegneſiſchen Blumenorden. Jöchers Gelehrten Lexikon B. III. S. 1073—1075. *Pömmann* vitae viror. ex quavis facultate clarissim. S. 119. Wills Geſchichte der Univerſ. Altdorf S. 41. 105 und 336. Wills und Nopitſch Nürnberg. Gelehrten Lexikon B. III. S. 78—87. und B. VII. S. 64—67. Hirſchings hiſt. lit. Handbuch fortgeſ. von Erneſti B. VI. Abtheil. 2. S. 83—89. Rotermunds Lexikon B. V. S. 1103—1110. Ladvocats Handwörterbuch B. III. S. 545. Grohmanns Handwörterbuch B. V. S. 472.

Freyherr von OMPTEDA (Dietrich Heinrich Ludwig) Comitialgeſandter zu Regensburg. Da er in Regensburg geſtorben und begraben iſt, gehört derſelbe hieher. Der Freyherr von Ompteda ward am 5. Mai 1746 zu Welmſtorf in der Grafſchaft Hoya gebohren. Nach Vollendung ſeiner Univerſitätsſtudien wurde er im Jahre 1767 Aſſeſſor des Calenbergiſchen Hofgerichts zu Hannover, 1770 Hofrath, 1774 Kriegsrath, 1778 Hofrichter des Calenbergiſchen Hofgerichts, und des Fürſtenthums Calenberg Land- und Schatzrath, im Jahre 1782 Kurhannoverſcher bevollmächtigter Miniſter zu München, und 1783 Königl. Großbritan-

nischer und Kurfürstlich Braunschweig-Lüneburgischer Comitialgesandter am Reichstage zu Regensburg, wo er den 18. Mai 1803 starb. Er war im Civilrechte, in den diplomatischen Wissenschaften, in der Geschichte und in Sprachen sehr bewandert. Ich liefere hier das Verzeichniß seiner Schriften genauer, als es an andern Orten zu finden ist:

1. Literatur des gesamten, sowohl natürlichen als positiven, Völkerrechts, nebst vorangeschickter Abhandlung von dem Umfange des gesamten, sowohl natürlichen als positiven, Völkerrechts, und Ankündigung eines zu bearbeitenden vollständigen Systems desselben. 2 Theile. Regensburg bey Montag. 8. 1785. 672 S.
   s. Gött. gel. Z. 1785. II. S. 1273. Gotth. gel. Z. 1785. II. S. 455. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 446. Schotts Bibl. d. neust. jurist. Lit. 1785. I. S. 76. und II. S. 316. Jen. Lit. Z. 1786. I. S. 609. Leipz. gel. Z. 1786. I S. 177. Allg. t. Bibl. B. 67. I. S. 401. und B. 85. I. S. 86.
2. Promemoria an das Corpus Evangel. das Simult. relig. exercitium in Schledehausen und Fürstenau betreffend. Fol. eb. 1787.
   s. Jen. Lit. Z. 1788. I. S. 149.
3. * Verzeichniß derer, seit dem Anfang des gegenwärtigen allgemeinen Reichstags, am selbigem gelangten Recursbeschwerden gegen den Kaiserl. Reichshofrath. 4. eb. 1788.
   s. Jen. Lit. Z. 1788. IV. S. 775.
4. * Beleuchtung der unpartheyischen Gedanken über die Einführung des Simultaneums in den Osnabrückischen Orten Fürstenau und Schledehausen, und die dagegen von der Stadt Fürstenau geführte Beschwerden. 8. eb. 1788. 68 S. Es erschien hierauf: Nachlese zu der Beleuchtung u. s. w. Bamberg 1789.
   s. Allg. t. Bibl. 1789. II. S. 556. Jen. Lit. Z. 1789. III. S. 71.
5. * Betrachtungen über die Materie der Senate des Kaiserlichen und Reichskammergerichts. 8. eb. 1788. 172 S.
   s. Schotts Bibl. d. neust. jur. Lit. 1788. I. S. 53. Jen. Lit. Z. 1788. II. S. 446. und 1789. I. S. 630.
6. Geschichte der vormaligen ordinären Kammergerichts Visitationen, und der zweyhundertjährigen fruchtlosen Bemühungen zu deren Wiederherstellung. 4. eb. 1792. 320 S.
   s. Gött. gel. Z. 1792. I. S. 513. Jen. Lit. Z. 1792. III. S. 188. Tübing. gel. Z. 1795. S. 723.
7. Schreiben an die allg. Reichsversammlung d. 26. dict. 28. Aug. 1797 das von dem Kais. Reichs Kammergerichte in der von Berlepschischen Dimissionssache nicht geachtete, dem Gesamthause Braunschweig und Lüneburg zustehende privilegium electionis fori betreffend. eb. Fol. 2 Bog.
8. Schreiben an die allg. Reichsversammlung d. d. Regensb. den 16. dict. 18. Jäner 1798. Fol. 1 Bog.
9. Ueber das Braunschweig Lüneburgische Privilegium electionis fori, und das Reichs Kammergerichtliche Benehmen in der Berlepschischen Sache; nebst zehen Beylagen. Auch unter dem Titel: Darstellung der gesetzmäßigen Beschaffenheit des, dem hohen Hause Braunschweig und Lüneburg zustehenden, privilegii electionis fori, nebst einer kurzen Beleuchtung des, von dem R. Kammergerichte gegen Se. Majestät von Grosbritanien, auf ein anmaßliches Mandatsgesuch des v. Berlepsch, am 20. Jun. 1797 mit einer unstatthaften Temporalinhibition gesetzwidrig erlassenen, Schreibens um Bericht. 8. Göttingen bey Vandenhoek und Ruprecht 1797. 184 S.

10. Schreiben an die allgem. Reichsversammlung zu Regensburg (gegen das R. Kammergericht) d. d. Regensb. 18. dict. 20. Jul. 1798. Fol. 2 Bog.
    s. Anzeiger allg. lit. 1799. S. 1875.
11. Beschwerdeschreiben an die allg. Reichsversammlung d. d. Regensb. 29. dict. 31. Jäner 1800. Fol. 1 Bog.

ORBAN (Ferdinand) Jesuit zu Ingolstadt. Er war des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz Beichtvater, und früher längere Zeit zu Insbruk Hofprediger. Er legte zu Ingolstadt eine große Naturalien-, Antiquitäten- und Kunst-Sammlung an, die unter dem Nahmen des Orbanischen Saales bekannt und berühmt war, wovon auch Mederer in Annal. acad. Ingolstad. B. 3. S. 187. und Reithofer in der Geschichte und Beschreibung der Universität Landshut S. 222. einige Nachricht geben. In dieser, nun zu Landshut nur mehr zum Theil existirenden, Orbanischen Sammlung befanden sich seltene Steine, Pflanzen, Früchte und Thiere, physikalische und mathematische Instrumente, Egyptische Mumien und Götzenbilder, chinesische Geschirre, Waffen, Kleider, Münzen, welche die Jesuiten auf ihren Missionsreisen gesammelt hatten, und allerley Dingen von hohem, aber auch manche von ganz unbedeutendem Werthe. Orban sammelte sich ein großes Vermögen welches er aber ganz zu wohlthätigen Zwecken verwendete. Es war ihm genug, von einer unglücklichen Familie Kunde zu erhalten, um ihr sogleich, ohne darum gebeten zu seyn, Unterstützung zu senden. Armen Studenten gab er Brod, Kleidung und Bücher. Dem Bürgerspital zu Landshut schenkte er sehr große Summen, und zwar, nach Meidingers Beschreibung von Landshut Th. 2. S. 77. vierzigtausend Gulden. Er war ein, in den alten Sprachen, in der Alterthumskunde, in der Geschichte und Münzkunde, bewandeter Gelehrter, und stand mit vielen Gelehrten, vorzüglich mit Leibnitz, in literarischen Verbindungen. Sechs Briefe von Leibnitz an Orban sind in Wills Bemerkungen über einige Gegenden des katholischen Teutschlands (Nürnberg 1778) S. 57—80. abgedruckt, und die Originale derselben liegen zu Landshut auf der Universitäts-Bibliothek. In Leibnitii Operibus edit. Dutens stehen auch Briefe an Orban: B. V. S 196. Ad P. Orbanum seren. electoris Palatini Sacellanum, De suo libro demonstrationum pro eligendo rege Polonorum, qui anno 1669 sub nomine G. V. Ulicovii prodiit. De praestantia Museorum nummorum. Hannoverae 30. Jul. 1708. B. V. S. 444. Ad P. Orbanum serenissimi electoris Palatini conscientiae arbitrum: De Drieschio. De Missione Sinensi. Hannoverae quarto Nonas May. 1716. In einem Briefe an Driesch B. V. S. 438. schreibt Leibnitz: Spero etiam bene valere optimum nostrum Patrem Orbanum, per quem aliquando Sinensia disco, quibus ego

plurimum delector. — Er ſtarb am 30. Dezember [illegible]
Seine, bis itzt noch nirgends angezeigte Schriften, welche
Druckſchriften bereits unter die höchſten Seltenheiten gehö
ſind:

1. Die anderte Predig. Wundervolles Contrafait beyder, neben
ſeraphiniſchen Bundts Kaſten geſetzten Cherubim. Entworf
einer Lob und Ehren Predig, an dem Anderten Tag des hoh
lichen Feſts, der von Alexandro VIII. heilig geſprochenen J
nis von Capistran, und Paſchalis von Baylon Ord. Refor
Franciſci. 4. (Ohne Jahr und Ort.) 16 S.
2. Joſue des Andern Ehrenvolles Trophaeum oder Siegzeichen,
geführt in der Lob vnd Leych Predig, dem durchleuchtigiſten
ſten vnd Herrn Herrn Carolo V. Herzogen zu Lothringen und
Fol. Inſprugg 1690. 14 Bogen.
3. Horoscopus Herculis Plalatini per virtutes et Labores ad
translati, Daß iſt: Tugent vnd Lebens Wandel Joannis
mi Pfaltzgraffen bey Rhein. Fol. Düſſeldorff 1716. 61 S.
4. Apotheosis Leopoldi primi Caesaris. In dreyen abgan
Leich vnd Lobpredigen. 4. (Ohne Jahr und Ort.)
5. Lapis philosophicus. Das philoſophiſche Edel Geſtein, erfu
funden, probirt, erklärt, vnd für das Fundament gelegt. 4.
ne Jahr und Ort.)
6. Epitaphium oder Grabſchrift vnd Ehren Gebäu der Maria Fra
ciſca Eleonora Frey Frau von Taufftirchen. 4. (Ohne Jahr
Ort.)
7. Ramus aureus. Das goldene Zweig. Ausgelegt in der hi
feyerlichen Einholung des heil. Blut Zeugens Chriſti, Victo
4. (Ohne Jahr und Ort.)

ORTMANN (Benno) Congregations-Präfes
München. Er wurde am 1. Februar 1752 zu Maria
eine Stunde von Regensburg gebohren, und erhielt in
Taufe den Nahmen Johann Baptiſt; denn den Nahm
Benno bekam er erſt im Kloſter. Sein Vater war ein Ste
brecher und Ziegelbrenner. Doch ſo arm die Eltern wa
ſorgten ſie doch ſehr für des Sohnes Erziehung, und ſch
ihn, ehe er vollends fünf Jahre alt war, in die Schule.
nicht vollends ſieben Jahre alt, wurde er im Kloſter Pri
ling als Miniſtrant (Altardiener bey der Meſſe) ange
wurde dann Singknabe im Kloſterſeminar, und erhielt
zweckmäßigſte Vorbildung für die Studien. In ſeinem zw
ten Lebensjahre kam er nach Regensburg in die öffentlich
lateiniſchen Schulen, wo ſein Unterhalt gegen vier Jahre lan
ſehr ärmlich ausfiel, indem er ſeine tägliche Mittagskoſt
Kloſterporten, und in Privathäuſern erbetteln mußte. Da
durch Fleiß und Talente verbeſſerte er nachher ſeine Lage, w
in der Gymnaſialklaſſe der Poeſie Repetitor, und erwarb ſi
auch durch ſein dramatiſches Spiel in den ſogenannten Exerc
tiis scholasticis, wo von den Studenten lateiniſche Theate
ſtücke, und kleine teutſche Singſpiele aufgeführt wurden, un
durch vorzügliche Geſchicklichkeit in der Muſik, ſo wie durch
ſeine gute Sitten, viele Gönner und Freunde. Er wurde al
erſter Violiniſt in das damalige Seminar für Studierende na

Landshut berufen, und endigte daselbst zugleich, und zwar mit Ehre, das philosophische Studium. Im Jahre 1773 trat er zu Prüfling (auch Priefening genannt, unweit Regensburg) in den Benediktinerorden, machte nach dem im Kloster Scheuern bestandenen Probejahr, den 1. November 1774 die Ordensprofeß, und ward, nach absolvirten Studien der Theologie und des Kirchenrechts, den 5. Oktober 1774 zum Priester ordinirt. Er übte hierauf mit Eifer und Klugheit die Seelsorge aus, bis er von seinen Ordensobern zum Inspektor des Klosterseminars aufgestellt ward. Im Jahre 1782 erhielt Ortmann den Ruf an das Gymnasium nach Amberg als Lehrer der ersten Grammatik, und kam 1784 an die Klasse der Poesie, die er dann, mit der Rhetorik abwechselnd, bis 1794 lehrte. Als Rhetor war er Präses der sogenannten kleinen Congregation, welche er in ein niedliches Odäum umschuf, und wo er eine neue Kanzel für die rhetorischen und poetischen Deklamationen aufstellte, die wochentlich unter den Schülern statt hatten, um sie an ordentlichen und öffentlichen Vortrag zu gewöhnen. Im Jahre 1794 folgte er dem Rufe nach München als Gymnasial-Professor der Rhetorik. Hier wurde ihm auch die Mitinspektion des Seminars, dann zugleich der Unterricht über geistliche Beredsamkeit für die Kandidaten der Theologie am Lyceum übertragen. Im Jahre 1798 wurde er zum Präses der größern lateinischen Congregation gewählt, an der er bis 1803 nach hergebrachter Sitte lateinisch predigte. Nachdem die Congregation in die Dreyfaltigkeits-Kirche am Promenadeplatz war versetzt worden, wurden teutsche Anreden eingeführt Bey der im Jahre 1800 vorgefallenen Studienreformation verlohren die Klöster die Aufsicht und Lehrstühle der Gymnasien und Lyceen, und daher auch Ortmann seine Professur. Er blieb aber Congregations-Präses, da diese Funktion ausser Zusammenhang mit den Studienanstalten stehet, bis zu seinem am 7. März 1811 erfolgten Tod. Benno Ortmann verdient, als Klostergeistlicher, als Professor, als Prediger und als Schriftsteller, die Achtung auch der Nachwelt, und er leistete durch seine Lehren, und durch das Beyspiel seines Lebenswandels, ungemein viel Gutes. Seine freundliche Bereitwilligkeit, in gelehrten Angelegenheiten jede erbetene Auskunft, die ihm möglich war, sogleich zu ertheilen, muß auch ich dankbar anrühmen, da er unter meine literarische Korrespondenten gehörte. Seine Schriften:

1. Plan der Gegenstände aus der Dichtkunst. Amberg. 8. 1785. 18 S.
2. Gegenstände der ersten Rhetorik zu Amberg. 8. 1787. 16 S.
3. Drey Cantaten, zu Ehren des Abts Martin vom Kloster Prüfling. 1785—1788.
4. Zwey festliche Gesänge auf die Wahlfeyer des Abts Rupert von Prüfling. 8. Amberg 1793.
5. Drey Schlitaden (Schlittenfahrten) als Faschingslustbarkeiten für die Studenten in Amberg.

6. Die ersten Anfangsgründe für die italienische Sprache. 8. Amberg bey Koch 1793.
7. Ode auf die Wiedergenesung Sr. Herzogl. Durchlaucht Karl von Zweybrücken.
8. Bardenode auf die Wiederkehr Seiner Kurfürstl. Durchlaucht Karl Theodor's von Mannheim nach München.
9. Umfang der heutigen Poesie im Allgemeinen und Besondern; zum Gebrauche der Vorlesungen in lateinischen Schulen. Erster Theil. 8. Sulzbach bey Seidel. 2ter Theil, auch unter dem Titel: Fortschritte des menschlichen Geistes in Betreff der teutschen Poesie, mit beständiger Rücksicht auf Baiern. eb. 1809.
   s. Neue allg. t. Bibl. Anh. z. B. 1—28. III. S. 158.
10. Beredsamkeit in ihrer Uebersicht, oder Plan der rhetorischen Gegenstände. 8. München bey Zangl 1795.
11. * Epithalamium auf die festliche Vermählung des durchlaucht. Kurfürsten Karl Theodors mit Maria Leopoldine. 4. München 1795. 2 Bog.
   s. Obert. Lit. Z. 1795. I. S. 791.
12. Triumph der Künste und Wissenschaften; Cantate bey der öffentl. Preisevertheilung. eb. 8. 1795.
13. Eine Schäfer Cantate, bey Gelegenheit der Zurückkunft der von den Franzosen zu Amberg mitgenohmenen Geiseln. 8. 1796.
14. Christlich patrietische Zusprache an die Studierende meines Vaterlandes, ein Erbauungsbuch; dem Magistrat in München zugeeignet. 8. München bey Lentner 1797.
15. Principia cum sacrae, tum civilis eloquentiae, in usum auditorum collegit, disposuit, illustravit. 8. ib. 1797. 307 S. Neue Auflage. 1800.
   s. Münchner Int. Bl. 1799. I. S. 216. Obert. Lit. Z. 1799. I. S. 259.
16. Einklang der studierenden Jugend des Gregorianischen Hauses in die allgemeine Landesfreude, beym feyerlichen Einzug des Durchlaucht. Landesfürsten Maximilian Joseph; ein Feyerlied. 4. München 1799.
17. Moralität gründete von jeher der Staaten Glück. Verdient sie nicht im öffentlichen Unterrichtssysteme einen vorzüglichen Rang? warum, und wie soll sie erzielet werden? Einige Reflexionen, abgelesen bey der feyerlichen Preisevertheilung. 4. eb. 1799.
18. Deus in suis perfectionibus. ib.
19. Discursus christiano morales in odeo congregationis latinae habiti, in compendium redacti, et xenii loco decenti reverentia oblati. 8. ib. 1800.
20. Mehrere sogenannte Xenien für die lateinische Congregation in München.
21. Codex scripturisticus relationem hominis ad Deum delineans, duo tomuli; additae sunt antiquitatis ethnicae sententiae homogeneae.
22. Harmonie der Evangelien, mit Erläuterungen, in fünf Abtheilungen.
23. Das Beten in Geist und Wahrheit; ein Gebetbuch.
24. Philosophisch christliche Betrachtungen auf die Festtage des Herrn.
25. Facies primaeve ecclesiae christianae in Bavaria usque ad saeculum X. ad optimorum scriptorum testimonium adumbrata. Monachii. 8. 1803.
26. Die Cokarde, ein Gelegenheitsgedicht.
27. Gedicht bey der Wiederkehr der Bojer aus dem Felde.
28. Mehrere Schützenlieder, für die Jakobi Dult in München.
29. Georg der Seinsheimer, eine Biographie zur Beleuchtung des von Seinsheimischen adelichen Stammes. 8. Augsburg bey Platzer 1805.

30. Biographie des erlauchten Helden und Staatsmannes, Grafen Ludwig von Seinsheim, mit beständiger Rücksicht auf die Reichsbegebenheiten. 8. eb. 1805.
31. Geschichte des altadelichen Spretischen Hauses; Ursprung und Fortblüthe in Ravenna und Baiern, mit historischen Reflexionen dargestellt, nach den bewährtesten Urkunden. 8. Nürnberg und Sulzbach bey Seidel 1806. 142 S.
    s. Obert. Lit. Z. 1806. II. S. 935.
32. Christliche Reden und Predigt Skizzen. Erster Theil. Augsburg bey Platzer. 8. 1806.
33. Auli Flacci Persii satyrae, cum paraphrasi teutonica, et notis illustrantibus. Monachii. 8. 1807. 130 S.
    s. Jen. Lit. Z. 1807. III. S. 529.
34. Ein allegorisches Gemälde auf die hohe Vermählung des Erbprinzen Wilhelm mit Königl. Hoheit Charlotte Augusta. 8. München 1808.

OSSINGER (Johann Felix) Augustiner zu München; daselbst aus einem Patriziergeschlechte gebürtig, war der Theologie Magister, im Augustinerkloster zu München Prior, dann zweymal Provinzial, und endlich Generalassistens seines Ordens. Er starb am 6. Oktober 1767, da sein folgendes, in einer Prachtausgabe, welche ich besitze, erschienenes Werk eben unter der Presse war:

Bibliotheca Augustiniana historica, critica, et chronologica, in qua mille quadringenti Augustiniani ordinis Scriptores, eorumque opera, tam scripta, tam typis edita inveniuntur, simulque reperitur, quo saeculo vixerint, et de plurimis, quo anno obierint, nec non cuius nationis, patriae, provinciae, et coenobii fuerint, quos e variis, et plusquam ducentis ac septuaginta octo scriptoribus tam exteris, quam huius ordinis, e diversis bibliothecis, catalogis, atque manuscriptis collegit, et in ordinem alphabeticum secundum cognomen et nomen a religione impositum, redegit P. Mag. F. Joannes Felix Ossinger. (Mit dem von Jos. Ant. Zimmermann in München gestochenen Porträt Franz Xaver Vasquez, des Augustinerordens Magister generalis, als Titelkupfer.) Fol. Ingolstadii et Augustae Vindelicorum impensis Joannis Franc. Xaverii Craetz Universitatis bibliopolae. 1768. XII. und 1002 S.

OSTERTAG (Johann Philipp) Rektor des Gymnasiums zu Regensburg. Er ward am 29. Mai 1734 zu Idstein in Nassau-Ussingen gebohren, und bezog 1751 die Universität Jena, wo er sich vorzüglich den Studien der Philologie, Philosophie und Mathematik widmete. Im Jahre 1755 erhielt er zu Weilburg das Conrektorat, und 1763 das Rektorat am Gymnasium, welches er in großen Flor brachte. Im Jahre 1774 bekam er den Ruf als lutherischer Prediger nach dem Haag, reisete dahin, hielt mit großem Beyfall zwey Probepredigten, nahm aber doch diesen Posten nicht an, sondern folgte 1776 dem Rufe nach Regensburg als Professor der Philosophie und Mathematik, und als Rektor des evangelischen Gymnasiums. Im Jahre 1784 wurde er von der Akademie der Wissenschaften zu München zum ausserordentlichen Mitglied ernannt. Mit allen erforderlichen Kenntnissen ausgerüstet, lehrte er seine Schüler am Gymnasium zu

Regensburg, nicht nur Mathematik und Sprachen, sondern auch gründlich denken, das Urtheil schärfen, weckte ihren ästhetischen Sinn, und sorgte vorzüglich für ihre sittliche Bildung. Er veranstaltete gemeinschaftlich mit seinem Landsmanne Professor Bergsträsser die seit 1781 zu Frankfurt am Mayn erschienene Sammlung von neuen Uebersetzungen der römischen Prosaiker. Unter den römischen Dichtern liebte er vorzüglich den Horaz und Juvenal. Seine Berufs- und literarischen Arbeiten ließen ihm zu geselligen Freuden wenig Zeit; aber es war ihm leicht, sich in heitere Stimmung zu versetzen, man merkte an ihm keine Spur von der sauern Arbeit seiner Unterrichts- und anderer Arbeitsstunden, und gesellige frohe Laune belebte immer seine Gespräche. Er war religiös ohne Vorurtheil, aufgeklärt ohne Dünkel und Ueberspannung, freute sich des fortschreitenden Geistes der Zeit, und gieng mit ihm fort, ohne jedoch Andersdenkende zu verwerfen, oder geringer zu achten. Er starb am 20 November 1801, und sein Tod war der Verlust eines rechtschaffenen Mannes, und eines sehr nützlichen Gelehrten. Seine Schriften:

1. Programm. Versuch einer teutschen Uebersetzung von Lucians Lobrede auf den Demosthenes. 4. Wezlar 1765.
2. De causis tantae noctis, sub qua nostram latere diem jussit Deus. 4. ib. 1767.
3. Einige fromme, der öffentl. Erziehung heilige Wünsche. 4. eb. 1771 und 1778.
4. Versuch einer teutschen Uebersetzung der drey ersten Aufzüge von des Euripides Phönizierinnen. 4. Wezlar 1771.
5. Gedanken über die öffentliche Erziehung künftiger Bedienten des Staats auf Gymnasien. 1773.
6. Predigten über die Unsterblichkeit. 8. Frankf. 1773.
7. Von der christlichen Friedfertigkeit. 8. Gießen bey Krieger 1775.
8. Predigten über Matth. 5. eb. 1775.
9. Progr. de gymnasiorum finibus ex seculi genio vitaeque usu proferendis. 4. Ratisbonae 1776.
10. Antrittsrede, nebst einer Vorlesung vom Verdienste der öffentl. Lehrer der Jugend. eb. 4. 1776.
11. Progr. quo scholas publicas contra invidiosas quasdam vituperationes defendit. ib. 4. 1777.
12. An das Regensburgische Publikum. 1778.
13. Pr. de scaphis veterum. 4. Ratisb. 1778. Es erschien eine teutsche Fortsetzung unter dem Titel: Von den Scaphien der Alten, und zwar von ihrem gnomonischen Gebrauche. eb. 1780.
14. Pr. de auspiciis ex acuminibus. ib. 1779.
15. * Meister über die Pyramiden, nach der im V. Bande der comment. der K. Societät der Wiss. zu Göttingen befindlichen commentatione architectonica de pyramidum Aegypt. forma et fine; übersetzt mit Anmerkungen. 8. Frankf. 1781.
16. Justinus Weltgeschichte, aus dem Latein. 2 Bände. Frankfurt bey Hermann. 8. 1781. Mit neuem Titelblatt 1792. Gehört, so wie die noch folgenden Uebersetzungen röm. Klassiker zu der daselbst herausgekommenen Sammlung der neuesten Uebersetzung der röm. Prosaiker.
17. Progr. von den Blitzableitern. 4. Reg. 1781.
18. Progr. de κολυθεοντος originibus philosophumena per saturam. 4. Ratisb. 1782.

19. * Etwas über den Kempeliſchen Schachſpieler, eine Gruppe philoſophiſcher Grillen. 8. Frankf. 1783.
20. Kurze Bemerkungen über das menſchliche Lebensziel. 4. Reg. 1783.
21. Ueber die Berechnung der Zinſen bey den Griechen und Römern, nach Pauctons Metrologie. 4. Reg. 1784.
22. Q. Curtius Rufus von dem Leben und den Thaten Alexanders des groſſen, mit Johann Freinsheims Ergänzungen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet. 2 Bande. Frankf. 8. 1785. 1 Alph. und 15 Bog. 2te verb. Auflage. Erſter Band. 40 und 400 S. 2ter Band. 32 und 536 S. eb. 1799.
    ſ. allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. II. S. 1136. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 415. Jen. Lit. Z. 1787. I. S. 536. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. Jahrg. 3. B. 1. S. 424.
23. Ueber den ehemals auf dem Marsfelde zu Rom geſtandenen gnomoniſchen Prachtkegel. 4. Reg. 1785. 23 S.
    ſ. Gött. gel. Z. 1786. I. S. 95.
24. Keplers Monument in Regensburg, an das aufgeklärte teutſche Publikum, nebſt einem latein. Sendſchreiben an den berühmten Hofr. Käſtner in Göttingen. 4. Regensb. 1786. 27 S.
    ſ. Tübing. gel. Z. 1786. S. 417. Gött. gel. Z. 1786. II. S. 741. Leipz. gel. Z. 1786. II. S. 889.
25. Cajus Suetonius Tranquillus überſetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet. Erſter Band. Frankf. bey Hermann. 8. 1788. 336 S. 2ter Band. 1789. 462 S.
    ſ. Jen. Lit. Z. 1788. III. S. 523. Allg. t. Bibl. B. 90. II. S. 552. und B. 96. II. S. 530.
26. Ueber den Urſprung der Sternbilder, und die daraus zu erklärende Mythologie, nach den Abhandlungen des Hrn. Dupuis. 4. Reg. 1789.
27. Die VI. kleinern Geſchichtbücher der *Historia augusta* überſetzt und mit erläuternden Anmerkungen verſehen. Erſter Band. Frankf. 8. 1790. 2ter Band. 1793.
28. Des Titus Livius aus Padua römiſche Geſchichte überſetzt und mit erläuternden Anmerkungen verſehen. 8. eb. Erſter Band. 1790. 1 Alph. und 9 Bog. 2ter Band. 512 S. 3ter Band. 1791. 532 S. 4ter Band. 1792. 660 S. 5ter Band. 542 S. 6ter Band. 1794. 512 S. 7ter Band. 1796. 460 S. 8ter Band. 1797. 524 S. 9ter Band. 1798. 540 S. 10ter Band. 1798. 521 S.
    ſ. Jen. Lit. Z. 1793. IV. S. 353. 1797. IV. S. 215. und 1800. II. S. 335. Allg. t. Bibl. B. 98. I. S. 265. Neue allg. t. Bibl. B. 5. 10. 16. und 47. Erlang. gel. Z. 1793. S. 175.
29. Ueber die Unſterblichkeit, eine philoſophiſche Vorleſung. 4. Reg. 1796.
30. Ueber das Verhältniß der Maaße der Alten zu den heutigen Maaßen, und ein bey allen Nationen einzuführendes allgemeines Eichmaaß, nach Plauctons Metrologie, mit erläuternden Anmerkungen. 4. eb. 1791. Fortſetzung. 1798.
    ſ. Gött. gel. Z. 1791. II. S. 957.
31. Beyträge zur Teutſchen Encyclopädie (im archäologiſchen Fache). 4. Frankfurt bey Varrentrapp. Bis zum Schluß des 12ten Bandes.
32. Einige Bemerkungen über die Privat und öffentliche Unterweiſung der Jugend in Regensburg. 4. 1801.
33. Auswahl aus den kleinen Schriften des verſtorbenen J. Ph. Oſtertag, aus deſſen Nachlas herausgegeben von einigen ſeiner Freunde (Bösner, B. Leop. v. Seckendorf und A. Kayſer, ſamt Oſtertags Leben von Gampert) in II. Sammlungen, mit 4 Kupfern. Sulzbach bey Seidel. 8. 1810. 32 und 588 S.

s. Hall. Lit. Z. 1811. III. S. 102. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1811 Jun. S. 598.

34. Archäologische Abhandlung über die Blitzableiter, und die Kenntnisse der Alten von der Elektricität; in den neuen philosoph Abhandlungen der Baier. Akademie der Wissenschaften (4 München 1785.) B. IV. S. 113—136.

35. Keplers Leben und Verdienste um die Sternkunde; im Journal von und für Teutschland (1786.) II. S. 159—170.

Vergl. Meusels gel. Teutschland 5. A. B. V. S. 528. B. X. S. 390. B. XI. S. 594. B. XII. S. 366. und B. XIV. S. 705. Keysers Weltchronik 1801. Nov. S. 667. Wielands teutscher Merkur 1802. St. 1. S. 38—46. Westenrieders Geschichte der Baier. Akademie der Wiss. B. II. S. 303. 581 und 615. Gerkens Reise B. II. S. 387. Jenaische allg. Literatur-Zeitung 1801. Int. Bl. n. 238. S. 1933. Hirschings hist. lit. Handbuch B. VI. Abth. 2. S. 230—234. Rotermunds Lexikon B. V. S. 1254—1259. Weyermanns Handbuch der merkwürd. im 19. Jahrh. gest. Personen B. I. S. 92. Baurs Handbuch merkwürd. im I. Jahrzehend des 19. Jahrh. gest. Personen B. II. S. 176—178. Ersch Handbuch der teutschen Lit. B. I. V. VI. und VIII.

von OSTERWALD (Peter) Kurfürstl. geheimer Rath zu München. Er wurde im Jahr 1718 zu Wetlburg im Nassauischen von bürgerlichen und protestantischen Eltern gebohren. Nachdem er die Gymnasialklassen in seiner Vaterstadt absolvirt hatte, begab er sich, mit der Sprache und mit dem Geiste der griechischen und lateinischen alten Klassiker bereits genau bekannt, und eben so entschlossen, als fähig, überall der Wahrheit nachzuforschen, und die besten Kenntnisse zu sammeln, an die Universitäten Jena, Leipzig, Halle und Strasburg, wo er in den Studien der Philosophie, Geschichte, Mathematik und der bürgerlichen Rechte so große Fortschritte machte, daß ihn alle seine Lehrer schätzten, und seine Mitschüler bewunderten. Im Jahre 1732 glaubte er nach seiner Ueberzeugung besser zu thun, wenn er zur katholischen Kirche übergienge, und legte noch in demselben Jahre das katholische Glaubensbekenntniß öffentlich ab. Im Jahre 1740 trat er zu Gegenbach in den Benediktinerorden, studirte im Novitziat die Asceſe, und unterrichtete nebenbey die jungen Klostergeistlichen in der Mathematik, verließ aber, weil er das Ideal, welches er sich von dem Klosterleben gemacht hatte, durchaus nicht fand, dasselbe nach acht Monaten wieder. Nun gieng er nach Augsburg, wo er einige Zeit privatisirte, und 1744 nach Regensburg, wo er im Seminarium der Schotten französischer Sprachlehrer, und in der Reichsabtey zu St. Emmeram Lehrer der Mathematik ward. Er setzte zugleich fleißig das Studium der Alten und der Jurisprudenz fort, und verlegte sich auch auf teutsche Geschichte, Literarhistorie, und auf die englische Sprache. Im Jahre 1745 wurde er zu Regensburg fürstbischöflicher Sekretär, dann 1749 Hofrath und Zahlmeister. Der Kardinal und Herzog in Baiern Karl Theodor Fürstbischof zu Freysing lernte ihn kennen, und ernannte ihn im Jahre 1757 zu seinem geheimen Kabinets-Sekretär, und

1758, mit Erhebung in den Adelstand, zu seinem wirklichen geheimen Rath. Im Jahre 1761 wurde er nach München als ordentliches Mitglied und Professor an die Akademie der Wissenschaften berufen, daselbst zum weltlichen Direktor des Kurfürstl. geistlichen Raths-Collegiums, 1762 zugleich zum Kurfürstl. geheimen Rath, und an der Akademie zum Direktor der philosophischen Klasse ernannt. Er machte die besten und zweckmäßigsten Pläne und Anstalten zur Reformation der Klöster, und überhaupt der ganzen Baierischen Geistlichkeit, ihrer Bildung, Studien und der Kirchendisciplin, zur Vertilgung des Aberglaubens, zur Verbreitung der reinen Religion, Einrichtung der Landschulen, Aufnahme der Wissenschaften und Künste, und zur geistigen und physischen Kultur des Landes. Er leistete Vieles, wurde aber auch manchmal mißverstanden, und an der Ausführung mancher guten neuen Einrichtung verhindert. Als Weiser und als Christ starb er sanft und selig am 19. Jäner 1778. Schriften:

1. Akademische Rede von dem Zusammenhange und der Ordnung aller Wissenschaften, nebst dem Nutzen, welchen sie dem gesellschaftlichen Leben der Menschen gewähren. München. 4. 1762. 55 S.
   s. Regensb. gel. Z. 1764. S. 275. Westenrieders Gesch. der bair. Akad. B. 1. S. 85.
2. Rede von der lateinischen Sprachlehre. 4. eb. 1765.
   s. Reg. gel. Z. 1765. S. 133.
3. Rede von dem Nutzen der logikalischen Regeln, besonders wider die Freigeisterey und den Aberglauben. 4. eb. 1767.
   s. Westenrieders Gesch. der bair. Akad. B. 1. S. 167. Reg. gel. Z. 1767. S. 349.
4. Rede, worin derselbe von des Hrn. v. Limbrunn neuen Entdeckung des wahren Sterbejahres Jesu Christi Nachricht ertheilt. 8. eb. 1768.
   s. Reg. gel. Z. 1768. S. 397.
5. * Veremund von Lochstein Gründe sowohl für, als wider die geistliche Immunität in zeitlichen Dingen. 4. (München) 1766. Neue Auflage mit Anmerkungen begleitet von F. L. W. Strasburg. (München) 1766 und 1767. 4te Auflage. 1769. Das Bischöfliche Vikariat zu Freysing verboth diese Gründe in der ganzen Diöces durch gedruckte und an alle Kirchen angeheftete Patente d. d. 13. Aug. 1766, welche aber der Kurfürst allenthalben herunternehmen ließ, und unkräftig machte.
   s. Annalen der bair. Lit. B. 1. S. 28. Reg. gel. Z. 1766. S. 524. Westenrieders Gesch. der Akad. B. 1. S. 234. Ein Verzeichniß von den in dieser Sache pro et contra erschienenen Schriften findet man in Moshamm über das Amortizationsgesetz. Reg. 1798. S. 13—22.
6. * Veremund von Lochsteins Antwort auf die Frage eines ungenannten Mitglieds der Kurbaierischen Akademie der Wiss. wegen der geistlichen Immunität. Strasburg (München). 4. 1767.
7. Chronologische Einleitung in die Kirchengeschichte. Aus dem Franz. übersetzt. Erster Theil, vom 1ten bis auf das 8te Jahrh. München. 8. 1767. 2ter Theil, vom 8ten bis 12ten Jahrh. 1771. 3ter Theil, vom 12ten bis 1350 des 14ten Jahrh. 1774. Den 4ten und 5ten Theil lieferte Sterzinger 1776 und 1778.
   s. Nov. bibl. eccl. Frib. B. 1. Fasc. 2. S. 300. Westenr. Gesch. der Akad. B. 1. S. 170 und 241.

8. Ducatus Baioariae universae atque superioris palatinatus neatio ad justas projectionis Stereographicae regulas jussu demiae scientiarum boicae revocata stylo T. Conr. L Geogr. Aug. Vindel. 1766. Eine von Osterwald verfertigte karte.
9. Beantwortung eines Briefes des Pater Daniel Stadler; in Westenrieders Gesch. der Baier. Akad. der Wiss. B. I. 197—214.
10. Nahe Beleuchtung wider einige Kanonisten, welche wider das baierische Sponsaliengesetz Einwendungen gemacht. 4. 1770.
11. Akad. Rede von der natürlichen Antipathie zwischen dem geis schen und dem Pedantengeiste. 4. eb. 1771.
s. Westenrieders Gesch. der Akad. B. I. S. 322.
12. Akad. Rede zum Lobe der Astronomie. eb. 4. 1774.
s. Westenrieders Gesch. der Akad. B. 1. S. 355.
13. Schreiben an Hrn. Georg Brander in Augsburg, einige Mes sche sogenannte Magnetkuren betreffend. 8. Augsb. 1776.
s. Lit. des kath. Teutschl. B. 2. S. 353.
14. * Gedanken über die beste Art, die klassischen Schriften mit der Jugend zu lesen; in den Baier. Sammlungen Auszügen (München 1766) St. 8. S. 578—614.
15. Kurze Einleitung, wie die geometrischen Operationen bey Auf der Landkarten vortheilhaft, genau und zuverläßig anzustellen: den Abhandlungen der Kurbair. Akad. der Wiss. B. 2. S. 55—124.
16. Bericht über die vorgenohmene Messung einer Grundlinie von chen bis Dachau; eb. B. II. Abth. 2. S. 362—386.
17. Entwurf einer neuen Kalenderreform; eb. B. V. S. 284—412.
Vergl. Annalen der baierischen Literatur B. I. S. 10 und Beyträge zur baier. Schul- und Erzieh. Gesch. 1778. S. 89 und 137. *Bibliotheca* nova eccles. Friburg. B. III. Fasc. 4. S. Westenrieders akad. Rede zum Andenken Peter von Oster 4. München 1778. Nürnberg. gel. Zeit. 1778. S. 88. Bibl thek allg. teutsche B. 39. I. S. 553. Museum teutsches 178 7. S. 93. Hirschings hist. lit. Handbuch B. VI. Abth. 2. S. Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. X. S. 240—242. Fr munds Lexikon B. V. S. 1259. Bougine Handbuch der lit. B. IV. S. 553. Nicolai Reise B. VI. S. 611. Ferd. Bae Rede: was hat die Stiftung der Akademie zur Aufklärung be gen? 1783. S. 19—21. Ladvocats Handwörterbuch B. V 1547.

P.

PACHELBEL von Gehag (Wolfgang Gabriel) heimer Rath zu Ansbach; am 10. Junius 1649 zu Bu stedel gebohren. Er besuchte, vom 18. Jäner 1665 an, das Gymnasium zu Baireuth, gieng 1667, um Philosophie, Ge schichte, und Jurisprudenz zu studieren, nach Jena, dan nach Leipzig, wo er am 15. Oktober 1678 das Doktorat d Rechte erhielt. Im J. 1679 folgte er dem Rufe als Onol Culmbachischer Rath und Anleiter beym Landgericht des Bur grafthums Nürnberg zu Ansbach, wo er bald hernach Be

sitzer in demselben, dann 1693 oberster Landgerichtsassessor, und Culmbachischer geheimer Rath wurde. Vom Fränkischen Kreis ward er 1712 als Assessor des Reichskammergerichts in Wezlar präsentirt, welche Bestimmung er aber nicht annahm, sondern als Brandenburgischer gemeinschaftlicher ältester, und Culmbachischer geheimer Rath in Ansbach blieb. Der Hauptzweck seiner Bemühungen war auf die Vertheidigung der Rechte und Vorzüge seiner Landesherren gerichtet, die ihm auch ihr ganzes Vertrauen schenkten, und sich seiner in den wichtigsten Angelegenheiten bedienten. Seine, theils auf Kosten der Markgrafen von Ansbach und Baireuth, theils auf seine eigene Kosten gedruckte, und nun bereits sehr selten gewordene, Schriften sind zwar ein untrügliches Zeugniß seiner Einsichten, vorzüglich im Staatsrechte, und in der Geschichte, aber in einem sehr undeutlichen schleppenden Style verfaßt, und enthalten manche ganz paradoxe Behauptungen. Er war nicht nur immer den ganzen Tag beschäftiget, sondern widmete meistens auch noch einen Theil der Nacht seinen Amts und literarischen Arbeiten. Er war zweymal, nämlich mit Anna Euphrosine geb Hammerschmidt, und mit Barbara Elisabeth geb. Meelführer vereheilicht. Mit grossen Gelehrten seiner Zeit, worunter Leipniz war, unterhielt er einen Briefwechsel. Er starb im achtzigsten Lebensjahre den 26. November 1728. Sein Bildniß ward von Winoter zu Nürnberg 1732 in Folio in Kupfer gestochen. Seine Schriften:

1. Diss. de tributo, praes. Jo. Wolfg. Reutsch. 4. Baruthi 1667.
2. De coercitione haeresium, praes. Aug. Bened. Carpzov. 4. Lips. 1674.
3. Diss. inaug. de prohibitione nuptiarum in gradu secundo lineae inaequalis. 4. ib. 1678.
4. D. Hemidecas positionum juridicarum ex ipsis rerum argumentis natarum. 4. ibid. 1679. 4 Bog.
5. De judicationibus extemporalibus. ib. 1685.
6. De superstitionibus an in fero Soli sint punibiles? 4. (Onoldi.) 1685. 2 Bog.
7. D. ad recessus imp. A. C. 1654. §. 117. decas positionum juridicarum de solennibus et praecipue de juramento appellationis. 4. Lips. 1685.
8. Exercitatio jurid. de cicatricum et deformitatis aestimatione, cum aliquot corollariis de thesaurorum inventionibus. 4. Halae 1696. 1 Bog.
9. Epistola ad Mich. Henr. *Krauth*, de furibus non suspendendis vel morte puniendis, cum responsoria. 4. Onolsb. 1696.
10. Rechtliche Erörterung der Frage: ob die Reichsritterschaftlichen Töchter und Schwestern, bey uralten adelichen, in väterlicher und brüderlicher Verlassenschaft befindlichen Gütern, gegen vorhandene Söhne und Brüder, bey denen bekannten, täglich vorkommenden Umständen, ein Erbschaftsrecht ultra congruam dotem, mit Bestande prätendiren können? Cum annexo peculiari responso der Juristenfacultät zu Halle u. s. w. 4. Halle 1696. Steht auch in Burgermeisters Biblioth. equestr. B. 2. S. 1041—1094.
11. Brandenburgische allgemeine Zoll Vertheidigung wider die Nürnbergische unverantwortlichste Zoll Untyaten und sämtlichen Unfug aller und jeder, sowohl vormahls, als sonderlich auch in beyden jüng-

sten 1698 u. 1699 Jahren, angetreifelten u. etwann noch inskünftige bevorstehenden Nürnbergischen Rechts, oder vielmehr Nürnbergischen Unrechts Processen, mithin darunter zugleich in Sonderheit, obwohl allhier nur in aller Kürze, gründlichst vorgelegte Beschaffenheit des uralten, mit allen Fürstlichen Landes Hoheiten und ihren Zugehörungen begabten, Burggrafthumes Nürnberg, und anbey der bekannten, von ihrem Ursprung an, durch viele hundert Jahre gewesen und gebliebenen, zum Theil Fürst- und zum Theil Kaiserlichen Land, endlich aber, bey einigen ziemlich jungen Zeiten der neuerlichen Reichsstadt Nürnberg: oder Brandenburgische, zumahlen auch aus dem ursprünglichen, sehr viel hundert jährigen Alterthum derer gesammten Landes Obrigkeiten, und absonderlich derer Zoll Gerechtsamen teutscher Reichsfürsten hergestellte Mantissa observationum pro universa Serenissimorum, sicuti aliorum, ita hic et nunc praecipue Brandenburgicorum principum re vestigali. Fol. Onolzbach 1699.

s. Holzschuhers Deductions Bibliothek B. 1. S. 106.

12. Der Brandenburgischen allgemeinen Zollvertheidigung unterthänigste Zueignungsschrift an die Herren Markgrafen Christian Ernst, und Georg Friedrich zu Brandenburg. Fol. ebend. 1700.
13. Justitia Brandenburgici de re vectigali privilegii tum omnium hominum, tum maxime etiam augustissimi caesarei imperialis aulici consilii oculis exposita, addita tractatione quaestionis: Ob Brandenburg neue Zollstätte aufzurichten befugt sey? Fol. eb. 1700. 4 Bog.
14. Brandenburgische Tuchmacher Handthierungs Nothdurft gegen die Nürnbergische, allen Rechten, bevorab denen Kaiserlichen Capitulationibus, zuwider laufende, Neuerungen. eb. 1700.
15. Allerunterthänigster Glückswunsch Sr. Königl. Majestät in Preußen, zu Dero Thronerhebung, ingleichen dem gesammten Haus Brandenburg zu Ihro Stammes Wiedererhöhung. Fol. Schwabach 1701. 2 Bog.

s. Küster biblioth. hist. Brandenburg. S. 544.

16. Unterthänigstes Memoriale pro gratiosa justitiae maturatione, die Zollsachen des Burggrafthums Nürnberg, und deren Vertheidigung wider die Nürnbergische sub nomine senatus urbani vorkommende praetensiones betreffend, cum schematica nummorum questionis exhibitione. Wezlar. Fol. 1702.
17. Unterthänigstes ferneres Memorial, die Zollsachen betreffend, atque hic, uberioris evidentiae gratia, etiam in frontispicio praemittenda, circa finem denuo occurrens, quaedam inter caetera compendiosissima justitiae Brandenburgicorum vectigalium certitudo sub hac expressione: Indem Jedermann bekennet und bekennen muß, daß, insigni illa pristinorum et hodiernorum nummorum quaestionis differentia, vere et veraciter asserta, Brandenburg die Victoriam in Handen habe; so provocirt Brandenburg hiermit die ganze Welt, daß in derselben kein einiger Mensch hierbey etwas zulängliches contra Brandenburg und pro Nürnberg aufzubringen vermöge. Fol. Onolzb. 1703.
18. Compendiosa repraesentatio Injustitiae attentatorum Norimbergensium, pendente in augustissima imperiali camera processu principali, commissorum, in Sachen Brandenburg Baireuth contra Nürnberg, das Krackerische Brauhaus zu Kalckreuth betreffend. Fol. Baireuth 1703.
19. Pro gratiosa justitiae administratione, die Brandenburgischen Zollsachen des Burggrafthums Nürnberg und deren Vertheidigung wider die Nürnbergische, sub nomine senatus urbani vorkommende, praetensiones betreffendes unterthaniges weiters Memorial. Fol. Onolzb. 1703.

20. Species facti, et quaestio juris, wie auch ertheiltes Responsum inclytae facultatis juridicae bey Nürnbergischer Universität Altdorf, in Sachen des Dorf-Gotteshauses zu Alt und Neu Muhr im Brandenburg Onolzbachischen Amt Gunzenhausen, an und bey der Altmühl, contra Brandenburg Onolzbachische praetensiones über 19. in und bey Fünfweiler befindliche Bauerngüter, uf die Steuern, Item Handlohns, Item Bestrafungs, Item übrige Territorial gerechtsame betreffend. Fol. 1703.
21. Kurze jedoch gründliche Wissenschaft der wahren Geschichte und Rechtsbeschaffenheit genugsame, vornehmlich auf die jüngste Begebenheit, da es um die Frage: ob und was für eine executio nöthig sey? zu thun war, anbey punctenweis entworfene Beschreibung des Streithandels, in Sachen vermeynter praetensionum des Dorf Gotteshauses zu Alt und Neu Muhr contra Brandenburg Onolzbach u. s. w. Fol. 1704.
22. Burggräflich Nürnbergisches Churfürstenrecht, samt desselben, und aller Churfürsten, wie auch des Durchlaucht. Wormsischen Stamm Ursprung. Fol. Onolzb. 1704.
23. Pro Brandenburgica intentione, id est, pro evidentissima justitia gründlichst urtheiltes, Responsum inclytae facultatis Moguntinae, cum duabus annotationibus, in Sachen jetzo zuvörderst des Dorf Gotteshauses zu Alt und Neu Muhr. Fol. 1704.
24. Auf die Chur Hannoverische und Fürstlich Brandenburg Ansbachische Vermählung von Onolzbach und Hannover gewidmete Vorrede, zur vorläufigen Darstellung von der Churfürsten ersterem, bis zu, ja bis über Christi Geburt hinauf kommenden Ursprung. Fol. Ansbach. 1705.
25. Diss. de originibus Electorum, iisque etiam Christi nativitate non junioribus. 4. Halae 1705. 40 S. Neue Auflage. eb. 1750. Der ersten Auflage war mit fortlaufender Seitenzahl beygefügt: Mantissa Pachelblianae dissertationis praeviae de originibus Electorum etc. 1705. S. 41—56. Wurde widerlegt in Joh. Wilh. Jani judiciis eruditor. de origine Electorum. Viteb. 1711.
26. Summarische Species facti et quaestio juris in Sachen Nürnberg contra Brandenburg, die Brandenburgischen Zölle insgesammt betreffend. Fol. Baireuth 1706.
27. Brunnen Abfallsrecht, und andere Hausbefugnisse, oder rechtliche Erörterungs Betrachtungen einiger, auf Befugnisse der Hauser in Städten vorgefallener, in selbigen zuförderst auf die gemeine Gasse fliessende Brunnenabfälle, anbey auch Viehhaltens Nothdurften, Item die Lichtverbauung betreffender Fragen u. s. w. wobey auch eine merkwürdige Nachricht von dem Ursprung der Stadt Onolzbach. 4. Onolzb. 1706.
28. Vor dem Durchlaucht. Königl. Prinzen von Oranien, und vor Dero Königl. Hoheit allerhöchst erfreuliche A. C. 1707 den 25. November in Berlin geschehene Geburt dreyfaches schuldigstes Opfer. Fol. 1707. Hierin sind: a) Des Merovingischen Stammes Wiederherstellung in diesem Prinzen. b) Burggräflich Nürnbergischen Churfürstenstaats urkundliche Nachrichten. c) Des Kaiserlichen Landgerichtes Burggrafthums Nürnberg Abbildung.
    s. Biblioth. jur. Struvio-Buderana 1756. S. 911. Catalog. Bibl. Ludewigianae. S. 1107.
29. Genealogische Meditationes. Onolzb. 1707.
30. Summarischer Bericht vom Norgau, und vornehmlich von seinem wichtigsten Antheil, oder vom Burggrafthum Nürnberg u. s. w. Fol. 1708.
31. Erste umständigere Anleitung, wie ein summarischer Bericht von Stadt Onolzbach und von Onolzbachischen Geschichten sich ver-

fertigen lasse. (Schwabach). Fol. 1708. 3 Bog. Einige Vermehrungspunkte der Anleitung u. s. w. Onolzb. Fol. 1709. 1 Bog.
s. Küster bibl. hist. Brandenb. S. 842.

32. Actenmäßige Species facti in übel angebrachter Mandatsache der Stadt Nürnberg u. s. w. wegen geweigerter Verabfolgung des Falls an die Brandenburgische alte Wasenmeistereyen zu Erlangen und Fürth. Fol. Ohne Jahr u. Drukort. (Onolzbach 1709).
33. Teutschen Reichsstaats urkundliche Nachrichten, bevorab auf die Erwählung des Majestätischen Oberhaupts, und auf die eigne Grosmacht derer hohen Reichsstände, und vor die churfürstliche Rechte, auf die Reichs Erzamtmänner, und hierunter absonderlich vor das Burggrafthum Nürnberg auf den Reichs Erz-Pförtner. Fol. Ohne Jahr u. Ort (Onolzb. 1709.) 13 Bog.
34. Salvation der hochfürstl. Brandenburgischen Onolzbachischen publice gethanen Versicherung Zollwesen betr. 1710.
35. Anderweite Mantissa zur Pachelblischen praevia dissertatione de originibus Electorum, wider Janis Gedanken. 4. 1711.
36. Gründlicher Beweis, daß die Beschwerden, welche der Magistrat zu Nürnberg wider das hochfürstl. Haus Brandenburg Onolzbach führt, meistens in lauter Simulationen bestehen. Fol. Onolzbach 1712.
37. Etwas aus dem grauesten Alterthum Heut zu Tage ganz Neues, nahmentlich das vormahlig Herzoglich Norgau- und mithin Burggräflich Nürnbergische Churfürstenrecht, dann auch die Königlich Böheim- und Burggräflich Nürnbergische ewige Bundsgenossenschaft. Fol. eb. 1712. Dagegen gab J. W. Jani heraus: Diss. de veteri ducatu atque electoratu Norimbergensi. 4. Viteb. 1712.
38. Nachricht von denen bey Hirsch Fränkel gewesenen Rabbiner, der in hochfürstl. Brandenburg Onolzbachischen Landen angesessenen Judenschaft angetroffenen, superstitiose, oder, wie es die Juden nennen, practice Cabbalistischen, auch andern, Christi des Weltheilandes göttliche Ehre, und das ganze Christenthum entsetzlich lästernden, geschriebenen und gedrukten Büchern, samt angeführten, nach absolvirter Inquisition, von denen Theologischen und Juristenfacultäten zu Altdorf darüber ausführlich ertheilten responso, wodurch dieser Jude zu ewiger Gefangenschaft verurtheilt worden. Fol. Onolzb. 1713. Steht auch in Electis jur. publici. B. 6. S. 225—305.
39. Biblia, das ist, die ganze heil. Schrift alten und neuen Testaments, Teutsch D. Martin Luthers, nach des seligen Mannes reiner Dollmetschung und richtigsten Exemplarien, mit besonderm Fleiß corrigiret; dabey sehr nutzliche Ein- und Abtheilungen der Capitel u. s. w. darunter das Informatorium biblicum des sel. Johann Arndts sich befinden. Altes Testament 1192. S. Neues Testament 373. S. Onolzbach und Weissenburg am Nordgau. 4. 1713.
40. Teutschen Reichsstaats urkundliche Nachrichten auf die Erwahlung des Kaiserlichen und Churfürstlichen Rechts, sonderlich vor das Burggrafthum Nürnberg, das ist: Demonstrationes authenticae de statu imperii germanici, ejusque electoribus, praesertim de archiostiarii officio, Burggravio Norimbergensi competenti. 1715.
s. Acta Erudit. 1716. S. 331.
41. An die hochlöbl. Reichsversammlung zu Regensburg eingereichtes abgedrungenes Memoriale, oder kurze doch gründliche Vorstellung, welchergestalten das hochfürstl. Haus Brandenburg Onolzbach, durch die von Kaiserl. Majestät und dem heil. röm. Reiche nach dem Friedensschluß mit der Crone Schweden ad executionem pacis verordnete Reichsdeputation occasione eines, vor das Hochstift und Domprobstey zu Bamberg anno 1651 emanirten, an sich wider das Instrumentum pacis laufenden, und mit vielen andern

litäten beladenen Spruchs, nun erst wolle gravirt, und aufs
findlichste lädirt werden; mit ziemender Bitte um dessen Ab-
dung, und rechtliche Assistenz. Von der hochfürstlichen Bran-
urg Onolzbachischen Gesandtschaft übergeben. Fol. 1716.
e doch gründliche Vorstellung des hochfürstl. Hauses Brandenb.
lzbach, betr. der demselben competirenden jurium über den
ktflecken Fürth und deren zugefügte Kränkung von dem Hoch-
Bamberg und dessen Domprobstey, wie sich solche vornehmlich
einem, von der ao. 1650 zur Friedensexecution verordneten
hsdeputation erschlichenen, mit verschiedenen Nullitäten belade-
Spruch darstellet, selbige aber durch diese Deduction vindici-
und das dabey erlittene gravamen und die unjustificirliche Pro-
r, mit Repräsentirung der ursprünglichen und continuirten Be-
fenheit des Marktes Fürth, und was das hochfürstl. Haus
lzbach per saecula her vor Jura darüber non interrunta serie
tiret, allen unpartialen Gemüthern zur Dijudicatur vorgelegt.
Beylagen. Fol. Ohne Jahr und Drukort (Ansbach 1716.)
i species cum annexa deductione summaria, die am Kaiserl.
hshofrath vor die Nürnbergische Steuer Privilegia in pos-
orio ergangenen decreta betreffend. Ohne Jahr und Ort.
e doch gründliche Vorstellung, was vor Vortheil die Domprob-
zu Bamberg durch den vom hochfürstl. Hause Brandenburg
lzbach mit ihr coram commissione Caesarea a. 1717 errichte-
Vertrag gezogen, und wie sie solchen mißbrauchet. Mit Bey-
n. Ohne Jahr und Drukort.
rere anonyme Deduktionen und Abhandlungen.
, ohne Namens Beysetzung erschienene, von Einigen ihm zuge-
ebene, Buch: Ausführliche Beschreibung des Fichtelberges in
gau liegend, in dreyen Theilen abgefasset von einem Liebhaber
licher und natürlicher Wunderwerke. 4. Leipzig 1716. 2. Absch.
icht von ihm, sondern von seinem Bruder Johann Christoph
chelbel, welcher Medikus zu Wunsiedel war, und 1726 starb.
ergl. Jöcher's Gel. Lexikon B. III. S. 1166. Vocke Ans-
eb. u. Todten Almanach Th. I. S. 400—402. und Th. II.
Fikenscher's gel. Baireuth B. VII. S. 4—15. Jug-
leyträge zur juriſt. Biographie B. V. St. 2. S. 275—295.
ng's Handbuch B. VI. Abth. 2. S. 361—370. Roter-
Lexikon B. V. S. 1353—1356. Lith's Leichenpredigt auf
Pachelbel 1728. Weidlich's biograph. Nachrichten 1783. Th.
er Vorrede no. 17. Ladvocat's Handwörterbuch B. VI.

n **PALLHAUSEN** (Vinzenz Pall) Königl. ge-
r Staatsarchivar zu München. Von die-
elehrten, bey dem, ohne daß er Universitäten besucht,
osse Reisen gemacht hatte, ein ausserordentliches Talent,
rner Fleiß, und Verbindung mit berühmten in- und
ischen Schriftstellern, den Mangel höherer literarischer
3 sehr glücklich surrogirten, habe ich in der Zeitschrift
aiern, zweytem Jahrgang, München 1817. B. III.
)—255. Biographische, aus seinen eigenen Handschrift-
mir im J. 1816 übersendeten, Nachrichten gezogene No-
und das Verzeichniß seiner Schriften geliefert. Er wur-
22. Jäner 1759 von bürgerlichen Eltern, die sich Pall
n, zu Freysing gebohren, wo er als Seminarist des
s Weihenstephan die Inferiora, dann am Lyceum Phi-
e, Theologie, und Kirchenrecht studirte. Im J. 1779

trat er zu Tegernsee in den Benediktinerorden, den er aber noch im Novitziat nach einem halben Jahre wieder verließ. Im Jahr 1780 begab er sich nach München, hörte am dortigen Lyceum noch einige Zeit Kirchenrecht und Kirchengeschichte, dann privat das Civilrecht, von welchem er bey dem Hofgerichts Advokaten Joseph Scharl die Praxis nahm. Vorzüglich verwendete er aber seine damahlige Musse zum Studium der Teutschen und Baierischen Geschichte, des Staatsrechts, der Geographie und Statistik. Im J. 1785 ist er als geheimer Kanzelist angestellt, 1790 zur Reichsvikariats Kanzley übersetzt, 1792 zum geheimen Registrator bey der Staatsregistratur befördert, und in demselben Jahre, währenden Reichsvikariat, in den Reichsadelstand mit dem Prädikat: Edler von Pallhausen, erhoben worden. Da sich im Jahre 1796 das Kriegstheater nach Baiern zog, wurde er als Kommissär mit dem Transport der Archive nach Sachsen, und 1797 als geheimer Gesandtschafts Registrator mit der Baierischen Gesandtschaft nach Rastadt zum Friedens Congresse geschickt. Im J. 1799 nahm ihn die Akademie der Wissenschaften zu München, nachdeme er derselben bereits 3 Abhandlungen, wovon zwey den Preis erhielten, geliefert hatte, als ordentliches Mitglied der historischen Klasse auf. In demselben Jahr wurde er zum geheimen Oberregistrator über sämmtliche geheime Registraturen ernannt, bald darauf aber zum geheimen Staatsarchivar befördert. Ausser den immer fortgesetzten Forschungen in der vaterländischen Geschichte, machte er auch manche literarisch-physikalische Versuche, worunter seine Stereotypen gehören. Am 26. Mai 1808 wurde er zum Ritter des Civilverdienstordens, und im November desselben Jahres zum Königl. Legationsrath, und ersten Reichs-Herolden ernannt. Seinen endlich, seinen Wünschen gemäß, erfolgten Ruhestand widmete er, ungeachtet immerwährender Kränklichkeit, fortwährend dem Geschichtsstudium, und starb am 9. August 1817. Schriften:

1. Historisch geographische Spielkarte von Baiern. München 1782.
2. Kinderakademie; eine Monathsschrift zur Aufklärung des Verstandes und Bildung des Herzens der Jugend. Mit Matthias v. Flurl herausgegeben. 3 Jahrgänge in 6 Theilen. München. 8. 1784—1785. Zusammen 108 Bogen.
3. Geschichte und Erdbeschreibung von Pfalz-Baiern für Schüler; von den Verfaßern der Kinderakademie. Mit einer Methodenkarte. München bey Lentner. 8. 1787. 1 Alph. u. 12 Bogen. Zweyte, von Pallhausen allein verb. u. vermehrte, Auflage. eb. 1797. 1 Alph. u. 16 Bog.
   s. Allg. t. Bibl. Anh. zu B. 53—86. II. S. 1044.
4. Neues Sylabier- und Lesebüchlein, um in kurzer Zeit lesen zu lernen. 8. eb. 1789. 63 S.
5. Lesebuch, um richtig lesen zu lernen. 8. ebend. 1789. 120 S.
6. Bibliothek für Mädchen, nach den Stuffen des Alters eingerichtet. Erstes Bändchen. 79 S. 2tes Bändchen 134 S. 3tes Bändchen 239 S. ebend. 8. 1791. Wurde unrichtig Karl von Eckartshausen zugeschrieben.

s. Leipz. gel. Z. 1791. I. S. 310. Seilers Betracht. 1791. B. 3. S. 572.

7. Heinrich Brauns Teutsch orthographisch grammatisches Wörterbuch, nach Hrn. J. Ch. Adelungs grossem Wörterbuche, und andern guten Sprachlehrern, um die Hälfte vermehrt, durchaus verbessert, und mit einigen kritisch und etymologischen Anmerkungen versehen. 4. ebend. 1793. 52 Bog.
8. Heinr. Brauns teutsche Sprachlehre, verbessert. eb. 8. 1795. Wurde mehrmalen nachgedrukt.
9. Abhandlung über die im J. 1788 aufgeworfene Preisfrage: wären einst die sämmtlichen heutigen Reichsstände in Baiern auch sämmtlich Baierische Vasalen? wann und durch welche Veranlassungen sind sie zur unmittelbaren Reichsstandschaft gelangt? in den neuen histor. Abhandlungen der Baier. Akademie der Wissensch. 4. München 1804. B. I. S. 1—164. Auch besonders gedrukt, 4. München 1804. Erhielt von der Akademie der Wissensch. eine Medaille von 25 Dukaten.
s. Jen. Lit. Z. 1805. II. S. 28.
10. Historischer Abriß von den teutschen Kaiserwahlen, mit stäter Hinsicht auf das Baierische Kurrecht, von Anbeginn der teutschen Verfassung bis zur Verkündung der goldenen Bulle. 4. München bey Lindauer 1804. 77 S.
s. Hall. Lit. Z. 1806. I. S. 511.
11. Denkmahl in Stereotypen, den Manen Gutenbergs geweiht. 4. München 1805.
12. Abhandlung über die Frage: Wann, und wie lange wurde Baiern in öffentlichen Schriften Norikum genannt? welche Länder enthielt und verlohr es während dieser Benennung? Mit einer Gränz- u. chorographischen Karte. Eine im J. 1796 gekrönte Preisschrift; in den histor. Abhandlungen der K. Akademie der Wissensch. 4. München 1807. S. 457—574.
13. Würdigung einer vom Hrn. v. Hellersberg verfaßten Rezension (über vorstehende Abhandlung) 4. München bey Lentner 1802. 22 S.
14. Prüfung der von Hrn. Conrad Mannert aus den Quellen entwickelten Geschichte Bojoariens. 8. eb. 1808. 76 S.
s. Obert. Lit. Z. 1808. I. S. 369.
15. Garibald, erster König Bojoariens, und seine Tochter Theodelinde, erste Königin in Italien, oder die Urgeschichte der Baiern, entworfen, und mit Beweisstellen, kritischen Bemerkungen, und mehreren, bisher noch unbekannten Notizen beleuchtet. 2 Auflagen in Oktav und Quart. München. Ohne Jahrzahl (1810.) 297 und 115 S.
s. Neue Obert. Lit. Z. 1810. II. S. 801. u. 1811. I. S. 121. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1812. II. S. 753. Jen. Lit. Z. 1812. IV. S. 433. Hall. Lit. Z. 1813. I. S. 233.
16. Schreiben des Verfaßers der Urgeschichte der Baiern an Ttl. Christ. Freyh. von Aretin, Rezensenten derselben; in der Neuen oberteutschen allg. Literaturzeitung 1810. II. S. 1020—1037.
17. Karl Heinr. v. Lang diplomatische Widerlegungen der v. P. v. Pallhausen gemachten kritischen Bemerkungen, oder K. H. v. Lang lehrreiche Betrachtungen über die Garibaldischen Geschichten. Mit Noten beleuchtet von Pallhausen. 8. München b. Lentner 1815. 84 S.
s. Jen. Lit. Z. 1816. n. 38.
18. Nachtrag zur Urgeschichte der Baiern, mit vielen bisher unbekannten oder unbenutzten, historischen, diplomatischen und topographischen Notizen, neuen Beweisstellen und kritischen Bemerkungen, aus den ältesten und ächtesten Quellen geschöpft. Mit 2 Stammtafeln. Auch unter dem Titel: Kritische Bemerkungen über

den von Karl Heinr. v. Lang unter der Aufschrift: Die Vereinigung des Baierischen Staats aus den einzelnen Bestandtheilen der ältesten Stämme, Gauen und Gebiete, verfaßten, und in den Denkschriften der K. Akademie der Wissensch. zu München für die Jahre 1811 und 1812 abgedruckten Aufsatz. 8. ebend. 1815. 16 und 320 S.

s. Leipz. Lit. Z. 1816. I. S. 273. Jen. Lit. Z. 1816. Ergänz. Bl. n. 38.

19. Bojoariae Topographiia Romano-Celtica, oder: Baiern, wie es in den ältesten Zeiten war, beschrieben, und mit archäologischen, historischen, topographischen, etymologischen u. mythologischen Notizen beleuchtet. Erster Theil. Römerstrasse von Verona nach Augsburg. Auch unter dem Titel: Beschreibung der Römischen Heerstrasse von Verona über Trient, Botzen, Briren, Innsbruck u. Partenkirchen nach Augsburg. Nebst 7 Strassenkärtchen und 5 Abbildungen merkwürdiger Antiken. ebend. 8. 1816. 12 u. 376 S.
20. Einige kleine anonyme Schriften.

PANZER (Georg Wolfgang) Pastor an der Hauptpfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg; einer unserer berühmtesten und um die Literatur verdientesten Gelehrten. Seine Taufnahmen waren eigentlich Georg Wolfgang Franz; da er aber selbst immer seinem Familiennahmen und seinen Schriften nur Georg Wolfgang vorsetzte, nenne ich ihn ebenfalls so. Er wurde zu Sulzbach in der obern Pfalz, nachmaligen Regenkreis, am 16. März 1729 gebohren. Sein Vater war Franz Bernhard Panzer, beyder Rechte Doktor und Kurfürstl. Pfalz-Sulzbachischer wirklicher Hof- u. Regierungsrath, und seine Mutter Anna Sophia, eine gebohrne Weißmännin von Weissenstein. Frühezeitig durch das vortreffliche Beyspiel seines Vaters, eines Mannes von ausgebreiteten Kenntnissen und erprobter Rechtschaffenheit, zum eigenen Fleiß ermuntert, brachte er es, unter Anführung des damaligen Rektors der Sulzbacher Stadt Schule u. nachmaligen Inspektors der Kirchen und Schulen Aichinger, so weit, daß er im J. 1747 mit den gründlichsten philologischen u. philosophischen Vorkenntnissen ausgerüstet, die hohe Schule zu Altdorf besuchen konnte. Unter den würdigen Männern, die er daselbst fand, waren es vorzüglich Dietelmayer, Schwarz, Nagel, und der nachmalige Abt und Generalsuperintendent Fromman, deren Vorlesungen er mit Eifer benützte. Besonders war es der letzte, dem er ungemein Vieles zu danken hatte, der nicht nur sein beständiger Lehrer, sondern sein Freund war, und unter welchem er 1747 und 1748 disputirte. Im J. 1749 erhielt er die Magisterwürde, und begab sich, nach absolvirten Studien, zu seinem ältern Bruder Pfarrer zu Eschenvelden, um sich auch praktisch zu seiner gewählten Bestimmung eines Predigers vorzubereiten. Im Jahr 1751 erhielt er den Ruf zur Pfarrei Ezelwang, welche er mit Anfang des Jahres 1752 bezog, und sich am 16. Oktober desselben Jahres mit Rosina Helena, einer Tochter des Altdorfischen Professors und Arztes Joh. Jakob Jantke, verehelichte. Von

rzüglich befähigten Söhnen ward in der Folge einer
ner Jurist, und einer Prediger. Im Jahr 1760 erhielt
r den Ruf an die Nürnbergische Kirche zu St. Sebald
kon, und so wurde Nürnberg sein bleibender Aufent-
; denn mehrere ihm angebotene Berufungen und Be-
gen an auswärtige Orte schlug er jedesmal aus. Im
übertrug man ihm an der nämlichen Kirche zu St. Se-
s Amt eines Schaffers, Dispositor, oder ersten Pastors.
ter dem Nahmen des Pegnesischen Blumenordens in
erg bestehende gelehrte Gesellschaft wählte ihn 1789 zu
Vorstand, so wie ihn die Gesellschaft zur Beförderung
discher Industrie in Nürnberg, die teutschen Gesell-
zu Altdorf und zu Leipzig, und mehrere andere
Societäten zum Mitgliede ernannten. Im J. 1797 er-
von der Altdorfischen Universität die Doktorswürde der
le. Am 8. Februar 1798 feyerte er das Gedächtniß des
Jahren übernohmenen Schaffer- und Pastorats Amtes,
1799 das fünfzigjährige der 1749 erlangten Magister-
am 6. Jäner 1802 das fünfzigjährige Lehr- und Pfarr-
jubiläum, und am 16. Oktober 1802 mit seiner Gattin
fzigjährige Ehe-Jubiläum. Der hochverdiente würdige
rhielt bey diesen seltenen feyerlichen Ereignissen von vie-
thrten, und von mehreren gelehrten Gesellschaften, ge-
Glückwünsche, Gedichte, Reden, und Programmen. Er
im 9. Julius 1805 im sieben und siebenzigsten Le-
r an einem wiederhohlten apoplektischen Anfall. Seine
ek umfaßte einen reichen Schatz von den seltensten und
len Denkmählern der alten Drucke oder Incunabeln, so
n auserlesenen Reichthum aus allen Theilen der alten
len, teutschen, und ausländischen Literatur, nebst einer
iconographischen Sammlung, die er mit seltener Ein-
d größtem Fleiße zusammentrug. Ueberaus merkwürdig
ch seine kostbare Sammlung von Schriften, welche die
riam Palatino-Bavaricam erläutern, so wie
ammlung: Auctores classici, von den ältesten
bis auf die neuesten Ausgaben, prachtvoll war. Seine
Sammlung hatte er bereits im J. 1780 an den damali-
rzog von Würtemberg käuflich überlassen. Panzer's in
gestochenes Porträt befindet sich in Bock's Sammlung,
or dem 106ten Bande der allgem. teutschen Biblio-
und vor dem 6ten Band von Beyer's Magazin. Das-
urde auch besonders von Möglich, und nach Hessel
W. Schwarz gestochen. Seine Schriften:

- epist. de origine punctorum et vocalium ebraicorum ex
entia Humfrey Prideaux. 4. Altdorf 1747.
le falsis conclusionibus ex attributis divinis. 4. ibid. 1749.
- epist. de benedictione perituri ad illustr. Job. 29, 13.
zb. 4. 1755.
Sigm. Mörls Predigten von der Auferziehung der Jugend. 8.
mb. 1765.

5. Eduard Wells historische Geographie des alt. und neuen Test. in IV Theilen, übersetzt, mit Anmerk. 8. Nürnb. b. Riegel. 1765. 2 Alph. u. 4 Bog.
   s. Allg. t. Bibl. B. 5. II. S. 278.
6. Bibliotheca Thomasiana, seu locupletiss. thesaur. ex omni scientia librorum praestantissimorum rarissimorumque, quos olim possedit Godof. *Thomasius* etc. adj. notae literariae, quas possessor sua manu non paucis in fronte inscripsit, quibus et suas nonnunquam addidit editor M. Ge. Wolfg. Panzer. Auch unter dem Titel: Catalogus bibliothecae Thomasianae, cum vita possessoris et annotationibus. Vol. I. Nürnberg bey Schwarzkopf. 8. 1765. Vol. II. 1766. Vol. III. 1769.
7. * Die Kunst der Geduld und Zufriedenheit; aus dem Englischen übersetzt. 8. Nürnb. 1765.
   s. Allg. t. Bibl. B. 6. I. S. 339.
8. Markus Predigten von der Auferziehung der Jugend, ausgefertiget. 8. ebend. 1765.
9. Abhandlung von der Abscheulichkeit der Sünde des Selbstmords, nebst Marberger's Warnung für den verdammlichen Selbstmord. eb. 8. 1766. 128 S.
   s. Allg. t. Bibl. B. 6. II. S. 215.
10. D. Wilh. Bates Uebereinstimmung der göttlichen Eigenschaften in dem Werke der Erlösung; aus dem Englischen. 8. ebend. 1766. 2 Alph. u. 4 Bog.
    s. Allg. t. Bibl. B. 4. II. S. 258.
11. Sam. Nelsons antideistische Bibel, übers. u. mit Zusätzen vermehrt. VIII Theile. Erlang. 4. 1766—1778.
    s. Nürnb. gel. Z. 1778. S. 831. Allg. t. Bibl. B. 8. I. S. 196. u. B. 38. I. S. 79.
12. Des P. Franz Xaver Charlevoix Geschichte von Paraquay und dem Missionswerke der Jesuiten in diesem Lande; aus dem Französ. 2 Theile. Nürnb. 8. 1767—1768.
13. * Peter Millers allgemeines Gärtner Lexikon. Dritter und vierter Theil. Aus dem Englischen. 4. eb. 1775—1776.
14. * Peter Millers seltene Pflanzen. 2 Bände. eb. Fol.
15. * Jos. Pitton v. Tourneforts Beschreibung einer Reise nach der Levante; aus dem Französ. 3 Theile. Nürnberg bey Raspe. 8. 1773—1776.
16. Sammlung Egyptischer, Hetrurischer, Griechischer und Römischer Alterthümer, von Graf Caylus. Aus dem Französ. Erster Theil. Mit Kupf. Nürnb. 4. 1766. J. C. Haas hatte nur den ersten Bogen und Panzer die übrigen dieses Theiles übersetzt.
27. * *Le Beau* Geschichte des Morgenländ. Kaiserthums. Theil XIII—XXVI. eb. 8. 1776—1782.
18. Literarische Nachricht von den allerältesten gedruckten Teutschen Bibeln aus dem funfzehenten Jahrhundert, welche in der öffentlichen Bibliothek der Reichsstadt Nürnberg aufbewahret werden. 4. Nürnberg b. Felsecker 1777. 136 S.
    s. Meusels neueste Lit. der Gesch. Th. 6. S. 55. Lit. Museum 1778. II. St. 1. Nürnb. gel. Z. 1778. S. 105.
19. Marc. *Catesby* piscium, serpentum, insectorum Carolinensium descriptiones. Aus dem Englischen übersetzt. Latein u. Teutsch. Fol. Nürnb. 1777.
20. Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel, von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis auf unsere Zeiten. 4. Nürnb. b. Raspe. 1777. 219 S.
    s. Nürnb. gel. Z. 1778. S. 775. Meusels neust. Lit. d. Geschichtk. Th. 6. S. 62. Literar. Museum B. 2. St. 2.

21. Ausführliche Beschreibung der ältesten Augsburgischen Ausgaben der Bibel, mit literarischen Anmerkungen. 4. Nürnberg bey Monath. 1780. 19 Bog.
f. Zapfs Augsburg. Bibl. B. 2. S. 872. Meusels n. Lit. d. Gesch. Th. 6. S. 65. Nürnb. gel. Z. 1779. S. 833. Allg. t. Bibl. B. 47. S. 555. Lit. Museum 1780. B. 2. St. 4.
22. Der Freydenker; aus dem Englischen. eb. 8. 1780.
23. Versuch einer kurzen Geschichte der Römisch Katholischen Teutschen Bibelübersetzung. 4. eb. 1781.
f. Adelungs Verz. neuer Bücher. 1781. I. S. 10. Nürnb. gel. Z. 1781. S. 85.
24. Prüfung der vom Hrn. Stiftsprediger Weber zu Weimar herausgegebenen Augsburgischen Confession. 4. eb. 1781. Die von Weber herausgegebene Schrift hat den Titel: Augsburgische Confession, nach der Urschrift im Reichsarchiv, nebst einer Ehrenrettung Melanchtons. 8. 1781. Johann Melchior Göz gab nach Erscheinung der Panzerschen Prüfung einen Beytrag zu derselben heraus. 8. Hamburg 1781.
25. Die unveränderte Augsburgische Confession, nach der im Archiv der Reichsstadt Nürnberg befindlichen Abschrift, mit einem literarischen Vorbericht herausgegeben. Nürnb. 8. 1782. 13 Bog.
f. Nürnb. gel. Z. 1783. S. 65. Allg. t. Bibl. B. 60. 1. S. 71.
26. Entwurf einer vollständigen Literärgeschichte der Lutherischen Teutschen Bibelübersetzung von 1517 bis 1581. Nürnberg bey Bauer u. Mann. 8. 1783. Mit neuem Titelblatt 1791. u. mit Zusätzen, die auch unter folgendem besondern Titel erschienen: Zusätze zum Entwurf u. s. w. 1791.
f. Quedlinburg. Bibl. d. neust. theol. Lit. 1785. V. S. 82. Rintel. Annal. 1791. IV. S. 647. Jen. Lit. Z. 1791. IV. S. 102. Allg. t. Bibl. B. 71. II. S. 502. Nürnb. gel. Z. 1783. S. 361.
27. Beylage zu Hrn. Webers kritischen Geschichte der Augsburgischen Confession. 8. ebend. 1783. Dagegen erschien: Webers Apologie des neuen Systems vom Original der Augsburg. Confession gegen die Panzerschen Zweifel. 8. Frankf. 1784.
f. Nürnb. gel. Z. 1784. S. 65. Allg. t. Bibl. B. 60. I. S. 83. Quedlinb. Bibl. 1785. V. S. 147.
28. * Beytrag zur Geschichte der Kunst, oder Verzeichniß der Bildniße der Nürnbergischen Künstler. 8. Nürnb. 1784.
29. Gewissenhafte Erklärung über die Einführung der allgemeinen Beicht in Nürnberg. 4. 1788.
30. Annalen der ältern Teutschen Literatur, oder Beschreibung derjenigen Bücher, welche von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis MDXX. in Teutscher Sprache gedruckt worden sind. 4. Nürnb. bey Grattenauer. 1788. 464 S. 2ter Band, oder Anzeige u. Beschreibung der Bücher, welche von MDXXI. bis MDXXVI. in Teutscher Sprache gedruckt worden sind. Auch unter dem Titel: Zusätze zu den Annalen u. s. w. Nürnb. b. Lechner 1805. 496 S.
f. Jen. Lit. Z. 1788. IV. S. 221. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 3197. u. 1805. II. S. 183. Gött. gel. Z. 1788. II. S. 982. Gotth. gel. Z. 1789. I. S. 116. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 225. Tübing. gel. Z. 1789. S. 9. Meusels hist. lit. bibliogr. Mag. B. 1. St. 2. S. 287. u. St. 4. S. 173. Anzeiger allg. lit. 1799. S. 423 u. 1888.
31. Aelteste Buchdruckergeschichte Nürnbergs, oder Verzeichniß aller vom Anfang der Buchdruckerkunst bis 1500 zu Nürnberg gedruckten Bücher, mit literarischen Anmerkungen. 4. Nürnb. bey Grattenauer. 1789. 1 Alph. u. 2 Bog.
f. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 145. Jen. Lit. Z. 1793. I. S. 229. Meusels hist. lit. bibliograph. Mag. B. 1. St. 4. S. 219.

Allg. t. Bibl. B. 92. II. S. 538. Gotth. gel. Z. 1789. II. S. 685. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 297.

32. Verzeichniß von Nürnbergischen Porträten aus allen Ständen. 4. eb. 1790.

33. Gedächtnißpredigt bey dem höchst betrübten Hintritt des glorwürdigsten Oberhaupts des teutschen Reichs Joseph II. Nürnb. 4. 1790.
s. Nürnb. gel. Z. 1790. S. 201.

34. Die Hauptwahrheiten der christlichen Lehre, im Zusammenhange kürzlich dargestellt, und sowohl zum Gebrauche bey dem Unterricht der Jugend, als zur nachmaligen Wiederhohlung für Erwachsene eingerichtet. 8. eb. 1791. 4 Bog.
s. Rintel. Annal. 1791. Beyl. S. 155.

35. Erneuertes Gedächtniß des vor hundert und fünfzig Jahren gestifteten Pegnesischen Blumenordens, in einer, vor einer feyerlichen Versammlung der gegenwärtigen Ordensmitglieder, am 15. Jul. 1794 gehaltenen Rede, von dem Vorsteher des Ordens G. W. Panzer. 4. eb. 1794.
s. Erlang. gel. Z. 1794. S. 473. Jen. Lit. Z. 1794. IV. S. 455.

36. * Gr. Th. Strobel's auserlesene Briefe Dr. Martin Luthers, zur nähern Kenntniß seines edlen Herzens. 2te verm. Aufl. eb. 8. 1796. Strobel erlebte den Abdruck dieser 2ten Aufl. nicht, u. daher besorgte sein Freund Panzer dieselbe.

37. Ulrich von Hutten, in literarischer Hinsicht. 8. Nürnb. bey Monath und Kußler. 1798. 243 S.
s. Obert. Lit. Z. 1798. II. S. 475. Jen. Lit. Z. 1800. II. S. 377. Erlang. Lit. Z. 1799. I. S. 257. Allg. lit. Anzeiger 1798. S. 1785 u. 1953. u. 1799. S. 1217. Neue allg. t. Bibl. B. 44. II. S. 457. Gotth. gel. Z. 1798. II. S. 789. Gött. gel. Z. 1798. II. S. 1201. Nürnb. gel. Z. 1798. S. 417.

38. Zusätze zu den Annalen der ältern teutschen Literatur, oder Anzeige und Beschreibung derjenigen Bücher, welche von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis MDXX. in teutscher Sprache gedruckt worden sind. 4. Leipz. b. Hempel. 1802. 198 S.
s. Obert. Lit. Z. 1802. II. S. 935. Journal gen. de la lit. etrangere An 10. St. 12. S. 567. Gött. gel. Z. 1802. S. 1429. Leipz. Lit. Z. 1803. I. S. 110. Hall. Lit. Z. 1804. I. S. 257.

39. Annales typographici ab artis iuventae origine ad annum MD. post *Mattairii*, *Denisii*, aliorumque doctissimorum virorum curas in ordinem redacti, emendati et aucti; opera Georgii Wolfgangi *Panzer*, capituli eccles, cathedral. ad D. Sebald Norimb. praepositi, societatis florigerae ad Pegnesum praesidis. 4. Volumen *primum*. Norimb. impensis Joannis Eberhardi Zeh bibliopolae. (in fine: arte et industria Michael Jos. Schmid impressum Norimbergae.) 1793. 16. u. 560. S. Volumen *secundum*. 4. ibid. 1794. 562 S.
s. Jen. Lit. Z. 1793. III. S. 539. Obert. Lit. Z. 1793. II. S. 814. u. 1794. I. S. 1281. Neue allg. t. Bibl. B. 7. I. S. 239. u. B. 15. S. 514. Erlang. gel. Z. 1793. S. 27. und 1794. S. 373. Allg. lit. Anzeiger 1797. S. 1297. 1305. 1799. S. 1222. u. 1800. S. 56. Gött. gel. Z. 1793. II. S. 927. u. 1795. I. S. 504. Gotth. gel. Z. 1795. II. S. 460. u. 1794. II. S. 475. Rintel. Annal. d. theol. Lit. 1793. III. S. 585. Nürnb. gel. Z. 1793. S. 225 u. 1794. S. 295. Bibliotheca Piemont. 1793. S. 278. Auch besonders abgedruckt: osservazioni sopra gli Annali tipografici del Panzer, und stehen auch im allg. lit. Anzeiger 1801. no. 104 u. 105.

40. Annales typographici etc. Volumen *tertium*, ib. 1795. 570 S. Volumen *quartum*. 1796. 500 S.
s. Journal gen. de la lit. etrang. Paris. An 9. St. 4. S. 185. Obert. Lit. Z. 1795. I. S. 1015. u. 1796. I. S. 829. Jen.

Lit. Z. 1800. I. S. 313. Leipz. allg. lit. Anzeiger 1797. n. 126. 127. u. 128. Neue allg. t. Bibl. B. 19 u. 29. Erlang. gel. Z. 1795. S. 298. u. 1796. S. 291. Gött. gel. Z. 1795. III. S. 1759 u. 1796. III. S. 1767. Gotth. gel. Z. 1796. II. S. 882. Nürnb. gel. Z. 1795. S. 265 u. 1796. S. 241.

41. Annales typographici etc. Volumen *quintum*. ib. 1797. 566. S. Dieser fünfte oder Registerband über die 4 ersten Bände hat auch den Titel: Conspectus Monumentorum typographicorum seculi decimi quinti ad ductum Annalium Typographicorum huius seculi a se editorum dispositus. Volumen *sextum*, ab anno MDI. ad ann. MDXXXVI. continuati. 1798. 506. S. Volumen *septimum*. 1799. 572. S.

s. Neue allg. t. Bibl. B. 7. II. S. 239. Jen. Lit. Z. 1795. II. S. 539. Obert. Lit. Z. 1797. II. S. 537. u. S. 1206. und 1798. I. S. 1066. u. 1799. II. S. 55. Gött. gel. Z. 1797. I. S. 1125. Erfurt. gel. Z. 1800. S. 195.

42. Annales typographici etc. Volumen *octavum*. ib. 1800. 3 Alph. u. 2 Bog. Volumen *nonum*. 1801. 3 Alph. u. 1 Bog.

s. Obert. Lit. Z. 1800. I. S. 977. u. 1801. S. 1036. Jen. Lit. Z. 1801. I. S. 702. Erlang. Lit. Z. 1800. II. S. 1509. Neue allg. t. Bibl. B. 63. I. S. 256. u. B. 69. S. 220. Gött. gel. Z. 1800. n. 200. Gotth. gel. Z. 1800. I. S. 410. Nürnb. gel. Z. 1800. S. 225.

43. Annales typographici etc. Volumen *decimum*. ib. 1802. Volumen *undecimum* (et ultimum). 1803. 640 S.

s. Neue allg. t. Bibl. B. 91. I. S. 170. Jen. Lit. Z. 1803. IV. S. 41. Obert. Lit. Z. 1804. I. S. 737.

44. Erste Fortsetzung des Verzeichnißes von Nürnbergischen Porträten aus allen Ständen. 4. Nürnb. auf eigene Kosten. 1801.

45. * Denkmahl dem Andenken der vollendeten Frau Anna Jacobina Forster gewidmet, im Nahmen des Wittwers und der Kinder. Fol. Nürnb. 1802.

46. Ueber den einen Peter Schloting vorstellenden Holzschnitt von 1548; in Meusels Miscellaneen artist. Inhalts Heft 24. S. 335.

47. Zusätze zu dem, in der neuen Ausgabe des Füesslischen Künstlerlexikons befindlichen, Verzeichniß von Künstler Bildnißen, ebend. H. 26. S. 114—126.

48. Vorrede zum Andachtsbuch der gemeinschaftlichen Erbauung (Nürnb. 1795).

49. Rezensionen in der Jenaischen allgem. Literaturzeitung.

50. Nachlese zu seinem Ulrich von Hutten in literarischer Hinsicht; im allgem. lit. Anzeiger Leipz. 1800. S. 569—574. u. S. 1497—1502.

51. Anzeige einer seltenen Sammlung. (Die höchst seltene Originalausgabe einer Sammlung der Schriften betreffend, die sich auf die 1525 zwischen Kaiser Karl V. und Pabst Clemens VIII. und dem König Franz in Frankreich entstandenen Zwistigkeiten beziehen); ebend. 1800. S. 1934—1936.

52. Beytrag zur Geschichte des Schwäbischen Bundes; ebend. 1800. S. 2009—2013. Vergl. 1801. S. 533.

53. Anzeige einiger seltenen Schriften, welche zur Zeit der Reformation unter dem Titel der Dialogen oder Gespräche zum Vorschein kamen; ebend. 1801. S. 393—408.

54. Mehrere Aufsätze, Nachrichten und Beyträge; ebend.

55. Etwas über den Todtentanz; in den literar. Blättern. Nürnberg 1803. S. 291.

56. Mehrere Beyträge und Nachrichten; ebend. 1803—1805.

Vergl. Bougine Handbuch der Lit. Gesch. B. IV. S. 559. Bock's Sammlung von Bildnißen gel. Männer. Nürnb. 1791. B. I. H. 1. Hamberger's gel. Teutschland. 1772. S. 549. Meusel's

ger, Frankf. 1. M. 8. VI. 17. — 3. L. 3. 6. 20. 3. 8. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

6. De Catechumenis antiquae ecclesiae. 12. ibid. 1688.
7. De ritibus ecclesiae antiquae amoenitates sacrae, quibus plurima S. Scripturae loca juxta seriem illorum philologice explicantur, illustranturque. Jenae. 4. 1681.
   ſ. Lipenii bibl. theol. B. 2. S. 678.
8. Amoenitates S. Scripturae a patribus explicatae. Tomus. I. Jenae 12. 1694. Tomus II. Weimar. 1695.
9. Observationum ecclesiasticarum Pars I. Jenae 1694. Pars II. ib. 1695.
   ſ. Acta erudit. Lips. ad a. 1694. S. 167.
10. Epistola ad amicum de Arcanis pacis Westphalicae.
11. Epistola ad Caesaris Banamici epistolam.
12. Veranlaßtes Bedenken von dem principio fidei historicae, wie selbiges auf den Geſandtſchafts und andern Acten gegründet. 8. 1698. Dagegen ſchrieb Johann Peter Ludewig: Bedenken vom principio etc. Halle 1698.
13. Antwort auf Ludewigs Bedenken vom principio fidei historicae. 8. Jena 1699.
14. Unpartheyiſches Bedenken über Gottfr. Arnolds unpartheyiſche Kirchen u. Ketzer Hiſtorie. 4. Gotha 1701.
15. Durch G. Arnolds Duplic veranlaßte Erläuterung ſeines unpartheyiſchen Bedenkens über die Arnoldiſche Kirchen u. Ketzer Hiſtorie. 4. eb. 1701.
16. Unpartheyiſches Bedenken von Johann Georg Roſenbachen. 12. Gotha. 1707.
   ſ. Nachrichten unſchuldige 1707. S. 172.
17. Verantwortung ſeines Bedenkens von J. G. Roſenbachen. Leipz. 1707.
18. Gegenerinnerung auf Johann Baptiſt Crophii Erinnerung an ſeine ſowohl Gemüths als Geblütsfreunde. 1699.
19. Erinnerung und Anmerkungen über J. B. Crophii Schlußreden von der Unfehlbarkeit der katholiſchen Kirche. 1710.
20. Der berühmten heil. Kirchenlehrer gottſelige Moralia über die jährlichen Sonn und Feſt Evangelien. 8. Augsb. 1701.
21. Klagen über die Verſtockung der Chriſten jetziger Zeit. 12. 1707.
22. Vorſtellung des franzöſiſchen Unfugs, und der öſterreichiſchen Befugniß zur Spaniſchen Succeſſion. 4. 1707.
23. Chriſtlicher Buß und Lebensweg. Leipzig. 8. 1710 u. 1722.
24. Auf Hrn. Andreas Huber, des innern Raths. Augsb.

Vergl. Univerſallexikon aller Wiſſenſchaften und Künſte B. XXVII. S. 1282—1284. Lexikon allg. hiſtoriſches. Leipz. 1731. B. III. S. 328. Jöcher's Gelehrten Lexikon B. III. S. 1485. Nachrichten unſchuldige von theologiſchen Sachen. Th. 2. 7. 8. 12. 13. 24. 39. u. 44. *Veith* Biblioth. August. Alphab. XI. S. 144—152. Zapf's Augsburg. Bibliothek B I. S. 312. Unpartheyiſche Kirchenhiſtorie Th. II. S. 643. *Saxii* onomast. literar. Th. V. S. 275. Analect. 628. *Gryphii* apparat. de scriptor. hist. sec. 17. illustr. S. 70. Hirſching's hiſt. lit. Handbuch B. VII. Abth. 2. S. 111—114. Grohmann's Handwörterbuch Th. VI. S. 69. Ladvocats Handwörterbuch B. III. S. 797.

PFEFFEL von Kriegelſtein (Chriſtian Friedrich) geheimer Staatsrath zu Zweybrüken. Er wurde im J. 1726 zu Colmar gebohren, und kam als Herzoglich Zweybrükiſcher Reſident nach Baiern. Im Jahr 1762 wurde er in München frequentierendes Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften, dann 1763 an derſelben Direktor der hiſtoriſchen Klaſſe, und als ſolcher 1764 und 1765 beſtättiget. Bereits im Jahr 1762 fieng er an, auf Koſten der Akademie, mit dem damaligen

akademischen Sekretär Ildephons Kennedy, die Baierischen Klosterabteyen zu beweisen, um die Mittheilung der vorhandenen historischen und diplomatischen Urkunden zu erhalten, davon getreue Abschriften, und die Abzeichnung der Siegel zu besorgen. Er theilte auch der Akademie bald interessante Sammlungen mit, aus denen sie die Monumenta boica heraus zu geben anfieng, welches wichtige Werk daher vorzüglich dem Hrn. Pfeffel den Ursprung zu danken hat. Er besorgte auch die Herausgabe der, vom Oktober 1764 an, zu München erschienenen, Baierischen Sammlungen zum Unterricht und Vergnügen bis 1766, da Kajetan Adami die Fortsetzung übernahm. Im J. 1768 ward Pfeffel nach Paris berufen, und daselbst als Juris consulte du Roi au Departement des affaires etrangeres à Versailles angestellt. Im J. 1792 kam er wieder nach Teutschland, und wurde in Zweybrücken Herzoglicher geheimer Staatsrath. In der Folge privatisirte er theils zu München, theils zu Nürnberg, dann von 1801 an zu Colmar, und starb zu Paris in seinem 82ten Lebensjahre den 21ten März 1807. Seine Schriften:

1. Abregé chronologique de l'histoire et du droit publique d'Allemagne. 4. à Paris 1754. 1760. 1766. Mannheim 1758. Neue verbess. Ausl. in Quart und Oktav. Paris. 2 Bände. 1776.
2. Akademische Rede vom Nutzen der historischen Kenntniß mittlerer Zeiten. 4. München 1764.
3. Beweis der Landeshoheit deren Herzoge in Baiern über die Baierischen Bischöfe, gegen die Einwürfe des Hrn. Rath. 4. ebend. 1765.
4. Akademische Rede von dem ehemaligen rechtlichen Gebrauch des Schwabenspiegels in Baiern. 4. eb. 1764. 2 Bog.
5. Akad. Rede von einigen Alterthümern des baierischen Lehenwesens. 4. eb. 1766. 3 Bog.
6. Rede von dem Ursprung u. der ächten Beschaffenheit der baierischen Dienstleute in den mittlern Jahrhunderten. 4. eb. 1767.
7. * Recherches historiques concernant les droits du pape sur la ville et l'etat d'Avignon avec les pieces justicatives. 8. 1768.
8. * Memoire historique concernant les droits du Roi sur les Bourgs de Fumai et de Revin. Fol. 1769.
9. Abhandlung von den Granzen des baierischen Nordgau; in den Abhandlungen der Baierischen Akademie der Wissenschaften. 4. München 1765. B. I. Abth. 1. S. 151—170.
10. Versuch einer gründlichen Geschichtsbeschreibung der alten Markgrafen auf dem Nordgau aus den Bambergischen u. Vohburgischen Geschlechtern; erster Theil: von den Markgrafen aus dem Bambergischen Geschlechte; ebend. S. 170—202.
11. Entdeckung einer Catharina Prinzeßin von Niederbaiern u. Gemahlin Markgrafens Friedrich des Teuten von Meissa; eb. S. 203—216.
12. Geschichtsbeschreibung der alten baierischen Markgrafen aus dem Nordgau; zweyter Theil: von den Markgrafen aus dem Vohburgischen Stamm; ebend. B. II. Abth. 1. S. 64—72.
13. Versuche in Erläuterungen baierischer Siegel; ebend. B. II. S. 75—84. und S. 217. u. B. III. Abth. 1. S. 129—145.
14. Zweyter Versuch über die Granzen des baierischen Nordgau in dem XI. Jahrhundert, nebst einer (auch besonders 4. München 1765. gedruckten) Widerlegung der Schmähschrift des Hrn. E. Eb. St. unter dem Titel: Franken nicht in Baiern; ebend. S. 183—216.
15. Probe einer Erläuterung des teutschen Staatsrechts aus den Gesetzen von Pohlen; ebend. B. III. Abth. 1. S. 2—30.

16. Betrachtung über den Nutzen der baierischen Geschichte der mittleren Zeiten; in Finauers Baierischer Bibliothek B. I. S. 1—20.
17. Beyträge und Sammlungen; *in Monumentis boicis.*
18. * Zweifel über die angebliche Zersplitterung des baierischen Staatskörpers, die nach der Achtserklärung Heinrichs des Löwen erfolgt seyn soll; in Westenrieders Beyträgen zur vaterländischen Historie B. I. S. 31—50.
19. Unter dem Nahmen eines Austrasiers: Ueber Frankreichs Handel und National Capital aus Austrasien; in Schlözer's Staatsanzeigen 1787. Abth. 1. B. 4. Heft 15. S. 331—339. und Abth. 2. B. 7. Heft 25. S. 92—134. und Abtheil. 3. Heft 28. S. 401—436.
20. Rechtfertigungen gegen den Hrn. Büsching und gegen einen Korrespondenten des politischen Journals; ebend. B. 8. Heft 30. S. 220—227.
21. Ueber die neueste Münzoperation in Frankreich; ebend. Heft 31. S. 360—375.
22. Ueber die Einrichtung der sieben Freyhäfen in dem französischen Westindien; eb. Heft 32. S. 358—400.
23. Erläuterung über die Lettres de cachet in Frankreich; eb. B. 9. Heft 34. S. 129—153.
24. Ueber Parlement, Reichsstände u. s. w. in Frankreich; ebend. Heft 50.
25. Ueber die Lehnbarkeit geistlicher Güter in Frankreich; ebend. B. 10. S. 3—7.
26. Das Alluvionsrecht in Quienne; ebend. S. 7—13.
27. Ueber die Gavelle; eb B. 11. St 34—42.
28. Aufgehobene Getraidsperre; eb. S. 42—47.
29. Assemblées provinciales; eb. S. 48—50.
30. Assemblées des Notables; eb. S. 50—72.
31. Neckers Ehrenrettung zum bessern Verstande seiner Schriften; eb. S. 129—157.
32. Ueber die Umprägung der Louisdors in Frankfurt; ebend. B. 12. S. 50—68.
33. Ueber die geometrische Grösse und den Ertrag der Ländereyen in Teutschland; eb. 129—145.
34. Staatseinkünfte und Handlung der französischen Colonie zu St. Domingue; eb. B. 13. S. 88—95.
35. Briefe aus Versailles; eb. S. 133—163.
36. * Sendschreiben eines eidgenößischen katholischen Rathsglieds von N. an ein evangelisches Rathsglied zu N. die französische Bundeserneuerung betreffend. 4. Ohne Druckort. 1776. Erschien auch in einer französ. Uebersetzung. 4. 1776.
37. Mehrere kleine anonyme, theils französische, theils teutsche, Schriften.

Vergl. Hamberger's gel. Teutschl. 1772. S. 557. Meusel's gel. Teutschl. 5. A. B. VI. S. 78. B. X. S. 409. u. B. XV. S. 55. Regensburg. gel. Nachrichten 1764. S. 274 u. 573. 1766. S. 252 u. 268. Ferd. Baader's Rede: Was hat die Stiftung der Akademie zur Aufklärung beygetragen? 1783. S. 23. Westenrieder's Geschichte der baier. Akad. der Wiss. B. I. Weidlich's biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten B. III. S. 236. Bougine Handbuch der Lit. Geschichte B. IV. S. 578. Schlichtegroll's Rede zu Pfeffels Andenken in: Erste öffentliche Sitzung der k. Akademie der Wissensch. 8. München 1807. Baur's Handwörterbuch merkw. gest. Personen B. II. S. 216—218.

PFEST (Leopold Ladislaus) Landrichter zu Salzburg; ein gebohrner Altbaier, denn er kam zu Isen unweit Eding in Oberbaiern, wo sein Vater fürstlich Freysingischer

Rath und Beamter der Herrschaft Burgrhain war, zur Welt am 15. November 1709. Er studirte die niedern Schulen und die Philosophie zu Freysing, hierauf, nach dem Tode seines Vaters, an der Universität zu Salzburg die Theologie, und dann die Rechte. Auf Einladung des damaligen Salzburgischen Hofkanzlers Freyherrn von Kürsinger und des Stadtsyndikus Loes, trat er in Salzburgische Dienste; wurde im Jahre 1791 beym Stadtsyndikate zu Salzburg Accessist, dann 1793 Auwald, kam 1797 als Mitterschreiber nach Neumarkt, im Jahre 1798 als Oberschreiber nach Mattsee, 1800 als Oberschreiber nach Waging, wo er bey dem Einfall der Franzosen das Amt führte, und 1802 als Oberschreiber nach Saalfelden im Pinzgau. Bald nach der vorgegangenen Regierungsveränderung wurde Pfest am Neujahrstage 1804 als Administrator des Pfleg- und Landgerichts Neuhaus, und am 1. Februar desselben Jahres auch als Administrator des Pfleg- und Landgerichts Glaneck, dann des Bergaerichts Oberalm aufgestellt. Im Jahre 1805 erfolgte die Aufhebung des Pfleggerichts Glaneck, und er wurde zum Kursalzburgischen Rath und zum wirklichen Pfleger in Neuhaus (Landgericht Salzburg) ernannt. Da das Fürstenthum Salzburg am 30. September 1810 an das Königreich Baiern kam, wurde er Königlich Baierischer Landrichter, und der Sitz des Landgerichts von Neuhaus in die Stadt Salzburg verlegt. Daselbst wurde er bey der neuerlichen Regierungsveränderung am 1. Mai 1816 Kaiserlich Oesterreichischer Landrichter, starb aber noch in demselben Jahre, nämlich am 3. Oktober 1816. Schriften:

1. Gedichte. 8. Salzburg bey Mayr 1804. 236 S.
   s. Hall. Lit. Z. 1804. IV. S. 22. Jen. Lit. Z. 1808. IV. S. 332.
2. Anthologia epigrammatica latina, e poetis post renatas scientias ad nostra usque tempora claris, edita. Tomus I. ib. 8. 1805. 303 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1808. III. S. 92.
3. Tisch- und Trinklieder der Teutschen, gesammelt von L. L. Pfest. Erster Theil. 392 S. 2ter Theil. 397 S. Wien bey Degen. 8. 1811.
4. Epigramme. 8. Wien bey Degen 1811. 252 S.
   s. Neue Obert. Lit. Z. 1811. I. S. 589. Annalen der Lit. und Kunst in dem österr. Kaiserthum 1811. Heft I. Uebersicht der neuest. Lit. zum Morgenblatt 1811. n. 4. S. 25.
5. Die Jahreszeiten; eine Liederlese für Freunde der Natur. 8. Salzburg bey Mayr 1812. 476 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1814. I. S. 255. Hall. Lit. Z. 1816. IV. S. 592.
6. An Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten und Bischof Ernest von Schwarzenberg bey seiner Ankunft in Aige, Ode. (Salzburg.) 4. 1814.
7. Mehrere einzelne Gelegenheits-Gedichte.
8. Beytrag zur Gelehrtengeschichte von Salzburg über Friedr. Plank; im Salzburger Intelligenzblatte 1804. S. 337—340.
9. Historische Nachrichten von dem Geschlechte der Freyherrn von Rehlingen; eb. 1808. S. 415—423.

10. Dr. Johann Jakob Hartenkeil; eb. S. 558—564.
11. Beytrag zur Literatur von Salzburg; eb. 1810. S. 389.
12. Salzburger in Nordamerika; eb. S. 609.
13. Mehrere Aufsätze und Nachrichten; eb.
14. Gedichte; in Schmidts und Bindemanns Berliner Musenalmanach.
15. Rezensionen in Vierthalers Salzburg. Literaturzeitung.
16. Aufsätze in Grasers Archiv für Volserziehung durch Kirche und Staat.
17. Aufsätze in Hartlebens Justiz- und Polizeyfama.
18. Aufsätze und Gedichte im Morgenblatt 1810 und 1811.

PFEUFER (Benignus) geheimer Archivar zu Bamberg. Er wurde daselbst am 23. November 1732 gebohren, studirte daselbst die Rechte, ward derselben Lizentiat, dann Sekretär bey der Kammergerichtsvisitation zu Wetzlar, hierauf in Bamberg fürstlicher Hofrath und geheimer Archivar, und starb am 5. Oktober 1797. Schriften:

1. Die wahrhafte Staatskunst für eine Person vom Stande; aus dem Französ. übersetzt. Frankf. (Bamberg.) 8. 1767.
   s. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 12. S. 911.
2. Vendelino, Trauerspiel. 8. Wetzlar 1771.
3. Die verbuhlten Müller, aus dem Französ. 1771.
4. Graf v. Warwick, aus dem Französ. 1771.
5. Karl und Leonore, Trauerspiel. Gießen 1772.
6. Rede in der Versammlung der Rechtschaffenheit, am Wahltage des Fürstbischofs Ludwig von Erthal. 8. Bamberg 1779. 22 S.
7. * Der Asyl, oder Gutachten des Mayländ. Kanzlers Christiani über die Freystätte; aus dem Italien. übersetzt. 8. eb. 1783. 146 S.
8. Versuch über den Menschen von Pope, aus dem Italien des Adami. Frankf. und Leipz. (Bamb.) 1783. 216 S.
9. * Verirrungen der Philosophie, als ein Anhang zu dem Werke: Der durch sich selbst widerlegte Deist, Briefe an Rousseau über die philosoph. Irrthümer in seinen Schriften; aus dem Französ. übersetzt. 8. Bamb. 1785. 284 S.
10. Fürth bey Nürnberg! Bist du fürstlich Bambergisch, oder markgräflich Ansbachisch? Kein Probleme. 4. eb. 1786. 24 S.
    s. Hartlebens Bibl. B. 1. St. 2. S. 37.
11. Die durch den fürstl. Brandenb. Hofrath A. L. von Denzel bestättigte Wahrheit, daß Fürth bey Nürnberg fürstlich Bambergisch sey? 4. eb. 1787. 136 S.
12. Die Nachfolgung der seligsten Jungfrau, nach dem Muster der Nachfolgung Jesu Christi, nebst Gebeten beym heil. Meßopfer, in vier Büchern; aus dem Französ. 8. eb. 1787. 302 S.
    s. Neue Lit. des kath. Teutschl. B. 4. S. 90.
13. Beyträge zu Bambergs topographisch statistischer, sowohl ältern als neuern Geschichte. 8. Bamberg bey Dederich 1791. 580 S.
    s. Würzb. gel. Z. 1791. S. 708. Neue allg. t. Bibl. B. 2. S. 79. Gött. gel. Z. 1792. II. S. 1359. Jen. Lit. Z. 1792. IV. S. 483. Fortgef. auserl. Lit. des kath. Teutschl. B. 1. S. 360. Journal von und für Franken B. V. S. 503.
14. Er hatte auch Antheil an einigen, von Andern herausgegebenen, Werken.

Vergl. Meusels gel. Teutschland 5. A. B. VI. S. 87. B. X. S. 410. und B. XI. S. 611. Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. X. S. 398. Jäcks Pantheon der Literaten Bambergs Heft V. und VI. S. 851. Ladvocats Handwörterbuch B. IX. S. 769. Anzeiger allg. Lit. 1798. n. 71. S. 729.

PFYFFER (Franz Xaver) Jesuit zu Augsburg. Er ward am 21. April 1680 zu Luzern in der Schweiz gebohren, begab sich nach vollendeten Gymnasial-Klassen nach Rom, trat daselbst 1696 in den Jesuitenorden, studirte Philosophie und Theologie, und kehrte hierauf, von seinen Obern für die Oberteutsche Jesuitenprovinz bestimmt, nach Teutschland zurück. Nachdem er dann an verschiedenen Gymnasien 9 Jahre die Philosophie, Grammatik und Poesie gelehrt, sich zugleich dem Predigtamt gewidmet, und zu Heidelberg, Mannheim, so wie an andern Orten, mit großem Beyfall gepredigt hatte, wurde er im Jahre 1722 als Dompredtiger nach Augsburg berufen, und starb daselbst am 29. März 1750. Schriften:

1. Die Leiter Jacobs, oder der heilige, Ehr- und Lobwürdigste Ursulinerorden, Predigt. Neuburg 1718.
2. Das verworfene, aber eben darum zu Biberbach erhöhte heil. Kreuz. 4. Augsb. 1725.
3. Die Herrlichkeit der Kirch, groß gemacht von Bernardo. eb. 1732.
4. Der redlose und dannoch beredsamste Prediger des Lichts S. Johann von Nepomuk. eb. Fol.
5. Acht Predigten vom heil. Meßopfer. eb. 1737.
6. Neue Controverspredigten. 4. Augsburg bey Wolf 1732.
7. Das kindliche Herz gegen seinen Vater, und das väterliche Herz gegen seine Kinder. Trauerrede auf Alexander Sigmund Bischof zu Augsburg. Fol.
8. Der Löw ein Schaf, und Hirt der Schafe. Trauerrede auf Johann Franz Bischof zu Augsburg. Fol. 1740.
9. Adhortatio ad Capitulum Augustanum Cathedrale de electione novi episcopi. 1740.
10. Rede von der Wahl des römischen Kaisers Francisci I. Augsb. 4. 1745.
11. Viele einzelne Predigten.
12. Christliche, Apostolisch catholische Wahrheiten, von einer hohen Domkanzel in Augsburg, meistens wider die Lutherische Lehr durch öffentlich gehaltene Predigten standhaft erwiesen u. s. w. (Nach seinem Tod gesammelte Controverspredigten.) 4. Augsb. 1752.

Vergl. *Veithii* Biblioth. August. Alph. X. S. 55—60. Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. X. S. 410. Brauns Gesch. der Bischöfe von Augsburg B. IV. S. 655. Zapfs Augsburg. Bibliothek B. II. S. 709.

PICHELMAYR (Florian) Schulen-Rektor zu München. Er war am 4. Mai 1747 von bürgerlichen Eltern zu München gebohren, studirte daselbst, wurde 1770 Weltpriester, und widmete sich, da zur nämlichen Zeit eine Reformation bey dem Baierischen Schulwesen begonnen hatte, dem Schul- und Erziehungsgeschäfte, und vorzüglich dem teutschen Schulfache, zu dessen Verbesserung in Baiern sein Eifer viel beytrug. Er war zwar kein Gelehrter vom ersten Range, aber er besaß vollkommen die für sein gewähltes Fach nöthigen Kenntnisse, war vom besten Willen belebt, voll Herzensgüte, Freund jeder guter Sache, jeder nützlichen Anstalt, Theilnehmer daran mit Anstrengung aller seiner Kräfte, und ganz im Stande, das auszuführen, wozu weiter umfassende Köpfe Plan

und Grundriß entworfen hatten. Man hörte ihn nie über seine geringen Einkünfte, selten über Beschwerlichkeiten, aber oft über Mangel an Kräften klagen. Er erhielt ein kleines Benefizium an der U. L. Frauenkirche zu München, und wurde am Gymnasium Professor und Catechet. Im Jahre 1777 wurde ihm die Inspektion über alle teutsche Stadtschulen in München, und 1785 das Rektorat des ganzen Volksschulwesens für Ober- und Niederbaiern übertragen, welcher wichtigen Funktion er rühmlichst und mit großem Nutzen bis an seinen, den 27. Junius 1795 erfolgten, Tod vorgestanden ist. Schriften:

1. Von der Edukation und Kultur des Landvolks. 4. München 1778.
   s. Münchner Int. Bl. 1778. S. 329. 337 und 345. Annalen der baier. Lit. B. 1. S. 85.
2. Rede vom Nutzen der neu angelegten Realschulen in Baiern. 4. eb. 1774.
3. Von der blinden Kinderliebe unvernünftiger Eltern, und derselben schädlichen Folgen. 4. eb. 1775.
4. Ueber die Erziehung der Töchter, und die Verbesserung ihrer Schulen, in Absicht auf die besondern Eigenschaften, den künftigen Beruf, und die damit verbundenen Geschäfte des weiblichen Geschlechts, eine Rede. 4. eb. 1777.
5. Von den gewöhnlichen Fehlern bey der häuslichen Erziehung; in den Miscellanien für das Schul- und Erziehungswesen in Baiern B. I. St. 2. S. 123—148.
6. Rede von der Nothwendigkeit, die Kultur der Sitten und Lebensart mit dem Unterrichte in Wissenschaften, besonders in den niedern Schulen zu verbinden, und von einigen Hindernißen dieser Verbindung. 4. München 1781.
   s. Annalen der baier. Lit. B. 2. S. 244.
7. Von der Wichtigkeit der Edukation der Waisen, von einigen Hindernissen, und von den schädlichen Folgen der Vernachläßigung derselben, eine Rede. 4. eb. 1783.
8. Von den Verdiensten der Baierischen Fürsten Albrecht V. und Maximilian Emanuel um das bürgerliche Schul- und Erziehungswesen; ein Beytrag zur ältern Baierischen Schulgeschichte. 4. eb. 1786. 3 Bog.
   s. Pfalzbair. Muse 1786. S. 137.
9. Wie nothwendig es sey, daß die häusliche Erziehung den öffentlichen Erziehungsanstalten ernstlich und redlich mitwirke, eine Rede. 4. München bey Zangl 1789. 25 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 620.
10. Er gab auch einige kleine anonyme gemeinnützige Schriften heraus, und ließ viele Manuscripte in seinem Fache zurück, wovon noch manche des Druckes würdig gewesen wären.

PICHLER (Veit) Jesuit zu München; von Perkhofen in Obervaiern gebürtig. Er trat in den Weltpriesterstand, und erst aus diesem, nachdem er schon einige Jahre Hülfspriestersdienste auf dem Lande versehen hatte, in den Jesuitenorden, machte zu Landsberg am Lech, und in Ebersberg das Novitziat, und wurde dann nach Augsburg an das Lyceum bey St. Salvator als Lehrer der polemischen Theologie gesetzt. Von da kam er an die Universität zu Dillingen als Professor des Kirchenrechts, und im November 1716

in der nämlichen Eigenschaft an die Universität Ingolstadt, wo er der Theologie Doktor ward, und bis 1731 die kanonische Lehrkanzel versah. Hierauf wurde er Gymnasial-Rektor in München, und starb daselbst am 15. Febr. 1736. Schriften:

1. Iter polemicum ad ecclesiae catholicae veritatem, per omnium infidelium errores evidenter delectos, tanquam per totidem recti tramitis demonstrationes, certissime deducens, praeeunte naturali lumine institutum etc. Aug. Vindel. 8. 1708.
2. Examen polemicum super Augustanae confessione, videlicet an sit illa infallibile fidei Lutheranae symbolum. 8. ib. 1708. Zwey Auflagen. Erschien auch Teutsch unter dem Titel: Die Augsburgische Confession, auf die theologische Wagschale gelegt. 8. Augsb. 1730.
3. Papatus, nunquam errans in proponendis fidei articulis h. e. Romanus Pontifex Jesu Christi in terris vicarius, D. Petri successor, universalis ecclesiae pastor et rector, judex controversiarum ad fidem et mores pertinentium auctoritate summus, potestate maximus, sententia infallibilis. 8. ib. 1709.
4. Lutheranismus constanter errans in primis fidei principiis, videlicet: in repudiando verbo Dei non scripto, in recipiendo et discernendo verbo Dei scripto, in intelligendo verbo Dei scripto. 8. ib. 1709.
5. Una et vera fides contra Libertinos et Indifferentistas partim, et partim contra Lutheranos etc. evidenter monstrata. ib. 1710.
6. Theologia polemica particularis h. e. materias particulares cum sectariis modernis controversas complectens, et catholicam ubique veritatem facili solidaque methodo commonstrans. ib. 8. 1711.
7. Summa jurisprudentiae sacrae universae, sive jus canonicum secundum quinque decretalium Gregorii papae IX. titulos explicatum etc. V. Tomi. Augsburg bey Schlütter. 8. 1716. Fol. eb. 1723. Mehrere Auflagen, die 5te 1758.
8. Candidatus abbreviatus jurisprudentiae sacrae h. e. juris canonici Summa, seu Compendium, quod in usum maxime discipulorum collegit Author ipse. II. Tomi. Aug. Vindel. 1716. 2te bis 6te Auflage. eb. 1722—1752. Wien bey Trattner 1756 und 1764.
9. Theologia polemica, in duas partes divisa, quarum prior generalia Theologiae controversisticae fundamenta tradit, posterior materias cum protestantibus et modernis sectariis controversas exhibet. Accedit examen theologicum super Augustana confessione cum huius authentico textu. Auch unter dem Titel: Cursus Theologiae polemicae. 8. 1719. Wurde öfters in Quart u. Oktav zu Augsb., dann zu Wien bey Trattner 8. 1755 aufgelegt.
10. Manipulus casuum juridicorum selectorum. 8. Ingolst. 1724.
11. Opuscula quaedam in causa decimarum Langenmoosensium. 8. ib. 1726.
12. Jus canonicum practice explicatum, seu decisiones casuum ad singulos decretalium Gregorii papae IX. titulos, et ad consuetum referendi modum accomodatae. 4. Ingolst. 1728. Nova edit. Fol. ib. 1746.

PLATO sonst Wild genannt (Georg Gottlieb) Syndikus zu Regensburg; daselbst, wo sein Vater Johann Christoph Wild des innern und geheimen Reichsstädtischen Rathes Mitglied war, am 22. Mai 1710 gebohren. Da ihn Heinrich Johann Plato, des innern Rathes Mitglied in Regensburg, aus besonderer Zuneigung durch ein feyer-

liches Instrument adoptirte, so legte er den Nahmen Wild ganz ab, und führte den Nahmen seines Gönners und Wohlthäters Plato sein ganzes Leben hindurch. Er widmete sich anfangs der Arzneywissenschaft, und genoß auf der Universität zu Strasburg den Unterricht der Professoren Salzmann, Böckler, Sachsen, und der Doktoren Linderer, Eisenmann und Nicolai. Nach einem Aufenthalt von dritthalb Jahren gieng er von Strasburg nach Leipzig, verwechselte die Medizin mit der Rechtsgelehrsamkeit, und studirte dieselbe unter den Professoren Müller, Gebauer, Gribner, Hommel, Bauer, Thomasius und Frankenstein. Nach Endigung seiner fleißig benützten Universitätsjahren, und nach verschiedenen Reisen durch Teutschland, kam er wieder in seine Vaterstadt Regensburg, und wurde daselbst im Jahre 1736 Stadtgerichts-Beysitzer, im Jahre 1742 Syndikus, mit Besorgung der geheimen Reichsstädtischen Registratur, und 1743 zugleich Stadtschreiber. In seinen Amtsgeschäfte freyen Stunden war die vaterländische Geschichte sein Lieblingsstudium. Die Akademie der Wissenschaften in München ernannte ihn 1760 zu ihrem Mitgliede. Er starb zu Regensburg am 8. September 1777. Seine Schriften:

1. Ursprung des Regensburgischen Hannsgrafenamtes. 4. Regensb. 1762.
   s. Reg. gel. Z. 1762. S. 76.
2. Muthmaßungen, warum der auf K. Ludovici IV. goldener Münze vorkommende doppelte Adler der teutsche Reichsadler nicht seyn könne? 4. eb. 1762.
   s. Reg. gel. Z. 1762. S. 236.
3. Untersuchung, ob die von Hrn. Johann Georg v. Eckhart in der Erklärung eines alten Kleinodienkästleins auf der dritten Kupfertafel vorgestellte, mit n. 20 und 21. bezeichnete Münzen Heinrich Herzogen zu Braunschweig zuzuschreiben sind, oder nicht? Mit Kupf. eb. 4. 1765.
4. Schreiben an Hrn. G. Fr. Berberich zu Frankfurt, die in dessen Münzkabinet befindliche Hofgaismarische Münze betreffend. Mit Kupf. eb. 4. 1765.
5. Regensburgisches Münzkabinet, oder Verzeichniß der des heil. R. R. Stadt Regensburgischen Current- und Schaumünzen, nebst einem Anhang von bischöflich Regensburgischen Münzen. 8. eb. 1769. 1779 und 1799.
6. Muthmassungen, daß die Bojoarii nicht von den Gallischen Bojis, sondern von den Longobardis abstammen, und ein Zweig dieser Nation seyen. 4. Regensb. bey Montag 1777. 5 Bog.
   s. Nürnb. gel.Z. 1778. S. 350.
7. Vermehrte Zweifel, daß auf K. Ludwig IV. goldener Münze der doppelte Reichsadler nicht erscheine. 4. eb. 1778.
8. Nachricht von einigen Pfenningen mittlerer Zeiten, welche unweit dem Kloster Reichenbach gefunden, und im Reichsstift St. Emmeram aufbehalten werden; in den Abhandlungen der Baier. Akademie der Wiss. B. I. Abth. 1. S. 217—282.
9. Untersuchung der Frage: ob Baiern vor anno 1180 ein Landeswappen gehabt, oder nicht? eb. B. III. Th. 1. S. 33—42.
10. Mehrere Briefe von ihm stehen in des Hofrathes Hanselmann 2ten Theil seines Beweises; wie weit der Römer Macht in die

Ostfränkische, sonderlich Hohenlohische Lande eingedrungen, welche die Lage der alten römischen Stadt Araefluviae zum Gegenstande haben.

Vergl. Hirschings hist. lit. Handbuch B. VIII. Abth. 1. S. 46. Meusels Lexikon verst. Schriftst. B. X. S. 452. Erlang. gel. Anmerk. und Nachr. 1777. S. 424. Nürnberg. gel. Zeitung 1777. S. 814. Westenrieders Geschichte der baier. Akad. der Wiss. B. I. S. 50. 71. 109. 128 und 443. Ladvocats Handwörterbuch B. VI. S. 1621.

PLAZZARY (Thaddäus) Professor; am 26. September 1746 zu **Dillingen** gebohren, wo sein 1755 verstorbener Vater **Philipp Plazzary** Handelsmann war. Nach vollendeten Gymnasialklassen trat er im Jahre 1760 in den Jesuitenorden, machte in **Dillingen** das Novitziat, und war von 1769 bis 1772 zu **Straubing** und **Eichstädt** Gymnasiallehrer. In den Jahren 1772 und 1773 studirte er zu **Ingolstadt** die Theologie, kam dann wieder in sein Geburtsort **Dillingen**, und ward Priester. Im Jahre 1776 ward er als Lehrer an das Gymnasium nach **Biberach** berufen, erhielt dort eine Benefiziums Pfründe, und zeichnete sich durch seine Kenntnisse, durch seinen Eifer und durch seinen Vortrag sowohl im Lehr- als Predigtamte aus. Auch von ihm als Schriftsteller wäre noch manches Gute zu erwarten gewesen, wenn ihn nicht ein früher und plötzlicher Tod hingerafft hätte. Er begleitete zu **Biberach** den 21. Mai 1780 die Leiche eines seiner Schüler Karl Joseph **Arnold** auf den Kirchhof, sank von einem Schlagfluß getroffen um, und ward an diesem Platze unvermuthet selbst zur Leiche. Schriften:

1. Virgils Aeneis, verteutschet in Hexametern. 2 Bände. Buchau. 8. 1783. Wurde in Wien mit Kupfern neu aufgelegt.
2. * Lehrbuch für die katholischen Schulen in Biberach. 8. Ulm 1785.
3. * Christusgesänge für Christus Freunde. Dillingen mit Rosnagel. Schriften. 8. 1786.
4. Gedichte, zur Ehre der Tugend und Freundschaft. 8. Stift Kempten, Hofbuchdruckerey 1787. 212 S. Auch Memmingen bey Seyler 1787.
   s. Jen. Lit. Z. 1788. II. S. 710. Allg. t. Bibl. B. 86. II. S. 116. Tüb. gel. Z. 1788. S. 254. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 205.
5. * Wilhelm und Gottfried. Etwas für Meister, Gesellen, und Lehrjungen. 8. Augsburg bey Doll 1788. 222 S.
   s. Tüb. gel. Z. 1789. S. 408.
6. Einige anonyme Singspiele, Gedichte und Aufsätze in periodischen Schriften.

POCK (Johann Joseph) Advokat zu München. Er ward am 19. März 1675 zu **Salzburg**, wo sein Vater Kaufmann war, gebohren, studirte daselbst die Rechte, disputirte aus denselben öffentlich am 26. August 1699, und erhielt am 22. Februar 1701 die Doktorswürde. Er begab sich dann nach **München**, wo er Kurfürstl. Hofraths-Advokat wurde. Im Jahre 1718 ward er Ritter des goldenen Spornordens, dann kaiserlicher und päbstlicher Pfalzgraf, und am 24. Au-

guſt 1735 ſtarb er unvermuthet zu Dachau, wo er ſich eben in Geſchäften befand Seine Schriften:

1. Kaiſerlicher Lebensſpiegel, oder Univerſalhiſtorie der römiſchen Monarchie von Romulo an bis 1707. 8. Augsburg 1707.
2. Eilf Tractat der politiſchen Conferenzen über die Begebenheiten der ganzen Welt. eb. 4. 1707 und 1708.
3. Alvearium curiosarum scientiarum, das iſt: Immenhaus verwunderlicher Wiſſenſchaften, das iſt: Auszug in 600 Abſätzen von allerhand Wiſſenſchaften, Künſten, Erfindungen, fröhlichen und traurigen Begebenheiten u. ſ. w. eb. 4. 1710.
4. Der nützlich ergötzende Gemüthsarzt. eb. 4. 1711.
5. Glücks- und Unglückshafen frommer und böſer Weiber. 1714.
6. Via regia ad linguam latinam. 8. Ulm 1715 und 1723.
7. Der politiſch katholiſche Paſſagier durchreiſend alle Höfe, Republiken, Herrſchaften, und Länder der ganzen Welt, in X. Theilen. 1717—1724.
8. Auserleſener Kern des juris publici, oder des allgemeinen Staatsrechts des römiſchen Reichs. 8. Nürnb. 1721.
9. Die Statthalterſchaft Chriſti, von Würde, Gewalt, Erwählung, und Ländern der römiſchen Päbſte, auch Aller Leben und vornehmſte Verrichtungen, vom heiligen Peter an bis itzt. 8. eb. 1722.
10. Immer grünender Lorberbaum, einfach in dem uhralten Hauptſtamm der alten Königen von Franken, zweyfach in ſeinen zwey Hauptäſten, als dem Durchlaucht. Churhaus Bayrn, und Durchlaucht. Erzhaus Oeſterreich, welche ſich wiederum zuſammgefügt in den neuverlobten Durchlaucht. Brautperſonen Carl Albert Churprinzen aus Bayrn, dann Maria Amalia K. K. Prinzeßin, Erzherzogin von Oeſterreich. München. 4. 1722. 72 S.
11. Gigantomachia orci, oder der hölliſche Rieſenſtreit des Teufels, wie er alle Stände der Welt zu verführen trachtet. Nürnberg. 8. 1723. 2 Alph.
12. Pilgerfahrt, oder Beſchreibung der berühmteſten Wallfahrten. III. Theile. eb.
13. Hochſchätzbarer Ehrenkranz der Kaufmannſchaft, oder allgemeine Nutzbarkeit, Freyheit, Gebräuche, und Gewohnheiten der Handelſchaften durch die ganze Welt. München und Nürnberg. 4. 1726. ſ. Parnass. boic. Unterred. 19. S. 68.
14. Goldgrube, woraus groſſe Potentaten und ganze Länder ſich mit Recht und Glück bereichern können. III. Theile. Nürnberg. 4. 1726.
15. Güldener Denkring göttlicher Allmacht und menſchlicher Thaten, vom Anfang der Welt bis auf jetzige Zeit. XXXIV. Theile. Augsb. 8. 1723—1726.
16. Höchſt vergnügliches Freudenfeſt über das zwey-Treu- und Liebesbündniß bey der Erbhuldigung Carl Alberts, und Hervorſegnung Mariae Amaliae Höchſtdeſſen Gemahlin. Fol. München 1727.
17. Nucleus juris publici romani. 8. Monachii 1721 et 1729.

Vergl. *Acta* Erudit. Lips. 1718 et 1719. Jöchers Gelehrten Lexikon B. III. S. 1640. Univerſallexikon aller Wiſſenſchaften und Künſte B. 28. S. 914. Hirſchings hiſt. lit. Handbuch, fortgeſ. von Erneſti B. VIII. Abth. 1. S. 102.

PRACHT (Johann Joſeph) Unterprimärlehrer zu Eichſtädt. Unter den vielen eigenhändigen Selbſtbiographien Baieriſcher Schriftſteller, welche ich beſitze, befindet ſich auch die von Pracht, einem, ſeiner Schickſale wegen, allerdings merkwürdigen Manne. Ein Auszug aus dieſer Biographie ward bereits früher auf einem einzelnen Blatte gedruckt, welches ſich aber längſt ganz verlohren hat. Er wurde in der

oberbaierischen Stadt Schongau, wo sein Vater Tischlermeister und Bürgermeister war, am 25. Dezember 1765 gebohren, und in dieser seiner Vaterstadt in den Elementargegenständen, den Anfangsgründen der lateinischen Sprache und in der Musik unterrichtet. Sein Vater verschaffte ihm durch den Stadtmagistrat in Schongau den Genuß des Gebratischen Stipendiums im Seminar zu München, wohin der junge Pracht 1776 kam, und wo er die Gymnasialklassen absolvirte, aber 1782, um einem jüngern Bruder Platz zu machen, das Seminar wieder verlassen, und seine Studien am Lyceum zu München, lediglich auf Kosten seines Vaters, fortsetzen mußte. Er hörte nun bis 1784 unter Paul Hupfauer Logik und Metaphysik, und unter Cajetan Fischer Mathematik und Physik. Allein es fehlte ihm durchaus an Anlage und Neigung zu diesen Studien, und er übte sich also mehr in der Lektür guter lateinischer und teutscher Schriftsteller, vorzüglich der Dichter, und im Zeichnen. Da seine Eltern bey ihm keine Lust zum Klosterleben fanden, und ihre einzige Hoffnung, an ihm einen geistlichen Herren Sohn zu haben, vereitelt sahen, auch ihr Vermögen ganz unzureichend war, um ihn auf die Universität zu schicken; so drangen sie in ihn, fernere, ihrer Meynung nach ohnehin ganz vergebens verwendete, Kosten zu vermeiden, und das ehrsame Tischlerhandwerk zu ergreiffen. Pracht trat also im Jahre 1784 nach absolvirter Physik mit schwerem Herzen als Lehrjunge in die Werkstätte seines Vaters zu Schongau, und avancirte bald zum wirklichen Handwerksgesellen. Zugleich erlernte er von seiner Mutter das, die geringen Finanzen der Familie auch in Etwas vermehrende, Oblatenbacken, und da er diese kleine Beschäftigung meistens bey der Nacht allein in einem Zimmer am Ofen sitzend verrichtete, benützte er sie nebenbey zum Studieren und Uebersetzen. An den Sonntagen und Feyerabenden las er immer gute Bücher, welche er durch Gefälligkeit des benachbarten Klosters Steingaden, und des damaligen Schongauischen Landrichters Hrn. Franz Xaver Schönhammer erhielt. Im J. 1790 verehelichte sich Pracht als Tischlergeselle mit Johanna Reichard, einer Schuhmacherstochter aus Schongau, und erhielt an ihr eine vernünftige und treue Gattin, eine geschickte und fleißige Hauswirthin. Die ganze Familie lebte nun in Eintracht zusammen; Vater und Sohn arbeiteten mit vereinten Kräften in ihrer Werkstätte, und jeder Erwerb war gemeinschaftlich, so wie jedes Bedürfniß des Hauswesens. Es gab zwar Arbeit, aber die Bezahlung stand damit nicht immer im gehörigen Verhältniß, und die Ausgabe nicht mit der Einnahme, ungeachtet aller Einschränkung, mit der man lebte. Pracht mußte daher auf Verbesserung seiner Lage denken, hielt um Verleihung des zweymal nach einander erledigten Stadtpfarrmeßnerdienstes in Schongau an, ward aber mit

Digitized by Google

seinem Gesuche abgewiesen, trieb daher sein Tischlerhandwerk ruhig fort, und bediente sich nebenbey der Dichtkunst, als eines Wehrmittels gegen Dürftigkeit und Melancholie. Mehrere im Manuscripte von ihm zirkulirende gelungene Gelegenheitsgedichte, und seine 1798 und 1800 im Druck erschienene Uebersetzungen von Phädri und Desbillons Fabeln, verschafften ihm viele Freunde, und vorzüglich in München hohe Gönner, von denen er manche kräftige Unterstützung erhielt. Allein im Jahre 1800 fielen die Lasten des Krieges mit Einquartierungen, vermehrten Abgaben, und dem beynahe gänzlichen Aufhören alles Verdienstes und Nebenverdienstes, schwer auf ihn. Dazu kam noch der, am 27. Dezember desselben Jahres erfolgte, Tod seines Vaters, wodurch er ein ganz baufälliges Haus, mit einigen Grundstücken, und den darauf haftenden, den Werth übersteigenden, Schulden übernehmen mußte. Er arbeitete noch über zwey Jahre auf seiner Profession thätig fort; doch ward seine Lage durch die stets andauernden Einquartierungen, und durch das Drängen seiner Gläubiger um Bezahlung, immer mißlicher, und höchst kummervoll. Am 26. Oktober 1803 wurde er vom damaligen General-Schul- und Studien-Direktorium zu München zum Aktuar beym Ober-Schulkommissariat in Straubing, mit der zwar kleinen, aber bey seiner Genügsamkeit, und bey der Häuslichkeit seiner Gattin, hinreichenden Besoldung von jährlich 350 Gulden, ernannt. Er versah diesen Posten zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten bis zur Aufhebung des erwähnten Ober-Schulkommissariats, und kam dann als Unterprimärlehrer an die Königl. Studienschule zu Eichstädt mit 500 Gulden Gehalt. Von seiner vollendeten Uebersetzung: Palingenii zodiacus vitae, wovon er den ersten Band noch als Tischlermeister, und den zweyten als Ober-Schulkommissariats-Aktuar herausgab, und welche seine Celebrität sehr vermehrte, erlebte er das Erscheinen des dritten und vierten Bandes nicht mehr. Sein früheres trauriges Schicksal, die vielen ängstlichen Sorgen und der heftige Kummer, womit er beynahe stets zu kämpfen hatte, nagten so sehr an seinen Körper- und Geisteskräften, daß er, da er sein Lehramt zu Eichstädt eben erst 6 Monathe lang versehen hatte, 46 Jahre alt, den 4. Junius 1811 an einer Auszehrung starb. Er hinterließ seine Gattin mit fünf unversorgten Kindern. Seine Schriften:

1. Aug. Lib. *Phaedri* fabulae aesopicae, nebst einer Uebersetzung in teutschen Reimen. 8. Nürnberg bey Stein 1798. 18 Bog.
   s. Jen. Lit. Z. 1798. IV. S. 657. Erlang. Lit. Z. 1799. S. 653. Neue allg. t. Bibl. B. 46. I. S. 245. Tüb. gel. Z. 1799. S. 429.
2. Fr. Jos. *Desbillons* fabulae aesopicae, in teutsche Reime übersetzt. 8. München bey Lentner 1800. 309 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1802. II. S. 668.
3. Marcelli *Palingenii* stellati poetae zodiacus vitae, oder Thierkreis des Lebens, in teutsche Reime übersetzt. 8. Erster Band, im eige-

nen Verlage zu Schongau 1803. 217 S. 2ter Band. München bey Zangl 1804. 337 S. 3ter und 4ter Band. München gedruckt bey Seybold 1813—1815.

s. Obert. Lit. Z. 1803. II. S. 801. und 1805. I. S. 95.

4. Patriotische Empfindungen bey der Erhebung Baierns zum Königreiche. 4. Straubing 1806.

PRÄNDEL (Johann Georg) Professor zu München. Von diesen, selbst in Baiern, theils wenig gekannten, theils verkannten, Gelehrten lieferte ich in der Zeitschr. für Baiern u. die angränzenden Länder (8. München 1816.) B. II. S. 358—365. Nachrichten, und diese sind, meines Wissens, auch die einzigen geblieben, die über ihn erschienen. Johann Georg Prändel wurde am 9. April 1759 zu München von Gypsbrennerleuten gebohren, und konnte, nur von seinem Vater, einem armen und gemeinen, aber mit manchen Kenntnissen begabten Manne, unterrichtet, schon in einem Alter von drey Jahren fertig und richtig teutsch und lateinisch lesen. Das Schreiben lernte er in der Folge von sich selbst, ohne eine Schule besucht, oder einen Informator gehabt zu haben. Am 26. September 1772 trat er zu Oberau, einem Dorfe bey Ettal in Oberbaiern, in Bauerndienste, und blieb in dieser Eigenschaft als Knecht bis 3. Februar 1777. Während dieser fünf Dienstjahre traf er bey seinem Bauern zufälligerweise in einem Winkel des Hauses das große Nürnbergische Rechenbuch von Kleemann an, und kam damit, ohne äusserer Anweisung, die unter den Bauern in Oberau ohnehin nicht möglich war, durch Privatfleiß an den Feyertagen, wozu er auch manche Nacht nahm, so weit, daß er die ganze Arithmetik und die Algebra bis zu den höhern Gleichungen von selbst erlernte, und manche unvollkommene Erfindung in der Mathematik machte, von der er in der Folge zu seinem Erstaunen erfuhr, daß sie bereits vor mehr als einem halben Jahrhundert als vollendet existirte. Auch dichtete er mitunter Volkslieder, sowohl im alten und populärsten (Baiirischen) Dialekte, als in reiner (Baierischer) Sprache, die in ländlichen Zirkeln gerne gesungen wurden, und noch itzt bey den Bauern in Oberbaiern bekannt sind. Ohne ein astronomisches Buch und die Nahmen der Gestirne zu kennen, beobachtete er doch den Lauf derselben mit der größten Genauigkeit, und bildete sich hierüber ein System. Er gieng dann nach München, und brachte 3 Jahre, theils bey seinen Eltern, theils auf der Hofgypsmühle mit Gypsbrennen zu. Weil er aber, wie seine Anverwandte klagten, das Versemachen und das Rechnen mit Buchstaben nicht lassen wollte, verschaffte ihm Gypsmüller und Stadtrath Joseph Lerch die Bekanntschaft von des damaligen Kurfürstl. Leibarztes Joseph Baaders Söhnen (nämlich von mir, und meinen Brüdern Joseph und Franz), deren Hofmeister dem, bis dahin noch von Niemanden unterrichteten, Prändel täglich 2 Stunden Unterricht in Sach- und Sprachgegenständen im Jahre 1780 mit so gutem

Erfolge aab, daß er in Zeit von acht Monathen von der Kurfürstl. Akademie der Wissenschaften, wo er geprüft wurde, das Zeugniß der vollkommenen Fähigkeit, in die Rhetorik zu treten, erhielt, in welche er dann am Gymnasium zu München, noch in demselben Jahre 1780 den 3. November, in einem Alter von 21 Jahren kam. Er zeichnete sich in der öffentlichen Schule sehr vortheilhaft aus, und erhielt Preise aus der Mathematik und Dichtkunst. Nach zurückgelegtem ersten Kurse der Philosophie trat er im Jahre 1783 zu Raitenbuch in den Orten der regulirten Chorherren, welchen er aber, keinen Beruf zum geistlichen Stande in sich fühlend, nach neun Monathen wieder verließ, und hierauf am Lyceum zu München den zweyten Kursus der Philosophie studirte, wo er unter seinen Mitschülern aus der Physik den zweyten, und aus der höhern Mathematik den ersten Fortgangsplatz erhielt. Vom Jahre 1785 an versah er am Lyceum zu München 14 Jahre lang die Stelle eines öffentlichen Repetitors aus der Mathematik und Physik. Im Jahre 1799 kam er als ordentlicher Professor der Physik und Mathematik an das Lyceum zu Amberg in der obern Pfalz. Im J. 1801 wurde er von der K. Akademie der Wissenschaften in München auf eine eingesendete Abhandlung: Optische Betrachtung der Kugel, zum korrespondirenden Mitglied ernannt, und auch nach der Reorganisation der Akademie blieb er Ehrenmitglied derselben. Unterm 5ten November 1803 wurde er zum Professor der Mathematik an der K. Pagerie zu München ernannt. Er lebte in einer gesegneten Ehe. Die Mathematik war und blieb bis an sein Ende sein, ihn nie ermüdendes, Studium. Sein früher Hang zur Poesie sprach sich auch noch in spätern Jahren durch manche Gelegenheitsgedichte aus. Er starb am 8. Jäner 1816. Seine Schriften:

1. Desbillons Fabeln ins Teutsche übersetzt (mit einer Vorrede von Weinzirl). 8. München bey Lindauer 1792. 17 Bog.
2. Geometrie, und ebene Trigonometrie, nebst ihrer Ausübung auf dem Felde. Mit 9 Kupfern. München bey Lentner. 8. 1795. 13 Bog. 2te Auflage unter dem Titel: Die Elementargeometrie und ebene Trigonometrie, theoretisch und praktisch abgehandelt. eb. 1813. 434 Seiten.
   s. Gött. gel. Z. 1794. III. S. 1200. Jen. Lit. Z. 1796. S. 521. Neue allg. t. Bibl. B. 18. II. S. 481. Wiener Lit. Z. 1814. Sept. S. 1161.
3. Kugeldreyeckslehre, und höhere Mathematik, samt ihrer kleinen Geschichte. eb. 8. 1795. 14 Bog. mit 4 Kupf.
   s. Neue allg. t. Bibl. B. 18. I. S. 95. Gött. gel. Z. 1794. II. S. 1200. Jen. Lit. Z. 1796. I. S. 521.
4. Arithmetik, nebst einer kleinen Globuslehre. 8. eb. 1795. 560 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1796. II. S. 640. Neue allg. t. Bibl. Anh. z. B. 1—28. II. S. 235.
5. Algebra, nebst ihrer literarischen Geschichte. 8. eb. 1795. 560 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1796. I. S. 811.
6. Arithmetik, ins Kurze gefaßt, für die ersten Anfänger aufs deutlichste vorgetragen. eb. 1796.
   s. Neue allg. t. Bibl. B. 52. I. S. 165.

7. Vollständige Anleitung zur teutschen Versekunst, mit neuen praktischen Beyspielen. eb. 8. 1797. 247 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1797. III. S. 390.
8. Anleitung zur Landwirthschaftskunde. 8. eb. 1797. 12 Bog.
   s. Neue allg. t. Bibl. B. 56. II. S. 311. Jen. Lit. Z. 1797. IV. S. 423.
9. Meßkunde für die Jugend. 8. eb. 1798. 7 Bog. mit 2 Kupf.
   s. Neue allg. t. Bibl. B. 55. II. S. 340.
10. Abhandlung über das Sehen des thierischen Körpers. eb. 1799.
11. Die Ballistik, oder Anwendung der Parabellehre auf das Bombenwerfen. 8. eb. 1801. 88 S.
12. Algebra, ins Kurze gefaßt, und mit möglichster Deutlichkeit zum Selbstunterrichte vorgetragen. 8. eb. 1800. 245 S.
    s. Leipz. Jahrb. d. Lit. 1800. IV. S. 561. Jen. Lit. Z. 1801. III. S. 174. Neue allg. t. Bibl. B. 68. I. S. 129.
13. Anleitung zur Naturlehre zum Behuf seiner Zuhörer bearbeitet von Maximus Imhof, und aus dem Latein ins Teutsche übersetzt von Prändel. 8. Amberg bey Koch 1802. 344 S.
    s. Obert. Lit. Z. 1802. II. S. 1028.
14. Dichtungen in Nebenstunden. 8. Amberg und Sulzbach bey Seidel 1802.
    s. Keysers Annalen d. baier. Lit. 1802. I. S. 37.
15. Kurze Uebersicht der Mathematik und Physik, wie sie auf dem Kurfürstl. Lyceum zu Amberg dermalen gegeben werden. 8. München bey Lentner 1804. 15 Bog.
    s. Hall. Lit. Z. 1805. IV. S. 557.
16. Erdglobuslehre, im Verbande mit mathematischer Geographie. 8. Amberg bey Uhlmann 1804. 66 S.
17. Erdbeschreibung der gesammten Pfalzbaierischen Besitzungen, mit stäter Hinsicht auf Topographie, Geschichte, physische Beschaffenheit, Land- und Staatswirthschaft. Erste Abtheilung. Die Globuslehre, im Verbande mit mathematischer Geographie, die Baierischen Besitzungen im Allgemeinen, das Herzogthum Baiern, die obere Pfalz mit Sulzbach und Pfalzneuburg enthaltend. Amberg bey Uhlmann. 8. 1805. 470 S. 2te Abtheilung, die Pfalzbaierische Provinz in Schwaben, die beyden Fürstenthümer Bamberg und Würzburg, und das Herzogthum Berg enthaltend. 8. eb. 1806. 415 S.
    s. Obert. Lit. Z. 1805. II. S. 1073. Hall. Lit. Z. 1807 I. S. 57.
18. Geographie der sämmtlichen Kurpfalzbaierischen Erbstaaten, ins Kurze gefaßt. eb. 8. 1806. 12 und 266 S.
    s. Obert. Lit. Z. 1806. I. S. 1115. Jen. Lit. Z. 1806. III. S. 494. Hall. Lit. Z. 1807. I. S. 71.
19. Sehr faßliche, und größtentheils neue Theorie der unreinen cubischen Gleichungen. 8. München bey Lindauer 1809. 156 S.
    s. Neue Obert. Lit. Z. 1809. II. S. 110.
20. Die gemeinnützigsten und faßlichsten Sätze aus der Naturlehre, für Real- und Feyertagsschulen. 2 Bändchen. eb. 8. 1809. 418 S.
    s. Neue Obert. Lit. Z. 1809. II. S. 973. Jen. Lit. Z. 1811. II. S. 110.
21. Mathematische Anweisung, Landkarten nach den Gesetzen der Sphäroidik anzulegen. 4. eb. 1810.
22. Arithmetik in engerer Bedeutung. 8. eb. 1810.
23. Die Rechenkunst, besonders die Reesische Regel, in sehr interressanten praktischen Beyspielen, nebst der Decimalrechnung, den Anfangsgründen der Algebra, und der Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel. 8. Amberg 1812. 334 S.
    s. Hall. Lit. Z. 1813. III. S. 653. Jen. Lit. Z. 1814. I. S. 289.

24. Das Wissenswürdigste aus der Kosmologie und Chronologie, für Bürger- und Feyertagsschulen. 8. München 1814.
25. Arithmetik in weiterer Bedeutung, oder Zahlen- und Buchstabenrechnung in einem Lehrkurse. Mit Tabellen über verschiedene Münzsorten, Gewichte, Ellenmaaße, und einer kleinen Erdglobuslehre. 8. München bey Lentner und Leipzig in Commission bey Gleditsch 1815.
26. Die Sphärig, analytisch vorgetragen, und mit Beyspielen aus der Erdglobuslehre erläutert. 8. eb. 1815.
27. Arithmetik für angehende Kaufleute und Banquiers. 8. eb. 1815.
28. Die mathematischen Räthsel und ihre Auflösungen; im Hübschmannischen chronolog. genealog. Handkalender, München, vom Jahr 1797—1804.
29. Vom baierischen Eisen; eb. 1797.
30. Vom baierischen Gypse, und vom Berechnen der Ziegelsteine und Dachplatten bey Gebäuden; eb. 1798.
31. Vom Holzmessen; im Hübschmannischen Schrannen- und Taschenkalender. München 1798.
32. Etwas über das Floßwesen auf der Isar und Loisach nach München; eb. 1799.
33. Vom baierischen Holze; eb. 1800.
34. Etwas über die einheimische Perlen-Fischerey; eb. 1801.
35. Landwirthschaftliche Bemerkungen über den Unterschied zwischen Oberbaiern und der obern Pfalz; eb. 1802. 1803 und 1804.
36. Vergleichung der in verschiedenen Ortschaften der obern Pfalz üblichen Getraid-Messereyen mit dem Münchner Getraid-Maaße; eb. 1803.
37. Rückerinnerung der verschiedenen Neuerungen, die sich in Baiern in kirchlicher Hinsicht ereignet haben; eb. 1803.
38. Aufsätze in Wieglebs natürlicher Magie, umgearbeitet von Rosenthal.
39. Rektifikation, Quadratur, und die beyden Kubaturen der Ellipse; in Rosenthals mathemat. Encyklopädie.
40. Rezensionen in der Oberteutschen allg. Literaturzeitung.

PRECHTL (Konrad Alois) Kanzler zu St. Emmeram in Regensburg; studirte zu Ingolstadt, wurde zu Straubing an der Kurfürstl. Regierung Sekretär und Oberregistrator, dann daselbst wirkl. Regierungsrath, und endlich bey dem damaligen Benediktiner-Reichsstifte zu St. Emmeram in Regensburg Kanzler. An der Akademie der Wissenschaften zu München erhielt er den 12. Oktober 1760 mit der, von ihm eingesendeten, Beschreibung des Lebens und der Thaten Pfalzgrafens Otto von Wittelsbach, den Preis, welche Abhandlung aber ungedruckt blieb. Er starb 1776. Es ist von ihm erschienen:

1. Handbuch für Beamte, oder Anleitung zu dem Criminal und Civilprozeß. 8. Straubing 1761. 2te Auflage. eb. 1762. Lindau und Chur 1770. 4te Auflage. München 1771.
   s. Regensb. gel. Z. 1762. St. 19.
2. Manuale juridicum, seu epitome actionum et exceptionum omnium in jure exstantium, in Germania receptarum, et in supremis imperii, ac aliorum principum et statuum, praesertim Bavariae curis usitatarum; in commodum Consiliariorum, Judicum, Advocatorum, et omnium in foro versantium, methodo omnium facillima, nempe ordine alphabetico adornata. 8. Straubingae 1765. 3 Alph. und 15 Bog.
   s. Regensb. gel. Z. 1765. S. 149.

3. Religionsgeschichte der ganzen Welt, und aller Zeiten, in 3 Theilen, samt einem vollständigen Register. 8. München bey Frz 1773.

PROBST (Chrysostomus) Franziskaner zu Bamberg; gebohren am 10. August 1727 zu Schleßlitz, trat am 26. Jul. 1747 zu Bamberg in den Franziskanerorden, wurde daselbst Lektor des Kirchenrechts, dann in verschiedenen auswärtigen Klöstern Lektor der Philosophie und Theologie. Er unternahm die beschwerliche und gefährliche Reise nach Palästina, und wurde im Kloster seines Ordens zu Bethlehem Quardian, welchem Amte er daselbst mehrere Jahre vorstand. Nach seiner Zurückkunft versah er 9 Jahre lang die Quardiansstellen zu Vorchheim und Bamberg, war 1780 Custes der Franziskanerprovinz, dann 1783 und 1792 Provinzial. Er war in seinem Orden ein grosser Beförderer der Wissenschaften, und bereicherte die Franziskanerbibliothek in Bamberg mit kostbaren Werken jeden Faches. Er starb zu Bamberg in hohem Alter den 2. Mai 1801. Seine Schriften:

1. Diss. de epistola S. Jacobi apostoli. 8. Wirceb. 1759.
2. Diss. historica de libris Machabaeorum. ibid. 8. 1760. 4 Bog.
3. Diss. scripturistica de Davidis psalterio. Egrae. 8. 1762.
4. D. secr. de Jesu Christi secundum carnem genealogia. 8. Bamb. 1765.
5. Corollaria ex jure ecclesiastico universali, ecclesiarum Germaniae particulari ac publico circa causas religionis religionumque tolerantiam desumpta, ac notis illustrata. 4. ib. 1765.
6. Corollaria ecclesiastico-juridica hodiernis S. Imperii rom. germ. Academiarum moribus accomodata, notis historico criticis illustrata. 4. ib. 1766.
7. Corollaria ex jure eccles. univ. german. publ. feud. crimin. desumpta, notis statum ecclesiarum Germaniae dilucidantibus illustrata. 4. 1771. 40 S.
   s. Lit. d. kath. Teutschl. B. 2. St. 1. S. 69.
8. Fructus annui autumnales, ex juris naturalis, gentium eccles. german. publ. et cet. promptuario collecti, notis histor. crit. conditi, pro cultiori hodierna Academiarum germaniae oeconomia litteraria coordinati, eruditorum examini publice exposiii. 4. Bamb. 1775. 41 S.
9. Exercitium ecclesiast. jurid. 4. ibid. 1777. 54 S.
10. Turnarius ecclesiarum germaniae, seu historia turni ecclesiastici ad illutrandam tum cathedralium, tum collegiatarum ecclesiarum disciplinam concinnata. 8. Bamb. et Wirceb. 1777. 400 S.
    s. Nov. bibl. eccles. Friburg. B. 3. S. 473. Lit. d. kathol. Teutschl. B. 2. S. 554.
11. Corollaria ex jure ecclesiastico, unacum notis diplomaticis. 4. 4. Bambergae 1781.
12. Capita duo diplomatices ecclesiast. de datis et subscriptionibus, seu signaturis, unacum corollariis ex jure ecclesiastico germanico desumtis, per distinctas ac stabilita in Germania lege evangelica usque ad nostra tempora epochas distributis. 4. ibid. 1783.
    s. Klübers jur. Bibl. B. 2. S. 198.
13. Mehrere kleine anonyme theologische Dissertationen, und Theses.

Vergl. Meusels gel. Teutschland 5. A. B. VI. S. 174. Jäcks Pantheon der Literaten Bambergs Heft V. u. VI. S. 882.

R.

ABE (Johann Jakob) Generalsuperintendent
sbach; gebohren am 16. Jäner 1710 zu Lindfluhr
Würzburg, wo sein Vater Wolfskeelischer Amtsverwe-
. Im Jahre 1723 kam er an die Schule der damaligen
tadt Windsheim, und 1726 an die Universität nach
rf, wo er 3 Jahre blieb, und dann seine Studien zu
fortsetzte. Im J. 1731 wurde er zu Ansbach Hof-
eines jungen Freyherrn von Seckendorf, und 1735
räflich Ansbachischer Feld- und Casernenprediger, wo-
auch Lehrer des Sohnes seines Obersten, nämlich des
Baron von Cronegk, dieses liebenswürdigen, nachhin
frühe verblühten Dichters, ward. Rabe wurde im J.
zum dritten Diakon an der Hauptkirche zu Ansbach,
zum zweyten, und 1764 zum ersten oder Archidiakon,
1770, in Verbindung mit Lynker, Schmidel, Lösch,
lz, zum Scholarchen, oder Vorsteher des Ansbachi-
Gymnasiums, 1778 zum Kirchen und Konsistorialrath, wie
zum Stadtpfarrer in Ansbach, und endlich auch noch
zum Generalsuperintendenten ernannt. Er starb in seinem
ud achtzigsten Lebensjahre den 12. Februar 1798. Er war
lehrter Geschichte- und Sprachforscher, in der syrischen,
ischen, dann in der spanischen, englischen, und französi-
Sprache wohl bewandert. Sein Hauptstudium war die
ische Gelehrsamkeit, und seine Erhohlungsstunden widme-
der Naturgeschichte, besonders der nähern Untersuchung
chmetterlinge, und der Pflanzengeschlechter. Seine Amts-
fte verrichtete er immer mit unermüdeter Thätigkeit und
Gleichmuth; er besaß eine wohlverstandene christliche De-
, und, obwohl sein Blick ernst und finster war, eine im-
frohe Gemüthsstimmung. Sein Aeusseres machte nicht den
ligsten Eindruck, sein Vortrag war einfach und ohne Schmuck;
r überhaupt keine Anlage zu glänzen hatte, und auch durch-
nicht glänzen wollte. Seine Schriften:

Calendarium festorum dierumque mobilium atque immobilium, in usum chronologiae ac rei diplomaticae ita adornatum, ut data quilibet mensium dies veterum more notati sine mora cum nostro computandi modo componi possint, praemissa praefatione usum ejus edocente. 4. Onoldi. 1735.

Mischnah, oder Text des Talmuds, aus dem Ebräischen übersetzt, umschrieben, und mit Anmerkungen erläutert. VI. Theile. ebend. 4. 1760—1763.

Der Prediger Salomo, mit einer kurzen und zureichenden Erklärung nach dem Wortverstande, von dem Verfaßer des Phädon; aus dem Hebräischen übersetzt. 4. ebend. 1771.

Der talmudische Tractat Brachoth von den Lobsprüchen, als das erste Buch im ersten Theil, nach der Hierosolymitanischen und Babylonischen Gemara; aus dem Hebräischen übersetzt, und mit Anmerkungen erläutert. 4. Halle 1777.

5. Der talmudische Tractat Peah von dem Ackerwinkel, aus dem Hierosolymitanischen Gemara übersetzt, und mit Anmerkungen erläutert, nebst einer Abhandlung von Versorgung der Armen. 4. Ansbach 1781.

Vergl. Vocke Ansbach. Geb. u. Todten Almanach Th. I. S. 45. Anzeiger allg. lit. 1798. S. 1252. Erlang. gel. Zeitung 1798. S. 146. Schlichtegroll's Nekrolog auf das J. 1798. B. I. S. 54—66. Hirsching's hist. lit. Handbuch, fortges. von Ernesti B. VIII. Abth. 2. S. 611—616. Meusel's gel. Teutschl. 5. A. B. VI. S. 198. u. B. X. S. 440. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XI. S. 5. Ladvocat's Handwörterbuch B. IX. S. 798.

RASSLER (Franz) Professor zu Dillingen. Er war Jesuit, lehrte an der Universität zu Dillingen zuerst die Logik, dann die Physik, und starb in hohem Alter den 25. November 1734. Er schrieb:

1. Diss. philos. de Entibus superfluis. 8. Dilling. 1685.
2. Problema physicum inter Aristotelem et Empedoclem controversum. 8. ib. 1685.
3. Gründliche Lehrstücke, wohl und christlich zu leben; aus den Sonn- und feyertäglichen Evangelien des ganzen Jahres ausgezogen, denen Predigern und Hausvätern sehr nützlich. 2 Theile. Dillingen. 8. 1720. Neue Aufl. Ingolst. 1741.

RAU (Johann Wilhelm) Professor zu Erlangen; gebohren am 9. März 1745 zu Rentweinsdorf im fränkischen Ritterkanton Baunach, wo seine Eltern Johann Jakob Rau Rothenhanscher Verwalter, und Maria Margaretha geb. Meinel waren. Im Jahre 1762 kam er an das Gymnasium zu Coburg, und im April 1766 an die Universität nach Göttingen, wo Walch, Leß, und Miller in der Theologie, Michaelis, Faber, und Heyne in der Philologie, Weber in der Philosophie, Beckmann und Kästner in der Mathematik und Physik, und Gatterer in der Geschichte seine Lehrer waren, und wo er 1769 in das philologische Seminar aufgenohmen wurde. Im J. 1773 erhielt er das Rektorat zu Peine, und 1775 wurde er als Professor der Theologie nach Dortmund berufen. Zu Ende des Jahres 1778 wurde ihm die vierte ordentliche Professur der Theologie in Erlangen angetragen, welche er annahm, und im Julius 1779 angetretten hat. Am 8. November 1781 erhielt er die theologische Doktorswürde, wurde 1783 Prediger in der Altstadt, und 1788 zweyter ordentlicher Professor der Theologie. Er starb am 1. Julius 1807. Schriften:

1. Anmerkungen über das Betragen, und den Charakter des Judas Ischariot; aus dem Englischen übersetzt. 8. Lemgo 1771.
2. Progr. Nonnulla ad locum Virgilii Georg. I. 511—514 ex ludis circensibus illustrandum. 4. Peinae 1773.
3. Pr. quo consilio Christus parabolam de filio perdito Luc. 15. narraverit? 4. Tremon. 1776.
4. Ueber die 6 Tagwerke in der Mosaischen Schöpfungsgeschichte. 4. eb. 1777. 2 Bog.
5. Observationes philologicae ad loc. Pauli I. Phil. 3. ib. 1777.
6. Observationes exegeticae ad loc. Jacobi I. 9. ib. 1778.
7. Etwas über die neuere gelehrte Erziehung. 4. eb. 1778.
8. Nonnulla de fictione Mosaico falso adserta. 4. Erlang. 1779.

s. inaug. de dignitate religionis Christianae ex ejus cum Mocis legibus comparatione ad II. Corinth. III. 6—18. Sectio I. 1781. Sectio II. ib. 1782.
er Pſalm 51. 8. in Harles krit. Nachrichten (Hof 1783) B. I. . 5. S. 14—26.
de Christo coelis altiore. Comm. I. ib. 4. 1784. 18 S. Comm. 1785. 15 S.
. Leipz. gel. Z. 1785. II. S. 1024.
ymüthige Unterſuchung über die Typologie. 8. Erlang. 1784.
Joannis Baptistae in rem christianam studiis. ib. 4. 1786.
dig am Sontag Rogate über einige Mißbräuche des Gebets. 8. 1786.
lnſche und Vorſchläge in Abſicht auf liturgiſche Verbeſſerungen; Seilers liturg. Magazin 1786. B. 2. St. 2.
vis inquisitio in causas, cur Jesus Christus paupertati se ojecerit, praecipuas. Erlang. 4. 1787.
digt über die Beichtanſtalt in der evangel. Lutheriſchen Kirche. eb. 1787.
. Nürnb. gel. Z. 1787. S. 419. Jen. Lit. Z. 1788. I. S. 263.
quatenus ex recta et non simulata ratione consuetudinis, am Jesus habuit cum apostolis suis, argumentum peti possit o veritate religionis ab ipso traditae. 4. ib. 1788.
aterialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- und Feſttags Epiln. 1. Theil. Abſchn. I. und II. Erlang. 8. 1788. II. Theil. ſchn. I. u. II. 1789. III. Theil. Abſchn. I. 1790. Abſchn. II. 2. IV. Theil. Abſchn. I. 1792. Abſchnitt II. 1793. V. Theil. ſchn. I. 1793. Abſchn. II. 1794. VI. Theil. 1795. 2te verm. ſl. 1799—1803.
. Jen. Lit. Z. 1788. III. S. 719. 1791. II. S. 135. 1794. I. S. 20. u. III. S. 183. u. 1799. III. S. 8. Gött. gel. Z. 1788. III. S. 1765. u. 1796. II. S. 726. Obert. Lit. Z. 1794. I. S. 390. u. 1796. I. S. 37. Rintel. Annalen 1794. I. S. 23. Erlang. gel. Z. 1793. S. 393. 1795. S. 713. u. 1799. II. S. 1054. Würzb. gel. Z. 1799. S. 719.
quaestione: num perfectior Jesu Christi cultus pendeat a to quodam animi sensu? 4. Erlang. 1789. 16 S.
. Gotth. gel. Z. 1789. II. S. 723.
i Paullini Rom. 16. brevis illustratio. ib. 4. 1790. 2 Bog.
. Paulus Bibl. III. St. 2. S. 155. Rintel. Annal. 1791. Beyl. S. 41.
Praeterita quaedam ad narrationes evangelistarum de sum- Petri apostoli temeritate illustrandas. 4. ib. 1791. 12 S.
. Leipz. gel. Z. 1791. II. S. 512.
ad Diss. inaug. J. C. Volborth Prof. Götting. Nonnulla de ientia Jesu Christi in suspicione et fugienda et a se dimoda. ib. 4. 1791.
. Seilers Betracht. 1792. Beyl. S. 112.
ogr. praeterita quadam ad narrationes Matth. 8. 5. et Luc. 2. illustrandas. 4. ibid, 1792.
nbolae ad quaestionem de authentia 1. et 2. cap. evang. Matei discutiendam. 4. ib. 1793.
de Jesus Christus alimenta vitae acceperit? Sectio I. 1794. ct. II. 1795.
. Erlang. gel. Z. 1795. S. 25. u. 249. Nürnb. gel. Z. 1796. S, 5. Obert. Lit. Z. 1795. I. S. 454.
ogr. ad illustrandum locum actor. 4. 12. 1795. 2 Bog.
Obert. Lit. Z. 1796. I. S. 792. Erlang. gel. Z. 1796. S. 65.
aterialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- Feſt- und Feyerls Evangelien. Band I. St. 1 u. 2. Erlang. 8. 1796. St. 3 u. 4. 97. B. II. St. 1. 1797. St. 2—4. 1798. Band III. St. 1. u.

2. 1798. St. 3 u. 4. 1799. B. IV. St. 1—3. 1800. St. 4. 1801. B. V. St. 1 u. 2. 1801. St. 3 u. 4. 1802. Band VI. St. 1. u. 2. 1803. 2te, von J. S. Vogel beſorgte, Auflage. 1806—1810.
ſ. Erfurt. gel. Z. 1797. S. 268. Obert. Lit. Z. 1797. I. S. 566. u. 1799. I. S. 158. Jen. Lit. Z. 1797. IV. S. 52 u. 592. 1798. II. S. 64. 1799. IV. S. 184. 1800. III. S. 296. und 1801. I. S. 136. Neue allg. t. Bibl. B. 31. 37. 46. 73. und 55. Würzb. gel. Z. 1796. II. S. 919. 1800. S. 90 u. 1801. S. 131. Leipz. Jahrb. 1800. II. S. 271. Vierthalers Salzb. Lit. Z. 1800. III. S. 63. Erlang. Lit. Z. 1801. I. S. 1006.

29. Pr. Nonnulla de momentis iis, quae ad Jesum, divinarum rerum scientia imbuendum, vim habuisse videntur praecipuam. Erlang. 4. 1796.
ſ. Erlang. gel. Z. 1797. S. 525.

30. Pr. Symbola ad illustrandam evangelistarum de metamorphosi Jesu Christi narrationem. 4. ib. 1797. 2 Bog.
ſ. Gablers theol. Bibl. I. St. 4. S. 500.

31. Nonnulla ad illustrandam Evangelistarum de Jesu Christi in urbem Hierosolymam ingressu narrationem. 4. ib. 1798. 12 S.

32. Quo consilio Jesus Christus parabolam de decem virginibus Matth. 25. proposuerit? ib. 1799.

33. Pr. quatenus Christus a Paulo apostolo visus esse dicetur I. Cor. 15. ib. 1800.

34. Parabolas Matth. 22. et Luc. 14. diversas esse. ib. 1801.

35. Nonnulla ad discutiendam quaestionem: an oratio montana apostolorum initiandorum causa dicta sit. Part. I. 1802. Part. II. 1805.

36. Pr. de quaestione: an oratio dominica praecipue apostolis fuerit destinata? 1804.

37. Unterſuchungen, die wahre Anſicht der Bergpredigt betreffend. 8. 1805. 186 S.
ſ. Hall. Lit. Z. 1806. III. S. 369.

38. Pr. de praecipuis causis varietatis et inconstantiae, quae, si modum narrandi spectemus, in Evangeliis Matthaei, Marci et Lucae reperitur. 4. Erlang. 1806.

39. Letzte Predigt des nun ſel. J. W. Rau am 5. Sontag nach Trinit. vor ſeiner Altſtädter Gemeine gehalten. Nebſt der Parentation an ſeinem Grabe von Diakon Schirmer. ebend. 8. 1807.

40. Beyträge zu Seilers gemeinnütz. Betrachtungen.

41. Rezenſionen in der Erlanger gelehrten Zeitung.

Vergl. Meusel's gel. Teutſchl. 5. A. B. VI. S. 228. B. X. S. 447. B. XI. S. 627. u. B. XV. S. 106. *Hartesii* Memoria J. Guil. Rau. Erlang. 4. 1807. Ammon's Gedächtnißpredigt auf J. W. Rau. 8. Erlang. 1807. Meyer's biograph. Nachr. von Ansbach. u. Baireuth. Schriftſtellern. S. 284. Ekkard's literar. Handbuch Th. II. S. 92. Bock's Sammlung von Bildniſſen gel. Männer B. I. Heft V. Beyer's Mag. für Prediger B. IX. St. 2. S. 100. Fiſchers Gelehrten Geſchichte der Univerſität Erlangen. Abth. I. S. 142 — 149. Baur's Handwörterbuch 1816. B. II. S. 281. Repertorium all. d. Literatur. 1785—1800.

REDER (Ignatz) Medikus zu Mellrichsſtadt im Würzburgiſchen; daſelbſt am 10. Julius 1746 gebohren. Er ſtudirte zu Fulda, Cölln, und Würzburg, beſuchte dann mehrere Univerſitäten in Teutſchland, und Italien, worunter auch Padua war, und erhielt 1773 zu Erfurt die mediziniſche Doktorswürde, worauf er nach Mellrichsſtadt zurückkehrte. Ohne einen Poſten, oder auch nur einen Titel zu ſu-

chen, schlug er vielmehr mehrere ihm angebotene Stellen aus, und lebte mit Frau und Kindern größtentheils von seinem eigenen Vermögen, blos für seine Studien, und für Kranke, die zu ihm Zutrauen hatten. Nachdem er auch eine, ihm von dem Würzburgischen Fürstbischof Franz Ludwig angebothene, medizinische Lehrstelle an der Universität zu Würzburg abgelehnt hatte, ließ er sich endlich doch bewegen, das Physikat zu Neustadt an der Saale anzunehmen, welches er aber auch wieder niederlegte, und nach Mellrichsstadt zurückkehrte. Er zog am 30. August 1796 mit den Bürgern und Bauern, durch die Sturmglocken herbeygerufen, gegen die Franzosen, welche in jener Gegend Alles ausplünderten, sengten und brennten, und blieb im Gefechte gegen dieselben auf dem Schlachtfelde bey Hirschfeld, wo er begraben wurde. Der Fürstbischof zu Würzburg ertheilte Reders Wittwe eine ansehnliche Pension, und ließ dem Andenken des edlen Mannes an der Begräbnißstätte ein Denkmahl mit folgender Inschrift setzen: Hier ruhet Ignatz Reder, ehemaliger Physikus zu Neustadt an der Saale, ward gebohren zu Mellrichsstadt 1746, starb den 30. August 1796, und zwar bey dem feindlichen Rückzuge der Neufranken, den schönen Tod fürs Vaterland. Ein Mann von Geist und Wissenschaft, ein guter Christ, Menschenfreund, und wohlthätiger Arzt; wirkte im Stillen als ruhiger Weiser; in Gefahren zeigte er Muth und Entschlossenheit als teutscher Mann; 1770 bey der Epidemie rettete er Vielen das Leben; 1796 zog er gegen den Feind, als Retter seiner Mitbürger, und wagte für sie sein ganzes Leben. Er fiel zwischen Heustreu und Hirschfeld durch zwey feindliche Kugeln. Dankbar segnet die Asche dieses biedern Franken sein Vaterland. Zum Beweise setzte dieses Denkmahl Sein Fürst. — Im Druck ist von Reder erschienen:

1. Diss. inaug. sistens epidemiam, ut Mellerstadii se exhibuit. 4. Erfurt. 1773.
2. Der Gaßnerische Teufel unter den Handgriffen eines geistlichen Arztes, und Freydenkers. 8. Eisenach 1777.
3. Arbeit und Lohn der auf dem Lande angestellten Aerzte, nebst einem Mönchsbrief, und zwey Doktors Gutachten. 8. Frankf. und Leipz. 1789. 83 S.
   s. Allg. t. Bibl. B. 97. I. S. 121. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 1181. Jen. Lit. Z. 1789. III. S. 472.
4. * Der Tod in Töpfen; zur Warnung für diejenigen, die gesund seyn wollen, oder von der verkehrten Sorge für die Gesundheit. Ein Lesebuch für Leute, die keine Aerzte sind. 8. Hildburghausen 1790. 290 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1791. I. S. 1049. Jen. Lit. Z. 1791. IV. S. 54.
5. * Lohn und Dank der Aerzte in Franken. 8. ebend. 1791.

Vergl. G. Chr. Siebold dem Andenken des am 30. Aug. 1796 den Waffen unterlegenen patriotischen Ign. Reder. 8. Nürnb. 1797. 79 S. Würzburg. wochentl. Anzeigen 1796. I. S. 101 — 156.

Universalsystem der Medicin (Fr. Ch. L. Sch. Ausführliches Handbuch der Medicin, 1. Bd. 1. Abth. Leipz. 1830. 8.). Ferner: Ueber die Natur und Behandlung der Lungenentzündung (Ebendas. 2. Bd. 1. Abth. 1831. 8.). Endlich: Ueber die Natur und Behandlung der Lungenschwindsucht (Ebendas. 2. Bd. 2. Abth. 1832. 8.).

Neitzenstein, Friedrich Heinrich Christian, Freiherr, in jener Zeit als Regierungs-präsident zu Merseburg, ist geboren zu Weimar am 3. Januar 1778. Sein Vater, ein Mann von Universität, Literatur, und Weltkenntniß, und von einer ausgezeichneten Liebe für Wissenschaft und Kunst, besorgte selbst, nachdem er seinen Sohn in die ersten Anfänge hatte, die wissenschaftliche Bildung desselben. Er ertheilte ihm Unterricht in der Religion, in der Geschichte, in der Geographie, in der Mathematik, in den neuern Sprachen, den Anfangsgründen der Naturlehre, und in der Musik. Im Jahre 1791 kam der junge Neitzenstein auf das Gymnasium zu Weimar, wo er sich unter der Leitung des Rectors Weniger, des Professors Heinrich und des Conrectors Wagner, besonders in den alten Sprachen, in der Mathematik, und in der Geschichte auszeichnete. Im Jahre 1795 bezog er die Universität Jena, um daselbst Rechtswissenschaft zu studiren. Hier hörte er die Vorlesungen des Professors Hufeland über Encyclopädie und Methodologie, des Professors Schnaubert über Institutionen, des Professors Hufeland über Pandekten, des Professors Schnaubert über Criminalrecht, des Professors Hufeland über Civilrecht

Tomus II. ibid. 1702. Tomus III. a. Sigismundo *Neudecker* collectum et elaboratum. ib. 1704. Tomus IV. et V. perf. et completum. Opus posthumum. Monachii. 1714. Andere Ausgaben: Colon. 1718. Cum additionibus *Kreſslingeri*. Fol. Monachii, et 4. ib. 1726 et 1743. Venedig. Fol. 1732. Ingolstad. ap. Krüll VI Tomi. Fol. 1739—1746. Antverb. 1755. Mainz 1748 et 1756.

3. Libellus de ceremoniis et ritibus ecclesiasticis. 8.
4. Leben des heil. Francisci Solani ordinis S. Francisci. 8. München 1701 u. 1726.
5. Tractatus de regulis juris, opus posthumum. Fol. Ingolst. 1733 et 1756.

REINER (Gregor Leonhard) Profeſſor zu Landshut. Er wurde am 6. Februar 1756 zu Murnau in Oberbaiern gebohren, ſtudirte in den Klöſtern zu Ettal, Polling, und Schuſſenried, dann am kathol. Gymnaſium und Lyceum zu Augsburg, und trat 1774 zu Steingaden in Oberbaiern in den Prämonſtratenſer Chorherrenorden. Nach abgelegten Ordensgelübden, und vollendeten theologiſchen Studien wurde er auf Unkoſten ſeines Stiftes nach Polling geſendet, wo er, vorzüglich unter Gerhoh Steigenbergers Anleitung, Philoſophie, Mathematik, und Literärgeſchichte ſtudirte, und 1779 in ſein Kloſter zurückkam, wo er ſogenannter Professor domesticus ward, und ſeinen Ordensbrüdern Philoſophie lehrte. Im J. 1781 berief man ihn nach Ingolſtadt, um als ordentl. Univerſitäts Profeſſor theoretiſche und praktiſche Philoſophie vorzutragen, wozu 1784 auch noch die Lehrkanzel der Univerſalgeſchichte kam. Sein Vortrag, beſonders über manche bibliſche Geſchichten, war zu freymüthig, oft unklug, und unkatholiſch. Seine zu profane Kleidung erſchien orthodoxen Geiſtlichen anſtößig, und Profeſſor Wolfgang Fröhlich fand daher Urſachen genug, den aufſtrebenden Reiner bey dem Biſchöflichen Ordinariat in Eichſtädt anzuklagen. Dieſes berichtete hierüber nach München, und von da kam, ohne weiterer Unterſuchung, ſogleich nach Ingolſtadt der Befehl, daß Reiner des Lehramtes entſetzt ſey, und innerhalb 24 Stunden die Stadt räumen müſſe. Er wurde, nach ſeinen eigenhändigen, mir über ſeine Schickſale mitgetheilten Nachrichten, gar niemahls wegen den ihm zur Laſt gelegten Punkten, und den ihm unbekannt gebliebenen Anſchuldigungen vernommen, und ihm alle Erlaubniß verſagt, ſich zu vertheidigen. Der geheime Rath Herr Graf Max von Preyſing in München, der Reiner's vorzügliche Fähigkeiten kannte, nahm ihn als Hofmeiſter für ſeine Söhne auf, und er ſtand dieſem Poſten von 1785 bis 1789 vor. Hierauf übertrug ihm ſein Prälat Selbert Michl, der ſein Freund war unter ſehr vortheilhaften Bedingungen, die Profeſſur der Philoſophie im Kloſter, und die Bibliothekärsſtelle. Im Jahr 1799, bey dem Eintritt der neuen erlauchten Regierung Baierns, wurde Reiner wieder aus ſeinem Kloſter auf die Ehrenvollſte Art an ſeinen vorigen Poſten als Univerſitäts Profeſſor der Philoſophie berufen.

Er war in der alten und neuen klaßischen Literatur sehr bew dert, und verband mit dem Reichthume seiner Kenntniße e lebhaften und angenehmen Vortrag. Er starb zu Landsh gähen Todes am 15. Februar 1807. Die Universität hielt keine Denkrede, und sein Grabhügel bekam keinen Leichen Er schrieb:

1. Allgemeiner Ueberblik der gesamten Mathematik. 4. Füssen b. 1795. 24 S.
2. Die Grundlehren der Arithmetik und Algebra; aus den Lehrb der Hrn. Käſtner und Lorenz ausgezogen, und zum Gebr der Vorlesungen eingerichtet. 4. ebend. 1796. 139 S.
   s. Gött. gel. Z. 1797. III. S. 1480. Neue allg. l. Bibl. B I. S. 30. Jen. Lit. Z. 1798. II. S. 78.
3. Kants Theorie der reinen moralischen Religionslehre, mit R sicht auf das reine Christenthum kurz dargestellt. 8. Rig knoch (München b. Lindauer) 1796. 190 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1796. IV. S. 539. Obert. Lit. Z. 1798. II. S.
4. Allgemeine Rechtslehre nach Kant, in Vorlesungen. 8. b. Attenkofer. 1801. 230 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1801. II. S. 209. Keyſers Annalen d. 1802. I. S. 70. Hall. Lit. Z. 1805.
5. Mehrere anonyme Schriften, und Aufsätze in Journalen.

REISCHL (Marcellin) Benediktiner zu Ett gebohren am 27. Jäner 1697 zu Murnau in Oberbaiern, gab sich 1716 in den Orden, und ward, nach absolvirten hern Studien, und nach erhaltener Priesterweihe, Lehrer an in Ettal bestandenen adelichen Erziehungsinstitute. In Jahren 1741 und 1742 lehrte er an dem fürstbischöflichen ceum zu Freysing Physik und Mathematik. Da das K Ettal 1744 durch eine Feuersbrunst zerstört ward, nahm Abt Leonhard zu Benediktbeuern die Ettaler Geist bis zur Wiederherstellung ihrer Gebäude sehr gerne auf. reud dieser Zeit unterrichtete Marcellin Reischl die jü Geistliche aus beyden Klöstern in der Theologie, ward n ner Zurückkunft in Ettal Novitzenmeister, und Direc trum, und starb am 30ten Jäner 1763. Seine Schrift

1. Philosophia peripatetico-thomistica ad normam inclytae Academiae Ettalensis, cum reflexionibus ethico-politicis, gressionibus moralibus accomodata. Fol. Campidonae 17
2. Illustris adolescentis annus philosophicus. ib. Fol. 1738. u. 5 Bog.
   s. Regensb. gel. Z. 1741. S. 161.
3. Illustris adolescens canonicus Moguntinus, metropolitan electoralis urbis atque ecclesiae Moguntinae historiam et brevissima tabellarum via edoctus. Fol. ib. 1738. 29 Bog.
   s. Reg. gel. Z. 1741. St. 27. S. 163.
4. Adolescens illustris, documentis ethico-christiano-politicis ro issimi status sui dignitatem et obligationem edoctus. Fol. 1740.
5. Illustris adolescentis in exteras regiones peregre abeuntis romano-catholica contra omnis generis infideles et praec tam veteres quam modernos haereticos. Fol. ib. 1740. 45 Bog.
   s. Reg. gel. Z. 1741. St. 25. S. 149.

6. Atlas historicus, utramque ab orbe condito historiam ecclesiasticam et frofanam, ac omnes scientias ad historias necessarias complectens. 8. Aug. Vindel. 1741 et 1758.
7. Philosophia Aristotelica. 4. Salisburgi 1741.
8. Die ganze Dialektik, oder die Disputirkunst, vorgetragen in einer Universaltabelle, und in vier Partikulartabellen. Freysing bey Immel 1741.
   s. Reg. gel. Z. 1741. St. 27. S. 221.
9. Manuale scientiae Sanctorum, e variis ascetarum libellis collectum. 12. Aug. Vindel. et Friburg. Brisg. 1758.
10. Enchiridion Teutonis, catholici res theologicas, historicas, et alia utilissima complectens. 12. Aug. Vindel. 1759.

REISNER (Ferdinand) Benefiziat zu Passenbach Landgerichts Dachau im Isarkreise; gebohren am 21. September 1721 zu Rhain in Oberbaiern. Er trat den 13. September 1742 zu Landsberg in den Jesuiten Orden, und war mehrere Jahre Professor der Theologie zu Insbruck, und zu München, dann am letztern Ort sogenannter geistlicher Vater im Exercitienhause. Im J. 1773 kam er als Freysingischer geistlicher Rath, Regens und Professor in das Priester Seminar nach Dorfen, und hierauf als Benefiziat nach Passenbach, wo er am 12. Jäner 1780 starb. Schriften:

1. Rebekke, die Braut Isaaks, Singspiel in 5 Aufzügen 1765.
2. Die büssende Sele, vorgestellt in einer Betrachtung über das Klaglied des Propheten Jeremias, in theatralischer Handlung. Insbruck und Augsb. 8. 1767.
   s. Beyträge z. Schul u. Erz. Gesch. in Baiern 1778. S. 125.
3. Die Bekehrung Augustins, eine Wirkung mütterlicher Thränen, ein geistliches Singspiel; aus dem Wälschen in teutsche Reime gebracht. 8. 1768.
4. Thomas von Kempen, der zuvor laue, und hernach eifrige Diener der seligsten Jungfrau Mariä, in Reimen. 8. Augsb. 1768 u. 1769.
5. Bernardus quinque fratrum in spiritu pater. 8. ibid. 1769. Auch Teutsch. eb. 1769.
   s. Beytr. z. Schul u. Erz. Gesch. S. 128.
6. Petrus, ein Muster der wahren Bußfertigkeit, in lateinischer Sprache, und auch in teutschen Reimen. 8. ebend. 1769 u. 1770.
7. Der Beruf des heiligen Aloysius, Singspiel. Augsb. 1769.
8. Der Beruf des heil. Aloysius Gonzaga in der Gesellschaft Jesu; aus dem Wälschen in teutsche Reime übersetzt. 8. ebend. 1770. 9 Bog.
   s. Beytr. z. Schul u. Erz. Gesch. S. 129.
9. Explanatio idiotismorum in latina vulgata recursantium. ib. 1775.
10. Nova methodus, seu ratio, psalmos in officio divino juxta ritum romanum occurentes, intelligendi facilius, dicendi religiosius, et usurpandi fructiosius, explanatos eo ordine, quo dici solent. 8. ib. 1775.
11. Der zur wahren Busse angewiesene und bekehrte Sünder; aus dem Italienischen übersetzt. 8. eb. 1776.
12. Der aufrichtige Rathgeber im Geschäfte des ewigen Heils d. i. Heil wirkende Einsamkeit durch saftige Betrachtungen ewiger Wahrheiten; aus dem Spanischen des Ign. Garzia S. J. übersetzt. ebend. 1776.
13. Lexicon eruditionis hebraicae ad sacram paginam pro dignitate tractandam theologis, concionatoribus, ascesis opportunum. 8. Aug. Vindel. ap. Wagner 1777. 167 S.
   s. Nov. bibl. eccles. Friburg. IV. St. 4. S. 688.
14. Anreden von der nothwendigen Vorbereitung zu einem glückseligen Tod. 8. Augsb. 1777.

15. Joseph Beramanrs gründliche Ermahnungen ewiger Wahrheiten, zum Druck eingerichtet. 8. eb. 1777.
16. Lesungen und Ermahnungen. eb. 1778.
17. Lob und Leben Mariä in 50 Betrachtungen für Geistmänner und Prediger. 8. Augsb. 1781. Freyburg 1782.
18. Fünffache Lob und Sittenpredigten auf die Festtage Mariä, und auch des heil. Rosenkranzes. 8. Augsb. 1782.

REISS (Ulrich) Dominikaner zu Augsburg; 1741 zu Dillingen gebohren. Er trat nach absolvirter Gymnasialklassen zu Augsburg in das Dominikanerkloster, wo er Philosophie und Theologie studirte. Nach erhaltener Priesterweihe wurde er in verschiedenen Klöstern seines Ordens in Baiern und in Schwaben, theils als Lektor der Philosophie, Theologie, und des Kirchenrechts, theils als Prior verwendet. Von 1785 an versah er zu Werisbofen und Gotteszell die Nonnen Beichtvatersstelle. Er starb zu Augsburg am 24. August 1795, alt 54 Jahre. Da er die Laune hatte, sich bey seinen meisten Schriften fingirte Nahmen und Charaktern, als: Belletri Lehrer, Falck Selsorger, Le Blanc Professor, Alois Mayer Pfarrer in Hausen, beyzulegen; so ist es wohl kein Wunder, wenn Manche aus ihm fünf verschiedene Schriftsteller machten. Er hat herausgegeben:

1. Historische Abhandlung über die Kirchengeschichte, von dem vierzehenten Jahrhundert bis auf itzige Zeiten; verfassen von Dr. Julian Maria Belletri (ein erdichteter Nahme) wirklich öffentl. Lehrer der geistlichen Rechte. 8. Augsb. 1774.
2. Analysis collectionum et fontium juris ecclesiastici publici et privati Germanici, quam in commodiorem usum tyronum juris sacri. ex probatissimis auctoribus collegit, et unacum selectis corollariis juridicis publicae disputationi expositis, in lucem publicam emisit. 8. ibid. 1777.
3. Instructio solida et fructuosa confessarii circa casus reservatos almae dioeceseos Augustanae. II. Partes. Aug. Vindel. ap. Rieger. 8. 1778.
4. Synopsis doctrinae Christiane de falsis verisque miraculis. Pars prior. 8. ibid. 1780. Pars posterior, de miraculis in particulari. ib. 1782.
5. P Vincentii *Patuzzi* ord. Praed. Instructio circa doctrinam de indulgentiis, Romanis typis primitus excusa, nunc maximam partem aucta, ac duplici appendice de Jubilaeo et casibus practicis huc pertinentibus locupletata etc. Superiorum permissu. 8. ib. 1784.
6. Caroli Ludovici Le Blanc (Pseudonymisch) juris publici et S. Can. Professoris, Introductio ad Joannis Arnoldi Corvini Jus canonicum, per aphorismos strictim explicatum, publicis praelectionibus juxta hodiernos Academiarum mores accomodata. Superiorum permissu. ibid. 8. 1790. 485 S.

   s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 1155. Allg. t. Bibl. B. 102. II. S. 378.
7. Franz Falcks (ebenfalls pseudonymisch) Selsorgers in Hofen, kurze Sittenreden zur Bildung eines wahren Christen. Erster Band. 496 S. 2ter Band. 586 S. eb. 8. 1785.

   s. Jen. Lit. Z. 1785. IV. S. 173. u. 1787. II. S. 665. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 302.

8. Franz Falcks kurze Sittenreden von der göttlichen Vorsicht, und ihren heiligsten Anordnungen. Ein Trost und Lehrbuch für alle Christen. 8. eb. 1789.
   s. Allg. t. Bibl. B. 97. I. S. 61.
9. Anton Probst (wieder ein angenohmener Nahme) sechszehen Gelegenheitsreden bey den feyerlichen Einkleidungen und Professionen, oder Einweihungen der Klosterfrauen. eb. 1792.
10. Katholisches Beichtbuch, oder vollständiger Unterricht von dem verdienstlichen Gebrauche des heil. Buß Sakraments. Samt andern gewöhnlichen Morgen-Meß-Beicht-Communion- und Abend Andachten; zum vorzüglichen Selen Nutzen aller wahrhaft büssenden Christen, wie auch zum Behuf eifriger Selsorger und Prediger, sonderlich zur heil. Fastenzeit, verfertiget von einem vieljährigen Beichtvater und ordentl. Lehrer der christlichen Moral. 8. ebend. 1794.
11. Die christliche Ehefrau, oder vollständiges und Trostreiches Handbuch für schwangere und gebährende Frauen, worinn enthalten sind: Tägliche Gebete, wochentliche Andachtsübungen und heilsame Anmuthungen u. s. w. bey verschiedenen Vorfallenheiten einer christlichen Ehefrau. Verfertiget von Alois Mayer (auch ein erborgter Nahme) vieljährigen Pfarrer und Selsorger in Hausen. 8. eb. 1795.

Vergl. *Veithii* Biblioth. August. Alphab. XII. S. 36—39. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XI. S. 209—211. Braun's Geschichte der Bischöfe von Augsb. B. IV. S. 658.

RESCH (Joseph) Pfarrer zu Sittenbach Landsgerichts Friedberg im Oberdonau Kreise. Er ward zu Halle in Tyrol am 3ten September 1719 gebohren, studirte zu Insbruck, und im Seminar zu Brixen, wo er 1742 als Lehrer einer lateinischen Schule angestellt ward. Die Universität zu Padua, an welche er eine philosophische, und eine theologische Abhandlung eingesendet hatte, theilte ihm das Doktorat der Philosophie, und das Lizentiat der Theologie. Er wurde Professor der heil. Schrift im Bischöflichen Seminar zu Brixen, wo er auch die Aufsicht über das Bischöfliche Archiv hatte, auch wirklicher geistlicher Rath, apostolischer Protonotar, und Kanonikus zu Inichen in Tyrol war. Nur bis hieher sind seine Lebensumstände in Meusel's Lexikon verstorbener Schriftsteller richtig angegeben. Aber Resch blieb nicht in Tyrol, sondern legte daselbst seine Stellen nieder, kam nach Baiern, wurde Bischöflicher geistlicher Rath zu Freysing, Direktor des Priesterhauses zu St. Johann in München, und zuletzt Pfarrer in Sittenbach, wo ihm das Landkapitel der Pfarrer zum Dechant wählte. Die Päbste Benedikt XIV. und Klemens XIII. der gelehrte Fürstabt Martin Gerbert zu St. Blasien, die Gelehrten Facciolati, und Manst u. m. a. schätzten, und ehrten ihn mit ihren Briefen und wissenschaftlichen Anfragen. In seinen theologischen Grundsätzen blieb er fest am Alten stehen, und das System seines Kirchenrechts war streng Päbstlich. Doch eiferte er sehr wider manche Vorurtheile und Mißbräuche unter dem Volke, und drang auf Verbesserung des Schulunterrichts, der Landeskultur, und auf Befolgung der Landesherrlichen Verordnungen. Mit dem all-

gemeinen Zeugniß eines sehr redlichen und frommen Mannes starb er am 15. Februar 1782. Seine Schriften:

1. Anleitung zur lateinischen Versekunst. Brixen. 8. 1742. Mehrere Auflagen.
2. Gloria filiorum Proverb. 17, 6. id est: Series et continuata successio Episcoporum Sabionensium, hodie Brixionensium, unacum historia eiusdem ecclesiae cathedralis. 4. Brixinae. 1748.
3. Phraseologia poetica ad stylum Ovidii Nasonis, in supplementum novissimae artis metricae. 8. Lincii 1749.
4. Compendium Prosodiae universale. 8. Venetiis. 1750.
5. Annales Ecclesiae Sabionensis. Tomus I. Aug. Vindel. Fol. 1750. Tomus II. ib. 1767.
6. Aetas millenaria Ecclesiae Aguntinae in Norico, seu Inticensis in Tyroli insignis collegiatae ad S. Candidum et Corbinianum. Brixinae. 4. 1772.
7. Catechismus Romanus abbreviatus. IV Partes. Frisingae ap. Mesmer. 8. 1770—1773. Erschien auch Teutsch: Römischer Catechismus. Freysing. 12. 1773. Von 1773 bis 1780 fünfzehen Auflagen.
8. Regeln zur teutschen Sprachkunst von Abänderung der Hauptwörter, und Abwandlung der Zeitwörter in der 2ten Conjugation. 8. Friedberg in Baiern. 1782. Neue Aufl. 1785.
9. Mortuologia, oder Rede von den Todten, als eine Predigt abgehandelt für das Volk und die Selsorger. Ein hinterlassenes Werk. Freysing. 4. 1790. 30 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1790. I. S. 1064.
10. Beyträge zu, von Andern herausgegebenen, theologischen Dissertationen.
11. Aufsätze in Kohlbrenners Münchner Intelligenzblatt.
12. Zwey Briefe zur Aufnahme der Landeskultur; in Hillesheim Baier. ökonom. Hausvater B. 2. S. 732.

REUSS (Martern) Benediktiner und Professor zu Würzburg. Er wurde am 22. Februar 1750 zu Neustadt an der Saale gebohren, und studirte zu Würzburg die Arzneywissenschaft, die er aber wieder aufgab, sich dem Klosterleben widmete, und in das Würzburgische Benediktinerkloster St Stephan gieng. Hier ward die theoretische Philosophie sein, mit dem größten Eifer betriebenes, Studium, und im Jahr 1782 erhielt er den Lehrstuhl derselben an der Universität. Er war im katholischen Teutschland der erste Lehrer, der sich für die Kantische Philosophie erklärte, und sie auf der Universität Würzburg mit Muth und Klugheit einführte. An der damaligen Umschaffung der Würzburgischen Studieneinrichtung hatte er den thätigsten Antheil genommen, und um die intellektuelle und moralische Bildung der Studierenden erwarb er sich grosse Verdienste. Sein Vortrag war so anziehend und verständlich, daß Personen aus allen Ständen seine Vorlesungen besuchten. Nachdem er 16 Jahre lang ein eben so eifriger als aufgeklärter Lehrer der Philosophie war, starb er den 20. September 1798 in seinem acht und vierzigsten Lebensjahre. Schriften:

1. Diss. Aesthetica transcendentalis Kantiana, una cum thesibus ex historia philosophiae et mathesi etc. 4. Würzb. b. Nitribitt. 1788. 27 S.

ſ. Auserl. Lit. d. kath. Teutſchl. B. I. St. 4. S. 590. Obert. Lit. Z. 1788. III. S. 1607. Jen. Lit. Z. 1790. III. S. 79. Allg. t. Bibl. B. 116. I. S. 129.

2. Soll man auf katholiſchen Univerſitäten Kants Philoſophie erklären? 8. Würzb. b. Rienner 1789. 62 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 885. Gött. gel. Z. 1789. III. S. 1630. Auserl. Lit. d. kath. Teutſchl. B. 2. St. 3. S. 434. Feders und Meiners Bibl. III. S. 224. Allg. t. Bibl. B. 116. I. S. 127.

3. Logica universalis et analytica facultatis cognoscendi purae; Scholae suae scripsit. 8. ibid. 1789. 191 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 1209. Auserl. Lit. d. kath. Teutſchl B. 3. S. 178. Gött. gel. Z. 1790. 1. S. 239. Jen. Lit. Z. 1791. I. S. 228.

4. Diss. Theoria sensualitatis, cum positionibus ex historia philos. et mathesi. 8. ib. 1793. 20 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1793. II. S. 119.

5. Diss. Theoria facultatis repraesentandi. ib. 8. 1793. 24 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1793. 1. S. 1127.

6. Theoria rationis, cum positionibus ex psychologia rationali. 8. ib. 1793. 16 S.
ſ. Obert. Lit. Z. 1793. II. S. 447.

7. Vorleſungen über die theoretiſche und praktiſche Philoſophie ſeit dem Jahr 1789 gehalten, und nun zunächſt für ſeine Zuhörer, auch für jene Denker herausgegeben, welche das Weſentliche der Lehre über Logik, Metaphyſik, Naturrecht und Moralphiloſophie nach den Grundſätzen der kritiſchen Philoſophie zu verſtehen und zu beurtheilen wünſchen, ohne Vorleſungen darüber zu hören. 2 Theile. Würzb. 8. 1797.

8. Initia doctrinae philosophicae solidioris. Pars I. Initia Logicae. 8. Salisb. 1798. 127 S.
ſ. Jen. Lit Z. 1798. II. S. 481. Obert. Lit. Z. 1798. I. S. 273. Erlang. Lit. Z. 1799. I. S. 592.

9. Initia doctrinae philos. Pars II. Initia Physicae purae, una cum prolegomenis ad Metaphysicam. Auctore Materno *Reuſs*, in Abbat. Bened. Wirceburg. ad S. Steph. presbytero, Philos. Dr. et Prof. Opus posthumum, editum a Paulo *Mezgero* eiusdem Abbatiae Presbytero. 8. Salisb. 1801.

10. Rezenſionen in der Oberteutſchen allg. Literaturzeitung von 1788 an. Vergl. Meuſel's gel. Teutſchland 5. A. B. VI. S. 329. B. X. S. 473. u. B. XI. S. 657. Meuſel's Lexikon verſt. Schriftſteller B. XI. S. 240. Oberteutſche Literat. Zeitung 1798. II. S. 667—671. Hirſching's Handbuch fortgeſ. von Erneſti B. IX. Abth. 2. S. 113. Ladvocat's Handwörterbuch fortgeſ. von Baur. B. IX. S. 823. Anzeiger allg. Lit. 1799. n. 82. S. 810.

REUTER (Johann Georg) geheimer Rath zu Aſchaffenburg. Er ward am 9. Oktober 1737 zu Mainz, wo ſein Vater Jakob Reuter Marktſchiffer war, gebohren, ſtudirte daſelbſt, und wurde Lizentiat der Rechte, praktizirte von 1763 bis 1765 an den oberſten Reichsgerichten zu Wien und Wezlar, durchreiſete hierauf Italien und Frankreich, und wurde nach ſeiner Zurückkunft im Jahre 1767 vom Kurfürſten und Erzbiſchof Emmerich Joſeph zum Hofgerichtsrath in Mainz, dann 1768 zum Hof- und Rechnungsrath mit Sitz und Stimme ernannt. Im J. 1789 ernannte ihn der Kurfürſt Friedrich Karl Joſeph zum Reviſionsgerichtsrath, und 1791 erhielt er, zur Belohnung ſeiner vieljährigen eifrigen und

neuen Dienste, und Orden ist gestiftet dort. Ritter
ist jeder Edelm, der sich dem Dienste des Fürsten
und seines Vaterlandes widmet, und sich durch
Tapferkeit, Treue und Ehrliebe auszeichnet. Ritter
der Wissenschaft, Kunst und Gewerbsamkeit
ist der, welcher sich durch Verdienste um die Wissenschaft, Kunst und Gewerbsamkeit auszeichnet. Ritter der Tapferkeit und Treue ist der, welcher sich durch Tapferkeit und Treue im Kriege auszeichnet. Ritter der Freundschaft ist jeder, der sich durch Freundschaft auszeichnet. Ritter der Ehre ist der, der durch Ehrliebe, Tugend und Rechtschaffenheit sich auszeichnet. Es darf nur bemerkt werden, jeder Ritter muß sich durch die Tugend auszeichnen, die sein Orden vorschreibt, und jeder Ritter muß sich auszeichnen durch Ehrliebe, Tugend und Rechtschaffenheit, sonst ist er Ritter, aber kein Ehrenritter. Ritter ist jeder, der sich auszeichnet durch Ehrliebe, Tugend und Rechtschaffenheit, sonst ist er Ritter, aber kein Ehrenritter.

Ritter Orden, s. Ritter, Orden.

Ritter Orden, Deutscher, s. Deutscher Ritter Orden.

Ritter Orden, Johanniter, s. Johanniter Ritter Orden.

Ritter Orden, Malteser, s. Malteser Ritter Orden.

Ritter Orden, Templer, s. Templer Ritter Orden.

Ritter Orden, Teutscher, s. Deutscher Ritter Orden.

Ritter Orden, Tempel, s. Templer Ritter Orden.

Ritter Orden, Tempelherren, s. Templer Ritter Orden.

Ritter Orden, Templer, s. Templer Ritter Orden.

Ritter Orden, Tempelritter, s. Templer Ritter Orden.

Ritter Orden, Tempelritter, s. Templer Ritter Orden.

Ritter Orden, Tempelritter

Rechnen, und die Musik. Nachdem er zu reifern Jahren gekommen war, widmete er sich der Handlung, kam 1768 als Handlungsdiener in das Schererſche Haus zu St. Gallen, und ward nach anderthalb Jahren in das Comtoir dieses Hauses nach Lion versetzt. Hier bildete sich nun sein musikalisches Talent gänzlich aus, und er schrieb eine Operette: Le nouveau Pigmalion, welche selbst in Paris vielen Beyfall fand. Vom französischen Finanzminister Türgott erhielt er die officielle Zusicherung eines guten Platzes in Paris, so bald er nur dahin kommen würde. Schon war Rheinek hierzu bereitet, als ihn ein Brief eiligst nach Hause reisen machte, denn sein Vater lag gefährlich krank. Während nun der Sohn durch den Tod seines Vaters in Memmingen einige Zeit aufgehalten war, fiel Türgott in Ungnade, und konnte ihm daher, wie er nach Paris kam, nicht mehr die versprochene Anstellung verschaffen. Er kaufte sich 1776 den Gasthof zum weissen Ochsen in Memmingen, und als er heurathete, komponirte er sich eine Kantate, die bey der Aufführung am Hochzeittage von Daniel Schubart dirigirt ward. Er besaß große Belesenheit, war ein jovialischer, sehr artiger und gebildeter Mann, im Gesang und Clavierspiel ein großer Meister, und auch in der Malerkunst erfahren. Er machte durch seine Individualität seinen Gasthof so berühmt, daß Viele blos nach Memmingen reiseten, um ihn kennen zu lernen. Er ist 49 Jahre alt am 29. Julius 1797 gestorben. Die Anführung seiner Musikkompositionen gehört nicht hieher. Von ihm als Schriftsteller erschienen:

1. Lieder, mit Claviermelodien. Erste Sammlung. Fol. Nürnberg. 1777.
2. Sechs Liedersammlungen, mit Claviermelodien. Fol. Memmingen. 1780—1790.
3. Mehrere Lieder; in der Speyerschen Blumenlese.
4. Viele einzelne Lieder.

Vergl. Musikalische Realzeitung 1790. S. 202. Oberteutsche allg. Lit. Z. 1790. I. S. 239. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. XI. S. 247. Lipowsky's Baierisches Musiklexikon S. 281. Schellhorn's Lebensbeschreibungen, einiger des Andenkens würdiger Männer von Memmingen. 8. Memming. 1811. S. 99—116. Ladvocats Handwörterbuch fortges. von Baur B. IX. S. 825.

RIEDERER (Johann Friedrich) Handelsmann zu Nürnberg; daselbst am 26. Februar 1678 gebohren. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, und würde weiter studirt haben, wenn ihn nicht der frühezeitige Tod seines Vaters, welcher Diakon an der Egidienkirche war, daran gehindert hätte. Er kam daher 1692 in die Wernberger- und Geigerische Handlung, lernte da 6 Jahre lang, und gieng im J. 1698 über Frankfurt Cölln, Düsseldorf, nach Amsterdam, von da nach London, wo er anderthalb Jahre in Condition stand, dann nach Paris, wo er 2 Monate blieb, und hierauf nach Lion, wo er in ansehnlichen Comtoirs diente. Im J. 1703 kam er nach Wien in die Löschenkohlische Handlung, wo

er sich bis 1708 befand. Er gieng nun nach Nürnberg zurück, führte eine eigene Handlung, und verheurathete sich mit Clara Regina, des Hrn. Joh. Mart. Hdning Wittwe. Im Jahre 1710 wurde er Genannter des grössern Raths, und 1713 Mitglied des Pegnesischen Blumenordens. Im J. 1720 gieng er wieder nach Paris, und brachte einige Jahre in verschiedenen französischen Städten mit Handelsgeschäften zu, aber ohne grosses Glück zu machen, weswegen er doch wieder nach Nürnberg zurückkehrte. In seinen letztern Jahren gab er sich damit ab, jungen Leuten im Holländischen, Englischen, Italienischen, Französischen, und Spanischen Unterricht zu geben. Er redete alle diese Sprachen nicht nur sehr fertig, sondern machte auch in sämmtlichen fünf Sprachen Gedichte. Von seinen vielen teutschen Liedern und Gedichten erschien nur der kleinste Theil im Drucke. Er starb den 25. Junius 1734 an einem Schlagfluß. Nach Wetzel, Will, Nopisch u. a. sind seine Schriften:

1. Leichen = Hochzeit = vermischte und geistliche Gedichte. Erster Theil. Nürnb. 8. 1711.
2. Die bedenkliche und geheimnißreiche Zahl Drey, in theologicis, historicis et politicis. Nürnb. 4. 1712. 3 Auflagen. 4te verm. Aufl. Frankf. u. Leipz. 8. 1732.
3. Das poetische Scherz Cabinet. 12. 1713.
4. Trauerrede auf Hrn. Prediger Myhldorf. Fol. 1714.
5. Der wohl geplagte Kaufmann. Nürnb. Fol. 1714.
6. Das Porträt eines getreuen Schullehrers in der Person Hrn. Samuel Faber. Fol. Leipz. 1716.
7. Unter dem Nahmen Christoph. Friderici: Oel und Wein, gegossen auf die Wunden der Lebendig Todten. 8. Nürnb. 1716.
8. Die Fabeln Aesopi in teutschen Versen. Coburg. 8. 1717.
9. Türkisches Prognosticon. 4. 1717.
10. Die abentheuerliche Welt in einer Pickelheerings Kappe. VIII. Stücke. Leipz. 8. 1718—1720. Ein Auszug hiervon: Satyra von den Nürnberger Regentüchern, stehet in Waldau's Neuen Beyträgen B. 2. S. 89—98.
11. Templum honoris der Schmidlischen Nachkommenschaft. Fol. 1718.
12. Programma cabbalisticum auf die neue Egidierkirche. 4. Nürnb. 1718.
13. Trauer Carmen *Germani Sinceri* auf des Königs in Schweden Carl XII. Tod: Germaniens Klage. Fol. 1719.
14. Die bedenkliche Zahl Sieben. Nürnb. 1719.
15. Catalogus über 1050 paragrammata cabbalistica trigonalia. 8. ib. 1719.
16. Leben des Königs in Schweden Carl XII. bis auf die Krönung Ulrica Eleonora. eb. 12. 1719.
17. Leben des Don Pedrille del Campo; aus dem Französ. übersetzt. 1720.
18. Die durchlauchtige Bürgerstochter in Paris; aus dem Französ. 12.
19. Das Weib, unleidlicher als die Hölle; aus dem Französischen. 12.
20. Die illustre Französinnen. 2 Theile. Aus dem Französ. 8.
21. Das Leben Don Antonio, des unglücklichen Königs in Portugal; aus d. Französ. 8.
22. Der Standesmäßige Apothecker; aus dem Französ. 8.
23. Historische Nachricht von dem berühmten Actien Handel in Frankreich. Strasburg. 8. 1722.
24. Zwo Fabeln von dem Frieden, von der Pflugschaar und dem Degen. 8. 1729.

25. Unvergreifliche Gedanken über den unverantwortlichen Selbstmord. Nürnb. 8. 1731.
26. Bittere Klage, als ein geschickter Studiosus Philosophiae sich selber erhenkt. ebend. 8. 1731.
27. Billige Verantwortung, entgegengesetzt der sogenannten billigen Klage in puncto des sich selbst erhängten Zöllners. eb. 8. 1732.
28. Geistliche Gesänge auf allerhand Angelegenheiten an der Zahl 2500. Nürnberg. 8. 1732. Es erschien nur der Anfang mit einigen Bogen.
29. Rätzel von dem Buchstaben L auf die Schuster-Händelische Hochzeit. 8. eb. 1732.
30. Mercurius in der Hölle. Erste Staffette. eb. 8. 1732.
31. Dreissig Malefitz- oder arme Sünder Lieder. 1732.
32. Frauenzimmer Liederbüchlein, in bekannten Kirchenmelodien, für ledige Personen weiblichen Geschlechtes. 8. 1732.
33. Paragrammata cabbalistiça trigonalia. 8. 1732. 3 Bog.
34. Ein Wort des Trostes für die armen Salzburgischen Emigranten. 8. 1732.
35. Der Handelsjunge, eine Satyre. 8. 1732.
36. Die illustre Negocianten, oder hier und da gewesene Kaufleute, dero Leben so viel davon hat in Erfahrung gebracht werden können, nach den meisten Particularitäten beschrieben wird; mühsam gesammlet von einem Mitglied des Pegnesischen Blumenordens. 8. Frankf. u. Leipz. 1735.
37. Merkwürdiges Leben einiger hier und da gewesenen Kaufleute, oder illustren Negotianten zweyter Theil. (Nach des Verfassers Tod aus dessen Handschriften herausgegeben.) 8. Frankf. und Leipz. b. Albrecht. 1739.

von RIEDL (Adrian) Königl. Legationsrath u. Oberst zu München. Gegenwärtige Nachrichten über den seligen Riedl sind nicht aus gedruckten Quellen, sondern aus einer eigenhändigen Selbst-Biographie entnohmen, die er mir kurze Zeit vor seinem Tode übergab. Er war ein Sohn des Ingenieur-Hauptmanns Castulus Riedl, und am 6. Mai 1746 zu München gebohren. Nach absolvirter Philosophie, und an der Akademie der Wissenschaften zu München bestandener Prüfung, wurde er im Jahre 1760 als Adjunkt im mathematischen Fache angestellt, 1767 Ingenieur Lieutenant, 1769 Ingenieur Hauptmann, und 1771 wirklicher Hofkammerrath. Die Baierische Akademie der Wissenschaften ernannte ihn im J. 1796 zum frequentierenden Mitglied der philosophischen Klasse, und in demselben Jahre wurde er Oberst, Oberlandes-Oberkriegs- und Marsch Commissär. Im Jahre 1799 wurde er Oberst des Baierischen Generalstaabes, und Generalquartiermeister, worauf er fünf Jahre lang bey der Kaiserlichen, und Reichsarmee, so wie bey den Baierischen, Russischen, und Condeischen Hilfstruppen, in Kriegsgeschäften verwendet worden ist. Kurfürst Karl Theodor hatte ihn 1790 proprio motu in den Reichsadelstand erhoben. Oberst von Riedl erhielt das Direktorium vom Baierischen Strassen und Wasserbau, und machte hierin verbesserte, mit allgemeinem Beyfall aufgenohmene Einrichtungen. Er stellte die Berge- und Strassen-Bauten zu Dachau, Euraeburg, und Friedberg unweit Augsburg, dann die Chaussee mit der künstlichen Felsen-

sprengung und dem grossen Monument zu Abbach unweit Regensburg her. Das Donaumoos bey Neuburg und Ingolstadt legte er durch passende Kanäle trocken, führte die Donau oberhalb Ingolstadt drey Stunden lang durch einen neuen Kanal, und verbauete den Hauptstromm mit dem besten Erfolge. Er erhielt im J. 1800 vom Rußischen Kaiser Paul, nebst einem eigenhändigen Schreiben den St. Annen-Ritterorden. Riedl unternahm auch noch den Anfang der geometrischen Landesaufnahme mit grosser Mühe, und vielen eigenen Unkosten, und wurde bey der Direktion der grossen topographischen Aufnahme des Baierischen Staates als Commissär aufgestellt. Obwohlen er in Führung der General Strassen und Wasserbau Direktion von seinem Bruder Michael von Riedl, damaligen Königl. Landbau Inspektor thätigst und rühmlich unterstützt wurde; so zwangen ihn doch im J. 1805 seine, durch viele Arbeiten und durch seine, in Kriegszeiten als Obermarsch Commissär gemachten viele Reisen, und ausgestandene Beschwerden, erschöpften Kräfte, um Enthebung von diesem Posten zu bitten. Im Jahre 1808 wurde er zum Königl. Legationsrath, und Direktor des Statistisch-topographischen Büreau und der technischen Wasserbauschule ernannt, und blieb zugleich frequentirendes Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften. Dieser würdige Baier, Verdienstvolle Staatsdiener, und in seinen Fächern gründliche Gelehrte, und geschickte Künstler, starb am 18ten März 1809. Sein von Ettlinger gemaltes Bildniß wurde von John, und Schleich, dann auch von Schwerdgeburth in Kupfer gestochen. Er gab heraus:

1. * Instruktion für die Strassenbau Inspektoren in Baiern. 1790.
2. * Instruktion für die Strassen Uebersteher in Baiern. 1795.
3. Plan des Donaumooses, im Anfang, in der Mitte und am Ende der Trockenlegung. IV. Blätter.
4. Reiseatlas von Baiern, oder geographisch geometrische Darstellung aller Baierischen Haupt und Landstrassen, mit den daran liegenden Ortschaften und Gegenden, nebst kurzen Beschreibungen alles dessen, was auf, und an einer jeden der gezeichneten Strassen für die Reisenden merkwürdig seyn kann. Erste Lieferung. München bey Lentner. 4. 1796. 2te Lieferung. 1798. 3te Lieferung. 1803. 4te Lieferung. 1805. 5te Lieferung. 1806.
   s. Obert. Lit. Z. 1796. I. S. 327. Hall. Lit. Z. 1804. IV. S. 102. Aretin's lit. Handbuch Th. I. Literatur der Geographie. S. 6—10. u. S. 215—218.
5. Plan der Schlacht bey Hohenlinden, mit fünf Bogen Text. Der Plan befindet sich auch im Reiseatlas 3ter Lieferung.
6. Geographischer Conspekt der Baierisch und Oberpfälzischen Chausseen, wie sich selbe mit den angränzenden Ländern verbinden, verfaßt im J. 1805 von A. v. Riedl und gestochen von G. Schleich in München. Befindet sich auch am Ende der fünften Lieferung des Reiseatlas.
7. Akademische Rede über den Fortgang der baierischen Topographie, und ihren Nutzen. 4. München b. Lindauer. 1803. 16 S.
8. Strom Atlas von Baiern. Mit teutschem und französ. Text. Erste Lieferung. Fol. München b. Lentner. 1806. 2te Lieferung. 1807. 3te Lieferung. 1808.

Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, Phosphorsäure, Essigsäure, Weinsäure, Citronensäure, Oxalsäure, Milchsäure, Buttersäure, Ameisensäure, Kohlensäure, Kieselsäure, Borsäure, Arsensäure, Chromsäure, Manganoxydsäure, Chlorsäure, Jodsäure, Cyanwasserstoffsäure, Schwefelwasserstoffsäure, Selenwasserstoffsäure, Fluorwasserstoffsäure, Bromwasserstoffsäure, Jodwasserstoffsäure, Ferrocyanwasserstoffsäure, Ferricyanwasserstoffsäure, Platinchlorwasserstoffsäure, Goldchlorwasserstoffsäure, Palladiumchlorwasserstoffsäure, Iridiumchlorwasserstoffsäure, Rhodiumchlorwasserstoffsäure, Osmiumchlorwasserstoffsäure, Ruthenchlorwasserstoffsäure, Rhodanwasserstoffsäure, Cyanursäure, Cyanamid, Cyanwasserstoffsäure, Cyanursäure, Cyanamid, Cyanwasserstoffsäure, Cyanursäure, Cyanamid, Cy

gen, von welcher sie die angenehmsten und sichersten Vortheile nicht nur in den engen Schranken der akademischen Studien, sondern den weiten Bezirk ihres Lebens hindurch, entweder als Staats oder Religionsdiener, genießen sollten. In dieser Absicht war er unermüdet, sich einen reichen Vorrath der nützlichsten Kenntniße, nicht nur aus den besten philosophischen Werken alter und neuer Zeiten zu sammeln, sondern auch aus der Geschichte, Geographie, Länder und Völkerkunde, den Menschen nach der Mannigfaltigkeit der Zeiten, der Himmelsgegenden, der Staatsverfassung, der Gewerbe, der Nationaltugenden und der Nationalfehler, der Vorurtheile und ihren Quellen zu studieren, die mühsam ausgehobene Beobachtungen in Kraft und Resultate zu verwandeln, und zum Besten seiner Schüler anzuwenden. Er erreichte nur ein Alter von vier und vierzig Jahren, und starb am 12. Dezember 1780. Seine Schriften:

1. Theses ex institutionibus logicae idealis. Bamb. 8. 1760.
2. Encyclopaedia positionum philosophicarum ac mathematicarum. 8. Coburgi 1772. 384 S.
3. Commentationes duae de sensu veri. 4. Wirceb. 1774—1778.
4. Diss. de praejudicio antiquitatis et novitatis. 4. ibid. 1775. 24 S.
5. Institutiones logicae. 8. ibid. 1775. 198 S.
6. Institutiones metaphysicae. 8. ib. 1776. Nova edit. ib. 1795. 120 S.
7. Primae lineae anthropologiae. ib., 1776. 64 S.
8. Institutiones geographiae physicae. ib. 1777.
9. Comm. acad. de ortu amicitiae. 8. Wirceb. 1778. 16 S.
10. De gloriae finibus, a Cicerone nimium prolatis. ibid. 1778.
11. De Taciti mores Germanorum exponentis fide non dubia. ibid. 1778.
12. De quibusdam Philosophiae naturalis theoriis. 8. ib. 1779. 28 S.
13. De Theologia ab Astronomiae studio non sejungenda. 8. ib. 1779. 22 S.
14. Disquisitio libelli: Entwurf zu der ältesten Erd- und Menschengeschichte. 8. eb. 1779.
15. Observationes de cultura humanitatis felicitatem juvante non metiente. 4. ibid. 1778. 16 S.
16. Institutiones philosophicae de homine et Deo, in usum auditorum adornatae. 8. Wirceb. 1780. 270 S.
17. Institutiones historiae humanitatis. 8. Bamb. 1794.
18. Aufsätze in dem Fränkischen Zuschauer 1775.
19. Theses philosoph. 1774—1779.

Vergl. Bönicke Geschichte der Universität zu Würzburg Th. II. S. 195—199. Hirschings hist. lit. Handbuch fortges. von Ernesti B. X. Abth. 1. S. 78—80. Meusels Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. XI. S. 390. Jäcks Pantheon der Literaten Bambergs Heft V. u. VI. S. 923. Literatur des kathol. Teutschl. B. II. S. 56 u. 201. u. B. IV. S. 39 u. S. 305—310. Ladvocats Handwörterbuch B. VI. S. 1777.

ROPPELT (Johann Baptist Georg) Professor der Mathematik zu Bamberg; am 17. Dezember 1744 zu Bamberg, wo sein Vater Georg Roppelt Oberbaumeister und Hofkriegsrath war, gebohren. Er betrat in seiner Vaterstadt 1756 die Gymnasial-Klassen, und 1761 am Lyceum den mathematischen und philosophischen Unterricht. Vom Herbst 1763

an studirte er an der Universität Theologie und Kirchenrecht, und am 12. November 1764 trat er zu Banz in den Benediktinerorden. In demselben widmete er sich den Studien der Philosophie, Physik, Mathematik, Theologie, des kanonischen und Civilrechts, und übte sich im Zeichnen, und in praktischen geometrischen Unternehmungen. Am 23. September 1769 wurde er zum Priester geweiht, und übernahm hierauf die Predigersstelle in der Klosterkirche. Nachdem er verschiedene Klosterämter, worunter die Verwaltung der Lehensachen, und das Bauwesen waren, versehen hatte, verfertigte er eine musterhafte Beschreibung aller dem Kloster angehörigen Güter und Bezirke, und Specialkarten vom ganzen Fürstenthum Bamberg. Er machte auch auswärts viele geometrische Vermessungen, und später von den Städten Bamberg und Vorchheim vollständige Grundrisse. Das Naturalienkabinet des Klosters Banz ordnete er, und vermehrte dasselbe auf seine eigene Kosten. Im Julius 1794 wurde er an der Universität Bamberg zum Professor der theoretischen und praktischen Mathematik, zum Lehrer der Zeichnungskunst, und zum Bischöflichen geistlichen Rath ernannt. Im Jahre 1804 wurde er in den Ruhestand versetzt, widmete sich noch fortwährend mathematischen und geometrischen Arbeiten, und starb am 11. Februar 1814. Er war sehr klein von Statur, blaß und mager, und, wie ich ihn selbst persönlich kannte, zugleich ein sehr gründlicher Gelehrter, und ein sehr jovialer Gesellschafter. Von ihm erschien im Drucke:

1. Institutio de calculo literali et analysi. Bamb. 8. 1763. 102 S.
2. Praktische Abhandlung von den Gränzzeichen, samt einer geometrischen Unterweisung, zum Nutzen und Gebrauch der Kloster Banzischen Marken. Mit 7 Kupfern. Coburg b. Ahl. 8. 1775. 92 S.
   s. Neue allg. t. Bibl. B. 28. II. S. 504.
3. Introductio in Mathesin, quarumcunque scientiarum cultoribus accomodata, ad ejus quoque studium incitatoria. 8. Bamberg. 1775. Neue Aufl. 1777. 204 S.
   s. Lit. des kath. Teutschl. B. 2. S. 492.
4. Praktischer Entwurf eines neu zu errichtenden Lager- oder Saalbuchs, Urbariums für Beamte, Kameralisten, Amtsverwalter, Feldmesser, Gutsherrschaften u. s. w. (Mit Vorrede von D. Julius Malblank.) Mit 12 Kupfern. Fol. Nürnberg b. Raw. 1792. 21 Bogen.
   s. Jen. Lit. Z. 1794. II. S. 393. u. IV. S. 587. Erlang. gel. Z. 1794. St. 28. S. 694. Staatsw. u. jur. Lit. 1794. III. S. 282. Reichsanzeiger 1794. S. 761. Fränk. Merkur 1794. St. 34. S. 619. Tüb. gel. Z. 1795. S. 289.
5. Oratio praefatoria, qua in universitate Bambergensi Professor matheseos lectiones suas inchoavit. 4. Bamb. 1794.
6. Einige Bemerkungen über die praktische Geometrie. 4. ebend. 1794. 2 Bog.
7. Systema univ. matheseos. 4. ib. 1794.
8. Geographische Karte des Bistums und Fürstenthums Bamberg in IV. Blättern. Nürnberg b. Weigel und Schneider. 1769. 1801 u. 1804. Vier Auflagen.

[illegible] Sheriffs of London and Middlesex, and the Mayor of the City of London for the time being, and the Justices of the Peace for the City and Liberty of Westminster, and the Liberties thereof, and for the County of Middlesex, and the Liberties thereof, and for the Borough of Southwark, and the Liberties thereof, and for the County of Surrey, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Saint Alban's, and for the County of Hertford, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Berwick upon Tweed, and for the County of Northumberland, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Newcastle upon Tyne, and for the County of Durham, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Kingston upon Hull, and for the County of the East Riding of York, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of the City of York, and for the North Riding of the County of York, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Haverfordwest, and for the County of Pembroke, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Carmarthen, and for the County of Carmarthen, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Carnarvon, and for the County of Carnarvon, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Denbigh, and for the County of Denbigh, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Montgomery, and for the County of Montgomery, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Cardiff, and for the County of Glamorgan, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Brecknock, and for the County of Brecknock, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Radnor, and for the County of Radnor, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Cardigan, and for the County of Cardigan, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Haverfordwest, and for the County of Pembroke, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Carmarthen, and for the County of Carmarthen, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Carnarvon, and for the County of Carnarvon, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Denbigh, and for the County of Denbigh, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Montgomery, and for the County of Montgomery, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Cardiff, and for the County of Glamorgan, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Brecknock, and for the County of Brecknock, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Radnor, and for the County of Radnor, and the Liberties thereof, and for the Town and Liberties of Cardigan, and for the County of Cardigan, and the Liberties thereof,

20. Leben und Thaten der englischen Coquetten und Maitressen. 8. London (Nürnb.) 1721.
21. Liebesgeschichte Heinrichs Herzogs der Vandalen. 8. Ulm. 1722.
22. Lindopolanders Liebe ohne Beystand, und niemahls glücklicher Liebhaber Orontes. Breslau 1724.
23. Die Leipziger Landkutsche. eb. 1725.
24. Heroine mousquetaire, oder Liebesgeschichte Frauen Christinen Baroneße von Meyrac. 8. Altenburg 1727.
25. Beschreibung der Sonnen und Mondsfinsternissen von 1715.
26. Astronomisches Handbuch, worinnen des Hrn. Cassini Tractat vom Ursprung der Astronomie, desgleichen hundert astronomische Problemata anzutreffen, wie sie theils durch die sphärische Trigonometrie, theils durch die Ephemerides des Hrn. M. Gauppens aufzulösen, und mit Exempeln aus den Observationibus des Hrn. von Wurzelbau erläutert. Mit Kupfern. Nürnb. 4. 1718. Neue Auflage unter dem Titel: J. L. Rost's vollständiges astronomisches Handbuch, vermehrt, und nach dem jetzigen Zustand der Astronomie eingerichtet, mit Zusätzen von der Sphärik, Theorik, Projektion, und Trigonometrie, von Georg Friedr. Kordenbusch. IV Bände. Nürnberg bey Felsecker. 4. 1771—1774.
27. Beschreibung desjenigen merkwürdigen Nordscheins, der sich 1721 den 1. März die ganze Nacht durch, mit der äußersten Bewunderung zu Nürnberg an dem Himmel hat sehen lassen. 4. Nürnb. (1721.) 2 Auflagen.
28. Atlas coelestis portatilis, oder compendiöse Vorstellung des ganzen Weltgebäudes, in den Anfangsgründen der wahren Astronomie. Mit 38 illum. Kupf. ebend. 8. 1723. Neue Aufl. eb. 1780.
29. Nachricht von dem 1724 sich ereigneten Unterschiede zwischen der protestantischen und gregoriamischen Ostern. ebend.
30. Supplement zu dem astronomischen Handbuch. 4. Nürnberg. 1726. Mit neuem Titelblatt. 1727.
31. Extract eines Schreibens über den letzten Transitum Mercurii per Solem 1723 den 9. November; in den Leipziger neuen Zeitungen von gelehrten Sachen 1724. Th. I. S. 1068.
32. Mehrere Aufsätze; ebend.
33. Curieuse Vorstellung und Beschreibung der grossen sichtbaren Sonnen- oder Erdfinsterniß a. 1724 den 22. Mai, wie sie sowohl auf dem ganzen Erdboden, als absonderlich hier in Nürnberg, und in dasiger Gegend erscheinen wird. Mit einem dazu dienlichen Kupfer und einem Anhang von der künftigen Mondsfinsterniß den 1. Nov. zu einer allgemeinen Nachricht vor Gelehrte und Ungelehrte auf Verlangen ausgefertiget. 4. Nürnberg. (ohne Druckjahr.)
34. Instruttione o notitia de Viglietti Giov. Leon. *Rost* da tradotta nell' da idioma italiana Franc. Lud. *Tonelli*. 8. Norimb. 1745.
35. Auf seine Veranlaßung und unter seiner Aufsicht kam die Uebersetzung von *de la Hire Tab. Ludovicianis* heraus, welche Joh. Albr. Klimm 1725 zu Nürnberg bey Weigel edirte.
36. Von den im Monde bemerkten Bergen und Thälern; in den Breßlauer Sammlungen, Versuch 3. S. 308.
37. Von dem grossen Feuer Meteor, oder Luftzeichen am 22. Febr. 1719. ebend.
38. Draco sive lampas volans genannt; ebend. Versuch 7. S. 168.
39. Von Parheliis oder Nebensonnen; eb. S. 443.
40. Von dem Mars, welcher 1719 im Jun. Jul. u. August für einen Cometen oder neuen Stern angesehen worden; ebend. Versuch 9. S. 84.
41. Von den im Sept. 1720 zu Nürnberg observirten Bergen im Monde; eb. Versuch 13. S. 295.
42. Wahrhafte, ausführliche und vollständige Beschreibung des merkwürdigen Nordscheins am 1. März 1721; ebend. V. 13. S. 296.

43. Von dem verbesserten Zustande der neuen Astronomie; eb. Versuch 15. S. 328. Versuch 16. S. 668. Versuch 17. S. 517. und Versuch 18. S. 661.
44. Von einem am 15. April 1722 erschienenen merkwürdigen Sonnenzirkel und Nebensonne; eb. V. 20. S. 358 u. 489.
45. Von einem neu entdeckten Planeten aus Norden; eb. Versuch 22. S. 662.
46. Von der im Januar 1723 ergangenen Calender Controvers und Discrepanz wegen des Osterfestes des Jahres 1724; ebend. Versuch 23. S. 62.
47. Mehrere Aufsätze; ebend.
48. Er hinterließ auch mehrere, zum Druck beynahe fertige, mathematische und astronomische Manuscripte.

Vergl. *Weidleri* histor. Astronom. S. 595. Leipzig gel. Zeitung 1724. S. 573. 1062. u. 1068. *Bibl.* Nor. Will. III. S. 850. Jöcher's Gelehrten Lexikon B. III. S. 2240. Will's und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon B. III. S. 397—400. u. B. VII. S. 314—317. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. X. Abth. 1. S. 182—184.

ROTHAMMER (Franz Wilhelm) Professor zu München. Er wurde am 26. April 1751 in dem Niederbaierischen Städtchen Cham gebohren, studirte zu Straubing, Ingolstadt, und Wien, und wurde dann Professor am Lyceum zu München, behielt auch den Professorstitel bey, nachdem er die Lehrstelle wieder aufgegeben hatte. Er kam als fürstlich Thurn und Taxischer Bibliothekär nach Regensburg, wurde aber dieses Postens im J. 1785 mit einer kleinen Pension entlassen. Er privatisirte hierauf zu Regensburg, dann zu Wien, und zuletzt in München, wo er an einer Lungenschwindsucht den 12. November 1800 gestorben ist. Rothammer war allerdings ein Talentvoller Mann, der mehr Aufmunterung, und ein besseres Schicksal verdient hätte. Seine Schriften, wovon ich einen Theil bereits im Allgemeinen literar. Anzeiger 1801. n. 160. S. 1537. angezeigt habe, sind:

1. Politische Abhandlung von Einstellung des Bettelns. 4. München 1773. 2 Bogen.
2. Von dem Geschmacke. 8. Ingolstadt 1774.
3. Drey Oden bey der Schulverbesserung in München. 8. München 1774.
4. Die unglücklichen Grafen von Pontis, ein Originaltrauerspiel in 2 Aufzügen. München. 8. 1774.
   s. Kohlbrenners Materialien 1774. St. 10. S. 153.
5. Die glückselige Nation. 8. Ingolstadt und München. 1774. Eine Wochenschrift, von welcher aber nur der Anfang erschien.
6. Karl Theodors Einzug in München, gesungen im Weinmonath. 4. 1775.
7. Was fehlt dem Mädchen noch zum Manne? Lustspiel in einem Aufzug. 8. Regensburg 1779. Neue Auflage. München 1780. 98 S.
   s. Allg. L. Bibl. B. 46. I. S. 174.
8. Der schöne Geist, eine periodische Schrift. München. 8. 1777. 12 Stücke. Zusammen 6 Bog.
9. Allerley für Alle. Erstes Stück. November. eb. 8. 1778. Blieb ohne Fortsetzung.

10. Das Wahre, Gute, und Schöne, eine Wochenschrift. Erstes und 2tes Stück. München gedr. bey Mayrin. 8. 1776. Blieb ohne Fortsetzung.
11. Dem Durchlaucht. Kurfürsten Karl Theodor. München. 4. 1778.
12. Der Freund der Wahrheit und des Vergnügens an der Donau, eine Wochenschrift. Drey Hefte. Regensb. 8. 1780. Blieb ohne Fortsetzung.
    s. Nürnb. gel. Z. 1780. S. 536.
13. * Anekdoten zur Todesgeschichte des verfolgten P. Nonos Gsall Benediktiners am Stifte Oberaltaich in Baiern. 8. 1781. Dagegen erschien: Zurechtweisung des Verfaßers der Anekdoten u. s. w. München b. Lentner 1786.
    s. Annalen d. Bair. Lit. B. II. S. 286.
14. Würtembergs Elise und Radzivils Sophie besungen. 8. Regensb. 1781.
15. Biographie Maximilians III. von Baiern. 8. Regensb. in eigenem Verlag. 1785. 248 S.
    s. Jen. Lit. Z. 1786. V. S. 487. Allg. t. Bibl. B. 72. I. S. 254. Gött. gel. Z. 1786. III. S. 1807. Meusels lit. Annal. der Gesch. 1786. VI. S. 535.
16. * Sendschreiben an die Reichsversammlung zu Regensburg von Friedrich II. weiland Preusens irdischen König. 8. 1787. 46 S.
    s. Jen. Lit. Z. 1788. I. S. 215.
17. Merkur der Göttergesandte an Teutschlands ersten Luftschiffer B. v. Litgendorf. 1786.
18. * Von dem Umfang der Oberlandesherrschaft, und des derselben anklebenden Reformationsrechtes gegen die, von der Stadt Fürstenau im Hochstifte Osnabrük bey dem evangelischen Reichstheile geführten, Religions Beschwerden. 4. 1788. 32 S.
    s. Schnauberts neust. jur. Bibl. I. St. 4. S. 5. Jen. Lit. Z. 1788. III. S. 471.
19. * Histor. statist. Abhandlung über das Kaiserl. Reservatrecht des Reichspostwesens. 8. 1790. 215 S.
    s. Jen. Lit. Z. 1790. II. S. 280.
20. Johann der muntere Seifensieder, Singspiel in 3 Aufzügen. Wien. 8. 1791.
21. Conde, Mainz, Valenciennes, ein politisches Gespräch zwischen Borussia und Austria. 8. Wien u. Regensb. 1793.
22. * Ueber Kaisermacht, Friedenscongreß, und Reichsdeputation bey dem allg. Reichsfriedensschluße. 8. 1797.
23. Privatgedanken über die staatsrechtliche Entschädigung des hochfürstl. Thurn Taxischen General Reichsposterblehens in dem Neufränkischen Belgien bey dem nächsten Reichs Friedens Congresse. 8. Regensb. 1797. 38 S.
    s. Jen. Lit. Z. 1798. Int. Bl. S. 952.
24. Aufsätze im Münchner Intelligenzblatt 1772—1778.
25. Uebersetzung von Mederers latein. Abhandlung von dem Baier. Herzog Garibald; in Finauers Bibliothek der baier. Staats, Kirchen u. Gel. Geschichte 1775. Th. 3. S. 1—38.

ROTHSCHOLZ (Friedrich) Buchhändler zu Nürnberg. Er wurde am 17. September 1687 zu Herrnstadt in Niederschlesien gebohren, besuchte die dortige Schule, und die Schulen zu Steinau an der Oder, Stoppen und Breßlau, ward aber am eigentlichen Studieren, so sehr er dazu Lust und Anlage hatte, gehindert. Daher trat er 1699 bey dem Buchhändler Günther in Breßlau, um sich dem Buchhandel zu widmen, in die Lehre, und kam 1704 in die Johann Grossische Buchhandlung nach Leipzig, wo er zu-

gleich 2 Jahre lang die Privat Collegia Dr. Georg Beyer's, dessen Haus- und Tischgenosse er war, benützte. Im J. 1709 war er bey Christian Thomasius zu Halle, und 1710 kam er nach Nürnberg, wo er in den Ziegerischen, Rüdigerischen und Enterischen Buchläden diente. Im J. 1716 nach dem Tod des Buchhändlers Joh. Daniel Tauber kam er als Faktor in die Taubersche Handlung, zu der er 1718 den Verlag Karl Christ. Neuenhausen's in Nordhausen erkaufte, und einen Buchladen im Nahmen der Taubersch Erben nach Altdorf legte. Zu dem Ende nahm er 1719 den Benjamin Wedel in die Handlung, welcher in Altdorf, und er selbst in Nürnberg blieb. Als Rothscholz das Nürnbergische Bürgerrecht erhalten hatte, heurathete er 1720 die jüngste Tauberische Tochter Anna Maria, und Wedel die ältere Maria Magdalena, und beyde Schwäger führten die Tauberische Handlung fort. Rothscholz ist am 15. Jäner 1736 gestorben. Er erwarb sich viele literarische Verdienste, stand mit den berühmtesten Gelehrten in Verbindung, war ein fruchtbarer Schriftsteller, aber wohl nichts weniger, als ein gründlicher Gelehrter, obwohl er dafür durchaus angesehen seyn wollte. Auch für einen großen Chemisten und Adepten wollte er gelten, während doch seine chemischen, so wie überhaupt seine philosophischen und philologischen Kenntniße sehr beschränkt waren. Seine Eitelkeit war unbegränzt; er konnte seinen Nahmen als Author nicht oft genug gedruckt sehen, und ließ sich zwanzigmal, immer auf verschiedene Art, in Kupfer stechen. Indessen enthalten seine nun folgenden Schriften, besonders diejenigen, von denen er nicht so fast Verfasser, als Herausgeber war, und seine, mit Einsicht und Fleiß veranstalteten, literarischen Sammlungen, viel Schätzbares und Merkwürdiges:

1. Der christliche Seneca, zum Druck befördert von F. R. Leipz. und Prag 8. 1712. Neue Aufl. 1726.
2. Lebensbeschreibung Hrn. Franz Anton des H. R. R. Grafen von Spork. Unter dem Nahmen Ferdinand van der Roras herausgegeben. Mit Kupf. Amsterdam. 4. 1715. Wurde unter dem Nahmen Gottwald Cäsar von Stillenau 1720 neu aufgelegt.
3. M. Luthers Auslegung des Vaterunser, nebst Anleitung, christlich zu leben, und selig zu sterben. Samt einem Anhang einer besondern Erklärung des Vaterunser, und etlichen Liedern zum Druck befördert. 12. Nürnb. b. Tauber. 1716.
4. Rothscholzens wehmüthige Klage eines bußfertigen Sünders, mit welchem er seine Klage macht, und seine Sünde beweint. 12. ebend. 1716. Wurde innerhalb zwey Monathen zweymal, 1736 Nürnb. und Altdorf zum eilftenmal, auch 1756 Nürnb. wieder aufgelegt.
5. Arnds Informatorium biblicum, samt etlichen geistreichen Büchern Johann Gerhards, jetzt nebst einigen Lebensregeln ans Licht gestellet. 12. eb. 1716.
6. J. Ludovici Vivis Einleitung zur Weisheit. 12. eb. 1716.
7. D. C. *Molleri* Diss. acad. de vitis V. Historicorum, et quidem:

de Q. Curtio, de S. Aurelio victore, de Exsuperantio, de C. Fannio, de Joh. Meursio. Cura Fr. Rothscholzii. 4. Norimberg. 1716.

8. *Artephili* geheimer Hauptschlüßel zu dem verborgenen Stein der Weisen, nach der lateinischen und englischen Edition Hrn. William Salomons ins Teutsche übersetzt durch Benjamin Rothscholz Philosophiae et Medicinae Doct. ebend. 8. 1717. Dieser Benjamin Rothscholz ist der fingirte Nahme eines nicht existirenden Bruders.

9. Dr. Joh. Joach. Bechers chymischer Rosengarten, samt einer Vorrede, und der Lebensbeschreibung Dr. Bechers. 8. 1717.

10. Bernhards Grafen von der Mark und Tervis chymische Schriften, aus dem Latein übersetzt, auch mit Joach. Tankens und anderer Gelehrten Anmerkungen ans Licht gestellet durch Caspar Horn, nun aber vermehrt durch Friedrich Rothscholz. 8. Nürnb. 1717.

11. Ge. *Riplaei* chymische Schriften, nach der lateinischen und englischen Edition Hrn. Wil. Salomons ins Teutsche übers. durch Benjamin Rothscholz Phil. et Medicinae D. 1717.

12. Das eröffnete philosophische Vaterherz, sonst in französischer, nun in teutscher Sprache dem Druck übergeben durch Benjamin Rothscholz Phil. et Med. D. 1717.

13. A. Q. *Rivini* manuductio ad chymiam pharmacevticam, cura Frid. Rothscholz. 1718 et 1720.

14. Mich. Sendivogii chymische Schriften, mit einem kurzen Vorbericht ans Licht gestellt. 1718.

15. *Sendivogii* epistolae. 8. 1718.

16. Synesii chymische Schriften. 1718.

17. I. F. *Vigani* medulla chymiae. 1718.

18. Appendix processuum chymicorum in J. F. Vigani medullam chymiae, in colleg. chimic. D. Jo. Bohnii elaboratorum. 8. 1718.

19. Chymia curiosa. 8. 1718.

20. Fr. Basilii Valentini ord. S. Bened. Via veritatis. 1718.

21. Bericht von D. Bechers Universal- und Polychrest-Pillen. 1719.

22. *Becheri* opuscula chymica rariora, add. praefat. ac indice, multisquae fig. aen. illustrata a Frid. Rothscholz. 8. Norimberg. 1719.

23. Bechers mineralisches A B C, aus dem Latein. übersetzt samt vielen merkwürdigen Nachrichten von dem Leben u. Tod Dr. Bechers. ebend. 8. 1719.

24. J. M. Grossens wohlbestellte Schule, samt F. Rothscholz Vorschlag, wie man an allen Orten Schulbibliotheken zum Gebrauch der Armen ohne große Beschwerde anlegen kann. eb. 4. 1719.

25. Vita et consignatio scriptorum D. Joan. Cph. *Wagenseil*, ex recens. F. R. ib. 4. 1719.

26. M. Paul *Stransky* de republica Bojema, opus utilissimum, add. praef. F. R. 12. Amstelod. (Nürnb.) 1719.

27. Joh. *Matthesii* evangelische Kernpostille, samt dessen Lebensbeschreibung. 4. Nürnb. u. Altdorf 1720.

28. G. E. Stahls Gedanken von Verbesserung der Metalle. 8. eb. 1720.

29. Vita J. C. Zeltneri. ib. 1720.

30. Icones Eruditorum Academiae Altorfinae, omnium Procancellariorum et Professorum, studio atque opera F. Rothscholz collectae et excusae. Fol. ib. 1721.

31. Benj. Schmolkens Morgen u. Abend Andachten, 2 Theile. eb. 8. 1711. Es erschienen mehrere Auflagen.

32. Corn. *Drebbelii* lateinische und teutsche Schriften, samt einer Vorrede an das Licht gestellt. 8. eb. 1722.

Tit. 1. Of Bishops, Priests, and Deacons.

Bishops, Priests, and Deacons.

Bishops, Priests, and Deacons are not commanded by any Law of God to be called by any manner of Oath, that they shall apply themselves to the Study of the Holy Scriptures, and to Prayer, more than other Men are bound to do, that they may the better abstain from the Error of the Times, labour to have the Knowledge of Christ's Religion, and walk uprightly in the Duty of their Calling.

Therefore whosoever shall be consecrated or made Bishop, Priest, or Deacon, shall not be bound to make any Oath upon any Manner of Pretence, but only that he will be faithful and obedient to the Kings Majesty, and to his Heirs and Lawful Successors, and to the Power Ordained and Established by Lawful Authority; and so help him God, and the Contents of this Book.

Tit. 2. Of Ecclesiastical Persons.

Ecclesiastical Persons.

Ecclesiastical Persons hereafter to be Elected, Presented, Collated, or Instituted to any Dignity or Promotion Ecclesiastical, or Dignity Parochial, shall make and subscribe the Declaration mentioned in the Statute made in the Thirteenth Year of the Reign of Queen Elizabeth, for Reformation of Disorders touching the Ministers of the Church, and shall take the Oaths mentioned in the Statute made in the First Year of the Reign of the late King James of Blessed Memory, Intituled, An Act for the more Effectual Preservation of the Kings Person and Government, by Disabling Papists from Sitting in Parliament, before they shall be admitted to the Possession of any such Dignity or Promotion.

Tit. 3. Of Ecclesiastical Persons.

Ecclesiastical Persons.

Ecclesiastical Persons hereafter to be Elected, Presented, Collated, or Instituted to any Dignity or Promotion Ecclesiastical, or Dignity Parochial, shall make and subscribe the Declaration mentioned in the Statute made in the Thirteenth Year of the Reign of Queen Elizabeth, for Reformation of Disorders touching the Ministers of the Church, and shall take the Oaths mentioned in the Statute made in the First Year of the Reign of the late King James of Blessed Memory, Intituled, An Act for the more Effectual Preservation of the Kings Person and Government, by Disabling Papists from Sitting in Parliament, before they shall be admitted to the Possession of any such Dignity or Promotion.

wird auch von denen Privilegiis, Freyheiten und Begnadigungen, von Verleg und Druckung der Bücher, vom Nachdrucken, Gebrauch und Mißbrauch des Buchhandels, und von allen andern Dingen, die zum Buchhandeln gehören, gehandelt; kurz u. deutlich nach alphabet. Ordnung beschrieben. 4. ebend. 1727.

52. Insignia bibliopolarum et typographorum, ab incunabulis typographiae ad nostra usque tempora, ex collectione Fr. Rothscholz. Fol. ib. 1728. Hierzu erschien in der Folge von Lorenz Schüpfel: Index insignium bibliopolarum et typographorum. Fol. Altd. 1765.

53. Thesaurus symbolorum ac emblematum id est, insignia bibliopolarum et typographorum. Praemissa est Jo. Conr. *Spoerlii* Diss. epist. quae introductionis in notitiam horum insignium locum tueri poterit. Accedit Ge. Andr. *Vinholdi* Progr. de quibusdam insignibus typographorum. Fol. 1730.

Des philosophischen Bildersaals, auf welchem die vornehmsten Philosophen, Chymisten, und der Stadt Nürnberg, und anderer Aerzte Bildnisse mit Fleiß versammlet worden. 2 Theile. 1728—1731.

55. Gelehrtes Europa, oder Nachrichten von Universitäten, Ritterakademien, von Gymnasien und andern berühmten Schulen in Europa. 4. Frankf. 1728.

56. Betrachtungen über B. Neukirchs weinenden Petrum, nebst einer Vorrede. Nürnberg 8. 1731.

57. Veterum sophorum sigilla et imagines magicae e Jo. *Trithemii* Manuscripto erutae, cui acc. catalogus libr. rarior. magico-cabbalistico-chymicorum etc. studio atque opera Fr, Rothscholz. 8. ib. 1732.

58. Eröffnetes Cabinet des gelehrten und geehrten Frauenzimmers, darinn Bildnisse dieses Geschlechts vorgestellt werden. 1735.

59. Pinacotheca insignium, quibus academiae, facultates, societates literariae, viri docti, ac denique notarii usi sunt, et utuntur, oculis exposita per F. R. Mit 41 Kupfern, und in 37 Sectionen. Fol. Nürnb. 1732. Erschien dann mit 3 neuen Titeln: der erste ist unterzeichnet: Norimbergae apud Jo. Ge. Ecksteinium et Georg. Wolfg. Knorrium 1732. Der zweyte: Norimb. ap. G. W. Knorrium 1738, und der dritte: Aug. Vindelicorum apud Jo. Andr. Pfeffelium S. caes. Maj. Chalcographum. 1741.

60. Monumentum Beni. Wedelio erectum. 1735.

61. Sev. Boetii fünf Bücher vom Trost der Weisheit in Widerwärtigkeit, aus dem Latein übersetzt, und mit kurzen Anmerkungen samt Boetii Lebensbeschreibung, auch einer Vorrede ans Licht gestellt. 8.

62. Ol. *Borrichii* conspectus seriptorum chemicorum illustrium, libellus posthumus, cum praefat. et historia vitae ipsius, cura F. R. 8.

63. Hundert und drey und fünfzig chymische Lehrsätze, publiciret. 8.

64. Falx in bifolium processus contra examen alchymisticum, tumulatio tumuli Pantaleonis, ab anonymo auctore edita. Ex bibliotheca Rothscholzii.

65. Nic. *Flamelli* chymische Werke, samt dem Leben dieses berühmten Philosophen ans Licht gestellet.

66. Barth. Kornhöffers gesammelte Schriften.

67. Friedr. Löhneisens vollkommner Scheidkünstler, ans Licht gestellt.

68. Nili sinnreiche Sprüche, aus dem Griechischen ins Teutsche übersetzt von Wil. Pirkheimern, nun aber samt einer Vorrede zum Druck befördert.

69. Hrn. *de Nuysement* Tractat von dem wahren Salz der Philosophen, ans Licht gestellet.

70. Wahre Abbildung eines rechtschaffenen Christen.
71. Kurzer Versuch zur alten und neuen Historie der Buchhändler, in 2 Theilen.
72. Tugendschule der alten Heiden, ans Licht gestellet.

Vergl. Fränkische Sammlungen Th. I. S. 515. Jöcher's Gelehrten Lexikon B. III. S. 2153. *Bibl.* Nor. Will. *Saxii* Onomast. literar. S. 311. Will's und Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. III. S. 402—410 u. B. VII. S. 323—325. Hirsching's Handbuch fortgef. von Ernesti B. X. Abth. 1. S. 212—217.

ROUSSEAU (Georg Ludwig Claudius) Professor der Medizin zu Ingolstadt. Er war am 24. September 1724 zu Königshofen am Grabfelde im Würzburgischen gebohren, und sein, aus Arlon im Luxenburgischen gebürtiger, Vater war Medikus. Er besuchte zu Neustadt an der Saale, wohin sein Vater als Physikus kam, nur die fünf untern Klassen der Augustinerschule, und folgte alsdann seinem Triebe zur Apothekerkunst, die er zwey Jahre lang bey dem Apotheker Taken in Kitzingen erlernte. Hierauf gieng er, um sich in seinem Fache mehr auszubilden, in eine Apotheke nach Würzburg, und nach einem Jahre in die Hofapotheke nach Augsburg, brachte dann 2 Jahre in Apotheken zu München, und einige Zeit in Passau zu, von wo er willens war, nach Wien zu reisen. Er kam aber von diesem Vorsatze ab, indem er 1748 auf Einladung nach Ingolstadt gieng, wo er Apotheker Provisor ward, und 1751 die Tochter des Apothekers Cavallo, welcher Inhaber von zwey Apotheken war, wovon er ihm eine abtrat, heurathete, Bürger in Ingolstadt wurde, und von der medizinischen Fakultät der Universität, nach geschehener Prüfung in seiner Kunst, das rühmlichste Zeugniß erhielt. Leonhard Obermayer, der eben als Professor der Anatomie nach Ingolstadt gekommen war, und dessen Freund er bald wurde, zeigte ihm, wie er seine ausgebreiteten theoretischen und praktischen Kenntnisse systematisch zu ordnen habe. Dem zu Folge studirte der schon einige dreissig Jahre alte Rousseau, ohne Lehrmeister Philosophie und Physik; doch waren ihm die abgezogenen Spekulationen der ersten ziemlich unangenehm, und er verlegte sich desto eifriger auf Physik. Mit der damahls gangbaren Lehre vom Feuer war er unzufrieden, und er bildete sich nach seinen Erfahrungen eine eigene Theorie davon, die völlig dieselbe ist, die später von denen behauptet wurde, welche nicht gerade von Lavoisier's Schule sind. Im Jahre 1760 erhielt er durch den Kurbaierischen geheimen Rath und ersten Leibarzt Wolter die Stelle eines Demonstrators mit Gehalt an der neuerrichteten Professur der theoretischen Chemie, und noch in demselben Jahre wurde ihm auch der theoretische Vortrag der Chemie überlassen, so daß er nun dieser Wissenschaft, die er nach Boerhaave vortrug, wirklicher ordentlicher Professor war, ob er gleich den Nahmen nicht führte, und nicht die Rechte eines Professors genoß. Vom

Gefühl macht es in den meisten Gemüthern entbehrlich. Ich sage absichtlich: meisten und nicht: allen, weil es Naturen giebt, welche ohne Religion nicht sittlich sein können, welche Sittlichkeit entgegensetzen, in welcher sie den Trieb nach Religion befriedigen. Es giebt Menschen, welche ihre Religion in ihrer Sittlichkeit haben, und ihre Sittlichkeitslehren nur. Die sonstige Tüchtigkeit dieser Menschen, ihre Gewissenhaftigkeit, ihre Treue, ihre Liebe zu Gerechtigkeit, ihr Gefühl, daß sie Gutes thun müssen, sie machen sie zum Sacrificium, und ertrei ihr Gewissen, ihre Liebe, ihre Treue, ihre Gerechtigkeit, ihr Gutesthun Gottesdienst. Diese Leute sind in der Regel Pharisäer, und ihre Religion ist Pharisäismus. Sie suchen unter sich ihre Gesinnungs- und Religionsgenossen, und wo sie sie finden, da sind sie ihnen zugethan, da sind sie ihnen treu, da sind sie ihnen gerecht. Aus der Unterscheidungslehre dieser Menschen, aus ihrer Sittlichkeit, aus ihrer Religion, aus ihrer Gesinnung, aus ihrer Religiösität entspringt ihre Intoleranz, ihr Haß gegen Andersdenkende, ihre Verfolgungssucht, ihre Ungerechtigkeit, ihre Lieblosigkeit, ihre Unbarmherzigkeit, ihre Grausamkeit. Sie sind Pharisäer, sie sind Pharisäer, sie sind Pharisäer,

6. Vertheidigung der Chemie wider die Vorurtheile unserer Zeiten; Rede bey Eröffnung chemischer Vorlesungen. 4. Ingolst. 1774.
7. Abhandlung von den Salzen, nach seinen Lehrstunden verfaßt. 8. Eichstädt und Günzburg 1781.
8. In die Naturlehre, Arzeney, Kameral und Polizey Wissenschaften einschlagende, den Vorurtheilen und Aberglauben entgegenstehende, kurze Erinnerungen seiner chemisch mineralogischen Lehrstunden, für seine Schüler. 8. Ingolst. 1789. 330 S.
   s. Fibig und Nau Bibl. der Naturgesch. B. 2. St. 1. S. 164. Obert. Lit. Z. 1790. I. S. 257.
9. Chemisch-mineralogische Abhandlungen, welche in die Naturlehre, Arzney, Kameral und Polizeywissenschaften einschlagen, und den Vorurtheilen und dem Aberglauben entgegenstehen. 8. Nürnb. 1790. 1 Alph.
   s. Allg. t. Bibl. B. 102. II. S. 458.
10. * Anfangsgründe der Chemie. 8. Eichstädt u. Leipz. 1782.
11. * Pünktliches Verfahren, Schwefel zu machen; in v. Moll's Oberteutschen Beyträgen zur Naturlehre und Oekonomie. 1787.
12. * Ueber die Donnersteine; ebend.
13. Observatio de usu succorum inspissatorum, Rob dictorum; in *novis actis* Academiae Caesareae Leopoldino Carolinae Naturae curiosorum (Nürnb. 1791). B. 8. S. 1.
14. Ueber den Platz des Diamants im Mineralsysteme; in den Schriften der Naturforsch. Gesellschaft zu Berlin 1792. B. 10.
15. Ein Brief über verschiedene chemische Ereignisse; in den Crellischen neuen Entdeckungen B. 10.
16. Mehrere Aufsätze in verschiedenen periodischen Schriften.
17. Von mehreren, unter dem Nahmen seiner Schüler erschienenen Dissertationen war er der Hauptverfasser.

Vergl. *Mederer* Annal. acad. Ingolstad. B. III. S. 248. 280 u. 313. Schrank's Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten B. I. S. 231—255. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. XI. S. 454—457. Hartenkeil's med. chirurg. Zeitung 1794. I. S. 256. Hirsching's Handbuch B. X. Abth. 1. S. 218—229. Oberteutsche allg. Literat. Zeitung 1794. I. S. 295. Rötgers Nekrolog St. IV. S. 176—178. Ladvocat's Handwörterbuch B. IX. S. 855.

S.

SARTORIUS (Johann Jakob) Rektor des Gymnasiums zu Erlangen. Er war der Sohn des Joachim Christoph Sartorius, der als Professor der Moral an der damaligen Ritterakademie in Erlangen stand, und wurde diesem daselbst am 4. Dezember 1730 gebohren. Er studirte die Theologie, wurde nachher Informator in einigen Häusern, und erhielt 1759 in Erlangen die Stelle eines Collaborators am Gymnasium, dann 1762 das Conrektorat, und zugleich das Diakonat in der Altstadt. Von dieser Zeit an diente er der Schule mit Eifer und Nutzen bis an seinen Tod. Er war ganz unermüdet fleißig, und fuhr für sich unabläßig im Studium der alten Classiker fort. Besonders suchte er auch Fortschritte in der Theologie und biblischen Philologie zu machen.

Im Jahre 1777 wurde er Rektor des Gymnasiums, und Inspektor der Alumnen, mit Beybehaltung des Diakonats. Sein Unterricht der Jugend in den gelehrten Sprachen, in der Philosophie und Mathematik, und seine Lehrmethode, waren ohne Tadel. Er suchte seine Schüler durch das Lesen der besten Griechen und Lateiner, die er bis zum Enthusiasmus liebte, in dem Gefühl des Schönen, Edlen und Tugendhaften zu üben, so wie in einem reinen und schönen Ausdruck, den er ihnen aber mehr durch Lesen, als durch Ausarbeitungen im Schreiben beybringen zu können glaubte. Selbst von Prahlerey entfernt, und dem Alten gar sehr zugethan, war er unzufrieden mit den grossen Erwartungen, die neuere Pädagogen von ihren Unternehmungen erregten. In seinen übrigen Verhältnissen als Gatte, Vater und Freund, folgt ihm das Lob seiner Zeitgenoßen und nähern Bekannten; so wie sie ihn als einen ruhigen Dulder in seinen, Jahre lang anhaltenden, schmerzhaften Krankheiten beschreiben. Denn, ausser einem Fehler am Gehör, der ihm seine Aemter sehr erschwerte, litt er seit 1775 an einem Brustgeschwür, und an andern Krankheiten, deren peinliche Anfälle ihn nur seine Vernunft und Religion ganz ruhig ertragen ließen. Er starb am 27. September 1790. Schriften:

1. Progr. Christus catholicus omnium hominum salvator; ad I. Tim. 4. 10. Erlang. 4. 1765.
2. De causis Socinismi protestantium ecclesias, Lutheranam etiam, nostra hac aetate infestantis inque dies gliscentis. ib. 1768.
3. De incommodis ex minus iusta bonarum artium aestimatione oriundis. ib. 1770.
4. * Caspar Jakob Huth's gründlicher Unterricht in den Grundwahrheiten des christlichen Glaubens. 8. Nürnb. 1773.
5. Progr. I. et II. Curtius Rufus a quorundam reprehensionibus defensus. 4. Erlang. 1773 et 1774.
6. Cogitata quaedam varii generis. 4. ib. 1777.
7. Pr. Animadversio, qua, quam incerta sit ἀνθρωποθυσιας origo, ostenditur. ib. 1781.
8. De interpretatione loci Matth. 22. 11. ib. 1783.
9. Ueber den nachtheiligen Einfluß, der von dem Vorschlag, künftige Landprediger mit der Erlernung der gelehrten Sprachen zu verschonen, in den lateinischen Schulen zu besorgen ist. 4. Erlang. 1788.
10. Er gab auch von Georg Besenbeck's neuen Beyträgen zur exegetischen Gottesgelahrtheit (Erlang. 1766) das 5te und 6te Stück heraus.

Vergl. *J. B. Lippert* Memoria J. J. Sartorii. 4. Erlang. 1791. Meyer's biograph. Nachr. von jetztleb. Ansbach u. Baireuth. Schriftstellern. S. 313. Schlichtegroll's Nekrolog auf das Jahr 1790. B. II. S. 262—269. Fikenscher's gel. Baireuth B. VIII. S. 22—27. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XII. S. 48. Erlang. gel. Anmerkungen 1791. St. 52. S. 819. Hirsching's hist. lit. Handbuch, fortges. von Ernesti B. X. Abth. 2. S. 120. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 645. Journal von und für Franken B. I. S. 600.

SCHÄFFER (Jakob Christian) Superintendent zu Regensburg. War auch Königl. Dänischer Rath, und Altonaischer Professor honor. dann Ehrenmitglied der Kaiser-

Chur-Mainzischen Hof-Canzelleyen, der Churmainzischen Regierung, und des Churfürstlichen Consistorii, Schul- und Universitäts-Sachen, Lehen-Sachen, Jagd-Sachen, Bergwerks-Sachen, Bau-Sachen, Forst-Sachen, Cammer-Sachen, Cammer-Gefällen, Cammer-Güthern, Cammer-Rechnungen, Cammer-Beamten, Cammer-Bedienten, Cammer-Gebäuden, Cammer-Wäldern, Cammer-Weinbergen, Cammer-Zehenden, Cammer-Zinsen, Cammer-Zöllen, Cammer-Ordnungen, Cammer-Verordnung

es halte es im Falle [illegible] Ehebruchsfalle erlaubt, sich [illegible] Ehe zu trennen, und [illegible] Ehe zu schreiten. Diese Ansicht [illegible] Bestätigung [illegible] Ehebruchsfalle

PRE

PRE

PRE

22. Das fliegende Uferaas oder Haft, wegen deſſelben am 11. Aug. an der Donau und ſonderlich auf der ſteinernen Brücke zu Regensburg außerordentlich häufigen Erſcheinung und Fluges beſchrieben. 4. eb. 1757 und 1772.
ſ. Regensb. gel. Z. 1757. S. 298.

23. Kalkartiges Bergmehl, in einer Steinkluft unweit Regensburg entdeckt. 4. eb. 1757. 5 Bog.
ſ. Regensb. gel. Z. 1757. S. 315.

24. Epistola ad illustr. imperial. reg. Academiam Roveredensem, de studii botanici faciliori ac tutiori methodo, cum specimine tabularum sexualium et universalium in hunc finem elaboratorum aerique incisarum. Ratisb. 4. 1758.
ſ. Regensb. gel. Z. 1757. S. 141.

25. Standrede bey Beerdigung Hrn. Chriſtian Steiger Lehrers der oriental. Sprachen zu Altdorf. eb. 1757. 10 Bog.
ſ. Regensb. gel. Z. 1758. S. 207.

26. Verſchiedene Zwiefalter und Käfer mit Hörnern. Mit 3 illum. Kupfern. eb. 1758.
ſ. Regensb. gel. Z. 1758. S. 300.

27. Isagoge in Botanicam expeditiorem iconibus aeri incisis et pictis illustrata. 8. Ratisb. 1759.

28. Erleichterte Arzneykräuterwiſſenſchaft. Aus dem Latein. Mit 4 illum. Kupfern. Regensb. 4. 1759. 2te Aufl. 1770. 3te vermehrte Aufl. 1773. 4te verm. Aufl. 1774.
ſ. Allg. t. Bibl. B. 14. I. S. 522. Regensb. gel. Z. 1760. S. 19 und 1769. S. 381.

29. Vorläufige Beobachtungen der Schwämme um Regensburg. Nebſt 4 Kupfer. 1759 und 1761.
ſ. Regensb. gel. Z. 1759. S. 387 und 1763. S. 108.

30. Der Giftſchwamm mit grünſchleimigen Hute, beſchrieben und mit 5 illum. Kupfern erläutert. 4. Regensb. 1760. 5 Bog.
ſ. Regensb. gel. Z. 1760. S. 99 und 108.

31. Abbildung und Beſchreibung einiger ſonderbaren und merkwürdigen Schwämme. 1761.

32. Epistola de studii ichtyologici faciliori ac tutiori methodo, adiectis nonnullis speciminibus, una cum tabula aeri incisa, figuras coloribus suis distinctas exhibente. 4. Ratisb. 1760.

33. Der wunderbahre, und vielleicht in der Natur noch nie erſchienene Eulenzwitter, und die Baumraupe, aus welcher derſelbe entſtanden, und welcher vor einigen Jahren an vielen Orten Sachſens überaus großen Schaden gethan. 4. eb. 1761. Neue Aufl. 1771.
ſ. Regensb. gel. Z. 1761. S. 349.

34. Piscium Bavarico-Ratisbonensium pentas, cum tabulis IV. aeri incisis icones coloribus suis distinctas exhibentibus. 4. ib. 1761.
ſ. Regensb. gel. Z. 1761. S. 116.

35. Botanica expeditior, genera plantarum in tabulis sexualibus et univers. aeri incisis exhibens. 8. ib. 1760 u. 1776.

36. Natürlich ausgemalte Abbildungen baieriſcher u. pfälziſcher Schwämme um Regensburg. Das nämliche Werk zugleich latein: Fungorum, qui in Bavaria et Palatinatu superiore circa Ratisbonam nascuntur, icones, nativis coloribus expressae, Auspiciis Academiae Electoralis Bavaricae Monacensis. lat. et germ. Tomus I. Ratisb. 4. 1762. Tomus II. 1763. Tomus III. 1770. Tomus IV. 1775. Editio nova, commentario aucta a C. H. *Persoon*. V. Tomi. Cum 330 tabulis pictis. Erlangae. 4. 1800. *Persoon* Commentarius erſchien auch beſonders. Erlang. 1800.
ſ. Regensb. gel. Z. 1762. S. 56. 157 und 389. Journal de la lit. etrang. an 9. S. 241. Leipzig. Jahrb. d. Lit. 1801 I. S. 142. Ergänz. bl. zur allg. Lit. Z. Jahrg. 3. B. 2. S. 307. Erlang. Lit. Z. 1801. II. S. 1487.

Chapter XXIII. Of the Duties of Executors and Administrators . . . 256
Chapter XXIV. Of the Distribution of Assets . . . 258
Chapter XXV. Of Actions by and against Executors and Administrators . . . 260
Chapter XXVI. Of Debts of Record and Specialties . . . 262
Chapter XXVII. Of Simple Contracts . . . 264
Chapter XXVIII. Of Debts on Judgments and Statutes . . . 266
Chapter XXIX. Of Debts due to the King . . . 268
Chapter XXX. Of Legacies . . . 270
Chapter XXXI. Of Actions for Legacies . . . 272
Chapter XXXII. Of Devastavit by Executors . . . 274
Chapter XXXIII. Of Retainer and Preference . . . 276
Chapter XXXIV. Of Plene Administravit . . . 278
Chapter XXXV. Of Actions by and against Executors of Executors . . . 280
Chapter XXXVI. Of Administrators . . . 282
Chapter XXXVII. Of Ecclesiastical Courts . . . 284
Chapter XXXVIII. Of Spiritual Courts . . . 286
Chapter XXXIX. Of Probate of Wills . . . 288
Chapter XL. Of Prohibition . . . 290
Chapter XLI. Of Suits for Tithes . . . 292
Chapter XLII. Of Modus Decimandi . . . 294
Chapter XLIII. Of Suits for Spiritual Dilapidations . . . 296
Chapter XLIV. Of Suits for Church Rates . . . 298
Chapter XLV. Of Suits for Pews . . . 300
Chapter XLVI. Of Suits for Defamation . . . 302
Chapter XLVII. Of Suits for Brawling . . . 304
Chapter XLVIII. Of Suits for Subtraction . . . 306
Chapter XLIX. Of Suits for Marriage . . . 308
Chapter L. Of Suits for Divorce . . . 310
Chapter LI. Of Suits for Nullity of Marriage . . . 312
Chapter LII. Of Suits for Jactitation of Marriage . . . 314
Chapter LIII. Of Suits for Restitution of Conjugal Rights . . . 316
Chapter LIV. Of Suits for Alimony . . . 318
Chapter LV. Of Suits for Legitimacy . . . 320
Chapter LVI. Of Suits for Duplex Querela . . . 322
Chapter LVII. Of Suits for Appeal . . . 324
Chapter LVIII. Of Suits for Excommunication . . . 326
Chapter LIX. Of Suits for Penance . . . 328
Chapter LX. Of Suits for Heresy . . . 330
Chapter LXI. Of Suits for Simony . . . 332
Chapter LXII. Of Suits for Incontinency . . . 334
Chapter LXIII. Of Suits for Blasphemy . . . 336
Chapter LXIV. Of Suits for Drunkenness . . . 338
Chapter LXV. Of Suits for Brothel-keeping . . . 340
Chapter LXVI. Of Suits for Soliciting Chastity . . . 342
Chapter LXVII. Of Suits for Violation of Sepulture . . . 344
Chapter LXVIII. Of Suits for Subtraction of Church Goods . . . 346
Chapter LXIX. Of Suits for Dilapidations . . . 348
Chapter LXX. Of Suits for Seats in Church . . . 350
Chapter LXXI. Of Suits for Brawling . . . 352
Chapter LXXII. Of Suits for Defamation . . . 354
Chapter LXXIII. Of Suits for Subtraction . . . 356
Chapter LXXIV. Of Suits for Marriage . . . 358
Chapter LXXV. Of Suits for Divorce . . . 360
Chapter LXXVI. Of Suits for Nullity of Marriage . . . 362
Chapter LXXVII. Of Suits for Jactitation of Marriage . . . 364
Chapter LXXVIII. Of Suits for Restitution of Conjugal Rights . . . 366
Chapter LXXIX. Of Suits for Alimony . . . 368
Chapter LXXX. Of Suits for Legitimacy . . . 370
Chapter LXXXI. Of Suits for Duplex Querela . . . 372
Chapter LXXXII. Of Suits for Appeal . . . 374
Chapter LXXXIII. Of Suits for Excommunication . . . 376
Chapter LXXXIV. Of Suits for Penance . . . 378
Chapter LXXXV. Of Suits for Heresy . . . 380
Chapter LXXXVI. Of Suits for Simony . . . 382
Chapter LXXXVII. Of Suits for Incontinency . . . 384
Chapter LXXXVIII. Of Suits for Blasphemy . . . 386
Chapter LXXXIX. Of Suits for Drunkenness . . . 388
Chapter XC. Of Suits for Brothel-keeping . . . 390
Chapter XCI. Of Suits for Soliciting Chastity . . . 392
Chapter XCII. Of Suits for Violation of Sepulture . . . 394
Chapter XCIII. Of Suits for Subtraction of Church Goods . . . 396
Chapter XCIV. Of Suits for Dilapidations . . . 398
Chapter XCV. Of Suits for Seats in Church . . . 400
Chapter XCVI. Of Suits for Brawling . . . 402
Chapter XCVII. Of Suits for Defamation . . . 404
Chapter XCVIII. Of Suits for Subtraction . . . 406
Chapter XCIX. Of Suits for Marriage . . . 408
Chapter C. Of Suits for Divorce . . . 410

gensb. 4. 1766. 2ter Theil mit 50 K. 1767. 3ter Theil mit 40 K. 1779. G. Albr. Harrer's Beschreibungen zu Schäffers natürlich ausgemalten Abbildungen Regensb. Insekten. eb. 1791. Icones insectorum etc. Nova editio, indice systematico aucta a Geo. Wolfg. Franc. *Panzer*, IV. Tomi. Mit 280 gemalten Kupfern. Erlang. 4. 1804.

s. Allg. t. Bibl. B. 2. II. S. 281. und B. 106. I. S. 201. Regensb. gel. Z. 1768. S. 381. Gött. gel. Z. 1791. III. S. 1759. Obert. Lit. Z. 1792. I. S. 621 und 1804. II. S. 967.

49. Erstere Versuche mit Schnecken. 4. Regensb. 1768. Fernere Versuche. 1769. 2te Aufl. nebst einem Nachtrag und 7 illum. Kupfern. 1770.

s. Allg. t. Bibl. B. 10. II. S. 260. und B. 24. II. S. 434. Regensb. gel. Z. 1768.

50. Entwurf eines allgemeinen Farbenverein, oder Versuch und Muster einer gemeinnützlichen Bestimmung und Benennung der Farben. 4. Regensb. bey Weiß. Mit 2 Kupfern. 1769. 3 Bog.

s. Regensb. gel. Z. 1769. S. 142. Allg. t. Bibl. B. 10. II. S. 263.

51. Abbildung und Beschreibung einer dreyfach nützlichen Sägmaschine, zum Holz = und Steinschneiden und zur Leibesbewegung. Mit 2 Kupf. eb. 1769. 3 Bog.

52. Empfehlung, Beschreibung und erweiterter Gebrauch des sogenannten und zur Ersparung des Holzes höchst vortheilhaften Backofens. Mit 5 Kupf. eb. 1770.

s. Allg. t. Bibl. B. 15. I. S. 258.

53. Elementa ornithologica iconibus vivis coloribus expressis illustrata. 4. Ratisb. 1774. Mit 70 illum. Kupf. 2te Aufl. 1779.

54. Abbildung und Beschreibung des beständigen Elektricitätsträgers, wobey einige neue Versuche und deren sonderbare Erfolge Naturkundigen und Freunden der Elektricität zur genauern Prüfung empfohlen werden. Mit 2 Kupf. eb. 1776.

55. Kräfte, Wirkungen und Bewegungsgesetze des beständigen Elektricitätsträgers, als eine Bestättigung und Aufklärung der mit demselben anfänglich und neuerlich gemachten Versuche. eb. 1776.

56. Fernere Versuche mit dem beständigen Elektricitätsträger, nebst Beantwortung einiger Einwürfe. eb. 1777. Diese drey Abhandlungen über den Elektricitätsträger erschienen, mit einer vierten vermehrt, in neuer Auflage unter dem Titel: Versuche mit dem beständigen Elektricitätsträger. Vier Abhandlungen mit 7 Kupf. Regensb. b. Montag und Weiß. 4. 1780.

s. Allg. t. Bibl. B. 43. I. S. 181.

57. Elementorum entomologicorum appendix, quinque insectorum nova genera exhibens. ib. 1777.

58. Abbildung und Beschreibung des Mayenwurmkäfers, als eines zuverläßigen Mittels wider den tollen Hundsbiß. 4. ebend. 1778.

s. Nurnb. gel. Z. 1778. S. 601.

59. Antrittspredigt am 1. Sontag nach Trinitatis über Gal. 6. 9. gehalten. eb. 1779.

60. Versuch eines catechetischen A B C Buchstabier = Lese = und Schreibbüchleins. 8. eb. 1779.

61. Catechetische Erklärung der Sontags = und Festevangelien. 8. eb. 1780.

62. Catechetisches Spruchbuch nach den Sontags = und Festevangelien, zum Gebrauche der teutschen Schulen in Regensburg. 8. 1780.

63. Abbildung und Beschreibung der elektrischen Pistole, und eines kleinen Elektrophors, bey welcher Gelegenheit zugleich von einem Luftelektrophor vorläufige Nachricht ertheilt wird. 4. 1780. 4 Bog.

s. Allg. t. Bibl. B. 47. I. S. 185.

64. Treuer Unterthanen fromme Wünsche und Pflichtmäßiges Gebet für ihren Fürsten und Regenten in gefährlichen Zeiten und Umständen, am kaiserlichen Geburtsfeste den 13. März gehalten. 8. Regensb. 1788.
s. Jen. Lit. Z. 1789. IV. S. 351.

65. Museum ornithologicum, exhibens enumerationem et descriptionem avium, quas nova prorsus ratione sibi paratas in Museo suo asservat. 4. Ratisb. 1789. 72 S. Mit 51 illum. Kupf. und des Verfassers Bildniß.
s. Jen. Lit. Z. 1790. I. S. 173.

66. Gedanken von verbotenen Ehegraden in Fresenii Pastoralsammlungen Th. 10.

67. Abbildung und Beschreibung zweyer wahren und falschen Versteinerungen, in den Abhandlungen der Kurbaier. Akademie der Wissenschaften B. I. Abtheil. 1. S. 211 — 232

68. Erfolg der Versuche, die Samenwolle der Schwarzpappel und des Wollengrases wirthschaftsnützlich zu gebrauchen. eb. B. II. Abtheil. 2. S. 261 — 298.

Vergl. Leichenrede bey Schäffer's Beerdigung von Hieron. David Grimm. Fol. Regensb. 1790. Schlichtegroll's Nekrolog auf das Jahr 1790. B. I. S. 65 — 77. Journal für Fabriken 1801. B. 21. S. 200. Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichn. Teutschen des 18. Jahrh. S. 112 — 115. Baur's Gallerie historisch. Gemälde Th. I. S. 27 — 32. Hamberger's gel. Teutschland 1772. S. 647. Hirsching's hist. lit. Handbuch, fortges. von Ernesti. B. X. Abth. 2. S. 201 — 203. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftst. B. XII. S. 71 — 79. Gerkens Reisen B. II. S. 114. Nicolai Reise B. II. S. 388 — 399. Bernouilli's Sammlung von Reisebeschreib. 1783. B. XI. S. 229. Bougine Handbuch der Lit. Gesch. B. IV. S. 671. Oberteusche Lit. Zeitung 1790 I, S. 111. Becker's teutsche Zeitung 1790 St. 8. S. 129. Westenrieder's Geschichte der Baier. Akademie der Wissenschaften B. I. Ersch Handbuch der teutschen Literatur B. IV. und V. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 650. Heinsius allg. Bücherlexikon B. IV. S. 35.

SCHIERSCHMID (Johann Justin) Professor zu Erlangen. Er war am 27. Dezember 1707 zu Gotha gebohren, wo sein Vater Lieutnant bey dem Stadtbataillon war, und studirte zu Jena, dann, von 1730 an, zu Marburg, wo er 3 Jahre verweilte, und zugleich Privatunterricht in der Philosophie und Mathematik gab. Im Jahre 1733 erhielt er zu Erfurt die Magisterwürde, worauf er sich in Leipzig zwar die Erlaubniß, Vorlesungen zu halten, erwarb, aber damit wenig Glück machte, weil er mit zu vielem Eifer der Wolfischen Philosophie, welche noch viele Gegner hatte, Eingang verschaffen wollte. Im Jahre 1734 bekam er zu Halle das Doktorat der Rechte, und 1737 in Jena Bewilligung, öffentlich über Philosophie zu lesen, ward im folgenden Jahre zugleich Sachsen-Eisenachischer Regierungsadvokat, und Adjunkt der philosophischen Fakultät, dann 1739 ausserordentlicher Professor der Philosophie. Im Jahre 1740 trat er mit Johanne Sophie, der ältern Tochter des Coburgischen Syndikus Döbner, in eheliche Verbindung. Im Jahre 1743 folgte er dem Rufe als fünfter ordentlicher Professor der Rechte und der Philosophie, mit dem Charakter eines Rathes, auf die neu errichtete Universität zu Erlangen, wo er 1745 auch Professor

der praktischen Philosophie, vierter Professor in der Juristenfakultät, und Hofrath wurde, und zugleich von 1746 bis 1748 das Syndikat versah; worauf er 1758 als dritter, 1760 als zweyter, und endlich 1767 als erster Professor der Rechte vorrückte. Er gab Anlaß zur Stiftung der Erlangischen Teutschen Gesellschaft. Im Jahre 1755 verlohr er das Gesicht, hielt sich zu Hause einen Vorleser, und gab noch einige Jahre, frey aus dem Gedächtniß, öffentlichen Unterricht an der Universität, erschien auch noch bis an sein Ende im Spruchcollegium, ob er gleich im Jahre 1776 mit dem Charakter eines geheimen Hofrathes, zur Ruhe gesetzt worden war. Er starb am 26. Dezember 1778. Seine Schriften:

1. Specimen juridicum de servitutibus, earundemve speciebus ad ductum institutionum Iustinianearum methodo systematica conscriptum. 4. Marburgi 1731.
2. Diss. inaug. philos. de justitia civili eiusdemque speciebus. 4. Erfurti 1733, Stehet auch in seinen Elementis juris civilis.
3. Diss. philos. pro loco de pacto metu extorto justo et injusto methodo naturali evoluto. 4. Lips. 1733.
4. Diss. inaug. jurid. I. de imputatione culpae civili. 4. Hal. 1734.
5. Sendschreiben, darinnen Hrn. Aug. Friedr. Müllers Recht der Natur nach den Regeln der Logik untersucht, und verschiedene Fehler desselben entdecket worden, auf Begehren junger Liebhaber zum Druck befördert. 8. Freyburg 1734.
6. Diss. II. de imputatione culpae circa contractus, cumprimis innominatos et reales. 4. Lips. 1735.
7. Diss. III. de imputatione culpae circa emtionem venditionem. ib. eod.
8. Elementa juris civilis, ad ductum Institutionum, methodo scientifica conscripta. 8. Hal. 1735.
9. Philosophia rationalis, sive Logica, in usum auditorii methodo scientifica proposita. 8. Lips. et Dresd. 1737.
10. Diss. philos. de principio determinationis praedicati ejusque usu. 4. Jenae 1737.
11. Diss. IV. de imputatione culpae circa locationem conductionem. ib. 1738.
12. Diss. epistolica de servitute temporaria, locatione conductione constituta. ib. 1738. Nomine Ioh. Frid. *Seufferheld* Hala-Suevi.
13. Diss. V. de imput. culpae circa contractus emphyteuseos, societatis et mandati. 4. ib. 1741.
14. Elementa juris naturalis, socialis et gentium, methodo scientifica conscripta, atque in usum caeterarum jurisprudentiae partium conciennata. Pars I. et II. ib. 1740.
15. Diss. jur. mat. de tutela occupatitia. ib. eod.
16. Progr. de testimonio impuberis quandoque admittendo. 4. Erlangae 1747.
17. Philosophia prima, seu Ontologia in usum auditorii, methodo scientifica proposita. ib. 1747.
    s. Leipz. gel. Z. 1748 n. 74.
18. Diss. de furto qualificato. ib. 1751.
19. Allgemeine Regel, wer von den streitenden Partheyen bey einem Rechtshandel den Beweis zu übernehmen. 2te Aufl. eb. 1754. Stand früher als erste Auflage in den Erlang. gel. Anzeigen 1744 n. 42. S. 329 n. 44. S. 345 und n. 45. S. 353.
20. D. de dote liberorum separatorum. 4. ib. 1762.
21. D. de judice philosopho. ib. 1764.

15 & 16 Vict. c. 51. Act, and the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XXXIII. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XXXIV. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XXXV. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XXXVI. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XXXVII. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XXXVIII. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XXXIX. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XL. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XLI. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XLII. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XLIII. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XLIV. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XLV. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XLVI. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XLVII. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XLVIII. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

XLIX. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Commissioners may direct Payment of Money certified.

L. And be it enacted, That the Commissioners of Her Majesty's Treasury may, by Warrant under their Hands, direct the Payment of the Sum of Money so certified, out of any Money which may be applicable to the Purposes of this Act, to the Person or Persons entitled to receive the same.

Disput. juridica ad l. 5. vers. publica conventio ff. de pactis. Fol. ib. 1748.
Disp. de pace. ib. 1748.
Disp. jurid. ad L. 50. Tit. 4. 5. et 6. ff. de muneribus et honoribus. ib. 1750.

Vergl. Universallexikon aller Wissensch. Th. 34. S. 1582. idlich's Geschichte der jetztlek. Rechtsgel. Th. 11. S. 424—427. rer Annal. Acad. Ingolst. B. III. Regensburg. gel. Nachrich= 1750. S. 254.

SCHMERLER (Johann Adam) Rektor der Ge= indeschule zu Fürth bey Nürnberg, daselbst am 29. er 1765 gebohren. Nachdem er zum Gewerbe seines Va=, welcher Becker war, von Jugend auf verwendet wurde, ng es ihm, bey seinen vorzüglichen Talenten, welche be= kt wurden, im Jahre 1780 endlich, seinen heissen Wün= n gemäß, nach Nürnberg in die öffentlichen teutschen lateinischen Schulen zu kommen. Er erlernte binnen vier ren Lateinisch, Griechisch, Hebräisch und Französisch, und g im Jahre 1784 die Universität Altdorf, wo bis 1787 ll sein Lehrer in der Philosophie war, Nagel in den mor= ländischen Sprachen, Sixt in der Kirchengeschichte und prak= en Theologie, dann Jung in Dogmatik, Moral und Exe=. Im Jahre 1787 war er beym Pastor Lampert zu Krau= heim, und 1788 beym Archivar Schindler in Bamberg uslehrer. Im Jahre 1790 wurde er in Fürth Rektor der meinde Schule, mit vieler Arbeit und mit äusserst geringem halte. Er lebte blos in den Büchern, und diese machten e ganze Welt aus. Eine Naturgeschichte hatte für ihn mehr teresse, als die Natur selbst, ob er gleich auch für diese t unempfindlich blieb. Er war ein langer hagerer Mann sehr blasser Gesichtsfarbe, blauen weitsehenden Augen, und den Haaren. Ungemeines Wohlwollen, das neben einem haften Geiste aus seiner Miene hervorleuchtete, seltene Her= sgüte, und große Bescheidenheit bey mannigfaltigen Kennt= en, machten die Hauptzüge seines Charakters aus. Durch e zu große und ununterbrochen angestrengte Arbeitsamkeit, bunden mit Mangel an Bewegung, zog er sich einen frühe= igen Tod zu, und starb schon am 13. November 1794 im ssigsten Jahre seines Alters. Seine Schriften:

Ueber die Bestimmung des Menschen, eine Gelegenheitsrede bey seiner Einführung in die pädagogische Lehrstelle an der gemeindli= chen Schule in Fürth bey Nürnberg. 4. Schwabach 1789.

Ueber die Bestimmung des Bürgers, eine Rede bey der ersten öffentlichen Prüfung seiner Schüler. 4. Nürnb. b. Raw. 1790. 10 S.
s. Leipz. gel. Z. 1791. I. S. 136.

Leichenreden, vorzüglich zum Gebrauch der sogenannten Leseleichen auf dem Lande. 8. Nürnb. b. Grattenauer 1790. 280 S. 2ter Th. eb. 1791. 282 S.
s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 280. Nürnb. gel. Z. 1790. S. 547. Tübing. gel. Z. 1790. S. 542.

1. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

2. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

3. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

4. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

5. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

6. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

7. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

8. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

9. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

10. Every person who shall, by any false pretence, obtain from any person any money or valuable security, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

krolog auf das Jahr 1794. B. I. S. 18 — 49. Will's und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon B. VIII. S. 82 — 85. Literaturzeitung allg. 1792. Intell. bl. n. 67. S. 538. Siebenkees Materialien zur Nürnb. Gesch. B. IV. St. 19. S. 387 — 404. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XI. Abth. 1. S. 216 — 234. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XII. S. 230 — 232. Repertorium allg. der Literatur 1785 — 1795. Ersch Handbuch der teutschen Literatur. Abtheil. I. II. IV. V. und VII.

SCHMIDT (Benedikt) Professor der Rechte zu Ingelstadt, am 21. März 1726 zu Vorchheim im Bambergischen gebohren. Er studirte Philosophie und Rechtsgelehrsamkeit an der damahls blühenden Universität zu Bamberg, und absolvirte seine akademische Studien zu Altdorf, wo er unter dem Vorsitz des Professor Deinlius eine Dissertation De primo apud hastam licitatore post acceptatum sedundum statim liberato vertheidigte. Im Jahre 1749 ward er zu Bamberg der Philosophie Doktor, und beyder Rechte Lizentiat, und besuchte dann an den Universitäten zu Prag, Halle, Jena, Leipzig, Erfurt, Marburg und Göttingen, sowohl öffentliche Vorlesungen, als alle berühmte Bibliotheken. Bereichert mit den besten Kenntnissen der Rechtsgelehrsamkeit und der dazu gehörigen Hilfswissenschaften kam er im Jahre 1753 in sein Vaterland Franken zurück, und wurde unterm 5. August 1754 ausserordentlicher Professor der Rechte zu Bamberg, im Jahre 1755 Bischöflich Bambergischer wirklicher Hofrath, und 1757 ordentlicher Professor der Institutionen, des Natur und Völkerrechts, und der teutschen Reichstags Geschichte, wie auch Assessor der Juristenfakultät. Im Jahre 1759 ernannte ihn die Baierische Akademie der Wissenschaften in München zum Mitgliede. Am 9. April 1761 wurde Schmidt zu Bamberg Doktor der Rechte, und in demselben Jahre folgte er dem Rufe an die Universität nach Ingolstadt als Kurbaierischer Hofrath, und als ordentlicher Professor des Staats- und Lehenrechts und der Reichspraxis. Er machte sich zu seiner Zeit als Lehrer und Schriftsteller im Inn- und Auslande berühmt, obwohl andere Rechtsgelehrte nicht allemal seiner Meynung waren, und blieb bis an sein Ende unermüdet thätig. Er starb den 3. Oktober 1778 an einer Wassersucht. Seine Schriften:

1. Diss. inaug. de indole ac natura judiciorum Germaniae tam antiquorum, quam recentiorum, ad statum juris publici moderni succincte explicata. (Auctore *Schmidt*, praeside Jo. Heinr. *Bocrisio*). 4. Bambergae 1749. Nova edit. Lips. 1752.
2. Gründliche, aus denen teutschen Reichsstaats und denen besondern Hochstiftisch Würzburgischen Geschichten, denen ohnläugbaren Urkunden, und der alten teutschen Gerichtsverfassung erläuterte Beleuchtung, des diesem Hochstift, von seinem ersten Ursprung an, in einem ohnverneinlich geschlossenen Land competirenden Herzogthums in Franken, worinnen aus einer umständlichen Bewährung die wahre wesentliche Rechte dieses, theils noch nie in seinen ächten Vorzügen anerkannten Herzogthums, aus unwiderleglichen Gründen behauptet, theils aber die gegnerisch von verschiedenen

ΦΑΣΙΑΝΟΣ, ὁ, Phasianus, a genus of birds, the Pheasant, Ael. N. A. 15. 14. Ath. 14. 654. Arist. H. A. 9. 49. 1. Plut. 2. 974. Strab. 11. 498. Dion. H. 1. 33. Ant. 2. 1. Luc. Tox. 17. Ael. V. H. 1

jetzo kriegenden, Cronen und Mächten zu errichtenden Frieden, Gesandte zu schicken und abzuordnen. (resp. Matth. *Meier*). 4. ib. 1762.
s. Regensb. gel. Z. 1762. St. 36.

15. Principia jurisprudentiae romano germanicae., unacum historia juris, nec non jura allegandi, iisque studendi methodo ac ordine, in usum acad. adornata. 8. ib. 1762.
s. Regensb. gel. Z. 1762. S. 589.

16. Diss. de praerogativis episcopatus et principatus Bambergensis, annexis quatuor illustribus juris publici et feudalis quaestionibus exinde resultantibus. 4. ib. 1764.
s. Reg. gel. Z. 1764. S. 250.

17. Rechtsgegründetes Gutachten der Juristen Fakultät auf der Churbaierischen hohen Schule zu Ingolstadt, in Sachen weiland Franz Gassenbauer, modo von Bruckmayer in Wien, contra die Wolfgang von Zwergauischen Erben. Fol. eb. 1765.

18. Programma de punctis comitialibus, Catholicos inter et Protestantes agitatis, pace Hubertoburgica et capitulatione Josephi II. determinatis. 4. ib. 1764.
s. Regensb. gel. Z. 1764. S. 394.

19. Diss. juris germanici de unione prolium, oder von der Einkindschaft und Gleichhaltung derer Kinder zweyerley Ehe. 4. eb. 1765.
s. Reg. gel. Z. 1765. S. 275.

20. Programma von der Nothwendig- und Nutzbarkeit einer systematisch- u. Stuffenweis zu erlernenden juristischen sowohl ausser gerichtlich als gerichtlichen Praxis, womit derselbe seine Wintervorlesungen und Herausgabe der Anweisungsgrundsätze ankündet. Ingolst. 8. 1763. 2 Bog.
s. Regensb. gel. Z. 1763. S. 586.

21. Anweisungsgrundsätze zur juristischen ausergerichtlichen und gerichtlichen, gemeinen, Kurbaierischen und Reichspraxis, durch alle Proceßgattungen und Instanzen, zum Schul- und Gerichtsgebrauch entworfen. 2 Theile. Ingolst. 8. 1765. 21 Bogen.
s. Allg. t. Bibl. B. 9. II. S. 69. Regensb. gel. Z. 1766. S. 18.

22. Diss. historico-juridica de novis et singularibus capitulationibus Josephi II. nec non stabilito per eam juris publici et feudalis germanici systemata. 4. ib. 1766.
s. Regensb. gel. Z. 1766. S. 221.

23. Programma von der Nothwendig- und Nutzbarkeit der Natur- und Völkerrechtslehre, mittels welchen derselbe seine Wintervorlesungen ankündigt. eb. 1766.
s. Regensb. gel. Z. 1766. S. 43.

24. Diss. hist. juris publici de visitatione camerae imperialis, et in ea actorum revisione, atquae per hanc recursu ad comitia ocyus et tandem legaliter sublato. 4. Ingolst. 1768. 10 Bog.

25. Diss. juris publ. germanici historica, historiam legum imperii fundamentalium praecipuarum ordine chronologico sistens. ib. 4. 1770.

26. Diss. de jure eligendi regem romanorum electoribus circa quaestiones, an, quando, quis cum electione ceterorum imperii statuum privative competente. 4. ib. 1770.
s. Reg. gel. Z. 1770. S. 300.

27. Diss. hist. jur. publ. germ. practica de jure Telonii statuum imperii in genere et in specie. 4. ib. 1770. 8 Bog.
s. Reg. gel. Z. 1770. S. 283.

28. Diss. I. et II. de notis characteristicis superioritatis territorialis. 4. ib. 1771. 5 Bog.
s. Reg. gel. Z. 1771. S. 84.

29. Principia juris publici germanici ex imperii observantia, legibus fundamentalibus et pactis publicis, diplomatibus, actis comitialibus etc. 8. Ingolst. et August. Vindel. 1768. Monachii et Lips. 1776.

30. Principia juris feudalis, tum communis seu Longobardici, tum Bavarici, et imperii romano germanici, ex fontibus collecta. 8. Ingolst. 1769. Monachii et Lips. 1776. 2 Alph.
s. Nürnb. gel. Z. 1777. S. 84.

31. Er hatte auch Antheil an verschiedenen, von seinen Zuhörern und Anderen herausgegebenen, Schriften.

Vergl. Weidlich's zuverläßige Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten Th. VI. S. 311—325. Deductions Bibliothek B. II. S. 1100. Pütter's Literatur des teutschen Staatsrechts Th. II. S. 88. Annalen der baier. Literatur. 1778. B. I. St. 1. S. 65—67. Siebenkees neues jurist. Magaz. B. I. S. 488—494. Hamberger's gel. Teutschland 1772. S. 676. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XII. S. 243—246. *Mederer* Annales Acad. Ingolstad. B. III. S. 281. 283. 285. 289. 292. 294. 296. u. 303. Regensburg. gel. Z. 1761. S. 144. Nürnberg. gel. Z. 1778. S. 861. Jäck's Pantheon der Literaten Bambergs Heft V. u. VI. S. 1002. Ladvocat's Handwörterbuch B. VI. S. 1853.

SCHMIDT (Michael Ignatz) zu Arnstein einer Würzburgischen Provinzialstadt am 30. Jäner 1736 gebohren. Sein Vater war Waldrechnungsführer und Oberzöllner. Den ersten Schulunterricht erhielt der junge Schmidt in seiner Vaterstadt, und nach dem Tode seines Vaters 1749 kam er an das Gymnasium nach Würzburg, wo er sich durch seinen Fleiß, und die Fortschritte, die er machte, rühmlichst auszeichnete. Er wählte den Weltpriesterstand, und trat in das Bischöfliche Clerikalseminar, wo er Philosophie, Theologie, Kirchenrecht, Geschichte, und Sprachen studirte, fünf Jahre blieb, und aus demselben als Doktor der Philosophie, Lizentiat der Theologie, und Priester kam, um an der Landpfarrei Haßfurt die Kaplansstelle zu übernehmen. Er wurde aber bald nach Bamberg in das Haus des Großhofmeisters von Rotenhan als Erzieher dessen jüngsten Sohnes berufen, wo er sich durch die vorhandene ansehnliche Bibliothek, und durch den Umgang mit Geist- und Kenntnißreichen Männern weiter ausbildete. Während des siebenjährigen Krieges überwarf sich Rotenhan mit dem Fürstbischofe, legte seine Stelle an dessen Hofe nieder, und zog auf seine Güter in Schwaben nach Neuhaus unweit Stuttgart, wohin er auch seinen bisherigen Hauslehrer mit sich nahm. Schmidt wurde aber von da nach wenigen Monaten nach Würzburg berufen, um für einstweilen im Seminar die Stelle des nach Rom gereisten ersten Vorstehers zu übernehmen. Im Jahr 1771 wurde er zum Universitäts Bibliothekar, und da der Fürstbischof zur Reform der Unterrichts- und Erziehungsanstalten eine eigene Schulcommission errichtete, zum Mitglied derselben, dann bald hierauf auch zum Beysitzer der theologischen Fakultät, und zum Lehrer der teutschen Reichsgeschichte an der Universität ernannt. Im Jahre 1774 erhielt er eine Canonikalpräbende, und die Würde eines wirklichen geistlichen Rathes. Einen erhaltenen vortheilhaften Ruf nach Mainz als Professor der Geschichte schlug er aus. Er errichtete in Würzburg ein Schullehrerseminar, und entwarf 1773 einen Plan zur Organisation der Würzburgischen Volksschulen.

Akademie der Wissenschaften in Erfurt, und mehrere ge-
e Gesellschaften nahmen ihn unter ihre Mitglieder auf.
h seine Geschichte der Teutschen, die er im Jahre 1778
ßzugeben anfieng, und der er sein ganzes übriges Leben
iete, erwarb er sich nicht nur in Teutschland, sondern im
n literarischen Europa, grosse Celebrität. Diesem Werke
er auch den Ruf als Custos der Kaiserlichen Hofbibliothek
Wien zu verdanken, welchen die Kaiserin Maria The-
a an ihn ergehen ließ, den er aber ausschlagen muste,
r Fürstbischof von Würzburg seine Entlaßung verweigerte,
aber doch die Erlaubniß gab, für einige Zeit nach Wien
isen, um die dortigen Archive zur Fortsetzung seiner Ge-
te zu benützen. Die Kaiserin ließ den Antrag an Schmidt,
re Dienste zu treten, wiederholen; er nahm ihn ohne wei-
Rücksichten, wozu auch gar keine Gründe vorhanden wa-
nun an, und wurde in Wien zum wirklichen Kaiserlichen
ath, und Direktor des Haus- und Staatsarchivs mit einem
chen Gehalte von vertausend Gulden ernannt. Kaiser Jo-
wählte gleich bey dem Antritt seiner Regierung denselben
ließ zum Mitglied des neu organisirten Censurkollegiums,
in der Folge zum Lehrer in der Geschichte für seinen Nef-
nd künftigen Thronfolger. Er starb zu Wien am 1. No-
er 1794 im acht und fünfzigsten Jahre seines Alters.
ften:

ethodus tradendi prima elementa religionis, sive catechizan-
i. Accedit ad calcem brevis historia catechetica, sistens fata
atecheseos, nec non celebriores, qui prodierunt usque ad no-
tra tempora catechismos. 8. Bambergae et Wirceburgi. 1769.
20 S. Erschien Teutsch unter dem Titel: Der Catechist
ach seinen Eigenschaften und Pflichten, oder die rechte Weise, die
rsten Gründe der Religion zu lehren, verfasset von Michael Ignatz
Schmidt; aus dem Lateinischen übersetzt durch Benedikt Strauch
an. reg. ord. S. Augustini Congr. Lateran. zu Sagan, mit ei-
er Vorrede des Saganischen Prälaten Johann Ignatz v. Felbiger.
Bamb. und Würzb. 1772. Neue verm. Auflage. ebend. 1785.
0 Bogen.
. Allg. t. Bibl. B. 11. II. S. 189. u. B. 19. I. S. 229.
ie Geschichte des Selbstgefühls. Epicteti Enchirid. 8. Frankf.
. Leipz. (Würzburg.) 1772. 200 S.
. Götting. gel. Z. 1772. St. 99.
eschichte der Teutschen. Erster Theil, von den ältesten Zeiten
is auf Konrad I. Ulm. 8. 1778. 2ter Theil, bis auf Friedrich
en 2ten, 1778. 3ter Theil, bis auf Wenceslaus. 4ter Theil, bis
uf Karl V. 1781. 5ter Theil, welcher die Regierung Karl V.
is auf das Jahr 1544 enthält. 1785. Neue Ausgabe. V Theile.
Wien. 8. 1783—1785. Nachdruck: Frankenthal und Mannheim,
on 1783 an. Französisch von J. C. Thibaut de la Veaux.
üttich. 1784—1787. Auch zu Rheims. 1784. Holländisch
u Utrecht von 1782 an.
leuere Geschichte der Teutschen. Erster Band, von dem Schmal-
adischen Krieg bis an das Ende der Regierung Karl V. Wien.
785. 2ter Band, von Ferdinand I. bis Rudolph II. vom Jahre
558 bis 1576. ebend. 1785. Der Ulmische Verleger druck-
e seiner Seits die Fortsetzung fort unter der Auf-

schrift: 6ter Theil, 7ter Theil u. s. w. 3ter Band, bis auf Matthias, vom Jahre 1576 bis 1612. Wien. 1787. 4ter Band, Matthias u. Ferdinand II. vom J. 1613 bis 1630. eb. 1789. 5ter Band. Ferdinand II. u. Ferdinand III. vom J. 1630 bis 1648. eb. 1791. 6ter Band, von den Westphälischen Friedensunterhandlungen bis zum Tod des Römischen Kaisers Ferdinand III. vom J. 1643 bis 1657. ebend. 1793. 7ter Band, Kaiser Leopold, vom J. 1658 bis 1686. Aus des Verfaßers hinterlassenen Papieren bearbeitet und fortgesetzt von Joseph Milbiller. 1797. 8ter Band, Kaiser Leopold, vom Jahre 1687 bis 1700. Ulm und Wien. 1800. 9ter Band, Kaiser Leopold, vom J. 1700 bis 1705. ebend. 1800. 10ter Band, Kaiser Joseph I. vom J. 1705 bis 1709. 11ter Band, Kaiser Joseph I. und Karl VI. vom Jahre 1709 bis 1715. ebend. 1802. 12ter Band, Kaiser Karl VI. vom Jahre 1715 bis 1740. eb. 1803. 13ter Band, Kaiser Karl VII. vom Jahre 1740 bis 1745. eb. 1804. 14ter Band, Kaiser Franz I. vom J. 1745 bis 1765. ebend. 1805. 15ter Band, Kaiser Joseph II. und Leopold II. vom Jahre 1765 bis 1792. eb. 1806. 16ter Band, vom Jahre 1792 bis 1806. eb. 1807. 17ter und letzter Band, enthaltend: Teutschlands Zustand vom Jahre 1740 bis 1806. und ein allgemeines Register über das ganze Werk. eb. 1808. Verbesserungen und Zusätze, welche in der neuen verbesserten Ausgabe seiner Geschichte der Teutschen enthalten sind: für die Besitzer der ältern Ulmer Originalauflage. Ulm. 8. 1788. Früher noch waren folgende Register erschienen: Hauptregister über sämmtliche V Theile der Geschichte der Teutschen nach der Ulmer Originalausgabe. 8. Ulm. 1785. Vollständige Register über die von ihm herausgekommene, und nach der Wienerischen verbesserten Auflage abgedruckten Ausgabe; nebst einem genauen Verzeichniß der in dieser Geschichte angeführten Schriften. 8. ebend. 1788.

s. Hall. u. Jen. Literat. Zeitungen. Nov. bibl. eccles. Friburg. Literatur d. kath. Teutschlandes. Göttinger, Gotthaer, Leipziger, Nürnb. u. and. gel. Zeitungen.

5. Luther, und die Reformation; aus M. J. Schmidt's Geschichte der Teutschen, mit Anmerkungen von Joy. Ferd. Gaum. 8. Ulm. 1785. 178 S. Diesen Auszug ließ der Verleger ohne Schmidt's Vorwissen drucken, und es erschien hierauf: Ehrenrettung der Lutherischen Reformation gegen zwey Capitel von M. J. Schmidt's Geschichte der Teutschen, nebst einigen Bemerkungen über gegenwärtige katholische Reformation im Oesterreichischen, von Karl Leonhard Reinhold. 8. Jena. 1789. 172 S.

s. Jen. Lit. Z. 1789. III. S. 233. Gotth. gel. Z. 1789. I. S. 391.

6. * Prüfung der Ursachen einer Association zur Erhaltung des Reichssystems, welche in der Erklärung Sr. Königl. Majestät von Preußen sind vorgelegt worden. 4. Wien. 1785. 4 Bog. Es erschien hierauf vom Grafen E. F. von Hertzberg: Beantwortung der zu Wien herausgekommenen sogenannten Prüfung u. s. w. 8. Berlin. 1785.

s. Leipz. gel. Z. 1786. I. S. 223. u. 311. Schotts jur. Bibl. 1785. II. S. 361 u. 383.

7. De fatis jurium Imperatoriorum circa electionem et confirmationem Romanorum Pontificum; *in Actis* Acad. Erfurt. 1778.

8. Vorrede zu Helwig's Zeitrechnung zur Erläuterung der Daten in Urkunden für Deutschland. 1787.

9. Er war auch Mitarbeiter an der Literatur des katholischen Teutschlands, und an den Fränkischen Zuschauern.

Vergl. M. J. Schmidt's Lebensgeschichte, von Franz Oberthür. 8. Hannover. 1802. Hirsching's hist. lit. Handbuch, fortges. von Ernesti B. XI. Abth. 1. S. 309—382. Bönicke Grundriß einer

der Univers. Würzburg Th. II. S. 154 u. 210. Koppe jur. Al= auf das J. 1795. S. 389—394. Denkwürdigkeiten aus ben ausgezeichneter Teutschen des 18. Jahrh. S. 359—561. s Gallerie histor. Gemälde aus dem 18. Jahrh. Th. IV. S. 80. Jördens Lexikon teutscher Dichter u. Prosaisten B. IV. —605. Jäck's Pantheon der Literaten Bambergs Heft V. u. . 1006—1008. *Klüpfelii* Necrologium sodalium et amicorum iorum S. 108—117. Hormayr's Oesterreichischer Plutarch I. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. XII. S. 297— Conversationslexikon mit vorzügl. Rücksicht auf gegenw. Th. V. Heft 1. S. 119—121. Eschenburg's Beyspielsamm= ir Theorie u. Literatur d. schön. Wiss. B. 8. Abth. 2, S. 465— Rötger's Nekrolog. St. IV. S. 199—201. Ladvocat's örterbuch B. IX. S. 897. Conversations Lexikon oder en= Handwörterbuch, vierte Aufl. B. VIII. S. 780—782. Reper= m allg. der Literatur 1785—1790.

SCHMIDTMÜLLER (Johann Anton) Professor Medizin zu Landshut. Er wurde am 28. November in dem Oberpfälzischen Markte Hohenfels von unbe= ten, aber braven Eltern gebohren, die ihn zum gesunden iedern Knaben erzogen, und frühezeitig in die Ortsschule n. Nach erlangten Vorkenntnissen kam er in das Erzie= institut des oberpfälzischen Klosters Michlfeld, wo er geltliche Verpflegung hatte, und 2 Jahre lang gründlich teutschen und lateinischen Sprache, in der Geographie, echnen, und in der Musik unterrichtet wurde. Er besuch= rauf 6 Jahre lang die Gymnasialklassen zu Amberg, r jährlich in allen Gegenständen die ersten Preise erhielt, sich durch seine Talente, seinen Fleiß, und seine guten n rühmlichst auszeichnete. Im Jahre 1796 erhielt er in Benediktinerstifte Weissenohe die erbetene Aufnahme, höchst vergnügt über die Befriedigung sowohl seines wis= aftlichen Strebens, als seines reinen religiösen Sinnes, te er in diesem Kloster beynahe das ganze Probejahr zu. der Chorgesang wurde seiner zu schwachen Brust so nach= , daß er beynahe ein Raub der Hektik geworden wäre, und hen Tage vor dem Ende des Probejahres, oder sogenann= Novitziats nach dem Rathe des Medici ordinarii des Stif= hofraths und Professors Wendt von Erlangen, das Klo= erlassen mußte. Er beschloß nun, sich der Arzneywissen= zu widmen, und zog im Herbste 1797 nach Erlan= wo er unter Leitung von Wendt, Hildebrandt, reber, Loschge, Harleß, Mayer, und Abicht, sophie und Medizin studirte, und, obwohl ein katholischer änder, im Conficte freyen Tisch genoß, sich auch durch moralische und gelehrte Auszeichnung die Achtung und Zu= ung von Professoren und Mitstudierenden erwarb. Am 4. uar 1801 erhielt er das Doktorat der Medizin und Chirur= und selbst die Erlaubniß, Vorlesungen zu halten, welche ich in jenem Sommersemester über chirurgische Arzneymittel= und gerichtliche Arzneykunde mit Beyfall gab, und sich zu=

gleich auf das Studium der Geburtshülfe verlegte. Nachdem er bey dem Collegio medico zu München die Prüfung bestanden hatte, und in optima forma abprobiret war, wurde er zum Prosektor und Doktor legens an der Universität in Landshut ernannt. Vor dem Antritt dieser Stelle begab er sich noch für ein halbes Jahr auf landesherrliche Kosten nach Jena, wo er die Vorträge des berühmten Hofrathes Loder benutzte, und sich im Seciren und in der Geburtshülfe übte. Im Sommersemester 1802 betrat er seinen erwähnten Posten zu Landshut, im April 1804 wurde er außerordentlicher Professor der Medizin, und im Herbste 1805 ordentlicher Professor der Geburtshülfe und Staatsarzneykunde, und Mitglied der medizinischen Sektion, mit dem Range eines wirklichen Hofrathes. Am 30. Mai 1803 hatte er sich mit Elisabeth Langsdorf, einer Tochter des K. Preußischen Hofraths und Professors Karl Christian Langsdorf verehelicht. Im Jahre 1806 wurde ihm neben der Professur der medizinisch-polizeyliche und forensische Theil des Stadtphysikats, und späterhin das ganze Stadtphysikat übertragen. Er organisirte die geburtshülfliche Anstalt, deren Direktor er ward. Seine Vorlesungen hielt er mit größter Pünktlichkeit, und mit aller Uneigennützigkeit. Als ausübender Arzt war er unermüdet, und dieser Eifer in seinem Berufe verursachte seinen frühezeitigen Tod. Die damaligen Kriegsumstände hatten die Militärspitäler in Landshut, und selbst viele Privathäuser mit Verwundeten und Kranken aller Art angefüllt; Schmidtmüller stand ihnen als Arzt und Wundarzt Tag und Nacht bey, achtete keine Ansteckungs-Gefahr der Krankheiten, und fiel als Opfer seiner Anstrengungen. Am 27. April 1809 bemerkte er in sich fieberhafte Regungen, setzte bey seinem Drange, seinen unglücklichen Mitmenschen zu helfen, doch noch die Krankenbesorgung fort, und nach acht Tagen trat das hitzige Fieber in einer so furchtbaren Gestalt hervor, daß ihn keine ärztliche Hilfe mehr retten konnte. Er starb am 7. Mai 1809. Eigentlich war es der sogenannte Typhus, den er sich in den Krankenspitälern holte, und der in demselben Jahre noch sieben baierische junge Aerzte wegraffte. Er hinterließ drey unmündige Söhne, und seine Gattin erfuhr den Schmerz, daß ihr drey und zwanzigster Geburtstag der Begräbnißtag ihres innigst geliebten Mannes ward. Seine strenge Partheylosigkeit, seine Verträglichkeit und Humanität, seine Vaterlandsliebe, sein reines Streben nach Wahrheit, seine stille Religiosität, und sein Verhalten, sowohl in seinem öffentlichen Amte, als in seinem häuslichen Leben, konnten von Allen, die mit ihm Umgang hatten, nicht genug angerühmt werden. Uns, seinen Zeitgenossen, Freunden und Bekannten, bleibet Schmidtmüller unvergeßlich, und auch die Nachwelt wird immer sein Andenken ehren. Seine Schriften sind:

1. Einleitung in die Akologie oder Wundarzneymittellehre von D. J. E. Küster; aus dem Latein übersetzt. 8. Leipzig 1801. 124 S.
   s. Hartenkeils med. chir. Z. 1803. II. S. 225.

2. Diss. inaug. med. de Lympha. 8. Erlang. 1801.
   s. Ebert. Lit. Z. 1801. I. S. 1102. Hartenkeil's Z. 1802. II. S. 442.
3. Conspectus politiae obstetriciae, Dissertationis loco pro facultate docendi exhibitus. 8. ibid. 1801. 2 Bog.
   s. Hartenkeils Z. 1802. II. S. 446.
4. Geschichte der Rindviehpest, und Heilung derselben, nebst einem Verzeichniß der vorzüglichsten Schriften über diese Krankheit, für Aerzte, Prediger, und Landwirthe, von Dr. Gottfr. Fleischmann. Aus dem Latein übersetzt. 8. Nürnb. 1801. 110 S.
   s. Hartenkeils Z. 1801. S. 109.
5. Taschenbuch für die physische Erziehung der Kinder, zunächst der Säuglinge, für das Jahr 1802. 12. Fürth. Taschenbuch für die physische Erziehung vom ersten bis siebenten Jahr, für das Jahr 1803. eb. Beyde Bändchen zusammen erschienen auch unter dem Titel: Taschenbuch für Mütter zur zweckmäßigen Erziehung ihrer Kinder, und als: Handbuch für Mütter zur zweckmäßigen Behandlung der Kinder in den ersten Lebensjahren. eb. 1804. Erste Abtheilung. 290 S. 2te Abtheilung 214 S.
   s. Hartenkeils Z. 1802. II. S. 348. u. IV. S. 273. Hall. Lit. Z. 1806. I. S. 150.
6. Einige pyrometrische Versuche; in Gilberts Annalen der Physik 1803. II. St. 3. S. 306.
7. Ueber die Enthauptung, und das Bewußtseyn nach derselben; in Hartenkeil's med. chir. Zeitung. Salzb. 1803. B. IV. S. 221.
8. Was ist die Wärme dem Organismus? (Antrittsrede). 8. Landshut bey Krüll. 1804.
   s. Hartenkeils Z. 1804. IV. S. 305. Jen. Lit. Z. 1805. IV. S. 263. Leipz. Lit. Z. 1805. St. 65. und 66. Hall. Lit. Z. 1808. II. S. 369.
9. Handbuch der Staatsarzneykunde zu Vorlesungen, und zum Gebrauche für Bezirksärzte, Polizey- und Justizbeamte. Landshut b. Krüll. 8. 1804. 358 S.
   s. Hartenkeils Z. 1804. II. S. 257. Jen. Lit. Z. 1805. III. S. 159.
10. Beyträge zur Vervollkommnung der Staatsarzneykunde. Eine Beylage zum Handbuche der Staatsarzneykunde. eb. 8. 1806. 179 S.
    s. Hartenkeils Z. 1807. II. S. 115.
11. Ueber die Ausführungsgänge der Schilddrüse. Schreiben an Herrn Sam. Thom. Sömmerring. Mit 1 Kupf. Landshut bey Attenkofer. 8. 1804. 84 S.
    s. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. 1808. S. 289. Hartenkeils Z. 1807. II. S. 49.
12. Etwas über die Zweckmäßigkeit der gewöhnlichsten Lagen und Haltungen der Kreisenden; in Siebolds Lucina 1804. B. II. St. 1. S. 8—40.
13. Nachtrag hierzu; ebend. 1806. B. II. St. 3. S. 232.
14. Etwas über die Entstehung der Muttermähler; ebend. 1805. II. S. 46—73.
15. Geschichte einer, wegen eines Hindernißes in der Scheide, sehr schweren Geburt und ihrer Folgen; ebend. 1805. B. IV. St. 1. S. 49.
16. Was hat sich die Geburtshülfe von der bisherigen Naturphilosophischen Bearbeitung der Medizin überhaupt, und ihrer einzelnen Theile insbesondere zu versprechen; ebend. 1807. B. IV. S. 1.
17. Beschreibung und Abbildung mißgebildeter Zwillinge u. ihrer Placenta; nebst einigen Bemerkungen; ebend. 1807. B. IV. St. 2. S. 252.
18. Ueber die Wirkung der Lungenprobe; in Horns Archiv für die medizinische Erfahrung 1805. B. III. H. 1. S. 124.

19. Medizinische Adversaria; ebend. 1806. B. IX. H. 2. S. 258.
20. Merkwürdige Krankengeschichte eines Kindes u. Leichenöffnung; eb. 1807. B. V. H. 1.
21. Beytrag zur Organisirung des Medizinalwesens in Teutschland überhaupt. In einigen aphoristischen Bemerkungen zu der Instruktion für die angestellten und besoldeten Landärzte im Fürstenthume Bamberg; in Augustin's Archiv der Staatsarzneykunde 1806. B. III. St. 1. u. 2. S. 89.
22. Jahrbuch der Geburtshülfe, oder kritische Uebersicht der Literatur u. des Standes der Geburtshülfe von 1802 bis Ostern 1806. Erstes Bändchen; auch unter dem Titel: Der Stand der Geburtshülfe der neuesten Zeit kritisch beleuchtet. 8. Erlangen. 1807. s. Hartenkeils Z. 1808. I. S. 7.
23. Handbuch der medizinischen Geburtshülfe. Auch unter dem Titel: Die Krankheiten der Schwangern, Gebährerinnen, Wöchnerinnen und Neugebohrnen. 2 Theile. Frankfurt. 8. 1809. 586 S. s. Hartenkeils Z. 1809. III. S. 424 u. 433.
24. Uebersetzungen im Journal der ausländischen medizin. Literatur.
25. Aufsätze und Gedichte in Kilian's Georgia.
26. Aufsätze im Landshuter Wochenblatt.

Vergl. Röschlaub's Rede zur Feyer des Andenkens an Joh. Ant. Schmidtmüller. 8. Landshut 1809. 30 S. Fikenscher's Gelehrten Geschichte der Univers. Erlangen. Abth. III. S. 151—153. Salzburger medic. chirurg. Zeit. 1810. n. 40. S. 238—240. Meusel's gelehrtes Teutschland B. XV. S. 347—349. Baur's Handwörterbuch merkwürd. im I. Jahrzehend d. 19. Jahrh. gest. Pers. B. II. S. 425. Ersch Handbuch der teutschen Literatur B. I. u. IV. Reithofer's Gesch. u. Beschreib. d. K. Universität in Landshut 1811. S. 95—100.

SCHNEIDER (Eulogius) vormahliger Franziskaner; zu Wipfeld im Würzburgischen am 20. Oktober 1756 gebohren. Seine Taufnahmen waren Johann Georg, und Eulogius wurde sein Klosternahme. Er studirte zuerst an dem Juliusspital, und am Gymnasium zu Würzburg, wo er von den Jesuiten unterrichtet, aber wegen seiner ausschweifenden Lebensart aus dem Spital, wo er freye Verpflegung genoß, verstoßen wurde. Nun überließ er sich, als Student auf der dortigen Universität, seinem Hange zur zügellosen Freyheit, und stürzte sich durch seine Liederlichkeit in das bitterste Elend. Plötzlich entschloß er sich zu Bamberg in den Orden der sogenannten braunen Franziskaner zu treten, wo man ihn, bey seinen bewiesenen vorzüglichen Talenten und gelehrten Kenntnisse, für sehr brauchbar hielt, und daher gerne aufnahm. Er legte die Ordensgelübde ab, und wurde hierauf in die Franziskanerklöster nach Salzburg, und nach Augsburg geschickt, um als Lektor die jüngern Ordensgeistlichen in den alten Sprachen, in der Philosophie und Theologie zu unterrichten. Sein grosser Hang zu einer ganz profanen Dichtkunst, seine freyen Aeusserungen, und seine Lebensweise, bey der er sich über alle Ordensregeln, über allen Gehorsam, und über alle klösterliche Ordnung hinwegsetzte, mußten ihm indessen bald von Seite der Obern Unannehmlichkeiten zuziehen, die er Haß und Verfolgung nannte, während doch, nach meiner Meynung, von den Klosterobern eben so gut strenger Gehorsam und Beobachtung der Klosterregel begehrt werden kann und muß, als die Regiments Comman-

danten von den Soldaten strenge Subordination, und Haltung des Militär-Reglements, fordern. Eine von ihm 1785 zu Augsburg gehaltene Predigt über die christliche Toleranz verschaffte ihm viele Gegner, aber auch hohe Gönner, so daß er im Jahre 1786 als Herzoglich Würtembergischer Hofprediger nach Stuttgart berufen wurde. Im J. 1789 kam Eulog Schneider als Gymnasiallehrer der schönen Wissenschaften und der griechischen Sprache nach Bonn; allein er zog sich auch Hier bald durch seine grosse Unklugheit und seinen leichtsinnigen Lebenswandel mächtige Feinde zu, so sehr ihn auch deshalb der Kurfürst selbst öfters warnte. Er mußte Bonn verlassen, und wurde 1791 Vikar des Bischofs Brendel zu Strasburg, und Professor der Theologie bey dortiger Universität. Er schlug sich zur Parthey der damahligen Freyheitsschwärmer, und kam im J. 1792 nach Hagenau als Maire. Kaum aber war er ein Vierteljahr daselbst, so gieng er wieder nach Strasburg, und übernahm das, für Andere und für ihn selbst höchst gefährliche, Amt eines öffentlichen Anklägers bey dem peinlichen Gericht des Niederrheinischen Departements, und eines bürgerlichen Commissärs bey der Revolutionsarmee desselben Departements. Durch seinen heftigen Verfolgungsgeist machte er sich so viele Feinde, daß sie ihn, als er sich durch Uebermuth auszeichnete, als einen Uebertreter und Gegner der Gleichheit anklagten, worauf er den 15. Dezemb. 1793 auf dem Schaffot der, von ihm selbst auf dem Paradeplatz aufgestellten Guillotine einige Stunden lang zur Schau ausgestellt, alsdann nach Paris geschleppt, und dort am 1. April 1794 guillotinirt wurde. Er hatte noch in seinem Gefängniß eine heftige Vertheidigung und Erklärung geschrieben, die aber nicht berücksichtiget wurde. Ich machte seine persönliche Bekanntschaft im Jahre 1785 in Augsburg, da er noch Franziskaner war, erhielt dann einige Briefe von ihm, und das kleine Gedicht, welches er unter der Aufschrift: Der gute und der böse Priester, in mein Stammbuch schrieb, befindet sich in seinen gedruckten Gedichten. Eulogius Schneider war ein Mann von den vorzüglichsten Talenten, und seine Gedichte, Predigten, und andere kleine Schriften erhielten grossen Beyfall. Alle Unannehmlichkeiten, und sein tragisches Ende, waren Folgen seiner Unbesonnenheit, seiner unzeitigen, und oft auf falsche Grundsätze gebauten, Freymüthigkeit, und seiner stürmischen Leidenschaften, deren Sklave er von seiner Jugend an war. Seine Schriften:

1. * Römisches Kirchenjournal; aus dem Italienischen übersetzt. Erster Jahrgang. Augsb. 8. 1785.

2. Des heiligen Chrysostomus Reden über das Evangelium des heiligen Matthäus; aus dem Griechischen nach der neuesten Pariser Ausgabe übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Joh. Michael Feder (und Eulogius Schneider.) 8. Erster Band, erste Abtheilung. Augsb. b. Klett. 1786. 421 S. 2te Abtheilung. 424 S. 2ter B. erste Abtheilung. 1787. 439 S. 2te Abtheilung. 359 S.

s. Jen. Lit. Z. 1786. I. S. 505. u. 1787. IV. S. 137. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 1057. Tüb. gel. Z. 1786. S. 374. und 1787. S. 398.

3. Predigt über die christliche Toleranz auf Catharinentag 1785 gehalten zu Augsburg. 8. Stuttgart 1785. 39 S.
s. Allg. t. Bibl. B. 76. I. S. 41. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 4. St. 2. S. 202.

4. De Philosophiae in sacro tribunali usu Commentatio. 8. Stuttgart. 1786. 38 S.
s. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 4. St. 1. S. 114. Jen. Lit. Z. 1787. IV. S. 463. Tüb. gel. Z. 1787. S. 81.

5. Freymüthige Gedanken über den Werth und die Brauchbarkeit der Chrysostomischen Erklärungsreden über das neue Testament u. deren Uebersetzung. 8. Augsb. 1787. 36 S.
s. Obert. Lit. Z. 1788. I. S. 225. Jen. Lit. Z. 1788. IV. S. 61.

6. * Oden eines Franziskanermönchs auf den Rettertod Leopolds von Braunschweig, herausgegeben von einem seiner Freunde. 8. 1787.

7. Progr. de necessario litterarum elegantiorum cum Jurisprudentia et Theologia nexu. 4. Bonnae. 1789.
s. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 106. Tüb. gel. Z. 1789. S. 280.

8. Des heiligen Joh. Chrysostomus Reden über das Evangelium Johannis; aus dem Griechischen übersetzt, und mit Anmerkungen versehen. Erster Theil. 8. Augsburg b. Klett u. Frank. 1787. 376 S. 2ter Theil 1788. 400 S. 3ter Theil 1789. 339 u. 134 S.
s. Obert. Lit. Z. 1788. IV. S. 3141. Auserl. Lit. d. kath. Teutschl. I. S. 486. Jen. Lit. Z. 1789. I. S. 361. u. IV. S. 101.

9. Rede über den gegenwärtigen Zustand und die Hindernisse der schönen Literatur im katholischen Teutschland. 8. Bonn. 1789.

10. Ode an die Glieder der Lesegesellschaft zu Bonn, als das Bildniß unsers erhabenen Kurfürsten im Versammlungssaale feyerlich aufgestellt wurde. 4. eb. 1789.

11. Jesus, als Sohn Gottes und als Lehrer der Menschheit, eine Predigt. Ist mit einer andern gleichen Titels von Thaddäus zusammengedruckt. 8. Bonn. 1790.

12. Gedichte. 8. Bonn und Cölln. 1790. 2te verm. Aufl. Frankf. 1790. 192 S. 3te Aufl. eb. 1798. Neue Aufl. 1801 u. 1813. Wurden öfters nachgedruckt.
s. Jen. Lit. Z. 1790. IV. S. 764. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 193. Gotth. gel. Z. 1790. II. S. 889.

13. Predigten für gebildete Menschen und denkende Christen. 8. Breslau b. Korn. 1790. 157 S.
s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 186. Jen. Lit. Z. 1791. II. S. 129.

14. Die ersten Grundsätze der schönen Künste überhaupt u. der schönen Schreibart insbesondere. 8. Bonn. 1790. 290 S.
s. Gotth. gel. Z. 1791. S. 101. Tüb. gel. Z. 1791. S. 781.

15. Catechetischer Unterricht in den allgemeinsten Grundsätzen des praktischen Christenthums. 8. Bonn u. Cölln. 1790. 96 S.
s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 1121. Tüb. gel. Z. 1790. S. 747.

16. Elegie an den sterbenden Kaiser Joseph II. eb. 1790.
s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 222.

17. Patriotische Rede über Joseph II. eb. 8. 1790. 36 S.

18. Trauerrede auf Joseph II. gehalten vor dem hohen Reichskammergerichte zu Wetzlar. 8. Wetzlar 1790. Steht auch im Neuen Magazin vorzüglicher Predigten Th. VII.

19. Die Uebereinstimmung des Evangeliums mit der neuen Staatsverfaßung der Franzosen; eine Rede bey Ablegung des feyerlichen Bürgereides. 8. Strasburg 1791. 16 S. Nachgedruckt Altona 1791.
s. Tüb. gel. Z. 1792. S. 126.

20. Rede über die Priesterehe; der Gesellschaft von Konstitutionsfreunden am 11. Oct. 1791 in der Sitzung zu Strasburg vorgelesen. Aus dem Französischen übersetzt, und mit Anmerkungen begleitet. 8. Ohne Drukort. 1791.
21. Das Bild des guten Volkslehrers, entworfen in einer Predigt. 8. Strasburg. 1791.
    s. Tüb. gel. Z. 1792. S. 128.
22. Die Quellen des Undankes gegen Gott, den Stifter und Gründer unserer weisen Staatsverfaßung, dargestellt in einer Predigt. eb. 1791.
23. Die Würde und die Pflichten eines Wahlmannes; eine Rede bey dem Beschluß der Wahlgeschäfte des Weissenburger Distriktes gehalten. 8. Weissenburg. 1791.
24. Das Betragen des aufgeklärten und christlichen Patrioten gegen die sogenannten Nichtconformiesten Predigt. Strasburg. 8. 1791.
    s. Tüb. gel. Z. 1792. S. 120.
25. Aufruf zur Vertheidigung des Vaterlandes, Predigt. eb. 1791.
26. Uebersetzung von J. K. Laveau Rede über die Gefahr der Trennung. eb. 1791.
27. Politisches Glaubensbekenntniß, der Gesellschaft der Konstitutionsfreunde vorgelegt; nebst einigen Predigten und Reden zum Lobe u. zur Vertheidigung der weisen Staatsverfaßung in Frankreich, und der Uebereinkunft derselben mit den Wahrheiten des Evangeliums. 8. eb. 1791.
28. Commentatio de novo rerum theologicarum in Francorum imperio ordine. 4. Argent. anno libert. recup. tertio (1792).
29. Discours sur l'education des femmes. 8. Strasbourg. 1792.
    s. Gotth. gel. Z. 1792. S. 197.
30. Jesus und die Pharisäer, zwey Fasten Predigten. eb. 1792.
31. Profession de foi politique. 1792.
32. Auf Kaiser Leopold II. Tod. 1792.
33. Argos, der Mann mit hundert Augen. Eine Wochenschrift. 2 Jahrgänge. Strasburg. 8. 1792 u. 1793.
34. Mehrere, einzeln gedruckte, französische und teutsche Freyheits und Kriegs Lieder.
35. Eulog. Schneiders ernste Betrachtungen über sein trauriges Schicksal, nebst einem flüchtigen Rückblick auf seinen geführten Lebenswandel; von ihm selbst kurz vor seiner Hinrichtung niedergeschrieben, und von einem seiner Zeitgenossen, welcher Gelegenheit hatte, seit mehreren Jahren ihn in der Nähe zu beobachten, herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet. 8. Leipzig. 1794.
36. Nach seinem Tode erschien noch: Der Guckkasten, ein komisches Gedicht; aus den hinterlassenen Papieren des berühmten Eulogius Schneider. 8. Frankf. u. Leipz. 179[illegible].

Vergl. Eulog. Schneider's Leben und Schicksale im Vaterlande. 8. Frankf. 1792. Eulog. Schneider's Schicksale in Frankreich. 8. Strasburg. 1797. Baur's Gallerie histor. Gemälde aus dem 18. Jahrh. Th. II. S. 90. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XI. Abth. 2. S. 14—17. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XII. S. 337—341. Jäck's Pantheon der Literaten Bambergs H. V. u. VI. S. 1024. Rötger's Nekrolog St. IV. S. 201—205. Repertorium allgem. der Literatur. 1785—1800. Zapf's Augsb. Bibliothek B. II. S. 661—664. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 677. *Klüpfel* Necrologium Sodalium litterariorum. S. 95—107. Conversations Lexikon, vierte Aufl. B. VIII. S. 785.

SCHNITZLEIN (Karl Wilhelm) geheimer Hofrath zu Ansbach; gebohren am 13. Oktober 1719 zu Leutershausen im Ansbachischen. Sein Vater Johann Christoph Schnitzlein war Ansbachischer Hof- Regierungs- und Justiz-

rath. Er studirte zu Ansbach, und seit 1738 zu Göttingen, wo er sich, ausser der Rechtsgelehrsamkeit, mit Eifer auf Geschichte und Mathematik verlegte. Nach 4 Jahren kam er nach Ansbach zurück, übte sich in der Gerichtspraxis, wurde 1745 Proceßrath, 1749 Justizrath, 1762 Hof- und Regierungsrath ersten Senats, 1775 Konsistorialrath, dann 1783 geheimer Hofrath und Konsistorialpräsident. Er starb am 27. Dezember 1785. Er schrieb:

1. Gründliche Anzeige, wie fälschlich zum gesuchten Nachtheil der Gerechtsamen der hochfürstl. Häuser Brandenburg in Franken und zu Gunsten der Reichsstadt Nürnberg, in denen 1764 herausgekommenen 3 Enopfischen Landkarten die dießfallsigen Gränzen bemerkt sind. 4. Baireuth und Onolzbach 1766.
2. Unter dem Nahmen Brennophilus: Beleuchtung der Enopfischen Karte von Nürnberg. 8. (Ansbach.) 1768. 2te Aufl. 1774.
3. Unter dem Nahmen Alexander: Vom Vaterlande der Jesuiten, oder rechtliche Erörterung der Frage: Ist es denn erlaubt, alle Jesuiten in den päbstlichen Kirchenstaat zu verweisen? 8. Frankf. und Leipz. 1768.
4. Unter dem Nahmen Alexander: Patriotische Gedanken vom Jure Albinagii, durch dessen Aufhebung die Krone Frankreich die Teutschen an sich locken will. 8. Nürnb. 1768.
5. Reverien von Verbesserung des Justizwesens, bey Gelegenheit der Kaiserl. und Reichskammergerichtl. Visitation; zum Druck befördert, mit etlichen bishero ungedruckten Aktenstücken. 4. Frankf. u. Leipz. (Nürnb.) 1768. Fortgesetzte Reverien. 1769.
6. Selecta Norimbergensia, oder Sammlung verschiedener kleiner Ausführungen und Urkunden, welche größtentheils bisher noch nicht gedruckt gewesen sind, doch aber für dienlich angesehen worden, die Geschichte des Burggrafthums und der Stadt Nürnberg in einigen Stücken zu erläutern. Erster Theil. Ansbach. 8. 1768. 2ter Theil. eb. 1769. 3ter Th. 1770. 4ter Theil. 1772. 5ter Theil. 1774. 6ter und letzter Theil. 1779. Aus diesem Werke hat Zepernik einige Aufsätze seiner Sammlung auserlesener Abhandlungen vom Lehenrecht einverleibt.
7. Unter dem Nahmen Traugott Groot: Sicherstes Mittel wider die so häufige Beraubung der so reutenden als fahrenden Posten. 4. Nürnb. 1769.
8. Christoph Held Begriff und Bedenken über die Nieder-Gerichtsbarkeit und Frevel-Strafen, wie man deren fundiret, auch sich derowegen wider die Benachbarte aufzuhalten habe d. d. 17. Jun. 1613. Von Schnitzlein herausgegeben unter dem Titel: Nürnbergische Rathschläge von der Frevelbuß, zur Erläuterung der Nürnbergischen Reformation und Privilegien, an's Licht gestellt aus Handschriften. Erster Theil. 4. Ansbach. 1774.

Vergl. Weidlich's biograph. Nachr. von jetzt leb. Rechtsgelehrten Th. II. S. 316. und Nachträge. S. 260. Deductions Bibliothek B. I. S. 511. Vocke Ansbach. Geb. u. Todt. Almanach Th. II. S. 253—255. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XI. Abth. 2. S. 19. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XII. S. 346—348. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 680.

von SCHONBERG (Matthias) Exjesuit zu München; daselbst am 4. Julius 1734 gebohren. Er trat, nach absolvirten Gymnasialklassen, in den Jesuitenorden, in dem er seine höhern Studien fortsetzte, und vollendete, und der Theologie Doktor ward. Nachdem er mehrere Jahre lang an verschiedenen Gymnasien und Lyceen, Humaniora, Philosophie,

und Theologie gelehrt hatte, wurde er in München Kurfürstl. geistlicher Rath, und Vorstand des, damahls bestandenen sogenannten goldenen Allmosens, einer Anstalt, welche Schul- und Gebetbücher, und ascetische Schriften, in grossen Auflagen und um sehr wohlfeile Preise, an die Stadt- und Landschulen, an Pfarrer und Klöster abgab. Er starb am 19. April 1792. Sein, in Kupfer gestochenes Bildniß, befindet sich in Nicolai Reisebeschreibung B. VI. S. 542. und in Anton Buchers sämmtlichen Werken (München 1819) B. II. S. 61. Seine, im südlichen Teutschland noch gegen Ende des achtzehenten Jahrhunderts sehr verbreiteten, Hier genauer, als bisher von Andern geschah, angezeigte Schriften sind:

1. Karl Rollin Naturlehre der Kinder, zum Vergnügen und Unterricht der sowohl in Städten als auf dem Lande aufwachsenden Jugend herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet. 8. München. 1769. Neue Aufl. ebend. 1783. Augsb. 1784.
2. Sechssontägige Andacht zum heil. Aloysius. 8. Ohne Jahr.
3. Geistliches Bergwerk, mit neun reichen Goldadern. 8.
4. Gebete, welche der heilige Geist einer königl. Prinzeßin Brigitta angegeben hat. Ohne Jahr.
5. Die fromme Dame. 12. Ohne Jahr. 1 Bogen.
6. Lehrreiche Gedanken mit kleinen Begebenheiten, zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. 8. München. 1771. Nachgedrukt St. Gallen. 12. 1771 u. 1776. Cölln 1773. 1777 und 1780. Wien. 8. 1777.
   s. Münchner Intell. Bl. 1771. S. 291. Adelungs Verz. neuer Bücher 1777. St. 4. S. 247.
7. Drey gottselige Gedanken zu dem göttlichen Herzen Jesu, bey dem dreytägigen Gebete der Faßnachtszeit. 12. München. 1771.
8. Die Zierde der Jugend. Mit 20 Vignetten. München. 8. 1771. Neue Aufl. 1778. u. 1780. Mit Holzstichen. 1779. Nachgedrukt zu Cölln. 1773. Mainz. 1774. St. Gallen. 1775. 1776. u. 1778. Wien 1778 u. 1779.
   s. Münchner Int. Bl. 1771. S. 204.
9. Allgemeine Tagordnung zu dem allerheiligsten Herzen Jesu, nach dem Wunsch des Herzens Gottes. 12. München. Sechs Auflagen. 1772—1777.
10. Das Geschäft des Menschen. Mit 28 Kupfern und Vignetten. München. 8. 1773 u. 1775. 24 Bog. Nachgedrukt Wien b. Weingand. 1773 u. 1779. Cölln 1775. 1777 u. 1779. Augsburg 1775. St. Gallen. 12. 1775. Solothurn. 8. 1775. Bern 1776.
    s. Kohlbrenners Materialien. 1773. S. 1.
11. Die Religionsgründe in ihrem ordentlichen Zusammenhange. 8. München. 1776 und 1779. Preßburg 1776. St. Gallen 1776 und 1780. Wien 1779.
    s. Münchner Intell. Bl. 1776. S. 414.
12. Freundschaftliche Erinnerung an einen jungen Menschen, der in die grosse Welt geht. 8. München 1777 u. 1778. 78 S. Preßburg 1777. Augsb. 1777. Cölln 1778. Wien 1779. St. Gallen 1779.
    s. Adelungs Verz. neuer Bücher. 1778. S. 541. Münchner Intell. Bl. 1777. S. 178.
13. Der sanftmüthige Christ. Mit Kupfern. München. 8. 1777. Im Auszuge. ebend. 1777. St. Gallen 1775 u. 1776. Cölln 1776 u. 1783. Wien 1777 u. 1779.
    s. Münchner Intell. Bl. 1777. S. 254.
14. * Nothwendige Zusätze zu dem Schulbüchgen: Moral für die Jugend, als eine gemeinnützige Beleuchtung des Mangelhaften in

dem Gebäude der jetzt meistens beliebten Moral. 8. München 1778. 52 S. Es erschien dagegen: Beleuchtung der Schleichschrift, welche in Betreff des Schulbuchs: Moral für die Jugend, herausgegeben worden. 8. 1778.

15. * Entwurf des gedoppelten Hauptgrundsatzes, auf welchen die von Matth. von Schönberg in Druck gegebenen nothwendigen Zusätze zur Schulmoral Verbesserung gegründet sind; als eine kurze und gründliche Abfertigung der unlängst herausgekommenen unrühmlichen Gegenschrift. 8. 1778. 21 S.

16. * Der durch seine eigne Beleuchtung neu beleuchtete Anti-Jesuit, das ist: Belehrung und gemeinnützige Warnung in Betreff einer boshaft gefährlichen Schrift wider die von Hrn. v. Schönberg gemachten Zusatze zur Schulmoral Verbesserung. 8. 1778.

17. Der christliche Philosoph, oder Trost des Christen im widrigen Schicksale. Mit Vignetten. München. 8. 1778 u. 1779. 59 S. Wien 1779.
s. Adelungs Verz. neuer Bücher. 1779. S. 112.

18. Wahrheitsgründe des katholischen Hauptgrundsatzes für die Unfehlbarkeit der Kirche, wider den sogenannten ersten Schritt zur künftigen Vereinigung der katholischen und evangelischen Kirche. 8. München. 1779. 4 Bog.

19. * Ankündigung einer Büchersammlung für den gemeinen Mann, zur Beförderung der Religion und der Sitten, welche von einigen Hrn. Landpfarrern veranstaltet wird. (München.) 8. 1779.

20. Warnungsgründe für die Standsmäßige Keuschheit, als die erste und nothwendigste Grundlage zur guten Erziehung; in dem Lese-Gebet- u. Unterrichtsbuch einiger Hrn. Landpfarrer. IV Theile. Augsb. b. Doll. 1785. In welchem Lesebuche mehrere Schönbergische Schriften gesammelt sind.
s. Neue Literatur d. kath. Teutschl. B. 2. St. 1. S. 140.

21. Kurze Andachtsübungen, zum allgemeinen christlichen Gebrauche. 12. München 1779 und 1781. Augsb. b. Rieger 1780 u. 1788.

22. Gründliches Vertrauen des Menschen auf die Fürsichtigkeit Gottes. 8. München. 1779.

23. Biblisches Buch des Tobias, mit Anmerkungen. 8.

24. Von der wahren Verehrung der göttlichen Mutter Maria. 8.

25. Kurzgefaßte Biblische Geschichten, zum gemeinnützigen Gebrauche. Mit 49 von Söckler gestochenen kleinen Kupfern. München. 8. 1780. 288 S. Augsb. 1791.
s. Annalen d. baier. Literatur B. I. S. 233. Münchner Intell. Bl. 1780. S. 143.

26. Auszug der Geschichten des alten Testaments, vorzüglich fürs Landvolk. 8. München 1782. 28 S. Augsb. 12. 1785.
s. Annalen d. bair. Lit. B. 3. S. 86.

27. Der Tag des Christen, gewidmet dem heiligen Gebet und Betrachtung. 8. München b. Strobl. 1782. 233 S.
s. Nürnb. gel. Z. 1783. S. 273. Annalen d. bair. Lit. B. 3. S. 84. Nova Bibl. eccl. Frib. B. 6. Fasc. 4. S. 688.

28. Praktischer Unterricht vom Gebrauch des heil. Buß Sakraments. 8. München. 1782. 72 S. Cölln 1783.
s. Annalen d. baier. Lit. B. 3. S. 85.

29. Vom widrigen und glücklichen Schicksale der Menschen auf Erden; vier Wahrheiten, der aufgeklärten Welt gewidmet, mit einer durchaus praktischen Anwendung auf die itzigen Zeiten, ohne welcher unsere aufgeklärtesten Vielwissereyen unfruchtbares Wissen u. eitel Luftstreiche sind. Mit Kupfern. München b. Fritz. 8. 1782. 156 S. Cölln. 1785.
s. Annalen d. bair. Lit. B. 3. S. 84.

30. Regeln für die Gesundheit, aus der Vernunft und Religionslehre zugleich. Mit Vignetten. München. 8. 1782. 56 S.
s. Annalen d. bair. Lit. B. 3. S. 117.

31. Denksprüche aus der göttlichen Schrift, den Gesunden zur heilsamen Vorbereitung, den Todtkranken zur Hilfe und zum Trost. 8. ebend. 1783. 1 Bog.
32. Der höfliche Schüler. 8. ebend. 1783. Mehrere Auflagen. Wurde öfters nachgedruckt.
33. Kleine Naturlehre, zum Unterricht u. Vergnügen für die aufwachsende Jugend. 8. München. 1783.
34. Kurzgefaßte allgemeine Wahrheitsgründe der göttlichen Religion, das ist: Die dogmatische Religionsgeschichte in einer leichtfaßlichen gemeinnützigen Kürze; von einer löblichen Congregation den Herren und Bürgern zum Neujahrsgeschenk übergeben. Erster Theil. eb. 8. 1784. 2ter Theil. 1785.
35. Vom Kirchengebote wider die schädlichen Bücher. Pragmatische Geschichte, meist aus dem Wälschen des berühmten Franz Anton Zacharia übersetzt. 8. München b. Fritz 1784. Cölln, Mainz u. Augsburg 1784.
s. Allg. t. Bibl. B. 69. I. S. 282.
36. Die wichtigste Unterhaltung mit Gott, bey dem Anfange und Ende des Tages auf eine halbe Viertelstunde, oder noch kürzer, zur Beförderung einer Selbstkenntniß, auf jeden Tag der Woche in eben so viele Morgen und Abendgebete eingetheilt. Mit Kupfern. München. 8. 1785. Augsb. b. Doll. 1790.
s. Münchner Intell. Bl. 1786. S. 151.
37. Kurze Uebersicht der wichtigern Wahrheiten, zur bessern Aufklärung über Menschenkenntniß und Gotteskenntniß von der leichtfaßlichen Seite vorgestellt. 8. München bey Lentner 1788. 342 S.
s. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 1816.
38. Auswahl der nöthigen Grundwahrheiten aus der Glaubens u. Sittenlehre, als ein Anhang zum Catechismus; nach den Bedürfnissen unserer Zeit in Tabellen eingetheilet. München b. Lindauer. 8. 1790. 295 S.
s. Fortges. auserl. Literatur d. kath. Teutschl. B. 1. S. 240.
Allg. t. Bibl. B. 105. I. S. 90.
39. Auszug des tabellarischen Unterrichts über Glaubens u. Sittenlehre, zur Vorbereitung für die Jugend, die mit dem kleinen Catechismus bereits fertig ist. 8. eb. 1790. 58 S.
s. Allg. t. Bibl. B. 105. I. S. 91.
40. Gott ist, und Gott ist gütig; nach den Bedürfnißen unserer Zeit gesagt. 8. München bey Lentner. 1792.

SCHÖPF (Johann David) Leibarzt zu Ansbach; gebohren am 8. März 1752 zu Wunsiedel im Baireuthischen. Sein Vater Johann Martin Schöpf war Baireuthischer Hofkammerrath. Er studirte in Erlangen, Berlin, und Wien Arzneykunde, unternahm alsdann Reisen nach Rußland, Italien, und die Schweitz, und erhielt 1776 zu Erlangen die medizinische Doktorswürde. Schon war er im Begriff, eine Reise nach Ostindien anzutreten, als er zu Ansbach, wo er sich eben aufhielt, den Auftrag bekam, die damahls in Brittischen Sold nach Nordamerika abgehenden Ansbachischen Hilfstruppen als Feldarzt zu begleiten. Am 7. März 1777 zog er mit diesen Truppen ab, und am 4. Junius kam er vor Neuyork glücklich an. Nach dem 1783 erfolgten Frieden, und der Rückkehr der teutschen Truppen blieb er in Amerika zurück, um sich auch in den innern Gegenden von dem physischen und Naturhistorischen Zustand dieses Erdtheiles Kenntniß zu verschaffen. Nach vielen bestandenen Mühseligkeiten und Gefahren kam er zu Anfang Julius 1784 in London an, durchreisete

PSALM XXXIII. 1-3. Rejoice in the Lord, O ye righteous: for praise is comely for the upright. Praise the Lord with harp: sing unto him with the psaltery and an instrument of ten strings. Sing unto him a new song; play skilfully with a loud noise.

PSALM XXXIII. 1-3. Rejoice in the Lord, O ye righteous: for praise is comely for the upright. Praise the Lord with harp: sing unto him with the psaltery and an instrument of ten strings. Sing unto him a new song; play skilfully with a loud noise.

. Gött. gel. Z. 1789. II. S. 1701. Jen. Lit. Z. 1789. I. S. 433. Allg. t. Bibl. B. 89. II. S. 535. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 689.

toria testudinum, iconibus illustrata. Fasciculus I. et II. con-. textum A — D. et praefationem, cum tab. pictis 1—10. Erlangae. 4. 1792. Fasc. III. et IV. contin. textum E—K. cum . 11—16. et 17—20. ib. 1793. Fasc. V. contin. textum L— cum tab. 21—25. ib. 1795. Fasc. VI. cont. textum P—R. m tab. 26—31. ib. 1801. Auch Teutsch unter dem Titel: turgeschichte der Schildkröten, mit Abbildungen erläutert. Hefte, mit 30 Kupfern. 1792—1801.

. Jen. Lit. Z. 1793. I. S. 99. 1794. II. S. 161. u. 1796. II. S. 515. Beckmanns Bibl. B. 17. St. 4. S. 559. Gött. gel. Z. 1792. II. S. 175. u. 1794. I. S. 208.

talogus Medicamentorum tam simplicium quam compositorum, aeiin officinis pharmaceuticis Principatuum Borussicorum in anconia vi legis praesto esse debent, cum eorundem taxatione, serviens pro norma physicis visitatoribus, pro notitia reliis medicis atque chirurgis. 8. ib. 1798

ber den Einfluß des Medizinalwesens auf den Staat, und über Vernachläßigung desselben in den meisten teutschen Staaten. hne Drukort (Hof). 8. 1799. 46 S. Steht auch in K. J. ange Neuesten Staatenkunde B. 1. H. 3. S. 329—374. und Scherfs Beyträgen zum Archiv der medizin. Polizey u. Volks=zneykunde. B. 8. Samml. 2.

. Erlang. Lit. Z. 1799. II. S. 1727. Hartenkeils Z. 1799. IV. S. 193. Würzb. gel. Z. 1800. S. 582. Ergänz. Bl. zur allg. Lit. Z. 1806. II. S. 183. Neue allg. t. Bibl. B. 64. I. S. 48.

ufsätze in der periodischen Schrift: Der Hessische Arzt.

eber Klima, Witterung, Lebensart, und Krankheiten in Nordmerika; in Meusel's hist. Literatur 1781. St. 7. S. 71—87. St. 8. S. 180—198.

ier Briefe vom gegenwärtigen Zustand in Nordamerika; in chlözers Staatsanzeigen. 1785. H. 25.

inige Gedanken über den Fichtelberg; ebend.

ufsätze im Naturforscher. St. 18. 20. 21. u. 23.

eschreibung einiger Nordamerikanischen Fische; in den Schrifen der Berlin. Gesellsch. Naturforsch. Freunde. B. 8. St. 5. S. 38.

bservat. circa electricitatis spontaneae in corpore humano inicia; *in novis Actis* Acad. Nat. curiosor. B. VIII. S. 205—210.

innere Wirkungen durch äußere Arzneyen, in Hufelands Journal der praktischen Heilkunde. 1798. B. 5. St. 4.

in Beytrag zu dem Vorschlage, auch die hartnäckigsten Hauptkrankheiten blos durch äußere Mittel zu heilen; ebend. 1802. B. 15. St. 2. S. 41—60.

ufsätze in dem Journal von und für Franken, und in andern Zeitschriften.

Vergl. Bock's Sammlung von Bildnißen gelehrter Männer . Heft 15. Bockel Ansbach. Geb. u. Todten Almanach Th. I. 94—199. Schriften neue der Gesellsch. Naturforschender Freun=B. III. S. 600. Fikenscher's gel. Baireuth B. VIII. S. 160—Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XI. Abth. 2. S. Meusel's gel. Teutschl. B. VII. S. 282. B. X. S. 617. u. B. S. 679. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XII. S. 364—Hartenkeil's med. chirur. Zeitung 1800. B. IV. S. 63. Anger allg. literar. 1801. n. 156. S. 1499. Ladvocat's Handwörbuch B. IX. S. 901. Baur's Handwörterbuch merkwürd. im letz= Jahrzehend des 18. Jahrh. gest. Personen. S. 901—903. Wochen=

Lieut. im Bataillon. 1809. u. s. w. 11. Bataillons-Chirurgus.

Schreiber, Johann Christian Friedrich, Dr. der Philosophie u. Professor, geb. 1779. zu Dresden, wo sein Vater Kammerdiener war, besuchte die Kreuzschule daselbst, und bezog 1797. die Universität Leipzig, um Theologie zu studiren, widmete sich aber nachher der Philosophie, und promovirte daselbst 1801. als Magister. Hierauf ward er 1802. Lehrer der Philosophie an der Bürgerschule zu Leipzig, 1804. Professor der Philosophie am Gymnasium zu Meissen, 1805. Professor der Philosophie und Mathematik, 1806. Professor der Philosophie und Pädagogik, und Director des Seminariums zu Meissen, 1808. Professor der Philosophie und Director des Seminariums zu Leipzig, wo er noch jetzt Professor ist, außer den Seminarien aber auch Vorlesungen über Philosophie, Pädagogik, Geschichte der Philosophie, Logik, Metaphysik, Moral, Aesthetik und Encyclopädie hält. Seine Schriften sind: Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Leipzig, 1801. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie, welcher den zweyten Theil dieses Versuchs enthält. Leipzig, 1802. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Erster Theil. Leipzig, 1803. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyter Theil. Leipzig, 1804. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie, welcher den dritten Theil dieses Versuchs enthält. Leipzig, 1805. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierter Theil. Leipzig, 1806. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfter Theil. Leipzig, 1808. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechster Theil. Leipzig, 1809. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenter Theil. Leipzig, 1810. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achter Theil. Leipzig, 1811. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunter Theil. Leipzig, 1812. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zehnter Theil. Leipzig, 1813. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Eilfter Theil. Leipzig, 1814. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwölfter Theil. Leipzig, 1815. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyzehnter Theil. Leipzig, 1816. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierzehnter Theil. Leipzig, 1817. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfzehnter Theil. Leipzig, 1818. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechzehnter Theil. Leipzig, 1819. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenzehnter Theil. Leipzig, 1820. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehnter Theil. Leipzig, 1821. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehnter Theil. Leipzig, 1822. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigster Theil. Leipzig, 1823. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigster Theil. Leipzig, 1824. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigster Theil. Leipzig, 1825. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigster Theil. Leipzig, 1826. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigster Theil. Leipzig, 1827. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigster Theil. Leipzig, 1828. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigster Theil. Leipzig, 1829. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigster Theil. Leipzig, 1830. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtundzwanzigster Theil. Leipzig, 1831. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunundzwanzigster Theil. Leipzig, 1832. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyßigster Theil. Leipzig, 1833. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einunddreyßigster Theil. Leipzig, 1834. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyunddreyßigster Theil. Leipzig, 1835. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyunddreyßigster Theil. Leipzig, 1836. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierunddreyßigster Theil. Leipzig, 1837. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfunddreyßigster Theil. Leipzig, 1838. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsunddreyßigster Theil. Leipzig, 1839. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenunddreyßigster Theil. Leipzig, 1840. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtunddreyßigster Theil. Leipzig, 1841. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neununddreyßigster Theil. Leipzig, 1842. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierzigster Theil. Leipzig, 1843. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundvierzigster Theil. Leipzig, 1844. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundvierzigster Theil. Leipzig, 1845. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundvierzigster Theil. Leipzig, 1846. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundvierzigster Theil. Leipzig, 1847. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundvierzigster Theil. Leipzig, 1848. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundvierzigster Theil. Leipzig, 1849. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundvierzigster Theil. Leipzig, 1850. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtundvierzigster Theil. Leipzig, 1851. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunundvierzigster Theil. Leipzig, 1852. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfzigster Theil. Leipzig, 1853. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundfünfzigster Theil. Leipzig, 1854. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundfünfzigster Theil. Leipzig, 1855. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundfünfzigster Theil. Leipzig, 1856. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundfünfzigster Theil. Leipzig, 1857. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundfünfzigster Theil. Leipzig, 1858. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundfünfzigster Theil. Leipzig, 1859. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundfünfzigster Theil. Leipzig, 1860. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtundfünfzigster Theil. Leipzig, 1861. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunundfünfzigster Theil. Leipzig, 1862. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechzigster Theil. Leipzig, 1863. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundsechzigster Theil. Leipzig, 1864. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundsechzigster Theil. Leipzig, 1865. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundsechzigster Theil. Leipzig, 1866. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundsechzigster Theil. Leipzig, 1867. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundsechzigster Theil. Leipzig, 1868. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundsechzigster Theil. Leipzig, 1869. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundsechzigster Theil. Leipzig, 1870. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtundsechzigster Theil. Leipzig, 1871. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunundsechzigster Theil. Leipzig, 1872. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebzigster Theil. Leipzig, 1873. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundsiebzigster Theil. Leipzig, 1874. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundsiebzigster Theil. Leipzig, 1875. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundsiebzigster Theil. Leipzig, 1876. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundsiebzigster Theil. Leipzig, 1877. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundsiebzigster Theil. Leipzig, 1878. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundsiebzigster Theil. Leipzig, 1879. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundsiebzigster Theil. Leipzig, 1880. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtundsiebzigster Theil. Leipzig, 1881. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunundsiebzigster Theil. Leipzig, 1882. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzigster Theil. Leipzig, 1883. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundachtzigster Theil. Leipzig, 1884. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundachtzigster Theil. Leipzig, 1885. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundachtzigster Theil. Leipzig, 1886. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundachtzigster Theil. Leipzig, 1887. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundachtzigster Theil. Leipzig, 1888. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundachtzigster Theil. Leipzig, 1889. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundachtzigster Theil. Leipzig, 1890. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtundachtzigster Theil. Leipzig, 1891. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunundachtzigster Theil. Leipzig, 1892. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzigster Theil. Leipzig, 1893. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundneunzigster Theil. Leipzig, 1894. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundneunzigster Theil. Leipzig, 1895. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundneunzigster Theil. Leipzig, 1896. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundneunzigster Theil. Leipzig, 1897. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundneunzigster Theil. Leipzig, 1898. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundneunzigster Theil. Leipzig, 1899. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundneunzigster Theil. Leipzig, 1900. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtundneunzigster Theil. Leipzig, 1901. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunundneunzigster Theil. Leipzig, 1902. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Hundertster Theil. Leipzig, 1903. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundhundertster Theil. Leipzig, 1904. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundhundertster Theil. Leipzig, 1905. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundhundertster Theil. Leipzig, 1906. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundhundertster Theil. Leipzig, 1907. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundhundertster Theil. Leipzig, 1908. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundhundertster Theil. Leipzig, 1909. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundhundertster Theil. Leipzig, 1910. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achthundertster Theil. Leipzig, 1911. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunhundertster Theil. Leipzig, 1912. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Tausendster Theil. Leipzig, 1913. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundtausendster Theil. Leipzig, 1914. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundtausendster Theil. Leipzig, 1915. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundtausendster Theil. Leipzig, 1916. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundtausendster Theil. Leipzig, 1917. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundtausendster Theil. Leipzig, 1918. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundtausendster Theil. Leipzig, 1919. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundtausendster Theil. Leipzig, 1920. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achttausendster Theil. Leipzig, 1921. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neuntausendster Theil. Leipzig, 1922. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zehntausendster Theil. Leipzig, 1923. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzehntausendster Theil. Leipzig, 1924. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzehntausendster Theil. Leipzig, 1925. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzehntausendster Theil. Leipzig, 1926. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzehntausendster Theil. Leipzig, 1927. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzehntausendster Theil. Leipzig, 1928. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzehntausendster Theil. Leipzig, 1929. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzehntausendster Theil. Leipzig, 1930. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 1931. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 1932. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1933. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1934. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1935. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1936. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1937. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1938. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1939. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1940. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 1941. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 1942. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1943. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1944. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1945. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1946. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1947. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1948. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1949. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1950. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 1951. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 1952. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1953. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1954. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1955. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1956. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1957. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1958. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1959. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1960. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 1961. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 1962. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1963. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1964. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1965. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1966. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1967. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1968. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1969. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1970. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 1971. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 1972. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1973. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1974. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1975. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1976. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1977. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1978. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1979. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1980. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 1981. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 1982. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1983. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1984. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1985. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1986. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1987. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1988. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1989. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1990. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 1991. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 1992. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1993. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1994. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1995. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1996. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1997. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1998. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 1999. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2000. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 2001. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 2002. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2003. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2004. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2005. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2006. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2007. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2008. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2009. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2010. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 2011. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 2012. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2013. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2014. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2015. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2016. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2017. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2018. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2019. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2020. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 2021. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 2022. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2023. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2024. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2025. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Dreyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2026. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Vierundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2027. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Fünfundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2028. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Sechsundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2029. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Siebenundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2030. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Achtzehntausendster Theil. Leipzig, 2031. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Neunzehntausendster Theil. Leipzig, 2032. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2033. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Einundzwanzigtausendster Theil. Leipzig, 2034. 8. Ueber Sprache und Wissenschaft. Ein Versuch zur Einleitung in die Philosophie. Zweyundzwanzigtausendster Theil. Leipzig

n. In der schönen Literatur war er weniger bewandert; r erkannte ihren Werth, und empfahl sie seinen jüngern sbrüdern nachdrücklich. Von seinen erhaltenen Preisme- und Honorarien für Schriftstellerarbeiten hatte er sich ıpital erspart, welches er seinem Kloster zu dem Zwecke e, daß von den Zinsen gute Bücher zur Klosterbibliothek haft werden sollten, was auch bis zur Aufhebung des s geschah. Der immer thätige, gelehrte, und Verdienst- Scholliner starb im drey und siebenzigsten Jahre seines den 16. Julius an einem Schlagfluße. Sein, von J. A. ermann gestochenes Bildniß befindet sich vor dem drit- aude von Westenrieder's Beyträgen zur vaterländi- Historie, und seine Schriften sind:

Magistratuum ecclesiasticorum creatione, Diss. juridica hi- rico-critica. 4. Straubing. 1751. 5 Bog. Continuata. 4. ibid. 52. 13 Bog.
. Reg. gel. Z. 1751. S. 275.

istola ad Joan. Rud. *Kiestlingium*, in qua de religione Luthe- na Catholicis, juxta ipsum, ut ad eam accedant, amabili re- sa vero, ut ad eam deficiant, jure merito odibili, disserit. 4. tisb. 1753. 7 Bogen.

ioma Theologorum: Facienti, quod est in se, Deus non dene- t gratiam, dogmatice et scholastice consideratum. 4. Tegern- e typis monast. 1754. 4. Bog.

merito vitae aeternae, Diss. dogmatica. ibid. 4. 1756. 6 g.

sciplina Arcani, suae antiquitati restituta, et ab heterodoxo- m impugnationibus vindicata. 4. ib. 1756.
. Reg. gel. Z. 1756. S. 283.

disciplina Arcani, Diss. theologico-historica, qua contra *allaeum*, *Albertinum*, *Tenzelium*, *Binghamum*, et alios heterodoxos, ius antiquitates et usus vindicantur. 4. Typis Tegurinis. 1756. Alph. u. 12 Bog.

clesiae orientalis et occidentalis concordia in Transsubstan- ne, historiae concertationis a D. Rudolpho *Kiestlingio* Prof. ps. fictae, opposita. 4. Ratisb. 1756. 1 Alph. u. 15 Bog.
. Reg. gel. Z. 1756. S. 268.

Magistratuum ecclesiasticorum origine et creatione, Diss. eologico-historica, secundis curis adornata, plurimumque icta. 4. Pedeponti 1757. 1 Alph. u. 4 Bog.

Hierarchia ecclesiae catholicae, Dissertationes theologico-hi- oricae duo. I. de clericorum Laicorumque discrimine. II. de titio laicorum jure sacerdotali. 4. Ratib. 1757. 1 Alph. und Bog.
. Reg. gel. Z. 1757. S. 292.

Hierarchia eccles. cath. Dissertatio tertia, qua episcoporum pra presbyteros eminentia adversus *Böhmerum* vindicatur. 4. 1758.

ssertatio Anti-Huthiana, qua calumnia de Papa Antichristo in C. majestatis statuumque catholicorum injuriam redundare os- nditur. 4. ib 1758.

nocuum rom. Pontificis in elargiendis titulis jus ab ineptis nonymi Halensis vindicatum. 4. ib. 1759. 14 Bog.

Ceo, ad 3. pers. R. ceo.

12. Ceo, ad 3. pers. R. ceo, ceoi, ceoit, ceoit, ceoi, ceoient. Ind. Präs. Conj. Präs. Imp. Fut. Cond. Präs.

13. Ich weiß es, ich weiß, Redensarten in welchen ceo, ceoi, ceoit, ceoient, ceoit, ceoi, ceoient, ceoit, ceoi, ceoient, ceoit, ceoi

26. Entscheidender Beweis, daß das eigentliche Geschlechtswappen der Pfalzgrafen von Wittelsbach vor dem Jahre 1242 weder Adler noch Wecken, sondern die sogenannten Sparren gewesen. Mit Kupfern. 4. Hilburgh. 1779.

27. Nachtrag zur hist. herald. Abhandlung von den Sparren als dem Geschlechtswappen u. s. w. 4. München b. Lentner 1784. 62 S.
s. Jen. Lit. Z. 1785. V. S. 62. Allg. t. Bibl. B. 78. S. 161.

28. Diss. genealogica sistens Weissenoensis ord. S. P. Bened. et plurium caenobiorum fundatores; unacum stemmatographia paterna et materna Lotharii II. et Ithae sororis, ex diplomatibus anecdotis aliisque rarius obviis collecta, ad modum Ch. Köhleri adornata a Hm. Scholliner. Mit 2 Kupf. Nürnb. 4. 1784. 62 S.
s. Münchner gel. Z. 1785. S. 23. Jen. Lit. Z. 1785. V. S. 254. Gött. gel. Z. 1785. III. S. 1961. Meusels hist. Lit. 1785. II. S. 330.

29. Indiculus conciliorum ab anno 716 ad an. 1770 in Bojaria celebratorum. 1785.

30. Stemmatographia Gebehardi hoc nomine primi episcopi Ratisb. comitibus ab Hohenwart perperam hactenus adscripti, adornata a P. H. Scholliner. 4. Monachii. 1785. 4. Bog.
s. Jen. Lit. Z. 1785. V. S. 99.

31. Berichtigte Reihe der herzoglichen Linie in Niederbaiern, von Herzog Heinrich I. im J. 1255 bis Herzog Johann den letzten 1340. samt 3 Geschlechtstafeln. Augsb. b. Rieger 1786. 80 S.
s. Gött. gel. Z. 1786. III. S. 1749. Allg. t. Bibl. B. 76. I. S. 194. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 319.

32. Monumenta Niederaltacensia: *in Monumentis* boicis B. XI. S. 1—340.

33. Observationes ad quaedam Henricorum II. III. et IV. german. regum et imp. aliaque diplomata. Mit Kupf. Ingolst. b. Krüll. 4. 1790. 23 S.
s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 798 u. 1791. II. S. 1103. Jen. Lit. Z. 1791. IV. S. 487.

34. Wann, wie, und auf was Art ist Arnulph der Sohn Luitpolds zum Herzogthum Baiern gekommen, und worin bestunden dessen landesfürstliche Gerechtsame, die ihm entweder besonders eigen waren, oder die er mit andern Herzogen Teutschlands gemein hatte? in den Abhandlungen der Kurbaier. Akademie der Wissenschaften B. IV. Th. I. S. 147 — 231. Diese Abhandlung erhielt von der Akademie die Prämie von 50 Dukaten.

35. Erklärung einer in dem Kloster Niederaltaich entdeckten bleyernen Tafel eines Grabsteines, wodurch aus wahrscheinlichen Gründen erwiesen wird, daß Herzog Berthold, Herzogs Arnulph Bruder, einen Sohn Heinrich, dieses Nahmens den dritten, Herzog in Baiern und Kärnthen hinterlassen habe, ebend. B. VII. S. 177 — 224.

36. Vollständige Reihe der Voreltern Otto des grossen, ersten Herzogs in Baiern aus dem Pfalzgräflichen Hause Scheyern Wittelsbach, und gemeinschaftlichen Stammvaters des durchlaucht. Churhauses Baiern und Pfalz, samt 26 genealog. u. chronol. Tafeln entworfen, in den neuen hist. Abhandlungen der Kurbaier. Akademie der Wiss. 1791. B. III. S. 1 — 288.

37. Stemmatographia illustr. S. R. I. comitum de Bogen, hodie ab arcu, ex monumentis undique conquisitis etc. ebend. B. IV. S. 1—386.

38. De Gerbirge Geisenfeldae sepulta ejusque parentibus ac progenitoribus disquisitio, praecedit Stemmatographia comitum de Semta et Ebersberg, ebend. S. 549 — 700.

39. Synodus Nivhingana sub Tassilone Bojoariae duce a. 774 celebrata, e codice manuscr. Benedicto burano recens eruta, et

idoneis observationibus illustrata, in Westenrieders Beyträgen zur vaterländ. Historie B. I. S. 2 — 30.

40. Zweyter Nachtrag zur historisch heraldischen Abhandlung von den Sparren, als dem eigentlichen Geschlechtswappen der Pfalzgrafen von Scheyern und Wittelsbach, gegen zwey neue Gegner; ebend. B. I. S. 96 — 141.
41. De patria, episcopatu, et martyrio S. Emmerami, Disquisitio critica; ebend. B. II. S. 1 — 29.
42. Prüfung der Bemerkung von Oesterreichs Gränzen zu K. Friedrichs I. Zeiten; ebend. B. III. S. 2 — 32.
43. Zwote Prüfung der Bemerkung von Oesterreichs Gränzen zu K. Friedrichs I. Zeiten, als dieses Markgrafthum zum Herzogthum erhoben wurde; ebend. B. IV. S. 1 — 32.
44. Genealogische Nachrichten von Agnes, Kaiser Ludwigs des Baiern Schwester, und zwoen desselben Töchtern Margreth und Elisabeth; ebend. B. V. S. 1 — 29.
45. Muthmaßung über zwo baierische seltene Münzen; ebend. S. 30 — 37.
46. Versuch einer verbesserten Stammreihe der Grafen von Vohburg und Markgrafen von Cham. ebend. B. VI. S. 1 — 48.
47. Anzeige des ächten Geschlechtes Richenzen, Ladislaus I. Herzogs in Böhmen einziger Gemahlin; ebend. B. VI. S. 49 — 67.
48. Untersuchung der Frage: ob Tassilo II. Herzog in Baiern seinen Nahmen schreiben gekonnt hat? ebend. B. IX. S. 356 — 437.
49. Mehrern von Scholliner im Manuscripte zurückgelassene historische Abhandlungen sind noch für die Fortsetzung von Westenrieders Beyträgen zur vaterländischen Historie bestimmt.

Vergl. Westenrieder's Beyträge zur vaterländ. Historie B. VII. S. 381 — 400. Westenrieder's Geschichte der Baier. Akademie der Wissensch. B. I. und II. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XII. S. 393 — 398. Hirsching's Stifts und Klosterlexikon B. I. S. 54. Kohlbrenner's Materialien zur Sittenlehre und Literatur B. I. S. 199 — 202. Verzeichniß aller akad. Professoren zu Salzburg S. 54. Günthner's Geschichte der literarischen Anstalten in Baiern B. II. S. 291 — 296.

SCHREGER (Odilo) Benediktiner zu Ensdorf in der obern Pfalz. Er wurde am 2. November 1697 zu Schwandorf im Herzogthum Neuburg Bistums Regensburg gebohren, studirte in München und Ingolstadt, trat im Jahre 1720 zu Ensdorf in den Benediktinerorden, wurde im Kloster Professor der Theologie, und Prior, und starb am 21. September 1774. Schriften:

1. Calendarium ascetico-biblicum. 12. Pedeponti. 1730.
2. Diurnale asceticum Religiosorum. 12. ib. 1734.
3. Diurnale Neocurati, exhibens curam sui ipsius et curam proximi. 8. Passau. 1762.
4. Lustig und nützlicher Zeitvertreiber, zum Nutzen eines melancholischen und langweiligen Gemüths, welcher die Erklärung fremder und juristischer Wörter, schöne Sprüchwörter, nützliche und lustige Fragen, Erfindungen weltlicher und geistlicher Sachen, gemeine Bauernregeln, die Münzsorten, Arzneymittel, unterschiedliche Kunststücke, und lächerliche Begebenheiten enthält. 8. Stadt am Hof 1753. München 1755 und 1764. Stadt am Hof 1769. Achte Auflage. Augsb. 1788. Neue Aufl. eb. 1794. Eilfte Aufl. 1802. an mehreren Orten nachgedruckt.
5. Nützliche Zeitanwendung, oder Auszug der merkwürdigsten Sachen, in IV. Theile abgetheilt. Augsb. 8. 1750 und 1766.

6. Studiosus jovialis, seu auxilia ad jodoce et honeste discurrendum. 12. Monachii et Pedeponti 1749. 1751. 1752 et 1771. Editio septima. Aug. Vindel. 1773.
7. Speculum vitae sacerdotalis. Fol.
8. Hausbüchlein, darinn unterschiedliche, sowohl geistlich als weltliche Hausmittel, sonderlich, wie sich ein Hausvater gegen Gott, gegen den Nächsten und sich selbst, wie auch in seinen Hausgeschäften verhalten solle. 12. Bamberg. 1748. 1753 und 1770. Augsb. 1780.
9. Reisebüchlein, darinn anmuthige Morgen = Abend = Meß = Beicht= und Communiongebethe, und Anderes, nebst Gewicht = Münz = und Maaßvergleichungen, dann ein richtiger Wegweiser durch ganz Teutschland enthalten sind. 12. Bamberg 1753 und 1756. Neue Auflagen. Augsb. 1773. Amberg 1779. Landshut 1810.
10. Dictionarium pauperum Studiosorum; Kleines Wörterlexikon. 8. München. 1768. 1771 und 1775.
11. Kleines Wörterbuch im Handel und Wandel vorkommender Wörter. 8. 1768.
12. Vorsichtiger Speisemeister, oder nützlicher Unterricht vom Essen und Trinken, zu Erhaltung und Verlängerung der Gesundheit, mit untermengten lustigen Historien. 8. München 1766 und 1768. Augsburg 1776.
13. Der vorsichtige, und nach heutigem Geschmack wohlerfahrne, Speisemeister, samt einer Anweisung zum Kochen, Trenschiren, und einigen Complimenten, mit beygefügten allgemeinen Tischregeln. 8. München 1769 und 1770. Neue Aufl. Augsb. 1778.
14. Auszug merkwürdiger Sachen. 3 Theile. Stadt am Hof. 8. 1768.
15. Kleine Hausapotheke, oder Sammlung der besten Hausmittel für Kranke in der Stadt und auf dem Lande. 8. München 1769. Augsburg 1774.
16. Eine gute Nacht, das ist: Nächtliche gute Gedanken vor dem Schlafengehen wohl zu überlegen. 8. München 1772 und 1791.

SCHÜTZ (Heinrich) Jesuit und Professor zu Ingolstadt, am 22. Junius 1714 zu Neckarulm in Franken gebohren. Nachdem er in seinem Orden mehrere Jahre lang Gymnasiallehrer war, kam er im J. 1747 als Professor der Geschichte an die Universität Ingolstadt, stand diesem Lehrstuhle bis an seinen Tod vor, und versah zugleich am Gymnasium die Präfektenstelle. Bey Beantwortung der akademischen Preisfrage: Wer waren die Stammeltern des Baierischen Markgrafen Luitpolds, der im Jahre 907 gegen die Hunnen geblieben ist? erhielt Schütz im Jahre 1762 von der Akademie der Wissenschaften zu München den Preis von 50 Dukaten, und auch von der Akademie zu Mannheim wurde eine Abhandlung, die er einschickte: De comite Palatii, mit einem Preise gekrönt. Er wollte eine vollständige Römisch = Teutsche Geschichte herausgeben; der Druck begann auch unter dem Titel: Periodus Carolingica, kam aber ins Stocken, und sein am 13. September 1708 erfolgter Tod machte dem ganzen Unternehmen ein Ende. Auser den erwähnten Abhandlungen erschienen von ihm:

1. Erotemata historica in Collegiis historico-academicis secundum Criticam pertractanda ad annum 1749 et 50. Ingolst. 4. 1750. 3 Bog. Erotematum pars secunda. ib. 1751. 2 Bog.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. X. S. 65 — 76. *Wedevers* Annales acad. Ingolstad. B. III. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XII. S. 619. Hörner's Lexikon Schwäb. Schriftsteller S. 205. Braun's Gesch. d. Bischöfe von Augsburg B. IV. S. 655.

SCHWARZHUBER (Simpert), Benediktiner zu Wessobrunn in Oberbaiern. Er wurde zu Augsburg am 4. Dezember 1727 gebohren, und studirte am dortigen Gymnasium zu St. Salvator Grammatik, Poesie und Rhetorik, dann am Liceum zu Freysing die Philosophie. Im Jahre 1745 trat er zu Wessobrunn in den Benediktinerorden. In demselben studirte er die Theologie, wurde im Jahre 1752 Priester, dann Sakristan für die Klosterkirche, und Lehrer der theologischen Wissenschaften für die jüngern Ordensbrüder. Im Jahre 1757 ward er als Gymnasiallehrer und Präfekt des Gymnasiums nach Salzburg berufen. Vom Jahre 1765 bis 1774 war er an der philosophischen Fakultät der Salzburgischen hohen Schule Professor der philosophischen Moral und der Universalhistorie, dann auch des Natur u Völkerrechts. Im Jahre 1774 kam er an die theologische Fakultät, wurde Erzbischöflicher geistlicher Rath, und lehrte bis 1793 theologische Moral und Dogmatik, nebst der Kirchengeschichte. An der Universität war er zugleich Sekretär und Bibliothekär. Seit 1777 war er Präses der akademischen Congregation, u. seit 1789 Prokanzler u. Vicerektor der Universität. An allen von ihm bekleideten Posten bewies er Einsicht und Klugheit, und was er unternahm, griff er mit warmen Eifer an, und setzte es mit einer Standhaftigkeit fort, die sich durch keine Hindernisse abschrecken ließ. Sein Temperament war heftig; aber er wußte immer, Herr über sich selbst zu bleiben. Im Jahre 1793 zwangen ihn seine körperlichen Zustände, das Lehramt aufzugeben, und er übernahm die Superiorsstelle an dem Wallfahrtsorte Maria Plain unweit Salzburg, wo er den 30. April 1795 an einer Herzwassersucht starb. Schriften:

1. Predigten über die wichtigsten Gegenstände des Christenthums, samt einer Anweisung für alle Sontage des Jahrs. Erster Thl. 492 S. 2ter Th. 487 S. Augsb. u. Insbruck b. Wolf. 8. 1768.
2. Ethica, seu jus naturae philosophice expensum. 8. Aug. Vindel. 1768. 400 S.
3. De celebri inter Sacerdotium et Imperium schismate, tempore Friderici III. imp. Diss. historica. 8. Salisburgi 1771.
4. Neue Sittenreden von den Seligkeiten, von dem allerheiligsten Sakrament, u. von der göttlichen Mutter, samt einer Anweisung für alle Festtage des Jahrs, in IV. Theilen. Augsb. 8. 1772.
5. Synopsis historica Saeculi VIII. Tentamen imitationis Bossuetianae. 8. Salisb. 1772.
6. Abhandlung von der Verehrung der unbefleckten Jungfrau u. Mutter Gottes Maria in den ersten fünf Jahrhunderten der Kirche. Kaufbeuern. 8. 1772.
7. Fortsetzung von der Verehrung der unbefleckten Jungfrau in den folgenden Jahrhunderten. eb. 1773—1782.
8. De Platonismo uti vocant S. J. ecclesiae patrum recentiore Dissertatio. 8. 1774. 56 S.

f. Hohlbrenners Materialien 1774. S. 136.

9. Rede von dem heiligen Meßopfer, in den Predigten des Baierischen Predigerinstituts 1779. B. I.
   s. Nürb. gel. Z. 1779. S. 242.
10. * Recapitulation der sieben Capitel von Klosterleuten. 8. Regensburg 1782.
11. Trauerrede auf die Abtissin, gebohrne Gräfin von Wicka am Nonnberg. Fol. Salzb. 1783.
12. Blasius Gisbert christliche Beredsamkeit nach ihrem innerlichen Wesen, neu übersetzt. 8. Augsb. b. Wolf 1788. 520 S.
13. Praktisch katholisches Religionshandbuch für nachdenkende Christen; auf Höchsten Befehl verfasset. Erster Band. Salzburg b. Duyle. 8. 1784. 2ter und 3ter Band. eb. 1785. 4ter Band 1786. Nachdruck dieser Ausgabe, Prag 1786. 2te verm. Ausgabe. 4 Bände. Salzb. 1786.
   s. Jen. Lit. Z. 1785. II. S. 305 u. 313. Allg. t. Bibl. Anh. zu B. 55—86. I. S. 246. Neue Literatur d. kath. Teutschl. B. I. S. 335. B. 2. S. 378 u. B. 3. S. 260.
14. Praktisch katholisches Religionshandbuch, zum Gebrauche des gemeinen Stadt- u. Landvolkes, wie auch zum Behufe der Christenlehrer, auf Höchsten Befehl des Erzbischofs umgearbeitet, und aus dem grössern Werke in einen faßlichern Auszug gebracht. Erster Band 743 S. 2ter Band 689 S. Salzburg bey Duyle. 8. 1790. Wurde auch nachgedruckt Prag 1790.
   s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 1092. Jen. Lit. Z. 1792. II. S. 201.
15. Faßlicher Auszug aus dem praktisch katholischen Religionshandbuch des P. Simpert Schwarzhuber. 8. Hildesheim 1795.
16. System der christlichen Sittenlehre. 2 Theile. Salzb. Waisenh. 8. 1793—1794.
17. Praktisch katholisches Religionshandbuch für nachdenkende Christen. Dritte neu umgearbeitete Auflage. III. Bände. Salzb. b. Duyle. 8. 1794—1796. Vierter Band, auch unter dem Titel: Vollständige christliche Sittenlehre, aus der Vernunft u. Offenbarung. Nach des Verfaßers Tod herausgegeben, mit einer (auch Nachrichten von Schwarzhubers Leben enthaltenden) Vorrede von Augustin Schelle. ebend. 1797.
   s. Obert. Lit. Z. 1798. S. 161.
18. Gedanken über die bedenklichen Einwendungen gegen die Untrüglichkeit der Kirche u. über die Frage: ob und in wie ferne die katholische, oder doch die christliche, Religion für die allein seligmachende zu halten sey? 8. Salzb. b. Duyle. 1794. 224 S. Auch als Anhang bey der dritten Ausgabe des Praktisch kathol. Religionshandbuches 1794—1797.

Vergl. Meusel's Lexikon verstorb. Schriftsteller B. XII. S. 629—631. Hirsching's hist. lit. Handbuch fortges. von Ernesti B. XI. Abth. 2. S. 409. Hübner's Beschreibung von Salzburg 1794. S. 410. Oberteutsche Literaturzeitung 1798. I. S. 164. Neue allg. t. Bibl. B. 18. Intell. bl. S. 280. *Veith* Bibliotheca Augustana Alph. XII. S. 47—56. Verzeichniß aller akad. Professoren zu Salzburg 1813. Braun's Geschichte der Bischöfe von Augsburg 1815. B. IV. S. 649. Ladvocat's Handwörterbuch fortges. von Baur B. IX. S. 917. Baur's Handwörterbuch merkwürd. im letzten Jahrzehend des 18. Jahrh. gest. Personen S. 916.

Freyherr von SECKENDORF (Karl Sigmund) zu Ansbach. Er wurde am 20. November 1744 zu Erlangen gebohren. Nachdem er in seiner Vaterstadt studirt hatte, trat er 1759 in Kaiserlich Oesterreichische Kriegsdienste, und machte alle Feldzüge bis zum Hubertsburgerfrieden 1763 mit.

Im Jahre 1764 gieng er als Hauptmann in Königl. Sardinische Dienste, in welchen er bis zum Oberstlieutnant stieg. Das, seinen Gesundheitsumständen nicht angemessene Klima nöthigte ihn, zu quittiren. Er trat nunmehr 1775 als Kammerherr in Sachsen Weimarische, und 1784 in Königl. Preusische Dienste, indem er zum Gesandten an den fürstlichen Höfen des Fränkischen Kreises ernannt wurde, und als solcher seinen Aufenthalt zu Ansbach nahm, wo er aber schon am 26. April 1785 in einem Alter von vierzig Jahren starb. Er besaß in der Geschichte, Politik, und Diplomatik viele Kenntnisse, und vorzügliche Talente für Dichtkunst und Musik, einen vortreflichen moralischen Charakter, und äusserte bey jeder Gelegenheit seine Achtung und Anhänglichkeit für Religion und Christenthum. Er schrieb:

1. Das Rad des Schicksals, oder die Geschichte Tschoangsis. 2 Bände. Dessau. 8. 1783.
2. Fragment aus der Geschichte von Granada; in Bertuchs Magazin der Spanischen und Portugiesischen Literatur. 1780. B. I. S. 275—318.
3. Die Lusiade, aus dem Portugiesischen des Louis de Camoens. Erster Gesang, mit Anmerkungen; ebend. B. 2. S. 247—412.
4. Prosaische und poetische Aufsätze; in Wielands Teutschem Merkur.
5. Einzelne Gedichte.
6. Volks und andere Lieder, mit Begleitung des Fortepiano in Musik gesetzt. III. Sammlungen. Weimar. 4. 1779—1782.

Vergl. Journal von u. für Teutschland. 1785. St. V. S. 470—472. Fikenscher's gel. Baireuth B. VIII. S. 210. Hirschings's Handbuch fortges. von Ernesti B. XII. Abth. 1. S. 67—69. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIII. S. 4. Gerbers Lexikon der Tonkünstler. Th. II. S. 434. Ladvocat's Handwörterbuch. B. VIII. S. 715.

SEDLMAYR (Theodor) Professor zu München. Er wurde am 13. Oktober 1734 zu Diessen in Oberbaiern gebohren, trat in den Jesuitenorden, vollendete in demselben die höhern Studien, und lehrte dann als Magister an mehreren Baierischen Lehranstalten die Humaniora und die Philosophie, verließ aber den Orden noch vor dessen Aufhebung. Nachdem er 2 Jahre auf Reisen war, und mit vielen Gelehrten in Teutschland und in der Schweitz in Verbindung kam, ließ er sich zu München nieder, wo er einige Zeit in der Philosophie Privatunterricht gab, hierauf Professor am Gymnasium ward, und von 1773 bis 1781 Poesie und Rhetorik, und im letztern Jahre Philosophie lehrte. Zugleich wurde er 1777 Rektor des damahls bestandenen Baierischen Predigerinstituts, am Lyceum Professor der geistlichen Beredsamkeit, und übernahm 1778 auch noch das Rektorat der teutschen Stadtschulen. Er war ein geschickter theoretischer und praktischer Pädagog, hielt sich zu keiner Parthey, und so lieb ihm der Beyfall würdiger Menschen war, konnte ihn doch das Urtheil müssiger, kurzsichtiger, und leidenschaftlicher Menschen niemahls auf seinem Wege irre machen. Jeder Lästerung begegnete er mit zuversichtlicher Ruhe und mit

unerschütterlicher Beharrlichkeit für die gute Sache. Sein gesundes und treffendes Urtheil, und sein immer lebhafter Witz machten ihn allen Gesellschaften beliebt. Er starb am 18. Junius 1789. Schriften:

1. Rede auf das Fest des Rosenkranzes in der U. L. Frauen Kirche bey den regulirten Chorherren des heil. Augustin zu Diessen gehalten. 8. Augsb. 1772.
   s. Kohlbrenners Materialien. 1773. S. 3.
2. Die Logik zum allgemeinen Gebrauche; ein Versuch für die Weltweisheit in Baiern. München bey Fritz. 8. 1773. 4 Bog.
   s. Kohlbrenners Materialien. 1773. S. 119.
3. Predigt, gehalten zu Fürstenfeld. 4. München. 1773. Stehet auch in Mutzners Sammlung von Predigten.
4. Ehrendenkmahl des Patrioten, Singspiel mit Musik von Michl. 8. München. 1774.
5. Alberik, lateinisches Schauspiel, mit Chören (mit Musik von Milbiller.) 8. ebend. 1775.
6. Rede über die geistliche Beredsamkeit bey der feyerlichen Eröffnung der Schulen, gehalten den 4. November 1777, nebst einer Nachricht über die Einrichtung des Predigerinstituts. 8. München bey Cräz. 1777. 2 Bog.
   s. Nürnb. gel. Z. 1778. S. 246.
7. Verzeichniß derjenigen Schulkinder, welche sich in den teutschen Schulen zu München hervorgethan, und öffentlich 1779 mit Preismünzen beschenket worden; nebst einer Rede von den Hindernissen der bürgerlichen Erziehung. München. 2. Auflagen Quart u. Oktav. 1779.
   s. Annalen d. baier. Lit. B. I. S. 137. Allg. t. Bibl. B. 41. 1. S. 287.
8. Er gab auch einige anonyme Schriften heraus, deren Titel ich nicht anzugeben weiß.

Vergl. Westenrieder's Beyträge zur vaterländ. Historie B. VI. S. 409—411. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIII. S. 5.

SEEMILLER (Sebastian) regulirter Chorherr zu Polling in Oberbaiern. Er wurde am 17. Oktober 1752 Welden in Niederbaiern gebohren, studirte die untern Klassen in den Jesuitenschulen zu Landshut und München, und trat, sechszehen Jahre alt, zu Polling in den Orden, wo er am 7. Oktober 1770 die Ordensgelübde ablegte. Er studirte nun Philosophie, Mathematik, Geschichte und Theologie, zuerst im Kloster, dann an der Universität zu Ingolstadt, wo er im August 1776 sine praeside Theses aus der Theologie und dem Kirchenrechte defendirte, zum Doktor der Philosophie und Theologie promovirt ward, in sein Kloster zurückkehrte, und noch im nämlichen Jahre die Priesterweihe erhielt. Er hatte sich mit grossem Eifer auf die orientalischen Sprachen verlegt. Um sich diesem Studium ausschlüßig widmen zu können, war er von den gewöhnlichen Kloster Funktionen ganz dispensirt, und von 1778 bis 1780 im Kloster Lehrer der Theologie und orientalischen Sprachen. Im J. 1781 versah er 6 Monate lang die Seelsorge auf dem Peissenberg, erhielt aber noch im nämlichen Jahre den Ruf nach Ingolstadt als ordentlicher Professor der heiligen Schrift und der morgenländischen Sprachen an der hohen Schule. Er wurde zugleich Uni-

versitätsbibliothekar, und Kurpfalzbaierischer geistlicher Rath. Im Jahre 1791 war er Rektor Magnifikus. Nachdem er 13 Jahre an der Universität mit ununterbrochener Thätigkeit wirkte und nützte, dreymal seiner Fakultät als Dekan vorgestanden war, die Universitäts Bibliothek in die beste Ordnung gebracht, und die Inkunabeln derselben beschrieben, so wie überhaupt in seinem Wirkungskreise Alles geleistet hatte, was geleistet werden konnte, beriefen ihn seine Obern im J. 1794 nach Polling zurück, und machten ihn zum Klosterbibliothekar. Er ordnete und beschrieb die berühmte Büchersammlung seines Stiftes, und machte über die, in derselben befindlichen, Incunabula artis typographicae, damahls ohngefähr 1033 Stücke, einen vollständigen literarischen Catalog, der aber nicht gedruckt wurde. Zugleich setzte er immer das Studium der orientalischen Sprachen fort, und führte einen literarischen Briefwechsel mit mehreren katholischen und protestantischen Gelehrten. Im Mai 1797 wurde er Landpfarrer zu Forstenried unweit München, wo er seine hellen und praktischen Kenntnisse in Verbesserung des Volksunterrichts, und der Landwirthschaft bewies, und die Zeit, welche ihm Seelsorge und Oekonomie übrig ließen, der Literargeschichte widmete. Allein schon am 22. April 1798 in einem Alter von sechs und vierzig Jahren, entriß der Tod diesen würdigen Gelehrten dem Vaterlande und den Wissenschaften. Schriften:

1. Exercitatio philologico-theologica ad illustranda et vindicanda quaedam I. geneseos capitis loca etc. unacum positionibus ex univ. Theologia, historia ecclesiastica, S. Scriptura, nec non de nexu orientalium linguarum cum studio biblico theologico, pro licentia summos in Theologia honores legitime consequendi. 4. Ingolstadii. 1776.
   s. Nürnb. gel. Z. 1777. S. 145. L'esprit de journeaux. 1777. Mai. S. 403.
2. Psalmus CXIX. ex ipso fonte hebraico latinum fecit, et litterales difficiliores locis notas adiecit Sebast. Seemiller. Nürnberg b. Felsecker. 12. 1779. 48 S.
   s. Literatur des kath. Teutschl. B. 3. S. 491. L'esprit de Journeaux 1779. Sept. S. 387. Allg. t. Bibl. B. 48. I. S. 248. Nov. bibl. eccles. Friburg. B. 5. S. 590. Annalen der baier. Lit. B. I. S. 156. Leipz. gel. Z. 1779. St. 9. Nürnb. gel. Z. 1779. S. 101.
3. Institutiones ad interpretationem sanctae Scripturae, seu Hermenevtica sacra; accessit commentatio de studio linguae hebraicae cum Theologia conjungendae; subnexae sunt positiones selectae. 8. Augsb. b. Veith. 1779.
   s. Annalen d. baier. Lit. B. 1. S. 157. Allg. t. Bibl. B. 52. I. S. 44. Nov. bibl. eccl. Friburg. B. 5. S. 57. Nürnb. gel. Z. 1780. S. 57. L'esprit de Journ. 1780. Mai. S. 153.
4. Sanctorum Jacobi et Judae apostolorum epistolae catholicae, quas ad graeci textus fidem latine reddidit, cum vulgata versione e regione posita, exacte contulit, et perpetuis varii argumenti adnotationibus illustravit. 8. Norimb. 1783. 7 Bog.
   s. Gött. gel. Z. 1784. S. 996. Allg. Bibl. d. neust. theol. Lit. B. 5. S. 183. Neue Literatur d. kath. Teutschl. B. 2. S. 181. Nürnb. gel. Z. 1783. S. 353.

5. Programma theologicum notitiam continens de antiquissimo codice manuscripto, latinam quatuor evangeliorum versionem complectente, et in bibliotheca Academiae Ingolstadiensis adservato. Descripsit codices, variantes ejusdem a vulgata lectionis inde a Marc. 12, 21. usque ad finem huius evangelii excerpit et critice recensuit. 4. Ingolst. 1784. 17 S.
   ſ. Münchner gel. Z. 1784. S. 199. Döderleins auserl. theol. Bibl. B. 3. St. 9. S. 711. Erlang. neueſte gel. Anmerk. 1785. St. 10.
6. Programma theol. notitiam continens historico-critico-litterariam de bibliis polyglotis complutensibus. 4. ibid. 1785. 27 S.
   ſ. Meuſel's lit. Annalen d. Geſch. 1786. St. 8. S. 715. Neue Lit. d. kath. Teutſchl. B. 4. St. 2. S. 164. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 233.
7. De latinorum Bibliorum cum nota anni 1462 impressa duplici editione Moguntina; Exercitatio bibliographico-critica. 4. ibid. 1785. 10 S.
   ſ. Jen. Lit. Z. 1788. I. S. 181. Meuſel's lit. Annalen d. Geſch. 1786. St. 8. S. 715. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 495.
8. De graecis Bibliorum V. T. versionibus; Dissert. historico-critica, materia bini programmatis theologici. Programma I. de versione 70. interpretum. 4. ib. 1787. 28 S. Progr. II. de versionibus Aquilae, Symmachi, Theodotionis, aliorumque, quas Hecaplis suis Origines inseruit. ib. 1788. 21 S.
   ſ. Obert. Lit. Z. 1788. I. S. 260. u. 954. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 300.
9. Bibliothecae academicae Ingolstadiensis Incunabula typographica, seu libri ante annum 1500 impressi, circiter mille et quadraginti, quos secundum annorum seriem disposuit, descripsit, et notis historico-literariis illustravit. Fasciculus I. qui libros complectitur nota anni insignitos ultra centum et viginti, eosque omnes ante annum 1477 impressos; accedunt totidem ferre libri nota anni impressa carentes, sed probabilissime ante annum 1477. vel certe anuum 1480. impressi. 4. Ingolst. ap. Krüll. 1787. 192 S.
10. Bibliothecae acad. Ingolst. Incunabula etc. Fasciculus II. qui libros complectitur nota anni impressa insignitos ultra ducentos et viginti, eosque omnes septenii spatio ab anno 1477—1483 impressos; accedunt quadraginta et amplius nota anni impressa carentes, sed probabilissime quoad maiorem partem pariter ante annum 1484 impressi. 4. ibid. 1788. 16 u. 174 S.
11. Bibliothecae acad. Ingolst. Incunabula etc. Fasciculus III. qui libros compl. nota anni impressa insignitos ultra ducentos et sexaginta, eosque omnes sexenii spatio ab anno 1484—1489 impressos; accedunt libri triginta et amplius nota anni impressa carentes, sed probabilissime quoad maiorem partem pariter ante annum 1489 impressi. 4. ib. 1789. 196 S. Fasciculus IV. qui libros complectitur nota anni impressa insignitos, octoginta supra sexcentos, eosque omnes ab anno 1490—1499 impressos; accedunt libri ducenti et triginta nota anni impressa carentes, sed probabilissime etiam ante annum 1500 impressi. 4. ibid. 1792. 168 S.
   ſ. Tübing. gel. Z. 1789. S. 105. Würzb. gel. Z. 1788. St. 10 u. 1789. St. 9. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 1994. u. 1789. II. S. 305 u. 1792. II. S. 177. Jen. Lit. Z. 1788. I. S. 179. u. 1790. II. S. 473. u. 1792. II. S. 577. Meuſel's hiſt. lit. bibliogr. Mag. I. St. 1. S. 160. St. 2. S. 309. u. St. 4. S. 229. Allg. t. Bibl. B. 99. I. S. 228. Neue allg. t. Bibl. B. 3. II. S. 426. Auserl. Lit. d. kath. Teutſchl. I.

S. 524. Nürnb. gel. Z. 1787. S. 545. 1788. S. 529. und 1790. S. 121. u. 1792. S. 249.

12. Septem psalmi poenitentiales, quos ex ipso fonte hebraico latinos fecit, cum vulgata versione e regione posita, exacte contulit, et perpetuis adnotationibus illustravit. 4. ib. 1790.
s. Obert. Lit. Z. 1791. II. S. 174. Tüb. gel. Z. 1791. S. 71, Jen. Lit. Z. 1795. II. S. 379.

13. Quindecim psalmi graduales, quos ex ipso fonte hebraico latinos fecit, cum versione vulg. e. regione posita, exacte contulit et perpetuis adnotat. illustravit. 4. ib. 1791. 36 S.
s. Obert. Lit. Z. 1791. II. S. 174. Jen. Lit. Z. 1795. II. S. 380.

14. De vita et scriptis Jannis Angeli Aichachensis Boij, disserit, et dignitatem S. R. J. principis ad S. Emeramum Ratisbonae abbatis viro meritissimo Caelestino Steiglehner die 1. Dec. electo gratulatur Seb. Seemiller. ib. 4. 1791. 14 S.
s. Nürnb. gel. Z. 1792. S. 252. Jen. gel. Z. 1792. II. S. 580. Obert. Lit. Z. 1792. II. S. 1190.

15. Viele Rezensionen in der Oberteutschen allg. Literaturzeitung.

16. Unter seinen zurückgelassenen Manuscripten fanden sich: Tentamen historico-litterarium de origine, incrementis, et praesenti statu bibliothecae acad. Ingolstadiensis. Notitia critica de bibliis polyglotis, quae saeculis duobus proxime elapsis, et hoc labente edita sunt. Rariores codicis sacri editiones, cum animad. versionibus historico-critico-litterariis. De editione recessuum imperii omnium prima eaque genuina Monacensi de anno 1501. Notitiae de diversis doctis, praesertim Bavaris. Bibliotheca scriptorum ordinis canonic. regular. Miscellanea historico-litteraria.

Vergl. *Daisenberger* Monumentum gratitudinis et singularis observantiae erga Seb. Seemiller. 8. Monachii 1798. Hirsching's Handbuch, fortgef. von Ernesti B. XII. Abth. 1. S. 113. Anzeiger allg. liter. 1800. n. 201. S. 1991. *Klüpfelii* Necrologium. S. 196—202. Meusel's gelehrtes Teutschl. B. VII. S. 453. B. X. S. 657. B. XI. S. 694. u. B. XII. S. 382. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIII. S. 37—39. Jenaische allg. Literat. Zeitung. 1798. Nov. Int. Bl. n. 163. S. 1348. Oberteutsche allg. Lit. Zeitung. 1798. II. S. 1136. Bougine Handbuch der Lit. Gesch. B. IV. S. 713. Ladvocat's Handwörterbuch B. IX. S. 919.

SEIDEL (Johann Christian Heinrich) Diakon bey St. Sebald zu Nürnberg. Er wurde am 31. Jäner 1743 zu Illschwang im Herzogthum Sulzbach gebohren, wo sein Vater Johann Gottfried Theodosius Seidel protestantischer Pfarrer war. Im J. 1752 kam er an die Stadtschule zu Sulzbach, im Herbste 1756 auf das Gymnasium zu Regensburg, und im November 1761 an die Universität nach Altdorf, wo er mit Ende 1765 seine philosophischen und theologischen Studien absolvirte. Er gieng hierauf nach Arbon am Bodensee zu einem Herrn von Furtenbach als Hauslehrer, und im Mai 1769 in gleicher Eigenschaft nach Memmingen zu Hrn. von Kühner, wo er bis 1771 blieb, und hierauf die Pfarrstelle in Etzelwang, im J. 1780 aber das Diakonat zu St. Sebald in Nürnberg erhielt, wo er am 30. Jäner 1787 starb. Er war seit November 1772 mit einem gelehrten Frauenzimmer Charlotte Sophie Sidonie Tochter des Medikus Timotheus Justus Lange zu Burg im Magdeburgischen verehelichet. Diese wurde am 24. November

1743 gebohren, lebte mit Seidel in der glücklichsten Ehe, starb aber schon am 29. Mai 1778. Von ihr erschienen in verschiedenen periodischen Schriften Aufsätze und Gedichte, die endlich Professor Johann Paul Sattler sammelte, und unter dem Titel herausgab: Charlotta Sophia Sidonia Seidlin, gebohrner Langin hinterlassene Schriften. 8. Nürnberg 1793. Diakon Seidel hatte für Rechtlichkeit und Sittlichkeit das wärmste Gefühl. Nichts war ihm theurer, als die Wahrheit, und nie gerieth er, bey aller Schonung und Duldung, die ihm eigen waren, in einen ernstlicheren Unwillen, als wenn er die Wahrheit von der boshaften Unwissenheit und der heuchlerischen Lüge in den Staub treten sah. Er war der muthigste Vertheidiger der leidenden Unschuld, und kämpfte für sie, nicht mit ohnmächtigem Mitleiden, sondern mit That und Kraft. Sein mit geläuterten Kenntnissen bereicherter Geist, sein Eifer für Ausbreitung des wahren christlichen Sinnes, seine durch die richtigsten Grundsätze des Geschmacks geleitete Beredsamkeit, seine ausgezeichnete Menschenkenntniß, und sein Streben, sich Jedermann auf nützliche Art mitzutheilen, erwarben ihm allgemeine Verehrung. Seine Schriften:

1. * Der neue Rechtschaffene, eine Wochenschrift. Lindau. 8. 1767—1768. In Gesellschaft von mehreren Mitarbeitern.
2. * Ueber Gaßners Aufenthalt und Wesen in Sulzbach. 8. 1775.
3. * Neueste Sammlung von Predigten für Stadt u. Landleute, welche am Erndtefest von verschiedenen Gottesgelehrten gehalten worden. 8. Frankf. u. Leipz. (Nürnberg.) 1777. Die 2 angehängten Vorbereitungspredigten auf die Erndte sind von ihm selbst.
4. Gedächtnißrede bey der Gruft Hrn. G. C. Oelhafen von Schöllenbach. Fol. (Nürnb.) 1780.
5. Achtzehen Lieder, statt der Gebete zu den Predigten, welche in der Fastenzeit über die Hauptstücke des Catechismus, in Beziehung auf das Leiden Jesu, in der Hauptkirche zu St. Sebald gehalten worden. Nürnberg. 8. 1781.
6. Vier Lieder, statt der Gebete, zu den Predigten, welche in der Fastenzeit über die Leidensgeschichte Jesu in der Hauptkirche zu St. Sebald gehalten werden. 8. eb. 1782.
7. Gedächtnißrede bey dem Begräbniß der Frau B. S. von Hagen. (Nürnb.) Fol. 1783.
8. Predigt von dem Mißbrauch der sinnlichen Welt, oder der Ueppigkeit, am Buß- und Bettag gehalten. 8. Nürnb. 1783.
9. Von Gottes Bestrafung des Bösen; eine Predigt am Sonntag Reminiscere über die Epistel I. Thess. c. 4. v. 1—7. ebend. 4. 1784.
10. Beylage zur Nürnbergischen gelehrten Zeitung, die Rezension des Buchs: die Römisch katholische Messe, und die gegen jene Rezension erschienenen Anmerkungen des Verfaßers dieses Buchs betreffend. 8. ebend. 1786.
11. Er fieng eine Sammlung einiger neuen christlichen Lieder, zum Gebrauch der Lödelischen armen Kinderschule an, welche J. P. Sattler vollendet hat. 8. Nürnb. 1788.
12. Gedichte im Leipziger Musenalmanach, im Taschenbuch für Dichter, in C. H. Schmids Anthologie, und im Nürnberger Musenalmanach auf das Jahr 1782.

5. Kleinere poetische Schriften, ohne Beysetzung seines Nahmens, und Rezensionen in der Nürnberg. gelehrten Zeitung.

Vergl. Will's und Nopitsch Nürnberg. Gelehrten Lexikon B. VIII. S. 189—192. Sattler's Denkmahl der Freundschaft bey dem Grabe Seidels. 4. Nürnb. 1788. Hirsching's Handbuch fortges. von Meusel B. XII. Abth. 1. S. 135—150. Meusel's Lexikon verstorb. Schriftst. B. XIII. S. 63. Nikolai Reise B. I. S. 307. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 724.

SELHAMMER (Christoph) Stadt Pfarrer zu Weilheim in Oberbaiern, dermahligem Isarkreise; von Burghausen gebürtig, studirte in München, trat in den Weltpriesterstand, wurde in Salzburg Stadtkaplan, dann Stadtpfarrer zu Weilheim, und starb zu Salzburg am 17. Oktob. 1709. Schriften:

1. Tuba rustica, das ist: Neue Gey-Predigten, worinn auf alle Sonntäge des Jahrs wundersame Lieb- und Lebens-Thaten gar fromm und heilig auf dem Gey lebender Personen Predigtweis verfasset, vorgetragen werden. 4. Augsburg. II. Theile. 1701.
2. Tuba anagrammatica, sive Conciones in festa per annum occurrentia. 4. ibid. 1702.
3. Tuba anagramm. sive Conciones in dominicas per annum. 4. ib. 1703.
4. Tuba civica. 4. ib. 1704.
5. Tuba tragica, seu historiae horroris plenae, dominicis et festis per annum concionatorio ritu aptatae. 4. Aug. Vindel. 1704. Norimb. 1720.

SIEBENKEES (Johann Philipp) Professor zu Altdorf; gebohren am 14. Oktober 1759 zu Nürnberg, wo ein Vater Organist war. Er studirte zu Nürnberg, und seit dem Herbste 1778 zu Altdorf Philosophie und Theologie. Im J. 1782 verließ er diese Universität, und kam nach Venedig in ein angesehenes Handelshaus als Hofmeister. Den dortigen Aufenthalt benutzte er zugleich, um sich mit der Markusbibliothek, und mit der damahligen Venetianischen Staatsverfassung genau bekannt zu machen, Geschichte und Sprachen zu studieren. Er reisete hierauf nach Rom und Neapel, hielt sich in diesen beyden Städten gegen anderthalb Jahre auf, lernte die wichtigsten Werke der Kunst und Alterthümer kennen, brachte viele Zeit in den öffentlichen, und vornehmsten Privatbibliotheken zu, und machte interessante Bekanntschaften, wozu auch die mit dem Kardinal Borgia kam, welcher in der Folge sein Korrespondent wurde. Im J. 1790 kam er in das Vaterland zurück, und erhielt 1791 zu Altdorf eine ausserordentliche Professur der Philosophie, und das Lehramt der abendländischen Sprachen. Im J. 1794 bekam er dazu das Inspektorat des Alumneums und der Oekonomie, und 1795 wurde er ordentlicher Professor der abendländischen Sprachen, und lehrte dabey auch Philologie, besonders auch Archäologie, zuletzt auch Geschichte. Bey seinen noch jungen Jahren, und seiner Gesundheit dachte Niemand an seinen Tod; noch am Abend vor demselben unterhielt er sich heiter mit seinen Freunden über literarische Gegenstände, und am 25 Junius 1796 in der Nacht mit-

ten im ruhigsten Schlafe starb er plötzlich an einem Schlagfluß. Siebenkees war kein Mann von ausserordentlichen Geistesgaben; aber durch großen Fleiß erhob er sich zu einem Gelehrten von ausgebreiteten Sprach- und Sachkenntnissen, dessen zu früher Tod die Wissenschaften mancher schönen Hoffnung beraubte. Schriften:

1. * Von der Religion der alten Teutschen und Nordischen Völker; Praun's Abschied von der Altdorfer teutschen Privatgesellschaft gewidmet. 8. Altdorf 1781. Steht auch bey J. H. M. Ernesti Tacitus von Teutschlands Lage, Sitten u. Völkern. Nürnb. 1791. S. 98—112.
2. Expositio tabulae hospitalis ex aere antiquissimae in Museo Borgiano Velitris adservatae. 4. Romae 1789. 37 S.
   s. Gött. gel. Z. 1790. II. S. 749.
3. Lebensbeschreibung der Bianca Capello de Medici, Grosherzogin von Toscana; aus Urkunden bearbeitet. 8. Gotha b. Ettinger 1789. 28 u. 172 S. Erschien übersetzt: The life of Bianca Capello, Wise of Francesco de Medici, Grand Ducke of Toskany; translat. from the german Original of J. Ph. Siebenkees, by C. Ladger. London. 12. 1797. 170 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1790. III. S. 777. Gotth. gel. Z. 1790. I. S. 177. Gött. gel. Z. 1790. I. S. 548.
4. Versuch einer Geschichte der Venetianischen Staatsinquisition. 8. Nürnberg b. Stein. 1791. 228 S.
   s. Allg. L. Bibl. B. 107. I. S. 37. Nürnb. gel. Z. 1791. S. 217.
5. Grundriß einer Anführung zum Studium der Römischen Statistik, zum Gebrauch bey seinen Vorlesungen entworfen. 8. (Altdorf.) 1795.
   s. Erlang. gel. Z. 1794. S. 128.
6. Ueber den Tempel und die Bildsäule des Jupiters zu Olympia vom Phidias, nach dem Pausanias. Ein antiquarischer Versuch. 8. Nürnberg b. Stein. 1795. 106 S.
   s. Gött. gel. Z. 1795. III. S. 1766. Erlang. gel. Z. 1796. S. 705. Neue Bibl. d. schön. Wiss. B. 60. I. S. 84.
7. *Strabonis* rerum geographicarum libri XVII. Graeca ad optimos cod. manuscr. recensuit, varietate lectionis, adnotationibusque illustravit, *Xylandri* versionem emendavit. Tomus I. Lips. ap. Weidmann. 8. 1796. Tomus II. (*a septimo libro continuavit Car. Henr. Tzschucke*). 1798. Tom. IV. 1806. Tomus V. 1808.
   s. Jen. Lit. Z. 1797. II. S. 595. u. 1804. II. S. 195. Erfurt. gel. Z. 1798. S. 19. Gött. gel. Z. 1796. II. S. 1161. u. 1798. III. S. 1669. Tübing. gel. Z. 1802. S. 372.
8. Anecdota Graeca e praestantissimis Italicarum bibliothecarum codicibus descripsit J. P. *Siebenkees*. Edidit et praefatus est Joann. Adam *Goetz*. 8. Norimb. ap. Stein. 1798. Bey seinem Leben waren bereits sieben Bogen gedruckt.
9. Nachricht von einer merkwürdigen Handschrift der Iliade des Homer in der Venetianischen St. Markus Bibliothek; in Tychsens und Heeren Bibliothek der alten Literatur u. Kunst. 1785. St. 1. u. 3.
10. Stücke aus Proklus grammatischer Chrestomatie aus dem Codex in der St. Markusbibliothek und dessen Commentar; ebend. St. 2. S. 46. u. St. 3. S. 10—39.
11. *Theophrasti* Characteres, cum additamentis anecdotis, quae e codice manuscr. Palatino-Vaticano saeculi XIV. descripsit. (Opus posthumum.) Edidit et lectionis varietatem adiecit J. A. *Goetz*. 8. Nürnb. b. Stein 1798. 32 u. 71 S.
   s. Nürnb. gel. Z. 1798. S. 299. Gött. gel. Z. 1798. III. S. 1637. Jen. Lit. Z. 1798. IV. S. 353.

12. Handbuch der Archäologie, oder Anleitung zur Kenntniß der Kunstwerke des Alterthums, und zur Geschichte der Kunst der alten Völker. (Opus posthumum.) Erste Abtheilung. Nürnb. b. Stein. 8. 1799. 260 S. 2te Abtheil. eb. 1800. S. 261 bis 495.
f. Jen. Lit. Z. 1799. IV. S. 17. u. 1800. II. S. 67. Erlang. Lit. Z. 1800. I. S. 209. u. 1801. S. 630. Tüb. gel. Z. 1800. S 527.
13. Von einigen Bibliotheken in Venedig; in dem allg. literar. Anzeiger 1796. n. 36. S. 391.
14. Anekdoten aus dem Leben des Kardinals Quirini; ebend. n. 37. S. 401—406.
15. Ueber die Bücherverbote und das Inquisitionsgericht in Venedig; ebend. n. 38. S. 417—421.
16. Er hatte Antheil an *Fabricius Harles* Bibliotheca graeca. Vol. 4. l. 4. cap. 572.
17. Aufsätze in Bertuchs Journal des Luxus u. der Mode.
18. Unter seinen Handschriften befanden sich: Heliodori historia Aethiopica, cum cod. manuscr. Venetis et Vaticanis collatae variae lectiones variorumque Scholiastarum graecorum fragmenta inedita, quae fide exscripsit summa e cod. manuscr. in Bibliothecis Italibus exstantibus, und Collectanea ad historiam Venetam spectantia.

Vergl. J. C. *Königii* Memoria J. P. Siebenkees. fol. Altd. 1796. 2 Bog. Anzeiger allg. literarischer. 1797. S. 308—310. J. A. Göz in der Vorrede zu den anecdotis graecis. *Savii* Onomast. literar. B. VIII. S. 417. Kiefhabers Anzeigen. Will's und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon. B. VIII. S. 228—231. Schlichtegroll's Nekrolog auf das J. 1796. B. I. S. 296—308. Hirsching's Handbuch fortgef. von Ernesti B. XII. Abth. 2. S. 90—97. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftst. B. XIII. S. 146—148. Will's Gesch. der Univ. Altdorf S. 120. 126. 153. 404. und 415. Ladvocat's Handwörterbuch fortgef. von Baur B. IX. S. 953. Ersch Handbuch der teutschen Literatur Abtheil. I. VI. u. VII.

von SIEBOLD (Karl Kaspar) Professor zu Würzburg. Er wurde am 4. November 1736 zu Nidecken einer kleinen, ehemals zum Herzogthume Jülich, nachher zum französischen Ruhrdepartement gehörigen, Stadt gebohren, wo sein Vater Johann Christoph Siebold Wundarzt war. Im J. 1752 gieng er nach Cölln, studirte daselbst Philosophie, und erhielt das Doktorat derselben. Im J. 1755 kam er wieder nach Hause, genoß 2 Jahre den Unterricht seines Vaters in der Chirurgie, und begab sich im September 1757 zur französischen Armee, wo er, nach bestandener Prüfung, Chirurg an einem Militärhospital ward, drey Jahre mit den Feldspitälern zog, und sich, unter Leitung geschickter französischer Aerzte, mit Eifer und Glück in der Chirurgie übte. Zufällig kam er am 13. Jänner 1760 mit dem französischen obersten Wundarzt Lagenie nach Würzburg, und ward an das daselbst stationirte Feldspital der Sachsen commandirt. Siebold machte Bekanntschaft mit Stang Oberwundarzt des Juliusspitals, erhielt dessen ganzes Vertrauen, verließ die französischen Dienste, und wurde Stang's erster Gehilfe am Juliusspital. Zugleich hörte er an der Universität Philosophie, Physik, und sämmtliche Theile der Arzneywissenschaft, worauf er, nach dem Willen des Fürstbischofs Adam Friedrich und auf dessen Kosten, zur weitern Ausbildung Reisen unternahm. Im August

1763 gieng er nach Paris, wo er anderthalb Jahre lang den Physiker Nollet über theoretische und experimentelle Physik, bey De la Faye die chirurgischen Operationen, und bey Anton Petit Anatomie, Chirurgie, und Geburtshilfe hörte, und in den grossen Spitälern täglich praktische Uebungen hatte. Er reisete hierauf nach London, wo er den Umgang und Unterricht des grossen Anatomen Wilhelm Hunter, und der geschicktesten Aerzte und Wundarzte benützte. Von England begab er sich nach Holland, wo er noch einige Monathe in Leyden die Vorlesungen des Bernhard Sigfried Albin über Anatomie und Physiologie, und des Gaudius über Chemie und Pathologie hörte. Am 4. März 1766 kam Siebold in Würzburg zurück an, und ward vom Fürstbischof zum Leibchirurg ernannt. Am 15. Junius 1766 verehelichte er sich mit Anna Margaretha Veronika des Oberwundarztes Stang Tochter. Unterm 21. August 1769 wurde er Doctor der Arzneywissenschaft, und dann Professor der Anatomie, Chirurgie, und Geburtshilfe an der Universität. Auch erhielt er die Stelle seines Schwiegervaters als Oberwundarzt im Juliusspital, an welchem er sich vorzüglich das clinische Lehramt angelegen seyn ließ. Im Jahre 1777 ernannte der Fürstbischof seinen bereits im In- und Auslande sehr berühmt gewordenen Siebold zum Hofrath und Leibarzt. Seine allgemein anerkannte Geschicklichkeit, besonders aber sein unermüdetes, menschenfreundliches, und uneigennütziges Benehmen, welches er im Kriege für die verwundeten österreichischen Krieger bey allen Gelegenheiten bewiesen hatte, bewogen den Kaiser von Oesterreich, ihn unterm 1. Oktober 1801 in den Reichsadelstand zu erheben. Am 12. November 1793 war seine geliebte Gattin gestorben, und am 15. April 1800 trat er in seine zweyte Ehe mit des Hofkammerathes Bauer, einer gebohrnen Leo, hinterlassenen Wittwe. Seine vier Söhne erster Ehe widmeten sich dem Studium der Arzneywissenschaft, und wurden auch berühmte Gelehrte. Im Herbste 1802 wurde Siebold fürstbischöflicher geheimer Rath, und am 4. Oktober 1803, da das Fürstenthum an Baiern fiel, erster Medizinalrath. Nach einer vorangegangenen völligen Entkräftung starb er am 3. April 1807 im zwey und siebenzigsten Jahre seines Alters. Siebold war eine Zierde der Würzburgischen Universität. Mit vielen trefflichen Talenten und Gemüthsanlagen verband er einen gut proportionirten und grossen Körperbau, und galt in seinen jüngern Jahren für einen der schönsten Männer; besonders da er seine körperlichen Vorzüge durch einen immer eleganten Anzug noch empfehlender zu machen wußte. Seine Stimme war stark und eindringend, und in einer sehr zahlreichen Versammlung konnte auch der Entfernteste jedes seiner Worte ohne Mühe verstehen. In seinen Reden, wie in seinen Handlungen, war er ungemein lebhaft. Sein Charakter war gutartig, aber nicht fest genug. Ehrgeitz war eine der Haupttriebfedern seiner ganz unaufhaltsa-

men Thätigkeit. Er half so bereitwillig und uneigennützig dem Aermsten in der Hütte, als er bey dem Reichen seine Mühe wohl belohnt zu machen wußte. Für die Gründung neuer Theorien hatte Siebold weder Neigung noch Sinn; wohl aber ließ er sich ernstlich angelegen seyn, die Arzneykunde wissenschaftlich zu betreiben. Ein grosser Beobachtungsgeist, und ein feiner Scharfsinn, mit gründlichen Vorkenntnissen, vorzüglich in der Anatomie und Physiologie, gaben seiner praktischen Ausübung der Chirurgie die vortheilhafteste Richtung. Als Arzt war er ein Gegner des Brownianischen Systems. Er wurde im J. 1771 von der Kaiserlichen Akademie der Naturforscher, 1776 von der Kurmainzischen Akademie der Wissenschaften in Erfurt, 1781 von der Königl. Akademie der Chirurgie in Paris, 1793 von der correspondirenden Gesellschaft der Schweitzerischen Aerzte und Wundärzte, 1797 von der Sydenhamischen Gesellschaft in Halle, 1803 von der medizinisch-praktischen Gesellschaft zu Montpellier, und 1806 von der K. K. medizinisch chirurgischen Josephinischen Akademie in Wien unter die Mitglieder aufgenommen. Sein sehr wohl getroffenes Bildniß wurde von Hessel gezeichnet, und von Haid gestochen, mit der Aufschrift: Chirurgus inter Germanos princeps. Auch wurde sein Bild von C. W. Bock gestochen. Dasselbe befindet sich auch vor Band 68 der Neuen allgem. teutschen Bibliothek, von Laurens gestochen. Schriften:

1. Collectio observationum medico-chirurgicarum. Fascic. I. Bamberg. ap. Göbhard. 4. 1769.
2. Diss. Historia morbi intestini recti. 4. Herbipoli. 1772.
3. D. de insolito maxillae superioris tumore aliisque eiusdem morbis. 4. ibid. 1776.
4. Historia Lithotomiae in eodem homine bis factae, cum eius restitutione. 4. ibid 1778.
5. Comparatio inter sectionem caesaream et dissectionem cartilaginis et ligamentorum pubis, in partu ob pelvis angustiam impossibili suscipiendus. (defend. J. P. *Weidmann.*) 4. ib. Mit 2 Kupf. 1779. 72 S.
   s. Literatur d. kath. Teutschl. B. 3. St. 3. S. 327.
6. De amputatione femoris, cum relictis duobus carnis segmentis. ib. 1782.
7. Diss. inaug. de Vesicae urinariae calculo. (defend. J. J. *Hortenkeil.*) 4. Mit 4 Kupfern. Würzb. 1785. 150 S.
   s. Leipz. gel. Z. 1785. IV. S. 2349. Gött. gel. Z. 1785. II. S. 1051. u. III. S. 1953. Blumenbachs Bibl. II. St. 1. S. 72. Allg. t. Bibl. B. 69. I. S. 84.
8. Rede von den Vortheilen, welche der Staat durch öffentliche anatomische Lehranstalten gewinnt, bey der feyerlichen Einweihung des neuen anatomischen Theaters zu Würzburg gehalten. Mit 3 Kupf. Nürnberg b. Grattenauer 1786. 24 S.
   s. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 557. Allg. t. Bibl. B. 88. IV. S. 391.
9. Historia tumoris et haemorrhagiae alveolaris chronicae, feliciter sanatae cum epicrisi. 4. Wurzb. 1788. 12 S.
   s. Gött. gel. Z. 1788. III. S. 1553.
10. Diss. (respond. Fr. *Wiedemann.*) Observationes circa tetanum eiusque species praecipuas, unacum adiectis quibusdam animadversionibus. 8. ib. 1792.

s. Hartenkeil's Z. 1794. IV. S. 125. Baldinger's Journal VIII. St. 30.

11. Chirurgisches Tagebuch. Mit 6 Kupfern. Nürnb. b. Grattenauer. 8. 1792. 37 u. 192 S.
s. Jen. Lit. Z. 1794. I. S. 26. Erfurt. gel. Z. 1792. S. 253. Gött. gel. Z. 1792. II. S. 1320. Hartenkeil's Z. 1792. III. S. 17.

12. De scirrho carotidis eiusque cura. Würzb. 4. 1795.

13. Diss. (respond. J. Ch. *Klett*) sistens tentamen evolvendi notionem de sanitate hominis. 8. ib. 1794. 3 Bog.
s. Hartenkeil's Z. 1794. IV. S. 127.

14. D. de intussusceptione membranae urethrae internae ex prolapsu eiusdem, observat. singularis anat. chirurg. ib. 1795.

15. Praktische Beobachtungen über die Castration. 8. Frankf. b. Varrentrapp 1802. 58 S.
s. Obert. Lit. Z. 1802. II. S. 602.

16. De singulari et curat. perdifficili labio leporino, *in Novis Actis* Nat. curios. B. 6. S. 225.

17. De felici penis carcinomatosi amputatione; *ibid.* S. 229.

18. Observat. de pericardio, pure repleto, post cariem ossium, faciei; *ibid.* B. 8. S. 38.

19. Nachricht von einer glücklich verrichteten Schaambeintrennung; *in Memoires publiques* de l'academie royale de Chirurgie. à Paris 1779. S. 145.

20. Geschichte eines glücklich verrichteten Stein Schnittes; im medizinischen Wochenblatt. 1780. Jahrg. 1. St. 1.

21. Parotidis scirrhosae feliciter extirpatae historia; *in Actis* Acad. scient. Erford. 1780 et 1781.

22. Von einem Kakerlaken in Würzburg; in Blumenbachs medizin. Bibliothek. 1783. B. 3. St. 1.

23. Geschichte eines, nach einem complicirten Beinbruch entstandenen u. durch die Amputation geheilten Trismus; in Loders Journal der Chemie. 1797. B. 1. St. 1. S. 28.

24. Geschichte eines durch die Operation geheilten Fleisch-Wasserbruchs; ebend. B. 3. S. 371.

25. Heilung eines, mit heftigen Blutungen verbundenen, schwammigten Auswuchses am Kopfe durch das Kosmesche oder Bernardische Arzneymittel; in Hufelands Journal der praktischen Heilkunde. 1797. B. 4. S. 1.

26. Geschichte der Heilung eines Ausschlags am ganzen Körper, und besonders im Gesicht; ebend. 1798. B. 6. St. 1.

27. Zwey Beobachtungen über den sogenannten schwammichten Auswuchs der harten Hirnhaut; in Arnemann's Magazin der Wundarzneykunst. 1798. B. 1. St. 4.

28. Drey Beobachtungen über die Blutadergeschulst an den grossen Schaamlefzen, und Briefwechsel über die Exstirpation einer Geschwulst im Gesichte; in Baldingers Neuem Magazin für Aerzte. B. 15. St. 5. S. 385.

29. Beobachtung eines grauen Staars, der sich von selbst senkte, nebst Bemerkungen über die Depression; in Himly's u. Schmidt's ophtamologischen Bibliothek. B. 1. H. 2. S. 187.

30. Verschiedene Bemerkungen und Beobachtungen über den Nutzen der Leichenöffnungen, Knochenerweichung, Trepanation u. s. w. in den Würzburgischen gelehrten Anzeigen.

Vergl. Bönicke Grundriß einer Geschichte der Univers. Würzburg. Theil II. S. 179—183. Baldinger's Biographien jetztlebender Aerzte u. Naturforscher B. 1. St. 4. S. 183. Meusel's gel. Teutschland 5. A. B. VII. S. 492. B. X. S. 672. u. B. XV. S. 473. Bock's Sammlung von Bildnißen gel. Männer B. II. Siebold's Leben u. Verdienste, entworfen mit Verehrung, Liebe u. Dankbarkeit von dem Nächsten seiner zahlreichen Schüler (seinem Sohn Johann Barthel

Siebold.) 4. Würzb. 1807. Hartenkeil's medizin. chirurg. Zeitung 807. B. II. n. 46 u. 47. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XII. Abth. 2. S. 493—496. Baur's biograph. Handwörterbuch 1816. B. II. S. 493—496. Sprengel's kritische Uebersicht des Zustandes der Arzneykunde in dem letzten Jahrzehend des 18. Jahrhunderts. Repertorium allgem. der Literatur 1785—1800. Ersch Handbuch der teutschen Literatur Abth. IV.

SIMON (Jordan) Augustiner; zu Neustadt an der Saale im Würzburgischen am 5. November 1710 gebohren. Er trat nach vollbrachten Schulstudien in den Augustiner Eremitenorden, und wurde 1737 in das diesem Orden gehörige Kloster nach Mainz geschickt, wo er sechs Jahre lang der Philosophie und Theologie oblag. Im J. 1742 erhielt er die Priesterweihe, und kam in das Augustinerkloster nach Constanz als Professor der Philosophie. Noch in demselben Jahre aber fieng er an, seine, für seine Verhältnisse nicht schickliche, Reiselust auf gar keine gewissenhafte Art zu befriedigen. Ohne Erlaubniß seiner Obern, und ohne die zum Reisen nöthige Mittel zu haben, welche er sich nur durch Umtriebe und Ränke mancher Art zu verschaffen wußte, durchwanderte er Italien, Frankreich, Spanien, die Niederlande, Nordteutschland, und einen Theil von Rußland. Nach drey so verlebten Jahren kam er nach Erfurt, wo er Prediger in der Pfarr- und Klosterkirche zu St. Wigbart wurde. Engelbert Klüpfel in seinem Nekrolog gehet über die erwähnte Lebensepoche Simon's leicht weg, und sagt nur: Poenitentia ductus, rebusque compositis, ad prius vitae institutum rediit. — Simon wurde in Erfurt auch Doktor und Professor der Theologie bey der dortigen Universität, und hatte als Kanzelredner grossen Beyfall. Er fiel aber bey dem damahligen Kurfürsten von Mainz in Ungnade, und mußte von Erfurt nach Würzburg wandern, von wo ihn, nach des Kurfürsten Tod, das Domkapitel nach Erfurt als Professor des kanonischen Rechts zurückrief. Allein nicht gar lange hernach zog er sich durch verschiedene Betrügereyen, die er sich zu Schulden kommen ließ, schwere Verdruße und eine Criminalunersuchung zu, so daß er verhaftet werden sollte, und nur durch eilige Flucht entkam. Er hielt sich nun zu Munnerstadt im Würzburgischen auf, wo er bey seinem Eintritt in den Orden als Novitz gewesen war; doch bald mußte er, seiner Conduite wegen, auch diesen Zufluchtsort, und ganz Franken verlassen. Im J. 1771 gieng er nach Rom; aber auch dort duldete man ihn nicht. Er begab sich hierauf nach Böhmen, und von da nach Wien, wo, glücklicherweise für ihn, seine frühere Lebensweise nicht bekannt war, und wo ihm seine Zeugnisse, Talente, und Kenntnisse bald Gönner erwarben, so daß er zum Professor der Polemik auf der Universität zu Prag ernannt wurde. Von dieser Zeit an war sein Betragen das untadelhafteste und solideste. In der Folge wurde er in Prag auch Assessor des Erzbischöflichen Konsistoriums, Königlicher Böhmischer Rath, Päbst.

licher Protonotar, und des Kardinals Valenti Hausttheolog. Von seinem Ordensbruder Joh. Felix Ossinger wird Jordan Simon genennt: Vir, rara et exquisita omnium scientiarum cognitione insignis, utpote felix Poeta, praeclarus Historicus, Orator facundissimus, Philosophus subtilis, et Theologus magni nominis. — Er starb am 2. August 1776. Seine Schriften:

1. Parvulus tyro magni philosophi Augustini, in schola veritatis magistri, mundum philosophicum perlustrans, sive principia Augustiniano Platonica, cum fundamentalibus Cullianis, atomistico-chymico-mechanicis concordata, novis et antiquis philosophico-theologico-iuridicorum placitis, methodo historica illustrata. 8. Constantiae typis Labhart. 1746.
2. Lobrede zu Ehren des heil. Benedikt. fol. ebend. 1746.
3. Anweisung zur italienischen Sprache. Erfurt. 8. 1755. Neue Auflage, ohne Drukort. (Schweinfurt.) 1770.
4. Etwas für Alle, das ist: Des Abbts Don Diego Zunica Klagen, in welchen die Bedrängnisse aller Stände vorgetragen, und Antworten, wodurch sie getröstet werden. Aus dem Italienischen übersetzt. Erfurt. 1755. Mit neuem Titelblatt. 1767.
5. Diss. de poenis parvulorum, sine baptismo decedentium. 8. Erfurti. 1758.
6. Positiones ex universa Theologia positivo-dogmatico-historico-polemica. ibid. eod.
7. Diss. Cephas non Apostolus, sed discipulus, Antiochiae a Paulo reprehensus. ib. eod.
8. Μετάνοια verborum Christi Matth. 17. seu politica ecclesiae potestas et eius a tributo civili immunitas. ib. 1759.
9. Urtheil über die Seelenlehre einiger Aerzte, oder die Selbstzernichtung des heutigen, Gott und die Sele läugnenden, Materialismus. 8. Augsburg 1761. Auch unter dem Titel: Widerlegung des Materialismus. Würzburg. 1761.
10. * Das Welt betrügende Nichts: Die Hererey von Ardoino Ubidente dell Osa. 8. Würzburg. 1761. Hernach mit neuem Titel: Die Nichtigkeit der Hererey und Zauberkunst. Frankf. und Leipz. (Würzb. b. Stahel.) 1766.
11. Primitiae studii historico-ecclesiastici, exhibentes primum Ecclesiae Christianae saeculum. 8. Wirceb. 1762.
12. Die Bekehrung Augustins in 6 Fasten Predigten. eb. 1763. Neue Aufl. 1766.
13. Monitum ad discipulos S. Augustini de vanitate concilii Burgofontani. 1764.
14. Philosophie der Sitten, nach den Grundsätzen des Muratorius. Erster Theil. Würzburg. 1764. 2ter Theil. 1766. Neue Auflage. eb. 1772.
15. Betrachtung des Leidens Jesu Christi. Erfurt. 8. 1765.
16. Concordia quatuor sanctorum Evangelistarum in descriptione Passionis Domini nostri Jesu Christi, sive magnum opus Redemptionis. 8. Erfordiae typis Sauerländer. 1765.
17. Delectatio victrix. Deprecatio ad S. Augustinum. Scriptio opposita Josepho *Carpano* Jesuitae romano. 4. 1765.
18. Oratio funebris in obitum L. Bar. de *Schmidburg*. fol.
19. Oratio dicta L. B. *Breidbach* de Bürresheim, Canonico ecclesiae metropol. Moguntinae, novo Proprincipi Erfordiensi. fol.
20. Oratio evcharistica, dum Princeps Elector Moguntinus Emericus Josephus e gravi infirmitate reconvaluit. fol.
21. Sittliche Reden von dem großen Gebote der Liebe. 3. Bände. Augsb. u. Ingolst. 8. 1767—1771.

22. Dorians Briefe von der Freundschaft an eine vornehme Freundin. 2 Bände. Augsburg und Leipz. 8. 1767.
23. Anpreisung der Landesverordnung Ihro K. K. apostolischen Majestät, wie es mit den Hexenprozessen zu halten sey. 4. München. 1767.
24. Die heutige Welt, nach verschiedenen Ständen in feyerlichen Reden geschildert, und zur Besserung gewarnet. 8. Augsb. 1768 und 1774.
25. Rede bey der feyerlichen Kundmachung des Kurfürstl. Rescripts (de reformatione Studiorum) gehalten in dem akadem. Hörsaale. Fol. Erfurt. 1768.
26. Lobreden zur Verherrlichung Gottes in seinen Heiligen. 2 Bände. Augsb. 8. 1768.
27. Progr. Brevis juris ecclesiastici germanici notitia. 8. Erfurti. 1768.
28. Verschiedenes zum Lesen, für die Liebhaber der guten Sitten u. schönen Wissenschaften; aus dem Französischen, übersetzt von Raodin. 8. Augsb. b. Rieger. 1768. Mit neuem Titelblatt. Augsburg bey Wolf. 1774.
29. Praelectiones historico-canonicae. Pars I. continens VIII. priora saecula ecclesiae, et jus canonicum antiquum. 8. 1768. Auch unter dem Titel: Institutiones canonicae. 8. 1770.
30. Rede auf das Wohl des Bischofs von Worms. Fol. 1768.
31. * Nun ja! oder kleine Zweifel über zwey Berichte von einer Hexen und Studentengeschichte, die sich 1768 zu Ingolstadt in Baiern soll zugetragen haben. 4. 1768.
32. Nicht doch! oder Auflösung der kleinen Zweifel über zwey Berichte u. s. w. 1768.
33. Jesus Christus der Gekreuzigte. 8. 1771.
34. Philosophie wider die schönen und starken Geister, das ist: Betrachtungen über die menschliche Natur, und die natürliche Religion; aus dem Italienischen übersetzt. Würzb. 3 Theile 1771. Auch unter dem Titel: Der entlarvte Freygeist, aus Gründen der Religion u. Vernunft. Bamberg 1772. und Augsb. 1774.
35. Theologie wider die starken Geister, das ist: Beweise des katholischen Glaubens wider Rousseau, Voltaire, und ihre Anhänger; aus dem Französischen. 2 Theile. Augsburg. 8. 1772.
36. Die Schrift des alten Bundes, oder Sonn- und Feyertagspredigten. 2 Theile.
37. Magdalena, in Reden.
38. Vom Priesterthume. 2 Theile.
39. De Religione, contra Libertinos. IV. Tomi.
40. Die Welt ein Rätzel.
41. Leben und Lehre Jesu Christi.
42. Aphorismen, oder Gesundheitsregeln des göttlichen Plato, wider die Epikurische Seuche, von einem christlichen Philosophen vorgeschrieben. IV. Stücke. Würzburg b. Riennet. 8. 1772 u. 1775.
43. Der heilige Apostel Thomas, ein Zeuge ohne Ausnahme von der Gottheit Jesu Christi, und der Göttlichkeit seiner Religion. 4. Prag 1772.
44. Von der Lesung der philosophischen und Zeitverkürzenden Bücher. 8. Prag b. Mangold. 1773.
45. Kurzer Unterricht in der evangelischen Vollkommenheit; aus dem Italienischen übersetzt. 2 Theile. ebend. 1774 u. 1775.
46. Lobrede zu Ehren des heil. Ignatius, gehalten an dessen Festtage bey den Jesuiten zu Commotau in Böhmen.
47. Fastenpredigten, in Parabeln. 8. Prag. 1776.
48. J. S. A. christliche Beantwortung der unkatholischen Antwort eines Katholischen: Ist das Band der Ehe sogar ohne Ausnahme unauflöslich, als es die Canonisten vorgeben? 8. Salzburg. 1776.

49. Predigten über die Menschwerdung, Leiden, Tod, und Auferstehung Jesu Christi. Augsb. b. Wolf. 8. 1778. Wurden, wie die folgenden 2 Schriften, nach seinem Tode aus seinen Manuscripten herausgegeben.
50. Etwas zur Auflösung der Scrupel der wahren Andächtigen. 8. Cölln u. Frankfurt. 1779.
51. Der vollkommene Christ, in 2 Theilen. Cölln bey Haas. 8. 1779.

Vergl. *Bibliotheca* eccles. Friburgensis B. V. Oberthür's Taschenbuch für die Geschichte Frankenlandes für das Jahr 1798. S. 302 — 321. *Klüpfel* Necrologium Sodalium et Amicorum litterariorum. S. 38—44. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. XIII. S. 175 —179. Literatur des katholischen Teutschl. B. III. St. 1. S. 49. *Catalogus* Scriptorum Provinciae Augustian. Rheno-Suevicae. *Ossinger* Bibliotheca Augustiniana. S. 856. Heinsius allg. Bücher Lexikon B. IV. S. 151.

SPIESS (Philipp Ernst) Regierungsrath zu Baireuth; gebohren am 27. Mai 1734 zu Ettenstadt im Ansbachischen. Er studirte zu Ansbach, und seit 1752 zu Jena Jurisprudenz, hauptsächlich Geschichte. Im J. 1754 wurde er, wegen seiner ansehnlichen Leibesgrösse, wider seinen Willen, als Kadet unter der Markgräflich Ansbachischen Leibcompagnie zu Gunzenhausen angestellt, 1758 Fähndrich bey der Graf Sayn-Altenkirchischen Kreiscompagnie, 1759 mit eben dem Range wieder der Leibcompagnie in Ansbach zugegeben, und 1762 Unterlieutnant bey der damahls neu errichteten Schlammersdorfischen Compagnie. Während seines Soldatenstandes hatte er die Studien keineswegs vernachläßiget; vielmehr verschaffte er sich freyen Zutritt zu dem fürstlichen geheimen Archiv, und zur Bibliothek. Sein Fleiß und seine erlangte Geschicklichkeit blieben nicht unbemerkt, und er erhielt 1769 die Stelle eines Markgräflich Ansbachischen Hof- und Regierungs-Rathes in Culmbach, und ersten geheimen Archivars des in der Festung Plassenburg befindlichen Archivs. Im J. 1772 wurde er zugleich Regierungsrath in Baireuth, wohin er 1783 ziehen mußte, um näher bey der Haud zu seyn, und noch mehr gebraucht werden zu können. Er stand in solchem Ansehen und Rufe, daß mehrere Reichsstände ihre Archivare zu ihm schickten, um sie im Archivwesen und in der Diplomatik zu unterrichten. Im J. 1780 wurde er Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Mannheim, im J. 1783 Mitglied historischer Klasse der Akademie der Wissenschaften zu München, an welche er eine Abhandlung von einer Eheverbindung Herzogs Heinrich XVI. von Niederbaiern mit einer Tochter des römischen Königs Friedrich, übersendet hatte, und im J. 1792 ward er unter die Mitglieder der Akademie der Wissenschaften zu Berlin aufgenohmen. Im Jahre 1785 wurde er nach Wien gesendet, um dem Kaiser einen grossen Vorrath von wichtigen Ungarischen Urkunden zu überbringen, die er im Ansbachischen Archiv entdeckt hatte. Kaiser Joseph beschenkte ihn sehr ansehnlich, versuchte aber vergebens, den, seinem Vaterlande sehr ergebenen, Mann

n seine Dienste zu erhalten. Auch unter den Gelehrten in Wien, und überhaupt unter jenen des katholischen Teutschlandes, stand Spieß in grossem Ansehen, besonders bey den gelehrten und thätigen Conventualen des Klosters St. Blasien im Schwarzwalde. Diese wünschten, mit ihm, als einem so geübten Diplomatiker, über die Unternehmung der Germania sacra mündliche Abrede zu nehmen. Er durfte auch wirklich 1788 diese Reise nach St. Blasien auf herrschaftliche Kosten machen, und durchreisete bey dieser Gelegenheit ganz Schwaben, einen Theil des Elsaßes und der Schweitz. Er besah genau die Archive und Klöster, und vermehrte dadurch, so wie bey seinen jährlichen Reisen durch Franken, immer mehr seine Kenntnisse und Erfahrungen über diplomatische Gegenstände. Vorzüglich gern besuchte er manchmal in den fränkischen Abteyen Langheim und Banz seine dortigen gelehrten Freunde. Im December 1790 nahm ihn der Markgraf Alexander, auf ausdrückliches Ansuchen des Staatsministers Grafen von Herzberg, mit nach Berlin, wo er sowohl von diesem Minister, als vom König selbst, sehr geehret, und vom König mit einer kostbaren Dose beschenkt wurde. Gleich das Jahr darauf ersuchte ihn der Fürst von Oettingen-Wallerstein, sein Archiv zu ordnen, wofür er gleichfalls reichlich belohnt wurde. Da er mit dem nachherigen Fürstabt Moritz zu St Blasien bis zur vertrautesten Freundschaft bekannt war; so gab ihm dieser im Mai 1793 sogleich von seiner Erwählung zur Abtswürde Nachricht, und lud ihn wiederhohlt zu einem neuen Besuch in St. Blasien ein, um dem Kloster Convent bey den vorhabenden gelehrten Arbeiten mit Rath und That behülflich zu seyn, wozu der Fürstabt die Reisekosten über sich nehmen wollte. Obgleich schon kränklich, reisete Spieß doch im September 1793 dahin ab, und fieng sogleich an, gemeinschaftlich mit den Conventualen an der Ausführung ihres verabredeten literarischen Planes zu arbeiten, wie man denn Beweise davon in dem ersten Theil der Germania sacra 1794, der das Bistum Würzburg enthält, wozu er Beyträge lieferte, findet. Aber seine Gesundheitsumstände verschlimmerten sich so sehr, daß er nach einem Aufenthalt von 6 Wochen wieder nach Baireuth zurückreisen mußte. Von dieser Zeit an ward er immer kränker, und starb am 5. März 1794. Sein Bildniß befindet sich vor dem 10. Band der neuen allgem. teutschen Bibliothek. Schriften:

1. Bulla aurea *Rudolphi* I. Romanorum regis, quae Plassenburgi in archivo Brandenburgico asservatur, exhibita et descripta, additis quibusdam ad Sphragisticam annotationibus haud inutilibus. 4. Baruth. 1774.
   s. Gött. gel. Z. 1774. S. 691.
2. Von Archiven. 8. Baireuth b. Hagen. 1777.
   s. Schotts unparth. Critik. B. 8. S. 923. Gött. gel. Z. 1777. S. 685.
3. Archivische Nebenarbeiten, und Nachrichten vermischten Inhalts, mit Urkunden. Erster Theil. Halle b. Gebauer. 4. 1783. 2ter Theil. ebend. 1785.

s. Jen. Lit. Z. 1785. IV. S. 77. Allg. t. Bibl. B. 78. II. S. 497. Gött. gel. Z. 1785. III. S. 1686. Leipz. gel. Z. 1785. III. S. 1473.

4. Geschichte des Kaiserlichen neunjährigen Bundes, vom Jahre 1535 bis 1544. Aus den Originalakten dargestellt. 4. Erlang. 1788. 264 S.
s. Jen. Lit. Z. 1788. IV. S. 99. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 715. Gött. gel. Z. 1788. III. S. 1497. Tüb. gel. Z. 1789. S. 172.

5. Aufklärungen in der Geschichte und Diplomatik, als eine Fortsetzung der Archivischen Nebenarbeiten. 4. Baireuth. 1791. 294 S.
s. Obert. Lit. Z. 1792. II. S. 753. Gött. gel. Z. 1792. I. S. 438. Jen. Lit. Z. 1792. II. S. 81.

6. Verbesserungen und Zusätze zu der Häberlinischen teutschen Reichshistorie, die deren Verfaßer in den Vorreden zu den 1774—1783 erschienenen 26 Bänden anführet.

7. Anzeige vom Alter des Spanischen Wachses 1775; stehet in der Jenaischen gelehrten Zeitung 1775. St. 94. im Hannöv. Magazin 1775. St. 104. und in Meusel's Geschichtforscher. 1777. Th. 4. S. 249—254.

8. Entwurf eines, dem Fränkischen Kreisconvent übergebenen, Vorschlags zur Aufnahme der historischen Wissenschaften in Franken; in Meusel's Geschichtforscher. 1775. Th. 1. S. 1—13.

9. Kurze Untersuchung der, durch das erloschene Geschlecht der Dynasten von Lobdeburg beschehenen, Stiftung des ehemaligen Benediktinerklosters Anhausen an der Wernitz im Fürstenthum Onolzbach gelegen; ebend. S. 184—199.

10. Joh. Gottfr. Biedermanns, gewesenen hochfürstlich Brandenburg. Culmbach. Pfarrers zu Untersteinach bey Culmbach, Erläuterung und Beweis zu seinen genealogischen Tabellen des hochgräflichen Hauses Castell; ebend. Th. 2. S. 253—346.

11. Berichtigung der Frage: ob vor dem Jahre 1478 ein Frauenkloster der dritten Regel St. Franciscenordens in dem Dorfe Königshofen gewesen sey? ebend. Th. 7. S. 94—98.

12. Zwey Bischöflich Würzburgische Urkunden, die Juden betreffend; ebend. S. 210.

13. Nachricht von einem bey Tauperlitz in der Brandenburgischen Landshauptmannschaft Hof vorgefallenen Duell zwischen Herzog Friedrich zu Sachsen-Altenburg und Herzog Franz Albrecht zu Sachsen-Lauenburg im Jahre 1624; in Meusel's historischen Untersuchungen. B. 1. St. 2. S. 69—90.

14. Beyträge zur Schmalkadischen Kriegsgeschichte, und zwar a.) ein Bericht von der Niederlage des Markgrafen Albrecht bey Rochlitz, und von seiner Gefangenschaft. b.) Zwey Berichte von Adam Wilibald von Wiersberg, von der Niederlage des Kurfürsten Johann Friedrich bey Mühlberg, welcher der Verfaßer, der damahls unter der Kaiserlichen Reuterey diente: als Augenzeuge mit beygewohnet, an den Pfalzgrafen, den nachherigen Kurfürsten Friedrich III. eb. 1780. B. 1. St. 3. S. 55—57.

15. Beyträge zur Geschichte Pabst Julius des dritten; in Meusel's Beyträgen zur Erweiterung der Geschichtkunde. 1782. Th. 2. S. 143—156.

16. Von den Reuter-Siegeln; *in Histor. et Comment.* Academiae Theod. Palatinae. B. V. 1785. S. 423—444. Nachher auch besonders gedruckt, mit Verbesserungen und Zusätzen, besonders aus Kluit Historia critica Hollandiae et Zeelandiae. 4. Halle b. Gebauer 1784.
s. Jen. gel. Z. 1784. St. 88.

17. Beweis, daß Pfalzgraf Hermann bey Rhein, der sonst den Zunahmen von Stahleck hatte, ein gebohrner Graf von Hochstatt in Ostfranken gewesen ist; in den *Actis* histor. Acad. Theodoro-Palatinae. B. VII. S. 393—419.

r hatte Antheil an einigen Journalen, vorzüglich an der Literatur es katholischen Teutschlandes, und an der allgemeinen Literatur-eitung.

hil. Ernst Spieß angelegentlicher Unterricht von dem ältesten Gebrauch der Siegeloblaten (aus den Aufklärungen in der Geschich-te und Diplomatik 1791.) begleitet mit verschiedenen zweckmäßigen Zusätzen, wie auch einigen, die älteste Bedienung des spanischen Wachses bey der Urkunden Besiegelung beziehenden Bemerkungen, von Joh. Phil. Roos. Frankfurt b. Andreä. 4. 1794. 44 S.

s. Jen. Lit. Z. 1797. III. S. 39. Nürnb. gel. Z. 1797. S. 248.

Lebensumstände des Hrn. Phil. Ernst Spieß, von ihm eigenhändig verfaßt. Bey seiner Beerdigung den 8. März 1794 abgelesen, und auf vielfältiges Verlangen, nebst der dabey (vom Konsistorial-Rathe Kapp) gehaltenen Standrede, zum Druck befördert. 4. Baireuth. 1794. 26 S.

Vergl. Meyer's biograph. Nachrichten von Ansbach. u. Baih. Schriftstellern. S. 362—370. Weidlich's biograph. Nachr. jetztleb. Rechtsgelehrten. Th. IV. S. 229—238. Schlichtegroll's Nekrolog auf das J. 1794. B. I. S. 50—64. Koppe juristl. Almanach auf das J. 1795. S. 316—328. Vocke Ansbach. Geb. und Beten Almanach. Th. I. S. 373—375. Hirsching's hist. lit. Handb. fortges. von Ernesti. B. XIII. Abth. 1. S. 22—28. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. XIII. S. 233—238. Rötger's Nekrolog. St. IV. S. 212—216. Ladvocat's Handwörterbuch B. II. S. 755. Westenrieder's Geschichte der Baier. Akad. d. Wissensch. B. II. S. 139 u. 580. Ersch Handbuch der teutschen Literatur. Abth. III u. VI. Journal von und für Franken B. II. S. 117 und 4. B. IV. S. 663. u. B. VI. S. 740.

STAUDIGL (Ulrich) Benediktiner zu Andechs in Oberbaiern. Er war der Sohn eines Bierbrauers zu Landsberg am Lech, wo er am 9. Oktober 1644 gebohren wurde, daselbst die niedern Schulen besuchte, zu Dillingen Philosophie studirte, dann zu Andechs in den Benediktinerorden trat, und am 1. November 1664 die Ordensgelübde ablegte. Er gewöhnte sich besonders eine reine lateinische Schreibart an, und sprach auch gut französisch und italienisch. Nachdem er die theologischen Studien vollendet hatte, und zum Priester ordinirt ward, schickte man ihn als Generalprokurator nach Rom, wo daselbst die Baierischen Benediktiner Klöster in eine Congregation, nach dem Muster ähnlicher Benediktiner Congregationen in andern Ländern, zusammen zu treten wünschten, welches auch im Jahre 1684 zu Stande kam. Er studirte in Rom Civilrecht und Arzneywissenschaft, und lieferte die seltene Merkwürdigkeit, daß er zugleich der Philosophie, der Theologie, der Medizin, und der Rechte Doktor ward. Nach seiner Zurükkunft aus Italien wurde Staudigl in seinem Kloster Andechs Prior und Hausmeister, verwaltete auch mehrere zum Kloster gehörige Güter, und starb am 8. März 1720. Seine Schriften:

1. Omnium scientiarum et artium Organon universale, seu Logica practica, ad omnium scibilium penetralia aggressum demonstrans, ingressum promovens, et progressum facilitans, nova penitus methodo concepta, ad praxin ipsam solide elaborata, quam multiplicibus, tam curiosis exemplis et paradigmatis adornata. 8. Romae ex typographia Angeli Bernabo. 1686.

2. Tributa encomiorum heroicis quorundam Sanctorum virtutibus oblata a R. D. Philippo *Picinello*, abbate canonicorum regularium lateranensium, nunc latinitate donata. Campiduni, impensis Laur. Kroningeri et haeredem Theophili Goebelii bibliopp. Aug. Vindel. 4.
3. Tractatus de studiis monasticis, divisus in tres partes, cum recensione principalium difficultatum, quae qualibet in saecula occurere solent in lectione Originalium Catalogo quoque selectorum librorum, pro instruenda bibliotheca quadam ecclesiastica, conscriptus a Joan. *Mabillon* religioso Benedictino congregationis S. Mauri, nunc autem in linguam latinam translatus juxta secundam editionem revisam et correctam. 8. Campiduni 1702.
4. Aufsätze in *Ephemerid.* Naturae curiosorum Ann. 5. 6. 7 et 8.

STEIGENBERGER (Gerhoh Hofbibliothekar zu München. Sein Taufnahme war Caspar, und Gerhoh ward sein Klosternahme. Er wurde am 20. April 1741 zu Peissenberg, einer nach Kloster Polling in Oberbaiern gehörigen Pfarrey, gebohren. Seine Eltern, gemeine Bauersleute, ließen ihn im Kloster Polling, und am Gymnasium zu München studieren, und er trat nach absolvirter Rhetorik den 17. September 1758 zu Polling in den regulirten Chorherrenorden, in welchem er Philosophie, Mathematik, und Theologie studirte. Seine Ordensobern schickten ihn, zur Ausbildung seiner vortrefflichen Talente und zur Sammlung literarischer Kenntnisse auf Reisen. Er gieng im J. 1763 nach Frankreich, und brachte drey, für ihn ungemein lehrreiche, Jahre in Paris unter den regulirten Chorherren der heil. Genofeva zu, benützte den Umgang der Gelehrten, und die Bibliotheken, und verließ diesen Ort, reich an Kenntnissen, und gebildet sowohl zum feinen geselligen Umgang, als zum künftigen Bibliothekär. Seine vorzüglichsten Lehrer in Paris waren Joseph Barré, und Andreas Wilhelm de Gery in der Theologie, Alexander Quido Pingré in der Mathematik, Karl Galliot in der Numismatik, und Bartholomäus Mercier in der Literargeschichte. Er hatte sich nebenbey vollkommene Kenntnisse und Fertigkeit in der französischen, italienischen, griechischen, und in den orientalischen Sprachen erworben, und begab sich hierauf nach Rom, wo er zwey Jahre lang unter den Schätzen und Meisterwerken der alten und neuen Welt zubrachte, Kunst und alte Literatur studirte, mit den berühmten Kardinälen Zallada und Garampi, und andern italienischen Gelehrten auf freundschaftlichem Fuß lebte, und den 28. Februar 1768 zum Priester ordinirt wurde. Im sechsten Jahre seiner gelehrten Reisen kam er wieder nach Teutschland, Baiern, und in sein Kloster zurück, wo er, nebst Ausübung der Seelsorge, seine jüngern Ordensbrüder in der Mathematik, Philosophie und Theologie unterrichtete. Im Herbste 1773 erhielt er den Ruf an die hohe Schule nach Ingolstadt als Professor der Philosophie, der allgemeinen und Literargeschichte, und als Universitäts Bibliothekar, und wurde Doktor der Philosophie und Theo-

legie. Im September 1777 kehrte er in sein Stift nach Polling zurück, übernahm wieder den Unterricht der jungen Geistlichen, und die Aufsicht über die Bibliothek. Endlich im J. 1781 kam er nach München als Kurfürstl. Hofbibliothekar, und stand der Hofbibliothek bis an sein Ende vor. Er wurde auch 1781 ordentliches Mitglied an der historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften, und arbeitete an derselben für Aufnahme und Verbreitung der Literatur und der Aufklärung im Vaterlande, so wie in dem Kurfürstl. geistlichen Raths Collegium als ein thätiger und Einsichtsvoller Rath, und als ein eifriger Vertheidiger der Landesherrlichen Rechte und Freyheiten in geistlichen Dingen. Er behielt bis zum letzten Augenblick seines Lebens volle und ruhige Geistesgegenwart, und starb den 5. August 1787 alt sechs und vierzig Jahre. Sein Leichnam ward von München nach Polling gebracht, und in seinem Stifte begraben.

Schriften:

1. Dissertation sur le veritable Auteur d'un ouvrage, intitulé: Flores psalmorum. 4. Paris. 1764.
2. De synodo Neuenheimensi sub Tassilone Bojoariae duce celebrata, viri magnifici Hermanni *Schollineri* disquisitioni conjecturas suas subiicit G. Steigenberger. 4. Ingolst. 1777, 1 Bog.
   s. Nürnb. gel. Z. 1777. S. 478.
3. Historisch litterarischer Versuch von Entstehung und Aufnahme der Kurfürstlichen Bibliothek in München. 4. München. 1754. 54 S. Wurde von Franz Anton Vitale in das Latein mit einigen Anmerkungen übersetzt unter dem Titel: Dissertatio historico-litteraria de origine et incremento electoralis Bibliothecae Monacensis. 8. Romae. 1785.
   s. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 2. S. 354. Nürnb. gel. Z. 1784. S. 342. Westenrieder's Gesch. der baier. Akad. der Wiss. B. II. S. 168.
4. Litterarisch kritische Abhandlung über die zwo allerältesten gedruckten teutschen Bibeln, welche in der kurfürstl. Bibliothek in München aufbewahret werden. Mit einem Anhang und Kupfer. 4. München. 1787. 63 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1787. III. S. 569. Gött. gel. Z. 1787. II. S. 1145. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. III. S. 1102. Leipz. gel. Z. 1787. III. S. 1511. Nürnb. gel. Z. 1787. S. 294. Neue Lit. des kath. Teutschl. B. 4. St. 4. S. 469.
5. Er gab auch ein paar kleine anonyme Schriften heraus, und hatte Antheil an mehreren französischen und teutschen periodischen Schriften.

Vergl. Westenrieder's Beyträge zur vaterländ. Historie B. . S. 371—376. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XIII. th. 1. S. 237. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftst. B. XI. I. S. 9. Gerken's Reise B. I. S. 363. Nicolai Reise B. VI. S. 618. ay's literar. Reise. 2te Aufl. B. 1. S. 47. Allgemeine teutsche ibl. B. 77. II. S. 617. Jenaische allg. Lit. Zeitung. 1787. IV. . 359. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 768.

STERZINGER (Ferdinand) Theatiner zu München; gebohren am 24. Mai 1721 in dem Schlosse Lichtenorth in Tyrol. Sein Vater war K. K. Gubernialrath zu nsbruck, und sein Geschlecht gehört unter den Adel von yrol. Nachdem er im neunzehnten Jahre seines Alters in n Theatinerorden getreten war, und 1742 die Ordensübde abgelegt hatte, wurde er von seinen Obern nach Rom

und Bologna geschickt, wo er die Theologie und das Kirchenrecht studirte. Im J. 1750 kam er als Professor der Moraltheologie nach Prag, und 1753 nach München, wo er 3 Jahre lang den Clerikern seines Ordens Philosophie zu lehren hatte. Im J. 1756 schickte man ihn wieder nach Prag als Professor des Kirchenrechts; aber im Jahre 1759 kam er nach München zurück, um hier zu bleiben. Im Theatinerkloster erhielt er den Lehrstuhl des Kirchenrechts und der Kirchengeschichte, und die Präfektenstelle über die jungen Cleriker. In demselben Jahre 1759 wurde er auch bey der, vom Kurfürsten Maximilian Joseph III. gestifteten, Akademie der Wissenschaften ordentliches Mitglied. Er hatte sich zur historischen Klasse derselben bekannt, und den Quellen der Baierischen Staats- und Kirchengeschichte, deren Berichtigung sich jene Klasse zum Zweck genohmen hatte, mit besonderem und unermüdeten Eifer nachgespürt. Im J. 1762 wählten ihn seine Ordensbrüder zum Obern des Theatinerklosters zu München, und als solcher mußte er sich für einige Monate nach Rom zum Generalcapitel des Ordens begeben. Vom Jahre 1766 an machte er in Baiern Epoche durch seine Bestreitung des Aberglaubens, und seine Beweise vom Ungrunde der Hexerey, des Zauber- und Gespensterwesens, und wurde durch seine hierüber gelieferte Schriften im südlichen und nördlichen Teutschland sehr berühmt. Er hatte viel gegen die Feinde des Lichtes zu kämpfen, ward aber um so kräftiger von der Regierung, von den Freunden der Aufklärung und der reinen Religion unterstützt. Die Akademie der Wissenschaften machte ihn zum Direktor der historischen Klasse, und übertrug ihm auch die Aufsicht über die akademische Buchdruckerey. Er bestritt auch die damaligen famosen Wunderkuren des Pater Gaßner, und arbeitete mit rastlosem Eifer für Wissenschaften und Aufklärung noch in einem hohen Alter. Er starb zu München am 18. März 1786. Sterzinger war ein bescheidener, offener, dienstfertiger, und geselliger Mann. Er kränkte niemals seine Feinde, so sehr sie ihn auch beleidigten, und lebte immer einfach, redlich, und thätig. So sehr er den Aberglauben bekämpfte, so warm war seine ungeheuchelte Ehrfurcht für wahre Religion, der er durch Wort und That treu anhieng. Sein Bildniß wurde, nach Janatz Oefele, von Jos. Ant. Zimmermann, und von Söckler in Kupfer gestochen. Seine Schriften:

1. Positiones selectae ex Philosophia mentis et sensuum. fol. Monachii. 1755. Pragae. 1756.
2. Positiones selectae ex Philosophia sensuum. Monachii. 1756.
3. Disputatio canonica de V. libro decretalium. fol. ibid. 1756 et 1761.
4. Disp. theologica canonica. 4. ib. 1763.
5. Akademische Rede von dem gemeinen Vorurtheile der wirkenden u. thätigen Hexerey. 4. München. 1766.

s. Gött. gel. Z. 1767. S. 21. Nova acta erudit. Lips. 1771. Leipzig. neue Zeitung von gel. Sachen. 1772. S. 106. Allg.

t. Bibl. B. 24. II. S. 610. Annalen d. baier. Lit. B. 1. S. 27. Literatur d. kathol. Teutschl. B. 1. S. 122.

6. Betrügende Zauberkunst, und träumende Hererey, oder Vertheidigung der akademischen Rede von dem gemeinen Vorurtheile der Hererey, wider das Urtheil ohne Vorurtheil. 4. München. 1767. 12 Bogen.

s. Münchner Intell. Bl. 1767. S. 9. Allg. t. Bibl. B. 24. II. S. 611. Lit. d. kath. Teutsch. B. 1. St. 2. S. 125.

7. * Gedanken über die Werke des Liebhabers der Wahrheit (Agnelus März) von der Hererey. 4. eb. 1767.

8. Disputationes duo de jurisprudentia ecclesiastica. 4. ib. 1769.

9. * Die aufgedeckten Gaßnerischen Wunderkuren; aus authentischen Urkunden beleuchtet, und durch Augenzeugen bewiesen. 8. München u. Augsb. 1774. 2te Aufl. 1775.

s. Gött. gel. Z. 1775. S. 881. Allg. t. Bibl. B. 27. II. S. 618.

10. Akademische Rede über den Entwurf von dem Zustand der Baierischen Kirche unter dem ersten christlichen Herzog Theodo. II. München. 4. 1773.

s. Gött. gel. Z. 1774. S. 696.

11. * Francone dell Amavero Untersuchung, ob es eine Festigkeit gebe? dabey viele abergläubische Irrthümer aufgedeckt werden. Nebst beygefügtem Catechismus von der Geisterlehre. 8. München. 1775. 200 S.

s. Finauers Mag. d. neust. Lit. B. 1. S. 69.

12. * Beurtheilung der Gaßnerischen Wunderkuren, von einem Selsorger u. Eiferer für die katholische Religion. 8. eb. 1775.

13. Johannes Trithemius Abts zu Spanheim Unterricht, wie ein Priester wohlanständig leben solle; aus dem Latein übersetzt. 8. eb. 1774.

14. Chronologische Einleitung in die Kirchengeschichte; eine Uebersetzung und Sammlung. (Von Christian Friedr. Pfeffel und Peter von Osterwald angefangen. 8. München. 1767—1774.) Vierter Theil, vom J. 1350 des 14ten bis 1550 des 16. Jahrhunderts. eb. 1776. Fünfter und letzter Theil, von 1550 des 16ten bis 1701 des 18. Jahrhunderts. 1778. Es erschienen dagegen: Nothwendige Beyträge zur chronol. Einleitung u. s. w. 1780.

s. Kohlbrenners Materialien 1774. S. 70. Nov. bibl. eccl. Friburg. I. fasc. 2. S. 300. Nürnb. gel. Z. 1778. S. 583. Annal. d. bair. Lit. B. 2. S. 389.

15. * Der in die katholische Schule geführte Fragsteller über den Catechismus von der Geisterlehre. 8. Augsb. 1775.

16. Geister- und Zauber-Catechismus. München. 8. 1783.

17. Bemühung, den Aberglauben zu stürzen. 8. München b. Lentner. 1785. 151 S.

s. Jen. Lit. Z. 1785. III. S. 291.

18. Die Gespenster Erscheinungen, eine Phantasie oder Betrug, durch die Bibel, Vernunft, und Erfahrung bewiesen. 8. ebend. 1786. 123 S.

s. Tübing. gel. Z. 1786. S. 716. Allg. teutsche Bibl. Anh. zu B. 55—86. III. S. 1529. Münchner Intell. Bl. 1786. S. 224. Pfalzbair. Muse 1786. S. 716. Jen. Lit. Z. 1787. I. S. 677.

19. Historisch-kritische Untersuchung: ob die Bojer vor Theodorisch dem Könige der Ostgothen, oder unter dessen Regierung, geschriebene Gesetze empfangen haben; in den Abhandlungen der Kurbaier. Akademie der Wiss. B. I. S. 135—150.

20. Entwurf von dem Zustand der baierischen Kirche, von dem Jahre nach Christi Geburt 717. bis auf das Jahr 800; ebend. B. X.

21. Erläuterung über 3 Anmerkungen vom Sterbejahr und der Grabschrift des heil. Ruperts; als ein Anhang zu dem Entwurfe vom Zustand der baierischen Kirche; ebend.

Vergl. De Lucca gelehrtes Oesterreich B. I. St. 2. S. 199—204. J. N. Gr. v. Zech's Rede zum Andenken des Don Ferd. Sterzinger. 4. München. 1787. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIII. S. 372—374. Allgemeine teutsche Bibl. B. 83. S. 523—525. Nicolai Reise-B. VI. S. 549. 613 u. 679. Zapf's literar. Reisen, neue Aufl. B. I. S. 8—20. Ferd. Baader's Rede: was hat die Stiftung der Akademie zur Aufklärung beygetragen? 1783. S. 26—29. Westenrieder's Beyträge zur vaterländ. Historie B. I. S. 339—346. Westenrieder's Geschichte der Baier. Akademie der Wiss. B. I. u. II. Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgez. Teutschen des 18. Jahrh. S. 483—485. Hirsching's Handbuch, fortges. von Ernesti B. XIII. Abth. 1. S. 307—311. Journal von und für Teutschland. 1786. St. 3. S. 273. Ladvocat's Handwörterbuch Th. VIII. S. 776.

STROBL (Andreas) Pfarrer zu Buchbach in Niederbaiern; von Tittmoning gebürtig, studirte zu Ingolstadt, wurde der Theologie Lizentiat, dann Kanonikus zu Laufen im Salzburgischen, 1695 Pfarrer zu Buchbach, und starb am 27. Junius 1708. Er hat herausgegeben:

1. Horologium schiatericum mysticum, das ist: Geistliche Sonnenuhr, oder Betrachtungen von der Sonne der Gerechtigkeit, Christus dem Erlöser. 8. Salzburg 1688. u. Nürnb. 4. 1696.
2. Die Kunst, ewig zu leben. 8. Augsb. 1697.
3. Geistliches Fischnetz im Wort Gottes ausgeworfen; oder Predigten auf alle Sonntage des ganzen Jahres, samt einem Anhang: Geistliche Kurzweil, oder acht Kirchweyhpredigten. 4. Nürnb. 1701.
4. Geistlicher Arzney-Schatz, oder Sonntags-Predigten. 4. eb. 1701.
5. Ausgemachter Schlüßel zu dem geistlichen Kartenspiel, auf die Sonn- und Festtage des Jahres. 4. Augsb. 1708. Zusatz, oder anderter Theil zum geistlichen Kartenspiel. eb. 1708.
6. Ostertags Mährlein. III. Theile. Nürnb. 4. 1708.
7. Ovum paschale novum, oder neugefärbte Ostereyer, in 40 Ostersonntags und Ostermonntags Predigten. 4. Salzburg. 1706. 1709 und 1710.
8. Spiegel ohne Mackel, das ist: Maria die heilige Jungfrau, in einem Gebetbuch vorgestellt. 8. Salzb. 1707. Wien. 1709. Nürnb. 1720.
9. Himmlisches Predigtbuch, oder Lusthaus von himmlischen Dingen, von Sonn, Mond, und Sternen, in Predigten. 4. Augsb. 1708. und 1709.

T.

TAUBER (Johann Leonhard) Raths-Konsulent zu Augsburg; am 4. September 1724 zu Nürnberg auf der sogenannten Sandmühle, wo sein Vater Müller war, gebohren. Nach den Vorbereitungsstudien zu Nürnberg bezog er 1743 die Universität Altdorf, wo er sich der Philosophie, Philologie, Mathematik, und Rechtswissenschaft widmete, dann zu Ostern 1747 nach Wittenberg, und 1748 nach Jena gieng, an diesen beyden Universitäten das Studium der Rechte fortsetzte, und dasselbe 1749 in Altdorf absolvirte. Hierauf

nahm er juristische Praxis, ward 1752 der Rechte Lizentiat, und Advokat zu Nürnberg, dann 1754 Syndikus, 1758 Rathskonsulent und 1755 Doktor der Rechte. Im J. 1760 wurde er auf den zu Augsburg abgehaltenen Münz-Probationstag abgeordnet, und 1763 dahin als Rathskonsulent und Scholarch berufen. Er stand seiner gründlichen Rechtsgelehrsamkeit wegen in Ansehen, und leistete den Reichsstädten Nürnberg und Augsburg in ihren Gerechtsamen und Prozessen wesentliche Dienste. Die Griechische und Hebräische Sprache verstand er gut. Seine Nebenstunden widmete er der Astronomie und Physik, verfertigte selbst manche mathematische Instrumente, und machte immer fleißige meteorologische Beobachtungen. In der Architektur und Mechanik besaß er nicht gemeine Kenntnisse; so wie er überhaupt vielseitige Einsichten hatte, so daß sein Umgang lehrreich, nützlich und angenehm war. Er starb zu Augsburg am 3. Jun. 1777 drey und fünfzig Jahre alt, nach vorhergegangenen dreyjährigen immerwährenden grossen körperlichen Leiden. Schriften:

1. Diss. inaug. de licita in criminalibus prosopolepsia. 4. Altdorf. 1752.
2. Bestgegründete Widerlegung der ohnlängst zum Vorschein gekommenen Species facti in Sachen der hochfürstlichen Häuser Brandenburg Culm- und Onolzbach contra die Reichsstadt Nürnberg, den von hochgedachten hochfürstl. Haus in sieben landgerichtlichen causis ganz unstatthaft ergriffenen Recursum ad Comitia betreffend. Mit Beylagen. Fol. Nürnb. 1755.
3. Actus possessorii, aus welchen zu ersehen, daß die Nürnbergischen Instanzien, sonderlich aber das Land- und Bauerngericht, nach dem Harrasischen Vertrag von 1496 bis auf gegenwärtige Zeiten, in actionibus realibus et mixtis auf dem Land gerichtet und gesprochen haben. Fol.
4. Verschiedene Ledigungsscheine, Antwortschreiben, und Interceſſionales von hochfürstlich Brandenburg. Regierung, Oberamtleuten und andern Beamten, welche auf die, am Land- und Bauerngericht zu Nürnberg ausgegangenen litteras mutui Compassus, ihre Amtsunterthanen, wenn selbige in Causis realibus ad agendum provociret werden, zur Anbringung ihrer Klage anhero gewiesen, Zeugen gestellet, oder doch abgehöret, die Rotulos Testium überschicket, auch für ihre angedachten Land- und Bauerngericht in Real- und Häreditäts-Fällen agirenden Unterthanen intercediret, mithin Fori Competentiam selbst agnosciret haben. Fol.

Vergl. *Veithii* Bibl. Augustana Alph. XI. S. 210—217. Steiner's Trauerrede auf J. L. Tauber, und die beygefügte Memoria Tauberi von Mertens. Fol. Augsb. 1777. Will's und Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. IV. S. 3. u. B. VIII. S. 321. Deductions Bibliothek B. I. S. 115 u. 505. Hirsching's Handbuch, fortges. von Ernesti B. XIV. Abth. 1. S. 120—122. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 14. Stetten's Kunst- und Gewerbsgesch. von Augsb. S. 176. Zapf's Augsburg. Bibl. B. I. S. 83. u. B. II. S. 784.

TAUSCH (Ildephons) Franziskaner zu Tölz im Isarkreise; aus Osterhofen (im Unterdonaukreise) gebürtig, war Lektor, Visitator, und Vorsteher in verschiedenen Baierischen Franziskanerklöstern, und starb zu Tölz am 21. November 1751, alt 56 Jahre. Von ihm erschien:

1. Ein Büchlein, und Satzungen von dem dritten Orden des [illegible] Franciskus. 8. München. 1733. Neue Auflage. eb. 1735.
2. Moribundus, omnibus Ecclesiae Sacramentis rite provis[illegible] Monachii. 1735.

THALLER (Placidus) Benediktiner zu Rott Oberbaiern; daselbst am 24. November 1655 gebohren. Er [illegible]te am 24. Oktober 1679 im Kloster Rott die Ordensgel[illegible] ab, und studirte dann an der Universität zu Ingelstadt Theologie und die Rechte. In seinem Kloster versah er hier die Aemter eines Bibliothekärs, Predigers, und Oekonomie[illegible] walters, wurde dann Pfarrer zu Kötzting, zugleich Admi[illegible] strator zu Grafenwisen, und starb am 14. Dezember 17[illegible] Schriften:

1. Einfältiger, aber doch ganz wohlmeynender Bauernprediger. [illegible] Theil. Regensb. 4. 1715. 2ter Theil. eb. 1721. Neue Auflage. eb. 1726.
2. Geistlicher Krammladen, oder dreissig Kirchweihpredigten. 4. [illegible] 1720 u. 1721.
3. Mariale, oder Marianische Festtag= Lob= und Ehrenpredigten. [illegible] eb. 1720. Neue Auflagen. 1725 u. 1726.
4. Festivale, oder Festtägliche Predigten. (erschienen nach seinem To[illegible] de.) 4. eb. 1723. Neue Auflage. Fol. eb. 1733.

THENN (Johann Christoph) Pfarrer der evan[illegible] gelischen Kirche zu St. Ulrich in Augsburg; daselbst am 28. Oktober 1729 gebohren. Er studirte zu Halle, wurde daselbst Magister der Philosophie, dann Pfarrer der evang. Kirche zu St. Ulrich in Augsburg, und 1776 Senior des dortigen evangelischen Ministeriums, und starb 1784. Schrif[illegible] ten:

1. Diss. inaug. philosoph. Demonstratio praescientiae Dei. Vindiciae a L. B. de *Holberg* obiectionibus. 4. Hal. Magd. 1752.
2. Diss. theolog. de miraculis in regno gratiae. 4. ib. 1753.
3. Claud. Fleury kluger und wohl anführender Hofmeister; aus dem Französ. übersetzt. Augsb. 8. 1756.
4. Wie kann man seine Lebenstage ruhig und vergnügt zubringen; eine Predigt. eb. 8. 1756.
5. Moralische Gedanken über die verschiedene Wichtigkeit, und den Werth der freyen Handlungen der Menschen. 8. eb. 1758.
6. Dü Cresl Sammlung einiger kleinen Schriften von den Thermometern und Barometern; aus dem Französ. übersetzt, mit Anmerkungen. eb. 8. 1752. 2te Aufl. 1765. 3te verm. Aufl. 1771. Mit Kupfern.
7. Versuch einer neuen und deutlichen Erklärung der Kälte und ihrer Wirkungen. 8. eb. 1764.
8. Die göttliche Gnadenverheißung für glaubig betende Alte; bey Gelegenheit einer Ehejubelfeyer in einer Privatversammlung vorgestellt. 8. eb. 1764.
9. Joh. Peter von Muschenbröck Beschreibung der doppelten und einfachen Luftpumpe, nebst einer Sammlung von verschiedenen Versuchen. Aus dem Französischen, mit Zusätzen. Augsb. bey Klett. 8. 1765. Mit Kupfern.
10. Von Reaumur Anweisung, wie man zu jeder Jahreszeit allerley zahmes Geflügel, entweder vermittelst der Wärme des Mistes oder des gemeinen Feuers, ausbrüten und aufziehen solle; aus dem Französ. übersetzt, in 2 Theilen. Mit Kupf. eb. 8. 1767.

11. Einige heilsame Lebensregeln für diejenigen, welche auf dem Wege zur Seligkeit sind, über das Evangelium am 6ten Sonntag post Trint. 8. eb. 1767.
12. Briefe eines Frauenzimmers an ihre Freundin in St. die Waschmaschine betreffend. eb. 8. 1767.
13. Du Puy Pflichten eines jungen Frauenzimmers, wie es sich fromm und wohlanständig in der Welt aufführen solle; aus dem Französ. übersetzt. eb. 1769.
14. Briefe einer zärtlichen Mutter an ihren Sohn, worinnen sie ihm die Wahrheit der christlichen Religion aus der Vernunft, Offenbarung, und den Widersprüchen der feindlichen Bestreiter derselben, beweiset; aus dem Französ. übersetzt. eb. 1770.
15. Die rechte Art der Demüthigung unter die gewaltige Hand Gottes, in diesen gegenwärtigen kummervollen und betrübten Zeiten, am Bußtage bey St. Ulrich vorgestellet. eb. 1771.
16. Neue physikalische und mathematische Belustigungen, oder Sammlung von Kunststücken. Aus dem Französischen des Hrn. Guyot übersetzt. VII. Theile. Mit vielen Kupf. Augsb. 8. 1772—1773.
17. Das Gute, so die Gerechten haben, bey der Ehejubelfeyer Hrn. Joh. Bapt. von Garb und Maria Cleophe von Garb geb. Weydin, in einer Privatversammlung vorgestellt. 4. eb. 1773.
18. Die Pflichten eines in die Welt tretenden Jünglings, von einem zärtlichen Vater, aus dem Französ. des Hrn. Du Puy. 8. Augsb. 1773. 2te Aufl. eb. 1774.
19. Leichenparentation der Madame Haußmann geb. von Schülin. 4. eb. 1774.
20. Des Prof. Lambert Hygrometrie, oder Abhandlung von den Hygrometern, aus dem Französ. übersetzt. Mit 2 Kupfern des Originals und einer Abbildung des Hygrometers, wie es nach Lamberts Theorie von Hrn. Brander in Augsburg verfertiget wird. 8. ebend. 1774.
21. Des Hrn. Abbe De Sans neue, und durch die Erfahrung vollkommen bestättigte, Anweisung, wie die von einem Schlagfluß gelähmten Kranken, vermittels der Elektricität sicher und vollkommen geheilet werden können; aus dem Französ. übersetzt. Mit Kupf. eb. 8. 1780.

Vergl. Haug's Zustand der Wissensch. in Schwaben Th. I. S. 183. Hamberger's gel. Teutschland 1772. S. 788. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. XIV. S. 41. Hörner's Lexikon Schwäb. Schriftsteller S. 225. Zapf's Augsburg. Bibliothek B. II. S. 727.

THILO (Albrecht Friedrich) Rektor zu Nördlingen, gebohren 1725 zu Heilbronn, wurde Rektor des Lyceums zu Nördlingen, dann daselbst zugleich Diakon, zuletzt Archidiakon, und starb am 6. Februar 1772. Seine Schriften:

1. Diss. Fides matris viventium in virum Jehovam, Genes. 4. i. Erlang. 4. 1748.
2. Progr. de nexu scientiarum superiorum cum studiis humanioribus. fol. Nördling. 1751.
3. De exploratione ingeniorum secundum methodum Pythagorae. ib. 1751.
4. Necessitas amplectendi Christianorum fidem ex paranda mentis tranquilitate. ib. 1751.
5. Orationis majestas et divina pulchritudo, seu specimina aesthetica ex Phalmo 19. Progr. I. et II. 1752.
6. Gedanken von den vorbereitenden Redeübungen. 4. Nördling. 1753.
7. Gedanken von den Mitteln zur Verstärkung des Eifers in Schularbeiten. eb. 1753.
8. Praefatio ad orationes publicas. 1754.

9. Das Angenehme in der Unterweisung, und insbesondere in dem Umgang mit Kindern. 1754.
10. Das Angenehme in der Arbeit des catechetischen Unterrichts. 1755.
11. Einladungsschrift zur Feyer des 1555 geschlossenen Religionsfriedens, von dem merkwürdigen Schicksal der Reichsstadt Nördlingen im Schmalkadischen Krieg. 4. Nördling. 1755.
12. Progr. veteris Romae magnitudo, una cum superstitione pagana cadens, providentiae divinae circa ecclesiam illustre momentum. Meditatio I—V. ibid. 4. 1760—1761.
13. Gedanken über das Gefühl der Gottheit aus den Verwandlungen in der Natur, sonderlich aus dem Erdbeben. 4. eb. 1756.
14. Gedanken über die Nahmen der Dinge überhaupt, und über das, was unnennbar ist. eb. 1757.
15. Von dem Sprechen Gottes; zweytes Stück der Gedanken von dem Nahmen der Dinge. eb. 1758.
16. Gedanken über die Erziehung. Erstes Stück, welches das allgemeine Regiment Gottes in der Welt unter dem Begriff einer Erziehung vorstellt. 4. Nördlingen. 1759. Zweytes Stück, Fortsetzung. 1760. Drittes Stück, wie man die Vortheile der Realschulen soviel möglich im Kleinen anbringen könne. 1761. Viertes Stück, Forsetzung. 1762. Fünftes Stück, von der Wichtigkeit, und von einigen Wegen einer ausgebreiteten Kultur unter den nicht Studierenden. 1765.
17. Gedanken über einige Stellen aus einem Briefe Phil. Melanchtons an den Magistrat der Reichsstadt Nördlingen. 1760.
18. Ad quaestionem responsio: utrum apud nos existat vel existere possit aliquid veteris eloquentiae in sacris praesertim orationibus. 4. Nördling. 1762.
19. Anzeige einiger obrigkeitlichen Verordnungen, die Schule betreffend, mit vorausgeschickten einleitenden Anmerkungen über die Wichtigkeit der Schularbeiten, und über gewisse besondere Hilfsmittel zur Verbesserung des Schulwesens. 4. eb. 1763.
20. Bericht an das hiesige Publikum. 4. Nördling. 1763.
21. Freymüthige Unterredungen über die Mängel des gewöhnlichen Religionsunterrichts, und deren Verbesserung. Erste Unterredung. eb. 1769. 2te Unterredung. 1770.
22. Betrachtungen über die Noth der Zeiten, in freyen, aber blos allgemeinen moralisch politischen Anmerkungen über die Beschaffenheit, Quellen, und Hilfsmittel derselben. eb. 8. 1771.
23. Predigt von den großen Forderungen des Gesetzes der Menschenliebe. 8. eb. 1771.
24. Gedanken über die Literargeschichte, und die bequemste Einrichtung derselben für Schulen, in dem Magazin für Schulen und die Erziehung überhaupt. Frankf. u. Leipz. (Nördlingen). 1768—1769. B. 2. St. 3. S. 258—273. St. 4. S. 447—478. B. 3. St. 1. S. 84—125. und St. 2. S. 226—250. In der Folge gab Joh. Andr. Ortloff diesen Aufsatz besonders, mit Zusätzen unter dem Titel heraus: Ideal einer Literargeschichte, nebst einem Abriß einer Literargeschichte der neuern Zeit. 8. Erlangen. 1800.
25. Mehrere Aufsätze in dem Magazin für Schulen, und in den Nördlinger Intelligenzblättern.

Vergl. Joh. Müller's Beyträge zur Nördling. Geschlechtshistorie Th. II. S. 488. Magazin für Schulen Nördling. B. VI. S. 428. Meusel's Lexikon verstorb. Schriftst. B. XIV. S. 51—55. Hörner's Lexikon Schwäb. Schriftsteller. S. 226—229.

THOMANN (Joseph Nikolaus) Professor der Medizin zu Würzburg. Er wurde den 13. April 1764 in dem Würzburgischen Landstädtchen Grünsfeld gebohren, stu-

dirte in Würzburg, erhielt 1788 die medizinische und chirurgische Doctorswürde, und 1791 das Landphysikat der Würzburgischen Oberämter Arnstein und Werneck, und ward 1792 zu Mergentheim adjungirter Stadtphysikus und Hofmedikus. Im Jahre 1796 kam er an die Universität nach Würzburg als Professor der allgemeinen Heilkunde, und als zweyter Arzt des Juliusspitals, dessen erster Arzt er im Jahre 1798, und dann 1803 Kurpfalzbaierischer Medizinalrath wurde. Er war ein gelehrter, genau beobachtender und sehr fleißiger Arzt, erreichte aber nur ein Lebensalter von ein und vierzig Jahren, und starb am 24. März 1805. Schriften:

1. Diss. inaug. med. sistens peripneumoniae theoriam. 8. Wirceb. 1788.
2. Ueber die physische Erziehung der Kinder. Würzburg bey Stahel 1791. 190 S.
   s. Hartenkeils Z. 1792. I. S. 92. Gött. gel. Z. 1791. II. S. 2040. Nürnb. gel. Z. 1792. S. 307.
3. Gedanken und Beobachtungen aus der praktischen Arzneykunde, für angehende Aerzte. ebend. 8. 1794. 15 Bog.
   s. Neue allg. t. Bibl. B. 16. I. S. 53. Hartenkeils Z. 1794. III. S. 257.
4. Progr. I. de fluxu menstruo ejusque vitiis. Progr. II. de fluxu menstruo naturali ejusque retentione. 8. Wirceb. 1796. 2 Bog.
   s. Würzb. gel. Z. 1796. II. S. 853. Hartenkeils Z. 1797. III. S. 449.
5. Geschichte einer metastatischen Augenentzündung, beobachtet und beschrieben. Würzburg b. Rienner 1796. 4. 38 S.
   s. Hartenkeils Z. 1796. II. S. 125. Würzburg. gel. Z. 1796. I. S. 179. Obert. Lit. Z. 1797. II. S. 285. Gött. gel. Z. 1798. III. S. 1623.
6. De Mania ac Amentia, Commentatio. Wirceb. 8. 1798. 42 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1798. II. S. 126. Würzb. gel. Z. 1798. S. 297. Gött. gel. Z. 1799. III. S. 1750.
7. Ueber die klinische Lehranstalt am Julius Hospital zu Würzburg. 8. Würzb. b. Köl 1798. 46 S.
   s. Würzb. gel. Z. 1798. S. 297. Obert Lit. Z. 1798. II. S. 126. Erlang. Lit. Z. 1799. I. S. 91. Ergänz. bl. z. allg. Lit. Z. Jahrg. 2. B. I. S. 23.
8. Annales instituti medico-clinici Wirceburgensis. Redigit et observationibus illustravit. Volumen I. ibid. 8. 1799. Mit 5 Kupfern. Vol. II. 1802. Mit 3 Kupfern.
   s. Erlang. Lit. Z. 1799. I. S. 867. Gotth. gel. Z. 1799. II. S. 734. Hartenkeils Z. 1799. IV. S. 196. Würzb. gel. Z. 1799. S. 369. Obert. Lit. Z. 1800. I. S. 954. Vierthalers Salzb. Lit. Z. 1800. II. S. 244. Gött. gel. Z. 1803. III. S. 1761.
9. Annalen des klinischen Instituts in dem Julius Hospital zu Würzburg, für das Jahr 1800. Würzb. 8. 1803. Für das Jahr 1801. Mit Kupfern. Rudolstadt 1804.
10. Annalen der klinischen Anstalt in dem Julius Hospital für das Jahr 1802. Arnstadt u. Rudolstadt. 8. 1805.
11. Von den traurigen Wirkungen des Waldnachtschattens Utropa Belladonna, im Journal von und für Franken 1791. B. III. S. 340—346.
12. Beschreibung eines in und um Mergetheim herrschend gewesenen schleimigten Nervenfiebers: in Hartenkeils medic. chirurg. Zeitung 1795. I. S. 376—382.

13. Bemerkungen von einer widernatürlichen Beschaffenheit der Harnblase und der Zeugungstheile; ebend. 1795. III. S. 321—328.
14. Erinnerungen über Revmatismus und Gicht, in Röschlaubs Magazin zur Vervollkommung der Heilkunde 1799. St. 3.
15. Bemerkungen über die Behandlung der venerischen Leistendrüsen Geschwülste; ebend. B. 2. St. 2.
16. Gedanken über das Nervenfieber; ebend. 1800. B. 3. St. 1.
17. Einige Gedanken über den Schlagfluß; ebend. B. 5. St. 1.
18. Vom Gebärmutter Blutfluße; ebend. St. 2.
19. Skizze einer zweckmäßigen Anlage und Einrichtung öffentlicher Irrenanstalten, in Hartlebens allgem. Justiz und Polizeyblättern 1809. n. 118.
20. Verschiedene Aufsätze medizin. und geburtshülflichen Inhalts, in der Salzburg. medizin. chirurg. Zeitung, und in den Würzburg. gelehrten Anzeigen.

Vergl. Meusel's gel. Teutschl. B. VIII. S. 55. B. X. S. 742. B. XI. S. 720 u. B. XVI. S. 20. Schöpf's Beschreibung des Hochstiftes Würzburg. S. 430. Baur's Handwörterbuch merkw. im I. Jahrzehend des 19. Jahrh. gest. Personen B. II. S. 592. Repertorium allg. der Literatur 1791 — 1800. Ersch Handbuch der teutschen Literatur Abth. I. u. IV.

THOMAS (Corbinian) Benediktiner, zu Augsburg am 24. September 1694 gebohren. Studirte im Jesuiten Collegium zu St. Salvator in Augsburg, dann an der Universität zu Dillingen, wurde 1715 Benediktiner im Kloster zu Elchingen, und kam 1717 nach Salzburg, um Theologie und Kirchenrecht zu absolvieren, worauf er sich bis 1721 in seinem Kloster befand. In eben erwähntem Jahre wurde er zu Salzburg Professor der Mathematik, und 1742 der dogmatisch-scholastischen Theologie, hernach zugleich der Exegetik und der geistlichen Beredsamkeit. Auch war er an der Universität Salzburg der erste Lehrer der orientalischen Sprachen. Er wurde erzbischöflicher geistlicher Rath, war viele Jahre Vicerektor der Universität, und zuletzt Prokanzler derselben. Er starb zu Salzburg am 10. Junius 1767. Schriften:

1. De quaestione super celebrando Paschate 1724 inter Catholicos et Acatholicos exorta. Salisb. 4. 1727.
2. Prodromus Mercurii philosophici de praestantia, utilitate, et methodo studii experimentalis physico-mathematici disserens. Ad Leopoldum Anton. Eleutherium de Firmian Archiepiscopum Salisburgens. Cum figuris. ibid. 12. 1728.
3. Firmamentum Firmianum, seu Manuductio ad globum artificialem coelestem. Cum 83. tab. aen. Aug. Vindel. 8. 1751.
4. Fundamentum Trigonometriae, sive Manuductio ad globum artificialem coelestem. ibid. eod.
5. Jus naturae et gentium theologice deductum. 4. Salisb. 1757.
6. Tractatus de officio hominis ad Deum. ibid. 1740.
7. Theologiae dogmaticae Prolegomena. Tomus I. ib. 4. 1750.
8. Spicilegium theologicum de ecclesia Christi. ib. 4. 1751.
9. Septimii Florentis Tertulliani liber de praescriptionibus adversus Haereticos. 8. ib. 1752.
10. Manuductio ad collegia physico-experimentalia, in Universitate Salisburgensi diebus Mercurii et Sabbati instituenda. 4. ib. 1753.
11. Sept. Flor. Tertulliani libri de baptisimo et poenitentia, notis perpetuis illustrati, in usum Theologiae Salisburgensis Studiosorum. 4. ib. 1755.

2. Erotemata sacra de linquae hebraicae origine et variis progressibus, per modum exercitii menstruii proposita. 4. ib. 1762.

3. Tractatus de verbo Dei scripto et tradito, olim editus. 4. ib. 1775. Erschien nach des Verfaßers Tod, und auch unter folgendem Titel: Introductio in Hermeneuticam sacram utriusque Testamenti, welcher Ausgabe Michael Lory Principia Theologiae patristicae beygefügt hat.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. I. S. 190 u. Alph. III. S. 141. Verzeichniß aller akadem. Professoren zu Salzburg 815. S. 6—8. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 55. Beda Hübner's Lob- und Trauerrede über den zeitlichen Hintritt Lorb. Thomas. 4. Augsb. 1767. Placidus Braun's Geschichte er Bischöfe von Augsburg B. IV. S. 648. Regensburg. gel. Nachrichten 1762 S. 382.

THÜMMIG (Ludwig Philipp) der Philosophie Doktor; zu Helmbrechts im Baireuthischen am 12. Mai 1697 gebohren. Georg Peter Thümmig Subdiakon in Culmbach, und Sophia Margaretha gebohrne Tretscher, waren seine Eltern, mit denen er gleich in seiner ersten Kindheit nach Culmbach kam, wo sein Vater schon im Jahre 1705 starb, und hierauf seine Mutter durch geschickte Privatlehrer für seine erste Bildung sorgte. Er studirte dann am Lyceum zu Culmbach, und an der Fürstenschule zu Heilbronn, dann seit 1717 zu Halle, wo ihn im Jahre 1719 der berühmte Professor Christian Wolf als Famulus in sein Haus nahm, und ganz seine Verpflegung und wissenschaftliche Bildung besorgte. Thümmig studirte fleißig Mathematik, drang völlig in den Geist der Wolfischen Philosophie, erhielt am 2. August 1721 die Doktorswürde, am 3. November desselben Jahres das Diplom als Mitglied der Berliner Societät der Wissenschaften, und auch noch im nämlichen Jahre an der Universität Halle die Adjunktur bey der philosophischen Fakultät. Da diese bald selbst die Wolfische Philosophie für gefährlich erklärte, wurden Wolf's Feinde auch Thümmig's offene Gegner, worunter sich Dr. Joachim Lange, und Daniel Strähler auszeichneten, welch letzterer den Dr. Thümmig seiner Lehren wegen vor dem akademischen Gericht in Halle belangte. Demungeachtet erhielt Thümmig am 20. September 1723 die, durch Heinecius Abgang erledigte, ordentliche Professur der Philosophie. Allein 2 Monate später, im November kam von Berlin, wo Wolf als gefährlicher Irrlehrer angeschwärzt ward, die Höchste Entschließung, daß Wolf, ohne gehört worden zu seyn, aller Aemter entsetzt sey, und, bey Strafe des Stranges, binnen 24 Stunde Halle, und binnen 48 Stunden die Preußischen Länder räumen müsse, und daß Thümmig der Professorsstelle verlustig erklärt werde. Nun gieng Wolf sogleich nach Marburg, und Thümmig, der mit seinem Lehrer gleiches Schicksal haben wollte, folgte ihm dahin. Vom Landgrafen von Hessen Cassel wurde Wolf mit Freude aufgenommen, und sogleich Hofrath und erster Professor der philosophi-

schen Fakultät in Marburg angestellt, wo er auch blieb, bis er unter Königs Friedrich des zweyten Regierung im Jahre 1740 als Königl. Preußischer wirklicher geheimer Rath, Vicekanzler der Universität, und Professor des Natur- und Völkerrechts und der Mathematik, nach Halle zurückberufen, daselbst 1743 zum wirklichen Universitäts Kanzler ernannt, und 1745 vom Kurfürsten von Baiern, als damahligen Reichsvikar, in den Reichsfreyherrenstand erhoben wurde. Der Landgraf von Hessen Cassel sorgte auch für Thümmig, und ernannte ihn im Februar 1724 zum Professor der Philosophie am Carolino zu Cassel, dann 1725 auch zum Pagenhofmeister und Aufseher des Kunst- und Medaillen Cabinets, mit einem ansehnlichen Gehalte. Im Jahre 1727 erhielt er daselbst am Carolino, mit abermahliger Gehaltserhöhung, auch noch die Professur der Mathematik und Astronomie. Er erreichte aber nur ein Alter von ein und dreißig Jahren, und starb, viel zu frühe für die gelehrte Welt, schon am 15. April 1728. So lange indessen Wolf's Nahme in den Schriften der Philosophen genannt wird, wird auch Thümmig nicht vergessen werden. Seine Schriften:

1. Diss. de eo, quod in Arithmetica et Geometria divinum est. 4. Onold. 1717.
2. Antwort auf die fünfte englische Schrift des Hrn. Clarken; in den Merkwürdigen Schriften, welche zwischen dem Hrn. v. Leibniz und D Clarken über besondere Materien der natürlichen Religion gewechselt wurden, nebst einer Vorrede von Wolf, in teutscher Sprache herausgegeben von Heinr. Köhler. 1720. Steht auch in Leibniz kleinern philos. Schriften, aufs neue übersehen von Casp. Jac. Huth. Jena 1740. n. 5. S. 353 — 378.
3. Diss. Experimentum singulare de arboribus ex folio educatis, ad rationes physicas revocatum. 4. Hal. 1721.
4. Demonstratio immortalitatis animae, ex intima ejus natura deducta. 4. Halae. 1721. Neue Auflagen. ebend. 1723. Marburg 1723. Jena 1742.
5. D. de propagatione luminis per sistema planetarum. Hal. 1721.
6. Phaenomenon singulare solis coelo sereno pallescentis ad rationes revocatum. ib. 1722.
7. Progr. de figmentis e Philosophia naturali ope verioris Metaphysicae eliminandis. ib. eod.
8. Specimen novum Nephelemetriae, seu de pondere nubium. ib. eod.
9. Versuch einer gründlichen Erläuterung der merkwürdigsten Begebenheiten in der Natur, wodurch man zur innersten Erkenntniß derselben geführet wird. III. Stücke. Halle. 8. 1723. Neue Auflage, mit Vorrede u. kurzen Anmerk. von Chr. Wolf. Marburg b. Müller. 8. 1735.
10. Eines Liebhabers der Weltweisheit unpartheyisches Sentiment von M. Dan. Strählers Prüfung der Gedanken Wolfens von Gott, der Welt u. der Seele des Menschen. Leipz. 8. 1723.
11. Diss. de principio juris naturae Wolfinae. 4. Cassel. 1724.
12. D. de inflexione luminis. ib. eod.
13. De vera notione refutationis. ib. 1725.
14. De sapientia Dei, ex figura oculi demonstrata. ib. eod.
15. D. de machina Wybiana transportatoria. ib. eod.

16. Institutiones Philosophiae Wolfianae, in usus academicos adornatae. Tomus I. Francof et Lips 8. 1725. Tomus II. 1726. Neue Auflagen 1729. 1736. 1740. und 1746. Halle b. Renger 1762. Einen Auszug hiervon ließ Joh. Georg Altmann unter dem Titel drucken: Logices Wolfianae epitome systematica. 1734.
17. Diss. de sinceritate animi et principis circa eandem cura. 4. Cass. 1726.
18. Meletemata varii et rarioris argumenti in unum volumen collecta. 8. Brunsv. et Lips. 1727. Ein Auszug daraus stehet in den Memoires de Treovoux 1729.
19. Mehrere, unter den Nahmen seiner Zuhörer als Respondenten erschienene, Disputationen.

Vergl. Bougine Handbuch der allg. Lit. Geschichte Th. III. S. 428. Ludovici Entwurf einer vollst. Hist. d. Leibniz. Philos. Th. II. S. 334. Historie der Gelahrtheit der Hessen 1725 u. 1726. Dreyhaupts Gesch. von Magdeburg Th. II. S. 28 u. 49. Erlang. gel. Anmerkungen 1795. n. 78. S. 621. Fikenschers gel. Baireuth. B. IX. S. 144 — 155.

TOCH (Mansuntus) regulirter Chorherr zu Raitenbuch im Isarkreise. Er war von Ingolstadt gebürtig, trat im Herbste 1672 zu Kloster Raitenbuch in den regulirten Chorherrenorden, und ward von seinen Obern nach Dillingen geschickt, wo er unter den Jesuiten und Professoren Gregor Zollet, Matthäus Dratenberger, Franz Rehm, und Friedrich Junginger Philosophie, Mathematik, Geschichte, Theologie und Kirchenrecht studirte. Im Jahre 1681 ward er zum Priester ordinirt, und für seine Ordensbrüder als Lehrer der Theologie aufgestellt. Er stand dem Lehramte in den regulirten Chorstiften zu Raitenbuch und Polling in Baiern, und zu Wettenhausen in Schwaben mit großem Lobe vor, versah in seinem Stifte zu Raitenbuch dreymal das Amt eines Dechants, und starb am 28. September 1706. Seine Schriften:

1. Creatura angelica. 4. Dillingae 1693.
2. Philosophia rationalis. 8. Aug. Vindel. 1693.
3. Philosophia naturalis. 8. ibid. 1697.
4. Philosophia transnaturalis. ib. eod.
5. Iubilaeum universale. 8. ib. 1700.

TÖPFER (Friedrich August) Conrektor und Professor zu Regensburg. Er ward den 25. Oktober 1728 zu Ratza im Gotthaischen gebohren. Im Jahre 1741 kam er an das Gymnasium zu Eisenach, 1745 nach Gotha, und 1747 nach Jena, wo Hallbauer, Walche, und Daries unter seinen Lehrern waren, und wo er sich vorzüglich auf Philosophie und Philologie verlegte. Im Jahre 1751 erhielt er die Magisterwürde, und 1752 nahm er in Gera in dem Hause des Kanzlers von Friesleben die Hofmeistersstelle an, war an diesem Posten neun Jahre, begleitete seinen Zögling auf die Universitäten Leipzig und Jena, und studirte die Rechte. Im Jahre 1763 folgte er dem Rufe nach Regensburg als Conrektor des Gymnasiums und Lehrer der fünften Klasse an demselben. Hier nützte er der Schule, und ihren Zöglingen

ungemein viel, handelte überall ohne Eigennutz, und erwarb sich bey seiner Gelehrsamkeit, Thätigkeit, und zweckmäßigen Eintheilung des öffentlichen und Privatunterrichts, bey seiner Bescheidenheit, und Gefälligkeit gegen Jedermann, allgemeine Achtung und Liebe. Seit 1765 lebte er in einer sehr glücklichen Ehe. Die lateinische Gesellschaft zu Jena, und die teutsche zu Altdorf ernannten ihn zum Ehrenmitglied. Unter täglichen Geschäften, anhaltendem Studieren, und weisen Genuß des häuslichen und geselligen Lebens rückte unvermerkt das Alter heran, welches aber seine Thätigkeit und Heiterkeit nicht minderte. Er genoß auch bis auf wenige Wochen vor seinem Tode einer, beynahe stets ununterbrochenen, Gesundheit, und starb drey u. siebenzig Jahre alt am 1. December 1801. Schriften:

1. Litterae ad C. H. Madelungium Bufflebiensem, de binis nuptiis. 4. Jenae. 1748.
2. Carmen, quo nuptias Schröteri Natzensis cum sorore celebrat. ib. 1749.
3. Oratio, que justa J. M. *Heusingeri* piis manibus persolvit, scr. latin. Jenensis nomine. 1751.
4. Diatribe tuendi reipublicae et corporis humani similitudines cumparans, ad J. C. *Stockium*. 4. Jenae. 1751.
5. Momentum piae memoriae C. H. *Eckhardi* consecratum, scr. lat. mandatu. ib. 1752.
6. Progr. sub auspiciis regiminis acad. aestivi a. 1752 in Academia Jenensi.
7. * Aliquot disticha J. C. *Stockii* Profess. nomine in supremi honoris monimentis, quae J. F. *Müllero* archidiacono, statuerunt Professores Jenenses. 1752.
8. Oratio de graecae linquae in locupletanda latina acusu. 4. Jen. 1752.
9. Epistola G. P. *Schrechio* summos in arte salutari honores gratulans. 4. ib. 1752.
10. Observationes aliquot ad latinitatem pertinentes. ib. 1752.
11. Epistola, poetam nobilem nobiliorem religionis interpretem demonstrans. 4. Gere. 1754.
12. Commentatio de humanitatis, latinae praecipue, quam Philosophiae studiis ad ponenda puerilis scientiae rudimenta multo aptioribus, multoque potentioribus. 4. ibid. 1755.
13. Diss. de Dea Salute specimen, metro vinctum scriptorumque testimoniis illustratum. 4. ib. 1755.
14. Comoedia graeca, cum portione interpretationis latinae. 8. Ohne Ort und Jahr.
15. Amici ad amicum epistola. 4. Ratisb. 1767.
16. Joch. Mich. *Heusingeri* Opuscula minora varii argumenti, edidit, praefatus est, et vitam auctoris dedit. 8. Nördl. 1775.
17. Progr. de religione critica, in quibusdam praesertim bonorum vocabulis promiscuo usu arcendis. 4. Ratisb. 1776.
18. Anrede an Hrn. Rektor Ostertag; bey dessen Vorstellung. 4. 1776.
19. Ueber einige Mißhelligkeiten in der Lehrart der griechischen Sprache, eine Vorlesung, mit literarischen Anmerkungen und Erläuterungen. 4. eb. 1783.
20. Epilogus in quinquagesima Gymnasii ac classis suae lustrationem. 4. ib. 1788.

21. Joh. Christ. *Machevi* Opuscula varii lectissimique argumenti, a Professore Eloquentiae in ill. Rutheneo sparsim edita, ob infrequentiam praestantiamque collecta. Recudi curavit, cum vita ejusdem. Ratisbonae 8. 1789. 14. Bog.
s. Allg. t. Bibl. B. 114. I. S. 299. Nürberg. gel. Z. 1790, S. 47.

22. Elogium J. M. Heusingeri, *in actis* Societ. latin. Jenens. 1752.

23. Observationes ad Latinitatem pertinentis, Centuria, ibid. 1754.

24. Vita J. M. Heusingeri, *in Harlesii* de vitis Philologorum nostra aetate clar. Bremae. 1764. B. 1. S. 264 — 294.

25. Viele Rezenſionen und Abhandlungen im Nördlinger Schulmagazin, und in der Nördlinger allg. Schulbibliothek.

Vergl. Springer dem Andenken F. A. Töpfers gewidmet. 4. Regensb. 1802. Meuſel's gel. Teutſchl. B. VIII. S. 92. B. X. S. 30 u. B. XI. S. 723. Hirſching's Handbuch forgeſ. von Erneſti B. XIV. Abth. 2. S. 14 — 18. Jenaiſche allg. t. Lit. Zeitung 1802. Int. bl. n. 27. S. 211. Blätter literariſche 1803. B. II. S. 193.

TÖPSL (Franz) Probſt des regulirten Chorherrenſtiftes zu Polling in Oberbaiern. Ueber dieſen würdigen und gelehrten Kloſtergeiſtlichen erhielt ich mehrere umſtändliche handſchriftliche Nachrichten, die ſich aber, ihrer Weitläufigkeit, und Ausdehnung auf unbedeutende Nebenumſtände wegen, nicht zur Bekanntmachung eignen, und aus welchen daher Hier nur ein kurzer Auszug folgt. Uebrigens haben auch bereits Finauer, Meuſel, und Zapf in ſeinen literariſchen Reiſen, Erwähnung vom Probſten Töpſl gemacht. Er wurde zu München am 17. November 1711 gebohren, beſuchte daſelbſt die teutſchen und lateiniſchen Schulen, und trat in ſeinem achtzehnten Jahre in den Orden, in dem er ſich, nach abſolvirten theologiſchen Studien, und nach erhaltener Prieſterweihe, der Selſorge, dann der Aufſicht über die Bibliothek und das Kloſterarchiv widmete. Am 16. April 1744 wurde er zum Probſten erwählt, und war in der Folge auch ordentlicher Deputirter der Baieriſchen Landſtände, damals Landſchaft genannt. Er verband mit den Gaben eines lebhaften, und ſchnell faßenden Verſtandes, eine gründliche Gelehrſamkeit, und eine ſanfte ſich immer gleich bleibende Gemüthsart. Das Kloſter Polling wurde erſt unter ihm in literariſcher Hinſicht berühmt, und von vielen Gelehrten beſucht. Sein raſtloſer Eifer war allein für die Aufnahme der Wiſſenſchaften in ſeinem Vaterlande beſorgt, zu welchem Ende er, mit groſſen Geldkoſten, die Bibliothek zu einer der ſehenswürdigſten Kloſterbibliotheken in Teutſchland machte, phyſikaliſche und mathematiſche Inſtrumente beyſchaffte, die jungen fähigen Geiſtlichen ſeines Stiftes zum Studieren anhielt, und ſie durch Reiſen bildete. Mit vielen berühmten Gelehrten ſtand er in Briefwechſel, und Jedermann, der mit ihm perſönlichen oder ſchriftlichen Umgang hatte, rühmte ſeine Kenntniße in der Literargeſchichte, ſeine ſcharfe Beurtheilungskraft, und ſeine Humanität. Er lebte ſehr mäßig, und ſorgte für die Unterthanen des Stiftes, wie ein Vater für ſeine Kinder. Zur Feyer ſeines fünfzigjährigen Prieſterthums wurde eine ſchöne

silberne Medaille geprägt, deren eine Seite sein Bildniß mit der Umschrift enthält: Franc. Töpsl Monac. C.R. Polling. Praep. act. 83. und die Reversseite die Aufschrift: opt. suo praesuli ter jubilaeo grati animi monum. D. D. D. cap. Polling. MDCCVIC. ad an. ab elect. facta L. Das von ihm angekündigte Werk Scriptorum ordinis canonicorum regularium S. Augustini brachte er wirklich mit außerordentlichem Fleiß im Manuscript auf zwanzig Foliobände, die aber ungedruckt geblieben sind. Er starb am 10. März 1796. Sein Nachfolger Probst Johann Nepomuk Daisenberger ließ an sein Grab ein schönes Monument setzen. Von Töpsl erschien im Drucke:

1. Succincta informatio de canonia Pollingana ex authenticis domesticisque monumentis ac documentis cruta, et usque ad moderna tempora deducta. Fol. Günzburg 1760. Macht auch den 3ten Theil von Michael Kuhn Suevia ecclesiastica, und steht auch in: Mich. Kuhn Collectione scriptorum rerum historica monastico-ecclesiasticorum variorum religiosorum ordinum B. V. S. 153 — 268.
2. Elenchus onomasticus Scriptorum ordinis Canonicorum regularium S. Augustini, omnibus et singulis illum nominum omissorum. documentorumque huc pertinentium anecdotorum benevola communicatione supplere aut illustrare volentibus oblatus dicatusque. 4. Pollingae. 1762.

TRENTEL (Franz Xaver) Professor der Mathematik zu Würzburg; gebohren zu Neustadt an der Haard den 1. Februar 1750. Er trat gleich nach absolvirten Gymnasialklassen, in den Orden der Jesuiten, erhielt 1758 die Priesterweihe, lehrte hierauf die Humaniora zu Mosheim, die Philosophie zu Baden, und zu Würzburg, die heilige Schrift und hebräische Sprache auf der hohen Schule zu Mainz, dann auf jener zu Heidelberg die mathematischen Wissenschaften. Hierauf gieng er nach Wien, und studirte unter Maximilian Hell die Astronomie. Im Jahre 1770 kam er nach Würzburg als Gehilfe für den Astromen Huberti, und ward 1773 an der Universität als ordentlicher Professor der Mathematik und Astronomie aufgestellt. Er war der Philosophie, der Theologie, und beyder Rechte Doktor, und Fürstbischöflicher geistlicher Rath. Sein Vortrag im Lehramte war gründlich und faßlich, und sein Charakter sehr gut und sanft. Er starb am 29. Jäner 1804. Schriften:

1. Disquisitio in animam brutorum. 8. Wirceb. 1764.
2. Compendium Algebrae. 8. ib. 1775.
3. Compendium Geometriae elementaris. 8. ib. 1775.
4. Compendium Sectionum conicarum. 8. ib. 1778.

Vergl. Bönicke Grundriß einer Gesch. der Univ. Würzb. Th. II. S. 165. Meusel's gel. Teutschland B. VIII. S. 114. und B. XI. S. 725. Gothaische gel. Zeitung 1804. S. 160. Baur's Handwörterbuch merkw. im I. Jahrzehend des 19. Jahrh. gest. Personen B. II. S. 617. Aretin's Neuer literar. Anzeiger 1806. n. 10. S. 155.

TRESENREUTER (Christoph Friedrich) Profes-
or zu Altdorf, am 8. September 1700 zu Etzelwang
n Sulzbachischen gebohren, wo sein Vater Johann Adam
amahls Pastor war. Er studirte zu Nürnberg, wo Hart-
ieb, Helo, Wagner, Spörl, Lobherr, Würfel,
ann Mörl, Wetzel, Hofmann, Regelin, Doppel-
ayr, Apin, und Klimen seine Lehrer waren. Im Jahre
727 begab er sich nach Altdorf, wo er bey Feuerlein
hilosophie, und bey Schwarz, Köhler, und Müller Phi-
ologie und Mathematik studirte. Bey Bernhold und Zelt-
er hörte er Theologie. Ein mit seltenen Gaben verbundener
leiß erwarb ihm gar bald Lob und Achtung. Er disputirte unter
Dr. Feuerlein über Particulam synopseos metaphysices
ristotelis, und unter Prof. Müller über Lemata quaedam
e vegetabilibus et de mari, worauf er auch seine selbst ver-
aßten Dissertationen über einen Partem libri Schameliani de
ormulis cante loquendi, und De inaequali claritate lucis
iurnae in terra et planetis, vertheitigte. Nachdem er noch
eine Inauguraldisputation De scientae cometicae fatis et
rogessu gehalten hatte, wurde er im Jahre 1730 Magister der
Philosophie. Am Ende desselben Jahres begab er sich nach Leip-
ig, wo er den Unterricht, den Umgang und die Freundschaft
er Professoren Hausen, Hebenstreit, Ezard, Beyer,
Friedrich, Deyling, Weiß, und Klausing genoß, und
och 2 Jahre Mathematik und Theologie studirte. Im J. 1733
olgte er einem Rufe nach Wien als Königl. Schwedischer Ge-
andtschafts Prediger. Im Jahre 1737 rief man ihn von Wien
n sein Vaterland zurück, und übertrug ihm zu Altdorf die
Stelle eines Diakonus an der Pfarrkirche, und eines Professors
er Theologie an der Universität. Im Jahre 1738 erhielt er
ie theologische Doktorswürde. Er hatte in seinen gründlichen
nd lebhaften Vorlesungen den stärksten Zugang, besonders,
enn er Kirchengeschichte, die jüdischen Alterthümer, und die
eistliche Beredsamkeit lehrte. Auch als Prediger war er sehr
eliebt. Er sammelte eine, besonders in die Philologie und Kir-
hengeschichte einschlagende, auserlesene und zahlreiche Biblio-
hek, und errichtete eine gelehrte philologische Gesellschaft von
usgesuchten jungen Leuten, die wochentlich bey ihm zusammen
amen. Er führte bey seiner Fakultät dreymal das Dekanat, und
m J. 1740 das Universitätsrektorat. Seine Gattin war Ca-
hrine Henriette Sophie Tochter des Banquiers De-
elmann in Wien. Er wurde nur sieben und dreissig Jahre
lt, und starb am 5. Jäner 1746. Seine Schriften:

1. Diss. I. et II. de scientiae cometicae fatis et progessu. 4. Altd. 1730.
2. Progr. de temeritate Hermeneuticae sacrae noxia. 4. ibid. 1739.
3. Diss. de injusta ἀμαστωλοπονία. 4. ibid. eod.
4. Diss. de discrimine paschatis aegyptiaci et generationum. ibid. eod.

5. Origo mali, ex principiis rationis et revelationis demonstrata. 1740.
6. Permissio mali, ex principiis rationis et revelationis demonstrata. 4. Altd. 1741.
7. Diss. contra examen vulgarium quarumdam Theologiae divisionum. ib. eod.
8. Diss. de paschate, in deserto nunquam intermisso. ib. 1742.
9. De controversiis praecipuis post Concilium Nicaen. de paschali ortis. ib. 1744.
10. Diss. de libatione aquae in festo Tabernaculorum. ib. eod.
11. Beyträge zu Raubach's Historia Austriae Evangelicae.
12. Unter seinen Manuscripten befand sich: Vorschlag zur bessern Einrichtung der Altdorfischen lateinischen Stadtschule.

Vergl. *Programma* funebre. Altd. fol. 1746, welches auch in Actis ecclesiast. Beyträge B. I. S. 183 stehet. Jöchers Gel. Lexikon B. IV. S. 1302. Will's Gesch. der Univers. Altdorf S. 45. 48. 139 u. 351. Will's u. Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon. B. IV. S. 49—52. u. B. VIII. S. 332. Ladvocat's Handwörterbuch B. IV. S. 749. Würfel's Diptycha Eccles. d. i. Verzeichniß und Lebensbesch. der Hrn. Geistlichen in den Städtlein u. Dorfpfarren Nürnberg. Gebieths 1759. S. 73—76.

TRESENREUTER (Johann Ulrich) zu Etzelwang im Sulzbachischen am 31. Oktober 1710 gebohren, und des Christoph Friedrich Bruder. Mit diesem, und unter den nämlichen Lehrern, hat er zu Nürnberg, Altdorf, und Leipzig studirt. Er vertheidigte im J. 1729 Synopsin apologiae pro Nic. Taurello atheismi et deismi iniuste accusato, und 1730 Diss. de antiquo ritu elevandi principes inaugurandos, et de quibusdam sacris formulis et elevandi ceremoniis, und wurde 1733 zu Altdorf Alumen- und Oekonomie-Inspektor. Im J. 1738 ward er nach Coburg an das Casimirische Gymnasium berufen, und daselbst dem, seines Augenlichtes beraubten, Direktor Johann Konrad Schwarz adjungirt. Er starb, als ein bereits berühmter Philolog und Redner, am 31. März 1744, noch nicht volle vier und dreissig Jahre alt. Schriften:

1. Diss. de ritibus in Ebraeorum regibus inaugurandis adhiberi solitis. 4. Lips. 1732.
2. D. Rahab contra jus naturae juste agens. Altd. 1735.
3. D. de paradiso igne deleto. ib. 1735.
4. Der fünfte Theil zu dem Teutsch beschriebenen und von Dr. Rink im Altdorf angefangenen Leben Eugenii. 8. Frankf. und Leipzig 1736. Ist eine Uebersetzung des zweyten Theils vom grossen französischen Werke des Rousset, und am Ende ist eine, von Tresenreuter selbst verfertigte, Beschreibung vom Utrechter Frieden beygefügt.
5. Diss. philos. de Deo ex aere conspicuo. Altd. 1736.
6. D. de persona Christi. ib. 1738.
7. Historisches Jahrbuch vom Jahre 1736 und 1737. Erster Band. Frankf. u. Leipz. 8. 1737. 2ter Band. 1739.
8. Progr. de scholis antediluvianis. Coburgi. 1738.
9. De signo, quod Deus Caino dedit. ibid. eod.
10. De fictis argumentis, quibus artem scribendi ante diluvium inventam fuisse, nonnulli voluerunt probare. ib. 1739.
11. Pr. de vaticinatione Henochi, in epistola Judae v. 14 et 15. fuerit ne scripta, nec ne? 1739.

12. De dubiis argumentis, quibus ante diluvium artem scribendi inventam fuisse, nonnulli voluerunt probare. 4. Coburg. 1739.
13. Artem scribendi ante diluvium fuisse inventam, probabiliter probatur et defenditur. ib. eod.
14. De antiquissimo ritu, pedes lavandi. ib. eod.
15. De verbo Dei cogitationum et consiliorum cordis critio, ad Ebr. 4. 12. ib. eod.
16. De gravitate ignis merito suspecta. ib. eod.
17. Habueritne res pro nummis Pythagoras? ib. eod.
18. Pr. de irride prima. ib. eod.
19. Conjecturae de sensu verborum Matth. 2. 23. Nazarenus vocabitur. ib. eod.
20. Rede am Buchdruckerfeste 1740 gehalten. 4. Coburg. 1740.
21. Cur substantias cognosci posse multi philosophorum negaverint? 4. Coburgi. 1740.
22. De statu medio animarum a corpore separatorum. ib. eod.
23. Pr. de origine affectuum, sive pertubationum mentis. ib. eod.
24. De Paulo apostolo contra arrogantiam praemunito. ib. eod.
25. De tonitru, frigoris praenuntio. ib. eod.
26. Pr. de linguarum diversitatis origine prima. ib. eod.
27. Pr. de luna, agentibus omni tempore diligenter observata. ib. eod.
28. De quaestione, num absurdum sit statuere, materiam cogitandi facultate praeditam? Progr. I. et II. populorum barbar. antiquiorum vetitissimorum poetarum graecorum et philosophorum sectae Jonicae atque Socraticae, item Platonis et Academicorum sententias exponentia. 4. Coburgi. 1740.
29. Aristotelis de anima et mente sententia exponitur. ib. eod..
30. Progr. I. et II. in quibus orationem dominicam, non modo perfectissimum exemplum precum, sed et formulam esse a Christo praeceptam defenditur. 4. ib. 1740 et 1741.
31. Peripateticorum veterum in doctrina de anima et mente cum Aristotele consensus. ib. 1741.
32. Quid Cynicis Stoicisque de natura entium intelligentium visum fuerit, item de monade Pythagorae. ib. eod.
33. De Spiritu sancto sub forma columbae super Christo baptizato visa. ib. eod.
34. De scriptore geneseos, contra Aegidium Gutmannum. ib. eod.
35. De visione Dei, speciatim de Theologia insita. ib. eod.
36. De visione Dei, ex hujus Universi contemplatione. ib. 1742.
37. De visione Dei, in speculo naturae admodum imperfecta. ib. eod.
38. De visione Dei, ex verbo Dei scripto. ib. eod.
39. Pr. de cruce, feriis pentecostabilibus ao. 361. Hierosolymis in coelo visa. ib. eod.
40. De libro, qui quartus Esrae vulgo adscribitur. ib. eod.
41. De visione Dei, qua in sacris litteris manifestum Deum vident homines irregeniti, sive de Theologia irregeniti. 4. Coburg. 1742. Additamentum. ib. 1742.
42. Ante Noae tempora hominibus carne occisarum bestiarum vesci non licuisse defenditur. ib. eod.
43. Christum peccato originali non fuisse contaminatum, contra scriptorem quendam defenditur. ib. eod.
44. Pr. de sectis judaeorum in genere. ib. 1743.
45. De trinitate Platonis. ib. eod.
46. Progr. I. de Essaeorum nomine. ib. 1743. Pr. II. et III. ib. 1744.
47. Pr. de pace. ib. 1743.
48. Oratio habita in introductione novi rectoris Barthensteinii; *in Röderi Memoria* Tresenreuteriana.

49. Explicatio inscriptionis judaicae; *ibid.*
50. Explicatio loci Paulini ad Ephesios cap. 4 et 5. *ibid.*
51. Epistolae IV. ad D. Jo. Sigm. Moerlium; *ibid.*

Vergl. Jöcher's Gel. Lexikon B. IV. S. 1303. Will's Geschichte der Univ. Altdorf. 2. A. S. 398. u. 414. Will's und Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. IV. S. 53—58. *Jo. Paul. Röderi* Memoria Tresenreuteriana, seu Vita et opuscula J. U. Tresenreuteri. 4. Norimb. 1745. Hirsching's hist. lit. Handbuch fortgef. von Erneſti B. XIV. Abth. 2. S. 334—339. Bougine Handbuch der Lit. Gesch. B. V. S. 21. Neubauer's Leben verſt. Theologen. S. 22 u. 944. Regensburg. gel. Nachrichten. 1744. St. 25 u. 26. u. 1745. St. 34. Ladvocat's Handwörterbuch B. IV. S. 749.

TRETZEL (Johann Stephan) Stadtpfarrer zu Sulzbach in der obern Pfalz, nachmals zum Regenkreis gehörig; daſelbſt am 14. Dezember 1733 gebohren. Er ſtudirte zu Jena, wurde Magiſter der Philoſophie, dann Pfarrer zu Illſchwang, 1783 Stadtpfarrer und Inſpektor zu Sulzbach, und ſtarb am 28. April 1800. Schriften:

1. Diss. de hominis obligatione ad utendum mediis revelationis vel ante admissam illius veritatem divinam. 4. Jenae. 1755.
2. Commentatio de fine actionum Dei transitivarum. 4. ib. 1755.
3. Antrittspredigt von der wohlthätigen Anſtalt des chriſtlichen Lehramts. Nürnb. 1777. 56 S.
   ſ. Nürnb. gel. Z. 1778. S. 8.
4. Inſtallationspredigt von dem redlichen und feſten Sinne eines chriſtlichen Lehrers. Nürnb. und Altdorf. 4. 1783. Steht auch im 10ten Theile des Repertoriums von guten Kanzelreden.
5. * Gebete und Lieder zur Jubelandacht bey der fünfzigjährigen Regierungs Jubelfeyer des Kurfürſten von Pfalzbaiern. 8. Sulzbach. 1783.
6. * Auserleſene Liederſammlung zur Beförderung und Uebung chriſtlicher Geſinnungen und Tugenden in allen Ständen, auf höchſte gnädigſte Genehmigung ausgefertiget von dem Sulzbachiſchen Miniſterium. 8. Sulzbach bey Seidel. 1790. 1 Alph. u. 6 Bog.
   ſ. Nürnb. gel. Z. 1790. S. 113.
7. Aſſecurirter Evangeliſcher Religionsſtand im Herzogthum Sulzbach, ſowohl gehörig erläutert, als auch gegen Angriffe geziemend vertheidiget. Mit ſo vielen Belegen, als das Wahrheit- und Rechtliebende Publikum zur gründlichen Beurtheilung dieſer wichtigen Sache, und zur vollkommenen Ueberzeugung rechtlich begehren kann. 8. Leipzig b. Fleiſcher. 1797. 303 S.
   ſ. Obert. Lit. Z. 1797. II. S. 378. Jen. Lit. Z. 1797. III. S. 554. Gotth. gel. Z. 1798. I. S. 143. Neue allg. t. Bibl. B. 41. II. S. 467.
8. Abhandlungen vom Beichtweſen, und von Landpredigten; im Landprediger.
9. Vollſtändige Pfalzſulzbachiſche Liturgie, ausgefertiget von dem Sulzbachiſchen Miniſterium, herausgegeben von J. St. Tretzel. 4. Baireuth. 1797. 334 S.
   ſ. Obert. Lit. Z. 1797. I. S. 243. Jen. Lit. Z. 1797. I. S. 145.
10. Schulrede vom fleißigen und nützlichen Schulmanne; im 5ten Theil des Neuen Magazins vorzüglicher Predigten.

Vergl. G. L. Richter's biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter. S. 412. Meuſel's Lexikon verſt. Schriftſt. B. XIV. S. 123. Anzeiger allg. literar. 1801. n. 151. S. 1454.

von TREU oder Trew (Chriſtoph Jakob) Medikus zu Nürnberg. Er wurde in dem Nürnbergiſchen Städtchen

auf, wo sein Vater Apotheker war, am 26. April 1695 geohren. Von früher Jugend an ließ er eine besondere Begierde ur Aufsuchung und Kenntniß der Kräuter blicken, und sein Vaer, der ein guter Botaniker war, gab ihm hierin, und dann n der Pharmacevtik Unterricht. Damit er mehr, als gemeiner lpotheker würde, ließ man ihn in den Humanioren unterrichen, und wegen seiner vorzüglichen Talente 1711 auf der Uniersität Altdorf studieren. Hier gieng er zur Arzneywisenschaft über, und wurde 1715 derselben Lizentiat, dann 1716 Doktor. Im J. 1717 reisete er über Würzburg, Frankurt, Darmstadt, Mainz, und Strasburg durch die Schweitz, und kam, nachdem er überall das, was für einen lrzt und Naturkundiger merkwürdig ist, gesehen, und die gehrtesten Männer kennen gelernt hatte, nach Paris, wo er ich über ein Jahr aufhielt, mit unermüdetem Fleiß Anatomie, Botanik, und Chemie studirte, und die öffentlichen Vorlesungen, Spitäler, Bibliotheken und Sammlungen besuchte. Er gieng ierauf nach Holland, und von da nach Hamburg, Danzig, and Königsberg, besuchte auf der Rückreise auch Leipzig, Halle, Jena, und Erfurt, kam 1720 mit vielen gelehrten Kenntnissen bereichert, in Nürnberg an, und wurde in das Collegium medicum aufgenohmen. Er erhielt bald eine ausgebreitete Praxis, und wurde zum Ansbachischen wirkl. Leibarzt und Hofrath ernannt. Im J. 1723 verehelichte er sich mit Magdalena Apollonia einer gebohrnen Bohner aus Sommerhausen. Im J. 1730 trat er dem, von Dr. Schulz und Götz errichteten, Commercio litterario physico-technico-medico bey, und lieferte nicht nur dazu interessante Observationen, sondern dirigirte auch von 1734 bis 1745 das ganze Institut. Die Societäten der Wissenschaften zu London und Berlin nahmen ihn 1746, und die botanische Gesellschaft zu Florenz 1754 zum Ehrenmitglied auf. Nachdem er bereits seit 1727 Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Naturforscher war, wurde er 1746 derselben Präsident, womit die Würden eines Reichsedlen, Pfalzgrafen, Kaiserlichen Rathes und Leibarztes verbunden waren. Wiederholte Vokationen in das Ausland verbat er sich, und blieb in Nürnberg, wo er 1744 Senior des medizinischen Collegiums wurde. Sein Vorrath von Büchern, Präparaten, Kupferstichen, Malereyen, Naturalien u. s. w. war einer der kostbarsten und beträchlichsten, die man nur bey einer Privatperson antreffen mag. Seine Bibliothek enthielt mehr als dreißigtausend Bücher, und die Sammlung der Dissertationen über sechszehentausend Stücke. Seine Bibliothek und Sammlungen machte er der Universität Altdorf, und ämmtliche, in der Bibliothek vorhandene, Doubeletten der Universität Erlangen zum Geschenke. Er starb am 18. Julius 1769. Seine Schriften:

1. Diss. inaug. de chylosi foetus, additis observationibus anatomicis. 4. Altd. 1715. Steht auch in Halleri Diss. anat. select. B. 5.

2. Plantarum Hetruriae rariorum Catalogus. fol. 1715.
3. Nachrichten von einer raren Hauptwunde, deren Kur und Section. 4. Nürnb. 1724.
4. Relation von der im J. 1726 zu Nürnberg verblüheten Aloe Americana Clusii. 4. 1727.
5. Vertheidigung der Anatomie, in einer Rede. 8. Nürnb. b. Stein. 1729.
6. Wohlmeynender Vorschlag, wie eine vollständige Abbildung u. Erklärung aller Theile des menschlichen Körpers kann ausgefertigt werden. Fol. 1733.
7. Epistola ad A. Haller de vasis linquae salivalibus atque sanquiferis. 4. 1734.
8. Diss. epistolica de differentiis quibusdam inter hominem natum et nascendum intercedentibus, deque vestigiis divini numinis inde colligendis. 4. Norimb. 1736. Erschien in der Folge auch Teutsch. Nürnb. b. Monath. 1770.
9. Herbarium Blackwellianum, emend. et auctum, ex anglico idiomate in lat. convers. aeri inc. et pinxit N. F. *Eisenberger*. Norimb. fol. 1749. Auxit et praefatus est Ch. G. *Ludwig*. ib. 1773.
10. Plantae selectae, quarum imagines ad exemplaria naturalia manu pinxit D. *Ehret*, nominibus propriis et notis illustravit C. J. *Trew*; in aes incidit et vivis coloribus repraesentavit *Haid*. Decas I—X. fol. Norimb. 1750—1773. VIII. Decades, Supplem. Leipz. b. Göschen. 1790.
11. Librorum botanicorum Catalogus I—III. Norimb. fol. 1752—1757.
12. Hortus nitidissimus omnem per annum superbiens floribus, seu amoeniss. florum imagines, quas coll. C. J. *Trew*, in aes inc. vivisque color. pictas ed. J. Mich. *Seligmann*. Norimb. fol. T. I. 1755. T. II et III. edit. ad. L. *Wirsing*. 1772 — 1781. Auch Teutsch: Abbildung der lieblichsten Blumen.
13. Cedrorum libani historia, earumque character botanicus cum illo Laricos, abiectis Pinique comparatus: accedit brevis disquisitio, an haec arbor sit illa ipsa in sacro codice prae omnibus celebrata, et vel aeres vel berosch dicta, itemque an Graecis botanicis fuerit cognita. Cum VII. tab. aen. Norimb. 4. 1757. Der Anfang dieser Beobachtungen über die Cedern stehet in Novis actis Med. Nat. Curios. T. I. observ. 101. S. 409.
14. Apologia et Mantissa observationis de Cedro Libani et Cedrorum Libani historiae, seu historiae pars altera. ib. 1767. Auch in dem Novis actis acad. Nat. cur.
15. Kurze Abfaßung der Anatomie; wie solche zur Malerey erfordert wird. Berlin. Fol.
16. Plantae rarioris, quas ipse in horto domestico coluit, secundum notas suas examinavit et breviter explicavit. fol. Norimb. 1763.
17. Tabulae osteologicae, seu omnium corporis humani perfecti ossium imagines ad ductum naturae tam sigillatim, quam in ordinaria connexione secundum habitum suum externum magnitudine naturali sub ejusdem institutione repraesentatae, ab Anonymo descripta, a Georgio *Lichtensteger* sculptore, et Nicolao Frid. *Eisenberger* pictore, efficiae et in publicum editae. fol. ib. 1765. Auch Teutsch, mit 40 Kupfern.
18. In den *Actis Acad. Natur. curios.* stehen über 157 Obervationen von ihm, und 133 in dem *Commercio* litterario-physico-technico-medico. Auch in den Fränkischen actis eruditis et curiosis sind medizinische Observationen von ihm.

19. Bericht des Collegii medici Norimbergensis wegen denen Heuschrecken vom J. 1730, in Schnitzleins Selectis Norimberg. Th. I. S. 365—376.

20. Conradi *Gesneri* Opera botanica, per duo secula desiderata etc. omnia ex Bibliotheca D. C. J. *Trew*; nunc primum in lucem edidit et praefactus est Cas. Chrjstoph. *Schmidel*. Pars I. fol. Norimb. 1753. Pars II. 1770. Wurden von Treu an Schmidel zur Herausgabe überlassen, die aber nicht vollendet ward. Vor dem 2ten Fascikel steht von Treu eine Abhandlung, worin er die Schicksale dieser und anderer Gesnerischen Schriften erzählet.

Vergl. Will's und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon B. IV. S. 67—72. u. B. VIII. S. 335—338. Will's Geschichte der Univers. Altdorf. S. 124—128. *Monumentum* Chr. J. Trevii factum ab Academia Altdorfina. fol. 1769. *Monumentum* Trewio positum a H. E. Rumpel. 4. Erfurti. 1769. Sammlung aller Handlungen und Schriften, welche zum Gedächtniß Ch. J. Treu's zum Vorschein gekommen sind. Fol. Altd. 1770. Brucker's Bildersaal X. Zehend, mit Treu's Bildniß. Fol. *Nova* acta Acad. Nat. Curios. B. IV. *Mart.* Memorab. Biblioth. public. B. III. S. 147—270. Hirsching's Handbuch fortgef. von Ernesti B. XIV. Abth. 2. S. 342—346. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 124—127. Ladvocat's Handwörterbuch B. VI. S. 2055. Ersch Handbuch der teutschen Literatur B. IV. u. V. Heinsius allg. Bücherlexikon B. IV.

TREYLING (Johann Jakob) Professor der Medizin zu Ingolstadt. Er war 1681 zu Eichstädt gebohren, studirte in Ingolstadt, wurde der Philosophie und Arzneywissenschaft Doktor, und Stadtphysikus zu Neumarkt in der obern Pfalz. Im Jahre 1711 wurde er durch ein Kaiserliches Administrationsdekret zum öffentlichen ordentl. Lehrer der Arzneywissenschaft an der Universität zu Ingolstadt ernannt. Er lehrte anfangs die theoretische, dann die praktische Arzneykunde, und die Anatomie, und bekleidete in den Jahren 1715, 1724, 1733, 1738, 1748 und 1755 das Amt eines Rektors Magnifikus der Universität. Die Kaiserliche Akademie der Naturforschenden Freunde machte ihn unter dem Nahmen Chäreas zum Mitgliede. Er war der erste, der an der Universität Ingolstadt das Weltsystem des Copernikus vertheidigte, hatte aber darüber mit der, damahls freylich noch sehr unaufgeklärten, theologischen Fakultät vielen Verdruß, und mußte seine Theses durchaus abändern. Demungeachtet hatte der gute Treyling so wenig Groll gegen die Theologen, daß er sogar ein Stipendium für Kandidaten der Theologie stiftete. Der Universitäts Bibliothek machte er ein merkwürdiges Geschenk mit 2 von ihm selbst verfertigten Erd- und Himmelskugeln. In medizinischen Kuren war er sehr glücklich, und erwarb sich als Landschaftlicher, und des Ingolstädter Distriktes Physikus grossen Ruhm. Er war Kurbaierischer wirklicher Rath, und Senior der medizinischen Fakultät. Da er in das Kloster Geisenfeld zu einem Kranken berufen ward, starb er daselbst am 18. September 1758 schnell an einem Stickfluß, sieben und siebenzig Jahre alt, und nachdem er sieben und vierzig Jahre lang dem öffentlichen Lehramt vorgestanden war. Schriften:

1. Punctum centrale omnium linearum medicarum, id est: de Medici praestantia. 4. Ingolstadii 1719.
2. Typosis synthetica scrutinii medici, seu examen aegrotorum a Medico rite instituendi ratio per septem quaestiones omnium circumstantiarum radices, contentas in vulgato illo versiculo: Quis, quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo, quando? In Philiatrorum praesertim Tyronum gratiam deducta, et in duplicis generis tabulas digesta. 4. ib. 1719.
3. Diss. Punctum centrale omnium linearum medicarum, id est: Tractatus medico-theoreticus de Medici praestantia et officio generali, seu Methodo medendi, unacum triplici remediorum fonte pharmaceutico, chirurg. et diaetetico etc. 4. ib. 1735.
4. De cancris, horumque partium natura et usu. ib. 1721.
5. De causa operationis medicamentorum directrice. ib. 1723.
6. Purgatorium microcosmi, seu de medicamentis evacuantibus. ib. 1723.
7. Introductio ad librum secundum de fonte pharmaceutico, et modo operationis medicamentorum, seu de natura in corpore humano medicatrice contra Stahlianos vindicata. 4. Ingolst. 1725.
8. Alteratio Microcosmi therapeutica, seu tractatus medico-therapeuticus de remediorum et medicamentorum alterantium operandi et adhibendi modo, materia, formulis indicantibus et regulis practicis. 4. ib. 1726.
9. Tractatus medico therapeuticus de fabrica et artificiosa praescriptione formularum medicarum. ib. 1728.
10. Schola patientiae aegris addiscendae, seu tractatus medico-therapeuticus diaeteticus. ib. 1730.
11. Torturu corpori humano salutifera, et soepe necessaria, seu fons therapeutico-chyrurgicus. fol. Ingolst. 1731.
12. Fons therapeutico-chyrurg. continuatus. ib. 1732.
13. Pseudo-Medicina, populi ruina ex negligentia supina; in oratione inaugurali deducta. ib. 1732.
14. Abusus Tabaci. 4. ib. 1735.
15. Rede: Ob ein Medikus ſich verheurathen, und was er ſich vor eine Braut auserwahlen ſolle? Aus dem Latein. uberſ. Ingolſt. 1736.
16. An et quomodo verum sit illud Rabinorum: Optimus Medicus meretur Gehennam; Oratio. 4. Ingolst. 1737.
17. Num margaritae praevaleant auro, et quae illarum natura et origo? 4. ibid. 1737 et 1754.
18. An foeminae civitate medica sint donandae, Oratio. ib. 1740.
19. Optimus Medicus sanioris liberae Murariae societatis socius esse potest et debet; Dissertatio et Oratio inauguralis. 4. Ingolst. 1749. 2 Bog.
    ſ. Regensb. gel. Z. 1749. S. 192.
20. Unica gula plures occidit, quam fatum et gladium, Oratio. ib. 1740.
21. An adhuc dentur veri Energumeni? Ohne Jahrzahl (1754.). Eine Streitſchrift gegen des Roſtockiſchen Profeſſors Georg Detharting ſchon 1724 erſchienene Diss. de obsessione spuria.
22. De Dysenteria. 4. Ingolst. 1756.
23. Diss. de insensibili transpiratione Sanctoriana. 4. ib. 1757.
24. De Asthmate. 4. ib. 1758.
    ſ. Reg. gel. Z. 1758. S. 345.
25. De partu vesiculari; in Actis Academiae nat. curios. B. V. observat. 126 et 154.
26. De mola carnoso seroso scrophulosa stupendae magnitudinis et ponderis, ibid. observ. 9.

Vergl. *Grienwald* Album Bavariae iatricae. Monachii. 1733. S. 134—136. *Mederer* Annales acad. Ingolstad. B. III. S. 128 und 271. *Strauſs* viri scriptis etc. insignes Eichstad. S. 432—436. Meuſel's Lexikon verſt. Schriftſt. B. XIV. S. 128. Hirſching's Handbuch fortgeſ. von Erneſti B. XIV. Abth. 2. S. 352—354.

TRÖGER (Johann Adam) Prediger und Inſpektor zu Redwitz im Baireuthiſchen; gebohren am 4. Februar 1698 zu Hof im Baireuthiſchen. Er kam 1706 an das Gymnaſium zu Hof, 1718 auf die Univerſität Jena, und 1720 auf jene zu Leipzig, wo er die Theologie abſolvirte. Er nahm dann Hauslehrersſtellen an, bis er 1730 Conrektor in Hof, daſelbſt 1734 auch Hoſpitalprediger, und 1738 Subdiakon wurde. Im J. 1745 erhielt er die Pfarrei und das Inſpektorat zu Redwitz, wo er am 20. Februar 1763 ſtarb. Wenn er gleich keine Neigung hatte, ſich der Welt von Seite ſeiner Gelehrſamkeit zu offenbaren, ſo blieb ihm doch bey denen, die ihn kannten, das Lob eines groſſen Kenners der griechiſchen und lateiniſchen Sprache. Schriften:

1. Progr. qua ratione Romanenses Religionis nostrae Evangelicae dissensum a Scripturae sacrae doctrina demonstrent. fol. Curiae. 1730.
2. Progr. ad Martinalia. fol. ib. 1731.
3. Candida terrarum Brandenburgicarum fata sub Fridericorum triga cum Israelitarum felicitate sub Salomonis regimine, graeco idiomate comparata. fol. ib. 1732.
4. Pr. Ecclesiam Lutheranam genuinis miraculis non destitui, exemplo Lutheranorum Salisburgensium tractu religionis causa emigrantium. fol. ib. eod.
5. Num Religio Lutherana aut Pontificia a vero abhorreat? ib. fol. 1733.
6. Pr. ad actum valedictorium. fol. ibid. 1734.

Vergl. Fikenſcher's gel. Baireuth B. IX. S. 163—165. Meuſel's Lexikon verſtorbn. Schriftſteller B. XIV. S. 147.

Freyherr von TRÖLTSCH (Johann Friedrich) Rathskonſulent zu Augsburg. Er wurde zu Nördlingen, wo ſein Vater Reichsſtädtiſcher Stadtamtmann war, am 8. März 1728 gebohren. Den Elementar-Unterricht erhielt er von ſeinem Vater ſelbſt, beſuchte dann das Gymnaſium, und kam, ausgerüſtet mit feſten moraliſchen Grundſätzen und ſehr guten Vorkenntniſſen, im J. 1746 an die Univerſität Erlangen, um die Rechte zu ſtudieren. Er wollte nicht alle Wiſſenſchaften erlernen und treiben, um es in keiner weit zu bringen, und um nur zu ſchimmern; ſondern er ſtrebte mit groſſem Eifer darnach, das Studium, das er, um ſeinem Lande künftig praktiſch brauchbar zu ſeyn, ergriffen hatte, gründlich nach allen Theilen inne zu haben. Die praktiſche Philoſophie ward ihm ein Hauptſtudium, da er ſie für die Baſis der Rechtswiſſenſchaft hielt. Im Jahre 1747 begab er ſich nach Göttingen, wo er ſich viertehalb Jahre lang unter Gebauer, Köhler, Schmauß, Ayrer und Mosheim die Kenntniß der noch übrigen, ihm fehlenden, Theile der Rechtsgelehrtheit und ihrer Hilfswiſſenſchaften erwarb, und ſich zum Publiciſten bildete. Er beſuchte

alle juridische Vorlesungen, studirte die Theorie seines Faches, lernte die neuern Schriften desselben kennen, widmete sich aber zugleich der Anwendung, da er der Ueberzeugung folgte, daß ein Staatsmann hauptsächlich in den Geschäften und in der Praxis selbst seine Bestimmung erreiche, und er scheuete daher keine Mühe, trockene Akten und Prozesse zu bearbeiten, in Kanzleyen und Registraturen zu arbeiten, und Archive zu untersuchen. Im J. 1752 nahm er einen Ruf als sogenannter Witthumsrath der verwittibten Fürstin Sophie Louise nach Oettingen an, und da diese Fürstin 1758 starb, wurde er in Oettingen wirklicher fürstlicher Hof- und Regierungsrath, und zugleich in Aufkirch Oberamtmann. Im J. 1765 wurde er, für sich und seine zwey Brüder vom Kaiser in den Adelstand erhoben. In demselben Jahre hatte er sich mit Anna Sophia Christiana, Tochter des Königl. Dänischen Kanzleyrathes von Mouk verehelicht. Im Jahre 1767 folgte er dem Rufe als Rathskonsulent nach Augsburg, welcher damahligen Reichsstadt er, ungeachtet seiner immer sehr schwachen Gesundheit, und öfterer Anfälle von gefährlichen Krankheiten, sehr wichtige Dienste leistete. Im J. 1777 war er Reichs und Kreisdeputirter, wurde dann Deputirter zum Münzwesen, zum engern Ausschuß der Burgauischen Insassen, zum Scholarchat, zum Landquartierwesen, und zur Reichsstädtischen Finanz- und Oekonomieverbesserung. Im J. 1781 wurde er Patricier in Augsburg, und 1790 in den Freyherrnstand erhoben. In den Jahren 1790 und 1793 war er in München Assessor der, nach dem Ableben der Kaiser Joseph II. und Leopold II. eingetretenen Pfalzbaierischen Reichsvikariats Hofgerichte. Er starb zu Augsburg am 2. Septemb. 1793. Seine Schriften:

1. De enunciationibus identicis Commentatio brevis. 4. Erlangae. 1746.
2. Diss. Analecta juris ad singularia statutorum Nordlingensium. 4. Götting. 1749.
3. Commentatio, qua nuptias Theologi ad regulas honesti examinatas Mentzelio, Past. eccl. Altorf. cum virgini Beckia 1750 inita connubalia vota gratulaturus exhibet. 4. Oetting. 1751.
4. Joh. Friedr. Tröltsch, hinterlassenen Wittumsrathes, Betrachtungen, womit er das Preiswürdigste Andenken der weyl. Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen Sophie Louise, verwittibten Fürstin zu Oettingen, gebohrne Landgräfin zu Hessendarmstadt, welche den 2. Jun. 1758 Dero Ruhmvolles Leben in dem 88ten Jahr höchstselig beschlossen hat, verehret hat. Fol. Nördlingen. 1758.
5. Oesterreich, als das Schild und das Herz des Oettingischen Hauses; Auf die Vermählung der Oetting-Spielbergischen ältesten Prinzessin mit dem Hrn. Grafen von Kaunitz betrachtet. 4. Oettingen. 1761. s. Helmst. gel. Wochenblatt. 1761. S. 88.
6. Betrachtungen über den fruchtbaren Einfluß der Bemühungen der teutschen Gesellschaften in das teutsche Staatsrecht. 4. Altdorf. 1761.
7. * Verzeichniß gedrukter Oettingischer Urkunden nach der Zeitordnung zusammengetragen; als ein Anhang zu Michel's Oettingischen Bibliothek. 8. Oetting. 1762. 56 S.

8. Unpartheyische Gedanken über die Anmerkungen des teutschen Hippolytus a lapide. Cölln. (Ulm). 8. 1762.
9. Fortgesetzte unpartheyische Gedanken über die Anmerkungen des teutschen Hippolytus. eb. 1763.
10. Pro Notitia den zwischen Oettingen Wallerstein und dem Kloster Neresheim getroffenen Vergleich betreffend. Fol. Oetting. 1765. Eine neue Auflage erschien daselbst noch im nämlichen Jahre, mit Anhang dessen, was in dieser Sache bis dahin beym Reichshofrath vorgegangen war, und ist auch abgedruckt in den Selectis jur. publ. B. 47. S. 50.
11. Ferner weitere Pro Notitia u. s. w. eb. 1765. Stehet auch in der Neuen Staatskanzley B. 16. S. 169.
2. Promemoria in Vergleichsachen des Reichs Gräflichen Hauses Oetting-Wallerstein, dann der Abtey des Convents zu Neresheim. Fol eb. 1765.
3. Promemoria in allergnädigst confirmirten Vergleichssachen des gräflichen Hauses Oetting Wallerstein und der Abtey Neresheim. Fol. eb. 1766. Steht auch in Cramers Wetzlar. Nebenstunden. Th. 58. S. 75.
4. Standhafte Gründe gegen die vom Hrn. Abt des Oetting. Schutzverwandten Benedikt. Klosters Neresheim vermeyntlich suchende Admission zur Kreisstandschaft. Fol. eb. 1766. Steht auch in der Sammlung der neuesten teutschen Staatsangeleg. B. 1. S. 116.
5. * Aktenmäßige Facti species des, von des Ritterl. Teutschen Ordens Landcommenthuren der Balley Franken Freyherrn von Lehrbach wider des Hrn. Fürsten zu Oettingen Durchl. in die Oettingischen Lande unternommene landfriedensbrüchigen Invasion, und andern Thätlichkeiten; mit 13 Beylagen. eb. 1765. Steht auch in der Neuen Staatskanzley. St. 20. S. 274.
6. Denkmahl kindlicher Dankbarkeit und Liebe bey dem Grabe des besten Vaters Hrn. Walfr. Daniel Tröltsch, Stadtammans in des heil. R. R. freyen Stadt Nördlingen, aufgerichtet von dessen gerührtesten Söhnen Joh. Friedr. von Tröltsch, Joh. Christian, und Walfred Daniel von Tröltsch. Fol. eb. 1765.
7. Oettingisches Gegen-Promemoria wider das Teutschordische Promemoria ad comitia imperii. Fol. eb. 1766.
* Augsburgische Prozeßordnung. 4. 1770.
Anmerkungen über die pragmatische Geschichte der Reichsstadt Augsburgischen Reichsvogtey; zum Gebrauch in vorkommenden Rechtshändeln. 4. Augsb. 1772.
Anmerkungen und Abhandlungen über verschiedene Theile der Rechtsgelahrtheit. Erster Theil. Nördlingen. 8. 1775. 2ter Theil. ebend. 1777.
Vorlegung der Gründe, aus welchen die Hrn. Gebrüdere Wilhelm und Wenzel Grafen zu Leiningen-Dagsburg in Guntersblum, ihre rechtmäßige Gräflich Leiningische Abstammung und damit verbundene gräflich Leiningische Familien- und Successionsrechte behaupten. Fol. 1775.
* Fabers neue Europäische Staatskanzley. Vom 31ten bis 50ten Theil. Ulm. 8. 1777—1783. Diese Theile haben auch den Titel: Fortgesetzte neue Staatskanzley.
Pflegordnung der des heil. röm. Reichsstadt Augsburg. 1779.
Status causae Leiningen-Dagsburg Guntersblum gegen Leiningen-Hartenburg, bey einem hochpreisl. Reichshofrath anhängig. Fol. 1780.
* Gedanken von dem ächten Begriff und Gründe der Unmittelbarkeit und Territorial Gerechtigkeit in vermischten Reichslanden. 8. Frankf. u. Leipz. 1786. 214 S. (eigentl. 1785.)
s. Nürnb. gel. Z. 1758. S. 718. Jen. Lit. Z. 1785. II. S. 514. Tübing. gel. Z. 1786. S. 228. Schotts jurist. Bibl. 1787. II. S. 475.

26. * Ueber anmaßliche Bestreitung der Reichs Vikariats Rechte. 4. München. 1790. 35 S.
s. Jen. Lit. Z. 1791. I. S. 705. Allg. t. Bibl. B. 98. II. S. 515.

27. * Beylage zur Abhandlung über anmaßliche Bestreitung und Beschränkung des Reichs Vikariats Rechte. 4. ebend. 1790. 12 S.
s. Allg. teutsche Bibl. B. 98. II. S. 515.

28. Von dem Rechte der Reichsvikarien bey Bischofswahlen. 4. ebend. 1791. 26 S.
s. Allg. t. Bibl. B. 116. I. S. 80.

29. * Von dem Inbegriff der Reichsvikariats Gerechtsame überhaupt, und insonderheit von Vergebung eröffneter Reichslehen im Zwischenreiche. Abhandlung eines teutschen Bürgers. 4. 1791. 27 S.
s. Jen. Lit. Z. 1792. Int. Bl. S. 868.

30. Vorrede zu J. C. E. Springers Einleitung in die Kaufmannswissenschaft. (Ulm 1771.)
Vergl. Weidlich's Biograph. Nachrichten. Th. II. S. 407—411. Nachtr. 1. S. 282. u. Nachtr. 2. S. 237. Ehrendenkmahl auf J. F. von Tröltsch, von Hieron. Andr. Mertens. 4. Augsb. 1795. Hamberger's gel. Teutschl. 1772. S. 808. Deductions Bibliothek B. I. S. 512. Koppe jurist. Almanach auf das J. 1794. S. 450—458. Joh. Müller's Beyträge zur Nördling. Geschlechtshistorie. Th. II. S. 497. Bock's Sammlung von Bildnissen gel. Männer 1796. Heft 17. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 148—152. Michel's Oetting. Biblioth. Th. I. II. u. III. Erlang. gel. Zeitung 1794. St. 6. S. 47. Rötger's Nekrolog. Stück III. S. 224—228. Hirsching's Handbuch, fortges. von Ernesti B. XV. Abth. I. S. 1—5. Schlichtegroll's Supplementband des Nekrologs für die Jahre 1790—93. S. 266. Pütter's Literatur des teutschen Staatsrechts. Th. II. S. 47. Hörner's Lexikon Schwäb. Schriftsteller. S. 232—235. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 844.

TRÖLTSCH (Karl Friedrich) Rechtsgelehrter zu Erlangen; am 11. Junius 1729 zu Weissenburg am Nordgau gebohren. Er studirte und absolvirte die Rechtswissenschaft, nahm aber, obschon er zum Rathskonsulenten in Weissenburg bestimmt war, gar kein öffentliches Amt und keinen Titel an. Die Fränkisch Brandenburgische Geschichte hatte er in ihren Quellen studirt; aber seine hierüber gesammelte vielen Materialien und Bemerkungen blieben ungedruckt. Manche seiner Manuscripte, an denen er Jahre lang gearbeitet hatte, wurden von ihm selbst zernichtet. Er besaß mannigfaltige Kenntnisse, und war in alten und in neuen Sprachen wohl bewandert. Er war allen Menschen gut, fürchtete aber ihren Umgang, und Verbindungen mit denselben. Ohne in eine Gesellschaft zu gehen, ohne sich an einem öffentlichen Orte sehen zu lassen, ohne Besuche anzunehmen und zu geben, privatisirte er zu Erlangen über dreissig Jahre lang als der größte Sonderling und Einsiedler, oft in grosser Dürftigkeit, die er vor Jedermann geheim hielt, und starb am 27. Dezember 1804. Seine, größtentheils anonym erschienene, Schriften sind:

1. Der fränkische Robinson, oder der Mann nach der Vorschrift der Tugend, in den Begebenheiten des Herrn von G. 8. Ansbach. 1751.
2. Veränderungen des menschlichen Lebens, in dem Schicksale des Herrn M. Mit einer Vorrede von dem Nutzen der Schauspielregeln bey den Romanen. 8. Leipzig. 1753.
3. Geschichte eines Kandidaten. 8. Nürnberg. 1753.

Die Geschichte eines Kandidaten, oder die Sitten und Schicksale unger Gelehrten. 8. ebend. 1753.
Der fränkische Avanturier. 8. Ansbach. 1753.
Vermischte Aufsätze, zum Nutzen und Vergnügen. 8. Schwabach. 1754.
Christian von Wolf's Schreiben über die Elektricität. 8. Nürnb. 1755. Kam nicht in den Buchhandel.
Des Hrn. Baptista Labat Dominikanerordens Reisen nach Spanien und Welschland, aus dem Französ. übersetzt. VIII. Theile. Nürnberg. 8. 1758—1762.
Chronologischer Auszug der Geschichte von Frankreich, worinn nicht nur dieselbe vom Ursprung der Monarchie an abgehandelt, sondern auch das Merkwürdige von andern Völkerschaften erzählet wird; aus dem Französ. des Hrn. von Hainault (Henault) übersetzt. 4. Bamberg. 1759. Nachtrag zum chron. Auszug. eb. 1761.
Das politische Testament vom Marquis von Belleisle, mit Anmerkungen. 8. eb. 1762.
Der aufgefangene Friedensbote. 4. Nürnb. 1762.
Die ersten Theile der latein. Uebersetzung von Fleury Kirchengeschichte.
Des Grafen von Buat) Geschichte der alten Staatsverfaßung in Frankreich, Teutschland und Italien, worinnen die ersten Gründe des Staats-Kirchen- und Lehenrechts, auch Prozesses, aus ächten Urkunden und Denkmahlen vorgetragen werden; aus dem Französ. übersetzt. IV Theile. Bamb. Frankf. u. Leipz. 4. 1763.
Die Frauenzimmerschule, oder sittliche Grundsätze zum Unterricht des schönen Geschlechts, wie sich selbiges bey allen Vorfallenheiten in der Welt auf eine bescheidene Art zu betragen habe. 8. Frankf. u. Leipzig. (Bamberg) 1766. 2te Aufl. eb. 1776.
Gellerts Unterredung mit Friedrich dem zweyten. 8. Bamberg. 1766.
Der kluge Capitalist, oder politisch und rechtlicher Unterricht, wie Gelder am sichersten zu benutzen und anzulegen. 8. Nürnberg 1766. 2te Aufl. eb. 1786. Eigentlich eine, mit Zusätzen versehene, Uebersetzung von *Kobe* de Koppenfels Comment. de pecunia mutuatia tuto collocanda. (4. Hildburgh. 1761).

Vergl. Meusel's gel. Teutschland B. VIII. S. 121. u. B. XI. 25. Aretin's Neuer lit. Anzeiger 1808. n. 25. S. 391. Literarzeitung allg. 1805. Intell. Bl. n. 14. S. 110. Baur's Wörterbuch merkw. im I. Jahrzehend des 19. Jahrh. gest. Perso- B. II. S. 620. Vocke Ansbach. Geb. u. Todt. Almanach. Th. 3. 206.

TRUCKENBROT (Michael) Schulamts Kandi- zu Nürnberg; daselbst, wo sein Vater ein Schneider- er war, 1756 gebohren. Er besuchte die Schulen seiner rstadt, und bezog 1776 die Universität Altdorf, wo er ologie, Philosophie, und Geschichte studirte. Er begab hierauf nach Nürnberg zurück, wurde Schulamts Kan-, ertheilte hin und wieder Privatunterricht, suchte aber förmliche Anstellung. Es ist in der That Schade, daß seinen vorzüglichen Talenten und vielen Kenntnissen kein ulicher Lebenswandel verbunden war. Er starb schon am unius 1793 im größten Elend, welches er sich selbst durch Ausschweifungen im Trunke zugezogen hatte. Seine ften, die sämmtlich, n. 3 und 14 ausgenohmen, anonym enen, sind folgende:

1. Der König Splendid; ein Mährchen, in 2 Theilen. Nürnberg. 8. 1782.
2. Geschichte der Teutschen für Kinder. Acht Bändchen. ebend. 8. 1783—1786. Der siebente Theil hat auch den Titel: Geschichte des dreissigjährigen Krieges und Westphälischen Friedens; ein Lesebuch für den teutschen Bürger. 1786.
   s. Allg. t. Bibl. B. 79. II. S. 516. Jen. Lit. Z. 1785. IV. S. 39. u. 1787. III. S. 113. Nürnb. gel. Z. 1785. 1786. und 1787.
3. Ausführliche Beschreibung der grossen Wasserfluth zu Nürnberg vom 27. und 28. Februar. eb. 1784.
4. Nachrichten zur Geschichte der Stadt Nürnberg. Erster Band, welcher ausser der nöthigen Einleitung die Topographie enthält. Nürnberg b. Stiebner. 1785. 2ter Band. 1786.
   s. Jen. Lit. Z. 1785. IV. S. 282.
5. Voltaire's Leben von M. Aus dem Französischen übersetzt. Nürnberg. 1787.
6. *Eutropii* Breviarium historiae romanae; Eutropii Auszug der römischen Geschichte, nach Hrn. Verheyk's Ausgabe recensirt, und mit erlauternden Anmerkungen und Registern zum Gebrauch der Anfänger in der latein. Sprache versehen. 8. eb. 1788. 13 Bog.
   s. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 133.
7. Europäische allgemeine Staatengeschichte im Auszuge; zum Gebrauch der Jugend, und des unstudirten Freundes der Geschichte. Ersten Bandes erster Theil, die Geschichte der vereinigten Niederlande enthaltend. 8. ebend. 1788. 392 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1789. IV. S. 627. Nürnberg. gel. Z. 1788. S. 369.
8. Geschichte aller Türkenkriege in Ungarn im Auszuge; nebst einigen Bemerkungen, den jetzigen Türkenkrieg betreffend. Frankf. u. Leipz. (Nürnberg.) 8. 1788.
   s. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 995. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 720.
9. Nürnberg im dreissigjährigen Kriege, oder kurzgefaßte Geschichte des Antheils, den die Stadt Nürnberg in diesem Krieg gehabt; aus den Nachrichten der besten gleichzeitigen Geschichtschreiber gezogen. 8. Nürnberg. 1789. 12 Bog.
   s. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 819.
10. Die Feyer der Rückkehr Leopolds II, aus der Krönungsstadt in seine Staaten. 8. eb. 1790.
11. Ueber das Lesen der alten Griechen und Römer mit der Jugend auf Schulen und Gymnasien, in Hinsicht auf die Principien unserer neuen Reformatoren der Pädagogik, besonders durch ein Capitel im Karl von Karlsberg veranlaßt. 8. Nürnb. b. Stiebner. 1791. 4 Bogen.
   s. Allg. t. Bibl. B. 106. II. S. 566. Nürnb. gel. Z. 1791. S. 771.
12. Kurzgefaßter Bericht von den, bey der Wahl und Krönung eines römischen Kaisers, gewöhnlichen Feyerlichkeiten; ingleichen über Teutschlands Reichsverfassung, Kaiserwahl und Krönung, aus der Geschichte und dem Staatsrechte gezogen. Nebst 2 Kupf. mit dem kaiserl. Ornat. 8. Frankf. u. Leipz. (Nürnberg.) 1791.
13. Ode, der frohen, durch den glorreichen Regierungsantritt Leopolds II. dem Vaterlande gewährten Aussicht geweiht. Mit dem Porträt Leopolds II. Nürnb. 4. 1791.
14. Kurzgefaßte Geschichte von Frankreich, und aller Revolutionen desselben, von den ältesten Zeiten bis auf die gegenwärtige. ebend. 8. 1793.
15. Joh. *Vogt* Catalogus historico-criticus librorum rariorum, post curas tertias et quartas denuo recognitus, pluribus locis emen-

datus et copiosiori longe accessione ad auctus. 8. Francof. et Lips. (Nürnberg.) 1793.

Vergl. Will's und Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. VIII. S. 339. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 160. Kiesaber's Beylagen zu Siebenkees Materialien. 1793. S. 172 u. 181. Retzer's Nekrolog. St. III. S. 228. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 849.

U.

UBELACKER (Christoph) Professor zu Ingolstadt. Er wurde 1716 zu Tirschenreut in der obern Pfalz gebohren, trat in den Jesuitenorden, war mehrere Jahre lang Professor des Kirchenrechts an den Lyceen zu München und Constanz, und kam 1766 an die Universität Ingolstadt als Professor Casuum. Im J. 1768 übernahm er daselbst den Lehrstuhl des Kirchenrechtes. Er starb als Pfarrer zu Geisenfeld 1778. Er schrieb:

1. Theses ex universa Philosophia. 4. Ratisbonae. 1756.
2. Conspectus juris ecclesiastici, in collegiis tum publicis tum privatis in alma catholica et electorali Universitate Anglipolitana explicandi. 8. Ingolst. 1769.

Vergl. *Mederer* Annales Ingolstad. Academiae B. III. S. 294. 299 u. 302. Siebenkees Neues jurist. Magazin B. I. S. 497. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 174.

UHL (Johann Ludwig) Doktor der Rechte; am 10. Julius 1714 zu Maynbernheim im Fürstenthum Ansbach gebohren. Studirte zu Ansbach, Jena, und Halle, wo er dem berühmten Heinecçius bey der Herausgabe seiner Schriften behülflich war. Im J. 1735 gieng er nach Hannover, von da nach Göttingen, und, nach einem nicht vollen Jahre, nach Halle zurück, übernahm die Hofmeisterstelle beym jüngsten Sohn des Preußischen Feldmarschalls von Kalkstein, und ward 1743 als Professor der Rechte nach Hamm designirt; kam aber als solcher 1744 auf die Universität nach Frankfurt an der Oder, und wurde in demselben Jahre zu Königsberg, bey dem damahligen Jubiläum dieser Universität, Doktor der Rechte. In der Folge bekam er den Charakter eines fürstlich Brandenburg-Ansbachischen Hofraths. Er starb zu Frankfurt an der Oder den 16. November 1790. Professor Uhl war ein sehr gelehrter Mann, schrieb einen eleganten lateinischen Styl, und obwohl von seinen Schriften wenige eigenes Gut sind, hatte er doch das Verdienst, von den Werken älterer berühmter Rechtslehrer, und anderer Gelehrten, neue verbesserte, und mit seinen Anmerkungen bereicherte, Ausgaben zu liefern. Er gab heraus;

1. Opuscula, ad historiam juris et maxime ad *Pomponii* Enchiridion illustrandum pertinentia; cum praefatione Joh. Gottlieb *Heineccii*. Halae. 4. 1735.
2. Epistola ad Gottl. Aug. *Jenichen* de methodo Heinecciana in elementis juris civilis. 4. ib. 1735.

3. Vermischte Anmerkungen, welche bishero den Hallischen wochentlichen Anzeigen von dem Königl. Preuß. geh. Rathe Joh. Gottl. Heineccius einverleibet, nunmehro aber in diesen Fasciculum verfasset worden von J. L. U. Frankf. u. Leipz. 8. 1735. Hernach vermehrt unter dem Titel: J. G. Heineccius vermischte Anmerkungen und rechtliche Gutachten. 8. Berlin. 1742.
4. Virorum clarissimorum Joh. Jac. *Weissenbachii* Emblemata Triboniani, et Joh. *Wybonis* Tribonianus ab Emblematibus Weissenbachii liberatus; Praefationem praemisit J. G. *Heineccii*. 8. Halae. 1736.
5. Jacobi *Cuiacii* observationum et emendationum libri XVIII. Accesserunt auctorum citationes, locorum graecorum interpretationes, et novi indices. Praefationem de *Cuiacii* adversariis et obtrectatoribus praemisit J. G. *Heineccius*. 4. ib. 1737.
6. J. G. *Heineccii* opuscula minora varii argumenti; accedit index scriptorum Heineccianorum. 8. Amstelod. 1738. Nova edit. ib. 1740.
7. Joh. Salom. *Brunquellii* historia juris Romano-Germanici. Accessit vita celeberrimi auctoris. 8. Amstelod. 1738. Nova edit. Francof. 1742.
8. Christ. Gottl. *Schwarzii* Exercitationes academicae II. quarum prima exhibet scholia philologica ad proemium institutionum, e collatis XII. Cod. M. S. variisque libris impressis; altera disquirit: an ex unico codice M. S. Florentino omnia caetera Pandectarum exemplaria, quotquot vel manu descripta in bibliothecis totius Europae adhuc visuntur, vel typis expressa prostant, tanquam per traducem dimanarint? 4. Lugd. Bat. 1739.
9. Theod. Georg. *Graevii* Dissertatio de jure praediatorio, habita Trajecti ad Rhenum 1688. recusa Lips. 4. 1740.
10. Theodori *Jansonii* ab *Almeloveen* Fastorum Romanorum consularium libri duo, quorum prior iuxta seriem annorum, posterior secundum ordinem alphabeticum digestus, continet plurimas veterum atque inscriptionum, ut et Pandectarum, omniumque codicum, Theodosiani, Justinianei, Gregoriani et Hermogeniani emendationes. Accedunt Praefecti urbis Romae et Constantinopolis. Editio altera, auctior multa et emendatior. Additis Fastis consularibus latinis, ex manuscr. Bibl. Medic. Fastis consul. lat. ex manuscr. codice Bibl. Oxoniens. quae Colleg. corpor. Christi est; Henr. *Benkmanni* Epistola de Coss. quorum in Pandectis fit mentio, nec non castigationibus in errata typograph. inscript. et subscript. libr. prim. codic. Justinian. 8. Amstel. 1740.
11. Conspectus Thesauri epistolici *la Croziani*, quem posidet C. St. *Jordanus*. 8. Berolini. 1741.
12. Jo. *Schilteri* Institutiones juris feudalis Germanici et Longobardici. Accedunt J. G. *Heineccii* in eosdem animadversiones. ib. 1742. Editio secunda. ib. 1750.
13. Jo. *Schilteri* Elementa juris cambialis. 8. Amstel. 1742. Editio altera aucta. Francof. 1748. Editio sexta, cui accedit Joh. Frid. *Eisenharti* Bibliotheca juris cambialis. Francof. et Lips. 1756. Editio septima auctior, qui quoque accedunt *Ayeri* de cambialis instituti vestigiis apud Romanos Diatribe, eiusdem vindiciae cambiales, et J. F. *Eisenharti* Bibl. jur. cambialis, et index responsorum cambialium Francofurtensium. Norimb. 1764. Editio octava, curata a Christiano *Gmelin*. ibid. 1779.
14. Anleitung zu der Historie der Weltweisheit. 8. Berlin. 1742.
15. Frid. *Besselii* Miscellaneorum philologico-criticorum syntagma, quibus multa juris romani veterumque auctorum loca explicantur, emendantur, vindicantur et illustrantur. Accedit de vita et scriptis Auctoris praefatio. 8. Amstelod. 1742.

Thesauri epistolici *La Croziani* Tomus I. Ex Bibliotheca Jordaniana edidit. 4. Lips. 1742. Tomus II. 1744. Tomus III. 1746.
Jo. Matthiae *Gesneri* Carminum libri III. Uratislaviae. 8. 1743.
J. M. *Gesneri* Opuscula varii argumenti. Tomus I—VIII. ibid. 8. 1743—1746.
G. H. *Nieupoort* Rituum, qui olim apud Romanos obtinuerunt, succincta explicatio, ad intelligentiam veterum auctorum. Editio sexta, cui, praeter alia, accesserunt Columna rostrata *Duillii*, ut et J. M. *Gesneri* prolusio. 8. Berolini 1743.
J. G. *Heineccii* Praelectiones academicae in Sam. de *Pufendorf* de officio hominis et civis, libri II. Lips. 8. 1743.
J. G. *Heineccii* Praelectiones academ. in *Hugonis Grotii* de jure belli et pacis libros III. Berol. 8. 1744.
J. G. *Heineccii* Dictata ad Elementa juris civilis secundum ordinem Institutionum adornata. ib. 1744.
Joh. Pet. de *Ludewig* Opera omnia ad universam jurisprudentiam, in VIII. Tomos distributa. Genevae. 4. 1744—1748. Editio nova, cum Supplementis, in II. Tomis. ibid. X. Tomi. 1769.
Joh. Pet. de *Ludewig* Observationes ad J. J. *Mascovii* Principia juris publ. Imperii rom. german. 8. Francof. et Lips. 1744. Editio 2. ib. 1747.
Progr. de jure principis circa actus privatos primae lineae, ex principiis Cocceianis secundum veritatem ductae. 4. Francof. ad Viad. 1744.
Frankfurtische Wechsel Responsa, welche von der Frankfurtischen Juristenfakultät von Zeit zu Zeit auf Begehren sind ausgestellet u. ertheilet worden, nunmehro aus derselben Protocollen zusammen getragen. Erste Sammlung. 4. Frankf. a. d. Oder 1749. 2te Sammlung. eb. 1750.
Diss. sistens singularia quaedam legum cambialium capita. 4. ib. 1750.
Jo. Petri de *Ludewig* observationes ad Sam. *Strychii* examen juris feudalis; jam primum ex Apographo Senkenbergiano editae. Accedit ejusd. Diss. de feudorum Germaniae et Longobardiae differentiis. 8. Francof. et Lips. 1751.
Arnoldi *Drackenborchii* Dissertatio philologico-historica de praefectis urbis (Utrecht 1704.) Editio secunda a J. L. *Uhl*, cum praefatione. 8. Trajecti ad viad. 1752. Praemissa auctoris vita recudendum curavit J. Chr. *Kapp*. Baireuth b. Lübeck. 1787.
s. Jen. Lit. Z. 1788. IV. S. 623. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—36. I. S. 360.
J. P. de *Ludewig* Singularia juris feudalis. 8. Trajecti ad viad. 1753.
Gott. Sam. *Treuer* Paedia juris feudalis universalis. 8. Francof. et Lips. 1753.
Specimen observationum ad prooemium institutionum *Heineccii*. 8. Francof. 1753.
Diss. de jure cambiali Judaeorum. ib. eod.
Diss. Specimen observationum lib. 1. Tit. 1. institut. *Heineccii* illustrantium. ib. eod.
Diss. de feudo ad haeredes feudales non transeunte. ib. 1756.
Erste Fortsetzung des Corporis juris cambialis, oder der vollständigen Sammlung der allerneuesten Wechsel- und Handelsgerichtsordnungen, welche Prof. Siegel zu Leipzig ehedem in 2 Theilen in Druck gegeben. Fol. Leipz. b. Heinsius. 1757. 2te Fortsetzung. eb. 1764. Neue Auflage der zweyten Fortsetz. eb. 1786. 3te Fortsetzung. eb. 1771. 4te Fortsetzung des Siegelschen Corporis juris cambialis; nebst einem alphabet. Hauptinhalt aller in den sämmtlichen vier Fortsetzungen befindlichen Verordnungen. eb. 1786.

s. Gött. gel. Z. 1786. III. S. 1760. Tübing. gel. Z. 1786. S. 403. Jen. Lit. Z. 1786. V. S. 621. Hartlebens Bibl. I. St. 1. S. 206. Schott's jur. Bibl. 1786. I. S. 34.

37. Jo. G. *Heineccii* observationes theoretico-practicae ad Pandectas. Francof. ad Viadr. 1760.
38. Jo. Andr. *Uhlii*, Parentis sui, Dissertatio Jenae a. 1708 habita, de methodo Hildebrandiana perveniendi ad Monarchiam universalem. ib. eod.
39. Sylloge nova epistolarum varii argumenti. Vol. I—V. Norimb. 8. 1760—1769.
40. J. G. *Heineccii* Elementa juris civilis secundum ordinem institutionum, commoda auditoribus methodo adornata. Editio novissima, prioribus auctior multo atque emendatior. 8. Berol. 1762. Editio Berolinensis altera, priori auctior multo, atque emendatior. 1765.
41. Diss. de sumtibus filio a patre ad dignitatem doctoralem consequendam suppeditatis non conferendis. 4. Francof. ad Viadr. 1763.
42. Pr. utrum gradus academici liberent a patria potestate. ib. eod.
43. J. G. *Heineccii* Elementa juris civilis. Editio IX. prioribus auctior et emendatior. 8. Magdeb. 1764.
44. Antonii *Schultingii* Commentationes academicae, quibus selectissimae juris materiae pertractantur. Tomus I. cui accedit Jo. Jacobi Vitriarii oratio funebris in obitum Schultingii. 8. Halae. 1770. Tomus II. 1772. Tomus III. 1773. Tomus IV. 1774.
45. Christiani *Thomasii* Dissertationes academicae varii, inprimis juridici, argumenti. Tomus I. Halae ap. Gebauer. 4. 1773. Tomus II. 1774. Tom. III. 1777. Tomus IV. cui praemissum Elogium Thomasii a Püttmanno. 1780.
46. Akademisches Handbuch, zum Gebrauch der Rechtsbeflissenen auf den Königl. Preussischen Universitäten, mit einem in Kupfer gestochenen Verwandtschaftsbaum. 8. Berlin. 1774.
47. J. P. de *Ludewig* Differentiae juris romani et germanici, secundum ordinem Institutionum Justiniani Imp. concinnatae. Lemgov. 8. 1778.

Vergl. Weidlich's Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten. Th. II. S. 587—592. Weidlich's Lexikon der jetztleb. Rechtsgelehrten. S. 184. Weidlich's biograph. Nachrichten. Th. II. S. 412—420. Universallexikon. Th. 48. S. 494. Hallische Beyträge zur jurist. Gel. Historie. St. X. S. 342. Hymnens Beyträge zur jurist. Lit. in den Preußischen Staaten, Samml. V. S. 240. Vode Ansbach. Geb. u. Todten Almanach. Th. II. S. 24—27. *Saxii* Onomast. literar. Th. VIII. S. 15. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. XIV. S. 176—181. Hirsching's hist. literar. Handbuch fortges. von Ernesti B. XV. Abth. 1. S. 78. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 858. Ersch Handbuch der teutschen Literatur. Abth. III u. VI. Journal von und für Franken B. II. S. 118.

von ULLHEIMER (Joseph) Direktor der obersten Justizstelle zu Bamberg; daselbst 1747 gebohren. Er studirte daselbst, und in Göttingen die Rechtswissenschaft, wurde 1771 zu Bamberg beyder Rechte Lizentiat, dann 1773 Fürstbischöflich Bambergischer und Würzburgischer Hofrath, Doktor der Rechte, und Professor des teutschen Staatsrechts an der damaligen Universität zu Bamberg, nachher auch Hofkammerkonsulent, Prokurator, und Fiskal. Auf die Präsentation der katholischen Stände des fränkischen Kreises erhielt er 1789 die Stelle eines Kammergerichts Assessors zu Wetzlar, welche

Digitized by Google

bis zur Auflösung der teutschen Reichsverfassung bekleidete. dieser Epoche wurde er von der Baierischen Regierung als rektor der obersten Justizstelle in Franken, nach Bamberg ückberufen. Als durch eine neue Organisirung der Verwalgsformen des Königreichs die höheren Justiztribunale in ein iges, zu München niedergesetztes, Oberappellationsgericht einiget wurden, blieb Ullheimer, dem man die Unannehmkeit einer Versetzung ersparen wollte, in Bamberg zurück, eine ihm bequemere, und seinen gelehrten Kenntnissen und roiensten angemessene, neue Bestimmung zu erwarten, die er er, am 17. März 1810 durch den Tod übereilt, nicht mehr angte. Allenthalben, wo er wirkte, erwarb er sich das Lob es vorzüglichen, bewährten, und thätigen Geschäftsmannes, es gründlichen Rechtsgelehrten, und eines bescheidenen edlen enschen. Seine Schriften:

1. Partes universae eruditionis prout vel completa earum systemata, aut prima saltem initia extant, in tabula synoptica repraesentatae. fol. Bambergae 1768.
2. Diss. inaug. de potestate punitiva ecclesiastica et seculari, nec non utriusque objectis, tam in genere, quam in specie. Subjungitur conspectus systematicus universae Jurisprudentiae tam naturalis quam positivae. 4. ib. 1772. Erschien später auch als Commentatio etc. 4. Francof. et Lips. 1774. 112 S.
3. * Ad Concordata nationis Germanicae integra documentorum Fasciculus I — IV. Francof. et Lips. 8. 1775 — 1778.
4. Diss. de Jurisdictione supremorum imperii tribunalium in causis feuda mediata concernentibus ob continentiam causarum non fundata. 4. Bamb. 1776.
5. De litteris informatoriis, in causis subditorum contra superiorem decernendis in Camerae Imperii Processibus necessario permittendis. 4. ibid. 1777.
6. * Ungrund des sogenannten Reichsfriedensschlußmäßigen Revisionsgerichts über die Urtheile des Kaiserlichen u. Reichskammergerichts, aus nicht vorgeblich, sondern wirklich ächten Urkunden, von einem Patrioten unpartheyisch vor Augen gelegt. 4. 1777.
7. Zugabe zu dem Ungrunde des sogenannten Reichsfriedensschlußmäßigen Revisionsgerichts u. s. w. 4. 1777.
8. De Agnato Dominove Vasalli absentis utut nobilis immediati curatore, atque ad reddendas haeredibus allodialibus rationes minime obligato, sed vasallo, ejusve prole mascula haud reduce fructus feudi suos faciente. ib. 1778.
9. Diss. Num remedium restitutionis in integrum cum remedio revisionis in Camerae Imperialis judicio conjungi possit? ib. 1778.
10. Unter dem Nahmen Riphelius von Solemel: Auch ein Entschädigungsplan an den Friedenskongreß zu Rastadt. 8. 1798. 22 S.
11. * Studienplan für das Kaiserliche katholische Fundationsgymnasium in Wetzlar. 8. Wetzlar 1804.
12. * Antikritik; Mea mihi Conscientia pluris est, quam omnium Sermo. Cicero. 8.
13. Abhandlungen in Wahlkampfs Reichskammergerichtlichen Miscellen B. I. Heft 1, no. 3. 4. 5. 6. B. II. Heft 1. n. 6. u. Heft 2. n. 10.

Vergl. Weidlich's biogr. Nachrichten von jetzt leb. Rechtsgelehrten Th. II. S. 421. Meusel's gel. Teutschland B. VIII. S.

161. u. B. XVI. S. 61. Chronik Fränkische 1809. n. 32. S. 505—508. Chronik Fränkisch. Würzburgische 1810. n. 17. S. 257—259. Baur's Handwörterbuch merkw. im I. Jahrzehend des 19. Jahrh. gest. Personen B. II. S. 631. Pütter's Literatur des teutschen Staatsrechts Th. II. S. 65. Harl's allgem. Kameral Korrespondent 1810. S. 195. Jäck's Pantheon der Literaten Bambergs Heft VII. S. 1122—1125.

ULRICH (Philipp Adam) Professor zu Würzburg; gebohren zu Lauda im Würzburgischen am 24. Mai 1692. Studirte zu Würzburg, machte dann Reisen durch Teutschland, Italien, Spanien, und Frankreich, ward 1717 Professor der Rechte auf der Universität zu Würzburg, beschäftigte sich aber dabey fleißig mit Verbesserung der Landökonomie, daher er den Nahmen Professor juris et ruris bekam. Im Jahre 1739 hörte er auf, öffentliche Vorlesungen zu halten, und widmete sich ganz der Landwirthschaft. Er machte ansehnliche Stiftungen zum Besten der Armen, und zur Aufmunterung der Industrie, erfand verschiedene nützliche Maschinen, führte zuerst den Klee- und Kartoffelbau, und die Seidenzucht im Würzburgischen ein, und beförderte durch Unterricht, Vorschläge, und Beyspiel die Haushaltungskunst in Städten und auf dem Lande. Er starb am 8. November 1749. Schriften:

1. Diss. Labyrinthus creditorum et eorum concursus. 4. Herbipoli. 1720.
2. De Fisco. ib. 1721.
3. Diss. continens archologiam legum fundamentalium Imperii. ib. 1722.
4. De jure insignium. ib. 1723.
5. De Archicancellariatu et primatu S. R. J. Principis Abbatis Fuldensis. 4. Wirceb. 1724. Neue Aufl. Leipz. 1733.
6. Dissertationes ad jus feudale. 4. Wirceb. 1727.
7. Diss. de judice et eius officio. ib. 1729.
8. De consilio et consiliariis Principis. ib. 1736.
9. Diss. exhibens partem I. corporis juris controversi frequentissimas legum oppositiones nova plane et facili methodo. ibid. 1737.
10. De eo, quod circa ultimas voluntates seu testamenta facienda in genere et in specie juris est. ib. 1738.
11. De feudorum regalium iudice in imperio. 4. ib. 1739. Steht auch in Jenichenii Thes. iur. feud. B. 1.
12. De systemate civitatum germanico. ib. 1741.
13. Discursus inauguralis contra juris naturae obtrectatores atheos depromtus. 8. ib. 1741.
14. Oratio exhibens Genealogiam iurisprudentiae civilis. ib. 1745.
15. Diss. de restitutione rei furtivae furem a poena ordinaria relevante et non relevante. 4. ib. 1744.
16. Er lieferte auch mehrere Uebersetzungen: Die Moralphilosophie des Ritters Emanuel Thesauro, das Leben des Philippus Neri Stifters der Congregation des Oratoriums, Gratian's Mann am Hofe, und Pascal's Gedanken über die Religion.

Vergl. Ulrich's Lebensgeschichte, geschrieben von Franz Oberthür. 8. Würzb. 1784. Handschuh in den Mannigfaltigkeiten aus der fränkischen Erdbesch. u. Geschichte H. 2. S. 88—101. Meusel's Lexikon verstorb. Schriftst. B. XIV. S. 196. Hirsching's Handbuch

ef. von Erneſti B. XV. S. 82. Bönicke Grundriß einer Geſch. niverſ. Würzburg Th. II. S. 93—95.

UNTERBERGER (Barnabas) Franziskaner zu olſtadt. Er wurde im Jahre 1708 Provinzial, und ſtarb 17. März 1727, ſeines Alters im 63ten, und ſeines Or- ſtandes im 45ten Jahre. Seine Schriften:

ontroversiae Scoto-theologicae de causis incarnationis verbi livini. 8. Ingolstadii. 1696.

ademecum controversisticum. 12. ibid. 1719.

erfectio vitae christianae religiosae, ejusque obtinendi obli- at 6. 8. ibid. 1720.

URLSPERGER (Samuel) Paſtor zu St. Anna ugsburg. Er war am 31. Auguſt 1685 zu Kirchheim Teck im Würtembergiſchen gebohren. Die Urlſpergiſche ilie war ehemals in Ungarn in groſſem Anſehen und Wohl- , aber zur Zeit des 30 jährigen Krieges, und bey der da- herrſchenden Intoleranz, muſte ſie, gleich vielen andern ſtantiſchen Familien in Ungarn und Steyermark, Vater- und Vermögen verlaſſen, und auswandern, und kam in Würtembergiſche. Samuel Urlſperger zeigte frühezeitig groſſe nte, mit ausgezeichnetem Fleiß verbunden, und erhielt 1705 übingen die Magiſterwürde. Im Jahre 1707 beſtand Konſiſtorium zu Stuttgart die Prüfung aus der Theolo- ſetzte dann zu Tübingen ſeine Studien fort, und ver- igte unter andern eine Diſſertation: Ratio et fides atae contra Lockium et Poiretum. Im Jahre gieng er nach Erlangen, 1709 nach Jena, Halle, Leiden, auch für kurze Zeit nach Utrecht, und hierauf London, Oxford, und Cambridge, wo er ſeine ge- n Kenntniſſe ſehr bereicherte, mit vielen berühmten Män- Bekanntſchaft machte, ſich in der engliſchen und franzöſi- Sprache ſehr vervollkommte, und auch öfters mit Beyfall lich predigte. Im Jahre 1713 kam er nach Teutſchland , wurde noch in demſelben Jahre Prediger zu Stetten emsthal im Würtembergiſchen, 1714 Herzoglich Würtem- cher Oberhofprediger und Konſiſtorialrath in Stuttgart, nach verſchiedenen unverdient erlittenen Kränkungen 1718 Amtes entſetzt, jedoch im Jahre 1720 wieder als Supe- dent zu Herrenberg angeſtellt. Im Jahre 1723 folgte m wiederholten Rufe nach Augsburg als Paſtor an der tkirche zu St. Anna und als Senior des Augsburgiſchen geiſt- Miniſteriums. In den Eheſtand war er bereits im Jahre mit Sophia Jakobine, einer Tochter des Hofrathes Jägersberg zu Erlangen getreten, und wurde Vater ünf Söhnen und fünf Töchtern. Sein Amt verwaltete n wahren Nutzen ſeiner Gemeinde mit Eifer und Weis- Gegen das Ende ſeines Lebens ließ er ſich in den Ruhe- verſetzen, und ſtarb in einem Alter von ſechs und achtzig n den 21. April 1772. Seine Gattin folgte ihm am 19.

Februar 1773 alt drey und achtzig Jahre. Seine, Hier vollständiger, als bisher von Andern geschah, angegebene Schriften sind:

1. Bericht von der Dänischen Mission zu Tranquebar. 4. 1715.
2. Lebenslauf M. Lutheri. 4. 1717.
3. Der Kranken Gesundheit, und der Sterbenden Leben, oder Schriftmäßiger Unterricht für Kranke und Sterbende. 8. Augsburg. 1723. Neue Auflage. eb. 1751.
4. Leichenrede auf Frau Anna Rosina Sulzer. Fol. Augsb. 1723.
5. Leichenrede auf Daniel Koch Rathskonsulenten. eb. 1723.
6. Auf den Hintritt des Pfarrers Gottfried Comer. eb. 1728.
7. Auf Baltasar von Schnurbein von Untermeitingen. eb. 1729.
8. Leichenrede auf Paulus von Stetten, der Reichsstadt Augsburg Stadtpfleger. Fol. eb. 1729.
9. Auf Lukas Schröck, Stadtphysikus zu Augsburg. eb. 1730.
10. Leichenrede auf Johann Thomas von Raumer. eb. 1728.
11. Leichenrede auf Joh. Thomas von Raumer Senior. eb. 1736.
12. Auf Marx Christoph Welser, Leichenpredigt. Fol. Augsb. 1731.
13. Vier Hauptbewegungsgründe, das Herz des Menschen zur Uebergabe an Gott zu bringen, Predigt. 8. eb. 1722.
14. Sendschreiben an einen vornehmen Theologum unserer evangelischen Kirche, darinnen von des sogenannten G. Lebrecht Petraei edirten Beweis wider meinen Unterricht vor Kranke die nöthige Nachricht gegeben, und ohnbilliger Verdacht falscher Lehren abgelehnet wird. 4. eb. 1725.
15. Stellung der Glaubigen vor das Angesicht der Herrlichkeit Jesu, Predigt. Augsb. 8. 1732.
16. Ausführliche Nachricht von den Salzburgischen Emigranten, die sich in Amerika niedergelassen haben. Nebst einer Landkarte von Georgien. III. Bände, oder 18. Stücke. Halle. 4. 1735 — 1752. Die Fortsetzung erschien unter dem Titel: Amerikanisches Ackerwerk Gottes, oder zuverläßige Nachrichten von dem Zustande der, von den Salzburgischen Emigranten erbauten Stadt Ebenetzer. IV. Stücke. Halle. 4. 1754 — 1766.
17. Leichenrede auf Johann Weidner, Pfarrer. Augsb. Fol. 1736.
18. Leichenrede auf Johann Christoph Amman. eb. 1738.
19. Leichenrede auf Johann von Stetten, Stadtpfleger in Augsb. Fol. eb. 1738.
20. Leichenrede auf Johann Paul von Stetten. eb. 1746.
21. Leichenpredigt auf Martin Hieronymus Langenmantel, Stadtpfleger in Augsburg. Fol. eb. 1740.
22. Leichenrede auf Philipp Jakob Crophius, Rektor am Gymnasium zu St. Anna in Augsburg. eb. 1742.
23. Ein Wort vom göttlichen Freyspital, Predigt. 8. eb. 1743.
24. Leichenrede auf Jakob Gabriel Laire Handelsherrn. Fol. eb. 1744.
25. Leichenrede auf Markus von Schnurbein auf Meitingen. Fol. eb. 1746.
26. * Nöthiger und kurzgefaßter Unterricht, theils von der Historie und Inhalt des auf einen dreissigjährigen Krieg endlich in dem Jahr 1648 erfolgten, und durch Gottes Gnade bereits hundert Jahre dauernden Westphälischen Friedens, besonders auch in Ansehung der hieran Theil nehmenden, des heil. Röm. Reichs freyen Stadt Augsburg, und der darinnen Kraft solchen Friedens, und dessen Exekutionsprozesses, auf immer festgestellten Regimentsparität. Theils von Christschuldigster Begehung eines auf den 8ten August 1748, als auf das ohnehin wegen dieses Friedens jährlich gewöhnliche evangelische Friedensfest Obrigkeitlich verordneten, hundertjährigen Jubelangedenkens, zum Besten Anderer, sonderlich der

lateinischen und teutschen Schulen unsers evangelischen Augsburg abgefasset. 8. Augsb. 1748.
Das dreyfache Königliche Jubelwort, welches am 8. August 1748 aus Psalm 119. V. 162. wegen des 1648 geschlossenen Westphälischen Friedens verordneten Jubelfestes verkündiget worden. 8. eb. 1748.
Leichenrede auf Johann von Brandhofer, Wechselherrn. 4. ebend. 1748.
Rede auf die Jubelfeyer des Hrn. Grafen von Seckendorf zu Meuselwitz, aus Psalm 119. V. 175. Fol. eb. 1749.
Leichenrede auf Philipp Adam Benz Jubelier. eb. 1749.
Leichenrede auf Johann Adolph Ammann, Administrator des evangel. Gymnasiums zu Augsb. eb. 1750.
Leichenrede auf Fräulein Magdalene Sulzer. 4. eb. 1750.
Leichenrede auf Wolfgang Jakob Sulzer. 4. eb. 1751.
Der beste Regentengang wurde aus dem 132ten Vers des 119ten Psalms, bey der am 27. Juli vorgenohmenen Wahl eines evangel. Pflegers dieser freyen Reichsstadt Augsburg, in einer gehaltenen Wahlpredigt, dem evangelischen Regentenstande allhier in Gottes Nahmen vorgelegt, und auf Verlangen dem Drucke übergeben. Fol. Augsb. 1751.
Leichenrede auf Frau Euphrosina Regina Gullmännin. eb. 1752.
Wort vom Tod und Leben Jesu Christi, in zehen Fasten- und Osterpredigten. 8. eb. 1752.
Wahrnehmung der von Jesu Christo zu einer exemplarischen Besserung Luc. 13. 2. gehaltenen Casualpredigt, in vier Bußpredigten. 8. eb. 1752.
Zwo heilige Reden bey der Taufhandlung eines jüdischen Proselyten. 4. ebend. 1752.
Leichenrede auf Frau Sabina Barbara von Halder. eb. 1753.
Drey Davidische Festpredigten; nebst einer Versiegelungspredigt. 8. Augsb. 1753.
Zwey Neujahrsreden; ingleichen das Verlangen nach dem, was geistlich ist. 8. eb. 1754.
Das Verlangen der Glaubigen nach dem, was gut ist, in fünf Predigten. eb. 8. 1754.
Der Erbe der kleinen Heerde, das ist der Glaubigen und Heiligen, in drey Predigten. eb. 8. 1754.
Evangelische Einladung zum Erben am neuen Jahr, Predigt. eb. 8. 1755.
Anweisung von dem im Jahre 1555 in Augsburg geschloßenen und bestättigten Religionsfrieden, bey Gelegenheit des zweyhundertjährigen Friedensfestes. 8. eb. 1755.
Aufmunterung und Ermahnung zu der verordneten Sammlung, und fernerer Errichtung des gemeinschaftlichen Augsburgischen Zucht- und Arbeitshauses. 8. eb. 1755.
Einweihungsrede der zum Arbeits- und Zuchthause gewidmeten evangelischen Kappelle. eb. 1755.
Leichenrede auf Frau Regina Raderin. eb. 4. 1757.
Vier öffentliche Worte in zweyen Predigten, bey Ordination zweyer Candidaten. eb. 8. 1758.
Leichenrede auf Frau Sibilla Elisabeth Köpfin. 4. eb. 1760.
Leichenrede auf Frau Euphrosine Edle von Hartenstein. 4. ebend. 1762.
Abschiedspredigt von der St. Anna Gemeine. 8. eb. 1765.

Vergl. Johann August Urlsperger's Ehrengedächtniß des Jubelpaars Samuel Urlsperger und dessen Gattin. 4. Augsb. 1773. Hesel's Lexikon verstorbn. Schriftsteller B. XIV. S. 213 — 215. Hamayer's Leichenrede auf Pfarrer Samuel Urlsperger. Augsb. 4. 1773. Hirsch's das gesamte Augsburgische evangel. Ministerium S. 186. Hör-

ner's Lexikon Schwäb. Schriftsteller 1771. S. 241 — 244. *Nova acta histor. eccles.* B. V. S. 714. u. B. XII. S. 709. Richter's biograph. Lexikon. alter und neuer geistl. Liederdichter S. 419. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XV. S. 101. Zapf's Augsburg. Bibliothek B. I. u. II. Ladvocat's Handwörterbuch B. VI. S. 2066.

URSIN (Georg Heinrich) Rektor des Gymnasiums zu Regensburg. Er ward im März 1647 zu Speyer gebohren, wo sein gelehrter Vater Johann Heinrich Ursin, welcher 1667 als Superintendent in Regensburg starb, damahls Prediger war. Er studirte auf den Universitäten Strasburg und Wittenberg, ward 1672 am Gymnasium zu Regensburg Lehrer der zweyten, 1674 der dritten Klasse, 1678 Rektor, und starb am 10. September 1707. Schriften:

1. Onomasticon Germanico-graecum. 4. Ratisbonae. 1690.
2. Grammatica Graeca, et Electa Graeca, ex optimis linguae Auctoribus excerpta. Norimb. 8. 1691. Nova editio. ib. 1714.
3. Institutiones Latinae Linguae. II. Partes. Ratisbonae. 8. 1700.
4. Dionysii terrae orbis descriptio, cum notis. 8. ib. 1702.
5. Mehrere kleine Dissertationen, Programmen, und Theses.

Vergl. *Acta* Erudit. Lips. A. 1691. S. 265. u. A. 1701. S. 17. Jöcher's Gel. Lexikon B. IV. S. 1738. *Saxii* Onomast. literar. Th. V. S. 394. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XV. Abth. 1. S. 102. Bougine Handbuch der Lit. Gesch. B. II. S. 698.

UZ (Johann Peter) Justizrath und Landrichter zu Ansbach: daselbst am 3. Oktober 1720 gebohren. Sein Vater, den er sehr frühe verlor, war ein Goldschmid. Es wurde Nichts versäumt, was zur Ausbildung des Sohnes dienen konnte. Als sich seine Fähigkeiten sehr vortheilhaft entwickelten, ward er zum Studieren bestimmt, und besuchte das Ansbachische Gymnasium. Ausser seiner allgemeinen Liebe zu den Wissenschaften zeigte sich schon damahls in ihm sehr bestimmt die Neigung zur Poesie; er machte als Gymnasialschüler viele, und darunter manche gelungene, Versuche von Gedichten, und Anakreon und Horaz waren beständig in seinen Händen. Im J. 1739 gieng er auf die Universität nach Halle, wo er alle Vorlesungen über Philosophie, Geschichte, und Rechtsgelehrsamkeit hörte, und wo er mit dem, eben auch daselbst studierenden, Gleim Freundschaft schloß. Er verlegte sich sehr ernsthaft auf das Rechtsstudium, und seine Erhohlungsstunden widmete er der Dichtkunst. Im J. 1743 verließ er die Universität, und kehrte nach Ansbach zurück, wo er 1748 die Sekretärsstelle bey dem Justizcollegium erhielt. Diesen Posten versah er zwölf Jahre lang ohne allem Gehalt; zufrieden, daß ihm die Amtsgeschäfte, die er sehr fleißig versah, noch Zeit zu seinen Beschäftigungen mit den schönen Wissenschaften übrig ließen, und vor Mangel geschützt, sowohl durch einiges väterliches Vermögen, als durch eine höchst frugale Lebensweise, und durch die Genügsamkeit, die ein herrschender Zug in seinem ganzen Leben war. Die damahls neuen Lieder Hagedorn's, und die ersten Poesien, welche Gleim drucken ließ, unterhielten in

Uz die Neigung zu fortgesetzten Versuchen im lyrischen Fache. Er schickte Alles, was er verfertigte, seinem Freunde Gleim zur Beurtheilung, und so entstand eine kleine Sammlung Uzischer lyrischer Gedichte, die Gleim 1749 zum Druck beförderte. Die Jahre 1752 und 1753 brachte er als Sekretär bey der Insbachischen Subdelegation zu Römhild, einem sehr angenehm gelegenen Städtchen in Henneberg zu, und hier dichtete Uz seine schönsten Lieder. Im Jahre 1763 wurde er Assessor des Kaiserlichen Landgerichts des Burggrafthums Nürnberg, und der Markgrafen von Ansbach und Culmbach gemeinschaftlicher Rath. Er nahm jetzt Abschied von den angenehmen Beschäftigungen des Dichters, und warf sich ganz in ernsthafte Arbeiten und Akten. Das Geschenk, welches er den Freunden seiner Muse noch machte, bestand in einer vollständigen Sammlung seiner bisherigen Gedichte, denen er noch ein fünftes und sechstes Buch der Oden und Lieder beyfügte. Mit seinen edlen Freunden, dem Generalsuperintendenten Junkheim, und dem Hofkammerrath Hirsch verband er sich zu einer prosaischen Uebersetzung des Horaz, welche im J. 1773 erschien. Ferner arbeitete er im J. 1781 mit Junkheim, und zwar aus Auftrag seines Fürsten, das neue Ansbachische Gesangbuch aus. Uebrigens lebte Uz ganz still und einfach seinem juristischen Berufe; alle Räthe bewunderten seine Thätigkeit, und zugleich die Gründlichkeit und lichtvolle Darstellung in seinen Arbeiten. Die Beschäftigung mit den Musenkünsten war für ihn blos Erholung in den Abendstunden seines einsamen geräuschlosen Lebens. Er hatte sich schon von den Universitätsjahren an zum gründlichen Juristen gebildet, und Gleim wollte ihn gern nach Berlin haben, wo es ihm an Anstellung und Beförderungen nicht gefehlt haben würde; allein Uz war nicht zu bewegen, sein Ansbach zu verlassen. Er war gegen liebenswürdige Personen des andern Geschlechts nicht gleichgültig, blieb aber unverheurathet, und lebte zufrieden mit seiner Mutter und Schwester. Sein Cölibat wurde hauptsächlich dadurch herbeygeführt, daß er in seinen jüngern Jahren noch keine hinlängliche Einkünfte zu einem eigenen Hauswesen hatte. So allgemein anerkannt seine Verdienste als klaßischer Dichter in ganz Teutschland, und auch im Auslande waren; so lebte er doch ganz Anspruchslos, ungesucht von den Grossen, und ohne sich zu ihnen zu drängen. Der Markgraf Alexander bezeigte ihm im Jahre 1790 seine Achtung durch Uebertragung der Burggräflichen Direktorsstelle, und Ertheilung des Charakters eines geheimen Rathes, welch letztern Titel er sich aber verbath. Viele edle Zeitgenossen waren seine Freunde im engsten Sinne, und es scheint, als habe ihn die Freundschaft dafür entschädigen wollen, daß er der Liebe und Ehe entsagte. Als die Ansbachischen Länder dem Könige von Preußen zufielen, wurde Uz zum wirklichen Justizrathe und Landrichter zu Ansbach er-

nannt. Wenige Stunden vor seinem Tode wurde ihm noch das Königliche Patent hierüber überreicht. Sein Ende glich seinem ganzen Leben; es war sanft und stille. Er starb den 12. Mai 1796 als ein verehrter Greis von sechs und siebenzig Jahren. Sein Bildniß ist durch Maler und Kupferstecher öfters, aber wenig richtig, geliefert worden. Dasselbe erschien in Kupfer gestochen, nach einem Gemälde von Mai, zweymal von Bause in Folio und in Oktav, dann von Schweppe und Bock im 2ten Band des Fränkischen Archivs, auch vor dem 13ten Band der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften, und von Bock vor dem Journal von und für Teutschland. Schriften:

1. Lyrische Gedichte. 8. Berlin. 1749.
   s. Kritische Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrsamkeit auf das J. 1750. S. 3. 10. 29 u. 37.
2. Lyrische und andere Gedichte. 8. Ansbach. 1755. (eigentlich 2te vermehrte Ausgabe.)
3. Lyrische und andere Gedichte. Dritte verbesserte Ausgabe. 8. Leipzig. 1756. Vierte Aufl. eb. 1765.
4. * Sieg des Liebesgottes; eine Nachahmung des Popischen Lockenraubes. 8. Stralsund, Greifswalde u. Leipz. 1753.
5. * Schreiben des Verfassers der lyrischen Gedichte an einen Freund. 8. 1760.
6. * Versuch über die Kunst, stets fröhlich zu seyn. 8. Leipz. 1760. Französisch in Michael Huber's Choix de poesies allemandes, Paris. 1766. und auch in Choix varié de poesies philosophiques. Avignon. 1770. Holländisch von P. J. Kastelyn. Amsterdam. 8. 1780. Spanisch von Ph. Maria Calzada. Madrid. 1787.
7. Sämmtliche poetische Werke von J. P. Uz. Erster und 2ter Band. Mit von Prof. Oeser erfundenen und von Geyser radirten Vignetten. Leipz. 8. 1768. Wohlfeilere Handausgabe, blos mit 4 Vignetten. eb. 1768. Neue Ausgabe. eb. 1772. Oefters nachgedruckt. Neue Auflage. 8. Wien und Prag bey Haas. 1805. Erster Theil. 184 S. 2ter Theil. 212 S. 3ter Theil. 220 S.
   s. Neue Bibl. d. schönen Wiss. B. 7. St. 2. S. 243. Allg. t. Bibl. B. 11. I. S. 79. Klotz teusche Bibl. der schön. Wiss. B. 2. St. 6. S. 266.
8. Poetische Werke von Johann Peter Uz; nach seinen eigenhändigen Verbesserungen herausgegeben von Christian Felix Weisse. Erster und 2ter Band. Wien b. Degen. 4. 1804. Prachtausgabe auf Velinpapier mit latein. Lettern u. mit Kupfern von Kohl und John. Andere Ausgabe auf Velinpapier ohne Kupfer. Ausgabe auf Druckpapier mit teutschen Lettern. Nachgedruckt zu Tübingen, Carlsruhe, Reutlingen, Augsburg und an andern Orten.
9. J. P. Uz Poetische Werke. 8. Wien bey Schrämbl. 1790. (ein Nachdruck der Ausgabe von 1772.)
10. Von Cronegk's Schriften. 8. Leipz. 1760 u. 1761. Diese Ausgabe besorgte Uz, und begleitete sie mit Cronegk's Lebensbeschreibung.
11. Die Werke des Horaz; aus dem Latein übersetzt. Gemeinschaftlich mit Junkheim und Hirsch. Erster Theil, welcher die Oden enthält. 8. Ansbach. 1773. 2ter Theil, die Satyren. 3ter Theil, die Briefe und die Dichtkunst. eb. 1775. Neue verbess. Auflage in 2 Bänden. eb. 1785. Die Gedichte Horazens; neue verm. Aufl. Erster Band, welcher die Oden enthält. 8. ebend. 1797. 17 Bog. 2ter Band, welcher die Satyren und Briefe enthält. 1797. 20 Bogen.

ſ. Neue Bibl. d. ſchönen Wiſſ. B. 16. St. 1. S. 95. u. B. 19. St. 1. S. 135. Schirach Mag. der teutſchen Critik B. 2. Th. 2. S. 266. u. B. 4. Th. 2. S. 77. Jen. Lit. Z. 1785. IV. S. 204. Degen Verſuch einer vollſt. Literatur der teutſchen Ueberſetz. d. Römer. Abth. 1. S. 165. Neue allg. t. Bibl. Anh. z. B. 29—68. II. S. 932.

leues Ansbachiſches Geſangbuch; auf Landesfürſtlichen Befehl herausgegeben. Gemeinſchaftlich mit Junkheim. 8. Ansbach. 781. Neue Auflagen. 1782. 1786 u. 1800.

ſ. Jen. Lit. Z. 1796. Int. Bl. n. 87. Allg. t. Bibl. B. 51. II. S. 384.

r hatte Antheil an der Joh. Nik. Götziſchen Ueberſetzung Anareons. Frankf. und Leipz. 1746. und Carlsruhe 1760. Dann mit ronegk, Rabe, und Hirſch an der Wochenſchrift: Der reund. Ansbach. 1754—1756.

eiſtliche Gedichte und Lieder von Uz ſtehen franzöſiſch überſetzt in uber's Choix B. 2. Oden von ihm franzöſiſch im *Esprit de* ourneaux 1788 u. 1789. Geiſtliche Oden däniſch in Ed Storm ell. Sange. Copenhagen. 1785. Lieder von ihm italieniſch in *ertola* Idea della bella Leter. allem. J. 1. Seine Lieder religiöſen Inhalts ſind in Muſik geſetzt worden von J. A. P. Schulz. amburg. 1784.

roben Uziſcher Gedichte befinden ſich in Ramler's lyriſcher Blumenleſe. B. 4. 6. 8 u. 9. in Eſchenburg's Beyſpielſammung zur Theorie und Literatur der ſchönen Wiſſenſch. B. 2. S. 55. B. 3. S. 418. B. 4. S. 209. u. B. 5. S. 80. und in Mathiſons lyriſcher Anthologie. Th. 2. S. 247—293. und Th. 19. S. 114—154.

in paar Briefe von Gleim an Uz, und von Uz an Gleim ſtehen im Morgenblatte für gebildete Stände. 1808. n. 231. S. 921. u. 232. S. 925.

Vergl. Küttner's Charaktere teutſcher Dichter und Proſaiſten. 4—287. Meyer's Nachrichten von Ansbach. u. Baireuthiſchen ſtſtellern. S. 390—395. C. H. Schmidts Biographie der Dich. Th. II. S. 287—318. Fränkiſches Archiv B. II. S. 244—Anzeiger allg. literariſcher. 1796. S. 54 u. 360. Degen's äge zu Uz Leben in Wielands teutſchen Merkur. 1797. St. 8. S. 123. Schlichtegroll's Nekrolog auf das J. 1796. B. I. S. 153. Vocke Ansbach. Geb. u. Todtenalmanach. Th. II. S. 208. erlein's Handbuch der poetiſchen Literatur der Teutſchen. S. 130. C. Felix Weiſſe Vorbericht zu der von ihm beſorgten Ausvon Uz poetiſchen Werken. 1804. Denkwürdigkeiten aus dem ausgezeichn. Teutſchen des 18. Jahrh. S. 587—590. Herrwas Literaturgeſchichte der evangel. Kirchenlieder. Th. I. S. 273—Richter's biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter. S. 419. Panen berühmter teutſcher Dichter, mit Verzeichniß ihrer Werke. S. 55—antheon der teutſchen Dichter, mit biograph. und literar. Notizen. S. 120. *Sarii* Onomast. literar. Th. VIII. S. 97. Jörden's n teutſcher Dichter und Proſaiſten B. V. S. 130—153. Neues Lexikon verſt. Schriftſteller B. XIV. S. 217—221. Baur's rie hiſt. Gemälde aus dem 18. Jahrhund. Th. IV. S. 13—18. r's Galerie der berühmteſten Dichter des 18. Jahrh. S. 191—Nicolai Reiſe B. I. S. 191. Hirſching's hiſt. lit. Handbuch ſ. von Erneſti B. XV. Abth. 1. S. 117—148. Erſch Handbuch utſchen Literatur B. I. II. VII. u. VIII. Converſations Lex. Th. VI. Abtheil. 2. S. 286. Ladvocat's Handwörterbuch . S. 1054.

V

von VACHIERY (Karl Albert) geheimer Rath zu München. Das Geschlecht der Bachiery ist ein französisches, zu Sospello entstandenes, von da nach Mondovi, dann nach Paris, von da nach Turin versetztes, endlich in der nach Sospello zurückgekehrtes, Geschlecht, und die Benennungen der Familie waren Vachario, Vachero, Vacherie, de la Vaquerie, Vachiero, und endlich Bachiery; auch war das Geschlecht der Bachiery in Sospello schon im Jahre 1236 bekannt. Ein Carlo Antonio Bachiery, Doktor der Medizin, und 1650 zu Sospello geboren, kam 1682 mit der Prinzessin Maria Adelheit von Savoyen, Gemahlin des Kurfürsten Ferdinand Maria, nach München, und wurde der Stammvater der Bachiery in Baiern. Das Geschlecht Bachiery ist im Jahre 1790 von Kaiser Leopold in den Reichs-Ritter- und Adelstand erhoben worden. Karl Albert von Bachiery ward am 26. August 1746 in dem 2 Stunden von München entlegenen, Marktflecken Dachau geboren, wo sein Vater Klemens Albert Bachiery Hofkastner, Schlosspfleger, und Hofkammerrath, und seine Mutter Maria Anna eine gebohrne von Steinheil, waren. Er besuchte die Gymnasialklassen in München, wo er 1765 eine öffentliche Prüfung aus der Mathematik hielt, und begab sich dann, um die Rechte zu studieren, an die Universität nach Ingolstadt, wo Peter von Ickstatt, Johann Joseph Prugger, Franz Siardi, Benedikt Schmid, und Franz Xaver Zech, unter seinen Lehrern waren. Nachdem er 1769 zu Ingolstadt das Absolutorium erhalten, und noch einige Monate zu einem Landgerichts-praktikum hatte, ward er 1771 zum Kurfürstl. Hofrath in München ernannt, und zugleich ehelichte sich mit Maria Anna Francisca, des Generalzeugmeisters und Wechlers von Necker Tochter. Im Jahre 1781 ward er zum Regierungsrath, dann 1782 zum Vicedirektor, und 1787 zum wirklichen geheimen Rath, und Hofrath ernannt, auch zum Mitglied der damahls angeordneten geheimen Studien- und Schulen Curatel, befördert. Von der Akademie der Wissenschaften zu München wurde er 1775 ordentliches Mitglied, und 1779 an derselben Direktor des historischen Fachs. Im J. 1782 legte er der Akademie im Manuscripte in 2 Bänden eine beurkundete Geschichte des Chor- oder Kollegiatstifts an der Frauenkirche in München vor, und erhielt dafür die grosse goldene Medaille. Ein anderes, von ihm verfasstes, und der Akademie in fünf Bänden übergebenes, Manuscript hat den Titel: Bavaria subterranea, seu Epitaphia historica, Icta, notis hinc inde ac annotationibus illustrata, unde Historiae boicae, biographicae ac genealogicae. Auch ist Plan zu einem historisch-geographischen Universallexikon von

Baiern legte er der Akademie vor; aber die Ausführung des Werkes, für welches bereits viele Materialien gesammelt waren, ist unterblieben. Unter seinen übrigen, mit einem besondern Aufwand von Mühe und Kosten vollendeten, Manuscripten befindet sich: Bachierysche Geschichte des Geschlechtes dieses Nahmens, aus ächten Urkunden und Schriften. Ausser einer, besonders in Bezug auf Baierische Schriften, reichen Bibliothek, besaß er seltene Sammlungen von Originalaufsätzen, Abschriften alter Chroniken, und merkwürdige Manuscripte verschiedenen Inhalts, welche die Akademie der Wissenschaften nach seinem Tode mit grossen Kosten an sich brachte. Sowohl in seinen Amtsgeschäften, als in seinen literarischen Nebenarbeiten, war Bachiery unermüdet thätig. Bey richterlichen Untersuchungen bewies er das, manchen Juristen mangelnde, Talent, verwickelte Dinge in ganz klare Ordnung zu bringen, und die Sache in den rechten Gesichtspunkt zustellen. Er war der erste in Baiern, der im J. 1788 eine Pensionsanstalt für die Wittwen der Advokaten zu Stande brachte Die Vervollkommnung und Verbreitung des vaterländischen Geschichtstudiums lag ihm sehr am Herzen. Sein Charakter war offen, unbefangen, und redlich, und wie er freundschaftlich und dienstfertig im Umgange war, bewies er Theilnahme und Mildthätigkeit allen verkannten und hilflosen Dürftigen. Er starb am 12. November 1807. Schriften:

1. Akademische Rede von der gemeinsamen Abstammung aus dem Hause Wittelsbach, der Stammreihe, und den Thaten des Durchlauchl. Churfürsten Karl Theodor. 4. München. 1778. 17 S.
   s. Münchner Intell. Bl. 1778. n. 7 u. 8. Nürnb. gel. Z. 1778. S. 206.
2. Rede zum Andenken zweyer akademischer Mitglieder, Benno Ganfers, und Michael Steins. 4. ebend. 1780. 26 S.
   s. Annalen d. baier. Lit. B. I. St. 3. S. 195.
3. Rede zum Andenken des Andreas Felix von Oefele. 4. München gedruckt bey Vötter. 1781. 87 S.
   s. Nürnb. gel. Z. 1781. S. 459. Gött. gel. Z. 1781. St. 22. Leipz. gel. Z. 1781. St. Meusel's hist. Lit. für 1781. St. 8.
4. Akademische Rede von Wehrhaftmachung der Alten, vorzüglich der Herzogen aus Baiern, zu Zeiten der Wittelsbacher. 4. ebend. 1785. 40 S.
   s. Tübing. gel. Z. 1786. S. 554.
5. Akad. Rede von dem gefreyten Erbrechte in Baiern, dessen Wirkung auf den Unterthan, und die Landeskultur. 4. München b. Lindauer 1790. 5 Bog.
   s. Obert. Lit. Z. 1790. I. S. 270. Tüb. gel. Z. 1790. S. 821. Allg. l. Bibl. B. 116. II. S. 352. Jen. Lit. Z. 1796. II. S. 479.
6. Akad. Rede über die Ehehaften, und Ehehaftsgerichte in Baiern 4. ebend. 1798. 4 Bog.
   s. Erlang. Lit. Z. 1799. I. S. 221. Obert. Lit. Z. 1799. I. S. 582.
7. Akad. Rede von einigen alten Nationalfesten der alten Baiern. 1795. Wurde nicht gedruckt, aber im Münchner Intell. Blatt 1795. S. 105 angezeigt.

Wort, Wörterbuch, Wortschatz, Wortbildung, Wortforschung, Wortkunde, Wortgeschichte, Wortgeographie, Wortgeographisch, Wortgeographisch, Wortgeographisch

P. Fulgentii *Cuniliati* Ord. Praedicat. Catechista in pulpito, u sermones catechetici, ex Italico conversi. ibid. 4. 1771.

P. *Simonis* a Virgine Ord. Carmelit. Sermones sacri in Dominicas et Festa totius anni, e Gallico versi. IV. Partes. ibid. 774.

istoria vitae atque meritorum Conradi *Peutingeri* Jurisconsulti ugustani, post Jo. Ge. *Lotterum* novis curis illustratum, multoue auctiorem edidit. Accedunt Conr. Peutingeri et aliorum ius aetatis eruditorum 51. epistolae ineditae, 8. ib. 1783.

ibliotheca Augustana, complectens notitias varias de vita et criptis Eruditorum, quos Augusta Vindelica orbi litterato vel edit vel aluit. Alphabetum I. Augsburg auf Koſten des Verßers. 8. 1785. 220 S. Alphab. II. 1786. 240 S. Alphab. III. 787. 231 S. Alph. IV. 1788. Alph. V. 1789. 231 S. Alphab. I. 1790. 211 S. Alphab. VII. 1791. 258 S. Alph. VIII. 1792. 14 S. Alph. IX. 1792. 219 S. Alphab. X. 1793. 224 S. Alhab. XI. 1795. 233 S. Alphabetum XII. et ultim. cum indice enerali. 1796. 222 S.

ſ. Jen. Lit. Z. 1785. III. S. 115. 1786. V. S. 110. 1788. I. S. 793. u. 1797. II. S. 299. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 801. 1790. I. S. 1115. u. 1797. II. S. 299. Allg. t. Bibl. B. 65. II. S. 503. u. B. 86. I. S. 234. Meuſel's Annalen d. Geſch. 1786. St. 8. S. 687. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 313. u. 1787. S. 587. Neue Lit. d. kath. Teutſchl. B. 3. St. 2. S. 278.

eliquiae et Fragmenta Manuscriptorum Franc. Ant. Veithii ad Bibliothecam suam Augustanam XII. voluminibus comprehensam spectantia. Edidit nunc J. G. Veith filius. Aug. Vindel. 8. 1800.

ſ. Erlang. Lit. Z. 1800. II. S. 1328.

Diatribe de origine et incrementis artis typographicae in Urbe Augusta Vindelicorum; in Zapf's Annalibus typograph. August. 1778.

Vergl. *Klüpfel* Necrologium. S. 156—161. Meuſel's Lexikon d. Schriftſteller B. XIV. S. 234. Zapf's Augsb. Bibliothek B. II. 738. 776. 778. u. 861. Literatur des kath. Teutſchl. B. III. S. Anzeiger allg. liter. 1796. n. 2. S. 19.

VEITH (Lorenz) Profeſſor zu Augsburg; daſelbſt am 3. Dezember 1725 gebohren. Er wurde 1744 Jeſuit, und lehrte dann in Ingolſtadt, zuerſt am Gymnaſium sieben Jahre lang Grammatik, und ein Jahr Poeſie, hierauf ſeit 1760 an dortiger Univerſität ſechs Jahre die Philoſophie, zwey Jahre Moral, und drey Jahre dogmatiſche Theologie. Auch war er daſelbſt vier Jahre General-Studienpräfekt. Er begab ſich dann nach Augsburg, wo er von 1774 an bis zum Ende ſeines Lebens am Lyceum zu St. Salvator Profeſſor der Theologie war. Er ſtarb am 7. Oktober 1796. Schriften:

Diss. theologica de primatu et infallibilitate romani Pontificis, unacum positionibus ex universa Theologia selectis. 8. Aug. Vindel. 1781. Neue Aufl. ebend. 1797. 232 S.

ſ. Neue Literatur d. kath. Teutſchl. B. 2. S. 593.

Edmundi *Richerii* Systema de ecclesiastica et politica potestate singulari Dissertatione confutatum. 8. ib. 1783. 556 S.

ſ. Neue Lit. d. kath. T. B. 2. S. 593.

De gemina delectatione caelesti et terrena relative victrice. 8. ib. 1785. 460 S.

ſ. Tübing. gel. Z. 1785. S. 757. Neue Lit. d. kath. Teutſchl. B. 2. S. 592.

4. Scriptura sacra contra incredulos propugnata. Pars I. et II. 8. 1790. Pars III. 1791. Pars IV. 1791. Pars V. 1792. in VI—VIII. ib. 1793—1796. Pars IX. Opus posthumum. [illegible] ſ. Obert. Lit. A. 1790. II. S. 967. 1793. I. S. 805. u. 1794. I. S. 455. Allg. t. Bibl. B. 100. II. S. 357. u. B. 115. II. S. 555. Sandhichlers Reviſion der Augsb. Kritiker. 1795. n. 17 und 23.
5. Anleitung und Regeln zu nützlicher Leſung der heiligen Schrift. Augsburg. 1797. 199 S.

Vergl. *F. A. Veith* Bibl. Augustana in praefatione Alphab. VII. Meuſel's Ler. verſt. Schriftſt. B. XIV. S. 235. *Mederi* Annales Acad. Ingolst. B. III. S. 279. 291 u. 294. Anzeiger d. litterar. 1797. n. 52. S. 551. Braun's Geſch. der Biſchöfe von Augsburg. B. IV, S. 656. Hut's Verſuch einer Kirchengeſchichte B. II. S. 653.

VERANI (Kajetan) Theatiner zu München, wo er um 1722 ſtarb, nachdem er im Orden viele Jahre lang dogmatiſche und Moraltheologie, Kircheurecht, und Philoſophie gelehrt hatte. Schriften:

1. Philosophia universalis speculativa peripatetica. IV Tomi. Fol. Monachii. 1684.
2. Ingressus Martis nuptialis Maximiliani Emanuelis et Mariae Antoniae in Bavariae Metropolim Monachium. Fol. ibid. 1685.
3. Commentarius juris canonici. V Tomi. ib. Fol. 1705.
4. De humanis affectibus ciendis et coercendis, ad hominem ab eorundem servitute manumittendum, et ad libertatem Christiani instituti, seu per regiam caeli viam manducendam. III Tomi. Fol. ib. 1710.
5. Pantheon argutae dictionis elucotonis et omnigenae eruditionis selectiori extructum Atticismo, omnia politioris litteraturae complectens genera, quibus eloquentia, praesertim concionatoria, enitescit etc. Fol. II Tomi, August Vindel. et Francof. ap. Bencard. 1712. 10 Alph.
6. Theologia speculativa universa dogmatica et moralis. VIII Tomi. Fol. Monachii. 1700—1712.
7. Theologia polemica, seu vindiciae Ecclesiae Catholicae Romanae contra Judaeos, Schismaticos et Haereticos. III Tomi. Fol. Aug. Vindel. 1719.

Vergl. Kobolt's Baier. Gel. Lexikon. S. 708. Acta Eruditorum Lips. 1712. Jul. S. 289—296.

VERLOHNER (Lorenz Albert) Profeſſor der Rechte zu Ingolſtadt. Er war zu Wolkenſtein in Tyrol gebürtig, wurde 1692 auſſerordentlicher, und 1694 ordentlicher Profeſſor der Rechte an der Univerſität zu Ingolſtadt, lehrte anfangs das bürgerliche Recht, dann die Pandekten und das Lehenrecht, und ſtarb am 22. September 1732. Er gab heraus:

1. De modo succedendi. 4.° Ingolstad. 1705 et 1716.
2. Semicenturia selectarum quaestionum ex I. parte ff. ibid. 1710.
3. De modis acquirendi. ib. 1713.
4. De actionibus forensibus. ib. 1716.
5. Rechtliche Urtheil und Beſcheid über allerhand wichtige peinliche Fälle auf der Univerſität zu Ingolſtadt geſprochen. 4. Francfurt. 1725.

VOCH (Lukas) Architekt und Ingenieur zu sburg; daselbst 1723 gebohren. Er wurde von seinem r, welcher Lehrer der Rechnungskunst war, und in der kunst und Geometrie viele Kenntnisse besaß, in diesen Fä- unterrichtet, und begab sich dann auf Reisen, wo er vor- ch in Berlin die Ingenieur- Bau- und Feldmeßkunst, raulik, Strassen- und Wasserbau studirte. Nach seiner Zu- unft wurde er in Augsburg Schreiber auf dem Stadt- erhof, dann Architekt und Ingenieur. Er war ein guter tischer Baumeister, und starb 1783. Schriften:

Anleitung zur Verfertigung schöner Zimmerwerksrisse, und wie olche mit Tusch oder Farben auszuarbeiten sind. Enthaltend die Proportion der Teutschen, Französischen und Italienischen Dächer, amt ihren Verbindungen. Ingleichen allerley Werksätze, regulare nd irregulare, und wie die Schiftung auf denenselben vorzunehmen. Desgleichen wird auch ein Bundhaus und Catonhänge vorgestel- et. Auch allerley Kuppeln und neu faconirte Thurn Bedeckungen. Und endlich wird auch Anweisung zu unterschiedlichen Arten Bru- ken gegeben. Denen jung angehenden Zimmerleuten und Andern um Besten an das Licht gestellet. Mit 10 von ihm gestochenen Kupfern. Augsburg. 4. 1766.

Anleitung zum Wasserbau an Flüssen und Strömen, denen daran wohnenden, wie auch angehenden Architekten und andern Liebha- bern der Wasserbaukunst zum Nutzen herausgegeben. Mit Ku- pfern. Augsb. b. Lotter. 4. 1767.

Einleitung zu der Architectura hydraulica, oder gründlicher Unter- richt, wie man in dieser Wissenschaft von Brunnenkünsten, sowohl bey Aufzeichnung der Wasser- und Kammräder, Kurbeln, Kolben, Ventilen, als auch bey Zusammensetzung der Stiefel- oder Kolben- Röhren, Wasserleitungen und Austheilung des Wassers, zu wissen nö- thig hat. Nebst einer Anleitung zu den nöthigsten Baurechnungen, welche man bey Anlegung einer Wassermaschine wissen muß. Mit 5 Kupf. Augsb. b. Lotter. Fol. 1769.

Lexikon über die Hydraulik- und Hydrotechnik, oder Handbuch der Kunstwörter bey dem Brunnen- und Wasserbau. eb. 8. 1774.

Die Kunst, Situationsplane mit Hilfe einer besonders dazu ver- fertigten Schreibtafel auf verschiedene Arten aufzunehmen und zu zeichnen. Zum Gebrauch junger Offizirs und anderer Liebhaber. Mit 10 Kupfern. Augsb. b. Stage. 8. 1774. 2te, 3te und 4te Auf- lage mit 14 Kupf. 1822.

Die Feldbefestigungs- oder Verschanzungs-Kunst, zum Gebrauch junger Offizirs, Kadetten, Unteroffizirs und anderer Liebhaber. Mit 5 Kupf. Augsb. b. Stage. 8. 1775. Neue Aufl. eb. 1788. 120 S.

s. Allg. t. Bibl. B. 89. II, S. 576.

Abhandlung vom Straßenbau. Mit 8 Kupf. Augsb. b. Stage. 8. 1776. Neue Aufl. eb. 1788.

Deutliche Anweisung zur Verfertigung der Bauriße, wie solche ohne mündlichen Unterricht von selbsten zu erlernen. Allen jungen Mau- rer- und Zimmergesellen, Lehrjungen und andern Liebhabern zum Besten entworfen. Mit 8 Kupf. Augsburg u. Leipzig b. Stage. 8. 1777. Neue Aufl. eb. 1788. 3te Aufl. 1796. 4te umgearb. mit 9 Kupf. vermehrte Aufl. von Andr. Chr. Mayer. 1806.

s. Tübing. gel. Z. 1796. S. 64. Jen. Lit. Z. 1797 III. S. 345. Allg. t. Bibl. B. 82. I. S. 154.

Zugabe zu den Zimmerwerksrissen, mit Kupf. Augsb. 4. 1777.

Nachlese zu Caspar Walther's Anleitung zu den Brunnenkünsten. Fol. eb. Mit Kupf. 1777.

1 Ausgabe Hamburg 1731 in Sammelbd. 284 Bd 2
2 Ausgabe Hamburg 1731 in Sammelbd. 284 Bd 3
3 Ausgabe Hamburg 1731 in Sammelbd. 284 Bd 4
4 Ausgabe Hamburg 1731 in Sammelbd. 284 Bd 5

nd aller, welche mit mechanischen Arbeiten umgehen, und ihre rbeiten aus richtigen Gründen bestimmen wollen. Mit 8 Kupf. b. 1779.

bhandlung von der Perspektivkunst, worinnen nicht allein die gemeine ls auch die Sirrigalische, sondern auch die Anwendung einer andern tegel, und ihren Gründen gelehrt wird, und alles, sowohl was zu de= en Baukünsten, nämlich der bürgerlichen und der Kriegsbaukunst, und ndern gehöret, nach diesen Regeln zu zeichnen, und nach Licht nd Schatten auszuarbeiten sey. Mit 27 Kupf. eb. 8. 1780.

bhandlung über die Bauart des Grund= und Wasserbaues bey den Straubenmühlen, wie solche im Reiche, besonders in Schwaben, Baiern, und Franken erbauet werden. Nebst einer Anweisung, vie die Risse zu einer solchen Mühle zu verfertigen. Mit 12 Kupf. eb. 1780.

Wirkliche Baupraktik der bürgerlichen Baukunst. Mit 20 Kupf. Augsb. b. Rieger. 8. 1780.

Bürgerliche Baukunst. Erster Theil, darinnen gezeigt wird, wie die innerliche Einrichtung der bürgerlichen Wohngebäuden vorzu= nehmen, damit sie den Absichten des Bauherrn gemäß seyen. Mit 16 Kupfern. ebend. 8. 1780. Zweyter Theil, worinnen von Hospitälern, Lazarethen, Wayfen=, Armen= und Findlingshäu= sern, wie auch von einer besonderen Anlage eines Tollhauses ge= handelt wird. Mit 9 Kupf. Dritter Theil, welcher von Gymna= sien, besonders aber von der Einrichtung einer Militärakademie handelt. Mit 12 Kupf. 1782. Vierter Theil, worinnen von Rö= mischkatholischen und Protestantischen Kirchen und Klöstern gehan= delt wird. Mit 24 Kupf. 1782.

Abhandlung von der Brückenbaukunst, worinnen sowohl, was bey hölzernen Brücken von verschiedener Art, als auch bey dem Baue der steinernen zu beobachten, auf das Deutlichste angezeiget wird. Mit 7 Kupf. Augsb. b. Rieger. 8. 1780.

Unterricht bey vorfallenden Baustreitigkeiten. Zum Gebrauch de= rer, die mit dem Bauwesen umzugehen haben, als auch denen Hrn. Juristen und allen Bürgern, welche in dergleichen Baustrei= tigkeiten verfallen können. Erster Theil. Mit 8 Kupf. ebend. 8. 1780. Zweyter Theil: Anwendung der praktischen Geometrie bey Streitigkeiten auf dem Lande, welche bey Theilung der Güter, der Allwionen, und des Alvei derelicti, und dergleichen vorfallen. Auch ist von dem Servitut der Fußsteigen, Treibwegen, und Strassen, von den Wasserleitungen, von den Gränzen, und we= gen Berechnung der Berge das Nöthigste abgehandelt. Nebst ei= nem Anhange, worinnen etwas von den Mühlenstreitigkeiten er= wähnt wird. Zum Nutzen der Beamten, Advokaten, Feldmessern. Gerichtsschreibern, und was sonst Jedermänniglichen. Mit 9 Kupf. eb. 1781.

Allgemeines Baulexikon, oder Erklärung der teutschen und fran= zösischen Kunstwörter in der bürgerlichen Kriegs= und Schiffbau= kunst, wie auch der Hydrotechnik und Hydraulik. 8. eb. 1781.

Beschreibung der Krätzmühlen, darinnen von dieser Gattung Müh= len, wie selbige auf verschiedene Art einzurichten, gehandelt wird. Zum Gebrauche derer, welche mit dem Maschinenwesen, besonders dem praktischen Mühlenbau umzugehen sich befleißigen wollen. Mit 6 Kupf. eb. 8. 1781.

Abhandlung über die Bauanschläge. II. Theile. Mit Kupfern. eb. 8. 1781.

Jakob Barozzi von Vignola Kunst, die fünf architektonischen Säulenordnungen auf mechanische Art aufzureißen. eb. 1781.

Abhandlung von Feyersprützen. Nebst einem Unterricht, wie man sich bey entstandenen Feuersbrünsten zu verhalten hat. Mit 8 Kupfertafeln. eb. 1781.

37. Etwas von Bauherrathen nach mehrmaligen Gedanken. Leipz. Ausgab. b. Wolf. 8. 1755.
38. Er hinterließ im Manuscript viele Anmerkungen für Baumeister, Zimmerleute, und Steinmetzen, und mehrere Belehrungen in seinem Fache, die er noch herauszugeben willens war. Vergl. Stetten's d. Kunstgeschichte der Reichsstadt Augsburg. Th. I. S. 135. u. Th. II. S. 42. Fuchs Bibliotheca Augustana. Th. XI. S. 219—225. Meusel's Lexikon verstorbener Schriftst. Th. VIII. S. 258—260. Hamberger's d. Zeltners Gelehrten Lexikon Schwab. Schriftsteller S. 357. Erlich Lexikon deutschen Lit. B. V. u. VII. Laboratis Handwörterbuch B. II. S. 877.

VOGEL (Georg Johann Ludwig) zu Zeuchfeld Ansbachischen am 10. März 1742 gebohren. Er hatte Ansbach, Helmstädt, und Leipzig, wo er Magister wurde; ging dann nach Halle, wurde dort Magister und Adjunkt der philosophischen Fakultät, hierauf ordentlicher Professor der Philosophie. Er starb zu Lindau, wohin er sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit begeben hatte, am 12. Februar 1776 an einer Auszehrung, in seinem dreißig Jahre alt, viel zu frühe für die Wissenschaften, welchen er, besonders in Bezug auf Orientalische Literatur, die Kenntnisse besaß. Schriften:

1. Descriptio Codicis Ebraei scripti Bibliothecae Academiae Altorfinae studiensis, subiuncta Benjam. Kennicotti Dissertation de ratione textus Hebraici, versae a Guil. Albrecht. Halae 1755.)
2. Diss. de dialecto poetica divinorum carminum veteris Testamenti 4. Helmstadii. 1764.
3. D. in versionis codicis hebraei moderamen contra Kennicottum. 4. Halae. 1765.
4. De locis quibusdam Pentateuchi. 4. ib. 1766.
5. Num lingua hebrea dives an pauper dici mereatur. ib. 1766.
6. Observationes criticae in variis quibusdam locis Veteris Testamenti ebraei scripti bibliothecae Academiae Helmstadiensis. 1766.
7. Inscriptiones Psalmorum serius additas videri. ib. 1767.
8. Franisci *Vatabli* annotationes in Psalmos, subiunctis Bened. Arie Montani, quibus observationes exegeticas criticas adpositas, emissa est praefatio Jo. Aug. *Noesselt*. ib. 4. 1767.
9. Diss. de matribus lectionis librariorum arbitrio olim habitis. ib. 1767.
10. Die Sprüchwörter Salomonis, umschrieben. 8. Leipzig. 1767.
11. Institutio hebraica in scholis suscipienda. 4. Halae. 1767.
12. Diss. Interpretatio grammatica. 4. ib. 1768.
13. Hadr. *Relandi* Antiquitates sacrae veterum Hebraeorum, adiecta suit et animadversionibus Ugolinianis et Ravianis auctis. 8. 1769.
14. Albr. *Schultensii* versio integra Proverbiorum Salomonis, eadem Commentarius, quem in Compendium redegit, et observationibus criticis auxit. 4. ib. 1769.
15. Anfangsgründe der Hebräischen Sprache. Halle. 8. 1769.
16. Freye Untersuchungen über einige Bücher des alten Test. verfaßet der christlich freyen Untersuchung über die sogenannte Offenbarung Johannis (Georg Ludw. Oeder). Mit Anmerkungen. ed. 8. 1771.

nſchreibung des Propheten Jeſaias. 8. eb. 1771. 2ter Theil, un= r dem Titel: Umſchreibung der prophetiſchen Bücher alten Te= aments, Jeremias. 1771. 3ter Theil, welcher die Weiſſagungen s Propheten Ezechiel enthält. 1772. 4ter Theil, welcher die Weiſſagungen der zwölf kleinern Propheten enthält. 1773.

lberti *Schultensii* Commentarium in librum Jobi in Compendium edigit, et observationes criticas atque exegeticas adspersit. II. omi. Halae. 1773.

udovici *Capelli* Critica sacra, sive de variis, quae in sacris eteris Testamenti libris occurrunt lectionibus libri sex. Re= ensuit, multisque animadversionibus auxit. Tomus primus, res priores libros sistens. 8. ibid. 1775. Tomus secundus, tres osteriores libros sistens. ib. 1778. Den 2ten Band beſorgte ach Vogel's Tod Joh. Gottfried Scharfenberg.

lugonis *Grotii* Annotationes in vetus Testamentum, emendatius didit, et brevibus cumplurium locorum dilucidationibus auxit. omus I. ib. 4. 1775. Post mortem *Vogelii* continuavit Joh. Christ. *Döderlein*. Tomus II et III. 1776.

Vergl. *J. A. M. Nagelii* Progr. ad celebrandum Funus G. J. ogelii. Fol. Altd. 1776. 2. Bog. *Saxii* Onomast. literar. B. VII. 32. Wocke Ansbach. Geb. u. Todtenalmanach Th. I. S. 214 — Meuſel's Lexikon verſt. Schriftſteller B. XIV. S. 265 — 267. histor. ecclesiast. novi temp. B. III. S. 550. Hirſching's lit. Handbuch fortgeſ. von Erneſti B. XV. Abth. 2. S. 29.

VOGL (Herkulan) regulirter Chorherr zu Pol= g in Oberbaiern; am 15. März 1709 zu Dieſſen in Ober= rn (im Iſarkreiſe) gebohren. Er ſtudirte die Humaniora ls zu München, theils im Studenten Seminar des Stiftes lling, in welches er aufgenohmen wurde, und am 4. Ok= er 1729 die Ordensgelübde ablegte. Er ſtudirte dann im ſter Philoſophie, Mathematik, Alterthumskunde, und Ge= chte, und an der Univerſität zu Ingolſtadt die Theologie. war in der griechiſchen, hebräiſchen, italieniſchen, und fran= ſchen Sprache wohl bewandert, und lehrte in ſeinem Kloſter loſophie und Philologie. Er ſtarb am 9. April 1740. Im ucke erſchien von ihm:

Mathesis Pollingana, seu Philosophiae Pollinganae Tomus Sextus. 8. Venetiis 1740.

Hiſtoriſch philoſophiſche Abhandlung vom Nordlicht, in der Fort= ſetzung des Baieriſchen Muſenbergs St. V. S. 289.

VOGLER (Joſeph) Jeſuit und Profeſſor zu In= lſtadt. Er war von Mähringen in Schwaben gebür= , trat zu Landsberg am Lech in den Jeſuitenorden, wurde München Lehrer der Poeſie, Rhetorik, und dann der Phi= ophie, hierauf 1700 an der Univerſität Ingolſtadt Pro= ſor der Theologie, und ſtarb daſelbſt am 23. Junius 1703. chriften:

Disputatio meteorologica. 4. Monachii. 1694.

Disp. physica de fabrica, nutritione et vita partium corporis humani. 4. Ingolstadii. 1696.

De restitutione. 4. ibid. 1705.

De legibus et fide. 4. ibid. 1706.

Summa Theologiae P. *Suarez*. 4. ibid. 1706.

Juris cultor Theologus circa obligationes in genere theologico practice instructus. Opus posthumum. 8. ib. 1733.

Vergl. *Diarium* facultatis Ingolstad. Theol. ad an. 1723. *item* Annales Ingolstad. Acad. P. III. S. 98 u. 121. Kurz Baier. Gelehrten Lexikon S. 720 u. 806.

von VORWALTERN (Johann Heinrich Menrad) Medikus zu München. Er war von Ingolstadt, wo Vater Bernard Menrad Stadtphysikus war, gebürtig studirte daselbst Philosophie und Medizin, und gieng dann nach Italien, wo er zu Padua die Doktorswürde in der Arzneywissenschaft erhielt. Er übte sich hierauf in Rom 4 Jahre lang in der medizinischen Praxis, wurde bey seiner Zurückkunft in Baiern Stadtphysikus in Cham, aber bald darauf zu Landshut ausserordentlicher, und im Jahre 1691 ordentlicher Professor der Medizin. Zu Anfang des Jahres 1704 folgte er mit Mase nach München als Kurfürstlicher Leibarzt, und starb den 1. Oktober 1724. Er war Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Naturforscher. Von seinem Zeitgenossen Dr. Franz Joseph Schwaldt wird er Vir Principibus gratus, practicus theoria clarus genannt. Seine Schriften:

1. Observatio medica de facta fructillatim per umbilicum erumpentis intestinis, et eorum motu peristaltico extra abdomen conspicuo.
2. Observatio de visu laterali amisso.
3. Observ. de pupilla e situ naturali dimota, salvo visu.
4. Obs. de quartana triennali post excretos calculos sublata.
5. Obs. de variis accidentibus ex esu salmonis muris enatis.
6. Obs. de globo plumbeo in corde et magno ligni frustro in pulmone cervi repertis.
7. Obs. de Anatome ex abscessu ventriculi defuncti.
8. Obs. de Anatome vomitorio sublati.
9. Obs. de Anatome sarcomate suffocati.
10. Obs. de Anatome gangraena intestinorum extincti.
11. Obs. de Anatome pleuritide demortui.
12. Observatio de Anatome diu Arthritici. Diese Observationen befinden in Miscell. Natur. curiosum.
13. Methodus resolvendi puncta theoretica et practica, manuscripta cum e Manuscripto eruta, et in eorum, qui Medicinae Facultatem Ingolstadii exercent, gratiam ibidem factitare solent, usum, gratiam typis chalcographicis in lucem asserta. Quibus accessit Summum. Auf Veranstaltung Franz Jos. Grimald's gedruckt. Adiecta est effigies Authoris, praelogium et epicedium de vita ejusdem. 8. München in der Riedlischen Druckerey, in Verlag der Wittwe de la Haye zu Ingolstadt. 1737. 1 Alph.
14. Sermones academici bis jetzigen J. F. M. von Vorwaltern durch Beförderung des Hrn. Provinzial Physici Fr. Jos. Schwaldt an das Licht gestellet. 8 München bey Hubler. 1734. 2 Bogen.

Vergl. *Grienwaldi* Album Bavariae jatricae. 8. Monachii. 1733. *Mederer* Annales Ingolstad. Academiae P. III. S. 420 u. 64. 67. 92. u. 107. *Kobell's* Baier. Gel. Lexikon S. 721—723. Regensburger gel. Nachrichten 1740 St. 9. S. 49. und St. 38.

W.

VACHTER (Johann Georg) zu Memmingen am
irz 1673 gebohren. Studirte seit 1689 zu Tübingen
ogie, mehr aber schöne Wissenschaften, und verlegte sich
uf Zeichnen und Malen. Im J. 1696 begab er sich nach
ig, bald darauf nach Halle, und 1697 nach Berlin
rankfurt an der Oder. Durch eine Gratifikation des
igen Kurfürsten von Brandenburg unterstützt, unternahm
e Reise nach Holland. Es ward ihm eine Stelle in
hilosophischen Fakultät zu Duisburg zugedacht; allein
ierigkeiten in Ansehung der Besoldung vereitelten die Sa.
Er bekam also einsweilen zum nothdürftigen Unterhalt
Pension in Berlin, doch von 1707 an eine ordentliche
dung, und wurde, so wie schon vorher, häufig zur Ver-
ung der Inschriften und Devisen bey feyerlichen Gelegen-
gebraucht. Der 1713 zur Regierung gekommene König
drich Wilhelm I. entzog ihm, als einem entbehrlich
enden, Staatsdiener, obschon er auch Mitglied der Königl.
mie der Wissenschaften in Berlin war, erst die Hälfte
Besoldung, und dann auch den Rest. Wachter gieng
uf nach Dresden, und von da, nach einer langwierigen
ergeblichen Erwartung einer Anstellung, oder Unterstützung
einen literarischen Arbeiten, nach Leipzig, wo er seine
arien schrieb, und wo sich der Magistrat seiner annahm,
die Fertigung eines systematischen Verzeichnisses der, in der
tbibliothek befindlichen griechischen und römischen Münzen,
er Aufsicht über die literarischen Sammlungen, auftrug,
hm eine ansehnliche Besoldung auf Lebenszeit aussetzte. Er
blos für sich, und seine Studien, entzog sich alles Um-
s, und starb in hohem Alter den 7. November 1757.
iften:

Diss. de haeresi circa menses. 8. 1699.

Der Spinocismus im Judenthum, oder, die von dem heutigen Ju-
enthum, und dessen Kabbala vergötterte Welt. In dreyen Theilen.
. Amsterdam. 1699.

Origines juris naturalis, sive de jure humano naturae demon-
trationes mathematicae. 4. Berolini. 1704.

Elucidarius cabbalisticus, sive reconditae Hebraeorum philoso-
hiae recensio. 8. Romae (Halae.) 1706.

Glossarium Germanicum, continens origines et antiquitates lin-
quae germanicae hodiernae; Specimen ex ampliore farragine
decerptum. 8. Lipsiae. 1727.

Glossarium Germanicum, continens origines et antiquitates to-
ius linquae germanicae, et omnium paene vocabulorum, vigen-
ium et desitorum. Opus bipartium et quinque indicibus in-
tructum. II Tomi. fol. ibid. 1737.

Archaeologia numaria, continens praecognita nobilissimae artis,
quae numos antiquos interpretatur. 4. Lipsiae. 1740.

Naturae et Scripturae concordia: Commentatio de litteris ac
numeris primaevis, aliisque rebus memorabilibus, cum ortu

litterarum coniunctis, illustrata et tabulis aeneis depicta. Lipsiae et Hafniae. 1752.

9. De lingua Codicis argentei Commentatio; in Mansionem benensibus ad incrementum scientiarum ex Scriptis Societ scientiarum exhibitis. Contin. I. Part. I. Berol. 1757. 8.

10. Tyrannus in veteri gemma monstroso et portentoso exhibi repraesentatus; ibid. Cont. II. P. II. 1757. S. 342—55.

11. * De alphabeto naturae et litterarum non naturalium, e naturae historiae, animadversio; in Novis Actis Erudit. 1755. S. 4—

12. * Ad Dissertationem eruditam viri clarissimi Johannis Bernhardi de lingua litteriae regularis ornatu annotationes; ibid. S. 393—398.

13. Aufsätze in den Beyträgen zur kritischen Historie der deutschen Sprache, Poesie, und Beredsamkeit.

Desgl. Bibliothek der schönen Wissenschaften. B. I. S. 3—171. Auch Onomast. litter. Th. II. S. 717. Wurde hier verbessert. Schriftl. B. XIV. S. 305—307. Ladvocat I tertaut B. IV. S. 928.

WAGNER (Gotthard) Benedictiner zu Ingersdorf; geboren am 29. Decemder 1678 zu Erding, Mün in München, trat zu Tegernsee in den Benedictinerorden, war in Freysing von 1. 1705 bis 1717 Professer im Gymnasium, widmete sich dann in seinem Kloster der Seelsorge, und dem Unterrichte in der Musik, worin er ein grosser Meister war, und starb am 15. Decemb. 1753. Von ihm erschienen:

1. Areola rhetorica vigiti orationibus centot floribus ornata pariter et facunda. Monachii. 12. 1709. Nova editio. Ibid. 1715.
2. Urna felicis aeternitatis. Frisingae. 1715.
3. Musikalischer Hofgarten, worin hundert Arien für die Singstimme vorkommen, 4. Augsb. 1717.
4. Cygnus Marianus, Marianischer Schwann mit 52 Arien.
5. Marianischer Springbrunnen, mit 54 Arien.
6. Marianischer Jungbrunn, mit 52 Arien.
7. Gnadenpfalm für Kranke. 8. Augsb. 1732.
8. Rhetorica docens et utens eloquentiae candidatum non modicum praeceptis, quae ex optimis quibusque Graecis, cum praecipue de Curia et aliis oratoriis. 8. Typis Monast. Tegernsee. Ad 1734. Aug. Vindel. 1734.
9. Exercitatio oratoria, quae viginti orationes et ultra in se complectuntur. 8. Tegernsee. 1754.

WAGNER (Peter Christian) Leibarzt zu Baireuth; am 10. August 1703 zu Hof im Baireuthischen geboren, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte am Gymnasium zu Hof, dann an den Universitäten Halle und Leipzig, ward 1724 zu Halle Doctor der Medicin, nahm nach auf eine kurze Zeit praktischer Arzt zu Baireuth und Erlangen, kam 1728 als Rath und Leibarzt, und Stadt- und Landphysikus nach Pappenheim, und nach auch Hofrath des ganzen gräflichen Hauses dieses Namens; gieng aber nach dem Ableben des damahls regierenden Grafen 1751 wieder nach Erlangen, ward dort vom Markgrafen Georg Friedrich Karl zum Rath und Leibarzt ernannt, und folite 1755 nach Bruchsal ziehen. Er fand es aber zuträglicher, in Erlangen zu bleiben, wo ihn der Markgraf

rich in den, von seinem Vater demselben ertheilten Wür-
stättigte. In der Folge ernannte er ihn auch zum Phy-
der Stadt Erlangen, und mit Vermehrung seines Ge-
zum Hofrath. Im J. 1743 zog er nach Baireuth,
er als erster Stadtphysikus berufen wurde. Im Jahre
mußte er eine schleunige Reise nach Berlin machen, um
dort tödtlich darnieder liegenden Fürstin zu helfen, mit
auch glücklich nach Baireuth zurückkam, worauf er
sie und ihren Gemahl nach Frankreich und Italien begleis
Im J. 1758 erhob ihn der Markgraf, nach einer abermas
glücklichen Kur, zum geheimen Rath, ersten Leibarzt, und
tor des Medizinal-Collegiums. Am 2. Mai 1747 nahm
ie Akademie der Wissenschaften zu Stockholm als erstes
ärtiges Mitglied auf. Am 4. April 1749 wurde er von
kademie der Wissenschaften zu Bologna, im J. 1755
der Akademie der Wissenschaften zu Montpellier, und
vom Baron Stosch und Albini errichteten Gesellschaft der
thümer und Künste, am 18. November 1757 von der Akade-
der Kräuterwissenschaft und Untersuchung natürlicher Dinge
ortona, und 1762 von der Baierischen Akademie der
enschaften zu München als Mitglied aufgenohmen. Auch
Kaiserliche Akademie der Naturforscher, dann die botanische
llschaft zu Florenz zählten ihn unter ihre Mitglieder: Er
am 8. Oktober 1764 mit dem Ruhm eines edlen Menschen-
ndes, eines grossen Wohlthäters für Arme, eines wahren
isten, vorzüglichen Gelehrten, und gründlichen Naturfor-
rs, der bey mehrerer Musse der gelehrten Welt noch grössere
veise seiner tiefen Kenntnisse geliefert haben würde. Schriften.

Diss. inaug. de lapidibus Judaicis. Halae. 4. 1724.
Epistola ad Filium Paul, Christ. Ludovicum de acidulis Sichersreuthensibus. Erlang. 4. 1753.
Abbildungen der seltensten und schönsten Stücke des fürstlichen Naturalienkabinets in Baireuth, nebst Erklärungen. Erste und 2te Ausgabe. Fol. Nürnb. 1762.
Observationes quaedam meteorologico-physicae annorum 1728 et 1729; in den Fränkischen Actis Erudit. Sammlung 19. S. 554—577. und Samml. 20. S. 711—716.
Von einer fehlerhaften Bildung des Mastdarms, latein.; in dem *Commercio* litterario Norimberg. 1730. n. 46. Erschien auch teutsch in der Auswahl medizinischer Aufsätze. Halle. 1787. B. 2. S. 149.
De viribus aquae Heilsbronnensis; in dem *Commercio* 1731. Auch teutsch in der Auswahl u. s. w. S. 33.
Von der Schädlichkeit des Kohlendampfes; *ibid.* n. 14.
Von den Kräften des ätzenden Quecksilbersublimats, den Speichelfluß zu ertragen; *ibid.* 1732. *n.* 31.
Betrachtung der Wirkung der Insekten, in Absicht auf das Viehsterben; in Delius Fränkischen Sammlungen 1756. St. 8. S. 118—124.
Von dem Baireuthischen Serpentin- und Schmerstein; ebend. St. 9. no. 8.
Ueber einige Gewächse an den Eichblättern und Nachricht von einer Mißgeburt; ebend. St. 11. S. 334—346.

12. Zergliederung einer Mißgeburt; ebend. St. 27. S. 195—200.
13. Anmerkungen über den mineralischen Bezoar; ebend. St. 27. S. 309—314.
14. Zugabe zu einigen botanischen Bemerkungen; ebend. St. 28. S. 315—320.
15. Unter seinen vielen, ungedruckt gebliebenen, Manuscripten befand sich: Flora Principatus Baruthini, cum fragmentis historiae naturalis franconiae.

Vergl. *Memoria* P. C. Wagneri, auctore L. J. J. Lang. fol. Baruthi. 1765. *Longolii* sichere Nachrichten. Th. VIII. S. 299. Erlang. gel. Anmerkungen. 1765. S. 95. Fikenschers gel. Baireuth B. X. S. 32—36. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftst. B. XIV. S. 332—334. Delius Fränkische Sammlungen. St. 44. Westenrieder's Geschichte d. Baier. Akad. d. Wiss. B. I. S. 424.

WALTER (Kaspar) Stadtbrunnen-Meister zu Augsburg; daselbst 1701 gebohren. Sein Vater war ein geschickter Architekt und Wasserbaumeister, von dem er das Meiste lernte. Er machte dann auch einige Reisen, und wurde in seiner Vaterstadt Augsburg Stadtbrunnen-Zimmer- und Wasserwerkmeister, und Oberaufseher aller Städtischen Wasserwerke und Wassermaschinen. Er ward oft in die Nähe und Ferne berufen, um Wassermaschinen anzulegen, oder die schon vorhandenen zu verbessern, und starb 1768. Schriften:

1. Hydraulica Augustana, das ist: Ausführliche Beschreibung und Anlegung alles dessen, was in des heil. Röm. Reichs Stadt Augsburg, in den daselbst befindlichen drey obern Wassertürmen den Fremden, Passagiers und Liebhabern pflegt gezeigt zu werden. 4. Augsb. 1754.
2. Beschreibung aller hölzernen, und der mit zwey messernen Stüfel versehenen oder gemachten, sogenannten Gumperwerke in Augsburg. Mit Kupfern. ebend. 4. 1761.
3. Architectura hydraulica, oder Anleitung zu denen Brunnenkünsten. Unterschiedene Arten von Wasserrädern, als ober u. unterschlächtige, Fluder oder Schneidemühlen. Auch Defer und horizontale Räder, von 12 bis 30 Fuß hoch mit ihren künstlichen Verbindungen. Auch wird die Aus- und Eintheilung derer Schaufeln u. Fachen angezeiget, wie solche nach wenigem oder vielem Wasser einzutheilen; desgleichen, wie die Kröpfe u. Schußladen anzulegen, damit sie nicht zu nahe noch zu weit von denen Rädern kommen. Ferner werden auch die Lager Hölzer mit ihren Grundpfählen, worauf das Kropfholz ruhet, ingleichen die Jochpfähle, auf welchem der Wellbaum aufliegt, vor und seitwärts angezeiget. Und endlich folgen Maschinen, wie sowohl durch Menschen, Pferde oder Wind nicht allein ein Wasser aus der Tiefe eines Brunnens, sondern auch durch Wasserräder aus denen Brunnenkästen in die Höhe zu erheben. Erster Theil. Mit 14 Kupfern. Fol. Augsburg bey Lotter. 1765.
4. Architectura hydraulica, oder Anleitung zu denen Brunnenkünsten. Zweyter Theil. Unterschiedliche Arten von Wasserkünsten, als Saug und Druckwerke, und wie bey solchen auf die neueste Art die Aufsatz- und Gabelröhren auch Gurgel und Kropfröhren an denen Stiefeln anzuordnen, wobey auch die Höhe derselben nach der Steigung der Kurbeln, und das Verhältniß des obern gegen dem untern Ventil in einer proportionirlichen Symmetrie, zu zwey bis fünf Stiefeln zusammengesetzt, gezeiget wird. Sodann wird Anweisung gegeben, wie die Kurbeln nach ihrem Grund samt ihren Druck und Kolbenstangen zu zeichnen, so daß accurate Modelle von Holz vor Glocken und Kunstgießern auch Hammerschmieden gar

cht darnach zu verfertigen, welches das Fundament ist, um ihre beit zum Vergnügen eines Brunnen- oder Kunstmeisters herzu-llen. Ferner wird Anleitung gegeben, wie dergleichen Druck-:rke in Brunnen- oder Wasserkästen einzusehen, wie aus denen urchschnitten u. Aufrissen deutlich zu ersehen. Auch wird Unter-ht gegeben, wie kleine und grosse Wasserthürne anzulegen, wo-oberst ein Reservoir oder Wasserbehälter, worinn sich das von nen Druckwerken in Röhren in die Höhe steigende Wasser er-eßet, und sodann in einer Abfallröhre in Thürne herunter und ter der Erden in bleyernen oder hölzernen Deichelröhren, so an eine Wasserleitung nennet, in eine Stadt, Markt oder Schloß eiter fortgeführet wird. Alsdann wird in allen erforderlichen tücken Anleitung gegeben, wie eine Wasserleitung, wenn es Berg lf und abgehet, geschickt einzurichten. Endlichen und letzlichen lget, wie hölzerne und messinge Gumperwerke anzuordnen, auch rch künstliches angebrachtes Stangenwerk, oder Feldgestänge in ewegung zu bringen, um aus solchen ein Wasser aus der Tiefe r die Höhe zu erheben. Denen Brunnen- oder Kunstmeistern, uch Glockengießern, Hammerschmieden und Müllern zum besten. Mit 17 Kupfern. Fol. ebend. 1765.

Anweisung vor einen jederweiligen Stadt Brunnenmeister in Augs-urg. Auf Verordnung eines löblichen Bauamts verfasset. Mit Grundrissen. 4. eb. 1766.

Brückenbau, oder Anweisung, wie allerley Arten von Brücken, so-wohl von Holz als Steinen, nach den besten Regeln der Zimmer-unst dauerhaft anzulegen sind. In zween Theilen jungen und un-rfahrnen Zimmerleuten zum Unterrichte abgehandelt. Mit 33 Kup-fern. Fol. eb. 1766. 2te m. 54 Kpf. verm. Aufl. Fol. eb. Stage. 1812.

Zimmerkunst, oder Anweisung, wie allerley Arten von Teutschen und Wälschen Thurmhauben, auch Kugelhelme, nach der neuesten Erfindung, zu Bedeckung der Kirchenthürme, nicht nur zu erfinden, sondern auch mit Holz zu verbinden u. s. w. Mit 35 Kupfern. Fol. Augsburg bey Moy. 1769.

Vergl. *Veith* Bibl. Augustana Alphab. XI. S. 223—226. Stetten Kunst und Handw. Gesch. von Augsb. Th. I. S. 151. u. Th. II. 53. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 391—393. Haid's Augsburg. Bibliothek B. I. S. 143. 144. 554 und 591.

WEGELIN (Johann Reinhard) **Bürgermeister zu** Lindau am Bodensee. Sein Vater **Johann Christoph** war daselbst Bürgermeister, seine Mutter **Felicitas** eine ge-borne **Caspar**, und er ward daselbst am 21. April 1689 ge-boren. Am Lyceum seiner Vaterstadt bereitete er sich gründ-lich in den gelehrten Sprachen, in der Philosophie und Mathe-matik vor, und gieng im J. 1707 auf die Universität zu **Jena**, wo er die Rechte, und alle Hilfswissenschaften derselben studirte, und 3 Dissertationen: De regno Arelatensi; De reservatis Imperatoris, et juribus cum Electoribus communibus; De limitiis Imperii universalibus et particularibus, noch vor der Inauguraldisputation vertheidigte. Im J. 1712 verließ die Universität, und gieng für kurze Zeit nach Hause, dann nach **Genf**, wo er sich ein Jahr lang aufhielt, und hierauf ei-nen erhaltenen Rufe nach **Wien** als Legations Sekretär bey dem Sachsen Coburgischen und Meiningischen Gesandten am kaiserlichen Hofe folgte. Er wurde dann zum Sachsen Cobur-gischen Rath und Agenten bey dem Reichshofrath zu **Wien** er-

nannt, und blieb daſelbſt in dieſer Eigenſchaft ſo lange, bis 1710 die Reichsſtadt Jeny zu ihrem Reichshofrathe und Kanzleyverwalter berief. Auch die Reichsſtadt Kempten wählte ihn zu ihrem Konſulenten. Im J. 1731 wurde er Magiſtrat ſeiner Vaterſtadt Lindau dahin als Syndikus und Conſulent berufen, und im Jahre 1745 wurde er Bürgermeiſter. In allen ihm übertragenen Geſchäften und Angelegenheiten wies er ſeine Gelehrſamkeit, Unpartheilichkeit, und einen unermüdenden Eifer. Er war mit Catharina Hortenſia Wachter gebohren von Wachter vereheliget, und ſtarb am 11. Jan. 1764. Schriften:

1. Epistola gratul. de antiquitate, juribus ac privilegiis Imperat. R. J. civitatis Lindavien sis, simul ac de officio Magistratus. Jenae. 1709.
2. Diss. inaug. de S. R. J. liberae civitatis Lindaviensis praerogativa antiquitatis praae illustri ad D. Virg. Coenobio, quondam famosi diplomatis Ludoviciani falsitate, contra inique Bernhardi Schlerer S. J. nuperae vindicationis argumenta asserta. 4. Jenae. 1712. Neue Auflage unter dem Titel: Tractatus de etc. Lindaviae. 1715.
3. Oeſterreichiſches Weiſsthum, oder Wieneriſche Weiſsthümer, allenthalben mit dienlichen und nöthigen Anmerkungen, wie auch vollſtändigen Regiſtern verſehen. Linbau. 4. 1719. Neue Auflage. 1729.
4. Gründliche Ausführung und Rettung der H. R. Reichsſtatten uralten Herkommens und Reichsimmediatät, wie auch ihrer Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten in der jetzigen Kriegsmeiſe, wider die anmaſslichen Vereinkrächtigungen des Hochfürſtl. Stifts Sedtbiel. Fol. 1751.
5. * Gründlich hiſtoriſcher Bericht von der Kaiſerlichen und Reichsvogten in Schwaben, wie auch dem freyen Kaiſerlichen Landgericht Leutkircher Haid und in der Pirs. Aus den denenselben theils beſchriebenen und 275 meiſtentheils noch ungedruckten Urkunden zuſammengetragen; ſamt einer Tabula geographica von der Landvogtey, der Leutkircher Haid und der Pirs, wie auch neuern und alltern Landesgerichtlichen Inſiegeln. 4. Ulm. 1755.
   ſ. Gött. gel. Z. 1756. St. 39. Erlang. gel. Z. 1756. St. 39. und 59.
6. Thesaurus rerum Suevicanum, seu: Dissertationum elector. Volumen primum, de natalibus, migrationibus, bellis et vetustissimae gentis Suevicae. Cum praefatione ac Bibliotheca Scriptorum rerum Suevicarum. Fol. Lindaugiae. 1756. Thesaurus rerum Suevicarum. Volumen II. De Suevis ad Danubium Supplementis ad Bibliothecam Scriptorum rerum Suevicarum. fb. 1757. Volumen III. De Suevis extinctis Dissertationes. fb. 1757. Volumen IV. De reditu et antiquis tribus Civitatum Imperialium in Suevia; cum Supplemento interiori et Repertorio universali. ib. 1760.
   ſ. Gött. gel. Z. 1756. St. 38. u. 1757. St. 135. Erlang. gel. Z. 1757. n. 41. u. 1759. n. 56.
7. Thome Livers von Rankweil alte Schwäbiſche Geſchichte, oder Chronik eines unbenannten Authors, von Pabſten, Kaiſern und Königen, beſonders von Carol. M. bis auf das Jahr 1462, mit angehangten Anmerkungen. 4. ch. 1761.
   ſ. Leipz. gel. Z. 1761. n. 31.

ch seinem Tode erschien noch: Thesaurus Dissertatio-
n et Commentationum selectarum de liberis ac immediatis
R. J. Civitatibus varii argumenti. Volumen primum, una
n Notitia seu Bibliotheca pleniori de statu, rebus ac juribus
itatum Imperialium. Curante Jacobo *Fels* J. U. L. Consule
Syndico primario Lindav. Fol. Lindaviae et Curiae. 1770.
hinterließ noch mehrere vollendete Handschriften und Sammlun-
, die nach seiner letzten ausdrücklichen Verfügung gedruckt wer-
t sollten, aber ungedruckt blieben.
Vergl. Weidlich's Nachrichten von jetzt lebend. Rechtsgelehr-
. IV. S. 135—159. und Th. VI. S. 403. Deductions Bib-
Th. VI. S. 199. *Saxii* Onomast. litterar. Th. VII. S. 192.
el's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 446—448. Hir-
's hist. lit. Handbuch fortges. von Ernesti B. XVI. Abth. 1. S.
. Ladvocat's Handwörterbuch B. VI. S. 2114.

on WEINBACH (Joseph) Professor der Rech-
Ingolstadt; gebohren am 10. Mai 1748 zu Mell-
adt im Würzburgischen. Er studirte in Ingolstadt,
daselbst im J. 1770 ausserordentlicher Professor der Rechte
Gehalt, aber mit der Erlaubniß, den Verhandlungen der
schen Fakultät beywohnen zu dürfen, erhielt 1771 die juri-
Doktorswürde, und ward in demselben Jahre ordentl. Pro-
der Institutionen mit Gehalt, wie auch Kurbaierischer Hof-
Im J. 1775 wurde er zur Reichs-Kammergerichtsstelle
etzlar als Assessor präsentirt, und trat 1777 diesen da-
wichtigen und ansehnlichen Posten wirklich an. Er starb
. November 1788. Im Drucke erschien von ihm:
xercitatio iuris publici de singulari incolatus iure exterorum in
avaria. 4. Ingolst. 1772.
roblema politico-iuridicum: utrum ii, qui sacra profitentur
rotestantica, ad Athenea Catholicorum litterarum amore con-
uentes, eorundem albo inserendi, gradibus Licentiatus aut
octoratus insigniensi sint? 4. ibid. 1775.
Vergl. *Mederer* Annales Ingolst. Acad. B. III. S. 304. 308.
und 317. Weidlich's biograph. Nachrichten. Th. II. S. 440.
Nachträge. S. 285. Meusel's Lexikon verstorbn. Schriftst.
IV. S. 465.

WEIS (Ulrich) Benediktiner zu Irrsee unweit
Beuern (im Oberdonaukreise); gebohren zu Augsburg
1. November 1713. Die in seiner Vaterstadt begonnene
dien setzte er im Kloster zu Irrsee, wo er im J. 1723 in
Benediktinerorden trat, fort, und vollendete sie an der Uni-
tät zu Salzburg, worauf er 1738 in seinem Kloster
er der Philosophie, Mathematik und Theologie wurde, und
zwey seiner gelehrten Ordensbrüder Desing und Lengi-
tius nach Prag begleitete. Von da kam er 1745 nach
see zurück, und verwaltete wieder das Amt eines Profes-
und Studiendirektors. Zugleich war er Ortspfarrer, ver-
gte die Messe in teutschen Versen, und mehrere geistliche
änge für seine Gemeinde, und wurde dann nach Kloster
ingarten berufen, um die dortigen jungen Religiosen in
Mathematik zu unterrichten. Allein nach einem Jahre nö-
te ihn seine immer mehr zunehmende Kränklichkeit, nach

Irrsee zurück zu gehen, wo er am 4. Junius 176[illegible]
Von ihm erschien:

1. Liber de emendatione intellectus humani, in duas partes [illegible] stus, veram opinionum omnium intellectus theoriam, tum [illegible] dem directionem solide edifferens. 4. Kaufburae. 1747.
2. Epistola apologetica ad Eminentissimum Cardinalem Quirin[illegible] 4. Aug. Vindel. 1750.

Vergl. Zapfs literar. Reise in einem Theil von Baiern, Fran[illegible] Schwaben. S. 49—52. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. [illegible] S. 202—214. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. [illegible]

WEISS (Johann Nicolaus) Professor der Me[illegible] zin zu Altdorf. Er wurde am 9. Jäner 1702 zu H[illegible] im Baireuthischen gebohren, wo sein Vater Johann Ch[illegible] stoph Weiß Archidiakon war. Studirte zu Hof, und [illegible] 1722 die Arzneywissenschaft zu Jena, von wo er nach 3 Jah[illegible] ren über Erfurt, Leipzig, und Halle nach Strasburg gieng, und, nachdem er daselbst die anatomischen Anstalten be[illegible] nutzt hatte, nach Hof zurück kehrte, wo er sich der praktisch[illegible] Heilkunde zu widmen anfieng. Im J. 1729 nahm er zu Al[illegible] dorf die Lizentiatenwürde an, praktizirte weiter fort in Ho[illegible] und gab dabey Privatunterricht in der Mathematik, Phy[illegible] und Anatomie. Im Jahre 1732 ward er als ordentlicher Pro[illegible] fessor der Anatomie und Chirurgie nach Altdorf berufen, wo[illegible] sich dann 1733 die medizinische Doktorswürde erwarb, und [illegible] demselben Jahre mit Barbara, ältesten Tochter des Pro[illegible] fessors Christ. Gottlieb Schwarz, verehelichte. Im Jah[illegible] 1736 erhielt er an der Universität auch die Professur der m[illegible] dizinischen Institutionen, oder der theoretischen Arzneykun[illegible] nebst dem Physikat. Im J. 1765 vertauschte er die Profe[illegible] der Anatomie gegen jene der Chemie, ward 1768 überha[illegible] Professor der medizinischen Praxis, Pathologie, und Ch[illegible] dann Senior der Universität, und feyerte als solcher 1782 [illegible] Professors Jubiläum. Er starb am 5. Julius 1783. Er [illegible] Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Naturforscher, und [illegible] berühmter Anatomiker. Sein Bildniß wurde von Nußbiegel [illegible] in Folio in Kupfer gestochen. Seine Schriften:

1. Diss. inaug. de viscerum glandularum et ulcerum quorundam analogia. 4. Altdorf. 1729.
2. Progr. adit. de aquae adminiculo in administratione anatomica 4. ib. 1733.
3. Diss. de usu musculorum abdominis. ib. 1733.
4. Progr. ad anatomen publicam corporis foeminini. ib. 1735.
5. Observationes quaedam ex praecedentibus sectionibus notabiles. Observatio I. ibid. 4. 1733. Observ. II. 1736. Obs. III. [illegible] Obs. IV. 1740. Observ. V. 1745.
6. Diss. de discrimine motus elastici et vitalis fibrarum. 4. ib. 1735.
7. De abusu purgantium in recens natis. ib. 1737.
8. De usu lactis antidoto. ib. eod.
9. De damnis e diarrhoea intempestive suppressa oriundis. ib. 17[illegible]
10. De salubritate Altdorfi Noricorum. ib. 1743.
11. De arteriis viscerum propriis. ib. 1744.

2. Diss. I. Theorema medicum: quod alia sensatio alium motum inferat, assertum. Altd. 4. 1745. II. Theorema medicum etc. confirmatum et illustratum. 1752. III. Theorema medicum etc. ad usus medicos applicatum. 1753. IV. Theorema medicum etc. limitatum. 1756. Diese vier Dissertationen erschienen hernach auch unter dem allgemeinen Titel: Tetras Dissertationum medicarum, quibus Theorema medicum: alia sensatio alii motus, adstruitur, applicatur, limitatur; cum praefatione de variante partium irritabilitate. 4. Altd. 1759.
3. Historia partus impediti ex membrana tendinosa os uteri internum arctante. 4. ib. 1761.
4. Diss. de causis, cur humanum corpus e materia valde corruptibili sit compositum. 4. ib. 1764.
5. De haemorrhoidibus cristatis. ib. eod.
6. De unguento fusco Felicis Würzii. ib. eod.
7. De dextro cordis ventriculi post mortem ampliore. ib. 1767.
8. De flexibilitate actionum in corpore humano. 4. ib. 1776.
9. Er war auch Verfaßer mehrerer, unter den Nahmen der Respondenten erschienenen, Disputationen.
10. In den Actis Acad. Nat. curiosor. stehen von ihm mehrere medizinische Observationen.

Vergl. Will's und Nopitsch Nürnberg. Gelehrten Lexikon B. IV. S. 205—208. u. B. VIII. S. 385—387. Börner's Nachrichten von dem Leben berühmter Aerzte B. III. S. 207. 446. u. 803. Baldinger's Zusätze. S. 185. Hamberger's gel. Teutschland. 772. S. 850. *Memoria* in obitum D. Joh. Nic. Weiss, ab Universitate Altdorf. fol. 1783. Fikenscher's gel. Baireuth. B. X. S. 78—83. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 480—482. Will's Geschichte der Univers. Altdorf. S. 95. 298. u. 350. Ekkard's hist. u. Handbuch. Th. I. S. 258. Gruner's Almanach für Aerzte u. Nichtärzte. 1783. S. 99. Hirsching's hist. lit. Handbuch fortgef. von Ernesti B. XVI. Abth. 1. S. 110—112. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 909.

WEISSMANN (Johann Friedrich) Professor der Medizin zu Erlangen; am 30. August 1678 zu Neustadt an der Aisch im Baireuthischen, als der Sohn des dortigen Bürgermeisters u. Apothekers Andreas Weissmann, gebohren. Er studirte zu Neustadt, Rothenburg an der Tauber, zu Altdorf, und Jena, alsdann auch noch 1703 zu Leiden, und Amsterdam, wurde 1705 zu Jena Doktor der Medizin, hierauf Stadtphysikus zu Windsheim, 1725 Stadtphysikus zu Erlangen, zugleich auch Leibarzt zu Baireuth, und fürstlich Brandenburgischer Hofrath. Im J. 1743 ward er zum ersten ordentl. Professor der Medizin an der neugestifteten Universität Erlangen ernannt. Die botanische Gesellschaft in Florenz, und die teutsche Gesellschaft zu Erlangen nahmen ihn unter ihre Mitglieder auf. Er gab sich in seinen Mußestunden vorzüglich mit Mechanik und chemischen Untersuchungen ab, erfand das sogenannte Erlanger Blau (coeruleum Erlangense, und starb am 19. August 1760. Schriften:

1. Diss. inaug. de balsamo vero, quod vulgo Opobalsamum dicitur. 4. Jenae. 1705.
2. Resolutio ligni syringae coeruleae sive lilii Matthioli; *in Ephemerid.* Academ. Nat. Curios. Cent. VII. observ. 88. S. 211. Ein teutscher Auszug in Crells chemischem Archiv. B. 2. S. 98—100.

3. Excrescentia carnea intestina referens; *ibid.* Cent. VIII. observ. 18. S. 279.
4. De populi arboris multiplici usu; *in Actis* physico-medic. Acad. Nat. curios. T. III. observ. 92. S. 301—305.
5. De novo magisterio coeruleo Erlangensi; *ibid.* T. V. obs. 162. S. 537.
6. Erstere Depositio von Dennenlohe und Bißlohe, die Viehseuche betreffend; in den Erlang. gel. Anzeigen. 1746. no. 18. S. 140—142.
7. Von der blauen und rothen Farbe aus dem Eisen, ingleichen vom Rubinglase; in Delius fränkischen Sammlungen. Nürnb. 1755. St. 3. S. 201—205.
8. Untersuchung der Beeren von Reinweiden; ebend. St. 4. S. 313.
9. De specifico quodam antepileptico; *in Novis Actis* phys. med. Ac d. Natur. curios. T. 1. obs. 67. S. 276—279.
10. Er hatte auch grossen Antheil an dem Commercio litterario Norimbergensi.

Vergl. *J. P. Reinhardi* Memoria in obitum J. F. Weissmanni. fol. Erlang. 1760. *Nova acta* Acad. Nat. curios. T. III. append. S. 425. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 487. Fikenscher's gel. Baireuth B. X. S. 84—88. Fikenscher's Akad. Gelehrten Gesch. der Universs. Erlangen. Th. II. S. 1—4. Erlang. gel. Anzeigen. 1760. n. 50. S. 404.

WEITENAUER (Ignatz) Jesuit; am 1. November 1709 zu Ingolstadt gebohren. Er war aus der Freyherrlich von Weitenauerischen Familie, und des Felix Anton Freyherrn von Weitenauer, Kurbaierischen Kanzlers zu Neuburg an der Donau, ältester Bruder. Er studirte zu Ingolstadt die Humaniora, und trat im Jahre 1724 in den Jesuitenorden, von welcher Zeit an er sich nicht mehr Freyherr nannte. Nach den im Orden gewöhnlichen drey Probejahren, und nach absolvirten philosophischen und theologischen Studien, wobey er sich vorzüglich auf das Griechische, und die orientalische Sprachen verlegte, war er vierzehen Jahre lang an verschiedenen Gymnasien in Baiern Lehrer der Poesie, und der Rhetorik, und wurde hierauf an der Universität zu Insbruk Doktor der Philosophie und Theologie, und Professor der orientalischen Sprachen, welchem Lehramt er zwanzig Jahre lang mit Ruhme vorgestanden ist. Nach Aufhebung des Jesuitenordens begab er sich im Jahre 1773, auf Einladung des Prälaten, in die Cistercienserabtey Salmansweiler, wo er am 4. Februar 1783 starb. Er war klein von Statur, sehr mager, lebte äusserst mäßig, und war ungemein thätig. Sein Gedächtniß war ausserordentlich, und er gehörte unter die gelehrtesten Philologen seines Zeitalters. Seine Schriften:

1. Corona Mariana, linquis duodecim exornata; cum Dissertatione de charactere linquae Sinicae. 8. Coloniae 1731. Nova edit. ib. 1737.
2. Das glorreiche Eichstätt, und dessen Stifter. 8. Eichstätt. 1745. Neue Aufl. Ingolst. 1746.
3. Pomarium Eystettense anno urbis et episcopatus millesimo, duodecim linquis celebratum. Eichst. 1745. Ingolst. 1746.
4. Tobias und Sara; ein Singspiel bey der Vermählung des Kurfürsten von Baiern aufgeführt. Aus dem Latein. des P. Franz Neumayer übersetzt. 8. München. 1747.

Simon justus; Melodrama. 8. Eustadii. 1749.
Oleum Walburgicum XII. odis germanicis celebratum. 8. ibid. 1750.
Miscella litterarum humaniorum, ex orationibus, elegiis, lyricis, symbolicis, lapidariis, crisicis collata. Liber I. Aug. Vindel. 8. 1752. Liber II. ib. 1753.
Historia Provinciae Germaniae superioris Societatis Jesu. Decadis X. pars postrema. 8. ibid. 1754.
De difficillimo genere epistolarum, seu litteris officiosis. ib. 1756. Editio 2. 1763. Editio 3. 1769.
Orationes academicae ad Philosophos, Jure consultos, et Theologos. 8. ib. 1756.
Novae Grammaticae biblicae methodus. Ulmae. 1756.
Hexaglotton, seu Modus addiscendi intra brevissimum tempus linquam Gallicam, Italicam, Hispanicam, Graecam, Hebraicam et Chaldaicam, ut ope lexici libros explicare queas. 4. Francof. ad. Moen. 1756. Nova editio. ibid. eod.
Hexaglotton alterum docens XII. linquas. Aug. Vindel. 4. 1762. Nova edit. ib. 1776.
Symbolica, Epigrammata, Lapidaria. Libri tres. 8. ibid. 1757.
Carmina selecta, quorum liber I. heroica, liber II. lyrica, appendix elegias complectitur. ib. 1757.
Q. Horatii Flacci ars poetica, ad omne genus eloquentiae ligatae, solutae, etiam sacrae; accomodata, et exemplis illustrata. ib. 1757.
Tragoediae autumnales, cum animadversionibus. 8. ib. 1758.
Ego, Comoedia, seu Philautia irrisa. ib. 1758.
Theatrum parthenicum, seu dramata Mariana decem. ib. 1759.
Liber Psalmorum ex Hebraicis, Graecis que fontibus ad mentem Vulgatae, et latini sermonis consuetudinem dilucide explicatus. ib. 1757.
Lexicon biblicum, in quo explicantur phrases quaecunque, quae propter linquae Hebraicae et Graecae peregrinitatem iniicere moram legenti possunt. Accessere Summaria capitum omnium codicis divini. Aug. Vindel. 8. 1758. Venetiis. 8. 1760.
Hierolexicon linquarum orientalium, Hebr. Chald. et Syriacae, in quo radices imperfectae omnes integrantur, Heemantica a radicibus ad ordinem alphabeticum revocantur, et cuiusque harum linquarum Grammatica intra paucissimas horas absolvitur. 8. Aug. Vindel. et Friburgi. 1759.
Trifolium Hebraicum, Chaldaicum, Syriacum, per quod possis intra aliquod horas cum hierolexico auctoris explicare canonem bibliorum Hebraicum, Chaldaicum et Syriacum. 8. ibid. 1759.
Cultus divae Walburgae, carminibus duodecim laudatus in Sanctuario Eystettensi. Ingolst. 8. 1759. Nova edit. Monachii. 1759.
Apologiae Forosemproniensis ex Italico sermone in germanicum translatae. Libri IV. Oberamergau. 1761.
Das Einzige. 8. Augsb. 1763.
Zweifel von der teutschen Sprache, samt einem orthographischen Lexikon. 8. Augsburg. 1764. Neue Auflagen. ebend. 1764. 1766. 1768. u. 1774. Insbruck. 1771 u. 1772.
Subsidia eloquentiae sacrae. Libri XIX. Aug. Vindel. 8. 1764—1769.
s. Münchner gel. Nachr. 1770. St. 3. S. 25.
Hundert Verse; Sinnbilder in 26 Sprachen. Freyburg. 8. 1765.
Lobrede auf den verstorbenen Kronprinzen von Frankreich. Aus dem Französischen. 8. Augsb. 1767.
Sammlung kurzer Gedichte, meistens aus neuen teutschen Dichtern. Erster Theil. ebend. 1768. 2ter Theil. 1769.
Sammlung kürzerer Gedichte. eb. 1769.

33. Prophetae maiores et minores, cum Metaphrasi ex hebraicis, chaldaicis et graecis fontibus. 8. Aug. Vindel. 1768.
34. Job, Psalmi, Salomon et Siracides, ex hebraicis graecisque fontibus sensu litterali dilucide explicati. ib. 1769.
35. Quatuor Evangelia, acta apostolorum. epistolae canonicae, et apocalypsis, cum Metaphrasi, ex fonte hebraico et graeco. ib. 8. 1769. 559 S.
36. Otateuchos, seu Moses, Josua, Judices, cum commentario litterali ex linguis primaevis. ib. 1773.
37. Libri regum, Paralipomenon, Esdrae, Tobiae, Judith, et Esther. ib. 1773.
38. Libri Machabaeorum, cum commentario litterali, quibus addita est Dissertatio de doctrina morum e sacra scriptura. ib. 1773. Diese 6 eben angezeigten Bücher auch unter dem allgemeinen Titel: Biblia sacra utriusque Testamenti, et linguis primaevis ad mentem Vulgatae sensu litterali per metaphrasin et commentariis dilucide explicata. VII. Tomi. Aug. Vindel. 8. 1773.
f. Münchner gel. Z. 1770. St. 6. S. 49.
39. Apparatus eloquentiae catecheticae, libri VII. quibus historiae 1500 continentur. ib. 1773.
40. Auxilia sacri tribunalis, seu Eloquentia Arcani. 8. Augsb. bey Wagner. 1773.
f. Nova biblioth. eccles. Friburg. T. 2. Fasc. 4. S. 94.
41. De modo legendi et excerpendi. Libri IV. ib. 1773.
42. Christus, der Lehrmeister des menschlichen Geschlechts. Aus dem Französischen. 8. Salmannsweiler. 1776.
43. Die heiligen vier Evangelisten, verteutschet und mit Anmerkungen versehen. eb. 1777.
44. Ignaz Weitenauer's und Karl de la Rue Trauerspiele, aus dem Lateinischen übersetzt. 1.) Hannibal. 2.) Hermann. 3.) Cyrus. 4.) Lysimachus. Die 2 ersten sind von Weitenauer. Augsb. b. Wolf. 8. 1777. 18 Bog.
f. Nürnb. gel. Z. 1777. S. 486.
45. Allgemeine Regel der Rechenkunst, oder allgemeine Kettenpraktik. 8. Salmannsweiler. 1777.
46. Biblia sacra, oder die heilige Schrift des neuen Testaments, verteutscht, und mit Anmerkungen versehen. Erster Band, die Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas, u. Johannes. 8. Augsb. 1777. 2ter Band, die Apostelgeschichte und Sendschreiben, samt der geheimen Offenbarung. eb. 1778.
f. Literatur d. kath. Teutschl. B. 4. St. 4. S. 744. Nürnb. gel. Z. 1777. S. 743. Allg. t. Bibl. B. 48. II. S. 350.
47. Biblia sacra, oder die heil. Schrift verteutscht und mit Anmerkungen versehen. Erster Band, das 1. u. 2. Buch Moyses enthaltend. 2ter Band, das 3. 4. u. 5. Buch Moyses. Augsburg bey Wolf. 8. 1779. 3ter Band, Josua, die Richter u. Ruth. 1779. 304 S. 4ter Band, Chronik. 1779. 358 S. 5ter Band, der Könige 1. u. 2. Buch. 6ter Band, der Könige 3. u. 4. Buch. 1779. 7ter Band, Esaia, Jeremia, Baruch. 1779. 8ter Band, Esdra, Tobia, Judith, Esther u. Job. 1779. 9ter Band, Ezechiel, Daniel, Osea, Amos, Joel, Abdia, Jona und Michäa. 1780. 10ter B. Nahum, Habakuk, Sophonia, Haggäus, Zacharia, Malachia u. die Maccabäer. 1780. 509 S. 11ter Band, Salomon u. Sirachs Sohn. 1780. 597 S. 12ter Band, die Psalmen. 404 S.
f. Allg. t. Bibl. B. 41. S. 393. B. 44. II. S. 333. u. B. 48. II. S. 349. Nova bibl. eccl. Friburg. T. 6. Fasc. 2. S. 264. Literatur d. kath. Teutschl. B. 4. St. 4. S. 744. Rietauer allg. theol. Bibl. B. 9. S. 233. u. B. 12. S. 194.

Die heil. Evangelien, samt den Episteln, auf alle Sonn und Festtage des Jahres; aus der von Jgn. Weitenauer ins Teutsche übersetzten heiligen Schrift gezogen. 8. Augsb. 1783. 471 S.

Vergl. De Luca gelehrtes Oesterreich B. I. St. 2. S. 246— De Luca Journal der Literatur u. Statistik B. I. S. 52—54. Ussel's Lexikon verst. Schriftst. B. XIV. S. 489—493. Hamberger's gelehrtes Teutschland. 1772. S. 851. Beyträge zu einer Gel- und Erziehungsgeschichte in Baiern. 1778. S. 98—100. Mederer annal. Ingolstad. acad. B. III. S. 179. u. 209. Nürnb. gel. Ang. 1783. S. 96. Hirsching's hist. lit. Handbuch fortges. von Hutt B. XVI. Abth. 1. S. 187. Ladvocat's Handwörterbuch B. III. S. 2115.

WEIXER (Roman) **Benediktiner zu Weihenstephan** nächst Freysing; am 4. Oktober 1690 zu Erding (Isarkreise) gebohren. Er wurde im Jahre 1710 in Weihenstephan Benediktiner, und legte den 28. Oktober 1711 die Ewigsgelübde ab. In den Jahren 1725 und 1726 war er am Gymnasium zu Freysing Professor der Logik, und im November 1728 erhielt er an der Universität zu Salzburg das Lehramt der theoretischen Philosophie, welches er bis zum Schluß des Schuljahres 1730 bekleidete. Er wurde hierauf Professor der Theologie am gemeinschaftlichen Studium der Baierischen Benedictiner Congregation. Er starb in seinem Kloster zu Weihenstephan als Prior und Senior den 1. Mai 1764. Seine Schriften:

Logica juxta mentem Aristotelis scientia rigorosa. 4. Ambergae 1724.
Creatura ab aeterno possibilis. 4. ibid. 1725.
Creatura actu infinita impossibilis. 4. ibid. eod.
Creatura juxta angelicam mentem praemota. ib. eod.
Speculatio speculationis, et praxis per principia Aristotelica. 8. Frisingae 1726.
Prima Disputatio menstrua, an Logica sit scientia? 8. Salisburgi 1729.
Secunda Disp. menstrua, an detur ens rationis Thomisticum? ib. eod.
Tertia Disp. menstrua, an detur distinctio formalis ex natura rei? ib. eod.
Quarta Disp. menstrua, an respectus ideales in Deo sint entia rationis? ib. eod.
Quinta Disp. menstrua, an voluntas possit facere ens rationis? 8. ib. eod.
Umbo Peripateticus, sub quo proteguntur accidentia absoluta. 8. ib. 1730.
Klare Wahrheitsfackel, oder Vernunftschlüsse, Sonnenklar an den Tag legend, welche die wahre Kirche Gottes sey. 8. Landshut 1737.
Theses theol. de causalitate Sacramentorum. 4. Tegernsee typis Monast. 1737.
Theses theolog. de Deo uno et trino. 4. ib. 1739.
Ehrenruhm und Glorie in der Frag: ob das Lutherische Evangelium das wahre und unverfälschte sey? 8. München 1757.

WELS (Johann Adam) **Postmeister zu Erlangen**; Obst, wo sein Vater auch Postmeister war, 1748 gebohren. Studirte zu Neustadt an der Aisch, und zu Erlangen,

wo er seit 1764 an der Universität vorzüglich die Vorlesungen der Philosophie und Geschichte besuchte. Im J. 1769 wurde er in Erlangen Postverwalter, 1778 Postmeister, und erhielt als solcher im Jahre 1783 vom Fürsten von Thurn und Taxis den Titel und Charakter eines fürstlichen Hofkammerrathes. Er erreichte nur ein Lebensalter von sieben und dreissig Jahren, und starb am 27. März 1785. Schriften:

1. Vertheidigung der Kaiserlichen Reichsposten gegen die Anfälle des verkappten Traugott Groote. 4. Frankfurt. 1769.
2. Alexander, der Künste Beschützer, eine Ode. 8. Erlangen 1770.
3. Hinterlassene Schriften. Erstes Bändchen. 235 S. 2tes Bändchen 224 S. Wien bey Gasner. 8. 1786. Wurden nach seinem Tode von seinen Freunden herausgegeben; vor dem ersten Bändchen befindet sich sein von Malvieux in Kupfer gestochenes Bildniß.
4. Vom Jahre 1772 an bis gegen sein Ende hatte er die Grossische Realzeitung zu Erlangen geschrieben.
5. Mehrere einzeln gedruckte Lieder, und mehrere Gedichte in verschiedenen Musenalmanachen.

Vergl. Fikenscher's gel. Baireuth B. X. S. 90. Meusel's Lexikon verstorbener Schriftst. B. XV. S. 1. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 910. Jenaische allg. Literaturzeitung 1786. V. S. 685.

von WELSER (Hans Karl) Magistratsrath zu Nürnberg. Die Familie schreibt sich Welser von und zu Neuhof, und er wurde in Nürnberg am 14. Oktober 1758 gebohren. Nachdem er zu Nürnberg und Altdorf studirt, und hierauf Reisen durch Teutschland, Frankreich, und die Niederlande unternohmen hatte, kam er im Jahre 1788 in den Rath der damaligen Reichsstadt Nürnberg, und rückte im Magistrat bis zum sogenannten Rugsherrn vor. Er war Mitglied der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie, und starb am 25. April 1800. Ohne Beysetzung seines Nahmens erschienen von ihm:

1. Genealogisches Taschenbuch des lebenden Raths- und Gerichtsfähigen Adels in Nürnberg auf das Jahr 1783. Nürnb. 12. 1782.
2. Vorbericht zur Ankündigung einer neuen, und nicht der letzten, Uebersetzung der Odyssee von J. J. Bodmer. 8. ebend. 1783.
3. Geschichte und Einrichtung des gesellschaftlichen Theaters zu Nürnberg, im Gothaischen Theaterkalender auf das Jahr 1783. S. 138.
4. Gedichte in den Nürnbergischen Blumenlesen auf die Jahre 1782 u. 1783, und in Degen's fränkischen Musenalmanach 1785.
5. Aufsätze in den Gothaischen Theaterkalendern auf die Jahre 1781. 1784. 1785 u. 1787.
6. Gellert's Briefwechsel mit dem kaiserlichen Gesandten Freyherrn von Widtmann. Nürnb. b. Stiebner. 8. 1788.
   s. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 295. Jen. Lit. Z. 1790. I. S. 335. Allg. t. Bibl. B. 89. II. S. 435.
7. Etwas zur Geschichte des alten Teutschen Ritterordens der Fürspänger zu Nürnberg; in Waldau vermischten Beyträgen zur Geschichte der Stadt Nürnberg B. I. S. 81.
8. Erläuterung des Nahmens Suden; ebend. S. 203.
9. Beyspiel strenger Polizey zu Nürnberg in ältern Zeiten; ebend. S. 281.

Mathematische Berechnung der Grösse, und des Umfangs der Stadt Nürnberg; ebend. B. 2. S. 265.
Ein altes Nürnberg betreffendes Sprüchwort, in Siebenkees Materialien zur Geschichte Nürnbergs B. 2. S. 636.
Nachricht von einem, von dem Pfleger Agricola zu Luzmannstein gethanen, und nicht erfüllten, Gelübd: worüber hernach zu Ahlfeld ein Geist erschienen; ebend. S. 641.
Aufsätze im Journal von und für Franken, und in den Vaterländischen Blättern.

Vergl. Will's und Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon B. I. S. 387. Hirsching's hist. lit. Handbuch fortges. von Ernesti XVI. Abth. 1. S. 189. Reichsanzeiger 1800 n. 103. S. 1338. usel's Lexikon verstorbener Schriftst. B. XV. S. 3. Anzeiger literar. 1801. n. 151. S. 1453. Ladvocats Handwörterbuch zes. von Baur B. IX. S. 1069.

WENING (Adam) Kanonikus zu Altenötting.) diesem Artikel sind meine Quellen eine eigenhändige Selbstraphie, die ich von dem seligen Wening besitze, und meine ne Nachricht, die ich über ihn im allg. literarischen Anzeiger 1. n. 150. S. 1440 gegeben habe. Er ward in dem Marktn Dachau unweit München den 24. December 1748 geren, und studirte am Gymnasium und Lyceum zu München, auf er 1770 nach Ingolstadt in das sogenante Georgiaye Collegium kam, und anderthalb Jahre lang an der Unität Theologie und Kirchenrecht hörte. Im Jahre 1774 de er in Freysing Priester, und 1775 in München ulinspektor, zugleich provisorischer Lehrer an den Realklassen. Jahre 1776 kam er nach Straubing, zuerst als Realer, dann als Professor am Gymnasium. Hier verlor er den September 1780 bey der Feuersbrunst, welche den grösten il dieser Stadt einäscherte, seine Bücher, Schriften, sein esam gesammeltes, für ihn kostbares, Naturalienkabinet, seine ganze Hauseinrichtung. Im Jahre 1782 wurde er rikts-Schuleninspektor, und bekam eine Domizelarstelle an Kurfürstlichen Kollegiatstifte zu Altenötting, wo er als Kapitular-Kanonikus einrückte. Im Jahre 1793 erer die Pfarrey Eggenfelden in Niederbaiern mit Beyltung seines Charakters und Ranges als Kanonikus. Er am 23. März 1800. Schriften:

Rede von den Hindernißen und Mißbräuchen der Erziehung unter dem Landvolk, gehalten bey der Prämienaustheilung zu Runing. 4. 1783.
Historische und moralische Erzählungen für den gemeinen Mann und die Jugend. München. 8. 1784. 2te Auflage. ebend. 1788. 3te Aufl. eb. 1792.
s. Münchner gel. Z. 1784. Dez. Allg. t. Bibl. B. 60. II. S. 613. B. 64. II. S. 590. u. B. 65. II. S. 546.
Rede von den Eigenschaften, welche derjenige besitzen soll, der als ein ehrlicher, unpartheyischer und vernünftiger Mann von der ezigen Schulverbesserung urtheilen will; im Taschenbuch für Eltern, Lehrer und Kinderfreunde, München 1785. B. 1. St. 2.
Leben, Reisen, und Schicksale Georg Schweighards eines Schlossers; ein Büchlein für Meister, Gesellen, und Lehrjungen. Erstes

Bändchen. Salzburg b. Duyle. 8. 1791. 251 S. 2tes und 3tes Bändchen. eb. 1792. 507 S.

s. Obert. Lit. Z. 1791. S. 525. u. 1792. II. S. 598. Jen. Lit. Z. 1795. I. S. 482 u. II. S. 482. Feders Magazin z. Beförd. d. Schulw. 1792. B. 2. H. 4. S. 546. Neue allg. t. Bibl. B. 4. II. S. 598. Würzburg. gel. Z. 1794. III. S. 207.

5. Aufsätze, meistens mit A. O. unterzeichnet, im Baierischen Zuschauer, München 1780 u. 1781.
6. Etwas vom Zustande des Catechisations Wesen in Baiern; in G. H. Lang's neuem Catechetischen Magazin, Erlang. 1789. B. IV. Abth. 1.
7. Für den Teutschen Schulfond in München verfaßte er im J. 1786 zwölf kleine Schriften, jede zu ein bis zwey Bogen stark, zu Christenlehrgeschenken, mit Bildern, über religiöse, moralische, und naturhistorische Materien.
8. Von den zu Salzburg 1788 und 1789 erschienenen Gelegenheitsreden verfertigte er die beyden ersten Bändchen.

WENZEL (Bernhard) Benediktiner Abt zu Tegernsee. Er wurde am 14. November 1637 zu Höndorf im Salzburgischen gebohren, und trat nach vollendeten Studien zu Tegernsee in den Benediktinerorden. Von 1665 bis 1669 war er an der Universität zu Salzburg Professor der Philosophie, und wurde den 15. Mai 1673 zum Abten seines Klosters erwählt. Er führte die schöne Klosterkirche in Tegernsee auf, und beförderte nach allen seinen Kräften die Künste und Wissenschaften. Im Jahre 1700 legte er freywillig die abteyliche Würde nieder, feyerte am 20. August 1713 sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum, und starb am 27ten Februar 1714. Er schrieb:

1. Diss. de rerum naturalium causis. 4. Salisb. 1667.
2. De motu in genere. ib. eod.
3. De motu in specie. ib. eod.
4. De Anima. ib. 1669.
5. Unter seinen zurückgelassenen Manuscripten befanden sich: Tabulae de successione et vita Abbatum Tegernseensium ad illius usque tempora deductae.

Vergl. *Historia* Univers Salisburg. *Ziegelbauer* hist. lit. ord. S. Benedicti. B. IV. Koholt's Baier. Gel. Lexikon S. 741.

WERNBERGER (Erasmus Ludwig) Medikus zu Windsheim; gebohren 1747 zu Stier. Höfstetten bey Lankheim im Fürstenthum Ansbach, studirte zu Erlangen, ward dort 1776 Doktor der Arzneywissenschaft, dann 1778 zweyter Physikus der damahligen Reichsstadt Windsheim (nun im Rezat Kreise), erhielt 1794 den Charakter eines Königl. Preußischen Hofraths, und starb am 2. Oktober 1795. Er schrieb:

1. Versuch einer Nachlese vom Zinnober. Erlangen. 4. 1775.
2. Beytrag chymischer Versuche und Gedanken, in Absicht auf die nähere Kenntniß der Universal Säure. 8. Frankf. u. Leipz. 1776.
3. Diss. inaug. Observata et Cogitata nonnulla chemica. 4. Erlang. 1776.
4. * Specifica und Charlatanerie; geprüft und gerückt von einem Freund der Wahrheit. 8. Frankf. u. Leipz. 1789. 86 S.

s. Jen. Lit. Z. 1790. III. S. 695. Nürnb. gel. Z. 1790. S. 216. Allg. t. Bibl. B. 91. I. S. 105.

5. Observat. circa genesin caerulei Berolinensis, in novis actis Acad. Nat. curiosor. B. 8. S. 90.
6. Observ. de urina caerulea; ibid. S. 92.
7. Observ. de ventriculo biloculari; ibid. S. 94.
8. Er hatte auch Antheil an Delius Adversariis argumenti physico-medici.

Vergl. Wocke Ansbach. Geb. u. Todten Almanach Th. I. S. 308. Erlanger gel. Zeitung 1795. S. 728. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 21.

WERNHER (Michael Gottfried) Doktor der Rechte zu Erlangen; am 21. Dezember 1716 zu Neunkirchen in Franken gebohren. Er kam im Jahre 1723 an das Gymnasium nach Oettingen, und 1734 an die Universität Wittenberg, wo er am 29. Oktober 1739 Doktor der Rechte wurde, und juristische Vorlesungen zu halten anfieng. Er wurde auch daselbst 1746 ausserordentlicher, und 1752 ordentlicher Beysitzer der Juristenfakultät. Im J. 1761 folgte er dem Rufe nach Erlangen als vierter ordentlicher Professor der Rechte, und rückte daselbst 1767 in die dritte Lehrstelle ein. Gelehrsamkeit, ein guter Vortrag, und eine eben so gute Schreibart konnten ihm nicht abgesprochen werden; aber er war sehr zanksichtig, und mit seinen sämmtlichen Kollegen unverträglich. Bey Gelegenheit einer aufgehabten Relation beschuldigte man ihn, widerrechtlich und unredlich gehandelt, und nach Schweinfurt ein falsches Urtheil geschickt zu haben, welches seiner Fakultät sehr zum Nachtheil gereichte, worauf es die Universität beym Markgrafen Alexander dahin brachte, daß er der Professorsstelle entsetzt wurde. Nur belangte Wernher den Markgrafen beym Reichshofrath, wurde für unschuldig erklärt, und muste, unter Zurückerhaltung der rückständigen Besoldung und einer Entschädigung für die Prozeßkosten, wieder in die Professur eingesetzt werden. Indessen wollte kein einziges Mitglied des akademischen Senats mehr mit ihm Gemeinschaft haben, und alle Professoren verliessen, bey seiner öffentlichen Wiedereinführung, sogleich den Saal, worauf ihm 1772 der Markgraf die gänzliche Entlassung aus den Diensten gab. Er privatisirte nun in Erlangen, und starb am 13. August 1794. Schriften:

1. Diss. inaug. de appellatione in causis criminalibus ex iuribus Romano, canonico, Germanicis. 4. Vitemb. 1739. Stehet auch in Leysers Meditat. ad pandectas B. 12. Th. 2. S. 465 — 510.
2. Collator dignitatum maiorum in cathedralibus et principalium in collegiatis ecclesiis, ex antiquitate erutus, et documentis quibusdam nondum editis illustratus, ad verba concordatorum nationis germanicae: de caeteris dignitatibus et beneficiis quibusdam. Sectio I. Vitemb. et Lips. 4. 1745. Sectio II. et III. ibid. 1746. Erschien dann unter folgendem veränderten Titel. Collatio canonicatuum maiorum, in qua historia canonicatuum exponitur, dubia Ludewigii et Boehmeri de precibus primariis Vicariorum Imperii solvuntur, et verba concordatorum nationis germanicae de dignitatibus maioribus

explicantur, in tres Sectiones divisa, edici opusculi sunt
sunt Documenta ad hoc argumentum pertinentia. Lips.
3. *Joh. Balth. L. B. v. Wernher* selectiones observationum fore-
novissimis dicasteriorum Vitembergensium pariter ac Se-
Imperii aulici praecipuecius confirmatarum Tomus III. cu
relationibus actorum de causis tam ad publicum Imperi
privatum ius pertinentibus, maximam partem e Scripto
ris omni industria collegit et edidit *Michael Gottfr. Bo*
Praefationem de experientia iuridica praemisit D. *Ben*
Brokes. fol. Jenae 1759.
4. Diss. de recta sponsaliorum de praesenti et de futuro
tione. 4. Vrb. 1759.
5. De auctoritate iuris canonici in processualibus. Ibid. 4
6. Diss. exhibens lectissima nova ad iurisprudentiam
storiam pertinentia. 4. Ib. 1759.
7. Progr. de Burgariis, examine testium et paragraphis
4. Erlangae 1762.
8. Commentationes lectissimae ad Digesta, in primis ad tit
da virorum *Bachovii*, *Heineccii*, et *Ludovici* compendia, e
praecipua et difficiliora iuris capita ex ipsis fontibus ex
tur, opiniones recentiorum examinando, antinomias
leges ab illis dissociatae in concordiam rest. tuuntur
prior. Francof. et Lips. 8. 1764. Editio nova auctior et
rectior (Erlang.) 1779. Pars posterior. Francof. et Lips
1779.
9. Epistola ad J. G. *Dieterichs* de utilitate regulae Romanae
rem meam invenio, ibi eam vindico, et de utilitate pra
cae: Manus dans rem reposcat a manu accipiente, in pl
Germaniae foris. 4. Erlang. 1767.
10. Decas errorum Boehmerianorum in doctrina de lege Falci
et fideicommissis obviorum. ib. 1770.
11. Solida disquisitio de legitimis et codicillis privilegiis, re
citatimque de ruptione testamenti per minus solemne, a
ribus codicillorum, in qua plurimae difficillimi loca apt
mentis quaestionibus solvuntur, multa nova proponuntur, et
dubia dissentientium respondetur. 4. Norimb. 1780.
12. Kaiserl Karl V. Ehrenerlaß, und Vertheidigung wegen be
Landgrafen Philipps zu Hessen Verbung gedachten Kaisers
zum ewigen Gefängniß, und wider andere Verläumdungen,
innen diese wichtige Begebenheit ein helleres Licht erhält, und
Jedher bei hierzu handelnden Rechtsgelehrten und Geschicht
der verbessert werden, nebst Erörterung verschiedener Stellen
Nürnb. 8. 1782. Dagegen erschien von Christ. Ludw.
Ende: Ehrenrettung verschiedener Gelehrten gegen
Verläumdungen Hrn. Prof. Wernher in seiner Ehrenrettung
ses Karl V. Frankf. u. Leipz. 8. 1785.
13. Abhandlung von der Verbindlichkeit der Einwilligung des
kapitels bey Innovationen geistlicher Stiftungen, in welcher
Sache, nebst Auflösung gegenseitiger Zweifel, gründlich entsch
wird. 8. Nürnb. 1786.
Vergl. Weidlich's Geschichte der jetzlebenden Rechtsgelehrten
II. S. 617—619. Weidlich's biograph. Nachrichten B. II.
344—348. u. Nachtrage S. 289. Baldin's Beyträge zur juristi
Historie B. III. S. 337. Michel's Teutonische Bibl. B. II. S.
u. B. III. S. 140. Koppe zur Almanach auf 1789. S. 386—
Meusel's Gelehrtenlexic. der Univ. Erlangen Th. I. S. 22
Strieder's hist. lit. Handbuch der Gelehrten in Hessen B. I
1. S. 215. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 51
Rotger's Nekrolog St. IV. S. 220. Anzeiger aus d. Hist.

– 455. Erlanger gel. Anzeigen 1794. n. 66. S. 328. Go= gel. Zeit. 1794. n. 55. Ladvocat's Handwörterbuch fortgef. bauer B. IX. S. 1070.

von WIDMONT (Georg) Professor der Rechte zu olstadt. Er kam von Jusbruck, wo er an der dama= Erzherzoglichen hohen Schule der erste Professor war, er das bürgerliche Recht lehrte, im Jahre 1676 als Pro= der Rechte an die Universität nach Ingolstadt, war rlicher und Kurbaierischer Rath, und starb 66 Jahre alt . Mai 1706. Er schrieb:

gia in Pandectas, seu Commentarius ad digesta et ius univer- um vetus, novum et novissimum, tum imperiale, tum ponti- cium. VII. Partes, wovon er selbst den ersten Theil unter dem Titel: Pars I. Collegiorum in Pandectas 4. Ingolstadt 1698, die übrigen Theile aber aus seinen Manuscripten Professor Albert Berlohner 1713 herausgegeben hat. Eine neue Auflage des Wer= tes erschien 4. Ingolstadt 1720.

Vergl. *Mederer* Annal. Ingolst. Acad. B. III. S. 20 u. 114. olt's Baier. Gel. Lexikon S. 752.

WIEDMANN (Johann Heinrich) Doktor der Phi= osophie zu Erlangen; am 21. Dezember 1766 zu Plo= den, einem Marktflecken im Fürstenthum Ansbach geboh= Er studirte am Gymnasium zu Ansbach, und an den versitäten Jena, und Erlangen, erhielt an letzterer Uni= trät das Doktorat der Philosophie, und bereitete sich dann lbst, während er Privatunterricht, und Repetitionen gab, zu tigeren Aemtern vor. Er war ein, durch seine Kenntnisse seinen Charakter sehr Achtungswürdiger und Hoffnungsvoller ger Gelehrter, brachte aber sein Leben nur auf fünf und nzig Jahre, und starb an einem Abzehrungsfieber den 9. gust 1792. Er hat herausgegeben:

Leben und Schicksale des Capitäns Jam. Cook. Erster Theil. Erlangen b. Walter. 8. 1789. 1. Alph. u. 1 Bog. 2ter Theil. 1790. 488 S.

s. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 454. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 175. u. 1791. S. 15. Allg. t. Bibl. B. 94. II. S. 477. u. B. 102. I. S. 173.

Versuch, durch Zeitmessung unveränderlicher Längen, Körper= und Gewichtmaaße zu erhalten, ohne dabey der durch Bestimmung des Mittelpunktes der Schwingung oder der wahren Länge des Pen= duls erforderlichen mechanischen Vorrichtungen zu bedürfen, von Johann Whitehurst. Aus dem Englischen übersetzt und mit ei= nigen erläuternden Anmerkungen versehen. Mit 3 Kupf. Nürnb. b. Raspe. 1790. (1789). 8. 48. S.

s. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 763. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 1201. Goth. gel. Z. 1790. I. S. 333. Gött. gel. Z. 1790. III. S. 1726.

Kurze Beschreibung der Insel Antigua, nebst Nachrichten von den Sitten und Gebräuchen der Einwohner, von Johann Luffmann; aus dem Englischen übers. u. mit Anmerkungen begleitet. 8. Leip= zig (Nürnberg). 1790. Steht auch in der Nürnbergischen Sammlung von Reisebeschreibungen. B. 15. Abth. 1.

Matth. Consetts Reise durch Schweden, Schwedisch=Lappland, Finnland u. Dänemark. Aus dem Englischen. 8. 1790. Auch in der Nürnb. Samml. von Reisebeschr. B. 15.

5. Thomas Pennants Beschreibung von London, vorzüglich in Rücksicht auf die ältere Geschichte, Sitten, und Kunstmerkwürdigkeiten dieser Stadt. Aus dem Englischen übersetzt, und mit einigen Anmerkungen begleitet. 8. Nürnberg b. Felsecker 1791. 669 S.
   s. Erfurt. gel. Z. 1791. S. 394. Allg. t. Bibl. B. 116. I. S. 232. Nürnb. gel. Z. 1791. S. 377.
6. Verschiedene politische und statistische Aufsätze in den: Reisenden für Länder u. Völkerkunde, und in mehreren periodischen Schriften.

Vergl. Vocke Ansbach. Geb. u. Todt. Almanach Th. II. S. 397. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XVI. Abth. 2. S. 5. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. XV. S. 112. Rötgers Nekrolog St. II. S. 205.

Freyherr von WIESE (Christian Ludwig Gustav) zu Ansbach 1732 gebohren. Sein Vater war Obermarschall am Ansbachischen Hofe, und Inhaber eines Dragoner Regiments des Fränkischen Kreises. Nach vollendeten Studien gieng er mit dem damahligen Ansbachischen Erbprinzen 1748 auf die Universität nach Utrecht, und auf Reisen, und trat nach seiner Zurückkunft in Ansbachische Hof- und Militärdienste, verließ aber dieselben 1757, und begab sich an den Sächsischen Hof. Er wurde in Dresden Kammerjunker, dann Kammerherr, Oberstlhofmeister des Kurprinzen, und endlich wirklicher geheimer Rath, war auch Ritter des Pfälzischen Löwenordens, und starb am 7. August 1800. Er gab, ohne Beysetzung seines Nahmens, heraus:

1. Anweisung, nach einer mechanischen Behandlung das Klavier zu stimmen. 4. Dresden 1790.
2. Versuch eines formularisch u. tabellarisch vorgebildeten Leitfadens, in Bezug auf die Quelle des harmonischen Tönungs-Ausflusses; ferner auf die mechanisch ausführbare Stimmen-Uebertragung der sowohl Rational-Stimmung als auch ungleich schwebenden fixen Temperatur-Stimmung auf der Orgel und dem Tasteninstrument. 4. eb. 1791. 34 S.
   s. Jen. Lit. Z. 1793. II. S. 348. Goth. gel. Z. 1794. I. S. 313.
3. Ptolomäus und Zarlino, oder wahrer Gesichtskreis der haltbaren Universalitäten der Elementar-Tonlehre, sowohl in ältern als neuen Zeiten. 4. eb. 1791. 16 S. mit 2 Tabellen.
   s. Neue allg. t. Bibl. B. 13. I. S. 201.
4. Formularisches Handbuch für den ausübenden Stimmer des Tasteninstruments. eb. 1792.
5. Der populären Gemeinnützigkeit gewidmeter, neu umgeformter formularischer Versuch über die logisch-mathematische Klana Eintheilungs-Stimmungs- und Temperatur Lehre, als Fundament betrachtet. 4. ebend. 1793.
6. Discours analytique sur la Coherence imperturbable de l' unité du principe des trois premieres Parties integrantes de la Theorie musicale. 4. ib. 1793.
7. Unter seinen vollendeten, aber nicht unter die Presse gekommenen, Manuscripten befand sich: Theorie de la division harmonique des cordes vibrantes.

Vergl. Klöbe neuestes gelehrtes Dresden. 1796. S 184. Gerber's Lexikon der Tonkünstler. Haymann's Schriftsteller und Künstler Dresdens S. 348. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 125. Anzeiger allg. literar. 1801. n. 154. S. 1487. Ladvocat's Handwörterbuch fortges. von Baur B. IX. S. 1075.

WIESNER (Georg Franz) Professor der Theologie zu Würzburg; gebohren 1731 zu Heydingsfeld im Würzburgischen. Er wurde nach absolvirten Gymnasialklassen Jesuit, und, nachdem er im Orden die höheren Studien absolvirt hatte, war er fünf Jahre Gymnasiallehrer in Erfurt, Mannheim, und Würzburg, lehrte hierauf zwey Jahre in Heidelberg, und drey Jahre in Würzburg die Philosophie, worauf er an dieser Universität 1769 zur theologischen Fakultät übergieng, und die Moraltheologie, dann seit 1771 die Dogmatik und die orientalischen Sprachen gab. Er war Doktor der Theologie, wurde fürstbischöflicher geheimer Rath, und Senior der theologischen Fakultät, und starb am 13. September 1797. Zum Hauptertrag seines hinterlassenen Vermögens hatte er das Spital seines Geburtsortes eingesetzt. Schriften:

1. Providentia divina ex ratione naturali deducta. 8. Heidelb. 1765.
2. Diss. de Cometis. ib. 1766.
3. Animadversiones in regnum animalium. Wirceb. 8. 1768.
4. Tres in una Divinitate Personae. ib.
5. Novi Testamenti Religio, sive Christi Ecclesia, divinarum Scripturarum oraculis adumbrata et exhibita. ib.
6. Sylloge de virtutibus theologicis, fide, spe, charitate, illarumque actibus, una cum appendice apologetica de religione veterum Iudaeorum. 8. ib. 1776.
7. Analecta de Messiae charactere, prophetarum oraculis praesignato, et in persona Jesu Nazareni expresso. 8. ib. eod.
   s. Literatur d. kath. Teutschl. B. 3. S. 550.
8. Commentatio in Epistolam II. Thessalon. cap. 2. qua divi Pauli de traditionibus mens atque doctrina declaratur. 4. ib. 1780. 65. S.
   s. Nov. bibl. eccles. Frib. T. 5. fasc. 4. S. 725.
9. De scholis et academiis veterum Hebraeorum. 4. ib. 1782. 61. S.
   s. Nov. bibl. eccl. Frib. T. 6. fasc. 4. S. 729.
10. Diss. de Traditionibus. ib.
11. Isagoge in Theologiam universam encyclopaedica et methodologica, nec non meditationibus quibusdam historicis, crit. ac paraeneticis instructa, et potissimum Theologiae Candatis accomodata. 8. Würzb. b. Rienner 1788. 32. u. 376 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1788. IV. S. 3029. Goth. gel. Z. 1789. S. 464. Jen. Lit. Z. 1791. II. S. 95.
12. Animadversiones in quasdam materias theologicas. ib.
13. Apostolorum et Discipulorum Jesu varia Conditio sacris in Scripturis olim adumbrata et sub tempus Evangelii monstrata. ib.

Vergl. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 125. Advocat's Handwörterbuch forges. von Baur B. IX. S. 1076. Schnicke Grundriß einer Gesch. der Univ. Würzburg Th. II. S. 217. Anzeiger allg. literar. 1798. n. 70. S. 722.

WIEST (Stephan) Cistercienser zu Aldersbach in Niederbaiern. Er war zu Teisbach in Niederbaiern den 6. März 1748 gebohren, gieng 1767 zu Aldersbach in das Noviciat, und legte 1768 die Ordensgelübde ab. Er vollendete im Kloster, und zu Ingolstadt seine Studien, unterrichtete dann seine jüngern Ordensbrüder in der Philosophie und Mathematik, und wurde im Jahre 1781 Doktor der Theologie,

Kurfürstlicher geistlicher Rath, und an der Universität zu Ingolstadt ordentlicher Professor der dogmatischen Theologie, der Patrologie, und der theologischen Literarhistorie. Nachdem er das Lehramt bis 1794 mit großem Beyfall versehen hatte, gieng er in sein Kloster zurück, widmete sich in demselben dem Unterrichte seiner jüngern Ordensbrüder, und der Ausübung der Selsorge, und starb am 10. April 1797. Seine Schriften fanden im ganzen katholischen Teutschland ungetheilten Beyfall, und wurden an mehreren theologischen Fakultäten der Universitäten und Lyceen zu Vorlesebüchern gebraucht. Er war überhaupt ein Mann, der wegen seiner ausgebreiteten gründlichen Gelehrsamkeit allgemein geachtet, und wegen seines edlen sanften Charakters überall, wo er sich befand, geliebt wurde. Schriften:

1. Initia Philosophiae purioris, cum positionibus mathematicis. 8. Ratisbonae. 1776. 21 Bog.
   s. Allg. t. Bibl. B. 34. I. S. 229. Nürnb. gel. Z. 1777. S. 441.
2. Positiones theoretico-practicae ex Philosophia et Mathesi. 8. ibid. 1779.
3. Diss. de moderatione theologica. 4. Eichstad. 1782.
4. Institutionum theologicarum Tomus I. complectens I. Praecognita in Theologiam revelatam in genere. II. eiusdem historiam generalem. 8. Eichst. 1782. 2te Auflage unter dem Titel: Praecognita in Theologiam revelatam, quae complectuntur specimen Encyclopaediae, ac Methodologiae theologicae, sive Institutionum theolog. Tomus I. Ingolst. 8. 1788. 301 S. 3te Aufl. unter dem Titel: Specimen encyclopaediae ac methodol. theol. in usum academicum. Ingolst. ap. Krüll. 1801. 293 S.
   s. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 600. Neue Literatur d. kath. Teutschl. B. 2. S. 346. Nürnb. gel. Z. 1782. S. 548. Annalen d. baier. Lit. B. S. 82.
5. De iustitia Dei punitiva contra quaedam asserta *Eberhardi* et *Stapfii*, aliorumque. 8. ibid. 1787. 7 Bog.
   s. Auserl. Lit. d. kath. Teutschl. B. 1. S. 402.
6. Oratio de necessario Scientiae et Pietatis nexu. 4. ib. 1788.
   s. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 699.
7. Demonstratio religionis christianae contra aetatis nostrae incredulos. Tomus I. et II. sive Institutionum theolog. Tomus II. qui complect. Partem I. Theologiae dogmat. general. 8. Eichstad. b. Widmann. 1786. 520 S. Demonstratio etc. contra aet. nostrae acatholicos, sive Institut. theol. Tomus III. qui complect. Partem II. Theol. dogm. gen. 1786. 858. S. Neue Auflagen 1788 u. 1801.
   s. Jen. Lit. Z. 1786. I. S. 411 u. 1787. I. S. 357. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 603. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 249 u. 817. Neue Literatur d. kathol. Teutschl. B. 2. St. 3. S. 309.
8. Demonstratio dogmatum cathol. in specie de Deo in se considerato, sive Institut. theolog. Tomus IV. qui complect. Partem I. Theolog. dogmat. specialis. 8. Ingolstadt b. Krüll. 1788. 852 S. Demonstratio dogm. in specie de Deo salutis nostrae auctore, sive Institut. theolog. Tomus V. qui complect. Partem II. Theologiae dogmaticae specialis. Volumen I. de Deo salutis nostrae auctore. 1788. 918 S. Demonstratio dogm. in specie de Deo salutis nostrae auctore, sive Institutionum theologicarum Tomus VI. et ultimus, qui complectitur Partem III. Theolog ac

gmat. specialis, et Volumen II. doctrinae de Deo salutis no-
ae auctore. 1789. 959 S.
. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 962. u. II. S. 605. Jen. Lit. Z.
1788. II. S. 466. u. 1791. III. S. 169. Auserl. Lit. d. kath.
Teutschl. B. 1. S. 397. B. 2. S. 409. u. B. 3. S. 98.
Nürnb. gel. Z. 1788. S. 633. Allg. t. Bibl. B. 108. II.
S. 385.
stitutiones Theologiae dogmaticae in usum academicum. To-
us I. qui complectitur Theologiam dogmaticam generalem. In-
olstadt. 8. 1791. 479 S. Tomus II. complectens Theologiam
ogmaticam specialem. 1791. 951 S. Ist ein von ihm selbst
erfertigter Auszug aus seinem grössern Werke.
rogramma de Wolfgango Mario abbate Alderspacensi ord.
isterciensis, inter eruditos Bavaros Saeculi XVI. scriptore
aud incelebri. 4. Ingolstadt. 1789. 5 Bog. Programma II. ib.
789. 46 S. Progr. historico theologicum III. continens dialo-
um abbatem inter et monachum in aliquot Lutherana parado-
a a Wolfg, Mario conscriptum. ib. 1792, 64 S. Progr. IV.
de Wolfg. Mario. ib. 1792.
. Jen. Lit. Z. 1789. IV. S. 175. u. 1793. I. S. 135. Obert. Lit.
Z. 1790. I. S. 463. u. 1792. I. S. 638. Auserl. Lit. d. kath.
Teutschl. B. 3. St. 1. S. 152. Lit. Magazin für Katholiken
B. 1. St. 2. S. 235. Rintelsche Annalen d. neuest. theol.
Lit. 1792. III. S. 459.
Introductio in historiam litterariam Theologiae revelatae potis-
simum catholicae. 8. ib. 1794. 698 S.
. Lit. Mag. f. Kathol. B. 2. St. 1. S. 46. Obert. Lit. Z. 1794.
II. S. 865. Rintel. theol. Annal. 1795. I. S. 201. Nürnb. gel.
Z. 1795. S. 574. Gött. Bibl. d. theol. Lit. B. I. St. 7. S. 5105.
Institutiones patrologicae in usum academicum. 8. ib. 1795.
576 S.

Vergl. Anzeiger allg. literar. 1797. n. 138. S. 1418. Neu-
s Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 128. Hirsching's Stifts und
ierlexikon B. I. S. 43. Jenaische allg. Literaturzeitung 1798.
. bl. n. 20. S. 158. Ersch Handbuch der teutschen Literatur B. II.
dvocat's Handwörterbuch B. IX. S. 1076.

WILL (Georg Andreas) Professor zu Altdorf; ge-
ren zu Obermichelbach bey Nürnberg am 30. August
27. Er studirte zu Nürnberg, und Altdorf, wo er 1747
Magisterwürde erhielt, und bis 1748 philosophische Privat-
lesungen hielt. Er gieng dann für einige Zeit nach Leip-
g und Jena, und wurde 1755 in Altdorf ausserordentli-
r Professor der Philosophie. Im Jahre 1756 erhielt er durch
n Fürsten vom Schwarzburg-Rudolstadt die Würde eines
. Hof- und Pfalzgrafen, und in demselben Jahre errichtete
die bekannte Altdorfische teutsche Gesellschaft, welche aber
r eine Dauer von 12 Jahren hatte. Von der teutschen Ge-
lschaft zu Jena wurde er 1752 Ehrenmitglied, und 1756
itglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Ro-
redo, dann später Mitglied der teutschen Gesellschaft zu
elmstädt, des historischen Instituts zu Göttingen, und
derer literarischer Societäten. Am Schlusse des Jahres 1757
urde er ordentlicher Professor der Philosophie, und ihm zu-
eich das Lehramt der Dichtkunst übertragen, wozu 1766 das-
nige der Geschichte und Politik, und 1780 der Logik kam.

Diese Lehrfächer behielt er, und trat 1786 nur jenes der Dichtkunst ab. Bereits am 28. November 1752 hatte er sich mit Barbara Rosina, des Sachsen Hildburghausischen Hofrathes und fränkischen Kreisgesandten Neubauer ältesten Tochter, und 3 Jahre nach derselben Tod, mit Barbara Zinner Weinhändlers Wittwe verehelichet. Im Jahre 1788 wurde er der älteste Professor der Universität, 1789 Primarius seiner Fakultät, Bibliothekar der Universität, und Inspektor der Nürnbergischen Beneficiarien. Am 29. Junius 1797 feyerte er sein fünfzigjähriges Magisterjubiläum. Vermeidung aller Zerstreuungen, und Ordnungsliebe zeichneten ihn aus, und nur dadurch ward es ihm möglich, so ungemein Vieles zu lesen, zu schreiben, und zu sammeln. Unter seine Eigenheiten gehörte, daß er immer selbst in den letzten Jahren seines Lebens, da er gar nicht mehr aus dem Hause gieng, vom frühen Morgen an bis zum Abend völlig angekleidet war, und kein Mensch konnte ihn in Schlafrock und Pantoffeln sehen. Auf jede seiner Vorlesungen bereitete er sich sorgfältig, und beobachtete überhaupt alle seine Berufspflichten mit der gewissenhaftesten Pünktlichkeit. In Gesellschaften war er unterhaltend, reich an passenden Anekdoten, und in jüngern Jahren ein großer Freund des Schachspieles. Seine Religiosität bewährte sich durch sein Bestreben nach immer reinerer Tugend, durch hilfreiche Menschenliebe, und durch musterhaftes Ertragen der Leiden. Sein Bildniß wurde von Val. Dan. Preisler, dann von Haid, Schlemmer, und C. W. Bock in Kupfer gestochen. Er starb am 18. September 1798. Seine Schriften;

1. Diss. de Nethinaeis, Levitarum famulis, ex sacrae potissimum scripturae fontibus instituta, 4. Altdorf. 1745.
2. De timore Dei servili non vano. ibid. 1748.
3. Gedanken von der Freundschaft, in einem Glückwünschungsschreiben. eb. 1749.
4. Grundriß einer Kritik der Bons Mots. eb. 8. 1749.
5. * Auszug aus der neuesten Geschichte der Gelehrten auf das Jahr 1749 und 1750. 2 Bände. Es werden darin alte und neue Bücher, auch Handschriften rezensirt.
6. Gedanken von der Pflicht, zu heurathen; in einem Glückwünschungsschreiben. Fol. Altd. 1750.
7. Tabula omnes Philosophiae partes ostendens. fol. ib. eod.
8. Typus pronominum Ebraicorum, quae suffixa dicuntur, et forma classium temporumque verborum perfectorum in tabulis fol. ib. eod.
9. Nöthige Vertheidigung seiner philosophischen Betrachtungen der guten Einfälle, oder Bons Mots, wider den Angriff des Hrn. M. Grosch. 4. Onolzbach. 1751.
10. Was die Rechtsgelahrtheit für eine Verbindung mit der Arzneywissenschaft habe? Altd. 4. 1751.
11. Sammlung einiger Trauerreden, welche auf der hohen Schule zu Altdorf sind gehalten, und mit einer kurzen Vorrede von der Natur der Trauerreden herausgegeben worden. 8. Onolsbach 1752.
12. * Des Hrn. von Voltaire Ode, und drey merkwürdige Briefe; nebst einem Brief eines fränkischen Doktors, welche an den Kardinal

xirini sind abgelassen, und in das Teutsche übersetzet worden. Nürnxg. 4. 1752.
ss. de possibilitate Miraculorum. 4. Altd. 1753.
arratio de M. Gregorio Purmanno, Decano Lehrbergensi, m epistola ad Joh. Georg.-Purmannum. 4. ib. 1754.
Nachrichten aus dem Reiche der Kunst und Gelehrsamkeit. 8. Nürnb. 54. Eine gelehrte Zeitung, wovon aber nur ein halber Jahrgang erschien.
achricht von Sigmund Oertel, einem Vorfahren des Haller-Kreßischen Geschlechtes. Fol. ebend. 1754.
as Lob des Nürnbergischen Frauenzimmers. Fol. Altd. 1754.
rogr. inaug. novum, generaliorem et accuratiorem Physices conceptum tradens. 4. ib. 1755.
ratio solemnis de Aesthetica Veterum. ib. 1756.
iss. de ratione indeque pendentibus principiis. ib. eod.
e vanitate et principiis vani. ib. eod.
. de usu monadologiae (eigentlich vom Respondenten G. L. Klinger verfaßet). ib. eod.
. de lingua universali. ib. eod.
De vera macrocosmi et microcosmi aeque inter se comparata notione. ib. eod.
. de anima mundi. ib. eod. Diese 6 Disputationen erschienen auch zusammen unter dem Titel: Selecta philosophica.
Commercium epistolicum Norimbergense, sive virorum celeb. Norimbergensium ad diversos, et diversorum cel. ad Norimbergenses Epistolae e Manuscr. primum editae. Altd. 8. 1756. Particula II. 1757. Particula III. 1759.
* Versuch in Beyträgen zur teutschen Sprache, Beredsamkeit und Geschichte, herausgegeben von der teutschen Gesellschaft in Altdorf. 8. 1757.
* Gesetze und besondere Einrichtung der teutschen Gesellschaft in Altdorf. 8. 1757. 2te Aufl. 1762.
Merkwürdige Lebensgeschichte Hrn. Dr. Georg. Friedr. Deinlein. Fol. Nürnb. 1757.
Nürnbergisches Gelehrten Lexikon, oder Beschreibung aller Nürnbergischen Gelehrten beyderley Geschlechtes, nach ihrem Leben, Verdiensten und Schriften, zur Erweiterung der gelehrten Geschichtskunde, und Verbesserung vieler darinnen vorgefallenen Fehler aus den besten Quellen in alphabetischer Ordnung verfasset. 4. Erster Theil. Nürnb. u. Altdorf b. Lorenz Schüpfel. 1755. 594 S. 2ter Theil. ebend. 1756. 706 S. 3ter Theil. eb. 1757. 818 S. 4ter Theil. eb. 1758. 490 S. u. Vorrede sammt Supplementen. Wurde von Christian Conrad Nopitsch ergänzet und fortgesetzet: Fünfter Theil, oder erster Supplementband. 4. Altdorf beym Herausgeber und in Comm. b. Lechner in Nürnberg. 1802. 448 S. Sechster Theil, oder zweyter Supplementband. Altdorf b. Herausgeber u. in Comm. b. Besso in Leipzig. 1805. 484 S. Siebenter Theil, oder dritter Supplementband. ebend. 1806. 340 S. Achter Theil, oder vierter Supplementband. Altdorf beym Verfaßer. 1808. 470 S. u. Register 5 Bog.
s. Baumgartens Nachr. von merkwürd. Büchern St. 41. S. 764. und sämmtliche wichtigere teutsche gelehrte Zeitungen 1755 — 1809.
. Diss. de Homoeotelentis Germanorum poeticis. 4. Altd. 1759.
. Die Ehre des neuesten teutschen Horaz, gegen eine schlechte und ungesittete Beurtheilung gerettet. 8. eb. 1759.
. Museum Noricum, oder Sammlung auserlesener kleiner Schriften. Abhandlungen und Nachrichten aus allen Theilen der Gelahrtheit, vornehmlich der Nürnbergischen Geschichte. 4. eb. 1759.

34. Der Ton und die Farbe in den Werken des Geschmacks. 17[illegible]
35. Nachricht von einer alten gelehrten Gesellschaft zu Nürn[illegible] 1759.
36. Nachricht von einer Nürnberg. teutschen Gesellschaft, welche [illegible] Ende des vorigen Jahrhunderts entstanden ist. 1760.
37. * Einige Schriften der Altdorfischen teutschen Gesellschaft. 8. [illegible] u. Nürnb. 1760.
38. Versuch über die Gedanken des Weltweisen zu Sans Souci [illegible] göttlichen Vorsehung. 1760.
39. Versuch über die Rechtschreibung einiger teutschen Wörter. 4. [illegible] 1761. Fortsetzung des Versuchs. 1761.
40. Das Glück der teutschen Musen unter dem Erzhause Oester[illegible] zum Gedächtniß der Vermählung des kaiserl. Prinzen Joseph. [illegible] 1761.
41. * Verzeichniß aller in der Matrikel der teutschen Gesellsch[illegible] Altdorf befindlichen Personen. 8. 1761 u. 1767.
42. * Die kleine Geschichte des Nürnbergischen Schönbartlaufens. 4. [illegible] 1761.
43. Ob die Entscheidung der Streitigkeiten über den jetzigen Geis[illegible] in der Dichtkunst möglich sey? 4. eb. 1761.
44. * Altdorfische Bibliothek der gesammten schönen Wissenschaften. [illegible] Bände. eb. 1762.
45. Die Geschichte der Nürnbergischen Malerakademie, zum Gedächtni[illegible] ihrer hundertjährigen Dauer entworfen. eb. 1762.
46. * Merkwürdige Lebensgeschichte Peter III. Kaisers aller Reus[illegible] nebst einer Erläuterung zweyer bereits seltenen Münzen, welche dieser Herr hat prägen lassen. 4. Frankf. u. Leipz. 1762. Steht auch in der Schwabachischen Sammlung der neuesten Reichsge[illegible] schichte 1762.
47. * Nachricht von der Schaubühne des Freyherrn J. von Petrasch. 4. Altd. 1762.
48. Diss. hist. philos. de theurga et virtutibus theurgicis. ib. eod.
49. Die Geschichte des Alumnei zu Altdorf. 4. 1763.
50. Nachricht von Altdorfischen Professoren, welche ein Jubiläum erlebet haben. Fol. 1763.
51. Beschreibung eines alten teutschen evangel. Codex. 4. Altdorf. 1763. Nebst acht Fortsetzungen. 1763 — 1765.
52. Der Nürnbergischen Münz Belustigungen erster Theil, in welchem so seltne als merkwürdige Schau- und Geldmünzen, sauber in Kupfer gestochen, beschrieben, und aus der Geschichte erläutert werden, nebst einem Vorberichte, die Sammlung der Nürnbergischen Goldgulden enthaltend. 4. Altdorf. 1764. 2ter Theil. Nürnbergische Dukaten. 1765. 3ter Theil. Erläuterung der Geschichte der altadelichen Pomerischen Familie. 1766. 4ter Theil. Von den symbolischen Münzen. 1767. In der Folge erschien von J. C. S. Kiefhaber: Repertorium der Nürnbergischen Geschichte und Münzkunde, in einem Hauptregister über (G. A. Will's) Nürnbergische Münzbelustigungen. 8. Nürnb. 1800.
    s. Nürnb. gel. Z. 1799. S. 821. Obert. Lit. Z. 1800. I. S. 1019. Würzburg. gel. Z. 1800. S. 295.
53. * Aussichten in die gelehrte Zukunft. Altd. 4. 1764.
54. Trauerrede auf die Frau Professorin Bernholdin. Fol. eb. 1764.
55. Virtutum homileticarum facile princeps. 1765.
56. * Gedanken vom Gefühl in kurzen Sätzen. 1765.
57. Bey der Einkleidung Hrn. D. W. F. Linke in den akademischen Purpur. 1765.
58. Der Nürnbergischen Universität Altdorf Denkwürdigkeiten von Münzen, Steinen, Siegeln und Gefäßen. Mit 17. Kupf. Nürnb. Fol. 1765.

Kurze und gründliche Anleitung zu der alten und mittleren Geographie, als der Kölerischen Anleitung dritter Theil. Mit 12 Landkarten. eb. 8. 1765.

Des neueröffneten Bildersaals vierzehnter Theil. eb. 1766.

Die Grösse und Mannigfaltigkeit in den Reichen der Natur und Sitten, in 100 Kupferstichen und so viel physikal. und moralischen Schilderungen vorgestellet und erläutert. eb. 1766.

Vom gefährlichen Einfluß der schönen Wissenschaften in Religion und Sitten. 4. Altd. 1766.

Erläuterung der Lebens und Geschlechts Geschichte des Polnischen oder Böhmischen Grafen Johann von Rosdraszow. 4. eb. 1766.

Acta colloquii religionis causa Norimbergae A. C. 1525. habiti, praemissa ejus succincta historia. 4. ib. 1766.

Diss. de Wenceslao Imp. et statu utriusque reipublicae sub eo. b. eod.

Deutliche Vorstellung der Nürnbergischen Trachten. 4. 1766.

Gedanken vom gelehrten Richteramt. 1767.

J. D. Köler's teutsche Reichshistorie, vermehrt und bis auf die neuesten Zeiten fortgesetzt. 4. Frankf. u. Leipz. 1767. Vollendung eines von Johann Gottfried Bernhold angefangenen Buches.

Vom Nahmen der Hallerwiese. 1768.

Yorik, und die Bibliothek des elenden Scribenten. 1768.

An Rektor A. G. Beck bey seinem Hochzeitfeste.

Denkmahl dem ehrwürdigsten Manne Dr. J. B. Bernhold, einem 50 jährigen Jubelpriester und 44 jährigen Professor, in einer Trauerrede errichtet. Altd. 1769. 2 Auflagen in Quart und Folio.

Die Ehre Gottes, aus der Betrachtung des Himmels und der Erde. Sechster Theil. Nürnb. 8. 1769. Ist der letzte Theil dieser von Löhn angefangenen Wochenschrift.

Litterarisches Wochenblatt. 2 Bände. Nürnb. 8. 1770—1771.

Beyträge zur fränkischen Kirchengeschichte, in einer Geschichte der Wiedertäufer, welche Frankenland, und besonders die Stadt Nürnberg, beunruhiget haben. Nebst wichtigen Urkunden und Beylagen. 8. ebend. 1770. Erschien auch unter dem Titel: Beyträge zur Geschichte des Anabaptismi in Teutschland. 1773.

Bibliotheca librorum rariorum universalis, oder vollständiges Verzeichniß rarer Bücher, aus den besten Schriftstellern mit Fleiß zusammengetragen, und aus eigener vieljähriger Erfahrung vermehrt von Joh. Jak. Bauer. IV. Theile. 1770—1772. Die sieben letzten Bogen des ersten Theils, und die drey andern Theile, nebst den literarischen Vorreden, sind von Will, obschon auf den Titeln aller Theile der Nahme Bauer als Verfasser und Verleger stehet.

Der Nürnbergischen Porträt Sammlung erste Ausgabe. 4. 1770.

Nachricht von der nach Altdorf gestifteten Bibliothek und Naturalienkammer, und deren feyerlichen Eröffnung. 8. Altd. 1770. 2te Aufl. 1794.

Sammlung aller Handlungen und Schriften welche zum Gedächtniß des D. Ch. J. Trew, wegen der von ihm der Universität zu Altorf gemachten Schankung seiner Bibliothek u. Naturalienkammer, geschehen u. zum Vorschein gekommen sind. Fol. 1770.

Gedächtniß des vor 200 Jahren gelegten Grundes des Collegiengebäudes der Universität Altdorf. 4. 1771.

Diss. de sanctionis Carolinae seu aureae Bullae authographo Norimbergensi, eiusque lectionibus variis. 4. 1771.

Geschlechtsregister der Herren von Praun, von Wölkern, und der ausgestorbenen Hrn. von Schlaudersbach. Fol. 1772.

83. Bibliotheca Norica Williana, oder kritisches Verzeichniß alle Schriften, welche die Stadt Nürnberg angehen, und die zur Erläuterung deren Geschichte seit vielen Jahren gesammelt hat, nun aber im öffentlichen Drucke beschreibet G. A. Will. Partis I. Scriptorum ad historiam politicam pertinentium Sectio I. et II. Altd. 8. 1772. Pars II. Scriptorum ad historiam ecclesiasticam pertinentium. 1773. Pars III. Scriptorum ad hist. litterariam. Pars IV. ad hist. naturalem et mixtam pertinentium. Pars V. Scriptorum ad hist. Altdorfinam pertinentium. 1775. Pars VI. Indices completos nominalem et realem continens. 1778. Pars VII. continens Supplementa ad historiam politicam et ecclesiasticam Norimb. et Altd. 1792. Pars VIII. continens Supplementa ad hist. lit. nat. et mixtam Nor. atque Altdorfinam. 1795.
s. Erlang. gel. Anmerkungen 1772. St. 41. Gött. hist. Journal Th. 4. S. 170. u. Th. 7. S. 288. Jen. Lit. Z. 1793. I. S. 141 u. IV. S. 174. Nürnb. gel. Z. 1792. S. 453. u. 1793. S. 761. Neue allg. t. Bibl. B. 8. II. S. 520. u. B. 17. II. S. 477.

84. Memoria Michaelis de Raden. Altd. 1773.

85. Trauerrede auf Frau Sophie Maria von Wölkern geb. Tucher von Simmelsdorf. Fol. Altd. 1773.

86. Bey dem frühen Grabe Rektors A. C. Beck. Fol. 1744.

87. Nachricht von D. G. G. Zeltner's hinterlassenen Handschriften und Briefwechsel, nebst dessen Rede de Theologis Norimbergensibus aliis ecclesiis ad tempus commodatis. 4. 1774.

88. Lehrbuch einer statistischen Genealogie der sämmtlichen Europäischen Potentaten, und der vornehmsten teutschen Fürsten der jetzigen Zeit. 8. 1776.

89. Diss. de prisca ecclesia in pago Rasch prope Altdorfum Noricorum. 4. 1777.

90. * Bemerkungen über einige Gegenden des katholischen Teutschlandes auf einer kleinen gelehrten Reise gemacht; nebst 6 noch ungedruckten Leibnitzischen Briefen. Nürnb. 8. 1778.

91. Von einer vorhabenden Geschichte des Klosters Gnadenberg, nebst Anzeige der dazu gehörigen Urkunden und Briefschaften. Altd. 8. 1778.

92. Denkmahl der Frau Maria Clara Welserin von Neuhof geb. Schnurl von Defersdorf. Fol. eb. 1778.

93. Sermo academicus de antiqua constitutione criminali. Altdorf. habitus festo annivers d. 29. Jun. 1779. cum fasces academ. tertium susciperet. Accessit Constit. crim. Alt. cum mantissa diplomatum. 4. 1779.

94. * Historisch diplomatisches Magazin für das Vaterland und angränzende Gegenden. IV. Stücke oder erster Band. Nürnb. 8. 1780—1781. 2ten Bandes erstes u. 2tes Stück. 1782. 3tes St. 1783. 4tes Stück. 1784.
s. Jen. Lit. Z. 1785. II. S. 94.

95. Päbstliche Bulle, die Pfarre Poppenreuth betreffend. 8. Altd. 1780.

96. * Entwurf einer vollständigen Litterarhistorie in V. Abtheilungen. eb. 1781. 2te Aufl. 1784.

97. Mnemosynon bissaeculare, continens syllabum Decanorum, qui ordini Philosoph. Altorf. per duo saecula praefuerunt, nec non Magistrorum, Baccalaureorum et Poetarum, qui ab a. 1581 usque ad a. 1781 in universitate Altorfina sunt creati. 4.

98. Versuch über die Physiokratie, deren Geschichte, Litteratur, Inhalt und Werth. Nebst dem berühmten Abrégé des principes de l'economie politique des Herrn Markgrafen von Baden. 8. Nürnb. 1782.

irnbergische Criminalparalleln, mit Bemerkungen und alten Sta:ten. 1782.

Epigrammata Ch. Fr. *Ruscae* Cantoris quondam eruditissimi. 1783.

)enkmahl, dem sel. Casp. Kindsvatter gewidmet. Fol. Altdorf. 84.

Von der neulichen grösten Ueberschwemmung und Wassersnoth, elche die Stadt Nürnberg erlitten. 4. 1784.

Berichtigung der Nachrichten von Altdorf in des Hrn. Nicolai Reibeschreibung. 1784.

Nachricht von einer adelichen Familie der Herren von Weigel, n von Weigelsperg, im Vorderösterreichischen. 1784. Zugabe 784.

Briefe über eine Reise nach Sachsen. Altd. 8. 1785. 20 Bog.
s. Leipz. gel. Z. 1785. II. S. 1051. Jen. Lit. Z. 1785. III. S. 68. Meusel's lit. Annal. d. Gesch. 1786. I. S. 70.

Vom Ursprung der Privatbeicht zu Nürnberg und deren Abschafung. 4. 1785. 1 Bog. Steht auch in Waldaus verm. Beyträen 1786. B. 1. S. 22.
s. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 65.

Kurze Nachricht von den zu Nürnberg Rathsfähigen, nun ausgestorbenen, Herren von Peßler. 8. Nürnb. 1786.

Vorschlag zur Abänderung der Privat oder einzelnen und Einführung der allgemeinen Beicht in der Nürnbergischen Kirche. Altd. 8. 1786.
s. Allg. t. Bibl. B. 84. II. S. 377. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 697.

Von den Bewegungen über das Beichtwesen in der Nürnbergischen Kirche, und über den neuerlichen Vorschlag zur Abänderung der Privatbeicht. 8. Altd. u. Nürnb. 1786. 40 S.
s. Jen. Lit. Z. 1787. I. S. 263. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 825. Leipz. gel. Z. 1787. II. S. 1064.

Diss. Specimen sphragistico-diplomaticum de annulo Piscatoris. 4. Altd. 1787.

Vorlesungen über die Kantische Philosophie. ebend. 8. 1788.
s. Jen. Lit. Z. 1789. I. S. 77. Allg. t. Bibl. B. 91. I. S. 124. Obert. Lit. Z. 1788. III. S. 1545. Goth. gel. Z. 1788. II. S. 475. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 233. Tübing. gel. Z. 1788. S. 341.

Denkmahl des Dankes und der Verehrung, ihrem vordersten Curator Hrn. Paul Karl Welser von und zu Neunhof, im Nahmen der Altdorfischen Universität errichtet. 8. eb. 1788.
s. Nürnb. gel. Z. 1788. S. 609. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 202. Jen. Lit. Z. 1788. III. S. 883.

Kleine Beyträge zu der Diplomatik und deren Literatur. 8. eb. 1789. 14 Bog.
s. Gött. gel. Z. 1789. III. S. 2089. Jen. Lit. Z. 1789. II. S. 670. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 361.

Versuch einer Lebensgeschichte des sehr berühmt gewesenen Hofrathes Joh. Gottfr. Groß, gewesenen Zeitungsschreibers in Erlangen. 8. 1788. Steht auch in Waldau's Beyträgen zur Gesch. der Stadt Nürnberg H. 22.

Lebensgeschichte eines im hohen Alter verstorbenen sonderbaren Mannes, M. Joh. Wolfg. Brenck, der im 46ten Jahre seines Lebens von der Christlichen zur Jüdischen Religion übergieng. Ansbach. 8. 1790. 10 Bog. Wurde in das Holländische übersetzt. Dortrecht 1792.
s. Obert. Lit. Z. 1790. II. S. 1110. Nürnb. gel. Z. 1790. S. 739. Jen. Lit. Z. 1794. III. S. 183.

116. Erneuerter Gedächtniß des Nürnbergischen Wildbads. 8. Nürnb. 1792. 50 S.
s. Nürnb. gel. Z. 1792. S. 809.

117. An meinen ältesten Freund C. C. Bezzel Pastor zu Petersdorf zum Andenken der vor fünfzig Jahren errichteten Freundschaft. d. 4. Aug. 1793. 8. S.
s. Oberl. Lit. Z. 1795. II. S. 105.

118. Geschichte und Beschreibung der Nürnbergischen Universität. 8. ebend. 1795. 380 S. Ist Anhang zu: Nachrichten von dem Conrad Peutinger. 8. 1781. u. 452 S.
s. Erlang. gel. Z. 1795. S. 242. Gött. gel. Z. 1796. I. S. Oberl. Lit. Z. 1794. II. S. 972. Würzburg. gel. Z. II. S. 117.

119. Erklärung einer Landkarte über die Oerte und Güter, welche zu dem Reich auf die Burg zu Nürnberg gehört haben. Nebst einem Nürnbergischen Saalbüchlein vorkommen. 8. 1795.

120. Altdorf mit seiner Hofmark, und der umliegenden Gegend. 1798.

121. Die Bilten in Nürnberg. Fol. 1795. 1 Bog.

122. Geschichte und Beschreibung der Nürnbergischen Landbaumeisterey. 8. 1795. 308 S.
s. Jen. Lit. Z. 1796. II. S. 615. Neue allg. L. Bibl. B. 11. St. 115. Erlang. gel. Z. 1795. S. 702. Götting. gel. Z. II. S. 1443.

123. Beytrag zu der in Nürnberg 1751 herausgekommenen neuen Wochenchronik: der Nebliche.

124. Nachricht von den Lebensumständen Hrn. Röels von Röelstamm Nützlichen Versuchen und Bemerkungen aus dem Reiche der Natur. Nürnb. 1769.

125. Erklärung der Kupfermünzen, besonders der neuerlich in Nürnberg erfundenen eingeritzten. ebend.

126. Nachlese zu einer beschriebenen höchst raren alchymistischen Medaille. ebend.

127. Beschreibung des Bauherrischen Marmors; eb.

128. Vorrede zu C. C. Hirschii de vita Pamingeri orum Commentarius, quem edidit atque illustravit P. H. A. Christofinus. Altorf. 1764—1767.

129. Vorrede und Register zu den dritten Supplement des teutschen Gelehrten Worterbuches. Nürnb. 1765.

130. Vorrede zu Joseph von Petrasch sämmtlichen Lustspielen. Nürnb. 1765.

131. Vorschlag zu einer nützlichen Zeitung; in Baurissmanns u. nutzl. Neuigkeiten für alle Münzliebhaber. 1765.

132. Genaue Nachricht von des verkappten Erdmanns Leben, Nürnbergischen in Form eines Romans. catholischer religion Lehrer in Niedern Abhandlung aus der Kirchen- Bücher und Urkunden. Gedächtnis. Altd. 1768. St. 1. S. 12.

133. Nachricht von Chr. Erdmann's andern seltenen Schrift, Historia. paracentesios de S. R. imp. reliquiis et ornamentis; ebend. St. 2. S. 145.

134. Vom Opposten von Gaisingen; eine Pfaderegeschichte aus dem 14ten Jahrhundert; in Waldau Vermischten Beyträgen. B. 1. S. 208.

135. Kurze Lebensgeschichte Ehr. Gottlieb Richters der Rechte Doctoren; ebend. B. 2. S. 157.

136. Ob Herr Schuler von einer Rathsfähigen Familie aus Nürnberg abstamme? ebend. S. 321.

137. Von der Abtretung der Stadt Nürnberg mit dem adjacenten Gebiethe an Baiern; ebend. S. 337.

Von dem Losungsamtmann J. F. von Wimpfen und dessen Famie; ebend. S. 369.
Ob das Eichhörnchen eine Speise sey? ebend. B. 4. S. 262.
Berichtigende Bemerkung zu Heft 31. den unglücklichen Conradin etreffend; ebend. S. 531.
Beyträge zu der jüngst herausgekommenen kleinen Chronik der eichsstadt Nürnberg; in Waldau Neuen Beyträgen B. 1. S. 260.
Noch Etwas über den Titel Altväter, welcher dem Rath zu Nürnerg von dem Magistrat zu Eger beygelegt wurde; ebend. S. 550.
Von den Nürnbergischen politischen Zeitungen; in Siebenkees Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 2. S. 647—659.
Rezensionen in der Nürnbergischen, und in andern gelehrten Zeitungen.
Was in Karl Heun's Uebersicht der sämmtlichen Universitäten Teutschlands. Th. 2. S. 1—16 von Altdorf vorkommt, ist von ihm. Wie auch das Meiste, was in den Jahrgängen 1796 u. 1797 des allgem. literarischen Anzeigers von Altdorf, besonders unter der Rubrik: Chronik teutscher Universitäten, befindlich ist.
Seine letzte Arbeit, womit er sich bey seinen kränklichten Umständen beschaftigte, waren Beyträge zur Nürnbergischen Handelsgeschichte, welche nach seinem Tode von Joh. Ferd. Roth bey der Geschichte des Nürnbergischen Handels benutzt wurden.
Seine vielen handschriftlichen Arbeiten sind in seiner Bibliotheca Norica verzeichnet.

Vergl. Will's und Nopitsch Nürnberg. Lexikon B. IV. S. —258. u. B. VIII. S. 395—404. Müller's Schattenrisse der tleb. Altdorf. Professoren. S. 61—77. *Programma* funebre von of. König. Fol. Altd. 1797. Kiefhaber's Leben u. Verdienste G. Will's. 8. Nürnberg. 1799. Schlichtegroll's Nekrolog auf das hr 1798. B. I. S. 309—332. *Saxii* Onomast. literar. B. VIII. S. . *Klüpfelii* Necrologium. S. 202—214. Hirsching's hist. lit. Handch fortges. von Ernesti B. XVI. Abth. 2. S. 57—87. Meusel's rikon verstorbn. Schriftsteller B. XV. S. 160—173. Bock's Sammng von Bildnissen gel. Männer B. 2. Murr's Beschreib. der vorhmsten Merkwürd. in Nürnb. u. Altdorf. 2te Ausg. S. 446. Ladcat's Handwörterbuch, fortges. v. Baur B. IX. S. 1078—1081. rsch Handbuch der teutschen Literatur B. II. III. IV. u. VI. Anziger allgem. literarischer. 1799. n. 82. S. 814. Repertorium lg. der Literatur. 1785—1800.

WINKLER (Johann Peter Sigmund) aus Ansbach bürtig; wurde Magister der Philosophie, Superintendent, ster Beysitzer des Konsistoriums, Hof- und Ober-Stadtediger zu Stollberg, und starb am 30. Julius 1786.
Schriften:

1. Augensalbe wider die Vereinigung mit den Reformirten. 8. Bernburg. 1725.
2. Betrachtungen über das Gebet aller Gebete. 12. Jena. 1729.
3. Apocalyptische fröhliche Botschaft von den Seligkeiten der Gläubigen in Zeit und Ewigkeit. Mit einer Vorrede von Johann Georg Walch. 8. Jena. 1731.
4. Fußstapfen der göttlichen Gnade, und des noch lebenden Gottes an den, durch diese gräfliche Residenzstadt (Ebersdorf) passirten, Salzburgischen Emigranten. 8. Ebersdorf. 1732.
5. Des Hrn. Grafen von Zinzendorf Unternehmungen in Religionssachen, aus eigener Erfahrung, und schriftlichen Documenten entworfen. 8. Leipz. 1740.
6. Hrn. Gr. Ludwig von Zinzendorf Anstalten und Lehrsätze, aus gewissen Urkunden gezogen, und in ihrem Widerspruch gegen die

Augsburgische Confession und übrigen Symbolischen Bücher dargestellt und kürzlich widerleget. 8. eb. 1740.

7. Widerlegung zweyer Zinzendorfischer Briefe, deren einer an Hauptmann M. der andere an die theologische Fakultät in Leipzig geschrieben worden. Ferner Beleuchtung der, den Büdingischen Sammlungen beygefügten, Vorrede und kurzen Entwurf von dem falsch Apostolischen Wesen des Herrn Grafen unter den Inspirirten. 8. eb. 1741.
8. Versuchte Auflösung schwerer Zweifels Knoten in Pauli Epistel an die Römer. Stollberg am Harz. 1743.
9. Widerlegung des Zinzendorfischen Bann und Ablaß-Briefes. Leipz. 1744.
10. Das Socinianische Wesen des Grafen Nikol. Ludwig von Zinzendorf. 8. Stollberg. 1745.
11. Untersuchung schwer. Schriftstellen. u. theol. Materien. III St. eb. 1745.
12. Bescheidene Widerlegung der bekannten Inditionsbulle des Pabstes Benedikt XIV. zu dem heiligen Jahre, darinnen die Ursachen enthalten, warum ein evangelischer Christ auf die von dem Pabste ergangene Einladung mit gutem Gewissen nicht erscheinen könne. Deme beygefügt, die aus der Päbstlichen Bulle gezogene Entscheidung der Frage: Ob man in der Römischen Kirche die Heiligen nur als Mittler der Vorbitte, oder auch als Mittler der Genugthuung ansehe? eb. 8. 1750.
13. Bey Untersuchung der von Gott über die, vom Satan besessene, Schlange gefällten Urtheils, und beygefügten evangelischen Verheißung, wollte, als von Ihro Durchlaucht zu Braunschweig und Lüneburg Hr. Joh. Bernh. Hassel zu Dero Oberhofprediger und Abt des Klosters Marienthal gnädigst ernennet wurde, seinen schuldigen Glückswunsch bezeigen u. s. w. eb. 4. 1752.
14. Untersuchung der Geschichte Cains, und insonderheit des von Gott demselbigen gesetzten Gnadenzeichens, wie auch des von Lamech begangenen Todtschlages. 8. Wernigeroda. 1755.
15. Hauptinhalt der Predigten, welche über die gewöhnlichen Sonntags Evangelia von 1763 bis 1764 zu Stollberg gehalten worden. 8. Stollberg. 1764.
16. Erörterung der wichtigen und schweren Stelle. I. Buch Moses 49, 10. Quedlinburg. 1771.

Vergl. *Acta* histor. eccles. nostr. temp. B. IX. Th. 65. S. 50. Vocke Ansbach. Geb. u. Todt. Almanach. Th. II. S. 74. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 222.

WINTER (Vitus Anton) Professor der Theologie zu Landshut. Er wurde am 22. Mai 1754 von Bauersleuten auf einem Einödhofe in der Pfarrei Hoheneggelkofen unweit Landshut (im Isar-Kreise) gebohren, und von seinen Eltern, sobald er sechs Jahre alt war, in die Schule des Pfarrdorfes geschickt. In die Kirche, und zum christlichen Unterricht an den Sonntagen gieng der Knabe in das näher gelegene Filialort Günzhofen, zur Pfarrei Adelkofen gehörig. Der dortige Pfarrkaplan bemerkte vorzügliche Talente an dem Knaben, übernahm seine Bildung, leitete seinen Schulunterricht, und brachte ihm in Privatstunden die Anfangsgründe der lateinischen Sprache bey. Im J. 1769 trat der junge Winter in die erste Klasse des Gymnasiums zu Landshut, und absolvirte daselbst die Gymnasialstudien. Hierauf wurde er, durch Verwendung des Pfarrers von seinem Geburtsorte, unentgeldlich in das Bartholomäer Seminar zu Ingolstadt aufgenohmen,

an der Universität Philosophie, Physik, und, da es sein
chluß von Kindheit auf war, geistlich zu werden, Theolo-
nd Kirchenrecht. Er erlernte zugleich die italienische, fran-
he, und engl sche Sprache, und erhielt am 13. Junius
die Priesterweihe. Im Herbste desselben Jahres gieng er
München, und besorgte in einem adelichen Hause die
neistersstelle. Er vernahm, daß man in Rom durch das
sburgische Bischöfliche Ordinariat einen teutschen Geistlichen
Catecheten für das teutsche Collegium suche, meldete sich
diesen Posten, ward vorgeschlagen, angenohmen, und rei-
nach Rom, wo er zwey Jahre Catechet im teutschen Col-
um war, seine Kenntnisse sehr bereicherte, und auch die vor-
ichsten Städte Italiens besuchte. Nach seiner Zurückkunft
o er in München Präceptor der Kurfürstlichen Edelkna-
, dann Pfarrer zu Laichling bey Eggmühl, welche Pfar-
er bald mit jener zu Rdsching unweit Ingolstadt ver-
schte. Er hatte als Pfarrer den Sohn des alten Grafen
ch bey sich, und ward sein Erzieher. Mit diesem jungen
afen Rdsch machte Winter eine Reise, sah Wien, Preß-
rg, Ofen, Berlin, Erfurt, Dresden u. s. w. und
achte überall die vorzüglichsten Bibliotheken und Kunst Samm-
gen. Nach seiner Zurückkunft wurde ihm die obere Stadt-
rrey in Ingolstadt, ad aedem divae Virginis speciosae
anut, verliehen. Zugleich ward er Eichstädtischer Domherr,
o an der Universität Professor der Kirchengeschichte, in wel-
r Eigenschaft er den 22. Jäner 1795 seine Vorlesungen eröff-
e. Da im J. 1799 Professor Anton Mich! die Kirchenge-
ichte samt dem Kirchenrechte übernahm, wurden dem Profes-
Winter die Lehrfächer der Catecheteik, der Liturgie, und
angewandten Moral zugetheilt. Im J. 1800 wanderte er
t der Universität von Ingolstadt nach Landshut, und
ielt daselbst im J. 1801 die Stadtpfarrey zu St. Jodok,
lcher er, nebst seinem theologischen Lehramt, bis an sein Ende
rgestanden ist. Er war auch Königlich Baierischer, und Bi-
dflich Regensburgischer wirklicher geistlicher Rath, und seit
04 correspondirendes Mitglied an der historischen Klasse der
nigl. Akademie der Wissenschaften. Seine literarische Thätig-
t gab er, selbst in seinen kranken Tagen, auch da sein körper-
hes Leiden schon einen ernsten Charakter angenohmen hatte,
cht auf. Die ungewöhnliche Frugalität seines Tisches, und
e ausgezeichnete Einfachheit und Sparsamkeit in Allem,
as Stillung seiner Lebensbedürfnisse war, machten es ihm,
r von Hause aus keinen Heller Vermögen hatte, und auch
ines durch Erbschaften erhielt, möglich, die Schulen, die
rmen, und die Kranken, mit einer ausserordentlichen Frey-
bigkeit zu unterstützen. Er stiftete mit fünfhundert Gul-
n eine Schul- und Volksbibliothek, und gab zur Dotation
rselben noch ein Geschenk von Tausend Gulden. Zur Errich-

tung einer Bibliothek für die Pfarrer des Landkapitels Landshut gab er dreyhundert Gulden, und zur Erbauung eines Schulzimmers in Hoheneggelkofen einen Beytrag von hundert Gulden. Was er während den Kriegszeiten im Jahre 1796 zu Ingolstadt für die gefangenen Franzosen that, das that er zu Landshut 1805 für die gefangenen Russen, und 1809 für die gefangenen Oesterreicher, und spendete Geld, Brod, Fleisch, Wein, Brandtewein, und Leinenzeuge mit vollen Händen aus. Wenige Tage vor seinem Hinscheiden zernichtete er mehrere Schuldscheine, die er von verschiedenen Personen in Handen hatte, und in seinem Testamente legirte er dreyhundert Gulden zur Vertheilung unter die Hausarmen in Landshut, und dreyhundert Gulden zum Lokalarmenfond. Ich machte Winter's persönliche Bekanntschaft im Jahre 1800, und fand an ihm einen, an Geist und Körper sehr gesunden, Mann, dem ich damahls, obwohl er um acht Jahre älter, als ich war, ein längeres Leben, als mir selbst, versprach. Aber er gehörte unter die vielen gelehrten Köpfe, die ich kennen lernte, die der Unterleib ums Leben brachte. Er hatte einen starken Körperbau, und eine kräftige Constitution, indessen sich eine fast ununterbrochen sitzende Lebensart fest angewöhnt, um seine Zeit unbeschränkt seinen literarischen Arbeiten widmen zu können. Bey dem Mangel an körperlicher Bewegung nahm er auch nicht die nöthige diätetische Rücksicht in der Auswahl von Speisen, welche bey ihm an der Quantität wenig, aber an der Qualität oft unverdaulich waren. Die von den Unterleibs Eingeweiden herrührende Beschwerden vermehrten sich seit dem Jahre 1812 immer mehr, und erzeugten endlich seine letzte tödtliche Krankheit. Er starb am 27. Februar 1814. Seine Schriften:

1. Rede von den Pflichten der Unterthanen gegen Regenten, gehalten bey Gelegenheit des glücklichen Regierungsantrittes Sr. Kurfürstl. Durchlaucht zu Pfalzbaiern Maximilian Josephs IV. Ingolstadt. 8. 1799.
2. Empfindungen eines Baiern bey der Zurückkehr Sr. Excellenz des Hrn. Johann Heinrich Theodor Grafen Topor Morawitzky, bevollmächtigten Ministers am Friedens Congreß zu Rastadt, nach München, als ernannten Staats und Conferenz Ministers im geistlichen u. Schulfache. 8. ebend. 1799.
3. Dankadresse an Maximilian Joseph IV. den Weisen, wegen Abschaffung der Feyertage, oder historisch-kritische Abhandlung über Vermehrung und Verminderung der Feyertage. 8. München. 1801.
4. Versuche zur Verbesserung der katholischen Liturgie. Erster Versuch. Prüfung des Werthes und Unwerthes unserer liturgischen Bücher. 8. München in Comm. b. Lindauer. 1804. 176 S.
   s. Leipz. Lit. Z. 1810. St. 135. Marburger theol. Annal. 1811. St. 5 u. 6. S. 372. Felders Lit. Z. für kath. Relig. Lehrer. 1812. I. S. 216.
5. Vorarbeiten zur Beleuchtung der Oesterreichischen und Baierischen Kirchengeschichte überhaupt, und der Agilolfingischen Periode insbesondere. Erster Band. München b. Lindauer. 8. 1805. 395 S. 2ter Band. eb. 1810. 282 S.
   s. Brauns Gesch. der Bischöfe von Augsb. 1815. B. I. S. 8. 12 und 85.

Erster Nachtrag zu den drey grossen Synoden der Agilolfingischen Periode. Landshut. 8. 1808. 2ter Nachtrag. eb. 1809.

Geschichte der Baierischen Wiedertäufer im sechszehnten Jahrhundert. 8. München. 1809. 184 S.

Liturgie, wie sie seyn soll, unter Hinblick auf das, was sie im Christenthum ist, oder Theorie der öffentlichen Gottesverehrung, vereinigt mit Empirie. 8. eb. 1809. 271 S.

s. Felders Lit. Z. 1812. I. S. 220.

Geschichte der Schicksale der Evangelischen Lehre in und durch Baiern, bewirkt in der ersten Hälfte des sechszehenten Jahrhunderts, oder Kirchen- und Staatsgeschichte von Baiern, von dem Ausbruche der Kirchenreformation bis zu Wilhelms IV. Tode; aus den Urquellen bearbeitet, samt einem diplomatischen Codex. 8. Erster Band. München b. Lindauer. 1809. 28 u. 324 S. 2ter Band. eb. 1810. 356 S.

Erstes Teutsches, kritisches Meßbuch. 8. ebend. 1810. 438 S.

Erstes Teutsches kritisches Katholisches Ritual, mit stetem Hinblick auf die Agenden der Protestanten, oder Prüfung des katholischen Rituals, und der Agenden der Protestanten. 8. Landshut b. Weber. 1811. 272 S.

s. Neue Obert. Lit. Z. 1811. II. S. 517. Felders Lit. Z. 1811. I. S. 282. 289 u. 305.

Religiös sittliche Catechetik. 8. ebend. 1811. 332 S. 2te Aufl. eb. 1816.

s. Neue Obert. Lit. Z. 1811. I. S. 481. Felders Lit. Z. 1814. II. S. 227 und 241.

Sammlung der kleineren liturgischen Schriften von V. A. Winter. Erster Band. München bey Lindauer. 8. 1811. 329 S.

s. Neue Obert. Lit. Z. 1811. I. S. 881.

Erster Nachtrag zu Winters erstem teutschen kritischen Meßbuche, oder Reise der Professoren Salat und Winter durch Süden und Norden. Von dem ersten (letzten) beschrieben u. zum Drucke befördert. 8. München. 1811. 32 S. Dagegen erschien: Professor Salat gegen den Angriff seines Hrn. Kollega Winter, ein freymüthiges Wort an das gelehrte Publikum. 8. Landshut. 1812. 68 S.

Winter, Professor und Stadtpfarrer, an das gelehrte und ungelehrte Publikum. 8. Landshut b. Weber. 1811. 8 S.

Ueber die ältesten Gesetze Bojuvaviens. Eine Rede bey der öffentlichen Bekanntmachung der akademischen Gesetze an der Königl. Baierischen Ludwig Maximilians Universität. 8. ebend. 1812. 36 S.

Rede, welche bey der Aufstellung der Büste Sr. Excellenz Hrn. Max. Jos. Grafen von Montgelas gehalten wurde. 8. ebend. 1812. 4 S.

Teutsches, katholisches, ausübendes Ritual. Erster Theil. 246 S. 2ter Theil. 247 S. Frankf. b. Andreä. 8. 1813.

Aelteste Kirchengeschichte von Altbaiern, Oesterreich, und Tyrol. Erster Theil, welcher die Kirchengeschichte von Vindelicien, Noricum, und Rhätien, vom Jahre Christi I. bis 554 umfasset, oder die Voragilolfingische Periode. 8. Landshut b. Weber. 1813. 368 S.

Aelteste Kirchengeschichte Bojoariens, von Christus bis auf Karl den Grossen. 8. ebend. 1813.

Rede bey der Todtenfeyer, gehalten in der Stadtpfarrkirche zu St. Jodock in Landshut den 2. Febr. 1813. und der Heldenasche des Grafen von Deroy Generals der Infanterie, des Generalmajors von Siebein, des Obersten Friedr. Grafen von Preysing, und ihrer bey Polozk gebliebenen Waffenbrüder geweiht. 8. eb. 1813.

Kritische Geschichte der ältesten Zeugen und Lehrer des Christenthums nach den Aposteln, oder Patrologie. 8. München bey Lindauer. 1814. 303 S.

23. Die drey grossen Synoden der Agilolfingischen Periode zu Aschheim, Dingolfing, und Neuching, kritisch bearbeitet; in den Historischen Abhandlungen der Königlich Baier. Akademie der Wissensch. 4. München. 1807.
24. Erinnerung an den Rezensenten der Schrift: Vorarbeiten zur Beleuchtung der Oesterreich- und Baier. Kirchengeschichte; in der Oberteutschen allg. Literaturzeitung. 1805. I. S. 221—224. und S. 237—240.
25. Ein Wort von Prof. Winter an Professor Salat über das erste teutsche kritische Meßbuch des erstern, und über die philosophische Schriften des letztern; in der Neuen Oberteutschen allg. Literatur-Zeitung. 1811. II. S. 187—194. u. S. 205—220.
26. Abhandlung über die Catechismen; in Felders Neuem Magazin für kath. Relig. Lehrer. 1814. Heft I.
27. Das Opfern beym Gottesdienste der christlichen Vorwelt, und der Katholiken in unserem Zeitalter; in Wagnitz liturgischem Journale.

Vergl. J. M. Sailer's Rede zum Andenken an Vitus Anton Winter. 4. Landshut. 1814. 32 S. Meusel's gel. Teutschland. 5. A. B. XVI. S. 246. F. D. Reithofer's Gesch. und Beschreibung der Univ. Landshut. 1811. S. 172. Felder's Literaturzeitung für kath. Relig. Lehrer. 1814. I. Intell. Bl. n. 3. S. 19—21. Westenrieder's Geschichte der Baier. Akad. der Wiss. B. II. S. 587 u. 609. Ersch Handbuch der teutschen Literatur. Abth. II.

WINTHER (David) Franziskaner zu München; daselbst 1654 gebohren. Er war im Orden Lektor der Theologie, Quardian, dann Provinzial, und starb am 13. Jäner 1724. Vigilius Greiderer giebt in Germania Franciscana von ihm Nachricht. Schriften:

1. Minister Sacramenti Poenitentiae. 8. Monachii. 1689.
2. De Missae Stipendio Tractatus. 8. ibid. 1697.
3. Silentium triplex, naturale, civile, et Sacramentale. ib. 1701.

WIRTH (Ludwig Philipp) Subdiakon zu Culmbach im Baireuthischen. Sein Vater war Conrad Erdmann Wirth, Rektor am Culmbachischen Lyceum, und er wurde demselben in Culmbach den 27. Dezember 1716 gebohren. Er studirte daselbst, und an der Universität zu Jena, von da er im J. 1744 zurück kam, und seinem Vater als Adjunkt beygegeben, nach dessen Tod aber zum Conrektor des Lyceums ernannt wurde. Im J. 1745 erhielt er die Adjunktur des Syndiakonats zu Culmbach, rückte aber schon 1746 als Subdiakon daselbst, und als Schloßprediger auf der Plassenburg ein, und starb am 2. November 1753. Schriften:

1. Progr. I. de eruditione scholastica. Baruthi. 4. 1745.
2. Joannis *Wiclefii*, viri undiquque piissimi, Dialogorum libri quatuor, quorum primus divinitatem et ideas tractat. Secundus universarum rerum creationem complectitur. Tertius de virtutibus vitiisque ipsis contrariis copiosissime loquitur. Quartus Romanae Ecclesiae Sacramenta, eius pestiferam datationem Antichristi regnum, fratrum fraudulentam originem, atque eorum hypocrisin, variaque nostro aevo scitu dignissima, graphice perstringit, quae ut essent inventu facilia, singulorum librorum tum caput, tum capitis summam praenotavimus. Auctus est denique liber catalogo praecipuorum de *Wiclefo* nostro Scriptorum, quem vita ex optimis fontibus germanico idiomate depicta sequitur. 4. Francof. et Lipsiae. 1753.

3. Wahrhafte und gegründete Nachrichten von Joh. Wiklefs Leben, Lehrsätzen und Schriften. 4. Baireuth und Hof. 1753. Ist die der vorigen Schrift beygefügte Lebensbeschreibung, besonders abgedruckt.

Vergl. Fikenscher's gel. Baireuth B. X. S. 132. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 255. Heerwagens Lummachisches Schulwesen. S. 130.

WITTWER (Philipp Ludwig) Medikus zu Nürnberg; des dortigen Stadt- u. Hospitalarztes Johann Conrad Wittwer Sohn, und daselbst am 19. Mai 1752 gebohren. Er studirte, neben genossenen Unterricht seines Vaters, zu Nürnberg, dann zu Altdorf und Strasburg, wo er 1774 die medizinische Doktorswürde erhielt, und hierauf das Jahr 1775 zu Paris zubrachte. Im J. 1776 ward er in das medizinische Collegium zu Nürnberg aufgenohmen, und praktizirte, bis er 1783 einen Ruf nach Altdorf zu einer medizinischen Professur erhielt, die er 1784 auch antrat, aber schon das Jahr darauf, wegen hypochondrischer Schwermuth niederlegte, und nach Nürnberg zurückkehrte. Um seiner immerwährenden Kränklichkeit und trüben Laune los zu werden, unternahm er eine Reise nach Wien, und 1790 in die Rheingegenden; aber alle gesellige Unterhaltungen und Zerstreuungen, alle Lufts- und Ortsveränderungen, und alle medizinische Consultationen, konnten ihm keine Heiterkeit mehr geben, und seine zerrüttete Gesundheit nicht mehr herstellen, und er starb, in einem Alter von vierzig Jahren den 24. Dezember 1792. Eine ganz eigene Mischung von vortrefflichen Eigenschaften, und sonderbarer Körper- und Selenkrankheit machte diesen verdienten Mann zugleich zum Gegenstand hoher Verehrung und des Mitleidens seiner Freunde und Bekannten. In seinem Berufe war er ungemein thätig, hielt immer über alle seine Patienten ein eigenes Tagebuch, verbesserte den Apothecken das Dispensatorium, und verband mit seiner ausgebreiteten Gelehrsamkeit den wärmsten Eifer für alles Gute, für Alles, wodurch nur immer Aufklärung und Menschenwohl befördert werden konnte. Seine sonderbare Hypochondrie äusserte sich, besonders in den letzten Jahren, dadurch, daß sie ihn immer in einen exaltirten Zustand, entweder in tiefe Schwermuth, oder in übertriebene Lustigkeit versetzte. In der Schwermuth that er gar nichts, war sich und seiner Familie zur Last, und seinen Freunden unzugänglich. Befand er sich hingegen im Zustand seiner kranken Lustigkeit, so umfaßte er Alles, was ihm in den Sinn kam, mit ganzer Sele verfolgte jeden unüberlegten Einfall, und verschwendete zu dessen Ausführung mit dem größten Leichtsinn sein Vermögen. Zu Mitgliedern haben ihn aufgenohmen 1781 die Kaiserliche Akademie der Naturforscher, 1783 die Burghauser ökonomische Gesellschaft, und 1789 der Pegnesische Blumenorden. Seine Schriften:

1. Diss. inaug. sistens ideam Dispensatorii nostris temporibus accomodati. 4. Argent. 1774.

2. Delectus Dissertationum medicarum Argentoratensium. Volumen I. Norimb. 1777. Vol. II. 1778. Vol. III. 1779. Volumen IV. 1781.
3. * Rede, an dem feyerlichen Vereinigungs Tag der gerechten und vollkommenen Loge Joseph zur Einigkeit, gesprochen von dem Bruder Redner. 4. 1778.
4. Denkmahl einem verdienten Arzte Johann Conrad Wittwer, errichtet von seinem Sohne. Nürnb. 4. 1780.
5. Ueber den jüngsten epidemischen Catarrh. Nürnb. b. Grattenauer. 8. 1782.
6. Dem Andenken des verdienstvollen Mannes J. R. Spielmann, der A. W. Dr. u. Prof. in Strasburg geheiliget. 8. Helmst. u. Leipz. b. Müller. 1784. 56 S. Steht auch in Crells chem. Annalen 1784. St. 6.
   s. Jen. Lit. Z. 1785. II. S. 7. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 692.
7. An mein entschlafenes Dorchen! Geschrieben in der Stunde ihrer Beerdigung am 4. März 1784. Fol.
8. Nikolaus Tulp; dem Priesterjubiläum Hrn. Predigers Mörl gewidmet. 4. Nürnb. b. Grattenauer. 1785. Steht auch in Baldingers medicin. Journal. 1787. St. 13.
   s. Jen. Lit. Z. 1786. IV. S. 127. Nürnb. gel. Z. 1786. S. 67. Allg. t. Bibl. B. 71. II. S. 217.
9. * Verfassung, Gesetze, und Schriften Verzeichniß des Lesekabinets zu Nürnberg. 8. 1788.
10. * Vorbericht zu Blumauer's Schrift: Mein Dank zu Stoll. 1786.
11. Archiv für die Geschichte der Arzneykunde in ihrem ganzen Umfange. Erster Band. Nürnb. b. Grattenauer. 8. 1790. 14 u. 222 S.
   s. Tübing. gel. Z. 1791. S. 601. Gött. gel. Z. 1791. I. S. 107. Jen. Lit. Z. 1792. I. S. 469. Schlegels neue medicin. Lit. B. 2. St. 4. S. 595. Allg. t. Bibl. B. 101. II. S. 585. Goth. gel. Z. 1791. II. S. 579.
12. Briefe an Aerzte. Erster Brief, über die herrschenden Krankheiten im Winter 1788 bis 1789 in Nürnberg. 8. 1789.
13. Entwurf einer Geschichte des Collegiums der Aerzte in der Reichsstadt Nürnberg; eine Einladungsschrift zu der öffentlichen Jubelfeyer der vor 200 Jahren geschehenen Errichtung desselben. 4. Nürnb. b. Stiebner. 1792.
   s. Hartenkeils Z. 1792. IV. S. 295. Nürnb. gel. Z. 1792. S. 521. Jen. Lit. Z. 1794. I. S. 267. Neue allg. t. Bibl. B. 9. I. S. 265.
14. Rede zu Joachim Camerarii Gedächtniß, gehalten bey der 200 jährigen Jubelfeyer des Nürnbergischen Collegiums der Aerzte den 30. Mai 1792. 4. ebend. 1792. 20 S.
   s. Nürnb. gel. Z. 1792. S. 527. Jen. Lit. Z. 1794. I. S. 270.
15. Rezensionen in der Nürnberger gelehrten Zeitung, und in der allgemeinen teutschen Bibliothek.

Vergl. P. J. S. Vogel's Denkmahl der Freundschaft dem verewigten Dr. P. L. Wittwer errichtet. 4. Nürnb. 1793. C. W. Bock's Sammlung von Bildnissen gel. Männer. 1792. Heft V. Schlichtegroll's Nekrolog auf das Jahr 1792. B. I. S. 270—282. Will's u. Nopitsch Nürnberg. Gel. Lexikon B. VIII. S. 412—416. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XVI. Abth. 2. S. 207—217. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 254—256. Rötger's Nekrolog. St. II. S. 207—209. Journal von und für Franken B. V. S. 756. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 945. Repertorium allg. der Literatur. 1785—1800. Ersch Handbuch der teutschen Literatur. Abth. IV u. VI.

Von WOLTER (Johann Anton) Leibarzt zu Mün-
ist 1709 zu Luxemburg gebohren. Er wurde im Jahre
Generaldirektor der medizinischen Fakultät an der Univer-
zu Ingolstadt, Kurfürstl. Leib- dann Protomedikus,
wirklicher geheimer Rath zu München, ward bey Errich-
der baierischen Akademie der Wissenschaften gleich unter
rsten ordentlichen Mitglieder gezählet, und an derselben
zum Direktor der philosophischen Klasse erwählet. Er war
Mann von geprüften Einsichten, einem durchdringenden Ver-
und schnellen Witz, und stand seiner Gelehrsamkeit, Thä-
it, und seiner feinen Weltkenntniß wegen in grossem Anse-
Er starb 1787. Schriften:

Pharmacopaea Theoretico-practica ad usum Nosocomiorum Militum. 8. Monachii typis Vötteri. 1754. Erschien in demselben Jahre in Paris unter dem Titel: Pharmacopaea militaris in Bavariae nosocomiis usitata, und von Dr. Schaur zu Braunau in das Teutsche übersetzt unter dem Titel: Apotheke für die Soldatenspitäler. 8. München bey Vötter. 1754.

s. Regensb. gel. Z. 1754. S. 127. u. 1755. S. 242.

Ordnung über die militärischen Hospitäler und Krankenhäuser, und die Kost und Verpflegung der Kranken, nebst dem Apothekertax. Fol. Augsb. 1755.

Ordnung für die Kurfürstliche bestellte Garnisonsmedicos, Regiments und Compagnie Feldscherer, Apotheker, Hospitalverwalter, und Capitains. Auf Kurfürstl. Befehl. Fol. Augsb. gedr. b. Brinhauser. 1755.

s. Reg. gel. Z. 1755. S. 259.

Analysis des Dietzenbacher Gesundbrunnens in der Herrschaft Wiesensteig in Schwaben. Im Verlag bey Leonh. Kolb Kurfürstl. Oberschultheiß zu Deggingen. 8. 1755.

s. Reg. gel. Z. 1755. S. 242 u. 356.

Pharmacopaea militaris, oder wohleingerichtete Apotheke für die Soldatenspitäler. 8. Frankf. 1759.

Oratio onomastica in honorem Serenissimi Principis Maximiliani Josephi etc. Domini nostri clementissimi, qua gloriam et emolumenta principum ex conditis a se, atque promotis Academiis Scientiarum oriri demonstratur. 4. Monachii. 1761. 32 S.

Oratio de utilitate artis Chemiae ad rem publicam. 4. ibid. 1764. 4 Bog.

s. Reg. gel. Z. 1764. S. 227.

Akademische Rede von verschiedenen landschädlichen Vorurtheilen. 4. München. 1768. 37 S.

s. Münchner Intell. Bl. 1768. S. 249. Reg. gel. Z. 1768. S. 364.

Von Rußlands Bevölkerung überhaupt, und von der Unschädlichkeit der Kindsblattern daselbst. 2 Theile. Uebersetzt und herausgegeben von J. A. v. W. München b. Fritz. 8. 1769.

s. Münchner Int. Bl. 1769. S. 41.

Nachricht von dem Torf, und von der Unschädlichkeit des Torfrauches; in den Abhandlungen der Kurbaier. Akademie der Wissensch. 1765. B. I. Abtheil. 2. S. 161—168.

Gründliche Belehrung, wie das Aderlassen vernünftig und nützlich anzustellen sey; in Goldhofers Neueingerichteten Kalender auf das Jahr 1764. 4. München. 29 Seiten.

Vergl. *Mederer* Annal. Acad. Ingolstad. B. III. S. 258. Hamberger's gel. Teutschl. 1772. S. 881. Westenrieder's Beyträge

zur vaterländ. Historie. B. I. S. 370. Westenrieder's Geschichte der Baier. Akademie der Wiss. B. I. Meusel's Lexikon verstorb. Schriftst. B. XV. S. 514. Ladvocat's Handwörterbuch. B. VIII. S. 956.

WONNA (Georg) Superintendent zu Regensburg; am 20. Jäner 1637 zu Ortenburg in Baiern, wo sein Vater Gräflicher evangelischer Hofprediger war, gebohren. Er studirte als Stipendiat der Reichsstadt Regensburg an den Universitäten Jena und Tübingen, wurde 1664 zu Regensburg Prediger, und zugleich Gymnasial Professor, 1684 Assessor Consistorii, 1685 Superintendent, und starb schnell an einem Schlagfluß den 30. November 1708. Schriften:

1. Dissertationes III. de geniis Deorum et Hominum.
2. De ara ignoti Dei.
3. De optima Reipublicae forma.
4. De cultu Simonis magni apud Romanos, contra Card. Baronium.
5. Regensburgisches Kirchen-Manual.
6. Mehrere Leichenpredigten.
7. Einige lateinische Gedichte.

Vergl. Jöcher's Gel. Lexikon B. IV. S. 2667. Koholt's Baier. Gel. Lexikon. S. 769. Metzer's Leichenpredigt auf Georg Wonna. Fol. Regensb. 1708. *Serpilii* Diptycha Reginoburgensia oder Ehrengedächtniß der Regensb. evangel. Prediger. 1716. S. 107—109. *Memoria* Bis Secularis oder Ehrengedächtniß u. s. w. (Serpilii Diptycha, neue Aufl.) 1742. S. 75.

Z.

ZAISBERGER (Benno) regulirter Chorherr zu Beuerberg in Oberbaiern; gebohren 1684 zu Erding, trat 1703 in den Orden, in welchem er die Stellen eines Professors, Dechants, Novitzenmeisters, und zuletzt eines Pfarrers in Minsing versah, und starb am 10. Mai 1750. Schriften:

1. Unio physica inter Thomistas et Recentiores. 8. Monachii. 1715.
2. Corona sacra. ibid. 1720.
3. Tyrocinium canonicum ad mentem S. Patrum. Pars prima. Frisingae. 4. 1721. Pars secunda. Aug. Vindel. 1723.
4. Leichpredigt auf Hrn. Peter Probsten zu Dietramszell. Fol. 1728.
5. Summarium Privilegiorum Congregationis Canonicorum regularium Lateranensis. Fol. Monachii. 1738.

ZALLWEIN (Gregorius) Benediktiner zu Wessobrunn; gebohren am 20. Oktober 1712 zu Oberviechtach in der obern Pfalz. Im J. 1733 legte er in dem Baierischen Benediktinerkloster Wessobrunn die Ordensgelübde ab, und, nachdem er im Orden die Theologie gehört hatte, studirte er an der Universität zu Salzburg die Rechtswissenschaft, welche er 1739 mit großem Lobe absolvirte. Nach seiner Zurückkunft in das Kloster wurde er Novitzenmeister, und 1744 Prior, aber bald darauf vom Fürstbischof Joseph Maria Graf von Thun zu Gurk nach Kärnthen als Professor der Theologie, Kirchengeschichte, und des geistlichen Rechts in das neu

richtete Priesterseminar berufen, welcher Stelle er 4 Jahre ang mit ausgezeichnetem Beyfall vorstand. Im J. 1749 kam r wieder nach Salzburg, wurde Doktor der Rechte, Erzischöflicher geistlicher Rath, und ordentl. Professor des Kirchenrechts an der Universität. Mit ihm begann in Salzburg, wo seine Vorgänger blos das Corpus juris canonici lehrten, ine neue glückliche Epoche des Kirchenrechts. Er beleuchtete elbst die Urquellen des geistlichen Rechtes mit der Fackel der Geschichte; er versuchte die Gränzlinien zwischen Päbstlicher, Bischöflicher, und landesfürstlicher Gewalt zu zeichnen, und erbreitete sich in seinen Vorlesungen über das gesamte, sowohl ffentliche als Privatkirchenrecht, wobey er auch die Schriften er Protestanten nicht unbenützt ließ. Besonders machte er sich im seine Zuhörer auch dadurch verdient, daß er sie mit dem, is dahin in Salzburg sehr vernachläßigten, allgemeinen Teutschen, und dem besondern Salzburgischen Kirchenstaatsechte bekannt zu machen suchte. Am 2. April 1759 wurde er um Rektor Magnificus der Universität erwählt, und vom Erzbischof zum wirklichen geheimen Rath ernannt. Er führte das Rektorat bis an seinen Tod mit Weisheit und Eifer. Arme Studierende, an denen er besondere Talente entdeckte, erhielten durch ihn immer reichliche Unterstützungen. Durch allzugrosse und ununterbrochene Anstrengung seiner Geisteskräfte, besonders aber durch das viele Nachtwachen, untergrub er sein Leben, und starb 54 Jahre alt, am 9. August 1766. Schriften:

1. Dreyfach sichtbarliche, in Maria der Mutter Gottes erneuerte, Sendung des heiligen Geistes, und daraus erfolgte Ehren Cron; in der Beschreibung von der Krönung der Mutter Gottes Maria Trost in Plain. Salzburg. 1751.
2. Disputatio prima de jure canonico in genere, et praecipue trium primorum Saeculorum. 4. Salisb. 1752.
3. Godefridus, des Uralt hochlöblichen Stift und Klosters St. Peter in Salzburg würdigster Abt; als ein in der Lehrschul Christi Gelirniger Lehrjünger, und nachmahls vollkommener Lehrmeister der christlichen Sanftmuth und Demuth, bey seiner höchst betrübten Leich Begehung vorgestellt. Fol. Salzb. 1755.
4. Höchst beglückte Schiffahrt und reicher Fischzug Petri, in dem Hochw. Hrn. Gregorio des Klosters Tegernsee würdigsten Abten, an dem hohen Ehrentag seiner fünfzigjährigen heiligen Profeßion sittlicher Weiß erneuert. Fol. Tegernsee. 1755. 14 S.
5. Corona triplex celsiss. ac Rev. D. Sigismundo Christoph. S. R. J. Principi et Archiepiscopo Salisburgensi, in solemni confirmatione D. Joannis Baptistae ex S. R. J. comitibus de Turri, Tassis, et Valsassina, una cum Actis confirmationis humillime oblata. fol. Salisb. 1754.
6. Fontes originarii juris canonici, adjuncta historia ejusdem juris per priora quatuor Ecclesiae Saecula. 4. ibid. 1752. Nova edit. ib. 1755. 16 Bog.
   ſ Regensb. gel. Z. 1752. S. 224.
7. Jus ecclesiasticum particulare Germaniae ab aera Christi usque ad Carolum IV. imp. Dissertatio I. ibid. 4. 1757. Diss. II. ab aevo Caroli IV. usque ad nostra tempora. 4. ib. 1757.

8. Diss. de statu Ecclesiae, de Hierarchia in statu Ecclesiae, et praerogativis Ecclesiae Salisburgensis in Hierarchia ecclesiastica. ib. 4. 1757.
9. Collectiones juris ecclesiastici antiqui et novi, a primordiis Ecclesiae usque ad decretum Gratiani. Diss. I. ib. 1760. Diss. II. Collectiones juris ecclesiastici novi et novissimi, a Decreto Gratiani ad nostra tempora. ib. 1760.
   ſ. Reg. gel. Z. 1760. S. 301.
10. Principia juris ecclesiastici universalis et particularis Germaniae. IV. Tomis comprehensa. 4. Aug. Vindel. 1763. Enthalten auch die oben angezeigten umgearbeiteten Abhandlungen. Editio II. priore multum emendatior, et locupletiore indice provisa, cui etiam, praeter nonnullas adnotationes, brevis synopsis de vita Auctoris accessit. Tomus I. in quo agitur de jure ecclesiastico in genere, et illius fontibus originariis. Tomus II. in quo agitur de collectionibus juris ecclesiastici universalis antiqui, novi et novissimi; item de auctoritate, usu, et studio illius. Tomus III. de statu ecclesiarum germanicarum, jure particulari ecclesiastico antiquo et novo Germaniae et ejusdem collectionibus. Tomus IV. in quo agitur de statu Ecclesiae, Hierarchia ecclesiastica, libertatibus Ecclesiarum ita dictis, vel potius earum praerogativis, praecipue Ecclesiae Metropolitico-Salisburgensis. Dieſe 2te Ausgabe ward durch Prof. Damascen Kleinmayrn beſorgt. 8. Aug. Vindel. 1781.

Vergl. *Bibliotheca* nova eccles. Friburgensis. Vol. VI. Fasc. 3. S. 444. Zauner's biograph. Nachrichten von Salzburg. Rechtslehrern. S. 101—109. Verzeichniß aller akad. Profeſſoren zu Salzburg. S. 112. Hirſching's hiſt. literar. Handbuch fortgeſ. von Erneſti B. XVII. S. 82—84. Meuſel's Lexikon verſt. Schriftſt. B. XV. S. 349—351. *Zauner* Syllabus Rectorum Magnificorum Univers. Salisburg. S. 22—24. Trauerrede auf den Hintritt P. Gregor Zallwein von Rupert Gutrath. Fol. Salzb. 1766. Todten-Rotul von Weſſobrunn. Fol. 1766. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 963.

ZAPF (Georg Wilhelm) Kurfürſtl. Mainziſcher geheimer Rath zu Augsburg. Dieſes Schriftſtellers Biographie auf 12 Oktavſeiten in Bock's Sammlung von Bildniſſen gelehrter Männer 1799 Heft 22., welche von Allen, die über Zapf Nachrichten gaben, benützt ward, iſt von mir ſelbſt. Sein Schriftenverzeichniß lieferte ich damahls bis 1797, und konnte es um ſo leichter und richtiger ſeitdeme fortſetzen, da Zapf vom J. 1796 an bis zu ſeinem Tode unter meine literariſchen Korreſpondenten gehörte, und da ich alle ſeine Schriften genau kenne, auch mehrere derſelben in der Oberteutſchen Literaturzeitung rezenſirte. Georg Wilhelm Zapf wurde am 28. März 1747 zu Nördlingen gebohren, und ſeine Eltern, gemeine und dürftige Bürgersleute, beſtimmten ihn, nachdem er im Chriſtenthum, Leſen, Schreiben und Rechnen unterrichtet war, zu ihrem eigenen, nämlich zum Roth- und Weißgerber-Handwerke. Da aber der Knabe hierzu keine Luſt zeigte, kam er an das Lyceum ſeiner Vaterſtadt, wo er 1764 in die fünfte Klaſſe vorrückte, und neben dem öffentlichen auch den Privatunterricht des Rektors Albrecht Friedrich Thilo, und des Conrektors Joh. Friedrich Schöpperlin genoß. Um ſeinen Anverwandten, die ihn neuerdings zu einem

werk nöthigen wollten, zu entkommen, widmete er sich Schreiberey, und verfügte sich auf die Kanzley der Reichs- Aalen, wo er sich bis 1770 aufhielt, und bey einem sen Fleiß die Kanzleyfreyen Stunden, und die Nächte be- e, um sich, ohne eine Universität besucht zu haben, zum hrten und Literator zu bilden. Mit Ende Oktobers 1770 er zur Freyfrau von Wöllwarth als Amtmann nach bronn, konnte es aber im Dienste dieser geitzigen Frau, ihm nur Arbeit, aber keinen Lohn gab, nicht länger als nzehn Wochen aushalten. Auch als Privatsekretär beym fen Emanuel Ludwig von Leonrodt blieb er nicht lange, ern wählte im Julius 1773 die Reichsstadt Augsburg Aufenthaltsorte, wo er das Notariat nahm, und sich, das Bürgerrecht zu erhalten, mit einer Wittwe verehelich- E; wurde Fürstlich Hohenloh- und Waldenburg-Schil- sfürstischer Hofrath. Im Jahre 1786 kaufte er sich in dem Stunden von Augsburg entlegenen Dorfe Biburg ein dhaus mit Gärten und Feldern, wo er mehrere Jahre, r gar nicht zum Vortheil seiner Finanzen, die Landwirthschaft b, und 1796 durch Plünderung und Einquartirung von den nzösischen Truppen Vieles leiden mußte. Im J. 1786 er- nnte ihn der Kurfürst Friedrich Karl Joseph zum Kur- inzischen geheimen Rathe, und in demselben Jahre erhielt er n Fürsten Johann zu Schwarzenberg das Diplom eines serlichen Hofpfalzgrafen. Kurz vor seinem Tode bekam er ch die Bestimmung, als Bibliothekar des Museums nach ankfurt am Main zu kommen, starb aber in Augsburg 29. Dezember 1810. Sein literarischer Briefwechsel war r ausgebreitet, und er besaß viele gelehrte Kenntnisse, so wie en unermüdeten Fleiß. Aber seine oft intolerante Heftigkeit, d seine absprechenden Urtheile machten, daß er, ausser seinen entlich literarischen Freunden, wenig Gönner und Freunde tte. Seine Schriften:

. Denkmahl Herrn Zapfens, eines seiner Väter. 8. 1760.
. Gedanken vom Erhabenen in der geistlichen Dichtkunst. 4. Ulm. 1769.
. Sämmtliche Reformationsurkunden von der Reichsstadt Aalen. eb. 2 Theile. 1769. 8.
. Lobrede auf das Geburtsfest Kaisers Joseph II. eb. 1770.
. Denkmahl bey dem Grabe Hrn. Bürgermeisters Daniel Eberhard Dolp in Nördlingen. 8. Oettingen. 1771.
. Muthmassungen über den Ursprung und das Alterthum der Reichsstadt Aalen, und einem dortig gestandenen Lager der Römer. 8. Schwabach. 1773.
. Bild eines erhabenen Fürsten. 4. 1773.
. Historische Betrachtung über Hanselmanns Fortsetzung des Beweises, wie weit der Römer Macht in die Hohenlohische Länder eingedrungen. 8. Augsb. 1774.
. De studio antiquitatum in historia aeque ac jurisprudentia utili et necessaria; Commentatio epistolica, Dno. Ch. E. *Hanselmanno* consecrata. 8. ib. 1774.

10. Historisch kritische Abhandlung von der wahren Lage der römischen Stadt Ara Flaviä. eb. 8. 1774.
11. Leben, Charakter, und Schriften Ch. E. Hanselmanns. 8. Augsburg bey Stage. 1776.
12. * Zauberbibliothek, worinn alle Schriften von der Zauberey und Hexeren für und wider Gaßner beurtheilt werden. eb. 1776.
13. * Die Ehre des Hrn. Ferd. Sterzinger wider die Angriffe eines Ellwangischen Pasquillanten gerettet. 8. (Pappenheim.) 1776.
14. Annales Typographiae Augustanae ab ejus origine 1466 usque ad annum 1530. Accedit Franc. Ant. *Veith* Diatribe de origine et incrementis artis typographicae in urbe Augusta Vindelica. Edidit, notisque litterariis illustravit G. W. *Zapf*. 4. Aug. Vindel. 1778. 68 u. 114 S.
    s. Meusel's neueste Lit. d. Geschichtk. 1779. Th. 2. S. 78.
15. Zum Andenken über Joh. Caspar Lavaters Aufenthalt in Augsburg. 8. 1778.
16. * Bemerkungen über Anselmus Rabiosus Reisen durch Oberteutschland, in Briefen. 8. Ohrdruff. (Carlsruhe.) 1778.
17. * Zusammenkunft im Reiche der Todten zwischen Maximilian III. Kurfürsten von Baiern und Ganganelli unter dem Nahmen Clemens XIV. röm. Pabstes. 8. Augsb. 1778.
18. Erinnerungen auf einige flüchtig hingeworfene Bemerkungen des Hrn. Colland über die Versuche zur Erläuterung der Pabstlichen ältern und neuern Geschichte. 8. Frankf. u. Leipz. (Augsb. b. Stage.) 1779.
19. * Gallerie der alten Griechen und Römer in 82 Abbildungen, und einer kurzen Geschichte ihres Lebens (mit Kupfern, gestochen von Friedr. Riedel.) 2 Bände. Augsb. b. Bürglen. 8. 1780—1784. 2te Aufl. eb. 1801.
    s. Vierthalers Salzb. Lit. Z. 1801. II. S. 166. Obert. Lit. Z. 1802. I. S. 172.
20. Ueber die Absicht seiner literarischen Reise in einige Klöster Schwabens, und in die Schweitz. eb. 8. 1781.
21. Literatur der alten und neuen Geschichte. Lemgo bey Meyer. 8. 1781.
22. Conradi *Peutingeri* Sermones convivales de mirandis Germaniae antiquitatibus; accedunt ejusdem de inclinatione Imperii fragmentum, et XIV. epistolae anecdotae; recudi fecit atque edidit. 8. Aug. Vindel. ap. Bürglen. 1781.
23. Ankündigung einer neuen Ausgabe von Aeneae Sylvii Epistolis. 8. eb. 1781.
24. Geschichte aller Feyerlichkeiten und Handlungen, welche bey höchster Gegenwart Sr. Päbstlichen Heiligkeit Pius VI. in Augsburg vorgefallen. 8. eb. 1782. 84 S.
    s. Literatur des kath. Teutschl. B. 4. S. 455.
25. Ueber seine vollbrachte Reise in einige Kloster Schwabens, und in die Schweitz; an Hrn. Joh. Bernoulli. 8. Augsb. 1782.
26. Ad viros Germaniae, Italiae, Galliae clarissimos, Historiographos, Litteratores, atque politioris eruditionis aestimatores atque Promotores Epistola, qua de consilio, Monumenta anecdota Historiam Germaniae illustrantia publicis usibus evulgandi exposite disserit. 4. ib. 1782.
27. Literarische Reisen durch einen Theil von Baiern, Franken, Schwaben und der Schweitz in den Jahren 1780—1782 in einigen Briefen an seine Freunde. 8. eb. 1783. Stehen auch in Bernoulli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen. B. 7. 8. u. 11.
    s. Meusel's hist. Lit. 1781. St. 2. S. 465. u. 1784. St. 2. S. 20.
28. Gedanken über das Sendschreiben eines reisenden Hannoveraners über seinen dritten Aufenthalt zu Augsburg. 8. Augsb. und Leipz. (Pappenheim.) 1784.

Monumenta anecdota historiam Germaniae illustrantia, ex sua Bibliotheca aliis que edidit et fig. aeri incisas addidit. Tomus I. Augsb. b. Stage. 4. 1785. 551 S.

s. Gött. gel. Z. 1785. III. S. 1721. Jen. Lit. Z. 1785. II. S. 43. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 225. Meusel's lit. Annalen. 1786. III. S. 187.

Catalogus librorum rarissimorum ab artis typographicae inventoribus excusorum et in bibliotheca Zapfiana extantium. 8. 1786.

Reisen in einige Klöster Schwabens, durch den Schwarzwald und in die Schweitz im Jahre 1781, worin von Bibliotheken, Alterthümern, Geschichte und vom Zustande der Literatur überhaupt Nachricht gegeben wird. Mit 13 Kupf. Erlangen. 4. 1786. 1 Alph. und 11 Bog. Neue Aufl. unter dem Titel: Literarische Reise in u. s. w. Augsb. b. Späth. 1796.

s. Tüb. gel. Z. 1786. S. 250. Goth. gel. Z. 1786. S. 691. u. 1797. S. 958. Jen. Lit. Z. 1797. II. S. 319.

Augsburgs Buchdruckergeschichte, nebst den Jahrbüchern derselben, mit literar. Anmerkungen erläutert. Erster Theil, vom Jahre 1468 bis auf das J. 1500. Augsb. b. Bürglen. 4. 1786. 35 Bog. Mit neuem Titelblatt. eb. 1788. 2ter Theil, vom J. 1501 bis 1530, mit Zusätzen und Verbess. zum 1. Theil. Augsb. b. Stage. 1791. 37 Bog.

s. Jen. Lit. Z. 1786. V. S. 11. u, 1792. II. S. 517. Gött. gel. Z. 1787. I. S. 451. Obert. Lit. Z. 1791. II. S. 309. Tüb. gel. Z. 1791. S. 793. Meusel's lit. Annal. d. Geschichtkunde. 1786. S. 593. Meusel's hist. lit. bibliograph. Mag. 1792. St. 5. S. 160.

Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek. 2 Stücke. 1787. 1 Alph. und 11 Bog.

Ueber das Leben und die Verdienste Johann von Dalberg, ehemaligen Bischofs zu Worms und Wiederhersteller der Wissenschaften zu Ende des 15. Jahrhunderts. 8. Augsb. 1789. 84 S.

s. Obert. Lit. Z. 1789. II. S. 589. Jen. Lit. Z. 1790. II. S. 670. Allg. t. Bibl. B. 99. I. S. 220.

Aelteste Buchdruckergeschichte von Mainz, von derselben Erfindung bis auf das Jahr 1499 mit Anmerkungen erläutert. 8. Ulm bey Wohler. 1790. 48 u. 163 S.

s. Jen. Lit. Z. 1791. I. S. 470. Allg. t. Bibl. B. 102. I. S. 247.

Ad Rev. Prael. Wicterpum Monast. ord. S. Benedicti ad S. Udalr. et Afram Aug. Vindel. Epistola, qua de codice manuscr. membranaceo quodam, Caesarum vitas illustrante, clar. quondam Conradi Peutingeri August. exposite disserit G. W. Zapf. 4. ibid. 1790. 16 S.

s. Obert. Lit. Z. 1791. I. S. 685.

Aelteste Buchdruckergeschichte Schwabens, oder Verzeichniß aller von Erfindung der Buchdruckerkunst bis 1500 in Ulm, Eßlingen, Reutlingen, Memmingen, Stuttgart, Tübingen, Urach, Blaubeuern, und Costanz gedruckten Bücher, mit literar. Anmerkungen. 8. Ulm b. Wohler. 1791. 20 Bog.

s. Obert. Lit. Z. 1792. I. S. 564. Jen. Lit. Z. 1792. II. S. 513. Allg. t. Bibl. B. 112. II. S. 511.

Bibliotheca historico-literaria Zapfiana, sive Catalogus librorum historiam rei literariae illustrantium, quos collegit G. W. Zapf. 8. Aug. Vindel. 1792.

Augsburgische Bibliothek, oder historisch kritisch literarisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Augsburg angehen, und ihre Geschichte erläutern. 2 Bände. Augsb. bey Lotter. 8. 1795. 56. u. 1118 S.

s. Obert. Lit. Z. 1795. II. S. 944. Erlang. gel. Z. 1795. S. 708. Jen. Lit. Z. 1796. II. S. 641. Neue allg. t. Bibl. Anhang z. B. 1—28. 1. S. 495.

40. Johann von Dalberg, Bischof von Worms. Augsb. b. Späth. 1796. 265 S.
s. Jen. Lit. Z. 1797. I. S. 151. Erlang. gel. Z. 1796. S. 808. Obert. Lit. Z. 1797. I. S. 151. Anzeiger allg. lit. 1799. S. 1161. u. 1800. S. 1011.

41. Nachtrag zu Johann von Dalberg, Bischof von Worms. 8. Zürich. 1798.

42. Ueber die an Martini 1796 abgelegte Gemeinderechnung in Biburg. 8. 1797. 1 Bog.
s. Obert. Lit. Z. 1797. II. S. 495.

43. Die Franzosen in Biburg im J. 1796. An das Direktorium zu Paris. (Augsb. b. Späth.) 1797. 73 S.
s. Obert. Lit. Z. 1797. I. S. 569. Erlang. gel. Z. 1797. S. 246.

44. Christoph von Stadion, Bischof von Augsburg, eine Geschichte aus den Zeiten der Reformation. 8. Zürich. 1799. 256 S.
s. Würzburg. gel. Z. 1799. S. 615. Obert. Lit. Z. 1799. II. S. 935. Erfurt. gel. Z. 1800. S. 527. Gött. gel. Z. 1800. I. S. 127. Vierthalers Salzb. Lit. Z. 1800. I. S. 422.

45. Bibliographische Nachrichten von einem alten lateinischen Psalter, und einigen andern biblischen Seltenheiten aus dem XV. Jahrhundert. Mit Kupf. Augsb. b. Nettesheim. 4. 1800. 62 S.
s. Obert. Lit. Z. 1799. II. S. 1004. Jen. Lit. Z. 1800. IV. S. 182. Vierthalers Salzb. Lit. Z. 1800. II. S. 173.

46. Heinrich Bebel, nach seinem Leben und Schriften; ein Beytrag zur ältern Literatur, und zur Gelehrtengeschichte Schwabens. 8. Augsb. 1802. 22 Bog.
s. Obert. Lit. Z. 1802. I. S. 1089. Jen. Lit. Z. 1803. II. S. 205.

47. Jakob Locher, genannt Philomusus, in biographischer und literarischer Hinsicht; ein Beytrag zur Erläuterung der Gelehrtengeschichte Baierns und Schwabens. Nürnberg bey Lechner. 8. 1812. 171 S.
s. Obert. Lit. Z. 1803. I. S. 186. und 686. Jen. Lit. Z. 1803. II. S. 205.

48. Ueber eine alte und höchst seltene Ausgabe von des Joannis de *Turrecremata* Explanatio in Psalterium, und einige andere typographische Seltenheiten. Mit 6 Kupf. ebend. 4. 1803. 43 S.
s. Obert. Lit. Z. 1803. I. S. 1046.

49. Nachrichten von dem Leben, Verdiensten, und Schriften Christian Karl Am Ende, Stadtpfarrer in Kaufbeuern; nebst einigen Briefen gelehrter Männer an denselben. ebend. 8. 1804. 183 S.
s. Obert. Lit. Z. 1804. II. S. 478. Jen. Lit. Z. 1805. III. S. 519.

50. Vorläufige Nachricht von der ehemaligen berühmten Privat Buchdruckerey ad insigne pinus in Augsburg. An Hrn. Conrektor Johann Gottlob Lunze. 4. Augsb. b. Verf. 1804. 32 S.
s. Obert. Lit. Z. 1804. II. S. 426 u. 480.

51. Ueber das eigentliche Jahr, in welchem die ehemalige berühmte Privat Buchdruckerey ad insigne pinus in Augsburg ihren Anfang genommen. 8. Augsburg. 1805.

52. * Abbildungen berühmter, und besonders um die Arzneykunde verdienter Gelehrten, nebst ihren vornehmsten Lebensumständen. 18 Hefte, mit 180 Porträts. eb. 4. 1805.

53. * Ueber Einquartierung in Kriegszeiten, eine confiscirte Schrift, mit einer Vorrede über den Censurunfug, neu herausgegeben im Lande wahrer Aufklärung und Druckfreyheit. 8. 1806.

54. Von einer höchst seltenen und noch unbekannten Ausgabe der Ars moriendi. An Hrn. E. Th. Langer in Wolfenbüttel. Augsb. 8. 1806. 65 S.
s. Ergänz. Bl. z. allg. Lit. Z. 1819. II. S. 253.

55. Baierns wiederhergestellte Königswürde; eine historische Skizze. 4. eb. 1806.

56. Biographien der merkwürdigsten und verdientesten Gelehrten und Künstler aus allen Zeiten, nebst ihren Abbildungen. Erstes Heft; mit 3 Bildnißen. Augsburg b. Nettesheim. 4. 1806. 62 S.
s. Obert. Lit. Z. 1806. II. S. 843.

57. Karl, Großherzog von Frankfurt, in einer Vorlesung im Museum zu Frankfurt geschildert. 8. Frankf. 1810.

58. Diplomatischer Beytrag zur Geschichte des Klosters Seligenthal; in Meusel's Beyträgen zur Erweiterung der Geschichtkunde. 1780. Th. 1. S. 189—230.

59. Holzers und Franz Hamiltons Leben; in Meusel's Miscellaneen artist. Inhalts. Heft 8 u. 10.

60. Hans von Oettingens mißlungener Versuche einer Verrätherey gegen die Stadt Nördlingen im Jahre 1440; in Seida und Dinglers allgem. Baierischen Vaterlandskunde. 1807. S. 537—551.

61. Beyträge, und Nachrichten; im allg. literar. Anzeiger. Leipz. 1796—1801.

62. Beyträge, Nachrichten, und Rezensionen; im Neuen literarischen Anzeiger. München. 1806—1808.

63. Rezensionen in der Oberteutschen Literaturzeitung, in den Leipziger und Gothaischen gelehrten Zeitungen.

ZAUNER (Judas-Thaddäus) Professor zu Salzburg. Da er zur Zeit, wie Salzburg noch dem Königreiche Baiern einverleibt war, und in Königlich Baierischen Diensten als Hofrath und Professor starb, gehöret er hieher. Auch wohl seiner Geburt nach ist er unter die Baierischen Schriftsteller zu zählen, da das damahlige Fürstenthum und Erzstift Salzburg zum Baierischen Kreise des teutschen römischen Reiches gehörte. Er war mein getreuer literarischer Freund, theilte mir manche seiner Manuscripte vor dem Drucke zum Gutachten mit, und lieferte mir zu meinen eigenen Arbeiten schätzbare Materialien. Die biographischen Notizen, die hier von ihm folgen, sind, bis zum Schluße, aus seiner Selbst-Biographie gezogen, und seine, unten angezeigte, Schriften befinden sich ohnehin beynahe alle in meiner Bibliothek. Judas Thaddäus Zauner wurde den 16. Oktober 1750 auf dem Bauerngute Zaun in der Pfarrey Obertrum des damahligen fürstlich Salzburgischen Pflegsgerichts Mattsee gebohren. Von früher Jugend an hatte er einen unwiderstehlichen Trieb zum Studieren, und ließ sich davon durch die Gegenvorstellungen seiner Eltern, welche als arme Bauersleute ihm nicht die geringste Unterstützung geben konnten, keineswegs abwendig machen. Ein Anverwandter Matthias Hauser, welcher Hausknecht im Bürgerspital zu Salzburg war, und dessen größtes Vergnügen in Unterstützung armer hoffnungsvoller Studenten bestand, nahm den jungen Zauner zu sich, sorgte für seinen gänzlichen Unterhalt, und ließ ihn unterrichten, so, daß er im Mai 1764 in die erste Gymnasial Klasse zu Salzburg aufgenommen ward. Sein vorzüglich guter Fortgang im Studieren verschaffte ihm bald Gönner, und selbst der Erzbischof Sigismund ließ ihm aus eigener Bewegung eine monathliche Unterstützung aus der Cabinets-Kassa anweisen. Er konnte ganz frey von Nahrungssorgen studieren, und sich auch Bücher anschaffen, beson-

ders da er bald mehrere, gut bezahlte, Privat Informationen erhielt. Nach absolvirter Philosophie vertheidigte er am 21. August 1772 öffentlich Theses aus derselben und aus der Mathematik, und bekam die philosophische Doktorswürde. Da sein Geburtsort damahls zur Bischöflichen Passauischen Diöces gehörte, reisete er im Herbste 1772 nach Passau zur Konkursprüfung für die Aufnahme in das Priester-Seminar. Er bestand die Prüfung ganz gut, wurde aber doch, wegen seinem auffallend kleinen und übel gewachsenen Körperbau, abgewiesen. Diese Abweisung nahm ihm augenblicklich alle Lust zum geistlichen Stande, und er kehrte sogleich nach Salzburg zurück, um an der Universität die Rechte zu studieren, wo im Kirchenrechte Modest Schmetterer, in den Institutionen und im Criminalrecht Schallhamer, in den Pandekten und im Lehenrechte Kofler, dann in dem teutschen Staatsrechte und in der Reichs-Geschichte Stainhauser, seine Lehrer waren. Letzterer machte ihn zum Privatlehrer seiner Söhne, und nahm ihn in sein Haus auf. Im November 1779 wurde Zauner Lizentiat beyder Rechte, Erzbischöflich Salzburgischer Konsistorial- und Hofraths-Advokat, auch Kaiserl. öffentlicher Notarius. Unterm 30. März 1787 wurde er Mitglied der damahls in Burghausen bestandenen sittlich- und landwirthschaftlichen Gesellschaft, und am 21. März 1801 ernannte ihn die Akademie der Wissenschaften in München zum correspondirenden Mitglied der historischen Klasse. Am 9. September 1803 wurde Zauner Doktor der Rechte, und an der Salzburgischen Universität ordentlicher Professor der Rechte. Seine Lehrfächer waren die Institutionen und die Pandekten des Römischen Rechts, die Rechts-Geschichte, und das peinliche Recht. Er hielt auch Vorlesungen über das Salzburgische Privatrecht, bekam den Titel und Charakter eines wirklichen Hofrathes, und wurde im J. 1805, gleich den übrigen Professoren der juristischen Fakultät, wirklicher Hofgerichtsrath. Die Epoche, wo er Universitäts-Professor war, nannte er immer die allein glückliche Periode seines Lebens; denn nicht nur sein Lehrfach, zumalen das Römische Recht wegen dessen enger Verbindung mit der alten Literatur, gewährte ihm viel Vergnügen; sondern es widerfuhr ihm auch das seltene Glück, daß er, nach seiner Anstellung 1803 in dem kurzen Zeitraum von drey Monathen, von der untersten bis zur obersten weltlichen Rechtslehrers Stelle hinaufrückte, und daß er mit allen seinen Kollegen in gutem Benehmen stand. Auch wurden seine Vorlesungen gerne besucht. Seine 1805 erhaltene Nebenfunktion als Justiz- und Hofgerichtsrath hörte am 30. Junius 1808 mit Aufhebung dieser Stelle wieder auf. Dafür wurde er am 30. September eben genannten Jahres zum Kaiserl. Königl. Landrathe mit Sitz und Stimme ernannt. Die im Dezember 1810 erfolgte Aufhebung der Universität fiel ihm sehr schmerzlich, und er hatte bis an sein Lebensende gar keinen

n Wunsch mehr, als daß die Salzburgische Universität r hergestellt werden möchte. Am 18. April 1811 wurde ner durch Allerhöchste Königlich Baierische Entschließung nem vormahligen Charakter als wirklicher Hofrath, und ortgenuß des ganzen Gehaltes, den er als Universitäts- ssor hatte, bestätigt, und demselben am Lyceum zu Salz- die Aufsicht über die Bibliothek, und das Lehramt der ichte, dann 1812 auch noch jenes der lateinischen Philolo- bertragen. Er starb den 10. Mai 1815 an einem Nerven-

Professor Zauner hatte seine Eigenheiten und Launen; vorgefaßten Urtheilen, Meynungen, Neigungen, oder Ab- ungen, war er nur höchst selten abzubringen; indessen seine rten Kenntnisse waren sehr schätzbar, und sein literarischer blieb bis an seine letzte, nur wenige Tage angedauerte, ätheit ganz unermüdet. Seine Schriften:

* Versuch über die wahre Ursache der Ausschweifungen, deren man die Advokaten von jeher beschuldiget hat. Von einem unpartheyischen Advokaten. 8. Frankf. u. Leipz. (Salzburg) 1781.

Sendschreiben an meinen Freund zu N. über einige Stellen, welche mir in der Einleitung zum Auszuge der neuesten Chronik des Benediktinerklosters zu St. Peter in Salzburg, ganz besonders aufgefallen sind. 8. Salzb. 1782.

* Ueber die Collegialrechte in der katholischen Kirche, ein Fragment zur neuesten Kirchenrechts Gelehrsamkeit. 8. Wien (Salzburg.) 1783.

Abfertigung der sogenannten gründlichen Anmerkungen in bedenklichen Fragen über den Erzbischöflich Salzburgischen Hirtenbrief vom 29. Brachmonaths 1782. Aus der Wiener Realzeitung (mit Anmerkungen) besonders herausgegeben. Nebst einem abgenöthigten Anhang des Herausgebers. Wien. (Salzb.) 8. 1783.

* Etwas über die Frage: Ob und in wie ferne ein katholischer Landesfürst in seinen Staaten die Kirchengewalt eines ausländischen Bischofs einschränken, oder gar aufheben könne? Frankf. u. Leipz. (Salzb.) 8. 1784.

Auszug der wichtigsten Hochfürstlich Salzburgischen Landesgesetze; zum gemeinnützigen Gebrauch nach alphabetischer Ordnung herausgegeben. Erster Band. Salzb. 8. 1785. 518 S. 2ter Band. 1787. 455 S. 3ter und letzter Band. 1790. 297 S.

s. Jen. Lit. Z. 1785. IV, S. 279. u. 1788. I. S. 513. Obert. Lit. Z. 1788. II. S. 1073. u. 1790. II. S. 845. Nürnb. gel. Z. 1785. S. 151. u. 1787. S. 521. Schott's Bibl. 1785. I. S. 55. u. 1787. II. S. 318. Allg. t. Bibl. B. 114. I. S. 54.

Das ihm in Meusel's gelehrtem Teutschland zugeschriebene: Resultat des Emser Congresses, von den 4 teutschen Erzbischöfen unterzeichnet u. s. w. 1787. ist nicht von ihm.

Biographische Nachrichten von den Salzburgischen Rechtslehrern, von der Stiftung der Universität an, bis auf gegenwärtige Zeiten. 8. Salzburg Waisenhausbuchh. 1789. 144 S.

s. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 593. Jen. Lit. Z. 1789. III. S. 345. Allg. t. Bibl. B. 92. I. S. 96. Nürnb. gel. Z. 1789. S. 570. Hartlebens Fortsetz. d. Schott. Bibl. d. neust. jur. Lit. 1789. St. 1. S. 31.

Nachtrag zu den biographischen Nachrichten von den Salzburgischen Rechtslehrern. Nebst einem Entwurfe einer akademischen Bibliothek von Salzburg. 8. Salzb. b. Duyle. 1797. 16 u. 64 S.

s. Obert. Lit. Z. 1798. I. S. 284. Jen. Lit. Z. 1798. IV. S. 727. Erfurt. gel. Z. 1798. S. 51.

10. * Meiſter Georg Hoſenknopfs Sendſchreiben an ſeinen Schwam Meiſter Jakob Pfriem über die Augsburger Kritik der Kritiker. s. (Salzb.) 1791.
11. Zu Alois Sandbichler's Reviſion der Augsburger Kritik über Kritiker u. ähnliche Schriften (2. Jahrgänge. Salzb. 1791 und 1792.) lieferte Zauner Beyträge.
12. Ueber das unredliche Betragen der Feinde der Aufklärung. Ein Wort zu ſeiner Zeit. 8. Salzb. 1791. 120 S. Dagegen erſchien: Meine Zweifel über das unredlich ſeyn ſollende Betragen der vorgeblichen Feinde der Aufklärung. 8. 1791. 4 Bog.
    ſ. Obert. Lit. Z. 1791. I. S. 274. u. 813. Neue Leipz. gel. Z. 1791. St. 33. Jen. Lit. Z. 1792. III. S. 261. Allg. t. Bibl. B. 109. II. S. 449. Nürnb. gel. Z. 1791. S. 249. Rintel. Annalen 1791. Beyl. 84.
13. Corpus juris publici Salisburgensis, oder Sammlung der wichtigſten, die Staats Verfaßung des Erzſtiftes Salzburg betreffenden Urkunden. 8. Salzb. 1792. 289 S.
    ſ. Obert. Lit. Z. 1792. II. S. 161. Gött. gel. Z. 1793. II. S. 742. Jen. Lit. Z. 1795. I. S. 385. Neue allg. t. Bibl. B. 3. II. S. 473. Nürnb. gel. Z. 1792. S. 393.
14. Syllabus Rectorum Magnificorum Universitatis Salisburgensis, inde ab ejus primordiis ad haec usque tempora, quo viro magnifico D. Augustino Schelle suscepta Rectoris Academici Munia gratulatur J. T. Zauner. 8. Salisb. ap. Zaunrieth. 1792. 3 Bog.
    ſ. Obert. Lit. Z. 1792. II. S. 1117. Tüb. gel. Z. 1795. S. 168. Jen. Lit. Z. 1794. I. S. 585.
15. Breviarium hominis christiani, in usum studiosae praesertim juventutis adornatum. 8. ibid. 1794. 134 S.
    ſ. Obert. Lit. Z. 1794. I. S. 335.
16. Ueber anonymiſche Schriften und deren Geſetzwidrigkeit; ein Capitel aus dem Bücherrecht. 8. ebend. 1794. 3 Bog.
    ſ. Klübers kleine juriſt. Bibl. B. 7. S. 245. Neue allg. t. Bibl. B. 17. I. S. 276. Obert. Lit. Z. 1794. I. S. 333. Jen. Lit. Z. 1795. II. S. 279. Anzeiger allg. lit. 1801. n. 48. S. 435.
17. * Zweifel für und wider die Exemtion des Erzſtiftes Salzburg von dem Kurpfälziſchen Reichsvikariats Sprengel. 8. ebend. 1794.
18. * Marforius Romanus Pseudomarforio Vindobonensi. Romae (Salisburg.) 8. 1795. Wider eine in Wien gegen Dr. Hartenkeil erſchienene Schrift: Marforius Vindobonensis Pasquino Salisburgensi. 1794.
19. Chronik von Salzburg. Erſter Theil. Salzb. 8. 1796. 2ter Theil. 1796. 491 S. 3ter Theil. 1798. 4ter Theil. 1800. 458 S. 5ter Theil. 1803. 6ter Theil. 1810. 160 S. 7ter Theil, auch unter dem Titel: Neue Chronik von Salzburg. Erſter Theil. 1815. 243 S. Chronik von Salzburg, von Zauner, fortgeſetzt von Corbinian Gärtner. Achter Theil. Salzb. 1816. 587 S.
    ſ. Obert. Lit. Z. 1796. I. S. 573. 1797. I. S. 863. 1798. II. S. 977. u. 1800. II. S. 417. Neue obert Lit. Z. 1810. I. S. 313. Jen. Lit. Z. 1801. I. S. 625. u. 1815. IV. S. 261. Leipzig. Lit. Z. 1814. I. S. 1135. u. 1816. II. S. 1911.
20. Memoria Joannis Philippi Stainhauser de Treuberg, Jurisconsulti Antecessoris Salisburgensis, commendata ab J. T. Zauner. 8. Salisb. 1800. 66 S.
    ſ. Erlang. Lit. Z. 1799. II. S. 2006. Würzburg. gel. Z. 1800. S. 267. Anzeiger allg. literar. 1800. n. 79. 80 u. 81.
21. Erklärung, und keine Antikritik, die Memoria J. Ph. Stainhauser betreffend; im allgem. literar. Anzeiger. 1800. n. 170. S. 1679.
22. Mehrere Beyträge, und Correspondenz Nachrichten; ebendaſ. 1796—1801.

Beyträge zur Geschichte des Aufenthalts der Franzosen im Salzburgischen, und den angränzenden Gegenden. Erstes, 2tes und 3tes Stück (oder Erster Band.) Salzb. 8. 1801. 4tes, 5tes und 6tes Stück (2ter Band.) eb. 1802. 7tes, 8tes und 9tes Stück 3ter Bd. eb. 1803. Zusammen 3 Alph. u. 3 Bog.

s. Obert. Lit. Z. 1801. II. S. 216. 1802. I. S. 513. u. II. S. 302. u. 1803. I. S. 872. Hall. Lit. Z. 1804. IV. S. 553.

Historische Uebersicht des Lothringisch Oesterreichischen Erzhauses. Als Einleitung zur Kenntniß des jetzt regierenden Kurhauses in Salzburg. 8. Salzb. b. Zaunrieth. 1803. 3 Bog.

s. Obert. Lit. Z. 1804. I. S. 678. Hall. Lit. Z. 1806. II. S. 431.

Juvavia rediviva sub novo Principe Ferdinando Austriaco. Auctore Lebbaeo Renuza. (Salisburgi.) 1803. 2 Auflagen in Quart u. Oktav.

Oratio de immerito Juris Romani contemptu. 8. Salisb. 1803.

Conspectus juris Digestorum ordine naturali dispositus, atque in usum praelectionum suarum editus. 8. ib. 1804.

Sammlung der wichtigsten Salzburgischen Landesgesetze, seit dem Jahre 1790 bis zum Schluß der Hochfürstl. Erzbischöflichen Regierung. 8. Salzb. 1805. 336 S.

s. Obert. Lit. Z. 1805. I. S. 842. Hall. Lit. Z. 1806. I. S. 53.

Introductio in Jus Digestorum ordine naturali disposita, et in usum Praelectionum edita. Pars I. ibid. 8. 1805. 228 S. Pars II. 1807. 336 S. Pars III. unter dem Titel: Introductio in Digesta juris civilis. 1810.

s. Obert. Lit. Z. 1808. I. S. 1126.

* Bemerkungen über den literarischen Werth der hohen Schule zu Salzburg. 8. Salzb. 1810. 32 S.

s. Neue Obert. Lit. Z. 1811. I. S. 25. u. S. 518.

* Verzeichniß aller akademischen Professoren zu Salzburg, vom Jahre 1728 bis zur Aufhebung der Universität; mit kurzen Nachrichten von ihrem Leben und ihren Schriften, herausgegeben von einem Mitgenossen derselben. 8. Salzb. 1813. 12 u. 140 S. In diesem Verzeichniß lieferte Zauner S. 123—137. auch seine eigene Biographie.

s. Leipz. Lit. Z. 1814. II. S. 1584.

Nekrolog einiger in diesem Jahrhundert verstorbenen Salzburg. Rechtslehrer; in Joh. Christian Siebenkees Juristischen Magazin (Jena 1782.) B. I. S. 515—527.

Chronologisches Verzeichniß der merkwürdigsten Salzburg. Landesgesetze u. Verordnungen; in Siebenkees Neuem Jurist. Magazin (Ansbach 1784.) B. I. S. 244—277.

Von dem Erbrechte des Fiscus in Salzburg auf das sämmtliche Vermögen der Bastarden; in Siebenkees Beyträgen zum teutschen Rechte (Nürnb. u. Altd.) 1786. Th. II. S. 145—148.

Beyträge zur Literatur des Salzburgischen Rechts; ebend. 1788. Th. III. S. 35—80.

Rechtfertigung seines Betragens (als Advokaten) bey der Ehrenrettung der Hebamme Magdalene Geyerin; bey Dr. Jos. Barisani; Antwort zur Rettung einer verläumdeten Hebamme. (Salzburg. 1798).

Etwas über die katholischen Universitäten in Teutschland; im Journal von und für Teutschland. 1787. St. 8. S. 112—117.

Beyträge zu einem Salzburgischen Idiotikon; ebend.

Ueber die abnehmende Neigung der Jugend zum geistlichen Stande; eb.

Bemerkungen über die Ursachen der jetzigen Vielschreiberey in Teutschland; ebend.

Rezensionen in der Oberteutschen allg. Literaturzeitung.

Nekrolog Oberteutscher Rechtsgelehrten; in Vierthalers Salzburg. Literaturzeitung. 1802. Heft V. S. 58—74.

43. Mehrere Beyträge und Aufsätze; ebend. 1801—1802.
44. Beyträge zur Justiz- und Polizey Fama, zum Salzburger Intelligenzblatt, und zu andern Zeitschriften.

ZAUPSER (Andreas) Kurfürstlicher Hofkriegsraths Sekretär zu München. Er wurde am 27 Dezember 1747 zu München, wo sein Vater Heinrich Zaupser Kammerschreiber bey Freyherrn von Rosenbusch war, gebohren. In den Jahren 1760—68 durchgieng er bey den Jesuiten die lateinischen Schulen, und zeichnete sich sehr vortheilhaft vor allen seinen Mitschülern aus. Seiner vorzüglichen Talente wegen bewarben sich die Jesuiten und mehrere andere Orden um seinen Besitz, er wählte den Benediktinerorden, und trat wirklich in das Kloster Niederaltaich, aber nach wenigen Monathen, weil er hier seinen Beruf nicht fand, wieder aus demselben. Er studirte nun in München bey dem Hofgerichtsadvokaten, nachmaligen Hofkammerrath, Joseph Claudius Destouches privat das Civilrecht, bestand aus demselben eine Prüfung und wurde 1774 bey der Kurfürstl. Fundationsgüter Deputation Expeditor u. Registrator, dann bey dem Hofkriegsrath überzähliger, 1778 aber wirklicher Sekretär. Im Jahre 1779 wurde er unter die ordentlichen Mitglieder der Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Seine Ode über die Inquisition verschaffte ihm, was noch kaum eine einzige Ode gethan, in ganz Teutschland viel Celebrität, zog ihm aber in München viele Verdruße und Verfolgungen zu, die, obgleich sie auf seine äußern Umstände nicht den geringsten nachtheiligen Einfluß hatten, doch sein Gemüth tief und unheilbar verwundeten, ihm alle Heiterkeit raubten, und seine Gesundheit untergruben. Die, bey der ersten Auflage mit dem Imprimatur des Bücher Censurkolegiums erschienene, Ode auf die Inquisition wurde verboten und confiscirt und es kam so weit, daß Zaupser das Glaubensbekenntniß ablegen muste, und ihm der Auftrag ertheilt ward, nicht mehr ohne ganz besonderer Erlaubniß als Schriftsteller aufzutreten. Im Jahre 1781 wurde er bey dem Malteser Ritterorden Sekretär und Expeditor, und 1784 Professor der Logik, Metaphysik, und praktischen Philosophie bey der damaligen Herzoglich Marianischen Landesakademie. Diesen Posten behielt er auch bey, da die erwähnte Landesakademie im Herbste 1789 zur Kurfürl. Militärakademie erhoben ward. In den letzten zehn Jahren seines Lebens kränkelte er immer, und er strebte mit Mühe und Anstrengung, doch ohne Erfolg, der ihn bestürmenden Melancholie, und der Abnahme seiner körperlichen Kräfte entgegen. Seine Krankheit war ein zehrendes Fieber, und er starb am 1. Junius 1795 im acht und vierzigsten Jahre seines Lebens. Er hinterließ seine Gemahlin Cathrine gebohrne Berg, mit der er sich im Jahre 1778 verehelichet hatte, als Wittwe, und einen Hoffnungsvollen Sohn als Waisen zurück, und mit der Nennung seines Nahmens verbindet sich in Baiern immer das Andenken an einen gründlich gelehrten, bescheidenen, edlen, freymüthigen, und unbilliger

ise gekränkten Mann. Sein Porträt wurde von Ettlin. r in München gemalt, dann von John in Wien, von mmermann in München, von Weiß und Krüger in pfer gestochen. Seine Schriften:

Briefe eines Baiern über die Macht der Kirche und des Pabstes. 8. München. 1770.

Zusätze eines katholischen Franken zu den Briefen eines Baiern über die Macht der Bischöfe u. des Pabstes. 1772.

Don Juan Palafox Briefe an Innocenz X. seine Streitigkeiten mit den Jesuiten betreffend; aus dem Spanischen und Lateinischen übersetzt, mit Anmerkungen. 8. 1772.

Abhandlung von Ordensgelübden. 8.

Abhandlung von der wahren Andacht eines Christen. 8.

Breve Pabstes Clemens XIV. wegen Aufhebung des Ordens der Gesellschaft Jesu; aus dem Latein. übersetzt. 4. München. 1773.

Breve Pabstes Clemens XIV. an die Bischöfe in Baiern wegen Verminderung der Feyertage; mit historischen Anmerkungen begleitet. 8. München b. Fritz. 1773.

s. Kohlbrenners Materialien 1773. S. 67.

Gedanken über einige Punkte des Kriminalgerichts, in 3 Abhandlungen. München. 8. 1777. 79 S. 2te Auflage 1778. 3te Aufl. 1780. 4te verm. u. verbess. Aufl. München b. Strobl. 1781. 111. S.

s. Allg. t. Bibl. B. 35. I. S. 150. B. 36. II. S. 415. u. B. 52. I. S. 91. Münchner Int. bl. 1777. S. 215. u. 1778. S. 55. Annalen d. Baier. Lit. B. 2. S. 303. Nürnb. gel. Z. 1778. S. 44.

Siegeslied eines Baierischen Grenadiers, nach der Schlacht bey Prag; im Patrioten in Baiern. München 1769. Th. 2. St. 15. S. 225.

Das Neue Jahr 1777, eine Ode, im Münchner Intelligenzblatt 1777. S. 23.

Ode auf die Inquisition. München bey Vötter. Oktav und Quart. 1777. Neue Ausgaben. 1778. 1779. 1780 u. 1781. An vielen Orten nachgedruckt. Stehet auch in der allgem. teutschen Bibliotheck B. 35. S. 155. in Westenriebers Beyträgen B. 6. S. 394, und in vielen Journalen.

Palinodie, dem Pater Jost gewidmet. 8. München 1780. Neue Aufl. samt der Ode auf die Inquisition. 8. Frankf. 1780 u. 1781.

s. Allg. t. Bibl. B. 44. II. S. 543. Nürnb. gel. Z. 1780. S. 733.

Philomele (zum Lobe der Sängerin Mara); in Westenriebers Baierischen Beyträgen 1781. St. 4. S. 289.

Ueber den falschen Religionseifer, auf Veranlassung der Nachricht von dem heurigen Londner Aufruhr. 8. München. 1780. 31 S.

s. Münchner Intell. bl. 1780. S. 380. Allg. t. Bibl. B. 44. II. S. 546. Nürnb. gel. Z. 1780. S. 650.

Noch ein paar Worte über den falschen Religionseifer. 8. München. 1781. Frankf. u. Leipz. 1781. 136 S.

s. Nürnb. gel. Z. 1780. S. 734. Allg. t. Bibl. B. 44. II. S. 546.

Auf Karl Friedr. Fulda's Grab, ein Gedicht. 8.

Versuch eines Baierischen und Oberpfälzischen Idiotikons, nebst grammatikalischen Bemerkungen über diese zwey Mundarten, und einer kleinen Sammlung von Sprüchwörtern und Volksliedern. 8. München b. Lentner. 1789. 8. Bog.

s. Obert. Lit. Z. 1789. I. S. 950. Jen. Lit. Z. 1792. II. S. 183. Allg. t. Bibl. B. 96. I. S. 246.

Nachlese zum Baierischen und Oberpfälzischen Idiotikon. Erste Abtheilung. Lebende Mundart. 8. eb. 1789. 51 S.

s. Dissert. Lit. Z. 1790. I. S. 925. Allg. L. Bibl. B. 97. II. S. 579. Jen. Lit. Z. 1792. II. S. 185.

19. Oeffentliche Prüfung samt Sätzen aus der Logik, Metaphysik und praktischen Philosophie, an der Kurfürstl. Militär Akademie. 4. München. 1790. 1791 u. 1792.
20. Anonyme Aufsätze und kleine Gedichte; in periodischen Schriften.
21. Andreas Zaupsers sämmtliche Gedichte, mit des Verfaßers kurzen Lebensbeschreibung, herausgegeben von Ludwig Zaupser. 8. München b. Thienemann. 1818. 67 S.

Vergl. Weidlich's biograph. Nachrichten Th. III. S. 372—374. Nicolai Beschreibung seiner Reise B. VI. S. 684—692. Koppe juriſt. Almanach auf das Jahr 1796. S. 320. Westenrieder's Beyträge zur vaterländ. Historie B. VI. S. 390—409. Westenrieder's Geschichte der Akad. d. Wissensch. B. I. S. 411. u. B. II. S. 578. Hirsching's hist. lit. Handbuch fortges. von Ernesti B. XVII. S. 100—105. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 354—356. Annalen der Baier. Literatur B. I. St. 3. S. 223—228. Schlözer's Briefwechsel St. 48. S. 371—375. Wekhrlin's Chronologen B. VI. S. 301. u. B. VII. S. 191. Schubart's teutsche Chronik 1777. St. 55. S. 440. Bougine Handbuch der Lit. Geschichte B. V. S. 98. Ephemeriden der Menschheit 1781 St. 12. S. 749—751. Baur's Gallerie histor. Gemälde Th. IV. S. 497. Ladvocat's Handwörterbuch fortges. von Baur B. IX. S. 1098—1101. Ernesti die Menschenwelt (Quedlinb. und Leipz. 1820). S. 241—245.

ZECH (Franz Xaver) Professor zu Ingolstadt; gebohren 1692 zu Ellingen in Franken, trat nach absolvirter Philosophie zu Dillingen 1712 in den Jesuitenorden, lehrte als Magister 4 Jahre lang die Humaniora, studirte und absolvirte hierauf zu Ingolstadt die Theologie, und war an verschiedenen Studienanstalten in Baiern und Schwaben Professor der Philosophie und der Theologie. Im Jahre 1741 wurde er an der Universität zu Insbruck Professor des Kirchenrechts, und 1743 in gleicher Eigenschaft an die Universität nach Ingolstadt berufen. Im Jahre 1768 gab er das Lehramt auf, und gieng nach München, wo er noch in demselben Jahre starb. Seine Schriften:

1. Responsum iuris pro veritate ad quaesitum: an Religiosi Societatis Jesu per vota Scholasticorum post biennium Novitiatus emissa, reddantur incapaces retinendi ius et dominium bonorum suorum? 4. Ohne Nahmen, Jahrzahl, und Druckort.
2. Rigor moderatus doctrinae Pontificiae circa, usuras, a S. Benedicto XIV. per epistolam encyclicam episcopis Italiae traditus, ab Ingolstadiensi Academia constanter assertus. Diss. I. Ingolst. 4. 1747. Diss. II. 1749. Diss. III. 1751. Alle 3 erschienen zusammen: Rigor moderatus etc. III. Partes. Ingolst. 1752.

s. Regensb. gel. Z. 1748. S. 18. u. 285. 1749 S. 285. u. 1751. S. 245.

3. Praecognita iuris canonici ad Germaniae catholicae principia et usum accomodata. ib. 8. 1749.

s. Regensb. gel. Z. 1749. S. 261.

4. Hierarchia ecclesiastica ad Germaniae catholicae principia et usum delineata. Diss. I. ib. 8. 1750. Diss. II. 1750. Nova editio. ib. 1774.

ſ. Allg. t. Bibl. B. 31. I. S. 134.

5. Compendium juris canonici. 4. ib. 1750.
   ſ. Regensb. gel. Z. 1750. S. 559 u. 566.
6. Diss. politico-legalis de ambitu. Fol. ib. 1752. Der Respondent Joſ. B. von Packenreit war eigentlich Verfaßer.
7. Decas dubiorum ad lib. III. Decretalium Tit. 25. de peculio clericorum. ib. 8. 1752.
8. * Facti species in causa decimarum Langenmosensium ex instrumentis authenticis extracta, cum corollariis. 4. Ingolst. 1752.
9. Diss. iuridico-canonica de Sponsalibus Academicorum absque consensu parentum contractis, cum appendice de in iutegrum restitutione Minorum contra Sponsalia. 4. ib. 1757. 6 Bog.
   ſ. Regensb. gel. Z. 1757. S. 260.
10. De iure rerum ecclesiasticarum, ad Germaniae catholicae principia et usum. IV. Tomi. ib. 4. 1758—1762.
    ſ. Regensb. gel. Z. 1758. S. 267 u. 1762. S. 275.
11. Diss. historico-juridica de iure asyli ecclesiastici, seu benignitas moderata ecclesiae romanae in criminosos ad se confugientes. 4. ib. 1761.
12. Opuscula minora. 4. ib. 1761.
13. De judiciis ecclesiasticis ad Germaniae catholicae principia et usum. Pars prior, complectens Sectionem I. de iudiciis civilibus. ib. 1765. Pars posterior, complectens Sect. II. de indiciis criminalibus. ib. 1766.
14. Jus canonicum ad Germaniae catholicae principia et usum accomodatum. VI. Partes. Ingolst. 8. 1766.

ZEIDLER (Karl Sebaſtian) Rathsſyndikus zu Nürnberg; daſelbſt am 24. September 1719 gebohren. Sein Vater Maximilian Zeidler war Kapellmeiſter an der St. Marienkirche, und gab ihm den erſten Unterricht in der Muſick und lateiniſchen Sprache. Nachdem er am Gymnaſium zu Nürnberg, und von 1739 bis 1744 an der Univerſität zu Altdorf ſtudirt hatte, erhielt er im Jahre 1752 in Nürnberg eine Stelle in der Kanzley, wurde 1754 Beyſitzer des Kaiſerlichen befreyten Forſtgerichts, und 1755 des Zeidelgerichts. Im demſelben Jahre kam er in die vordere Reichsſtädtiſche Kanzley, und ward Vikar des Raths-Sekretariats, im Jahre 1769 aber Rathsſyndikus. Er war ein guter Juriſt, und in der Nürnbergiſchen und Altdorfiſchen Literargeſchichte, auch in alten und neuen Sprachen wohl bewandert. In der Muſik war er ein groſſer Kenner und Meiſter. Er ſtarb am 15. März 1786. Seine merkwürdige und vollſtändige Sammlung aller Schriften der Altdorfiſchen Rechtsgelehrten hatte er der Nürnbergiſchen Stadtbibliothek zum Geſchenk gemacht. Seine Schriften:

1. Diss. de sacramento Gildoniae, ad Capitularia quaedam Caroli M. illustranda. 4. Altdorf. 1744.
2. Diss. epist. de veterum Philosophorum studio musico. 4. Norimb. 1745.
3. * Jo. Jod. *Beckii* Annotationes ad Sam. *Strychii* introductionem ad praxin forensem caute instituendam, iam publici iuris factae. 8. ibid. 1749. Von Zeidler herausgegeben.

4. Spicilegium observationum, vitam Hug. *Donelli* illustrantium, ad orationem Scip. *Gentilis* in funere eius habitam accomodatum. 4. 1760. Stehet auch vor B. X. Operum Donellianorum.
5. Dan. *Nettelbladt* vita Francisci *Duareni*, in lat. linqu. translata. 8. 1766.
6. Vita Joh. Thom. *Freigii*. 4. Norimb. 1769.
7. Vita Joh. *Ericii*, juriscons. Nor. ex monumentis fide dignis et plurimum ineditis depromta. 8. ib. 1769.
8. Vitae Professorum iuris, qui in Academia Altdorfina inde ab eius iactis fundamentis vixerunt; ex monumentis fide dignis descriptae. 4. Norimb. 1770. Tomus II. curante Joh. Alb. *Colmar*. ibid. 1786. Tomus III. curante J. A. *Colmar*. ibid. 1787.

   s. Jen. Lit. Z. 1786. II. S. 553 u. 1788. III. S. 66. Allg. t. Bibl. Anh. z. B. 53—86. II. S. 569. Schotts Bibl. 1788. I. S. 209.
9. Er hatte an der neuen Ausgabe von *Donelli* Operibus, die zu Lucca 1762—1768 in 12. Foliobänden erschienen ist, wie auch an der Neapolitanischen Ausgabe der Operum Scipionis *Gentilis* 1763—1769 vielen Antheil.
10. J. S. Gruber's Beyträge zur Literatur der Musik sind grösstentheils aus Zeidler's Manuscripten genohmen.
11. Zusätze und Verbesserungen aus noch ungedruckten Nachrichten zu Vita Ericii; in dem literar. Wochenblatt B. 2. S. 289—299.
12. Rezensionen in der Erlangischen gelehrten Zeitung.

Vergl. Will's u. Nopitsch Nürnb. Gel. Ler. B. IV. S. 327 u. B. VIII. S. 435. Weidlich's biogr. Nachrichten Th. II. S. 475. Waldau vermischte Beyträge B. I. S. 147—149. Gerber's Lexikon der Tonkünstler Th. I. S. 843. Hirsching's hist. lit. Handbuch fortges. von Ernesti B. XVII. S. 112. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 374—376. Murr's Beschreib. der Merkwürd. Nürnb. 2te Ausg. S. 427. Ladvocat's Handwörterbuch B. VIII. S. 968.

ZEIDLMAYR (Wernerand Matthias) Franziskaner zu München; aus Berchtesgaden gebürtig. Nachdem er sich der Rechtswissenschaft gewidmet, und dieselbe zu Salzburg absolvirt hatte, wurde er Rath des Fürstprobsten zu Berchtesgaden, und bald darauf dessen Kanzleydirektor. Er hatte einen so vortheilhaften Ruf in Absicht auf Brauchbarkeit in Amts- und Dikasterialgeschäften, daß ihm von verschiedenen Fürsten und Regierungen Anträge zu bedeutenden Posten, Ehrenstellen, und Besoldungen zukamen, die er alle ablehnte, und auch im Jahre 1714 seine Stelle in Berchtesgaden aufgab, um in den Weltpriesterstand zu treten. Er wurde zum Priester ordinirt, und wollte sich der Selsorge auf dem Lande widmen, als ihn auf einmal der fromme Enthusiasmus ergriff, die sogenannte Welt ganz zu verlassen, und in den Franziskanerorden zu treten, welches im Jahre 1715 geschah. Er brachte die Klosterarchive der Franziskaner und der Nonnen am Anger zu München in Ordnung, und als man ihn zum Ordensprovinzial wählte, nahm er durchaus diese Würde nicht an. Er starb zu München am 17. März 1746 in sehr hohem Alter. Seine Schriften:

1. Quaestiones practicae de prohibita venatione, seu ferricidio, vulgo von dem höchst sträflichen Laster des Wiltprätschießens. Augsb. 8. 1712.

2. Lebensbeschreibung des heil. Jakob de Marchia, und Franz Solanus aus dem Franziskanerorden. 4. München. 1728.
3. Leben der heiligen Margarita von Cortona. 4. ebend. 1729.
4. Ein Büchlein zum Gebrauch des dritten Ordens des heiligen Franziskus. 8. ebend. 1728.
5. Reisebeschreibung des baier. Franziskaners P. Valentin Riss. 8. eb. 1736.
6. Ein Büchlein zur andächtigen Besuchung des heil. Kreuzweges. 8. eb. 1736.
7. Geistliche Uebungen und Betrachtungen. 8. eb. 1731. 2te Aufl. eb. 1737.

ZELLNER (Valerian) Augustiner zu München; am 26. April 1718 zu Ebersberg (im Isar Kreise) gebohren. Nach vollendeten Studien trat er zu München in den Augustinerorden, wurde in demselben Lektor der Philosophie und Theologie, dann Definitor der Baierischen Augustinerprovinz, und starb am 19. Februar 1763. Schriften:

1. Rhetoria sacra, seu Norma accurate et utiliter concionandi. 8. Ratisbonae 1749.
2. Via brevis et perspicua, perveniendi ad Epistolarum notitiam. 8. ibid. 1750.
3. Dissertatio historico-dogmatica de Primatu Petri, unacum positionibus theologicis historico-dogmatico-scholasticis. 4. Monachii. 1755.
4. Historia ecclesiastica imperiali mixta, ac Dissertationibus olucubrata, usque ad Seculum VIII. unacum positionibus historicis ex primis octo Seculis. ibid. fol. 1756.

ZELTNER (Gustav Georg) evangel. Pfarrer zu Poppenreuth im Nürnbergischen; daselbst, wo sein Vater Pastor war, am 16. September 1672 gebohren. Nachdem er zu Nürnberg die Gymnasialklassen absolvirt hatte, bezog er im Jahre 1689 die Universität zu Jena, wo in der Philosophie Johann Michael Lang, Hebenstreit, und Johann Andreas Schmid, in der Kirchen- und Gelehrtengeschichte Caspar Sagittarius, in der Theologie Johann Wilhelm Baier, und in den orientalischen Sprachen Johann Andreas Danz, seine Lehrer waren. Merkwürdig ist, das Professor Danz im Jahre 1692 seine Manuductionem viam ostendentem compendiosam ad Hebr. linguae analysin facilius instituendam, dreyen von seinen Schülern, nämlich Gustav Georg Zeltner, Justus Christoph Böhmer, und Johann Wilhelm Stantem zueignete, und in der Dedication diese seine Zuhörer Patriae ac familiarum ornamenta, Theologiae ac linguarum Orientalium cultores felicissimos, commilitones suos inter primos, nannte. Am 13. Februar 1693 wurde Zeltner zu Jena Magister und begab sich dann über Hamburg nach Kiel, wo er noch die Vorlesungen von Kortholt, Franke, Mai, und Mühle benützte. Im Jahre 1694 gieng er nach Hamburg, und nahm da bey gelehrten Juden Unterricht im Rabbinischen und in der Gemara. Im Jahre 1695 wurde er in Altdorf Inspektor über die Alumnen und über die Oekonomie, und 1698 folgte er dem Rufe nach Nürnberg als

Professor der Metaphysik am Egydischen Auditorium, und als Vicarius des Kirchenministeriums. Daselbst bekam er im Jahre 1700 das Diakonat bey St. Sebald, und dann jenes bey St. Jakob. In dem Jahre 1706 wurde Zeltner an der Universität zu Altdorf Professor der Theologie und der Morgenländischen Sprachen, zugleich Diakon an der Stadtkirche, Doktor der Theologie, hierauf Archidiakon, dann 1717 Pastor, und vorderster theologischer Professor. In seiner Fakultät war er öfters Dekan, aber das Rektorat der Universität nahm er nicht an. Ungeachtet seiner sehr kränklichen Leibesbeschaffenheit, wozu auch noch die fürchterliche Plage der Hypochondrie kam, verwaltete er alle seine Aemter mit größter Treue und Sorgfalt, und war als Lehrer, als Prediger, und als Schriftsteller unermüdet thätig. So groß seine Gelehrsamkeit war, so groß war auch seine Bescheidenheit, und so strenge moralisch und auferbaulich sein Lebenswandel. Im Vortrage bewies er die gründlichste und angenehmste Beredsamkeit. Seine eigenen Ansichten und Meynungen trug er im Lehramt und in seinen Schriften mit Gelassenheit vor, konnte wohl einen Widerspruch ohne heftiger Gemüthsbewegung dulden, und, wenn er in Schriften angegriffen ward, pflegte er niemahls Antwort zu geben. Im J. 1730 zwangen ihn überhäufte Anfälle von Krankheiten das akademische Lehramt aufzugeben, er sehnte sich nach dem stillen Landleben, und übernahm die, unweit Nürnberg befindliche, Dorfpfarrei Poppenreuth, wo er neben seinen Amtsverrichtungen noch mehrere, mit Beyfall aufgenohmene, Schriften herausgab. Ein Theil seiner Bemühungen und Sorgen war auf die Bekehrung des Jüdischen Volkes gerichtet, wozu ihm seine große Erfahrenheit in den Rabbinischen und Talmudischen Schriften sehr dienlich war. Er starb den 20. Julius 1738 an den Folgen eines Schlagflußes. Seine Schriften:

1. Diss. de juramentis veterum Ebraeorum. Jenae. 4. 1693.
2. Adolescentia Reipubl. Israelitarum, seu de Iudicum temporibus hisque proximis. 8. Norimb. 1696.
3. Progr. inaug. in stilo lapidari sistens epitaphium Metaphysicae scholasticae. fol. ib. 1698.
4. Ad J. A. *Danzium*, De peccato in Spiritum sanctum, et descensu Christi ad inferos, Epistola. 4. ib. 1704. Nova edit. ib. 1732.
   s. Nachrichten unschuldige, Wittenb. 1704. S. 551.
5. Progr. inaug. de piorum desideriorum scriptoribus. 4. Altd. 1706.
6. De coruptelis et medelis Theologiae Diss. seu oratio gemina. Access. Schediasma de scriptoribus piorum desideriorum auctius: Epitaphium Metaphysicae et idea Theologiae foederalis. 4. Norimb. 1707.
7. Diss. inaug. de novis Bibliorum versionibus germanicis non temere vulgandis, contra Trillerum et Reizium. Altd. 4. 1707. Einer neuen verm. Auflage wurde beygefügt: J. Wigandi oratio de Catechismo Lutheri in ecclesia retinenda, recusa, et A. Calovii de vers. nova Bibl. Helmstad. ex Manuscripto. Altd. 1710.

Diss. de cruce Pauli II. Cor. 12. cruce Exegetarum, refixa. ib. 1707. Nov. edit. ib. 1715.
De feminis ex Ebraea gente eruditis. ib. 1708 et 1718.
Deborae inter prophetissas eruditio, tanquam eruditarum ex Ebraic. gente feminarum specimen. Disp. I. et II. ib. 1708.
Disp. quod in S. Coena etiam indigni vere Sacramentum accipiant, et participes fiant Corp. et Sanqu. Christi. ib. eod.
Chronotaxis millenarii ab O. C. quarti. ib. 1709.
De Priscilla Aquilae uxore, tanquam feminarum e gente judaica erud. specimine. Disput. I. — III. ibid. eod.
Schilo nodis solutus, hoc est, sensus, loci classici Gen. 49. 10. restitutus. ib. 1710.
Sciagraphia historiae philosophicae nov. antiquae, brevibus tab. delineatae. fol. ib. eod.
Paralipomenon Osiandrinum, seu Leonh. Kulmanni Antist. Norimberg. vita et fata. ib. eod.
Eloquentia haeresium obstetrix. Disp. I. et II. ib. 1711.
Disp. de initiis baptismi initiationis Iudaeorum. ib. eod.
Alexandra Iudaeorum regina, tanquam specimen sapientis ex hac gente feminae. Disp. I. — IV. ib. eod.
Tertullus obtrectator h. e. Diss. theol, critica, qua, ecclesiam evangelicam non esse sectam, indoneis argumentis ostenditur, et criminationes aliae modeste diluuntur. ib. eod.
Logicae tripartitae et in Logicam stricte sic dictam, Hermeneuticam atque Didacticam divisae Idea, ad Medicinae mentis formam composita. ib. eod.
Evangelium tetragrammaton e Nov. Test. exulans. 4. Altd. 1712.
Disp. exeget. qua Dei praecepta non bona nulla esse ad Ezech. 20. ostenditur. 4. ib. 1713.
Georgii Augusti Pancomii Epistola ad Gottfr. Olearium De servi negligentis dichotomia per cultrum. ib. eod.
Lineamenta Mataphysices, in Ontologiam, Theologiam nat. et Pneumaticam divisae, ducta. fol. ib. eod.
Birchath hamminim, seu fragmentum Pauli ἀθεότητος inter Iudaeorum preces obvium. ib. eod.
Disp. de astro Iudaeis quondam ominoso seu signo filii hominis ludum exhibito. ib. eod.
De cruce Christi in vet. Test. praesignificata. ib. 1714. Nova editio. ib. 1725.
De imagine diaboli loco divinae, ad Gen. 3. 22. ib. eod.
De Beruria, Iudaeorum doctissima femina. ib. eod.
Rhetoricae Sacrae nucleus, ex Glassio, cum additam. quibusdam compendifactus, et ad Danzianam syntaxin accomodatus. 3. ib. eod.
Mauritii Helingi Antist. Norimb. vita, placita et studia. ib. 1714.
Disp. de subiectione Christi gloriosa. ib. 1715.
Munimentum capitis feminei contra angelos. ib. eod.
Gad et Meni, Iudaeorum hodiernorum Dii. ib. eod.
De Chiliasmo praesenti, in quo Dei gratia vivimus. ib. eod.
Disp. de beneficiorum fundamento in futurum. 1716.
De Pauli *Lautensack*, Fanatici Norimb. fatis et placitis, schediasma. Accessit Jo. *Schwanhauseri* de S. Coena et majest. Christi epistola. 4. Altd. 1716.
De erudita virgine Iudaea per transennam docente, cum commentatiuncula ad Modium in Sinear deportatum. ib. 1717.
De genuino coniugiorum fundamento coniecturae. ib. eod.

41. Theologus circuitor, seu de Periodentis vet. Ecclesiae restituendis votum. ib. 1718.
42. De justificatione particulari. Altd. 1718. Nova edit. ib. 1737.
43. Leichpredigt auf Hrn. Dr. u. Professor Christoph Sonntag. Fol. Altd. 1718.
44. De Rebecca Polona, erud. in gente Iud. femina rariori exemplo. ib. 1719.
45. Schediasma de suspicionibus ecclesiae noxiis, quo ad Disp. super Breviario controversiarum cum Remonstr. habendas, invitat. ib. eod.
46. Breviarium controversiarum cum Remonstrantibus agitatarum, cui praefatio historica est praemissa. 8. Norimb. et Altd. 1719.
47. Disp. qua typus polygamiae in novo Testamento abolitus delineatur. ib. 1719.
48. De humilitate gloriosa Jesu Christi Iudaeis ferali. 1720.
49. Meletema pastorale de larga perfusione in Baptismo. Altd. 4. 1720. Erschien auch unter dem Titel: Mersionis in baptismo apostol. larga perfusione instaurandae 1720. und neue verm. Aufl. mit Jo. Bugenhagen vulgo Pomerani judicio. ibid. 1725.
50. Horologium Pilati. ib. 1720. Nova edit. ib. 1721.
51. Diss. de monogrammate Pauli. 4. ib. 1721.
52. Horologium Caiphae. ib. eod.
53. Libri Normales Norimbergenses. Norimb. et Altd. 4. 1721.
54. Jo. *Kaufmanni* Pastoris ad S. Spir. Nor. vita et merita. 1722.
55. Vitae Theologorum, a condita Academia, Altorfinorum (worin auch Nachrichten von ihm selbst vorkommen). Mit Kupfern. Nürnb. u. Altd. 4. 1722. Erhielt ein neues Titelblatt; Vitae celebriorum quorundam in Germania Theologorum, una cum scriptorum ab ipsis editorum recensu. Francof. et Lips. (Norimb.) 1742.
56. Summarium Theologiae dogmaticae, tabulis 32. quibus addita est foederalis methodi idea comprehensum et ad usum praelectionum privat. adornatum. fol. Altd. 1722.
57. Diss. de S. Scriptura, divina sua luce radiante. ib. eod.
58. Quaestio theol. cur articuli fidei fundamentales non sint in Scriptura S. pressius definiti? ib. eod.
59. Diss. de aurora fidei inter rationis tenebras emergente. ibid. 1723.
60. Diss. qua illegitimae vocationis ministrorum ecclesiae genera et repagula legitimae que munimenta proponuntur. ib. eod.
61. Jubelpredigt, an dem Altdorfischen akademischen Jubelfeste 1725 gehalten; Stehet in den Actis Secul. Acad. Altdorf.
62. Breviarium Theologiae moralis, cum oeconomicorum, politicorum et pastoraliorum officiorum synopsi, tabul. omnino 25. comprehensum. fol. Altd. 1723.
63. Diss. in qua horologium Johannis ad Joh. 19. 14. illustr. proponitur. ib. 1724.
64. De hora crucifixionis Christi. ib. eod.
65. Breviarium controversiarum cum Enthusiastis et Fanaticis agitatarum, praefatione historica instructum. 8. Lips. 1724.
66. De Jaltha, principis filia erud. e gente Jud. feminarum specimine. Diss. I.—VIII. Altd. 4. 1725.
67. Diss. irenica de absoluto decreto Evangelico, ex Rom. 9. solide adstruendo. ib. 1725. Dagegen erschien: Gust. Lissei consideratio Diss. irenicae de absoluto decreto. 1726.
68. De Comoedia muta Carolo V. Caesari exhibita, quam ex historia superioris aevi ecclesiastica delectam proponit. Altd. 1725.

Synopsis logoma hiarum pietisticarum. 8. Francof. 1725. Dagegen erschien: Jo. Francisci Salome nesciens quid petat. 1726.
Diss. qua in filios Michal sterilis ad 2. Samuel 21. inquiritur. Altd. 1726.
De choreis veterum Ebraeorum. ib. 1726.
Kurzgefaßte Historie der gedruckten Bibel Version und anderer Schriften Dr. Luthers, in der Beschreibung des Lebens u. Fatorum Hanns Lufftes, berühmten Buchdruckers u. Händlers zu Wittenberg, auch anderer dasigen und benachbarten Typographorum, an Hrn. Leonhard Lufft Stadtpfarrer zu Greffenberg gestellet. Nürnb. u. Altd. 4. 1727.
Disp. de virtutibus obsoletis. Altd. 1727.
De hospitalitate nondum obsoleta. ib. eod.
De more et iure inter concionandum Biblia S. evolvendi. ib. 1728.
Diss. qua praemium Jebusaeorum castri expugnati 2. Sam. 5. expresse definitum asseritur. ib. 1729.
Historia Crypto. Socinianismi Altorfinae quondam Academiae infesti arcana, ex documentis maximam partem manuscr. ita adornata, ut cum historiae illorum hominum illustrandae, tum dogmatibus in universum refellendis inservire possit. Accesserunt praeter alia Valent. *Smalcii* diarium vitae ex autographo et Mart. *Ruari* epistolarum centuriae duae. (Mit Vorrede von Ge. Christ. Gebauer). 4. Leipz. 1729.
Biblia, das ist: die ganze heilige Schrift, nach der teutschen Uebersetzung Dr. Luthers, mit kurzen Erklärungen u. Vergleichungen der einander entgegen zu seyn scheinenden Stellen, auch am Ende befindlichen vollständigen Anmerkungen, durchgehends nach dem Grundtext erläutert. 8. Altdorf 1730. Neue Auflagen. ebend. Oktav 1740, und Quart, mit Joh. Jak. Pfitzers Vorrede. 1753. Von dieser Bibel wurden vier und zwanzig tausend Exemplare verkauft.
Diss. de orthodoxia vel tandem in S. Scriptura reperta. 4. Altd. 1730.
Diss. qua. Josephi silentium evangelicae historium non noxium esse ostenditur. ib. eod.
Quod in studiis et muneribus sacris divinum est, exponitur. ib. eod.
Genauere Untersuchung, wie es mit den sogenannten Schwabacher Artikeln, als dem Anfange der Augsburg. Confession beschaffen; in einem Sendschreiben an Hrn. Hieron. Wilh. Ebner von Eschenbach. 4. Nürnb. 1730.
Nachricht von dem alten Lutherischen Aufschlagen der Bibel unter den Predigten; in einem Sendschreiben an Joh. Friedr. Supfen Pfarrer zu Waldthan. eb. 8. 1731.
Erläuterung der Nürnbergischen Schul- u. Reformations-Geschichte, aus dem Leben u. Schriften des berühmten Sebald Heiden Rectoris bey St. Sebald, gesammlet u. in ein Sendschreiben an Hrn. Gottfr. Engelh. Geiger Rector der Sebalder Schule verfasset. 4. eb. 1732.
Mart. Lodingers Trostschrift u. Briefe, mit einer Vorrede Zeltners von der Salzburgischen Kirchenhistorie. eb. 1733.
Vorreden zu mehreren, von Andern herausgegebenen, Werken.
Sendschreiben an Georg Jak. Schwindel von dem merkwürdigen Leben Johann Ketzmanns ersten evangel. Rectors an der Schule zu St. Lorenz in Nürnberg. 4. Frankf. u. Leipz. 1734.
Sendschreiben, worinnen von der alten u. höchst raren teutschen Wormser Bibel zuverlässige Nachricht Hrn. Michael Leinweber Handelsmann in Nürnberg ertheilet, u. bey solcher Gelegenheit zugleich die Fata der Wormser Propheten, wie auch der Wormsischen Kirchen selbst, u. dann endlich der Beringerischen allerälte-

sten Harmonie der Evangelisten, erläutert wird. 4. Altd. 1754. 4 Bog.

s. Arbeiten der Gelehrten im Reich St. 4. S. 362.

89. Beyträge zu dem Jüdisch Teutschen Tractat: das Buch Jore Deah, oder Lehrer der Erkenntniß.

90. Genaue Untersuchung des seltsamen Jüdischen Wahns von dem Tekupha Blut, und noch seltsamern Vorgeben's, daß daraus ein sonderbar kräftiger Beweis für die christliche Religion zu nehmen; in einem Sendschreiben an Hrn. Karl Friedr. Lochner Pfarrer zu Fürth. 8. Frankf. 1754. 12 Bog.

s. Arbeiten d. Gel. im Reich St. 4. S. 365.

91. De impedimentis et adjumentis conversionis Iudaeorum praecipuis. Franc. et Lips. 1755.

92. Breviarium controversiarum cum ecclesia Graeca ac proinde etiam Ruthenica adhuc agitatarum. 8. Norimb. 1757.

93. Kurze Erörterung der Frage: Ob ein getaufter ehemaliger Jude seinem noch jüdischen Weibe mit unverletztem Gewissen einen Scheidebrief geben, oder auch ihm solcher auferlegt werden könne? 8. Frankf. u. Leipz. 1757.

94. Enneas quaestionum philologicarum seu de gravissimis, Philologiae S. capitibus meditationes, auditoribus quibusdam selectioribus abhinc aliquot annis traditae, nunc primum ob argumenti dignitatem publici juris factae. 4. Francof. et Lips. (Altdorf). 1747.

95. Viermal fünfzig kurze, doch erbauliche Leichenreden. IV. Theile. Altdorf. 8. 1747.

96. Er hinterließ auch mehrere, zum Drucke bereits fertige, Manuscripte.

Vergl. Jöcher's Gelehrten Lexikon B. IV. S. 2176 — 2178. *Fabricii* hist. bibl. suae B. IV. S. 80. *Hirschii* Minist. jub. S. 122. Hamburgische Berichte von gelehrten Sachen 1738. St. 66. Will's Geschichte d. Univ. Altdorf. S. 35. 77. u. 342. Will's u. Nopitsch Nurnb. Gelehrten Lex. B. IV. S. 329 — 343. u. B. VIII. S. 436. Hirsching's Handbuch fortges. von Ernesti B. XVII. S. 115 — 119. Würfel's Diptycha ecclesiarum oppidis et pagis Norimb. oder Verzeichniß u. Lebensbeschr. u. s. w. 1759. S. 506 — 511. Ladvocat's Handwörterbuch B. IV. S. 1108.

ZENKEL (Georg Peter) Magister der Philosophie zu Erlangen. Er ward am 20. März 1717 zu Schwarzenbach an der Saale im Baireuthischen gebohren, studirte zu Hof, dann zu Jena, wo er 1740 die Magisterwürde annahm, und mit ausgezeichnetem Beyfall philologische, philosophische, und mathematische Vorlesungen hielt, weßhalb ihn die philosophische Fakultät 1746 unter ihre Adjunkte aufnahm. Im Jahre 1754 ward er als ausserordentlicher Professor der Philosophie nach Erlangen berufen. Weil er aber, bey allem Beyfall, und bey aller Anerkennung seines Fleißes und seiner Gelehrsamkeit, seine Einkünfte unter seiner Erwartung fand, nahm er schon nach einem Jahre, nämlich 1755 seine gänzliche Entlaßung, und wählte aus Ungeduld und Unwillen das Privatleben, wobey er jedoch das ihm ungünstige Schicksal noch mehr empfinden muste. Denn, da er gar kein Vermögen besaß, gieng es ihm äußerst trübselig, und doch wollte er, bey seiner übel verstandenen Ehrliebe und Empfindlichkeit, lieber in der drückendsten Armuth leben, als Jemanden um Hilfe und Un-

terſtützung bitten. Er ſtarb in den kläglichſten Umſtänden zu Erlangen am 14. Dezember 1760 als ein, durch ſeine zu heftige und zu reitzbare Gemüthsart unglücklicher, aber ſehr gelehrter Mann, und vorzüglicher Kenner der orientaliſchen Sprachen. Schriften:

1. Diss. philos. completa evolutio conceptuum naturae et rationis ac utrique connexorum. 4. Jenae. 1739.
2. D. de naturali methodo permutandi Hebraeorum vocales. 4. ib. 1740.
3. Theoria e principiis suis eruta ad stabiliendam methodum naturalem et compendiariam explicandi syllogismorum doctrinam. Diss. I. continens artificium convertendi indeque substituendi propositiones. 4. ib. 1741.
4. Meditatio ad locum illustrem vet. Test. Psalm. 40. v. 7 et 8. institutum de satisfactore, sensum naturamve humanam unione personali induente. 4. ib. 1744.
5. Diss. Hermeneutica contrariorum tradens fundamenta et canones ad solvendas difficultates ac contradictiones apparentes codicis sacri, primo contradictiones genealogicas apparentes. 4. ib. 1746.
6. Commentarius evangelico-homileticus, oder exegetiſch-homiletiſche Zergliederung aller Sonn- und Feſttags Evangelien, darinnen nach feſtgeſetzter Zeitrechnung ein jeder Text unter einem Hauptthema ordentlich und erbaulich abgehandelt, die nöthigen Porismata beygefüget, mehrere Themata disponiret, und zuletzt die ſogenannten vier Versus vollſtändig daraus hergeleitet werden; vornehmlich zum Dienſt der ſtudierenden Jugend und angehenden Prediger ans Licht geſtellt. eb. 4. 1747. 2te ſehr verb. Auflage mit D. Joh. Georg Walch's Vorrede. 4. eb. 1756.
7. Commentarius grammaticus Ebraeae linguae, oder ausführliche Erläuterung der Hebräiſchen Sprache, insbeſondere zum richtigen und leichten Verſtändniß der Danziſchen Grammatik. Nebſt vielen auserleſenen, und zum Theil neuen Anmerkungen, Zuſätzen, und Tabellen. Erſter Theil. Jena. 4. 1748. 2ter und 3ter Theil. eb. 1749.
8. Elementa Hermeneuticae sacrae, methodo naturali concinnata. 8. ib. 1752.
9. Beyträge zur Vertheidigung der Moſaiſchen Religion, und Auflöſung der ſchweren und ſtrittigen Punkte in beſondern Stücken entworfen. Erſten Bandes erſtes Stück. Gotha. 8. 1752. 2tes Stück. eb. 1752. 3tes Stück. eb. 1753. 4tes und 5tes Stück. eb. 1754. Zweyten Bandes erſtes und 2tes Stuck. Schleitz. 1755. 3tes Stück. eb. 1756.
10. Diss. philolog. de sepultura Christi, ad locum Esaiae. c. 53. v. 9. Jenae. 4. 1754.
11. Progr. adit. de aequilibrio terrae e Scriptura sacra eruta. 4. Erlangae. 1754.

Vergl. Mylius das im J. 1743 blühende Jena S. 250 u. Zuſätze S. 156. Fikenſcher's gel. Baireuth B. X S. 162—166. Fikenſcher's Gelehrtengeſchichte der Univerſ. Erlangen Th. III. S. 54—58. Meuſel's Lexikon verſt. Schriftſteller B. XV. S. 384—386.

ZETTL (Paulus) Jeſuit; zu Schleißheim 2 Stunden von München im J. 1680 gebohren, lehrte an der Univerſität zu Ingolſtadt 1715 die Philoſophie, dann 1718 und 1725 die Moraltheologie, und ſtarb zu Halle in Tyrol den 30. März 1740. Schriften:

1. Praecipua Barometri phaenomena. Ingolst. 4. 1718.
2. Lectio spiritualis Philosophi christiani, sive Perfectiones divi-

nae, octo discursibus, qua philosophicis qua ethicis explanatae. 8. ibid. 1718.

3. Christianus contritus, hoc est. motiva efficacia ad cognoscendum et detestandum paccatum mortale XV. considerationibus proposita. 8. ib. 1724.
4. Clericus curatus circa obligationes restitutionis quoad bona fortunae, theologicae et practice instructus. III. Partes. Ingolst. 8. 1727. Nova editio. Dillingae. 8. 1728.
5. Vita sancti Stanislai Kostka Societatis Jesu. 8. 1727.
6. Exercitia spiritualia ad mentem sancti Patris Ignatii. 8. 1727.

ZIEGLER (Auguſtin), Benediktiner Abt zu Niederaltaich; am 11. April 1720 zu Greiffenberg in Oberbaiern gebohren. So ſehr ſich die Jeſuiten Mühe gaben, ihn nach vollendeten Gymnaſialklaſſen, in denen ſich ſeine Talente vortheilhaft entwickelten, in ihren Orden zu ziehen; ſo wählte er doch jenen der Benediktiner, und legte am 9. Oktober 1740 zu Niederaltaich die Ordensgelübde ab. Er ſtudirte dann an der Univerſität Ingolſtadt Philoſophie und Theologie, und verſah hierauf in ſeinem Kloſter die Aemter eines Profeſſors, Novizenmeiſters, und Priors. Die zum Kloſter gehörige Pfarrei Regen verſah er mehrere Jahre lang zum Vortheile der ſittlichen und der Landes Kultur dortiger Gegend. Vom Jahre 1751 bis 1753 war er an der Univerſität zu Salzburg ordentlicher Profeſſor der theoretiſchen Philoſophie. Am 27. Mai 1764 wurde er in ſeinem Kloſter Niederaltaich zur abteylichen Würde erhoben, und bald darauf vom Kurfürſten Maximilian III. zum geheimen Rathe ernannt. Für die Univerſität zu Salzburg, und für das Lyceum zu Freyſing verſah er die Präſesſtelle. Er trieb ſeinen jungen Kloſtergeiſtlichen zum fleiſigen Studieren an, und ſorgte überhaupt in ſeinem Wirkungskreiſe ſehr für Aufnahme und Beförderung der Wiſſenſchaften. Im Jahre 1775 legte er die abteyliche Würde nieder, und ſtarb zu Straubing am 12. Julius 1778. Seine (von Meuſel und Zauner nicht vollſtändig angegebene) Schriften ſind:

1. Diss. dialectico-psychologica de mentis humanae ratiocinio. 4. Salisburgi. 1752. 11 Bog.
2. Intellectus simpliciter percipiens ad normam Philosophiae Neoterico-Eclecticae methodo synthetica expositus. 4. ib. 1752.
3. Diss. logico-critica de emendatione mentis humanae. 4. ib. 1752. 8 Bog.
   ſ. Regensb. gel. Z. 1752. S. 180.
4. Intellectus recte judicans ad normam Philosophiae expositus. 4. ib. eod.
5. Intellectus methodice discurrens ad normam Philosophiae, methodo synthetica expositus. ib. 4. 1752.
6. Diss. psychologica de methodico mentis humanae ratiocinio. 4. ib. 1752. 11 Bog.
   ſ. Reg. gel. Z. 1752. S. 224.
7. Philosophia rationalis, sive Logica ad normam philosophiae neoterico-eclecticae methodo synthetica exposita. 4. ib. eod.
8. Psychologico-Ontologia, seu prima et secunda Metaphysices pars. 4. ib. 1753.

9. Theologico-Pnevmatologia, seu tertia et quarta Methaphysices pars. 4. ib. eod.
10. Philosophia naturalis, seu Physica. III. Tomi. Mit Kupfern. Salzb. 4. 1753. 3 Alph.
    s. Reg. gel. Z. 1753. S. 280.
11. Metaphysica universalis. II. Tomi. 4. ib. 1753. 1 Alph. und 11 Bog.

ZINDEL (Johann Christian) Professor zu Erlangen; am 30. Jäner 1738 zu Ansbach gebohren. Nachdem er am dortigen Gymnasium sich gründlich vorbereitet hatte, kam er 1758 nach Erlangen, wo er unter Roßmann, Braun, Schierschmidt, Rudolph, Wernher, und Reinhard Jurisprudenz und Geschichte studirte, am 21. August 1762 unter Wernher, dann aber, um sich die juristische Doktorswürde zu erwerben, am 5. Mai 1763 unter Roßmann, und am 13. September desselben Jahres, auch für die Erlaubniß zu lesen, als Präses disputirte. Er wurde 1769 zum ausserordentlichen Professor der Rechte, dann auch zum ausserordentlichen Beysitzer der Juristenfakultät ernannt, und starb am 22. Februar 1794. Er war in der Rechtsgelehrsamkeit überhaupt, vorzüglich aber im Civil- und Kirchenrecht, und in der Literargeschichte der Jurisprudenz sehr bewandert, und würde als Schriftsteller mehr geleistet haben, wenn ihn nicht immer sein äußerst gebrechlicher Körper an aller Geistesanstrengung gehindert hätte. Im Drucke erschien von ihm:

1. Diss. de Caesione enormi contractus et inprimis venditiones rescidente. 4. Erlangae. 1762.
2. Diss. inaug. de transactione licita vel illicita. 4. ib. 1763.
3. Diss. canonico-jurid. de ecclesiis cathedralibus. 4. ib. 1763. Steht auch in Andr. Gallandii Sylloge, Diss. de vetustis canonum collectionibus. Venet. 1778. et variis Dissert. aucta. Moguut. 1790.
4. Progr. adit. de feminis ecclesiasticis. Erlang. 4. 1769.
5. Er schrieb auch eine Zeit lang die Erlangische Realzeitung, und redigirte mehrere Jahre hindurch die Erlangische gelehrte Zeitung.

Vergl. Vocke Ansbach. Geb. und Todtenalmanach. Th. I. S. 77. Meyer's biograph. Nachr. von jetztleb. Ansbach. und Baireuth. Schriftstellern. S. 423. Weidlich's biograph. Nachr. Th. II. S. 480. u. Nachr. S. 205. Fikenscher's Gel. Gesch. der Univers. Erlangen. Th. II. S. 23. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 417. Ekkard's literar. Handbuch. Th. II. S. 94. Rötger's Nekrolog. St. IV. S. 251.

ZINN (Johann Gottfried) Doktor der Arzneywissenschaft; am 4. Dezember 1727 zu Schwabach im Ansbachischen gebohren. Er studirte zu Ansbach, und Göttingen, ward daselbst 1749 Doktor der Medizin, hielt sich alsdann eine Zeit lang in Berlin auf, um sich in der Anatomie und Botanik noch mehr zu vervollkommnen, und ward im J. 1753 nach Göttingen als ausserordentlicher Professor der Arzneykunde berufen. Daselbst wurde ihm die Aufsicht über den botanischen Garten, und 1755 eine ordentliche Professur übertragen. Er starb am 6. April 1759. Schriften:

1. Diss. inaug. exhibens experimenta circa corpus callosum, cerebellum et duram meningem, in vivis animalibus instituta. 4. Götting. 1749.
2. Progr. de ligamentis ciliaribus. 4. ib. 1753.
3. Observationes quaedam botanicae et anatomicae de vasis subtilioribus oculi et cochleae auris internae. ib. eod.
4. Descriptio anatomica oculi humani, iconibus illustrata. 4. ibid. 1755. Editio II. supplemento novisque tabulis aucta ab Henr. Aug. *Wrisberg*. ib. 4. 1780.
5. Descriptio plantarum horti et agri Göttingensis. 8. ib. 1757.
6. Observationes ex corporibus morbosis; *in Comm.* Societ. reg. Scient. Götting. ad an. 1752.
7. Observationes de tunicis et musculis oculorum; *ibid.* B. 3.
8. Observationes botanicae; *ibid.*
9. Commentatio de differentia fabricae oculi humani et brutorum; ibid. B. 4.
10. De l'Enveloppe de Nerfs, in den Memoires de l'Academie de Berlin. 1753.
11. Beſchreibung einer Verhärtung in einem menſchlichen Auge; in dem Hamburg. Magazin. Th. 19.
12. Verzeichniß einiger Gewächſe, die einzig auf einer gewiſſen Art Erde wachſen; ebend. Th. 22.
13. Vom Schlafen der Pflanzen; ebend.
14. Beſchreibung zweyer Gattungen der Philolacea, welche Linnäus miteinander vermengt; ebend.
15. Aufſätze in den Hannöveriſchen Sammlungen, und in der Brittiſchen Bibliothek.
16. Rezenſionen in den Göttingiſchen gelehrten Anzeigen.
17. Briefe von ihm an Haller ſtehen in Epistolis doctorum Virorum ad A. Hallerum.
18. Folgende Vorleſungen hielt er in der Societät der Wiſſenſchaften zu Göttingen, wurden aber nicht gedruckt: Commentar. de naturalibus et maioribus generibus plantarum. 1755. De analogia fabricae monstrosae animalium et vegetabilium. 1756. Anatome Salamandrae. 1757. Continuatae observationes de differentia fabricae oculi humani et brutorum. 1757. De fibris nerveis. 1758.

Vergl. *J. M. Gesneri* Memoria J. G. Zinnii. fol. Gött. 1759. Börner's Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. III. S. 578—581. u. S. 805. Baldinger's Ergänzungen. S. 190—192. Pütter's Gelehrtengeſchichte der Univerſität Göttingen. Th. I. S. 60. und Th. II. S. 44. Vocke Ansbach. Geb. u. Todt. Almanach. Th. II. S. 346—348. Meuſel's Lex. verſt. Schriftſt. B. XV. S. 424. Ladvocat's Handwörterbuch B. IV. S. 1133.

ZINSMEISTER (Franz Xaver Joſeph) Kanonikus zu Spalt im Eichſtädtiſchen. Er ward im Jäner 1742 zu Einsfeld in der Oberpfalz gebohren, ſtudirte zu Neuburg an der Donau, und zu Ingolſtadt, wo er die Lizentiaten Würde der Theologie erhielt, Weltprieſter, und 1766 Pfarrkaplan zu Neunkirchen ward. Im J. 1770 erhielt er in Eichſtädt, neben einem Kanonikat im Stifte St. Wilibald, die Rektorsſtelle des Prieſter Seminars, und den Charakter eines Fürſtbiſchöflichen geiſtlichen Rathes. Im J. 1774 ward er nach Spalt als Kanonikus verſetzt, und daſelbſt 1792 auch als Pfarrer aufgeſtellt, mußte aber wegen eingetretener Geiſtesſchwäche 2 Jahre vor ſeinem Tode das Pfarramt niederlegen, und ſtarb am 28. März 1797. Schriften:

1. Lobrede auf den heil. Bernard, gehalten zu Kaisersheim. 4. Dillingen. 1773.
2. Documenta ex S. Clemente Alexandrino adversus ignorantiam. 4. 1782.
3. * Was ist der Kaiser, und wie weit erstreckt sich eine jede Macht? Philosophisch untersucht von F. von K. Minister T. O. M. Erster Theil, allgemeine Grundsätze. 2ter Theil, wie weit erstreckt sich die geistliche Macht über die weltliche? 3ter Theil, wie weit erstreckt sich die weltliche über geistliche Gegenstände? 4. München. 1782. 2te Aufl. eb. 1783. 168 S. Nachgedr. Augsb. 1785.
   s. Allg. L. Bibl. B. 86. II. S. 598. Neue Lit. d. kath. Teutschl. B. 2. St. 4. S. 565.
4. * Geschichte und Gründe aller Religionen. 8. Augsb. und Ingolst. 1784.
5. * Adpellatio altera puncto spolii decimalis Pio VI. oblata. 4. 1791.
6. Rezensionen in der Literatur des katholischen Teutschlands.

Vergl. *Strauss* Viri scriptis, eruditione ac pietate insignes Eichstad. S. 471—474. Hirsching's Handbuch fortges. v. Ernesti B. XVII. S. 193. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 425.

ZIRNGIBL (Roman) Benediktiner zu St. Emmeram in Regensburg. Die in der Zeitschrift für Baiern und die angränzenden Länder (zweyten Jahrgang. B. I. München 1817. S. 243—254) befindlichen Beyträge zur Biographie Roman Zirngibl's sind von mir selbst, und bilden daher eigentlich den gegenwärtigen Artikel. Zirngibl wurde zu Teysbach in Niederbaiern am 25. März 1740 gebohren, wo Martin Zirngibl Markt-Schreiber, Kurfürstl. Aufschlagseinnehmer, auch mehrerer Herrschaften Hofmarksverwalter, und Maria Anna gebohrne Gsellin, seine Eltern waren. Er erhielt den Taufnahmen Joseph; denn Romanus, oder Roman, ist sein Kloster-Nahme. Im J. 1750 wurde er einem Benefiziaten in Dingolfing Matthias Sutor übergeben, der ihn in den Anfangsgründen unterrichtete, und im November 1751 begann er zu Landshut die Gymnasial Studien. Am 9. August 1758 starb sein Vater, und am 12. September desselben Jahres trat er zu St. Emmeram in Regensburg in den Benediktinerorden, wo er am 4. November 1759 die Gelübde ablegte, Philosophie und Theologie hörte, und am 16. Junius 1764 zum Priester ordinirt wurde. Für sich studirte er Kirchenrecht, Geschichte, Genealogie, Diplomatik, Mathematik, und Geographie. Sein Prälat, Fürstabt Frobenius, ernannte ihn im J. 1765 zum Unterbibliothekär des Stiftes, und verwendete ihn bey der neuen Einrichtung der zahlreichen Handschriften, und bey der Absonderung der Druck-Incunabeln von der Hauptbibliothek. Während dieser Zeit studirte Zirngibl vorzüglich Philologie und Literärgeschichte. Am 7. Mai 1767 wurde er an den Wallfahrtsort Haindlich bey Geiselhöring als Prediger und Beichtvater versetzt, aber im darauf folgenden Jahre den 15. November 1768 wieder in sein Stift nach Regensburg zurückberufen, und zum ordentlichen Bibliothekär ernannt. Zugleich war

er an der Stadt-Bibliothek Hilfsdienste und Vorträge, und kam, nachdem ihm Bibliothekssekretär, dann Bibliothekar, 1822 zu Theil, 1823 zum wirklichen Eintritte. Augustins Amt seine Bandbreite, sein Wirken für die Bibliothek, seine Verdienste um dieselbe, seine Kenntnisse, Geschicklichkeit und Gewandtheit in den verschiedenen Fächern der Bibliothek- und Diplomatik, die unsere Stadt-Bibliothek in ihrem jetzigen Umfange und Reichthum und ihr Handschriften- und Urkundenkabinet, und bekannt unter dem Titel: Acta et scripta recensa Monasteriensium Westmonasteriensi et Emmerensi, cum quibusdam notis historicis et criticis. Aber 300 Urkunden, die hier alle aus Fuchsii Druck und des Kennedy Kenntniß kommen, und um das Archiv eine neue Ordnung und Form zu bewerkstelligen. Er hat sie auf den Folioseiten gelegen, auf einem Verbesserungsblatte, Gmelin, Bibliothekar in Stuttgart, hat sie in seinem Handbuche der Urkundenlehre, und Andere haben sie in ihren Schriften benützt, denen er seinen Beistand und seine Kenntnisse mehr, zum Theil auch selbst Arbeiten zu verdanken haben, gänzlich Genugthuung. Im Nov. 1771 wurde er Bibliothekar, neben seinem ehemaligen Vorgesetzten Bibliothekar Schwarz, Archivar, und starb am 24. Februar 1775. Im Jahre 1777 wurde er von der Gesellschaft der Wissenschaften in Mannheim unter die correspondirenden Mitglieder aufgenommen. Von derselben erhielt er in dem Jahre 1776 — 1777 für die zum Bibliothekgebäude gehörige Treppe zu Ehren zur Kurf. des Kurfürsten Johann I für eine gewonnene Schlacht, und für die Bibliothek, die Bibliothek, Archiv und Kunstkammer, die Bibliothek, Archiv und Kunstkammer, Verdienste hatte das Bibliothekzimmer über der

falls sein gelehrter Correspondent, munterte ihn auf, die sehr fehlerhaft edirten St. Emmeramischen Documente (sie wurden fast alle, sowohl in Mausolaei secunda parte, als von Betz ex codice diplomatico, und nicht ex autographis edirt) aufs neue nach richtiger Lesart der letztern zu ediren, und daraus eine ordentliche Reichsstiftische Geschichte zu liefern. Zirngibl begann auch diese Arbeit mit der, ihm bey allen literarischen Unternehmungen eigenen, Unverdrossenheit und Einsicht. Am 20. Junius 1782 wurde er vom Fürstabten zu St. Emmeram als Probst nach Haindling versetzt. Die Baierische Akademie der Wissenschaften gab im Jahre 1781 für 1783 die Preisfrage: Wie, aus welchen Ursachen, und an wen sind die Lande zu Baiern nach der Achterklärung Heinrichs des Löwen zerfallen? Roman Zirngibl erhielt für seine Beantwortung den ganzen Preis zu 50 Dukaten. Der damahlige Hofkammerrath von Kohlbrenner in München brachte die Kupfertafeln von dem Werke: Bavaria sancta, an sich, und auf seine Bitte verfaßte Zirngibl 1782 die Lebensgeschichte des heiligen Rupert mit kritischen Anmerkungen. Durch einen andern gelehrten Freund veranlaßt, schrieb er: Wann, wie, und warum wurde die Stadt Regensburg von Baiern abgerissen? Beyde Schriften sind aber ungedruckt geblieben. Am 19. Junius 1784 erhielt er, ohne sein Ansuchen und Taxfrey, das Dekret als Kurfürstl. wirklicher geistlicher Rath. Am 1. Dezember 1784 wurde er zum Prior des Reichsstiftes zu St. Emmeram in Regensburg erwählet. In den Jahren 1785 und 1786 suchte er viele, in den weitschichtigen Gebäuden des Stiftes St. Emmeram zerstreute, und zum Theil zertrümmerte, Grabsteine zusammen, entzifferte mit größter Mühe die unlesbar gewordenen und fragmentarischen Grabschriften, und beschrieb auch die im Domkreuzgange, dann in Neder- und Obermünster zu Regensburg befindlichen Grabsteine. Er nannte das daraus entstandene, aber ungedruckt gebliebene, Werk: Topographiam Monasterii sancti Emmerami, eigentlicher Ratisbonae catholicae. Im J. 1788 wurde er abermal als Probst nach Haindling gesetzt. Nachdem er schon seit dem Jahre 1769 mit öfteren Anfällen von Magenkrämpfen belastet war, brach nun im J. 1788 das Uebel mit aller Gewalt und unter verschiedenen Arten los. Vier volle Jahre war Zirngibl ununterbrochen krank, sein Körper wurde siech, und einem Scelette ähnlich. Er ließ sich durch seine körperlichen Leiden nicht an seinen literarischen und Berufsarbeiten hindern. Die ihm durch ein Dekret des damahligen Kurfürstlichen geistlichen Rathes übertragene Schulinspektion des Landgerichts Kirchberg versah er mit Einsicht und Eifer. Er hatte in Verbesserung des Schulwesens, dieser wichtigen Nationalangelegenheit, mit vielen Hindernissen und Cabalen zu kämpfen, und es ward ihm hiefür weder Aufmunterung noch Belohnung zu Theil. Ein Loos gar vieler Schulmänner und Schulvorstän-

de! — Zirngibl machte in den Intervallen, die ihm sein langer Krankheitszustand manchmal gönnte, Auszüge aus den vier Codicibus diplomatoriis seines Stiftes, und schrieb die wichtigeren Urkunden ab. Er nannte dieses mühesame, gegen zehentausend Urkunden beschreibende Werk: Excerpta diplomatica St. Emmeramiensia Dasselbe blieb auch ungedruckt. Auch eine von ihm verfaßte Geschichte Alberts von Schmidmühle, Abtes in St. Emmeram, als Beytrag zu St. Emmeramischen, Stadt Regenburgischen und Baierischen Geschichte, blieb Manuscript. Zu seinen Krankheits-Zufällen hatte sich ein langes und starkes Fieber gesellet; doch erfolgte endlich mit Ende Novembers 1792 seine völlige Genesung. Am 13. Dezember 1794 wurde er wieder zum Prior seines Stiftes zu St. Emmeram erwählet. In den Jahren 1795 und 1796 verfertigte er: Chronicon Monasterii mei temporis Tomum I. et II. und war Willens, einst auch dieses Werk der Presse zu übergeben. Eben so brachte er von 1797 bis 1814 noch manche andere, aber ungedruckt gebliebene, Manuscripte historischen, diplomatischen, und literarischen Inhalts zu Stande. Zweckmäßige Auszüge aus Zirngibl's zurück gelassenen vielen Manuscripten wären auch noch itzt öffentlicher Bekanntmachung würdig, und manche derselben für die gelehrte Welt allerdings wichtig. Er wurde auch Fürstprimatischer Archivar in Regensburg, von manchen in- und ausländischen Gelehrten in literarischen Angelegenheiten consultirt, und überhaupt hatte sich, seit seiner wieder erlangten Gesundheit, seine literarische Thätigkeit verdoppelt. Da die K. Akademie der Wissenschaften in München für das Jahr 1806 eine pragmatische Geschichte des Baierischen Handels, sowohl mit rohen Produkten als mit Fabrikaten, von den ältesten Zeiten angefangen bis auf die gegenwärtige Zeit, mit Anführung der darüber von Zeit zu Zeit ergangenen Gesetze, landesherrlichen Verordnungen und Landesverträge, und ihres vortheilhaften oder schädlichen Einflußes auf den Handel selbst, oder mittelbar auf die Landesindustrie, verlangt hatte, wurde hierüber auch von Roman Zirngibl eine Abhandlung eingesendet, und er erhielt dafür ein Honorar von 50 Dukaten. Auch für eine später an die Akademie eingesendete Abhandlung: Leben des Kaisers Ludwig des Baiers, erhielt er ein Honorar von 30 Dukaten. Bey der Reorganisation der Königl. Akademie der Wissenschaften 1807 wurde er als ordentliches Mitglied der historischen Klasse bestättiget. Roman Zirngibl war ein vorzüglich guter Mensch, ein frommer Ordensmann, ein unermüdeter immer forschender Gelehrter, eine Zierde seines Stiftes und Ordens. Er brachte in der Regel täglich neun Stunden an seinem Arbeitstische zu, und die Amts- und geistlichen Funktionen nahmen ihm auch täglich einige Stunden Zeit. Sein Mittagsmahl nahm er erst Abends um sieben Uhr. Ueber die ihm anvertrauten Archive allein fanden sich nach seinem Tode an eigenhändigen Manuscripten und Excerpten zwölf Folio-

bände. In seinem Testamente setzte er zu Haupterben seines, durch grosse Sparsamkeit, Mäßigkeit, und gelehrte Arbeiten gesammelten, Vermögens das Krankenhaus, das Arbeitshaus, und das Armeninstitut in Regensburg ein, und seinen bedeutenden Büchervorrath überließ er der Königl. Kreisbibliothek. Er starb, sechs und siebenzig Jahre alt, den 29. August 1816. und wurde auf dem, ausser der Stadt westwärts gelegenen, Kirchhofe der Stadtpfarrey von St. Rupert begraben. Schriften:

1. Animadversiones criticae et historicae in codicem celeberrimum Canonum a Dionysio exiguo collectorum, Saec. X. in fol. maximo conscriptum, in bibliotheca monasterii S. Emmeram, existentem. 1771.
2. Welche waren die Herzoge in Baiern vor Karl des Grossen Zeiten, was kann von ihren Regierungsjahren, Familien, und vorzüglichsten Thaten gesagt werden? in den historischen Abhandlungen der Baier. Akademie der Wissenschaften. 4. München. 1779. B. I. S. 1—266.
3. Von der Lage der Mark- und Grafschaften des Karolingischen Baierns, von den Besitzern derselben, und von dem wieder aufgestellten Herzoge; ebend. B. II. S. 1—314.
4. Von der Geburt und Wahl des Königs Arnolf, von der, von ihm neu erbauten Stadt Regensburg, seinem Pallaste allda, Einweihung des Emmeramischen Gotteshauses, von seinem Tode und Grabstätte; ebend. 1791. B. III.
5. Wie, aus welchen Ursachen, und an Wen sind die Lande zu Baiern nach der Achtserklärung Heinrichs des Löwen zerfallen? ebend.
6. Was für Rechte, Vorzüge und Vortheile hatte das Mundiburdium über die Bischöfe, Klöster und Kirchen in Baiern, vom Jahre 900 bis zum Ausgange des XIII. Jahrhunderts? Wie haben diese Advokaten ihr Amt verwaltet, und warum hörte die Advokatie auf, das alte Ansehen zu haben? ebend. B. V.
7. War der heilige Wolfgang Bischof von Regensburg ein gebohrner Graf von Pfulingen? ebend.
8. Anmerkungen über ein St. Blasianisches Manuscript, in welchem von einer Liutgard, welche eine Gemahlin Adalberts I. von Windenberg gewesen seyn soll, von einem Conrad, Bruder einer Liutgard, und Engelbert Grafen von Hall Avunculo Alberti II. Bogensis Meldung geschieht; ebend.
9. Abhandlung über den Exemptionsproceß des Gotteshauses St. Emmeram mit dem Hochstifte Regensburg, vom Jahre 994 bis zum J. 1325. (verfaßt 1800); in den Neuen histor. Abhandlungen der Baierischen Akademie der Wissensch. 8. München. 1804.
10. Beyträge zur Geschichte Heinrichs des Heiligen, Herzogs in Baiern, Königs der Teutschen und in Italien, römischen Kaisers: in den hist. Abhandlungen der Königl. Baier. Akad. der Wissensch. 4. München. 1807.
11. Wann wurde Böhmen von dem Bistum Regensburg getrennt? eb.
12. Erklärungen und Bemerkungen über einige in der Stadt Regensburg sich befindende Römische Steinschriften; ebend. B. II.
13. Bemerkungen über Otto Domherrn in Regensburg, Probsten in Niedermünster, ehemaligen Bischof zu Bamberg, und über Sophia, Tochter Kaisers Heinrich III. samt einem Nachtrage von den Pflichten, Rechten und Vortheilen der obersten Pröbste in Ober- und Niedermünster; ebend.
14. Bemerkungen über zwey Diplome Otto des Grossen, oder des Ersten, und über zwey andere Otto des zweyten; ebend.
15. Nachrichten vom Fürstabt Frobenius zu St. Emmeram in Regensburg; in Westenrieder's Beyträgen zur vaterländ. Historie. B. II. S. 446—452.

16. Geschichte der in Baiern vom IX. bis zum XV. Jahrhundert gangbaren Münzen; samt einem Anhange über den Preis unterschiedlicher Lebensartikel und Waaren, dann Belohnungen der Handwerker und Taglöhner im XIV. Jahrhundert; ebend. B. VIII. S. 1—148.
17. Wo lag die aus dem Eugippius bekannte Hauptstadt Tiburnia? ebend. B. IX. S. 116—155.
18. St. Emmeramische Kloster Rechnung vom 26. Jul. 1325 bis zum 25. Jul. 1326 ein Beytrag zur vaterländischen Geschichte, mit Noten beleuchtet; ebend. S. 218—260.
19. Ueber eine bisher unbekannte Tochter des Herzogs Ludwig des Strengen; ebend. B. X. S. 122—141.
20. Des Abts Albert von St. Emmeram Rechnung vom Jahre 1328 bis 1329, ein Beytrag zur Baierischen, Regensburgischen u. Emmeramischen Geschichte; ebend. S. 142—192.
21. Abhandlung über die Reihe und Regierungsfolge der achtzehn Aebtissinen in Obermünster zu Regensburg. 4. Regensb. 1787. 122 S. Es erschien dagegen: Kurze öffentliche Einladung zur Beantwortung einiger Fragen und Bedenken, gezogen aus Hrn. Zirngibl's Abhandlung u. s. w. 4. 1788. 1 Bog.
    s. Auserlesene Literatur des kath. Teutschl. B. I. St. 2. S. 229. Jen. Lit. Z. 1789. II. S. 367.
22. Ueber die kurze öffentliche Einladung zur Beantwortung einiger Fragen u. s. w. in den Regensburg. gelehrten Nachrichten. 1788. St. 17. S. 248.
23. Geschichte von der Probstey Hainsbach, deren Gotteshäusern und Pertinenzien, von der Beschaffenheit ihres Bodens, und von dem Charakter ihrer Bewohner. 8. München im akadem. Verlag. 1802. 638 S.
    s. Jen. Lit. Z. 1805. II. S. 25.
24. Von dem Stifter und Stiftungsjahre des Klosters zu St. Paul in Regensburg. 8. Regensb. 1805.
25. Prüfung einer, in der Zeitschrift für Kunst und Wissenschaft. B. 1. H. 3. S. 122. eingerückten Rezension über die (in den Abhandlungen d. Akad. d. Wiss. befindliche) Zirngiblische Abhandlung: Beyträge zur Geschichte Heinrich des Heiligen. Gedruckt auf der alten Erde. (Regensb.) 8. 1808.
26. Rede und Antwort, wider und für das historische Daseyn des Hrn. von Abensberg, und seiner 30 Söhne, von Karl Heinrich Ritter von Lang, und Roman Zirngibl. 8. München. 1814.
27. Rezensionen in einigen gelehrten Zeitungen.

ZIRK (Michael) Jesuit und Domprediger zu Bamberg. Er wurde am 11. April 1721 zu Mellrichstadt gebohren, erhielt 1742 in Bamberg das Doktorat der Philosophie, und trat noch in demselben Jahre zu Mainz in den Jesuiten Orden, wo er, nach den 2 ersten Probejahren, am Gymnasium bis zum J. 1749 Lehrer der Grammatik und Poesie war, und dann von 1750 bis 1753 zu Heidelberg Theologie studirte. Er war hierauf einige Jahre Prediger zu Ettlingen, kam 1759 nach Bamberg, und wurde daselbst Domprediger. Er starb an den Folgen eines Schlagflußes, der ihn auf der Kanzel mitten in einer Predigt traff, den 4. September 1771. Schriften:

1. Heilsame Wahrheiten über den Ausspruch Salomons: Ich habe Alles gesehen, was unter der Sonne geschiehet, und sieh! Es war Alles Eitelkeit und Bekümmerniß des Geistes. Während der heiligen Fastenzeit vorgetragen. II. Theile. Bamb. 8. 1769.

2. Heilsame Wahrheiten über den Ausspruch Salomons: Der Mensch wird in das Haus seiner Ewigkeit gehen. Während der heil. Fastenzeit vorgetragen. Erster Theil. Bamb. u. Würzb. 8. 1770. 2ter Theil. eb. 1772.
3. Trauerrede auf Marquard Wilhelm von Schönborn Domprobsten. Fol. Bamb. 1770. 40 S.

Vergl. Meusel's Lexikon verst. Schriftsteller B. XV. S. 439. Jäck's Pantheon der Literaten Bambergs Heft VII. S. 1169.

ZOBEL (Ernst Friedrich) Präceptor zu Altdorf. Er ward daselbst am 1. April 1687 gebohren, besuchte eine Zeit lang die lateinische Stadtschule, wurde aber dann von seinem Vater, der ein Buchbinder war, zu dessen Gewerbe angehalten. Als Buchbindergeselle machte er Wanderungen durch das südliche und nördliche Teutschland. Nach seiner Zurückkunft, und seines Vaters Tod, wurde er in Altdorf 1727 Adjunkt der teutschen Schule, und endlich Präceptor an derselben. Er führte einen weitläufigen Briefwechsel durch ganz Teutschland, und brachte dadurch eine Bibel-Lotterie zu Stande, die ihn berühmt machte, und von deren Gewinn er ein beträchtliches Capital zur Erbauung der Altdorfischen Stadtkirche widmete. Er starb am 2. Julius 1756. Schriften:

1. Unter dem Nahmen Christlieb Retzendorf: Christliche Handleitung zu würdiger Genießung des heil. Abendmahls. 12. Mehrere Auflagen.
2. Neu eingerichtetes Hand u. Reisebuch. 12. Von diesem im J. 1734 zum zweytenmal gedruckten Büchlein wurden zehentausend Exemplare geliefert. Eine 1756 gedruckte Ausgabe ist betitelt: Hand- und Reisebuch für alle in die Fremde ziehende junge Personen. 12. Altdorf.
3. Gott geheiligtes Morgen- und Abend-Opfer, oder allgemeines Haus- und Gebetbuch. 12. Oefters aufgelegt.
4. Anweisungen, wie ein einfältiger und wahrer Christ alle Tage und besonders am Tage des Herrn, Gott wohlgefällig dienen soll. 12. Auch öfters gedruckt.
5. Unter dem Nahmen: Christl. Retzendorf: Dreyfaches Kleeblatt, in drey besondern Abtheilungen verfasset. Fand so ausserordentlichen Absatz, daß in etlichen Ausgaben sechs und dreissigtausend Exemplare gedruckt wurden. Erschien unter andern auch zu Görlitz. 1739.
6. Auszug des dreyfachen Kleeblatts, mit beygefügten nöthigen Regeln von Auferziehung der Kinder. 12.
7. Vertheidigung des dreyfachen Kleeblatts, oder kurze Abfertigung des, von dem Jesuiten Thomas Binner dawider geschriebenen Postscripti. 12. 1736.
8. Ungrund des Römisch-Katholischen Glaubens, oder kurze Antwort auf das andere Jesuitische Postscriptum. 12. 1736.
9. Kurze Antwort auf die, je längere je schlechtere, Vertheidigung des ungegründeten katholischen Glaubens. 1736.
10. Fester Grund der evangelisch Lutherischen Lehre. 12.
11. Unter dem Nahmen E. F. Bezol: Biblisches Handbüchlein, oder kurzer Inhalt und Begriff der ganzen heiligen Schrift.
12. Das Merkwürdigste von der Universitätsstadt Altdorf, in verschiedenen Kupfern und einer kurzen Beschreibung, mit einem Landkärtlein des Nürnbergischen Territorii. 4. 1723.
13. Das jetzt lebende Altdorf. 12. Mehrere Auflagen.
14. Kleine Feldpostille, oder einfältige Fragen auf die vornehmsten Festtage.

15. Catechetische Fragen, vermittels welcher der Grund des Christenthums, wie auch das ABC den Kindern kann beygebracht werden.
16. Der einfältige Complimentarius, oder kurze Reden bey Geburten, Gevatterschaften, Kindtaufen, Hochzeiten und Leichen,
17. ABC Buchstabir u. Lesetriechter.
18. Horti Musarum amoenissimi i. e. in totius fere Germaniae, aliisque celeberrimis studiorum Universitatibus, atque Academiis superiori anno 1750 typis evulgatarum Dissertationum, Programmatum, opusculorum itemque Catalogorum lectionum tum publice tum privatim habitarum recensio, secundum seriem alphabeticam ipsarum Academiarum disposita, indicibusque necessariis instructa. Ann. 1751 et 1752. Altd. 4. 1753.
19. Altdorfisches vollständiges Haus- dann Hand- und Sterbebuch. 2 Theile. Altd. 8. 1757. Dieses Buch hinterließ Zobel unvollendet; es kam aber nach seinem Tode durch seinen Schwigersohn Hessel zu Stande.

Vergl. *Programma* funebre. fol. Altd. 1756. Will's u. Nopitsch Nürnb. Gel. Lexikon B. IV. S. 352—354. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 441—443.

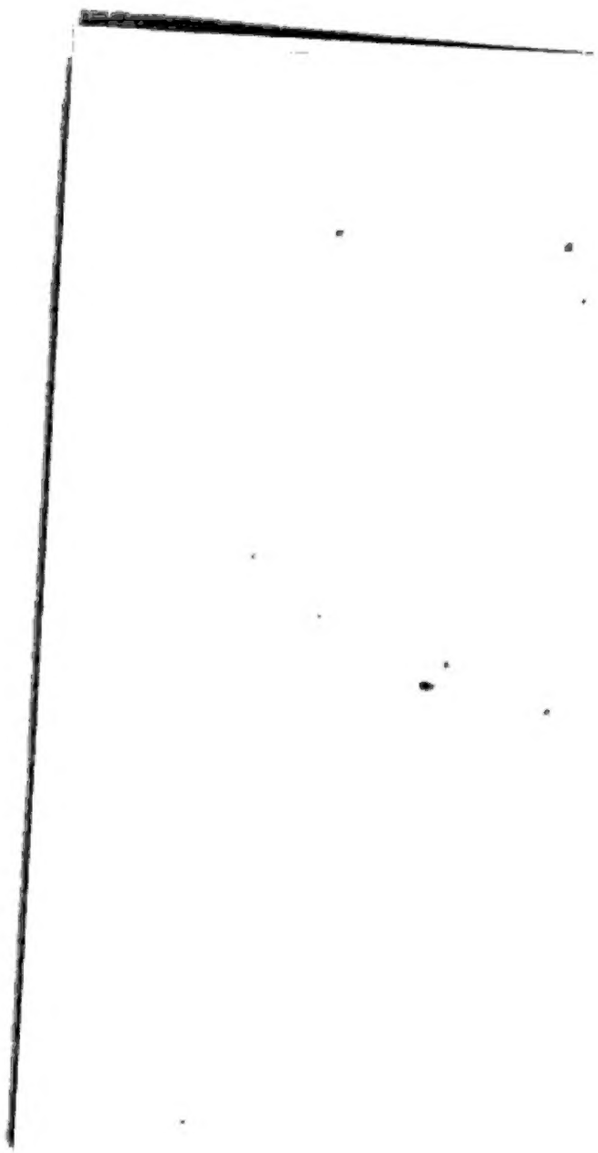
ZORN (Johann) Apothecker zu Kempten (im Oberdonaukreise); daselbst am 22. Oktober 1739 gebohren, starb am 9. Jäner 1799. Er schrieb:

1. Nöthige Erinnerungen an die Liebhaber der Kunst, Gold zu machen; nebst einem kleinen Beytrag zu dem neu eröffneten Geheimniß der Naphtae nitri et vitrioli. 8. Kempten. 1773.
2. Icones plantarum medicinalium, das ist: Abbildungen von Arzneygewächsen. 8. Nürnberg b. Raspe. Fünfhundert in II. Heften. 1784—1785. Und sechstes Hundert, oder Supplementband. eb. 1790.
   s. Allg. l. Bibl. B. 68. I. S. 176. Gött. gel. Z. 1786. II. S. 895. Arnemanns u. Schlegels neue med. Lit. B. 2. St. 4. S. 477.
3. Dreyhundert auserlesene Amerikanische Gewächse, nach Linneischer Ordnung. Erstes Hundert, erste Hälfte. ebend. 8. 1785. 2ter Hälfte 1787. 2tes Hundert, erste Hälfte. 1786. 2te Hälfte. 1787. 3tes Hundert, erste Hälfte. 1787. 2te Hälfte. 1788. Mit 300 Kupfern.
   s. Leipz. gel. Z. 1785. IV. S. 2284. Jen. Lit. Z. 1787. II. S. 57. IV. S. 237. u. 1788. I. S. 67. Goth. gel. Z. 1787. I. S. 36.
4. Auswahl schöner und seltener Gewächse, als Fortsetzung der Amerikanischen. Erstes und 2tes Hundert, und des 3ten Hundert erstes Fünfzig. Mit illum. Kupfern. ebend. 1794—1798.
   s. Jen. Lit. Z. 1795. I. S. 128. Erlang. gel. Z. 1795. S. 702.
5. Er hatte noch viele Materialien zu andern botanischen Werken gesammelt, die er herausgeben wollte.

Vergl. Meusel's Lexikon verst. Schriftst. B. XV. S. 467. Anzeiger allg. literar. 1800. n. 71. S. 699. Ladvocat's Handwörterbuch fortgesetzt von Baur. B. IX. S. 1109.

Ende des 1sten Bd. 2ter Theil.

Digitized by Google



Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek
München
4 087 106 605